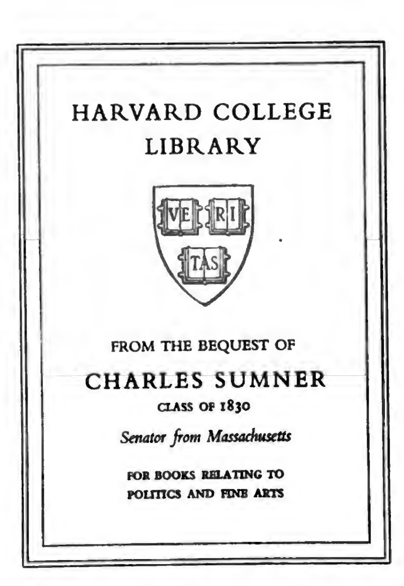
BIOGRAPHISCH-BIBLIOGRAPHISCHES QUELLEN-LEXIKON DER MUSIKER UND MUSIKGELEHRTEN DER CHRISTLICHEN...

Robert Eitner, Hermann Wilhelm Springer




HARVARD COLLEGE
LIBRARY
VE RI TAS
FROM THE BEQUEST OF
CHARLES SUMNER
CLASS OF 1830
Senator from Massachusetts
FOR BOOKS RELATING TO
POLITICS AND FINE ARTS



Biographisch - Bibliographisches

Quellen-Lexikon

der

Musiker und Musikgelehrten

der

christlichen Zeitrechnung

bis zur

Mitte des neunzehnten Jahrhunderts

von

Rob. Eitner.

4. Band.

Flixius — Haine.

Leipzig,
Breitkopf & Haertel.
1901.

F.

Flixius, J..., Mattheson spricht in der Ehrenpforte p. 258 von einem *Hans Georg Flixius*, der um 1650 in Vohenstraufs (in Baiern-Regensburg) Lehrer an der dortigen Schule war und auch Musikunterricht erteilte.

Im Ms. 2964 Nr. 7, B. B., die Cantate: Cantate Domino 4 voc. et 5 instrum., Bl. 23, P., nur mit Flixio gez. In Ms. 6450 ebenfalls eine Cantate in Stb.

In B. Upsala, Ms. Samlg. Gustav Düben's, mit J. Flixii gez. 1. Confitebor tibi 2 B. solo c. 1 V. — 2. So er auch die Welt hasset. Dialogo 4 voc. c. Bc. in Stim. 4⁰.

Flo.. de Jeerdin, ein Komponist des 17. (?) Jhs., von dem die B. Upsala im Ms: Credidi propter 3 voc. et Viol. in Tabulatur-Part. besitzt.

Flörke, Friedrich Jakob, war um 1802 Prediger zu Kittendorf im Mecklenburg., geb. zu Bützow (Gerber 2). Er gab heraus:

Oden und Lieder von verschiedenen Dichtern mit Melodien. Bützow & Wismar 1779 Berger & Boedner. kl. 4⁰. 12 Nrn. [B. B. Brüssel Cons.

Lieder f. 1 Singst. mit Clav. Götting. 1779 Dieterich. [Brüssel Cons.

Flötenpiecen

im Ms. Nr. 416--419, die eine mit 1709 bez. [Hannover.

— Six setts of choice opera songs or arietts with their symphonys fitted for 2 flutes, the second parts being compleat and airy as the first, not thin and heavy as second trebles usually are: in both parts there are proper variations for the humour of the flute. Publish. by John Walsh, London. [R. C. of Mus. Nr. 1501.

— The compleat Tutor for the german flute, containing the best and easiest instructions for learners on that instrument: to which is added, a choice collection of the most celebrated Minuets & Marches by the best Masters. Published by John Walsh in London. kl. 4⁰. [R. C. of Mus.

— *Fluitmuziek.* Ms. des 18. Jhs. in kl. qu4⁰. 25 Bll. [B. Amsterdam.

Flood, E..., ist bekannt durch:

Psalmodia Britannica; a collection of psalms &c. London. 6 Stb. 4⁰. Zeit unbekannt. [Glasgow.

Flood, Valentin, Violinist aus England, 1627 am Berliner Hofe angestellt (Schneider 37).

Floquet, Antonio, 1608 Sänger an der Hofkapelle zu Madrid (Straeten 8, 415).

Floquet, Etienne-Joseph, geb. 25. Nov. 1750 zu Aix (Provence), gest. 10. Mai 1785 zu Paris. Knabensänger an St.-Sauveur zu Aix, ging 1769 nach Paris, wo er sich der Opernkomposition zuwandte, darauf nach Neapel und studierte Musik unter *Sala*, dann in Bologna unter Martini. 1778 war er wieder in Paris und schrieb Opern. 1781 erschien seine letzte „La nouvelle Omphale". Gluck's Auftreten verdrängte ihn. (Fétis ausführliche Biogr. Pougin: Musiciens français du 18. siècle. Floquet. Paris 1863 N. Chaix et Cie. (Extr. aus der Revue et gaz. mus. de Paris). [Brüssel.]) Von seinen Opern lassen sich nachweisen:

Amphion, opéra-ballet en 1 acte (Paris 13/10 1767). Paris, l'auteur. P. [Brüssel Cons.

L'union de l'amour et des arts. Ballet héroique en 3 actes. Savoir Bathilie et Choé, Théodore et la cour d'amour. (7/9 1773). Paris 1773 chez l'autheur. P. fol. [B. B. C. P. Paris l'opéra, Kat. 1, 257 Näheres. br. Mus. Paris Nat. Brüssel Cons. Darmst. Schwerin F.

Azolan, ou Le serment indiscret, Ballet héroique en 3 entrées. Paroles de le Monnier. (22/2 1774.) P. 2 voll. im Ms. 4⁰. [Paris l'opéra. br. Mus. 1 Ariette. 8⁰.

Hellé, Tragédie lyrique en 3 act. (5/1 1779.) P. 3 voll. 4⁰. im Ms. [Paris l'opéra.

Le seigneur bienfaisant (opéra en 3 act.) Composé des actes du pressoir ou des fêtes de l'autumne ... (14/12 1780.) Paris 1780 l'autheur. P. fol. 275 S. [B. B. C. P. br. Mus. Paris l'opéra im Ms. Paroles de Rochon de Chabannes, Ballets d' Auberval, Noverre et Gardel l'ainé (Kat. 1, 320.) Paris Nat. Brüssel Cons. Entr' acte Nr. 6 im Ms. und die Oper im Druck. Darmst. Maild. Cons. Bologna.

La nouvelle Omphale, représent. au théâtre de la Comédie-italienne 1781. Ms. P. [C. P. mit 1782 gez. Paris Nat. im Druck: opéra lyrique en 3 actes. (Paris 22/11 1782.) Paris, l'auteur. P. Ebenso in Bibl. Brüssel Cons.

La gloire du seigneur, cantique (Chor und Orchester). Ms. P. [Paris Nat.

Hymne à l'egalité, arr. pour le Clav. par S. Kl.-A. Ms. [Darmst.

Flor, ...

kommt im Ms. Codex Z 21, Chorbuch aus dem Ende des 15. Jhs., B. B., mit dem Gesange vor: Corde et lingua rogamus 4 voc. — Ein *Flor* wird auch in einem alten Kataloge der Bibliothek der Hofkapelle in Madrid als Komponist des 16. Jhs. mit geistlichen Gesängen erwähnt (Straeten 8, 466).

Flor, Christian, geb. 1626, gest. 1697 zu Neuenkirchen in Holstein bei seinem Schwiegersohne; war bis 1676 Organist an St. Lamberti zu Lüneburg, darauf an St. Johannis (Junghans 37—40. Seite 32 seine Bewerbung um das Kantorat). Flor setzte zu Rist's Liedern zahlreiche Melodien in „concertweise" und erklärt, dass mit der blofsen Erfindung einer Melodie gar wenig bewiesen und nur eine geringe Kunst an den Tag gelegt sei. Koch 4, 134 fügt dem hinzu: Einen solchen Einfluss hatte damals bei Vielen die Concertform erreicht, dass man das blofse Erfinden einer Melodie nicht mehr zur Kunst rechnen wollte. Flor war deshalb darauf bedacht, nach Concertmanier die Melodie auf das Künstlichste zu beleben und zu manierieren mit Beachtung der einzelsten Züge und Worte des Gedichtes. Dabei wandte er nicht nur eine Menge chromatische Töne an, sondern gab auch den Melodien eine solche rhythmische Ausgestaltung, dass dadurch die ihnen zu Grunde liegende Gedichtform gänzlich zerstört und anstatt des ruhigen Flusses, den der wahre rhythmische Wechsel des 16. Jhs. inne hielt, ein ruheloses Schwanken hervorgebracht wurde. Koch teilt auch den Brief Flor's an Rist mit. Winterfeld 2, 407. 432. 439 nebst 8 Tonsätzen.

Gedruckt sind von seinen Kompositionen nur die Lieder in den Rist'schen Gesangbüchern und zwar in

Neues Musikalisches Seelenparadis, In sich begreiffend die allerfürtrefflichste Sprüche der heiligen Schrifft, Alten Testaments, in gantz Lehr- und Trostreichen Liederen und Hertzens Andachten, ... von dem fürtrefflichen Musico, Herren Chr. Fl.... Lüneburg 1660 Sternen. 8⁰. 82 Lieder mit Mel. u. B. [B. Lpz. Universitätsbibl. Breslau. B. Kgsbg. B. B. B. W. B. Hbg. Lüneburg. Karlsruhe. br. Mus. (Zahn 4 Melodien.)

— (2. Thl.) begreiffend die allerfürtrefflichste Sprüche der H. Schrift, Neuen Testaments ... ib. 1662. 8⁰. 82 Lieder, Mel. u. B. [B. B. B. Br. B. Hbg. B. Lpz. B. W. B. Wagener. Hofb. Wien. (Zahn 5 Melodien abgedr.)

Ferner in Christian von Stöcken ... Heilige Nachtmahls-Musik. Aufs des Thomas von Kempen Andachten vom Sacrament. In dreimal zwölf Lieder ...

allſs auch ganz neuen von Hn. Chr. Floren ... gesetzten Melodien .. Plöen 1676. Enth. 36 Lieder von Flor. [besitzt der Seminarlehrer Bode in Lüneburg.

Ms. 12151, B. B., Part. Samlbd. Nr. 9, Cantate: Machet die thore weit auf, 4 St. 5 Instr. u. Bc. 2 Bll. — Ms. W 102 obige Lieder aus Rist. — Ms. 524. Fuga ex B. f. Orgel.

Cantate f. Ten., Chor u. Orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

Winterfeld 2 bringt 8 geistl. Lieder u. Körner 1 Fuge in neuer Ausg. (Eitner 2).

Flor, Gottfried Philipp, ein Sohn des Christian, war 1681 Chorschüler am Johanneum in Lüneburg, um 1723 muss er daselbst gestorben sein. Von 1707 oder 8 war er Organist an der Michaeliskirche zu Lüneburg. Er war der Nachfolger Chrstph. Morhardt's, der 1707 pensioniert wurde (Junghans 39).

Im Conservat. zu Brüssel: Redet unter einander Psalmen, Cantate f. Ten. mit 2 V. u. Bc. — Das Volck so im finstern wandelt, siehet, Cantate f. 4 Stim. u. Soli mit 2 V. Va. u. Bc. 2 Mss. in P. 768/69.

Flor, Johann Georg, Sohn des Christian, wurde vor 1697 der Nachfolger an St. Lambertus in Lüneburg als Organist. Junghans 38 sagt: nach dem Tode seines Vaters, doch war dieser zuletzt an St. Johannis angestellt. Er müsste gerade beide Posten zugleich bekleidet haben. J. G. soll bis 1728 gelebt haben.

Flora's Opera.

Songs in ... or Hob in the Country-Wake. Lond., Walsh, Hare and Young (1730) ... Im Auszuge und im Arrangement vorhanden. [br. Mus.

Florani, Christophorus, siehe **Fiorani.**

Floranus, Mathias (Matthaeus) de Tarvesio (Ternesio = Trevisio), war vom Juli 1535 ab päpstl. Sänger, starb am 21. Febr. 1547 und liegt begraben in S. Maria Traspontina in Rom (Viertelj. 3, 266 u. Reg. der Baust. 3 Haberl's p. 122).

Florbeke (Fleurbeque, Florbecke, Flobergue), **Damian de,** Sänger in der Kapelle Karl V. 1509—1521 (Straeten 7, 269 ff.).

Florencia, Felipe, 1611 Ministrels an der Kgl. Hofkapelle zu Granada (Straeten 8, 477).

Florencio, Francisco Augustin, gab folgendes Werk heraus.

Crotalogia ó ciencia de las castañuelas (Castagnetten). Instruccion cientifica del modo de tocar las castañuelas para baylar el bolero, y poder facilmente, y sin necesidad de maestro acompañarse, en todas las mudanzas, de que està adornado este gracioso bayle español. Parte primera. Su autor el Licenciado ... Madrid 1792 imprensa real. 12⁰. [Brüssel 6383. B. B: Jahreszahl fehlt und gedruckt in Barcelona, Sierra y Oliver Marti. In der Bibl. Hbg: Valencia 1792. 12⁰. Ebenso in B. Lpz.

Florent, ... ein französischer Musiker in der Mitte des 18. Jhs. lebend, schrieb nach Fétis die Cantatille: Hercule et Omphale.

Florentius, ... Priester und Musiker im 15. Jh. Er ist bekannt durch einen Tractat, der sich einst im Besitze des Marquis Giov. Giac. Trivulzio in Mailand befand und von Lichtenthal 4, 467 beschrieben wird. Er ist betitelt:

Florentii Musici Sacerdotique ad illustriss ... Ascanium Mariam SF (Sforziam) Vicecomitem ac Sancti Viti Diaconum Cardinalem .. Liber musices incipit (siehe Fétis und Lpz. Ztg. 25, 842).

Flores musicae, siehe **Hugo** von Reutlingen.

Flores verni

ex viridario, Oslaviensi divis Tutelaribus Communicius Hierarchiae sacri; Id est: De centuriae Musicae exercitus litterarij militae christianae, continente Missas, Psalmos, Hymnos, Cantica, Odas, Moteta, Concertos, Cantilenas, Arias, et Madrigalia sacra praestant. orbis et saeculi nostri musicorum ... Bez. des Stb. Excudebat in castro Vallis B. M. de Oslavan, tipis Com. supr. Casp. Haugen-

hofferus. 1628. [Hofb. Wien nur Pars infima in kl. 4⁰. 10 Bll. vorh.
Enth: Ad. Banchieri. Fel. Anerius. Galiazzi de Sabbatinis. Rud. Lassus. F. Pius. Steph. Bernardus. del Milleville. Rug. Giovanelli. Agintus Cometta. Nic. Corradinus.

Flores, Alfonso, Komponist des 16. Jhs., von dem sich in den 50 Pseaumes de David von Lassus 1597 p. 58—73 16 fünfst. Psalmenbearbeitungen befinden (siehe chronolog. Verz. der Werke Lassus von Eitner p. 138 u. 139).

Florez, Henri, ein gelehrter Spanier, geb. um 1701 zu Valladolid, gest. um 1773 zu Madrid, trat in den Augustinerorden und schrieb über den Choralgesang eine Abhandlung

„De antiquâ Missa hispanico seu officio mozarabico", aufgenommen in La España sagrada ò teatro geografico-historico de la iglesia de España. Madrid 1747—1770, 29 Bde. Obige Dissertation im 3. Bde. p. 360 (Fétis).

Flori, Hans, ein Niederländer, wird 1564 als Mitglied der Münchener Hofkapelle entlassen und empfängt noch 40 Gld. 1577 schickt er aus Innsbruck dem Herzoge von Baiern eine Messe und empfängt dafür 10 Gld. (Kreisarchiv.)

Ein *Franz Florj* dient als Bassist ebendort seit 1568 mit 182 Gld. Gehalt und verdiente sich noch an 50 Gld. jährl. durch Grossieren. Er stirbt im 2. Quartal 1588 (Sandberger). Siehe auch *Florius, Franciscus.*

Flori, Jakob. Orlando Lassus erwirkt ihm am 1. März 1575 eine Empfehlung des Prinzen Wilhelm von Baiern, als sich Flori nach Flandern begeben will. Er muss wohl bis dahin in baierschen Diensten gestanden haben. 1599 befindet er sich aber als Kapellmeister in Salzburg und übersendet dem Herzoge eine neue Messe, wofür ihm 12 Gld. verehrt werden. (Kreisarchiv. Haberl Jahrb. 1894, 64.) Siehe auch den Artikel *Florius, Jacobus.*

Florian, . . . Stifts-Kantor in Neuburg, soll 1601 in die Hofkapelle in Dresden aufgenommen werden (sächs. Staatsarchiv).

Floriani, Cristoforo, geb. in Ancona im 16. Jh., war Kapellmeister an der Kathedrale in Wien (Stephanskirche?). Man verzeichnet von ihm mehrere Drucke, doch ist bis heute keiner bekannt:

1. Duo complectoria 5 voc. c. litaniis. Ven. 1620 Magni. 2. Psalmi vespertini a 5 et 6 voc. Lib. 2. op. 5. ib. (Walther.)

Florido, R. Floridus Canonicus de Sylvestris a Barbarano zu Rom, wie er sich stets schreibt. Barbarano in der Lombardei war sein Geburtsort. Von 1647—1654 bez. er sich als einen Bassisten an Santo Spirito in Sassia zu Rom und in 1664 als Bassist an S. Giacomo degl' Incurabili, wo er auch begraben liegt. Er war Komponist und ein fleifsiger Sammler von Werken seiner Zeitgenossen. Fétis giebt ihm den Vornamen *Francesco* und bezeichnet ihn als Kapellmeister an S. Giovanni di Laterano zu Rom, was ein Irrtum ist. Seine herausgegebenen und bis jetzt bekannten Samlwke. sind folgende:

1643. Floridus Concentus sacras continens laudes a celeberrimis musices . . . binis, ternis, 4, 5que vocibus . . . Romae 1643 Andrea Phaeus. 5 Stb. 4⁰. Enth. Abbatini 2, Paolo Agostini 2, P. Argentini, Or. Benevoli 2, G. A. Capponi 2, Jac. Carrissimi 2, Fil. da Cavi, Silv. Durante, St. Fabri 2, Florido 2, Fr. Foggia 3, Dom. Massenzio, Virg. Mazzocchi 3. [Bologna, Reg. Kat. 2, 361.

1645. R. Floridus Canonicus de Silvestris a Barbarano, Has alteras sacras cantiones in unum ab ipso collectas, suauissimis modulis ab eccellentiss. aucto-

ribus concinnatas binis, ternis, quaternisque vocibus curauit in lucem edendas. Romae 1645 expensis Ant. Poggioli ad signum Martelli. Ex typogr. Lud. Grignani. 5 Stb. 4°. 27 Mot. Er bez. dieses Werk als sein 2tes. Enth. sind Ant. Maria Abbatini 2, Antonelli, Stef. Argentini 2, Or. Benevoli, Giac. Carissimi 2, Carlo Cecchelli 3, Silv. Durante 3, Stef. Fabri, Florido, Franc. Foggia 6, Vinc. Giovannoni, Carlo Maria Lancia, Gio. Marciani, Virg. Mazzocchi 2. [Bologna, Kat. 2, 361 das Inhaltsregister.

1646. Ariette di musica a una, e due voci di eccell. autori. Raccolte dal Canonico ... Bracciano 1646 per Andrea Fei ... ad instanza G. Dom. Franzini. 1 vol. qu8°. 152 S. Hier unterz. er sich „Don Florido de Silvestris". Enth. Franc. Boccarini, Jac. Carissimi 2, Carlo Cecchelli 2, Florido, Gio. Marciani 2, Dom. Mazzocchi 2, Virg. Mazzocchi 3, Luigi Rossi 2, Mario Savioni 2. 1 Inc. [Florenz B. L. (Reg. im Vogel 2, 515.)

1647. Floridus Modulorum hortus ab excellentiss. musices auctoribus, binis, ternis, quaternisque vocibus modulatus. Quorum tertiam selectionem R ... in unum ab ipso collectam ... Romae 1647 Andr. Phaeus. 5 Stb. 4°. Enth. 25 Gesge., siehe Eitner 1, 1647. Reg. im Kat. Bologna 2, 361. [Bologna Upsala. R. C. of Mus. fehlt B. Bologna. Petron. (In der Autorenanzeige schreibe ich Filippo *Mezza*, dagegen der Bologn. Kat. *Mezzalancia* da Barbarano.)

1648. R. Floridus ... Florida verba a celeberrimis musices auctoribus binis, ternis, quaternisque vocibus ... Romae 1648 Franzini, apud Jo. B. Roblettum. 5 Stb. 4°. Enth. Oraz. Benevoli. Carlo Bonetti, Giac. Carissimi, G. Ant. Carpani, Carlo Cecchelli, Nic. Corradi, Silv. Durante, Stef. Fabri, Florido. Fr. Foggia, Bonif. Graziani, Aless. Leardini, Ign. Olivati. [Bologna nur C. Reg. nicht mitgeteilt.

— 2. Ausg. Ven. 1649 Vincenti (Nachdruck). 5 Stb. 4°. [Bologna kompl. Reg. nicht verz. B. Br. unter Samlwk. 1649b Reg. fehlt auch hier.

— Im br. Mus. ein mehrfach veränderter Nachdruck von Phalese: Florida ... (bis ternis, dann) Quaternis, Quinque tam vocibus quam instrumentis. Suavissimis Modulis concinnata. Cantvs. Antverpiae 1661 ap. haeredes P. Phalesij ... 5 Stb. in 4°: C. A. T. B. Bc. 16 Mot. [br. Mus.

Es fehlen hier an Autoren: Benevoli, Fabri, Foggia. Neu tritt hinzu Antonio Vermeren, resp. Vermeeren.

1649. R. Floridus ... Cantiones alias sacras ab exellentiss. auctoribus ... binis, 3, 4que vocib. Romae 1649 Grignani. 5 Stb. 4°. Bezeichnet er als die 5. Samlg. Enth: Ant. Mar. Abbatini, Antonelli, Or. Benevoli, G. Ant. Carpani, Giac. Carissimi, Carlo Cecchelli, Silv. Durante, Florido, Fr. Foggia, Bonif. Graziani, Gio. Fr. Marcorelli, Virg. Mazzocchi. Ign. Olivati, Girol. Santucci, Paolo Tarditi, Vinc. Tozzi. [Bologna mit Reg. 2, 363. Brüssel.

— Nachdruck: Ven. 1649 Vincenti. 5 Stb. 4°. gleicher Inhalt. [B. Br. Upsala. Bologna.

1650. R. Floridus ... Has alias sacras cantiones, ab excell. mus. auctoribus ... 2, 3, 4que vocibus ... Romae 1650 Poggioli, typogr. Grignani. 5 Stb. 4°. Enth. Ant. Mar. Abbatini, Or. Benevoli, Gio. Bicilli, Gio. Angelo Capponi, G. Carissimi, G. A. Carpani, C. Cechelli, Silv. Durante, St. Fabri, Florido, Fr. Foggia, Vinc. Giovannoni, Bonif. Gratiani, Fr. Margarini, Gir. Santucci, P. Tarditi. [B. Br. ohne Reg. br. Mus.

1651. R. Floridus ... Has quatuor Missas ab excell. musices auctoribus suaviss. modulis 4, 5 et 8 vocibus ... Romae 1651 Jo. P. Collinij, expensis Jo. Dom. Franzini. 8 Stb. kl. 4°. Enth: Or. Benevoli, Carlo Cecchelli, Silv. Durante, Bonif. Gratiani. Musikfr. Wien. br. Mus. Reg. in Eitner's Bibliogr.

1652. Florido concento di Madrigali in musica a 3 voci con la parte da sonare di eccell. auttori. Mandato in luce da D. ... Parte I. Romae 1652 Mascardi. 4 Stb: A. T. B. Bc. 4°. Enth. D. Basilio, Gio. Ang. Capponi 2, C. Cecchelli 2, Silv. Durante 2, Florido, B. Gratiani 2, G. Marciani 2. Fr. Margarini 2, V. Mazzocchi 2, G. B. Santucci 2, Girol. Santucci 2. Mar. Savioni 2, Gios. Tricarico 2. [B. B: Bc. Upsala. Bologna.

1653. Florido concento (wie vorher) Parte II. ib. 1653. 4 Stb. 4°. Reg. im Vogel: Gius. Ang. Capponi 2, G. Ant. Carpani, C. Cecchelli 2, Florido, B. Gratiani 2, Gio. Marciani 2, Fr. Margarini 2, Galeazzo Sabbatini, G. B. Santucci, Girol. Santucci 2, Mar. Savioni 2, A. Fr. Tenaglia 2, Gius. Tricarico 2. [Bologna.

1654. R. Floridus ... Has alias cantiones sacras ab excell. mus. auctoribus binis, ternis, quaternisque vocibus ... Romae 1654 Vit. Mascardi. 5 Stb. 4°. ein anderes Werk als das von 1650 mit fast gleichem Titel. Enth. Or. Benevoli.

Gio. Bonetti 2, G. Carissimi 2, Stef. Fabri 2, Florido, Fr. Foggia 2, B. Graziani 2, Gius. Tricarico 2. [Bologna.

1655. R. Floridus . . . Alias cantiones sacras ab excell. mus. auctoribus . ., 3 voc. paribus c. organo . . . Romae 1655 Cortellini. 4 Stb. 4⁰. [Bologna, Kat. giebt nichts vom Inhalte an.

— 1657. gleicher Titel: Rotterodami 1657 Jo. van Gheertsom. 4⁰. [Brüssel, fds. Hulthem: Cantus 2.

— 1668. R. Floridus . . . istas alias cant. (wie oben) Romae 1668 Jac. Fei Andr. F. 4 Stb. 4⁰. [Bologna: C. 1. 2. Org. ohne Reg. im Kat. 2, 364. br. Museum kompl.

Straeten 2, 92 teilt den Inhalt der Ausg. von 1657 mit:

Benevoli, Hor: Sit mundo laetissima.
Bicilli, Giov: Jubilemus, exultemus.
Bonetti, Giov: Domine, contra fidem.
Carissimi, Jacomo: Vidi impium superexaltatum.
„ Praevaluerunt in nos inimici nostri.
Durante, Silv: Adest solemnitas inclyta.
Fabri, Stef: Triumphum laudabilem.
Foggia, Fr: In memoria aeterna.
Gratiani, B: Exaudi Dne. vocem.
„ Media nocte clamor.
Marciani, Giov: Quasi oliva pullulans.
Margarini, Fr: Omnes in jubilo.
Tricarico, Gius: O admirabile nomen.

Die Ausg. von 1668 enthält nach La Fage 3, 14 noch folgende Autoren: Giuseppe Corsi, Nicolo Stamagna, Giov. Batt. Giusetti (?), Pompeo Natali, Pietro Cesi, Federico Mangiarotti, Gio. Ant. Carpani und Antonio Foggia figlio di Francesco. Demnach wär Straeten's Register sehr unvollständig.

1657 siehe 1655.

1659. R. Floridus . . . Has alias sacras cantiones, ab excell. mus. auct . . ., unica voce contextas . . . Romae 1659 Fr. Moneta. (1. Teil.) 2 Stb: Cant. u. Partitura. 4⁰, Enth. Or. Benevoli, G. Carissimi, Gius. Corsi, S. Durante, Florido, Fr. Foggia, B. Graziani, Gio. Marciani, V. Mazzocchi, Maria Savioni, Pietro Paolo Vannini aus Palestrina. [Bologna, p. 364 das Reg.

1661 siehe 1648.

1662. Psalmos istos ab excell. musices auctoribus suaviss. modulis tribus div. vocibus. Romae 1662 Lazaris. [Capella Julia. Inhalt mir unbekannt, auch der Vorrat an Stb.

1663. R. Floridus . . . has alteras sacras cant. ab excell. mus. auct. 1 voce contextas . . . Pars II. Romae 1663 Lazaris. Expensis Caifabrij. 2 Stb. C. u. Part. 4⁰. Enth. Or. Benevoli, G. Carissimi, Gius. Corsi, Florido, Fr. Foggia, B. Graziani, Gio. Marciani, G. Maria Pagliardi, Mar. Savioni, Gius. Tricarico. [Bologna, p. 364 das Reg. R. C. of Mus.

1664. R. Floridus . . . Istas alias sacras cantiones ab excell. mus. auct., unica, binis, ternis, quaternisque vocibus suauissimis modulis . . . Romae 1664 Lazaris, 5 Stb. 4⁰. Enth. Or. Benevoli, Gio. Bicilli, G. A. Carpani, Carlo Cecchelli, Gius. Corsi, S. Durante, Floridi, Fr. Foggia, B. Graziani, Federico Mangiarotti, Gio. Maria Pagliardi, Mar. Savioni, Nic. Stamegna, Gius. Tricarico, Gio. Vincenti. [Bologna, mit Reg. p. 364.

1668 siehe 1655.

1672. R. Fl. . . . Sacras cantiones duabus vocibus ab excell. mus. auctor. suaviss. modulis . . . Romae 1672 Jo. Ang. Mutij. 2 C. u. Org., 3 Stb. 4⁰. Enth. Or. Benevoli, Giov. Bicilli, G. Carissimi, Pietro Cesi, Gius. Corsi, S. Durante, Florido, Fr. Foggia, Vinc. de Grandis, B. Graziani, Gius. Miracelli, Paolo Olivieri, Natali Pompeo, Aless. Ponteggi, Maria Savioni, Matteo Simonelli, Nic. Stamegna. [Bologna, mit Reg. p. 364.

Von eigenen Kompositionen finden sich in seinen Samlwk: Florete flores 3 v. c. B. in 1643. — Judica Domine 2 v. c. Bc. 1645. — Bello stelluzze 1 voc. c. Bc. 1646. — Eripe me 2 v. c. Bc. 1647. — 1 Gesg. in 1648. — Ave dulcis salve pia, 4 voc. c. Bc. 1649. — 1 Gesg. in 1650. — 1 Gesg. in 1652. — Sospir che dal bel petto 3 v. c. Bc. in 1653. — Salve virgo, Aria a 4 voc. in 1654. — Jubilemus in templo Dei in 1655. — Aggrediamur iter vitae 1 v. c. Bc. in 1659. — Non superabit flamma 1 voc. c. Bc. in 1663. — Insurrexerunt in nos 4 voc. c. Bc. 1664. — Surge propera, dialogo a 2 voc. c. Bc. in 1672. (Siehe auch Eitner's Bibl.)

Im Ms. 1742 des R. C. of Mus. die Motette: Anima nostra in P.

Florillo, Carlo, von Fétis fälschlich angeführt, siehe *Fiorillo, Carlo.*

Florimi, Padre Fra **Giovanni Andrea,** aus Siena (Senese), Mönch im Kloster Servita zu Siena, 1673 Vicekapellmeister an der Kathedrale und Academico concertato ebd., 1682 Kapellmeister an der

Kathedrale zu Pistoja (Titel). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Salmi pieni a 8 voci con il Te Deum del P. ... Op. 2. Bologna 1669 Monti. 9 Stb. 4⁰. [Bologna. Bologna Petron. Glasgow.

Concerti musicali a 4, e 5 voci. Dedic. ... Op. 3. Bologna 1673 Monti. 6 Stb. 4⁰. Enth. Litaneien, 1 Laetatus sum, 1 Ave maris u. 1 Tantum ergo. [Bologna. br. Mus: C. 1. 2. A. T.

Hymni unica voce concinendi cum instromentis Dicati ... Op. 4. ib. 1673. 1 Singst., 2 V. u. Org. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

Flores melliflui in deiparam virginem cum 8 plenis vocibus ... Op. 5. Ib. 1676. 9 Stb. 4⁰. [Bologna.

Versi della Turba concertati à 4 voci per li Passij della Domenica delle Palme, e Venerdi Santo con alcuni brevi, e deuoti Motetti da cantarsi nel visitare li Santissimi sepolcri Dedicati ... del Padre Fra ... & Accademico concertato. Op. 7. Bologna 1682 Monti. 5 Stb. 4⁰. gez. in Pistoja 9/11 1682. [Bologna.

Bologna besitzt unter Cristoforo Piochi ein Compendium, welches auch von Fl. einen Tractat enthält.

Florino, Gasparo, von Fétis fälschlich angeführt, siehe *Fiorino, Gasparo.*

Florio, C... H..., lebte am Ende des 18. Jhs., wie es scheint in England, denn das br. Museum besitzt 9 in London gedruckte Einzeldrucke von Balladen und Duetten in fol.

Florio, Giacomo, siehe **Florius,** Jacobus.

Florio, Giorgio, bezeichnet sich 1589 als Kapellmeister am Dome zu Treviso (Trevigi) und gab in diesem Jahre sein erstes Werk heraus, was bis jetzt auch das einzig bekannte ist:

Il 1. lib. de Madrigali a 6 voci di ... Ven. 1589 Gardano. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. In der Dedic. an den Erzherzog Ferdinand von Oesterreich sagt er, dass er viele Jahre im Dienste des Kaisers Maximilian gestanden habe. [B. D. Köln: C. B. Kopenhagen.

In alten Samlwk. 4 Gesge. und 3 in neuen Ausg. (Eitner Bibl. u. Verz.).

Ms. *B. Br.* Missa: Come la turturelle.

Ms. 47, *B. M.*, Chorbuch von Franciscus Florius geschrieben, enthält unter Nr. 5 mit dem Datum anno 1580 in Octob. die Missa sup. Sù sù sù non più dormire 6 voc. und in den Tabulaturbüchern Nr. 257 u. 259 einige Motetten.

Missa sup. Come la Turturelle 5 voc. Ms. 15946 fo. 67 und Missa sup. Ung jour l'amant e l'amie, 8 voc. fo. 194. Chorb. des 16. Jhs. [Hofb. Wien (die 2. Messe auch in Ms. 16194 fo. 110.)

Florio, Giovanni, ein Komponist des 16. Jhs., der vielleicht in München gelebt hat, denn in 2 Chorbüchern finden sich Messen von ihm eingetragen:

Ms. 21 Nr. 5 in B. M: Missa sup. Non vos me elegistis 5 v. 1564. Ms. 46 Nr. 3: Missa sup. Dogni gratia 6 voc. 1579 („Scripta fuit a. 1579 in Augusto"). Gio. Cavaccio schrieb um 1588 auf den Tod der Frau (Virginia Santi) des Giov. Florio „Musico eccellentis." einen 7 st. Dialog, den Cl. Merulo in sein 1. Buch Madrig. zu 4 St. 1588 aufnahm. In alten Samlwk. 6 Gesge. (Eitner 1), ferner in Bonagionta's Canz. nap. a 3 v. 1566 zwei Gesge. — Parto e porto partendo 5 v. in Savioli's Madr. 5 v. 1600 p. 9. — Se ti duoli 4 v. in Orl. Lasso's 3. lib. del Desiderio ed. von Bonagionta 1567. — Già fù mia dolce speme 3 v. in Vincenti's Fiori musicali 1590. — Celeste melodia 5 v. in Vincenti's Vittoria amorosa 1596. — Mentre alla dolc' ombra 6 v. in Gardano's Bon Bacio 1594 u 1600.

In einem Ms. der B. Bologna (Kat. 1. 317) befinden sich Falsibordoni, darunter 5 von Fl.

Florio, Gregorio, bekannt durch eine 2teilige Motette zu 7 St. im Samlwk. 1609a (Eitner 1). Dieselbe Motette in Part. in Ms. 218, III, von Krumper 1628 spartiert. [B. M.

Florio, Pietro Grassi, ein berühmter Flötist, trat 1755 in die Hofkapelle in Dresden, ging aber schon 1756 nach London (Fürstenau 1, 140. Fétis sagt: zuerst nach Paris und dann nach London, das Letztere wird das Richtigere sein). Pohl 1, 56 berichet nach Zeitungsnachrichten, dass er 1760 zum

ersten Male in London auftrat u. später besonders in den Bach-Abel-Concerten mitwirkte, sowie im Orchester der italienischen Oper angestellt wurde. Sein Sohn G. Florio machte als Liebhaber der Sängerin Mara viel von sich reden und der Vater war darüber so verstimmt, dass er sich dem Trunke hingab und seiner Stellung verlustig ging. Gute Freude sammelten für ihn ein Kapital. Er starb am 20. Juni 1795 in London.

Sein Sohn *G. Florio junior* trat 1782 in London als Flötist auf (Pohl 2, 372). Nach Schilling soll er 1810 gest. sein.

Von *Pietro Grassi* besitzt das br. Mus. 6 Sonates for 2 germ. flutes, op. 2. London fol. und von seinem Sohne

G. Florio

6 Quartetts for a Fl. V. T. & Vcl., arrang. from favor. french aires. London. fol. [br. Mus.

6 Sonates or Duets for 2 germ. flut. or 2 V. op. 1. Lond., C. and S. Thompson. fol. [ib.

6 Trios for a germ. fl., V. & Vcl. obl. op. 3. ib. [ib.

Siehe Cambini G. G., 3 Solos.

In der Bibl. des R. C. of Mus. in London Nr. 815, ein Samlbd. von Opern, die Operette: The Egyptian festival von 1800.

Von welchem Florio die 2 Duette für Ten. und Instrum. in P. sind, welche die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt, ist fraglich.

Florius, Franciscus, ist mit einem niederdeutschen mehrstimmigen Liede in Jac. Baethen's Sammelwerk von 1554 vertreten, aufserdem ist er der Schreiber des Codex 21 der B. M., eines Chorbuches mit 5 Messen, ebenso der Chorbücher 23, 24 u. a. Im Codex 25, den er auch geschrieben hat, findet sich unter Nr. 3 die Missa ○ 4 voc. super carmen belgicum „Waer maech sy syn“ mit F. F. F. und am Schlusse nur mit F. F. gez., die J. J. Maier mit Franciscus Florius fecit auflöst. Er muss demnach in München gelebt haben; Maier giebt die Zeit von 1565 bis 1588 an. Es ist derselbe der mit *Franz Florj* im Artikel *Hans Flori* verz. ist.

Florius (Flory), **Jacobus,** diente als Sänger im 16. Jh. in der erzbischöfl. Kapelle in Salzburg und wird um 1599 mit 20 Gld. monatl. Gehalt zum Kapellmeister ernannt (Peregrinus 59. 62). Im Münchener Kreisarchiv wird er Jacob Florj genannt und erhält vom Herzoge von Baiern für eine eingesandte Messe 12 Gld. als Verehrung. In demselben Jahre hält er sich auch in München auf um den Druck seiner Cantiones zu überwachen. Sie sind betitelt:

Cantiones sacrae 5 vocum quas vulgo Motectas vocant, quibus adiunctae sunt octo Magnificat secundum octo tonos. Nunc primum ... Monachij 1599 Ad. Berg. 5 Stb. qu4°, 34 (resp. 38) Gesänge und 8 Magnif. Die Dedic. ist in München 1599 gez. [B. A. B. B. B. K. B. M. Proske. Köln.

Ms. 24 Nr. 3, Chorb., B. M. Missa: Deus in nomine 4 voc. — Ms. 77 Nr. 10 Magnif. 6 voc. Chorb.

Im Samlwk. 1590b eine 7st. Motette. (Eitner 1.)

Florquin, ... bis c. 1501 Organist am Hofe Philipp des Schönen (Burbure in Biogr. nat. belge II, 921).

Florschütz, Eucharius, nach Cramer 1, 833 in Lauter bei Koburg um 1757 geboren, da er 1783 26 Jahr alt war, gest. nach Schilling 1820 in Rostock, da er aber am 10. Dez. 1829 noch das unten verz. Ave Maria unterz., so ist die Angabe Schilling's falsch. Er war Schüler der beiden Immler in Koburg, ging mit dem Musikdirektor Escherich nach Stralsund, von wo aus er nach Rostock schon vor 1783 als Organist an St. Ja-

cobi berufen wurde, denn in einer Subscriptionsliste von 1783 unterzeichnet er sich bereits mit obigem Amte. Reichard im Gothaer Kalender 1793, 110 berichtet, dass in Lübeck das Singspiel „Der Richter und die Gärtnerin“ 1792 gegeben wurde. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

Auferstehungsgesang von Kloptock zu 4 St. Lpz., Peters. P. qufol. [B. B. P. Ms. in Bibl. Elbing Nr. 340 und Musikfr. Wien. Rostock im Ms.

Ave Maria componirt und der Feier des 10. Dec. 1829 gewidmet (Geburtstag Friedrich Franz I. von Schwerin) von ... Für S. A. T. B. mit willkührlicher Begltg. 1 Fl. 2 Clarin. Fag. u. Contrab. P. u. Stb. im Ms. [Schwerin F.

Ein vierstim. Chor in Bd. Ms. [Musikfr. Wien.

Im Ms. 15821 B. Kgsbg. eine Samlg. Motetten ohne Texte, dabei auch einige von Fl.

Grande Sonate à 4 ms. p. le Fortep. Lpz. chez Hoffmeister et Kühnel. qufol. Nr. 2 in Fd. [B. Kgsbg. In B. Musikfr. Wien: 3 Sonates à 4 ms. B. B. nur 1 Sonate.

Capriccio con fughetta per il pfte. di ... Op. 5. Lips., Hoffmeister & Kühnel. qu4°. [Brüssel. Mailand Cons.

Divertissement favorit composé et varié p. Pfte. et V. Rostock, l'auteur. [Schwerin F.

Flory, Franz, siehe Florj unter Hans Flori u. Franciscus Florius.

Flory, Jakob, siehe Flori und **Florius,** Jacobus.

Flory, Jean (Johannes), geb. zu Mastricht, trat 1559 als Knabensänger in die Kapelle Karl V. ein und ist in den Listen bis 1562 zu verfolgen. Er war zuletzt in der Hofkapelle zu Brüssel, denn als er mutierte, wurde er auf Kosten des Kgs. Philipp II. von Brüssel nach Douay geschickt, um zu studieren. Er ist nach Straeten der Komponist einer Samlg. Messen zu 5 u. 6 Stim. im Ms. und gedruckten Canzonen (Näheres fehlt). Straeten 8, 31. 41. 42. 48.

Flot, siehe **Flud.**

Flottwell, Christian, Diaconus am Dome zu Königsberg, gest. um 1759, liefs 1721 ein Werk über die Orgel drucken; ein Auszug daraus im Mattheson 1, 66. Es ist betitelt:

Ein wohlgerührtes Orgelwerk, als eine Anweisung zur Frucht des Geistes ... bey Einweihung der neuen Orgel in der Kneiphöfischen Domkirche zu Königsberg. 1721. 4°. 5 Bogen. Ferner Leichenrede auf den Tod des Cantor Schwenkenbecher. Kgsbg. 1714. 4°. (Forkel 8, 153. 192.)

Floud, siehe **Floyd,** Rand.

Flower, Edmund, um 1694 Instrumentist a/d. Kgl. Kapelle in London, ist noch 1700 gez. (Nagel 1). Er trat darauf in die Kgl. Privatkapelle und wird in Viertelj. 8, 515 im Jahre 1710 verz.

Floyd, John, aus Welch gebürtig, war Baccalaureus der Musik und Mitglied der Kgl. Kapelle in London zur Zeit Henry VIII. Er pilgerte nach Jerusalem, kehrte zurück und st. am 3. April 1523. (Hawkins 3, 422.)

Floyd (Floud), **Randolph,** trat am 18/5 1606 als Instrumentist in die Kgl. Kapelle in London und ist bis 1636 zu verfolgen (Nagel 1).

Fluctibus, siehe **Flud,** Rob.

Flud (Fludd, de Fluctibus, Flot), **Robert,** geb. 1574 zu Milgate in Bearsted (Kent), gest. 8. Sept. 1637 in London, studierte Medicin, wurde 1591 Mitglied am St. John's Kollegium zu Oxford als Mediciner, ging auf Reisen, kehrte 1605 zurück, betrieb Chemie, wurde Dr. der Medizin und praktizierte in London (Stephen). In seiner 1617 veröffentlichten

„Historia Utriusque Cosmi“ befindet sich im 2. Tractat die Abhandlung „de templo musicae“, Oppenheimii 1617, fol., aus der Hawkins 3, 166 Auszüge in englischer Uebersetzung giebt, auch Fétis teilt eine Uebersicht mit, ebenso Mersenne in Traité de l'harmonie 1627 Kap. 13 und Forkel 8, 405. Exemplare des Werkes

besitzen die Musikfr. in Wien, B. Brüssel, Oxford Bodl.. Bologna und br. Mus.

Monochordi Mundi Symphoniacum, befindet sich im br. Mus. und Oxford Bodl.

Flügge, Johann, bekannt durch die Gelegenheits-Komposition:

Wohlgeordneter Kampff der Frommen bey dem Absterben H. Staphorst. Hambg. 1649. [Hannover.

Flurschütz, Kaspar, civis Augustani (d. h. Bürger von Augsburg), gab heraus:

Officina musica variorum ac nobilissimorum auctorum. Qui recens in Italia suas cantiones in lucem ediderunt. Extant Augustae Vindelicorum apud ... Augustae Vind. 1615 typis Chrstph. Mangi. 1 vol. in kl. 8⁰. (mit 6 Fortsetzungen bis zum Jahre 1625). [B. B.

In der Proske-M. Bibl. befinden sich Motetten von einem Flurschütz.

Die B. A. besitzt im Ms. Nr. 39 eine Partitur von den Sacrae Simphon. von G. Gabrieli, die Fl. 1616 den Patres an S. Ulrich und Afra widmete.

Fluyd (Lloyd), **John,** ein englischer Musiker des 15. Jhs., der im br. Museum Ms. Add. 31922 (= Nr. 203) mit einem Gesange vorkommt.

Fo., Jac., siehe **Fogliani,** Giac.

Fockerod, siehe **Fokkerodt** u. **Vockerodt.**

Fodor, Anton, der jüngste der drei Brüder, zu Venloo (Holland) geboren und am 21. Febr. 1849 zu Amsterdam gestorben, hatte sich in Mannheim zum Klavierspieler ausgebildet und liefs sich um 1790 in Amsterdam nieder (nach Fétis und Bouwst. 1, 94). Gerber 2 sagt, die Brüder wurden durch die Revolution aus Paris vertrieben u. gingen um 1795 nach Amsterdam, wo sie wöchentlich Konzerte gaben. Gerber führt von op. 1—12 seine Klavierkompositionen an, mir sind bekannt geworden:

Pseaume I. mis en musique par 3 voix av. de Pfte. Berlin, Hummel. qufol. [br. Mus.

Concerto p. le clav. av. l'acc. oe. 1. Berlin, Hummel. Stb. fol. [br. Mus.

dito oe. 10. ib. [br. Mus.

Concerto p. le Clav. ou Pfte. av. 2 V. Va. & Vcl. 2 Clarinettes & 2 Cors. oe. 8. Berl., Hummel. 9 Stb. [B. B. br. Mus.

Concerto p. Pfte. av. 2 V. A. et B. op. 21. Amst., Hummel. Stb. [Brüss. Cons.

Conc. (ebenso) op. 24, ib. [ib.

Concert f. Clav. u. Orch. Cd. Stb. [Musikfr. Wien.

Concerto accomodato per due Cembali. qufol. [Ms. Dresd. Mus.

Quatuor p. Pfte. V. A. et Vcl. Offenb., André. Stb. [Brüss. Cons.

Quatuor pour le Pianof. Arrang. f. 2 Pianof. qufol. [Ms. Dresd. Mus.

Quatuor pour le Clavecin ou Pianof. av. Viol. Viola et Vcl. Op. 7. Libro II. Arrang. für 2 Pianof. Berlin, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

Quatuor p. le Clavec. ou Pfte. accomp. 1 Viol. Viola et Vcl. oe. 7. Livre 4. Berlin, Hummel. Stb. fol. [Dresd. Mus. br. Mus.

Thema mit 7 Variat. f. Viola princip. e Violino. fol. [ib.

Sonate f. Pfte. zu 6 Hd. op. 10. Berl., Hummel. [Brüss. Cons.

Sonate à 4 ms. pour le Clavecin ou le Pfte. oe. 1. Offenb., André. fol. [Dresd. Mus.

Aufserdem ein französischer Druck mit Fodor le jeune gez., womit jedenfalls der obige gemeint ist: Sonate à 4 ms. p. le Clavecin ou le Fortep. Paris, Le Menu et Boyer. fol. [B. B.

Im Journal 2 befindet sich ein Air mit Fodor gez.

Fodor, Charles, Bruder des Joseph, geb. zu Venloo (Holland) um 1754, liefs sich um 1778 in Paris als Klavierlehrer nieder und starb 1799. Er arrangierte Haydnsche und Pleyel'sche Sinfonien u. Quartette für Klavier, gab Potpourris heraus und auch

Sonate pour le Claveçin ou Pfte. av. V. et Vcl. oe. 4. Offenb., André. [B. B. mit C. Fodor gez.

4 Sonates pour le Clav. ou le Pfte. avec acc. d'un V. oe. 2. ib. [Dresd. Mus.

Fodor, Joseph (l'aîné), geb. um 1752 zu Venloo, Bruder des Anton, gest. 3. Okt. 1828 zu St. Petersburg. Bildete sich unter Franz Benda in Berlin zum Violinisten

aus, reiste nach Paris und trat am 8/12 1781 als Virtuose mit Erfolg auf. Gregoir, Panth. 3 teilt das Urteil eines Zeitgenossen mit. Im 2. liv. der Duos nennt er sich 1. Violinist des Herzogs von Montmorency. Gegen 1794 ging er nach Russland, wo er sich in Petersburg niederliefs (Fétis). Seine Kompositionen, die meistens nur mit J. Fodor oder Fodor l'ainé gezeichnet sind, haben sich zahlreich erhalten:

Concerto 1. a V. princip., 2 V. A. B. 2 Hautb. 2 Cors. op. 5 (in A.). Berlin & Amst., Hummel. 9 Stb. [B. M. Musikfr. Wien. B. B. Brüssel Cons. ein Conc. im Ms.

Concerto 2. id. op. 6. in Dd. ib. [B. M.

Concerto 3. id. op. 7 in E. ib. [B. M. B. B.

Concerto 4. id. op. 9 in Gd. ib. [B. M.

Concerto 5. id. op. 14 in C. ib. [B. M. Musikfr. Wien.

Concerto 6. id. in Dd. Paris, Sieber. 7 Stb. [B. B.

VIIme Concerto à V. princ., 2 V. A. et B. obl., Cors et Hautb. ad lib. Paris. Stb. [Darmst.

Concerto id. oe. 15. id. Berlin, Hummel. [Musikfr. Wien. B. B.

Concerto 9. id. in Ed. Paris, Boyer. [B. M. alle in 9 Stb.

3. Concerto à V. princ., 2 V. A. et B. 2 Hautb. 2 Cors. Mannheim et Munich. Stb. [Darmst.

Concerto in re a V. princ. 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Ms. P. [Maild. Cons.

12 Quatuors, oe. 3 und 13. Berlin, Hummel. Stb. [Musikfr. Wien. Brüssel Cons. oe. 13.

Quatuors concertans, oe. 4. [Paris Nat.

6 Quatuors, op. 8. Berlin, Hummel. Stb. [Berlin K. H.

6 Quatuors concert. p. 2 V. A. et B. 4. livr. Paris. Stb. fol. [br. Mus.

6 dito. oe. 11. Paris. Stb. fol. [br. Mus.

6 Quatuors oe. 12. Berlin, Hummel. [Upsala.

6 Quatuors. Paris, Imbault. Stb. [Berlin K. H.

Duos p. 2 V. Paris, oe. 1. 3. 12. 15. [Paris Nat.

6 Duos à 2 V. 7. liv. Paris. 2 Stb. fol. [br. Mus.

6 dito. oe. 21. Paris. — 4 Duets for 2 V. op. 30. London. [br. Mus.

6 Duos p. 2 V. (11. liv. de duos). Paris, Imbault. [Kat. Liepmanns.

3 Duos concertante p. 2 V. oe. 14. Lib. 2. Offenb., André. 2 Stb. fol. [B. B.

3 Duos id. oe. 16. [Musikfr. Wien.

3 Duos per 2 V. · Offenb. 1798. [B. Lpz.

3 Duos p. le V. et Vcl. Ms. 2 Stb. [B. Wagener.

6 Duos a 2 V. Berlin, Hummel. 2 Stb. Ebenso oe. 10. 11. 17. 18. 19. 20. 21. 22. [B. B. Dresd. 17. liv. Duos. Paris, Imbault. 2 Stb.

Der Schwätzer, Le bavard St. Ciarlone pour 2 V. Vienne chez Artaria & Co. 2 Stb. [B. Wagener.

6 Duos, liv. 2. p. 2 V. tirés des oeuvres de Mr. J. Pleyel, arrang. Offenb., André. 2 Stb. [B. B.

3 Duos concert. p. 2 V. 2 Stb. Ms. 968. [B. Dresd.

Duo pour V. et Vcl. in C. Ms. Stb. [Berlin K. H.

Recueil de petits airs. av. des variat. p. 1 V. et Vcl. Berlin, Hummel. 2 Stb. [B. B.

Siehe Castellini's 24 Duos for 2 V. [br. Mus.

6 Sonates p. le V. av. l'acc. d'un second. Paris, Imbault. [Maild. Cons.

6 Sonates p. le V. oe. 28. Paris. [br. Mus.

6 Sonates p. V. op. 29. Paris, Imbault. [Kat. Liepmanns.

Leo Liepm. besafs 1895 f. V. solo: Air de Tarare. Air du 2me acte de Tararare, varié. An Duos f. 2 V. in Pariser Drucken: oe. 1. 2. 3. 6. 7. 12 liv. 13 liv. 14 und 3 Hefte ohne Bez. 6 Quatuors oe. 11 u. 6 Sonat. p. le V. av. acc. d'un 2. V. oe. 29. Part.

2 Songs u. 1 Romance in Einzeldrucken. [br. Mus.

Foeniseca, Joannes, ein Gelehrter, geb. zu Augsburg im 15. Jh., gab ein Werk über die sieben Künste heraus, unter denen sich auch auf dem 15. Blatte eine Abhandlung „Musica" befindet. Es ist betitelt:

Opera J. F. Augustani haec in se habent. Quadratum sapientiae continens in se septem artes liberales veterum ... Aug. Vind. 1515 Jo. Miller. kl. 4⁰. 20 Bll. [Brüssel. C. P.

Föppl, C... A..., lebte im 18. Jh. nach dem folgenden Autogr. zu schliefsen (B. B. Grasn.):

Zerfließender Spiegel, Lied f. 1 Singst. mit Bc.

Förkelrath (Förchelrath), **Kaspar,** Organist an St. Marien in Flensburg, bekannt durch den Gelegenheitsgesang:

Christliches Sterb-Lied über den ... Abschied der Fürstinnen und Frauen Sibyllae Ursulae ... (Text von Petersen). Hambg. 1672 Rebenlein. 5 Bll. in fol. P. [B. Wolfenbüttel.

Foerner Christian, ein Orgelbauer, geb. um 1610 zu Wettin a/d. Saale, gab eine Schrift über den Orgelbau heraus:

Vollkommener Bericht wie eine Orgel aus wahrem Grunde der Natur in allen ihren Stücken ... gemacht, probirt und gebraucht werden, und wie man Glocken nach dem Monochordo mensuriren und gießen soll. 1684. Er ist auch der Erfinder der Windwage für Blasebälge. (Forkel 8, 257.)

Foerster, ... Kgl. Kapellmeister zu Kopenhagen um 1665—1670 nach Matheson 3, 169. Seite 218 nennt er ihn im Jahre 1724 „ehemaligen dänischen Kapellmeister". Dies ist aber *Kaspar* II. (s. d.)

Foerster, ... bekannt durch die Kantate „Befiehl dem Herrn deine Wege". [Musikfr. Wien.

Foerster, Aloys, siehe Emmanuel Aloys **Foerster.**

Foerster, Anton, nur bekannt durch ein Tantum ergo, 4 voces in aequalis op. 16. [Musikfr. Wien.

Foerster, Bernhard, geb. 1750, Musikdirektor in Breslau, st. dort am 7. Nov. 1816. (Hoffmann. In der Lpz. Ztg. 3, 361 Urteil als Dirigent.)

Förster, Christian, Kantor an St. Johannis in Liegnitz um 1737 (Mattheson 1, 417).

Foerster, C ...

Im Ms. 2026 der B. Brüssel befinden sich Orgelpiecen aus der Mitte und Ende des 18. Jhs., unter denen sich auch ein „Concerto pour l'orgue avec pédale obligé, par C. Förster befindet. Einer der Kaspar könnte es vielleicht sein, ebenso wie Christoph oder ein bisher unbekannter Komponist.

Förster, Christoph, geb. 30. Nov. 1693 zu Bebra in Thüringen, gest. 6. Dez. 1745 als Schwarzburg-Rudolstädtischer Kapellmeister (Walther und Gerber 2 ausführlich). Mir liegen zahlreiche Verzeichnisse von Kompositionen von Foerster ohne Vornamen vor, die teils Christoph, teils Kaspar angehören müssen. Die Einordnung unter diese beiden Förster habe ich versucht nach dem Fundorte zu bestimmen. So liegen z. B. in Sondershausen

5 Kantaten zu Festlichkeiten am Hofe, mit 1739—1741 gez., die wohl Christoph angehören. Die 7 Kirchenkantaten für Chor und Orchester im Ms. in Stb. auf dem Conservat. zu Brüssel sollen den Namen Christoph's tragen. In B. M. liegen 3 Duetti a 2 V., 1 Trio a 2 V. e B., Ms. in Stb., die der Katalog fragend Chrstph. zuweist. Auch Berlin (Kgl. Bibl.) besitzt eine Reihe Gesangswerke, die einst Dehn mit Christoph zeichnete. Sie sind folgende:

Ms. 198. 1. Machet die Thor weit auf 2. Jauchzt ihr frohen Christenschaaren, 2 Cantaten zu 4 St. mit Instr. P. Ib: Sanctus 5 voc. mit Instr. P. [Nr. 1 auch in Brüssel Cons.

— 2690. Samlbd. Part. Nr. 6: Laudate Dominum 4 voc. 2 Trombe, Tymp., Viol. princip., 2 Viola, Fondam. 8 Bll.

Ms. 6440 B. B. Partitur älterer Hd. 20 Cantaten mit deutschem Text, f. Chor, 2 V. Viole, Corn. Ob. und ähnliche Zusammenstellungen.

— 6441. Part. Missa a 4 voci con 2 Clarini et Tymp., 2 V. Viola et Cembalo (Kyrie et Gloria).

Die Autorschaft ist bei sämtlich in Berlin vorhandenen fraglich.

o. Vorn: Alles was Odem hat, 4 Stim., 2 V. Va. Flöt. Ob. Tromp. Pauken. P. 1764 [im Besitze des Kantor Kolbe in Potsdam. Auch in Brüssel Cons.

In Brüssel Cons. befinden sich noch: Ehre sey Gott in der Höhe. Christus kommt heraus den Vätern. Erwünschter Tag. Bleib bey uns. Willkommen du freudiger Tröster. Besetzung ähnlich wie oben.

Förster, C.M., wird in der Lpz. Ztg. Bd. 5, 411 (1803) als Kom-

ponist von 3 Sonaten op. 22 f. Pfte kritisiert. Dies C.M. kann nur Capell-Meister bedeuten, denn die Sonaten sind von Emmanuel Aloys Förster, wie Meysel's Verz. beweist.

Foerster, Emmanuel Aloys (auch nur A. E. Förster gez.), nach eigener Angabe geb. den 26. Jan. 1748 zu Niederstein bei Glatz, gest. 12. Nov. 1823 zu Wien (Becker 3). Beethoven schätzte ihn als tüchtigen Komponisten und nannte ihn stets seinen alten Lehrer. Foerster's Haus war in Wien, wo er sich gegen 1779 niederliefs, der Sammelpunkt für alle bedeutenderen Musiker Wiens und der Fremden, und an jedem Sonntage früh und Donnerstag Abends war Quartett bei ihm. (Pohl 5, 17. Thayer 1, 281. 2, 112.) Seine Werke haben sich zahlreich erhalten:

Anleitung zum Generalbass. Wien 1805 Artaria & Co. [Musikfr. Wien. Auch in böhmischer Sprache. B. M.

Der Kat. von Whistling von 1817 zeigt eine Ausg. in Lpz. bei Haertel an.

— Neue Ausg. Wien, Artaria & Co. 1823. B. B.

— 1840. 3. Ausg. ib. [B. B.

— s. a. Lpz., Br. & H. [B. B. Brüssel. R. C. of Mus.

Praktische Beyspiele als Fortsetzung seiner Anleitung des G. Wien, Artaria. 3 Abtlgen. [B. B. Musikfr. Wien. B. M.

Meysel's Verz. von 1817 zeigt noch eine Methode den Generalbass zu erlernen, Wien bei Artaria, an.

Cantate auf die Huldigungs-Feyer Sr. Kgl. Apost. Maj. Franz als Erzhzg. von Oesterr. am 25/4. 1792. Verfasst von von Alxinger. Wien u. Linz. Fr. Ant. Hoffmeister. [Besafs einst Schletterer.

12 neue deutsche Lieder fürs Klavier s. l. 19 S. fol. [B. M. br. Mus. mit gleichem Titel: op. 13. Wien. qufol.

Arietta: In questa tomba (1st. mit Pfte.). Wien, Mollo. [B. B.

Concert (in Bd.) f. V. mit Streichquart. 2 Fl. u. 2 Ob. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

Conc. in D. f. Pfte. mit 2 Fl. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Concert in Dd. f. Klav. mit 2 V. Va. 2 Hörn. u. B. in Stb. [Musikfr. Wien.

Concerto à 5, Ob. concertino, 2 V. Va. col Bc. Bd. Stb. im Ms. [Schwerin F.

Concerto à 5, dito in Em. [Schwerin F.

Concerto à 6, Fl. trav., V. concertino, 2 V. Va. e Bc. Ad. Stb. im Ms. [Schwerin F.

Concerto p. le Clavecin, ohne Vornamen, Gd. [Schwerin F.

Sextet f. Clav. V. A. Vcl. Fl. u. Fag. op. 9. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

Notturno concertante per 2 Violini, 2 Viole, Flauti, Oboi, Corni, Fagotto, Vcllo. e Basso, accomodato per due Cembali. qufol. Ms. in Dresd. Mus.

Quintuors (f. Streichinstr.) op. 19. 20. 26. [Musikfr. Wien.

op. 7. Six Quatuors au Roi de Prusse. Livre I. Offenb., André. [B. Wagener. Musikfr. Wien.

oe. 8. Quatuors p. le Clavecin av. V. A. et Vcl. liv. 1. 2. Offenb., André. 4 Stb. [B. B.

op. 10. Quatuor p. le Pfte. V. Alto Vcl. Offenb., André. 4 Stb. [B. Wagener. B. B. Brüssel. Cons. Ausg. in Wien.

op. 11. dito. liv. 1. 2. Offenb. André. 4 Stb. [B. B. Brüssel Cons.

op. 16. 6 Quatuors. [Musikfr. Wien.

op. 21. 6 Quatuors. Liv. I. II. Vienne, Artaria & Co. [B. Wagener.

oe. 18. (3) Trio p. le Fortep. V. et Vcl. Vienne, Traeg. 3 Stb. [B. B.

Sonate (in Es) per Cembalo e V. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Sonates p. le Pianof. ou Clavecin. Wien, Hoffmeister. qufol. [Dresd. Mus.

II Sonates p. le Pianof. ou Clavecin. Wien, Hoffmeister. [Dresd. Mus.

2 Sonate ed un Tema con 10 Variaz. dell' Opera I finti Eredi per lo Clavicembalo solo. qufol. [Dresd. Mus.

Fantasie suivie d' une grande Sonate. oe. 25. Vienne, Bureau des arts. fol. 45 S. [B. Kgsbg. B. Wagener. Musikfr. Wien.

7 Sonaten f. Klav. op. 12. 13. 22. 23 (eine zu 4 Hd.) [Musikfr. Wien.

Autogr. B. B., Grasn. Fantasie et Sonate, 2 Bll.

10 Variat. f. Klav. [Musikfr. Wien.

8 Variaz. p. il Pianof. Heilbronn. qufol. [Dresd. Mus.

Variazioni per il fl. sopra un tema fav. dell' opera Il Flauto magico di Mozart. Napoli, Settembre e Negri. [Maild. Cons.

Rondeau p. le Pianof. ou Clavecin. Vienne, Hoffmeister. qufol. [Dresden Mus. Schwerin F.

Capriccio in Cd. per il Pfte. Autogr. 18373. qufol. [Hofb. Wien.

Ms. 6460 in K. B. B: 2 Divertissim. sur le Clavessin à 4 ms. in Cd. Gd.

50 Praeludien f. Pfte. Prag, Berra. qufol. [B. B. Musikfr. Wien.

30 Fughetten als Fortsetzung zur Generalbass-Schule f. Orgel oder Klav. [Musikfr. Wien.

30 Praeludien. — 4 Fugen — 1 Fuge für Orgel. [Musikfr. Wien.

Siehe auch Bossler 5, Archiv.

Die in Darmst. befindlichen 8 Sinfonien, Sonaten mit Begltg. und 1 Concerto con sordino, Mss. ohne Vornamen, sind vielleicht ihm angehörend.

Foerster, Gregor, aus Neifse, bekannt durch das 5st. Lied: Gahe, mein liebes Oechselein, Ms. B. L. 34.

Förster, Johann, 16. Jh., siehe **Forster.**

Förster, Johann Jakob, Sohn des Joh. Christ., eines Glockenspielers, der 1710 von Peter dem Grofsen nach Petersburg berufen wurde. Der Sohn bildete sich zum Violinisten und Klavierspieler aus und wurde 1756 Ksl. Kammermusikus in Petersburg. Nach dem Tode des Vaters erhielt er dessen Stelle als Glockenist, auch soll er sich als Orgelbauer ausgezeichnet haben (Gerber 1). Von ihm besitzt die Universit.-Bibl. zu Rostock:

1. Concerto pour le clavecin et Violino concert. Ms. Stb. 2. Concerto a Cembalo concert., 2 V. et Va. Ms. Stb.

Förster, Kaspar I. (latinisiert Forsterus senior), war ein gelehrter Mann, nennt sich 1607 Musicus und diente schon seit 1600 oder 1602 dem Kirchenchore an St. Martin zu Danzig; gegen 1607 erhielt er am akadem. Gymnasium zu Danzig die Kantor- und Bibliothekarstelle, auch besafs er einen Buchladen in Danzig. 1627 wurde er Kapellmeister an St. Marien. Als Widersacher Paul Siefert's erhält er historisch ein gewisses Interesse. Er starb 1652 u. wurde im Kloster Oliva bei Danzig begraben. (Döring 55. Viertelj. 7, 402 ff. In Haberl's Jahrb. 1890 p. 79 die Inschrift auf dem Grabsteine.)

Förster, Kaspar II., ein Vetter des Kaspar I., geb. 1617 in Danzig, gest. 1673 ebd., begraben am 1. März im Kloster Oliva, erhielt seine musikalische Ausbildung vom Vater, ging nach Warschau und bildete sich als Sänger aus; von da nach Italien und wurde von Venedig aus in Kopenhagen als Kapellmeister angestellt. 1655 kehrt er in seine Vaterstadt zurück und wird städtischer Kapellmeister an St. Marien. Von unruhigem Geiste beseelt, verlässt er schon am 15/9 1655 die Stellung, geht nach Venedig, schliefst sich den Kriegszügen gegen die Türken an, wird Hauptmann und erhält den Orden des hlg. Markus. Um 1660 ist er wieder Kapellmeister am dänischen Hofe, 1661 legt er das Amt abermals nieder, geht nach Dresden und siedelt sich endlich in Hamburg an. Mattheson erwähnt eine Sonate für 2 Violinen und Gambe im „stilo phantastico“ komponiert, die 1663 in einem Konzerte Chr. Bernhard's aufgeführt wurde und die er ausnehmend schön findet. Auch als Bass-Sänger erregte F. grofse Bewunderung, besonders durch seine kräftige Tiefe, die bis zum Contra A reichte. Später ging er wieder nach Danzig und da er zur katholischen Religion übergetreten war nach Oliva bei Danzig. Seine Kompositionen wurden in Danzig sehr geschätzt. Von ihm ist auch der Kanon in Scacchi's Cribrum musicum. (Döring 72. Viertelj.

7, 415; letztere Quelle variirt mit Döring in der zweiten Reise nach Italien, indem dort gesagt wird, dass er 1655 von Danzig aus nach Dänemark ging und dort Kapellmeister wurde, 1658 nach Italien reiste u. 1660 wieder nach Kopenhagen zurückkam. Der Dresdener und Hamburger Aufenthalt wird gar nicht erwähnt.)

Die Marienkirche in *Elbing* besitzt im Ms. 272 12 Kantaten ohne Vornamen, die ich glaube Kaspar und nicht Christoph zuschreiben zu können:

Lobt Gott ihr Christen.
Wir müssen alle offenbar.
Des Menschen Sohn ist.
Ich will den Herren loben.
Was vorhin gescheh.
Heilig ist der Herr.
Jauchzet ihr frommen Christen.
Wandelt in der Liebe.
Herr, wenn Trübsal.
Es wird ein unbarmherzig Gericht.
Wer mich bekennet.
Gott will, dass allen Menschen.

Ms. 6160 in *B. B.* Samlbd. in P. ältere Hds:

Nr. 4. Congregantes Philistaei agmina, 4 voc. 3 Viol. Fag. con Org. 6 Bll. (Nr. 6 derselbe Satz mit einer Instrumentierung von G. Ö. = Georg Oesterreich.)

Nr. 5. Super numerum arenae 4 voc. 2 Instr. Bc. 3 Bll.

Nr. 7. Ad arma fidelis 3 voc. 2 Instr. et Org. (o. Vorn.)

Nr. 8. Jesu dulcis memoria, Basso, 2 Instr. et Org.

Mss. B. *Upsala* in Stim. und Tabulatur-Partit.

Ad arma fideles, 2 C. B. 2 vel 5 Viol.
Benedicam dominum 3 v. 2 V.
Confitebor tibi, 4 v. 2 V. Org.
Credo quod redemptor, A. T. 2 V. e B.
Dialogo di Holoferni, 4 v. 2 V.
Dialogo Davidis cum Philister, 4 v. 4 Viol.
Dialogo de divite et paup. C. T. B.
Dne. dns. noster, 5 v. 5 Viol.
Dulcis amor Jesu, 2 C. 2 V. c. B.
Et cum Jesus ingressus, 3 voc.
Intenderunt arcum, 3 voc. V. et Org.
In tribulationibus 4 voc. 2 vel 4 Viol. c. Org.
Laetentur coeli 3 voc c. Bc.
O bone Jesu 3 voc. 2 V. Violone et Bc.
O vos omnes 3 voc. 2 V.
Peccavi super 4 voc. 2 V.
Quanta fecisti 4 v. 3 Instr.
Quid faciam misero, 2 voc. et Viol.
Redemptor deus, 2 C. 2 V. Bc.
Repleta est anima 3 voc. 2 V.
Stillate voces, 3 voc. 2 V.
Vanitas vanitatum, Dialogo 3 voc. 2 V. et 3 Viol. rip. Bc.
Vulnerasti cor meum 3 voc. Bc.

24 andere Gesänge mit ähnlicher Besetzung in Stim. Fol. u. 4⁰. Darunter ein Dialogus zwischen Judith u. Holofernes, 4 voc. 2 V. Bc. in Fol.

Es wird von ihm auch angeführt: Der lobwürdige Cadmus von A. Fr. Werner, in die Musik gebracht durch ... Capellmeister, 1663 den 25. Sept. aufgeführt in Kopenhagen. In Kopenhagen liegt das Werk nicht.

Upsala besitzt ferner:

Sinfonia a 9: 2 Tr. 2 Ob. 2 V. Viola, Timballi. B. Fol.

Sinfonia D♯: 2 Ob. 2 V. Viola. 2 Tromboni. B. Fol.

3 Concerti à 5: Viol. concert. 2 V. A. B.

6 Sonaten à 3: 2 V. Viola Cemb. oder für Viola, V. da Gamba.

1 Sonate a 7: 2 Cornettini, 2 V. Viola da br., Fag. Violone.

In *B. Kgsbg.* Ms. Reß 8, 4⁰. Lauda Jerusalem Dominum 5 voc. Transfige 4 voc. c. org. — Ms. 24825. Amor Jesu amantissime 3 v. c. Bc. mit J. (?) Förster 1665 gez. Dieselbe Mot. auch in Ms. 13695 (11) a—c Nr. 14, nur mit Förster gez. — Ms. Rea 26, 4⁰. (4) I—III. Motettensamlg. dabei eine von C. Förster.

Förster, ... fraglich welchem F. folgende Kompositionen in der B. Thulemeier's in Berlin, B. Joachimsthal, zuzuschreiben sind:

Concerto à Hautbois, tre Violini, Va. c. Cembalo. Ms. 6 Stb. Bd.

Ouverture avec 2 Hautb. d'amour, 2 V. Taille et B. de Violon et Basson. Ms. P. Ad.

Förtsch, Johann Michael, war 1675 Organist an der St. Aurelienkirche in Straſsburg i/Els. (Lobstein 92).

Förtsch, Johann Nikolaus, geb. 1738 in Schlüsselfeld (Oberfranken in Baiern), wurde in Bamberg erzogen, dann Praefekt daselbst und 1763 Rektor der Schule zu Höchstadt. 1769 erhielt er die

Domkantorstelle zu Bamberg mit 200 Gld. Gehalt. Am 4. Juni 1787 wurde er Bassist an der bischöfl. Hofkapelle mit wöchentl. 2 Gld. Kostgeld. Er spielte auch die Altviola u. meldete sich zu einer freigewordenen Waldhornstelle; auch am Aufseeischen Studienseminar war er Musiklehrer. † 1801. (Marschalk 21.)

Förtsch, Johann Philipp, geb. 14. Mai 1652 zu Wertheim in Franken, ältester Sohn des dortigen Bürgermeisters F., gest. 14. Dez. 1732 zu Eutin, wurde am 16/2. 1671 in Jena als Student immatrikuliert. Nach den Studienjahren bereiste er Deutschland, Holland und Frankreich. Neben seinen medizinischen Studien betrieb er eifrig Musik und war ein Schüler Joh. Phil. Krieger's. F. liefs sich in Hamburg um 1678 nieder, trat als Tenorist in die Ratskapelle und zugleich beteiligte er sich als Sänger an der Hamburger Oper, für die er auch eine Anzahl Texte schrieb (siehe das Verz. bei Zelle S. 4). 1680 wurde er von dem Herzoge Christian Albrecht als Kapellmeister nach Gottorf (in Schleswig) berufen*), jedoch der Krieg vertrieb ihn sehr bald und er ging nach Kiel, promovierte 1681 als Dr. med., praktizierte in Schleswig, Husum, dann in Hamburg, wo er nun auch als Opernkomponist auftrat (l. c.). 1689 berief ihn abermals der Herzog von Schleswig zu seinem Leib-Medicus — das Kapellmeisteramt erhielt auf seinen Vorschlag Georg Oesterreich. Nach dem Tode des Herzogs Christian Albrecht trat er 1694 in den Dienst des Bruders desselben, des Bischofs von Lübeck, August Friedrich, welcher in Eutin residierte, doch diente er ihm nicht als Leibarzt, sondern erhielt den Titel Hofrat und leitete die Verwaltung des Bischofstum. Nach dem Tode des Bischofs (1/2. Oktob. 1705) übernahm er sogar provisorisch die Regierung, vereidigte die Soldaten für den neuen Bischof Christian August, Sohn des Herzogs Christian Albrecht und setzte Stadt und Schloss in Verteidigungszustand. Der neue Bischof ernannte ihn für sein umsichtiges und schnelles Handeln zum Justizrat. Dies ist das letzte Lebenszeichen seiner politischen Thätigkeit. Dr. F. Zelle, Schulprogramm der 4. städt. Realschule zu Berlin, Ostern 1893. M. f. M. 25, 120. Lpz. Ztg. 1877, 200.) Von seinen Opernkompositionen ist bis jetzt nur eine Arie in einer Lautentabulatur (B. Hbg. Ms. 3241) aus der Oper Bajazeth aufgefunden worden, die Dr. Zelle S. 9 mitteilt. Sie ist aufserordentlich einfach und nähert sich weit mehr dem Liede als der Arie. Seine Opern sind nach Mattheson folgende 1. Alexander in Sidon 1686. 2. Die heilige Eugenia 1688. 3. Der im Christenthum bifs in den Todt beständige Märterer Polyeuct. 1689. 4. Der mächtige Monarch der Perser Xerxes in Abidus 1689. 5. Cain und Abel. 6. Die grofsmächtige Thalestris 1690. 7. Ancile Romanum. 1690. 8. Bajazeth u. Tamerlan 1690. 9. Der irrende Ritter D. Quixotte. Dr. Zelle giebt aus den zum Teil erhaltenen Textbüchern Titel, Inhalt u. Dichter an.

An geistlichen und weltlichen Kompositionen besitzt die Kgl. B. B., Ms. 6470. 6471. 6472. 3 Samlbd. Part. von verschiedenen Händen, einige im Autogr., enthaltend 82 Nrn: Cantaten, Psalmen und „Concerten“ auf deutsche geistliche

*) Im Ms. 6473 der Kgl. B. B. liest man Joh. Ph. Förtsch, fürstl. Gottorfischer Capell Meister, Ao. 1680.

Texte für Chor, Solo und einige Instrumente. Die 11. Nr. in 6470 ist am Ende gez. mit „Die 19. Dec. 1693". Ms. 6473 besteht aus „32 Canones à 2 ad 8 voce Ueber den Choral: Christ der du bist der hell Tag, wie auch der Choral selbst in vierfachen Contrapunct tractiret von Herrn ... 1680" (siehe oben die Unterschrift in der Anmkg.) Weiterhin kommt noch eine Allemande a 4 und ein Canon per augmentationem triplicem. (Ein Urteil über die bei Dr. Zelle mitgeteilten Kantaten als Anhang zu obiger Arbeit in **M. f. M.** l. c.) Aufserdem besitzt die B. B. noch mehrere theoretische Abhandlungen von ihm:

1. (als er in Eutin Hofrat war): Musicalischer Kompositions Tractat, worinnen gezeiget wird wie ein sonst schon erfahrener Musicus leicht zur Composition könne gebracht werden ... Ms. 4°. 63. — 2. Von den dreyfachen Contrapunkten. Ms. fol. 7, 2 Seit. 3. Eine ausgeführte Tripelfuge. Ms. fol. 7. 1 S.

Förtsch, Wolfgang, um 1731 Organist an St. Lorenz in Nürnberg, gab heraus:

Fuga doppia nebst einer Aria mit Variat. Verlag des Autors (Nrnbg. 1731). [B. M.

Zweite Fuga doppia nebst einer Aria mit Variat. Nürnberg 1732 (Selbstverlag). [B. M.

Musicalische Kirchwey-Lust, bestehend 1, in einer Clavier Fugen nebst einer Arien mit vier Variationibus und dann 2, einer Choralfugen über das bekannte Kirchenlied Nun Lob mein Seel mit beygefügtem Bicinio componirt vnd gespielet am Kirchweyfest dieses 1734ten Jahres in der Hauptkirchen zu St. Laurenzen in Nürnberg. Nrnbg. bey Joh. Wilh. Rönnagel. qufol. 9 S. [B. Wagener.

Fortsetzung der Musicalischē Kirchweis-Lust bestehend Erstlich in einer Clavier Fugen, nebst einer Aria mit 4 Variationibus und dann 2tens einer Choral Fugen über ... Allein Gott in der Höh etc. mit angefügten Biccinio Componirt und gespiehlet am Kirchweis Fest dieses 1735ten Jahres ... Nürnbg. zu finden bey Joh. Wilh. Rönnagel auf der Fleischbrücken 1735. qufol. 10 S. [B. B.

Das Fugenthema ist gut erfunden, trefflich durchgeführt und beansprucht schon eine gewisse Fertigkeit. Die Arie ist wenig ansprechend, ebenso die Variationen, die noch dazu nur 2stim behandelt sind. Auch die Fuge über „Allein Gott i. d. H." steht nicht auf gleicher Höhe wie die erste Fuge, und das Bicinium ist eine recht schwache Leistung.

Foesel, Johann Andreas, in der Kgl. Bibl. zu Brüssel, Ms. 2013 fds. Fétis, befinden sich 4mal 3 Choralvorspiele, die in einem so leichten und weltlichen dabei oberflächlichen Stile gehalten sind, dass sie den Verfasser als einen unbedeutenden Menschen charakterisieren. Der oft am Schlusse des Vorspiels angefügte Choral im 4st. Satze enthält Zwischenspiele, die den Vorspielen völlig entsprechend sind.

Fogaça, Fr. **João,** geb. um 1589 zu Lissabon, gest. im Aug. 1658 im Kloster Serra de Ossa, wo er seit dem 31. Aug. 1608 lebte und das Kapellmeisteramt versah. Er genoss einen bedeutenden Ruf als Komponist, so dass ihm der König João IV. eine jährliche Pension aussetzte. Die vernichtete Kgl. Bibl. zu Lissabon besafs 10 geistliche Gesänge zu 4—8 Stim., dabei ein Requiem (Vasconcellos).

Fogel, ... in der Stiftsbibl. zu Göttweih eine Messe im Ms.

Foggetti, Nicola Gaetano. Bekannt durch eine Sonatina in Gd. per clavicemb. 1794. Ms. [Mailand Cons.

Foggia, Antonio, Sohn des Francesco, 1675 Kapellmeister an S. Girolamo della Carità (in Rom? Dedic. von Franc. Foggia in den Messen von 1675). Er soll nach des Vaters Tode 1688 dessen Stelle an S. Maria Maggiore erhalten haben und 1707 gestorben sein (Fétis unter Franc. Foggia).

Von seinen Kompositionen kennt man bisher nur 1 Motette in Florido's Samlwk. von 1668 und im Ms., Stb. „Sicut lilium", Motetto a 2, con Sinfonia e con 2 V. 1686. [Modena.] — O quam fulgido splendore, a voce sola. Ms. qu4°. [Brüssel Cons. 128.

Foggia, Francesco, aus Rom geb., gest. 13. Juni 1688 in Rom. Nach Baini, Palestrina 1, 570, st. er 83 Jahr alt am 8. Jan. 1688. Schüler von Cifra, Bern. Nanini u. Paolo Agostini, dessen Schwiegersohn er wurde. Seine erste Anstellung erhielt er beim Kurfürsten von Köln, Ferdinand Maximilian, von da ging er nach Baiern, erhielt darauf beim Erzherzoge von Oesterreich, Leopold, die Kapellmeisterstelle, kehrte nach Italien zurück und wurde an den Kathedralen zu Narni, dann zu Monte-Fiascone angestellt, ging darauf nach Rom und wurde gegen 1643 (Titel) Kapellmeister an der Basilika S. Giovanni di Laterano, wo er sich bis 1660 verfolgen lässt, 1661 war er an S. Lorenzo in Damaso angestellt, 1678 als letzter Posten an S. Maria Maggiore. (Der Anfang nach Fétis, von den Jahreszahlen aber nach den Drucktiteln seiner Werke. Im Hawkins 4, 264 sein Portr.) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

David fugiens à facie Saul, Oratorium D... Ms. kl. fol. P. [Bologna, alte Kopie.

Tobiae, Oratorium. Ms. kl. fol. P. [Bologna.

Missa, et sacrae cantiones binis, 3, 4, quinis que vocibus concinendae auctore ... Romae 1650 typis Mascardi. 6 Stb. 4⁰. 1 Messe, 14 Mot., 1 Salve. [Bologna. Cap. Jul.

... Octo Missae quaternis, 5, 8, novenisq; vocib. conc. Romae 1663 Jac. Phaeus Andreae filii. A spese di G. B. Caifabri. 9 Stb. 4⁰. [Bologna, Kat. 2, 71 das Reg. der 8 Messen. Musikfr. Wien. Cap. Jul.

Messe a 3, 4 e 5 voci. Di ... Op. 15. Roma 1672 G. A. Mutij. A spese di F. Franzini. 6 Stb. (?) 4⁰. 8 Messen. [Cap. Julia. Bologna, ohne Anzge. der Stb.

Messe a 3, 4 e 5 voci, del ... Dedic. Antonio Foggia. Roma 1675 Mutij. Caifabri soll die Messen herausgegeben haben, dabei auch eine zu 3 Stim., mit Organo von Ant. Foggia. Ob es eine 2te Ausg. der obigen Messen ist, weifs ich nicht. Der Kat. von Bologna giebt weder die Stb. noch Näheres, aufser obiger Bemerkung, an. [Bologna. br. Mus: C2.

Offertoria quaternis, quinis, 6, 8que vocibus c. org., vel sine organo concinenda, quae in solemnitatibus pro communibus sanctorum ... Op. 18. Romae 1681 Mascardi. 6 Stb. 4⁰. 23 Nrn. [Bologna, auch im Ms. in P. Cap. Jul. Cap. Later.

Litaniae et sacrae cantiones binis, 3, 4, 5que vocib. conc. Op. 4. Romae 1652 Vital. Mascardi. 6 Stb. 4⁰. [Bologna. Bologna Petron.

Letanie a 3, 4, 5, e 6 voci, di ... Op. 16. Roma 1672 Mutij. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

Psalmi quaternis vocibus auct.... Roma 1660 Ign. de Lazari. A spese di A. Poggioli. 5 Stb. 4⁰. 12 Psalm. [Bologna. fehlt C. Kat. 2, 221 die Dedic. Cap. Jul. kompl.

Psalmodia Vespertina 5 voc. con ad organi sonum accom. Auct. ... Lib. 2. Op. 13. Romae 1667 A. Belmonti. 6 Stb. 4⁰. 16 Nrn. [Bologna. Cap. Jul. br. Mus. fehlt C2.

Concentus ecclesiastici duarum, 3, 4 et 5 voc. auct. ... Am Ende: Romae 1645 typis L. Grignani. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Bologna. Upsala besitzt dies oder das nächste Werk in 5 Stb.

Concentus ecclesiastici (wie oben). Romae 1645 expensis J. Dom. Franzini, typis Grignani. 5 Stb. 4⁰. 14 Mot. Nr. 1, Jubilate exultate. Nr. 14, Salve regina 5 v. Trotz des gleichen Titelwortlautes ist es doch ein anderes Werk. [Bologna.

Sacrae cantiones binis, 3, 5que vocibus concin. Op. 6. Romae 1661 Jac. Phaei A. F. 4 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [Bologna. br. Mus.

Sacrae cantiones 3 vocibus paribus sine Cantu, pro quolibet Sanctorum communi, unà cum Motectis de omni tempore, Litanijs, & Salve reg. ... Op. 8. Romae 1665 J. Phaei. Expensis Caifabri. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

Motetti, et Offertorii a 2, 3, 4 e 5 voci, del ... Dati in luce da G. B. Caifabri. Op. 16. Roma 1673 per il Succes. al Mascardi. 4 Stb. (Tenor u. B. in einem Stb.) 4⁰. 16 Nrn. [Bologna. Cap. Jul. B. Brüssel. La Fage 3, 50.

Graduale per un Confessore non Pontefice. Ms. P. [Bologna Petron.

Mss. in Bologna: 1. Magnif. 8 voc. coll' org. P. datiert 1642. 2. Salmi pe' vespri a 5 voci senz' org. qu4⁰. 148 Bll. Das 2. Ms. nur mit Foggia gez., daher fraglich ob von Franc. oder Antonio. 3. Dixit

5 voc. aus op. 13. Part. 4. Salve regina 5 v. P. 5. Mihi autem nimis 5 v. P. 6. In tribulationibus a 2 Canti. 7. Congaudete, jubilate per C. con V. 8. 5 Mot. aus 1645 in P. 9. in einem Bande von Giac. Carissimi mit Lectiones auch Einiges von F. (Kat. 2, 192.)

Ms. B. B. Landsbg. 212 Samlwk. in kl. qu4⁰, Part. 4. Stück: Inveni David servum 5 v. — Laetamini 4 voc.

— Ms. 6492 a. b. B. B. Part. O benigne Jesu Christe à 3 Sopr. c. Bc., zweimal.

Foggia, o. Vornamen:

Ms. B. B. Landsbg. 116 enthält

1. Offertorio p. Santi Martiri.
2. Graduale „Beata est“ 4 v.
3. Graduale „di fusa“.
4. Offertor. „Dne. Deus“ 4 v.
5. Grad. „Adducentur legi“ 4 v.
6. 12 Salmi.

Alle in Part. u. mit einem Bc., teils Autogr., teils von Chiti und Pat. Giov. Dom. Bencij geschrieben.

Ms. B. B. Landsbg. $\frac{294}{5}$ Pange lingua 4 v.

— T58. Gesänge in Part.

— Serve bone 8 v. in W5. — Ecce sacerdos magnus 3 voc. in W37. — O Israel 4 voc. in W61. — Salve reg. 3 v. in W76. — Hodie apparuerunt 3 v. in W77; alle in Part.

— Ms. 6160. Samlbd. Part. Nr. 2. O benigne Jesu Christe 3 Sopr. con Cont. ex G♮. 3 Bll. Nr. 3. O dies jucundissima, 2 Sopr. et Org. 2 Bll.

— Ms. 76. Salve regina 3 v. Bc. P. — 164. Letanie a 5 voci. 1652.

— Ms. 6490. Part. neuerer Hd. Missa detto Tu es Petrus a nove voci (et Organo).

— 6491. Part. von italien. Hd. Titel: Composizioni a 2. 3. 4 e 5. di ... Romano Maestro nella Basilica Lateranense. Roma a spese di Vitale Mascardi 1642. Enth. 17 latein. Motett. mit Bc.

— 2. Bd. mit gleichem Titel, aber: Roma presso Amadeo Belmonte 1667. Enth. die Nrn. 18—33. Nr. 24 mit „Roma 1652“ gez.

14 Motet. zu 2—4 St. mit Bc. in mod. P. Ms. [B. M.

Salve regina 3 voc. Bc. P. [B. M.

Ms. 15604 Nr. 5: 8 Motetten zu 4 Stim. in P. des 19. Jhs. [Hofb. Wien.

16 Offertorien zu 4, 5 u. 6 Stim. mit u. ohne Orgel. Ms. 16268. P. gr. 4⁰. [Hofb. Wien.

Mss. in *Upsala* in Stim. u. Tabulatur-Part: 9 Motet. u. a. für Singst. u. Instr. Ferner nur in Stim. 1 Magnif. für 9 Stim. 2 V. Alto, Violone, 2 Tromboni u. Org. in 4⁰. Ferner noch 12 Mot. für Singst. u. Instr.

Ms. *Cap. sistina*, Cod. 220, Part. Amore Jesu gaudeo 5 voc.

Ms. 44 fol. 183 B. *Cambridge FW.*. Cessate, deh, cessate f. Sopr. u. Bc.

Ms. 1742 in *R. C. of Mus*: Iste sanctus in P. — Ms. 1746: Ecce sacerdos und Salve regina.

Das *Conservat. zu Paris* besitzt „Motets“ von 1699.

Das *br. Mus.* Ms. 174 Part. ein Kyrie.

Autogr. in *B. B.* Grasn. Suscepimus Deus, 2 Sopr.

7 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner Lauda Jerusalem 4 voc. in Cappello's Sacra animorum 1650. — O ignis qui semper und O vos omnes in Dom. Bianchi's Sacrar. Modulationem 1642. — O foelix 3 v. c. B. in Caifabri's Scelta de' Mot. 1665 und 1667. — Beatus 2 v., Cantate montes 3 v. und O Israel 4 v. in Poggioli's Scelta di Mot. 1647. — Repleatur os meum 2 v. Florete flores und Exultantes et laetantes 3 v. in Florido's Concentus sacras 1643. — Ad cantus 2 v. Domine quinque talenta 3 v. Deduxit Dominus 3 v. Salvum me fac 3 v. Venite o gentes 3 v. Jesu clemens 4 v. in Florido's Samlwk. 1645. — In Florido's Samlwk. von 1648 einige Mot. — In dessen Samlwk. von 1650, Has alias cant. sacr: Iste sanctus. In desselben: Adjuva me Domine 2 v. c. B. Beati qui ambulant 3 v. c. B. Samlwk. von 1654. — 1 Motette in den Cantiones von 1655. — Ecce progreditur 1 v. c. B. in dessen Samlwk. 1659. — De valle lacrymarum 1 v. c. B. in dessen 1663. — O dies jucundissima 2 v. c. B. in dessen 1664. — Laetantes canite 2 v. c. B. in dessen 1672. — 1 Mot. in dessen 1668. — 1 Mot. in Cavallotti's Scelta 1665. — Cantabo. De B. M. Virgo, 3 v. — O vos mortales. De Tempore à 3. — Quando te videbo 3 v. — Beati N. De quovis Sancto vel sancta, 3 v. — O beata Virgo 3 Cantus, in Spiridion's Samlwk. 1665. — In Fil. Berretti's Scelta di Motetti 1643: Transfige. Leva ejus 2 v. c. Bc. Amore Jesu. O piissime Jesu 5 v. c. Bc. — In Geertsom's Scelta di Motetti 1656b: Adjuva me. Terribili sonitu 2 v. c. Bc. Alleluja beatus vir. Hodie apparuerunt 3 v. c. Bc.

4 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2). In G. Schmitt's Antholog. Bd. 8 zwei Gesge.

Foggia. Radesca di, siehe **Radesca** di Foggia, wie er sich selbst schreibt.

Fogliani, Giacomo (Jacomo, auch Jac. Fo. gez.), geb. um 1473 zu Modena und am 4. April 1548 daselbst gestorben, 75 Jahr alt (Grabmalsinschrift bei Fétis). Er war an der Kirche S. Francesco in Modena Organist (Titel u. nach Lancillotto-Fétis. Valdrighi 12, 9 u. 46 nennt ihn Giangiacomo, seit 1515 Organist). Er ist als Komponist bekannt durch:

Madrigali a cinque voci il 1. libro ... nouamente stampati & posti in luce. 1547. Ohne Ort, Drucker und Dedic. 5 Stb. qu4°. 29 Nrn., 1 von Scaffen. [Lübeck. Bologna.

7 Gesänge in alten Samlwk. von 1507 ab (Eitner 1), ferner in Festa's 1. lib. Madr. 3 v. 1551 (1556): Poich'io viddi, Alla mia grave, So ben che tanta gloria. — In Antigo's Madr. 3 v. 1537: Io vorrei dio d'amor.

Im Ms. 940 Nr. 203—212 in B. Proske:
Madonna al volto mio 3 v.
Che si puo più vedere 3 v.
Madonna io vam'è taccio 3 v.
Che parlo o dove sono 3 v.
Se non fosse il sperar 3 v.
Venut' era Madonna 3 v.
Ingiustissimo Amor 3 v.
Unter Nr. 225—230 andere 3st. Canzonen.

In Bologna, Codex von 1518 in kl. fol. Bl. 120 De profundis clamavi 4 voc. Bl. 123 Beati omnes qui timent 4 voc.

Fogliano (Folianus latinisiert), **Lodovico,** geb. in Modena am Ende des 15. Jhs., gest. gegen 1539 in wenig vorgerücktem Alter. Um 1513 und 14 war er Sänger an der Capella Julia am St. Peter in Rom mit 3 Duc. 7½ Carl. monatl. Gehalte (Viertelj. 3, 258. Ambros 3, 158. 478. 590). F. war Theoretiker und Komponist. Sein theoretisches Werk handelt aber mehr über die Theorie der Griechen als über die Grundsätze seiner Zeit (siehe Ambros 3, 158 und Fétis):

Musica theorica Ludov. Foliani Mutin. docte simul ac dilucide pertractata: in qua quamplures de harmonicis intervallis: non prius tentatae: continentur speculatione. Am Ende: Venet. per Jo. Ant. et fratres de Sabio. 1529. fol. 45 Bll. [B. B. B. M. Gotha. Dresd. C. P. Hannover. Musikf. Wien. B. Wagener. br. Mus. Bologna. Florenz. Mailand Brail. Paris Mazar. Ferrara. Glasgow. Stadt-Bibl. zu Amiens. Paris Nat. Rom Cecilia. Oxford Bodl.

In der National-Bibl. zu Paris, Ms. l'ancien fonds ... Flosculi philosophiae Aristotelis et Averrois. Cod. saec. XVI, 6757.

In Petrucci's Frottole 1508a ein 4stim. Gesang in dem jede Stimme einen anderen Text singt (Eitner 1).

Foglietti, Ignazio Domenico, Abate, Chorist und Musico an der Kathedrale zu Turin, gab François de la Feillée's Méthode pour apprendre le règles du plain-chant in italienischer Uebersetzung heraus:

Il cantore ecclesiastico, ossia metodo facile per imparare il canto fermo secondo le regole francesi ridotte in italiana favella ed ampliate dal prete ... Pinerolo 1788 nelle stampe di G. Peyras e Giac. Scotto. 12°. 252 S. [Bologna.

Fogna di Ripoli, Della, vielleicht ein Komponist des 18. Jhs., von dem die alte Hofkapelle in München ein Miserere für A. 2 T. B. im Ms. P. besitzt.

Foignet, Charles-Gabriel, geb. um 1750 zu Lyon, gest. um 1823 zu Paris. Um 1779 liefs er sich in Paris als Musiklehrer nieder und komponierte eine Anzahl kleine Opern, die auf kleinen Theatern aufgeführt wurden. Fétis führt die Titel von 16 Operetten an, die in die Jahre 1791—1799 fallen. (Siehe auch Pougin.) Nachweisen kann ich nur

L'orage, op.-com. en 1 acte (Paris 9/7 1798). Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

Fokkerodt (Fockerode, auch Vokkerod nach Walther p. 254), **Johann Arnold,** geb. zu Mühlhausen, war um 1700 Kantor zu Herford (Westfalen) und 1772 noch nicht lange tot (Mattheson 2, 66). Walther citiert von ihm den

„fünfften (und sechsten) Tritt zu dem

neu-gepflantzten Westphalischen Lust-Garten, aus 4stim. Arien mit 2 V. bestehend, von Sexages. bis Johannis zu gebrauchen. Mühlhausen 1692 und 1695. 4°. Ferner

Der 1. Theil Musikalischen Unterrichts, darinn die musikalischen Regeln aus mathematischen Principiis untersucht ... werden. Mühlhausen 1698. 4°. 10 Bog. — 2. Theil ib. 1716. 4°. $2\frac{1}{2}$ Bog. 3. Thl. Bielefeld 1718. 4°. $5\frac{1}{2}$ Bog. Walther giebt ein Inhaltsverzeichnis. Ich habe das 1. Buch nur in Lüneburg vorgefunden, ob aber der 2. und 3. Teil auch dort liegt, ist mir unbekannt.

Ein *Johannes Vockerodt*, älter als der obige, auch aus Mühlhausen, darf mit obigem nicht verwechselt werden (s. Vockerodt, Joh.).

Folbia, ... ein Komponist des 18. Jhs., der bekannt ist durch Variazioni in Dm. per Mandolino col Basso. 1791. Ms. [Maild. Cons.

Folcardus, ... Tonsetzer des 11. (?) Jhs., war Abt zu Torneiensis (Tournay) Gerbert 5, 37.

Folengo, Alessandro, ein Citaredo (Harfenspieler?) am Hofe zu Mantua um 1521. (Canal 28.)

Folie, siehe **La Folie.**

Folin, Domenico, Priester, um 1708 Sopranist mit 60 Duk. Gehalt an S. Marco in Venedig (Caffi 2, 45).

Foliot, ... in Ms. 42 der Cap. sistina ein Regina coeli 2 (4) voc. Der Codex 1507 geschrieben.

Foliot, Edme, geb. zu Château-Thierry, gest. um 1777 (?) zu Paris, war zuerst Kapellmeister an der Kathedrale zu Troyes und ging später zu den Jesuiten über.

Die Nationalbibl., das Arsenal und das Conservatoire zu Paris besitzen von ihm: Motets à 1—3 voix ... Paris 1710.

Foliot, Philippus, wird im März 1424 bis 1428 als päpstl. Sänger zuerst mit 4 Gld. Gehalt genannt, von 1425 und folgende Jahre ab beträgt sein Gehalt 5 Gld. monatl. (Viertelj. 1, 454).

Folliero de Luna, Giuseffo, da Napoli, ist bekannt durch ein

„Stabat mater", Solos, Duos et Choeurs avec d'org. Paris, Regnier-Canaux. P. 58 S. [B. M.

Folquet de Marseille, ein Troubadour des 12. und 13. Jhs., der nach Fétis zu Marseille geb. und am 25. Dez. 1231 gest. ist. Er trat in einen Orden und wurde ein französischer Priester. Unter dem Namen *Folches de Marseia* befindet sich eine Chanson in der Bibl. Ambros. zu Mailand im Ms.

Foltmar, Johann, in Kopenhagen:

6 Morquien ganz neu u. auserlesen ... singmäßig eingerichtet vors Clavier, wie auch vor die V. u. Fl. trav. comp. Balth. Schmid seel. Wittib in Nürnbg. Nr. 31. II, 12 S. in qufol. [B. M. Brüssel Cons. br. Mus.

6 Pièces par Clavecin. Nürnbg., Schmitt, (Fundort fehlt.)

Der Komponist gehört dem 18. Jh. an.

Fon, Juan du, 1586 Sängerknabe an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 117).

Fond, De la, siehe **Delafont.**

Fondamento

par l'accompagnamento. Ms. [Musikfr. Wien.

Fonesca, P^e^ Christovão da, ein Jesuit aus Evora in Portugal, um 1682 geb. u. gest. am 19. Mai 1728. Er war Lehrer der Musik im Jesuitenkollegium zu Santarem. Nach Vasconcellos war er durch ein 16stim. Te Deum und Vespern bekannt, die im August 1727 aufgeführt wurden.

Fonesca, D. Fr. **João Seixas da,** aus S. Sebastiano in Brasilien, geb. 6. Mai 1681, trat den 16. Juli 1713 in den Benediktinerorden. Er ging dann später nach Rom und Florenz, wo er am letzteren Orte Sonatas de Cravo, compostas por Ludovico Justino da Pistoya, 1732, herausgab (Vasconcellos).

Fonesca, Lucio Pedro da, geb. zu Campo-Maior (Alemtejo in Portugal), war um 1640 Kapellmeister des Herzogs Villa-Viçosa. Vasconcellos führt das Werk an: Varias obras musicaes. Ms. in der Kgl. Bibliothek (zu Lissabon, der vernichteten?).

Fonesca, Nicolau da, ein Schüler des Duarte Lobo und um 1615 Kapellmeister an den Kathedralen zu Lissabon und Conego. Die einstige Bibl. in Lissabon besafs eine 16stim. Messe.

Fonghetti, Paolo, aus Verona, gab heraus:

... Lamentationes in hebdomada maiori decantandae. Missaque triplici modo concinenda. Tribus vocibus ... Veronae 1595 ap. Franciscus à Donnis. 3 Stb. kl. 4°. [Bologna, Kat. 2, 222 Dedic. u. a.

... Salmi a 4 voci concertati col suo Bc. Op. 8 ... Ven. 1620 Magni. 4°. [Archiv des Domes zu Modena, nur Cantus.

Capricii et Madrigali di ... Nuouam. A 2 voci. Verona 1598 appr. Fr. dalle Donne, & Scip. Varguano suo genero. 2 Stb. 4°. 12 Gesge. [Bologna: C. T.

In Ip. Baccusi's 1. lib. Madri. 3 voci 1594, 2 Madrigali p. 20/21: Dalle vermigli Rose. Tu pur ti parti.

Fétis führt noch eine Samlg. 3st. Madr., Venetia appresso Amadino an, die mir und Dr. E. Vogel unbekannt ist.

Font, Ville ...

Motetten in Bosco's lib. 2. 1554 und 1556 h. Attainguant hat in seinem Samlwk. von 1547e eine 4stim. Chans. gez. mit *De Villa*. Die Motette „Si quis diligit me“ 4 voc. veröffentlichen unter *Ville Fond* und *Ville Font* vier Samlwke. von 1554 bis 1556 (Eitner 1).

Fontaine, siehe **La Tour de Fontaine.**

Fontaine, Martin, wird am 4. Oct. 1666 Kantor und Phonascus an St. Sauveur zu Brügge; feiert 1715 sein Jubiläum und wird am 22. Dez. 1716 pensioniert. (Straeten 1a, 56.)

Fontaine, Noël, geb. zu Cavaillon, lebte im 18. Jh. und war Schatzmeister im Karmeliterkloster zu Avignon.

In der Nationalbibl. zu Paris befinden sich im Ms: 3 Motets à grand choeur, 1765 und Super flumina 1768 in P.

Fontaine, Pierre, ein Komponist aus dem Anfange des 15. Jhs., von dem sich im

Codex 37 des Liceo zu Bologna zwei Gesänge befinden: De bien amer 3 voc. Jaime bien celuy 3 voc. Im Ms. 213 Bibl. Bodleian zu Oxford: Mon cuer pleure, mais des yeux 3 v. fol. 98. Pastourelle en un vergier 3 v. fo. 121 v. A son plaisir 3 v. fo. 88 v. De bien amer quant l'ay enpris 3 v. fo. 100 v. J'ayme bien celui qui s'en va 2 v. fo. 17 v. Pour vous tenir en la grace 4 v. fo. 95 c. 2. p. Mon doulx amy. Sans faire de vous de partie 3 v. fo. 86 v.

Fontaines, Philippe de, von 1529—1534 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 261).

Fontaines, Jean des, ist bekannt durch das Pastorale

„Le desespoire de Tirsis, 1688“. Ms. P. in B. Upsala. Wahrscheinlich sind die Airs, die nur mit *Desfontaines* gez. sind in *Airs* 1697c, in 1697b nur mit D. gez., 1710b und in den Meslanges von Ballard von 1727 auch von ihm. In Wolfenb. Ms. 271 Nr. 1: Tombeau de ... „Le brave alteré“ 2 voix. — In Modena unter Des Fontaines 1 Gesg. in den 5 Bden. mit Arien, Canz., Duett. u. Madrigalen.

Fontana, Agostino, ein Altist, wird 1647 als Kapellmeister am dänischen Hofe angestellt (Viertelj. 9, 93).

In einem Tabulaturbuche, Ms. von 1646, in der Stadtb. in Lüneburg, befindet sich eine Komposition von ihm.

Fontana, Antonio, ein Flötist, von dem die Bibl. der Musikfr. in Wien 4 Flötenkompositionen besitzt: 1 Fantasia, 2 Capriccii und Preludio c. Variaz.

Fétis führt noch einen *Antonio F.* an, der in Carpi gegen 1730 geb. ist, Priester und Philharmoniker zu Bologna war. Um 1770 brachte er dort ein *Domine* seiner Komposition zur Aufführung, welches

Burney hörte und ihm grofses Lob spendet.

Fontana, Benigno, gab nach Gerber 2 (resp. Schacht) 1638 zu Goslar heraus:

Modulationes 2 vocum. In Donfrid's Samlwken. von 1622 u. 23 befinden sich 3 Motetten (Eitner 1).

Fontana, Fabritio, aus Turin (Torinense), war 1677 Organist am St. Peter in Rom (Titel) und ist bekannt durch:

Ricercari per l'organo. Roma 1677 Mutij. 4⁰. 12 Nrn. [B. B. Cap. Jul. Rom Cecilia. Bologna.

Ms. L309 in B. B. 3 Ricerc. à 4 voci.

Ms. Bologna des 17. Jhs. tomo 3. (Kat. 3, 196) Tante preghieri e tante, per Sopr. c. Bc. Bl. 134 v.

3 Orgelstücke in von Werra's 2. Orgelbuch, Regensburg, Cäcilien-Verein.

Fontana, Francesco, Verfasser einer Biographie Marcello's, betitelt:

Vita Benedicti Marcelli. Pisis 1783 Gratiolius. 8⁰. [Bologna.

— Vita die Ben. Marc. in italien. Uebers. von Sacchi, Giovenale. Ven. 1788 Zatta e figli. 8⁰. 108 S. [Bologna.

Fontana, Giovanni Battista. Nach der Vorrede des 1641 von G. B. Reghino herausgegebenen Werkes (Abdruck im Wasielewski 2, 33) war er zu Brescia geb. und einer der ersten Virtuosen auf der Violine in seinem Vaterlande (scl. Brescia). Er lebte abwechselnd in Venedig, Rom und Padua und starb 1630 in letzterer Stadt an der Pest. Er vermachte der Kirche delle Grazie in Venedig seine Werke zum Zwecke der Herausgabe (l. c. pag. 35). Von seinen Kompositionen ist nur bekannt:

Sonate a 1. 2. 3. per il Violino, o Cornetto, Fagotto, Chitarone, Violoncino o simile altro istromento. Del già Mto Illre Sig ... Ven. 1641 Magni. 4 Stb. fol. 18 Son. [B. Br. Florenz. Bologna.

Wasielewski 2 druckt 2 Sonat. unter Nr. 12 u. 13 ab.

Fontana, Giovanni Federico, Posaunist an der Hofkapelle in Wien, von 1670 bis zu seinem Tode im Juli 1707. (Köchel 1.)

Fontana, Giovanni Steffano, ein Komponist der 1. Hälfte des 17. Jhs., hat nach Gerber 2 (resp. Parstorffer's Katalog) Messen, Motetten, Miserere und Litaneien für 8 Stim. herausgegeben.

Fontana, Ignazio.

In der Bibl. des Liceo zu Bologna befinden sich 16 geistl. Gesänge f. Chor, Solo u. Orch. einige im Autograph. Auch Solfeggi f. Sopran nebst einigen 3stim. mit Begltg. des Bc. Ms. qufol. [Bologna, Kat. 1, 318. Fraglich ob er noch dem 18. Jh. angehört.

Fontana del Bagno, Jacopo, aus Lucca, lebte um 1609 in Turin und führte in diesem Jahre in Lucca eine Festmusik auf. (Nerici 387 führt noch vier andere F. um 1624 an, die mit obigem verwandt waren.)

Fontana, Marc' Antonio, Archidiacono in Como, wird von Aaron im Lucidario 1545 Bl. 31 v. als berühmter Lautenist verzeichnet.

Fontana, Michel Angelo, lebte im 17. Jh. und gab nach Gerber 2 heraus: Motetti e Missa à 2, 3 e 4 voc. c. Bc.

Fontana, Piero Antonio, wird am 31. Aug. 1696 als Unterkapellmeister in Bologna erwähnt (Busi 1, 37 Anmkg.) Er soll sich besonders als Sänger ausgezeichnet haben (Fetis).

Fontana, Silvano Angelo, Posaunist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Juni 1709—1711. (Köchel 1.)

Fontana, Vincenzo I. Sein Druckwerk giebt über seine Person keinen Aufschluss und ist dieses selbst das einzige Zeichen seiner einstigen Thätigkeit:

Canzone villanesche di ... a 3 voci alla Napolitana novam ... Lib. 1. Ven. 1545 Ant. Gardane. 3 Stb. qu4⁰. 23 Gesge. [B. M. B. B: B.

Fontana Vincenzo II., lebte im 17. Jh. und wird im Samlwk. 1618b (Eitner 1) als ein Alumne des Gymnasiums zu Verona bezeichnet; dort befinden sich auch 2 dreist. Mot. mit Bc.

Fontanelli, Conte **Alfonso,** stand nach dem Ms. I, H. 4 der Bibl. Estense in Modena in Diensten des Herzogs Alfonso II. d' Este von April 1586 ab als Edelmann. 1598 wurde er zum Maestro di camera ernannt. Am 15. Juni 1605 verlegte er seinen Wohnsitz nach Rom (als Gesandter?) und erhielt einen Gehalt von jährl. 800 Scudi in Gold. Er lebte noch 1608 in Rom. Seine Zeitgenossen schätzten ihn als Madrigalen-Komponisten und Oraz. Vecchi gab sogar sein 1. Buch Madrigale von neuem heraus:

1. Libro di Madrigali senza nome. A 5 voci. Ferrara 1595 V. Baldini. 5 Stb. 4°. 22 Nrn. [Bologna. Modena: C. A. Die Signatur der Bogen geben seinen Namen an.

— Ven. 1603 Ang. Gardano, ristamp., ediert von O. Vecchi. 5 Stb. wie oben. [Bologn. Modena: C. A. br. Mus: C. B. (Vecchi soll in der Familie des Grafen viel verkehrt haben.)

2. libro de Madr. senza nome. A 5 v. Ven. 1604 Gard. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [B. B: C. B. Bologna: T. B. 5a.

— Ven. 1609 Gard. e fratelli, ristamp. 5 Stb. wie oben. [Bologna. G. Becker in Lancy fehlt die 5a.

— Ven. 1619 Magni. 5 Stb. wie oben [Westminster Abtey in London kompl.

Com' esser puo mia vita in Amadino's La gloria musicale 1592. — Io mi son giovinetta 5 voc. in M. f. M. 8, 165 in P. Siehe auch S. 155.

In Oxford Ch. Ch. im Ms. 1 Motette zu 5 Stim.

Fontaneto, Rufino, wird 1582 vom Herzoge von Mantua aufgefordert als Sänger in seine Kapelle zu treten, lehnt aber ab (Canal 77).

Fontayne, Joannes, wird im Mai 1448 zum päpstl. Sänger gewählt (Viertelj. 3, 225).

Fonte, Nicolò, aus Venedig, ein Opernkomponist des 17. Jhs. Er war einer der Mitbewerber um den 2ten Organistenposten an S. Marco, den jedoch Cavalli am 22/1 1640 erhielt (1639 alten Stiles. Caffi 1, 272). Man erwähnt von ihm die Oper: Sidonio e Dorisbe, die 1642 an San Mose in Venedig aufgeführt wurde (Galvani).

Fonte, Petrus de, Presbyter Rothomagensis (Rouen), wird am 30. März 1420 als päpstl. Sänger vereidet und bis 1427 als Sänger in den Listen aufgeführt (Viertelj. 1, 453).

Fontego, siehe **Ganassi.**

Fontei, Nicolò, da Orciano (in der röm. Provinz), wurde 1645 zum Kapellmeister am Dome zu Verona erwählt als Nachfolger von S. Zavaglioli, woselbst er schon seit 1640 wohnte (Kat. 2, 223 von Bologna). Von seinen Kompositionen kennt man:

1635. Bizzarrie poetiche poste in musica da ... A 1. 2. 3. voci, dedic... Ven. 1635 Magni. 1 vol. 4°. 84 S. in Guitarrentabulatur in Buchstaben. 32 Gesge. [Oxford Ch. Ch.

1636. Delle bizzarrie poetiche... Lib. 2. A 1, 2, e 3 v. ib. 1636. 1 vol. fol. 67 S. Texte im Buche 1 u. 2 von Giulio Strozzi. 25 Gesge. [Oxford Ch. Ch.

1638. Melodiae sacrae 2, 3, 4 et 5 voc. op. 3. Venet. 1638. 4°. [Amst: C 1.

1639. — Lib. 3. A 1, 2, e 3 v. Op. 4a. Ven. 1639 Al. Vincenti. 4 Stb: C. T. B. Bc. in 4°. u. fol. 34 Gesge. [Bologna.

1640. Compieta e Letanie della B. V. à 5 con sue Antifone per ciascun tempo dell' Anno à 3, e con alcuni duplicati Salmi à 3 voci con 2 V., e 2 Confiteor armonizata da ... Op. 5a ... Ven. 1640 Al. Vincenti. 6 Stb. 4°. [Bologna. B. Br.

1647a. Messa, e Salmi a diverse voci, et istromenti di ... Op. 6a ib. 1647 (1646). 14 Stb. 4°. 16 Gesänge, einige mit 2 V. 3 Tromboni u. a. Instr. [B. Br. Bologna (Kat. 2, 72 Dedic. u. a.) B. M: B 1.

1647b. Salmi brevi a 8 voci il Primo Choro concertato di ... op. 7a. Ven. 1647 stampa del Gardano. 9 Stb. 4°. [Bologna. Florenz 4 Stb. in 1 vol.

2 Motetten im Samlwk. 1641a und 1642 (Eitner 1). Ferner in Magni's Motetti a voce sola, lib. 1. 1645 ein „Peccavi“.

Fontejo (Fonteio), Giovanni, Danese, hiefs eigentlich **Hans Nielsen,** s. dort.

Fontenay, Hugues de, geb. zu Paris, war um 1622 Kanonikus an St. Emilien in der Diöcese Bordeaux. Fétis verz. von ihm 3 Missae 4 voc. et 6 voc. Paris chez P. Ballard 1622 und Preces ecclesiast. lib. 1. Paris ib. 1625.

Fontenay, Jehan de, Kapellan und Sänger der Kgl. Kapelle zu Paris in den Jahren 1461—1474 mit 15 L. monatl. und 15 L. Nebeneinnahmen (Brenet 1, 8 ff.).

Fontenay, Louis-Abel de Bonnefons, Abbé, geb. um 1737 zu Castelnau-de-Brassac, gest. 28. März 1806 zu Paris; anfänglich Jesuit, später Redakteur von Zeitschriften, floh während der Revolution und kehrte später zurück seine literarischen Arbeiten wieder aufnehmend. Er gab einen Dictionnaire des artistes, Paris 1777 in 2 Bd. in 8° heraus, in dem auch die französischen Musiker berücksichtigt sind. (Fétis.)

Fontenelle, Granges, geb. um 1769 zu Villeneuve d'Agen, gest. ebd. um 1819, 50 Jahr alt. Er kam jung nach Paris, wurde Schüler von Rey, erhielt von Sacchini gute Ratschläge und trat als Opernkomponist auf, doch dieselben hatten nur wenig Erfolg. Fétis führt auch eine Cantate und ein Streichquartett seiner Komposition an. Nachweisen lassen sich:

Hécuba, Tragédie lyrique en 3 actes par Milcent, mise en musique . . . Représentée pour la première fois sur le théâtre des Arts, 13 floreal an 8 (5. Mai 1800). Gravé par Huguet Musicien. Paris chez H. Nadermann. P. fol. [B. Wagener. Paris l'opéra. Darmst.

Sie wurde bis 1808 42mal wiederholt.

Medée et Jason, Trag. lyr. en 3 act. Paroles de Milcent. Reprės. 10. août 1813. Ms. P. [Paris l'opéra. 9 Vorstellungen.

Fontenet, de, lebte am Ende des 18. Jhs. und ist bekannt durch eine

Sonata per il Clavicemb. ou Fortep. c. V. obl. e Vcl. 3 Stb. im Ms. 6510 in K. [B. B.

2 Trios in D. u. F. Ms. Stb. [Berlin K. H.

3 Sonates p. le Pfte. ou Claveçin av. acc. d'un V. obl. & B. Paris, chez le Sr. Durieu, Musicien et Editeur. 3 Stb. [B. B.

Rondo p. Pfte. et V. in *Choix* de mus. 1784 Nr. 19. [B. M.

Fontesio, Johannes,

kommt im Ms. q78 der B. D. unter Nr. 80, Bl. 123 mit dem 8stim. Satze „Beati omnes qui timent“ vor, 6a u. 7a fehlen.

Fonteski, ... Violinist, führte um 1780 in Paris die Symphonien Jos. Haydn's ein. (Pohl 4, 175.)

Fonteyn, B... bekannt durch

Monsieur Sullemans soete vrijagi. Ghespeelt op de schouw-burg. 3de drukk. Amst. 1643 P. Matthysz, Ghedr. voor D. C. Hout-Haeck. kl. 4°. Mit Musikbeilage. [Amst.

Fonton, Charles, ein Franzose in Konstantinopel um 1751 lebend, schrieb eine Abhandlung:

Essai sur la musique orientale, comparée à la musique européenne. Ms. n°. V, 1793, D. 4°. [Paris Nat.] Fétis bezeichnet die Arbeit als unbedeutend und durch Villoteau und Kiesewetter überholt.

Fontvanne, Alfred, ein unbekannter Komponist von dem Liepmannssohn einst besafs:

O salutaris hostia, à 3 voix égales, avec acc. d'orgue. Paris fol. Ms.

Fool turned Chritic (The);

a comedy (written) by T. Durfey. (With the music of the song.) London 1678. 4°. [br. Mus.

Forbes, John, ein schottischer Buch-, Musikdrucker und Verleger des 17. Jhs. zu Aberdeen, der herausgab:

Songs and Fancies to 3, 4, or 5 parts, both apt for voices & viols. With a brief introduction to musick ... 2. ed., correc-

ted . . . Aberdeen 1666 printed by John Forbes and aretto be sold at his shop, signed' John Forbes. 1 vol. in qu4°. [br. Mus.

— 3. ed. much enlarged & corrected. Aberdeen 1682 printed by John Forbes. qu4°. 55 Gesge.; von Gastoldi 6 die übrigen von ungenannten Autoren. Die 1. Ausg. soll 1662 erschienen sein. (Squire.) [Glasgow. br. Mus: C. R. C. of Mus: C. (Im Neudruck: Paisley 1879.)

Kidson 175 berichtet über seine Gefängnishaft wegen dem Nachdrucke des Aberdeen Cantus von 1662, worauf die Wittwe Anderson in Edinburgh ein Privileg besafs und Forbes wegen dem Nachdrucke verklagte. (Siehe auch Davidson.)

Forbese, . . . Kammermusikus und „Reise Cantor“ an der Hofkapelle zu Berlin 1712, mit 150 Thl. Gehalt (Schneider 55).

Forcadel, Pierre, geb. zu St.-Pons in Languedoc, gest. 1576 zu Paris, ein Mathematiker und Vorleser des Königs, welcher die Abhandlung Euclides in französischer Uebersetzung herausgab, die nach Fétis von wenig Wert ist; betitelt:

Le livre de la musique d'Euclide. Paris 1566 Ch. Përier. 12°. [C. P. siehe Kat. 107. Brüssel.

Forcella, Giustiniano, diente um 1615 zu Neapel in der Kapelle des Fürsten Gesualdo di Venosa (Viertelj. 5, 531).

Forcer, Francis, Komponist fürs Theater, lebte von 1650 bis 1705; er besafs in Durham und London Grundstücke (Stephen) und gab bei Henry Playford und John Carr 1685, 86 und 87 mehrere Kompositionen heraus (Hawkins 4, 380, Anmkg.).

In Playford's Choice Ayres, Songs . . . 2. Book 1679 befinden sich einige Gesänge. In der Bibl. Ch. Ch. zu Oxford befindet sich im Ms. eine Overture in 8 Stb. mit *Forces* gez. Es ist fraglich, ob dies ein anderer Komponist, oder das letzte s nur ein Lesefehler ist. Im Ms. 29283 und 31403 des br. Mus. Instrumentalpiecen.

Forchheim (Furchheim), **Johann Wilhelm,** gest. 22. Nov. 1682 zu Dresden, war um 1651 Instrumentenknabe an der Hofkapelle zu Dresden, d. h. der Kurfürst liefs ihn als Instrumentist ausbilden. 1655 trat er in die Kapelle als Violinist ein, wurde dann Oberinstrumentist mit 400 Thlr. Gehalt. 1667 — 1776 dirigierte er die Kirchen- und Tafelmusik, 1680 wurde er Konzertmeister mit 500 Thl. Gehalt. 1681 Vicekapellmeister mit 450 Thlr. Gehalt. (Fürstenau 1, 69. 92. 98. — 2a, 152. 262.) In 1, 94 verz. er einen *Forthheim* als Hoforganisten um 1666. Entweder ist dies ein anderer, oder falsch gelesen, was Fürstenau recht oft passiert ist. Allerdings sagt auch Gerber 2 unter Furchheim, dass er Ober-Instrumentist und Organist in Dresden war. Auch verzeichnet er 2 Druckwerke von 1674 und 1687 die Instrumentalkompositionen enthalten, aber heute nicht mehr zu existieren scheinen. Erhalten hat sich:

In Ms. 6160, B. B., Samlbd. Part., letzte Nr. „Lobe den Herrn meine Seele“, 4 voc. 2 Clarini, 2 Cornetti, Fag. et Cont. 6 Bll.

Mss. B. Upsala, mit Forchheim und Furchheim gez:

— Praelud. Alem. Cour. Sarab. et Gigue à 5. 4°.

— Sonata à 2: 2 V. e Bc. 4°.

— Sonata à 7: 3 V. 2 Viola di br. Fag. Violone. Bc. 4°.

— Sonata à 6: 2 V. 2 Viole. Fag. Bc. 4°.

— 2 Sonate à 5: 2 Cornetti. 2 V. Fag. Bc. 4°.

Forcht, Franz Moritz, geb. 2. Okt. 1760 zu Brandis bei Leipzig, gest. 14. Dez. 1813 zu Dresden, wo er als Musiklehrer wirkte (Becker 3, 139). Früher lebte er in Polen in der Nähe Warschau's (1808), seit 1811 in Dresden, nach der Lpz. Ztg. 13, Blg. 13. Er gab ge-

meinsam mit C. Th. Weinlig eine Liedersamlg. heraus:

Erato. Eine Monatsschrift für Gesang mit Pfte. 1812. Meifsen, Chrstn. Ehregott Klinkicht. Dies ist ein anderes Samlwk. als dasjenige unter *Erato* verz. [Dresden.

Sieben National-Polonoisen, worunter eine à 4 ms. Dresd., K. Chr. Meinhold. 3. Heft. [Dresd.

Forcil, ... von ihm besitzt die Ch. Ch. zu Oxford Airs for the Violin im Ms.

Forcrois (Forcroix, Forcroy), ist im Samlwk. Canciones francesas, Madrid s. a. vertreten.

Ford, Miss **Anne,** geb. 22/2 1737 zu London, starb ebd. 20/1 1824, verheiratete sich 1762 mit Thicknesse, um 1760 eine berühmte Glasharmonika-Spielerin, die 1760 eine Schule für das Instr. herausgab. 1761 zeigte sie in London ein Konzert an in „the large Room, late Cock's Auction Room, over the great China-shop, near Spring Garden“ (eine echt englische umständliche Bezeichnung eines Hauses in London). (Grove. Stephen). Pohl 1, 52 schreibt: sie gab in den Jahren 1760/61 mehrere Konzerte, in denen sie auf der Viol da Gamba, Laute, musical glass u. Guitarre spielte u. selbst komponierte Hymnen sang.

Ford (Forde), **Thomas I.** War um 1611 Musiker in der Kapelle des Prinzen Henry, Sohn Jakob I. mit 40 £ Gehalt. 1625 erhielt er als Mitglied der Kgl. Kapelle 80 £. (Hawkins 4, 15. 37. 369. Letzere Nachricht wird durch Rimbault's Chequebook nicht bestätigt). Nagel 1 verz. ihn von 1625—1640. 1626 betrug sein Gehalt 120 £ und wird er als Sänger und Lautenist der Kgl. Kapelle bez., 1640 erhält er nur 80 £. Er starb 1648 und ward begraben am 17. Nov. (Grove. Davey 229). Von seinen Kompositionen kennt man:

Musicke of sundrie kindes, set forth in 2 bookes, the first whereof are Aries for 4 voices to the lute, orpharion, or bass viol; with a Dialogue for 2 voic. and 2 bass viols in parts, tunde the lute-way. The second are pavins, gagliards, almaines, toies, jigges, thumpes, and such like, for 2 bass viols the lira-way so made as the greatest number may serve to play alone, very easy to be performed. London 1607 by John Browne. fol. 24 Bll. [Glasgow. br. Mus. (Since first I saw your face erschien in unzähligen Neuausgaben.)

Fair, sweet cruel und Since first I saw your face. 4 voc. im Ms. 1940, 4 Stb. R. C. of Mus.

In Leighton's The Teares or lamentacions 1614 zwei Gesge.

6 Fantasien u. a. zu 5 Stim. [R. C. of Mus. fehlt B. u. 5a.

In Clifford's Samlwk. 1 Anthem im Dialog.

1 Gesg. in Bishop's collect. of Glees, obiges Since first. Siehe auch John Bland 4.

5 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2, der 3. Gesg. Look down ist nur ein Fragm. von wenigen Takten).

Ferner besitzt das br. Mus. 1 Hymne 1843 von Oliphant ed. 3 Glees, 1 Madr. und in J. Barnett's Chamber Madr. 1858 Nr. 2.

In Longman's A collect. of catches 2 Gesge. in Bd. 1 p. 102 u. Bd. 3 p. 100.

Im Catch Club 3 (Edinburgh) ein Catch mit 1636 gez. — In Hilton's Catch that Catch 1652 ff. ein Catch.

Ms. 98 br. Mus. Part. von Tudway: 2 Canons. Ms. 232 Bl. 86 u. 85b ein 3st. Round und ein 3st. Canon.

Mss. Oxford Ch. Ch. 20 Anthems à 3 bis 6. 21 Madrigals & Canzons à 3—6 voic.

Ford, Thomas II., ein Geistlicher, geb. 1595 in Devonshire, gest. im Dez. 1674. Man kennt von ihm den Druck:

Singing of Psalmes the duty of Christians in V. sermons. London 1659. 12⁰. [br. Mus. Glasgow.

Ford, Thomas III., Kaplan an der Christkirche in Oxford in der Mitte des 18. Jhs., hinterliefs ein Ms., betitelt:

Collections for a History of Musicians. (Befindet sich in der Bodl.-Bibl. in Oxford.)

Fordun, Joannes (John), ein Schotte des 14. Jhs., der in seinem Werke: „Scoti chronicon, libri VI usque ad annum 1360“ auch über schottische, englische und irländische Musik spricht. (Forkel 8, 124. Fabricius 1, 584. Gerber 2. Hawkins 4, 7 ff. giebt einen Auszug.)

Forendini, ... führt Fétis als Komponisten von 2 Bücher Sonaten für Flöte in der 1. Hälfte des 18. Jhs. in Paris gedruckt an.

Forer, Hans, Lautenist in Hamburg, Ratsmusikant von 1532—37. (Sittard 1, 16.)

Forest, ... ein Komponist aus der 1. Hälfte des 15. Jhs., von dem sich im Ms.

Codex 92 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt 1893 in Wien) 2 Gesge. befinden: Tota pulcra es fo. 104 v. Patrem omnipot. fo. 188 v. Im Register mit reforest und le forest gez. Auch im Cod. 568 der B. Estense in Modena 1 Gesang. In Hotby's Ms. im Florentiner Codex soll er auch erwähnt sein.

Foresti, P. Bernhard, geb. 1774 zu Mailand, gest. 6. Okt. 1851 in St. Einsiedeln (Schweiz). Trat 1791 in letzteres Kloster und wurde 1813—1832 zum Chordirektor gewählt. Er schrieb mehrere Singspiele für die Klosterschüler, Vespern, Antiphonen u. a., welche die Bibl. obigen Stiftes im Ms. besitzt. (Schubiger 2, 53. Kornmüller 1, 222.)

Forestier, A... H..., gab 1804 Violinduette heraus.

Forestier (Forestyn, Hotby schreibt sogar Forest Stane), **Mathurin,** ein Niederländer des 15. Jhs. bis ins 16. hinein.

Petrucci bringt im Samlwk. 1503a eine Chanson unter dem Namen Mathurin und Jac. Moderne in 1541e zwei andere unter Forestier (Eitner 1). Im Ms. Cod. 160 der *Cap. sistina*, zwischen 1513—21 geschrieben, befindet sich die Missa lomme harme 4 voc. mit Mathurin Forestyn gez. Im Ms. 205 der *B. M.* Nr. 24 „O cruaulté quy m'a mis en tes las“. In *Hofb Wien* Ms. 15941, 20: Alma chorus Domini 4 voc., steht nur im Altus.

Foresto, Matteo, 1587 Sänger am Hofe zu Mantua. Möglich, dass er sich 1594 im Dienste des Kardinals Sig. Bathori befand. (Canal 89.)

Forestyn, siehe **Forestier.**

Forgnet, ... Die Bibl. des Conservat. zu Brüssel ist im Besitze einer Oper im Ms. von ihm, jedoch ohne Zeitbestimmung:

L'orage, opéra-pastorale en 1 acte. Part.

Forkel, Johann Nikolaus, geb. 22. Febr. 1749 zu Meeder bei Koburg (Forkel 1, 42), gest. 20. März 1818 in Göttingen (Göttinger gelehrte Anz. 1818 Stück 62, auch Nekrolog in der Wiener Musikztg. 2, 147). Der Sohn eines Schusters, wurde 1766 Chorknabe und Alumne an der Partikularschule St. Michaelis zu Lüneburg (Junghans 11), ging dann als Chorpraefekt nach Schwerin, besuchte 1769 die Göttinger Universität um Jura zu studieren, las seit 1777 an der Universität über die Theorie der Musik und erhielt 1780 den Grad eines Doctors honora causa, wandte sich aber doch mehr dem praktischen und historischen Musikstudien zu; erhielt den Organistenposten an der Universitätskirche und wurde 1778 Musikdirektor an der Universität. 1779 übernahm er die Leitung des wöchentl. akademischen Winterkonzerts, geriet aber mit dem Publikum mehrfach in Konflikt, da er den älteren besseren Werken den Vorzug gab, so dass er 1815 die Direktion niederlegte. Auch den kleinen Gesangverein, den er in seiner Wohnung errichtet hatte, liefs er 1816 eingehen. 1787 am 17. Sept. wurde

ihm die Magisterwürde erteilt (Götting. gel. Anzg. 1787 S. 1876). Seinen Unterhalt erwarb er durch Musikunterricht. (Pütter, Versuch einer academ. Gelehrtengesch. der Univers. zu Göttingen. 2. Thl. S. 197. Göttingen 1788. Urteil im Ambros 1, p. X. In M. f. M. 12, 145. 148 Urteile aus Almanachen gezogen. Nekrologe in Lpz. Ztg. 20, 278 mit falschem Todesdatum, in Bd. 14 als Titelkupfer sein Portr. — Wien 2, 147. Urteile in Niederrh. Ztg. 13, 231). Forkel's Bedeutung liegt nicht in seinen Kompositionen, ebenso wenig in seiner Geschmacksrichtung, die sich durch die Abneigung gegen Gluck als einseitig und beschränkt erwies, sondern in seinen musikhistorischen Arbeiten und dem Bestreben die Werke Seb. Bach's bekannt zu machen. Er war der erste, der die Musikgeschichte auf Grund von Quellenforschungen aus dem Dunkel der Bibliotheken ans Tageslicht zog. Er hatte sich zum behufe dessen eine umfangreiche und kostbare Bibliothek alter Werke angeschafft, die damals noch für ein Billiges zu kaufen waren, da die Zeitgenossen dieselben für Makulatur ansahen. Heute bildet die Bibliothek einen Bestandteil der Kgl. Bibl. zu Berlin und zum Teil auch der Bibl. des Kgl. Instituts für Kirchenmusik Durch seine „musikalische Almanache“ und die musik. kritische Bibliothek hat er aber auch den späteren Geschichtsforschern eine wertvolle Gabe seiner Zeit hinterlassen, denn sie enthalten Biographien, Kritiken und zahlreiche historische Nachrichten. Seine schriftstellerischen Werke sind folgende:

1777. Ueber die Theorie der Musik ... Eine Einladungsschrift zu musikal. Vorlesungen ... Götting. 1777 Vandenhöck. 4⁰. 38 S. [B. B. B. M. Lübeck. Dresden. Musikfr. Wien. Brüssel. B. Lpz.

1778. Musikalisch kritische Bibliothek. Gotha bei C. W. Ettinger. 8⁰. 1. Bd. XVIII, 320 S. mit Musikbeilg. 2. Bd. 1778. VI, 398 S. 1 Taf., 3. Bd. 1779. II, 348 S. (siehe auch Becker 1, 509). [B. B. Dresd. B. M. Proske. Hannover. Musikfr. Wien. Brüssel. Glasgow. R. C. of Mus. Bologna. B. Lpz.

1779. ... Ankündigung seines akadem. Winter-Concerts ... nebst e. Anzg. seiner ... Vorlesg. ü. Musik. Götting. 1779 Dieterich. 4⁰. [B. B. Brüssel.

1780. Genauere Bestimmung einiger musikalischen Begriffe zur Ankündigung des akademischen Winter-Concerts von Mich. 1779—1780. Göttg. 1780 Dieterich. 4⁰. [Dresd. B. B. Brüssel (daselbst auch die Programme der Konzerte von 1779 bis 1795). B. Lpz.

1782 (ohne Autor). Musikalischer Almanach für Deutschland auf das Jahr 1782. Uno omnes ordine habebo. Leipzig, Schwickert. kl. 8⁰. 8 u. 206 S. [B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien. B. M. Dresden. Brüssel. B. Lpz.

— 1783 (ohne Autor) ... auf das Jahr 1783. ib. kl. 8⁰. 8 u. 206 S. [ebendort.

— 1784, ib. VIII und 275 S. [ebendort und B. Hbg.

— 1789, ib. XII u. 163 S. [ebendort ohne Hbg.

Alle anderen Almanache die ihm zugeschrieben werden, wie Alethinopel 1783, der in Freyburg 1784 erschienene und 1783 mit Kosmopolis gez., sind nicht von ihm.

1788. Allgemeine Geschichte der Musik. Leipz. 1788 Schwickert. 2 Bde. in 4⁰, bricht mit c. 1550 ab und teilt das Schicksal aller übrigen Musikgesch., dass sie ein Torso blieb, stets durch den Tod des Autors herbeigeführt (Martini, Forkel, Ambros, Fétis). [Dresd. Mus. B. B. B. M. B. N. B. Hbg. Hannover. Proske u. viele andere Bibl.

1792. Allgem. Litteratur der Musik ... Systematisch geordnet. Lpz. 1792 Schwickert. 8⁰. C. F. Becker und Lichtenthal kopierten sie nebst Zusätzen. [B. B. B. M. B. Hbg. B. N. Dresd. Lübeck. B. Lpz. u. a.

1802. Ueber Joh. Seb. Bach's Leben, Kunst u. Kunstwerke. Lpz. 1802 Hoffmeister & Kühnel. 4⁰. X, 69 S. [B. B. Hannov. u. s. f. In der B. Wagener eine Ausg. ohne Ort u. Verleg. 4⁰. 8 u. 48 S. Einsiedeln.

— französ. Uebers. von Fel. Grenier: Vie ... de J. S. Bach ... Paris 1876 Baur. 286 S. [B. Wagener. Bologna.] Eine engl. Uebers. Life of ... with a critical view of his compos ... Lond. 1820 Boosey. 8⁰. [Brüssel. Glasgow. R.C. of Mus.

1789 gab er Arteaga's Gesch. der italien. Oper in deutscher Uebersetzg. heraus, Lpz. Schwickert. 2 Bde. in 8⁰.

Aufserdem findet man Aufsätze in dem Hannoverschen Magazin, Recensionen in den Götting. gelehrten Anzg. und der Allg. Litteraturzeitung.

Vor dem Jahre 1806 hatte Forkel mit Jos. Sonnleithner, Albrechtsberger und des Namens halber auch im Vereine mit Jos. Haydn und Ant. Salieri eine Publikation alter praktischer Werke in Angriff genommen. Der 1. Bd. war bereits gestochen und lag Forkel in einem Korrekturabzuge vor, als die Franzosen nach der Schlacht bei Jena auch Leipzig in Besitz nahmen und die Platten des 1. Bdes. entweder einschmolzen, vernichteten oder wegnahmen — worin sie bekanntlich viel Uebung besafsen. Von dieser wertvollen Publikation, die 22 Gsge. von Messen und Motetten von Obrecht, Okeghem, Josquin, Agricola, de Orto, Isaac, Finck u. a. enthielt, hat sich das Ms. in der Kgl. Bibl. Brüssels fd. Fétis 1807 und der erste Abzug in der B. B. erhalten, betitelt: Geschichte der Musik in Denkmählern von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Als Herausgeber ist nur Jos. Sonnleithner genannt. Die B. B. besitzt auch seine hinterlassenen Mss., teils angefangene Arbeiten, teils Auszüge und Uebersetzungen. Das Verz. seiner Biblioth., Göttingen 1819, besitzt die B. B. und Brüssel.

Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Hiskias. Oratorium von Blum. Ms. 6531 in B. B., in Stb. — Dasselbe im Autograph: Hiskias, ein musik. Orat. von Blum, f. 4 Stim. m. Inst. Letzte Bearbeitg. 1789. Part. 42 Bg. [Darmst. P. u. Stb.

Die Hirten bey der Krippe zu Bethlehem nach Ramler. P. im Autogr. [B. B.

4 Cantaten von 1780—1789, für Chor und Orch. P. im Autograph. Dieselben in Stb. Ms. 6530—6534. [B. B.

Lied an die Nachtigall f. Sopr. u. Clav. Autogr. Ms. 18984, gr. 4⁰. [Hofb. Wien.

Herrn Gleims Neue Lieder mit Melodien für's Clavier ... Göttingen 1773 Dieterich, gedr. bey Br. & H. qu4⁰. [Brüssel Cons. B. Kgsbg. B. Lpz. Schwerin F.

3 Lieder im Göttinger Musenalmanach 1798 u. 1800. [B. M.

9 Koncerte f. Klav. u. Orch. von 1776 bis 1796. Ms. 6535 Nr. 1—9. P. u. Stb. [B. B., einige im Autogr.

Sonaten f. Klav., eine mit 1779 gez. Ms. 6537. [B. B.

Sonata II. per il Clavic. acc. da V. e Vcl. comp. 1779 Ms. 6536 in Stb. und im Autogr. [B. B.

Autogr. in B. B. Grasn: Sonate per il Cemb. nebst seinem Portr.

Sonata ex Cd. per il Cemb. solo. Ms. 6537 in K. [B. B.

6 Claviersonaten. Götting. 1778 Selbstverlag. [B. M. B. B. Brüssel Cons: Lpz. 1778 Breitkopf.

6 Claviersonaten, Nr. 2 u. 4 mit V. u. Vcl. 2. Samlg. Göttingen 1779. [B. M. B. B. Musikfr. Wien.

6 Claviersonaten nebst 1 Violin- und Violoncellstim. Götting. 1783 Vandenhoek. 2. Heft. [B. Wagener. Einsiedeln.

Three Sonatas for the Pfte. with an acc. for a V. & Vcl. ad lib. op. 6. London, Broderip & Wilkinson. 3 Stb. [B. G. B. Wagener. br. Mus.

Claviersonate (Cd.) und eine Ariette mit 18 Veränderg. Göttg. 1782 Selbstverlag. qufol. 16 S. [B. G. B. Kgsbg. B. Wagener. B. B. B. Lpz.

Var. sur un thème orig. p. pfte. Göttg. chez l'auteur. [Brüssel Cons. (Titel wahrsch. deutsch.)

Sept Var. p. le Fortep. Dedic. J. P. Schulthesius. op. 9. Augsbg., Gombart & Co. fol. 9 S. [B. Wagener. Proske-M.

The Cossacks Farewell to his Minka, a Russian air with Var. for the Pft. (nur Var. 6—18 vorhanden) Ms., vielleicht Autogr. in B. G.

12 Veränderungen f. Clav. oder Fp. auf das engl. Volkslied „God. save the king". 1813. Ms., viell. Autogr. in B. G. (sind andere als die folgenden).

24 Veränderungen für's Clavichord oder Fp. auf das engl. Volkslied: God save the king. Göttg. (1791) beim Autor, gedr. bei Breitkopf. qufol. IV, 16 S. [B. G. B. Wagener. B. M. B. B.

Abt Vogler schrieb über dieselben eine scharfe Kritik nebst Variationen wie sie seiner Ansicht nach sein sollten, sie erschienen in Frankf. a/M. 1793 bei Varrentrapp & Wenner. Text und 8 Taf. [B. G. B. M. br. Mus.

Forlai, Gaetano, lebte an der Grenze des 18. Jh. bis ins 19. hinein. Man kennt von ihm nur

die Canzone bacchia zu 8 Stim: Tre fogli di strofe. Ms. in Stb. mit 1808 gez. [Bologna: T1. 2. die anderen fehlen.

Forlont, Stephanus, Gallus, ist als ein Musicam docens an der Universität zu Leyden am 7/12 1699 eingeschrieben. (Bouwst. 3, 3).

Formanoir, siehe **Fourmanoir.**

Formariez, ... In der Bibl. Cambrai, Ms. 22 aus dem 18. Jahrh., befinden sich 2 Messen zu 4 St. super Laudate pueri und Quinti toni. Vielleicht war er am Dome in Cambrai angestellt (Coussemaker 6, 63).

Formé, Nicolas, Kapellmeister Henri IV. und Louis XIII. von Frankreich, gegen 1567 zu Paris geb., gest. 28. Mai 1638 ebd., ein vorzüglicher Sänger, trat 1592 in die Kgl. Kapelle ein und schwang sich, wie man glaubt ohne eigentliche Berufung, am 7. Aug. 1609 zum Kapellmeisfer empor. Am 11. Nov. 1626 wurde er noch zum Kanonikus an der St. Chapelle du Palais ernannt. Von seinen Kompositionen sind bisher bekannt:

1 Magnificat, Ms. franc. 1870 in Paris Nat., betitelt: Cantique de la Vierge Marie ... à 4 parties. Hier nennt er sich „soubs-maistre et compositeur de musique en la chapelle de Sa Majesté.

Ballard zeigt 2 Messen um 1707 an, doch nur die 2te lässt sich nachweisen, betitelt:

Aeternae Henrici Magni, Gallorum ... Missam hanc duobus choris ac 4 voc. compositum, vovet et consecrat ... Ex officina Petri Ballard .. 1638. 1 vol. fol. [Paris S. Genev.

(Brenet in Archives historique 1. Dez. 1889 Paris, Bourleton, S. 64 in 8°.)

Formellis (Formelis), **Wilhelmus**, soll ein Belgier sein und stand in Diensten des Kaisers von Deutschland. Köchel 1 verzeichnet ihn vom 1. Dez. 1564 bis 1582 als 1. Organisten an der Hofkapelle mit 24, sp. mit 25 Gld. Gehalt. Nach einem Briefe von ihm diente er schon im Jahre 1578 dem Ksl. Hause 25 Jahre und bittet darin den Kaiser um einen höheren Gehalt, der aber nicht gewährt wird (La Mara 1, 30). Den Todestag giebt Köchel 1 Nr. 107 mit dem 4. Juni 1582 und Nr. 199 mit 4. Januar an. Welcher Monat Druckfehler ist bedarf der Untersuchung der Rechnungsbücher. Von seinen Kompositionen sind bis jetzt bekannt:

6 lat. Gesänge zu 6—8 Stim. in Joanellus' Novus Thesaurus 1568 (Eitner 1).

In Mss. *B. M*: Venite post me 5 voc. — Im Ms. 132 eine 6- u. 8stim. Motette.

3 Cantate Dno., 6 voc. in *B. L.* — Tota pulchra es, cum Coloratura in Ms. 121a, ein Tabulaturbuch, Nr. 4, 5 u. 6 sind Gesge. von Lassus u. Jachet Berchem „kolorirt" von Formelis. [B. B.] — Ms. *B. Br.* 6 lat. Gesge. (s. Kat.) — Ms. 19 in *B. Joach*: Arma manusque, c. 2. p. 8 voc. Part. aus Joanellus.

Pater noster qui 6 voc., 1575 kop., 5 Stb. Ms. angeb. an Nr. X. [Grimma.

Jesus autem plenus spiritu 10 voc. Ms. Stb. [Brieg.

Formenti, Antonio, Bassist um 1708 am S. Marco in Venedig mit 70—100 Duk. Gehalt (Caffi 2, 44).

Formenti, Lorenzo, war am Ende des 18. Jhs. an der Administration des Theaters Scala zu Mailand angestellt und veröffentlichte in den Jahren 1783—1800 Theater-Almanache, welche Notizen über die aufgeführten Opern, die Komponisten, die Sänger u. Orchestermitglieder enthalten, betitelt:

Indice de' teatrali spettacoli di tutto l'anno della primavera 1783 a tutto il carnovale 1784 con aggiunta dell elenco de' virtuosi, cantanti, e ballerini; de' capi delle compagnie comiche italiane ... Milano, presso Bianchi. Die folgenden Jahrgänge umfassen dieselbe Jahreszeit und haben gleichen Titelwortlaut (Fétis). In der Bibl. Wagener befindet sich der Jahrg. 1786 in 16°. 30 Bll. 245 S.

Die Stiftsbibl. in Einsiedeln besitzt von einem *Formenti* o. Vorn. 1. Miserere 4 voc. con orch. P. 1798. 2. Coeli erarrant 4 voc. c. orch. P. 1796 im Ms. fol.

Formentin oder **Fourmentin**, bekannt durch 2 Chansons zu 4 und 6 Stim. in Samlwk. von 1560—1572. (Eitner 1.)

Formica, Antonio, Schüler von Ant. il Verso, bekannt durch

3 italienische Gesänge zu 5—6 Stim. in Samlwk. von 1604—1613. (Eitner 1.) Das Madrigal: Ma'l cor ohime auch in il Verso's Madr. 6 voci 1601, ebenso in dessen 1. lib. Madr. 6 voci 1594: D'un vago prato.

Formschneider, Hieronymus (Grapheus auf latein. Titeln) ein Notendrucker u. Verleger in Nürnberg, den ich von 1532 bis 1555 auf Titeln genannt fand. Er druckte Heinr. Finck's deutsche Liedersamlg., in der sich auch andere Meister finden, Gerle's Lautenbücher, Senfl's Carmina Horatii 1534; hauptsächlich aber stand er mit dem Buchhändler Johann Ott in Verbindung und druckte dessen umfangreiche Samlwk. (s. d.) Aufser obigen Finck'schen Liedern, die er vielleicht auf eigene Faust herausgab, wenn ihn nicht Ott dazu bewog, gab er noch das Samlwk. heraus:

Trium vocum carmina a diversis musicis composita. Cum priuilegio. Am Ende des Tenors die Druckerfirma nebst der Jahresz. 1538. 3 Stb. kl. qu4°. Enth. 100 dreist. weltl. u. geistl. Gesänge mit lat., deutsch., französ. u. ital. Texten ohne Nennung eines Autors, sowie nur mit dem Anfange des Textes versehen. 61 Lieder habe ich in meiner Bibliogr. festgestellt. [B. Jena. B. Kircheninst. Berlin: Bassus, beschädigt, die anderen Stb. kompl.

Fornaci, D. Giacomo, geb. zu Chieti im Neapolitanischen, ein Coelestiner Mönch, soll nach Gerber 2 herausgegeben haben:

Melodiae ecclesiasticae. Ven. 1622. Mir ist dagegen bekannt: Amorosi respiri musicali di Don ... in quali si contengono Scherzi, Arie, Canzoni, Sonetti, e Madrigali, per cantare nel Chitarrone, Clavicembalo, et altri instrom. simili. A 1, 2 e 3 voci. Nuouam ... Lib. 1. Op. 2. Ven. 1617 Vincenti. 1 vol. in fol. 29 S. 25 Gesge. in Part. [Prag. Oxford Ch. Ch. Bologna.

Fornant, David, Contraltist um 1474 am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Fornari, Matteo, wird vom Pater Martini in seinem Saggio fond. di Contrap. p. 63 mit dem Werke: Narrazione istorica della Capella pontificia um 1540 angeführt (Forkel 8, 202). Forkel irrt, Fornari war päpstl. Sänger zur Zeit Gius. Santarelli's und lebte also in der Mitte des 18. Jhs. Das Liceo zu Bologna besitzt unter dem Gesamttitel:

Causa de' cantori pontifici eine Samlg. kleiner Schriften, die 1761 zu Rom bei Bernabò erschienen und für, wie gegen ein Dekret des Kardinals Alessandro Albani, Protektor des Sängerkollegiums der päpstl. Kapelle, gerichtet waren, darunter befindet sich auch eine von Fornari (p. 160). Der Bologneser Kat. 1, 59 giebt den Titel der Schrift nicht an, doch Martini lag dieselbe vor.

Fornarino, siehe **Betti.**

Fornas, Philippe, ein Pfarrer zu Lacenas, geb. zu Beaujolais (Béziers) um 1627, gab zu Lyon 1673 in 4°. heraus: L'art du plainchant. (Fétis. Gerber 2.)

Fornasari, D. Antonio, aus Reggio gebürtig um 1649, gest. 24. Juni 1723, 74 Jahr alt, so schreibt die Leipz. Ztg. 35, 459, während Fétis denselben Tag und Monat aber 1773 als Todesdatum verzeichnet und danach das Geburtsjahr abzählt. Er scheint ebenfalls die obige Quelle benützt zu haben, nur ist die 2te 7 ein Druckfehler. Er bildete sich auf Kosten des Marquis Gaetano Canossa in Parma unter Maur. Allai zum Violinvirtuosen aus, übernahm dann die Direktion der Konzerte im Hause obigen Marquis, komponierte und hinterliefs auch eine theoretische Abhandlung. Letztere ist das Einzige was bisher von seinen Werken aufgefunden ist.

Das Ms. in gr. 8°. und im Autograph besitzt das Liceo zu Bologna, betitelt: Elementi di musica necessari a sapersi

per accompagnare la parte del Basso nel Cembalo. 12 Bll. Er soll sich auch an der italienischen Uebersetzung des Gradus ad parnassum von Fux beteiligt haben, die Aless. Manfredi unternahm und erst 1761 von Carpi veröffentlicht wurde. Ein Bruder des F., *Domenico*, war Musiklehrer von geringer Bedeutung.

Fornelli, ... wahrscheinlich ein Musiker des 18. Jhs., der in Aless. Parisotti's Arie antiche, Mil., Ricordi, im 3. Bde. vertreten ist. [Bologna.

Forneste, s. **John** of Forneste.

Forni, ... ein Italiener der gegen 1740 zu Paris lebte und eine Samlg. Sonaten daselbst herausgab (Fétis).

Forno, Baron **Agostino,** Dilettant u. Violinist, geb. zu Palermo, gest. am 19. Nov. 1801 ebd. Er war Mitglied der Accademia del buon gusto zu Palermo u. schrieb:

Elogio di Tartini, Roma 1768 und Parere sopra la musica antica e moderna. Napoli 1792. 2 Bde. 12⁰, darin auch obige Elogio u. einige andere kleine Abhdlg. (Fétis giebt den Inhalt des Druckes an). Fundort unbekannt.

Foroni, Domenico, bekannt durch:

L'ultimo sospiro di Costanza Casella, poesia di Cesare Betteloni. [Musikfr. Wien.

Andere Romanzen gedichtet von Carlo Bottagisio. [ib.

Im Ganzen 3 Romanzen. Zeit nicht bekannt.

Foro Spul, Guglielmo, Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel am 27/10 1480 angestellt (Straeten 4, 28).

Forqueray (Forcrois, Forcroix, Forcroy), **Antoine,** ein Gambist in der Kapelle Kg. Louis XIV., geb. zu Paris um 1671, gest. 28. Juni 1745 zu Mantes. Sein Vater war ein guter Violist (Gambist) u. sein Lehrer. Schon im Alter von 5 Jahren soll er sich vor Louis XIV. haben hören lassen, der ihn „son petit prodige" nannte. Er zog sich später mit einer Pension nach Mantes zurück. (Fétis. Pougin.) Am 7. Febr. 1697 heiratete er die Tochter des Organisten Houssu u. liefs sich 1710 wieder scheiden.

Von ihm ist wahrscheinlich der bis jetzt bekannt gewordene Druck: Pièces de viole avec la basse continuë, composées par Mr. Forqueray le père, ordinaire de la musique de la chambre du roy. Liv. 1. Gravé par Mde. Leclair. Paris. fol. [B. B. Brüssel. C. P.

Forqueray, Jean-Baptiste-Antoine, Sohn des Antoine, geb. 3. April 1700 zu Paris, war ebenfalls Spieler der „basse de viole" (Gambe) wie sein Vater und liefs sich ebenfalls schon in frühester Jugend öffentlich hören; trat als „musicien ordinaire du roi" ein und zog sich noch in den besten Jahren mit einer Pension zurück.

Forqueray, Jean-Baptiste, le fils genannt, der Sohn des vorhergehenden, geb. gegen 1728 zu Paris, ebenfalls Violist, d. h. Gambist und „musicien de la musique de la chambre du roi". Man kennt von ihm:

Pièces de viole composées par Mr. Forqueray le père, mises en pièces de clavecin par Mr. F... le fils, ordinaire ... Gravées par Mde. Leclair. Liv. 1. Paris. fol. [B. B. B. Wagener. Paris Nat. Das Exemplar in der B. Wagener trägt die Firma: Paris chez l'auteur, Ve Boivin, Le Clerc. fol. 2 Bll. 35 S.

Forqueray, Nicolas-Gilles, geb. um 1702 zu Chaumes, gest. 22. Okt. 1761 ebd., war Organist an St.-Séverin zu Paris. Aufserdem soll er noch zu gleicher Zeit an den Kirchen St.-Méry, St.-Innocents u. St.-Laurent gewesen sein (Pougin mit Dokum.).

Forschner, Joseph, 1699 Gramatista und Discantist an der Hofkapelle in Salzburg (Hammerle 249).

Forst, Johann Leonhard Bernhard, geb. 1660 zu Mies in Böhmen, gest. 27. Okt. 1709 in Prag,

im 49. Lebensjahre. Er begann seine Sängerlaufbahn als Sopranist an der Hauptkirche zu Prag, ging dann nach Italien und bildete sein zur Bassstimme gewordenes Organ aus, kam als berühmter Sänger zurück und wurde vom Kaiser und Fürsten in jeder Weise ausgezeichnet. Nach Köchel 1 stand er aber nicht in dienstlichem Verhältnisse zu der Ksl. Kapelle. Er bekleidete in Prag verschiedene Aemter, z. B. als Kapellmeister bei Allerheiligen auf dem Prager Schlosse (Dlabacz).

Sein Sohn *Wenzel* war ein tüchtiger Organist und Regens chori an St. Wenzel zu Prag, geb. 1687 und gest. 1769 in Prag (Dlabacz).

Forster, Emmanuel Aloys, siehe **Förster.**

Forster, Georg I., der Arzt (geb. c. 1514, gest. 12. Nov. 1568 zu Nürnberg), aus Amberg gebürtig, denn er zeichnet sich am 15. Okt. 1534 in das Matrikelbuch der Universität zu Wittenberg „Georgius Forster Ambergensis". Nach Will's Nürnberg. Gelehrten-Lexicon (Altd. 1802, Bd. 1 S. 345) legte er den ersten Grund seiner Kenntnisse in Ingolstadt, hierauf besuchte er die Heidelberger Universität. Hier betrieb er auch bei dem dortigen Kapellmeister Laur. Lemlin in Gemeinschaft mit seinen „tisch- u. bethgenossen Stephan Zirler und Gaspar Othmayr" die Musik und das Zusammenleben mit den beiden späteren Komponisten mag mit beigetragen haben, die Liebe zur Musik anzuregen (Vorrede zum 3. und 4. Theile seines Samlwk. teutsche Liedlein). Nach einem 10jährigen Aufenthalte ging er 1534 nach Wittenberg (diesen Angaben zufolge kann man sein Geburtsjahr ohngefähr mit 1514 ansetzen). Nach vollendeten Studienjahren liefs er sich in seiner Vaterstadt als Arzt nieder, später in Würzburg und wurde bald darauf vom Pfalzgrafen am Rhein, Herzog Wolfgang, als Arzt nach Heidelberg berufen, wo er die Feldzüge wider den Herzog von Jülich und Frankreich als Leibarzt des Herzogs mitmachte. Die Dedicationen seiner Werke geben uns Gelegenheit, obige Angaben mit Daten zu belegen, denn 1540 gab er in Amberg das Samlwk. Motetten (1540d) und den 2ten Teil der Liedersamlg. heraus und 1542 in Würzburg die Psalmen (1542e). Den Feldzug erwähnt er 1549 in der Vorrede zum 3. Teile seiner Liedersamlg. Wann er sich dann in Nürnberg angesiedelt hat, ist nicht genau bestimmbar. Will sagt: bald nach 1544. Von seinen Vorreden u. Dedicationen ist erst der 3. Teil der Liedersamlg. von 1549 in Nürnberg gezeichnet. Nach Wittwer's Entwurf einer Gesch. der Kolleg. der Aerzte in Nrnbg. (S. 12) st. er daselbst am 12. Nov. 1568. F.'s hauptsächliches Verdienst sind die 5 Teile deutsche Lieder zu 4 und 5 Stimmen, komponiert von den Besten seiner Zeit. Sie sind nicht nur eine vorzügliche Quelle und oft einzige Quelle die deutschen Komponisten jener Zeit kennen zu lernen, sondern bieten uns auch eine Fülle der schönsten damaligen und älteren Volks-Melodieen dar, worin sich besonders der 2. Teil von 1540 auszeichnet. Ferner hat er auch Motetten und Psalmen als Samlwke. herausgegeben. In allen diesen Herausgaben hat er überall auch von seinen Kompositionen einige Tonsätze aufgenommen. Ein Lied zu 4 Stim. ist in M. f. M. 1, zu Nr. 3

abgedruckt. Sein Tonsatz schliefst sich den besseren Werken damaliger Zeit an, ohne gerade etwas Besonderes zu bieten. (Biogr. u. Bibliogr. in M. f. M. 1, Nr. 1 u. 3, Nachtrg. S. 205. — Abdrucke zu den 5 Teilen Vorreden im Mettenleiter 2, 51.) Von seinen Kompositionen befinden sich 57 Gesänge (deutsche Lieder, Motetten u. a.) in alten Samlwk. (Eitner 1). Seine herausgegebenen Samlwke. sind folgende (ausführlich beschrieben nebst Inhaltsangabe, siehe meine Bibliogr.).

1539n. 1. Teil. Ein aufszug guter alter vnd newer teutscher liedlein ... Nrnbg., Petreius. 4 Stb. qu4⁰. 130 Lieder zu 4 Stim. [Jena. B. Zw. B. M. Wolfenb: T. u. B.

— 2. Ausg. 1543 ib. 4 Stb. [B. Basel.

— 3. Ausg. 1549 Nürmbergk, Joh. vom Berg vnd Ulr. Newber. [B. B. 4 Stb. br. Mus: D. A.

— 4. Ausg. 1552 ib. [B. A. B. B: T. Darmst. Wolfenb: D. A. B.

— 5. Ausg. 1560 ib. D. A. B mit 1561 gez. [B. M. Heilbr. B. Erk, jetzt Hochschule in Berlin: T. Rostock kompl.

1540h. Der ander theil kurtzweiliger guter frischer teutscher liedlein ... Nürnbg. 1540 Petreius. 4 Stb. qu4⁰. 71 vierst. Lieder. [B. Jena. B. Zw. B. M.

— 2. Ausg. 1549 Berg & Newber. bis 78 Nrn. vermehrt. [B. B. 4 Stb. br. Mus: D.

— 3. Ausg. 1553 ib. [B. B: T. B. A. Heilbr. Wolfenb: D A. B. Darmst.

— 4. Ausg. 1565 ib. [B. M. Rostock.

1549i Der dritte teyl, schöner, lieblicher, alter vnd newer teutscher Liedlein ... Nürmbg. 1549 Berg & Newber. 4 Stb. qu4⁰. 80 vierst. Lieder. [B. B. br. Mus. kompl.

— 2. Ausg. 1552 ib. [B. B: T. B A. Heilbr. Wolfenb: D. A. B. Darmst.

— 3. Ausg. 1563 ib. [B. M. B. B: T. Rostock.

1556k. Der vierdt theyl schöner, frölicher, frischer, alter vnd newer teutscher liedlein mit 4stim. Nürnberg 1556 ohne Druckerfirma (Berg & Newber). 4 Stb. qu4⁰. 40 Lieder. [B. M Heilbr. B. B: T. Darmst. Rostock.

1556l. Der fünffte theil schöner ... mit fünf Stim. Nürnbg. 1556 Berg & Newber. 5 Stb. qu4⁰. 52 Nrn. [Bibl. wie 1556k. B. B. noch die 5a vox.

1540d. Selectissimarum Mutetarum partim 5, partim 4 vocum T. 1. D. Georg. Forstero selectore imprimebat Jo. Petreius Norimbg 1540. 5 Stb. qu4⁰. 27 Motett. Obiger Titel nur im Tenor, die übrigen haben: Modulationum 5 voc. etc. [B. B: 5a defect. Heilbr. 5a fehlt. B. M. Proske. Hofb. Wien.

1542e. Tomus III. Psalmorum selectorum 4 & 5, & quidam plurium vocum. Norimbg. 1542 Petreius. Dedic. von Forster gez. 4 Stb. qu4⁰. 40 Psalm. [B. B. Hofb. Wien. Jena. Proske. Heilbr. Dreikönigskirche in Dresd.

Ms. B. B., W 96 in moderner Part. 1. Nach lust het ich 4 v. 2. Vor zeiten was. 3. Vergangen ist mir. 4. Dieweil umbsonst. 5. Vom himmel hoch, alle 4stim.

Ms 207 Nr. 20, B. M: Vergangen ist mir glück und heil, 4stim.

5 Gesge. in neuer Ausg. (Eitner 2). Urteil in M. f. M. 26, 80.

Forster (Förster), **Georg II.**, der Kapellmeister. Soll in Annaberg in Sachsen geboren sein und starb am 15. Okt. (n. Fürstenau 1. 36 und am 16. Okt. nach Kade M. f. M. 1, 8) 1587 in Dresden. Aufser Walther wird er in allen übrigen Lexica mit dem Arzte verwechselt. Wir erhalten die erste Kunde von ihm durch die 1564 erfolgte Anstellung als Bassist an der kurf. sächs. Hofkapelle in Dresden. Fürstenau 1, 29 sagt „er kam aus Zwickau“. Das erste Aktenstück, in dem ihm seine Besoldung auf seine Bitte vorgestreckt wird, trägt das Datum 6. Juni 1568 und wird er dort „unser neubestallter Bassist“ genannt (M. f. M. 1, 5). Zu erwähnen ist noch, dass Walther berichtet, dass er 1556 Kantor in Zwickau und 1564 in Annaberg war, doch liegen darüber keine Beweise vor. Am 26. Okt. 1568 nennt ihn ein Aktenstück „unseren Bassisten aus Annaberg“ (M. f. M. 1, 6). 1576 bezog er 124 Gld. Gehalt. Am 14. Febr.

1577 wird ihm aus besonderer Verehrung eine Summe von 300 bis 400 Gld. bewilligt. Nachdem Scandello 1580 gestorben war, wird er am 18. Jan. mit der Leitung der Kapelle so lange betraut, bis ein neugewählter Kapellmeister das Amt antritt und erhielt den Titel eines Vicekapellmeisters (Aktenst. ib. 7). Der Nachfolger war Pinello (s. d.), der sich aber schon nach einigen Jahren als unmöglich erwies und entlassen wurde. F. muss von da ab (1584) wieder alleiniger Leiter der Kapelle gewesen sein, erhielt aber erst am 10. März 1586 den Titel eines Kapellmeisters. Die meisten Aktenstücke im sächs. Hauptstaatsarchiv in Dresden betreffen Bittschriften um Vorschüsse, da er stets in Geldverlegenheit war, auch anderweitig Schulden machte, die eingeklagt wurden. Von Kompositionen ist nichts bekannt. (Fürstenau nennt ihn sehr oft Förster, auch sonst sind seine Angaben zu verbessern. (M. f. M. 1, 1 ff.)

Forster, Georg III. In einem Ms. der Thomaskirche zu Strafsburg befindet sich nach Lobstein die Motette:

Factum est proelium, 2 Sopr. 1 Bass, 2 V. Va. B. et Org. Stb. ohne Taktstriche. Derselbe muss etwa dem Ende des 17. Jhs. angehören.

Forster (Förster), **Johann I.,** ein Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der im Ms. 4, geschrieben vor 1550, mit dem Gesange:

Quare fremuerunt gentes in 3 Abschnitten, 4 voc. und Ms. 16 Nr. 8, Immunem semper fuisse Mariam in 3 part. Stim. nicht bestimmbar, nur C. T. B. vorhanden in B. Zwickau.

Forster, Johann II., geb. in Thüringen im Anfange des 18. Jhs., bildete sich zum Violinisten aus und ging nach Paris, wo er an der Opéra-comique de la foire St.-Laurent Anstellung fand. Man kennt von ihm:

Concert in A. f. Fl. mit Streichquart. Ms. Stb. [Brüss. Cons.

Der Kat. der Nationalbibl. zu Paris verz. einen *Jean Forster* mit 6 Duetti a 2 Violini, op. I. Jedenfalls gehören sie dem obigen F. an.

Forster, John. Das Ms. des Dean und Chapter of Durham, 17. Jh., enthält einige Orgelstücke von ihm.

Forster, Kaspar, siehe **Foerster,** Caspar II, der im Lateinischen Forsterus benannt wurde. Mattheson nennt beide Kaspar: Forster.

Forster, Sebastian, ist nur bekannt durch

6 vierstim. Oden, die sich in Nic. Faber's Melodiae prudentianae 1533 (Eitner 1) befinden: Ob das in meiner Bibl. verz. Madrigal in 1533e von Forster oder *Seb. Festa* ist bedarf noch der Untersuchung, wahrscheinlicher ist der Italiener *Festa.*

Forster, William. Im Buckingham Palast zu London befindet sich ein Virginal book, welches seinen Namen und das Datum 31/1 1624 trägt. In 8°. 238 Bll. Enthält 78 Nrn.:

Pavanen, Allemanden, Galliarden u. a. An Komponisten werden genannt: John Bull 3 Nrn., Byrd 33 Nrn., Englitt 1, Th. Morley 2, John Ward 9. Auch ein anonymes Lachrimae kommt vor. Vergleiche auch den Inhalt des Ms. Queen Elizabeth's Virginal Book im FW. Mus. in Cambridge, Kat. S. 108 u. f.

Forsterus (Forstius) **Nikolaus,** soll nach Gerber 2 im Dienste des Kurfürsten Joachim I. von Brandenburg gestanden haben, wo auch eine 16stim. Messe von ihm zur Aufführung gelangte. Da Joachim I. schon 1535 starb, so ist die Nachricht von der 16stim. Messe sehr anfechtbar.

Forstmeyer, ... Kammermusikus u. Kapellist an der Hofkapelle

in Berlin, am 6. Sept. 1705 angestellt (Schneider 54).

Forstmeyer, A... E..., muss ein späterer Komponist als der vorhergehende sein. Er war um 1780 Kammermusikus in Karlsruhe und hat nach Gerber 1 in Mannheim 6 Klaviertrios op. 1 und Opera drammatica per la voce con Clavicemb. e V., op. 2, herausgegeben. Im Almanach von 1782 wird er sowohl als Violinist als Komponist getadelt.

Die grofsherzogl. Bibl. in Karlsruhe besitzt von ihm in den Mss. 137—143 1. Concerto per Fl. trav., 2 V. 2 Cor. Va. e B. 3 Sätze, in Stb. 2. 2 Quartetti per Fl. trav. V. Va. e B. in Stb. 3. 3 Sonate a 3: Fl. V. B., Stb. 4. einen Druck: Opera drammatica per la voce col Clavicembalo obl. ed acc. de Viol. Dedic. Principe di Baaden et Hochberg da ... musica camera. Op. 2da. A Mannheim chez Goetz & Co. qufol. Stich. 24 S. u. 10 S. Violinstim.

Fort, Hercules le, siehe **Le Fort.**

Forti, Cornelio, Contraltist 1545—1551 an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Fortia de Piles, Comte **Alphonse,** geb. 18. Aug. 1758 zu Marseille, gest. 18. Febr. 1826 zu Sisteron. Officier und Gouverneur zu Marseille bis zur Revolution, betrieb dabei Literatur und Musik, komponierte kleine Opern, die von 1784—86 in Nancy aufgeführt wurden, auch Kammermusik, wie Quartetts, Quintetts, Sonaten u. a. Man kennt von ihm auch eine Schrift:

Quelques réflexions d'un homme du monde, sur les spectacles, la musique, le jeu et le duel (ohne Namen) Paris 1812 Porthmann. 8⁰. [Brüssel.] (Fétis Näheres.) An Kammermusik besitzt die Nationalbibl. zu Paris: 3 Sonates pour Violoncelle avec Basse obligée, oe. 5. Paris.

Fortin (Fortinus) siehe **Casanova,** Virgilius.

Fortini, ... um 1771 Contraltist an der Hofkapelle in Dresden (s. Staatsarchiv).

Fortius, Valentin, ist nur bekannt durch das deutsche Lied:

Es wolt ein jeger jagen (geistl.) 2stim. in Rotenbucher's Samlwk. 1551 b. (Eitner 1.)

Fortiwall (Forcevil, Forevell, Vorcifall, Vortiwall) **Clas** (Nicholas), ein Ministrel am englischen Hofe im Anfange des 16. Jhs. (Nagel 1, 13. 15. 16—18. 21. 22.)

Fortmeijer, Hermann, aus Amsterdam, ist am 27. Jan. 1761 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 8).

Fortuila, Joannes, Straeten 1 126 glaubt, dass er nach dem Dorfe Fortville in der Dauphine genannt ist. Solche Vermutungen, an denen Straeten reich ist, haben eigentlich gar keinen Wert, da er sie nicht beweisen kann, und daher ebensogut auf einem Irrtume beruhen können. Er lebte am Ende des 15. Jhs. und ist in den Petrucci'schen Samlwken. von 1503a und 1505 mit 3 vierst. Gesängen vertreten. (Eitner 1.)

Fortunati, ... Kgl. Kammermusikus und Oboebläser an der Oper zu Berlin, 1797—1801. (Ledebur.)

Fortunati, Francesco, geb. den 24. Febr. 1746 zu Parma und lebte noch 1810 daselbst. Er war ein Schüler Pater Martini's zu Bologna, kehrte um 1769 nach Parma zurück und führte dort die Oper „I cacciatori e la vendilatte“ auf, wurde darauf zum Hofkapellmeister und Lehrer der Erzherzogin Amalia ernannt (das Ms. der Bibl. des Conservatorio Turchini zu Neapel nennt ihn „Maestro delle reali principesse di Parma“), schrieb mehrere Opern, machte verschiedene

Reisen nach Deutschland (Dresden, Berlin) und behielt bis zum Tode des Herzogs von Parma (1802) seine Ämter. 1810 wurde er Mitglied der Akademie, die soeben errichtet war. Von seinen Kompositionen befinden sich eine Anzahl in der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden:

Ms. 109. Messa (Kyrie e Gloria) à 4 v. c. strom. P. 1799.

Ms. 110. Credo à 4 v. c. strom. P. 1799.

Ms. 111. Lamentazioni. Mercoledi Santo:
Lezione I } à Ten. solo.
„ II }
„ III à Alto solo.

— Lamentazione Venerdi Santo:
Lezione I à Alto solo.
„ II à Sopr. solo.
„ III à Ten. solo.

— Lamentaz. Giovedi Santo.
Lez: I à Sopr. solo.
„ II à Ten. solo.
„ III à Alto solo.

Ms. 206 h. La Contesa delle Muse. Cantata à 4 v. 1788.

Ms. 1180. Canzonette à 2 Sopr. ed un Basso. 1796.

6 Cantate con strum. 6 Bde. Ms. in Neapel Turch.

Le négociant, opéra com. in 3 actes. Ms. P. u. Text. [Berlin K. H. Dort noch 2 Recitat. und Arien mit Orch.

Die Kgl. Hausbibl. zu Berlin besitzt an Instrumentalwerken: 2 Sinfonien concert., die erste nur mit 1 Satze, die 2te mit 2 Sätzen in C. u. D. 2 Concertone a 3 und a 4. 6 Quartetti. 6 Menuetti, 2 Sonatine, 4 Contraddanze f. Pfte. Berlin 1796, Ms. 6 Variaz. f. Pfte. Alle im Ms. in P. und Stb.

Foscarini, siehe **Caliginoso.**

Foschi, Carlo, war in der 2. Hälfte des 17. Jhs. Kapellmeister an S. Maria in Trastevere zu Rom. Man kennt von ihm

Cantata a voce sola (f. Sopr. u. Instrum. P.) [Musikfr. Wien. Fétis sagt sie wurden 1690 gedruckt, sowie auch Messen u. Offertorien.

In der B. B., T 13 befinden sich in Part. einige Gesänge von ihm.

Die B. Bologna besitzt von ihm zwei theoretische Abhandlungen im Ms. 1. Regole del Contrappunto con alcuni auertimenti preuentini alle regole. 8⁰. 58 Bll. 2. Regole generali per sonare il Basso cont. colli suoi accomp. sul Cembalo. 8⁰. 11 Bll.

Von einem *Foschi* ohne Vornamen in Dresd. kath. Kirche: Laetatus sum 4 voc. 2 V. Va. Org. P. u. Stim.

Autogr. in B. B., Grasn. Cantata a voce sola c. Bc.

Foschini, Giuseppe, dal Cornetto, 17. Jh.

Amante doglioso. Cantata di Basso c. Bc. 2 Mss. mit gleichem Text u. verschiedener Musik in Bibl. Modena.

Fosconi, Tomaso, ein Karmelitermönch des 17. Jhs. aus „Rauennatensis" (Ravenna), war Kapellmeister beim Kardinal Capponi zu Ravenna und gab heraus:

Varia Motecta ad sacras Dei laudes decantandas binis, 3, 4 & 5 vocibus accommodata, una cum Basso ad organum. Patris ... Ven. 1642 Magni. 6 Stb. 4⁰. 23 Nrn. [B. Br.

Fossa, Johann de (a), stand schon 1570 in baierschen Diensten und wird 1571 Unterkapellmeister genannt mit 180 Gld. Für die Verpflegung der Chorknaben empfängt er 231 Gld. 1575 bezieht er 300 Gld., 1581 für 6 Cantoreiknaben mehr 240 Gld. 1594 wird er nach Lassus Tode Kapellmeister mit 610 Gld. 1601 erhält er 840 Gld. † 1603 vor Pfingsten, denn der Wittwe wird an Pfingsten die Summe von 230 Gld. angewiesen. (Kreisarchiv. Auszüge von Zahlungsanweisungen in Haberl's Jahrb. 1894, 60 und Sandberger's Lassus 3. Teil.) Sein Sohn *Hans Ludwig* wurde am 27/7 1603 als Chorknabe mit 52 Gld. aufgenommen, blieb bis 1608. (ib.)

In alten Samlwk. findet man von *Joh. de Fossa* 8 Gesge. geistlichen Inhalts. (Eitner 1.)

Die Staatsbibl. in München besitzt in alten Mss. von ihm:

Missa: Ripam Jordanis 5 v.
„ Si du malheur 4 v.
„ Quo puerum 5 v.
„ Ick segg adieu 4 v.
„ Era di Majo 4 v.

Missa: Amor ecco colei 5 v. in Chorbüchern.
3 Litaneien 4 voc. ebenso 3 Antiphonen 4 voc. gez. mit 20/3 1584. Chorb.
Ebendort in Ms. 96 ein Autogr., Chorb. in fol: Magnificat 2. modi Joannes a Fossa, 6 voc.
2 Missae 4 voc. in der Bibl. des Domes zu Regensburg.
2 Litaniae de B. V. M. [Proske-Mettenleiter.
1 Litanei in neuer Ausg. (Eitner 2).

Fosse, Claudius de, war 1606 in herzogl. Braunschweig. Diensten zu Wolfenbüttel mit 100 Thlr. Gehalt. (Chrysander 1, 150.)

Fosse, Jacques la, s. **La Fosse.**

Fosse, Jehan de la, s. **La Fosse.**

Fosse, Simon de, alias *Vander Gracht*, ein Niederländer und städtischer Trompeter zu Amsterdam um 1559, 1562 (Straeten 6, 182 ff.

Fossis, Pietro da Cà, wurde am 19. Sept. 1485 als Sänger am S. Marco in Venedig angestellt und am 31. Aug. 1491 als Kapellmeister. Sein Gehalt betrug anfänglich 50 Dukaten, später 90. 1525 wird ihm Pietro Lupato zur Unterstützung gegeben und 1527 muss er gestorben sein, denn am 12. Dez. 1527 wird Willaert an seiner Statt Kapellmeister (Caffi 1, 39. 54. 63. Straeten 6, 182 ff.). Fétis stellt die Vermutung auf, dass die 2 Frottolen im Petrucci 1507, die mit *Pietro de Lodi* gez. sind, ihm angehören, in dem Lodi sein Geburtsort sein soll. Die Annahme ist kühn, aber sehr fraglich ehe man den Geburtsort F.' nicht kennt.

Fossumbrone, Hieronymo, nur bekannt durch einen italienischen Gesang:
Come due vive piaghe, 1 voc. c. Bc. in Angelico Patto's Canoro pianto 1613.

Foster, John, um 1661 Organist a/d. Kathedrale zu Durham, starb am 21/4 1677. Da er „Captain Foster" genannt wird, so hatte er wohl den Bürgerkrieg mitgemacht. Einige Anthems befinden sich zu Durham in der Kathedrale und im br. Mus. Mss. 30478/79 (West. Davey 308).

Fostiel, siehe **Fustier.**

Foucault (Foucaut), ... ein Musikhändler und Verleger in Paris, den ich von 1701 bis 1730 auf Titeln verz. fand. Mir liegen mehrere Drucke von ihm ohne Autoren vor, die er herausgab, oder vielleicht selbst der Komponist war:
Cantates francoises en musique de chambre à voix seule, avec Simphonie ... compos. par M**. 1—4 livre. 1703. fol. [Dresd. Mus. Upsala 1. liv.
Les Nymphes de Diane. Cantate francoise a 2 voix et la Bc. 1703. fol. [ib.

Fouchart, Pierre, Sänger und Kapellan an der Kgl. Hofkapelle in Paris in den Jahren 1452—54 mit 8 livr. Gehalt monatl. u. IIII** l. Menues. (Brenet 1, 5. Prost 434.)

Fouchetti (oder vielleicht Fouquet sagt Fétis). Ein „Maitre de Mandoline" in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., vielleicht zu Lyon lebend, wo seine Methode erschien, die betitelt ist:
Méthode pour apprendre facilement à jour de la Mandoline à 4, et à 6 Cordes, dans la quelle on explique les différents coup de la plume nécessaires pour cet instrument on y a joint Sérénades et 6 petits Sonate. Par Mr. Fouchetti Maître de Mandoline. Lyon chez Castaud. fol. 18 u. 15 pp. [B. Wagener. Bologna.
Siehe auch Fouquet.

Fouchier, Noel (nach Fétis Angabe, sonst ist er im Druck wie Ms. nur mit N. gez.), ein französischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem sich in Samlwken. von 1539 und 1554 sechs 4—6stim. Motetten befinden, von denen sich „Quem vidistis pastores" c. 2 part. in Ms. 840 Nr. 4 der B. Proske in einem Chorbuche von c. 1570 befindet. Derselbe Satz auch in Ms. 881 Nr. 8, sowie Ms. 6 in B. Br. (Eitner 1).

Foucquet, ... war Organist am Notre-Dame in Paris um 1770 (Burney 1, 21). Er ist wohl derselbe den Fétis unter *Fouquet* als Organist an St.-Honoré zu Paris von 1750—1775 verzeichnet, der sich auch öfters auf der Orgel von St. Eustache und der Notre-Dame hören liefs. Fétis schreibt ihm eine Samlg. Klavierpiecen zu, gedruckt in Paris.

Fougas ...., ein französischer Fagottist, besuchte 1799 das Conservatoire zu Paris und wurde 2ter Fagottist im Orchester der Opéra italien und nach dem Abgange seines Lehrer Ozy erster Fagottist, welchen Posten er an 30 Jahre bekleidete. Fétis verz. von ihm 6 duos p. 2 bassons, 2 livres. Paris, Schonenberger.

Fouilloux, siehe **Fovilloux,** Jacques du.

Foulani, Hugo, war Kanonikus an der Kirche zu Besançon (Bisuntinus), zugleich Notar, Abbreviator und Sänger an der päpstlichen Kapelle zu Rom. Trat am 2. März 1437 ein und wird noch 1440 in den Rechnungsbüchern genannt. (Vierteljbl. 1, 458. 460.)

Foulis, John, ein englischer Musiker des 17. oder 18. Jhs., von dem das R. C. of Mus. in Nr. 1373 einen Song in einem Londoner Einzeldrucke besitzt.

Foulon de la Chaume, J... B..., geb. um 1624 zu Dijon, gest. um 1665, war Kanonikus an St.-Etienne. Nach Poisot's Musiciens bourguignons schrieb er Noëls bourguignons u. Lucifar pris au baytau, Dijon 1660 J. Grangier (Pougin).

Foulzini de Viseto, **Johannes,** tritt im April 1441 als Sänger in die päpstl. Kapelle u. ist bis 1447 zu verfolgen. Der früher als Knabensänger mit Johannes gezeichnete könnte nach Haberl vielleicht derselbe sein (Viertelj. 1, 465; in Bd. 3, Reg. zu den Bausteinen von Haberl).

Foundry tunes.

A collection of tunes, set to music, as they are commonly sung at the Foundry. Lond. 1742. 12⁰. [Glasgow.

Foundy, siehe **Nyon.**

Fouqué, s. **La Motte**-Fouqué.

Fouquet, ein Maitre der Mandoline, der um 1750 vielleicht zu Paris lebte, wo folgende Samlg. erschien:

Recueil de jolis airs par ... Paris. [Kat. Liepmannssohn.

Siehe auch *Fouchetti.*

Pougin zeigt einen *Jean Fouquet* als Mandolinenspieler in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. an, der herausgab:

6 Duos pour 2 V. ou 2 Mandol., composés dans le goût italien.

Fouquet, Pierre-Claude, erhielt 1758 den Organistendienst an der Kgl. Kapelle zu Paris, und da vier Organisten angestellt waren, so erhielt jeder ein bestimmtes Vierteljahr, F. das letzte, von Oktober-Dez. Er war der Nachfolger von Franç. Dagincourt, der am 18. Juni 1758 starb. (Dokumente im Weckerlin p. 456.) Von ihm sind wahrscheinlich folgende Klavierpiecen, die nur mit Fouquet gez. sind.

Ier—IIIe livre de pièces de clavecin. Paris (c. 1750). [Paris Nat.

In Birnstiel's Samlwk. 1760b ein Menuet, auch nur mit Fouquet gez.

Die Bibl. des C. P. besitzt unter Fouquet: Les caractères de la paix und Les forgerons p. le Pfte.

Four, E... du, war im 18. Jh. Organist an St. Jean-en-Grève und St.-Laurent zu Paris und gab unter dem Titel „Délassements de l'hiver“ zwei Bücher Klavierpiecen zu Paris heraus (Fétis).

Four, Jhéromme du, Sänger am Hofe Philipp des Schönen, der

um 1501 zu Middelburg in Zeeland residierte (Straeten VII, 108).

Ein *Du Four* ist im Samlwk. 1549 u mit einer Chanson: Puisque malheur, 4 v. vertreten (Eitner 1).

Fourdaux, Mathieu, aus Metz, wurde am 2. Juni 1685(—1689) erster Kapellmeister am Münster in Strafsburg i/Els. mit 1000 Liv. Gehalt. Er hatte auch die Chorknaben zu unterrichten. (Lobstein 30.)

Fourmanoir (Formanoir) **Gilles** (Gillequin) **de,** Sänger in der Kapelle Karl V. in Spanien von 1509 ab (zu Toledo); wurde am 15/10 1535 pensioniert. Nach einem Briefe der Marie von Ungarn an Georg von Oesterreich lebte er noch 1544, vielleicht in Brüssel (Straeten 7, 268 ff. 327).

Fourmentin, siehe **Formentin.**

Fourneau, Jean, 1641—c. 1645 Sangmeister an der Kathedrale in Antwerpen (Straeten 3, 5).

Fournier, ... um 1764 Klarinettist an der Kapelle des Bischofs von Grofswardein. (Dittersdorf, Selbstbiogr. 127.)

Fournier, A... G..., ein Musiklehrer zu Paris in der Mitte des 18. Jhs. Er schrieb die Oper „Le deux aveugles de Bagdad“, 1782 in der Comédie italienne zu Paris aufgeführt. Fétis führt auch Variationen für Harfe und Violine, Paris chez Imbault, an.

Fournier de Pescay (im Kat. Liepmannssohn's steht „Piscay“) Dr. **Francois,** geb. 7. Sept. 1771 zu Bordeaux, gest. gegen 1803 zu Pau (Basses-Pyrénées). Er war Chirurg, diente im Heere und war später Professor zu Brüssel, Direktor des Liceums zu Haïti u. endlich Generalinspektor des Gesundheitamtes der französischen Republik. Er schrieb:

Essai sur la musique considérée sous le rapport de son influence sur l'homme en santé, et sur l'homme malade, gelesen am 8. und 15. März 1819 (?) in der Academie roy. und gedruckt in der Biblioth. universelle, Aug. 1819 p. 290. (Fétis.) Liepmannssohn besafs ein Ms., betitelt „La musique“.

Fournier, Pierre-Simon, le jeune, ein Buchhändler u. Notenstecher in Paris, geb. 15. Sept. 1712 zu Paris, gest. 8. Okt. 1768. Seine Firma fand ich auf Büchern noch bis 1827. Er gab mehrere Abhandlungen über seine Verbesserungen im Notendrucke heraus:

Essai d'un nouveau caractère de fonte pour l'impression de la musique, inventé et exécuté dans toutes les parties typographiques. Paris 1756 (ein Auszug in Marpurg's krit. Beytr. 3, 519). Fundort nicht bekannt.

Traité historique et critique sur l'origine et les progrès des caractères de fonte... avec des épreuves de nouveaux caractères de musique, présentés aux imprimeurs de France, par M. Fournier le jeune. Berne et Paris 1765 Barbou. 4⁰. 47 S., dabei 1 Ariette in Musik gesetzt von l'Abbé Dugué. [Brüssel. B. B. Bologna. br. Mus.

Gando veröffentlichte darauf 1766 eine Kritik (s. d.).

Eine italienische Uebersetzung besitzt Bologna: Modelli di caratteri della stamperia ... im Ms. (Kat. 1, 24).

Fétis sagt: Fournier's Typen sind zu klein und schwach, wogegen die von Breitkopf besser wären.

Fournival, Richard de, Kanzler an der Kirche zu Amiens, ein Zeitgenosse Ludwig des Heiligen (13. Jh.), war Poet und Musiker und besitzt die Nationalbibl. zu Paris im Ms. 7222 fünf Chansons mit Melodien. Fétis sagt: er hinterliefs an 20 Chansons.

Fouschenz, ... war 1788 Musikdirektor bei der Schikanederschen Truppe (Reichard 1789, 202).

Fovilloux (Fouilloux), **Jacques du,** ist bekannt durch ein Jagdbuch mit Abbildungen und ein-

gestreuten Hornrufen u. Signalen. Seine Lebensstellung giebt folgender Titel an:

La Venerie de Jaques du Fovilloux, Gentilhomme, Seigneur du dit liev au Païs de Gastine en Poictou. Avec plusieurs receptes & remedes pour guarir le Chiens de diverses maladies & interpretation des mots vocalles & dictions de Venerie. Plus l'art de chafser aux bestes priuées & sauuages. extrait du livre du Roy Phoebus. | Abbildung | a Paris, pour Galiot du Pré, libraire .. 1573. [Musikfr. Wien.

— Pierre Harmont, dit Mercure, gab es neu heraus: ... De nouveau reveuë, et augmentée du Miroir de fauconnerie. Rouen 1650 Cl. Malassis. 4⁰. [Brüssel 6373.

Fowler, Charles, geb. 31. März 1758 zu Southwell, gest. 2. März 1840; wurde 1780 Baccalaureus zu Canterbury, 1783 Magister, 1780 Choral-Vicar am Münster zu Southwell, 1784 Vicar, Woodborough Notts, 1802 Vicar, Rolleston und Vicar, Easton, Notts (Stephens).

Komponierte Choralgesänge, die in der anglikanischen Kirche Eingang fanden und in Stephens Bemrose's Choir chant book abgedruckt sind. Im Pepysian Ms. 1236 zu Cambridge im Magdalen College ist ein *Fowler* des 15. Jhs. mit Gesängen zu finden.

Fox, Joseph, ein englischer Musiker, der 1757 in London die 20. Ausgabe von

„The whole book of Psalms with the addition of thirteen new Psalm tunes, & 3 of the choicest Anthems for the three grand festivals" besorgte. Siehe Playford, John. [R C. of Mus. br. Mus.

Ein *William Fox* war von 1572—79 a/d. Kathedrale zu Ely Organist mit £ 13 s. 6 d 8 Gehalt. Unter den dortigen Mss. befindet sich das Anthem: Teach me thy way. veröffentlicht in dem Samlwk. Parish Choir (Davey 154. 459). Dasselbe Anthem im Tudway Ms. des br. Mus. Ms. 98.

Ein *John Foxe* ist Instrumentist a/d. Kgl. Kapelle in London und wird von 1634—1661 verz. (Nagel 1).

Foyta, Franz, ein Böhme, verwandt mit dem Schulrektor Erasmus F.; er war ein guter Violinist und lange Zeit Musikdirektor am Prager Theater und Violinist in der Kreuzherrnkirche. Er starb 1776 im 64. Lebensjahre u. hinterliefs geistliche Kompositionen, Sinfonien und Kammermusik, doch lässt sich bis heute nichts mehr von seinen Werken nachweisen. Vielleicht findet sich noch Einiges in den Prager Kirchenarchiven. (Dlabacz.)

Fracassini, Aloisio Lodovico, geb. 1733 zu Orvieto, gest. 9. Okt. 1798 zu Bamberg. Ein Schüler Tartini's in Padua, doch muss er auch bei dem Münchener Violinisten Ferrandini Unterricht gehabt haben, denn eine noch vorhandene Rechnung vom 21/1 1762 quittiert die Summe von 100 Gld. rhn. Am 1. August 1757 wurde er (man sagt auf Empfehlung Tartini's) Hofviolinist an der bischöfl. Bambergischen Hofkapelle mit 200 Rchsthlr. jährlich, freier Wohnung u. Tisch. 1764 wurde er erster Violinist u. Konzertmeister, 1782 erhält er Zulage von 80 Gld. fränk. Leopold Mozart schreibt über ihn „und jetzt glaube ich ist er Konzertmeister oder Kapellmeister und das wegen seiner deutschen Frau, einer Sängerin und Würzburgerin" (Jahn 2, 21). Er hatte 1762 die Sopranistin der Würzburger Hofkapelle Anna Katharina Bayerin geheiratet, die eine eifrige Verteidigerin deutscher Musik war u. am 21/6 1793 starb.

Bamberg besafs (ob jetzt noch ist mir unbekannt) im bischöfl. Archive viele Kompositionen von ihm, als Arien, Serenaden und 5 Sinfonien zu 2 V. Violetta. 2 Ob. 2 Hör. 2 Fag. und Bass. Der bischöfl. Hof befand sich abwechselnd in Bamberg und Würzbnrg und siedelte die Kapelle stets mit dem Hofe um (Marschalk 16. 58).

Fraccinis (Fraxenis), **Joannes de,** vom Nov. 1448—1451 päpstl.

Sänger mit 6 Gld. Gehalt (Viertelj. 3, 225).

Fränzl, Ferdinand, Sohn des Ignaz, geb. 24. Mai 1770 zu Schwetzingen, gest. im Nov. 1833 zu München, nach Anderen in Mannheim. Bildete sich unter seinem Vater zum Violinisten aus und trat noch in jugendlichem Alter als Virtuose auf. 1782 wurde er in die Mannheimer Hofkapelle aufgenommen und reiste alljährlich als Virtuose, wobei er nicht versäumte bei ausgezeichneten Meistern sich in der Komposition auszubilden, so in Paris bei Suisse, in Bologna bei Mattei. 1778 siedelte er mit der Kapelle nach München über. 1789 wird er Konzertmeister mit einem Gehalte von 1000 Gld. (Kreisarchiv). 1792 muss er eine Zeitlang in Frankfurt a/M. gelebt haben, denn Reichard im Gothaer Kalender verzeichnet ihn als Musikdirektor am Nationaltheater (1793, 142). Später kehrte er wieder nach München zurück. Die Angaben im Kreisarchiv entbehren des Vornamens u. die Biographien in den Lexika beruhen auf ganz unsicheren Angaben. 1806 wurde er Musikdirektor an der Münchener Hofkapelle (auf op. 17 nennt er sich erster Violinist und Direktor der Kgl. Musik in Baiern. 1808 nennt ihn die Lpz. Ztg. Bd. 11, 157: Violinist u. Musikdir. an der Hofkapelle). Seine Konzertreisen setzte er alljährlich fort. 1824 legte er die Direktion der Opernkapelle nieder und behielt sich nur die Leitung der Kgl. Kapelle vor; der König ernannte ihn zum Kapellmeister. Gegen 1826 gab er seine Stellung auf und liefs sich in Genf nieder, doch bald darauf zog er nach Mannheim, wo er gestorben sein soll. (Fétis. Becker 3, 20. Schilling scheinbar genauer, jedoch ohne Quellenangabe.)

Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Carlo Fioras oder der Stumme in der Sierra Morena. Oper in 3 A. P. 3 voll. Ms. [B. M. Dresd. Oper. Darmst. München Oper.

Der Einsiedler, Singsp. in 3 Akt. Ms. P. [München Oper. Darmst.

Der Fassbinder, Oper in 1 Akt. Ms. P. [München Oper.

Hadrian Barbarossa, Oper in 3 Akt. P. Ms. [München Oper. Darmst.

Die Luftbälle, Singsp. in 2 Akten. Ms. P. [München Oper.

Gesänge aus 2 Gefangenen. Rec. u. Cav. aus Carlo Fioras: [Proske-Mett.

8 Gesänge: Arien, Duette, Chöre, Quartette, 2 Finale aus der Oper: Carlo Fioras im Kl.-Auszg. Ms. 207 in Dresd. Mus.

12 Lieder mit Begltg. des Klaviers von ... und *B. A. Weber.* 1. Thl. Speier 1784 Bossler. 25 S. [B. Wagener. br. Mus.

— Mannheim, Selbstverlag. [B. M.

Das Reich der Töne, Concertino für die Violine mit Begltg. mehrerer Singstimmen, Chöre, Harfe oder Pfte. u. des vollständigen Orchesters comp. .. Kgl. bairisch. Hof-Musikdir. Berlin, Schlesinger. Kl.-A. mit Orchesterst. u. Singst. [Dresd. Mus. Darmst. Schwerin F.

Neue Lieder (6) zum Singen beym Clav. 1. Samlg. Strasbourg, Joh. Reinh. Storck. [Dresd.

Souvenir de Blevio sur le Lac de Como contenant 5 Romances e 1 Duo Italiens c. acc. de clav. A Munich. [Dresd. Mus.

Polonaise: Holde Liebe. Kl.-A. Mannh., Heckel. [Dresd.

2 Ouverturen zu Opern. Ms. P. u. Stb. [Darmst. Brüssel Cons.

Concerto pour le Violon, acc. de 2 V. etc. Oe. 2. 2. éd. Offenb., André. 15 Stb. fol. Ddur. [B. B.

Concerto p. le V... oe. 3. Ib. 10 Stb. Ed. [Wolfenb.

Concerto p. 2 Violons ... oe. 4. Ed. Ib. 13 Stb. fol. [B. B. br. Mus.

4. Concerto de V... oe. 5. Dm. Ib. 17 Stb. fol. [B. B. Wolfenb.

5. Concerto p. le V... oe. 6. Dd. Ib. 17 Stb. fol. [B. B. Darmst. Lübeck.

6. Concerto p. le V... oe. 7. Gm. Ib. 17 Stb. [B. B. Darmst.

7. Concerto p. V... oe. 8. Cmoll. Offenb., André. 19 Stb. [Schwerin F. Darmst.

8. Concerto pour le V. Bonn, Simrock. Stb. [Darmst.
9. Concerto p. le V. ib. Stb. [Darmst.
1. Concertino p. le V. oe. 13. ib. Stb. [Darmst.
7. Concert de V. à plusieurs instrum... oe. 9. Munic, Mannheim et Düsseldorf chez Götz. 10 Stb. fol. [B. Wolfenb.
op. 1. 6 Quatuors p. 2 V. A. et B. Offenb., André. 4 Stb. [B. M. Lübeck u. Ausg: Artaria in Wien.
op. 9. 3 Quatuors conc. 2. ed. André. 4 Stb. [B. M. br. Mus. Lübeck: 6 Quatuors, ib. 2 Parties.
Trois Trios pour 2 Violons et Basse. Ded. Eugène Alliment. Oe. 17. Bonn, N. Simrock. fol. 3 Stb. [B. Wagener.
Marcia aus Carola Fioras. Arrang. f. Pianof. qufol. Ms. in Dresd. Mus.
Die B. M. besitzt unter F. F. Fraenzl 6 Romances avec Pfte. oe. 10. Moscou chez l'authore. Die Kataloge von Meysel 1817 und Hoffmeister 1844 zeigen dieselben nur unter F. Fraenzl, Offenb. bei André an. Es ist nicht sicher, ob sie von obigem Autor sind, obgleich er sie wohl auf seinen Reisen in Moskau hätte selbst veröffentlichen können.
In C. Witting's Kunst des Violinsp. 8 Bde. eine Piece.

Fränzl, Ignaz, geb. 3. Juni 1736 zu Mannheim, soll noch 1812 gelebt haben, wogegen Walter 216 schreibt: starb als grofshzgl. Badischer Musikdirektor 1811. Violinist, trat am 28/11. 1750 in die Mannheimer Hofkapelle, nachdem er schon seit 1747 als Accessist diente, wurde 1774 Konzertmeister und dann Musikdirektor. 1776 betrug sein Gehalt 800 Gld. (Münch. Kreisarchiv). Er wurde auf seinen Konzertreisen sehr gefeiert und auch als Lehrer von Schülern aus aller Herren Länder aufgesucht. Schubart p. 144 sagt über ihn, dass er einer der „lieblichsten Violinisten unserer Zeit sei und auch seine Violinkompositionen von Wert sind. Dittersdorf rechnet ihn in seiner Selbstbiographie unter die vorzüglichsten damaligen Violinisten. Er konzertierte 1786 in Wien, verschmähte jedoch nicht das Publikum durch Nachahmung von thierischen Tönen zu belustigen (Hanslick 109). Walter verz. ihn nur bis 1778 zu Mannheim und müsste er dann in Baden Musikdirektor geworden sein, doch ist darüber nichts Näheres bekannt, andererseit schreibt er S. 313, dass Fr. nach der Uebersiedelung der Kapelle nach München 1778 als Musikdirektor in Mannheim angestellt wurde. Die Biographien der beiden Fränzl bedürfen noch sehr der Nachhilfe. In der Allg. mus. Ztg. Lpz. 1865, 670 befindet sich ein Artikel über ihn. Die Akten im Kreisarchiv in München nennen öfter Fr. ohne Vornamen, doch ist damit stets Ferdinand gemeint. Von seinen Kompositionen lässt sich nur Einiges nachweisen:
Sinfonia a più strom. obl. Paris. fol. [br. Mus.
2 Concertos a V. princ., 2 V. A et B., Hautb. et Cors. op. 5. Paris. fol. [ib.
Septième Concert de V. à plusieurs Instruments Dedié de Dalberg. Oe. 9. Munic, Mannheim et Dusseldorf, Götz, Marchand et Edit. de Mus. (Gd.) 11 Stb. Er nennt sich hier „Musicien du Cabinet et Maitre des Concerts“. [B. B.
Concerto Nr. 7 oe. 9. Worms, Kreitner. [B. B. Vergl. damit F. Fränzl.
Partia à 8 istromenti. Ms. P. [Darmst.
6 Sonatas for 2 V. & Vcl. Lond. fol. [br. Mus.

Fragmengo, Filippo. Fétis sagt: ein Spanier; Walther zeigt von ihm Madrigali à 5 voci, Ven. 1584. 4⁰. an.

Fragmente
einiger Gedanken des musikalischen Zuschauers (siehe E. Chr. Dressler).
Fragmente, philosoph., über die praktische Musik. 1787 (siehe Adam Smith).
Fragments de mus., avec. annotation lombarde, 12. Jh. in B. Brüssel, Mss. 2347/20377. — 5651. — Im 14. Jh. Ms. 1372. 6113. 1468/18286. 2348/19404. 2348/2560. 18684. 2347/20406. 11. Jh. avec annotation saxonne. Mss. B. Brüssel Nr. 885. — Im 12. Jh. 5662. 5094. 5091. 1505. 4369. 18285. — Im 13. Jh. 4122. [Brüssel.

Fraguier, l'abbé **Claude-François,** geb. 28. Aug. 1666 zu Paris, gest. 31. Mai 1728. Ein Jesuit, der aber später wieder austrat und sich der Philosophie und schönen Literatur widmete (Fétis). Er schrieb unter anderem:

Examen d'un passage de Platon sur la musique, gedr. im 3. Bde. p. 118 anno 1723 in den Schriften der Acad. des inscriptions zu Paris. Marpurg gab eine deutsche Uebersetzung im 2. Bd. p. 45 seiner krit. Beyträge.

Framery, Nicolas-Etienne, geb. 25. März 1745 zu Rouen, gest. 26. Nov. 1810 zu Paris. Bekannt als Schriftsteller und Musiker, jedoch, sagt Fétis, in keinem Fache zeichnete er sich aus. Er war Surintendent der Musik des Grafen von Artois (Titel) und schrieb Operetten und Parodien. Fétis verz. von den letzteren vier, sowie eine Anzahl Schriften. Nachweisen lassen sich an Opern:

L'infante de Zamora. Op. com. en 3 act. Parodié sous la mus. de la Frascatana du célèbre Sgr. Paisiello. Paris, chez M. D'Enouville. P. kl. fol. 308 S. u. Stb. [Hofb. Wien. Dresd. Mus. br. Mus. Darmst.

La Colonie, comédie en 2 act., imitée de l'italien, et parodiée sur la mus. du Sig. Sacchini. Reprès. 16 août 1775. Paris 1787 Vve Duchesne. 8⁰. (Text von Fr.) [Brüssel.

La Sorcière par hazard, opéra-comique en 2 act. reprès. 3/9 1783 in der Comédie italienne. Ms. P. [C. P.

Les deux Comtesses. Op. bouffon parodiée sous la musique de Paisiello. Paris. P. [Darmst. Berlin K. H.

In der Bibl. des C. P. eine Motette mit Orchester.

An Schriften:

Avis aux poëtes lyriques, ou de la nécessité du rhythme et de la césure dans les hymnes ou odes destinés à la mus. par ... Paris, impr. de la Republique brum. an IV. (1795). 8⁰. [Brüssel.

Calendrier musical universel, contenant l'indication des cérémonies d'église en musique, les découvertes et les anecdotes de l'année ... (s. nom.) Pour les années 1788 et 1789. Paris, Prault. 2 vol. 12⁰. [Brüssel. B. B: 1788 chez Le Duc.

Discours qui a remporté le prix de mus. et déclamation, proposé par la classe de littérature et beaux-arts de l'Institut national de France, sur cette question: Analyser les rapports qui existent entre la mus. et la déclam ... Paris an X (1802) Pougens. 8⁰. [Brüssel. Glasgow. br. Mus.

Encyclopédie méthodique. Musique, publiée par MM. Framery et Ginguené (et de Momigny). T. 1. Paris 1791 Panckoucke. T. 2. Paris 1818 Vve Agasse. 2 Bde. 4⁰. [Brüssel. Dresd. Bologna. Glasgow. R. C. of Mus.

Notice sur Jos. Haydn, contenant quelques particularités de sa vie privée, relatives à sa personne ou à ses ouvrages, par ... Paris 1810 Barba. 8⁰. [Brüssel. Glasgow.

Notice sur le musicien Della-Maria, mort depuis peu, et membre de la société philotechnique. Paris 1800. 8⁰. [Glasgow.

Er übersetzte Franc. Azopardi's theoretisches Werk, Paris 1786, dessen Original sich heute noch nicht nachweisen lässt (siehe Azopardi).

Framicourt, Etienne-Honoré de, ein Regierungsrat zu Angers, gest. 1781 zu Paris, Dilettant, gab ein von Mathon-de-la-Cour begonnenes Journal de musique im Jahre 1768/69 bis 1778 heraus (Fétis).

Framouer, fils.

Die Bibl. des Conservat. zu Paris besitzt von ihm ein Ballet par Mr. le Comte d'Artois und Sonates de Violon. 1. livr.

Franc, Guillaume (Fétis schreibt Franck), galt lange für den Erfinder der französischen Psalm-Melodieen, bis sich das Buch seiner Psalmenausgabe fand und Georg Becker Näheres über seine Person in den Akten zu Genf fand. Dort wird ihm am 17. Juni 1541 die Erlaubnis erteilt, eine Musikschule in Genf zu errichten und 1542 erhält er die Kantorstelle an St. Peter, die er bis 1545 inne hat, sie aber dann abgiebt und nach Lausanne zieht, wo er bis zu seinem Tode 1570 lebt. Noch besitzen wir ein Dokument von Th.

de Bèze von 1552, worin er F. ein Zeugnis seiner Armut ausstellt und sagt, dass er mit seiner kranken Frau von dem geringen Gehalte nicht leben kann (M. f. M. 2, 145). F. hat allerdings ein Psalmenbuch herausgegeben, doch zu einer Zeit, als die französischen Psalmen-Melodieen bereits fertig abgeschlossen vorlagen, wie sie sich bis heute noch erhalten haben. Wie bekannt, werden in demselben eine Anzahl Psalmen auf Melodieen anderer Psalmen gesungen und auf diese Psalmen komponierte er neue Melodieen. Sie fanden aber nirgends Eingang, denn keines der späteren Ausgaben hat je eine Melodie derselben aufgenommen. Siehe M. f. M. 1, 155. Das Psalmenbuch trägt den Titel:

Les Pseaumes mis en rime franç. par Cl. Marot et Th. de Bèze avec le chant de l'eglise de Lausanne. Par Jean Rivery pour Ant. Vincent 1565. kl. 8⁰. [Stadtbibl. in Genf.] Hierin sind 41 Melodien von Franc und Ps. 77 u. 106 zeigen bedeutende Aenderungen. (G. Becker 1, 51 u. obige Quellen.)

Franc de Manfronibus, Joannes, war in den Jahren 1520 bis 21 „Citharedo“ in der Kapelle Papst Leo X. und empfing monatl. 4 Ducaten (Viertelj. 3, 255).

Franc, Sebastian, aus Schleusingen, Pfarrer zu Zell u. Wuppoltzhausen um 1659 (Titel). Er gab ein Hochzeitslied heraus, betitelt:

Ehe Segen der 128. Psalm in hochzeitl. Ehren .. dem Herrn Eliae Schmidt .. So wol der .. Jungfrauen Margarethae Barbarae .. Bauschens .. mit 5 Stim .. Text: O wie so gar selig, 6 Stroph. 1 Bl. gr. 4⁰. Part. [B. Zw.

Franceschi, Antonio, schrieb 1686 für Venedig die Oper La Didone delirante, Text von Pallavicini. Textbuch in Privathand.

Franceschi, Francesco, gab eine Apologia delle opere drammatiche di Metastasio. In Lucca per Domenico Marescandoli. 8⁰. 300 S. heraus. [Exempl. in Bologna.] Gerber 2 und Fétis geben den Inhalt in 4 Ueberschriften an. Marescandoli druckte Ende des 18. Jhs. Von Franceschi ein Brief in Bologna, Kat. 1, 81 in Tom. 10.

Franceschi, Lorenzo, Violinist a/d. Stadtkapelle in Lucca vom 5/9 1764 bis zu seinem Tode am 28/3 1791, mit 2 sc. monatl. Gehalt (Nerici 211).

Franceschini, Antonio, ein Opernkomponist aus Neapel, ist im Mailänder Indice de' Spettacoli von 1783—91 mit mehreren Opern verzeichnet.

Franceschini, Giovanni, aus Neapel, ein Violinist des 18. Jhs. Gerber 1 verzeichnet von ihm 6 Duos für Violine, gedruckt in Amsterdam.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt 2 Concerte f. V. mit Begltg. und das br. Museum: 6 Sonates à 2 Violons, oe. 2. Amst. fol.

Franceschini, Petronio, geb. zu Bologna etwa um 1650, denn er trat noch in jungen Jahren 1666 in die Accademia de' filarmonici; 1673 wurde er zum Vorsitzenden gewählt. Er war ein Schüler Lorenzo Perti's und Giuseppe Corso da Celano's. 1674 komponierte er das Intermezzo „Le gare di Sdegno, d'amore e di gelosia“. 1679 wurde im Hause des Francesco Azzolini sein Oratorium „Vittima generosa“ aufgeführt. Um 1680 berief man ihn nach Venedig, um seine Oper „Dionisio“ zu schreiben, die im Theater SS. Giovanni e Paolo gegeben werden sollte, doch nach der Fertigstellung des 1. Aktes erkrankte er und starb vor dem 18. Dez. 1680. Er war auch Violoncellist. (Siehe die auf Dokumente gestützte Biogr. im Busi 1, 64 ff.) Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

1676. Oronte di Menfi. Melodrama

di T. Stanzani, rappres. in Bologna. 3 Akte u. Prolog. Ms. Part. Nr. 445. [Venedig S. Marco.

1677. Arsinoe. Drama per musica di T. Stanzani, rappres. in Venezia (später in Bologna) in 3 Akt. Ms. Part. Nr. 392 u. 393 in 2 Exemplaren in Venedig S. Marco.

Die Oper Dionisio ovvero la virtù trionfante del vizio, von G. D. *Partenio* vollendet, wurde 1681 u. 82 in Venedig aufgef. (Galvani.)

Ecce nunc benedicite Dominum, Salmo a 3 voci c. V. P. Ms. [Bologna.

Im Archiv della Rev. Fabbrica von S. Petronio in Bologna befinden sich zahlreiche Werke in P. u Ms, als mehrere Messen zu 8 St., Motetten, Psalmen, 1 Compieta, Lectiones, 2 Dies irae, einige Offertorien, Litaneien, Hymnen und eine Sonate für Instrumente.

In Modena im Ms. eine Motette.

Franceschino,... ging unter dem Schutze des Claudio Merulo 1570 nach Venedig; er soll ein tüchtiger Orgelspieler gewesen sein und starb im Dienste des Herzogs Vincenzo im Okt. 1597, begraben in der Kirche S. Barbara in Mantua (Canal 37). Bertolotti 57 zeigt ihn als Organisten in Mantua an, der 1570 nach Venedig geschickt wird.

Francesco, nach Huygens p. CXCVIII war er von Geburt ein Deutscher, und besuchte um 1668 Huygens im Haag. H. nennt ihn einen Virtuosen, der in Rom seine Studien gemacht hat und lange Zeit neben Froberger am ksl. Hofe in Wien gedient hat, da er aber dort schlecht bezahlt wurde, suchte er sein Glück wo anders. Der König von Dänemark ernannte ihn zum Kapellmeister.

Von einem *Francesco* bringt Weckerlin in seinem Samlwk. Échos du temps Einiges (1859).

Francesco del Cedraro, siehe **Cedraro.**

Francesco cieco da Firenze, siehe **Landino,** Fr. — Francesco degli organo ist derselbe, ebenso Franciscus de **Florentia.**

Francesco F., bekannt durch die Canzone „Valle riposte e sole" 4 voci in Antigo's Samlwk. Canzoni nove 1510 (Eitner 1). Im 10. Buche Frottole von 1512, dessen Fundort noch unbekannt ist, kommt er auch vor (Vernarecci p. 126). Obiges *F.* heifst wahrscheinlich *Firenze.* Siehe deshalb auch Franciscus de Florentia, resp. *Landino.*

Francesco da Faenza, wird von Aaron im Lucidario 1545 Bl. 31 v. als Lautenist bezeichnet.

Francesco di Ferrara, Frater, wird 1453 als Organist an S. Francesco in Bologna genannt (Busi 1, 194).

Francesco Fiamengo, wird ein Niederländer gewesen sein, der in Messina um 1637 lebte. Man kennt bisher nur ein Werk, doch in der Dedic. desselben spricht er von Messen, die er kurz vorher herausgegeben hat. Der Druck ist betitelt:

Pastorali concenti al presepe co' Responsorij della sacra notte del Natale di N. S. A due, tre, 4, 5, e 6 voci, co'l Basso cont. Del Dottor Don Fr. F. Op. 3. Ven. 1637 Al. Vincenti. 7 Stb. 4°. 11 Gesge. und 5 Responsorien. [B. Br. unter Fiamengo.

Francesco da Fiorenza, oder **Franciscus** de Florentia, siehe **Landino.**

Francesco da Lucca, (Franciscus Lucensis) war um 1499 Sänger an S. Marco in Venedig. Er lebte noch 1516 und wird ein Priester in einem Werke, was er in Venedig herausgab, genannt (Marci Maruli opus de Humilitate). (Caffi 2, 130.)

Francesco Laudis, s. **Laudis.**

Francesco da Lucca, ist *Guami,* in der 2. Hälfte des 16. Jhs.

Francesco de Magistris, siehe **Magistris.**

Francesco da Milano (Franciscus Mediolanensis), stammte aus

der Familie der Navizziani in Mailand und war ein bedeutender Komponist für die Laute in der ersten Hälfte des 16. Jhs. Ueber sein Leben lassen uns alle Quellenwerke im Stich. Fétis sagt zwar, dass er um 1530 Organist an der Kathedrale in Mailand war, bleibt aber den Beweis schuldig. Nur seine Kompositionen haben sich reichlich erhalten:

1536. Intabolatvra di Livto de diversi, con la Bataglia, et altre cose bellissime, di Francisco da Milano, stampata nvovamente per Franc. Marcolini da Forli. 2. Bl. Intavol. di Lauto. Lib. 1. Am Schluss die Druckerfirma obigen Verlegers in „Vinegia 1536 del Mese di Magio". kl. 4⁰. 33 Bll. mit 34 Piecen. In Schmid's Petrucci p. 120 Abdr. der Vorrede und des Privilegiums. Der Inhalt besteht aus Ricercari, Liedern u. Motetten ohne Text für die Laute eingerichtet. Aufser Francesco kommt nur noch *Josquin* einmal vor. [Hofb. Wien.

— 1546. Intabol. de lauto, rist. Lib. 1. Ven. 1546 Gardane. kl. qu4⁰. 17 Nrn. [B. N. Hofb. Wien. br. Mus.

1546a. Intabolatura de lauto ... De motetti, recercari et canzon. francesi ... Lib. 2. ristamp. Ven. 1546 Gardano. kl. qu4⁰. 14 Nrn. [B. N. Hofb. Wien. br. Mus.

— 1561. Ebendort. kl. qu4⁰. 20 Bll. 14 Nrn. mit einem Satze von *Josquin*.

— 1563. Ven., Girol. Scotto. kl. qu4⁰. 14 Nrn, [Hofb. Wien.

1546b. Libro 2. del divino Fr. da Mil. & dell' eccellente *Pietro Paolo Borrono* da Milano. Ven. 1546. kl. qu4⁰. 47 Nrn. (Das 1. Buch ist von Rotta, das 3. von Jo. Maria.) [B. Upsala.

Lib. 3. in quo continentur excellent. carmina, dicta Paduana et Gagliarda comp. per Franc. Mediolan. et *Petrum Paulum* Mediol. et alios artifices ... Lovanii, Phalese 1546. 40 Bll. [Hofb. Wien.

— Selectissimorum pro testudine carminum liber, ... a Franc. et Petro Paulo Mediolanensibus ... Lovanii, excud. P. Phalesius, 1573. qu8⁰. [Stadtbibl. Troyes.

1547a. Franc. d. M. et Perino Fiorentino, suo discepolo Intabol. de Lauto. Di Ricercate, Madrigali et Canzoni francese, nuovam. rist. Lib. 3. Ven. 1547 Gardane. kl. qu4⁰. 24 Nrn. [Hofb. Wien. B. M. B. N.

— 1562. Intabolatura di liuto M. .. Et *Perino Fiorentino* suo discipulo. Di Ricercari, Madrigali, & Canzoni francese. Nouamente ristamp. & corretta. Libro-Terzo. Ven. 1562 Ant. Gardano. 1 vol. kl. qu4⁰. 24 Lautenst: 17 von Franc., 5 von Perino. [Hofb. Wien. Paris Nat. br. Mus.

— Rist. Lib. 3. Ven. Scotto. s. a. 24 Nrn. [Hofb. Wien.

1547b. Des chansons, Gaillardes, Paduanes & Motetz Redvitz en Tabvlature de Luc, Par les excellentz Maitres Francoys de Milan, *A. à Rota*, & *Jean Maria* de Crema & autres, livre cinquieme. A Louvain 1547 P. Phalese. 1 vol. 34 Nrn. [B. B.

Dasselbe Werk mit lateinischem Titelwortlaute: Intabolatura di lauto: Carminum pro testudine in quo continentur excellentissima Carmina Galliarda, Paduana, ac Moteta ... Liber 5. Lovanii ... 1547. 34 Nrn. [B. B., mit obigem in 1 Bande.

1548. Intabolatura de Lautto lib. VII⁰. Recercari noui del divino M. Francesco d. M., Estratti da li soi proprii esemplari liquali non sono mai più stati visti ne stampati. Aggiontovi alcuni altri recercari di *Julio da Modena* intabulati et accom. per sonar sopra il lauto da M. *Jo. Maria* da Crema ... Ven. 1548 Scotto. kl. qu4⁰. 25 Nrn. 22 Bll. [Hofb. Wien. Antiquar Rosenthal 1888.

1563. La Intabolatura de Lauto de diversi autori. Di Franc. da Milano; di *Alberto da Mantoa;* di *Marco da Laquila;* di *Jo. Albutio da Milano;* di *P. Paolo Borono* da Milano. Con alcune padouane, et saltarelli noui. Nov. rist. et corr. Vineg. 1563 Scotto. 1 vol. in kl. qu4⁰. 24 Bll. 18 Nrn. [Hofb. Wien.

s. a. Intabolatura de Leuto, novamente stampata. s. l. et a. Gestochen kl. qu4⁰. 36 Bll. [Hofb. Wien.

Ferner finden sich in Samlwk. Lautenpiecen von ihm:

Casteliono's Intabolat. 1536.

Phalese's Carminum pro testudine. lib. 2 u. 4. 1546.

4 Preambel und Tänze im Gerle 1552.

Hortus musarum ... testudinis. Phalese 1552.

Phalese's Luculentum 1568.

Phalese's Thesaurum 1571 2 Fantasien.

Ms. 248 B. M. 3 Ricercare f. Laute.

Ms. Z 32, B. B., Lautenbuch des 16. Jhs. 4 Fantasien von Fr. S. 218. 220. 270. 314.

In Chilesotti's Lautenspieler des 16. Jhs. 2 Fantasien, 1 Canzone u. 1 Recercar. (M. f. M. 24, 27 u. 28.)

Francesco Navara, schrieb nach Galvani für Venedig die Oper: Basilio re d'oriente 1696.

Francesco Padoano, Alumne des Gymnasiums zu Verona, bekannt durch 2 lat. Gesge. im Samlwk. 1618 b. (Eitner 1.)

Francesco da Parigi (Parise), ein Lautenist des 16. Jhs., arrangierte 1571 die Villanellen von Gasp. Fiorino für Laute und wird auf dem Titel genannt: Musico eccellent. in Roma (s. Fiorino).

In einem Lautenbuche des 16. Jhs., einst im Besitze des Herrn Alb. Cohn in Berlin, Ms., befanden sich von ihm einige Lautenstücke.

Francesco Parma, Priester u. Theorbist um 1675 an der herzogl. Kapelle in Venedig (Caffi 2, 57).

Francesco da Pesaro, war vom 10. April 1336 bis 1369 Organist an S. Marco in Venedig. (Caffi 1, 53.)

Francesco Sorrentino, aus Sorrento (Neapel), lebte in Neapel und hatte Scipione Cerreto zum Schüler, der ihm in seiner Pratica musica 1601 im 3. Buche grofses Lob spendet.

Francesco (Franciscus), **Veneto,** siehe **Ana,** Franc.

Francesco della Viola, siehe **Viola.**

Francesco, Pietro (Petrus Franciscus), bekannt durch die Motette:

Cantate Domino. 1 voc. c. Bc. im Samlwk. 1641. (Eitner 1.)

Francesconi, ... nennt sich, wie Leo Liepmannssohn in seinem Kataloge mitteilt, „Le philosophe Fr. de Lusarda". Er war als Virtuose am Hofe des Grafen von Hessenstein um 1770 angestellt. Liepm. besafs von ihm:

Six Sonates pour le violon et basse. Pieter Mol sculpt. Amsterdam. qufol.

Francesconi, Gasparo, wird von Ignaz. Balbi in einem Briefe von 1752 „virtuoso di musica" zu Bologna genannt. (Succi.)

Francese dal Liuto, Luigi, s. **Luigi,** Francese ...

Francesi, ... Opernkomponist, schrieb 1792 für Turin die Oper „Nina o la pazza". Textbuch im Theaterarchiv zu Turin.

Francesini, Bernardo, ein Franzose und Instrumentist am Hofe zu Florenz unter Ferdinand II., besonders durch die Grofsherzogin Maria Magdalena von Oesterreich begünstigt. Er lebte um 1630 u. zeichnete sich auf der Viola, dem Horn und der Trompete aus (Lafage 2, 177).

Franchi, Messer **Alessandro,** war im Jan. 1595 Instrumentist (Cornetto) an S. Petronio in Bologna mit L4 Gehalt angestellt. (Gaspari 1, 8.) Nach P. E. Aldrovandi p. 146 starb er im Dez. 1612 (Succi's Autogr. Kat.).

Franchi, Carlo, bekannt durch mehrere Mss. in Bibl. Dresd. Mus.

1. Il Baron di Rocca, Antica Intermezzo à 4 voci. P. 2. Aria à Sopr. c. strom. P. 3. Recit. ed Aria col V. obl. gez. mit „In San Benedetto 1768. P. — In B. der Musikfr. Wien ein Duetto. — In Hofb. Darmst. Scena: Verso i regni di Pluto e di Caronte. Ms. P. — Hofb. Wien Ms. 18073 Einlagen zu Galuppi's Oper Il Villano geloso. — Im Journal d'Ariettes ital. Paris 1779 ist er auch vertreten.

Franchi, Giovanni Pietro, geb. zu Pistoja gegen 1650. Er war 1689 „Capo del Concerto di Musica" des Herzogs u. der Herzogin Rospigliosi in Rom, um 1697 bekleidete er noch die Kapellmeisterstelle an S. Madonna de' Monti zu Rom (Titel). Nach einem Briefe von Chiti (Girolamo) an Martini vom 25. Nov. 1746 (Kat. 2, 423 Bologna) war er um diese Zeit Kapellmeister an Loreto. Von seinen Kompositionen kennt man:

Motetti a 2, e 3 voci di ... Op. 3. Firenze 1690 nella Stamperia di S. A. S. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

Salmi pieni à 4 voci, per tutto l'anno da cantarsi con l'organo, e senza. Di... Op. 4. Bologna 1697 Silvani. 5 Stb. 4⁰. 17 Nrn. [Bologna. Cap. Julia.

Duetti da camera di D... Op. 2. Bologna 1689 Monti. 2 C. u. Bc. in 4⁰. [Bologna Kat. 3, 230 die Dedic.

Die Kgl. Musikal.-Samlg. in Dresden besitzt unter Pietro Franchi im Ms. 210 Arie à Sopr., Alto, T. e B. della Comedia del Pandolfo, begleitet mit Mandoline, Arcileuto u. Violino.

Im Cons. zu Mailand: Ouverture in D per 2 V. 2 Viole, 2 Corni e B. Ms. Stb.

In Schwerin F. unter Jouann Petro Franchi: 12 Sonaten f. 2 Violinen mit Cembalo. 3 Stb. im Ms.

Franchini, Franciscus, 1625 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 46).

Franchini, Franco, ein Priester und Komponist, der vielleicht nach Ms. L 118 B. B. um 1752 zu Siena lebte (s. unten).

Die Kgl. B. zu Berlin besitzt von ihm Ms. L 118: Il D. Chiscotte e Werina. Contrascena in musica. Cantata nel Seminario Arccuescuola di Siena 1752 P. — Ms. L 119 Responsi per la settimana Santa à 4 voc. — Ms. L 120 19 geistl. Gesänge, als Hymnen, Psalmen, Salve, Litaneien, Magnif. zu 4 Stim. mit Bc. in P. u. St. — Ms L 120a 1. Messa con Introito: Sapientiam à 4 voc. con org. Part. 2. Magnific. und 3 Inni zu 4 Stim. u. Bc. P. u. Stim.

Franchinus, siehe **Gafori.**

Franchois (Franchoj), **Jean,** lebte im Anfange des 15. Jhs. und befinden sich

in Bologna Cod. 37 unter Jo. Franchoj: Ave virgo lux Maria, Introitus zu mehreren abwechselnden Stim. Nr. 266 Dann unter Jo. Franchois (de Gemblaco): 2 Et in terra pax. 2 Patrem omnipotentem. Mon seul voloir. Par ung regart 3 voc. — Im Codex 213 der Bibl. Bodleian zu Oxford unter *Johannes Franchois:* Et in terra pax 3 voc. (f g b b a g) fo. 57 v. Patrem omnipot. 3 v. (a b a a g f g g) fo. 74 v. Sans oublijer, sans faire departye 3 v. fo. 33.

Im Kat. der Wiener Musikausstellung von 1892 S. 30 sind die Namen Jo. Franchois und Jo. Gemblaco als zwei Autoren verz., auch stimmen die Textanfange mit obigen Angaben nach *Lisio* nicht überein, doch glaube ich den Angaben Lisio's mehr Vertrauen schenken zu dürfen, als dem Ausstellungs-Kataloge.

Franchomme(Franconie),**Pierre,** ist wahrscheinlich aus Franken gebürtig, doch kann Franchomme auch Eigenname sein. Er war von 1455—1458 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 227).

Francia, Gregorio, aus Rom, *detto del Violino,* wie es auf dem Titel des folgenden Werkes von 1613 heifst. Walther verzeichnet Motetti à 2, 3 & 4 voci. Nap. 1611. Fétis 2 Bücher Madrigali zu 5 Stim. Ven. 1613 und 1616. Bekannt ist nur

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Di... Stampa de Gardano. Ven. 1613 Magni. 5 Stb. 4⁰. 16 Nrn. [Bologna. Einst in B. Borghese kompl.

Francini, François de, um 1764 Violinist an der Hofkapelle in Dresden mit 400 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 155).

Franciosino, siehe **Pagani.**

Franciscello (Francischello), ... ein berühmter Violoncellist im Anfange des 18. Jhs., den Quantz um 1725 in Neapel hörte, Franz Benda in Wien und Duport in Genua und jeder feiert ihn in begeisterten Ausdrücken (Gerber 1. Fétis).

Francisci, Georg, Kantor bei der evangel. Gemeinde zu Neusohl in Ober-Ungarn um 1691 (Mattheson 1, 76).

Francisci, Johann, geb. den 14. Juni 1691 in Neusohl (Ober-Ungarn), erhielt am 20. Jan. 1709 den Kantor- u. Chordirektorposten zu Neusohl. 1733 wird er Musikdir. in Pressburg, kehrt aber 1737 wieder nach Neusohl zurück (Mattheson 1, 76).

Franciscini, Francesco, wird am 18. Okt. 1609 an der Hof-

kapelle in München als Musicus angestellt u. erhält jährlich 200 Gld. Er ist noch 1612 im Dienst (Kreisarchiv).

Francisco de Montanos, Praebendar und Kapellmeister an der Kathedrale zu Valladolid; gab heraus:

Arte de musica theorica y pratica. Valladolid 1592. [Bibl. Barbieri.] Straeten 8, 458 giebt Auszüge daraus.

Francisco de Penalosa, ein spanischer Komponist, geb. um 1470, gest. 1535. Er bekleidete den Kapellmeisterposten des Kgs. von Castilien und Aragonien.

Eslava teilt von ihm 6 Motetten zu 4 Stim. mit (Eitner 2). Im Archive der Kathedrale zu Toledo (Spanien) befinden sich eine grofse Anzahl Kompositionen von ihm (Fétis. Eslava).

Francisco, Fr. Luiz de S., sein eigentlicher Name war *Luiz Pinheiro*, Sohn eines Dr. Thomé P., trat 3/10 1652 in den Franziskanerorden von St. Antonio da Figueira und st. 5. Nov. 1696. Vasconcellos verz. von ihm:

Quartettos e Sextilhas cantadas ... Coimbra 1682 Ferreira. 4°. und Globus canonum et arcanorum, Romae 1686. Das 9. Kap. des 10. Buch. handelt von der Musik der Hebraeer.

Franciscus Bossinensis (kann nur Bosnien gemeint sein), gab 1509 eine Bearbeitung von Frottolen für 1 Singstimme mit Laute nebst 26 Ricercari heraus, betitelt:

Tenori e contrabassi intabulati col Sopran in canto figurato per cantar e sonar col lauto. Lib. 1. Francisci Bossin. Opus. Ven. 1509 Petrucci. Siehe Schmid's Petrucci p 89 und Eitner Bibliogr. 1 vol. in kl. qu4°. 56 Bll. 70 Gesänge u. die Recercari. [Hofb. Wien.

Franciscus bustamente da Forli, 1546—1551 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Franciscus de Canona, geb. 18. August 1497; ein berühmter Lautenist (M. f. M. 10, 29).

Franciscus de Florentia, siehe **Landino.**

Franciscus Fridericus Romanus, siehe **Algisiis.**

Franciscus (Hispanus), siehe **Alphonsi.**

Franciscus incoronatus, 1526 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 263).

Franciscus Niger, Theoretiker und Priester zu Venedig gegen 1480 (Coussemaker 2, 460. Fabricius 1, 602.)

Franciscus Perusinus, Sopranist an St. Peter in Rom von 1536—1539 (Viertelj. 3, 277).

Franciscus, Petrus, siehe **Francesco.**

Franciscus Venetus, siehe **Ana,** Francesco.

Franciscus Zelandus, s. **Goës.**

Francisque, Anthoine, lebte an der Wende des 16. Jhs. wahrscheinlich zu Paris als Lautenist und gab heraus:

Le Tresor d'Orphée. livre da tablature de luth ... Paris 1600 Rob. Ballard. fol. [Paris Nat.] Am Ende der Piecen befindet sich eine „Instruction pour réduire toutes sortes de tablatures de luth en musique et réciproquement“, welche Besardus ins Lateinische übersetzt, in seiner Isagoge abdruckt und Leopold Fuhrmann deutsch in seinem Werke von 1615 wiedergiebt.

Franck (Franco), ... lebte in London, schrieb viel fürs Theater, gab auch am 9. Okt. 1690 in London ein Vokal- und Instrumentalkonzert im Covent Garden (Hawkins 5, 4 nach der Londoner Ztg., auch p. 60).

Franck, Adolph, Sopranist an der Hofkapelle in Wien, mit 110 Gld. jährlich vom 1. Juli 1657 bis 1. Okt. 1671 (Köchel 1).

Franck, Asmus, um 1555 Bassist an der Hofkapelle in Dresden mit 101 Gld. Gehalt (Fürstenau 1, 25. M. f. M. 9, 237).

Franck, Elsbeth, gab nach Fétis, ohne Quelle, Newe teutsche und lateinische Lieder mit 3 Stim., Franckf. a/O. 1599, heraus.

Franck, Georg, nennt sich „Benedictin et Curé à Munster val Saint-Grégoire, en Alsac", und gab heraus:

Pièces choisies et portagées en différents oeuvres accommodées dans le goust moderne pour l'orgue et le clavecin par le R. P. Dom. George Franck... Op. 1. Colmar chez Mr. Fontaine, gravé par J. Franck. fol. 4 Sonaten. [Kat. Liepmannssohn.

— a. Ausg. Paris. [Paris Nat.

Lebte jedenfalls im 18. Jh.

Franck, Johann I. Gerber 2 und Fétis verzeichnen von ihm einen Druck:

Cantiones sacrae 6, 7 et 8 vocum. Augustae 1600. 4⁰. Gerber's Annahme, dass er ein Zeitgenosse Luther's war, wird schon von Fétis widerlegt.

Franck, Johann II., ein geistlicher Liederdichter, am 1. Juni 1618 zu Guben (Niederlausitz) geb. und gest. am 18. Juni 1677 ebd., wo er Ratsherr, Bürgermeister und seit 1670 Landesältester war (Winterfeld 2, 489). Sein geistliches Liederbuch ist betitelt:

Johann Franckens Geistliches Sion Das ist: Neue Geistl. Lieder, und Psalmen, nebst beygefügten, theils bekannten, theils lieblichen neuen Melodeyen, sambt der Vater-unsers-Harffe. Wie auch sein Irrdischer Helicon. Oder Lob- Lieb- und Leid-Getichte, und dessen verneuerte Susanna... Guben 1674 Gruber. 8⁰. 253 S. 110 Lieder, 81 davon mit Melodie und Bass versehen von Joh. Crüger 12, Gesius, Schein, Schop, Tob. Michaelis, Ranisius, Bütner (fälschlich mit Neumark's Namen gez.), 1 von demselben mit C. B. gez. und 40 von Chrstph. Peter. [B. Br. B. Lpz. B. Wernig. B. Hbg. br. Mus. Zahn teilt 19 Melodieen mit.

Eine Biographie gab Jentzsch 1877 heraus.

Franck[en], Johann. In Chr. Schwartz's Musae teutonicae 1705 zwei Lieder, Melodie mit Bass. [B. Kgsbg.] Vielleicht derselbe wie Johann Franck II.

Franck, Johann Wolfgang, wird in den jüngeren Lexika als Arzt bezeichnet, was jedenfalls falsch ist, wie Dr. Zelle in seiner Schrift über Fr. nachweist (S. 6). Wir wissen nur, dass er in Hamburg in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. lebte, ein fleifsiger Komponist für die dortige Oper war und sich selbst als Kapellmeister bezeichnet. (Dr. F. Zelle, Schulprogr. des Humboldts-Gymnas. zu Berlin, Ostern 1889. 4⁰.) In dieser Biogr. Fr.'s befindet sich auch eine ausführliche Bibliographie seiner Kompositionen, die teils in Partitur, teils nur in Textbüchern vorliegen, nebst einer Anzahl Musikbeilagen. Das Verz. seiner Werke umfasst die Zeit von 1679—1686. Er komponierte auch Elmenhorst's geistliche Lieder, betitelt:

1681. J. J. N. Geistliche Lieder, theils auff die Hohen-Feste, theils auff die Passion oder Leiden Christi, theils auff unterschiedliche Vorfallungen im Christenthum gerichtet, schrieb M. *Hinrich Elmenhorst*, ältester Prediger zu St. Catherinen mit J. W. Francken, C. M. anmuhtigen Melodeyen. Hamburg 1681 G. Rebenlein. 8⁰. 3 Bll. dann 3 mal 10 Lieder m. Melod. u. Bass. Register im Zahn 6, 249. [B. Lpz. B. Hbg. Merseburg.

1682. M. Hinrich Elmenhorsts ferner besungene Vorfallungen im Christenthum. Die Melodeyen setzte J. W. Fr. C. M. Hbg. 1682 Rebenlein. 8⁰. 25 Lieder f. Sopr. mit bez. Bass. Reg. im Zahn ib. [B. Wernigerode. B. Hbg. B. Wolfenb.

1685. Geistliches Gesangbuch, Bestehend in vielen auff die vornehmste Jahrs-Zeiten, auch allerhand Fälle ... Hiebevor von Herrn ... Elmenhorst ... nunmehro von Ihme mit dem vierten Theil vermehret... zum Druck befodert unter der Composition und im Verlag Joh. Wolff Francken C. M. Hamburg 1685 gedr. bey Rebenlein. 8⁰. 73 Lieder mit Mel. u. bez. B. Die Melodien sind zum teil andere als die in 1681 und 1682 und wie Zahn (6, 256) sagt, mehr ariennäfsig. [Gotha. Dresd. B. Hbg. Merseburg. B. B. br. Mus.

1687. Erster Theil Musicalischer Andachten von einer Stimm und dazu ge-

hörigem Bc... Hambg. 1687 Sam. König. fol. 2 u. 47 S. [Lüneburg. br. Mus.

1700. M. Henrich Elmenhorsts ... geistreiche Lieder, theils ... Anitzo aber bifs auff Hundert vermehret, mit schönen anmuhtigen Melodeyen versehen ... geordnet von M. *Johann Chrstph. Jauch*, Prediger zu Lüneburg. Lüneburg 1700 Joh. Stern. 8°. 502 S. 72 Lieder von *Franck*, 23 von *Georg Böhme*, 5 von Pet. *Laurent. Wockenfufs*. [B. Lpz. B. Hbg. Merseburg.

— Neue Ausgaben in Auswahl:

Geistliche Melodien J. W. Fr.'s aus dem 17. Jh. mit neuen Texten, versehen von Wilh. Osterwald und für 1 Singst. mit Begltg. des Pfte. neu bearbeitet von D. H. Engel. Op. 24. Lpz. (1856) Br. & H. qu4°. 30 Lieder. [Dresd. Mus. B. B. Dresd.

— 12 Melodien zu geistl. Dichtungen von Elmenhorst. Für 4stim. Chor gesetzt von Arrey von Dommer. Lpz. (c. 1859) Rieter-Biedermann.

— Ms. B. B., T 161. 30 geistl. deutsche Lieder aus 1681 und 1685. Part.

Von seinen Opern haben sich erhalten:

Arien, aus dem Musicalischen Sing-Spiel Aeneas Ankunfft in Italien, Mit beygefügten Ritornellen... Hambg. 24. Dec. 1680 Rebenlein, in Verlegung des Authoris, bey dem sie auch zu finden. In qu4°. 5 Bog. [B.B. B. Hbg. (Ritornelle fehlen.) Paris Nat.

Arien, aus dem Sing-Spiel Vespasian, mit ... Ritornellen ... Hambg. 1681 Rebenlein. qu4°. 47 Arien u. ein Duett. Ritornelle fehlen. [B. B. B. Hbg. Paris Nat.

Arien, aus dem Sing-Spiel *Diocletian*. mit ... Ritornellen ... Hbg. 24. Febr. 1682 ib. qu4°. 38 Nrn. nur die Melodien vorhanden. [ebd.

Arien, aus den beyden Operen von dem Erhöheten und Gestürtzten *Cara Mustapha*, Türkischen Grofs-Vezier. Hbg. 1686 König. Singst. mit bez. Bass in qu4°. [B. Hbg.

In Dr. Zelle's Biogr. einige Sätze daraus.

Ms. 6160 B. B. Samlbd. Part. Nr. 9: Te Deum laudamus 5 voc. c. 2 Cornetti, 2 V. 2 Viole et Org. — Nr. 10: Weil Jesu ich in meinen Sinn, Alto Solo, 3 Instr. u. Org. Neue Ausgabe im Kl.-A. von Dr. Fr. Zelle, Lpz., Br. & H. fol. — Nr. 11: Ich habe Lust abzuscheiden, 4 voc. 4 Instr. et Org. — Nr. 12: Conturbatae sunt gentes 6 voc. 2 Corn. 2 V. 2 Viole et Org. — Nr. 13: Durum cor ferreum pectus, A. T. 2 V. et Org.

Ms. 294 B. Wolfenb., nur mit J. W. F. gez. Nr. 6 Exaudi o misericors, Sopr. 2 V. Bc. Nr. 9 Herr Jesu Christ. Nr. 10 Weil Jesu ich in meinen Sinn. Nr. 11 Domine ne in furore. Nr. 14 In allen meinen Thaten. Nr. 19 Willkommen liebstes Jesulein. Nr. 20 Jesu vir dolorum, in gleicher Besetzung.

Die Bibl. des R. C. of Mus. verz. unter Nr. 1368 ein Werk von *Joseph* (!) *Wolfgang Franck*. Der Vornamen Joseph ist ein Druckfehler im Kataloge und der Druck vielleicht ein Nachdruck. Er ist betitelt: Remedium Melancholiae; or the Remedy of Melancholy. Being a choice collection of new songs with a thorowbass for the harps. composed by ... (Book 1.) London 1690. kl. fol. [br. Mus.

Dr. Zelle (l. c. p. 8) teilt „Die bittre Trauerzeit" nebst Seb. Bach's Bearbeitung mit, darauf noch 2 andere Lieder und der von König gewählten Bearbeitung.

Franck, Joseph I. (Joh.?) Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1702 bis † 5. Juli 1713, 33 Jahr alt. (Köchel 1.)

Franck, Joseph II., nennt sich aus Lüttich gebürtig und „Organiste de la Par. de Thomas a Aquino". Er gab heraus:

Choix de huit Motets avec accomp. de l'orgue. Dedi. Leopold I. oc. 1. Aix la Chapelle, J. Hensen. fol. 53 S. [B. Wagener.

Arène des organistes, 6 Prelud. et Fugues par orgue avec pedal oblig. Paris, Fleury. fol. 31 S [B. Wagener.

Franck, Melchior, in Zittau gegen 1573 geb., gest. 1. Juni 1639 zu Koburg, hielt sich um 1601 in Augsburg auf, 1602 nennt er sich Musicus in Nürnberg u. seit 1603 ist er am Koburger Hofe unter Johann Casimir und seinem Nachfolger Kapellmeister. Er war ein aufserordentlich fruchtbarer Komponist, dem eine leichte melodische Erfindungsgabe zu Gebote stand und die Oberstimme gegen die Mittelstimmen bevorzugte, so dass sein mehrstimmiger Satz oft zur Homophonie neigt. Obgleich er sich fern von den Bestrebungen

der Italiener in betreff des Sologesanges hielt, so war er dennoch in anderer Weise ein Förderer derselben Bestrebungen und übte auf seine Zeitgenossen einen merklichen Einfluss aus. (Siehe M. f. M. 17, 40 ff. Biographie, Urteil nebst Bibliographie, die mir erlaubt mich hier nur andeutungsweise zu verhalten. S. 118 im Reg. sind seine Werke nach dem Stichworte alphabetisch geordnet:)

1601. Sacrar. Melodiarum, quaternis, 5, 6, 7 et 8 vocibus. T. I. Aug. Vindel. 1601 Schönigianus. 8 Stb 4⁰. 28 Gesge. [B. B: C. bis B 6a. B. Hbg. fehlen 7a. 8a. Darmst: C. B. D: C.—B. 5a. br. Mus: C. A. T. 5a.

1602a. Musicalischer Bergkreyen, in welchen allweg der Tenor zuvorderst intonirt, in contrap. colorato auff 4 Stim. Nürnbg. 1602 Cath. Dieterichin, in verleg. C. Baurn. 4 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [B. B. B. Hbg. B. N: C. A. B. Proske. Amst: T. br. Mus: C. A. T.

1602b. Contrapuncti compositi. Deutscher Psalmen, u. anderer geistl. Kirchengesäng ... Nürnbg. 1602 Cath. Dietrichin, Verlag v. Baurn. 4 Stb. 4⁰. 24 Nrn. 2 von *Chrstph. Buel*. [B. B. B. Hbg. B. Br: C. A. B. Kgsbg: C. A. B. Kassel: B. B. Wolfenb. Proske: C. A. T. Glasgow. br. Mus.

1602c. Farrago, d. i. Vermischung vieler weltl. Lieder mit 6 St. Nrnbg., Dietrichin. Das Quodlib: Kessel, Multer binden. [B. B: 2 C. A. 2 T. B. br. Mus: C2. T1. B.

1603a. Opusculum etlicher newer u. alter Reuterliedl. mit 4 St. Nrnbg., Baurn. 4 Stb. 30 Nrn. [B. B.

1603b. Newer Pavanen, Galliarden, u. Intraden mit 4—6 St. Coburgk, Hauck. 5 Stb. 37 Nrn. [B. B.

1603c. Noch ein ander Quodlib. zu Ehren dem Herrn Weisen mit 4 St. ib. 4 Stb., wird das 4. Quodlib. genannt. [B. B.

1604a. Sacrae Melodiae 5—12 voc. Tomus 2. ib. 8 Stb. 53 Nrn. [B. B: C—VI. vox. B. Frkft. fehlt 5a.

— 1604, ohne die Bez. T. 2. [B. B: C—VII Proske.

1604b. Tomus Tertius. Melodiarum sacrarum. 3 et 4 voc. ib. 4 Stb. 16 Nrn. [B. B. Upsala. B. Kgsbg. fehlt vox infima.

1604c. Deutsche weltl. Gesäng und Täntz mit 4—8 St. ib. 5 Stb. bekannt. 37 Nrn. [B. B. B. M: Ten br. Mus: 5a.

1605a. Der ander Theil deutscher Gesäng u. Täntze mit 4 St. sampt beyges. Quodlibeten. Coburgk, fürstl. Truckerey. 13 Nrn. u. 5 Quodlib. [B. B: T.

1605b. Ein Gesang aufs dem 2. Capit. des Hohenlieds Salomonis auff den Hochzeitstag defs Herrn Scherers. Coburgk, Hauck. 8 Stb. 4⁰. 1 Nr. [B. B.

1606. Farrago IV voc. dem Herrn Scherer u. Hacken. ib. 4 Stb. 1 Nr. [B. Kgsbg. ohne Ten. B. B: T.

1607. Melodiarum sacrar. 5—12 v. ib. 12 Stb. 4⁰. 35 Nrn. [B. B: C—B. B. A: C—B. V. VII. B. Lpz: A. B. E. Bohn in Breslau 12 Stb.

1608a. Geistl. Gesäng u. Melodeyen aufs dem Hohenlied Salomonis ... Gerhardi, mit 5—8 St. ib. 6 Stb. 24 Nrn. [B. B. B. Br. fehlt B. B. D: C.—B. 5a. Nr. 87 u. 97.

1608b. Newes Echo, welche Art in teutscher Sprach noch zur Zeit nicht viel gesehen ... in 3 theilen mit 8 St. ib. [B. K. 3 Stb. mit 5 Stim.

1608c. Neue musical. Intraden auff allerhand Instrum. auff Violen mit 6 St. Nürnbg., Dav. Kauffmann. 6 Stb. 34 Nrn. [B. D. B. Frkft. ohne V. vox. B. Hbg. ohne 5a u. 6a. B. B: C. B. 5a. B. Wolfenb: 6a.

1608d. Cantica gratulatoria ... Sibenlist. Cob., Bertsch. 2 Nrn., eine von *B. Faber*. [B. B: 2 C. T. u. B. br. Mus: C2.

1608e. Dialogus metricus ... Tromero, 7 voc. Cob. Hauck. 7 Stb. [B. B. B. A.

1808f. Etliche teutsche Reime ... Hacken mit 4 St. ib. 4 Stb. [B. B.

1608g. Der 121. Psalm ... mit 5 Stim. comp... Koburg 1608 Bertsch. 8 Stbll. 4⁰. [br. Mus: T2.

1609a. b. 2 Hochzeitsgesänge: Herzog Casimir nebst einem Brautlied von *Ph. Nicolai*. [B. B.

1610a. Musical. Fröligkeit von etl. newen lustigen deutsch. Gesg.. Täntz.. Galliarden u. Concerten mit 4—8 St. Cob. Hauck. 6 Stb. 30 Nrn. [Brieg: A—B, VI. B. B: C. B. B. M: T. E. Bohn in Breslau: 5a vox. B. Wolfenb: 6a.

1610b. Flores musicales. Neue anmutige musical. Blumen zu 4—8 Stim. Nürnbg., Kauffmann. 8 Stb. 23 Nrn. [B. D B. L: ohne 7a. 8a. B. B: C. u. 5a. B. Frkft. ohne 5a. 6a. 8a. Brieg: A—B. 6a. B. M: Ten. Stockholm: C—B. B. Wolfenb: 6a.

1611 a. Tricinia nova. Lieblicher Amoros. gesänge. ib. 3 Stb. 18 Nrn. [B. Br. B. B: I. B. D. III.

1611 b. Vincula natalitia. christl. musical. Gratulationes ... mit 5, 6 u. 8 St. Cob., Hauck. 6 Stb. 9 Nrn. 5 von Franck, 2 von *Ben Faber*, 2 v. *Heinr. Hartmann*. [B. B: C—B. 5a vox.

1611 c. Opusculum etlicher newer geistl. Gesänge zu 4—8 St. ib. 10 Nrn. [B. Lpz: Cantus.

1611 d. Fasciculus Quodlibeticus. New musical. Wercklein, darin. die Quodlib., so biszhero unterschiedlich auszgangen ... mit 4, 5 u. 6 St. ib. 4 Stb. 9 Nrn. [B. B.

1612. Suspira musica hertzliche Seufftzen u. inbrünstige Gebetlein mit 4 St. Coburgk 1612 J. Hauck. 12 Nrn. [Proske: C.

1612 a. Musica nuptialis ... Poppen mit 6 St. ib. 2 Nrn. die 2te von *B. Faber*. [B. B: 2 C. A. T. B.

1612 b. c d. a) Grabgesang: Fuchs. b) Votum Musicale, Hochzeitsgesang 6 St. c) Hochzeitsgesang: Dressel mit 5 St. Cob., Hauck. [B. B. B. Lpz.

1613 a. Viridarium musicum continens amoeniss. et fragrantiss. ex sacra scriptura ... 5—10 v. Noribg., Fuhrmann. 8 Stb. 45 Nrn. [B. Frkft. ohne 5a. B. B: 5a. B. Br. 6a. B. Lpz: C. Antiquar Cohn 1878 kompl. Basel 8 Stb. br. Mus.

1613 b. Concentus musicales in nuptias ... Heusner. Cob., Hauck. 7 Stb. 3 Gesänge von *Franck*, *Faber* u. *Hartmann*. [br. Mus.

1613 c. Ferculum Quodlibeticum (Ergo bonus dies) 4 voc. ib. 4 Stb. [B. B. B. Kgsbg. ohne T. B. M: Ten. br. Mus: T.

1614 a. Recreationes musicae, lustige anmutige teutsche Gesäng ... neben Galliard., Courant. u. Aufzüg. mit 4 u. 5 St. Nrnbg., Fuhrmann. 5 Stb. 28 Nrn. [B. B. ohne V. Amst.

1614 b. 2 newe Hochzeit Gesäng mit 6 St. ib. [B. B. 2 C. A T. B. B. N: C. A. T2.

1614 c. Trostreicher Text, aus dem 8. Capitel der Epistel Pauli an die Römer ... bei Leichbestattung der .. Frawen Helenen .. Hackens mit 4 Stim. comp. Coburgk 1614 Hauck. 4 Stbll. 4⁰. [br. Mus.

1615 a. Threnodiae Davidicae, Bufspsalmen (7) mit 6 St. Nrnbg., Fuhrmann. 6 Stb. 7 Nrn. [B. B. Upsala C. bis B. br. Mus.

1615 b. Delitiae amoris. Musical. Wollust, allerhand newe anmutige amorosische Sachen m. 6 St. ib. 24 Nrn. [B. B: C. T. B.

1615 c. Fasciculus Quodlibeticus. New music. Werklein ... alle zusammen gedruckt .. von 4—6 St. 7 Nrn. [B. B: T.

1615 d. e. f. g. 2 Hochzeits-, 1 Geburtstags- u. 1 Trostgesang. 4 Drucke in B. Lpz. nur Ten.

1616 a. Geistl. musical. Lustgarten, 1. Theil ... Psalmen u. a. mit 4—9 St. Nürnbg., Fuhrmann. 6 Stb. 35 Nrn. [B. B: C. bis 6a vox. Basel 6 Stb. Strafsburg i/Els im Wilhelmitanerstift. br. Mus: C. T. B.

1616 b—f. 4 Hochzeits- u. 1 Grabgesg. Einzeldrucke in Stb. [B. Lpz. u. B. B. inkompl.

1617 a—d. 1618 a—d. Hochzeits- und andere Gelegenheitsgesänge in Stb. [B. B. u. Lpz. inkompl.

1617 e. Newes Hochzeit Gesang ... Beyer .. mit 12 Stimmen. Coburg 1617. [br. Mus. fehlen zum 3. Chore C. u. B. br. Mus. 1618 d inkompl. 1618 c kompl. 8 Stbll.

1619 a. Spannews lustiges Quodlibet 4 voc. Cob., Bertsch. [B. B. u. B. M. nur Ten.

1619 b, 1620 a. b: 3 Gelegenheitsgesänge in B. Lpz. nur Ten.

1621 a. Newes teutsches musical. fröliches Convivium 4—8 St. Cob., Forkel, in verleg. Gruners. 6 Stb. 34 Nrn. [B. L. B. B: C. T. V. Zwickau: A. T. B. Hannover: C. Wolfenb. 6 Stb.

1621 b. Sterbelied auf Stumpf. mit 8 St. Cob., Forckel. [B. Lpz. Ten. br. Mus: B2.

1622 a. Laudes Dei vespertinae: 1. Thl. newer teutscher Magnificat mit 4 St. Cob., Gruner. 4 Stb. 8 Nrn. [B. B. Brüssel. Hannover: C. Wolfenb. 4 Stb.

— 1622 b. c. d: 2.—4. Theyl mit 5 resp. 6 u. 8 St. [ib. Brüssel fehlt der 4. Thl.

1622 e. Musical. Grillenvertreiber, in welchem alle Quodlib. so bishero unterschiedlich in Truck aufzgangen zusamen gebracht. Cob., Gruner. 4 Stb. 10 Nrn. [B. L. B. B: B. B. N: A. Zwickau: A. B. Hannover 4 Stb.

1622 f. g. h. 3 Gelegenheitsgesänge. [B. L. u. B. B. nur Ten.

1623 a. Gemmulae Evangeliorum musicae, newes musical. Wercklein mit 4 St. Cob., Gruner. 4 Stb. 68 Nrn. [B. Br. Elbing.

1623 b. Newes liebl. musicalisch. Lustgärtlein mit 5—8 St. ib. 6 Stb. 35 Nrn. (9 Nrn. Intraden). [B. L. B. B. Zwickau: A. B. br. Mus: 5a.

1623 c. Viertzig newe deutzsche, lustige musical. Täntze, mit und ohne Text mit 4 St. ib. 41 Nrn. [Hofb. Wien: C. A. B. B: C2. Ten.

1623 d. e. 1624 a. b: 4 Gelegenheitsgesänge. [B. Lpz. Ten. B. Wagener 4 Stbll.

— 1624 a. Neues christl. Grabgesang bey Leichenbest. dess Wolfg. Geylings. Coburg. Forkel. 4 Stbll. [B. Wagner.

— 1624 b. Neues Hochzeit Gesg. .. Joh. Forckel. .. 5 stim. [B. Lpz: T.

1625 a. Newes musical. Opusculum ... Intraden und Auffzüg mit 5 St. Cob., Gruner. 5 Stb. 28 Nrn. [B. Lpz. Ten. 5a.

1625 b. c. d. e. Gelegenheitsgesänge. [B. Lpz: T. B. B: T. B M. 6 Stb.

1626 a. b. c. Gelegenheitsgesänge. [B. Lpz: Ten.

1627 a. Deliciae Convivales. D. i. Newe musical. anmutige Intraden mit 4—6 St. Cob., Gruner. 52 Nrn. [B. Lpz. T. B. B: C. br. Mus: 5a. Bc.

1627 b. c. Gelegenheitsgesänge. [B. Lpz: Bass. pro org. Ten. 1. 2.

1628 a. Cythara ecclesiastica et scholastica. D. i. ausserlesene und zu nützlicher übung dienliche Gesänge mit 4 St. Nürnbg., Halbmayer. 53 Nrn. [B. Hbg: Altus.

1628 b. Rosetulum musicum, d. i. newes musical. Rosengärtlein neben etlichen newen Concerten mit 4—8 St. Cob., Gruner. 7 Stb. 32 Nrn. [B. B. B. Frkft. Elbing. B. Lpz. B. Br. ohne Ten. Proske.

1628 c. Sacri convivii, musica sacra. Bey dem Abendmahl mit 4—6 St. Cob., Forkel. 5 Stb. 14 Nrn. [Elbing. B. B: C. 5a. B Hbg: A.

1628 d. Zwey newe fröliche musicalische Concerten ... Langers ... Coburg 1628. 6 Stb. 4⁰. 1 von Franck, das andere von Dilliger. [br. Mus.

1628 e. Suspirium germaniae publicum, d. i. allgemeine des betrübten Vaterlandes Seufftzerlein ... in zwey Compositionen zu 7 und 4 Stim. Cob. 1628 Forkel. 4⁰. [br. Mus.

1629 a. Evangelium | paradi-si-a-cum | Das allerelteste vnd holdseligste Evangelium, welches ... von dem hlg Johanne auffgezeichnet worden. In 5. Musical. Stimmen von Newem vbersetzet. Coburgk, Forkel. 4⁰. C 1. A. T 1. 2. je 2 Bl. [B. Prof. Friedr. Zelle in Berlin.

1629 a. Prophetia evangelica, oder das trostreiche 53. Capitel Esaiae ... mit 4 St. ib. 2 Nrn. zu 4 Sätzen. 4 Stb. [B. Lpz. im Druck u in hds. P.

1629 b. Votiva Columbae Sionea suspiria. Andächtige Hertzensseuftzer. ib. 18 Nrn. [B. Frkft: C—B.

1629 c. d. e. Gelegenheitsgesänge. [B. Lpz.: Ten. 1.

1630 a. Relation, von dem herrlichen Actu Oratorio. Cob., Forkel. 1 vol. in 4⁰. 6 Bog. [B. Lpz. komplett.

1630 b. Gelegenheitsgesang. [B. Frkft. 8 Stb.

1631 a. Dulces Mundani exilij deliciae. D. i. die süfse Wollust diser irdischen Pilgrimschaft mit 1—8 St. u. G. B. Nürnbg., Endter. 7 St. 30 Nrn. [B. Frkft. Pirna: C. A. Bc. br. Mus: Bc.

1631 b. Psalmodia sacra mit 4 u. 5 St. 1. Thl. ib. 5 Stb. 106 Nrn. [B. Elbing. B. B: C. A.

1631 c. 1632. 1634. 4 Gelegenheitsgesänge. [B. B: T. Darmstadt: 4 Stb.

1836. Paradisus musicus, geistl. musical. Lustgärtlein mit 2—4 St. u. Basso ad org. Nrnbg., Endter. 5 Stb. 25 Nrn. [B. Frkft. Westeras 4 Stb.

— Ander Theil. 1636 ib. Nr. 26—66. [B. Frkft.

1639. Zwei newe christliche Epicedia zu vorstehend. Leichbestattung des Herzog Johan Ernst zu Sachsen mit 4 St. Cob., Eyrich. [B. K. 8 Stb. 2 Gesänge.

Ms. B. B. T. 31:

Psalmodia, 106 Choräle zu 4—5 St. in Part.

— T 14. 20 Gesänge aus Contrapuncti compositi, teutscher Psalm zu 4 St. in Part.

— T 33. 10 deutsche u. lat. Gesänge in Part.

— T 125 Gesänge in Part., dito 36. 42. 91. 107. 126.

W 96. 101 Nr. 1599: 29 geistl. Gesänge zu 4—5 Stim. in Part.

— Z 97. Partiturband des 17. Jhs. enth. S. 531: Schöne christliche Gesäng aus dem Musical. Rosengärtlein mit 4 u. 5 St. 11 Gesänge. Darauf: Andächtige Betrachtung des bittern Leydens u. Sterbens unsers Herrn J. Chr. 2 Gesänge zu 4 St. — Dann noch zwischen anderen Gesängen auf S. 648, 654 einige Gesge.

— Z 38. Bl. 80: Herr Gott dich loben wir.

— Ms. Peltsch 112 in 4 Stb. und Bd. 3, Partitur-Bd. 110 vielfache Gesänge.

— Ms. Gräffenhain (o. Signatur) 8 Stb., einige 8 stim. Gesänge.

— Z 40, 9 Stb. unter Nr. 14 ein 8 st.

— Z ohne Signat. 3 Stb. am Ende Tänze.

8 vier- u. 5 st. geistl. Lied., 1 Magnif. 4 v. und Quantas ostendisti 8 voc. Ms. [B. L.

Mss. in B. Br. (siehe Kat. von Bohn Mss.) 15 deutsche und 10 lat. Gesge.

Mss. B. Lpz. 2 Concerte a 7. 1. O rex gloriae. 2. Was betrübst du dich. 3 Motetten a 6: 1. Hosianna dem Sohne. 2. Auf dein Zukunft. 3. Ach bleib bei uns. Moderne Part.

Ms. Berlin Hochsch. Das Lied vom Singen aus 1623, 5stim.

In B. Zw. Mss. 10, 312 Wohl dem der sich, 6 voc. Ms. 53, II. 22 Gott du bist mein Gott 8 voc. Ms 329, 5 Ein Hirschlein geht 3 voc. Ms. 329, 6 Ach wie macht die angst, 2 voc.

Mehrst. Gesge. in Casp. Cramer's Animae 1641.

3 Geistl. Lieder in Vopelius Gsgb. 1682. In betreff seiner geistlichen Lieder, resp. Choralmelodien siehe Zahn Bd. 5, 411/412.

15 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1).

In Woltz Tabulaturbuch 1617 im 1. u. 2. Thl. 16 Nrn.

In Kindermann's Intermedium 1643 ein Gesg.

Die Neuausgaben besonders von geistl. Liedern sind sehr umfangreich, ein Verz. derselben in meinem Verz. und in M. f. M. 9. Noch sind 2 Mot. in Commer's Musica sacra Bd. 24 zu nennen.

Franck, Michael, geb. 16. März 1609 zu Schleusingen, gest. 26. Juli (27. Sept.) 1667 in Koburg. Sohn eines Handelsmann und Ratsmitglied, besuchte das Gymnasium, durfte aber nicht studieren, sondern musste das Bäckerhandwerk erlernen. 1628 gründete er in Schleusingen einen eigenen Hausstand, beschäftigte sich nebenbei mit der Dicht- und Tonkunst, in denen er in den schweren Kriegszeiten Trost und Erhebung fand. Um seinen Erwerbszweig gebracht, ging er nach Koburg, machte einen Studienkursus durch und wurde 1644 Lehrer an der Stadtschule, 1659 mit dem Dichterlorbeer gekrönt, und in den Elbschwanenorden mit dem Namen „Staurophilus" aufgenommen. (Brümmer, Dichter-Lexikon 1876). Er trat als Dichter und Sänger mit folgenden Werken an die Öffentlichkeit:

1649. Davidischer und aller Frommen, in diesem dreifsig-Jährigen teutschen Krieg geplagt- und verjagter Davids Herzen-Trauer- und Trostgesang, auch der darauff erfolgte über alle mafs freudige Harpffen Klang Jetzo wegen des im Hlg. Röm. Reich Gottlob. getroffnen Friedensschluss, gebührenden Hertz- und Lippendanck aus dem edlen Psalterbüchlein auffs neu widerholet angestimmet und mit dreyen Stimmen gesetzet durch ... Koburg 1649 Joh. Eyrich. kl. 4⁰. 8 Bll. Auf, jauchzet Gott f. 2. Ten. u. B. [B. Wagener. br. Mus.

1650. Der 133. Psalm Davids das ist das feine und liebliche Lob Brüderlicher Einigkeit. ib. 1650. kl. 4⁰. 6 Bll. Vorrede, 5 Bll. Musik, 5stimmig: Siehe, wie fein und lieblich. [B. Wagner.

1651. Das alte sichere und in Sünden schlaffende Teutschland ... ib. 1651. kl. 4⁰. 2 Kupfer, 4 Bll. Vorwort, 17 Bll. Gedicht u. ein 4st. Gesang für C. A. T. B. [B. Wagener.

1653. Einer Christgläubigen Seelen klägliche Seuffzer vnd Thränen ... in einem christl. Gesänglein wechselweiss vorgestellet vnd mit 4 Stim. gesetzet ... (Coburg) 1653 Joh. Eyrich. 4⁰. [br. Mus.

1657a. Geistliches Harpffen-Spiel. Das ist: frommer Christgleübiger Pilgrim allhier auf dieser Welt Irrdische Ohren-Freüde und himmelische Hertz- und Augenweyde in Dreifsig Christlichen Liedern endhalten, mit 4. Stimmen gesetzet, ... 1657 Coburgk, Johann Conrad Mönch [Kgl. Bibl. Berlin nur Tenor in 4⁰. 2 Vorbll. mit Titel und Gedichten. Darauf 30 Strophenlieder mit 4st. Tonsatz, von denen aber Nr. 10 u. 29 von *W. C. B.*(?) komponirt sind.

1657b. Christ-Freüdige Johannis-Feyer. Das ist: Vier-Stimmiches Anbind-Gesänglein, Daraus zu sehen, was ein ieder Christen-Mensch, so wol bey seinem Tauff-Nahmen täglich, als auch an seinem Nahmens-Tag jährlich, etwa nützlichs und tröstlichs sich zu erinnern haben möge, wohlmeynend verfertiget ... durch ... 1657. Gedruckt zu Coburg, Münch. 4 Stbll. in 1 vol. in 4⁰. Lied: Die Sonne bringet heut auf ihrem güldnen Wagen, 13 Str. [B. B.

Einige geistl. Lieder im Flitner 1661 (s. diesen). In den kirchlichen Gebrauch wurden aufgenommen 1. Ach, wie nichtig, ach wie flüchtig. 2. Kein Stündlein geht dahin.

Franck, Peter, bekannt durch den Druck ohne Ort, Verleger und Jahr:

Willige Gelassenheit und kindliche Versänkung in des Himmlischen Vatters Schofs .. Dem Herrn Joh. Georg Styrtzeln .. mit 4 Stim. verfertiget durch Peter Francken von Schleusingen, Pfarrern zu Gleussen und Herreth (in Ober Franken in Baiern). 2 Bll. in 4°. Part. 8 Stroph. [B. Zw.

Franck, Salomon, 1717 fürstl. sächsischer Ober-Consistorial-Secretarius in Weimar, gab heraus:

Evangelische Sonn- und Fest-Tages-Andachten, auf hochfürstl. gnädigste Verordnung zur fürstl. sächs. Weimarischen Hof-Capell-Music in geistlichen Arien erwecket ... Weimar und Jena 1717 bey Joh. Felix Bielcken. [B. Weimar.

Franck, Samuel, Kantor und 4. Lehrer am Catharineum in Lübeck, starb 1679. Er war der Schwager Buxtehude's und ein eifriger Beförderer der Abendmusicken in Lübeck. (Jimmerthal, Buxtehude. Lübeck 1877, p. 9).

Franck, Sebastian, geb. 18. Jan. 1606 zu Schleusingen, gest. 12. April 1668. Magister und Diaconus in Schweinfurt (Näheres bei Zahn 5, 420). Er gab mehrere geistliche Liederbücher mit Melodien heraus, von denen auch Flitner 1661 einige Lieder aufnahm, die Zahn nicht anführt. Winterfeld teilt ein geistl. Lied f. 1 St. mit Bc. mit (Eitner 2). In folgendem Gelegenheitsgesange nennt er sich Sebastianus Francus Schleus. p. r. Henneb. Pfarrer zu Zell u. Wuppoltzhausen d. 31. Juni Anno 1659, betitelt:

Ehe Segen der 128. Psalm in hochzeitl. Ehren .. dem .. Herrn Eliae Schmidt (u. Barbarae Bauschen) mit 5 Stim. comp. s. l. Text: O wie gar selig ist doch der Christ. 6 Stroph. 1 Bl. in P. [B. Zw. 469.

Franckenberg, Innocenz, Kantor a/d. St. Jakobikirche in Brandenburg a/H., gab zur Verteidigung Mattheson's folgende Schrift heraus (sein Name befindet sich nur im Vorworte):

Gerechte Wag-Schal, Darin Tit. Herrn *Joachim Meyers*, J. U. Doctoris &c. So genannter anmafslich Hamburgischer Criticus sine Crisi Und dessen Suffragatoris, Tit. Herrn *Heinr. Philipp. Guden*, S. Theol. Doctoris &c. Superlativ Suffragium, Und Tit. Herrn *Joh. Matthesons* &c. Hoch-Fürstl. Schleswig-Holstein. Capellmeisters *Göttingischer Ephorus* Richtig aufgezogen, genau abgewogen und darauf der Calculus gezogen: dass der Capellmeister die 2. Doctores überwogen, Und diese beyde in die Luft geflogen, Und weniger denn nichts gewogen. Und dafs dis nicht erlogen, haben erwiesen in diesen 3. Bogen die 2. Colloquenten Laurentius und Innocentius. Gedruckt zu Altona. Vorwort gez. Brandenburg, auf Laurentius Tag 1728. kl. 8°. 48 S. 3 S. Vorwort. Die Schrift ist ein scharfer bissiger Dialog zu Gunsten Matthesons gegen oben genannte zwei Gegner. [B. B. B. Lpz. unter Fuhrmann's Namen. Musikfr. Wien.

Eine Gegenschrift siehe unter *Wagemeister*.

Franckh, Joseph, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 540 Gld. jährl. Gehalt von 1712—1714. (Köchel 1.)

Franco von Paris, der Ältere u. **Franco von Köln,** der Jüngere. Die Mailänder Hds. nennt einen Franco von Paris, während andere Hds. ihn Franco de Colonia nennen. Coussemaker, Script. 1, 292 teilt eine „Abreviato M. Fr. a Johanne dicto Balloce mit und vermutet darunter Fr. von Paris. Auch Hanboy's Tractat soll den Fr.'schen commentieren. Die beste Quelle über Fr. von Paris ist der Anonymus IV. in Coussemaker's Script. I. Nachdem der Anon. von Leonius, Perotinus, Robert de Sabillon, Petrus und Johannes dem Grofsen gesprochen hat, sagt er: Die Kompositionen des Perotinus bestanden aber in der Hauptsache bis auf die Zeit des Magisters *Franco des Aelteren* u. des anderen *Magisters Franco von Köln*, welche teilweise

in ihren Werken eine veränderte Notierung einführten u. deswegen andere Regeln, die speziell für ihre Werke (Kompositionen) galten, aufstellten.

Franco von Paris soll in Dortmund geboren sein und war Chormeister am Notre-Dame zu Paris. *Franco von Köln* war um 1190 Prior der Benedictinerabtei zu Köln. Nach den Erforschungen in den Kölner Archiven (Ennen und Eckertz, Quellen zur Gesch. der Stadt Cöln, Bd. 2, N. 255 p. 257) hat er in der Zeit um 1243/1247 gelebt und wird in den Akten „Franco, scholasticus majoris ecclesiae Coloniensis" genannt. (Caecilia von Oberhofer 1867 p. 76.) Diese Annahme wird von anderen heftig bestritten (l. c. p. 91). Gerber Script. II und Coussemaker Script. I. veröffentlichen einen Tractat, der mit den Worten beginnt „Ego Franco de Colonia". Tractate sind bisher bekannt und neugedruckt: In

Gerber, Script. 3, 1—16: Ars cantus mensurabilis (Coussemaker Script. 1, 117).

Coussemaker Script. 1, 154: Compendium discantus.

Schriften über Franco H. Bellermann: Franconis de Col. artis cantus mensurab. Cap. XI. Berol. 1874 Weidmann. [B. B.

Fr. Ars cantus mensurab. deutsch von P. Bohn. Trier 1880 Leistenschneider. 8°. VII, 36 S. 1 Bl. Musik.

Coussemaker L'art harmonique aux 12e et 13e siècles S. 17—32.

Kiesewetter's Artikel in der Lpz. Ztg. 40, 377 ist heute nicht mehr mafsgebend.

Coussemaker 7 Nr. V. — Dr. Jacobsthal zieht den Tractat des Johann Ballox in seiner Arbeit „Die Mensuralnotenschrift" 1871 p. 28 aus.

Im Ms der Bibl. zu Montpellier befinden sich von *Franco von Paris* zwei 3stim. Gesänge mit je drei verschiedenen Texten (Coussemaker 5, Nr. 16. 17. im Facsimile und moderner Partitur) und von *Franco von Köln* ein 3stim. Gesang mit 3 versch. Texten mit dem Cantus firmus im Bass (Coussemaker 5 Nr. 18. Viertelj. 4, 1))

Die Bibl in Bologna besitzt eine Kopie des Ms. aus der Bibl. Ambrosiana (Kat. 1, 214) betitelt: Incipit Ars cantus mensurabilis edita a Magistro Franconi Parisiensi. Rica. — Cum de plana musica ... In einem anderen Ms. (Kat. 1, 233, mit Marchetto da Padova zusammen) derselbe Tractat. Ebenso Kat. 1, 214.

Im br. Mus. Ms. 141 Kopie von Regulae cum maximis Mag. Franconis, cum additionibus aliorum musicorum, compilatae a Roberto de Handlo. In Ms. 209 fol. 64b Musica Mag. Fr., cum addicionibus ...

Siehe auch Riemann, Musiktheorie im Register, ebenso in Viertelj.

Franco scholasticus Leodiensis ecclesiae, also ein Lütticher, von dem die Bibl. in Bologna (Kat. 1, 214) die Tractate besitzt: 1. Incipit prologus in primum Dni. Franconis de Quadratura circuli. Kopie aus dem Codex Nr. 3123 des Vaticans. 2. Domini Franconis de quadratura circuli liber explicit. Incipit de eadem re. Kopie ebendaher.

Franco, Obispo Cyrillo, siehe die Streitschrift unter *D. B.*, auch Kat. 1, 82 der B. Bologna unter Giovanni (Don) IV. Re di Portogallo. Hier wird er mit Vescovo (Bischof) bezeichnet, der um 1549 lebte (sic?). Ebendort (Kat. 1, 161) ein Brief an Ugolino Gualteruzzi.

Francoeur, François (auch le cadet gen.), geb. 28. Sept. 1698 zu Paris, gest. 6. Aug. 1787 ebd. Er begann seine Laufbahn als Violinist im Orchester der grofsen Oper (1710), wurde dann Kammermusikus an der Kgl. Kapelle und 1733 als Komponist angestellt, (auf dem Druck von 1738 heifst es: „Compositeur de la mus. de la chambre de Sa Majesté") 1736 mit seinem Freunde Rebel Inspektor der Kgl. Akademie für Musik (die heutige grofse Oper), zuletzt (1760) Surintendent der Kgl. Musik, von der er 1778 zu-

rücktrat. Fétis verz. von ihm 9 Opern, die er sämtlich in Gemeinschaft mit Rebel komponierte. Nachweisen lassen sich davon:

Pyrame et Thisbé, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue, musique de Rebel et Francoeur, Paroles de La Serre, représ. 17/10 1726 in der grofsen Oper zu Paris. Ms. P. [Paris l'opéra, auch im Druck (Stich). Brüssel: Part. Paris 1726 chez Francoeur, gez. mit 15/10 1726. Darmst. Brüss. Cons. Paris Nat. br. Mus. C. P.

Tarsis et Julie, Trag. lyr. en 5 act., 1 prolog. (wie oben) représ. 19/10 1728. Paris 1728 Chr. Ballard (mit Rebel) fol. [Paris l'opéra. Dresd. Mus. Paris Nat. (Tarcis de Zélie). C. P. br. Mus.

Scanderberg, Trag. lyr. en 5 act., 1 prolog. (La Motte et La Serre). 27/10 1735. Grav. par De Gland. qu4⁰. [Paris l'opéra im Druck u. Ms. C. P. Brüss. Cons.

La Paix (Le Ballet de), Opéra-ballet en 3 act., 1 prolog. (Paroles de Roy) 29/5 1738, Part. im Ms. [Paris l'opéra. Paris Nat. br. Mus. C. P. Brüss. Cons.

— Im Druck: Ballet de la Paix ... Paris chez Francoeur. 1738. P. [Schwerin F.

— La fuite de l'amour, Entrée adjoutée au Ballet de la Paix. P.

— Nirée, Entrée adjoutée au Ballet de la Paix. P. [beide in Schwerin F., ob im Druck oder Ms. vergisst der Kat. zu sagen.

Les Augustales. Divertissement représ. 15. Nov. 1744. Paris, Md. Boivin. P. 53 S. [B. Wagener. Paris l'opéra. C. P.

Le Retour du roy à Paris. Dialogue chanté devant sa Majesté à l'hôtel de Ville, le dimanche 15. Nov. 1744. Part. im Druck, qufol. [R. C. of Mus. C. P.

Zelindor, roi des Sylphes. Divertissement Représ. à Versailles 17. et 24. Mars 1745. Paris, Md. Boivin. P. 58 S. [Darmst. B. Wagener. Paris l'opéra. Paris Nat. br. Mus. Brüss. Cons.

Le Trophée, cant. en l'honneur de la bataille de Fontenoy, von Rebel u. Fr. 1'745. Part. graviert. [Darmst. Paris Lopéra. B. Wagener. br. Mus. C. P. Brüss. Cons. mit dem Titel: Divertiss. à l'occasion de la Victoire de Fontenoi. Bes paroles sont de Monorif. Représ. 10. Aug. 1745. Paris, Mad. Boivin. 40 S.

Isméne, pastoral héroïque, représ. à Versailles Dec. 1747 et 1748, par l'Académie 18. Aug. 1750 (mit Rebel). Paris, les auteurs, Md. Boivin. P. 61 S. [B. Wagener. Paris l'opéra. C. P. br. Mus. Brüss. Cons.

Le Prince de Noisy, Ballet héroïque en 3 actes (Parol. de La Bruère). 13/3 1749 (u. später.) Gravé par Hue und im Ms. [Paris l'opéra Paris Nat. C. P.

Scènes tirées de leurs opéras. Ms. kl. fol. Singst. mit bez. Bass. [Paris l'opéra.

Mit Mr. *Francoeur le fils* ist folgender Druck gez: Premier livre de Sonates à Violon seul et le Basse. Se vend à Paris chez Foucault 1715. qufol. [Dresd. Mus.

Man könnte zweifeln, ob damit der obige gemeint ist, der 1715 erst 17 Jahr alt war.

— Liepmannssohn besafs einst von Francoeur le cadet: Sonates à V. seul et Bc. Liv. I. Paris 1720 Foucault. fol. 53 S. Liv. II. ebenso, Paris, l'auteur. 2 Stb. fol. 81 S.

— Von Francoeur le fils aisné: 2 livres de Sonates à V. seul et Bc. Paris 1726 Boivin. qufol.

Mit Fr. Francoeur le cadet gez:

— Sonates à Violon seul et Bc. 2 livres. Gravées p. Chevillard, chez l'auteur. Paris 1720. fol. [br. Mus. Paris Nat.

— Sonates dito. 2. liv. Gravées p. Mme Leclair, chez l'auteur. Paris fol. [br. Mus.

Francoeur, Jh... Taille de Violon unter Louis XIV. mit 912 liv. 12 sous Gehalt u. Naturalien. (Castil Blaze 146.)

Francoeur, Louis-Benjamin, Sohn des Louis-Joseph, geb. 16. Aug. 1773 zu Paris, gest. 15. Dez. 1849 ebd., obgleich er die Musik nicht zu seinem Lebensberufe wählte, so hat er ihr doch stets ein warmes Interesse entgegen gebracht und in seinen Schriften über Mathematik und Technologie Verschiedenes über die Natur der Tonerzeugung eingeflochten (siehe Näheres bei Fétis u. dessen Bibliothek, resp. Musikkatalog).

Francoeur, Louis-Joseph, le fils, Neffe des François, geb. 8. Okt. 1738 zu Paris, gest. 10. März 1804 ebd. Sein Onkel erzog ihn und bildete ihn zum Violinisten aus. 1746 trat er in die Kgl. Kapelle ein, 1754 erhielt er die Anwartschaft auf die Stelle eines

Lautenisten, 1760 wurde er 2ter Musikdirektor an der Oper mit 2000 frcs. und folgte 1767 Berton als erster, bis er 1779 Chef des Orchesters wurde. 1776 erhielt er den Titel eines Musikdirektor der Kgl. Kammermusik und wurde Surintendant, 1792 übernahm er die Leitung der Oper und setzte mit Cellerier ein neues Reglement für die Kgl. Akademie der Musik auf, welches bis 1800 Geltung hatte. Während der Revolution behielt er die Direktion bei und verfasste eine Schrift:

Considérations, sur les motifs qui ont seroi de base à la réorganisation du théâtre de la République et des Arts. Paris (1800) 4⁰. Darauf folgte eine Erwiederung: Les citoyens Francoeur et Denesle aux citoyens Devismes et Bonnet, ou réponse à l'érit intitulé: Considérations sur les motifs etc. Paris (1800) 4⁰. Fr. zog sich mit einer Pension bald darauf zurück. Sowohl theoretisch wie praktisch hat er als Musiker gewirkt Von seinen theoretischen Werken kann ich nachweisen:

Traité général des voix et des instruments d'orchestre, principalement des instruments à vent à l'usage des compositeurs ... Nouv. éd., revue et augm. des instrum. modernes, par Mr. *A. Choron*. Paris. fol. Die 1. Ausg. ist nicht bekannt. [Glasgow. Brüssel. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

Diapason général de tous les instruments à vent, avec des observations sur chacun d'eux. Paris (1792) Lauriers. fol. Fétis schreibt 1772. [B. B.

Fétis glaubt, dass Choron von diesem Werke eine neue Ausgabe herausgab.

Aufserdem schrieb er auch Mehreres für die Oper:

Le Rémois ou les brouilleries villageoises. Interméde (c. 1757) Ms. im Besitze Leo Liepm.

Les fêtes lyriques, Nouveau ballet héroïque en 3 entrées Lindor et Ismène (1. Entr.) Musique de L. J. Francoeur neveu, Paroles de Bonneval (29/8 1766) Ms. in 3 Partien in Paris l'opéra (siehe Lajarte 1, 246). *)

Im Archiv der grofsen Oper zu Paris befinden sich 2 Bände im Ms. mit Notizen über die Oper unter seiner Leitung von 1785—1790 (Pougin).

François de Lovena (Löwen?), Herzogl. Sänger in Ferrara um 1554. (Straeten 6, 108.)

Francois, Antholne, um 1501 Sänger am Hofe Philipp des Schönen als er in Zeeland residierte. Er ist bis 1514 zu verfolgen, worauf er in die Kapelle Ks. Karl V. ging (Straeten 7, 108. 159. 162).

Francois, Claude, nennt sich einen Menestrier und gab heraus:

Des représentations en musique anciennes et modernes. Paris 1681. [Kopenhagen.

François, Eloi, Priester und Musikmeister a/d. Kirche St. Vincent zu Soignes, meldet sich 1737 zu dem erledigten Kapellmeisterposten a/d. Kathedr. zu Antwerpen, den aber Blavier erhält (Biogr. nat. belge, Artikel Blavier).

Von einem *Francois* befindet sich ein Air im Journal 2.

François, M., Pseudonym für Mde. **Bawr.**

Francois, Pierre (Pierot), um 1501 Sänger in der Kapelle Philipp des Schönen als er in Zeeland residierte. Straeten erwähnt ihn auch im Jahre 1496 und 1505, sagt aber dann wieder, dass er 1503 in der Kapelle zu Brüssel als Sänger stand (Str. 7. 108. 159. 162.

Francomonte, Andrea de, war vom Okt. 1435 bis etwa 1451 päpstl. Sänger. Im Dez. 1445 fehlt er in den Listen, tritt aber im Mai 1450 wieder auf und erhält ein Canonicat „Noviomen. Ambianen. ac S. Petri de Mastriis Remen. dioc. (Viertelj. 1, 464. — 3, 221. 225. 226, hier fälschlich mit Joannes bez.)

---

*) Man füge im Quellenverzeichnisse das Werk Lajarte's Catalogue des Opernarchivs zu Paris hinzu (siehe Eitner „Quellen- u. Hilfswerke 1891“).

Francon, A..., ein französischer Musiker der 1. Hälfte des 16. Jhs., von dem Moderne 1540o. die Chanson: Ami si vous, 4 v. mitteilt. (Eitner 1.)

Francot, Francisco Cornelio, stand 1558 im Dienste des Herzogs Alba in Neapel. Zahlungsanweisung von 1 Duk. in Viertelj. 9, 394.

Francoys,... Im Samlwk. 1529b von Attaingnant die Chanson: Puis que donc ma maist (Eitner 1).

Francs, Michel, siehe **Frans.**

Franctyne, J..., kommt im Ms. 30480—84, um 1615 geschrieben, mit einem Gesge. vor. [br. Mus.

Francus, Melchior, s. **Franck.**

Franeau, Joanne (Zoanne) aus Cambrai, ein Kleriker und Sänger an der Hofkapelle in Mailand um 1476 (Motta 113).

Frauer, ... gab gegen 1790 zu Pressburg 2 Sonate per il Cembalo solo heraus (Gerber 2).

Franzioni, Severo, um 1708 Contraltist am S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt (Caffi 2, 45).

Frangk, Gregor, lebte in der ersten Hälfte des 16. Jhs., denn in dem hds. Samlwk. der B. Zw., Ms. 16, 3 Stb. (inkompl.?) sind aufser ihm nur Komponisten aus derselben Zeit vertreten, wie Lud. Senfl, Tho. Stoltzer, Math. Eckel. Heinr. Fink u. a. Unter Nr. 17 der Tonsatz: Te Deum laudamus in 13 Abschnitten. Eine Stimmenanzahl wäre nur bei der Spartirung zu ersehen. Vorhanden C. T. B.

Frank, ... Kapellmeister in kurf. sächs. Diensten um 1679; er sticht einen Buhlen seiner Frau nieder (Verhandlung im s. Staatsarchiv).

Frank, Georg, wird 1583 vom Kurfürsten August von Sachsen als Instrumentist dem Kurf. von Brandenburg empfohlen. (Friedländer.)

Franke, Ferdinand, um 1651 Tenorist an der kurprinzl. Privatkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 70).

Franke, Georg, Kantoreiknabe an der kurf. Kapelle in Dresden, mutiert 1578 und soll ein Instrument erlernen. (s. Staatsarchiv.)

Franke, H... G... B..., bekannt durch die Schrift:

Ueber Deklamation. Göttingen 1789 J. Chr. Dieterich. kl. 8⁰. 1. Teil 200 S. 2. Tl. Götting. 1794 ib. 294 S. Handelt über angewandte Deklamation. [B. B.

Frankenstein, ...

kommt im Ms. 15856 der B. Kgsbg. mit einer Fuge zwischen anderen Komponisten vor, welche im 18. Jh. lebten.

Frankh, Franz Ferdinand, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Juli 1653—1657. (Köchel 1.)

Frankh, Johann Albert, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 30 Gld. monatl., sp. 720 Gld. jährl. Gehalt, vom 1. Mai 1690 bis † 18. Jan. 1733, 67 J. alt. (Köchel 1.)

Franklin, Benjamin, der berühmte Amerikaner, geb. 17/1 1706 zu Boston in N.-A., gest. 17/4 1790 in Philadelphia. Er interessiert uns hier nur, indem er der Erfinder der Harmonika ist, (Glasharmonika) die einst unter Musikern und Laien so grofses Aufsehen und Bewunderung erregte. Siehe die betreffenden Artikel in der Lpz. Ztg., Hauptreg. Die B. Bologna besitzt eine Beschreibung desselben die Franklin am 13. Juli 1762 in London an einen italienischen Gelehrten richtete. Sie ist ins Italienische übersetzt:

L'Armonica. Lettera del signor Beniamino Franklin al padre Giambattista Beccaria regio professore di fisica nell' università di Torino dall' Inglese recata nell'

Italiano. Nella reale stamperia di Torino, 1769. 12°. 8 Bll. [Bologna Kat. 1, 146.

Frans, Machiel (Miguel), war 1573 Cornettist an der Kapelle Herzogs Alba. Dieselbe Kapelle wurde dann die Kgl. niederländische zu Brüssel (1576). In beiden Jahren sind Zahlungsbefehle veröffentlicht, die erstere mit eigener Namensunterschrift. (Viertelj. 9, 397. Straeten 3, 321 unter Michel Francs).

Fransechini, ... gab um 1790 in Berlin bei Hummel heraus:

6 Trios p. 2 V. et B. op. 1. 6 Duos p. 2 V. op. 2 (Gerber 2).

Fransquin (Franskin) de Cambray, Sänger in der Kapelle Ks. Karl V. von 1521–1531. 1525 ist er in Toledo (Straeten 7, 301).

Frantz, Klamer Wilhelm, geb. nach 1770, lebte noch in den 50ger Jahren des 19. Jhs. Er war Organist an St. Ulrich in Halle, dann seit 1802 Collaborator an der Domschule in Halberstadt (nicht in Halle), wurde 1811 Prediger zu Oberbörnecke bei Egeln und soll dann nach Fétis wieder als Organist nach Halle gegangen sein. Das Letztere ist unverbürgt (Lpz. Ztg. 4, 657 ff., dort auch mehrfache Urteile, siehe Generalregister).

Er beschäftigte sich literarisch und praktisch mit Musik und gab heraus:

Vorschläge zur Verbesserung des musikalischen Theils des Cultus. Quedlinburg 1816 Basse. 8°. 32 S. [B. B. B. Lpz.

Ueber die ältern Kirchenchoräle. Quedlinbg. u. Lpz. 1818. 8°. 77 S. u. 6 Taf. [B. B. B. Lpz. Musikfr. Wien.

Ueber Verbesserung der musikalischen Liturgie in den evangelischen Kirchen, besonders auf dem Lande, geschrieben auf Veranlassung der den Synoden vorgelegten Anleitung zum Entwurf einer neuen Kirchenordnung. Halberstadt 1819. 8°. 32 S. [B. Lpz.

Ueber Einrichtung eines allgemeinen deutsch-evangelischen Kirchenchoralbuchs. Quedlinbg. 1839 Basse. [B. B. B. Lpz.

Singchöre, eine nützliche Anstalt. — Ueber Gemütsstimmung in musikalischer Hinsicht. Beide Aufsätze in der Lpz. Ztg. 1802 Nr. 41/43.

Anweisung zu moduliren für angehende Organisten und Dilettanten der Musik in Beispielen dargestellt von ... Lpz., Br. & H. qu4°. 36 S. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien. Mail. Cons.

Ueber den ... rhythmischen Choralgesang. Quedlinburg u. Lpz. 1852 Basse. [B. B.

Choralbuch, enthaltend die bekanntesten u. vorzüglichsten Choräle der protest. Kirche Deutschlands, mit reinen Melodien und reinen, überall ausgeschriebenen Harmonien, ... Halberstadt 1811 Bureau für Literatur ... qufol. 16 S. Vorrede, gez. 27/3 1811. 2 Bll. 76 S. 135 vierst. Choräle. [B. Kgsbg B. Lpz. B M. B. B.

96 alte und unbekannte Choralmelodien. Mit Bemerkungen von ... Ein Beitrag zur Verbesserung des Kirchengesangs ... Quedlinburg u. Lpz. 1831 Basse. 8°. XII, 56 S. [B. Kgsbg. B. B.

Choralbuch für Organisten zum Gebrauch bei dem öffentlichen Gottesdienste ... mit Vor- und Zwischenspielen ... Halberstadt 1848 Rob. Frantz qu4°. VIII, 199 S. 116 Choräle. [B. Kgsbg.

12 Lieder mit Melodien mit Bgltg. des Pfte. Braunschw., Musik-Comptoir. [B. B.

In der Lpz. Ztg. wird noch eine Sonate f. Pfte. besprochen.

Von einem *J. F. Frantz* besitzt die Kgl. Hausbibl. in Berlin das ländlich komische Singspiel „Die Ueberraschung" in 3 Akten von 1804. 2 voll. Ms. P.

Franvila, Carlos de, 1593 Sänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 168).

Franz, Ignaz, geb. 12. Okt. 1729 zu Protzau b. Frankenstein, gest. 1791 zu Breslau, wo er Assessor am Domkapitel u. Schulinspektor war. Als eifriger Musikliebhaber benützte er seine Stellung die Musikausübung in jeder Hinsicht zu fördern, gab in Breslau 1768 ein „Schlesisches Gesangbuch" mit Melodien und ein „Choralbuch" Bresl. 1778 heraus. (Elvert 96.)

Letzteres besitzt die Bibl. in Dresden, B. Lpz., br. Mus. und die Kgl. B. Berlin, betitelt: Choralbuch zum ... katholischen Gesangbuche ... Breslau 1778 Fr. Korn. qu4°, 64 S., doch ist er nicht als Ver-

fasser des Choralbuches genannt, sondern des „catholischen Gesangbuches" 1778, wozu das Choralbuch als anpassend hergestellt ist. Auf dem Gesangbuche nennt er sich „Pfarrer u. Erzpriester zu Shlawa".

Franz, Joachim Friedrich, Organist zu Rathenau um 1798, auch Sänger und Komponist (Gerber 2). Nach Becker 3 war er zu Havelberg geb. und st. den 13. Februar 1813 zu Rathenau (Rathenow).

Franz, Joachim Ludwig, gest. 1789 als Kantor und Organist zu Kyritz. Marpurg lobt ihn als trefflichen Bachspieler. Er war auch Komponist (Gerber 2).

Franz, Johann Christian, geb. 19. Juni 1762 zu Havelberg, gest. 28. Febr. 1814 zu Berlin. Er sollte Theologie studieren, doch mit einer vortrefflichen Bassstimme begabt, zog es ihn auf den Weg der Kunst, ward 1782 in der Privatkapelle des Prinzen von Preufsen (Friedr. Wilh. II.) beschäftigt, bekleidete dann einige Jahre die Stelle eines Kustos an der Kgl. Bibl. zu Berlin, bis er nach dem Regierungsantritte König Friedr. Wilh. II. an der italienischen Oper angestellt wurde u. auch am Nationaltheater seit 1791 mitwirkte. (Ledebur. Lpz. Ztg. 16, 211.) Er gab heraus:

Ernste und fröliche Gesänge mit Guitarre oder Pfte. Berlin, Schlesinger. [B. B.

Von ihm werden auch die 10 Maurerlieder im Böheim 3. Theil 1795 und 1798 und 9 Lieder in Ambrosch Freymäurer Lieder sein, die nur mit Franz gez. sind. Ledebur führt sie einzeln an, verz. auch noch eine Samlg. von 12 Liedern mit Melodien f. Clavier. Berlin, Schlesinger. Auch in Grosheim's Melodien mit Klav. befindet sich ein Franz.

Franz, J... H... Die Bibl. der Musikfreunde in Wien besitzt von ihm ein

Agnus Dei, Quintetto a canone. Es ist zweifelhaft, ob er noch dem 18. Jh. angehört, denn die B. B. besitzt von einem J. H. Franz 2 Operetten, 1 Arie und Lieder, welche dem 19. Jh. angehören.

Franz, Karl, geb. 1738 zu Langenbielau b. Reichenbach in Schlesien, gest. 1820 in München. 1758 war er Waldhornist beim Fürstbischof in Olmütz, vom April 1773—76 beim Fürsten Esterhazy, wo er hauptsächlich den Baryton spielte. Von da ging er in die Kapelle des Kardinals Bathiany in Pressburg, begab sich 1784 auf Reisen und wurde 1787 in München als Kammermusikus angestellt. Gerber 1 teilt noch Einiges über ihn mit, lobt aber ganz besonders sein Spiel auf dem Baryton (Pohl 3, 267).

Franz, Leonhard, ein Musiker aus der Mitte des 16. Jhs., von dem die B. M. (Math. A. 7ⁿ b.) einen

Canon zu 3 Stim. ohne Text, gedruckt 1553 in Paris, besitzt.

Franz, Peter Echert.

Im Ms. 535 der B. B., Hds. von Alfieri, Bd. 2, S. 219 u. f. befinden sich folgende Partituren mit 1802 gez.

1. Dixit Dominus 4 voc. c. Bc.
2. Stabat mater, 4 voc.

Franzavoli, Cajetano, nur bekannt durch ein

„Alma redemptoris mater" 2 voc. con org. im Ms. 15628, 11, ein Samlwk. in Part., geschrieben im 19. Jh., enthält Autoren des 17. und 18. Jhs. [Hofb. Wien.

Franzesino, siehe **Pagani.**

Franzl, J..., lebte mutmafslich noch im 18. Jh. dem Titel des folgenden Werkes nach:

The periodical Overture. In 8 parts. Number 37. To be continued Monthly. London, Bremner. 9 Stb. fol. [B. B.

Leo Liepm. besafs 1895: 6 Trios pour 2 V. et B., oe. 2. Paris, Bailleux. 3 Stb.

Franzoni, Amante, aus Mantua gebürtig, nennt sich 1611 „Servita, Accademico Olimpico", Kapellmeister am Dome zu Forli, um 1617 Kapellmeister an der herzogl. Kirche

S. Barbara zu Mantua (Titel). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1605. I nuovi Fioretti musicali a 3 voci d' ... Co'l suo B. generale per il Clauicembalo, Chitarrone, & altri simili stromenti. Raccolti dal Illustr. Signor *Fuluio Gonzaga* Marchese, Prencipe del Sacro Imperio e Sigr. di Vescouato. Nouam.... Ven. 1605 Amadino. 4 Stb. 4⁰. 31 Nrn. [Hofb. Wien: C 1. 2. B.

Aufser Franzoni kommen noch vor je 1 Nr. von Giul. Ces. Bianchi, G. G. Gastoldi, F. Gio. Leite, Claudio Monteverde, Giul. Ces. Mondeverde.

— 1607 gleicher Titel. Nouam. ristampati. Ven. 1607 Amadino. 4 Stb. 4⁰. 31 Nrn. wie oben. [Brüssel: C 1. 2. B. Bc.

1607. Il 2. lib. delli Fioretti musicali (wie Buch 1) Raccolta dal R. Don *Francesco Dognazzi*, seruitore dell' Altezza Seren. di Mantoa. Nouam. Ven. 1607 ib. 4 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Hofb. Wien: C 1. 2. B. Brüssel und Bologna 4 Stb.

1608. Il 1. libro de Madrigali a 5 voci d'... Raccolti dal Reuer. Don Francesco Dognazzi ... Ven. 1608 ib. 5 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [B. Kassel.

1611. Concerti ecclesiastici à una, 2 et a 3 voci, col. Bc. per l'org. Lib. 1. Ven. 1611 ib. kl. 4⁰. 21 Nrn. [Hofb. Wien: G. T. Bc. def.

1617. Il 3. lib. delli Fioretti musicali a 3 voci. Con alcune Arie poste nel fine del Bc. D' ... Ven. 1617 G. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 22 und im Bc. aufserdem noch 9 Nrn. [Bologna.

1619. Sacra omnium solemnitatum Vespertina Psalmodia cum cantico B. V., 6, et 8 vocib. concinenda cum duplici modulatione tam ad chorum quam ad org. ... Ven. 1619 Alex. Vincentius. 4⁰. [Bologna kompl. Bologna Petron. Mailand Conserv.

Nach Canal 93 besitzt das Conserv. zu Mailand noch im Druck: Salmi del Vespro a 6 ed 8 voci (ist wohl der Druck von 1619) und 2 Messe a 2 cori, con alcuni Motetti.

Im Samlwk. 1618a eine Mot. (Eitner 1), ferner in Angel. Patto's Canoro pianto 1613: „Qual hora in sen ti miro", und in Phalese's Il Helicone 1616: Sogno, o pur son desto, 5 voci.

Ms. Codex E., B. B., Io soffriro cor mio, Madrig. 3 voc. Part.

Franzosino, Del.

Im Samlwk. Scotto's 1. lib. della raccolta di Napolitane à 3 voci 1570: Amor con ogni.

Frascia, siehe **Calandro.**

Fraser, Peter, bekannt durch:

The delightful musical companion for Gentlemen & Ladies, being a choice collect. out of the latest operas composed by *Handel*, *Bononcini* etc. Vol. 1. Lond. (1725). 8⁰. [br. Mus.

Fraser, Captain **Simon,** ein schottischer Sammler von Melodien, geb. 1773 zu Ardachie, Inverness, gest. 1832 (Brown). Er gab heraus:

The airs & melodies. Peculiar to the Highlands of Scotland & the Isles. Communicated in an original, pleasing & familiar style ... with an admired plain harmony, for the Pfte., Harp., Organ, or Vcl. Edinburgh, 1815. fol. [Dresden. Glasgow. br. Mus. mit 1816 gez.

— New edit. Inverness 1874. fol. [br. Mus.

The Waterloo March ... a favorite air. Edinburgh. fol. [br. Mus.

Fratissart, Paul, 1573 an der Kapelle des Herzogs Alba in Brüssel angestellt. Zahlungsanweisung nebst eigenhändiger Unterschrift (Viertelj. 9, 396). 1576 findet man ihn als Altist an der Kgl. niederländischen Kapelle ebenfalls in Brüssel, wo er noch 1579 verz. ist. Man trifft in der Liste der Kapellmitglieder, die Straeten 3, 320 mitteilt, viele der Musiker wieder an, die schon unter Alba dienten, doch sind die meisten Namen verstümmelt. Obiger ist Fratrissart geschrieben.

Frattesi, Gaspare, bekannt durch das

Ms. T79 in B. B. Bl. 19: Messa a 3: 2 T. e B. c. org. obblig. (besonders wichtig durch die ausgesetzte Orgelstimme). Ms. des 18. Jhs.

Frau (Die)

von himel mit vier stimmen. (Nürnberg 1504)) Wolfgang Huber. 2 Bll. in 4⁰. [B. M., Mus. pract. 156, 13 u. 12. Böhme's altd. Liederb. Text u. Melodie aus Vehe u. Triller S. 702 u. 703. Texte Haberl's Jahrb. 1897 S. 2, 3 u. Anmerkg.

Frauenberger, Pater **Ernest,** geb. 3. Jan. 1769 zu Winsbach, gest. 24. April 1840 im Kloster

Kremsmünster, in welches er 1793 eintrat und später hauptsächlich als Pfarrer wirkte. Auf seinen Kompositionen nennt er selten seinen Namen, sondern zeichnet sich mit Donamente, Donemontano, oder Arnustus Mannthaler.

In der Bibl. obigen Stiftes befinden sich 8 Messen, 1 deutsches Traueramt, Gradualien, Offertorien, ein deutsches Stabat mater, Hochzeitslieder, nebst 2 Singspielen. Im Ganzen 77 Nrn. (Huemer 71.)

Frauenholz, Joh. Christoph, geb. gegen 1685, gest. 9. Nov. 1754 in seinem 70sten Lebensjahre zu Strafsburg i/Els., wo er seit 1727 Kapellmeister an der Predigerkirche war und 150 Gld. Gehalt nebst 14 Klafter Holz, 1200 Weken, 6 Viertel Weizen, ebensoviel Korn u. 12 Ohmen Wein bezog. Er war ein fleifsiger Kirchenkomponist und bewahrt das dortige Archiv der Kirche noch viele Kirchenkantaten auf.

Auch die Thomaskirche daselbst bewahrt im Ms. Cantaten für alle Sonn- und Festtage des Jahres für Chor, Solo, 2 V. 2 Violen, Fag. B. u. Orgel (manche auch mit Blasinstrum.) auf. (Lobstein 47. 118.) Die B. in Karlsruhe besitzt von ihm (ohne Vornamen) im Ms. 144: Cantate: Verbirg nicht deine holden Strahlen, à V. et Sopr. solo c. org. 3 Sätze in Stb. — Ms. 145. Der Herr gedenk an uns, 4 Stim., 2 V. Va. B. 5 Sätze. Stb. — Ms. 146, Fragt nicht, wo mein Himmel sei, in gleicher Besetzung. Stb. — Ms. 147, Mein Paradies der Freuden, ebenso. — Ms. 148 Engelssüfse Jesuslust, ebenso. — Ms. 149, Aufser Jesu mag ich nichts, ebenso besetzt.

Fraxenis, siehe **Fraccinis.**

Fray, Maistre **Pierre de,** um 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 92). Fétis unter Divitis nach Paris Nat. Dokum. K. no. 322.

Frea, Charles, wahrscheinlich ein Komponist aus der ersten Hälfte des 18. Jhs., von dem bekannt sind im Ms. 391, br. Mus. Orgelkompos. zusammen mit Händel, Corelli etc.

Freake, John George, ein Engländer aus der Mitte des 17. Jhs., ist bekannt durch:

XII. Solos for a harpsich., V., german flute &c. with a Thor. Bass for the harps. or Bass Violin. London (1746) W. Smith. fol. [br. Mus.

Frebert, Petrus, von 1445 bis 1468 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 224).

Freeknold, ... ein englischer Violinist, ist in Playford's Division Violin 1685 vertreten.

Freddi, Amadio, aus Padua, zeigt bis 1614 auf den Titeln seiner Druckwerke kein Amt an, doch von diesem Jahre ab ist er Kapellmeister am Dome zu Treviso und 1632 am Dome zu Vicenza. Fétis Annahme, dass er zuletzt an der Kathedrale zu Padua Kapellmeister war lässt sich bis jetzt nicht beweisen. Von seinen Werken kennt man:

Messa, Vespro et Compieta a 5 voci col suo Bc. aggiuntoui un Violino, et Cornetto per le Sinfonie, & per li ripieni. Di ... Ven. 1616 Amadino. 8 Stb. 4°. [Bologna, Kat. 2, 72 Dedic. u. Vorw.

Psalmi integri quatuor vocibus c. B. ad org. Auct... Op. 8. Ven. 1626 Magni. 4 Stb. 4°. [Bologna.

Divinae laudes binis, 3, 4que vocib. concin. cum B. ad org. Auct.... Lib. 2. Ven. 1622 Magni. 4 Stb. 4°. 18 Nrn. [B Br.

Hinni novi concertati a 2. 3. 4. 5. 6. voci con 2 strom. acuti & uno grave per le Sinfonie. op. 9. Ven. 1632 Magni. 8 Stb. 4°. 21 Gesge. [B. Br. kompl.

— Ausg. ib. 1642. 8 Stb. 4°. 21 Gesge. [gr. Kl. Berlin. B. M: T 1. Org.

... Il 1. lib. de Madrigali à 6 voci. Nouam. ... Ven. 1605 Amadino. 6 Stb. 4°. 21 Gesge. [B. Hbg. Hofb. Wien.

Il 2. lib. de Madr. a 5 voci di ... con il Bc. Nouam. ... Ven. 1614 Amadino. 6 Stb. 4°. 20 Gsge. [Bologna. Ven. Marco. R. C. of Mus.: A. T. 5a.

7 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1); ferner in Petrozzi's Sonetti novi 5 v. 1609: Sù 'l Belveder. — In Patto's Canoro pianto 1613: Bocca soave et di dolcezza. — Un divino rubino. — In Nic. Leg-

name's Amilia lib. 2 di Canz. à 3 v. 1608: Voi sete la mia stella.

Einige Tonsätze im Ms. Cod. Lechler in B. Kremsmünster.

Ms. 218 *B. M.* ein 8st. Madrigal.

Ms. B 37 in *Padua* Anton. 1 Antiphonae vespertinae in praecipuis totius anni ... a 4 voci con organo. 2. Antiphonae in Annuntiatione B. M. V., copia 1682, 4 voc. c. strum.

Frede, Francesco Maria, Hofmusikus in München, ging 1666 ab, hatte 993 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Frederici, D. **Johann,** Pictorius, bekannt durch:

Psalmodia Vespertina ... Rev. ... Domini Andreae Cardinalis de Austria ... Virginis Mariae Canticis 4 & 5 vocibus compos.... Monachii 1594 A. Berg. 5 Stb. qu4⁰. enth. 11 Psalmodien, 3 Magnific. u. a. [B. Zw.: C. A. B.

Frediano del Pretino, war von 1561—1609 Mitglied der städtischen Kapelle in Lucca und starb in letzterem Jahre (Nerici 195. S. 207 bezeichnet er aber das Jahr 1610 als Todesjahr).

Fredoli, Amadeo, von Fétis angeführt, doch scheint es ein verstümmelter Name zu sein, denn alles weist auf *Amadio Freddi* hin.

Fredutii, Massimiliano, war um 1620 Kapellmeister am Dome zu Fano (siehe die Dedic. zu Bizarro's Trastulli von 1620).

Freeke (Freke), **John** (1688 bis 1756), ein Chirurgius im St. Bartholomaeus-Hospital in London, beschrieb die von *Creed* erfundene Schreibmaschine für die Royal Society, betitelt:

A letter to the president of the royal society, including a paper of the late Rev. M. Creed, concerning a machine to write down ex tempore volontaries or other pieces of music. Abgedr. in den Philosophical Transactions zu London 1747 t. 44 p. II. pag. 443. [im Besitze jeder gröſseren Bibliothek.

Freeman, John, schwor am 6/12 1700 als Gentleman extraord. a/d. Kgl. Kapelle in London und kam am 23/12 1702 an Vestenent's Stelle. (Rimbault.) 1710 befindet er sich noch daselbst. Nach Grove, unter James Kent, war er später Mitglied im Chore St. Paul und Westminster in London und starb den 10. Dez. 1736, 70 Jahr alt.

In Playford's Samlwk. von 1695 der Gesang: Too well I fear Alexis knows (Eitner 1).

Freeman, Nicolas, lebte um 1667.

In John Bland's 4. Samlwk. das Glee: Of all the brave birds. Im br. Mus. dasselbe Glee in mehreren späteren Einzeldrucken. In Hilton's Catch that Catch 2. Ausg. 1667 von Playford 1 Catch, sowie in 1672/73.

Free Masons Songs (The).

With chorus's in three and four parts, and a Bass for the organ or Violoncello; to which is added, some other songs, proper for lodges. Edinburgh, printed for R. Bremner, c. 1755. fol. [br. Mus.

Fregati, Pio, bekannt durch das Madrigal:

Poi che 5 voci in G. Vincenti's Giardino 1591.

Fregoso, Antonio Fileremo, geb. zu Genua, lebte bis 1500 am Hofe Lodovico Sforza in Mailand und zog sich dann auf den Landsitz Colterano bei Lodi zurück. Er war Dichter und Schriftsteller und schrieb auch

Opera nova del cavalier Fregoso Antonio Phileremo: Lamento d'amore mendicante. Dialogo de musica; pergoletta de le laudi d'amore; discorsi cottidiani non volgari; de l'istinto naturale; de la probita: de i tre peregrini. Stampata in Vinegia per Nic. Zoppino di Aristotile di Ferrara ... 1525. 4⁰. [br. Mus.

— Ausg. 1528 ib. [Bologna. Glasgow. br. Mus.

Fregozzi, Bartolomeo, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Juli 1648—1657 (Köchel 1).

Freguglia, Nicolo, lebte wahrscheinlich um 1721 zu Ferrara, wo er herausgab:

Risposta del un amico sopra il quesito:

Come si debbono intendere nella musica la voce ed il tono. Ferrara 1721 Bern. Pomatelli. 4⁰. (Dizion. di opere anonime e pseud. di scritt. italiani t. 2, 453.)

Freher, Marquard, ein Jurist, geb. 1565 in Augsburg, gest. 1614 in Nürnberg, gab heraus:

Germanicarum rerum scriptores aliquot insignes. Francof. et Hanoviae 1600 bis 1611. 3 Bde. fol. Handelt auch über deutsche Musik. In allen gröfseren Bibl. vertreten.

Freher, Paul, ein Arzt zu Nürnberg, geb. 1611 daselbst und ebenso dort 1682 gestorben. Verfasste ein umfangreiches biographisches Werk, in dem auch einige Musiker einen Platz fanden, betitelt:

Theatrum virorum eruditione clarorum ... Noribg. 1688. 2 Bde. in fol. Forkel giebt die vertretenen 15 Musiker an. Ist in allen gröfseren Bibl. zu finden.

Freiesleben, Gottfried Christian, 1760 Herzogl. Gothaischer Rat und Bibliothekar, geb. 1716 in Altenburg, gest. 1774 in Gotha, schrieb:

Kleine Nachlese zur Dichtkunst ... Fortsetzung zu Gottsched's nöthigen Vorrath ... Lpz. 1765 Teubner. 2. Thl. 8⁰. IX, 302 S. [B. Wagener.

Von einem Freiesleben befinden sich im Samlwk. Klavierstücke 2, 1784 2 Piecen.

Freigius, Johann Thomas, aus Freiburg im Br., ein Gelehrter, der ein Buch über die damaligen sieben Künste schrieb:

Paedagogus, hoc est, libellus ostendens qua ratione prima artium initia pueris quam facillime tradi possint. Basileae 1582 Petri. kl. 8⁰. Die 5. Abhandlung: De Musicae elementis primis, S. 157 mit Beisp. Beschreibung in M. f. M. 2, 54. [B. B. B. Br. B. Zw. B. Wagener. C. P. B. Douai. Glasgow. Bologna. B. Lpz. br. Mus. Oxford Bodl.

In Beurhusius' Erotematum musicae 1580 eine Vorrede von Fr.

Freillon-Poncein, Jean-Pierre, ein Oboist und Vorsteher des Marstalls Kg. Louis XIV. von Frankreich, gab heraus:

La véritable manière d'apprendre à jouer du hautbois, de la flûte et du flageolet, avec les principes de la musique pour la voix et pour les instruments. Paris 1700. qu4⁰. (Fétis.)

Freimaurer-Lieder-Sammlungen.

1746. Freymäurer Lieder. Im Jahr 1746. 4⁰. 43 S. 9 Lieder mit Melod. [B. Kgsbg.

1749. Neue Freymäurer-Lieder, mit bequemen Melodieen. Verfertigt u. herausgegeben von einem Mitgliede der Loge Zorobabel (soll *Schübe* in Kopenhagen sein, wie eine Bleistiftnotiz besagt). Kopenhagen 1749 Franz Christian Mumme. 4⁰. 16 Lied. mit bez. Bass. [B. B.

1771. Freimaurerlieder mit Melodien. Berlin 1771. [B. Lpz.

1772. Freimaurer-Lieder mit neuen Melodien. Regensburg 1772. [B. Lpz.

1774. Freimaurerlieder mit Melodien. Lpz. 1774. [B. Lpz.

1776. Vollständiges Liederbuch der Fr. mit Melodien, in 2 Büchern. Herausg. von einem alten Mitgliede der Loge Zorobabel. Kopenhag. u. Lpz. 1776. 4⁰. XVI, 260 S. 86 L. [B. Kgsbg.

1777. Lieder zum Gebrauch in den Logen. Mit ausgewählten und verbessert. Melod. 1. Samlg. Brefslau 1777 Korn. 4⁰. 100 S. 50 Melod. [B. Kgsbg. B. B.

1779. Freymaurer Lieder mit Melodien der grofsen Landesloge in Deutschland.

1. Samlg. 50 S. kl. qu4⁰.

2. Samlg von 1779. 48 S. 16 S. Anhg. u. 4 Bll. Stim. für Viol. u. Flöte. Hamburg, Chr. Bock. [B. Wagener.

— 1. Samlg. in 2. Aufl. ib. 1781. [B. Wagener.

1782. Gesänge für Maurer mit neuen Melodien. Dresden 1782. 8⁰. 34 Nrn. von Homilius, Naumann, Schuster, Seydelmann, Tag, Weinlig. [B. Lpz. B. Hbg.

— Dieselbe Samlg. ohne Jahr. 137 S. mit 34 Nrn. [B. M. B. Lpz. Musikfr. Wien.

1788a. Freymäurer-Lieder mit ganz neuen Melodien von den Herrn Capellmeistern *Bach*, *Naumann* und *Schulz*. Kopenhag. u. Lpz. 1788 Chrstn. Gottlob Proft. 8⁰, von Proft ediert. 38 Lieder mit Klavierbegltg. 118 S. [B. B.

1788b gleiches Titelblatt u. Format 137 S. 34 andere Kompositionen, manchmal auf dieselben Texte wie oben; genannt sind an Komponisten Homilius 7, Naumann 4, Schuster 5, Seydelmann 5, Tag 6, Weinlig 11. [B. B.

s. a. Freymaurer-Lieder mit Melodien zum Gebrauch der von der Grofsen Landes-

Loge ... constituirten Logen. Herausg. von einem Mitgliede der Brüderschaft ... 1. Samlg. Hbg. s. a. Mich. Chrstn. Bock. kl. qu4⁰. Der Herausgeber ist C. G. *Telonius* in Hamburg, wie eine gedr. Notiz besagt. 42 Seit. 22 Lieder mit Begltg.

2. Samlg. 3. Aufl. ib. 44 u. XVI S. 32 Lied. mit Begltg. An Komponisten nur notiert: Melodie von J. A. P. Schulz (Warum sind der Thränen unterm Mond so viel) S. II. Melodien von *Telonius* S. IV. S. VI. XII. XIV. Melodie von *Hanke* S. IX. Melod. von *Schubart* S. X. Mel. von *F. L. Schröder* S. XVI. [B. B.

s. a. Maurerische und gesellschaftliche Lieder zum Gebrauch für die ... arbeitenden Logen. Berlin. C. Klage. 51 Lieder von André, von Call, Cannabich, F. Danzi, Eunicke. A. T. Fischer, Flemming, Gürrlich, J. Haydn, L. Hellwig, C. W. Henning, F. H. Himmel 3, Hoffmeister 3, Hurka 2, C. Klage 3, F. Lauska, Mozart 2, W. Müller, V. Righini, C. F. Rungenhagen 6, Satzenhoven, J. P. Schmidt 3, Schultze, C. Steinacker, B. A. Weber, P. v. Winter u. F. Wollank 5. [B. B.

Freimaurer Lieder mit neuen Melodien. Regensburg 5. 7. 7. 2. 4⁰. 51 Lieder mit Begleitung, ohne Verleger. [B. Lpz. 1795, siehe Böheim, 2 Teile.

Freimuth, ... 1735 Oboist an der Hofkapelle in Wolfenbüttel mit 200 Thlr. Gehalt. (Chrysander 1, 285).

Freinstain, Zacharias, Zinkenbläser an der Hofkapelle in Wien um 1549 mit 5 Gld. monatl. Gehalt. (Köchel 1.)

Freislich, Johann Balthasar Christian, Neffe des Maximilians, kam 1720 nach Sondershausen und wurde daselbst Kapellmeister, später vom Fürsten nach Dresden zu Hebenstreit gesandt, um den Pantalon zu erlernen, wo er nach einem Jahre auch richtig *eine* Piece erlernt hatte, wie Gerber 1 berichtet. 1731 wurde er in Danzig an Stelle seines Onkels Kantor und Musikdirektor am Theater, wo er noch 1760 lebte.

In der Bibl. zu Sondershausen befinden sich im Ms. 67 Kirchenkantaten zu den Sonntagen des Jahres, 4 weltliche Kantaten und eine Operette „Die verliebte Nonne“. In Danzig (Stadtbibl.) besitzt man 3 Textbücher zu Kantaten, die 1744, 1746, 1754 und 1760 aufgeführt wurden. — In Berlin Hochsch. 1 Cantata feria 1mo Paschali „Der Himmel lacht“ 4 voc. 2 Tromboni, Timp. 2 V. Va. Vcl. Bc. aus Sondershausen.

Freislich, Maximilian Theodor, geb. in Immelborn bei Meiningen am 7. Febr. 1673, gest. 10. April 1731 ebd. (Gerber 1). Nach den Textbüchern, die in Danzig liegen, ist er in Franken geboren, studierte in Danzig bei J. V. Meder und wurde daselbst Kapellmeister. Nach Döring 59 wurde er 1699 Kantor an St. Marien und Musikdirektor am Theater.

Freistein, Sigmund, wird 1575 als Lautenist an der Hofkapelle in Dresden mit 80 Gld. Gehalt angestellt (s. Staatsarch.).

Freistein, Zacharias, um 1555 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden mit 163 Gld. 1 gr. Gehalt (Fürstenau 3, 173. M. f. M. 9, 238).

Freithof, Joachim, wurde am 3/10 1589 als Altist an der Hofkapelle in München angenommen und erhielt 230 Gld. Gehalt. 1593 wird er entlassen (Kreisarch.)

Freithof, Johann, wird 1558 an Michaelis mit 35 Gld. als Tenorist a/d. Hofkapelle in München angestellt. 1569 beträgt sein Gehalt 144 Gld., 1582: 180 Gld. Er lässt sich in den Akten des Kreisarchivs bis 1588 verfolgen.

Freitig (Freydig), **Andreas,** Violinist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Okt. 1701 bis † 15. Okt. 1718, 64 J. alt. Besoldet mit 500 Gld. jährl. (Köchel 1).

Freman, Jean, ein Komponist des 13. Jhs. (Coussemaker 5, 194—204).

Fremart, Henri, Priester und Kanonikus an St.-Anian, Vikar am

Notre-Dame zu Paris gegen Mitte des 17. Jhs. Er war von 1611 bis 1625 Kapellmeister an der Kathedrale zu Rouen.

Fétis verzeichnet von ihm 7 Missae zu 4, 5 und 6 Stim., die von 1642—1645 in Chorbüchern bei Ballard in Paris erschienen. Die Titel sind ziemlich genau wiedergegeben, so dass man annehmen könnte, die Drucke haben ihm vorgelegen.

Fremault, Oliver, Kapellsänger (Altist) an der Hofkapelle in Wien von 1553/64 mit 10 sp. 12 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1).

Fremaux, Jean, ein Troubadour des 13. Jhs. zu Lille geboren.

Die Nationalbibl. zu Paris besitzt im Ms. coté 7222 alter fonds drei Chansons mit Melodien. (Fétis.)

Frémiau, Jean, mutmafslich ein Komponist des 12.—13. Jhs. (Coussemaker 5, 191 ff.)

Fremiet, Jehan, lebte um 1472 zu Cambrai. Von ihm verz. die Rechnungen eine Messe (Viertelj. 1, 440. 448).

Fremin, ...

Im Ms. der Cap. sistina Cod. 17, geschrieben zwischen 1534—49. ein „Sancta Maria" 5 voc.

Frencelius, Bartholomaeus, aus Köthen, gab heraus:

Septem Psalmi ... ornat. a *Joh. Uthdreero* Servestano. Lips. 1581 Andr. Petrus. kl. 8⁰. A—F. sign. Enth. 4st. Psalmen. [B. Lpz.

French court airs, vide *Filmer*. 1629. [br. M.

French edicts, or music and dancing masters. 1718. 1720. 1782. [Glasgow.

French, J..., bekannt durch

The young Psalmsinger's complete Guide. In 2 parts. Containing, 1. The Rudiments of Vocal Music ... with some of the difficult Passages made easy in the works of — *Handel*, Esq., Dr. *Crofts*, &c. 2. A set of Psalm-Tunes and Anthems: Also, an Evening Service, in a spiritly Air ... likewise an excellent Anthem ... all intirely New. Composed for 3, 4 and 5 voices. London 1759 R. Brown, for S. Crowder. qu4⁰. [br. Mus.

Frenchville, ... ein Gambist, gründete mit Young u. Green vor 1724 die Musikgesellschaft: Castle-Society of Music, die Konzerte in London gab. Young leitete dieselben. (Pohl 1, 21.)

Frener, Pat. **Lorenz,** geb. um 1769 zu Luzern, trat 1787 in das Cistercienserkloster in St. Urban (Schweiz) und st. dort 1840. Obgleich nur Dilettant, gab er bei Böhm in Augsburg eine Messe u. andere Kirchengesänge heraus. (Schubiger 2, 54.)

Frensdorf, Martin, bekannt durch

3 Lieder, Melod. mit B., in Zesen's Rosen- u. Lilienthal 1670.

Frentzel, Christian Adam, aus Grimma i/Sachs. Nach folgendem Drucke war er Pastor zu Grofsböhla (Kreis Leipzig) „emeritus, aetatis 83 annorum" und ist bekannt durch

Geistliche Arien und Oden auf die durchs gantze Jahr Sonntägliche, auch etlich-gewöhnliche Fest-Evangelia gerichtet, Einfältig auffgesetzet und zum Druck ... Wittenberg 1708 Meyer. kl. fol. 72 Gesänge u. 1 Appendix-Cantus. [B. B.

Frentzel, Johann, bekannt durch

A & *Ω*! Seraphischer Engels-Chor der hohen Majestat Gottes zu Ehren (zu 2 Stim. mit Bc.). Leipzig (1652) Quir. Bauch. 1 Bll. in fol. Text: Fürst und Heer der grofsen Helden. [B. Zw. Dort noch einmal zu 2 Stim. in Umarbeitung u. anderer Widmung. Lpz. 1673 Bauer. P.

Ferner giebt es von einem *Johann Frentzel* noch ein geistliches Liederbuch, wo er auch als Dichter genannt ist. Betitelt: *A* et *O* Jesus! Zehen andächtige Buss-Gesänge (siehe Dedekind, C. Chr.). Lpz. 1655. Ob dies derselbe wie der obige ist bleibt fraglich.

Frentzel, Johann George, nur bekannt durch das Ms. A 493 in der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden, betitelt:

Musicalische Kirch- und Haufs-Ergötzlichkeit, Bestehend In denen gewöhnlichen Geistlichen Liedern, so durchs gantze Jahr bey öffentlichen Gottes-Dienst gesungen werden, auff eine gantz angenehme jedoch leichte Manier in Italienische Tabulatur gesetzt. Mit Gott den Anfang gemacht

d. 2. Decembr. Anno 1711 ... 76 Lieder in 4stim. Klaviersatze mit vollst. Texten unter den Noten. Es ist dies ein Arrangement von *Daniel Vetter's* geistlichen Liedern unter gleichem Titel.

Frenzel, Christian Benjamin, um 1813 Bratschist an der Hofkapelle in Dresden mit 450 Thlr. Gehalt (Fürstenau 1, 177).

Frère, Alexandre, nach dem Titel seines Werkes von 1706 nennt er sich ehemals Mitglied der Kgl. Akademie der Musik (das ist die heutige grofse Oper in Paris). Es ist nicht ersichtlich, welche Stellung er dort einnahm. Er bezog noch 1738 Pension von 200 livres. In der Liste von 1753 ist er nicht mehr aufgeführt (Fétis). Obiger Druck ist betitelt:

Transpositions de musique, réduites au naturel, par le secours de la modulation. Avec une pratique des transpositions irregulièrement écrites; et la manière d'en surmonter les difficultéz. Par ... Paris 1706 Ballard. 8⁰. [B. B. Brüssel.

— Ausgabe: Amsterdam (1710) Roger. 8⁰. 3 Bll. u. 98 S. [B. Wolfenb. B. B. Bologna. Glasgow. Amst.

Fétis citiert noch eine Ausg. von 1715, Paris, Ballard.

Fréron, Élie-Catherine, geb. um 1719 zu Quimper, gest. 10. März 1776 in Paris. Wurde Jesuit, ging nach Paris und trat ins Kollegium de Louis le Grand.

Er schrieb eine Kritik über den Essai sur l'opéra von Rémond-de Saint-Mard im 2. Bde. seiner Lettres sur quelques écrits de ce temps, Genève 1749. 2 Bde. in 8⁰. [B. Leipzig.] Hertel veröffentlichte eine deutsche Uebersetzung in seiner Samlg. musikal. Schriften S. 197—236. Fétis verz. noch: Deux lettres sur la musique française, en réponse à celle de J.-J. Rousseau. Paris 1754. 8⁰. [Brüssel 3950.] Fétis bez. die Schrift als sehr mittelmäfsig.

Freschi, Carlo, 18. Jh., bekannt durch ein

Autograph in B. B., Landsberg 295, 1 Bd. bez. Bässe, das Uebrige fehlt.

Freschi, P.(Giovanni) **Domenico,** geb. zu Bassano nach dem Kataloge von Bologna 2, 73, nach älterer Lesart in Vicenza. Er war um 1660 und noch 1673 Kapellmeister an der Kathedrale in Vicenza (Titel); die Angabe, dass er in Venedig als Opernkomponist lebte, ist nirgend erwiesen, allerdings sind seine Opern gröfstenteils in Venedig zur Aufführung gelangt (Busi 1, 35). Von seinen Werken sind bekannt:

Messa a 5. e Salmi a 3. e 5. con trè stromenti di P... Op. 1. Ven. 1660 Fr. Magni. 9 Stb. 4⁰. 5 Singst. 2 V. Violoncino u. Org. [B. Br. Musikfr. Wien. Bologna.

Messa a 6, Salmi a 2, 5 e 6 voci Con 4 e 5 stromenti di... Ven. 1673 Fr. Magni detto Gardano. ? Stb. 4⁰. [Bologna: C 1. 2. A. T 1. 2. B. fehlen die Instrum.

Oratorio della Giuditta a 5 voci. Ms. 16557. P. qufol. [Hofb. Wien.

Il miracolo del Mago. Oratorio a 6 v. c. coro e strom. Ms. P. [Modena, mit Gian Domenico Fr. gez.

An Opern sind nachweisbar:

1671. Iphide greca 1671 in Venedig aufgef., der 1. Akt von *G. D. Partenio*, der 2. von *Freschi*. [Ms. P. Marco in Venedig.

1677a. L'Elena rapita da Paride. Drama per musica di Aur. Aureli in 3 atti e prologo, in Venedig aufgef. [Ms. P. 357. Venedig Marco. Galvani sagt 1687 von Freschi und Franc. Navara Romano komponiert.

1677b. Il Ratto d'Elena. Atti 3 con strom. Ms. P. in 3 voll. 1677 in Venedig u. 1681 in Modena aufgef. [Modena.

1678a. Sardanapalo. Op. in 3 atti di Carlo Maderni. Ven. aufgef. [Ms. P. Modena. Ms. P. 452 Ven. Marco von 1679.

1678b. Tullia superba. Op. in 3 atti. Ven. aufgef. [Ms. P. Modena. Ms. P. 461 Ven. Marco.

1679. siehe Sardanapalo 1678a. Exempl. in Ven. Marco.

1680a. Berenice vendicativa. Dr. di G. M. Rapparini in 3 atti. [Ms. P. 396 Ven. Marc.

1680b. L'amante muto loquace, Drama di N. Leonardi in 3 atti. [Ms. Part. 383 in Venedig Marco, ohne Autor. Nach Wiel mutmafslich von Freschi.

1681. Pompeo Magno in Cilicia, Drama di Aureli in 3 atti. [Ms. P. 448 Ven. Marco.

1682. Olimpia vendicata. Dr. di Aureli in 3 atti. [Ms. Part. 442 Ven. Marc. Paris Nat. Ms. P.

1685. Dario (1684 schon unter dem Titel L'incoronazione di Dario in Venedig aufgef.). Dr. di Adr. Morselli in 3 atti. [Ms. Part. 406 Ven. Marco.

In Wolfenb. Ms. 204 eine Oper ohne Autornamen: „Berenice e Lucilla o l'amar per virtu" (Lucius Verus). P. Dr. Vogel glaubt, dass sie von *Polarolo* oder *Freschi* sei.

Freschi, Francesco Giovanni, 17. Jh.,

im Ms. 6160, *B. B.*, Samlbd. Part. Nr. 14: Omnes gentes plaudite, 7 voc. 2 Clarini 3 V. 2 Viole et Org. 12 Bll.

Freschi, Giovanni, ein Gelehrter aus dem Anfange des 16. Jhs. gab nach Becker 1, 205 heraus:

Rerum musicalium opusculum. Argentorati 1535.

Freschi, Leonello, wird 1469 Organist an Stelle des verstorbenen Gasparo in Modena (Valdrighi 12, 29).

Frescobaldi, Girolamo (Geronimo), geb. 1583, getauft am 9. Sept. 1583 zu Ferrara, gest. 2. März 1644, begraben in der 12 Apostelkirche zu Rom. Schüler von Luz. Luzzaschi, lebte dann einige Zeit in Flandern resp. Antwerpen (Dedic. zu seinem 1. lib. Madr. 5 v). Dann ging er nach Mailand (Straeten 6, 502). Am 29. Juli 1608 schreibt er einen Brief in Mailand, worin er anzeigt, dass er baldigst sein 1. Werk in Druck geben wolle (La Mara 1, 63). Vom Nov. 1608 bis 1628 war er Organist an St. Peter in Rom mit dem erbärmlichen Gehalte von 6 scudi monatlich. Am 20. Nov. 1628 erhält er Urlaub und lebt in Florenz, wo ihn der Herzog zum Organisten ernennt. Schon am 1. Nov. 1614 war er besuchsweise in Mantua, um wegen einer Anstellung Fühlung zu halten; der Herzog stellte ihn auch mit 600 Scudi Gehalt an, doch trat er den Dienst erst nach dem 16. Febr. 1615 an, ging aber schon den 16. Mai wieder nach Rom (Bertolotti 91 mit Facsim.). Da er in Mantua ein Werk drucken liefs, welches 500 Scudi Druckkosten betrug, so sollten wohl obige 600 Scudi nicht als Gehalt, sondern als Geschenk dienen, denn angestellt war er in Mantua nicht. Vom Dez. 1633 bis 1. März 1643 versieht er wieder den Dienst im St. Peter; im letzten Jahre seines Lebens war er Organist in der Pfarrerei von S. Lorenzo in monte, heute S. Lorenzolo alle chiavi d'oro bei Marcel de' Corvi in Rom genannt. (Biogr. u. Bibliogr. in Haberl's Jahrb. 1887, 67. Porträt in Weckerlin's Katalog p. 461, auch in Hawkins 4, 174. Ambros 3, 522. Urteil von Maugars 1639 in M. f. M. 10, 7. — M. f. M. 21, 197. — 25, 123. 1 Brief aus Rom vom 1. Okt. 1609. [R. C. of Mus.] Siehe auch Weitzmann's Gesch. der Klaviermusik, 3. Aufl. von Max Seiffert S. 126 ff. im 1. Bde. Lpz., Br. & H.

Von seinen Werken sind bekannt:

1608a ... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci Nuouamente ... Anversa 1608 Phalesio. 5 Stb. qu4°. Dedic. in Antwerpen 13/6 1608 von Fr. gezeichnet. 21 Madr. [Oxford Ch. Ch. fehlt A. Crayn b. Liegnitz Schlossbibl: T. B.

1608b. Il 1. lib. delle Fantasie à 4 di ... Milano 1608 l'herede di S. Tini e Fil. Lomazzo. 1 vol. in 4°. 69 S. 12 Fantas. [Bologna.

1614. Toccate e Partite, d'intavolatura di Cimbalo di ... Lib. 1. Roma (1614) Nic. Borboni. kl. fol. 94 S. 12 Toccaten und Anhang von Balletti, Passacagli, Correnti, Capriccii, Ciacone. Dedic. gez. 22. Dez. 1614. Stich von Blancus. [B. B. Ferrara. Paris. C. P.

— 1615. Novam. dati, ib. kl. fol. 68 S. verkürzte Ausg. im Anhge. [B. B. B. Hbg. Ferrara. br. Mus. In Rom und Bologna Exempl. von nur 58 S., schliefst mit der Partite, ohne Anhang.

— 1628. Il 1. lib. d'intavolat. di Toccate di Cembalo et Org... rist. l'anno 1628 per

Nic. Borbone in Roma. fol. 68 S. mit dem bekannten Portr. [Wolfenb.

— 1637. Toccate d'intavolatura di Cimbalo et organo Partite di diverse arie e corrente, balletti, ciaccone, passachagli di... Lib. 1. Stampato p. Nic. Borboni in Roma. gr. fol. IV u. 96 S. [Karlsruhe. Glasgow. Neapel Turch. Hofb.Wien. B. M. br. Mus. Einsiedeln. R. C. of Mus. Bologna. Rom Cecilia. Rostock. Kloster Monte Cassino.

1615a. Recercari et Canzoni franzese fatte sopra diversi oblighi. In partitura da... Lib. 1. Roma 1615 Barthol. Zannetti. kl. fol. 59 S. [B. B. C. P. und Cap. Julia in Rom mit der Druckfirma: Roma, Borboni. B. Wagener. br. Mus. eine Ausg. von 1618 bei Zannetti? In Burney's Hds. eine Kopie Ms. 228.

— Ricercari a due, tre e 4⁰ in partitura per l'organo, del ... Ms. 2005. qufol. 39 Nrn. [Brüssel.

— 1626. Il 1. lib. di Capricci, Canzon franc. e Recercari ... Ven. 1626 Vincenti. Eine Ausgabe der Drucke von 1615 u. 1624. [B. B. Bologna. br. Mus. Wolfenb.

— 16 Recercari aus dem Drucke im Ms. B. Joach.

1615b siehe 1614.

1618, siehe 1615a Ausg. im br. Mus.

1623. Il 1. lib. delle Canzoni ad 1, 2, 3 e 4 voci. Accomodate, per sonare ogni sorte de stromenti. Di... Roma 1623 Robletti. 5 Stb. 4⁰. 35 Instrumentalkomp. [B. Br. Bologna ohne Bc.

— 1628. In Partitura il 1. lib. delle Canzoni a... Con dui (?) Toccate in fine, una per sonare con Spinettina sola overo Liuto, l'altra spinettina e Violino overo Liuto e Violino. Del... Date in luce da B. Grassi. Roma 1628 Masotti. fol. 150 S. 38 Canz. 2 Tocc. [gr. Kloster Berlin. Bologna. Wolfenb. Lüneburg.

— 1634. Ven., Vincenti. 5 Stb. 40 Canzon. [B. Br. gr. Kloster Berlin. B. Kassel 2 Stb. B. B. R. C. of Mus. Bologna. (Haberl sagt: der Inhalt ist zum Teil ein anderer. Die Dedic. vom 10/1 1635.)

1624. Il 1. lib. Capricci fatti sopra div. sogg. et arie. Roma 1624 Soldi. fol. 90 S. 12 Piecen. [B. B. br. Mus. C. P. Kat. 463. Bologna. Rom Casanat.

— Ven. 1626 Al. Vincenti. fol. siehe 1615a 2. Ausg.

1626, siehe 1615a und 1624.

(1627) Il 2. lib. di Toccate, Canzone, Versi d'Hinni, Magnificat, Gagliarde, Correnti et altre Partite d' Intavolatura di Cembalo et Organo. s. l. et Anno. Dedic. gez. 15/1 1627, erschien in Rom bei Nic. Borbone. fol. 2 u. 89 Bll. mit s. Portr. (es ist stets dasselbe mit „aetate suae 36" gez.) Auf 2 Systeme notiert zu 6 u. 8 Linien. Gestochen von Christian Sas. [B. B. Karlsruhe. Wolfenb.

— 1628. Lib. 2. di Toccate e Partite d' intavolatura di Cimbalo. Roma 1628. fol. Dedic. in Rom 1627 gez. mit seinem Portr. 90 S. Musik. [B. Hbg. besitzt das Exempl. Reincken's. Glasgow.

— 1637. Lib. 1 et 2. Toccate Canzoni, Versi d' Hinni, Magnificat, Gagliarde, Correnti et altre Partite d' Intavolatura di Cimbalo et organo. Col ritratto ... Roma 1637. fol. 86 S. [B. B. B. M. B.Wagener. Hofb.Wien. Musikfr.Wien. Paris Nat. C. P. br. Mus. Bologna. Ferrara. Neapel Turch. Einsiedeln. R. C. of Mus. Rom Cecilia.

1628, siehe 1614. — 1623. — 1627.

1630a. Il 1. lib. d' Arie musicali per cantarsi nel Gravicimbalo, e Tiorba. A 1, a 2, e a 3 voci. Di... Organista del Sereniss. Gran Duca di Toscana. Firenze 1630 Landini. kl. fol. 48 S. Part. von 4 Nrn. 12 Arien, 5 zweist. Sätzen u. 3 dreistim. Canzonen. [Bologna, fehlen S. 13—16. Florenz B. n.

1630b. 2. lib. d' arie musicali per cantarsi nel (wie Buch 1). In Firenze 1630 Landini. fol. 40 S. 24 Gesge. [Bologna.

1634, siehe 1623.

1635. Fiori musicali di diverse Compositioni, Toccate, Kyrie, Canzone, Capricci e Ricercari in Partitura a 4, utili per sonatori. Autore... Op. 12. Ven. 1635 Al. Vincenti. kl. fol. 104 S. Dedic. in Ven. datiert. [B. B. Berlin Kircheninst., einst Seb. Bach's Exemplar. B. M. B. Wagener. Bologna. Ferrara. Glasgow. Paris Nat. Wolfenb. Wien Minoritenconvent. Kloster Monte Cassino. Hofb. Wien.

1637, siehe 1614. — 1627.

1642. Il 1. lib. di Capricci, Canzoni francese e Recercari fatti sopra diversi soggetti et Arie in Partitura. Ristampati. Ven. 1642 Al. Vincenti. P. II. kl. fol. 170 S. [B. M. Bologna. Ferrara. Hofb. Wien.

1645. Canzoni alla francese in Partitura, raccolta d' Aless. Vincenti. lib. 4. Roma 1645. fol. 53 S. [Ferrara. B. Wagener.

Mss. in B. B.

Ms. 191 Orgelbuch des 17. Jhs. Nr. 1: Partite sopra un aria romana detta la Manista. Bl. 35 eine Toccada. Bl. 58 bis

64: 3 Fantasie sopra 3 soggetti. Bl. 71: sopra 'l Gu Gu (Oberst. hat nur d h, d h etc.)

Ms. 6610. B. B. 1 vol. in fol. 76 Seit. von derselben Hd. wie das Orgelbuch von Fasolo (Ms. 6040). Kopie des Druckwerkes von 1635: Fiori musicali mit Titel u. Al lettore. 47 Nrn.

— 6611, von derselben Hd., Kopie des Druckwerkes von 1642 (s. 1624) 1. lib. Capricci, Canz. e Recerc. 26 Nrn.

— 6612. Part. von neuerer Hd. 52 Bll. 39 Ricercari (zu 2—4 Stim.).

— 6613. 1 vol. von 75 u. 61 Seit. in qufol. Kopie des Druckwerkes von 1637, Lib. 1. und 2: Toccate, Partite, Corrente, Passaghi, Caprici et altre Partite d' in Tavolatura di Cimbalo et Organo. Roma, Nic. Borbone 1637. Das 1. Buch enth. 12 Tocc. 4 Corr. 2 Balletti. Passac. Capricci etc. Das 2. Buch enth. Canzoni, 4 Hinni, 3 Magnif., Aria, Gagliarde u. a.

In Ms. 6614, aus Santini's Samlg., die 1. Toccate aus 6613.

Ms. 6615. B. B. Samlbd. 16 Ricercate.

— W 36 Nr. 498—519. 38 Nr. 595—99, 23 Ricercari, Capricci, Canzoni, a Violino solo, Basso solo und Messa della madonna 4 v. Bergamasca 4 v. Messa degli Apostoli 4 v. Messa della Domenica 4 v.

L 121. Primo Libro delle Fantasie a 4.

L 122. Intavolatura.

L 309/5. Canzona I.

201 in K. 11 Fuge à 4 Soggetti (2 V. Violetta e B.).

Themat. Verz. seiner Kompos. angefertigt von Al. Fuchs 1838. Ms. 4°. 96 B. B.

10 Ricercari per 4 strom. et 5 Canzoni per 4 str. (aus seinem 1. lib. di Capr.) Ms. 19231. P. qufol [Hofb Wien. Ebendort Ms. 1849 Nr. 57 eine Orgeltabulatur von 1629 eine Couranta. Ms. 17 034, 2 in Hofb. Wien eine Fuga pro organo.

Mss. in Berlin Kircheninstitut:

Nr. 13, 80 Bll. in einer Mappe, enthält über 75 Piecen für Klavier oder Orgel, als Praeambeln (8), Praeludien (9), Toccaten (12), Fuge, Choralbearbeitungen über deutsche Choräle: O Traurigkeit. Wenn wir in höchsten Nöhten etc. Allerlei Tanzformen: Courante, Gavotte, Ballette etc. Deutsche Lieder bearbeitet, als Der Jupiter trägt glütt (?) vnd blitzen. Rosetta, Krohne der jungfrauen. Dann französische Arien, wie La Raine, eine Canaris mit Variationen nach Trompeten-Art. Folgen wieder deutsche Lieder, auch geistliche, darauf eine kurze Lehre über Noten, Taktarten etc.

In einem anderen Ms. in qufol. 11 Bll. Titel von A. W. Bach geschrieben Nr. 3 eine Toccata u. Fuga. Von A. W. Bach kopiert 9 Partiten, Toccata u. a. — Praeludium für Orgel, 2 Bll. qu4°. 1854 kop.

Ricercari per 2 V. Va. e Vcl. [Musikfr. Wien.

Ms. 3215 B. Hbg. 9 Recercari e 2 Capriccij 4 voc.

2 Tänze in Ms. 983 B. Proske.

Ms. 2036 B. Brüssel, Samlwk. von Fugen, darunter Fr.

12 Hefte Klavier- und Orgelsachen. [Proske-Mettenl.

Fiori Musicali. Enthält Orgelkompositionen, geschrieben von Zelenka. Wahrscheinlich aus Fiori Musicali di Toccate. Kyrie, Canzone etc. Roma 1635 vide Collecta. neorum musicor. Libr. II. Da 2 a.

Ms. 177 B. Joach. Nr. 459, 1 vol. in hochfol. 16 Riceicare 4 voc. von Kirnberger's Hd.

Ms. 262 B. M. 10 Canzonen, 2 Fug., 1 Toccata f. Orgel oder Klav.

Ms. B. Lübeck, alte Kopien von allerlei Canz., Correnten, Fug., Toccaten.

In Kremsmünster einige Messen.

Ms. Lamentatio f. Sopr. mit Bc. in Bologna.

3 Canzonen f. Instr. und 3 Motetten in alten Samlwk. (Eitner 1). Ferner in Fabio Costantini's Ghirlandetta amorosa von 1621: Alla gloria, alli honori 1 v. c. Bc. — In Quagliati's Giardino musicale von 1621: O bell' occhi che guerrieri in 3 Teil., 1 voc. c. Bc. — In Costantini's L'aurata cintia 1622: Era l'anima mia, 2 v. c. Bc.

In Roberday's Fugues et Caprices 1660 ist auch Fr. vertreten.

In Clementi's Selection of pract. Harmony, Canzonen u. Fugen.

Neue Ausg. von 68 Orgelstücken, von Haberl ed. Regensbg., Pustet 1889, fol. 100 S.

3 Fugen, 6 Canz. u. andere Piecen f. Clav. in Farrenc's Trésor 13. u. 17. livr.

Canzone, Corrente, Fuga e Toccata per organo. Milano, Ricordi. [Maild. Cons.

5 Capricen, 4 Canzonen en 8 Ricercaren uit il primo libro di Capricci, Canzon francese e Recercari voor Org. bewerkt door J. B. Litzau (1894).

Vier Capricen, een Canzon en twee Ricercaren voor Org. bewerkt door J. B. Litzau (1894).

In Dupont's Ecole de Piano (Lpz., Br. & H.) 3 Piecen. siehe M. f. M. 25, 123.

Im Ritter Nr. 13 ff. — Im Eitner 2 sind 48 Nrn. im Neudruck verz.

Frese, Heinrich, an der St. Jakobikirche in Hamburg angestellt, aus Mölle gebürtig und 1720 gest. (Dokument).

Fresneau, Jehan, Kapellan u. Sänger an der Hofkapelle in Paris in den Jahren 1472—1474 mit 180 l. jährl. Gehalt.

Im Ms. Ricardiana Nr. 2794 in Florenz 3 Chansons (Brenet 1, 10—12. Cretin in seiner Deploration erwähnt ihn Vers 403). In alten Samlwk. 12 Gesge. (Eitner 1) und 13 Chans. in einem inkompl. Drucke von Jac. Moderne s. a. Le difficile des chansons [B. A.] In der Capella sistina im Cod. 23 eine Missa quarti toni 4 voc. — Ms. im Archiv St. Peter in Rom 1 vol. in 4⁰. mit 107 Chansons, wobei auch Jo. Fresneau oder Frasnau vorkommt.

Fresneuse, siehe **Lecerf** de la Vieville.

Fretti, siehe **Freddi.**

Freubel, Jean-Louis-Pierre-Leonard, geb. 1763 zu Namen, lebte von 1801—1828 in Amsterdam als Organist, Violinist und Komponist. Man verzeichnet von ihm Sinfonien und Kammermusik. Gerber 2 bezeichnet ihn als einen tüchtigen Kontrapunktisten und einen Verehrer von Seb. Bach u. Kirnberger (Bouwst. 2, 17. Gerber 2). Pougin sagt geb. zu Namur, gest. 21. Mai 1828 zu Amsterdam, Sohn des Joh. Ernst (ohne Quelle).

Freubel, Johann Ernst, geb. 1728 zu Rudolstadt, gest. 1776 zu Bergen op Zoom. Er war Organist zu Vlissingen um 1764, zu Middelburg 1769 u. seit 1770 in Bergen op Zoom (Bouwst. 2, 17).

Freudenberg, Fräulein **von,** gab eine anonyme theoretische Abhandlung heraus, die sich einer guten Aufnahme u. daher mehrerer Auflagen erfreute, betitelt:

Kurtze Anführung zum General-Bass ... Zweyte Edit. Leipz. 1733 Aug. Martini. kl. 8⁰. 8 Bll. 80 S. [B. M.] Die erste Auflage erschien ebendort im Jahre 1728. 8⁰. (Becker 1, 413.)
— Eine 3. Aufl. ist betitelt: Kurtze und gründliche Anleitung... Verbesserte Aufl. Augspurg 1749 J. J. Lotters Erben. 8⁰. 78 S. Die Abhandlg. ist ausführlicher behandelt. Die geringere Seitenzahl ist durch gröfseres Format und kleinere Letter erreicht. [B. M.
Eine 5. Aufl. zeigt Becker ib. von 1752 an. Bekannt ist sie mir nicht. Die 3. Aufl. ist bei Becker mit Lpz. 1744 (!) angezeigt.

Freudenberg, Johann, 1590 in Breslau geb. und am 25/11 1635 in Danzig gestorben, wo er als Musiker angestellt war. Döring 62 teilt seine Grabschrift mit (Hoffmann). Sowinski schreibt ihn Frewdenberg und teilt dieselben Daten mit, fügt aber noch hinzu: ein Gelehrter und Musiker.

Freudenberg (Freydenberg), **Johann Gottlob,** geb. 1712 in Wachau (Dresden), trat 1743 als Violinist in preufsische Dienste mit 200 Thlr. Gehalt. Reichard 1777, 46 erwähnt ihn noch als Mitglied der Kapelle. (Marpurg 1, 77. 548.)

Ein *Johann Gottfried Freudenberg* war bis 1725 Organist an der Kirche in Pirna i/Sachs. (M. f. M. 28, 150).

Freudenberg, Stephan, war 1715 an der Hofkapelle in Stuttgart mit 300 Gld. Gehalt angestellt und erhielt 1731 als Violist 550 Gld. (Sittard 2, 92. 123).

Freudenspiegel 1599. 1607. 1617, siehe **Nicolai,** Dr. Philipp.

Freudlinger, Johann,

ein 4stim. Lied zu Ehren des Herrn Wilhelm von Rosenberg auf Krumau und Wittingau. Zwischen 1570 und 1592. [Fürst Schwarzenberg in Wien.

Freuen, s. **Vrenen,** Lamprecht.

Freund, Cornelius, aus Plauen, war anfänglich Kantor in Borna (Sachsen) und von 1565 ab bis zu seinem Tode am 26. Aug. 1591

Kantor an St. Marien in Zwickau. Sein Monogramm ist *C. F.*, auch nennt er sich manchmal *Cornelius Bonamicus* (Kat. Zwickau S. 30 Nr. 14).

In der Zwickauer Ratsbibl. befinden sich zahlreiche Hds., die er gesammelt, selbst kopiert und auch oft selbst komponiert hat. Die Mss. 14 mit 7 eigenen Kompositionen, 17. 18. 19. 20 mit je 1 Komposition: 21—27. 30. 33. 34. 40 mit je 2 Komp. 41 mit 2 Komp. und Nr. 44 mit 2 Kompositionen von ihm selbst geschrieben. Ob unter den vielen anonymen Sätzen, die sich darunter befinden noch einige von Freund dabei sind, lässt sich vorläufig nicht feststellen.

Siehe das ausführliche Verz. im Kat. Zwickau Seite 189 u. 286.

An Drucken ist zu verzeichnen:

Epithalamion in honorem ... Frid. Petrei .. et virginis Esther filiae .. Bas. Bohemi .. Mulhusii 1568 Georg Hantzsch. 5 Stbll. qu4⁰. Text: Ad sacras Friderice c. 2 p. 5 voc. [B. Zw.

Ein Trauergesang für Paul Obermeier, Rektor in Zwickau. — Justus perit et non est in Ambr. Fritsch' Epicedia 1591, im Druckwerk von Balth. Crusius, ohne Vornamen.

Zu Ehren vnd Gefallen dem H. David Ferbern vnd der Jungfrawen Catharina... 1575. 4 Stb. qu4⁰. im Ms. [B. Zw. 479. Der Katalog verzeichnet noch Mss. von Nr. 478 bis 487.

Wohl dem der ein tugendsam weib hat, 6stim. in 6 Stbll. im Ms. 485. [B. Zw.

Ms. Z38. B. B. enthält in Orgeltabulatur in Melodie und Bass fol. 4, Lobt Gott ihr Christen. fol. 9, Freut euch ihr Menschen Kinder all. fol. 13, Ihr Himmel preist und lobet Gott. fol. 14, Von edler art ein kindlein zart, 5stim.

Mss. in B. Br.: Freu dich Sion. — Lasst uns singen.

Freund, Hieronymus, ein Altist, übergiebt dem Stuttgarter Kapellmeister Weber am 25. Januar 1561 etliche Motetten seiner Komposition, wofür ihm 2 Gld. Honorar bewilligt werden (M. f. M. 31, 20 (123).

In Balthasar Crusius, Goerlitz 1591, steht auch ein Epicedion von einem Freundt, ohne Vornamen.

Freund, Philipp, ein Wiener Musiker vom Ende des 18. und Anfg. des 19. Jhs., von dem bekannt sind

Grand Trio pour V. A. et Vcl. oe. 5. Vienne, Bureau Nr. 269. 3 Stb. Sigism. Neukomm dedic. [B. Wagener.

8 Variationen f. Klav. op. 4. [Musikfr. Wien.

In der B. B. befinden sich drei Singspiele nur mit Freund gez., die jedenfalls ihm angehören: Ms. 6630: Der Arzt des Verstorbenen, Musik zum Vaudeville. P. — Ms. 6631, Der Operationsplan, Vaudeville in 1 Akt. P. — Ms. 6632, Die Berliner in Wien. P.

Freundthaler, Cajetan (Gaetano), ein Kirchenkomponist des 18.—19. Jhs., wahrscheinlich in Wien lebend. Gerber 2 verz. zahlreiche Kompositionen von ihm.

Aufgefunden habe ich nur in der Bibl. der Musikfr in Wien: 3 Missae 4 voc. c. 2 V. 2 Cor. et Org. in Stb.

Frewdenberg, Johann, siehe **Freudenberg.**

Frey, Christoph, 1605 Instrumentist, Trompeter u. Heerpauker an der Hofkapelle in Stuttgart; 1625 und 1634 ist er daselbst als Fagottist, Posaunist und Violist gezeichnet. (Sittard 2, 33. 46. 49.)

Frey, M... gest. am 10. Aug. 1832 als Hofkapellmeister in Mannheim (Becker 3, 91). Ich fand von ihm das Singspiel

„Jery und Bätely", in 1 Akt. Ms. P. [München Oper] und „Im Mondschein componirt von ... Hofmusicus." 2 Bll. in kl. qufol. Ms. [Karlsruhe.

Frey, Wal... siehe **Walther Frey** im Artikel Walther Seam.

Freydanck, Alexander, kommt in Tschudi's Liederbuch (Ms. 463, 3 Stb. qu4⁰. inkomplet) mit „O quam metuendus", 4 voc. vor. Erste Hälfte des 16. Jhs. [Stiftsb. St. Gallen.

Freydanck, Christian, bekannt durch ein

Epithalamion auff die Hochzeit des ... A. Badeny. Hbg. 1638. [B. Hbg. Stb.?

Freyensfeld, ... 1787—98 Organist am Jungen St. Peter in Strafsburg i/Els. (Lobstein 81).

Freyhold (Freyholtt, Freyholtz?) ... ein Flötist im Dienste des Markgrafen von Baden-Durlach. Konzertierte 1776 und 1779 in Frankfurt a/M. (Israel 52. 58. 69. 70.)

Die Bibl. in Karlsruhe, Ms. 150, besitzt ein Concerto a 4, Fl. trav. 2 V. B. (Allegro, Adag., Allg. Dd.) Stb.

In der Fürstenbibl. zu Schwerin befinden sich 2 Concerti à 4, Flauto trav. 2 V. Bc. e Cembalo, in Gd. u. Dd. Mss. in Stb. wie es scheint, die Angabe fehlt, die mit *Freyholtz* gez. sind. Das eine Stb. des 2. Concerts trägt (auf dem Umschlage?) die Bezeichnung „Keyser, anno 1739 à Hamburg". Dies frühe Datum würde gegen die Identität der Namen sprechen, während man wieder annehmen könnte, dass der Umschlag nur benützt ist. Das erste Concert ist wieder mit dem Kopisten Fick gez. und würde zu obiger Zeit passen.

Freylinghausen, Johann Anastasius, geb. 2. Dez. 1670 in Gandersheim, gest. 12. Febr. 1739 in Halle. Ein evangel. Geistlicher, Pietist, Direktor des Waisenhauses in Halle (Biogr. im Winterfeld 3, 11. Ludw. Grote: J. A. Freylingh. geistl. Lieder ... u. einer biogr. Skizze. Halle 1855 Fricke. 12⁰. 44 Lieder-Texte [B. B.]), Herausgeber des bekannten Gesangbuches, welches unzählige Ausgaben erlebte. Die erste Auflage erschien:

Geist-reiches Gesang-Buch, den Kern alter und neuer Lieder, wie auch die Noten der unbekannten Melodeyen ... Halle 1704 Waisenhaus. schmal 12⁰. 174 Melod. mit bez. Bass. Siehe Näheres im Zahn 6, 282 ff. [Bibl. Hbg.

— 1705 ib. 2. Aufl. [B. Lpz.

— 1706 ib. 3. Aufl. [B. Lpz.

— 1708 ib. 4. Aufl. [B. Hbg. B. W.

— 1710 ib. 5. Aufl. [B. Lpz.

— 1711 ib. 6. Aufl. [B. B.

— 1713 ib. 7. Aufl. [Bibl. Zahn.

— 1714 ib. 8. Aufl. [B. B. B. Kgsbg. Nr. 31. B. Lpz. Hofb. Wien.

— 1715 ib. 9. Aufl. [Bibl. Zahn.

— 1716 ib. 10. Aufl. [Bibl. Zahn und so fort bis 19. Aufl. 1759 (nach Zahn). Die Bibl. Lpz. besitzt noch eine neuere Ausg. von 1771. Von 1714 ab erschien es in 2 Teilen, die in verschiedenen Jahren je nach Bedürfnis aufgelegt wurden.

Der 2. Teil enthält 815 Lieder mit 156 Melodien u. bez. Bass. [B. Lpz.] Siehe Becker 4, 105, 109. 111. 112. 114. 115. 116. 119. Zahn 6 Nr. 870 mit Reg. und Ausg. von 1714. 1719. 1726. 1733.

Das british Museum besitzt noch Ausgaben von 1741, 1746, 1775 und Neuausgaben von 1817 und 1818.

Freymäurer Lieder, siehe **Freimaurer**-Lieder.

Freymanner, Johann, ein Organist des 16. Jhs., der vor 1571 in Augsburg angestellt war u. heimlich nach Roggenburg (in Bayern) verzog. Der Magistrat von Augsburg richtete am 8. Aug. 1571 ein Schreiben an ihn und fordert ihn auf, zurückzukehren, oder seiner Bestrafung gewärtig zu sein. Aktenstück in M. f. M. 25, 8.

Freymiller, Johann Baptist, aus Schwaben, um 1757 Chorregent und Bassist an der Salzburger Hofkapelle (Marpurg 3, 192).

Freystaedtler (nicht Freystädter), **Franz Jakob,** geb. 13. Sept. 1768 zu Salzburg, gest. 1841 in Wien (Wurzbach. Fétis). Auf einem Drucke nennt er sich Musikmeister. Die Lpz. Ztg. bringt vielfache Urteile, auch Gerber 2 berichtet über ihn. Nach allem waren seine Leistungen nicht bedeutend. Man kennt von ihm:

Die Belagerung Belgrads, eine historische türkische Fantasie, oder Sonata für das Clavier mit Begltg. 1 V. Wien, Artaria & Co. [Bibl. Schletterer in Augsburg.

Sonata per il Clavicembalo o Pfte. c. Viol. obl. op. 1. ib. [Dresd. Mus.

Sonata per il clavicembalo. op. 9. (Druck.) [Mailand Cons.

Rundgesang bei Erhaltung des Friedens f. 1 Singst. und Klavier. — 6 Lieder der besten deutschen Dichter. Wien 1795. — 6 Lieder in 3 Heften. Ms. [Musikfr. Wien.

Concerto facile in Dd. mit Begl. von 2 V. Va. u. B. in Stb. — Ferner Variationen, Polonäsen, Fantasien, Preludien f. Klav. [ebendort.

Die B. B. besitzt: Concerto facile p. le Pfte. av. 2 V. Va. et Vcl. obl. Lpz., Fr. Hofmeister. — 6 Sonatines faciles p. le Pfte. Liv. 2. Lps. & Berlin, Bureau. (F. Freystädter gez.)

In der Hofb. Wien ein Autogr. 18372 qufol. 1 Bl. Variazioni in Cd. per il Pfte.

Im Brüssler Conserv. 9 u. 11 Var. Vienne chez Hoffmeister.

Im Samlwk. Arien: Neue Samlg. vorzügl. und beliebter Arien und Lieder.. Wien 1800, einige Gesge. — Im Samlwk. Künstlerverein, Variat.

Freystaler, Maria, ist nur bekannt durch ein Ms. in der B. M:

Sonata per il Clavi-Cempalo (!) e Violino. 2 Stb.

Freystedtler und Freystädter, siehe **Freystaedtler.**

Freytag, ... Stiftsorganist in Mölk, komponierte Messen u. a. (18. Jahrh.?) Wien 2, 250.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt ein Requiem 4 voc. con orchestre in Gd. P.

Freytag, Magister **Adam,** von 1598—1621 Prof. am Gymnasium in Thorn, nennt sich „Auctor Symphoniarum" u. ist im Thorner Cantional mit einigen Kompositionen vertreten. (Döring 195. Sowinski.)

Freytag, Heinrich Wilhelm, Kantor in Zeulenrode, gab heraus:

Schubartsche Lieder mit Melod. zum Singen beym Clavier nebst einigen leichten Clavierstücken. Lpz. (1790) Selbstverl. 1. Samlg. 2 Bll. 26 S. [B. M. Brüssel Cons.

Frezza, Francesco Maria, bekannt durch

Ms. 329, br. Mus. Autogr. von 1757, eine Cantate.

Frezza dalle Grotte, Fra **Giuseppe,** geb. auf der Burg Grotte in Sicilien, studierte im Kloster S. Maria d' Acquapendente Theologie und nennt sich 1698 einen Minoritermönch, Maestro in sacra Teologia e Baccelliere di Convento nel Collegio di S. Antonio zu Padua. Er gab eine Abhandlung über den Cantus firmus mit zahlreichen Choralmelodien heraus:

Il cantore ecclesiastico breve, facile, ed essatta notizia del canto fermo per istruzione de' religiosi Minori Conventuali, e Beneficio commune di tutti gli ecclesiastici ... Padova 1698 nella stamp. del Seminario. Opera di Giov. Manetti. 4⁰. 166 S. [Bologna, Kat. 1, 178 die Dedic. u. a. B. B. Glasgow. Brüssel. br. Mus. B. Lpz.

— 1713 Padova, appresso Giov. Manfrè. 4⁰. 164 u. 4 Bll. [B. B. Bologna. Ferrara. br. Mus.

— 1733. Terza impress. ib. Titel stets wie oben. [Bologna. Glasgow. Musikfr. Wien. C. P.

Symbolum apostolorum cum aliis cantionibus eccles. cantu firmo semifigurato multifariam sec. Temporum diversitatem ad ecclesiarum usum ... Patavii ex typogr. Seminarii. qu4⁰. 2 Teile, 107 S. [Bologna, Kat. 1, 179. Padua Anton., im Tebaldini S. 104 Auszüge.

Frezza, Giovanni, aus Treviso, am 2. Aug. 1692 wurde von ihm in Venedig die Oper „La fede creduta tradimento", Text von Gasparini, aufgeführt (Textbuch, nach Galvani).

Friart, Johannes, Sänger am Hofe Philipp des Schönen, als er 1501 in Zeeland residierte; ist noch 1505 dort verz. (Straeten 7, 108. 162).

Frias (Fryas), **Alphons,** 1502 päpstl. Sänger, der noch im Dez. 1510 in den Listen genannt wird (Viertelj. 3, 247. 255).

Fribert, Joseph von, siehe **Frieberth.**

Friberth (Frieberth, beide Namenschreibungen finden sich auf seinen Autographen), **Karl,** um 1770 Kapellmeister an der Kirche „am Hof" in Wien und an der Universität (Titel). Pohl 3, 270 schreibt: geb. 7. Juni 1736 zu Wullersdorf (Flecken in Niederösterreich), gest. 6. Aug. 1816 zu Wien. 1759 trat er als Tenorist in die Kapelle des Fürsten von Ester-

hazy mit 300, später 482 Gld. Gehalt, ging dann nach Wien, wo er 1776 an der Jesuiten- u. Minoritenkirche Kapellmeister wurde. Auf einer Reise nach Italien, 1796, erhielt er vom Papste den Orden vom goldnen Sporn. Er war auch langjähriges Mitglied, Assessor, Sekretär und Rechnungsrevisor der Tonkünstler-Societät „Haydn". Auch als Gesanglehrer und Textdichter hatte er einen guten Ruf. Pohl führt eine Samlg. deutsche Lieder von Fr. und Leop. Hofmann an, gedruckt in Wien bei Kurzböck. Die Hofb. in Wien besitzt von ihm:

Canone retrogrado à 4 voci (Text u. Musik von ihm). Autogr. 16801. 2 Bll.

Ombre meste ed agitate, Aria c. strom. 1770. Autogr. 17045. P. fol.

Dulcis amor, 4 voc. c. instr. Ms. Autogr. 15909. P. qufol.

Avete mentes lucidae 4 v. c. instr. Ms. 15845. P. qufol. — In Ms. 18641 als Textdichter.

Autogr. in B. B. Grasn: Vexilla regis 4 v. c. instr.

Friccius, siehe Christoph **Frick.**

Frick (Friccius), **Christoph**, geb. zu Burgdorf um 1577, gest. um 1640 zu Bardewick im Hannoverschen, wo er Pastor und Superintendent war (Titel und Mattheson 1, 86). Er gab mehrere Predigten heraus, in welche er auch die Musik einflocht und ein Musik-Büchlein von untergeordnetem Wert.

Die Predigten besitzt die B. B. von 1615 und 1636 1. Musica Christiana, Lips., Kober, 2. Encaenia oder 3 christl. Predigten. Lüneburg 1636 Stern. Das Musikbüchlein ist betitelt: Music-Büchlein oder nützlicher Bericht von dem Uhrsprunge ... christlicher Music ... Lüneburg 1631 Stern. 8⁰. 2 Teile. 24½ Bog. [B. B. B. Br. br. Mus.

Frick, Elias Christ ..., oder **F ... Chr ...**, Tanzkomponist um 1774, der mehrere Samlg. englische Tänze „Cottillon oder französische Contre-Tänze mit der Attitüde und Grace" in Quedlinburg herausgab. (Breitkopf's Verz. 1777.)

Die Stadtbibl. in Augsburg besitzt obige Tänze, betitelt: Neue Cotillons und Contertänze ... mit vollstimmigem Orchester. Quedlinburg 1775. Jedoch sind sie mit *F. Chr. Fricke* gezeichnet.

Frick, Johann Adam, seit 1723 Ratsmusikus in Hamburg und von 1729 bis zu seinem Tode 1757 Direktor der Ratsmusik (Mattheson 1, 26. Sittard 1, 22). Mattheson nennt ihn einen guten Komponisten.

In der Fürstenbibl. zu Schwerin befindet sich ein Concerto à 6. Viol. concerto, V. 1. Violetta, Viola, Vcl. e Bc. Stb. im Ms. Dd., mit *Frick* gez.; fraglich ob von obigem.

Frick (Frike wie er sich auf den englischen Drucken schreibt), **Philipp Joseph**, geb. 27. Mai 1740 zu Willanzheim bei Würzburg, gest. 15. Juni 1798 zu London. War Hoforganist beim Markgrafen von Baden-Baden um 1769 und reiste vielfach mit einer von ihm verbesserten Harmonika als Konzertist in deutschen Städten herum (Israel Chronik 50). Ging dann nach Petersburg (nach 1772) und gegen 1780 nach London, wo er sich niederliefs und als Musiklehrer lebte. Gerber 2 zeigt Duetts und Trios an, die in London erschienen.

Davon besitzt das br. Mus: A Duet for two performers on one Pfte. op. 4. London, author. qufol.

Ferner Lieder für 1 Singst. mit Clav. Rinteln 1788 Rosentahl [Brüssel Cons.] und einige theoretische Arbeiten:

1. Ausweichungstabellen f. Clavier- u. Orgelspieler. Wien 1772. 1. Thl. Fol. [B. B. Musikfr. Wien. br. Mus.

— in englischer Ausg: The art of musical modulation ... London, Napier. qufol. [br. Mus. Glasgow. Brüssel Nr. 6495. Cambridge FW.

— in französ. Ausg: redigé en tables. Paris (1799) qufol. [br. Mus. Glasgow.

2. A treatise on thorough bass. Lond.

(1786). qu4⁰. [br. Mus. Glasgow. Brüssel Nr. 6496.

A guide in harmony, containing the various manners in which every chord in 4 parts can be prepared, resolved, or otherwise freely used. Lond. 1793. qu4⁰. [Brüssel Cons. br. Mus. Glasgow. Brüssel.

Fricke, J... C... Advokat zu Münder (Hannover), gab heraus:

Oden und Lieder aus des Königl. Grofsbritt. Herrn Hofraths von Rüling Gedichten, zum Singen und Clavierspielen in Music gesetzet von ... Rinteln 1788 Bösendahl. qu4⁰. [Brüssel Cons.

Frid, Johann Ulrich, Organist an St. Niklaus von 1698—1706 in Strafsburg i/Els. (Lobstein 84).

Friderich, Daniel, s. **Friderici.**

Friderich, Johann, von Görlitz, Pfarrer zu Morin in der Neumark (Titel). Er gab heraus:

Fugarum libellus. Liebliche Fugen vnd geistl. Lieder allen kunstliebenden Musicis zu gefallen auff mancherley art, mit 3, 4, 5, vnd mehr Stim. componiret ... In verlegung J. Hartmans zu Franckf. a/O. 1601. 4 Bog. in 4⁰. Enth. 34 Fugen, Tänze u. 6 Fugen davon je eine von *Joh. Pontanus*, *Orlandus Lassus* und *Barth. Gesius.* [B. Br. siehe Katalog S. 139. br. Mus.

Friderici (Friderich), **Daniel,** geb. in Eisleben (Islebiensis), hielt sich schon 1614 in Rostock als Student auf; erst 1617 zeichnet er als Kantor an S. Marien in Rostock, 1623 nennt er sich Cantor primarius. Näheres fehlt bisher. Seine Thätigkeit lässt sich bis 1654 verfolgen. Die zahlreich vorhandenen Werke sind chronologisch geordnet folgende:

1614. Sertum musicale primum oder erstes musicalisches Kränzlein ... 1. Thl. Concerten mit 3 Stim. Rostock 1614 Reichels Erben. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [B. Hbg: 2. vox. B. B: 1a. 3a. Upsala kompl.

— 1617. Lübeck, Hans Witte, Verlag von Hollervords in Rostock. 3 Stb. 4⁰. [B. Hbg. Upsala. B. B: 3a. br. Mus: T.

— 1623. Rostock. Hallervords. 3. Aufl. [B. Brdbg. Vox suprema. B. B: C. A. T.

— 1629. 4. Aufl. Rostock, Hallervords. [B. B. Kopenhag: C.

1617a. Servia musicalis prima. Oder Erstes musicalisches Sträufslein, von schönen wolriechenden Blümlein, so in Venus Garten gewachsen, zierlich mit drey- und vierfachem Bindegarn gewunden ... D. i. Erster Theil newer Liedlein, so mit 3. u. 4. Stim. nach art welscher Villanellen gesetzet ... Lübeck 1617 Hans Witten, verlegt Joh. Hallervords in Rostock. 4 Stb. 4⁰. nennt sich Daniel Fridrich Studiosus. Dedic. an 5 Rostocker Bürger. 20 Gesg. [B. B. B. Hbg. Wolfenb. A. br. Mus: A. u. C2.

1617b. Servia musicalis altera Oder (wie oben) mit 4. vnd 5 Stim. ib. 1617. 5 Stb. 4⁰. hier zeichnet er die Dedic. mit Daniel Friderich Cantor. 21 Gesge. [Bibl. wie vorher.

— Ausg. von Teil 1: 1623 ib. mit edit. 3 gez. [B. B: C. A. T. B. Hbg.

— 1629. 4. Ausg. ib. [B. Lpz: A. T. B.

— Ausg. des 2. Teils: 1624 ib. [B. Hbg.

— 1630. 3. Ausg. ib. [B. Lpz: A. T. B. Kopenhagen: C.

1617c. Sertum mus. I., siehe 1614.

1619. Sertum musicale altera (wie oben) mit 4 Stim. Greifswald, Witte. Verlag von Hallervords in Rostock. 4 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Upsala kompl. Hambg: 2a. B. B: 1. 2. 3a.

— 2. ed. 1625 Rostock, Richel. [B. B. 4 Stb. B. Brdbg. Cantus.

— 1630. Rostock. [Kopenhag: C.

— 1637. 3. Aufl.? Rostock. [Pirna: C. B. Kopenhag: C.

1618. Musica figuralis, oder newe, klärliche, ... Unterweisung, der Singe Kunst. Mit gewissen Regulen, klaren vnd verstendigen Exemplen, neben vollkommener erklärung der Modorum musicorum ... Rostock 1618 Joh. Fuefs. Bey Joh. Hallervords. kl. 8⁰. [Lübeck. B. Hbg. Greifswald Univers. B. Lpz. Wolfenb. von 1619?

— Ausg. (1624). Rostock bey Richter. Verlg. von Hallervords. kl. 8⁰. sign. A—H. Eine vermehrte Ausg.

— 1649. 4. Aufl. Rost., Wilden. [B. B. Brüssel.

— 1660. 5. Aufl. Rostock. [Paris Nat.

— 1677. 6. Aufl. Rostock, Wildens Wittwe. [B. B. Brüssel.

1620. Epithalamium in honorem nuptialem, praestant.... Conradi Brantt, Cantoris Rost. ad D. Petri ... 5 vocib. Rost. 1620 Joach. Pedani. Text: Eja, veni Dorothea veni. [B. Hbg. 5 Stbll. in 4⁰.

1621a. Epithalamium in honorem nuptial. ... viri Ronh. Detleves ... 5 voc.

Rost. 1621 J. Pedani. Text: Pulcrae sunt genae tuae. [B. Hbg. 5 Stbll. in 4⁰.

1621b. Epithalamium in honor. nupt. viri Matthaei Roseleri .. 6 voc. ib. (Quam pulchra es). [B. Hbg. 6 Stbll. 4⁰.

1622 a. Psalmus regii Prophetae David. 121. 8 voc. Rostock 1622 Joach. Pedanus. 8 Stbll. [Proske. B. Bohn in Breslau.

1622 b. Newes, gantz lustiges vnd kurtzweiliges Quodlibet mit 5 Stim., neben einem anmütigen musical. Dialogo mit 6. Stim... Rostock, Fuefs. In verlegg. Hallervords 1622. 5 Stb. 4⁰. [B. B: T. B. Lpz: A. T. B. B. Zw: B.

— 1635. umgearbeitete Ausgabe: Newe Avisen, oder lustiges vnd gantz kurtzweiliges musical. Quodlibet ... mit 5 St. Neben einer anmutigen Zugabe ... Rostock 1635 Richels Erben, Verlag von Hallervords. 6 Gesge. Nur der Cantus in Kopenhagen bekannt.

1623. Bicinia sacra, sive: Disticha super Evangelia Dominicalia et praecipuorum festorum. Joachimi à Beust, J. U. D. et in academia Witteberg. professoris &c. In gratiam et usum juventutis scholasticae 2 vocib. composita ... Rostoch. 1623 typis Her. Richel: Imp. Joh. Hallerv. 2 Stb. 4⁰. 86 Gesge. [B. Zw. B. B: 2 a.

— 1642. Richel. Imp. Hallervords. 2 Stb. qu12⁰. 86 lat. Gesge. [B. A. Paris Nat.

1623. Sertum mus. I., siehe 1614.

1623. Servia mus. I., siehe 1617 a.

1624 a. Amores musicales. Oder newe gantz lustige, vnnd anmütige weltliche Liedlein mit 3. 4. 5. 6. 7. vnd 8. Stimmen, ... comp... Erste Theil. Begreiffend die Liedlein mit 3. vnd 4. Stim. Rostock 1624 Richels Erben. Verleg Joh. Hallervords. (C. u. B. ohne Jahresz.) 4 Stb. 4⁰. 50 Gesg. [Kopenhag: C. Rostock, Landesbibl: T.

Der 2te Teil erschien 1633, ohne Bez. des Teils.

1624 b. Honores musicales. Oder newe, gantz lustige, fröliche, vnd anmütige Ehren-Liedlein. Mit 4. 5. vnd 6. Stimmen gesetzet, Vnd also appliciret, das sie in allen ehrlichen Zusammenkunfften, Frewdenszeiten, vnd Gastereyen, ... christl. Hochtzeiten ... zugebrauchen. Rostock 1624 Richels Erb., Verleg. Hallervords. 6 Stb. 4⁰. 40 Gesge. [B. Lpz: A. T. B. B. Kgsbg. 5 a. (im Kat. das Reg.). Kopenhagen C. B. Zw: B.

1624 c. Musica figuralis, siehe 1618.

1624 d. Servia mus. II., siehe 1617 b.

1625 a. Cantiones sacrae 4 et 5 voc. Rostoch [Bibl. Lpz: A. T. B. Westeras 1 Stb. def.

1625 b. Viridarium musicum sacrum. Rost. 1625. [Kopenhag: C.

1625. Sertum mus. II., siehe 1619.

1627. Amuletum musicum contra melancholiam. Oder schönes wolriechendes Biesemknöpfflein, wieder schwermütige Cornelianische Gedanken ... D. i: Lustige, fröliche vnd anmütige weltl. Lieder, .. mit 5 Stim. Rost. 1627 Richels Erben, Verl. Hallervords. 5 Stb. 4⁰. 30 Gesg. [B. B: T. B. Lpz: A. T. B.

1628. Selige Grab- und Himmels Lieder mit 5 Stim. Rostock 1628. [B. Lpz: A. T. B. Kopenhag: C.

1629. Sertum mus. I., siehe 1614.

1629. Servia mus. I., siehe 1617 a.

1630. Servia mus. II., siehe 1617 b.

1630. Sertum mus. II, siehe 1619.

1632 a. Hilarodicon D. i. gantz artige vnd sehr lustige newe Vinetten oder Wein Liederlein ... mit 5 Stim.. Rost. 1632 Richels Erben, Verl. Hallervords. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [Kopenhag: C. A. T. B. B. Lpz: A. T. B.

1632b. Kurtzer Extract der nothwendigsten Regeln so im Singen zu wissen zur täglichen Repetition vor die jungen Knaben ... Lpz. 1632 Greg. Ritzsch. kl. 8⁰. 8 Bll. [B. Zw., Titel hds. Nr. 215.

1633 Amores musicales oder newe gantz lustige und anmutige Amorosische Liedlein mit 5. vnd 6. Stim. Nebenst beygefügtem Basi generali .. Rost. 1633 Richels Erben, Verl. Hallerv. 7 Stb. 4⁰. 34 Gesge. [B. Hbg. B. B: A. B. Lpz: A. T. B.

Beschreibung der deutschen Liedersamlgen in E. Bohn's 50 histor. Concerte in Breslau. Br. 1893. 8⁰. Derselbe besitzt auch alle deutschen Lieder und Gesänge in hds. Part.

1635. Newe Avisen, siehe 1622 b.

1637. Sertum mus. II., siehe 1619.

1642. Bicinia, siehe 1623.

1649. Musica figur. 4. Aufl. s. 1618.

1654. Deliciae juveniles, d. i. geistl. 4 st. Liedlein. Rost. Richel, Verl. von Wilden. 4 Stb. 51 Nrn. mit lat. und deutsch. Text. [B. A. Westeras.

— Ander Theil. 1654 ib. 33 Nrn. [B. A.

1677. Mus. figur. 6. Aufl. s. 1618.

Ms. B. B. T 84. 89. Gesänge in Part.

B. Joach. 33 deutsche geistl. Lied. zu 3 u. 4 St. aus dem 1. u. 2. Theil. (1654) in Tabulatur. Ms. 600. Kat. 23 (41 bis 73).

Ms. 112, Peltsch 4 Stb. B. B. enthält 19 vier- u. fünfst. Gesänge. — Ms. 111, Peltsch 2, 1 vol. Part. fol. 88 eine Motette und Peltsch 110, 1 vol. Part. 15 Gesänge mit lat. u. deutschem Text.

Dominus custodiat introitum, Ms. in B. Br.

In Simler's Teutsche Gedichte. 3. Ausfertigung, Zürich 1663, finden sich Melodien von Friederici, C. Dietbold und A. Steigleder. [br. Mus.

Er gab auch heraus: Thom. Morley's lustige vnd artige dreystimmige weltliche Liedlein: Wie sie durch Joh. von Steinbach mit teudtschen Texten vnterleget. Itzo wiederumb auffs newe vbersehen, vnd in besserer ... Form zu drucken verordnet. Von M. D. Fr. Rostock 1624 Hallervords. 3 Stb. 4⁰. 24 Gesg. Nr. 21 bis 24 sind mutmafslich von Friderici. Die Steinbach'sche Ausgabe erschien um 1614. [Hannover: C. B. Lpz: A. B.

1 Lied in neuer Ausg. (Eitner 2).

Fridiano Matteo Lucchesi, siehe **Lucchesi.** 18. Jh.

Fridl, Adam (Johann Adam), ist um 1753 und 55 als Violinist an der Hofkapelle in München mit 950 Gld. Gehalt verzeichnet und starb am 11. März 1759 (Kreisarchiv u. Totenreg. der Frauenkirche.)

Georg und *Michael* waren seine Söhne, ebenfalls Violinisten an obiger Kapelle.

Marpurg 2, 568 nennt einen *Jakob Friedel*, der um 1756 Violinist in Mannheim war.

Fridzeri (Frizeri), Alex., siehe **Frixer.**

Frieauf, Mattheus, wird am 1. Juli 1614 als Musico an der Hofkapelle in München mit 200 Gld. angestellt und befindet sich noch 1615 im Dienst (Kreisarch.).

Frieb, Joseph, bekannt durch

6 Eccossaises pour le Pfte. op. 2. Vienne, Magasin. 2 Bll. [B. M.

Frieberth (Fribert), **Joseph von,** um 1784 Kapellmeister des Fürsten von Passau. Komponist der Singspiele: Das Loos der Götter. — Die Wirkung der Natur. — Adelstan u. Röschen ged. von Schink (Reichard 1785, 149). Nachweisen kann ich nur

Die kleine Aehrenleserinn. Ein Singspiel in 1 Aufz. von Weise. Ms. 16175. P. qufol. 102 S. [Hofb. Wien, vor 1784 aufgeführt.

Frieberth, Karl, s. **Friberth.**

Friedel, ... nach Schubart 223 giebt es zwei Brüder dieses Namens, beide als Violinisten bekannt. Schubart bedauert, dass sie beide in Lüderlichkeit versanken. Ihre Kompositionen sind nach ihm voller Reiz.

Friedel, Gustav, gab heraus:

Romance, Paris. [B. M.

Friedel, Jakob, war von 1745 bis 58 Violinist a/d. Mannheimer Hofkapelle. Fr. Walter zählt S. 219 neben obigem noch auf: *Wilhelm*, Violoncellist, 1743—63, *Joseph*, 1764 Violoncellist, dann bis 1778 Contrabassist, *Friedrich*, *Gerhard* und *Joh. Franz* waren Trompeter.

Friedl (Friedel), **Sebastian Ludwig,** geb. 15. Febr. 1768, wird 1857 oder 58 zu Berlin gestorben sein. Sein Vater Johann Friedrich war churpfälz. Hofmusikus. Er bildete sich als Violoncellist aus und wurde in die Hofkapelle in Mannheim aufgenommen. Die Akten im Kreisarchiv zu München bez. ihn in den Jahren 1776 und 1778 als Violoncellisten und Contrabassisten in Mannheim mit 200 Gld. Gehalt. Bei der Umsiedelung der Kapelle nach München blieb er in Mannheim. Er liefs sich auch mit grofsem Erfolge auf der Viola-Bardone hören, auf der ihn Friedrich Wilhelm II. von Preufsen hörte und ihn für seine Kapelle engagierte. 1826 wurde er pensioniert und der Berliner Adress-Kalender führt ihn bis 1857 auf

(v. Ledebur). Als Komponist recensiert die Lpz. Ztg. sein op. 1, 1798 erschienen, und Bd. 10, 412 u. f. als Violoncellisten und Bardonisten. Aufgefunden habe ich nur:

Trois Sonates pour Violoncelle et Basse, oeuvre 1. Offenbach, André. fol. L. Duport dedic. [br. Mus. Schwerin F.

Friedensfeyer (Die) oder die unvermuthete Wiederkunft. Lpz. 1779 Sgf. Lebr. Crusius. kl. qu4⁰. 29 S. 11 Gesge. im Kl.-A. [B. G.

Friederich, Franz Philipp, Fagottist an der Hofkapelle in Wien vom 7. März 1740 bis zu seinem Tode am 4. Febr. 1777, 60 J. alt. Bezog zuerst 500, dann 400 Gld. jährl. (Köchel 1).

— *Joh. Jakob*, ebd. Fagottist vom 28. Dez. 1725 bis † 13. Apr. 1741, 50 Jahr alt. Bezog zuerst 500 Gld., dann 1000 Gld. jährl.

Friederich, Johann, bekannt durch:

Fugarum Libellus. Liebliche Fugen und geistl. Lieder mit 3, 4, 5 und mehr Stimmen. Franckfurt a/O. 1601 Joh. Hartmann. 4⁰. [br. Mus.

Friederici, Jonas, war von 1660—63 Organist an St. Niklaus in Strafsburg i/Els. (Lobstein 84.)

Friederike Wilhelmine Sophie, Markgräfin von Brandenburg-Culmbach, Schwester Friedrich des Gr., geb. 1709 in Berlin, gest. 1758, vermählt seit 1731 mit Friedrich, Erbprinzen, dann seit 1735 Markgräfin von Baireuth. Hinterliefs neben ihren Denkwürdigkeiten auch mehrere Kompositionen, die sich in der Bibl. Wolfenb. im Ms. befinden.

Ms. 65/66 P. u. Stb. zu *L'huomo*. Festa teatrale per Musica e Balli composta in francese da Sua Altezza reale la Marggrauia ... in versi italiani dal Sgr. Luiggi (!) Stampiglia, Poeta della Corte.

Ms. 67. Concerto à Cembalo obl. 2 V. Violetta e B. Gm. 3 Sätze.

Friederico, ... bekannt durch Ms. 151 in Karlsruhe: Amore vole, Allegro assai, 2 Sätze f. Flöte u. B. in Gm. P.

Friedlowsky, Joseph, geb. 11. Juli 1777 in der Burg St. Margareth bei Prag. Ein Klarinettist von Ruf, der anfänglich am Prager Theater, seit 1802 am Theater a/d. Wien zu Wien angestellt war, dann Lehrer am Conservatorium u. 1822 Klarinettist a/d. Hofkapelle wurde. Seine 4 Kinder: *Anton, Franz, Eleonore* und *Marie* widmeten sich mit Erfolg der Musik und nahmen geachtete Stellungen ein (Schilling).

Friedrich, Markgraf, Dompropst zu Würzburg, ist nach Ms. 210 in B. B. der Verfasser u. Komponist (?) des Liedes

„Ach hulff mich laid vnd senlich klag."

Friedrich II., König von Preufsen, geb. 24. Jan. 1712 zu Berlin, gest. 17. Aug. 1786 in Sanssouci bei Potsdam. Ein leidenschaftlicher Musikliebhaber, dessen Studien ihn sogar befähigten, als Komponist aufzutreten. Eine Auswahl davon erschien 1888 auf Kosten des preufsischen Staates in Leipzig bei Breitkopf & Haertel in 4 Bänden, 2 davon enthalten 25 Sonaten für Flöte u. Klavier, 1 Band Concerte für Flöte, Streichorch. u. Gb., und der 4. Band eine Bearbeitung des 3. im Klavierauszuge, der vielfach angefeindet worden ist. Zahlreiche Mss. besitzt das Hohenzollern-Museum in Berlin (Palais Monbijou), das Stadtschloss in Potsdam und Sanssouci. Aufserdem wurde früher schon gedruckt:

Norimb. Sinfonia a 2 Violini, 2 Fl. trav., 2 Oboi, 2 Corni da caccia, Violetta e Basso. Composta da Sua Maestà il Rè di Prussia. Alla spese di Balth. Schmid Norimb. in Stb. fol. [Brüssel Cons. Schwerin F.

Ouverture zu dem italienischen Schäferspiel Il Rè pastore. Mit einem Vorwort

des Dr. Preufs ... Aug. 1840. Berl., T. Trautwein. kl. fol. 12 S. P. [Hofb. Wien. B. B.

Im Ms. besitzt die Kgl. Bibl. zu Berlin, Nr. 6650, Il rè pastore. Serenata, rappres. 4. Agost. 1747. Die Ouverture ist vom Könige und zwei Arien (Nr. 1. 2. 6), das Uebrige ist von Graun (Nr. 3. 7. 8), Quantz (Nr. 4), Nichelmann (Nr. 5). — Ms. 200 in K. Arie Ao. 1753 in Hasse's Oper „Il trionfo della fedeltà. — Ms. 6652, Sinfonia a 4 stromenti: 2 V. Va. u. B. — Ms. 6653. Marsch (für Vcl. u. Klav., bearb. von Wilh. Müller).

Mss. B. Joachimsthal: 1. Il trionfo della fedeltà, Favola pastorale per musica da rappres. per comando di Sua Maesta l'anno 1753. Die Recit. fehlen, die Arien sind vom Könige, Georg Benda, Graun und Hasse. — 2. Serenata di Federico Mens. Augt. 1747. Partitur 43 S., wie Ms. 6650 in B. B.

Autogr. B. B: Arie zur Oper Cleofide von Hasse.

Ms. Dresd. Mus. Sinfonia à 2 Cors, 2 Fl. trav. 2 V. Va. et Bc. fol.

In Darmst. unter Re di Prussia: Concerto a Cembalo obl., 2 Fl. trav. o Violini Ms. P.

Mss. Rostock: 2 Sonates à Fl. trav. solo av. acc. de Clavec.-Basse. — 5 Soli à Fl. trav. avec Bc.

3 Arien: 1. Tu sai chi son. 2. Prudente mi chiedi? 3. Non odi consigli. Ms. 86 in Graun's Oper Demofoonte. P. [Wolfenb.

In Maupetit's Minuets eine Nr.

In Breitkopf Raccolta 1761 eine Sinfonia.

Siehe die Schriften: 1. Friedrich der Grofse als Kenner und Dilettant auf dem Gebiete der Tonkunst ... Potsdam 1847. 8⁰. [Dresd.] 2. Wilh. Kothe: Fr. d. Gr. als Musiker, sowie als Freund ... der musikal. Kunst. Lpz. 1869 Peters. 8 u. 60 S. Das treffendste Urteil fällt Zelter in seiner Biographie Fasch'. S. 14 sagt er: Das immerwährende Wiederholen der nämlichen Stücke hatte Em. Bach (sein Accompagnist) zum Ueberdruss satt, denn der König blies ohne Ausnahme keine anderen Konzerte und Soli als die von Quantz und seine eigenen. Das Adagio blies der König sehr schön, doch beim Allegro haperte es, der Athem und die Fertigkeit der Finger wollten nicht ausreichen das Tempo bei Passagen festzuhalten und so ersetzte er es „mit einem willkürlichen Ausdruck", dem der Accompagnist geduldig folgen musste. Opernmusik zog er der Kirchenmusik vor, von letzterer hielt er nicht viel und doch war ihm kontrapunktisch strenge Musik wert, so dass in seinen Kompositionen sich sogar kleine kanonische Einsätze finden, auch sagte er einst zu Fasch (S. 48): „Es freut mich immer, wenn ich finde, dass sich der Verstand mit der Musik zu schaffen macht; wenn eine schöne Musik gelehrt klingt, das ist mir so angenehm, als wenn ich bei Tische klug reden höre." Bei der Gelegenheit spricht er auch aus, dass er einst bei *Graun* „wirklich musikalische Schularbeiten gemacht habe; ich habe nur wissen wollen, fuhr er fort, wie es gemacht wird." Ueber Fr. d. Gr. und die neue Ausgabe seiner Werke, siehe M. f. M. 21, 39 u. 155. — Bd. 25. 51. — Ein Verz. der Werke in der Kgl. Hausbibl. zu Berlin in G. Thouret's Kataloge Nr. 1305 bis 1578. Am Ende einige Neuausgaben.

Friedrich von Friedenberg, Ignaz, geb. 1719 zu Prag, gest. 7. Jan. 1788 ebd. Ein Benediktiner, Violinist und Violoncellist, komponierte Konzerte u. a. für letzteres Instrument (Gerber 1).

Friedrich, Joseph, geb. 14. Okt. 1764 zu Neisse. 1790 wurde er Organist an der Dom- und Kreuzkirche zu Breslau und zeichnete sich als Orgelspieler aus (Hoffmann).

Friedsam, ist **C. Peysel.**

Fricke, E... Th..., gab nach Gerber 2 heraus: Rülings Oden, Linz 1789. Oden und Lieder, Götting. 1790.

Friend, John, ein englischer Musiker. Nagel 1 verz. ihn als Violisten von 1625—1660. Ein späterer *John Friend* gab heraus:

Parochial harmony, consisting of a collection of old Psalm tunes harmonized for 4 voic. Lond. c. 1780. fol. [br. Mus.

Frier, ... Kontrapunctist des 15. Jahrhs., wird im Florentiner Codex des John Hothby erwähnt.

Frier, ... ein Musiker des 18. Jhs., von dem die

B. Lpz. im Ms. 6 Polonoises pour le Clavecin besitzt.

Fries, Hans Franz, tritt 1556 als Sängerknabe in die Hofkapelle in Stuttgart, findet 1558 als Orgelspieler mit 12 Gld. Gehalt Verwendung. geht eine Zeitlang nach Ansbach, wo er sich verheiratet, wird den 14. Sept. 1567 an Dotzingers Stelle Organist a/d. Stiftskirche in Stuttgart mit 30 Gld. Gehalt u. muss auch zeitweise Utz Steigleder vertreten (M. f. M. 31, 5 Nr. 56). Sittard 2, 16 nennt ihn Franz Friese und verz. ihn 1572 als 3. Organisten a/d. Hofkapelle.

Fries, Jakob, Pastor, geb. zu Winterthur um 1707, gab dort „121 auserlesene christliche Lieder zum Gebrauch gesangliebender Leute" heraus. (G. Becker 1, 125).

Fries, Johann Henrich Hermann, bekannt durch die

Abhandlung vom sogenannten Pfeiffer-Gericht, so in der Kaiserl. Freien Reichs-Stadt Frankfurt am Main, von uralten Zeiten her mit besondern und merkwürdigen Feierlichkeiten aljährlich einmal gehalten zu werden pflegt: welcher Eine kurze Nachricht Vom wahren Ursprung der beiden dasigen von Alters her berümten Reichs-Messen einverleibt: samt einigen andern zufälligen Anmerkungen und einem Sendschreiben des Höchstberümten Freiherrn von Senkenberg, Kaiserl. Reichs-Hofraths, an den Verfasser. Frankfurt am Main, im Jahr 1752. Zu finden bey Wolffg. Christ. Multz im Römer. 8⁰. Dedic. den Gerichts-Schultheis- u. Schöffen etc. in Frkft. a. M. gez. von Fries, Gerichts-Substitut: Frkft. a. M. 16. Febr. 1752. 16 pp. 248 pp. u. Reg [B. B. Lübeck.

Friese[n], Heinrich, ein Organist zu Nordhausen, sagt Fétis; in Hamburg starb aber am 12. Sept. 1720 der Organist an der Jakobikirche mit gleichem Namen (Spitta 1, 630) und man ist wohl geneigt das letztere als das Richtigere anzuerkennen. Er gab heraus:

Choral-Gesang-Buch à Cant: et Bafs. Zusammengetragen von Heinrich Friesen. s. l. et a., hds. ergänzt 1703. 136 S. in qu4⁰. 140 Melod. mit B. (siehe Zahn 6, 281). [B. Hbg. B. B. B. Brüssel. Fétis setzt hinzu: (Nordhausen 1712. sic?).
— andere Aufl. mit gleichem Titelbl. und etwas verändertem Inhalte. 160 S. in qu4⁰. 183 Melod. [B. Hbg. B. B.

Friesenegger, Mathias, Musicus a/d. Frauenkirche in München, gest. (od. begraben) am 15/12 1703 (Totenregister der Frauenkirche).

Friessern, Friedrich, ein Buchhändler in Köln um 1662, der folgendes Werk herausgab, aus dem nicht zu ersehen ist wer der Komponist der 4 stim. Gesänge ist, betitelt:

Psalteriolum harmonicum sacrarum cantilenarum per celebriosa canentis anni festo quatuor vocibus, & Basso, si placet, etiam ad organum accommodato ad excitandam populi devotionem simplicibus modulis concinnatum ac praesertim sodalitatum Catechismorum & Gymnasiorum usui destinatur. Herbipoli typis Christoph. Küchler. Sumptibus Fr. Fr. bibliopolae Coloniensis Anno 1662. Part. in 1 vol. in kl. qu4⁰. 210 S. Anhang: Kurtzer Unterricht der allgemeinen Sang-Kunst. Lateinisch und deutsch. [B. B.

Frigel, Peter, wird im 17. bis 18. Jh. gelebt haben und ist bekannt durch die

Mss. B. Upsala: Christi Himmelfard, Oratorium af Samuel Edmann. Part. i 3 duar. Fol. — Skynda Euterpe Cantat af Beskop J. O. Wallin. Part. Fol.

Frik aus Durlach, um 1784 Klavicembalist beim Fürsten von Lichtenstein. Schubart 224 lobt ihn sehr als Klavierspieler, aber noch mehr als Spieler auf der von Franklin erfundenen Harmonika, für die er auch Vieles komponiert hat.

Frike, Phil. Jos., siehe **Frick.**

Fringer, ... bekannt durch eine

Symphonie (in Cd.) f. 2 V. 4 Vcl. u. 2 Fag. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Frischmuth, Johann Christian I., geb. 1741 zu Schwabhausen (Gotha), gest. 31. Juli 1790 zu Berlin. Seit etwa 1770 als Sänger

und Musikdirektor an verschiedenen wandernden Truppen beschäftigt, denen er auch mehrfach Singspiele komponierte. 1775 in Münster, dann in Gotha, 1780 an der Ackermann'schen Truppe, privatisierte dann zu Ohrdruf bei Gotha, ging 1782 nach Berlin und trat in die Doebbelinsche Truppe ein, 1785 wurde er Kapellmeister und siedelte mit nach dem Kgl. Nationaltheater 1786 über. (Ledebur. Reichard, Gothaer Kalender 1776, 190, 270. 1785, 204. 1788, 161. 1791, 183.) Von seinen Singspielen kann ich nur das eine nachweisen:

Clarissa, oder das unbekannte Dienstmädchen, Kl.-A. mit 1771 gez. Ms. 6670. [B. B. Part. Am 26. Mai 1775 in Berlin aufgeführt.

Frischmuth, Johann Christian II., lebte am Ende des 18. Jhs. und war Schullehrer in Altremda (Titel).

Er schrieb 6 leichte Vorspiele, 1. Samlg. s. l. et a. Selbstverlag. 12 S. in qu4⁰. [Dresd.] Zwölf leichte Orgelstücke. Lpz., A. Kühnel. 2. Werk. 11 S. in fol. [B. Wagener.

Frischmuth, Leonard (Ludwig), Organist an der N. Z. Kapel in Amsterdam vom 26. Juli 1763 bis † 3. Okt. 1764 (Tijdschrift 1, 46). Er gab heraus:

VI Concerti del Sgr. *Tartini* accommodati per il Cembalo. Op. 4. Amst., Arn. Olofsen. qufol. 42 S. [B. Wagener. br. Mus. nur 2 Concerti. Ebenso in B. Amst. Cambridge FW: 4 Conc. in 2 Büchern.

VIII Divertimenti di Cembalo. Amst. A. Olofsen. (1761) 4⁰. [B. B.

3 Sonate per il Cemb. Amst. qufol. [br. Mus.

Gedagten over de beginselen en onderwyzingen des Clavicimbaals. Amst. (1758). 8⁰. [br. Mus.

Op de glorieuse overwinningen door Frederik de Grote in 1756 en 1757 door Piet. van der Kruyff. In muziek gebr. door L. Frischmuth. 2. drukk. Amst. qu4⁰. [Amst.

Zangwyzen voor stichtelyke gezangen, by verscheidene gelegenheden gedicht. Naar den besten ital. smaak in musiek gebragt, voor de sang, clavecimbal en Bc. (von Rutger Schutte). 4 Teile. Amsterdam. 8⁰. Im 2. einige von Fr. [Amst. Kat. S. 100 unter Schutte.

Frischmuth, Marcus Hilarius, ist **Fuhrmann,** Mart. Heinr.

Frisius, Casparus, gest. 1625 in Thorn, Rektor des dortigen Gymnasiums, war musikalischer Mitarbeiter am Thorner Cantionale von Petrus Artomius (Sowinski).

Frisius (Friese), **Joannes,** geb. um 1505 zu Greiffensee (Zürich), gest. 1565 in Zürich. G. Becker 1, 66 berichtet: Er studierte in Paris mit C. Gessner zusammen, wurde Magister philosophiae und lebte seit 1536 in Basel, wo er griechische und lateinische Autoren erklärte. Später erhielt er in Zürich an der lateinischen Schule eine Anstellung als Lehrer. Man hat von ihm folgendes Werk:

Brevis musicae Isagoge Joanne Frisio Tigurino authore. Accesserunt priori editioni omnia Horatij carminum genera ... 4 voc. ad aequales ... composita. Tiguri 1554 Frosch[auer]. 4 Stb. kl. qu4⁰. 8 Bll. Isagoge musices Joannis Frisii. 20 Bll. Summa 31 Bll. mit 24 Gesgen. [Paris Nat. br. Mus. T., im Ms. 146 (Add. Ms. 4914) eine komplette Part. Oxford Bodl.

Der Kat. von Madden sagt, nur die Tenorstimme ist von Frisius, die übrigen 3 Stim. rühren von seinem Freunde *Heinrico Textori* her. Die betreffende Stelle lautet im Abschnitte Ad lectorem: „Reliquimus ergo veterum horum carminum (excepto Tenore) compositionem et reliquas tres insigni & eccellenti musico, & organistae (ut vulgo loquuntur) solerti & perito, venerabili domino D. Heinrico Textori amico meo in primis charo & observando, ad componendum dedimus.“ Die letzten Oden sind von Catulle, Martial, Ovid u. Virgil. Die Stb. C. A. B. haben den Titel: „Odarum Horatii concentvs.“

Mich. Brenet.

Frisoni, Lorenzo, ein Priester zu Mailand, gab heraus:

Trattato del canto fermo. Milano 1628. — Concerti à 1, 2, 3 et 4 voci. Milano 1625 (Gerber 2).

Friso, Pietro, Sopranist von 1479—82 am St. Peter in Rom. (Viertelj. 3, 238.)

Frist, Jodocus, war 1504 Kantor an der Domkirche zu Frankf. a/M. (M. f. M. 23, 184.)

Fritelli, Fausto, ein Minoriter und Kapellmeister an der Kathedrale zu Siena, eröffnete um 1740 daselbst eine öffentliche Musikschule, in der er die 7. Silbe mit „si" lehrte und die Schrift veröffentlichte:

Il modo di solfeggiare all' uso francese, ricavato da due lettere familiari, scritte da uno ad un' altro amico in lingua toscana, introdotti nouvamente in Siena dal M. R. Sign. F. Fr... Siena 1744 nella stampa. de Publ. 4⁰. 26 S. [Bologna. Siehe auch die Schrift von Franc. Provedi 1744. (Straeten 6, 349 Auszug aus Fantuzzi.)

Frith, John, Org. zu Oxford, † 1644, kommt im Ms. Peterhouse in Cambridge mit Tonsätzen vor.

Fritsch (Fritschius), **Ambrosius,** war Musikdrucker in Goerlitz und gab 1591 einige Trauergesänge heraus, betitelt:

Epicedia in obitum ornatissimi ... Dn. Pauli Obermeieri, Rectoris Scholae Cygneae dignissim.... Composita ab amicis .. Gorlicii excusa typis A. Fr. 1591. Nur C. u. T. bekannt in *B. B.* Enthält 3 Gesänge:

1. Justus perit et non est qui recogitat von *Cornelius Freundt*, Collega.

2. Justorum animae in Deo sunt von *Urbanus Langhans*.

3. Ecce Dominus veniet von M. *Balthasar Crusius*.

Fritsch, Balthasar, geb. zwischen 1570—1580 in Leipzig, wie er selbst angiebt. Nach den Dedic. lebte er in den Jahren 1606 und 1608 daselbst. Von seinen Werken kennt man:

1. *Primitiae* musicales, Paduanus et Galliardas, quas vocant, complures egregias, artificiosissimas et suaviss. complectentes. Authore ... Francof. 1606 typis Richter, sumpt. Stein. 4 Stb. 4⁰. 21 Instrumentalsätze. [B. Frkft. B. Hbg: T. Darmst: T. br. Mus: T.

In M. f. M. 20, 136 die Vorrede.

2. Newe deutsche Gesänge, nach art der welschen Madrigalien, mit 5. Stim. Lpz. 1608 Abr. Lamberg. 5 Stb. 4⁰. 12 Lied. [B. M: T. B. Br. kompl.

Fritsch (Fritzsch), **Thomas,** geb. 25. Aug. 1563 zu Görlitz, gest. zu Breslau vor 1620, wie der Verleger seines Novum et insigne opus musicum mitteilt. Er wurde Magister, ging ins Kloster und lebte zuletzt als Kreuzherr im Kloster St. Mathias zu Breslau. (Hoffmann.) Von seinen Kompositionen kennt man:

Novum et insigne opus musicum quinis, 6, 7, 8 & pluribus vocibus compositum ad totius anni festivitates, per Reverendum Dn... Wratisl. ad D. Matthiae Cruciger, cum Rubea stella ordinis Magistrum. Impensis haeredum Joh. Eyring & Joh. Perferti, Bibliopol. Wratisl. Jenae typis Joh. Beithmann 1620. 8 Stb. 4⁰. 119 Gesg. [B. Br. B. L. Elbing. Emil Bohn in Br.

Die B. in *Liegnitz* besitzt im Ms. 4 geistl. Gesänge zu 4—8 St. (siehe Kat.) Ms. Peltsch 110, 1 vol. in Part. in *B. B.*, mit 1648 gez. auf fol. 118 ein Magnific. 7. toni 5 voc.

Mss. in *B. Br.* 29 lat. und 3 deutsche geistl. Gesänge (s. Kat.)

Fritsche, ... im Ms. 6690 in K. in *B. B.*, gez. mit 8. Okt. 1737:

2 Cantaten f. Bass und Orchester 1. Sprich, treuer Himmel. 2. Wo zwey fromm und keusche Seelen. P.

Ein *J. G. A. Fritzsche* (Fritzschen) ist auf dem Textbuche: Der Frühling, ein Singspiel: von Sperontes. Die Komposition ist von Herrn J. G. A. Fritzschen 1749. Lpz., Stopffel. 8⁰, genannt. [B. Dresden Nr. 1142, 17.

Von einem *G. A. G. Fritsch* giebt es 6 Polonoises pour le Clavecin. Ms. in B. Lpz.

Fritsche (Fritzsch), **Martin** (Mertten), diente um 1570 als Sängerknabe an der Hofkapelle in Dresden, 1579 bittet er den Kurfürsten um feste Anstellung in derselben, was ihm auch am

23. März gewährt wird (als Tenorist) mit wöchentl. 1 Gld. Kostgeld, da keine Stelle frei ist. 1590 tritt er mit 15 Gld. als besoldeter Tenorist ein. 1594 empfängt er 10 Gld. als Hochzeitsgeschenk. Er gab den 1. Teil des Dresdner Gesgb. heraus, betitelt:

Gesangbuch. Darinnen christliche Psalmen vnnd Kirchen Lieder D. Martini Lutheri vnd anderer frommen Christen. Allesampt mit den Noten, vnd jhren rechten Melodeyen, wie solche in der Schloſskirchen zu Dreſsden gesungen werden. Dreſsd. 1593 Gimel Bergen. 4°. 352 Bll. 241 Lieder. O Lamm Gottes unschuldig von *Scandellus* 4stim., die anderen einstimm. Die Dedic. ist von Martinus Fritzsch „churf. Musicus neben dem churf. Sächs. Capelmeister und G. Bergen unterz. Man schrieb ihm einst die Melodie: „Wir Christenleut habn jetzund Freud“ (Zahn 2072) zu, doch kommt sie bereits, wie Koch 2, 488 nachweist, in „Eine kurtze Comedien von der Geburt des Herrn Christi An. 1589“ vor (Ms. Boruss. 4°. 71. B. B.), die von *Georg Pfund* oder *Pondo* verfasst ist. [B. Zwickau. Darmst. mit der Jahresz. 1594 u. am Ende 1593. B. Br. br. Mus.] Der 2te Teil erschien ebd. 1593 und enth. 53 vierst. Tonsätze von *Rogier Michael*. [B. Zw. br. Mus. B. Br. nur 33 Gesge ?] (siehe Zahn 6, 86/87. Biographisches im Fürstenau 1, 35 und sächs. Staatsarchiv. Koch 2, 488. Winterfeld 1, 312).

Fritscher, siehe **Westenholz**, Sophie.

Fritz, Gasparo, s. Kaspar **Fritz**.

Fritz, H. . . . ein deutscher Liederkomponist aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem Egenolff 1535 zwei vierst. Lieder veröffentlicht (Eitner 1. M. f. M. 25, 38 in Part: Ach Gott wie lang hab ich gewart).

Fritz (Fritzius), **Joachim Friedrich**, lebte in Graez in der Steiermark, war um 1588 Rektor an der Schule zu Karpfenberg und bezeichnet seinen Geburtsort mit „ex veteri duce Brennonis oriundo“ (Titel).

Von seinen Werken kann ich nachweisen:

Brevis sed admodum pia communefactio ex sacris literis collecta ... 5 vocibus composita ... Graecii 1588 Georg Widmanstadius. 5 Stb. qu4°. [B. M.

Psalmus XCIV quinque vocib. Ib. 1588. 5 Stb. qu4°. [B. M.

Fritz (Friz), **Kaspar** (Gasparo), geb. um 1716 zu Genf, gest. 1782 ebd. Violinist, Schüler von Somis. Burney hörte ihn 1770 in Genf (Burney 1. 34/35. Wasielewski 1, 103. Fétis). Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

Sei Sinfonie à più strumenti, dedic. Jean Sellon Fils da Gasparo Fritz di Ginevra, op. 6. Paris chez Mme. Berault. Stb. [Schwerin F.

6 Sonate a 4 strom., a 2 V. Alto Viola Cembalo e Vcl. op. 1. London 1742 (Walsh). 4 Stb. in fol. [br. Mus. B. Hbg. B. Wagener. Upsala.

6 Solos for a V. with a B. for the Vcl. & harpsichord, op. 2. Lond. fol. [br. Mus.

6 Sonate a V. solo e Basso, op. 3. [Paris Nat. Paris Arsenal. B. Wagener 1 Sonate im Ms.

6 Sonate a 2 V. e B., op. 4. Paris. fol. [br. Mus. Upsala im Ms.

6 Sonate a 2 V. Lond., Walsh. 2 Stb. fol. [B. Wagener. br. Mus.

In Cartier's Samlwk. ein Allegrosatz:

1 Sonate f. V. u. B. in Elis. Hare's Samlwk.

In Pagin's (A. N.) 6 Solos for a V. ein Satz.

Fritze, Bartholomaeus, ein Klavierbauer in Braunschweig, um 1697 in der Nähe dieser Stadt geboren, gest. 17. Juli 1766 zu Braunschweig, dem es gelang endlich die Stimmung der Klavierinstrumente auf Basis der Quinten und Oktaven, dem sogenannten Quintencircel, wie heute noch gestimmt wird, endgültig einzuführen, auf den bereits 1511 Arnold Schlick aufmerksam machte und empfahl. Er gab heraus:

Anweisung wie man Claviere, Clavecins, und Orgeln, nach einer mechanischen Art, in allen zwölf Tönen gleich rein stimmen könne, das aus solchen allen sowohl dur als moll wohlklingend zu

spielen sey. Aufgesetzet von ... Clavier-Instrumentenmacher in Braunschweig. Leipz. 1756 J. G. Im. Breitkopf. 4°. 32 S. dedic. C. Ph. Em. Bach. [B. B. Brüssel. B. Lpz.

— 2. Aufl. ib. 1757. [B. B. Dresd. B. Wernig. Musikf. Wien. Brüssel. B. Lpz.

— 4. Aufl. s. a. ib. [B. B.

— 5. Aufl. Breitkopf & Haertel. 1829. 8°. [Brüssel.

Siehe auch G. Andr. Sorge's Anweisung 1758.

— In holländischer Uebersetzg. von H. van Elvernet; Onderwijs om op eene tuigwerkelyke wyze Clavieren ... Amst. 8°. [Amst.

Fritze, W... bekannt durch eine Sonate in einem Satze für das Pfte. componirt ... Dedic. Frau C. Valentiner. Op. 2 (A moll). Lpz., Br. & H. 4°. 15 S. [B. Wagener.

Fritzsch, siehe **Fritsch** und **Fritsche.**

Fritzsch, Ahasver, D., ein geistlicher Liederdichter des 17. Jhs., der vielleicht auch der Komponist einiger Melodien mit Bass ist, die sich in folgendem Liederbuche befinden:

Himmels-Lust und Welt-Unlust ... von ... Lpz. 1679 gedr. bei Nisien in Jena, verl. von Casp. Lunizius. 8°. 7 Teile, nur der 2. Teil, S. 251—434 enthält 52 „schöne Himmelslieder" von denen 22 mit Mel. u. B. versehen sind, 11 davon kommen hier zum ersten Male vor. Siehe Zahn 6, 245. [B. Lpz.

Nach Winterfeld, Gesch. zur hlg. Tonk. 1, 112 erschienen frühere Ausg. 1668 u. 1670.

Frixer, Alexandre de Frizeri, oder *Frixer di Frizeri, Alexander Marie Antonio*, oder *Frixer, detto Frizeri di Verona*, auch *Fridzeri* geschrieben, so in Drucken und Manuscr., Fétis u. a. setzen ihn unter *Fridzeri*, sogar *Fritzeri*. Geb. zu Verona den 16. Febr. 1741, gest. 16. Okt. 1825 zu Antwerpen. Auf Drucken und Mss. liest man mehrfach „cieco da poi l'età d'un anno", oder „Aveugle depuis l'age d'un an". Er erlernte die Instrumente Flöte, Mandoline und Violine und reiste viel in der Welt umher als Virtuose auf diesen 3 Instrumenten. Fétis berichtet, dass er 3 Jahre Organist an la Madonna del Monte Berico zu Vicenza gewesen sei. Seit 1771 liefs er sich dauernd in Paris nieder, errichtete daselbst auch eine Instrumenten- und Musikalienhandlung. Fétis dagegen sagt: er errichtete eine Notendruckerei, giebt auch Näheres darüber an. Später liefs er sich als Musiklehrer in Antwerpen nieder. Fétis sagt: er starb dort 1819. Gregoir, Panth. 6, 145 giebt obiges Datum an. (Fétis Biogr. Gerber ungenau). An Opern, die er schrieb und aufführte, werden angeführt „Die beiden Militzen", „die seidnen Schuhe" u. a. Thayer 1, 73 führt letztere Oper 1782 in Bonn an, Israel 49 führt ihn 1768 als Violinvirtuose in Frankfurt a/M. an. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen an Opern:

Les Souliers Mor-dorés. Op. bouff. en 2 act. (16/2 1776) oe. 4. Paris, l'aut. P. kl. fol. 191 S. [Hofb. Wien. Brüssel Cons. B. M. C P. Ms. P. deutscher Text: München Oper.

Les deux Miliciens, ou l'Orpheline Villageoise, Comédie en un acte et en prose, mêlée d'ariettes, par M. d'Azemar. Paris 1771 Hugard de St.-Guy. fol. P. [Dresd. Mus. Brüssel Cons. Darmst.

Airs détachés des deux miliciens, opéra comique. Paris, Hugard de St: Guy. [Karlsruhe.

Eine Messe op. 32 und ein Miserere op. 34 im Besitze des Herrn Warot's in Brüssel.

Ouverture à gr. orch de l'opéra les Deux miliciens. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

In der Nationalbibl. in Paris befinden sich:

oeuvre VII, 4 duos pour 2 Violons.

— IX, recueil d'airs avec accomp^t de piano.

— X, 3 quatuors, livre II (2 V^ns, alto, basse.)

— XII. 1ère symphonie concertante pour 2 V. 2 A. 2 Fl. 2 Cors & Bass. Paris, l'auteur. 11 Stb. mit Alex. Fridzeri gez. [auch in B. B.

6 Quartetti da camera a 2 V. Va. e Vcl. op. 1. Paris. fol. mit Alessandro Frizeri gez. [br. Mus.

Friz, siehe **Fritz,** Kaspar.

Frizeri (Fridzeri), s. **Frixer.**

Frizzi, Benedetto, ein Arzt und Ingenieur (?) zu Triest, der folgende Werke herausgab:

Dissertazione divisa in lettere sulla portata dei musicali stromenti con matematiche analoghe riflessioni. Trieste 1802 Weis. 12⁰. [Glasgow.

Fétis führt noch an: Dissertazione di biografia musicale. Trieste 1805. 8⁰. 106 S.

Frizzoni, Giovanni Battista; nach seinen Druckwerken scheint er ein Graubündner (Schweiz) zu sein und in Celerina zu leben. Von seinen Werken sind bekannt:

Chanzuns spirituelas davart Criste Gesu il bun partur . . . 4 voc. (gesammelt u. corrig. von M. Perini, P. de Perini, D. a Planta und J. C. J. Duri.) Cellerina 1765. 8⁰. XVI, 643 resp. 656 S. [br. Mus. B. M.

Testimoniaunza dall' amur stupenda da Gesu Cristo vers pchiaduors umauns: per guir cantaeda in veros missa da . . . Cellerina 1789 Gius. Bisatzi. 8⁰. über 1000 S. 3 u. 4st. Gesge. [br. Mus. Brüssel.

Froben, G . . . J . . ., ein Musiker des 17. Jhs., ist bekannt durch

Mss. B. Upsala: Alleluja! Absorpto est, 3 v. 2 V. Org. — Apparuerunt Apostolo, 3 v. 2 V. Org.

Froberger, Basilius, bez. sich mit „natus Hallae Saxon.", wo er 1575 geboren war, also aus derselben Stadt, wo Johann Jakob Froberger geboren sein soll, man könnte daher mutmafsen, dass es ein Vorfahre desselben sei, doch fehlen alle näheren Anzeichen, so dass es vorläufig eine müfsige Mutmafsung ist. Er starb am 20. Aug. 1637 in Stuttgart, wo er nach Lechner's Abgang 1605 dessen Nachfolger als Kapellmeister wurde und die Stelle bis 1608 bekleidet. Nach dem Tode des Herzogs Friedrich I. 1608 scheint er seine Stelle verloren zu haben, denn er wird unter den Tenoristen der Kapelle genannt, dem 1610 die Edelknaben in Unterricht gegeben wurden. Vom 1/9 1621—1637 ist er wieder als Kapellmeister genannt. (Sittard 2, 28. 32. 38. 39. 43, dabei auch sein Gehalt nebst Naturalien verz.) Die folgenden Froberger, die alle am württembg. Hofe dienten, waren vielleicht Söhne oder Verwandte von ihm.

Froberger, Hanns Georg, 1625 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart, wird 1634 Vice-Kapellmeister (Sittard 2, 46. 49).

— *Isaac,* 1625 Lautenist ebd. (ib. 46.) 1634 Bassist u. Lautenist (49).

— *Johann Christoph,* wird 1634 Komponist an der Hofkapelle in Stuttgart genannt (Sittard 2, 49).

— *Melchior,* 1634 Tenorist ebd. (ib. 49.)

Froberger, Johann Jakob, sein Leben liegt zum Teil noch im Dunkeln und was die Lexika bringen, ist eitel Erfindung. Sicher festgestellt ist seine Anstellung als Hoforganist a/d. Ksl. Kapelle zu Wien vom 1. Jan. bis 30. Sept. 1637 ging er auf Kosten des Kaisers zu Frescobaldi nach Rom, nachdem er am 22. Juni desselben Jahres den Kaiser darum gebeten hatte und er als Reisegeld 200 Gld. empfing. Aus einem in den Briefen der La Mara mitgeteilten Dokument ergiebt sich, dass er bis 1637 Protestant war, man sich aber „bemiehte ine zur Catholischen Religion zu bringen, dem er auch alberait ein anfang gemacht". Dort auch S. 108 sein Autograph im Facsimile. Den 1. April 1641 ver-

sieht er wieder sein Amt in Wien bis in den Oktober 1645, dann, nach Köchel 1, erst wieder vom 1. April 1653 bis 30. Okt. 1657, wo er seine Entlassung erhält, dennoch muss er sich 1649 in Wien befunden haben, erstens nach Huygen's Korrespondenz u. 2tens nach der Dedic. zu seinem 2. libro di Toccate, Autogr. in der Hofb. in Wien, welches mit dem 15. Sept. 1649 datiert ist. In einer Samlg. Klavierstücke in der Nationalbibl. zu Paris befinden sich 2 Piecen von ihm, die eine ist gez. „fait à Bruxelles 1650" und die andere „à Paris" gegen 1656. Ueber seinen Aufenthalt daselbst siehe auch die Notiz in Viertelj. 10, 232. Wohin er sich von Wien aus zunächst wandte ist unbekannt, doch nahm ihn entweder gleich oder etwas später die Herzogin Sybilla von Württemberg im Schlosse zu Héricourt in Frankreich, Departem. Haute-Saône, auf und lebte mit ihm, wie es scheint, ein stilles und musikausübendes Leben. Hier starb er am 7. Mai 1667, wie die Herzogin selbst berichtet, und wurde begraben am 10. Mai in der Kirche zu Bavilliers (Depart. Haut-Rhin). Aufser den citierten Quellen siehe auch Franz Beier's Biogr. über Froberger im 5. Bande 1884 von Graf Waldersee's Samlg. musikal. Vorträge S. 359—386 nebst einem themat. Verz. seiner bis jetzt bekannten Werke. (Lpz., Breitk. & Haertel.) Siehe auch Weitzmann's Gesch. der Klaviermusik, 3. Aufl. von Max Seiffert. Lpz. 1899 Br. u. H. Seite 169 ff. Gedruckt ist von seinen Werken scheinbar nur Weniges, die meisten liegen in Mss. vor, von denen die in Wien angeblich Autographe sein sollen.

Diverse ingegnosissime, rarissime et non maj piu viste curiose Partite, di Toccate, Canzone, Ricercate, Alemande, Correnti, Sarabande e Gique, di Cimbali, Organi e Instromenti dal Eccell. e Famosissim. Organista etc. Per la prima volte con diligentissimo Studio stampate. Unterschiedliche, kunstreiche, ganz rar- und ungemein curiose, und vorher nie ans Tags-Licht gegebene Partyen von etc. zu finden bey Ludwig Bourgeat. Ano. 1693 (in Mainz). kl. qufol. II, 40 Seit. Nr. 14 im Stich. [B. B. B. M. br. Mus.

— 1734 Franckfurt, Bourgeat, Titel wie vorher. 1 vol. qufol. 25 Bll. einseitig bedruckt, enth. nur 5 Capriccj. [Berlin Kircheninst.

Diverse curiose e rarissime Partite di Toccate, Ricercate, Caprici e Fantasie dal eccell. e famosiss. organista ... per gli amatori di cimbali organi e instromenti. Moguntia 1695 Lud. Bourgeat. qufol. 40 S. mit 9 Tocc. 1 Fant. 2 Ric. u. 2 Capr. im Stich. [Berlin Kircheninst. B. Lpz. B. B. mit 1696 gez. B. Wagener besitzt noch einen 2. Teil von 1699. br. Mus.

10 Suittes de clavessin, composées par monsieur Giacomo Froberguе, mis en meilleur ordre, ed corrigée d'un grand nombre de fautes. A Amsterdam, chez Pierre Mortier. qu4⁰. 33 S. Stich. [C. P. Cambridge FW.

— Suittes de Clavecin. Amst., Roger. [B. B. 1 vol., vielleicht eher gedruckt als die von Mortier.

In Roberday's Fugues et Caprices 1660 auch vertreten.

Die Hofb. in Wien besitzt 5 Bände teils im Autogr. (ich halte sie für saubere mit Initialen geschmückte Reinschriften), betitelt:

1. 8 Toccate, 5 Capricci e Canzone per l'organo. Ms. Autogr. 16550. fol.

2. Lib. 2. di Toccate, Fantasie, Canzone, Allemande ... 4 parti. opera dedic. ... Ferdinando III. Vienna 29/9 1649. Ms. Autogr. 18706. P. qu4⁰. 108 Bll. (6 Tocc. 6 Fant. 6 Canz. 6 Partit.)

Enthält noch „Pezzi per il Cembalo et à 4 voci."

3. Lib. 3. di Capricci e Ricercati, dedic ... Leopoldo I. (à 4 voci). Ms. 16560. P. 47 Bll. gr. qu4⁰. (6 Capr. 6 Ric.)

4. Lib. 4 di Toccate, Capricci, Allem.... 4 parti. Opera dedic ... Ferdinando III. Vienna 1656. Ms. Autogr. 18707. P. 114 Bll. in gr. qu4⁰. (Enth. 6 Tocc. 6 Ric. 6 Capr. 24 Tänze.)

5. Lamento sopra la dolorosa perdita della R. M^ta^ di Ferdinando IV. Rè de

Romani. Per il Cembalo 1649. Ms. 18782. qufol.

Eine Kopie von 1—4 besitzt die B. *Wagener*.

Die *B. B.* Ms. 6710, 2 Bde. in qufol. zu 53 und 50 Bog. Kopie von 1—4.

Mss. *B. Joach.* Capriccio, Fugen u. a., siehe Kat.

Prof. *Ph. Spitta* in Berlin besafs ein Tabulaturbuch von 1698, welches von Fr. 7 Suiten, 2 Allem., 1 Cour. u. 1 Gigue enthält (jetzt in der Bibl. der Hochschule f. Musik in Berlin).

Ms. 6711. B. B. eine andere Kopie des 2ten Buches Toccaten von 1649. Dieselben nochmals Ms. 6712 in einer Kopie von *Gottlieb Muffat*, wo es auf dem Titel heifst „aus 6 und 8 Linien, in 5 und 5 Linien übersetzt zum Gebrauche der jetzigen Welt".

Cod. Z 35 B. B. von 1692 enthält auf Bl. 5. 10. 19. 20. 25. 26. 30. 35—42 allerlei Orgelstücke. — Ms. 6715 von Forkel geschriebene Fugen u. a. 6715a eine andere Kopie. — Ms. 6615 Bl. 26a u. 55 Fug. u. Capr. — Ms. 170 eine ungenaue Kopie von Fug. Tocc. u. Capr.

Berlin Kircheninst. 1 vol. Samlwk. kl. qu4⁰. 100 Bll. Nr. 249. 17. Jh. 2 Allemanden, 1 Gigue, 2 Toccaten von Bl. 20 bis 27. Bl. 93. 96, 2 Toccaten. — 3 Bll. hochfol. 18. Jh. Caprice auf 4 Notensystemen. — 1 vol. in hochfol. 48 Bll. 18. Jh. Fugen und Capriccien 12 Nrn. — 1 vol. fol. 19 Bll. in blauen Pappdeckeln mit dem Titel: Unterschiedliche kunstreiche gantz rar- und ungemein curiose... Partyen von Toccat., Canzonen, Ricercaten, Allemanden, Couranten, Sarab. u. Giguen ... für Spineten, Orgeln u. Instrumenten, von ... 29. Aug. 1711. C. S. (Kopie.) Dedic. von Ludov. Bourgeus in Mainz gez. 8 Nrn. — 2 lose Bog. in fol. vom Weimarer Walther geschrieben: 2 Toccaten.

Dresd. Mus. Da 2a von Zelenka kopiert: Ricercar à 4 voc. (vide Collectan. mus. Lib. 3 p. 75).

B. Darmst. 1 Capriccio f. Klav. Ms.

B. Hbg. Ms. 3209, Toccaten.

In Ms. 16798 Nr. 2: Allemande, Courante, Sarabande et Gigue. Nr. 6: Allemande, Double, Cour., Double, Sarab., Gigue. Nr. 9: 4 ähnliche Sätze, ebenso Nr. 10. 14. 19. 21. 24. 29. [Hofb. Wien. Ferner Ms. 18578 neuere Kopie: 2 Cappric. 1 Ricerc. 1 Fuga.

B. Brüssel besitzt im fds. Fétis 2978: 5 Caprices, 1 vol. fol. und 2979: 6 Suites (4. parties der 2. Samlg. seiner Werke).

Mss. Musikfr. in Wien enthält Capricci a 4. P. — Fantasia sopra ut re mi .. P. Ferdinand III. gew.

In Farrenc's Trésor liv. 12 u. 14: 5 Capr. 8 Tocc. 6 Sonaten.

In Marco Berra's Museum f. Orgelspieler 3 Sätze. Andere Neuausg. siehe Eitner 2.

Im 4. Bd. 1. Tl. der Denkmäler der Tonkunst in Oesterreich, Wien 1897 Artaria & Co. Abdruck der Wiener Autographe: 12 Tocc., 6 Fantas., 6 Canzonen, 8 Capric. u. 6 Ricerc. mit Revisionsbericht, in dem auch die verschiedenen gedruckten und hds. Vorlagen verz. sind. In Bd. 6 die Fortsetzg.

In Ritter's Orgelspiel Nr. 132/33.

Thematisches Verz. s. Kompositionen angefertigt von Al. Fuchs 1838, B. B. Ms. 4⁰, 95, 14 Bll.

12 Piecen in neuen Ausg. (Eitner 2).

Frobese, siehe **Traubesee.**

Fröbe, L... G..., lebte nach Gerber 2 um 1798 zu Leipzig. Man kennt von ihm:

Air varié pour Violoncelle av. acc. d'une Viole. Au Magasin de musique de Breitkopf et H. à Leips. 2 Stb. fol. [Schwerin F.

Fröhlich, Christoph, geb. in Roimburg in Böhmen, lebte in Dresden als Musiker und wurde am 3. Juni 1643 Nachfolger von Demantius als Kantor in Freiberg in Sachs. Sowohl die Kurfürstin Sybille von Brandenburg als Herzog Joh. Georg von Sachsen hatten sich für ihn verwandt. (Viertelj. 6, 525.)

Im Conservat. zu Brüssel ein Ms. ohne Vornamen, Nr. 778: Herr, dies sind die edlen Früchte, Cantate f. Sopr. mit 2 V. u. Bc. fol. Fraglich ob von obigem.

Fröhlich, F..., ob noch dem 18. Jh. angehörend, ist fraglich. Er ist bekannt durch ein

Concerto (Dd.) pour le Pfte. à 4 ms. avec les parties d'orchester. Bonn, Simrock. qufol. 12 Stb. u. Pfte.-Stimme. 35 S. [B. Wagener.] Fast scheint es, als wenn es dasselbe Konzert wäre, welches im Kat. der Musikfr. in Wien unter Joseph Fröhlich steht (siehe diesen).

Fröhlich, Georg, Lehrer im Stifte Lilienfeld in Oesterreich,

später in Wien um 1790 (Leipz. Ztg. 31, 376).

Fröhlich, Johannes, von 1632 bis 37 Lehrer und Kantor an der Pfarrkirche zu Torgau (Taubert 1, 18). An Kompositionen sind nachweisbar:

Ms. C 1. A 2. eine Missa 5 voc., Vere beatus und Pater noster 8 voc. [Berl. Kircheninst.

Fröhlich, Dr. **Joseph,** geb. 28. Mai 1780 zu Würzburg, gest. 5. Jan. 1862 ebd. Studierte Jura, betrieb eifrig Musik als Komponist u. Praktiker, wirkte auch als Musiker in der Fürstbischöfl. Kapelle in Würzburg, wurde 1804 Dirigent der musikalischen Gesellschaft, die zum Teil aus Studenten bestand; 1811 erhielt er an der Universität die Professur als Musiklehrer und Professor der Musiktheorie, leitete dabei den Harmoniemusikverein, der dann zur Landes-Musikschule erhoben und zu deren Direktor er 1830 ernannt wurde. Niederrh. Ztg. 10, 55. Lpz. Ztg. 6, 627. In der Lpz. Ztg. 18, 777 wird die Oper „Scipio", 1 Konzert f. Pfte. u. 2 Sonaten besprochen. Nachweisen lassen sich:

1. Systematischer Unterricht zum Erlernen und Behandeln der Singkunst. Würzburg 1822 Dorbath. 4° mit Taf. in fol. Dazu ein Bd. Beispiele ebd. [B. B. Dresd. der Beispielband.

2. Ueber den gegenwärtigen Zustand der Musik im Grofsherzogthum Würzburg. In Denzinger's Aurora 1812. Heft 2.

3. Ueber Vogler u. s. Genius, in der Lpz. Ztg. 19, 93.

4. Biographie des grofsen Tonkünstlers Abt Georg Joseph Vogler. Bei Gelegenheit der Inauguration... Würzburg 1845 im August. 8°. 2 Bll. 63 S. [B. Wagener. Brüssel.

5. Vollständige theoretisch-praktische Musikschule. Bonn (1810—11) Simrock. [B. B.

6. Allgemeine Singeschule. Ib. [B. B. Einsiedeln.

7. Aufserdem schrieb er noch eine Schule für die Klarinette, Oboe, Fagott, Flöte, Horn, Violoncell, Violine und Serpent, die sämtlich bei Simrock in Bonn erschienen und im Besitze der B. B. sich befinden. Die „Hornschule nach den Grundsätzen der besten über dieses Instrument bereits erschienenen Schriften bearbeitet von J. Froehlich. Auszug aus dessen gröfserem Werke der allgem. theoret. pract. Musikschule. Bonn bey N. Simrock." fol. [auch in Schwerin F.

An Kompositionen kenne ich:

Concert (in Dd.) f. Klavier u. Orch. Bonn, Simrock; in Stb. [Brüssel Cons.

Concert f. Pfte. à 4 ms. u. Orch. Stb. — 3 Sonaten à 4 ms. [Musikfr. Wien.

Frölich, Georg, Stadtschreiber zu Augsburg, verfasste ein Vorwort zu Joh. Kugelmann's Concentus novi 3 vocum ... Etliche Psalmen ... Augsbg. 1540, betitelt: Vom preifs, lob u. nutzbarkeit der Musica, 17 Seit. [B. M. Hofb. Wien. Wolfenb. Mainz nur die Schrift ohne die Musiksamlg. (siehe M. f. M. 21, 27. Gerber 2).

Frohberg, Friedrich, Organist zu Torgau von 1700—1744 (Taubert 1, 19. 33).

Froidmont (Fromondus), **Libert,** geb. um 1587 zu Haccourt bei Visé, gest. 1653 zu Löwen, studierte Theologie in Löwen und war ein fruchtbarer Schriftsteller. In einigen seiner Schriften finden sich auch Abschnitte über Musik, von denen Straeten 1, 187 die betreffenden Stellen abdruckt, die Allgemeines über Musik enthalten.

Frolandi, Fabrizio, Violaspieler im Dienste des Herzogs von Mantua um 1597 (Canal 89).

Froli, Francesco, bekannt durch Ms. 6735 *B. B*: Sonate per Cembalo.

Fromant, ... trat 1761 in London als Spieler des Kitt auf — eine kleine Violine (Pohl 2, 374).

Frombila, Carlos, 1598 Sänger an der Hofkapelle Philipp III. von Spanien (Straeten 8, 400).

Froment, ... um 1799 Maître de musique am Theater d'Ému-

lation zu Paris, schrieb seit 1787 neben Operetten auch einige gröfsere Opern (s. Gerber 2. Pougin giebt wenig Näheres). Nachweisen kann ich

Le vieux Soldat et sa Pupille. Op. com. Paris. Kl.-A. u. Stb. [Darmst.

Fromm, Andreas, nennt sich 1649 Professor und Musico des Kgl. Paedagogiums zu Stettin und unterzeichnet sich mit „M. Andreas Fromm" und nicht Fromme, wie Jos. Müller im Königsberger Kat. schreibt. Ob er derselbe ist, den Gerber 2 einen Brandenburger nennt, der 1647 Prof. am Gymnasium zu Stettin war, 1654 Propst zu Cölln a/d. Spree, dann Konsistorialrat, flüchtete um 1662 nach Wittenberg, dann nach Prag, wurde katholisch, Dekan zu Prag, dann Kanonikus zu Leitmeritz, wo er 1685 in hohem Alter starb (nach Jöcher), kann ich nach dem einzigen vorliegenden Drucke nicht entscheiden, obgleich die Stellung in Stettin wohl übereinstimmt, doch die Bezeichnung Musico glaube ich würde er nicht wählen, wenn er Theologe war. Der erwähnte Druck ist betitelt:

Actus musicus de divite et Lazaro Das ist musicalische Abbildung der Parabel vom Reichen Manne und Lazaro, Lucae 16. Mit gewissen Persohnen (derer Aufstheilung nebst einem unterrichte zu ende des General Basses zufinden) und allerley Instrumenten, alfs Orgel, Clavicymbel, Laut, Violdigam, Trompeten, Paucken, Dulcian, Corneten, Posaunen, Geigen u. Flöten, in 14. Stimmen auff 2. Chore: wie auch Dialogus pentecostalis ... in 10 Stim. auff 2. Chore zum Generalb. zu musiciren ... Stettin 1649 gedr. b. Götzken, verl. v. Mamphrasen. 15 Stb. 4°. Im Bc. S. 15/16 der Bericht. [B. Br. B. Kgsbg. in Kopie in 18 Stb. 4°. Text: Es war ein reicher Mann.

Fromondus, s. **Froidmont.**

Fromont, H... J... Organist und Glockenist zu Brügge am Ende des 18. Jhs. Straeten kennt von ihm (4, 407):

Livre de Carilioen, cont. plusieurs ariettes, duo et ouvertures, apartenant et à l'usages de ... Ms. in fol. von 73 Piecen f. Glockenspiele eingerichtet, meist aus komischen französischen Opern gezogen.

Fronduti, D. Giovanni Battista, lebte am Anfange des 18. Jhs. und gab heraus:

Augurio di buone feste per l'anno 1714. Poesia del conte Nic. Montemellini. Musica del ... Roma, Mascardi. qu4°. [Bologna besitzt nur ein Fragment von 2 Bll.

Fronmayer, Johann, folgte Cousser 1704 als Stiftsmusikdirektor in Stuttgart und legte 1723 wegen Altersschwäche sein Amt nieder, worauf es wieder Schulmänner verwalteten. (Sittard 2, 314.)

Fronti, Vincenzo, lebte am Ende des 16. Jhs. und ist bekannt durch

ein Madrig. zu 5 Stim. (Eitner 1. Vogel 2, 475 spätere Ausg. von 1595[1]). In Modena, Ms. des 16. Jhs. 4 Madrigale in 5 Stb.

Frontino, Silvio, um 1579 päpstl. Sänger (Dokum.).

Frosch (Froschius), **Johann,** ein Musiker aus dem Anfange des 16. Jhs. Das Matrikelbuch der Universität zu Wittenberg verz. ihn 1514 mit Frater Joh. Frosch, Carmelita de conventu Bambergensi sacre Theologie Baccalaureus. Koch 2, 475 schreibt: studierte zu Toulous und erhielt das Baccalaureat in der Theologie, hielt 1514 Vorlesungen in Wittenberg, wurde 1516 Licentiat der Theologie und trat 1517 in das Carmeliterkloster St. Anna zu Strafsburg ein (dass er schon 1514 diesem Orden angehörte sagt schon das Matrikelbuch in Wittenberg). Hier wurde er zum Prior gewählt u. bewirtete 1518 Luther auf seiner Reise nach Augsburg. Der lutherschen Lehre zugethan, musste er flüchten und

erst 1531 berief man ihn nach Augsburg, 1533 als Prediger an St. Sebald nach Nürnberg, wo er noch in demselben Jahre starb. Sixt Dietrich, der wohl in Strafsburg seine Bekanntschaft machte, schreibt im 3. Briefe 1535 (M. f. M. 7, 127) „Item ich schick euch do ain Music, hat Joh. Froschius gemacht, mir wolbekannt, ain ehrlicher gsell.“ Wir besitzen von ihm ein theoretisches Werk, einige Motetten und deutsche Lieder, die einen trocknen gelehrten Charakter haben (M. f. M. 26, 25).

Das theoretische Werk ist betitelt: Rerum musicarum opusculum rarum ac insigne totius ejus negotii rationem mira industria et brevitate complectens, jam recens publicatum J. Fr. autore. Am Ende: Argentorati, 1535 P. Schoeffer et M. Apiarium. kl. fol. 35 Bll. [B. B. Dresd. B. G. B. M. B. Hbg. Proske. B. Wagener. br. Mus. C. P. Paris Nat. Paris Mazarine. Florenz. Brüssel (auch in einer Kopie, Nr. 5273). Salzburg Studienbibl. Bologna. B. Lpz. Wolfenb.

Ferner ein Canon im Einzeldrucke: „Dic io Pean. Sigism. Salminger selector.“ Aug. Kriesstein. fol. 1 Bl. [B. M.

3 Motetten zu 4 u. 5 Stim. in einer hds. Samlg. 5 Stb. von 1538 in quer4⁰. [B. Proske.

In B. K. Ms. 4. 24 von c. 1555, 4 Stb. Nr. 45: Beatus vir.

In alten Samlwk. eine 6stim. Motette und 4 deutsche mehrst. Lieder. In freuden frey, sey wie im sey, steht auch im Schoeffer 1513 Nr. 7 (Eitner 1).

Ein etwas späterer *Johann Frosch* diente 1554 ohne Sold als Altist a/d. Hofkapelle in Stuttgart. Die Schlussfolgerung in M. f. M. 31, 5 Nr. 57 ist falsch.

Frosini, ... nobile fiorentino, ist bekannt durch Ms. 18833 der Hofb. Wien, 8 Arien aus dem 17. Jh. 30 Bll. in qu8⁰, doch ist nicht ausgeschlossen, dass obiger Name nur den einstigen Besitzer des Ms. bez.

Frost, Henry, ist 1694 als Sänger a/d. Kgl. Kapelle in London verz. und fehlt in der Liste von 1700. (Nagel 1.)

Frost, John, senior und junior, in den Akten der Kgl. Kapelle zu London, wo sie beide als Sänger dienten, nicht geschieden. Der ältere war zu Colebrook (Devon) geb. und starb 1642, beerdigt am 10/5. Er war anfänglich Bassist am Westminster in London, schwor am 14/4 1623 als Gentleman an der Kgl. Kapelle und erhielt vom Bischofe den Auftrag eine Samlg. von Gesängen für die Kapelle zu bearbeiten. Rimbault verz. denselben Bassisten als Gentleman schon am 5/11 1611.

— *John* junior, oder vielleicht ein dritter John Frost, war Kleriker und Bassist in Salisbury, kam nach London und schwor als Gentleman am 26/4 1621. Er starb am 1/6 1696. Die Totenregister am Westminster nennen aber den 22. Dezember als Todesdatum (Rimbault, Dokumente und S. 203).

Frosth, Antoine de, Sohn des verstorbenen Robert, herzogl. Sänger zu Ferrara um 1560 (Straeten 6, 109).

Frougy, ... nur bekannt durch die 4stim. Chanson:

Sus sus ma soeur in Moderne's Samlwk. von 1549v. (Eitner 1).

Frouvo (Frovo schreibt Vasconcellos), **João Alvarez**, geb. 16. Nov. 1608 zu Lissabon, gest. 29. Jan. 1682 ebd. Er war Kapellan und Bibliothekar unter König Juan IV. von Portugal. Seine Kompositionen, die Vasconcellos anführt, sind in Lissabon beim Erdbeben untergegangen, doch das theoretische Werk hat sich erhalten:

Discursus sobre a perfeiçam do diathesaron ... em defensa da moderna musica, et reposta sobre os tres breves negros de *Christovão de Morales*. Lisbaõ 1662 Ant. Craesbeck. 4⁰. [br. Mus. Vasconcellos' Titel zeigt öfter eine andere Orthographie, obige ist getreu nach dem Originaldruck. Andere Abhandlungen, die

Vasconcellos noch im Ms. anführt, sind unbekannt.

Früh, G. Gottlieb, Organist a/d. Hauptkirche St. Blasius zu Mühlhausen in Thüringen, gab 1783 Klavierpiecen heraus und war auch, wie Gerber 1 sagt, ein tüchter Komponist für die Orgel.

Frum, siehe **Desfrum.**

Frumault, Clintrius, Altist um 1554 mit 10 Gld. monatl. Gehalt a/d. Hofkapelle in Wien. (Köchel 1, 121.)

Fruttaldi, Nicolo, bekannt durch die Arie:

D'al di chio timirai per Sopr. c. strom. Ms. in Rostock.

Fruytiers, Jan, lebte um 1565 zu Antwerpen und war ein eifriger Lutheraner. Er gab ein geistliches Liederbuch mit Melodien heraus, die dem Volksgesange entnommen waren, betitelt:

Ecclesiasticus of de wijse sproken Jesu de soons Syrach: nu eerstmael beurdeelt ende ghestelt in liedekens, op bequame ghemeyne voisen, naer wtwijsen der musijck noten daer by ghevoecht, deur ... Antwerpen 1565 Will. Selvius. 8⁰. [B. Brüssel, siehe Fétis über den Inhalt.

Fruz, Des ..., bekannt durch die Chanson:

Dictes vous, 4 voc. in Gardane's Samlwk. von 1538i (Eitner 1). Eine spätere Ausgabe von 1548, siehe Jannequin, enthält dieselbe Chanson.

Fryas, siehe **Frias.**

Frye, ... lebte um 1480 in England und ist im Ms. 1236 der Pepys'schen Bibl. zu Cambridge mit einem Gesange vertreten.

Fryer, George, ein englischer Musiker, der herausgab:

The poetry of various Glees, Songs, ... as performed at the Harmonists. London 1798. [br. Mus.

Fuccis, Arnold de, s. **Futtis.**

Fuchs, Georg Friedrich, geb. 3. Dez. 1752 zu Mainz, gest. 9. Okt. 1821 zu Paris. Schüler von Cannabich und Jos. Haydn in der Komposition, bildete sich auf Blasinstrumenten aus, trat in eine Militärkapelle in Zweibrücken und ging 1784 nach Paris. 1795 wurde er am Conservatorium Lehrer der Klarinette. Aufser zahlreichen eigenen Kompositionen für Kammermusik arrangierte er für Blasinstrumente. Gerber 2 giebt ein Verz. seiner Kompositionen. Nachweisen lassen sich:

3 Trios concertans p. 2 Clarinette et Cor. — Concerto p. Clar. et Orch. op. 14. [Beide in der Bibl. der Musikfr. in Wien.

3 Quatuors de P. Wranitzky, arrang. p. Clav., V. A. et B. Paris, Sieber. Stb. [Brüss. Cons.

Trois Trios concertans pour deux Violons et Violonc. Livr. I. 3 Trios Livr. II. 3 Trios op. 45. Bronsvic au Magasin de Musique à la Höhe. fol. 3 Stb. Hier nennt er sich „Elève de J. Haydn". [B. Wagener. Wolfenb. 3 Stb. des 1. Buches.

Oeuvre XIX, 6 duos pour 2 violons. [Paris Nat.

Trois Marches ordin. et 3 M. à pas double. Paris. Stb. [Darmst.

Von einem *Fuchs* ohne Vornamen befindet sich in B. Wagener, Ms. P. Sonata à 3.

Fuchs, Johann Joseph, s. **Fux.**

Fuchs, Joseph Jakob. Die *B. M.* besitzt von ihm im Druck:

Der Leinweber beim auszuge der kurpfälzischen Bürger und Bauern gegen die tolle Franken. S. l. (Text: Auf ihr Bürger in das Feld.) fol.

Fuchs (Fux), **Peter,** geb. am 22. Jan. 1753 in Böhmen (?), gest. 15. Juli 1831 in Wien, Violinist, bildete sich in Prag aus, wurde von Dittersdorf für die bischöfl. Kapelle in Pressburg engagiert (Dittersdorf, Selbstbiogr. S. 134), kam dann nach Esterhaz (1781/82) und ist vom 1. März bis zu seinem Tode Mitglied der Ksl. Hofkapelle in Wien (Pohl 4, 18. Köchel 1, der aber einmal den Tod fälschlich mit Januar verzeichnet). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Sonata IIa (IIIa) per Violino e B. (Bd. u. Dd.). Vienna presso Hoffmeister. 2 Stb. fol. [B. Wagener.] — 12 Variazioni per

Violino solo e B. composti. Ib. 3 S. in fol. [Musikfr. Wien. B. Wagener.

Sonata in A per il V. solo e Vcl. (Ibid.) 2 Stb. [Maild. Cons. Ebenso eine 2. Sonata in As.

Sonata per il V. solo e Vcl. in Bd. Wien, Hoffmeister. 2 Stb. ohne IIa Bezeichnung. [Schwerin F.

Sonata IIa (in Ad.) per il V. solo et Vcl. ib. 2 Stb. [ebd.

Variazioni à tre soggetti per 2 V. Vienna, Traeg. 2 Stb. [Schwerin F.

Fuchswild, Johann, ein deutscher Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der durch

drei deutsche vierstim. Lieder bekannt ist (Eitner 1). Das eine „Mich freut ein pild" in Part. in M. f. M. 25, 213.

Füger, G... C... (Fétis schreibt *Gottlieb Christian*, der Kat. des br. Mus: Gottfried Christian, ob mit Recht, ist fraglich; im Gerber 1 steht fälschlich *G. F.*; da er den Artikel aus Cramer's Zeitung zieht, so ist das F. nur Druckfehler), geb. in Heilbronn, Fétis schreibt am 3. Juli 1749, doch ist dies ein arger Irrtum, denn seine Klavierstücke sind 1751 erschienen. Er muss zu der Zeit in Tübingen gelebt haben und hatte Theologie studiert, beschäftigte sich aber dabei eifrig mit Musik, wovon folgendes Werk Zeugnis ablegt:

Characteristische Clavierstücke. Tübingen (1751) Selbstverlag. 42 S. [B. M. B. Wagener. br. Mus. 12 Piecen mit Programm-Ueberschriften, die Gerber 1 mitteilt und im Cramer 2, 1308 besprochen werden.

Füger, Kaspar, Sohn des Magister gleichen Namens, der Hofprediger in Dresden war, besuchte von 1575—1580 die Fürstenschule in Meifsen, wurde dann 3. Lehrer und 1585/86 auch Kantor, sp. Konrektor a/d. Kreuzschule in Dresden und endlich Diakonus an der Kreuzkirche, wo er am 24. Juli 1617 starb.

Er übersandte dem Kurfürsten 1579 u. 1580 zwei Gesänge, von denen sich aber im Hauptstaatsarchiv in Dresd., Loc. 12050, nur das 2te erhalten hat: Ps. 37, Et puer ipse fui 2 voc. Auch als Dichter versuchte er sich (M. f. M. 20, 108). Er gab heraus:

Christliche Verfs und Gesenge, Lateinisch und Deutsch, von dem Grofswichtigen, hochnöthigem Werk der auffgerichten Concordien ... Auff 5 Stimmen componirt. Drefsden 1580 G. Bergen. 5 Stb. 4°. [B. B: C. A. 2 T. B. B. Lpz. Lüneburg. B. M. B. Wagener. Hofb. Wien.

Führig, Gabriel Joseph, um 1764 Bassist a/d. Hofkapelle in Dresden mit 120 Thlr. Gehalt. (Fürstenau 1, 155).

Führnstein, Johann Andreas, von 1673—79 Organist an St. Niklaus in Strafsburg i/Els. (Lobstein 84).

Füllsack (Fülsach, Fulsack), **Zacharias,** der Herausgeber des Samlwks. von 1607c (Eitner 1), nennt sich dort der Stadt Hamburg bestallter Instrumentist. In der Dedikation zu obigem Samlwk., welche an den Herzog Christian II. von Sachsen gerichtet ist, erwähnt er, dass er von Jugend auf dem sächsischen Hause gedient habe, bis er dann mit gnädigster Erlaubnis in den Hamburger Dienst getreten sei. Sittard 1, 19 verzeichnet Zacharias Fulsack von 1600 bis 1612 als Basuner (Posaunisten) und Ratsmusikanten. Nach dem sächs. Staatsarchiv werden dem Hamburger Lautenisten Fulsack in den Jahren 1606 und 1608 vom Kurfürsten Schüler zur Ausbildung übersendet. Die Aktenstücke handeln über Honorarzahlungen. Nach Fürstenau 1, 48 befindet sich aber 1612 ein Instrumentist Fulsach mit 200 Gld. Gehalt in der kurf. Kapelle, der schon 1610 ein Ehrenkleid und 160 Gld. zu seiner Hochzeit vom Kurfürsten empfängt. Genauere Nachforschungen müssen hier noch Klarheit verschaffen.

Das oben erwähnte Samlwk. ist betitelt:

Aufserlesener Paduanen vnd Galliarden Erster Theil. Darinn 24. liebliche Paduanen ... zu 5 Stim. auff allerley Instrumenten, vnd insonderheit auf Fiolen zu gebrauchen ... Hamburg 1607 Ph. von Ohr. 5 Stb. 4⁰. 47 Tänze von verschiedenen Komponisten. Er gab es mit *Chrstn. Hildebrand* gemeinsam heraus. Er und Hildebrand sind unter den Autoren nicht genannt (siehe Eitner 1). [B. L. B. Hbg. fehlt 5a. Wolfenb.

Der „Ander Theil" 1609d, mit gleichem Titel, ist nur von Hildebrand herausgegeben. Füllsack wird sich daher schon in diesem Jahre in Dresden befunden haben.

Fülsach, siehe **Füllsack.**

Fünckl, siehe **Fynnckl,** Wolfg.

Fuenllana, Miguel de, ein spanischer Lautenist, geb. zu Navalcarriero bei Madrid, blind von Geburt ab, berühmt als Orgel- und Lautenspieler in der Mitte des 16. Jhs. (Weckerlin, Kat. 465.) Er gab heraus:

Libro de musica para Vihuela, intitulado Orphenica lyra. En el qual se contienen muchas y diuersas obras. Compuesto por ..., dirigido al muy alto y muy poderoso señor don Philippe principe de España, Rey de Ynglaterra, de Naples &c., nuestro señor. Con privilegio real 1554. Tassado en veynte y ocho reales. kl. fol. 10 Bll. Text, fol. 1—174 arrangierte Gesge. für Laute von Josquin, Morales, Guerrero, Lupus, Lirithier, Gasõ., Gombert, Willaert ... und dem Autor. Am Schluss die Druckfirma: Martin de Montesdoca zu Sevilla. [B. B. fehlen Bll. Hofb. Wien. C. P. Paris Nat. öffentl. Bibl. in Madrid. Innsbruck Universit. Landesbibl. Wiesbaden. br. Mus.

Weckerlin, Kat. 465 macht besonders auf die volkstümlichen Chansons von Juan Vasquez aufmerksam. Eine zweite Beschreibung mit 1 Tonsatze in M. f. M. 27, Nr. 6.

Fuente, Domingo de la, 1641 Sänger an der Hofkapelle in Brüssel mit 367 Gld. Gehalt (Straeten 5, 136).

Fuentes, Francisco de St. Maria de, ein spanischer Mönch im Franziskanerkloster zu Madrid in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. Gerber 2 (Fétis) verzeichnet ein theoretisches Werk:

Dialectos musicos, en donde se manifestan los mas principales elementos de la armonia ... Madrid 1778 Fernandez.

Fuentes, D. Pascal, geb. im Anfange des 18. Jhs. zu Albaida in Spanien, Provinz Valencia, gest. 26. April 1768 zu Valencia, wo er seit dem 8. Juni 1757 an der Kathedrale Kapellmeister war und einige Jahre vorher an der Kapelle St. Andreas. Fétis führt von ihm einige geistliche und weltliche Gesänge an, ohne Titel u. Fundort anzugeben. Eslava veröffentlichte ein Beatus vir 2 voc. (Eitner 2). Seine Anstellung zu Valencia von 1757 bis 1768 wird aus den Akten von Ph. Pedrell in der Partitur-Ausg. von J. G. Perez 1896 bestätigt.

Fürst, Hans, Instrumentist an der Hofkapelle in München, wurde am 2/1 1585 angenommen und ging im Juli wieder fort (Kreisarchiv). Ein *Fürst*, Violoncellist, ist 1776 als Kammermusiker in Mannheim gezeichnet, der 1778 280 Gld. erhielt und in Mannheim blieb. (ib.)

Nach Fr. Walter 369 u. 221 ist der zuletzt erwähnte Fürst der Violoncellist *Johannes F.*, der von 1747—78 in Mannheim angestellt war. Da Walter mit der Uebersiedlung der Kapelle 1778 nach München sein Werk beschliefst, so fehlen weitere Nachrichten.

Fürstenau, Kaspar, geb. 26. Febr. 1772 zu Münster, gest. 11. Mai 1819 zu Oldenburg. Er ist der Vater der Flötistenfamilie, die mit Moritz F. in Dresden 1889 ihren Abschluss fand. Er diente als Flötist beim Militär und in der bischöfl. Kapelle zu Münster. 1793 begab er sich auf Kunstreisen, wurde 1794 in Oldenburg vom

Herzoge angestellt und als 1811 die Kapelle aufgelöst wurde, begann er mit seinem Sohne Anton Bernhard das wandernde Virtuosenleben, Oldenburg stets als Heimatsort betrachtend. (Schilling. Allg. musik. Ztg. Wien 1819, 364.) Er war auch ein fleifsiger Komponist für sein Instrument, nur hat sich auf die öffentlichen Bibliotheken Weniges verirrt und zwar:

6 Lieder von Schiller u. a. mit Guit. Schott in Mainz. [B. B.

6 auserlesene Lieder von Klopstock u. a. mit Guitarre. Hbg., Vollmer. [B. B.

3 Duos pour 2 Flutes, op. 2. Lps., Breitk. & Haertel. [Dresd. Mus.

Potpourri p. le Basson av. orch oe. 31. Bonn, Simrock. Stb. [Darmst.

Füssel, Johann, um 1680 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden mit 200 Rthl. Gehalt (Fürstenau 1, 98).

Fuetsch, Joachim Joseph, geb. 12. Aug. 1766 in Salzburg, gest. 1852 ebendort. Violoncellist und Komponist, Kammermusikus an der Salzburger Kapelle mit jährlich 200 Gld. Gehalt; war dann von 1817 bis 1835 Domkapellmeister und Gesanglehrer am Domkapellhause. (Gerber 2. Peregrinus nennt nur den Vornamen Joachim und erwähnt ihn S. 117. 121. 168.) Die Bibl. der Musikfreunde besitzt von ihm:

10 Gesänge f. 3 Stim. Heft 1. u. 2., f. 2 S. u. B.

Gesge. f. 4 Mst. Nr. 1.

Gesge. f. 4 Singst. Nr. 2 mit Klav.

Fueturus, Joannes, Bavarus, nennt sich der Verfasser einer

Missa ad modulum 6 voc. Ms. inkomplette Stb. [B. Zw.

Fuga, Christoph, aus Venedig, war 1671/72 als Violist mit 400 Gld. auf $^3/_4$ Jahre in München angestellt (Kreisarch.).

Ms. 228 B. M., vielleicht Autograph, enthält 4 ital. Kammerkantaten f. 1 St. u. bez. B. Nr. 4 noch mit 2 V.

Fuga, P. Lodovico, Priester mit der Bezeichnung „contrappunto“ (sic?), Tenorist, um 1708 an S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt angestellt (Caffi 2, 44).

Fuger, Kaspar, bekannt durch ein Weihnachtslied:

Wir Christenleut 4 voc. im Ms. 44 der B. Zwickau in einem inkompl. Samlwke. in Stb. Der Name selbst ist nur schwer zu entziffern und daher fraglich ob richtig gelesen.

Fugger, Georg, einstiger Besitzer und Schreiber folgenden Lautenbuches; er ist jedenfalls aus der Linie Raimundus, die 1517—1579 lebte. Diese hds. Samlg. befindet sich im

Ms. 18790 qu4⁰, 16. Jh., 10 Bll., Hofb. Wien. Ein „Laütten: buch: herrn Jorgen: fugger.“ Enth. Gesge. f. Laute bearbeitet (auf 6 Linien not.) und ein Recercar.

Ms. 18821, 34 Bll. in kl. quer4⁰, ebd. in Bologna 1562 von *Octavius Fugger* angelegt. Enthält 21 Nrn., wie oben.

Die B. M. besitzt im Ms. 271 eine Hds. von *Ulricus Fugger* von 1463, die eine theoretische Abhandlung enthält, siehe Kat. J. J. Maier p. 156.

Fuhrmann, Georg Leopold, ein Lautenist, nennt sich 1615 einen Bürger in Nürnberg, Kupferstecher (Chalcographus) und Buchhändler. In der Vorrede seines Lautenbuches zeigt er seine bis dahin in Deutschland noch nicht gebrauchten Notentypen für die Laute an. Als Verleger fand ich Werke mit seinem Namen gezeichnet in den Jahren 1606 bis 1616. Das oben erwähnte Lautenbuch trägt den Titel:

Testudo Gallo-Germanica: hoc est: Novae et nunquam antehac editae recreationes musicae, ad testudinis usum et tabulaturam ... (Titel im Kat. Breslau u. Kat. Kgsbg. p. 68). Anno Christi 1615. 1 vol. in fol. 8 Vorbll. 190 S. Lautenstücke von M. Aloyson Anglus, Antonio del Pergamasco 3, Carolus Bocquet 5, John und Robert Doulandt Anglus, Diomedes Venetus 2, M. Gallileus Italus, J. L. Hasler Noriberg. 19, Sig. Jacob 2,

Tobias Kün 2, D. Laurencinus Romanus 3, Mercurius Aurelianensis 6, Elias Mertelius Argentinens. 11, Joh. Perichonius Parisiensis, Sig. Polonos (de Pollac), Georg Schew, Valentin Strobelius Turingus 5, Georg Wesper. Am Schlusse die deutsche Uebersetzung von Antoine Francisque's Unterricht. [B. Br. B. Kgsbg. B. B. B. K. Strafsburg i/Els. B. Wagener. B. M. br. Mus. Brüssel 2908.

Fuhrmann, Johann Nepomuk, geb. in Pilsting bei Landau, verheiratete sich 1766, war Organist in Regensburg und st. 1809 (Biogr. Mettenleiter 1, 122. 155).

Fuhrmann, J ... Wilhelm, bekannt durch Ms. 6770, B. B.

3 Cantaten 1. Heilig ist Gott, 4 Stim. u. Orch. 2. Preis sey dem Gotte, ebenso. 3. Erhebet Gott, ebenso, in P. u. Stb. — In Bibl. Gotha die Cantate: Anbetung, im Ms.

Fuhrmann, Martin Heinrich, nach dem Kirchenbuche getauft am 29. Dez. 1669 in Templin (Uckermarck), also geb. am 28. Sein Vater hiefs Martin und war wahrscheinlich der 1668 daselbst an der Hauptkirche angestellte Diakonus, der später Superintendent wurde. Er war um 1693 Organist zu Templin, kam 1694 nach Soldin, 1695 erhielt er das Kantorat an der Neustadt in Berlin und 1704 das Kantorat am Friedrich-Werderschen Gymnasium zu Berlin. 1740 erhielt er seines Alters wegen einen Adjuncten und muss bald darauf gestorben sein. Siehe auch v. Winterfeld 3, 73. Ledebur u. eine treffliche Charakteristik nebst Auszügen aus seinen Werken von H. Reimann in Lessmann's Musikztg. 1890 Nr. 12/13. Fuhrmann gab seine Werke meist anonym nur mit Anspielung auf seinen Namen heraus. Sie sind durchweg mit beifsendem Witze geschrieben u. stellen sich Mattheson's Schriften ebenbürtig an die Seite. Das Verz. seiner Werke ist folgendes (eine chronologische Ordnung ist nur zum Teil erreichbar):

1706. Musikalischer Trichter, dadurch ein geschickter Informator seinen Informandis die edle Singe-Kunst nach heutiger Manier ... einbringen kann, darin Vitiosa ausgemustert, Obscura erläutert, Deficientia aber erstattet. Mit einer Vorrede ... Herausgegeben durch ein Mitglied ... In Verleg. des Autoris. Franckft. a/d. Spree, gedr. 1706. 4°. 96 S. (siehe Becker 1, 321). [B. B. B. Lpz. Dresd. Brüssel 3913. Musikfr. Wien. br. Mus.

1715. Musica vocalis in Nuce, das ist: Richtige und völlige Unterweisung zur Singe-Kunst in wenig Blättern, nach welcher ein Informator seinen Informandis die ganze Vocal-Musik nach heutiger Manier ... Ausgefertigt von Martin Heinrich Fuhrmann, Cantore zu Berlin an dem Friedrichs-Werderschen Gymnasio ... Berlin 1715 Joh. Lorenz. 8°. 65 S. [B. B. B. Lpz. Scheurleer.

M. H. F. G. F. C. Musikalische Strigel, womit 1. diejenigen Superlatio-Virtuosen aus der singenden und klingenden Gesellschaft, so nicht Chor-mäfsig als Künstler die Grenzen des Apollinis seines musikalischen Reichs; sondern Thor-mäfsig als Humpler die Plätze des Apollyonis seiner Musik-kallen Barbarei vermehren ... Athen an der Pleisse. 8°. 36 S. [B. B. B. Lpz. (Becker 1,321). B. Wagener. Brüssel 4288. Musikfr. Wien. Dresden. Scheurleer.

1728. Gerechte Wag-Schal, darin Tit. Herrn Joachim Meyers, J. U. Doctoris etc. sogenannte anmafslich Hamburgischer Criticus sine Crisi und dessen Suffragatoris, Tit. Herrn Heinr. Guden ... Herrn Joh. Matthesons ... Göttingischer Ephorus richtig aufgezogen, genau abgewogen, und darauf der Calculus gezogen ... haben erwiesen in diesen 3 Bogen die 2 Colloquenten Laurentius und Innocentius. Gedruckt zu Altona 1728. 8°. 48 S. Die Vorrede ist unterzeichnet mit Innocentius Franckenberg. [B. B. B. Lpz. Brüssel 4296. Scheurleer.

1728. Liebhold und Leuthold. Das in unsern Opern-Theatris und Comoedien-Bühnen siechende Christenthum und siegende Heidenthum, auf Veranlassung zweyer wider den musicalischen Patrioten sich empörenden hamburgischen Theatral-Malcontenten ... Von Mart. Heinr. Fuhrmann. Canterbury (1728). 8°. [B. B. Brüssel 3912. Musikfr. Wien von 1729? B. Lpz. Scheurleer.

1729. Die an der Kirchen Gottes gebaute Satans Kapelle darin dem Jehova Zebaoth zu Leid und verdruss und Baalzebub zur freud und Genuss. 1. die Operisten und Comoedianten mancher Orten ihren Zuschauern eine Theol. Gentilium etc. 2. Menschlich und Weltliche Wallachen und Amadis Sirenen aus dem hohen Liede Ovidii de arte amandi etc. 3. Die Jubalisten mit Geigen und Pfeiffen etc. 4. Sylvester mit seiner Herodius Schwester herumspringen etc. In einen Wald-Discurs über des Autoris zwei letzte Tractätlein wider die Hamburgischen Organisten und Dr. Mayer etc. von Marco Hilario Frischmuth. Gedruckt zu Cöln am Rhein verlegt von der Heiligen 3 Könige Erben ... 1729. kl. 8⁰. 96 pp. [B. B. B. Wagener. Brüssel 3913. Scheurleer.

1730. Die von den Pforten der Höllen bestürmete, aber vom Himmel beschirmete evangelische Kirche, wollte auf dem von Sr. Maj. in Preufsen, in den gesamten evangel.-reform. und luther. Kirchen ... zweyten Denck- Danck- und Jubel-Fest... M. H. Fuhrmann. Berlin (1730) Lorentz. 8⁰. [Brüssel 4297. Scheurleer.

Fulda, siehe **Adam** von Fulda.

Fuldner, Ch... G..., bekannt durch

12 geistl. Arien a 4 voci, 1801, Ms. viell. Autogr. in P. u. Stim. [Berlin K. H.

Fuldt, nach Fürstenau, heifst aber Bartholomäus von **Feldt.**

Fulgence, G..., bekannt durch

100 chants populaires. Paris, Ph. Petit. fol. [B. M.

Fulgentius, ... bekannt durch ein Ms. in Bologna (eine Kopie aus Pistoja), betitelt:

Incipit sententia Fulgentij quam scripsit de musica in libro de fictitiis poetarum. Primo de nouem Musis. fol. 5 Seit. Der Verfasser war ein englischer Bischof des 13. Jhs. (siehe Kat. 1, 223 von Bologna, Spalte a).

Fuligno, s. **Paolo** da Foligno.

Fuller, Robert, von 1727 bis 1742 Organist am King's College zu Cambridge; 1724 wurde er Baccalaureus der Musik, 1731 erhielt er noch zu Cambridge den Organistenposten a/d. Universität und starb daselbst 1743 (West).

Fulner, Johann, 1573 Altist an der Hofkapelle in Berlin (Schneider 9.)

Fulsack, siehe **Füllsack.**

Funccius, siehe **Funck** und **Funk.**

Funck (Funccius), **David,** geb. zu Reichenbach in Böhmen, starb als alter Mann bald nach 1690 bei Arnstadt. Er wird als begabter aber unsteter Kopf geschildert, der einen ausschweifenden Lebenswandel führte. Gerber 1 berichtet umständlich über ihn. Anfänglich war er in Reichenbach Kantor, kam dann als Sekretär an den Ostfriesischen Hof, begleitete die Fürstin nach Italien, kehrte 1689 nach Deutschland zurück u. starb auf seinen Fufswanderungen. Er soll ein tüchtiger Instrumentist u. Komponist gewesen sein. Das von Walther angeführte Werk für 4 Gamben, trägt den Titel:

Stricturae Viola gambicae ex Sonatis, Ariis ... 4 Violis da Gamba concinendae. Lipsiae 1677. qufol. [Paris Nat.

Aufserdem ist noch eine theoretische Abhandlung bekannt, die mit *David Funccius* gezeichnet ist, von der es aber noch fraglich ist, ob sie von ihm herrührt, trotz der passenden Jahreszahl. Sie ist betitelt:

De Proportione musica veterum et nostra disputat. Academ. ampl. facult. Philosoph. etc. Jena 1673 Bauhoferianis. 4⁰. 4 Bog. [B. B. br. Mus.

Funcke (Funcius), **Friedrich,** im Lüneburger Gesgb. nur mit F. F. gez., geb. 1642 zu Nossen im Erzgebirge, gest. 20. Okt. 1699 zu Römstedt bei Lüneburg; zuerst Kantor in Perleberg, 1664—94 Kantor an der Partikularschule St. Michaelis zu Lüneburg, 1694 Pastor in Römstedt bei Lüneburg (Junghans 9. 21. 24. — Zahn 5, 435). Er ist der Komponist von 41 Melodien des Lüneburger Gesangbuches von 1686 und 1694, welches er auch redigierte, auch der Dichter

von geistlichen Liedern. Siehe Zahn 6, 257, Junghans sagt, dass sich in der Bibl. des Johanneums zu Lüneburg Kompositionen von ihm befinden. Er ist auch der Verfasser einer theoretischen Abhandlung mit Fridericus Funcius gez., betitelt:

Janua latino-germanica ad artem musicam, clavibus facilioribus in usum scholae Senatoriae Luneburgensi. Typis Georg. Rebenlini (1680). [B. B.

Funcke, Jobst, Organist an St. Johannes in Lüneburg, wird um 1591 pensioniert (Junghans 36).

Funcone, Pietro Paolo, da Fumone, ein Kastell bei Aletri. Er wird auch genannt: Paolo de Magistris detto Funcone da Fumone. Ein Bassist um 1565 am Hofe zu Mantua, ging dann an das deutsche Jesuitenkollegium in Rom und wurde 1569 päpstlicher Sänger. (Canal 76.)

Fundis, Henricus de, tritt im Juli 1435—1436 als päpstl. Sänger ein (Viertelj. 1, 464).

Fundulus, Cäcilia, Nonne im Cisterzienserstifte zu Tischnowitz in Mähren, bekannt als vortreffliche Sängerin und Orgelspielerin, die eine grofse Sammlung Kirchenwerke hinterlassen hat (Dlabacz).

Funghetto, Paolo, aus Verona, lebte auch 1609 wie es scheint ohne Amt daselbst (Titel). Er gab heraus:

Missa, Psalmi omnes ad Vesperas, Complectorium, Motecta & Concentus, cum duobus Magnificat, ut vocant octonis vocibus concinenda, unà cum Bc. ad organum. Auctore ... Nunc primùm ... Ven. 1609 Vincentius. 9 Stb. 4⁰. Enth. 1 Sonata à 4. 1 Missa. 10 Vesperps. 2 Magn. 8 Hymn. 2 Falsi-Bord. 5 Motett. 1 Canzone. [B. Br: B. 1 Bc.

Ms. B. Br. ein Magnif. 6. toni.

Fungoni, Papebrochio, schrieb um 1737 die Musik zu dem Oratorium La Teodora, welches im Kloster S. Clara in Neapel aufgeführt wurde. 1738 wurde im Theater Nuovo das Werk „La Rosa“ aufgeführt (Pougin).

Funk (Funccius), **Christlieb Benedikt,** geb. 5. Juli 1736 zu Hartenstein im Schönburgischen, gest. 10. April 1786 zu Leipzig. Magister und Professor der Naturkunde seit 1773 zu Leipzig (Forkel 4, 102. Gerber 1). Schrieb

1. Dissertatio de sono et tono. Lips. 1779 Klaubarth. 4⁰. [B. B. Glasgow. Brüssel. B. Lpz.] Erschien auch im Magazin zur Naturkunde, Mathem. und Oecon. Lpz. 1781/82. 8⁰. in deutscher Uebersetzung: Versuch über die Lehre vom Schall u. Ton.

2. Continuatio disquisitionis de sono et tono. Lps. 1782 ebd. 4⁰. [B. B. Glasgow. B. Lpz.

Funk, Valentin, Organist und Schulhalter in Schwindek in Baiern, macht am 8/1 1631 in München Hochzeit (Trauregister).

Furbisseur, ... Um 1514/15 Sänger in der Hofkapelle Louis XII. von Frankreich (Thoinan 91). Fétis unter Divitis, Dokument im État à Paris K. no. 322.

Furchheim, siehe **Forchheim.**

Furey, Légat de, bekannt durch 4 Cantates im Ms. [Paris Cons.

Furio, Fra **Angelo,** aus Todi, ein Minoriter-Mönch, von dem die B. Bologna ein Autogr. besitzt, betitelt:

Armonica cultura del diuino officio, à beneficio del Clero secolare e regolare; Composta et ordinata da ... e Dottore in sacra teologia. kl. 4⁰. Kat. 1, 214 genaue Beschreibung nebst Inhaltsangabe.

Furioso, il, siehe **Caliginoso.**

Furlan, Pietro, ein Instrumentist um 1640 am S. Marco zu Venedig mit 15 Dukaten jährl. Gehalt (Caffi 2, 59 Dokum.).

Furlanetto, Bonaventura, detto Musin, geb. 27. Mai 1738 zu Venedig, gest. 6. April 1817 ebd. Studierte Musik unter Formenti

und Bolla, trat zu den Jesuiten und wurde am Ospidale della Pietà als Lehrer angestellt, erhielt 1794 die intermistische Verwaltung als Vicekapellmeister am S. Marco und am 23. Dez. 1797 die definitive Anstellung. (Caffi 2, 137 nebst Porträt, welches einen wenig anziehenden Eindruck hervorruft, u. „Della vita e del comporre di ... Francesco Caffi". Ven. 1820. 8⁰. 40 S. [Dresd. Mus. Brüssel.

Von seinen Kompositionen fand ich ein Autogr. in B. B., Grasn., Missa pro defunctis 3 voc. und im Ms. T59, B. B., einige Gesänge in Kopie, P.

In Bologna, Mss. 1. Beatus vir 4 voc. c. istrum. P. qufol. 2. Laudate pueri 3 voc. c. recitativi e con istrom. P. qufol. und 3. das Oratorio: La sposa de' sacri cantici, a 3 voci con istrom. P. Ms. qufol. — Nr. 1 auch in B. Brüssel Cons.

In Padua Anton. ein Gloria conc. a 4 voci c. strom. und Beatus vir 3 voc. c. strom. Ms. B37. — Ms. D7: Nabotk. Oratorio in 3 parti 1779. Part.

Im Cons. zu Mailand: Kyrie a 4 voci, cioè 2 T. e 2 B. contertati con orch. — Confitebor angelorum a 3 voci con orch. (soll sein letztes Werk gewesen sein). Mss. P.

In John Stafford Smith's Musica antiqua, Lond. Preston, befindet sich p. 212 ein Tanz aus Venedig, überschrieben mit Furlana. Wahrscheinlicher ist es denselben dem vorhergehenden Autor zuzuschreiben.

Furnerio, Teobaldo, päpstl. Sänger in Avignon um 1372. (Viertelj. 3, 213.)

Furnerius, Giselinus, Atrebatensis, das ist Arras in Flandern, nennt sich 1564 Musiker des Kurfürsten von Brandenburg (unter Joachim II.). Nach Schneider 6 ist er noch 1572 im Amte mit 18 Thl. 18 Sgr. viertelj. Gehalt. Man kennt von ihm nur einen Gelegenheitsgesang:

Gratulatorium ad Thomam Matthiam juniorem filium ... Consiliarii Illustr. Electoris Brandebg. Compositum a ... Witebergae 1564 G. Rhaw. 5 Stbll. [B. Brdbg.

Furnerius, J... war 1642 Organist in Herzogenbuch u. wurde um 1646 in Rotterdam angestellt. (Bouwst. 1, 60/61. Siehe auch Verryth.)

Furnis, Nicolaus de, von 1499 bis 1507 am St. Peter als Sänger und Magister der Knabensänger angestellt. Der 1514 verz. Nicolaus, der auch 3 Duk. Gehalt hatte, ist jedenfalls derselbe (Viertelj. 3, 240. 251. 258).

Furno, Giovanni, geb. in Capua am 1. Januar 1748, st. 20. Juni 1837 in Neapel an der Cholera. (Florimo II, 292.)

Im Archivio del Real Coll. zu Neapel befinden sich im Ms:
Nonna per 2 v. c. strum.
O quam dulcis, Aria di Motet.
Regole per accomp. i partimenti.

Furtado, A... Charles, ein englischer Musiker aus dem Ende des 18. Jhs., gab heraus:

A familiar Sonatina for the pfte. Lond. (c. 1797). qufol. [br. Mus.

3 Sonatas for the harpsich. Ib. fol. [br. Mus.

Furtado, John, lebte zur gleichen Zeit in London. Das br. Mus. besitzt von ihm:

An essay on fingering the pfte. Lond. 1798. 4⁰.

An essay on the theory & advancement of thor. B. ib. 1798. 4⁰.

New elements of thor. bass clearly and concisely demonstrated. ib. 8⁰.

Answer to an anonymous letter respecting J. F.'s thor. bass. ib. 1798. 8⁰.

Furter (Furtter, Furtner), **Georg,** Tenorist an der Hofkapelle in München, wird am 27/5 1588 mit 200 Gld. angestellt, 1589 wurde er noch Kammerfurier; im Februar (?) 1592 zieht er fort (Kreisarchiv). Es ist derselbe der unten stehende Villanella von 1585 komponierte, auf deren Titel er sich nennt: G. Furtterus Bauariae: F.[ürstl.] D.[urchl.] in Preuſſen Musicus Tenorista. Vor dieser

Zeit muss er aber schon vom 1/6 1575—76 Tenorist an der Hofkapelle in Wien gewesen sein. (Köchel 1, 153, *Furtner* geschrieben, wie auch im Kreisarchive). Als er München verliefs, ging er wieder nach Wien zurück. Die Listen der Ksl. Hofkapelle verzeichnen ihn wieder vom 1/2 1592 bis 1612. Sein Gehalt betrug monatl. 15 Gld., war also scheinbar geringer als in München. (Köchel 1 sagt, dass er unter Nr. 259 unter die Altisten geraten u. dies ein Fehler des Sekretärs ist.) Da er schon am 1. Febr. 1592 in Wien wieder in die Ksl. Kapelle eintrat, muss er spätestens im Januar München verlassen haben. Hieraus ergiebt sich also, dass er in Baiern geboren ist, von 1575—76 in Wien lebte, darauf nach Königsberg zog, 1588 in München Stellung fand und 1592 wieder nach Wien ging, wo er wohl sein Leben nach 1612 geendet hat. Von seinen Kompositionen ist ein Hochzeitsgesang bekannt, betitelt:

Villanella zu hochzeitl. Ehren und Wolgefallen dem Erbaren und Kunstreichen Jacobo von Krauen, F. D. in Preufsen Hoforganisten . . . mit 5 St. komp. Kgsbg. 1585 Georg Osterberger. 5 Stbll. Text: Was kann auf dieser Erden. [B. Kgsbg. 2 Ex.] Aufserdem im Samlwk. 1610a eine 6stim. Motette (Eitner 1).

Walther nennt ihn *Gregor Furtar* u. schreibt ihm eine Ausgabe der Messe Exoptata von Scandello zu, diese Messe heifst „super Exoptata diu“ 6 voc., sie befindet sich im Ms. in B. Zw. 13, 5 und ist mit Georg Furterus gez., 6 Stb. in 4⁰. 16. Jh. — Dieselbe Messe befand sich auch einst in Pirna (alter Katalog). Der Cantus firmus mag von Scandello sein, aber nicht die Messe.

Furtoni, Gaetano, lebte wahrscheinlich im 18. Jh. und ist bekannt durch

Ms. 15 in Dresd. Mus. Sonate (10) à 2. e 3: Violino I e II. Violone e Cembalo. qufol.

Fusai, ... kommt in einem Ms. der Bibl. Estense in Modena mit einer Kantate für 1 Stim. mit Bc. vor; 17. Jh. in 28 Bde. Kantaten.

Fusario, D. **Paolo,** kommt in Caifabri's 2. Teile der Scelta de' Motetti a 2 e 3 voci 1667 mit einem Gesange vor.

Fusco, Michele, geb. gegen 1770 zu Neapel, gest. 23. Aug. 1828, 58 Jahr alt, zu Modena. Er war Maestro al Cembalo am Theater zu Modena seit etwa 1809, schrieb Kantaten, Scenen und Ouverturen, ein Oratorium und Requiem (Pougin). Valdrighi 14, 14 fügt diesem noch einige Werke bei, die sich im Archivio musicale Estense (Modena) befinden:

1. Sinfonia a tutta orchestra obl. . . . Ms.
2. Cantata, per l'apertura de teatro filodrammatico di S. Rocco ... Autogr.
3. Concerto di pfte. con più strum. P. u. Stb. Ms.

Catelani in Bologna besafs einst von ihm 19 Psalmen zu 3 St. mit kleinem Orchester in P.

Fusconi, Fra **Tomaso,** aus Ravenna, ein Karmelitermönch des 17. Jhs., der an der Kathedrale zu Ravenna Kapellmeister war u. von dem folgende Motettensamlg. bekannt ist:

Varia Motecta ad sacras Dei laudes decantandas binis, 3, 4, et 5 vocibus accomodato, una cum B. ad Org. Patris... in eminentiss. ac reverendiss. Cardinalis Capponi Metropolitana Archiepiscopali Ecclesia Musicae Magistri. Ven. 1642 Magni. 4⁰. [Bologna: A. Bc.

Fufs, Johann Evangelist, geb. um 1777 zu Tolna in Ungarn, gest. 9. März 1819 zu Ofen (nach der Allg. mus. Ztg. in Wien 1819 am 5. März, S. 176 u. 389 Biogr.). Zuerst lebte er in Pressburg, wo auch seine Oper „Pyramus und Thisbe“ aufgeführt wurde, ging dann nach Wien, wurde Schüler Albrechtsberger's und zeichnete sich sehr bald als ein beliebter Komponist aus, von dem auch die

Musikzeitschriften Kompositionen als Beilage aufnahmen (Wien 3, 389. Lpz. Ztg. 12, 624). Ging dann nach Pressburg als Musikdirektor am Theater und kehrte wieder nach Wien zurück. Wegen Kränklichkeit besuchte er ein Bad bei Ofen und starb dort. (Biogr. Lpz. Ztg. 21, 233 und die oben erwähnte Wiener Musikztg.). Aufser einer Anzahl Singspiele, die Fétis anführt und von denen sich wohl nichts erhalten hat (Thayer 3, 325 erwähnt noch die Oper *Romulus und Remus*, die 1814 privatim u. erst später in Pressburg aufgeführt wurde) lassen sich nachweisen:

Rondeau de chasse pour le Pfte. seul, oe. 37. Wien, Cappi et Diabelli. qufol. [Dresd. Mus.

Rondeau favori p. le Pfte. oe. 20. Ebd. [Dresd. Mus.

Ouverture du melodrame: Isaac composée & arrang. à 4 ms. oe. 17. Vienne, Traeg. [B. B. Darmst. im Ms. in Orchesterstim. Schwerin F: Leipz., Br. & H. Stb.

Die Verlassene an ihr Kind, f. 1 Singst. mit Pfte. Bonn, Simrock. [Dresd.

Ouverture zu Schillers Braut von Messina. Druck in Lpz. Stb. und im Ms. [Darmst.

Ouverture zur Oper Suditte zu 4 Hds. — Arie aus der Oper Guttenberg. — Bitte beim Abschied, Lied. [Proske-Mettenl.

Sehr reichlich ist die Bibl. der Musikfr. in Wien mit Kompositionen vertreten, die ich nur summarisch verzeichne: Lieder und Gesänge op. 22. 23. 29. 31 und Der Traum von Tiedge. 6 neue Lieder. Der Weg von Freundschaft bis zur Liebe. An Emilie. 5 Gesge. Chanson de Rousseau. 3 Gesge. aus dem Melodrama Isaak im Kl.-A.

Quintette per Clav. Fl. V. Va. Vcl. Quatuor p. V. Va. Basshorn et Vcl. oe. 2. Sonate op. 36. Andante op. 39. Quatuor oe. 1, p. Guit. V. Va. Vcl. mit Fusz gez. Klavierp. op. 8. 10. 20. 37. 38.

Im Samlwk. Jocus, Lpz. bei Hofmeister 1819—23, Nr. 13 ein komischer Gesg. [B. Kgsbg.

Autogr. in B. B. Grasn. Dankgebet aus der Oper Minos zu 4 Stim. u. Klav.

Fussell, Peter, geb. wahrscheinlich zu Winchester, gest. im Juli 1802 zu Winchester, Schüler von James Kent, Organist und Chordirektor seit 1774 an der Kathedrale zu Winchester. In Stephens Bemrose's Choir chant book einige Choralgesänge, die in der anglikanischen Kirche Aufnahme fanden (Stephens. West).

Fustiers (Faustiers, Fostiel). **Juan,** 1593 Kapellan und Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien bis zu seinem Tode am 25. Febr. 1648 (Straeten 8, 168. 400. 423. 427 mit Fostiel gez., 438 ff.).

Futhy (Fethy), Sir **John,** Organist in Schottland. 1544 war er in Aberdeen als Sänger und Organist angestellt.

In dem 4stim. St. Andrews Psalter, 1566 bei Tho. Wood, ist er mit Psalmen vertreten (siehe Davey 162/63).

Futtis, Ar[nold] **de,** lebte im 15. Jh. und ist im Ms. 37 des Liceo in Bologna mit 1 Gesge. vertreten. Text: Prevalet simplicitas. Die Bearbeiter des Kat. der italien. Abtlg. in der Wiener Musikausstellung 1892 lesen *Fuccis*, statt Futtis.

Fux, Ernst, bekannt durch eine

Sonata in G. per Violino e Basso. Zeit mir unbekannt. [Musikfr. Wien.

Trio per 2 V. e B. Ms. 3 Stb. in Cd. und eins in Esd. [Berlin Th.

Fux, Ignaz, die Musikfr. in Wien besitzen von ihm 6 Seelenmessen zu 4 St. mit Orchester. P.

Fux, Johann Joseph, geb. 1660 in Hirtenfeld (Steiermark), gest. 13. Febr. 1741 zu Wien. Sein Lebenslauf ist bis zum Jahre 1696 unbekannt, erst in diesem Jahre taucht er in Wien als Komponist und Organist am Stifte zu den Schotten mit 400 Gld. Gehalt auf und heiratet nach dem Kirchenregister die

Tochter des Regierungssekretärs Schnitzbaum. Vor April 1698 ernennt ihn der Kaiser zum Hofkomponisten mit monatl. 60 Gld. Köchel mutmaſst, dass Joh. Heinr. Schmeltzer sein Lehrer war. Am 27. Jan. 1701 wird sein Gehalt auf 60 Thlr. monatl. erhöht und giebt er infolgedessen den 19. Aug. 1702 den Dienst bei den Schotten auf. Abermals erhöht der Kaiser kurze Zeit darauf seinen Gehalt auf 80 Thlr. monatl. Seit Oktob. 1705 war er vertretend zum Direktor an St. Stephan beim Musikdienst am ungarischen Gnadenbilde ernannt, auch erhielt er 1707 einen Teil der Chorknaben in Kost und Unterricht. Vom 30. Sept. 1712 bis Ende 1714 ist er erster Kapellmeister an St. Stephan. Den 26. Jan. 1713 ernennt ihn der Kaiser zum Vice-Hofkapellmeister mit 1600 Gld. Gehalt, trotzdem er schon unter Joseph I. einen Gehalt von 2000 Gld. bezog (Köchel 2, 75). Um diesen Verlust zu ersetzen, wurde er von der Kaiserin-Wittwe zu ihrem Kapellmeister mit 1500 Gld. ernannt. 1715 den 8/3 wird er 1. Kapellm. an der Hofkapelle mit 3100 Gld. Die Kapellmeisterstelle bei der Kaiserin-Wittwe behält er noch bis 1718 oder 19 bei. Erst 1720 wird Holzhauser sein Nachfolger. Köchel in seiner Biogr. Fux' (Köchel 2) giebt auſser den genauesten und ausführlichsten dokumentarisch belegten Daten ein ausgezeichnetes Bild des edlen Charakters Fux'. Er wird nie müde andern durch seine amtliche Stelle zu nützen und zu helfen und hat stets ein wachsames Auge über diejenigen, die er für begabt hält. Die zahlreichen von Köchel mitgeteilten Gutachten geben darüber die trefflichsten Beweise. Als Komponist vertrat er die alte klassische italienische Schule, konnte sich aber doch nicht dem modernen Einflusse entziehen und so war er wohl berufen, Gutes zu thun und zu wollen, aber nicht Unvergängliches zu schaffen. Köchel giebt auch ein thematisches Verzeichnis seiner Werke mit Quellenangabe der Drucke und Mss. Ebenso ein Notenstück im Autogr. Ich füge dem noch bei, was bei ihm fehlt, entweder den Fundort oder das ganze Werk.

Gradus ad Parnassum, sive manuductio ad compositionem musicae regularem, methodo nova, ac certa, nondum antè tam exacto ordine in lucem edita ... Viennae 1715 Van Ghelen. fol. [im Besitze aller gröſseren Bibl.

— Deutsch von Mizler. Lpz. 1742 Mizler. 4°. [B. B. Brüssel. B. Lpz. Dresd. Dresd. Mus. B. Joach. B. M. Kopenhag. Basel. Einsiedeln. Musikfr. Wien. br. Mus.

— Italienisch von Aless. Manfredi: Salita al Parnass... Carpi 1761 Carmignani. fol. [B. B. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel. Mailand Cons. Neapel Turch. br. Mus.

— In Bologna eine italien. Uebersetzung von Carlo Delfini, im Ms., die der Kat. 1, 299 als schwach bez. Dort auch die Uebersetzung von Manfredi.

— Französisch von Sr. Pietro Denis: Traité de composition .. Paris, Nadermann. 8°. [B. B. Einsiedeln. C. P. Amst. Brüssel. br. Mus. Glasgow.

— Englisch: Practical rules for learning composition ... London (1770) Welcker. fol. [Brüssel. Glasgow. R. C. of Mus. br. Mus.

In der *B. B.* befinden sich im Ms: Autogr. Missa quadragesimalis 4 voc. 17/12 1716 (Köchel 29). — Libera me 5 voc. c. org. 10 Bll. Autogr.

Ms. 175. Missa B. V. immaculatae conc. 4 voc. c. Bc. (Harrer hat Instr. dazu gesetzt) Dm.

— Missa 4 voc. c. Bc. Gm.

— Missa brevis 4 v. (alle mit Harrers Instrumentierung) Cd. P.

— L 128. Missa: In fletu solatium 4 voc. 2 V. Vcl. c. org. Stb. (Köchel 18).

— 6796. Missa canonica 4 v. (gedr. bei Peters). P. (K. 7.)
— 6795. Missa ad festum „Corporis Christi“ 4 voc. c. instr. P. (Stb. Hofb. Wien, Autogr. (K. 10.)
— L 130. Missa: Credo in unum Deo, 4 voc. 2 V. Va. 2 Tromb., Vcl. c. org. P. (K. 11).
— L 131 und das Kyrie in 13162. Missa vicissitudinis, 4 voc. P. (K. 44.)
— 6800. Missa pro defunctis, 4 voc. c. instr. Fd. 1697. P.
— 6801. Missa pro defunctis 4 v. Fd. (fraglich ob von Fux.)
— 6802 in K. Requiem à 2 S. A. T. B. conc. 2 V. Viola conc. 2 Tromb. c. org. Stb. (Part. in St. Emmeran in Regensburg.) Köchel 51.
— 6803 in K. Requiem a 5 voci conc. 4 Viole 2 Tromb. Fag. c. org. Stb.
— 2750. 1. Requiem 5 v. c. instr. Cm. 2. Kyrie 5 v. c. instr. P.
— L 129. 1. Litania mater admirabilis, 4 v. c. V. 2 Tromb. ed org. P. (K. 124.) — Litania mater inviolata 4 voc. 2 V. 2 Tromb. Vcl. ed org. Stb. (K. 125.)
— 6808. Lytania in D♯ a 4 voci, 2 V., organo concert. e Violone. Stb. (K. 119?)
— 6807. Ad te Domine 4 v. c. org. P.
— 6807. Ave Maria 4 v. c. instr. P.
— 6810. Beatus vir 5 v. 2 V. Bc. Gd. P.
— 2690. Confitebor 4 voc. c. instr. Gm. P.
— 6805. Dies irae 8 v. c. instr. Em. P. (Stim. in St. Emmeram in Regensbg.)
— 6791. Gesu Cristo nell'orto. 1731. P.
— 6790. La deposizione dalla croce di G. Chr. 1728. P. (K. 300.)
— 6807. Laetatus sum 8 voc. 2 V. Va. Bc. P. u. St. (K. 105.)
— 6812. Laudate pueri 5 v. Am. P.
— 6818. Nisi dominus 4 v. Bc. Am. P.
— 130. Salve regina 4 voc. P.
— 6816. Sicut cervus 4 et 5 v. P.
— 6807. Te Deum 4 voc. P.
— 6817 in K. Tolluerunt templum 4 v. ed org. P.
— T 111 u. 120, Gesänge in Partitur.
— Elisa, Opera eroica. P. Amst., Le Cene. fol. [Hofb. Wien. Bibl. nation. Paris. Dresd. Mus. im Ms. B 212. (Köch. 312.)
— 6820. Va sempre alla vittoria 5 v. P. (unzuverlässig.) Köchel 295, 13.
— 6822 in K. Gesang-Schule.
— 249. Ouverture (scil. Suite) f. Streichinstr. u. Ob. Gm. P.
— 6825/1. 2. in K. 1. Intrada a 1 V. piccolo, 2 V. Va. 2 Ob. 1 Fag. 1 Vcl. c. Violone. P. 2. Intrada à 8. 1707 (ebenso) P.
— P. 247. Parthie (Suite) pour le Clavec.
— 6829 in K. 1. Sonate p. Cemb. in Gd. u. Gm. 2. Pièces p. le Clav.
— 199 in K. 7 Sonate p. il Clavec.
— 6827/1. 2. in K. 3 Fugae.
— 199 in K. 1. Harpeggio. 2. Aria passaggiata. 3. Allemande, Courante Echeggiata, Rigaudon, Passepied etc. f. Klav.

Mss. der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden:
Missa canonica a 4. Sicut Cervus à 4 del Praenestini di G. Gios. Fux ... Ms. A 112. P. 23 Bll.
— Missa fiduciae à 4, 2 V. 2 Viole e Bc. Ms. A 113. P.
— Missa primitiva à 4, 2 V. 2 Viole ad lib. 4 Trombe concert. Timp. Ms. A 114 P.
— Messa brevium ultima a 4 v. c. 2 V. concert, Va. ed org. Ms. A 11a. P.
— Sanctus ex Missa Anosa und Miserere à 4 e Bc. 2 Ob. 2 V. 1 Va. Ms. A 115. P.
— Alma redemptoris, Sopr. solo, 2 V. e Bc. Ms. A 117. P.
— Offertorium, Variatas mea, 5 v. 2 V. Violetta, Vcl. Violone e Fag. ed org. Ms. A 118. P.
— Pulcheria: Poemetto dramatico ... 1708. Poesia di Bernardoni. Ms. B 213 P. qufol.
— Sonata à 3. (2 Viol. e Basso.) P.
— Sonata à 3. 2 Viol. e Basso con Fagotto un poco variato. P.
— Sonata à 4. Viol. Cornetto, Trombon. Fagotto ed Organo. P.
— Sonata à 4. 2 Violini, Viola ed Organo. P.
— Unter Johann Joseph Fuchs ein Rondeau à 7, V. Piccolo e Fag. concert. e 4 Violons con il Bc. fol. Ms.
— Ms. Da 2a S. 313: Sonata à 3. S. 314 Benedictus dalla Messa Ariosa 4 voc. 2 Clarini, 2 V. e B.
— Canon. Ms. Da 2a S. 320—23. [Dresd. Mus.

Mss. der Bibl. der *Musikfr. in Wien:*
Cantate del Smo Natale. Alto solo, 2 V. Va. B. 2 Fl. P.
Fundamenta partiturae. Ms. 1762.
Singkunst. Ms.
Singfundament f. den Sopran. Ms. Autogr. von 1730.
Singfundament f. Alt. Ms. Autogr. von 1730.
1 Bd. ital. Arien in P.

Solfeggi, Sopr. c. Bc.
Sinfonie f. Streichinstr. Stb.
6 Sonate, Capricci, Fugen f. Klav.

In der einstigen Privatbibl. des Prof. *Rud. Wagener*, jetzt in Giefsen: 2 Bde. Kopien von 385 u. 121 S. Instrumentalwerke f. Clavier, Violine, Viola u. B. auch Blasinstr., im ganzen 39 Piecen.

Ferner noch in einzelnen Kopien: 1 Sinfonia, 1 Intrada u. 2 Sonat. f. Klav. und das seltene Druckwerk:

Concentus musico-instrumentalis in septem Partittas ut vulgo dicimus, divisus dedicatus Josepho primo Romanorum regi. Op. I. Norimbergae Typis Heredum Felseckerianorum. fol. 9 Stb: 2 Violin., B., 2 Ob., 2 Tromb, 1 Fag.

In Bibl. *Kremsmünster* 20 Messen u. a.

Im *Schottenkloster* in Wien soll noch Vieles im Ms. liegen, wahrscheinlich auch im Archiv von St. Stephan, wo er lange Kapellmeister war.

Bibl. *Proske-Mettenl.* Messen u. a.

In *Schwerin F.* 3 Parthia, Trio, 2 V. e B. in Gd. Cd., die 3. für 1 V. 1 Fl. trav. Corno e B. in Fd. Stb. im Ms.

B. *Rostock* Ms. Parthie: Le dolcezze et l'amerezze della notte.

Arie per il servizio di Tavola.

Suiten für 2 Oboen, 2 V. Fag. Vcl. u. B.

Mss. in *Mailand Cons:* Ave Maria in C. 4 voc.

In den Stiftsbibl. Göttweih und Klosterneuburg befinden sich zahlreiche Werke im Ms.

In den gedruckten Katalogen der Bibl. Joach., der B. Kgsbg., Darmst. und Dresden ist Mancherlei genau verz.

Neue Ausgaben seiner Werke, siehe Eitner 2, die B. B. und B. M. besitzen Manches davon.

In Köchel's Biogr. an Partituren: Andante f. 2 V. Vcl. 461. Entrata 2 V. Vcl. 463. Siciliana 2 V. Vcl. 466. Kyrie ex Missa vicissit. 4 v. 469. Christe ex Missa canonica, 4 v. 470. Ad te Domine 4 v. 473.

In den Denkmälern der Tonkunst in Oesterreich. 1. Bd. Wien, Artara & Co., neue Ausg. in P. befinden sich 4 Messen. Urteil in M. f. M. 26, 55. Bd. 2 enthält 27 Motetten zu 4 Stim.

In Marco Berra's Museum, 2. Bd., 3 Orgelpiecen.

Vergleiche auch die 2 Bände gedruckten Katalog der Hofb. Wien.

Fux, Peter, siehe **Fuchs.**

Fuxio, Vincent, Musiker des 17/18. Jhs.

Die Bibl. in Upsala besitzt im Ms: Missa in honorem S. Barbarae, 2 C. A. T. B. 2 Cornetti et Org. fol.

Fyne, Hermès de, Priester, Kapellan und Sängermeister an der Kapelle des Grafen Jacques von Luxemburg um 1520—1528, nach Rechnungen (Straeten 1, 273 druckt sie ab). Er lebte abwechselnd in Gent und auf dem Schlosse Sotteghem.

Fynnckl (Fünckl), **Wolfgang,** wird im Münchener Ratsprotokoll (Stadtarchiv) 1551 als „gewesten Capellmaister seligen" bezeichnet. Actum 23. Oct. Ao. 51. Er kann daher wohl in den 40er Jahren an der Hofkapelle Wilhelm IV. Kapellmeister gewesen sein, wie ein 2tes Dokument obigen Ratsprotokoll von 1540—42 beweist. (Sandberger, Orl. di Lasso 22.)

G.

G... (Vogel mutmafst auf Geoffroy, Gervais oder Guinard).

Sätze in Ballard's Meslanges 1727 und dessen Recueil d'airs sérieux 1702, 1 Gesg. — Mit G. sind auch in Klavierstücke 2. 1784 zehn Piecen gez.

G. † † †

La paix. Cantatille à voix seule et symphonie. Paris. P. [Darmst.

G. A:

I sacri salmi di David messe in rima ... da G. Diodati, et composti in musica da G. A. Haërlemme 1664. 8⁰. [br. Mus.

G. A. B. = Gios. Ant. Bernabei. 17. Jh.

G. A. S. ist Georg Alexander Stevens 1770.

G. B., ein Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem sich ein Gesang:

Donna s'in questa cruda" in einem inkompl. Samlwk. des Liceo in Bologna befindet: Altus Lib. 1. De la fortuna A. (Vogel unter 1535[1].)

G. B. = Georg Böhm oder Behm.

G. B. A. = Giov. Batt. Anselmi, 1. Hälfte des 17. Jhs.

G. B. A. = Giov. Batt. Alveri. 2, Hälfte des 17. Jhs.

G. B. C.

VI Trios for the 2 V. Vcl. or Harps. Lond., Cervettos. 3 Stb. [B. Wagener.

G. B. M.

Ms. L 310/3. B. B. Toccata per la pastorale per l'organo.

G. C. W. ist Georg Caspar Wecker.

G. D. siehe Disineer.

G. Dr.

2 geistl. 3stim. deutsche Lieder mit Bc. im Samlwk. 1672 (Eitner 1).

Ga., Astolfo, da Bologna, siehe Ganassi (nach Vogel).

G. D. S. = Guillaume de Swaen.

G. E. G.

1752. Anweisung zu den ersten Anfangsgründen der Musik. Langensaltza. 4⁰. [Upsala.

G. F.

Auferstehen von Klopstock für Sopran Alt, Tenor und Bass nebst Clavierbegleitung. Op. 1. Bonn, N. Simrock, in qufol.

G. F.

Ms. q89 a—f. 6 Stb. kl. qu4⁰. 3 weltl. Lieder zu 5 Stim. [B. D.

G. F. K.

in Ms. 22541 B. B. Praelude u. Fuge.

G. F. T[empelhoff].

G. G. = Giovanni Gabrieli.

G. G. G:

Kurze Anweisung zu den ersten Anfangs-Gründen der Musik ... Langensalza 1752 Martini. qu4⁰. [B. B. br. Mus. Brüssel 5523.

G. G. S. = Georg Gabriel Schütz.

G. H. = Gregor Howet, Lautenist 1600.

G. H. I. Academico incognito:

Divini amoris suspiria. Oeniponti 1646. [Gaesdonck: Cant. Ten.

G. H. II.

Ms. B. Upsala in Tabulaturpart. 17. J. Herr wende deine Plage von mir, 6 voc. c. 4 Instr. — Ich will den Herrn loben, Sopr. solo, 2 V. Bc.

G. H. III. in Hilton's Catch that Catch, Ausg. von Playford, 2. Teil von 1667 eine Nr. und im Nachtrage von 1673.

G. H. IV. soll Malleolus, oder Hemerl genannt, sein.

G. H. H. siehe Hartwig, G... H...

G. H. S. ist Gottfried Heinrich Stölzel, 18. Jh.

G. K. (Maier vermutet Georg Knes darunter, sic?)

in Ms. 109 Nr. 17 der B. M. der 4stim. Psalm: In exitu Israel. Chorbuch von 1622.

G. L. vide Cantorinus 540. br. M.

G. M. G. unterzeichnet mit Gio. Garfag. Mattei sein theoretisches Werk.

G. O. oder **G. O. Capellm.** siehe Oesterreich, Georg.

G. O. P. = Gius. Ottavio Pitoni, 18. Jh.

G. P.

Sonata 12 v. [B. K.] In B. Br. im Ms. 6 Sonaten 2 Stb. Fagott u. Bc. 17. Jh. Ms. 181.

G. P. T. siehe Telemann.

G. R. H. = Georg Rudolf, Herzog von Liegnitz.

G. S. C. = Günther Schwenkenbecher Cantor.

G. S. G., soll nach dem Kataloge Upsala's Gios. Gesinta Salvioni sein.

G. S. = Gabriel Schütz, Stadt-Musikus in Nürnbg.

G. T. R. = Georg Theodor Reineccius, nach Spitta's Annahme 1, 389.

G. V. B.

I capi d'opera del teatro ant. e moderno. T. 1. Ven., Curti. 1789. [B. B.

G. V. O. = Vintzius.

G. W.

Siehe 1 Lied in Sigm. von Birken, 1681 Sonntags-Handel und in Enoch Gläser's Schäfer-Belustigung 1653.

Gaa (Gah), **G... M...**, Violinist zu Heidelberg, lebte am Ende des 18. Jhs. u. gab 1798 sechs Lieder in Mannheim heraus. (Gerber 2.)

Gaal, von, bekannt durch

Kleine Gesänge zum Klav. Ms. 18830. [Hofb. Wien.

Gaballone, Michele, siehe **Cabalone.**

Gabbiani (Gabiani), **Massimiliano,** aus Brescia, war Cassinesischer Mönch und Organist in der Parochie Padengho, gest. 1630 (Titel). Bekannt ist von ihm:

Vesperi a versetti per comodo del choro a 4 voci con il Bc... Raccolti da Al. Vincenti. Ven. 1630 Al. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Er ist auch der Herausgeber des Samlwkes. 1604 b. (Eitner 1): Musica de diversi eccell. auttori a 5 voci ... Ven. 1604 Gardano. 5 Stb. 4⁰. [B. K. Reg. bei Vogel.

5 italien. Gesge. in Samlwk. (Eitner 1).

Eine Messa a 4 voc. c. orch. Ms. P. [Einsiedeln.

Gabbrini, Giuseffo, ist in der Hofb. in Wien mit dem Oratorium von 1680 vertreten:

Il cielo, la terra, l'abisso prostrati al nome ineffabile di Giesù. Text von Luti. Ms. Part.

Gabel, Georg, Klavierspieler, bis 1747 Direktor der Kapelle des Grafen von Brühl in Dresden, späterRudolstädterKammermusikus.

Gabelius, S...

Im Ms. 1964, Lautenbuch aus dem Ende des 16. oder Anfange des 17. Jhs. die Motette „Surrexit pastor" für Laute bearbeitet. [R. C. of Mus.

Gabella, Giovanni Battista, bekannt durch:

Il 1. libro de' Madrigali a 5 voci. Ferrara 1585 Vitt. Baldini. 5 Stb. 4⁰. bezeichnet er in der Dedic. als sein 1. Werk. [Modena. (fehlt bei Vogel.)

Il 2. libro de Madr. a 5 voc. Ven. 1588 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Nrn. [br. Mus: A.

Gabellone (Cabellone), **Gasparo,** geb. um 1730 in Neapel, Tod unbekannt, der Kat. des Mailander Conserv. giebt c. 1790 an (Florimo 2, 351). Das Archiv del real Colleg. in Neapel besitzt von ihm 10 Werke, Messen u. a., darunter 4 im Autogr.

La Passione de vendredi (f. Chor u. Orch.) Ms. [Paris Conservat., ist zwar mit Gabellone gez., jedoch fraglich, ob es nicht Michele Cabalone angehört, denn die beiden im Kataloge darauf folgenden Opern sind nach Clément von letzterem.

Cantata a voce sola per la nascita di Maria Carolina d'Austria. 1796. P. Ms. [Neapel Turch.

Geistl. Gesge. in P. in Ms. 313 br. Mus.

In Mailand Cons. befinden sich im Ms. 1. Messa in Ad. a 4 voci con ripieni (V. Ob. Cor. Org.). 2. Christus e Miserere 4 v. c. org. 3. Inno per il glorioso Patriarca S. Giuseppe a 2 v. c. org. im Autogr. 4. Punti del Passio c. org. per la

domenica delle palme e per il venerdi Santo. 5. 2 Tantum ergo, f. Sopr. V. und Org., f. Alt ... 6. 2 Fughe a 2 parti.

Im Liceo Bologna, Kat. 1, 307 ein Ms. „Maniera per imparare a componere". 4⁰., mit Gasp. Cabellone gez., ob als Autor, oder Kopist ist fraglich.

Ouverture (in G.) f. 2 V. A. B. 2 Ob, u. 2 Tromp. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

3 Arien von 1731 (?) f. S. u. Instr. P. mit Gabelloni gez., vielleicht ein anderer Komponist, siehe Cabalone. [Musikfr. Wien.

Gabellone (Gabelone), Michele, siehe **Cabalone.**

Gabiani, siehe **Gabbiani.**

Gabignet, ... Komponist eines Violin-Konzerts, gespielt von Signor Frizeri in seinem Konzert zu Frankfurt a/M. am 25/3 1768. (Israel 50.)

Gabinger, Georg, Altist um 1554 mit 10 Gld. monatl. Gehalt an der Hofkapelle in Wien (Köchel 1, 121).

Gabini, Domenico, 1551 Altist am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 278).

Gabler, Christoph August, geb. 15. März 1767 zu Mühltroff (Voigtland), gest. 15. April 1839 in Petersburg, studierte 1787 in Leipzig Theologie, dann in Göttingen Jura, bekleidete eine Sekretärstelle beim Grafen Kospoth, ging darauf wieder nach Leipzig um weiter zu studieren, betrieb dabei eifrig Musik, liefs sich 1801 in Reval als Musiklehrer nieder und gab öffentliche Konzerte. Er ging später nach Petersburg, wo er sein Leben beendete. Seine Kompositionen wurden von den Recensenten sehr gnädig aufgenommen, siehe Allg. mus. Ztg. 41, 707 die Biogr. und anderwärts zahlreiche Kritiken, s. die Register. Nachweisen lassen sich:

Trauergesang: Zu frühe, ach zu frühe. 4st. mit Orch. (gesungen am Grabe der Mde. Mara). Lpz., Br. & Haertel. P. u. Stb. [Musikfr. Wien. Schwerin F. im Kl.-A.

Air pour Soprano av. acc. de clavecin. Lpz., ib. [Brüssel Cons.

12 Lieder mit Begltg. des Clav. oder Fortep... 2. Samlg. op. 13. Lpz., Lehmann. [B. Kgsbg.

6 Lieder mit Begltg. des Pfte. 3. Samlg. op. 14. Lpz., Br. & H. [Brüssel Cons.

6 Lieder mit Fortep. 4. Samlg. 16. Werk (1800). Lpz., Lehmann. [B. Kgsbg.

VI Veränderungen fürs Clav. u. Gesg. über das Lied: Die Cafféeschwester von ... Lpz., Br. & H. qu4⁰. [Brüssel Cons.

Gesänge für Freymaurer mit Pfte. Lpz., Peters. [B. B.

In Reichardt's Neue Lieder geselliger Freude 1799 ein Lied.

Serenade f. pfte. zu 4 Hd. op. 4. Lpz., Hilscher. [Brüss. Cons.

Sonate f. Clav. op. 6. Lpz., Baumgartner. [Brüss. Cons.

3 Sonaten f. pfte. Lpz., Hilscher. [ib.

12 Allemandes p. pfte. op. 18. in 2 livr. Lpz., Breitk. — Wien, Hoffmeister. [Brüss. Cons.

8 Walzer. Lpz., Breitk. [ib.

Pièces p. pfte. Lpz., Hilscher. [ib.

Noturno à 4 mains p. le Pianof. op. 47. Leipzig, Peters. qufol. [Dresd. Mus. Berlin K. H. Musikfr. Wien.

Bibl. Kgsbg. besitzt an Klavierpiecen op. 24, 10 Variat. (auch in Berlin K. H.); op. 25, 9 Variat. f. Pfte. Leipsic, Br. & H. B. M: op. 18, 6 Allemandes.

Musikfr. Wien: Variationen op. 23. 31. 33. 35. 38. 49. 51. Die Spinnerin alla polacca op. 43. Adagio et Rondo op. 50. Rondo op. 52. Gr. Marches à 4 ms. op. 55.

In B. Dresd. Ms. 1099 Bl. 11 ohne Vornamen eine 4hdg. Serenate.

Gabler, Matthias, geb. 22. Febr. 1736 zu Spalt (Baiern), gest. 30. März 1805 in Wemding (Baiern), wo er seit 1788 Pfarrer war. Er gab heraus:

Der Instrumentalton, eine physikalische Abhandlung. (Ingolstadt) 1775 Lutzenberg. 4⁰. [B. B. Proske. Brüssel 7176.

Gabriel, Peter, 1603 Instrumentist an der Hofkapelle in Berlin mit 60 Thl. Gehalt. 1612 u. 1618 ist er als Bass-Violist mit 164 Thr. verzeichnet (Schneider 21. 22).

Gabrieli, Andrea, da Canareggio, geb. zu Venedig um 1510, Schüler von Willaert, trat 1536 als Sänger in die Kapelle des S.

Marco und wurde am 30. Sept. 1556 zweiter Organist ebd. Am 30. Dez. 1586 erhielt er erst einen Nachfolger, er muss daher bis dahin gelebt haben (Caffi 1, 55. 165. Ambros 3, 523. Winterfeld 4, 37 ff. Wasielewski 3, Beurteilung). Von seinen Werken lässt sich nachweisen:

1564, siehe unter dem Namen *Blessi*, Manoli, ein von G. ediertes Samlwk.

1565 ... Sacrae Cantiones (vulgo Motecta appellatae) 5 vocum, tum viva voce ... Lib. 1. Ven. 1565 Gard. 5 Stb. qu4⁰. [B. M. Bologna: C. B. 5a.

— 1572, ib. [B. B.

— 1584, ib. 37 Nrn. [Bologna. B. D. Kassel. Proske. br. Mus: A. B. Hofb. Wien: B. 5a.

— 1590 Mediolani ap. Franc. & haeredes S. Tini. 37 Mot. [Lübeck: T.

1566 ... Il 1. libro di Madrigali a 5 voci, Nouam ... Ven. 1566 Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 30 Nrn. [Florenz B. n: B. Verona S. f: C. A. T. 5a.

— 1572, ristamp. ib. 5 Stb. wie oben. [B. M. Brüssel. Venedig Marco: C. A. T. 5a. Modena: C. A. T. 5a. Bologna 5a. Florenz B. n: C. A. T. 5a. Crespano: B.

— 1587, ristamp. Angelo Gard. wie oben, um 2 Madr. vermehrt. [B. D. Brüssel. B. Kgsbg: fehlt 5a.

1570 ... Il 2. lib. di Madrigali a 5 voci, insieme doi à sei & uno Dialogo à 8 ... Ven. 1570 figl. di Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 28 Nrn. [Bologna. Verona S. f: C.

— 1572, ristamp. ib. [B. M. br. Mus. fehlt B. London Westm. Florenz B. n. Crespano: B.

— 1588, rist. Ang. Gard., um 7 Madr. vermehrt, während die letzten 4 zu 6 u. 8 Stim. fehlen. [Brüssel. br. Mus. fehlt 5a.

1571. Gregesche et Justiniane di ... a 3 voci Lib. I. Ven. 1571 figliuoli di Gardano. 3 Stb. qu8⁰. 11 Greg. 4 Just. In der Dedic. erklärt er, dass er schon 1564 ein Samlwk. unter dem Namen *Manoli Blessi* herausgegeben habe, in dem sich 7 Madrigale Grechi zu 4—7 Stim. von ihm befinden, siehe unter Blessi. [br. Mus: T.

1571 siehe 1605 Canzoni alla franc.

1572. Primus liber Missarum 6 vocum ... Missa Quando lieta sperai. Missa Vexilla regis. M: Ove ch'io posi. M: Pater peccavi. Ven. 1572 filii Gardani. 6 Stb. qu4⁰. [Bologna: T. B. A. br. Mus: A.

Proske veröffentlichte die letzte Missa in P.

1572, Cantion. 5 v. siehe 1565.

1572, 1. lib. Madr. 5 v. siehe 1566.

1572, 2. lib. Madr. 5 v. s. 1570.

1574 ... Il 1. Llibro (!) de Madrigali a 6 voc. Nuouamente... Ven. 1574 figl. Gard. 6 Stb. 4⁰. 31 Nrn. [B. K. Modena fehlt 6a. Mantua A. G: 5a. Bologna: A. Verona S. f. fehlt T. B. M.

— 1587 ristamp. Angelo Gard. 6 Stb. 4⁰. 31 Nrn. [B. D. B. A. B. B: C. B. 5a. Modena fehlt 5a. Bologna. Florenz B. n. br. Mus: C. Florenz B. L: 5a. Basel.

1575. Lib. 1 de Madrigali a 3 voci di ... Ven. 1575 figl. di Gard. 3 Stb. qu4⁰. 30 Nrn. [B. L. B. M. B. B: T.

— 1582, ristamp. Ang. Gard. wie vorher. [B. B. br. Mus. Bologna. Florenz B. n: T. Upsala: C.

— 1590, rist. ib. [Hofb. Wien. Bologna.

— 1607, rist. Ven., Aless. Raverij, wie oben. [br. Mus: C. T.

1576. Liber 1. cantionum ecclesiasticarum 4 vocum sanctorum solemnitat... Ven. 1576. [Zittau fehlt A. br. Mus: B.

— 1589. Ven. Gardanus. 4 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. [B. M. Hofb. Wien: C. T.

1580 ... Il 2. lib. de Madr. a 6 voci Ven. 1580 Gard. 6 Stb. 4⁰. 22 Nrn. [B. M. B. K. B. A. B. B: 5a. Berl. Kircheninst: 6a. Bologna. Mantua A. G: 5a. Modena fehlt 6a. Ven. Marco: C. A. Bolog. Petron. br. Mus: fehlt 6a.

— 1586, rist. ib. [B. D. B. Frkft. B. B. B. A. br. Mus: C. A. 6a. Ferrara. Kircheninst. Berlin.

— 1588, rist. Milano, Francesco & gl'heredi di Tini. [Amst: C. T. Basel 6 Stb.

1582, Lib. 1. Madr. 3 v. s. 1575.

1583 ... Psalmi Davidici, qui poenitentiales nuncupantur, tum omnis generis instrum., tum ad vocis ... 6 vocum. Ven. 1583 Gardan. 6 Stb. 4⁰. [Bologna. B. D. B. B. fehlt 6a. B. Frkft. B. M. Modena: A. Ferrara. br. Mus: 5a.

— Ausg. gleicher Titel von 1606 ib. [Bologna: C. T. 5a. 6a.

1584, Cantion. 5 v. s. 1565.

1586, 2. lib. Madr. 6 v. s. 1580.

1587. Concerti di Andrea, et di Gio. Gabrieli Organisti ... Continenti musica di chiesa, Madrigali, & altro, per voci, & stromenti musicali; à 6. 7. 8. 10. 12. & 16. Nouamente ... Lib. 1. et 2. Ven.

1587 Gard. 12 Stb. kl. fol. Dedic. Kat. Bologna 2, 424 abgedr. Kat. Frkft. mit Register: 77 Nrn. nur 10 davon sind von Giovanni. [B. Frkft. B. M: C. A. T. B. 5a. 6a. B. A. Bologna. Proske. br. Mus: 5a. Hofb. Wien kompl. Treviso B. cap. Vened. Marco. Ferrara.

1587, 1. lib. Madr. 5 v. siehe 1566.

1587, 1. lib. Madr. 6 v. s. 1574.

1588. Tenore. Chori in musica composti da ... sopra li chori della Tragedia di Edippo Tiranno. Recitati in Vicenza l'anno 1585. Con solennissimo apparato ... Ven. 1588 Ang. Gard. Stb.? in 4⁰. 65 Gesge. zu 2—6 Stim. geteilt in Choro I—IV. [Hofb: A. B. 5a. Padua B. del Sem: C. T. B.

1588, 2. lib. Madr. 5 v. s. 1570.

1588 siehe 1580, 2. lib. Madr. 6 voci.

1589a... Il 3. lib. de Madr. a 5 voci, con alcuni di Giovanni Gabrielli (!) ... Ven. 1589 Gard. 5 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. davon 7 von Giov. [B. B: 5a. Brüssel. Verona T. f: A.

1589b. Madrigali et Ricercari di ... a 4 voci, Nouam ... Ven. 1589 Gard. 4 Stb. 4⁰. 24 Nrn. [Basel. B. B: C. Wolfenb: C. A. T. Bologna: B. br. Mus: B.

— 1590 ib. (ohne ristamp.). [Wolfenb: B.

1589, siehe 1576 Lib. 1. cantion. 4 voc.

1590, Cantion. 5 v. s. 1565.

1590, Lib. 1. Madr. 3 v. s. 1575.

1590. Madr. et Ricercari 4 v. s. 1589.

1593. Intonationi d'organo di ... et di *Giovanni* suo nepote, ... composte sopra tutti li dodeci toni della musica ... Ven. 1593 Gard. 1 vol. qu4⁰. 42 Bll. von Andrea, 8 Intonat. u. 4 Toccat., von Giov. 11 Intonatio. [Bologna. Basel. Im Wasielewski 3 Nr. 3 eine Canzone.

1595. Ricercari di ... composti & tabulati per ogni sorte di stromenti da tasti ... Lib. 2. Ven. 1595 Gard. 1 vol. qu4⁰. 40 S. 13 Ric. von Andrea, 2 von Giov. Im Wasielewski 3 Nr. 20 1 Satz abgedr. [Basel. Bologna.

1596. Terzo libro de Ricercari di ..., insieme uno Motetto, dui Madrigaletti & uno Capriccio sopra il Pass'è mezo antico, in 5 modi variati, et tabulati per ogni sorti di stromenti da tasti ... Ven. 1596 Gardano. qu4⁰. 42 S. 12 Nrn. (Nr. 10 von Cypr. Rore, Nr. 11 von Giachet, bearbeitet von G.) [Basel. Bologna. Im Wasielewski 3 Nr. 22 u. 23 eine Fantasie u. Canzoni abgedr.

1601. Mascherate di A. G. et altri autori eccellentiss. à 3, 4, 5, 6, et 8 voci ... Ven. 1601 Gard. A. B. 5us. kl. 4⁰. 25 Nrn. [Hofb. Wien. Enthält aufser A. G: *Hip. Camaterò, Or. Vecchi, Geminiani Capilupi.*

1605a. Canzoni alla francese et Ricercari ariosi, tabulate per sonar sopra istromenti da tasti dall' ... Nouam ... Lib. V. Ven. 1605 Gard. 1 vol. qu4⁰. Enthält Bearbeitungen über Gesänge von Crequillon, Jannequin, Lasso und 6 selbständige Tonsätze. [B. A. Kat. S. 113.

1605b. Canzoni alla francese per sonar sopra istromenti da tasti; tabulate dall' ... Con uno Madrigale nel fine & uno Capriccio a imitatione beliss ... Libro VI. & ultimo. Ven. 1605 Gard. (soll nach Wasielewski 3, 141 in 1. Aufl. 1571 erschienen sein. Unter Nr. 24 teilt W. das letzte Stück mit.) [Bologna.

1606, Psalmi Dav. 6 v. s. 1583.

1607, Lib. 1 Madr. 3 v. s. 1575.

In alten Samlwk. 85 Gesge. (Eitner 1). Ferner in Monteverdi's Musica tolta 1607: Sonno diletto u. Non ti sdegnar 6 v. — In Cypr. Rore's 5. lib. Madr. 5 v. 1566: Chiedendo un bacio c. 2. p. — Im Samlwk. Blessi's 1564 sechs Gesge. — In Molinaro's Fatiche lib. 1. 2. von 1610 neun Motett. mit italien. Texten. — In Ruffo's Madr. 5 v. 1554: Piangete occhi. Ebenfalls im 3. lib. Madr. 5 v. 1555. — In Bonagionta's Corona della morte 1568: Arbor vittorioso c. 2. p. 5 voc. — In Antonelli's Dolci frutti 1570: Ma da quel atro cor 5 v. — In Ant. Gardano's figliuoli 6. lib. delle Villote 3 voc. 1570²: Dionora vien. — In Orf. Vecchi's Motectorum 5 v. lib. 2. 1598 eine Mot. — In Mosto's Il 1. fiore della Ghirlanda 1577: Quel gentil fuoco c. 2. p. 5 voc. — In Marescotti's Della Scelta di Madr. 1582: Ella non sa se non. — E dove non potea. — Sa quest'altier ch'io. — In Angelo Gardano's Dialoghi musicali 1590: 5 ital. 8- und 12stim. Gesge. — In Vincenti's Nuova Spoglia amorosa 1593: Laura soave 5 v. — In Cavaglieri's Madrig. 1616: Aminta mio gentil. Caro dolce ben mio, 5 voc. — In Phalese's Florilegium 1609 eine 5st. Motette.

In *Mss. der B. B*:

Ms. 191 ein Orgelbuch von c. 1624 Bl. 43b eine Canzone (abgedr. in Ritter's Geschichte des Orgelspiels Nr. 1). Bl. 37b Canz. Bl. 36b Ricercar. Bl. 33 Canzone.

Ms. Z 28. Part. von 1599 S. 33 Deo nostro perennis 6 voc. Ego rogabo 6 voc. S. 34 Domine quis hab. 6 v. S. 134 Beati immaculati 8 v. S. 174 u. 178 achtst. Mot.

Ms. 16766. Deus miseratur 12 voc.

Ms. Z 39, 12 Stb. Nr. 37: Exurgat Deus. 8 voc. Nr. 113 Benedicam Dno. 8 voc.
Ms. 59 Eructavit cor meum 6 voc.
Ms. 12591. Sic Deus dilexit 5 voc. Nr. 16.
Ms. W 35 Nr. 391—400 u. Ms. W 36 Nr. 477—479 Madrigale in P. Ms. W 37 u. 39 acht Motetten von 6—12 Stim. in P. — Ms. T 120 Gesge. in P.
Mss. in B. München:
Missa: Vexilla regis 6 voc.
Missa: Pater peccavi 6 v.
Missa: s. nomine 4 v.
Missa: s. nomine 4 v. in Chorbüchern Nr. 20—22.
Caro mea 4 v. P.
Expurgate 8 v. P.
Maria Magdal. 7 v. P.
Ms. 132 eine Motette zu 12 Stim. Aufserdem noch 3 Orgelbearbeitungen.
Mss. B. *Liegnitz:* 3 Mot. u. 1 Canzone (s. Kat.).
Bibl. *Brüssel*, Ms. 2289, Part. von Madrigalen dabei auch Gabrieli.
In Hofb. Wien, Ms. 15 608, 11/12, neuere Part: 1 Magnificat 5. toni 7 voc. Expurgate vetus 8 voc. — Ms. 15613, 21: Caro mea vere est 4 voc. — Ms. 16703 Chorb. Nr. 29—33, 5 lat. Gesge. zu 8 Stim. — Ms. 16704, 38, Chorb: Emendemus in melius 6 voc. — Ms. 16705, 46/51, Chorb. De bata virgine in 7 Abtlg. 6 voc. und Justi sunt triumphatores 6 voc. — 16707, 3 Chorb., das 1. fehlt: Missa 12 voc. — 16708, 3 Chorb., das 3. fehlt: Magnificat 12 voc.
B. *Augsbg.* 15 Gesänge im Ms., s. Kat.
B. Br. 6 Gesänge im Ms., siehe Kat.
B. Dresd. 5 Gesänge und 3 fragliche im Ms., siehe Kat.
B. Joachimsthal, 3 Gesge. 8—12 voc. Ms. Kat. 20, 21—23. P.
B. Löbau (jetzt Dresd.) Mss. angebunden an Weifsensee's Opus melicum 1602, letzte Nr. ein Tonsatz.
B. Zw. 4 Motetten zu 5—12 Stim. s. Reg.
In neuen Ausgaben sind 16 Gesänge veröffentlicht (Eitner 2). In Hugo Riemann's Old Chamber Music, Lond., Augener, 1 Ricercar 8 voc.

Gabrieli, Augustino, lebte 1570 in Florenz. Die B. M. besitzt im Ms. eine „Missa 4 voc. con org." mit der Aufschrift „Diese Mefs ist año 1570 von Gabrieli Augustino a Firenza gemacht worden." Part.

Gabrieli, Gabriel de, 1633 Violonist an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 424).

Gabrieli, Giovanni I., Neffe des Andrea, geb. 1557 zu Venedig, gest. 12. Aug. 1612 ebd. Er wurde am 1. Jan. 1585 erster Organist am S. Marco. Im Samlwk. 1575a (Eitner 1) wird ein Giovanni d'Andrea Gabrielli als Kammermusiker im Dienste des Herzogs von Baiern genannt. Canal 1, 17 müht sich ab nachzuweisen, wie die beiden Gabrieli zu dem Titel „virtuosi del Duca di Baviera" gekommen sind. Meiner Ansicht nach ist dies ein anderer Komponist, den ich auch für sich anführe und der mit den beiden Gabrieli in Venedig nichts gemein hat. Sandberger in den Historischen Anmerkungen zu Lassus Gesamtsausg. S. 9 sagt zwar, dass G. auf Anregung Lassus' 1575 nach München kam und bis 1579 blieb, doch nicht im Dienste der Kapelle stand. (Winterfeld 4, 34. Caffi 1, 175. Ambros 3, 525. Wasielewski 2. 6 u. 3 Beurteilung. M. f. M. 19, 26 über das angebliche Sterbejahr 1613.) Die beiden Gabrieli, besonders aber Giovanni, strebten nach einer Vollstimmigkeit in ihren Gesängen, die bis dahin nur in vereinzelten Fällen aufgetreten war. Gesänge zu 3 und 4 Chören, jeder zu 4 Stimmen, ist bei ihnen nichts Ungewöhnliches mehr, und sie verstehen mit Meisterschaft diese Vollstimmigkeit auch zur Geltung zu bringen. Auch kontrapunktisch tritt bei Giovanni bereits das Bestreben hervor, ein Motiv in verschiedenen Kombinationen zu benützen, besonders tritt dies in seinen Orgelkompositionen hervor und was sein Schüler Sweelinck dann in selbstbewufster Weise weiter ausbildete, findet sich

bei Gabrieli schon andeutungsweise vor. Ich mache ganz besonders auf das Ricercar im Ms. 191 fol. 36b der Kgl. B. B. aufmerksam, dessen Thema nicht nur in richtiger Fugenart einsetzt, sondern auch den Versuch in der Engeführung aufweist. Von selbständigen Samlg. seiner Kompositionen giebt es nur einige wenige, das Meiste ist gemeinsam mit seinem Onkel oder in Samlwk. erschienen. Nachweisen kann ich von den ersteren:

1597. Sacrae Symphoniae, J. G. ... Senis, 7, 8, 10, 12, 14, 15 & 16 tam vocibus, quam instr. Editio noua. Ven. 1597 Ang. Gardanus. 12 Stb. 4°. 45 Motetten, 14 Canzoni per sonar und 2 Sonaten. [B. A: fehlt C. und eine hds. Part. siehe Kat. 39 u. S. 124. B. B. Proske. br. Mus: 5a. Hofb. Wien kompl.

1615. Symphoniae sacrae J. G ... Senis, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17 et 19. tam vocib., quam instrum. Editio noua. Ven. 1615 Magni. 15 Stb. 4°. u. 1 Orgelst. in fol. 32 Nrn. [B. Br. nur 14 Stb. B. B. kompl. B. A. fehlt B. B. K. 14 Stb. Stockholm 6a–8a vox. Bologna: 5a. B. Brüssel Ms. 1814 eine hds. Part. br. Mus. 9a. R. C. of Mus: A. 7a. 8a. 9a. 11a.

Von beiden Drucken ist die erste Ausgabe, die es unbedingt gegeben hat. sonst wäre die Bez. mit „Editio nova“ ein Unding, unbekannt.

1615. Canzoni et Sonate del ... A 3. 5. 6. 7. 8. 10. 12. 14. 15. & 22. Voci. Per sonar con ogni sorte de instrumenti. Con il B. per l'org. Ven. 1615 Magni. 14 Stb. in 4°. [B. K. B. B: 13 Stb. B. A. 13 Stb., fehlt der B. Siehe Wasielewski 3, 158. Bologna nur ein Bruchstück.

Die Kgl. B. B. besitzt noch einen Hochzeitsgesang G. Gruber's in Nürnberg zu Ehren, der mit einem von Hasler zusammen erschien:

1600. J. G. et Hasleri, honori et amori G. Gruberi ... Hymenai 6 voc. Noribg. 1600 Kauffmann. 6 Stb. 4°.

In betreff derjenigen Kompositionen, die in Andrea's Drucken erschienen siehe diesen. In alten Samlwk. befinden sich 80 Gesangs- u. Instrumentalsätze (Eitner 1), doch kommen dazu noch in Ang. Gardano's Dialoghi musicali 1590: 5 Gesge. zu 8–12 Stim. — In Vincenti's Fiori musicali 1590: Alma cortes' e bella 3 v. — 1 Madr. in Orf. Vecchi's Scielta 1604. — In Diruta's Il Transilvano 1. u. 2. partib. 1622 u. 1625 drei Instrumentalsätze. — Einige Sätze für Laute u. Orgel bearbeitet im Hove, Rude, Bernh. Schmid, Woltz.

Mss. B. B. Samlg. von Winterfeld, Bd. 26. 27. 28. 33. 36. 59, Partitur aus Concerti 1587, 5 Nrn.; aus 1615, 4 Nrn.; aufserdem Litaniae, Psalmi, Magnif., Missa, Motettae. In Bd. 26 eine Scherza Amarilli e Clori.

— Ms. Z 28. Partitur von 1599:
S. 15: Gloria patri et filio 8 v.
S. 54: Exaudi Domine 6 v.
S. 110: Exultavit cor meum 6 v. c. 2. p.
S. 112: O Jesu Christe 6 v.
S. 170: O Jesu me dulcissime 8 v.
S. 184–190 zu 10 Stim. S. 199–202 zu 12 Stim.

— Z 27. Part. mit Taktstr. 1624, enth. S. 256 Audite principes 16 v.

— Z 39. 12 Stb. Nr. 55. 56. 99. 107. 108. 114. 124, Motett.

— Z 42. 8 Stb. Nr. 3.

— Z 44. 8 Stb. S. 15, 16 zwei Mot. zu 8 u. 10 St.

— Ms. 122 p. 158. 166. 176. Lucida ceu fulvo c. 2 p. 8 v. — Deus misereatur. 12 v. P.

— Ms. T 137 Gesänge in Part.

— Ms. T 186 Magnific. in Part.

— Ms. 191 Orgelkompositionen.

— Ms. 132 p. 2. Missa 8 v. sup. Misericordias. P.

7 Mot. in alten Mss. B. Proske (s. Kat. A. M. IV).

Miserere mei Deus 4 voc. Altes Ms. (A. fehlt) in B. Proske.

14 Mot., 1 Magnif., 1 Miserere zu 3 bis 8 St. im Ms. B. L.

1 Magnif. 8 v. P. und 11 Mot. in mod. Part. 2 Mot. in Ms. 263 zu 12 Stim. 3 Mot. in alter Tabulatur, Ms. 264. 6 Fug. u. 1 Ricercar in Ms. 262. [B. M.

Toccata u. La Inspixitata 4 voc. Ms. eines Tabulaturb. von Rud. Lasso geschrieben. kl. fol. [Hofb. Wien. In Ms. 16703, 34–41: 8 achtstim. Motetten in Chorb. — Ms. 16704, 39 Miserere 6 voc. Chorb. — Ms. 16705, 18 Beata es virgo Maria 6 voc. Chorb. — Ms. 16707, 3 Chorb., das 1. fehlt, Missa 12 voc. — 16708, 3 Chorb., das 3. fehlt, 4 Magnificat, 12 bis 20 voci.

In Bibl. Zw. 3 Motetten, s. Reg.

B. Kassel, Mss. gez. mit G. G:

Canzon à 8. Canz. a 12 Nr. 147. Hic

et filius 18 v. Surrexit Chr. 12 v. Miseric. tua 12 v. Hodie Chr. 12 v. Nr. 51. Audite coeli 12 v. Nr. 55. Ricercar Nr. 59. Sonata 15 v. Nr. 60. Cantate Dno. 8 v. Nr. 62. Mit vollem Namen gez. Audi domine 7 v. Nr. 55. O che felice giorno 6 v. Nr. 57. Udite chiari Tritoni 16 v. Nr. 57.

67 Gesge. im Ms. B. Augsbg., siehe Kat. 11 Gesge im Ms. B. Br., siehe Kat. 11 Gesänge im Ms. in B. Dresd. (Kat.) 1 Missa 8 voc. in P. im Ms. B. Joach. Partitur. Symphoniae 1615, 32 geistl. 6—19stim. Gesge. Am Ende „Canzone e Sonate". Ms. Bd. 81, 2 voll. [Breslau Kircheninst.

Zahlreiche Gesänge und Orgelkomp. in neuen Ausgaben (Eitner 2), dazu kommt noch in Commer Bd. 15 S. 40: O quam suavis est Domine 7 voc. und 1 Mot. in Bd. 23, sowie eine 8stim. in Bd. 28. Im Ritter Orgelpiecen Nr. 7 u. 8. In Hugo Riemann's Old Chamber Music, Lond., Augener.

Gabrieli, Giovanni II., Oboist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. von 1705 an; wird 1740 pension. u. † 1. Nov. 1741, 66 J. alt (Köchel 1).

Gabrielis (Gabriel), **Matthias,** 1715 als Altist (Männer-) in der Hofkapelle in Stuttgart mit 247 Gld. angestellt, 1731 mit 300 Gld. (Sittard 2, 92. 123).

Gabrielli, Domenico, genannt „Minghino dal Violoncello", geb. 1659 zu Bologna, gest. 10. Juli 1690 in Modena. Am 20. Dez. 1680 trat er als Violoncellist in die Kapelle am S. Petronio zu Bologna mit 12 lire monatl. Gehalt. 1688 ging er in den Dienst des Herzogs von Modena als „Virtuoso trattenuto". 1691 bez. er sich mit „Virtuoso trattenuto dal Seren. di Modona (Modena) consacrate all' Eminent... Principe Card. Pamphilii Gran Priore di Roma per la Sacra Religione Gerosolimitana e meritiss. Legato a Latere di Bologna". Zum Behufe der Aufführung seiner Opern war er oft auf Reisen, so in Venedig u. Turin. (Biogr. u. Bibl. mit Dokumenten in Busi 1, 167. Seite 172 sind seine Opern verzeichnet, ohne Fundort). Von seinen Werken sind bekannt:

Balletti. Gighe, Correnti, Allemande, e Sarabande à Violino e Violone, con il 2. V. à beneplacito. Op. 1. Bologna 1684 Monti. 4⁰. [br. Mus. Bologna.

Cantate a voce sola del Sig... Bologna 1691 Monti. 1 vol. in qu4⁰. 135 S. 11 Nrn. [Hofb. Wien. R. C. of Mus. Bologna.

In alten Samlwk. befinden sich in *Silvani's* Melpomene 1685 die Cantate „Stanco di più soffrirti" f. 1 St. u. Bc. und in *Fagnani's* Motetti sagri 1695: Vexillum pacis 1 voc. c. Bc.

Mss. in *Modena, Estense:*

S. Sigismondo re di Borgogno. Oratorio a 5 v. c. strom. Ms. P. 1687.

Kyrie e Gloria a 5 v. 1683. P. Ms.

Confitebor 3 v. c. instr. 1687. Ms. P. u. St.

Confitebor 3 v. c. instr. 1689. Ms. P. u. St.

Domine ad adjuvandum 5 voc. c. instr. 1685. Ms. P.

Iste confessor, a C. e B. c. 2 V. 1681. Part. und 12 Stb. Autogr.

Laudate pueri 3 v. c. instr. 1688. Ms. 118a. P. [auch in Dresd. Mus.

Accurrite tartarei spiritus 2 v. con cori e strom. Ms. P. — Folgen noch ein Ave maris stella. 5 Psalmen. 1 Kyrie u. Gloria mit ähnlicher Besetzung. Ms. P.

Opern u. a.

Carlo il Grande; op. in 3 atti. 1688. Ms. P.

Il Clearco in Negroponte. Op. in 3 at. 1685. Ms. P.

Flavio Cuniberto. Op. in 3 at. Ms. P. 1688. (Auch im Liceo zu Bologna mit dem Titel: Fulvio Cuniberto.)

Le generose gare tra Cesare e Pompeo. Op. in 3 at. 1686. Ms. P.

Il Gige in Lidia. Op. in 3 at. Ms. P. 1683 geschrieben.

Il Gordiano, Opera in 3 atti. Ms. P. 1688.

Il Maurizio. Op. in 3 atti. 1687. Ms. P.

Il Rodoaldo Re d'Italia, Op. in 3 atti. 1685. Ms. P.

Silvio re degli Albani, op. in 3 atti. 1689. Ms. P.

(An Opern verzeichnet Busi noch: Cleobulo 1683 in Bologna.

Teodora Augusta 1686 Venedig.)

Ariette (39) a voci diverse e duettino c. Bc. Lucca 1687. Ms.

2 Ariette a voce sola c. Bc. — 1 Cantata in den 28 Bänd. Kantaten für 1 Stim. mit Bc. 17. Jh.

2 Sonaten f. Vcl. u. Bc. Ms. P.

Ricercarj per Vcl. solo, con un Canone a 2 Vcl. e alcuni Ricerc. per Vcl. e Bc. 1689. Ms. P. Bis hierher in B. Modena.

In dem Samlwk: Sonate a 3 di vari autori, s. l. et a., soll sich nach Busi eine Sonate von G. befinden. [Bologna.

Im Ms. 1744 R. C. of Mus. die Motette: Vexillum pacis f. 2 Singst. 2 V. u. B.

Im br. Mus. Ms. 49 fol. 26 ein italien. Gesg., in Ms. 56 drei Gesge. und Ms. 57 ein it. Gesg.

In Bologna, Kat. 3, 197 in einem Ms. des 18. Jhs. Bl. 1 u. 40 2 Gesänge, Cantaten oder Arien, Kat. ungenau. Im folgenden Ms: Arie e Cantate a voce sola c. Bc. eine Nr.; Bl. 63, Kat. p. 230: Cantate a voce sola aus 1691 in P. kop.

In dem Archive v. S. Petronio in Bologna: 1. Domine ad adjuvandum, 3 v. 2. Concerto a 4 Violini. 3. 7 Sonate per istromenti. 4. Laudate pueri 3 v. in P. Mss.

Gabrielli (Gabrieli), **Giovanni d'Andrea,** wird in Samlwk. 1575a ein Virtuoso des Herzogs von Baiern genannt, ist daher nicht mit den Venetianern Gabrieli zu verwechseln, wie es Canal 1, 17 gethan hat. Man kennt von ihm nur 2 Madrigale, die in meiner Bibliographie verzeichnet sind (s. Gabrieli). Dr. Sandberger sagt zwar, dass Giovanni auf Anregung Lassus' in den Jahren 1575—79 in München zum Besuche war, doch kann damit nicht obiger Autor gemeint sein, da er sich Giovanni d'Andrea nennt.

Gabucci, siehe **Gabussi,** Giulio Ces.

Gabussi, Baldassare, 1. Hälfte des 18. Jhs.

In einem Ms. von Domenico Alberti „Arie diverse" befindet sich Bl. 10 die Arie: Leon piagato a morte f. Sopr. u. Instr. [Bologna, Kat. 3, 264.

Gabussi (Gabucci, Gabuzzi, Gabutius), **Giulio Cesare,** aus Bologna (Titel), Schüler von Costanzo Porta, um 1580 war er Kapellmeister in Rom, von 1582—1611 am Dome zu Mailand. Vor 1619 muss er gestorben sein, denn der Titel und die Dedic. zu den 4 Bücher Hymnen von 1619 bezeichnen ihn als einen Verstorbenen. Nach dem Titel des Samlwk. 1604 Melodiae sacrae von Vinc. Lilius muss er auch eine Zeitlang in Krakau an der Hofkapelle Königs Sigismund III. angestellt gewesen sein (Eitner 1 p. 238. Busi 1, 276, Muoni 30 und die Titel seiner Druckwerke).

Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1580 ... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Nouam... Ven. 1580 Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Nrn. In der Dedication erklärt er dies für sein erstes Werk und C. Porta als seinen Lehrer. [B. D. Bologna: B. Crespano: B. Celle: C. B.

1586 ... Motectorum lib. 1., quae partim 5, partimque 6 vocibus concin. Ven. 1586 Gardanus. 6 Stb. 4⁰. [B. B. 6a fehlt. Bologna, nebst einer modern. Part. Bologna Petron.

(1589) ... Magnificat X. Quorum nouem quinis, & unum senis vocibus concinuntur; quibus in obitu Carli Cardinalis Boromaei Motectum octonis, & Te Deum laudamus 4 voc... Mediolani, ap. Franciscum & haered. S. Tini. 5 Stb. kl. 4⁰. s. a. (er war zur Zeit schon in Mailand Kapellm.) [Bologna. Ferrara.

1598. Il 2. lib. de Madr. a 5 voci... Ven. 1598 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. In beiden Büchern Madr. nennt er sich *Gabucci.* [B. Lpz.

1619. Julii Caesaris Gabutii Bononiensis olim et Vincentii *Pellegrini* canonici Pisaurensis nunc ... *Libri quatuor,* Primi, & Secundi Chori. In quibus *Hymni,* Posthymni, et Lucernalia in solemnit. totius anni ... 4, et 5 vocibus ... Unà cum Psalmo Dixit, & Cantico Magnificat 8 voc. Item cum Psalmis ad tonos in omnibus ... Pater noster diversorum auctorum. Te Deum & alia ut in calce hujus Operis apparent. Additis ab eodem Vinc. Pellegrino Antiphonis B. V. post complect. p. annum 5 voc. ... 2 Bl. Mediolani 1619

Georg. Rolla. Chorbuch in gr. fol. Aufser Gabussi noch enthalten 5 und 6 st. Pater noster von Antonio da Lendinara, Arnone, Ben. Binaghi, Giac. Fil. Biumi, Ces. Borgo, G. Paolo Cima, Flam. Comanedo, Gio. Batt. Corradi, Franc. Lucino, Pietro Ponzio. Dom. Ripalta (Rivalta), Franc. Rognoni, Giorg. Rolla, Vinc. Ruffo, Dam. Scarabelli, Orf. Vecchi. [Bologna. Mailand Dom.

1623. Inni e Litanie a 4 e 8 voci. Milano 1623 tipi di Giorgio Rolla. [Archiv des Domes in Mailand. Nr. 2317.

16 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). Aufserdem in Bonometti's Parnassus 1615 eine Motette zu 2 St. — In Cl. Merulo's 1. lib. Motetti Ms. in Bologna (Kat. 2, 460) ein Magnific. zu 6 Stim. in P. — In Vincenti's Vittoria amorosa 1596: Ahi, che dolcezze amare. Cruda e vaga omicidia 5 voc.

Im Archiv des Doms zu Mailand in Mss. 2273 p. 193 Nr. 2287 p. 204 Nr. 2288 p. 205 (nach Busi) die Gesänge: Pater noster, Te Deum etc. Symphonie ad tonos.

In B. Dresd. Ms. B770, 1 vol. mit 15 Duetti von Gabussi, siehe Kat. p. 33. — 1 Duett in Berlin K. H. im Ms.

Benedicta tu, 5 voc. S. 33 im Ms. Da 48 Dresd. Mus. Part.

Ein Sicut erat in neuer Ausg. (Eitner 2).

In M. f. M. 23, 119 ein Magnificat mit kolorierter Oberstimme.

Gabutius, s. **Gabussi,** Giulio Ces.

Gaces Brulés oder **Brulez,** ein Chansonnier des 13. Jhs., der um 1235 lebte. In einigen Mss. heifst er auch *Gaste-Blé*. Fétis sagt: man kennt von ihm 79 Chansons. 63 besitzt die Nationalbibl. zu Paris, davon sind einige mit Melodien versehen.

Gache, Clemens, s. **Lagache.**

Gaches, John James, schwor am 8/11 1688 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

Gachet, ... Huygens redet ihn an (Brief 84) „tres-scavant Arbitre en toute matière d'harmonie" im Jahre 1677.

Gackstatter, J. G. D. Die Stadtbibl. in Leipzig besitzt von ihm im Autograph: Tonstücke für die Orgel.

Gadbury, Richard, Contratenor zu Windsor, schwor den 16/3 1673 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle zu London und st. am 18/1 1679 zu Windsor. (Rimbault.)

Gadia, Marco, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. vom 1. Okt. 1669 bis 1674 (Köchel 1).

Gadifer, Guillaume, seit 1561 Sänger an der spanischen Hofkapelle Philipp II. (Straeten 8, 41. 43.)

Gäglemair, Georg, Musicus u. Instrumentist an der Hofkapelle in München mit anfänglich 100, dann 140 Gld. Gehalt von 1589 ab. Wird Ende 1592 entlassen (Kreisarchiv).

Gälle, Pat. **Meingoz,** geb. 16. Juni 1752, trat 1777 ins Kloster Weingarten (Württemberg), war 1779—1800 Chorregent u. hinterliefs im Ms. 1 Litanei, 1 Vesper, 10 Offertorien u. a. (Kornmüller 1, 223.)

Gämmrich, Heinrich, Kantor an der Pfarrkirche in Bunzlau, st. 1779 (Hoffmann).

Gänsbacher, Johann Baptist, geb. 8. Mai 1778 zu Sterzing in Tirol, gest. 13. Juli 1844 zu Wien. Sängerknabe zu Innsbruck, dann Schüler von J. Holzmann in Hall, P. Reiner in Bozen, Fendt und Neubaur. 1795 besuchte er die Universität in Innsbruck. 1796 trat er als Freiwilliger in den Landsturm u. wurde Oberleutnant im Kaiserjäger-Regiment (Autogr. s. a.), ging 1801 nach Wien um beim Abt Vogler zu studieren, später bei Albrechtsberger, ging dann auf Einladung Vogler's nach Eisenstadt, sang und komponierte, band sich aber nicht, sondern ging 1807 nach Prag, 1810 nach Darmstadt zu Vogler, wo er mit Weber

und Meyerbeer einen engen Bund schloss, 1813 nahm er Teil an den Freiheitskriegen und wurde bis zum Hauptmann befördert; 1823 erhielt er die Domkapellmeisterstelle in Wien an Preindl's Stelle. Er hat viel geschrieben, doch fanden seine Kompositionen weder beim Publikum, noch bei den Kunstgenossen rechten Beifall, den Einen waren sie zu ernst, den andern zu unbedeutend (Biogr. im Wurzbach mit reichlicher Quellenangabe. A. d. Biogr. von Pohl. — Fischnaler, Biogr. Innsbruck 1878. — Säcularfeier Joh. G. Wien 1878). Von seinen zahlreichen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1. Im Druck:

Messe (in B.) für 4 Singst. 2 V. Va. etc. op. 32. Wien, Diabelli. 19 Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

Messe (in C.). op. 41. Wien, Haslinger. Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

Messe (in F.) op. 45. Augsbg., Böhm. Stb. [B. B.

Requiem in Esd. op. 15 f. Chor und Orch. [Musikfr. Wien.

1. Offertorium in F. für Bass solo, Chor und Instr. op. 33. Wien, Diabelli & Co. [B. B.

op. 34 kleinere Chorwerke. [Musikfr. Wien. Ebendort ohne Angabe ob Druck (nach dem Kat.) 2 Offertorien, Ecce sacerdos 4 voc. c. orch. 6 Lieder. Nachtgesang von Kosegarten. Liederhefte op. 5. 7. 8. 9. 24 schottische Volkslieder f. Pfte. 2 Hefte.

3 Terzetti a 2 Sopr. e Tenore c. Cembalo. op. 1. Berlin, Uffizio. [B. B. Musikfr. Wien.

4 deutsche Lieder. Berlin, Schlesinger. [B. B.

Adagio et Var. p. Pfte. et Vcl. Berlin, Schlesinger. [B. B. Musikfr. Wien.

Gr. Divertissement p. Pfte. ib. [B. B.

Notturno p. Fortep. av. V. Vienne, Tr. Mollo. 2 Stb. [B. B.

6 Variat. f. d. Pfte. zu 4 Hd. op. 9. Bonn, Simrock. [B. M. Dresd. Musikfr. Wien.

Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt an Instrumentalwerken einen Jubelmarsch op. 31. Sonate f. Kl. V. Vcl. 2 Sonaten f. Kl. Fl. oder V. op. 11. 2 Sonaten f. Klav. V. u. Vcl. 3 Divertissements p. clav. oe. 20. 29 zu 4 Hd. Notturno in Gm. 7 Var. op. 4.

2. Im *Manuscript:*

Autogr. ein Fragment f. Pfte. Ms. 18380. [Hofb. Wien.

Deus tu scis, 3 Männerst. P. — Beata gens 4 voc. — 2 Missae, 1 Offertorium f. Bass solo. P. Münchner Hofkirche.

3 Graduale und Offertorien, 3 Messen. [Kl. Neuburg.

In B. B: Ms. Autogr. Requiem in Es. P. und Ave Maria 4 v. c. Klav. mit seinem Portr., Autogr.

— Ecce sacerdos 4 voc. c. instr. Ms. 6890 in K.

— Aria f. B. mit Chor u. Orch. „Domine Deus". P. Ms. 6891.

In Kremsmünster einige Messen, 2 Requiem, 4 Vespern u. 2 Psalmen.

Regensburg, Dombibl: Ave Maria und Salve regina 4 voc.

Hofb. München: Missa f. 4 Singst. u. grofs. Orch. P.

Im Schottenstift in Wien: 1 Messe, 2 Requiem, 2 Offertorien (Veni creator u. Confirma), 1 Graduale (Exsurgat) f. Chor, Solo u. Orch.

Archiv im St. Stephan in Wien: 35 Messen, dabei 8 Requiem, einige tragen die Jahreszahlen von 1838—1843. 18 Gradualien. 15 Offertorien. 12 Motetten. 6 vollst. Vespern. 7 Psalmen. 8 Hymnen alle für Chor, Soli u. Orchester.

— Nur für 4stim. Chor und Orgel 18 Hymnen. Unter den Hymnen auch 3 Te Deum.

In C. F. Müller's „Gott ist die reinste Liebe" 1 Tons. — Im Samlwk. Künstlerverein, Variat. ü. ein Thema Diabelli's. — Im Latrobe: Quid sum miser 4 voc.

Gaer, van der, in einem Ms. von Libau 1764 befanden sich einige Préludes et Versets von ihm (Straeten 1, 84).

Gärter[n], ... wird im Ms. 114 Nr. 15 der Stadtb. Breslau über einer Toccata für Violine, Organist und Violinist zu Nürnberg genannt. Erste Hälfte des 17. Jhs.

Gärtner, Ferdinand, um 1756 Kantor u. Organist an St. Wenzel in Altbrünn (Marpurg 3, 67).

Gärtner, Georg Friedrich, gest. 2. Mai 1747 zu Strafsburg i/Els., Sohn des Georg Martin und

dessen Nachfolger als Kantor an der Predigerkirche und Gesanglehrer am Gymnasium am 27. Aug. 1744 (Lobstein 46).

Gärtner, Georg Martin, gest. 19. Aug. 1744 zu Strafsburg i/Els., wo er seit 1727 Kantor an der Predigerkirche und Gesanglehrer am Gymnasium war (Lobstein 46).

Gaertner (Gartnerus), **Johann I.,** ein Musiker des 17. Jhs., von dem Donfrid 1628 eine Messe 4. toni für 2 T. B. u. Bc. mitteilt. (Eitner 1.)

Gaertner, Johann II., geb. um 1740 auf dem Petersberg bei Fulda, gest. um 1789 in Fulda. Flötist beim Bischofe von Fulda, hinterliefs auch nach Schilling Kompositionen für Flöte.

Gäsrok, siehe **Gaisruck.**

Gaeta, Laurentius de, war um 1507 Sänger am St. Peter in Rom mit 2 Duc. Gehalt. Wird im Nov. als Magister Aloysii zubenannt. (Viertelj. 3, 251 u. Reg. der Bausteine von Haberl p. 111.)

Gaeta, ... Padre, ein unbekannter Komponist, vielleicht des 18. Jhs., von dem Mailand Cons. besitzt:

Messa di Requiem in Cmoll a 3 voci (2 S. o. T. e B.) c. org. Ms. in P.

Gaetani, Pietro, Sänger an S. Marco in Venedig im 16. Jahrh. (Caffi 2, 129.)

Gaetano, ... war im 18. Jh. Kapellmeister des Königs Stanislaus August Poniatowski und der Autor der Oper Zolnierz Czarnoxieznik (Sowinski).

Gaetano Padoano, bekannt durch eine Cantata:

Begl' occhi s'ïo v'adoro, per Sopr. col Bc. in Ms. 11500, B. B. Samlbd. Part. No. 40.

Gaetano Veneziano, bekannt durch ein

Te Deum 6 voc. c. inst. et org. 1736. Autogr. von Cocchi. Ms. 19083, Bl. 83. [Hofb. Wien.

Gaffi, Bernardo, ein Komponist der römischen Schule, dessen Wirksamkeit ans Ende des 17. u. Anfange des 18. Jhs. fällt. Auf dem Drucke von 1700 nennt er sich Organist an der Kirche Giesù in Rom. Textbücher tragen die Druckorte Modena 1690 und 1702 und Roma 1691. Von seinen Werken sind bekannt:

La Micole. Oratorio a 4 v. c. istrom. Ms. P. [Modena.

Textb. gedr. in Modena 1690 u. 1702. [ib.

La forza del divino amore. Orator. 3 v. c. istr. Ms. P. [Modena.

Textbuch gedr. Roma 1691. [ib.

Cantata a sola voce di Contralto (Al mormorio) Ms. P. [Modena.

In Modena befinden sich noch 2 Cantate a voce sola c. Bc. 1 vol. und 3 Cantate in den 28 Bänden Kant. des 17. Jhs.

Ms. L211 B.B: Pange lingua 2 voc. P. und Ms. L315: Tantum ergo 3 v. c. Bc. P. — Im Autogr. Gr: Sacri feminissiam manti, Sopr. c. B.

Ms. Bologna: Cantate a voce sola con V. et due Bassi.

Fétis verz. auch eine gedr. Cantate de l'Amore a voce sola. Roma 1700 Mascardi.

Gafori (Gafurio), **Franchino,** geb. 14. Jan. 1451 zu Ospitaletto im Lodischen (nach Muoni), gest. 24. Juni 1522 zu Mailand (Alessandri). Ein Presbyter und bedeutender Theoretiker. Seine Studien machte er in Mantua, Verona, Genua und Neapel. Vom 27. April 1484 bis 1522 bez. er sich mit „Magister biscantandi et docendi biscantare pueros in Campo Santo" am Dome zu Mailand mit monatl. 5 Gld. Gehalt (Muoni 26 ff.), auch bekleidete er zur selben Zeit das Amt eines „rectore" a/d. Kirche S. Marcellino. Noch ist zu erwähnen, dass sich im Matrikelbuche der Universität zu Pavia die Einschreibung befindet: „Ad lecturam musices D. Presb. Franchinus Gaffurus legens pro pagis

12a L. 6. 9. 8 pro paga L. 77. 10. 1498." Motta 139 verz. ihn 1497 als „rectore" a/d. Kirche S. Marcellino in Mailand und teilt S. 138 einen Brief an den Herzog Sforza von Mailand vom 22/4 1495 mit. Im Codex im Dome zu Mailand mit den Magnificat u. a. wird er 1490 als Kapellmeister am Dome bez. Der Wortlaut auf dem 1. Blatte (Pergament) ist folgender: „Liber capellae eccl. majoris Mediolani factus opera et sollicitudine Franchini Gaffori laudensis praefecti, praefatae capellae impensa vero venerabilis fabricae dictae ecclesiae. A. D. 1490 die 22. Juni. Der Inhalt des Codex ist am Ende des Artikels beschrieben. Auf seinen Drucken nennt er sich 1488 „Musices professoris theoricum" u. 1518 „regii musici publice profitentis Delubriique Mediolanensis Phonascus." Alle bisherigen Biographien bringen Ungenauigkeiten. Forkel 8, 76 und Fétis teilen den Inhalt seiner Werke mit. Am Ende der Harmonia musicorum von 1518 eine Biographie nach Pantaleonis Meleguli. Nachweisen lassen sich:

... Theoricum opus armonice discipline explicit. Impr. Neapolis per Mag. Franciscum di dino florentinum. 1480. 8 Oct. 4⁰. 114 Bll. Inhalt u. Abbildung einer Orgel mit der Solmisation in [Bologna, Kat. 1, 216. Brüssel. B. B. B. Wagener. C. P. Florenz. Paris Mazarine. Glasgow. br. Mus. und Ms. 145 eine Kopie aus dem 15. Jh.

— Theorica musice Fr. G. Laud. Am Ende: Impr. mediolani per Mag. Phillippum Mantegatium dictum Cassanum opera & impensa Mag. Joa. Petri de lomatio .. 1492. 15. Dec. fol. a 6 Bl., sign. a—k. [Bologna. Brüssel. Paris. R. C. of Mus. C. P. B. Wagener. B. B. Glasgow. Hannover. Mailand Braid. br. Mus. Rom Cecilia.

— ... Theoricum opus musice discipline feliciter Incipit. De Musicis, et effectibus atque comendatione musice disciplinc. Ms. des 15. Jhs. gr. 8⁰. 132 S. [Bologna.

Practica musicae (sive musicae actiones in 4 libris). Am Ende: Practica musicae Fr. G. L. quatuor libris comprehensa finit. Impr. Mediolani, opera et impensa Joa. Petri de Lomatio, per Gulielmum Signerre Rothomagensem anno.. 1496 die ultimo sept ... fol. 13½ Bog. [C. P. Kat. 127. B. B. B. Zw. Paris. Florenz. Paris Mazarine. Glasgow. B. Wagener. br. Mus. B. Lpz. R. C. of Mus. B. A. Rom Cecilia. Mailand B. n. Dublin Universit.

— Musice utriusque cantus pratica excell. Fr. G... libris quatuor modulatissima. Am Ende: Brixiae 1497 opera Angeli Britannici. 9. Kal. Oct. fol. [Brüssel. B. B. B. Zw. Paris. Proske. Dresd. Musikfr. Wien. B. A. B. G. br Mus.

— Practica musicae utriusque cantus excell. ... quatuor libris modulatissima. Am Ende: Brixiae impr. p. Bernardinum Misintam de Papia. Sumptu & impensa Angeli Britannici .. 1502. 13. Aug. fol. 108 Bll. [Bologna. Glasgow. B. M. Basel. B. B. Florenz. B. Zw. B. L. Kat. 108. br. Mus. C. P. Kopenhagen. Oxford Bodl.

— gleicher Titel und Verlag von 1508 (sic?). [Bibl. Rouen.

— Practica musicae utriusque cantus excell... Quatuor libris modulatissima: Summaque diligentia nouissime impressa. Am Ende: Musicae Franchini Laudensis: cantoris .. Impr. nouiss. Venetiis .. per Aug. de Zannis de Portesio bibliopolam.. 1512 die 28. Julii. fol. 82 Bll. [Bologna Kat. 1, 217. Brüssel, nebst einer Kopie in fol. Paris Mazarine. Stadtbibl. zu Troyes. B. B. Florenz. Bibl. in Besançon. B. M. Glasgow. Freising. Salzburg Studienbibl. C. P. B. Wagener. Hannover. Kopenhagen.

— In Florenz eine Ausg. s. a.? in fol.

Angelicum ac diuinum opus musice... Am Ende: Mediolani 1496. [Bibl. du Musée Calvet zu Avignon.

— Mediol. 1508: Impr. per Gotardum de ponte Anno 1508, 16. Sept. fol. A—I sig. = 48 Bll. [B. A. B. B. B. Wagener. Bologna. Brüssel. C. P. Paris. Paris Genev. Glasgow. Ferrara. br. Mus. Turin B. n. Stadtb. Bergamo. Oxford Bodl.

— 1512 Venet. [Stadtbibl. in Troyes.

— 1520. [Paris Mazarine.

... de Harmonia musicorum instrumentorum opus. Am Ende: Impr. Mediolani per Gotardum Pontanum Calcogr. die 27. Nov. 1518... fol. 106 Bll. [Bologna.

Wolfenb. C. P. Brüssel. Glasgow. B. B. B. M. Kopenhagen. Florenz. B. A. Gotha. B. Hbg. B. Wagener. Musikfr. Wien. Paris Mazar. br. Mus. B. Lpz. Rom Cecilia. Turin Bibl. nazionale. R. C. of Mus. Oxford Bodl. Stadtb. Bergamo von 1518 und Turino 1520 per Mag. Aug. de Vicomercato, sowie eine mir unbekannte: Descriptio musicae. Mediol. 1508 Gotard. de Ponte. Simon Mayr kopierte nach einem Ms. der Bibl. Bosis (?) eine Abhdlg. Musicae practicabili tractatus, Ven. 1512, ebendort.

— franchini Gafurii Laudensis de harmonia instrumentali libri XIII. Anno 1500. Ms. lat. 7208. [Paris Nat. Lyon.

Gaf. beendigte das Ms. den 27. März 1500 und widmete es Jaffred Carles, Vicekanzler des Senats zu Mailand. Es giebt ein Bild, welches die Überreichung an Carles darstellt (Beschreibung des Ms. in Delandine, les Mss. de la bibl. de Lyon, Bd. 3 p. 541).

Apologia Fr. G. Musici adversus Joan. Spatarium, et complices musicos Bononiensis. Am Ende Impr. Taurini per Mag. August. de Vicomercato 1520. 20. April. fol. [Brüssel. br. Mus. Ven. Marco. Bologna im Ms. mit der Jahresz. 1530 (?).

Man sehe auch was Fétis über die Drucke sagt.

... Tractatus praticabilium proportionum ad R.dūm dnūm Coradolum Stangam doctorem egregium ac S. Antonii Cremon. preceptorem. Ms. des 15. Jhs. 4⁰. [Bologna, siehe den Inhalt Kat. 1, 216. Er nennt sich hier nur professor und muss die Abhdlg. in Lodi, nachdem er aus Neapel kam geschrieben haben.

Micrologus vulgaris cantus plani F. Gaffori laudens. Ms. des 15. Jhs. kl. 4⁰. 40 Bll. [Bologna.

Im br. Mus. Ms. 79 eine eigenhändige Kopie von Cl. Ptolemei Harmonicorum libri tres, datiert 1499, kl. fol.

Giov. Spataro gab 1521 heraus: Errori de Franch. Gafurio, siehe dort.

Zahlreiche Musikbeisp. teilt Glarean im Dodecachord 1547 mit (s. Reg. der deutschen neuen Ausg. in Publikation Bd. 16), auch Wilphlingseder bringt einige Beispiele.

Im Archiv des Domes zu Mailand befinden sich 3 Codices im Ms. dessen erster von Gafor *Magnificat* zu 3 u. 4 Stim., Antiphonae 4 et 5 voc., Litaniae, Stabat mater und Motetti enthält. Außerdem Kompositionen von Gaspar (Werbecke), ein Te Deum a faux bordon von Binchois, ein Ave virgo gloriosa von Loyset u. a. Der 2te Codex des 16. Jhs. enthält von Gafor die Missae super Montana, Ave Maria stella, Imperatrix gloriosa, La basse danza u. a. Der 3te Codex von 1507 enthält 1 Messe, Motett., Hymne, Magnif. u. Antiphonen. Diese kostbaren Hds. verdienten eine ausführliche Beschreibung und Inhaltsangabe als wie ich im Stande bin sie zu geben.

Einige 2- u. 3st. Tonsätze in neuen Ausg. (Eitner 2).

Gagelmayr, Georg, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 16. Apr. 1592 bis 1611 (Köchel 1).

Gaggi, Angelo, Contrabassist an der Hofkapelle in Dresden, 1718 angestellt mit 400 Thlr. Gehalt (Fürstenau 2 b, 106).

Gaggi, Giovanni, aus Siena, Ende des 18. Jhs. geb., Schüler von Lapini, wurde 1802 zum Maitre am Kollegium Tolomei in Siena und zum Organisten am Konsistorium ernannt. Gervasoni verz. von ihm geistliche Kompositionen (Fétis).

Gaggiotti, Lorenzo, 1675 Bassist an S. Petronio zu Bologna (nach Cossoni's Dedic. zu il 3. lib. de Mot. 1675). Köchel 1 verz. ihn vom 1. April 1686—87 als Bassist an der Hofkapelle in Wien mit monatl. 90 Gld. Gehalt.

Gagi, Giorgio, wird von Rich. Deering als Engländer bezeichnet, von dem er auch 1620 in seine Canzonette „In questo muto e“ 5 voci aufnahm. Sein englischer Name ist schwer zu erraten, geradeso wie Deering seinen Namen in Italien in Diringo änderte.

Gagliano, Giovanni Battista da, ein jüngerer Bruder des Marco, ebendort geboren, erhielt 1613 die Stelle seines Bruders als Lehrer des Kirchengesanges an S. Lorenzo in Florenz (Viertelj. 5, 508. 534). Im Drucke von 1643 nennt er sich Musiker im Dienste des Her-

zogs von Toscana (zu Florenz). Von seinen Werken sind bekannt:

Varie musiche di ... lib. 1. Nouam ... Ven. 1623 Al. Vincenti. 1 vol. in fol. 38 S. mit 26 Gesg. zu 1—5 Stim. mit Bc. [Florenz B. n. Bibl. Bohn in Breslau. Brüssel Cons. Kat. 609 das Reg.

Motetti per concertare a 2, 3, 4, 5, 6 et 8 voc. Ven. 1626 Al. Vinc. 26 Gesge. [Proske.

Psalmi vespertini cum litaniis beata virg. 5 voc. Ven. 1634 Al. Vinc. [besafs einst Dr. Gehring in Wien.

Il 2. lib. de Motetti à 6 et 8 voci per concertarsi nell'organo et altri strumenti di ... Ven. 1643 Ales. Vinc. 7 Stb. 4°. 20 Gesge., Nr. 17 von seinem Bruder. [B. Br. Proske fehlt T. br. Mus. fehlt A.

Mss. B. B., W 59. 6 geistl. Gesge. aus 1643 P. — W 35 Nr. 424—430 weltl. Gesge. aus 1623 f. 1—2 St. mit Bc.

Gagliano, Marco da (der Beiname *Zanobio*, den ihm Fétis giebt und andere nachgeschrieben haben, ist ein Irrtum, denn der Vater desselben hiefs Zanobio da Gagliano, siehe Vogel, Viertelj. 5, 407). Sein Familienname ist unbekannt, Gagliano nannte er sich nach seinem Geburtsorte, einem kleinen Städtchen Toscana's, wo er gegen 1575 geboren ist und starb am 24. Febr. 1642 zu Florenz. Er bildete sich in Florenz zum Priester aus. Als Lehrer in der Musik hatte er *Luca Bati*, ein Schüler Fr. Corteccia's. Er wurde dann Hilfskaplan und später ordentlicher Geistlicher an S. Lorenzo in Florenz. 1602 trat er als Komponist mit dem 1. Buche Madrigale auf. In demselben Jahre übernimmt er nach seinem Lehrer Bati das Lehramt an S. Lorenzo, junge Geistliche im Kirchengesange zu unterrichten, wofür er monatl. 2 Sc. erhielt. Er wird auch als Orgel- und Theorbenspieler gerühmt. 1607 gründete er in Florenz die „Accademia degl' Elevati“, ein Musikverein, der noch 1620 bestand. Gagliano hatte sich den Namen „l'Affannato“ beigelegt, ein Gebrauch, der sich noch bis ins 18. Jh. in Vereinen erhalten hat. 1608 ging er besuchsweise nach Mantua und führte am Hofe seine Dafne auf, wofür er vom Herzoge 200 Sc. erhielt. Nach Bati's Tode erhielt er im Nov. 1608 die Kapellmeisterstelle an S. Lorenzo in Florenz und am 26/1 1609 das Kanonikat unter dem Titel „S. S. Cosimo e Damiano“. Bald darauf, zwischen 1609—1611, ernannte ihn der Herzog Cosimo II. von Florenz zu seinem Kapellmeister. Am 2/1 1614 wurde er vom Kapitel zum Protonotario Apostolico gewählt, wodurch er Anteil an der Verwaltung der Kirche erhielt. Bertolotti S. 90 teilt ein Aktenstück mit, in welchem er 1621 an den Ks. von Deutschland nach Innsbruck empfohlen wurde. Sein Streit mit Mutio Effrem, siehe dort. Gagliano war ein eifriger Beförderer des stilo recitativo, aus der sich dann die Oper bildete, und da er die gehörige Begabung besafs, so wurde er seiner Zeit der angesehendste Repräsentant dieser Richtung. (Biogr. von Dr. Emil Vogel in Viertelj. 5, 407.) Seine Druckwerke kann ich in Kürze verzeichnen, da sie Vogel bibliogr. getreu ebd. S. 545 ff. mitteilt:

1602 ... Il 1. lib. de Madrigali a 5 v. Ven. 1602 Gardano. 5 Stb. 4°. 21 Gesge. dabei je 1 von *Luca Bati* und *Giov. del Turco*. [Bologna. br. Mus: C. T. Wolfenb: T. Brüssel: A.

— 1606, ristamp. Ven. appr. Ang. Gardano & fratelli. 5 Stb. 4°. [B. B: Part. Bologna kompl., eine Part. im Ms.

1604 ... Il 2. lib. de Madrigali a 5 voci. Ven. 1604 Gard. ded. Giov. del Turco. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. dabei je 1 von Luca Bati, Pietro Strozzi und del Turco. [Bologna.

1605 ... Il 3. lib. de Madr. a 5 v. ib. 1605. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. (2 von Bati, 1 von del Turco.) [Bologna.

1606a ... Il 4. lib. de Madr. a 5 v.

ib. 1606. 5 Stb. 4⁰. 18 Nrn. (1 von Bati, 2 von Turco. [B. K. Bologna fehlt A. Paris Nat.

1606b siehe 1. lib. Madr. 1602.

1607. Officium defunctorum 4 paribus vocibus.. una cum aliquibus funebribus Modulationibus ... Ven. 1607 Gard. et fratres. 4 Stb. 4⁰. 16 Nrn. (2 zu 8 St. [Florenz Bibl. Riccardiana: T. B.

1608a. La Dafne di ... Firenze 1608 Marescotti. 1 vol. in fol. 4 Bll. 55 S. Part. [B. B. C. P. br. Mus. Florenz B. n. Cecilia Rom. B. M. in Kopie. Neue Ausg. Publikation Bd. 10. Vorwort im Vogel 1, 264. Deutsch in M. f. M. 13, 21.

1608b. Il 5. lib. de Madr. a 5 v... Ven. 1608 Gard. et frat. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Bologna. P. auch im Ms. br. Mus. B. M.

1614. Missae, et sacrarum cantionum, sex decant. vocib.... Florentiae 1614 Zenob. Pignonium. 6 Stb. 4⁰. 1 Messe, 15 Mot. [Proske.

1615. Musiche a una dua a tre voci di ... Ven. 1615 Amadino. 1 vol. in fol. 45 S. 28 Gesgc. (1 von L. Arrighetti.) [Brüssel. Florenz B. n. Florenz B. L. Rom Cecilia.

1617. Il 6. lib. de Madr. a 5 v. Ven. 1617 Magni. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesge. (1 von Arrighetti, 3 Incerti, die Vogel dem Kardinal Ferdinando Gonzaga in Rom, seinem Beschützer, zuschreibt. Viertelj. 5, 517.) [Bologna. P. auch im Ms.

— 1620 ib. ristamp. [Modena: A. T. B. Crespano: kompl.

— 1622 (23) gab 14 Madr. Effrem in seiner Kritik heraus. [B. B: Partitur.

1622/23. Sacrarum cantionum unis ad sex decant. vocibus ... Lib. 2. Ven. 1622/23 Magnus. 7 Stb. fol. 23 Gesg. 1—6 St. c. Bc. [B. B. br. Mus. Bc.

1628. La flora del Sig. Andrea Salvadori. Posta in musica da ... rappresentata ... in Firenze ... Firenze 1628 Zan. Pignoni. fol. 144 S. Die Partie der Clori ist von *Jacopo Peri* komp. [Bologna, auch im Ms. der Schlusssatz nebst Chor. Modena. Neapel Cons.

1630. Responsoria maioris hebdomadae 4 paribus vocib. decant... Ven. 1630 Magnus. 4 Stb. 4⁰. 31 Gesge. [Crespano.

Das in meiner Bibliogr. angezeigte Madrigal im Samlwk. 1604 ist nicht von Gagliano, wie in dem Samlwk. der Herausgeber Kaufmann angiebt, sondern wie Vogel in Viertelj. 5, 412 nachweist von *Giov. del Turco.* Dagegen finden sich in anderen Drucken noch Tonsätze von ihm 1. Bel pastor 1 voc. c. Bc. in Pietro Benedetti's Musiche 1611. 2. Ecco solinga delle selve amica 1 voc. in desselben Musiche lib. 2, 1613. 3. O dolc' anima 5 v. im 2. lib. Madr. von Gio. del Turco 1614. 4. Nasce questo 5 v. im 3. lib. Madr. 5 v. von Fil. Vitali 1629. 5. Lauda Sion 8 v. im 2. lib. Motetti von Gio. Batt. da Gagliano 1643.

In Mss. finden sich noch

Due Messe, la prima a 5 voci con Bc., la 2. (Messa festiva) a 4 voci pure col basso numerato, di ... 1594, Firenze. Ms. in qufol. Kopie des 19. Jhs. Am Ende das Graduale: Viri sancti 5 voc. Die Jahreszahl scheint verfrüht zu sein, vielleicht nur vom Kopisten hinzugeschrieben. Der Gebrauch eines bezifferten Basses trat erst weit später ein. [Bologna. Dieselben Kompositionen auch im Ms. L 190 der B. B.; die 1. Messe zu 5 Stim. ist hier bez. mit „super Unica e rara Flores apparuerunt“. In Bologna noch ein „Benedictus qui venit“, 4 voc.

Ms. W 59 Nr. 812 in *B. B.* obiges Lauda Sion 8 voc. in P. — Ms. L 132: Responsi per la settimana santa à 4 voc. (A. 2 T. B.) c. org., libro grosso, im Autogr. u. in Kopie. — Ms. 6910, Part. von Kiesewetter: In monte oliveti 4 voc. c. Bc., hier Galiano genannt.

29 Briefe von 1607—1620 aus dem Archiv Gonzaga zu Mantua abgedruckt in Dr. Vogel's Biographie Gagliano's.

2 Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2).

Gagliardo, Giuseffo Antonio, päpstl. Sänger und 1709 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Gagni, Angelo, geb. zu Florenz Mitte des 18. Jhs., trat 1785 als Opernkomponist auf. Gerber 2 führt 1. I pazzi gloriosi, op. buffa, Bologna 1785. 2. I matti gloriosi, op. buffa, Salo 1786 an.

Der Kat. der Autographen-Samlg. von Masseangelo Masseangeli verz. 6 Sonate per comb. op. 1. Firenze da Ranieri del Vivo. fol. Dort auch ein Brief vom 1. Mai 1802.

Gahr, Dominicus, liefs 1799 zu München 6 englische Contertänze f. Fortep. drucken (Gerber 2).

Gail, ... ein Kammermusikus a/d. Hofkapelle in München, erhält am 17/9 1794 50 Gld. Zulage. 1803 erhält die Wittwe Pension.

(Kreisarchiv). Ein *Andreas Gaill*, „Musikant“, wird nach dem Totenregister der Frauenkirche in München am 17/4 1790 begraben. Er war 88 Jahr alt.

Gail (Gayl), Madame **Edme-Sophie Garre,** meistens nur *Sophie Gail* genannt, geb. um 1776 zu Melun, gest. 24. Juli 1819 zu Paris, 43 J. alt. Komponistin, Sängerin und Klavierspielerin, Talente, die sich schon als junges Mädchen in hervorragendem Maſse bei ihr zeigten. Durch die Revolution ihrer Existenz beraubt, begab sie sich auf Konzertreisen, kehrte um 1797 nach Paris zurück u. schrieb mehrere Opern, die sich groſsen Beifalls erfreuten. 1816 trat sie in London als Romanzensängerin auf, reiste dann mit der Sängerin Catalani in Deutschland herum und gab mit ihr Konzerte, kehrte nach Paris zurück u. erlag einer Brustkrankheit. (Fétis giebt eine ausführliche Biogr. nebst Angabe ihrer Opern). Auf Bibliotheken fand ich von ihr:

Les deux jaloux, op.-com. en 1 a. (Paris 27/3 1813.) Paris, Gaveaux. P. [Brüssel Cons. C. P.

La Sérénade, op.-com. en 1 a. (16/9 1818) Paris, Ch. Petit. P. [Brüssel Cons.

1 Scene aus der Oper Medée, Ms. P. [C. P.

Honeur et Patrie (Salut au vaillant) mit Klav. [Musikfr. Wien.

La Sérénade, Barcarole venitienne à 3 voix (S. T. B.) av. acc. de piano. Paris, Petit. [Musikfr. Wien. Mailand Cons.

2 Nocturnes françaises à 2 voix et une Tyrolienne avec acc. de piano. Paris, Petit. [Mailand Cons.

Dimanche dans la plaine, noct. à 2 v. avec de pfte. ou de harpe. Paris, Naderman. [ib.

Gail, Jean-Baptiste, geb. 4. Juli 1755 zu Paris, gest. 5. Febr. 1829 ebd. Ein Gelehrter der griechischen Sprache und Bibliothekar zu Paris, gab neben anderem heraus:

Odes d'Anacreon, traduites en français avec le texte grec, la version latine, des notés critiques, et un discours sur la musique grecque, par ... Nouvelle édition ornée d'estampes et d'odes grecques mis en musique par *Mehul* et *Cherubini.* Paris, Didot l'ainé, an XIII. (1799—1800) 3 Bde. in 12⁰. [Brüssel.

Gaillard, ... ein französischer Komponist des 17. Jhs., bekannt durch die Motette

„O amor inter mirabilis“, 6 voc. Ms. Vm[1]. 1171 der Nationalbibl. zu Paris.

Gaillard, Gilles, bekannt durch eine

Motette in Simone a Bosco's lib. 2. 1554.

Gaillard, Johann Ernst, siehe **Galliard.**

Gaisruck (Gäsrok, Gösrok), ... stand im 18. Jh. in kaiserl. Diensten, wahrscheinlich als Lautenist, Köchel 1 verz. ihn nicht.

Im Ms. 18829, 1 vol. von 131 Seit. aus dem 18. Jh., ein Lautenbuch (französ. Tabulat.) in der Hofb. Wien, enth. auf Bl. 39 unter *Gösrok* 1 Menuet und Bl. 54 ein Finale unter *Gäsrok.* Im Reg. des Katalog. wird er Gaisruck gen.

Gaiſslmaier, Christoph, um 1635 Kammermusiker an der Hofkapelle in München mit 275 Gld. Gehalt.

Gaitanus (Gaetanus), s. **Erasmus.**

Gajani, Giovanni Battista, aus Bologna, muss noch im 18. Jh. geboren sein, denn seine auf dem Liceo zu Bologna liegenden Autographe tragen die Jahreszahlen 1807 u. 1815.

Es befinden sich dort 18 Kyrie f. Chor und Orch. in P., 22 Gloria, 12 Credo, 1 Dies irae und 8 Graduale in obiger Besetzung und in Part. 6 Psalmen u a., 11 Domine ad adjuvandum, 14 Dixit, 11 Confitebor, 6 Laudate pueri, 11 andere Psalmen, 7 Magnific., 1 Lauda Sion, 1 Antifone sul c. f. a 4 e 5 voci und 1 Fughe e Antifone a più voci. Alle im Autogr. Ferner das Intermezzo „Don Trastullo“. Ms. Autogr. P. 115 Bll. in 2 Teilen „a 4 voci“.

Gajarek, Sigismund, lebte 1721 in Venedig.

Die Bibl. in *Rostock* besitzt von ihm 1. Cantate „E pur vivo, et non spiro?“ für Sopr. mit Streichquart. Ms. P. qu4⁰. Schluss fehlt. 2. Cantate: Lust u. Freude sind verschwunden, f. Sopr. mit Streichquart. Ms. P. qu4⁰. — In *Upsala* befindet sich unter dem Namen „Gajarek“ ein Ms. betitelt:

Concerto à 6. 2 V. Ob., Alto, Violone e Cembalo c. Bc. in fol. 18. Jh. — In Ms. 182 der *B. B.* die Cantate „Della mia bella Clori, f. Sopr. mit Bc. Bd. P. mit Gajareck gez.

In *Darmstadt* im Ms. P. die Oper: Telemach et Mentor.

In *Schwerin F.* die Arie „Mein Leitstern ist verschwunden f. Sopr. mit Instr. 5 Stb. Samlwk. im Ms. (Kat. 2, 185).

Galan, Don **Cristóbal,** ein spanischer Komponist des 17. Jhs., von dem die *B. M.* besitzt

1. 6 Villancicos zu 5, 8 u. 9 Stim. mit Instrum. in Stb. Ms. gez. mit 1688. 2. No temas, Respons. 8 voc. 1691. 10 Stb. im Ms. 3. Oygan todos 11 voc. 14 Stb. im Ms.

Galatina, Duca di S. P.

In dem Samlwk. Mollo's in Wien die Arietta: In questa tomba, 1stim. mit Klav.

Galavotti, Girolamo, war Ende des 17. Jhs. Kapellmeister an S. Maria di Trastevere zu Rom. Er zeichnete sich als Kirchenkomponist aus.

Bekannt ist nur Ms. L315, *B. B.* 1. Beatus vir 4 voc. 2. Magnific. 4 voc. concert. con ripieni. 3. P. im Autogr. Gr: Lucis creator 4 voc. c. org. 4. Ms. 303 im *br. Mus.* Cantate für Sopr. u. Bc.

Gale, Robert, nach der Druckfirma lebte er im Anfange des 19. Jhs.

Die B. M. besitzt von ihm „Psalm and Hymn tunes, selected by ... Edinburgh, Olivier & Boyd. Part. Im Ms. Cambridge Peterhouse ein Gesg. mit Gale gez.

Galeazi, Ercolano, war 1539 päpstl. Sänger (Haberl, Kat. Cod. 8).

Galeazzi, Antonio, s. **Galleazzi.**

Galeazzi, Francesco, geb. zu Turin um 1758, gest. um 1819 zu Rom, wo er sich als Violinist und Komponist niedergelassen hatte. Er war lange Zeit Violinist am Theater Valle, später etablierte er sich, wie Fétis sagt, zu Ascoli u. verheiratete sich dort. Bekannt ist er durch eine theoretisch-praktische Violinschule:

Elementi teorico-pratici di musica con un saggio sopra l'arte di suonare il *Violino* analizzata ... di ... compositore di musica e professore di violino. Roma 1791—96 Mich. Puccinelli a Tor Sanguigna. 8⁰. 2 Teile. 252 S. u. 11 Taf., 327 S. u. 7 Taf. mit Beispielen. [Dresd. Glasgow. Bologna. B. B. br. Mus. Brüssel. — Ediz. 2. ricorretta e considerabilmente dall' autore accresciuta coll'aggiunta di molte, e nuove tavole in rame ... Ascoli 1817 presso Franc. Cardi. 1. Bd. 8⁰. 286 S. 12 Taf. [Bologna.

In Mailand Cons. befinden sich im Ms. 6 Trii per 2 V. e Viola in Stb.

In Masseangeli Autographen - Samlg. (Bologna Accad. filarm.) ein Brief vom 17/10 1816 aus Ascoli.

Galeco, Fra **Alfonso,** Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel, 27/10 1480 (Straeten 4, 29).

Galeno (Galena, Gallena), **Giovanni Battista.** An der Hofkapelle in München ist vom 1. Jan. 1590 ab ein Giovanni Battista Galena oder Gallena als Hofkaplan und Tenorist mit 216 Gld. angestellt, der dann wieder 1594 mit 350 Gld. Gehalt verzeichnet ist. Weiter kommt er in den Akten des Kreisarchivs nicht vor. Die Vermutung liegt nahe, dass dies derselbe ist von dem die 2 Bücher Madrigale herrühren und der sich in den Dedic. als einer dem Ksl. Hause einst dienender Musiker bekennt. Dem Drucke von 1594 sind seinem Namen die beiden Buchstaben M. D. vorgesetzt, die Ant. Schmid im Kat. der Hofb. in Wien mit Medic. Dottore auflöst (sic?). Die Dedic. von 1594 ist in Antwerpen und die von 1598 in Venedig von ihm unterzeichnet; beide Städte sind die Druckorte des betreffenden Werkes, es lässt

sich daher kein Schluss auf seinen Wohnort ziehen. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1. Di M. D... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Nuouam... Anversa 1594 Phalesio & Bellero. 5 Stb. 4⁰. 26 Nrn. [B. Hbg. Oxford B. L. Hofb. Wien fehlt T.

2. Il 1. lib. de Madr. a 7 voci, di Gio ... Nouamente ... Ven. 1598 Amadino. 7 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Brüssel. B. Lpz. fehlen 6a. 7a.

Im Samlwk. 1610a von Schoendorff 1 sechsst. Gesg. Gez. mit Baptist Galeno, Sacellus Caesareus.

Galeotti (Galleotti), **Salvatore,** ein Komponist des 18. Jhs., der scheinbar in London lebte, da seine bisher bekannten Werke nur englische Titel zeigen:

5 Concertos for 2 V. and B. Ms. 158. 31 Bll. [Cambridge FW.

5 Sonatas for 2 Violins, with a Thor. Bass for the organ or harpsichord. Ms. 3552 *B. Hbg.* fol. in P. und

6 Sonatas for 2 V., with a Th. Bass ... 5 by Sig. Salv. Galleotti & 1 by Sig. *C. G. Lidardi.* London c. 1768 P. Welcker. 3 Stb. fol. [br. Mus. B. Wagener.

Galeotti (Galiotti), **Stefano,** geb. zu Velletri. Ein Violoncellist der seinen Drucken nach in Amsterdam, London und Paris gelebt haben muss, später kehrte er in sein Vaterland zurück (Fétis). Er zeichnet seine Drucke zum Teil nur mit Sigr. Galeotti und auch mit S. Galiotti und kann daher leicht mit Salvator Galeotti, der zur selben Zeit lebte und ähnliche Kammermusik schrieb verwechselt werden. Bekannt sind von ihm:

6 Sonate per Vcl. solo e B. op. 1. Paris c. 1760 Le Clerc. fol. [br. Mus.

— 2 Solos for a Vcl. & B. op. 1. London, W. Forster. fol. [br. Mus.

6 Sonate à 2 V. & Bc. op. 2. Amst., Hummel. fol. [br. Mus.

6 Solos for a Vcl. with a Th. B. op. 3. London c. 1770 Randall & J. Abell. fol. [br. Mus.

6 Sonate per Vcl. e B. op. 4. Paris 1785 Chevardière. [Musikfr. Wien. Berlin K. H. und 6 Sonaten ebenso, die erste gleich op. 4.

Six Sonatas for two Violoncellos with a Thorough Bass for the harpsicord. Compos'd by Sigr. Stefano Galeotti. Just publish'd, Six Sonatas or Trios for 2 Violins, or a german flute and Violin with a Bass, by the same Author. London, J. Walsh. Stb. [br. Mus.

4 Sonates pour le Vcl. mit Galeotti gez. [C. P.

20 italian Minuets for 2 V. & a B. London by H. Thorowgood. qu4⁰. [br. Mus.

Divertimento a 2 V. e B. [Musikfr. Wien.

Ms. Upsala: Sonate 1—6 op. 2, à 2 V. e Vcl. fol.

Ms. 6920. B. B. Sonata per Violonc. e B. Part.

Galet, siehe **Coussu,** Gilet.

Galetti, Petraloysio, ein Benediktiner.

Die vatikanische Bibl. besitzt von ihm in Ms. 28 grofse Foliobände mit Nekrologensammlungen.

Galgani, Giuseppe, ein Priester, wird um 1572 als Kapellmeister am Seminar in Lucca mit 25 Scudi Gehalt angestellt, die 1573 auf 30 Sc. erhöht wurden; 1583 war er Camerlengo und lebte bis gegen 1606 (Nerici 50).

Galgano, Rubini, lebte im 18. Jh. Die Hofb. in Wien besitzt von ihm:

1. Cantata Ia à 4 voc. c. V. V. (Padre Cantano.) 4 Solostim. — 2. Cantata IIa à 3 voci con il coro e V. Ms. 17727. P. qufol.

3. Il pianto e il riso. Azione sacra in 2 parte (Verospi). Ms. 17679. P. qufol.

4. Il finte smeraldo. Azione sacra in 2 parti (Verospi). Ms. 17692. P. qufol.

Galiazzi de Sabbatinis.

Siehe das Samlwk. unter Oslavan: Flores verni 1628.

Galicet, Guillaume, um 1533 Kanonikus, Sänger u. Kapellmeister des gregorianischen Gesanges für die kleine und grofse Messe der Kgl. Kapelle zu Paris, mit 140 liv. Gehalt (Castil-Blaze 296).

Galilei, Michel Angelo, Fiorentino, auch „M. Gallileus Italus“ bez., nennt sich 1620 einen Edlen aus

Florenz und Lautenist am baierischen Hofe. Im Kreisarchiv zu München findet man die Notiz „erhält zur Abfertigung 30 Gld." im Jahre 1607. Man kennt von ihm:

1. libro d'intavolatura di liuto. Monaco di Bavaria 1620. [B. B. 1 vol. in fol. von 50 Bll. einseitig bedruckt.] Aufserdem findet man von ihm Lautenstücke im Besardus Novus partus 1617, 3. Teil: 2 Toccaten. In Fuhrmann's Lautenb. 1615 eine Toccata p. 23.

Galilei, Vincenzo, ein edler Florentiner, Vater des bekannten Astronoms, geb. gegen 1533, verheiratete sich 1562 mit Julia, der Tochter des Cosmo Venturi aus Pistoja. Sein Todesdatum ist nicht bekannt. Er war Theoretiker und wie es scheint auch Lautenist, beteiligte sich auch lebhaft an den Versammlungen im Bardi'schen Hause, wo man eifrig bemüht war, den Stilo recitativo, den Einzelgesang dem mehrstimmigen Satze gegenüber zu entwickeln und zu pflegen. Galilei beteiligte sich mehr theoretisch als praktisch an den Bestrebungen. Nach der Dedic. zum 2. Buche der Madrigale von 1587 zu schliefsen, muss er sich eine Zeitlang in Siena aufgehalten haben, da er Zeferini daran erinnert, dass sie die Madrigale schon damals in Siena gesungen haben. (Vogel, Viertelj. 5, 401. Im Bertolotti 61 ein Brief nebst seinem Namenszuge vom 2/1 1581.) Von seinen Werken kennt man:

Fronimo, dialogo nel quale si contengono le vere e necessarie regole del intavolare la musica de liuto. Vinegia 1568 Scotto. fol. 163 S. [Rom Cecilia. In Bologna nur der 2te Teil vorhanden: La seconda parte del dialogo di Vincentio G.. della intavolatura di liuto. Posto nuovamente in luce.. Venezia 1569 Scotto. fol. von S. 122—160, sig. Q—V.

— Fronimo Dialogo di V. G... sopra l'arte del bene intavolare, et rettamente sonare la musica negli strumenti artificiali si di corde come di fiato, & in particulare nel liuto. Nuouamente ristampati, & ornato di nouità di concetti, & d'essempi. Vineggia 1584 Scotto. fol. 4 Bll. 182 S. Dedic. u. Vorwort abgedr. im Kat. 1, 334 in Bologna, sowie das Reg. der enthaltenden Tonsätze, die aus arrangierten Vokalsätzen u. Instrumentalsätzen von Galilei bestehen. Wasielewski 3 Nr. 15 druckt davon einen Satz ab. [B. B. B. Wagener. C. P. br. Mus. Bologna. Maild. Braid. Glasgow. Florenz. Brüssel. Paris Nat. Rom Cecilia.

An Autoren sind genannt: Animuccia (?); Annibale Padoano; Baccusi, Ip.; Baston, Giusquino; Contius, Giov.; Donato, Bald., Dragoni, G. Andr.; Ferrabosco, Dom.; Galilei, Vinc.; Gherrero, Pedro; Giacomini, Bern.; Ingegneri, Marcant; Lasso, Orlando; Monte, Phil.; Nanino, G. Mar.; Pace, Ant.; Palestrina; Ponte, Giac. da; Pordenon, Marcant; Porta, Costanzo; Primavera, Leonardo; Rore, Cypr.; Rossello, Franc.; Ruffo, Vinc.; Spontone, Bartol.; Striggio, Aless.; Taglia, Pietro; Verdeletto, Phil.; Vinci, Pietro; Wert, Giac.; Willaert, Adr.; Zoilo, Annib.

Dialogo di V. G... della musica antica e moderna, in sua difesa contra *Gius. Zarlino.* Fiorenza 1581 G. Marescotti. fol. 7 Bll. 149 S. [B. B. Dresd. Florenz. Hannov. Gotha. B. Wagener. Kopenhag. br. Mus. Glasgow. Bologna. Musikfr. Wien. Brüssel. Wolfenb. Paris Mazarine. Rom Cecilia.

— Dialogo. Fiorenza 1602 Fil. Giunti. fol. 149 S. u. 5 Bll. [Brüssel. br. Mus. Neapel Turch. R. C. of Mus. Wolfenb. Paris Mazarine.

Discorso di V. G... intorno all' opere di messer *Gioseffo Zarlino* da Chioggia, et altri importanti particolari attenenti alla musica. Et al medesimo Messer Gioseffo dedicato. Fiorenza 1589 G. Marescotti. 8⁰. Siehe Kat. 1, 81 von Bologna den Inhalt. [Bologna. Florenz. Glasgow.

Praktische Werke:

Il 1. lib. de Madrigali a 4 et 5 voci di... Ven. 1574 figl. Ant. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 33 Nrn. zu 3—6 Stim. [Bologna: T.

Il 2. lib... Ven. 1587 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 28 Nrn. zu 4—8 Stim. [B. Danzig.

Intabolatura de lato (liuto). Madrigali et Ricercate. Lib. 1. Roma 1563 Val. Dorico. qu4⁰. 28 Bll. 34 Nrn. Enth. arrang. Gesge. von Alessandro Romano, Arcadelt, Giov. de Cartolajo, Hip. Cesa, Ferabosco, Vinc. Galilei, Jan Gero, Orl. Lassus, G. Nasco u. Vinc. Ruffo. [Hofb. Wien.

In Chilesotti's Lautenspieler (Breitk. & Haertel) aus seinem Fronimo 9 Lautenstücke. In Doni's Trattato T. 2 p. 23 ein Sologesang f. 1 Singst. mit Begltg. von mehreren Violen.

Galimberti, siehe **Gallimberto.**

Gall, siehe **Philips,** Gall.

Gall, ... ein Instrumentenmacher des 18.—19. Jhs. in Wien lebend, gab heraus:

Clavier-Stimmbuch oder deutliche Anweisung wie jeder Musikfreund sein Clavier-Flügel, Fortepiano oder Flügel-Fortepiano selbst stimmen, repariren, und bestmöglichst gut erhalten könne. Herausg. von *Gall*. Nebst einer Nachricht von einigen neuerfundenen musikalischen Instrumenten des Hrn. *Joseph Wachtl.* Wien 1805 C. Kupffer. 8⁰. [Brüssel.

Galla, Paola Prassede, Organistin an Santa Christina in Mailand um 1625. Trabattoni dediciert ihr einen Dialogo in seinen Messe, Motette, Magnificat von 1625.

Galland, Antoine, geb. um 1646 im Dorfe Rollot in der Picardie, gest. 17. Febr. 1715 zu Paris. Prof. im College de France zu Paris, las über Arabien. Ferner las er in der Akademie des inscriptions in den Jahren 1706—1708 eine Abhandlung über die Trompete der Alten. Nur die vom Sekretär der Akademie abgefasste Analyse ist erhalten, die Abhandlung selbst scheint verloren zu sein (Fétis, danach Forkel und die Nachfolger zu verbessern). In Marpurg's krit. Beyträgen Bd. 2, 38 von 1756 befindet sich aber die Abhandlung: Von dem Ursprunge und dem Gebrauche der Trompete bei den Alten. Aus der Gesch. der Kgl. Akad. der Wissenschaft zu Paris, übersetzt von Madme. Gottschedinn. Wahrscheinlich ist dies auch nur die Analyse.

Gallassi, Angelo, nennt sich auf dem folgenden Ms. einen Schüler des Pat. Martini.

Das Liceo zu Bologna besitzt von ihm im Ms. eine Antifone a 4 voci sul canto fermo di ... 15/8 1764. P. 20 Bll.

Galle, siehe **Philips,** Organist 1573.

Galleazzi (Galeazzi), **Antonio,** in Brescia geboren. Ein Opernkomponist, von dem folgende Opern verzeichnet werden

1. Zelmira in Creta, Venedig 1729. 2. Il Trionfo della costanza in Statira vedova di Alessandro, Text von Vitturi, Venedig 1731. 3. I tre difensori della patria, Padua 1731. (Fétis. Clément.)

Gallei, Albert Caesar, Hofmusikus, begraben 16. Sept. 1692 zu München. (Totenreg. der Frauenkirche.)

Gallena, siehe **Galeno.**

Gallerano, Leandro, aus Brescia, ein Minoritermönch, bekleidete um 1620 den Organistenposten an S. Francesco zu Brescia und gegen 1624 und folgende Jahre den Kapellmeisterposten an S. Antonio zu Padua (Titel). Tebaldini berichtet S. 34, dass G. am 17. Okt. 1623 in Padua an St. Antonio gewählt wurde und am 15. Juli 1624 den Posten antrat. Am 14. Febr. 1632 wählte man seinen Nachfolger; wahrscheinlich war G. an der damals herrschenden Pest gestorben. An Kompositionen besitzt Padua nichts. Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

1620. Il 2. lib. delle Messe a 4, e 5 voci di ... Con il Basso per l'organo. Op. 3. Ven. 1620 Al. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 4 Mess. [Bologna.

1624. Salmi intieri concertati a 4 voci c. il Bc. Op. 5. Ven. 1624 Magni. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

1625a. Messa, e Salmi a 8 voci, con un Dixit, e Magnificat concertati, col Bc. Di ... Op. 10. Ven. 1625 Magni. 9 Stb. 4⁰. [Bologna.

1625b. Rose music. de concerti 1—3 voci c. Bc. Lib. 2. op. 9. Ven. 1625 Magni. [B. B: Basso.

1628a. Missae quae ut harmonicis reddantur numeris senas voces haud simili discretas sono musica concordes arte composuit. F... Op. 13. Ven. 1628 Al. Vin-

centius. 7 Stb. 4⁰. 3 sechsst. Messen, 1 Missa concertata u. 2 andere Gesge. [B. Br. br. Mus: 6a.

1628b. Curioso misto di vaghezze musicali composto da ... Voce sola, op. 15. Ven. 1628 ib. Part. in fol. 8 Bog. Singst. u. Bc. 14 lat. Gesg. geistl. Inhalts. [B. Br.

In G. B. Alovisi's Celestis parnasus 1644 Nr. 20: In Domino confido und in alten Samlwk. 3 Motetten (Eitner 1).

1 Missa 8 v. c. 3 insr. Ms. B. Br.

Gallerie
der berühmtesten Tonkünstler, siehe **Arnold**, Ignaz Ferdinand.

— der vorzügl. Tonkünstler in Cassel, siehe **Apell.**

Gallet, ... ein Komponist, der wahrscheinlich Ende des 18. Jhs. sich in London aufhielt und dort herausgab:

Pizarre ... grand ballet (Kl.-A. von J. Mazzinghi). London c. 1798. fol. [br. Mus.

Gallet (Galletius), **François,** geb. zu Mons im Henegau, war Musiker im Kollegium St. Amat zu Douai im 16. Jh. Man kennt von seinen Kompositionen:

Sacrae cantiones 5, 6 et plurium, tum instrumentorum cuivis generi, tum vivae voci aptissimae. Auctore ... Duaci 1586 J. Bogardus. 5 Stb. 4⁰. 29 Mot. [B. B. B. M. Upsala. Köln.

Hymni communes sanctorum, juxta usum romanum, 4, 5 et 6 vocum, tam instrum ... His accessere quidam moduli, qui vulgo falsibordonis nuncupantur. Auctore ... Duaci 1586 ib. 5 Stb. 4⁰. [B. M.

Gallet, Joannes, 1483 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 242). Siehe auch *Ghilet*, wahrscheinlich derselbe. Ein Galet ist den 3/12 1475 als herzogl. Sänger in Mailand genannt (Straeten 6, 19).

Galletti, Domenico Giuseppe, Musico, Contralto, begehrt 1729 an der Wiener Hofkapelle angestellt zu werden, wird aber abgewiesen (Köchel 2, 423).

Galley, John, ein englischer Musiker oder Tanzmeister aus dem Ende des 18. Jhs., der gegen 1795 herausgab:

12 Strathspeys & 2 Hornpipes for the Violin or Pfte., with figures for each Dance. W. Wright: Newcastle upon Tyne. qu4⁰. [br. Mus.

Galley, M. **Johann Michael,** lebte in Konstanz und war 1688 an der Kathedrale Kapellmeister und Priester. Er gab heraus:

Aurora: Musicalium Fabricationum. Sive Initium Futurae Diei musicalis. Continens in se Cantiones sacras a 2. 3. 4. 5. 6. Voc. cum & sine instrumentis. Auth... Sumptibus Authoris. 1688. Typis Franc. Straub. 6 Stb. bekannt: C 1.—4. Viola 1. 2. fehlt Bc. 20 Gesge. [B. B. Einsiedeln 3 Stb. in 4⁰.

Galli, siehe **Gallo** und **Gallus.**

Galli, ... Im Ms. 26 der B. Br. ein deutscher Gesang:

Vatter vnser im Himelreich, 5 stim. 5 Stb. aus der 2ten Hälfte des 16. Jhs., ist wahrsch. von *Jak. Handl.*

Galli, A..., Sopranist a/d. Hofkapelle in Wien vom 1. Jan. 1715 bis 1718 (Köchel 1).

Galli, A... F..., in der Hofb. Darmst. eine Sinfonie in Stb. im Ms.

Galli, Alessandro, ein Musiker um 1647, der, wie es scheint, in Parma lebte. Gio. Ant. Rigatti widmet ihm 1648 sein 2. lib. Messa e Salmi a 3 voci. Man kennt von ihm:

Motetti a 2 e 3 voci con 1 Messa breve nel sine di ... Ven. 1647 Vincenti. Enth. 19 Motetten u. 1 Messe. [Katharinenkirche in Danzig: Bc.

Galli, Andrea, bekannt durch eine Canzone:

Del ciel tu sembri, mit Klav. [Musikfr. Wien.

Galli, Antonius (Antonius Gallus), ist aus Samlwken. von 1553 bis 68 durch 19 Motetten u. a. bekannt (Eitner 1). Ueber seine Person kann man nur mutmafsen. Straeten 1a veröffentlicht S. 47 ein Dokument aus den Akten der Kirche St. Sauveur zu Brügge, worin er 1544 Magister Cantus

genannt wird. S. 28 dagegen wird er an St. Donatien in Brügge am 17. Juni 1545 als Succentor bezeichnet. Succentor ist der nächste nach dem Kapellmeister, was heute der Präfekt ist. Straeten fügt dem bei, dass er am 14/4 1550 seinen Abschied erhielt. Straeten in 3, 160 u. 7, 331 nennt ihn *Antoine Le Cocq* und Ant. Galli und fügt obigem noch hinzu, dass er 1547 und 1548 den Kaiser Karl V. als Sänger nach Deutschland begleitete.

Im Besardus 1603 befindet sich ein Antonius Galli mit Lautenstücken. In Mss. der B. Br. drei lateinische Gesge. Siehe Kat. Im Ms. 15 950 der Hofb. Wien fol. 1. Asperges me 5 voc. mit Anthonius Galli gez. Fol. 13: Missa super Aspice Domine 5 voc. Im Ms. 18 827 einem Lautenbuche befinden sich 8 für Laute arrang. Gesge. mit Antonius de Gallus gez.

Unter Antonius Gallus besitzt die Bibl. Dresd. Mus. in Ms. Da 48 Seite 121 die Motette: Dne. Deus, 4 voc. c. 2. part: Deus qui pascis, in P.

In B. Zw. Ms. 11, 13 u. 30: Hodie Christus 6 v. Dne. Jesu 6 voc. unter Ant. Galli.

Im Samlwk. 1567 von Gerlach ein Gesg.

Galli, Priester **Ascanio,** um 1708 Contraltist an S. Marco in Venedig mit 100 Duk. Gehalt (Caffi 2, 45).

Galli, August, Violinist an der Hofkapelle in München, trat 1778 in Pension. In der Totenliste der Frauenkirche in München ist er als kurfürstl. Sänger bezeichnet, 96 Jahr alt und begraben am 8. April 1783.

Galli, Cornelio, ein Gentleman der Kgl. Kapelle zu London unter Charles II., schrieb das Ms. 48 des brit. Museums, italienische Gesänge ohne Autornamen enthaltend.

Galli, Pietro, Altist a/d. Hofkapelle in Wien mit 720 Gld. jährlich, die aber später auf 500 Gld. zurückgesetzt wurden, vom 10. Mai 1732—1781 (Köchel 1).

Galli, Pietro Antonio, bekannt durch eine

Passio sec. Joannis 4 voc. Part. Ms. 326 br. Mus.

Galli, Fra **Sisto** (den Fétis fälschlich François Scotto nennt, da er falsch gelesen hat), aus Cesena gebürtig (Caesenatis heifst es auf dem Titel), Minoritermönch und 1600 Kapellmeister an der Kathedrale zu Fano (Titel), gab heraus:

Motecta octo vocum et duo cum 4 voc., quae duplici modo decantari possunt: F.... Lib. 1 . . . Ven. 1600 Amadino Anno jubilei. 8 Stb. 4⁰. [Bologna. Haberl in Regensbg.

Galli, Vincenzo, siehe **Gallo** (Galli schreibt Fétis fälschlich).

Galli, Xaverio, ist in dem hds. Orgelbuche von Poffa [B. Wagener] mit einer Sonate vertreten.

Gallia, Prete **Nicolò,** war um 1665 Organist an einer der kleinen Orgeln am S. Marco in Venedig und starb 1707 (Caffi 1, 34. 362).

Galliard, Johann Ernst (Walther u. Gerber 1 schreiben *Gaillard*), geb. um 1687 zu Celle, gest. zu London 1749. Bildete sich unter Marschall als Oboist u. Flötist aus, studierte dann in Hannover unter Farinelli Komposition, und soll darauf in die Dienste des Prinzen Georg von Dänemark getreten sein, der seit 1683 mit Anna von England vermählt war, wo G. zuerst als Instrumentist in die Kapelle eintrat und nach dem Tode Gio. Batt. Draghi Kapellmeister wurde. Er wird von Hawkins 5, 187 als ein aufserordentlich fleifsiger Mann geschildert, der neben seinen Amtspflichten sehr viel komponierte u. Tosi's Gesanglehre ins Englische übersetzte. Von seinen zahlreichen Opernkompositionen hat sich nur

Weniges erhalten. Hawkins giebt aus dem Auktionskataloge der Bibliothek G.'s ein reichhaltiges Verzeichnis seiner Werke, während Burney 7, 232 und 639 auf seine Oper Calipso von 1712 u. a. näher eingeht. Chrysander im Händel 1, 375 schreibt über ihn: „Er war ein ausgezeichneter Oboebläser, studierte unter Farinelli u. Steffani in Hannover Komposition, war Mitglied der hannoverschen Hofkapelle und ging nach England. 1713 trat er ins Operntheaterorchester ein, wo Händel seine Opern aufführte. In seinen Kompositionen ahmte er dem Steffani genau nach und da er wenig eigene Erfindung besafs, so that ihm dies keinen Abbruch. Grove lässt ihn schon 1706 nach England gehen und statt Kapellm. an Draghi's Stelle soll er Organist im Somerset House gewesen sein. Nagel 1, 68 verz. ihn unter König Georg I. mit 100 £ Gehalt. Nachweisen kann ich von seinen Werken:

The morning Hymn taken from the 5th book of Miltons Paradise lost set to musick by the late ... The Ouvertures accompagnements & chorusses added by *Benjamin Cooke.* Organist of Westminster Abbey. London print. by Welcker. fol. 3 Bll. 70 S. [B. Wagener. Glasgow. br. Mus. mit der Jahresz. 1773. Cambridge FW. R. C. of Mus: London 1773.

The Hymn of Adam & Eve, out of the 5th book of Milton's Paradise Lost, set to musick by Mr. Galliard. Lond. 1728 Walsh. qufol. 30 S. [br. Mus. Glasgow. B.Wagener. R. C. of Mus. in Kopie. Oxford Bodl.

Siehe Th. Busby's Divine harmonist.

Songs in the opera Calypso & Telemachus as they were ... performed at the Queens Theatre, the words by Mr. Hughes. Lond., J. Walsh & J. Hare (1712). fol. 62 S. P. [B. Wagener. R. C. of Mus. Brüssel.

Jupiter & Europa, a masque of songs as they were perform'd at the Theatre in Lincoln's Inn Fields. London. kl. fol. 1723. Ein Teil von **Cobston** komp. [br. Mus. R. C. of Mus.

The songs in the Necromancer, or Harlequin Dr. Faustus, as they were perform'd at the New Theatre in Lincoln's Inn Fields. 1723. London. fol. [R. C. of Mus. Brüssel's Exemplar betitelt: Dr. Faustus or the Necromancer, a masque ... London, Walsh. fol. (1731).

The songs in the new Entertainment call'd The Rape of Proserpine. Lond. (1712?) fol. P. [R. C. of Mus.

— The Rape of Proserpine, a mus. Ent. by Lewis Theobald. Transcribed by A. T. Roffe. Part. (Lond. 1861). 4°. [R. C. of Mus.

The Songs in the New Entertainment called *Apollo & Daphne* performed by Leveridge, Barbier, and Chombers in the Theat. royalle in Lincolns Inn Fields. Sold by Mickepher Rawlins over against the Globe Tavern etc. fol. [B. Wagener.

Ein Interlude mit Pepusch zusammen komp. Ms. 420. [br. Mus.

Six English Cantatas after the Italian manner. London, Walsh & Hare. fol. 28 Bll. [B. Wagener. br. Mus. in 2 Ausg. R. C. of Mus.

Cantata for a single voice „Chi fra lacci", composed by ... Ms. 1897 in R. C. of Mus.

In Roffe's 12 engl. Bass-Songs. Band 2, Nr. 4. 1854. [br. Mus.

Songs in Einzeldrucken, London. [R. C. of Mus.] Nr. 1373 Samlbd. In Nr. 1375 „Let nature henceforward". — 18 Einzeldrucke Songs und 1 Duet aus Opern. [br. Mus.

Sonata a Fl. solo e Bc. op. 1. Amst. fol. [br. Mus.

6 Sonatas for a Fl. & a Th. B. Lond. qufol. [br. Mus. Paris Nat.

6 Solos for the Violoncello. Lond. qufol. [br. Mus.

6 Sonatas for the Bassoon or Violoncello with a Th. B. for the harpsichord. Lond., J. Walsh. fol. 27 S. [B. Wagener. Paris Nat. br. Mus. Cambridge FW., auch im Ms. 208.

Solo for the Violin. Ms. 1922. [R. C. of Mus.

Siehe Caporale: 12 Solos for the V. 1746. 6 davon von G. [br. Mus.

Die Uebersetzung von Tosi's Gesangschule ist betitelt: Observations on the florid song; or, sentiments on the ancient and modern singers. Written in Italian by Pier. Franc. Tosi. Translated ... To which are added explanatory annotations, and examples in musick. London 1742

Wilcox. 12⁰. [Brüssel, nebst einer 2. Ausg. (Second edition) ib. 1743. 12. Die erste auch im br. Mus.

In Watts The musical Miscellany, Bd. 1—6: 20 Gesänge zu Operetten, die im Kat. Kgsbg. p. 176 genau verz. sind. Im Hawkins ein Duett (Eitner 2). In J. Simpson's Delightful Pocket Campanion ein Tonsatz.

Ms. Oxford Ch. Ch. 1 Almaine a 3 voc. nur mit Galliard gez.

1745 führte G. in einer Benefizvorstellung eine Piece für 24 Fagotts und 4 Kontrabässe auf (Stephen).

Gallici, siehe **Bartholomei,** El Conte.

Galliculus, siehe **Handl,** Adam.

Galliculus, Jacobus.

In Ms. 12 Nr. 41, 6 Stb. um 1600 geschrieben, befindet sich der 6 stim. Gesang: Der ehlich Stand ist lobenswerth. [B. Br.

Galliculus, Johann, ein Theoretiker und Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der um 1520 in Leipzig lebte und dort wahrscheinlich eine Schullehrerstelle bekleidete. Man kennt von ihm:

Isagoge | Joannis Gallicv- | li de Composicione Cantvs: | Lipſiae, apud Valentinum Schumannū. An. | Christi M.D.XX. | Umgeben mit Abbildg. kl. 8⁰. sig. A 1—8 bis E 1—3. Am Schluss noch einmal obige Druckerfirma mit Druckerzeichen. Dedic. an Georg Rhau vom Autor. Vorrede gez. Lipsiae 1520. Musikbeispiele sind aufser dem letzten ganz kurz. Rhau wird hier von Galliculus mit „Esfelthensi Lipsiae apud St. Thomam Cantori suavissimo" bezeichnet. Im Becker 1 die Kapitelanzeige. [B. B. B. A. Salzburg. Heidelberg. Glasgow. br. Mus. Rom Cecilia. Mainz. Konstanz Bibl. des Gymnas. Kopenhag.

— Libellus de compositione Cantus. Vitebg. 1538 Rhau. kl. 8⁰. 2½ Bog. = 20 Bll. [B. B. B. Hbg. B. M. B. Zw. B. Mainz. Brüssel. Paris Nat. Nr. 2670. br. Mus.

— Libellus ... ib. 1546. 8⁰. 19 Bll. [B. Zw. B. Wagener. Glasgow. B. B. B. Hbg. br. Mus. Bologna.

— 1548 ib. von Fétis verz.

— 1551 ib. [B. M. B. Lpz. Wolfenb.

— 1553 ib. [B. M. Brüssel.

An Kompositionen kenne ich:

13 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1.)

In Manuscripten:

B. Proske, Abtlg. Butsch, 1 Samlwk. in 5 Stb. von 1538 in qu4⁰. Duo homines. In cathedra Moysi. Venite post me. Cavete a scribis, 4 voc. — In Ms. Bd. 3 Part. Ave vivens hostia 4 voc. — 6 Gesänge im Ms. (Kat. A. M. IV.)

— Ms. 835 von 1572: Resurrexi et adhuc tecum 4 voc. — Ms. 852, 1. und 940, 47 andere Gesge. — Passio 4 voc. in Kopie. [Proske-Mettenl.

Ms. *B. M.* Ave vivens 4 voc. in P.

Mss. *B. Br.* befinden sich 1. Agnus redeunt oves. 2. Credendum est magis. 3. Dic nobis Maria. 4. Domine probasti me. 5. Halleluja. 6. Pascha nostrum immolatus. 7. Resurrexi et adhuc tecum sum.

Ms. 4, 100 in B. Zw: Immunem semper, 4 voc.

Ms. B. Rostock unter Missae, Nr. 6 ein Officium paschalis.

Galliculus, Michael de Muris, ein Cisterciensermönch des 15. Jhs., wird von Ornithoparchus im lib. 1 c. 12 citiert.

Er schrieb den Tractat „De vero modo psallendi", der sich im Ms. in der Bibl. Oxford. fonds Ashmol. befindet (Fétis).

Gallicus (Gallici), **Joannes,** dicti Carthusiensis seu de Mantua, ist durch 2 Tractate bekannt, die Coussemaker im 4. Bande S. 298 bis 400 veröffentlicht.

1. Ritus canendi vetustissimis et novus. 2. Vera quamque facilis ad cantandum atque brevis introductio.

Gallile, Albrecht Cesar, ein Lautenist, der von 1668—72 a/d. Hofkapelle in München mit 400 Gld. Gehalt angestellt war (Kreisarchiv).

Gallilej, Albrecht Cäsar, um 1635 wahrscheinlich Trompeter u. Instrumentist an der Hofkapelle in München, bezieht 220 Gld. Sein Sohn *Albe Cäsar Gallilej* ist Schüler auf der Violine bei Piber zur selben Zeit. (Kreisarchiv.)

Gallimard, Jean-Edme, geb. um 1685 zu Paris, gest. 12. Juni 1771 ebd. im Alter von 86 Jahren. Fétis verz. von ihm die Abhandlungen:

1. La théorie des sons applicable à la musique ... Paris 1754 Ballard. 8⁰. 16 Seit. [Exemplare in Glasgow u. Brüssel.

2. Arithmétique des musiciens, ou Essai qui a pour objet diverses espèces de calcul des intervalles ... Paris 1754. 8⁰. [Paris Mazarin. Glasgow.

Gallimberto(Galimberti),**Ferdinando,** aus Mailand gebürtig, ein Violinist in der Mitte des 18. Jhs. lebend, von dem sich erhalten haben:

Mss. in St. Einsiedeln: 1. Psalmus Laetatus sum 4 voc. c. Sinfonia (2 V. B.). 2. Magnificat 4 voc. von 1758. 3. Christe, Canto solo con strom. 4. Gloria in D., Confitebor, C. solo, Miserere, Dies irae (1744), letzteres in Oratorienform komponiert. — Nr. 1—3 auch in meinem Besitze.

Ms. B. Upsala: Sinfonia à 3: 2 V. e B. fol.

Mss. Darmstadt: 2 Sinfonie à 2 V. Va. e B. P. u. Stb. — Trio a 2 V. e Cemb. P.

Gallini (Gallin?) ... bekannt durch

1 Sonata, Ms. 550 S. 108, br. Mus. Gerber 2 glaubt, dass er zu seiner Zeit in London lebte, da bei Clementi von ihm „Lessons for the harpsichord“ erschienen. In Cambridge FW., Ms. 149 eine Sonate in D, bestehend aus Presto und Andante, sie trägt den Namen *Gallin*, möglich dass damit obiger Autor gemeint ist.

Gallini, Sir **John (Giovanni Andrea),** geb. zu Florenz am 7/1 1728, ging 1758 von Paris nach London u. trat als Tänzer im Covent-Garden Theater auf; 1786 wurde er Unternehmer des Opernhauses. Bei einem Besuche in Italien ernannte ihn der Papst zum „Cavaliere del sperone d'oro“. Bald darauf verkaufte er sein Patent u. gab wieder Unterricht. † 5. Jan. 1805 in London, trotz manigfacher verfehlter Spekulationen, 150 000 £ hinterlassend. Er schrieb:

A treatise on the art of Dancing. 1762 in Lond. erschienen. Der historische Teil ist aber aus M. Cahusac's La dance ancienne et moderne ou traité historique de la dance, Haag 1754. 3 voll. in 12⁰ entlehnt. (Pohl 2, 335.) [br. Mus.

Critical Observations on the art of Dancing; to which is added a Collection of Cotillons, or French Dances. London 1770. [br. Mus.

Gallino, Gregorio, Gemonese, Organist am Dome zu Gemona, gab heraus:

Compieta a 4 voci concertata. Op. I. Ven. 1650 Stampa del Gardano. Alto kl. 4⁰. 6 Nrn. [Hofb. Wien.

Gallioti, Salvatore, s. **Galeotti.**

Gallitz, Georg (Gallitzius), geb. 22. Febr. 1652 zu Berzevitz in Ungarn, gest. 15. April 1694. Studierte in Breslau, wurde Magister in Wittenberg und dann Konrektor am Gymnasium zu Bremen. Er war ein geschätzter Komponist, doch habe ich nichts von ihm aufgefunden. (Fétis.)

Gallo, ... ein blinder Organist und Komponist in Gazzaniga b. Bergamo um 1800 (Lpz. Ztg. 40, 6).

Gallo, Alberto, bekannt durch eine

Sinfonie für 2 V. Va. u. B. 18. Jh. [Musikfr. Wien] und

12 Sinfonie or Sonatas in parts, op. 2. London, Walsh. 4 Stb. [B. Wagener.

Gallo, Domenico I., wird von Cerreto in della prattica musica 1601 als ein ausgezeichneter Harfenist erwähnt, der zu seiner Zeit lebte.

Gallo, Domenico II., aus Parma geb. (Fétis sagt aus Venedig, jedoch der Kat. in Modena, Bibl. Estense, bez. ihn aus Parma.) Er lebte im 17. Jh., schrieb Kirchen- und Instrumentalwerke.

Die Bibl. Estense zu Modena besitzt im Ms. „Trattenimento musicale sopra il Violoncello solo.“ Dedic. Francesco II. von Modena. Er scheint demnach Violoncellist gewesen zu sein und lebte vielleicht in Modena. In der Galleria Estense zu Modena befindet sich noch im Ms. das Werk „Violino e Violonc. di meraviglioso intaglio.“

In der B. B. befinden sich

Ms. 6930 Messa con 3 voci con concerti (2 T. 1 B. Bc.) in P. Ms. 234 eine

Doubl. — Ms. 355, Tantum ergo, 4 voc. c. instr. — Ms. 20580, Magnific. a 2 T. e B. in P. — Ms. T121 Gesge. in P.

Domine ad adjuvandum, 3 v. Ms. P. Bd. 59. [K. Br.

In der B. der Musikfr. in Wien:

Lauda Jerusalem. — Laudate pueri 4 voc. c. orch. P. — Salve regina, Sopr. et orch. Stb.

In Darmst. ein Tantum ergo 4 voc. im Ms., mutmafslich von Domenico II. Dasselbe auch im Neudruck von Braune. (Kade 1, 284 schreibt es Domenico I. zu. Zweifelhaft ist es, wem die Gesangsätze zuzuschreiben sind ob Dom. I. oder II.)

Siehe auch 3 Neudrucke im Eitner 2; die Jahreszahl 1730 ist falsch und kann sich nur auf den 3. Domenico beziehen.

Gallo, Domenico III., im 18. Jh. lebend; ist bekannt durch einen Schlusssatz zu einem Gloria in D. zu 3 Stim. und Instr. von Paisiello. [Bologna, Kat. 2, 116], ferner durch den Druck „Sei Sonate a 2 V. e Vcl. o Cemb. Venezia, Alessandri e Scattaglia". [Mailand Cons.

Gallo, Francesco, bekannt durch

Ms. 153, Karlsruhe. Concerto per il Fl. trav. concert. 2 V. e B. Alleg. And. Allg. Em. Gd. Em. in Stb. 18. Jh.

Ein *Francesco Gallo* war um 1611 Notar und Organist (celeberrimo) und wird in Giov. Ghizzolo's Concerti von 1611 erwähnt. Tebaldini 33 bezeichnet ihn ebenfalls als Notar und Organist an S. Gaodentio in Novara.

Gallo, Giovanni, ein Opernkomponist des 18. Jhs. Schrieb 1746 für Venedig die Oper „Tito Manlio." Textbuch in Privathand.

Gallo, Giovanni Pietro, aus Bari im Neapolitanischen, lebte auch 1597 dort und gab heraus:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Nuouamente ... Ven. 1597 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 30 Gesge., darunter von Lucio Impuccio 2, Gio. de Marinis 1, Flaminio Tresti 1. [B. K. B. Lpz.

Motectorum 5 et 8 voc. lib. 1. Romae 1600. 4⁰. [br. Mus: B.

In Samlwken. 2 Nrn. (Eitner 1) und in Gio. de Marinis 1. lib. Madr. 6 voci 1596 ein dreiteiliges Madrigal: Si dolc' è 'l.

Im Ms. Dresd. Mus. Nr. 431, Motetto: Domine ad adjuvandum, 3 voc. P.

Gallo, Guglielmo, Lebenszeit unbekannt, ist durch ein

„O sacrum convivium, Antifona a 4 voci sul canto fermo del 3. tuono", Ms. P. qu4⁰. 2 Bll. bekannt. [Bologna.

Gallo, Ignazio, geb. um 1689 zu Neapel, 1731 Lehrer am Conservatorium de' Poveri di Gesù Cristo in Neapel. Kirchenkomponist. Sein Tod unbekannt. Seine Werke sollen im Ms. sich befinden. (Florimo 2, 185.)

Gallo, Juan, siehe **Balbani.**

Gallo, R..., Francus de Insola; im Codex Ms. 213 der Bibl. Bodleian zu Oxford fol. 97 r. der 3st. Gesg: Je ne vis pas, je ne fais.

Gallo, Sebastiano (Sebastian. Gallus), ein Komponist des 16. Jhs., von dem sich ein Gesang in einer hds. Tenorst. im Liceo Bologna befindet (Kat. 2, 342).

Gallo, Vincenzo, aus Alcara in Sicilien geb., war 1607 Kapellmeister der Kgl. Kapelle in Palermo und Minoritermönch (Titel). Nach Mongitori's Bibl. Sic. Tom. 2, p. 284 war er schon 1589 Kapellmeister an der Kathedrale in Palermo und liefs das Kloster Anunziata auf seine Kosten vergröfsern. Derselbe führt von seinen Werken ein Buch Madrigale von 1589 und 2 Missae zu 8 und 12 Stim. an. Bekannt ist bisher von ihm:

Salmi del Re David che ordinariamente canta Santa chiesa ne i Vesperi. Posti in musica dal P. M. ... Lib. 1 a 8 voci. Con il suo partimento per commodita degl' organisti. Palermo 1607 G. B. Maringo. Der Bc. hat einen spanischen Titel: Partimento de los Salmos de Visperas a dos chòros a ocho vozes ... 9 Stb. 4⁰. [Bologna.

Aufserdem befinden sich einige Gesänge

in Samlwken. und zwar 1 Motette im Donfrid 1627 (Eitner 1) und das Madrigal „Non si levava, p. 2, Quando anima" 5 voc. in Flaccomio's Le risa avicenda von 1598.

Gallois, Jean Le, s. **Le Gallois.**

Gallois-Gourdin, war nach Fétis erster Kapellan (Kapellmeister in Klammer) des Kgs. Louis XI. nach einer Rechnung vom Januar 1462. Im Jahre 1466 im Sept. ist Jehan Lardois an seiner Stelle erster Kapellan. Fétis fügt dem noch bei, dass Gallois Jean Okeghem in diesem Amte folgte. Nach Brenet's Mitteilung der Akten über Okeghem kommt aber weder Gallois noch Lardois als Kapellan in dieser Zeit vor und bekleidete Okeghem die erste Kapellanstelle von 1454 bis 1481. Fétis führt das Ms. F. 2, 540 du supplément der Nationalbibl. in Paris an, welches Brenet allerdings nicht citiert.

Galloni, Gioseffo, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld., später 120 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1677 bis 1. Okt. 1711. (Köchel 1.)

Galloni Svizzero, ... Santini nennt einen *Francesco* mit Vornamen. Bekannt ist von obigem eine

Cantata „Qual armonica voce", di Sopr. c. Bc. im Ms. P. [Modena.

Gallot (Galot), **Antoine,** ein Lautenist in der Hofkapelle Sigismund III. von Polen, st. 1647 zu Wilna (Haberl, Jahrb. 1890, 79).

In Scacchi's Cribrum S. 222 befindet sich ein Canon von ihm. Auch Baron 1727 erwähnt ihn S. 3, da er aber keinen Vornamen angiebt kann er auch Jacques meinen. Einiges über ihn in Viertelj. 2 siehe Reg. — In der Bibl. des C. P. in einem Lautenbuche von c. 1725 (Kat. von Weckerlin p. 485) sind 2 Brüder *Gallot d' Angers* gez., der 2te mit Gallot le jeune und mit Lautenpiecen vertreten. Nach Brenet in Les Concerts en France, 1900 p. 73 sind es aber Vater und Sohn und der oben verzeichnete Antoine ist der Sohn des Gallot d' Angers. Gallot le jeune kommt auch im Ms. 17706 der Hofb. Wien mit einem Prelude und Allemande für Laute vor. Letztere ist bez. mit „Le tombeau de la princesse de Monaco."

Gallot, Jacques, ein Komponist aus dem Ende des 17. Jhs., der herausgab:

Pièces de Lvth Composées sur différens Modes par ... Avec les folies d'Espagnes Enrichies de plusieurs beaux couplets dediées a Mgn. le comte Destrée Vice-admiral de France. A Paris chez H. Bonneüil ... kl. qu8⁰. 77 S. Enth. allerlei Tänze: Menüet, Saraband. Chaconn. Canarii, Gigue, Courant. Allem. Gavot. Prelude. An Komponisten sind noch genannt: Mr. *Gautier* und Mr. *Emont.* [Besafs 1890 der Antiquar Gebr. Hugh in Leipzig.

Gallotti, Salvatore, bezeichnet Tebaldini S. 68 Anmkg. 1 als Direktor der Kapelle am Dome zu Mailand um 1773.

Galluccio, Gerardo, ein Komponist der seit Walther citiert wird, dessen Existenz sich aber bis jetzt nicht nachweisen lässt. Er soll Kapellmeister in Pavia gewesen sein und gab heraus: Messa, Salmi, Compiete, Letanie della Madonna, con aggiunta di Falsi Bordoni, a 4 voci. Ven. 1597 Ang. Gardano. 4⁰.

Gallus, Albus, sacellanus, Sänger in der grofsen Kapelle Ks. Karl V. von 1547/48, im Mameranus citiert (Straeten 1, 233).

Gallus, Antonius, siehe **Galli,** Antonio, 16. Jh.

Gallus, Georg, aus Chrudjm in Böhmen, lebte in Kulmbach.

Die Hofb. in Wien besitzt einen Papier-Codex von 1625 in 4⁰, 344 Bll., in denen sich „Heilige Gesänge" (Melodien) von ihm befinden. (Siehe Schott's Cäcilia 22, 244 Nr. 32.)

Gallus, Henricus, schrieb nach Draudius in Erfurt ein Werk über Instrumente.

Gallus Intemetus, ein Komponist, der von Gerbert 5, 296

und Kircherus, Musurg lib. 5, 316 citiert wird.

Gallus, Jacobus, siehe **Handl.**

Gallus, Joannes I., 1514 Sänger in der Capella Julia an St. Peter in Rom (Vierteli. 3, 258). Ob dies vielleicht Mestre Jehan oder Metre Jhan (s. d.) sein kann, dazu fehlen noch die Beweise.

Gallus, Joannes II., gewöhnlich *Metre Jehan* oder *Maitre Jean*, auch *Metre Jhan* genannt, in Frankreich wurde er *Jean le Cocq* und in den Niederlanden *Jan le Coick* genannt. Ueber seine Person kennen wir bisher nur eine Nachricht und zwar findet sie sich auf dem unten mitgeteilten Druckwerke von 1543. Ob die Bez. Le Cocq und Le Coick sich auf ihn bezieht ist noch unsicher. Da er in Ferrara Kapellmeister war, so nennt ihn Attaingnant in der Motetten-Samlg. von 1534 d und 1534 i sogar M[etre] Jo. de Ferrare. Eine Bestätigung obigen Amtes giebt auch Gardane von 1541 d, wo er ihn auf dem Titel als: Maistre Jhan, Maestro di Capella dello Eccell. Sig. Hercole Duca di Ferrara bez. Nur einen Beweis habe ich, dass man ihn Jo. Gallus und auch Jehan le Cocq nannte und zwar findet er sich in Tylm. Susato's Samlwk. von 1550 f. Hier ist die Chanson „Or suis je bien au pire" im Superius und Tenor mit Jo. Gallus und im Contratenor und Bassus mit Jehan le Cocq gez. Ihn mit Jhan Gero zu verwechseln, oder wie Straeten 6, 110 mit Jo. Ghiselin ist ein Irrtum (siehe M. f. M. 18, 85, wo aber der Irrtum stattfindet, Jaches und Jacquet für Berchem zu halten, vergl. den Artikel in Bd. 21, 129, auch ist ferner nicht zu folgern, dass G. 1543 schon gestorben sein muss, weil sich Scotto als Herausgeber nennt.) Noch sei erwähnt, dass sich auch *De Latre* mehrfach Maistre Jehan de Latre nennt. In Köchel's Verz. der Ksl. Hofkapelle Nr. 120 wird unter 1564—65 ein Bassist Joh. le Cocq verz. Jedenfalls ist dies ein anderer als Jo. Gallus. Oben erwähntes Druckwerk von 1543 trägt den Titel:

Symphonia quatuor modulata vocibus excell. musici Joannis Galli alias Chori Ferrariae Magistri, quae vulgo (Motecta Metre Jehan), nominantur nuper in lucem edita. Ven. 1543 Scotus. 4 Stb. qu4⁰. So auf dem Cantus und Altus. Der Ten. und Bass nennt ihn nur Metre Jehan und ebenso die Signatur jedes Bogens. Die letzten 4 Nrn. sind von *Leonardus Barre*. [B.B. B. M., steht aber unter dem Namen Gero. Verona S. f. Stb.?

Il 1. libro de i Madrigali di Maistre Jhan, Maestro di Capella dello eccellentissimo Signor Hercole duca di Ferrara, & de altri eccell. auttori. Ven. 1541 Gardane. 4 Stb. qu4⁰. 5 Madrig. von Jhan. die andern siehe Eitner 1, 1541 d oder Vogel 1, 323. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Verona S. f. Bologna: C. br. Mus: T.

Ferner sind noch bekannt: in B. B. Ms. L 321 Nisi Dominus 4 voc. unter Joh. Gallus. In Cap. sistina, Ms. Cod. 17 fo. 128 unter Maistre Johan: Ave Maria 6 voc. Cod. 19 fo. 148 unter Maistre Jehan und im Register unter Jo. de Ferrara: Virgo Dei mater c. 2. p. — 3 geistl. Gesge. in Ms. 630, 16. Jh. 1 vol. br. Mus. — 10 Chansons in P. [Amst., unter Jo. Le Cocq.] — Ms. 1270 Nr. 42. 44. B. Dresd. O Jesu Christe, c. 2. p. 6 voc. Pater noster (Autor zweifelhaft) 6 voc. — In B. K. (Kat. S. 17) Ms. 4 Stb. Motetten, Nr. 25 Joan. Gal. Christus resurgens. — In Hofb. Wien, Ms. 15 613 moderne Part. Nr. 20: In vocatio ad Deum (Quousque Dne. stabis) 5 voc. — Zur Zeit als ich meine Bibliographie herstellte, war man über die Person desselben noch nicht unterrichtet und finden sich deshalb seine Kompositionen in Samlwk. unter den verschiedensten Namen dort verzeichnet:

17 Gesänge unter Gallus, Joannes.

2 Gesänge unter Ferrare, Jo. de.

14 Gesänge unter Cocq.

48 Gesänge unter Gero. Letzteres Verz. numerire man mit 1—114 und scheide folgende Nrn. aus, die Jo. Gallus und

nicht Gero angehören: 1, 6, 7, 10, 11, 13—15, 17—20, 23, 24, 27, 29—32, 35, 37, 39, 42, 48, 50, 52, 54, 55, 59, 60, 62, 65, 67, 68, 70, 72, 74, 75, 79, 85, 86, 92, 93, 95, 106, 108 u. 113. Aufserdem noch in Scotto's Samlwk. Musica spirituale lib. 1. 5 v. 1563: Con doglia e con, mit Jhan, Mestre da Ferrara bez. — In Ant. Gardane's Excell. autorum diversae modulat. 1549a 1 Motette. — In Archadelt's lib. 5. di Madr. a 4 v. in der Ausg. von 1550 ist das Madr. „S'amor mi desse" mit M. Jhan gez. — In Verdelott's Madr. a 6 voci, Ausg. von 1561 wie 1541c: 3 Madr. Siehe Näheres im Vogel 1, 323 unter Jhan.

In neuen Ausg. unter Jean le Cocq (Eitner 2).

Gallus, Joannes Cousu, siehe **Cousu.**

Gallus, Johann, s. **Mederitsch.**

Gallus, Josephus, Mediolanensi, Religionis Somachaeus, liest man auf folgendem Druckwerke:

Sacri operis musici alternis modulis concinendi lib. I ... Missam unam voc. nouenis; 8 Motecta octonis; tres item Cantiones musicis instrumentis ... Mediolan. Fr. et Sim. Tini. 4°. 34 S. à Stim. 17 Gesge. Dedic. gez. in Mailand 1598, Januar. [B. M. Cantus in B. Prof. Fr. Zelle in Berlin.

In B. Liegnitz im Ms. der Gesang: Veni in hortum 5 voc. Derselbe Satz steht auch in Casp. Hasler's Samlwk. von 1600 und 1613 (Eitner 1). Auch Woltz in seinem Tabulaturbuch bringt eine Piece von ihm.

Gallus, Simon, in Eitner's Bibliographie genannt, ist aber ein Irrtum und soll *Simone Gatti* heifsen, wie er auch später verzeichnet ist. Dieselbe Motette auch im Bodenschatz II Nr. 43.

Gallus, Vincentius, siehe **Gallo,** Vincenzo.

Galofre, Giuseffo, nur bekannt durch eine

Fantasia religiosa per Violino in der Bibl. der Musikfr. in Wien. Zeit mir unbekannt.

Galuppi, Baldassare, il (oder detto) Buranello, geb. in Burano, einer Insel bei Venedig, getauft am 26. Okt. 1706, geb. 18. (?) Okt. (Taufzeugnis im Caffi 1, 375), gest. 3. Jan. 1785 zu Venedig. Sein Vater war Barbier, spielte die Violine im Theaterorchester und war der erste Lehrer seines Sohnes. Gegen 1722 kam G. nach Venedig, wurde Organist an mehreren kleinen Kirchen und durch Marcello's Vermittelung ein Schüler Lotti's. 1729 erschien seine erste Oper „La Dorinda" und von da an eroberte er sich alle Bühnen Europa's. Von 1740—43 lebte er in London und ging von da nach Russland. Nach Venedig zurückgekehrt wurde er am 24. März 1748 zum Vicekapellmeister u. am 6. April 1762 zum Kapellmeister an der S. Markuskirche in Venedig mit 400 Dukat. Gehalt gewählt (nicht am 22. wie Caffi schreibt. Siehe Vogel, Viertelj. 3, 431), ebenso an dem Conservatorio degl' Incurabili. 1765 ging er auf Einladung der Kaiserin Katharina II. zum zweiten Male nach Petersburg als Kapellmeister mit 4000 Rubel Gehalt. 1768 war er wieder in Venedig und komponierte bis ins hohe Alter eine Opera buffa nach der andern. Man zählt ihm bis zu 74 Opern nach. Auch als Klavierspieler soll er bedeutend gewesen sein. (Quellen: Caffi 1, 57. 371 ff. Burney 1, 108. 120. 123. 128. 130 ff. Burney 7, 447 ff. 540. Winterfeld 4, 198.) Nachweisen lassen sich von seinen Kompositionen:

1. Geistliche Kompositionen:

Mss. in *B. Berlin.* Rahel, Dramma sacrum musice recitandum in 2 part. Ms. 6950 in P.

— 6952. Messa concert. a 4 voci c. strom. Bd. P.

— 6954. Kyrie 4 voc. 2 V. 2 Ob. 2 Trombe, Tymp. Viola, Org. P. in Dd.

— 6955. Gloria Gd. 4 voc. c. instr. P.

— 6956. Credo Fd. dito.

— 170. Magnif. Gd. dito.

— Autogr. Laudate Dominum omnes

g. 4 v. c. strom P. und Autogr. Grasn: Cum sancto spiritus. P.

— W 16. Gloria Fd. 4 v. c. strom. und Salve regina Gm. Sopr. 2 V. Org.

— 20 580. Victimae paschalis 4 v. c. org. Dd. P.

— Crucifixus per Sopr. c. instr. P., ohne Sign.

Mss. in *B. München:*

Litaniae de B. V. 4 voc. c. strom. 13 Stb.

Laudate Deum 4 voc. c. instr. P.

Mss. der *Hofb. in Wien:*

18364. Fragmente zu einem Requiem im Autogr.

— Kyrie a 4 voc. c. instr. Ms. 19084. Samlbd. Nr. 1.

— Credo u. Dixit Dnus., 4 et 5 voc. c. instr. Ms. 19 088. — In Ms. 19 089 Credo et Gloria 4 voc. concert. et instr.

Mss. in *Dresd. Mus:*

119a. Messa à 4 voc. P. 119. Kyrie e Credo a 4 v. c. strom. P. 120. Motetto in Dd. à Sopr. solo c. strom. P. 120a Victime paschali 4 v. P. 121. Completorium (Cum invocarem) 4 v. P.

19 Messen und Messenteile f. Chor u. Instr., 32 Motetten u. a., 5 Requiem, 3 Te Deum, Miserere und andere Psalmen in obiger Besetzung. Ms. P. u. Stim. [Dresden kathol. Kirche.

Ms. *Musikfr. Wien:* Credo a 4 voc. c. orch. in Stb.

Magnificat 4 voc. c. orch. Cd. Ms. P. [B. Kgsbg.

Miserere 8 voc. in Ms. 407 br. Mus.

Mss. in R. C. of Mus. 1708 und 1709 zwei Credo in unum Deum 4 voc. c. instrum. P. fol. Nr. 1710 Salve regina, Sopr. solo c. instr. P.

Bologna Ms. (Kat. 2, 77) Credo in G a 4 voci c. strum. cantato in Venezia nella venuta di Sua Santità Pio VI l'anno 1782. Part. Ms. qufol.

2. *Opern:*

Adriano in Siria. Dramma per musica. P. 1760. [Dresd. Mus. Brüssel Cons: Venet. 1760. Ms. 2093.

Alceste, op. in 3 atti. [C. P.

Alessandro nell' Indie, op. seria. P. [Dresd. Mus. B. M. in 2 voll. 1755 12/10 in München aufgef.

L'amante di tutte. Dram. giocoso in 3 a. 1755. P. [Dresd. Mus. Hofb. Wien Ms. 18 055. C. P. Wolfenb. der 2. Akt im Ms. 1760 in Venedig kop. Brüssel Cons. im Autogr.

Antigono. The favorite Songs in the opera call'd Antigono. London, Walsh. fol. 12 Bll. [B. Wagener. Ms. 218 Dresd. Mus. in P. von 1762. B. B: Coll. 1 & 2. br. Mus. R. C. of Mus. Brüssel: Ms. P. in 3 voll. qu4°. Mailand Cons. eine Arie mit Quartetto.

In der Mischoper „Arianna e Teseo" (London, Walsh) einige Arien. [br. Mus.

L'Artaserse. Dram. in 3 atti. Vienna 1749 Carnevale. Ms. 18 078. P. [Hofb. Wien. B. B. mit 1748 gez. P. im Autogr. C. P.

Astianatte, Dram. per mus. P. 1755. [Dresd. Mus.

Attalo. Dramma ... P. 1755. [Dresd. Mus. Paris Nat.

Bagni (I) d'Abano in 2 atti. Ms. 6961. [B. B.

Berenice. Op. seria in 3 atti. 1741. 1755 in Hambg. aufgef. Ms. 6959. P. [B. B.

La Calamita de' cori. Dramma giocoso in 3 atti. 1752. Ms. 18 058. P. qufol. [Hofb. Wien. br. Mus. in Walsh Delizie Bd. 10. C. P. in P.

Ciro riconosciuto, op. in 3 atti, Text von Metast. Ms. P. Autogr., im Kat. 14 Arien verz. [Brüssel Cons. 2089.

La Clemenza di Tito, op. in 3 atti. Ms. P. [C. P.

Il conte Caramella. Opera bernesca in 3 atti. 1752. Ms. 18 065. P. qufol. [Hofb. Wien.

Il Demetrio. Dramma in 3 atti, rappr. Vienna 1748. Ms. 17 949. P. qufol. [Hofb. Wien. C. P.

Il Demofoonte. Dramma in 3 atti in Dresd. Mus. von 1756. Ms. 221 und von 1758 Ms. 222. Milano 1719 Ms. Neapel Turch. Brüssel Cons. 2091 im Autogr. Padua 1758, im Kat. die Arien verz.

La Diavolessa. Opera bernesca in 3 atti. 1755. Ms. 18 070. P. qufol. [Hofb. Wien. B. Joach.

Didone abbandonata. Opera in 3 a. P. Neapel 1764. [Neapel Turch. Mailand Cons. 15 Nrn. aus der Oper: Arien, Duette u. a. Brüssel Cons. 11 Arien im Autogr. Ms. 2097 mit 1 Facs.

Enrico. The favorite songs in the op. E. London (1743) Walsh. fol. [br. Mus. B. B: Collect. 1 & 2 in P. Brüssel Ms. 2546 Autogr. 1743.

Ergilda, opéra en 3 actes, poésie de B. Vitturi. Ms. P. qufol. Venetia 1736. [Brüssel Cons.

Eroe cinese. Arien und Duette aus der Oper ... Napoli 1753. Ms. P. [Neapel Turch.

Ezio, Opera. P. [Neapel Turch. „senza i recitativi secchj."

Il Filosofo di Campagna. Dram. gio-

coso in 3 atti. (Goldoni.) Vened. 1754. London 1761. Ms. 18 067/68. P. qufol. [Hofb. Wien. Dresd. Mus. B. Joach. Ms. 538, dat. 1761: br. Mus. C. P. Ms. 126 Cambridge FW. Darmstadt. Schwerin F. Stb.

— The favorite songs in the opera Il ... London (1761). fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Darmst.

La fausse Coquette, Oper. Ms. P. [Darmst.

Gustave primo, Re de Suezia, Opera seria. P. 1740. Ms. 224. [Dresd. Mus.

L'inimico delle donne. Op. giocoso in 3 atti. P. Ms. 225. [Dresd. Mus. Brüssel Cons. im Autogr. Vened. 1771.

Ifigenia in Tauride, 1768 für Petersburg komponiert. 2 Akte Ms. P. qufol. [B. Kgsbg.

Issipile. Dram. per mus. P. Ms. 226. [Dresd. Mus.

Il Marchese villano. Dramma giocoso in 3 atti. 1762 (in Wien 1776 aufgef.). Ms. 18 072. P. qufol. [Hofb. Wien. Neapel Turch. Dresd. Mus. Brüssel Cons. 1762 in Vened.

Melita. Dram. gioc. P. 1762. Ms. 228. [Dresd. Mus.

Il mondo alla roversa o sia le donne che commandano; Dramma giocoso per musica. (Kl.-A.) Lips., Breitkopf. qufol. 70 S. Der Haupttitel heifst „Raccolta delle più nuove composizioni di Clavicembalo di differenti maestri ed Organo. Per l'anno 1758." Das Brüssler Exemplar zeigt auch den Titel: Il regno delle donne. [B. B. Musikfr. Wien. br. Mus. R. C. of Mus. Darmst. Brüssel Cons. Ms. P. 1750 in Venedig aufgef., auch in Walsh Delizie Bd. 14. fol. C. P. in P. Ms.

Il mondo della luna, op. 1750. Ms. P. [C. P. R. C. of Mus.

Montezuma. Dram. per mus. 1772. P. Ms. 229. [Dresd. Mus. Berlin K. H. in Stb., ebd. noch Ouverturen u. Arien.

Le Nozze. Dramma giocoso in 3 atti, 1756. Ms. 18 071. P. qufol. [Hofb. Wien.

Olimpiade, Dram. per mus. in 3 atti. P. 1772. Ms. 230. [Dresd. Mus. Mailand Cons.

La partenza, ed il ritorno de' Marinari. Dramma giocosa in 2 atti. (1765 Vened.) P. Ms. 6960. [B. B. Dresd. Mus. Ms. 231.

Penelope. The favourite songs in the opera ... Lond. (1741) Walsh. [B. B. br. Mus.

Il puntiglio amoroso. Dramma giocosa in 3 atti. (Wien 1773.) Ms. 18 066. P. qufol. [Hofb. Wien.

Il re alla caccia, Dram. giocosa, P. 1763. Ms. 232. [Dresd. Mus. Neapel Turch. C. P.

Ricimero. The favourite songs in the opera call'd R. Lond., Walsh. fol. [Glasgow. br. Mus.

Scipione in Cartagine. The favourite songs in the opera. Lond. (1742) Walsh. 2 Bde. fol. [B. B. br. Mus.

Semiramide, op. in 3 atti. Ms. P. [C. P.

La Serva per Amore, op. giocosa in 3 atti. Text von Fil. Livigni. Ms. Autogr. Vened. 1773. [Brüssel Cons. 2102.

Sesostri. Dram. per mus. P. 1758. Ms. 233. [Dresd. Mus.

Sirbace. The favourite songs in the opera ... Lond. (1743) Walsh. fol. [br. Mus.

Siroe (Il). Dram. per mus. in 2 atti. P. 1754. Ms. 234. [Dresd. Mus. Brüssel Cons. 2090 „en 3 actes".

Li trè amanti ridicoli. Opera bernesca in 3 atti. Ms. 18 054 u. 18 056 mit Varianten. P. je 3 Bde. qufol. [Hofb. Wien. Dresd. Mus. P. 1758. Ms. 216.

Il trionfo della Continenza. The favourite songs in the opera call'd ... Lond., Walsh. fol. [B. B. br. Mus. B. Wagener in 2 Samlg. zu 13 u. 11 Bll.

Il Villano geloso. Dramma giocosa in 3 atti. 1769 (mit Einlagen von Marcello, Salieri, Franchi (Carlo), Gasmann, M. Vento, C. Monza und Sacchini). Ms. 18073. P. 5 voll. in qufol. [Hofb. Wien.

Cantata a tre, Flora, Apollo, Medoaco, musica de Sigr. Buranello. P. Ms. [B. M.

8 Cantaten f. Sopr. und S. T. mit Bc. Ms. 130 in Cambridge FW. Einige gez. mit 1760 und 1761 in Padova, andere in Venedig in Opern eingelegt. Ebd. Ms. 53 eine Arie „Già si sa che un empio sei, per Sopr. ed istrom. P., als Vorname fälschl. Bartolomeo geschrieben.

Arien u. a. aus Opern:

Rondo (Idol mio che fiero istante) per il Sig. Tenducci in Venezia. Ven. 1772 Luigi Marescalchi. qu4⁰. [B. B.

Mss. in *Bibl. Berlin*. Nr. 6966, 8 Arien und Duette mit Instr. P. — L 308 Aria c. strum. — W 24 Quartetto aus Artaserse. P. — T 48. 90. 146. 173. 221 allerlei Gesge. in Part. — 6964 Duetto. 6967 bis 6970 allerlei Arien in P. — 6962 Terzetto. 116 sechs Arien aus Clemenza di Tito. 135. 137. 133. 17 105. 22 378 allerlei Arien in P.

3 Tonsätze im Ms. in 1 Samlbde. von Arie, Canz., Duetti. Madrig. [Modena.

Mss. in *Dresd. Mus:* Ms. 236—240 zwei Terzette, 3 Duette, 41 Arien aus Opern, davon sind oben nicht erwähnt:

Adelaide u. Alfonso. In 741 ein Terzetto 1765. In 882 Introduzione zu Il mondo in Part. In 1150 drei Arien in P.

Ms. *B. M.* 3 Duette und 38 Arien in P.

Mss. *Schwerin F.* 33 Arien, meist in Stb. 1 Duetto aus Filosofo.

Rondo del ... 1772. Stampato in Venez., a spese di L. Marescalchi. (Idol mio che fiero.) Stb. [Schwerin F.

Mss. 154—56, *Karlsruhe.* 3 Arien in Stb.

1. Cado dal cielo, Sopr.

2. Alla tromba della fama, B. et Sopr.

3. Superbo di me stesso, Sopr. mit Instr.

Mss. *Musikfr. in Wien:* 19 Arien, 2 Duette und Terzette in P.

Mss. in *Rostock:* 16 Arien nur mit Bc. begleitet. 1 Duett, 1 Terzett, 1 Quartett in Stb. 8 Arien mit Orch. in P. Ecco mi al vostro, Duetto mit Orch. in P.

B. *Upsala:* Son troppo vezzose. Aria.

Br. Mus. Arien in Mss. 346 u. 361. 4 Einzeldrucke von Arien und Songs. London.

Mss. in Stb. *Brüssel Cons:* 1. Duo: Cara se madre sei f. 2 Sopr. mit 2 V. Va. u. B. 2. 1 Bd. Arien f. Sopr. u. obigen Instr.

Ms. *B. Königsbg.* Duetto: La destra ti chiedo, 2 Sopr. c. strom. aus Demofonte, Praga 1760.

In Bologna, Kat. 3, 305, 4 Arien im Ms. u. 2 Samlg. Arie, Duetti, Terz., Quart. e Quint. Ms. P.

In Walsh Delizie eine Arie. Im Clouet 1835. Im Rob. Bremner 10.

How blest the maid, Arie (Londoner Druck). [B. B.

In T. A. Arne's The Season's, in J. A. P. Hasse's Farinelli's celebrated song, in Love's Village einige Gesänge.

In Corri's Select collection 1788 im 1. Bde. 3 Gesge. auf S. 6. 13. 67.

4 Arien in Stb. u. 1 im Kl.-A. Mss. [Darmst.

5 Arien mit Orch. in P. B. Wolfenb. 300. — Ebd. Nr. 303 Arie: Nò che non hà la sorte (Ven. 1756). — Ms. 307 zwei Arien. — Ms. 272 (nicht 322) Bl. 7: Non aver di me sospetto, Duetto.

In *Hofb. Wien*, Ms. 17 565 zwei Arien, die 2te ist zweifelhaft. 18 032 Arien zur Oper Euridice 1750.

Instrumentalwerke:

Mss. B. B: 6972, 2 Sinfonien Venez. 1744 in P. 6973, 6 Sinf. à 2 V. 2 Corni Va. e B. Stb. u. P. 6975, Concerto per il Cembalo c. orch. L 313/1 Overtura c. 2 V. Va. Ob. Trombe, Corni e B. P. — Ms. 137 p. 1 u. 5, 2 Sonaten f. Klav. 199c Nr. 1. 2. Sonaten in Bd. u. Esd. 6977, 11 Sonaten und 3 Divertimenti. 11 587, Sonata Bd. per il Cemb.

Sonate (6) per camera, op. 2. Lond., Walsh. 30 S. [B. Hbg.

Ms. 46 Dresd. Mus. 8 und 6 Sonaten f. Kl. Concerto per il Cemb. c. V. e B. P.

Musikfr. Wien: 2 Terzetti f. Streichinstr. und 6 Sonaten f. Klav.

B. Kgsbg. 2 Sinfonien in Gd. f. kleines Orch. in Stb. — 15 Sonaten f. Klav. im Ms.

B. Upsala 2 Sinfonien 1. à 2 V. e B. 2. in Dd. 2 V. Va. 2 Ob. 2 Cor. B c. fol.

Brüssel Conservatoire: Symphonie (in Gd.) f. 2 V. A. B. 2 Fl. 2 Ob. 2 Hörn. u. Triangel. Ms. in Stb. 1 Ouverture in Stb. und 8 Piecen f. Klav.

Concerto per 2 Traversieri c. 2 V. Va. e B. Dm. Ms. scheint ein Entwurf im Autogr. zu sein. Dem folgt ein Andante u. Presto. Dabei eine anonyme Ouvertura von 1762. [Berlin Th.

Im br. Mus. Sonate per Cemb. Lond., Walsh. qufol.

Six Overtures in seven parts for V. french Horn, Hoboys ... with Thor. B. for the harps. or Violon Cello from the late opera. Lond., Walsh. 8 Stb. in fol. aus den Opern: Enrico, Meraspe, Scipione, Penelope, Arianna und Polifemo; die letzten sind von *Porpora.* [B. Wagener. br. Mus. in 2 Ausg.

3 Sinfonien, ein Trio a Fl. trav., Ob. et B. Ms. P. und 3 Concerte für V. Flöte mit Begltg. im Ms. Stb. [Schwerin F.

3 Sonaten per il Cembalo im Ms. [Darmst.

Ms. 149 Cambridge FW. Sonata in C. u. G. f. Klav. „3 movements".

Sonate (6) per cembalo. Lond., Walsh. fol. 29 S. grav. [Liepm. 1894.

Lesson (f. Klav.) s. l. in fol. [br. Mus.

1 Messe, 1 Arie und 3 Sonaten f. Klav. in neuen Ausg. (Eitner 2). — In Hill's Samlwk. Six easy lessons ist er auch vertreten. — 2 Sonaten f. Klav. in Haffner's Raccolta 2 u. 6. — In Pauer's Alte Meister 3. Bd. Nr. 48/49 zwei Sonaten. — Klavierpiecen im John Hill. — Im Echo eine Nr. — In Venier's 20 Sonate op. 1 u. 2. — Im Latrobe 1 Gesg. — Im Journal d'Ariettes 1779—82.

Galvotti, ... bekannt durch

Ms. L 315 in B. B: Beatus vir 4 voc. — Magnificat 4 voc. concertata con ripieno. Part. u. Stim.

Gamard, ... bekannt durch „Recherches sur la théorie de la musique“. Rouen 1769. 8⁰. Besafs einst A. J. H. Vincent in Paris (Kat. 501).

Gambara, Carlo Antonio, geb. um 1774 zu Venedig aus edler Familie, studierte zu Parma und wandte sich der Musik zu, ging dann nach Brescia um seine Studien zu vollenden.

Er schrieb Sinfonien und zahlreiche Kammermusik, doch lässt sich nur ein Gedicht auf Haydn von ihm nachweisen:

Haydn coronato in Elicona, poemetto. Brescia per Nic. Bettoni. 8⁰. 30 S. [Bologna.

(Fétis, mit Abzug der Fehler im Titel des Gedichtes.)

Gambarini, Elisabetta de, eine Komponistin aus der Mitte des 18. Jhs., die mutmafslich in England lebte u. in London herausgab:

12 english & italian songs for a germ. fl. & Th. B. op. 3. Lond. fol.

Lessons for the harps., intermix'd with italian & english songs. op. 2. ib. (1748). qufol. [Beide im br. Mus.

Gambaro, Giovanni. Fétis verz. einen Giov. Batt. G., der 1785 in Genua geb. ist, also dem 19. Jh. angehört.

In der B. B., Ms. 7000, befindet sich aber eine Sinfonie mit obigem Namen gez., die entschieden in die Mitte des 18. Jhs. zu verlegen ist, betitelt: Sinfonia ex D♯, 2 V. Va. col Cembalo. Stb.

Gambe (Viola da Gamba).

Ms. Amst. (Kat. 138) enthält einige Piecen für 2 Gamben. Hds. des 17. Jhs. 10 Bll.

— 12 Sonate f. G., 4 für Bombardi. B. Kassel, Kat. S. 62.

In der B. B. 2630 ein Druck von Foqueray mit Suiten f. G. und angebunden: Roland Marais, hds. Sonata f. Gambe.

Gamberi, Pietro, aus Urbino, war 1634 erzbischöfl. Kapellmeister zu Ravenna u. 1642 Kapellmeister in Udine (Titel). Er gab heraus:

Messe, e Salmi a 8, & à 5, parte concertati, & parte pieni, con vn Laudate Dominum à trè, Letanie della B. V., & Ave regina coelorum à otto. Di ... Op. 1. Ven. 1634 Magni. Nur A II. bekannt. Unter der Dedic., sowie über einem Lobgedichte *Gambaro* geschrieben. [Bologna, Kat. 2, 77 teilt beides mit.

Messe e Salmi a 5 concertati con alcuni Salmi a 2. e 3. con V. & altri à 4. senza istrumenti con 4 Hinni. Di D... Aggiunti per commodità alle Messe, e Salmi à 5 li ripieni dal R. D. Girolamo Missio Organista d' Udine. Dedic... Op. 3. Ven. 1642 Magni. 10 Stb. 4⁰. Dedic. von Gamberi; enth. 2 Messen, 13 Psalm., 1 Magnif., 4 Hymnen. [B. Br.

Gamberini, Antonio, aus San Remo, wird in den Verzeichnissen der Mailänder Opernkomponisten von 1783—1791 genannt (Gerber 1. 2).

Gamberini, Michelangelo, da Cagli, eine Stadt im römischen Gebiete, war 1655 Kapellmeister im Kollegium S. Venanzo in Fabriano (Stadt im römischen Gebiete) und gab heraus:

Motetti concertati a 2, 3, e 4 voci di ... Lib. 1. Stampa del Gardano. Ven. 1655 Fr. Magni. 4 Stb. (C1. 2. 3a. e 4a. parte und Organo) in 4⁰. 20 Gesge. [B. Br.

Gambini, P. Andrea, geb. gegen 1665 zu San Lorenzo a Vaccoli bei Lucca. In den Registern der Gesellschaft San Cecilia ist er in den Jahren 1700—1713 mit 7 vierstim. Gesängen mit Instr. verzeichnet. Sein Tod erfolgte 1725 zu Lucca (Pougin).

Gamble, John, ein Violinist u. Cornettist des 17. Jhs., Schüler von Ambr. Beyland, eines Musikers an der Kapelle Karl I.; diente zuerst in einem der Play-houses in London und fand dann als Cornettist an der Kgl. Privatkapelle Anstellung (Hawkins 4, 63). Nagel 1, 52/53 verz. ihn wie Davey im Jahre 1661 am 13. Dez. als Cornettist a/d. Kgl. Kapelle und nennt ihn einen „Musitian in Ordinary. 1663 ist er unter *John Gamball* verz. Er starb 1687 in hohem Alter. Von seinen Kompositionen kennt man nur:

Ayres & Dialogues to be sung to the theorbo Lute or Bass Viol. London 1656/57 Goodbid (Verlag von Mosley). 5 Bll. u. 82 S. in fol. Die Gedichte von John Stantey. [B. Wagener. br. Mus. Glasgow. Oxford Bodl. Brüssel besitzt 2 Teile von 1657—1659. Ebenso die Bibl. des R. C. of Mus. Das 2te Buch von 1659 enthält 65 Piecen, von denen die eine 4 Be vorgezeichnet hat.

Gamboa, Pero de, Abbate, ein Portugiese des 17. Jhs., Benediktiner und Komponist (Vasconcellos).

Gambocci (Gambotius), S. **Hippolito,** aus Gubbio (röm. Prov.), war von 1579 ab päpstlicher Sänger, 1588 Kapell-Kämmerer und erhielt G. Maria Nanino als Coadjutor, 1594 Punctator. (Straeten 6, 455. Haberl hat ihn nicht, doch teilt Straeten mehrere Dokumente mit, so dass an der Richtigkeit seiner Angaben nicht zu zweifeln ist. In Viertelj. 3, 277 ist ein *Hippolitus* in den Jahren 1545/46 als Sopranist verz., der aber nicht der obige sein kann.)

Gambogi, Gio. Francesco, geb. um 1713 zu Camajore, gest. um 1781 ebd., war Organist an S. Frediano in Lucca, nachher Lehrer am Seminar S. Michele u. von 1779 an Kapellmeister in Camajore. Er schrieb mehrere Oratorien, wovon Nerici 312 den Giuseppe riconosciuto und S. Andrea Apostolo namentlich anführt. Das Archiv Puccini in Lucca besitzt einige Kompositionen von ihm.

Gambold, Johann, war 1787 Lehrer und Organist am Pädagogium zu Niesky und gab heraus:

Sechs kleine Klavier-Sonaten. Leipzig 1788 Breitkopf. 36 S. [B. Lpz.

Gambutti, Placido, bekannt durch ein Madrigal im Samlwk. 1598c (Eitner 1).

Gamp, Johann, Tenorist an der Hofkapelle in München, wird 1531 auf Lebenszeit mit 60 Gld., 1 Hofkleid, Essen und Trunk angestellt (Kreisarchiv).

Gampani, Antonio, kommt in der Bibl. Schwerin F. mit einer Arie „Se al labro mio non credi“ à 5 c. 2 V. Va. e Bc. Ms. P. vor, die aber nach Kade's Feststellung von Bald. Galuppi ist. Auf dem Exemplare aber, welches Galuppi's Namen trägt (1, 288), befindet sich die Bezeichnung: „nel opera Artaserse, Gampani.“ Ein Komponist Gampani kommt aber meines Wissens in keinem Verzeichnisse vor, vielleicht ist der einstige Besitzer des Ms. damit gemeint.

Gampi, Vincenzo, Tenorist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Juli 1712 bis † 20. Aug. 1718, 52 J. alt (Köchel 1).

Ganasi, Andrea, bekannt durch 3 geistliche Gesänge im Samlwk. 1543a (Eitner 1).

Ganassa, Alessandro, um 1639 Musiker im städtischen Dienste zu Bologna (nach dem Ms. B 300 des Lic. mus. zu Bologna).

Ganassi, Messer **Alfonso,** aus Bologna, war im Jan. 1595 an S. Petronio in Bologna Instrumentist (Posaune) mit L2. 10 Gehalt angestellt. (Gaspari 1, 8). Cortellini (Cam.) widmet ihm 1586 sein 3. Buch Madrigali und nennt ihn Alfonso Gannassi, Musico eccell. della Illma Sig^ria^ di Bologna, Sohn des ausgezeichneten Posaunisten Vincenzo.

Im Samlwk. 1586e ein Gesg. (Eitner 1), aufserdem in Azzaiolo's 2. lib. de Villote 1559: Pastorella d'amor 4 voci, nur mit Alfonso Ga. da bologna gez. Der Kat. Zwickau Nr. 76, 12 schreibt: Astolfo.

Unter *Alphonso Gannassi* besitzt die B. Proske (Abtlg. Butsch, Kat. 230) einen 6stim. inkompletten Gesang (A. T. B.) „de Sancto Udalrico“.

Ganassi, Fra Giacomo, da Treviso, ein Minoritermönch im Kloster

S. Francesco zu Belluni, wo er auch Kapellmeister um 1625 war. Man kennt von ihm:

1625... Vespertina Psalmodia in totius anni solemnitatibus octonis, nouenis ut, si licet, vocibus; cum parte organica ... Lib. 1. Ven. 1625 Al. Vincentius. 10 Stb. 4⁰. [Bologna. B. Frkft.

1634. Ecclesiastici Missarum fructus musicis concentibus jam in organo degustati quinis, novenis, denisque vocibus.. disposito a F. Jacobo Ganassa (?) ... Op. 4. Ven. 1634 Al. Vincentius. 11 Stb. 4⁰. 4 Messen; die Bogensignatur nennt ihn wieder Ganassi und fügt Lib. 3 hinzu. [Bologna.

1637. Vespertina Psalmodia in totius anni solem., item Cantica duǫ B. M. V., ac aliae copiosae cantiones, cum parte organica 4 musicis vocibus explicata. Auctore ... Ven. 1637 ib. 5 Stb. 4⁰. Enth. Psalm., Mot., Litan. u. 1 Sonate zu 4 Stim. mit Bc. [Bologna fehlt Bc. B. Br. kompl.

Er nennt sich hier „In D. Mariae Asyliensis Musicae praefectus".

Ganassi, Sylvestro di, dal **Fontego,** war bis c. 1535 Instrumentist (Viola und Flöte) an S. Marco in Venedig, wie Caffi 2, 58 und Ganassi's Druckwerk anzeigt. Nach dieser Zeit scheint er ausgetreten zu sein und verlegte seine Werke selbst, oder gründete in Venedig eine Verlagsanstalt. Genaueres ist darüber nicht bekannt und nur aus dem Wortlaute der Titel lässt sich darauf schliefsen. (M. f. M. 20, 17 u. 93.) Er gab mehrere Schulwerke für Instrumentenspiel heraus, die in obigen Monatsh. mit Auszügen beschrieben sind. Es sind folgende:

Opera intitulata Fontegara la quale insegna a sonare di *flauto* cho. tutta l'arte opportuna a esso instrumento massime il diminuire il quale sara utile ad ogni instrumento di fiato et chorde ... Am Ende: Impressum ... Venetus per Syluestro di ganassi dal fontego sonator della illustrissima di signoria di Venetia hautor proprio. 1535. 1 vol. in kl. qu4⁰. von 20 Bogen (sig. 8 Bll. u. a—s). [B. Jena. B. B. Bologna. Wolfenb.

Regola Rubertina. Abbildung. Regola che insegna. Sonar. de *uiola* darcho Tasta da Le Siluestro ganassi dal fontego. Am Ende: Venetia ad istantia de l'autore 1542. 50 S. in kl. qu4⁰. [Bologna. Hess in Ellwangen Fragment von 8 S., jetzt in Brüssel Cons.

Lettione Seconda. | Lettione seconda pur della prattica di sonare il *Violone* d'arco da tasti. Composta per ... Desideroso nella pictura, la quale tratta dell' effetto della corda falsa giusta e media et il ponere li tasti con ogni rasone prattica et ancora lo acordar ditto *violone* con la diligentia conveniente in diverse maniere et accomode ancora per quelli che sonano la *viola* senza tasti con una nuova tabulatura di lauto ... Am Ende: Stampata per Lauttore proprio. Nel 1543. qu4⁰. 24 Bll. [Bologna. Wolfenb. Brüssel Cons.

Beschreibung des letzteren in M. f. M. 20, 93.

Gandavo, Giovanni de, bekannt durch eine zweiteilige Motette zu 4 St. im Samlwk. 1564d. (Eitner 1).

Gandi, Brice, 1563 Knabensänger an der spanischen Hofkapelle Philipp II. (Straeten 1, 245.)

Gandini, ... schrieb 1732 für Mailand die Oper „Antigona". Textbuch in Privatbesitz.

Gandino, D. **Salvadore,** ein Komponist des 17. Jhs., widmet folgendes Druckwerk der Kurfürstin von Baiern, Henrietta Adelaide von Savoyen:

Messa e Salmi della B. V. M. a 4. è 5. voci con 2 V. parte obligati, & ad libitum consecrati. ... Op. 5. Ven. 1658 Fr. Magni. 8 Stb. 4⁰. 1 Messe, 5 Psalm. 1 Magnif. [B. Br. Bologna. B. B: Organo. br. Mus: Org.

In Schwerin F. unter Gandini mit der Jahreszahl 1500 (sic?) eine Motette (arrangiert) für V. 2 Viole, Violone u. Vcl. 5 Stb. Ms.

Gando, Nicolas, ein Musikdrucker, geb. zu Genf, gest. gegen 1767 zu Paris, etablierte sich zuerst in Genf, darauf in Bern, dann in Paris. Sein Sohn Pierre-François war mit ihm associirt († 1800 zu Paris). Er gab folgende kleine Abhandlung heraus:

Observations sur le traité historique et critique de M. *Fournier* le jeune, sur l'origine et les progres de caractères de fonte, pour l'impression de la musique, par MM. Gando, père et fils. Berne et Paris 1766 Moreau. 4⁰. 27 S. mit einigen Tonsätzen. [Brüssel.] Siehe Fétis Näheres.

Ganessa, Tomasi, Lebenszeit unbekannt.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm „L'inirto al mare. Barcarola c. Cembalo."

Ganetti, ... lebte um 1749 u. ist bekannt durch

Ms. 7020 in B. B: Sinfonie für 2 Corn. 2 Fl. 2 V. Va. und Cembalo. 1749. Besteht aus 3 Sätzen, der mittelte ist ein Andante.

Gangiura, ... lebte im 17. Jh. und schrieb:

La santita freno alla tirannide. Oratorio a 3 voci c. istromenti. 1694. Ms. P. [Modena.

Gannassi, Alphonso, siehe **Ganassi,** Alfonso.

Ganspeckh, Wilhelm, Fétis nennt ihn einen Sohn des Kaspar Joseph's, Musiker an der Hofkapelle in München, dort um 1691 geboren. Er trat ins Kloster zu Ranshoven und gab heraus:

1. Octiduum sacrum id est 8 Missae breves ... addita 1a lugubri pro defunctis a 4 voc. & 2 V. ad lib. cum organo, op. 1. pars 1. Monach., D. Joan. Casp. Jos. Ganspeckh. 7 Stb. fol. (um 1724). [B. M., fast scheint es als wenn der zuletzt gez. Gauspeckh der Verleger wäre oder vielleicht nur der Herausgeber.

2. 12 Offertoria brevia et ariosa ... a 4 vocib. & 2 V. c. org. Monach. 1724 wie oben. 7 Stb. fol. [B. M.

Die zwei unter Ganspöckh verzeichneten folgenden Münchener Musiker sind jedenfalls seine Brüder.

Ganspöckh (Gantspockh), **Johann Kaspar** und **Mathias,** Hofmusiker, Instrumentisten, in München mit je 300 Gld. Gehalt seit 1726 angestellt (Kreisarchiv).

Mathias † 18/11 1730 (Totenregist.)

Johann Kaspar † 29/5 1741 (Totenreg.) Siehe auch Wilhelm *Ganspeckh.*

Ganſs (Gannſs), **Wolff,** der ältere, ein um 1575 berühmter Instrumentist am Württemberger Hofe angestellt, von dem Frischlin schreibt „Weil er ist so ein Musicus, | Mit seim Bruder, zu dieser Frist | Fast der berhümbst Instrumentist, | Auff Pfeiffen, Zincken so gerad, | Den weitesten beruff jetz hat | Vnd sunst auff manchem Instrument, | Wie der weist, der Wolff Gansen kennt." | (Sieben Bücher von der ersten Hochzeit Herzog Ludwigs von Württemberg, 1575). Man findet ihn auch als städtischen Stattpfeiffer in Augsburg angestellt. Das Aktenstück (M. f. M. 25, 5), welches ihn in Augsburg erwähnt, trägt keine Jahreszahl und betrifft eine Eingabe Melchior Neusiedler's, des Lautenisten; es lässt sich daher nicht mit Sicherheit feststellen ob Ganſs vor oder nach der Württemberger Stellung nach Augsburg kam, da wir über Neusiedler's Wirksamkeit in Augsburg nicht genau unterrichtet sind. Er wirkte dort in Gemeinschaft mit seinen Söhnen.

Ganswind, ... ein Virtuose auf der Viola d'amour, in Böhmen geb., stand viele Jahre in Diensten des Grafen Buquoi in Prag, wo er noch im Jahre 1807 lebte u. sich manchmal hören lieſs. Er soll Konzerte, Trios, Duos und Sonaten für sein Instrument geschrieben haben (Dlabacz).

Gantez, Annibal, nach Thoinan war er zu Marseille geb., studierte Theologie u. Musik und führte als Musikdirigent ein wahres Wanderleben, indem er nirgends lange aushielt. Thoinan nennt die Städte Marseille, Aix, Arles, Avignon, Grenoble, Aigues-Mortes, Toulouse,

Montauban, Aurillac, La Chatre, Le Havre, Paris u. Auxerre. Auf seinem Entretien nennt er sich Prior an Magdaleine in der Provence, Canonicus Semiprebandé, Lehrer des Knabenchores an der Kirche St. Estienne in Auxerre. In der Biogr. nat. belge unter Dumont p. 295 wird er ein Kanonikus in Lüttich genannt, der um 1639 Vikar an St. Paul war. Er war auch Komponist, doch lässt sich auf öffentlichen Bibl. nichts von ihm nachweisen, während, wie Thoinan sagt, sich in Privathand Manches befindet. Bekannt ist nur ein schriftstellerisches Werk, welches Fétis als sehr brauchbar bezeichnet. Es handelt über die Musik in Frankreich und einige Musiker die unter Louis XIII. und Louis XIV. lebten, betitelt:

L'entretien des musiciens ... Auxerre 1643 chez Bouquet. 12⁰. 295 S. [Paris Nat. Paris Arsenal.

— Neue Ausg. par Ern. Thoinan. Paris 1878 Claudin. 8⁰. [B. Wagener, Exemplar auf Pergament. Dort als Einleitung eine Biographie über den Autor.

Ganthony, Joseph, ein englischer Musiker des 18. Jhs., von dem folgende Werke bekannt sind:

A celebrated hunting Cantata, the banks of the Tweed, a fav. Cantata, the Bacchanalian, & Chloe's Advice, with instrumental parts to each. Lond. c. 1770. fol. [br. Mus.

Damon & Cynthia. A dialogue. s. l. [ib.

The absent lover (a song. Lond. 1760). fol. [ib.

The Bacchanalian. dito. [ib.

An Anthem for Christmas-day; also two favourite Psalm-tunes and a Canon for 6 voices. London. P. [R. C. of Mus.

Gantzland, Christ... gab heraus:

Dissertatio inauguralis ... Vom Recht der Trompeter. Jena 1711 Müller. 4⁰. [B. B.

Garat, Joseph-Dominique-Fabry, ein Bruder des Vaters von Pierre-Jean, geb. um 1774 zu Bordeaux. Beamter des Finanzministeriums zu Paris, besafs eine angenehme Stimme, die er bei Gérard ausbildete, auch mehrfach als Komponist von Romanzen auftrat, ohne ernstliche Musikstudien gemacht zu haben. Weckerlin 1, S. 294 teilt einen Brief vom 17/5 1808 an Pleyel mit. (Fétis.) Von seinen Kompositionen sind bekannt:

5 Hefte Romanzen. [Musikfr. Wien.

L'amour et l'amitié, Chans. Paris, Le Duc & Co. [B. M.

Le Troubadour pasteur, Nocturne à 1 ou 2 voix. Paris, Schlesinger. [B. M.

2 Romances. Paris, Erard und

5 Romanzen im Einzeldruck. Paris. [br. Mus. Ebendort eine Chanson, Paris.

In Dalma's Choix des Romances, Rec. 1. u. 2. Nr. 1 u. 7 zwei Gesänge.

Garat, Pierre-Jean (La Fage 1, 104 schreibt Jean-Pierre), geb. 25. April 1764 zu Bordeaux, nach Fétis zu Ustaritz (Basses-Pyrénées), gest. 1. März 1823 zu Paris. Ein bedeutender Sänger; studierte Jura, wurde Sekretär beim Grafen von Artois und trat nur hin und wieder als Dilettant in Konzerten auf, erst im Anfange der französischen Revolution ging er mit Rode nach England und konzertierte mit ihm. Ende 1794 kehrte er nach Paris zurück und trat auch hier öffentlich mit grofsem Erfolge auf. Bei der Gründung des Conservatoire wurde er zum Gesangsprofessor ernannt und bildete eine grofse Anzahl Schüler für die Bühne aus. Trotzdem er eigentlich nie Musikstudien betrieben hat, halfen ihm seine glücklichen Anlagen über alle Schwierigkeiten hinweg, so dass er auch als Komponist, wenn auch nicht Bedeutendes, dennoch zu seiner Zeit beliebte Romanzen und Chansons komponierte, von denen sich noch Manches erhalten hat (Fétis. La Fage 1, 104 ff.).

Belisaire. Romance par Mercier, acc.

le lyre ou guitarre par Le Moine. Berlin, Concha. 8°. [B. B., dort noch eine andere Ausgabe. Text: Un jeune enfant. B. M. Ausg. in Paris chez Erard.

Le delire de l'amour, chantée par lui 1796 in Frantz' Arien. [B. B.

13 Romanzen Nr. 1—11, 13. 14 in „Romances". Paris. [B. M.

Les adieux du Cid (Chanson). Paris, Erard. [B. M.

Im br. Mus. 2 Romanzen im Einzeldruck. Paris. fol.

Giovinetti che qui state. Polacca, in einer Samlg. Ariettes italien. Ms. Nr. 58. [Berliner Singak.

Polonaise p. tenor av. l'orch. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Rondo: Se mi lasciamato bene, abgedr. in der Beilage 17 zur Leipz. Ztg. Nr. 3.

In Méthode de chant du Conservatoire, redigée par L. *Cherubini* ist er ebenfalls vertreten.

In Solfeggien 5 wird er auch genannt.

Garaudé, Alexis de, geb. 21. März 1779 zu Nancy, gest. 23. März 1852 zu Paris. Erhielt eine wissenschaftliche Erziehung, kam dann nach Paris und bildete sich unter Cambini und Reicha zum Musiker aus. 1808 trat er als Sänger in die Ksl. Kapelle bis zum Jahre 1830. 1816 wurde er zum Gesangsprofessor am Conservatoire ernannt und behielt den Platz bis 1841. Die Sängerin Clotilde Colombelle, die unter dem Namen Coreldi auftrat, ist seine Schülerin; er zeugte mit ihr den unehelichen Sohn Alexis Albert Gauthier de Garaudé, der mehrfach mit dem Vater verwechselt wird, z. B. im Kataloge des britischen Museums und von Paloschi. Von seinen Werken sind bekannt:

L'harmonie rendue facile, ou théorie pratique de cette science et d'accompagnement de la basse chiffrée et de la partition ... Op. 44. Paris chez l'auteur (1835). fol. [Brüssel. br. Mus. Glasgow.

Méthode complète de Piano. oe. 45. Paris. [br. Mus.

Les tablettes de Polymnie, journal consacré à tout ce qui intéresse l'art musical, redigé par une société de compositeurs. Jan. 1810 bis 20/9 1811. 32 Nrn. Paris. 8°. Garaudé war der Redacteur; mehr ist nicht erschienen. [Brüssel.

Méthode complète de chant par ... oe. 40. Paris chez l'aut. et Vaillant. fol. [B. B. Dresd. Brüssel. Brüssel Cons. Glasgow. Musikfr. Wien in ital. Uebersetzung: Milano. C. P.

— deutsche Ausg: Vollständige Gesang-Schule ... übersetzt von Alisky. 40. Werk. Thl. 1. 2. Darmst. fol. [B. B.

Solféges des enfans, oe. 27. Paris. 8°. [br. Mus.

7. éd. Paris (Hachette). 4°. [B. B.

8. éd. Solféges avec la basse chiffré. Paris, l'auteur. [B. M. Glasgow.

Nouvelle Méthode de chant ... Paris (1813). fol. [br. Mus. Glasgow.

Nouveau cours élémentaire de mus. 1. série Solfégges très faciles à 2 voix. s. l. gr. 8°. [Glasgow.

Ms. in Stb. Brüssel Cons: Linus, que vous retardiez, f. Sopr. u. Ten. aus der Oper: La lyre enchantée, mit Orch.

3 Romanzen, 2 Chansons und 1 Duett in Einzeldrucken. Paris. fol. [br. Mus.

Scène pour le Violon avec 2 V. A. et B. Paris l'aut. 7 Stb. [B. M.

3 gr. Quintetti a 2 V. A. 2 Vcl. op. 16. Duport dedic. [Musikfr. Wien.

6 Sonates tres faciles p. clav. 4 Hefte. [Musikfr. Wien.

1. Quadrille de Contredances 1806. Paris, Cochet. Le Duc. — 2. Rondeau. Paris l'auteur. [B. M.

Garbi, Giovanni Francesco, bekannt durch das Oratorium:

Davide poenitente, 5 voc. c. strom. 1689. Ms. P. Textbuch: Modena 1693. [Modena.

Garcia, ... aus Bologna, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch

Ms. 7060 in B. B: Sinfonia a 2 Corni 2 V. Va. e Violone in Stb.

Garcia, Antonio, wird in Lorente's El Porqué: Kapellmeister de la Santa Iglesia Magistral, de San Justo y pastor de Alcalá de Henares genannt.

Garcia, Francisco, ein Portugiese des 16/17. Jhs., von dem Vasconcellos anführt: Missas de varios tonos. Lisbao 1609 Craesbeck. fol.

Garcia, D. Francisco Saverio, ein spanischer Priester und Kom-

ponist, geb. um 1731 zu Nalda (Provinz Logroño), gest. 26. Febr. 1809 zu Saragossa, 78 Jahre alt. Studierte Musik in Italien und erhielt 1756 den Kapellmeisterposten zu Saragossa. Fétis erwähnt Messen und andere geistl. Kompositionen von ihm, die vielleicht in Mss. sich in Saragossa befinden. Mir ist nur unter dem Namen Franciscus X. Garzia in der Bibl. der Musikfr. in Wien das Oratorio:

Tobia a 4 voci in 2 part. ao. 1752 für 3 Sopr. und Alto, Soli und Streichquartett, in P. vorgekommen. Jedenfalls ist es von dem obigen.

Garcia, Manoel del Popolo Vicente, geb. 22. Jan. 1775 zu Sevilla, gest. 2. Juni 1832 zu Paris. Ein berühmter Opernsänger, der viel in der Welt herumgekommen ist und einst einen grofsen Ruf besafs. Fétis widmet ihm einen längeren Artikel. Er trat auch als Komponist auf, doch mit weniger Glück, da er es zu leicht nahm.

Fétis führt von ihm 40 Opern an (siehe auch Clément). Mir sind vorgekommen: 3 Canons pour 3 Sopr. av. Pfte. qufol. in der Bibl. des Conservat. zu Brüssel. Vielleicht ist auch folgender Druck, nur mit Garcia gez., von ihm: Chansons espagnol à une et plusieurs voix divisées en 2 livr. av. acc. de guitare, comp. par Garcia. Paris, Beauce. qufol. [Brüssel nur 1. livr.] In der Bibl. des Cons. zu Mailand bewahrt man Mehreres auf: ein Credo zu 4 St. u. Orch. im Autogr. — 1 Sinfonia in G. f. Orch. im Autogr. — Die Operetta „Il Parrucchiere in 2 atti (nur der 1. vorhanden). — 2 Duette aus der Oper Il califfo di Bagdad. — 1 Arie „Arde il mio cor d'amore im Autogr. — Recueil de Romances avec acc. de Pfte. 4 Nrn. — 12 Terzetti (Notturni) per sole voci di S. T. B. — Esercizî di canto per voce di Sopr. In Mss. Im Druck:

1. Air d' Eleonore „Du bonheur“ ... dans l'opéra La mort du tasse, arr. p. chant et piano. Paris chez l'auteur.

2. Du „Dans ce séjour' ... aus derselben Oper, ib.

3. Romance „Vous dont l'image“ ... aus derselben Oper, ib.

4. Le portrait. Air „Des ses jeux“ ... aus derselben Oper.

5. Liens d'amour et d'amitié, romance av. acc. de piano. Paris, Omont.

Garcia, Vicente, war von 1618 bis 1621 Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Valencia (Pedrell, Ausg. der Komposit. J. Gines Perez' 1896).

Garcins, Laurent, geb. gegen 1734 zu Neuchâtel, gest. um 1788 zu Paris. Ein Schriftsteller, der herausgab:

Traité du mélodrame, ou réflexions sur la musique dramatique. Paris 1772 Vallat-La-Chapelle. 8⁰ (anonym). [Glasgow. Brüssel.

Gardano, Alessandro, errichtete 1580 eine Druckerei und Verlagsanstalt in Venedig, druckte noch 1581 dort und liefs sich dann in Rom als Musikverleger u. Drucker nieder. Seine verwandtschaftlichen Verhältnisse mit der Venetianischen Familie sind noch unaufgeklärt. 1587—89 war er mit *Francesco Coattino* sociirt, die Firma hiefs in der Zeit:

Alessandro Gardano e Fr. C. Compagni in Roma. 1591 ist er wieder allein gezeichnet und von 1619 ab findet man ihn in Venedig ansässig, wo er sich bis 1623 verfolgen lässt. An Sammelwerken gab er selbständig heraus:

1583b. Il 1. lib. delle laude spirituali a 3 voci. Stampata ad instanza delli Reverendi Padri della Congregatione dello Oratorio ... Roma 1583 A. G. 1 vol. in 4⁰. 30 S., Stim. gegenüber. 30 Gesge. ohne Autor.

— Il 2. lib. delle laude spirituali a 3 et a 4 voci ... ib. 1583. 1 vol. in 4⁰. 54 S. mit 47 Gesgen. ohne Autor.

— Il 3. lib. delle laude spirituale a 3 e a 4 voci ... ib. 1588. 1 vol. in 4⁰. 36 Gesge.

— Il 4. lib. delle ... a 3 et 4 voci ... ib. 1591. 1 vol. in 4⁰. 104 Bll. 62 Gesge. zu 3—8 Stim. Beim 3. u. 4. Buche sind die Verleger Jac. Tornieri und Ascan. et Hieron. Donangeli genannt. [B. B. br. Mus. 4. Buch in Bologna und in Brüssel.

Nach Baini sollen die Kompositionen

von Animuccia sein. Fétis dagegen schreibt sie teils Palestrina, Soto u. a. zu.

1585 g. Canzonette spirituali de diversi a 3 voci. Lib. 1. Roma 1585 A. G. 3 Stb. hoch 8⁰. 25 Canz. [B. M. Bologna: C.

1588 siehe 1583 b. Il 3. lib. delle laude.

1588 = 1585 g. Canzonette spirituali ... ristamp. Rom 1588 A. G. 3 Stb. 8⁰. [Rom B. Casan: T. Bologna: B.

1589 = 1583 b. Libro delle laude spirit. doue in uno sono compresi i tre libri gia stampati ... In Roma per Al. G., ad instantia de Jacomo Tornieri 1589. 1 vol. 4⁰. 66 Bll. das 1.—3. Buch in einem Buche vereint. Am Ende die Firma: Aless. Gard. e Fr. Coattino Comp. [Bologna.

1591 = 1583 b. Il 4. lib. delle laude ... Roma 1591 A. G. (Siehe Eitner 1.)

Gardane, Antonio, von etwa 1557 ab nennt er sich *Gardano,* einer der bedeutendsten Notendrucker und Musikverleger Venedigs, der Geburtsstätte des Notendruckes mit beweglichen Typen für Figuralmusik. Ueber seine Lebensumstände sind wir gar nicht benachrichtigt und nur aus seinen Verlagsartikeln lassen sich Schlüsse auf sein Leben und Treiben ziehen. Er muss sich zum Komponisten ausgebildet haben (im Samlwk. 1538 i nennt er sich selbst einen Musiker; dort findet man auch die Bezeichnung seiner Wohnung in Venedig „In calle (Strafse) de la scimia al' insegna de la Phenice"), zog es aber vor, sein Vermögen durch Gründung einer Verlagsanstalt nebst Druckerei zu verwerten. Bei dem damaligen Stande der Buchhändlergeschäfte war es unbedingt notwendig, dass der Unternehmer nicht nur Geschäftsmann, sondern auch Sachverständiger war, denn er suchte sich die Kompositionen unter der Hand zu verschaffen und gab sie ohne Hilfe, anfänglich sogar ohne Wissen der Komponisten heraus. Den besten Beweis für letztere Behauptung bietet Archadelt's 1. Buch vierstim. Madrigale, dessen erste Ausgabe schon vor 1539 erschien (siehe M. f. M. 19, 123) und fast Jahr für Jahr von G. neu aufgelegt wurde, und erst im Jahre 1551 sieht er sich veranlasst zu erklären, dass 10 von den Madrigalen gar nicht von Archadelt sind. Als dann die Komponisten in den 60 Jahren endlich selbst ihre Werke den Verlegern zum Druck anboten, begaben sie sich stets persönlich an den Druckort, um den Druck zu überwachen. Daher sind die Dedicationen zum gröfsten Teile vom Komponisten nicht an seinem Wohnorte, sondern an dem Druckorte unterzeichnet. Trotzdem die Verleger sich stets vom Staate, in dem sie lebten, ein Druckprivilegium erwarben, wurde dasselbe so wenig geachtet, dass oft schon in demselben Jahre des ersten Druckes ein Nachdruck erschien, besonders wenn sich das Werk als zugkräftig erwies. Gardane fand schon die ältere Handlung von *Scotto* in Venedig vor und es ist wahrhaft komisch, wie einer den andern des Diebstahls bezichtet, denn kaum hatte der Eine einen glücklichen Griff gethan, so druckte ihm der andere es sicherlich nach. Etwas besser gestalteten sich die Verhältnisse, als die Komponisten selbst ein Privilegium erwarben und sich gegen den Nachdruck zu schützen suchten. — G. muss sich 1538 etabliert haben, denn das bis jetzt bekannte älteste Druckwerk von ihm trägt das Datum „1538 del mese di Settembre". Ebenso wird das oben erwähnte 1. Buch Madrigale von Archadelt 1538 erschienen sein. Von 1570 ab zeichnen die Söhne Gardano's; die Firma lautet: „Li figliuoli di Antonio Gardano". 1575 übernimmt das

Geschäft Angelo Gardano allein. Man kann daher wohl 1570 als Todesjahr Antonio's betrachten. Gardano's Notendruck ist, wie der von Scotto, ein einfacher, doch sauberer und besser ausgeführt als der von Scotto.

Von seinen Kompositionen sind 66 Gesänge bekannt, die aus 2 Messen, vielen Motetten, Chansons und französischen Canzonen zu 2 bis 5 Stimmen bestehen und sich sämtlich in Samlwken. befinden (Eitner 1). Wie geachtet er unter seinen Fachgenossen als Komponist war, beweist am besten, dass Franzosen, Deutsche, wie Italiener, selbst sein Konkurrent Scotto, Kompositionen von ihm in ihre Samlwke. aufnahmen. Nur ein Druck ist bis jetzt bekannt, wo er sich schon auf dem Titelblatte als Komponist bekennt:

Canzoni francese a due voci di Ant. Gardane, et di altri autori, buone da cantare et sonare, stamp. nuovam. Ven. 1539 A. G. 2 Stb. kl. qu4⁰. C. T. oder T. B. 28 Gesge. davon D'amour je suis von *Claudin* (Sermisy), Amour partez von *Heurteur*, Si mon malheur und Souvent amour von *Peletier*. [C. P. Kat. 335 mit Reg. Hofb. Wien.

— Ausg. von 1544. 29 Nrn. 2 Stb. qu4⁰. [Hofb. Wien.

— Di Antonio Gardano il primo libro de Canzoni francese à due voci, insieme alcune de altri Autori. Venetia 1564 A. G. siehe Eitner 1, 1564 e). [B. M.

— Ausg. von 1586 bei Angelo G. Titel wie bei 1564. 2 Stb. qu4⁰. 29 Nrn. [Hofb. Wien. B. Wagener.

Im Jahre 1635 druckte das Samlwk. mit einigen Varianten Landini in Florenz nach:

— Libro primo. A due voci. Fiorenza 1635 Landini. [B. B: C. T.

Im Ms. 940 der B. Proske ist er auch vertreten.

Wie rührig Gardane war und mit welchem Kunstsinne er seine Verlagsartikel selbst zusammenstellte, beweisen am besten seine zahlreichen Samlwerke, von denen manche viele Auflagen erlebten. Ich stelle hier letztere in Kürze zusammen u. verweise im Uebrigen auf meine Bibliographie der Sammelwerke; nur diejenigen, die ich erst später kennen lernte, werde ich näher beschreiben, da ich bei den betreffenden Autoren auf Gardano verweise.

1538 d. Primus liber cum 5 voc. (Abbildg. eines Fruchstückes). Mottetti del frutto. Ven. 1538 del mese Settembre. 5 Stb. kl. qu4⁰. 17 Nrn. [B. B. Hofb. Wien. B. Kgsbg. Wolfenb. Proske. B. M: A. T. br. Mus. Bologna: C. Verona S. f. 5 Stb. mit 1539 gez.?

— Ausg. von 1549 d von Gardane: Excellentiss. autorum diverse modulationes que sub titulo fructus vagantur per orbem ... Lib. 1. c. 5 voc. 5 Stb. kl. qu4⁰. 17 Nrn. [Graue Kloster Berlin. Bologna: C. A. br. Mus. Unter 1549 e ein Nachdruck Scotto's. [B. Kgsbg. ohne C.

1538 i. Venticinque Canzoni francese a 4 di clement iannequin e di altri eccell. authori ... antonio Gardane musico e poste ne la sua stampate ... Vinegia et in realto per antonio gardane ... 4 Stb. qu4⁰. 25 Nrn. [B. M.

1539 f. Primus liber c. 4 vocib. ... Mottetti del frutto a Quatro. Ven. 1539 A. G. 4 Stb. qu4⁰. 24 Mot. [B. B. B. M. br. Mus. Bologna.

— Ausg. von 1549. Excelentiss. autorum diverse modulationes que sub Titulo Fructus vagantur per orbem, ab A. G. nuper recognite. Lib. 1 ... Ven. 1549 A. G. 4 Stb. qu4⁰. Inhalt wie 1539 f. [Antiquar Alb. Cohn besafs 1878 ein kompl. Exempl. Register in M. f. M. 14, 153. Bologna.

— Scotto druckte sie 1562 nach. 21 Mot. (Eitner 1, 50.)

1539 g. 1. lib. c. 6 vocibus ... Mottetti del frutto a 6 voci. Ven. 1539 A. G. 6 Stb. qu4⁰. 20 Mot. [Hofb. Wien. B. Kgsbg. fehlt 5 a u. 6 a. Wolfenb. Proske. B. Hbg. B. M: A. T. Univers. Bibl. München: 6 a. Bologna: C. Verona S. f. 6 Stb. Rom Cecilia: C.

— Ausg. von 1549. Excellent. autor. div. modul. que sub titulo ... Ven. 1549 A. G. 6 Stb. qu4⁰. 20 Mot. [Gr. Kl. Berlin. B. B. ohne 6 a.

1539 h. 1. lib. c. 4 vocibus .. Fior de Mottetti tratti dalli Mottetti del fiore. Ven. 1539 A. G. Nel mese Dec. 4 Stb. qu4⁰. 27 Mot. [B. M: A. T. br. Mus: Stb?

1539i. 2. lib. c. 5 vocibus (wie vorher). Ven. 1539 A. G. Nel mese Dec. 5 Stb. kl. qu4⁰. 37 Nrn. incl. der 2. Teile. [B. M: A. T. br. Mus. Hofb. Wien 5 Stb.

1539o. Musiche fatte nelle nozze dello illustriss. Duca di Firenze il Signor Cosimo de Medici ... Mad. Leonora da Tolleto. Am Ende: Ven. 1539 A. G. nel mese di Agosto. 5 Stb. qu4⁰. 16 Gesge. Im Vogel das Reg. [Hofb. Wien. B. M. Venedig S. Marco.

1541d. Il 1. lib. de i Madrigali di Maistre Jhan ... & de altri eccell. auttori. 1541 Excudebat Ven. apud A. G. 4 Stb. qu4⁰. 30 Madr., von M. Jhan (Joa. Gallus) nur 5 Madr. [Hofb. Wien. Verona S. f. Bologna: C. br. Mus: T.

1542h. D. autori il 1. lib. d'i Madrigali de diversi eccell. autori a misura di breve novam ... 4 vocum. Ven. 1542 A. G. 4 Stb. qu4⁰. 37 Madr. [Hofb. Wien. Verona S. f. Modena: C. B.

— Ausg. von 1543: De diversi autori ... (siehe Eitner 1, 77 u. Vogel 2, 385). [Wolfenb. Hofb. Wien. Neapel B. n: B.

1542i. D. autori il 1. libr. d'i Madrigali de diversi eccell. autori a 5 voci ... Ven. 1542 A. G. 5 Stb. qu4⁰. 38 Madr. [B. M. Hofb. Wien. Wolfenb. Modena: C. B.

1543a. Il 1. lib. a 2 voci de diversi autori novam ... Ven. 1543 A. G. 2 Stb. qu4⁰. 67 geistl. latein. Gesge. [Hofb. Wien. Proske.

— Ausg. von 1553 gleicher Titel mit ristampato. 2 Stb. qu4⁰. Nach dem Kat. 2. 346 von Bologna ist der Inhalt geändert: Festa hat 5 Gesge., dann ist ein Jan Pollier genannt. Statt Sohier steht M. Lollier. Möglich, dass auch Druckfehler dabei sind, an denen der Kat. reich ist.

1543b. Motetta 3 vocum ab pluribus authoribus composita, quorum nomina sunt Jachetus Gallicus. Morales Hispanus. Const. Festa. Adr. Wilgiardus. 3 voc. Ven. 1543 A. G. 3 Stb. qu4⁰. 27 Mot. [Hofb. Wien. br. Mus.

— Ausg. von 1551. Titel derselbe. C. u. B. haben 1552. 26 Mot. [B. M. 3 Stb.

1543e. Il 2. lib. de li Madrigali de diversi eccell. autori a misura di breve novam. stamp. a 4 voci. Ven. 1543 A. G. 4 Stb. qu4⁰. 33 Madr. [B. B. Hofb. Wien. Wolfenb. Verona S. f. B. M: T. br. M: B. Venedig Marco: C. T. B. Bologna: B. Neapel B. n: B.

— Eine Ausg. unter verändertem Titel gab 1552 Scotto heraus: De diversi autori eccell. li Madr. a 4 v. a notte negre ... (s. Scotto).

1543¹ siehe 1542h.

1544a. Liber 1. Missarum 6. Cum 4 vocibus ex diversis authoribus eccell. nouiter in unum congestus cum 4 voc. Ven. 1544 G. 4 Stb. qu4⁰. [Bologna.
Missa Peccata mea *Lupus*.
„ Christus resurgens *Lupus*.
„ Philomena *Verdelot*.
„ Mort & fortune *Jachet Berchem*.
„ Hic est vere martir *Hesdin*.
„ Si bona suscepimus *Finot*.

1544b. Liber Quartus Missarum 5 cum 4 vocibus. Ven. 1544 G. 4 Stb. qu4⁰. [Bologna Ten. I.
Missa Ave maria *Morales*.
„ Quam pulchra es *Jachet*.
„ Alma redemptoris *Ruffus*.
„ Quem dicunt homines *Charles* (Argentil).
„ de beata uirgine (Incertus). Der Kat. 2, 31 von Bologna sagt, zu 4 Tenore komponiert.

1545c. Flos florum primus liber cum 4 vocib. Ven. 1545 A. G. (Motteti del fior a 4.) 4 Stb. qu4⁰. 44 Motetten, Psalm u. a. [B. B. B. M. Proske.

1546. De diuersi Autori il 1. lib. d'i Madrigali ... a misura di breve ... 4 voci. Ven. 1546 A. G. 4 Stb. qu4⁰. 38 Nrn. Inhalt zum Teil mit 1542h übereinstimmend, siehe Vogel 2, 387 das Reg. [Bologna: B.

1547. Quinque Missarum harmonia diapente id est 5 voces referens quarum nomina subsequuntur (5 Messen). Ven. 1547 A. G. 5 Stb. qu4⁰. [Proske.

— 1543 gab schon Scotto 4 von den Messen heraus.

1547a. Sex Misse dulcissime modulationis . . . (5 v.). Ven. 1547 A. G. 5 Stb. qu4⁰. Dieselben Messen gab Scotto schon 1542 heraus. [B. Hbg. Wolfenb.

1547. Il 1. lib. di Madrigali di div. eccell. autori a misura di breve nuovam. rist. (4 voc.). Ven. 1547 A. G. 4 Stb. qu4⁰. Der Inhalt gleich 1546 jedoch vermehrt um 9 Nrn. und vermindert um 11 Nrn., auch sonst sind die Autornamen geändert (Vogel 2, 388). [Bologna: B.

1548b. De diversi autori il 1. lib. de Madr. a notte negre con la sua gionta nouam. rist. a 4 voci. Ven. 1548 A. G. Eine abermalige Aufl. von 1546 resp. 1542h. [B. M: T.

— 1550 druckte sie Scotto nach.

1548b. De diversi autori il 1. lib. de

Madr. a notte negre ... ristamp. Eine abermalige Aufl. von 1542h, resp. 1546 mit kleinen Varianten (Vogel 2, 389). [B. M: T.

1548c. Nachdruck: Madrigali de la fama a 4 voci novam. da di versi eccell. musici con judicio raccolti ... Ven. 1548 G. 4 Stb. qu4⁰. 39 Nrn. Scotto druckte die Samlg. im selben Jahre, wer der Nachdrucker ist, bleibt unentschieden. [B. M. Bologna.

1549a. Excellentiss. Autorum diversae Modulationes, quae sub titulo fructus vagantur per orbem ab Ant. Gardane nuper recognitae. Lib. 1. 4 Vocibus. Ven. 1549 Ant. Gard. 4 Stb. kl. qu4⁰. 24 Nrn. von Alart, Archadelt, Joh. de Billon, Certon, Claudin, Do. Finot, Gardane, Gombert, Gose, Guarnier, Jachet, Mestre Jhan, Lasson, Leretier, Lupi, Loyset Pieton, Jaques du Pont und Verdelot. [Hofb. Wien.

1549b. Electiones diversorum motetorum distincte 4 voc., nuno primum in lucem misse auctore excell. musico *Verdeloto* et quorumdam musicantium aliorum ... Ven. 1549 G. 4 Stb. qu4⁰. 22 Mot. [B. M.

1549d siehe 1538d. Excellentiss. autorum Lib. 1 c. 5 voc.

1549g. Musica 4 vocum, que materna lingua Moteta vocantur ab optimis et variis autoribus elaborata, paribus vocibus ... Ven. 1549 A. G. 4 Stb. qu4⁰. 20 Mot. Dasselbe Samlwk. wie unter 1549g im Eitner 1 von Scotto herausgegeben. [Hofb. Wien.

1549¹. Musica 5 vocum que materna lingua Moteta vocantur ab optimis et variis authoribus elaborata paribus vocibus ... Ven. 1549 A. G. 5 Stb. qu4⁰. 25 Mot. von ***Archadelt*** S. 26, ***Arnold*** (Bruck?) S. 28, ***Finot*** S. 1. 16, Pierresson S. 32. 34. Die andern anonym. [Bologna: C. A. Hofb. Wien ohne 5a.

1549². Il vero terzo libro di Madrig. de diversi autori a note negre, composti da eccell. musici, con la canzon di caldd' arrost ... 4 voc. Ven. 1549 G. 4 Stb. qu4⁰. 30 Madr. (siehe Vogel 2, 390). [Bologna. Verona S. f: C. A. T. br. Mus: T.

1550a. Di Adriano e di *Jachet*. I Salmi appertinenti alli Vesperi per tutte le festi dell'anno ... da cantare a uno et a duoi Chori. Ven. 1550 G. 8 Stb. qu4⁰. [Proske. B. Kgsbg. 1. Chorus: C. A. B., dort p. 408 das Reg. des 1. Chores.

— Ausg. von 1557, ristampati. Variirt nur wenig. [Proske: A. T. B. 2. chori.

1551 siehe 1543b. Motetta 3 voc.

1551. Madrigali a 3 voci de diversi eccell. autori nouam ... Lib. 1. Ven. 1551 G. 3 Stb. qu4⁰. 29 Mot. [Bologna: T. B. In meiner Bibliogr. erst von 1561a beschrieben. Vogel 2, 391 Reg. u. Ausgaben von 1555⁴, 1559³, 1561a⁴, 1569², 1597⁷.

1551. Intabolatura nova di varie sorte de balli da sonare per arpichordi, Clavicembali, Spinette, & Manachordi, raccolti de diversi eccell. Autori ... Lib. 1. Ven. 1551 G. 1 vol. in qu4⁰. Autornamen fehlen. Wasielewski 3 teilt 2 Tonsätze daraus mit unter Nr. 29. [Wahrscheinlich in B. Bologna.

1552, andere Ausg. von 1548: 1. lib. Madr. 4 voci. [B. Kgsbg: C. A. B. Bologna C. T. B. Crespano: T. B. Verona S. f: A.

1553, siehe 1543a. Il 1. lib. a 2 voci. [Bologna.

1554r. De diversi autori il 4. libro de Madrigali a 4 voci a note bianche. Ven. 1554 G. 4 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [B. M. Hofb. Wien. Verona S. f: A.

1554. Balletti, Bernardino. Intabolatura de lauto. Lib. I. Venet. 1554. qu4⁰. [Hofb. Wien.

1555m. Il 1. lib. de le Muse a 5 voci composto da diversi eccell. musici nouam. ... Con la gionta d'una Canzon & uno Madregale a 8 voci. Ven. 1555 G. 5 Stb. qu4⁰. 24 Canzon. Ist ein Nachdruck des Samlwk. von A. Barre in Rom, vermehrt um 1 Nr. [B. M. Hofb. Wien. B. A. br. Mus: C. T. Modena. Bologna. Venedig Marco 5a. Neapel B. n: A.

1555, siehe 1551 Madr. a 3 voci. [Bologna: T.

1557¹. De diversi autori il 1. lib. de Madreg. a 4 voci a note negre. Eine abermalige Aufl. von 1542h und 1546 mit Aenderungen (siehe Vogel 2, 395). 4 Stb. qu4⁰. [Hofb. Wien. Crespano fehlt A.

1557². Madregali ariosi a 4 voci composti da diversi eccell. autori, et per A. Gardano novam ... stamp. Libro 1. delle Muse a 4 voci. Ist ein veränderter Nachdruck von Barre's Samlwk. von 1555³, nach Vogel 2, 395. [Bologna fehlt A., dito Crespano.

Andere Ausg. siehe 1559¹. 1560. 1565.

1557³ siehe 1550a. Adriano e Jachet. Salmi.

1559e. Il 2. lib. de le Muse a 5 voci composto da diversi eccell. musici Con uno Madreg. a 6 di *G. Nasco*, e con doi Dialoghi a 8 ... Ven. 1559 G. 5 Stb.

qu4⁰. 27 Madr. [B. M. B. A. Hofb. Wien fehlt B. Bologna. br. Mus. Lincoln Ch. L. London Westminst. Modena. Verona S. f. fehlt T. Vened. Marco fehlt B. Neapel B. n: A.

Scotto druckte das Samlwk. 1561 nach. (Vogel 2, 399. 1561².)

1559¹. Siehe 1557², erschien 1559 mit kleinen Varianten (Vogel 2, 397) Madrigali ariosi a 4 v. [Hofb. Wien. Verona S. f. 4 Stb. br. Mus: A. B.

1560. Madregali ariosi a 4 v. andere Ausg. von 1557² mit abermaligen Varianten. [Hofb. Wien. B. M. Verona S. f: C. B. Amst: C. br. Mus: T. Bologna: B.

1560¹. Il 1. lib. delle Villotte alla napolitana de diuersi eccell. authori nouam. ... 3 voci. Ven. 1560 G. 3 Stb. qu8⁰. ohne Autoren. [Bologna: C. T. def. Vogel giebt kein Reg. Ausg. erschienen 1565 und 1571.

1560². Il 2. lib. delle Villotte ... 1560. Tenor in Bologna.

1560³. Il 3. lib. delle Villotte, wie vorher. 3 Stb. qu8⁰. 20 Gesge., nur die beiden letzten mit *Orlando* gez., fraglich ob es Lasso sein soll, denn in dem Verz. seiner Werke kommt der Gesg: „O Lucia miau miau" nicht vor. [Bologna T.

— Ausg. von 1562 siehe Vogel 2, 403.

1561. Il 3. lib. delle Muse a 5 voci comp. da diversi excell. musici Con uno Madrig. a 6, Et uno Dialogo a 8.. Ven. 1561 G. 5 Stb. qu4⁰. 28 Madr. [B. M. B. A. br. Mus. Bologna. Verona S. f: C. A. Vened. Marco fehlt B.

Andere Ausg. erschienen 1569 u. 1580.

1561a = 1551. Madregali a 3 voci. 3 Stb. qu4⁰. 26 Madrg. [B. M. Bologna. Florenz B. n.

1562 = 1560³. Il 3. lib. delle Villotte a 3 voci. 3 Stb. qu8⁰. Inhalt derselbe. [Wolfenbüttel: C. B.

1564 siehe das 1. Werk. eine Ausg. eigener Kompositionen.

1565 = 1557². Madreg. ariosi a 4 voci. [Vened. Marco: C.

1566. Liber Missarum quatuor cum quinque et sex vocum ... Lib. 1. Ven. 1566 G. 5 Stb. qu4⁰. [Proske.

1566¹. Il 2. lib. delle Villotte alla Napoletana de diuersi Con due Moresche .. a 3 voci ristamp. Ven. 1566 G. 3 Stb. in qu8⁰. 23 Gesge. ohne Autoren. Die erste Ausg. erschien 1560. siehe dort. Eine spätere Ausg. erschien 1571, von den Söhnen herausgegeben. [Wolfenb: B. Bologna C.

1567 = 1560³. Il 3. lib. delle Villotte a 3 voci. 3 Stb. qu8⁰. [Hofb. Wien. br. Mus: T. Bologna: C.

1569d = 1557². Madregali ariosi a 4 voci. Abermals mit veränderter Autorbez. [B. B. B. L. Bologna: T.

1569¹ = 1561. Il 3. lib. delle Muse a 5 voci. 5 Stb. qu4⁰. [Hofb. Wien fehlt B. Florenz B. n. Brüssel. Bologna fehlt B.

1569² = 1551. Madregali a 3 voci. 3 Stb. qu4⁰. [Padua U. B. und Bologna nur der B.

Ehe *Angelo* das Geschäft übernahm, zeichneten di *Söhne Ant. G.'s*, deren Samlwke. ich hier anfüge:

1570¹. Il 5to libro delle Villotte alla Napolet. de diuersi Con una Todesca Nouam ... a 3 voci. Ven. 1570 appresso li figliuoli di Ant. G. 3 Stb. qu8⁰. Vogel 1570⁸ teilt kein Reg. mit; ein Autor ist nicht genannt. [Bologna: C.

1570². Il 6to lib. delle Villotte alla Nap. de div. Con una Zorsiana Nouam ... a 3 voci. Ven. 1570. 3 Stb. qu8⁰. Autoren sind nur genannt: Bald. Donato und Andrea Gabrieli je einmal. (Vogel 2, 419. 1570⁹.) [Hofb. Wien. br. Mus: T.

1571¹ = 1560¹. Il 1. lib. delle Villotte à 3 voci. [Hofb. Wien. br. Mus: T.

1571² = 1566¹. Il 2. lib. delle Villotte à 3 v. [Hofb. Wien. br. Mus: T.

1571³. Il 4. lib. delle Villotte alla Napolet. de diuersi Con due Moresche nouam. rist. Ven. 1571. War bis jetzt nur in einer Ausgabe Scotto's von 1565 bekannt, siehe Vogel 2, 406 u. 420. 3 Stb. qu8⁰, ohne Autoren. Bei Vogel fehlt das Reg. [Hofb. Wien. Bologna: C. br. Mus: T.

1574, Eitner 1, 186, 2 Bücher Villanellen zu 3 Stim. durch *Joanne de Antiquis* herausgegeben, s. d.

1574. Il 4to libro delle Muse a 5 voci composto da diversi eccell. musici Insieme dui Madr. à 6, nouam ... Intitolati Benigni spirti. A 5 v. Ven. 1574. 5 Stb. qu4⁰. 30 Gesge., bei Vogel 2, 421 das Reg. [Hofb. Wien fehlt B. Vened. Marco ebenso. Bologna ebenso.

Eine spätere Ausg. erschien 1582 bei Angelo Gardano.

1575. Il 5to lib. delle Muse Madrigali a 5 voci Con uno a 6 Nouam ... Ven. 1575. 5 Stb. qu4⁰. 21 Gesge. Vogel 2, 423 das Reg. [Hofb. Wien ohne B. Venedig Marco und Bologna ebenso.

Von 1576 ab zeichnet Angelo, s. d.

Fétis verzeichnet eine französische Ausg. von Gardano's 2st. Canzonen, die Louis Bisson 1567 in Paris bei Chemin herausgab (s. Bisson).

In B. M. Ms. 202 u. 205: 24 Chansons zu 2 St., 2 davon fraglich.

Gardano, *Angelo*, mutmafslich ein Sohn oder Verwandter des Antonio Gardane's, der sich später auch Gardano nannte; er folgte 1576 den Söhnen Gardano's als alleiniger Führer der Firma. 1612 u. 1613 zeichnen seine Erben (s. Girol. Lombardi). Seine Sammelwerke, die er allein zusammenstellte oder nachdruckte, sind in Kürze folgende (siehe Eitner 1 u. Vogel's Bibliothek 2 von S. 424 ab):

1576a. Musica di XIII. autori illustri a 5 voci, novam. per Angelo Gardano raccolta ... Ven. 1576. 5 Stb. hoch 4⁰. 30 Madr. [B. B. B. M. B. D. B. L. B. A. Bologna: C. A. Modena. Mantua A. G: 5a. Crespano: A. Hofb. Wien: C. T. (Eine Ausg. von 1589 s. d.)

1577. Musica de diversi autori la bataglia francese et Canzon delli Ucelli... Partite in Caselle per sonar d'instromento perfetto: Nouam. rist. Ven. 1577. 1 vol. in fol. 27 Bll. [Bologna, Kat. 3, 201 mit Register.

1578 = 1559 im Antonio G. Madr. ariosi a 4 v. Ven. 1578 Ang. G. 4 Stb. qu4⁰. [B. L.

1580 = 1561 und 1569 bei Ant. G. mit einigen fehlenden Madr., siehe Vogel 2, 429: Il 3. lib. delle Muse a 5 voci. 5 Stb. qu4⁰. [London Westminst. Modena.

1582 = 1574 unter Anton. G. Il 4. lib. delle Muse a 5 voci .. Ven. 1582 Ang. G. 5 Stb. qu4⁰. fehlen 2 Madr. (Vogel 2, 430). [London Westminst. Florenz B. n. Bologna. Modena. Rom Cecilia.

1582 = 1569. Madrigali ariosi a 4 voc. .. nur 24 Madr. (Vogel 2, 430). [Venedig Marco: C. T. B. Bologna: C. T.

1583a. Sacrae cantiones 5 vocum in festis duplicibus majoribus Ecclesiae Sanctae Barbarae. Ven. 1583 Ang. G. 5 Stb. qu4⁰. 23 Gesge. Sollen nach Aussage Pallavicino's vom Herzoge von Mantua komponiert sein (das muss Wilhelm, Guglielmo, gewesen sein). [B. D. B. K.

1583e. Li amorosi ardori di div. eccell. musici Nouam... Lib. 1. a 5 voci. Ven. 1583 Ang. G. 5 Stb. qu4⁰. 21 Madr. [B. D. B. M. br. Mus. fehlt 5a. Modena. Bologna. Vened. Marco. Rom Cecilia.

1583f. Madrigali a 5 voci Nouam... Ven. 1583. 5 Stb. qu4⁰. 36 Nrn. ohne Autoren. [B. Danzig. br. Mus.

1583¹. Villotte Mantovane a 4 voci Nouam... Ven. 1583. 4 Stb. qu4⁰. ohne Autoren, fehlt bei Vogel 2, 435 das Reg. [br. Mus: A. T.

1586. Musica spirituale composta da div. eccell. musici a 5 voci, con due Dialoghi à 10. Ven. 1586. 5 Stb. qu4⁰. 32 Gesge. [B. Danzig.

1586a. Corona di 12 Sonetti di *Gio. Bat. Zuccarini* (Dichter) alla gran duchessa di Toscana posta in Musici da 12 eccell. auttori a 5 voci ... Ven. 1586. 5 Stb. hoch 4⁰. 24 Madr. [B. Danzig. Hofb. Wien: C. 5a. Rom Cecilia. Bologna. Vened. Marco: 5a.

1586 = 1539 erstes Werk bei Antonio G.

1588. L'amorosa caccia de diversi eccell. musici Montovani nativi a 5 voci... Ven. 1588. 5 Stb. 4⁰. 24 Madr. von 24 Autoren (Vogel 2, 450). [Modena: A. T. 5a. Andere Ausg. von 1592.

1589 = 1576a. Musica di tredecim autori ... 5 Stb. 4⁰. gleicher Inhalt. [Hofb. Wien. br. Mus. Bologna. Modena: 5a.

1590. Dialoghi musicali de diversi eccell. autori, a 7, 8, 9, 10, 11 & 12 voci. Nouam.... Con 2 battaglie a 8 voci, per sonar de istrumenti da fiato, di *Annibale Podoano* & di *Andrea Gabrieli*, già organisti della ... Venetia in S. Marco. Ven. 1590. 12 Stb. 4⁰. 64 Gesge. (Reg. im Vogel 2, 457.) [Brüssel 2283. Verona S. f: 9a. 10a.

Andere Aufl. 1592 und 1594. [B. A. Treviso B. c. br. Mus. Hofb. W. fehlt T. Brüssel: A. 5a. 7a. von 1592. Kat. Cohn: A. von 1594.

1591b. La Ruzina Canzone di *Filippo de Monte*, insieme un' altra di *Cipr. de Rore*, et altri Madrigali de div. famosiss. autori à 6 voci. Nouam... Ven. 1591. 6 Stb. 4⁰. [B. K. Proske fehlen B. u. 5a. Köln: B. br. Mus. Florenz B. n: A. B. 5a. 6a. Rom Cecilia fehlt T. Modena fehlt T. Bologna: A.

1592a. Il Trionfo di Dori, descritto da diversi, Et posto in musica, à 6 voci. da altretanti autori. Ven. 1592. 6 Stb. 4⁰. [B. B. B. K. Bologna. Verona S. f: C. T. B. 5a.

Andere Ausg. von 1599.

1592¹. = 1590. Dialoghi musicali. 12 Stb. 4⁰. [B. A. fehlt C. 5a. (siehe Kat. Nr. 147). Treviso B. c. br. Mus. Brüssel: A. 5a. 7a. Hofb. Wien fehlt T.

1592². = 1588. L'amorosa caccia...

5 voci. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus.

1592³. = 1585 von Scotto, Nachdruck von Gard: *Spoglia amorosa* Madrigali a 5 voc. Ven. 1592. 5 Stb. 4⁰. (siehe Eitner 1, 1592b u. Vogel 2). [Brüssel. Bologna. Proske fehlt B. (Andere Aufl. 1600².)

1593 = 1583h, Nachdruck nach Baldini's Il lauro verde Madrigali a 6 voci... 6 Stb. 4⁰. Inhalt der gleiche. [B. K. Neapel Conserv: C. T. B. 5a.

1594¹. = 1590. Dialoghi musicali nur Alt einst im Besitze von Alb. Cohn.

1594a. Madrigali pastorali, descritti da diuersi et posti in musica da altri tanti autori à 6 voci, Intitolati Il Bombacio. Nouam... Ven. 1594. 6 Stb. 4⁰. 21 Madr. [B. Kassel.

1596 = 1582 und 1584 von Baldini herausgeg. Ein Nachdruck von Angelo mit gleichem Inhalt:

Il Lauro secco lib. 1. di Madrig. a 5 voci. Ven. 1596. 5 Stb. 4⁰. [London Westminst. Bologna.

1597 = 1551 von Antonio ediert, Inhalt derselbe: *Madrigali* a 3 voci ... lib. 1. Ven. 1597. 3 Stb. qu4⁰. [br. Mus. und Bologna nur B.

1599 = 1592a. *Il trionfo* di Dori... 6 Stb. 4⁰. gleicher Inhalt. [B. A. Hofb. Wien.

1600¹. = 1594a. Madrigali pastorali ... Ven. 1600. 6 Stb. 4⁰. Vielfach geändert, siehe Vogel 2, 485 mit Reg. [Bologna.

1600². = 1592³. Mit vielfach verändertem Inhalt, bei Vogel 2, 486 das Register:

Spoglia amorosa Madrigali a 5 v. Ven. 1600. 5 Stb. 4⁰. 30 Nrn. [Bologna.

1601, 3. I diporti della villa in ogni stagione spiegati in quattro Canzoni dall' Ill. S. Francesco Bozza ... da diversi famosi autori, a 5 voci... Ven. 1601. 5 Stb. 4⁰. siehe Vogel 2, 487. [Bologna.

1601a. Ein Nachdruck Vincenti's von 1591: Canzonette alla romana de diversi eccell. musici romani a 3 voci. Nouam. ... Ven. 1601 Ang. Gard. 3 Stb. 4⁰. Inhalt bei Eitner 1, die Varianten gegen Vincenti bei Vogel 2, 488. [B. K. B. Kgsbg: C. T. B. B: T. br. Mus: C. T.

— Erschienen noch Ausg. 1607 und 1608. Siehe Vogel 2, 488.

1601b. Falsi Bordoni omnium tonorum a diversis eccell. auctoribus modulati, partim plena, & partim pari voce, Cum Quatuor, Quinque & Sex vocibus concinendi: ac etiam duobus choris si placet. Additaeque aliae Antiphonae: Quarum nomina sunt haec. Quatuor Vocum | Jube Domine benedicere. | Procul recedant somnia. | In manus tuas Domine | Alma redemptoris. | Ave regina coelorum. | Regina coeli. | Salve regina. | Te Deum laudamus. ‖ Ven. 1601 apud A. G. 1 vol. in fol. Part., ohne Dedic. und Nennung eines Autors. [Bologna.

Von jetzt ab heifst die Firma *Angelo Gardani e fratelli.*

1606. Leggiadre Nimphe a 3 voci. Alla Napolitana. De diversi eccell. autori. Nouam... Ven. appresso A. G., & fratelli. MDCVI. 3 Stb. 4⁰. 23 Nrn. siehe Vogel 2, 495 das Reg. [Paris Nat. br. Mus: C. T. Bologna: T.

Von 1611 ab zeichnen die Erben: „*l'herede di Angelo Gardano*“ und von 1612 ab die Erben und der neue Besitzer *Bartolomeo Magni*, bald darauf heifst die Firma

Stampa del Gardano, appresso Bart. Magni. Noch sei auf einen Brief Angelo's an Giaches de Wert vom 12/7 1586 aufmerksam gemacht, der sich im Bertolotti p. 45 befindet.

Gardanus, Joannes, lebte vor und um 1549 und ist nur durch Berg und Neuber's (Montanus et Neuberus) Samlwk. von 1549h: Lamentationes Hieremiae bekannt, in dem er mit 18 vierst. Sätzen vertreten ist (Eitner 1).

Garde, N. de la, s. **Lagarde.**

Gardel ainé, **Max.; Gardel, Pierre-Gabriel** u. **Gardel** frères, Tanzmeister und Tanzkomponisten (Balletkomponisten) a/d. grofsen Oper zu Paris in der 2ten Hälfte des 18. bis ins 19. Jh.

Sie schrieben Ballette und die Tanzmusik zu den Opern. Das Archiv der grofsen Oper bewahrt von ihnen 70 Werke von 1776—1827, siehe Lajart's Katalog der Bibliothek. Auch befinden sich in der Samlg: 6 new Minuets von H. Bischop II. 1790 ein Menuett und Gavotte. [br. Mus. R. C. of Mus. in 1376.

Gardi, Francesco, ein Opernkomponist der 2ten Hälfte des 18. Jhs., von dem die Lexika von 1784—1791 zwölf Opern und ein

Oratorium verzeichnen. Auf Bibliotheken fand ich die Oper:

Il convitato di pietro. Melodramma in 2 atti, rappress. con musica del Gardi al teatro S. Samuele di Ven. 1787. 2 vol. P. qufol. [Bologna. Siehe Viertelj. 4, 428. — 5, 261. 267 ff.

Recitat. u. Aria: Alcina, Sopr. „Alle lusinghe altrui", mit Streichquart. P. Ms. [Schwerin F.

Gardien, Stephan, 1526 Sänger an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 262).

Gardiner, P . . ., Lebenszeit unbekannt.

Das br. Mus. besitzt von ihm: Corydon & Phillis, a pastoral. London, in 2 Ausgaben. fol. Ferner 1 Song u. 1 Walzer im Einzeldruck.

Gardiner, William, geb. 15. März 1770 zu Leicester, gest. 16. Nov. 1853 ebd. Er bildete sich zum Musiker aus, gab einige englische Songs heraus, beschäftigte sich aber im Uebrigen mehr literarisch als praktisch mit der Musik, besonders hat er Textbücher und Musikbiographien ins Englische übersetzt.

An praktischen Werken lassen sich nachweisen die Anthems: Great God divine. Holy, holy, Lord. One thing have I desired. P. gedruckt. [R. C. of Mus. 476.] Im br. Mus. befindet sich im Druck 1 Glee für 4 Stim. und 1 Song. London. Ferner 1 Anthem und 2 Samlwke., über die ich nicht benachrichtigt bin. Ferner stellte er aus Haydn'scher, Mozart'scher und Beethoven'scher Musik ein Oratorium *Judah* zusammen, London 1821, fol. Part. Auch mit Pope's Universal prayer machte er es in ähnlicher Weise. [R. C. of Mus.] Ferner: Sacred Melodies from Haydn, Moz., Beeth., appropriated to the use of the british church. (101 Komposit. mit Orgel oder Pfte. London). [br. Mus. R. C. of Mus.

An literarischen Werken kenne ich

The Music of nature, or an attempt to prove that what is passionate & pleasing in the art of singing, speaking, & performing upon musical instruments, is derived from the sounds of the animated world. London 1832. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. Oxford Bodl.

Music & friends, or pleasant recollections of a dillettante. London 1838 bis 1853. 3 vol. in 8⁰. [ib.

Sights in Italy, with some account of the present state of music & the sister arts in that country. London (1847). 8⁰. [R. C. of Mus. Edinburgh.

1847 erschienen noch 1 Bd. Melodies from „The Music of nature" London. [R. C. of Mus.

Garditi, Paolo.

Die Bibl. des R. C. of Mus. zu London besitzt in einer Motettensamlg., Ms. 1742 in fol. Part. „Venite, omnes gentes."

Garegnani, Gaspar Antonio. scheint Ende des 17. Jhs. gelebt zu haben und besitzt das Liceo in Bologna von ihm im Ms.

Breue ristretto delle cose più necessarie da sapersi per il canto gregoriano, del padre G. . . Minor Osservante, Corista nel Convento della SS. Nunciata, per uso di Marc' Antonio Garegnani. kl. 4⁰. 13 Bll.

Gareis, Gottlieb, Kammermusikus und Bratschist an der Hofkapelle zu Berlin. Geb. zu Ostriz (Lausitz), gehörte um 1802 als Violinist dem National-Theater in Berlin an und trat erst gegen 1805 als Bratschist, sogar in Konzerten als Solist auf. 1847 wurde er pensioniert und starb 20. Nov. 1859 zu Berlin.

Die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden besitzt von ihm im Ms. eine Polonaise f. Bratsche und Orchester. P. fol. — Die Bibl. Berlin K. H: vom 10/3 1801 ein 3stim. Lied im Ms.

Gargallo, Luys, bekannt durch 2 Mss. in B. M.

1. Miserere 8 voc. con org. und 2. Princeps persecuti sunt 10 voc. c. org. in P. Gehört mutmaſslich dem 17. Jh. an.

Gargano, Camillo. unbekannte Lebenszeit.

In Mailand Cons. besitzt man von ihm aus der Oper „Catone in Utica", einen im 18. Jh. vielfach komponierten Text, Rec. u. Cavatina „Va, ritorna al tuo tiranno" per Sopr. im Klavier-Auszge.

Gargano, Giuseppe, geb. zu Neapel, Schüler Fenaroli's im Conservatorio Loreto, war später selbst Lehrer daselbst u. schrieb Messen

und andere geistliche Gesänge. Er starb 53 Jahr alt Ende oder Anfang des 18/19. Jhs. (Fétis).

Im Cons. zu Mailand eine Messe in Ad. per 2 Sopr. c. org. im Autogr. Die Lebenszeit giebt der Katalog mit circa 1750—1803 an.

Gargari(o), Teofilo (Gerber und Fétis schreiben fälschl. Gargano), ein päpstlicher Sänger (Altist), der unter Papst Paul V. 1620 die Kapellmeisterstelle bekleidete. Er ist noch 1630 in den Listen genannt.

Die im Codex 59 nach dieser Notiz fol. 2 befindlichen Psalmen: Dixit 1. toni, Confitebor 2. toni, Beatus vir 3. toni, gehören ihm an. — Ferner besitzt noch die päpstl. Kapelle im Codex 31 und 91 drei Magnificat. — Cod. 100: O altitudo 4 voc. — Cod. 102 nochmals obige 3 Psalmen, ein Laudate Dominum und ein Laudate pueri 8 voc. — Cod. 205 und 206 zwei Miserere mei zu 4 u. 5 Stim. (Siehe Kat. von Haberl.) In gedruckten Samlwk. von 1607 und 1616 befinden sich 2 Gesänge (Eitner 1). Aufserdem in Fab. Costantini's Ghirlandetta amorosa 1621: Si m'è dolce il tormento 2 v. und Cosi vuol mia ventura 2 voc. — In desselben L'aurata cintia 1622: Per pianto la mia carne und Hor pensate al mio mai, 2 voc.

Garghetti, Pietro Santi, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 90 Gld. monatl. vom 1. Okt. 1674 bis 1711; st. 27. Juni 1718, 80 J. alt (Köchel 1).

Garghetti, Silvio, Tenorist a/d. Hofkapelle in Wien mit 1800 Gld. jährl. von 1702 bis † 27. Mai 1729 (Köchel 1). Baini verzeichnet einen Silvio Garghetti aus Rimini, der 1689 Kapellmeister an S. Sudario in Rom war.

Gargiulo, Angelo, ein Komponist des 18. Jh., von dem die B. B. im Ms. 535, 8. Bd. besitzt:

2 Tantum ergo, Sopr. ov. Tenor c. instr. und Caro mea vera, 2 Sopr. ed org. In Ms. 7065 in Kapsel eines der obigen Tantum ergo.

Garilieff, ein russischer Komponist um 1800 (Schilling).

Garite, siehe **Garrite.**

Garland, Thomas, vielleicht der von West angeführte Organist zu Norwich, geb. 1731, Organist von 1749—1808, von dem die Bibl. des R. C. of Mus. besitzt:

„Like as the hart“, Anthem for a solo voice and chorus. P. qu4⁰, Ms. 1711.

Garlandia, Hugo de, wird in Joh. Wolf's Abhdlg. „Ein anonymer Musiktractat des 11.—12. Jhs.“ in Viertelj. 9, 230 erwähnt.

Garlandia, Joannes de.

Man muss zwei Autoren dieses Namens unterscheiden.

I. Der ältere (auch de *Galandia*, *Garlangia*, *Guerlandia* genannt), wurde von Coussemaker (7, 48; Notice sur un manuscrit musical de St. Die 15) für identisch mit einem im 12. Jh. lebenden, in den Künsten und Wissenschaften ausgezeichneten Kanonikus der Abtei St. Paul zu Besançon gehalten; die Identität lässt sich jedoch nicht sicher nachweisen. Sicher ist nur, dass ein J. de G. Magister und Lehrer an der Pariser Universität war (vgl. Couss. 1, X; Leclerc, histoire littéraire de la France, XXI; A. de la Fage, Essais ac Diphthérographie musicale 388 u. eine hds. Bemerkung im Codex zu Einsiedeln, Schweiz). Er ist ein Vorgänger Franco's, mag also in der zweiten Hälfte des 12. Jh. gelebt haben. Der Anonymus quartus (Couss. 1, 342) citiert und nennt ihn — wahrscheinlich ist J. de G. identisch mit dem dort genannten *Johannes Primarius.* Von seinen Werken sind bekannt:

1. De musica mensurabili positio in zwei Redactionen; die eine in einer vatikanischen Hds. (abgedruckt bei Couss. 1, 175—182), die andere bedeutend vollständigere ist in das Werk des Hieronymus de Moravia (Couss. 1, 97—116) aufgenommen. 2. Optima introductio in contrapunctum in einer Einsiedeler Hds. (Couss. 1. X) und einer Pisaner Hds. (de

la Fage l. c.). 3. Aus der Einleitung der Musica mensurabilis geht hervor, dass er auch einen Tractat über die *musica plana* verfasst hat. Seine Theorie, wie sie in den bei Couss. herausgegebenen beiden Redactionen der *musica mensurabilis* vorliegt, zeigt in der Ligaturenlehre vorfranconische Anschauungen (vgl. Jacobsthal, die Mensuralnotenschrift des XII. u. XIII. Jhs. pag. 57—70). In der Lehre von den Intervallen rechnet er wie Franco die Terzen schon zu den Consonanzen; überhaupt scheint Franco viel aus ihm geschöpft zu haben. G. erwähnt zuerst des wichtigen Kunstmittels der Nachahmung (repetitio vocis) in verschiedenen Stimmen (repetitio diverse vocis est idem sonus repetitus in tempore diversus a diversis vocibus. Couss. 1, 116, vgl. Adler, Vierteljahrsschrift II, 271 ff.). In dem beigefügten Beispiele sieht Couss. 5, 73 bis 79 die Anfänge des doppelten Contrapunktes, welcher Ansicht Fétis (Biogr. univ. 2. edit. II, 381; Histoire générale de la musique V, 279) entgegentrat. Nach dem gegenwärtigen Stande der Frage scheint die letztere Ansicht gröſsere Glaubwürdigkeit zu verdienen. (Vgl. Chrysander Jahrbücher f. musikalische Wissenschaft II, 1867, pag. 312.) Als Komponist ist G. nicht bekannt. In seine Zeit fallen die Kompositionen des VI. fasc. des Liedercodex von Montpellier und die Liedersammlung des Cod. 813 der Nationalbibliothek in Paris (Vierteljahrsschrift IV, 34. 48 ff.).

II. Der jüngere *Garlandia* muss in das Ende des 13. oder den Anfang des 14. Jhs. fallen. Von ihm ist bei Couss. 1, 157—175 eine Indroductio musice abgedruckt. Auch die von Hanboys u. Handlo citierten Stellen (Couss. 1, 389 u. 424) gehören dem jüngeren Garlandia an (vgl. Couss. 1, IX und Traités inédits sur la musique au moyen-âge p. 7). *Oswald Koller.*

Siehe auch Oberhoffer's Cäcilia 1864 p. 98 von Morel, Bibliothekar a/d. Stiftsbibl. zu St. Einsiedeln. — Haberl's Jahrb. von 1889 S. 10.

Garner, Garnier, Garney, siehe **Guarneri,** Gulielmo.

Garner, siehe **Warner,** Lucas.

Garnesey, ... ein englischer Komponist des 15. Jhs., der im Magdalen-College zu Cambridge, Ms. Pepysian, mit einem Gesge. vorkommt.

Garnevelt (Garnivelt), **Albert,** um 1673 Instrumentist a/d. Kgl. Kapelle in Brüssel. (Straeten 5, 146.)

— *Antoine*, um 1729 und noch 1742 Tenor-Violist ebd. (Str. 5, 153. 181.)

— *Henry*, um 1650 Instrumentist ebd., wird 1684 als Verstorbener angezeigt. (Str. 2, 128. 5. 142. 146.)

Garnier (Guarnier), ... ein französischer Komponist der ersten Hälfte des 16. Jhs., den Fétis für identisch mit Wilhelmus Garnerius hält und ihm auch eine Chanson von 1529 zuschreibt, die mir unbekannt ist. Dagegen sind unter obigem Namen in meiner Bibliogr. 2 Chansons und eine Lectio von 1539 bis 1542 in Samlwken. verzeichnet. Die Lectio bespricht auch Ambros 3, 144 und teilt auch die Meinung, dass der obige ein anderer als der Theoretiker sei. Vielleicht ist auch die bei Wilh. G. angezeigte Messe von ihm. Die Chanson Resveillez 4 v. aus 1539t auch im Ms. 206 in B. M. anonym und im Neudruck: Publikation Bd. 23 Nr. 23. (Siehe Guillaume Guarneri.)

Garnier, Adrien, geb. zu Lyon gegen 1740, gest. im Nov. 1787 zu Paris. Violinist und seit 1777 im Orchester der groſsen Oper angestellt. Gab um 1770 zu Lyon 6 Solos pour le V. oe. 1 heraus. (Fétis.)

Garnier, François-Joseph, bekannt unter dem Namen *Garnier l'ainé*, geb. um 1759 im Dorfe Lauris (Dep. Vaucluse), starb gegen 1825 im 66. Lebensjahre. Oboist, Mitglied des Orchesters der Oper, trat im Concert spirituel auf, machte während der Revolution die Kriege mit und lieſs sich oft als Solospieler hören. Fétis be-

richtet ausführlich über sein Leben. Von seinen Kompositionen lässt sich nur sicher anführen:

6 Duos concertans pour hautbois et Violon. [Paris Nat.] und Méthode pour le haut-bois. Offenb., André. fol. franz. u. deutsch. [B. B.

Garnier, Gabriel, um 1714 Organist an der Kgl. Kapelle in Paris, zusammen mit d'Agincour (siehe diesen und Weckerlin, Kat. 456). Pougin nennt seinen Vornamen.

Garnier, Honoré, ein französischer Musiker, lebte zu Paris u. starb um 1769 zu Nancy. Fétis verzeichnet von ihm:

Méthode pour l'accompagnement du clavecin, et bonne pour les personnes qui pincent de la harpe. Paris 1766. 4°. [C. P.] Gerber 1 berichtet auch über ihn, doch scheint manches daran Fabel zu sein.

Garnier, Joseph I., gest. 1. Nov. 1779 zu Strafsburg i/Els. Wurde im Juni 1760 Kapellmeister am Dome zu Strafsburg i/Els. (Lobstein 32.)

Garnier, Joseph II., auch *Garnier le jeune* genannt, der Bruder des Franç.-Jos., ebenfalls Oboist und seit 1789 Orchestermitglied der grofsen Oper zu Paris. Ging später zur Flöte über und zog sich 1814 ins Privatleben zurück.

Er gab Konzerte für Flöte, Trios, Duos und Etuden für dasselbe Instrument heraus (Fétis). In Louis Em. Jadin's 3 Nocturnes p. Fortep. av. Fl. ist er als Mitarbeiter genannt.

Garnier, Pierre-Jean-Baptiste. um 1786 Orchestermusiker an der grofsen Oper in Paris. (Campardon, Dok.)

Von einem der Garnier des 18. Jhs. befindet sich im Journal 2 ein Air.

Garnivelt, siehe **Garnevelt.**

Garnovik, M. s. **Giornovichi.**

Garrite (Garite), **Juan,** um 1584 bis gegen 1593 Sänger a/d. Hofkapelle Philipp II. von Spanien. (Straeten 8, 111. 116. 168.)

Garroni, Francesco, Kapellmeister in Rom, ist bekannt durch ein

Salve regina a canto solo con V. V. ed Org. per la Madonna ... Ms. 18328 Autogr. P. qufol. [Hofb. Wien] und ein Bone pastor, a C. solo c. strom. Autogr. Gr. [B. B.

Garsi, Santino, aus Parma, auch *Santino detto Valdes* genannt, ein Lautenist des 16. Jhs., von dem sich im Ms. Z 32 der B. B., ein Lautenbuch des 16. Jhs., Seite 305—320 allerlei Piecen wie Gagliarden u. a. befinden.

Garsia, Fernando, von 1546 bis 48 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 277).

Garsius, siehe **Harsius.**

Gart, Thiebolt, Bürger zu Schletstadt um 1540, ein Dichter, ob auch der Komponist der Chöre in folgendem Druckwerke ist fraglich

Joseph. Eine schöne vnd fruchtbare Comedia, aufs heyl. Bibl. schrifft in rheimen bracht ... Strafsbg. 1540 Sigm. Bund. 9 Bog. in 8°. Am Ende 4 Chorgesänge. Beschrbg. Wackernagel, Bibliogr. p. 171. [B. M.

Garth, John, Gerber 1 nennt ihn „of Durham“. Er lebte als Instrumentist und Komponist in London im 18. Jh. und lassen sich von seinen Arbeiten nachweisen

6 Concerto's for the Violoncello with 4 Violins, 1 A. & B. ripieno. London, Welcker. Stb. in fol. [B. B.

6 Sonatas for the harpsichord with acc. for 2 V. & Vcl. op. 2. London 1768 Bremner. 4 Stb. fol. [B.Wagener.

6 Voluntaries for organ, op. 3. Ms. 550 qufol. [br. Mus.

Er gab auch Marcello's 50 Psalmen 1757 in London in fol. heraus. [br. Mus.

Garthoffen, David Heinrich, von 1698 bis 1702 Oboist an der Weifsenfels-Querfurter Hofkapelle und darauf bis 1708 Hoforganist. (J. O. Opel.)

Gartnerus, siehe **Gaertner,** Joh. I.

Garulli, Bernardo (Bernardino), Calliensis (= Calliano, ein Dorf in Tirol bei Roveredo), nennt sich 1562 Chordirektor in Fano (Fanensis) in der röm. Provinz. Das einzig bekannte Werk von ihm ist betitelt:

Modulationum 5 vocum nunc recens in lucem prodeuntium. Liber Primus. Venet. 1562 Hier. Scotus. Dedic. dem Canonicus u. Conventus Fanestri. 5 Stb. qu4⁰. 20 Cantiones. [B. B. B. M. br. Mus.

Im Samlwk. 1562 ein 2teiliges Madrigal (Eitner 1).

Garzadori, P. D. **Alberto,** aus Vicenza, ein Theologe „in Lateranensi del Convento di S. Bartolomeo" in Vicenza und Musikschriftsteller des 17. Jhs., der einige musiktheoretische Werke schrieb die sich einst in der Bibl. della Canonica zu Vicenza befanden. (Gasparella 33.)

Garzi, Pietro Francesco, aus Florenz, diente vom 1. April 1637 bis zu seinem Tode im Febr. 1641 als Tenorist a/d. Ksl. Hofkapelle in Wien. (Köchel 1 und Druck.) Er gab heraus:

Madrigali e Canzonette a 2. 3. 4. 5. Voci. Di ... Op. 3. Stampa del Gardano. In Ven. 1629 B. Magni. Stb. ? in 4⁰. 15 Gesge. [Kremsmünster: C2. br. Mus: 2 C. Upsala: B.

Garzia (Gartzia), **Gabriel,** Musicus und Tenorist an der Hofkapelle in München; wird am 15/1 1586 mit 100 Gld. jährl. angestellt, die 1590 bis 250 Gld. erhöht werden. Ende 1592 zog er von dannen. (Kreisarchiv.)

Garzia, Marcos, 1633 Sänger an der Hofkapelle in Madrid. (Straeten 8, 424.)

Garzoni, Tomaso, geb. im März 1549 zu Bagnacavallo in der Romagna, machte theologische Studien in Ferrara und Siena, ging 1566 nach Ravenna und wurde Kanonikus. Er starb am 8. Juni 1583 in seiner Geburtstadt (Fétis) und gab heraus:

La piazza universale di tutte le professioni del mondo. Venetia 1587. 4⁰. [Paris Nat.

Das 2. und 42. Kap. handelt von Musikern u. a.

— ristamp. Con l'aggionta d'alcune bellissime annotationi a Discorso per Discorso. Ven. 1588 Gio. B. Somasco. 4⁰. 957 S. der Discorso 42 pag. 431 behandelt die Musiker. [Bologna.

— andere Aufl: nuovamente ristampata ... Aggiuntovi in questa nuova impressione alcune bellissime annotationi à discorso per discorso. Ven. 1610 Tom. Baglioni. 4⁰. [Brüssel.

— andere Aufl. Ven. 1638. 4⁰. [Paris Nat.

— andere Aufl. Ven. 1695 Somasco. 4⁰. [C. P.

— Plaza universal de todas ciencias y artes parte traduzida de toscano, y parte compuesta por el Dr Christoval Suarez de Figueroa — Perpiñan, 1630. 4⁰. [Paris Nat.

Es giebt ferner eine lateinische, französische und deutsche Uebersetzung des Werkes. Letztere erschien in Frankfurt in 4 Aufl. von 1626—1719. (Fétis. Becker 1.)

Gascogne (Gascongne, Guascogna), **Mathieu,** ein französischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., dessen Lebensumstände in Dunkel gehüllt sind und nur seine Werke für ihn sprechen.

In alten Samlwk. von 1521 bis 1550 findet man 17 Gesänge, 1 Messe, Magnificat, Motetten, Chansons von 2—4 Stim. (Eitner 1.) — In Fuenllana's Lautenb. 1554 ein arrang. Gesg. — 2 Chansons 4 voc. in Expert's Maîtres musiciens aus 1529 in Part.

Ms. *Cap. sistina*, Cod. 17: Missa Pour quoy non 4 voc. — Cod. 19: Missa En satazin 4 voc. Cod. 26: Missa L'aultre und Mon mary 4 voc

Ms. 3 Bibl. *Cambrai* Nr. 4 Missa Pour quoi non, Nr. 7 M. Satenzin. Nr. 13 M. Vos qui in turribus 4 voc. Die in München befindliche Messe kommt im Ms. 4 anonym vor.

Ms. 852 Nr. 8 in B. *Proske*: Alleluja. Noli flere, 4 voc.

Mss. *Leiden*, 6 Chorb., in E ein Magnific. 7. toni, fol. 233.

Ms. 16, 25 in B. Zw: Bona dies p. orbem.

Ms. 3 (F) in *B. M.*, Chorb. des 16. Jh. Nr. 6 Matthias Gascogne: Missa super Mijn hert altijt heeft verlanghen, 4 voc. In Ms. 1 (7) ist dieselbe Messe „*Johannes Gascong*" zugeschrieben. Ob ein Johannes Gascongne überhaupt als Komponist gelebt hat ist zweifelhaft. Obige Bez. der Messe scheint nur auf einem Irrtume des Schreibers zu beruhen.

1 geistl. Gesg. in Ms. 630, 1 vol. 16. Jh. [br. Mus.

In einer gedruckten Tenorstimme, Anfang des 16. Jhs. (siehe M. f. M. 23, 141) eine Missa sup. benedictus, (und S. 142:) Rex autem David.

R. C. of Mus., Ms. 1743, eine Motette, nur C. u. B. vorh.

B. Br. Ms. 12 und 93 der Introitus Resurrexi et adhuc in 7 Sätzen, 4 stim., in Ms. 93 vollständiger, wenn die Tonsätze nämlich dieselben sind.

In einem Ms. des 16. Jhs., 4 Stb., in Bologna (Kat. 2, 341) wird ein *Guascogna* als Komponist von zwei Gesängen zu 4 Stim. genannt. Es kann dies kein anderer als der obige sein, besonders da der Gesang „Alleluja, noli flere Maria" die Identität bezeugt: Der andere Gesang beginnt mit „Cantemus et letemur", 4 voc.

Der Vorname ist nur selten genannt.

Gascoignolles, Jacques de, Sänger an der Kapelle Louis XI. von Frankreich. Rechnung vom 1/10 1480 bis 31/9 1483. (Thoinan 69.)

Gasmann, siehe **Gassmann.**

Gasmann, Andreas, Sängerknabe an der Hofkapelle in Dresden, kommt am 22/6 1579 nach Schulpforta (s. Staatsarchiv). Ueber sein ferneres Leben ist bisjetzt nichts bekannt, doch beweist folgender Druck, dass er die Musik auch ferner pflegte. Man kennt von ihm den Gelegenheitsgesang:

Epithalamion in nuptias Eximij & ... viri Henningi Grosii junioris .. compositum à M[agistro] Andreo Gasmanno R.. Lipsiae 1611 Mich. Lantzenberger. 8 Stbll. 4⁰. Text: Ingreditur thalamos 8 voc. [B. Zw.

Gasner, ... ein Musikdirektor an der Berndtschen Truppe zu Oldenburg in Ungarn (Reichard 1794, 286).

Gasnicki, Mathias, 1643 im Dienste der Kgl. Kapelle in Warschau. In Scacchi's Cribrum S. 220 ein Kanon.

Gaspar, oder Gaspare de Alemania, siehe **Weerbecke.**

Gaspard, ... ein Kammermusiker des Grafen Conti zu Paris, gab um 1777 6 Quartetti per Clarinetto, V. Va. e Fag. als op. 1 heraus (Gerber 1).

Gaspardini, Gasparo, um 1683 Kapellmeister a/d. Kathedrale zu Verona (Titel), ist bekannt durch

Sonate (12) a 3, 2 V. e Violoncino con il B. per l'organo. Op. 1. Bologna 1683 Gios. Micheletti. 4 Stb. [Modena im Druck u. Ms.

Sonate a 3. op. 2. Amst., Roger. [Paris Nat.

Gaspari, Alessandro, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Apr. 1662 bis 1669 (Köchel 1).

— *Antonio,* Tenorist ebd. mit 60 Gld. monatl. vom 1. Sept. 1666 bis 31. März 1676 (ib.).

Gasparini, D. Felice, Monaco Olivetano. Ist bekannt durch:

Concerti ecclesiastici à 2, et 3 voci per cantar nell' org., con il Bc. Milano 1608 l'herede di Sim. Tini et Fil. Lomazzo. 3 Stb. kl. 4⁰. 23 Nrn. [Hofb. Wien. B. M: B.

Gasparini, Francesco, geb. 5. März 1668 in Camajore bei Lucca, gest. im April 1727 zu Rom. Studierte in Rom unter Corelli u. Pasquini, wurde Mitglied der Philharmonie u. Chordirektor am Conservatorium Pio Ospedale della Pietà zu Venedig. Im Febr. 1725 zum Kapellmeister an der Protobasilica Lateranense zu Rom ernannt, konnte er wegen Krankheit den Dienst nicht antreten und erlag nach langem Siechtum derselben, schon vorher durch Girolamo Chiti

im Amte vertreten, der dann sein Nachfolger wurde. 1712 wurde das Oratorium „Mosé liberato dal Nilo“ aufgeführt. 1724: „Nascita di Cristo“ und „Nozze di Tobia.“ (Nerici 101, auf Dokumente gestützt.) Clément zählt 32 Opern auf, Nerici 336 giebt 3 Verz., eines nach Cerù mit 31 Opern und 1 Orator. und eines nach Cesare Perini, Ms. einer Storia nur 30 Opern. Ein 3tes Verz. nach Quadrio's Storia mit 24 Opern. In der 1. Ausgabe von Marcello's Psalmen befinden sich neben 3 Briefen an G. auch einer von ihm, gez. in Rom am 21/8 1723. Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

L'Armonico pratico al Cimbalo. Regole, Osservazioni, ed Avvertimenti per ben suonare il Basso, e accompagnare sopra il Cimbalo, Spinetta ed Organo ... Venezia, A. Bortoli 1708. 4°. 118 Seiten mit Dedic. [Dresd. Mus. Brüssel. C. P. Bologna. Musikfr. Wien. B. B. br. Mus. B. Lpz.

Fétis' Angabe, dass die erste Ausgabe 1683 erschien, gehört zu seinen vielfachen geradezu unbegreiflichen Fehlern, denn wie kann ein Knabe von 15 Jahren obiges Werk abfassen, auch ist er auf dem Titel als Chormeister am Ospedale gezeichnet.

— 1713. Bologna, Silvani. 4°. 96 S. 1 Tafel. [B. B.

— 2. impress. Ven. 1715 Bortoli. 4°. 5 Bll. 86 S. [B. B. B. Wagener. Brüssel. C. P.

— 4. impressione: Bologna 1722 Silvani. 4°. 88 S. [R. C. of Mus. Bologna.

— 3. impressione: Venetia 1729 Bortoli. 4°. 86 S. [B. B. Bologna. Dresd. Mus. Florenz.

— 4. impr. Venet. 1745 Bortoli. 4°. 86 S. [B. B. B. M. Bologna. Neapel Turch. br. Mus.

— 5. impr. Ven. 1764 Bortoli. 4°. [Bologna. br. Mus.

— 6. impr. in caratteri moderni musicali, spurgata da moltissimi errori. Venezia 1802 Seb. Valle. 8°. 86 S. [Hofb. Wien. Bologna. B. B. Brüssel. Glasgow.

Ms. 7105 in *B. B*: Li Principi della Composizione. Enthält zahlreiche kleinere Kompositionen, als Kanons, Contrapuncti, Allegro u. a. — In der *Bibl. Hbg.* Ms. 3323, 79 S. Dasselbe Ms. in Kopie. — In *B. Joach.* Ms. 183 und 184 dasselbe.

In *Bologna* ein Brief an Tosi, aus Rom vom Jahre 1724. Nach dem Briefe in Marcello's Psalmen war er schon 1723 im August in Rom. (Kat. 1, 148.)

Kompositionen:

(1703 wurde in Wien das Oratorio: Mosé liberato dal Nilo aufgeführt. Musik verloren.)

Oratorio: Santa Maria egittiaca, Piacere, Pentimento e Lucifero. Ms. P. u. Stim. [Dresd. Mus.

Oratorio: L'Atalia. Ms. A. 126. P. [Dresd. Mus.

Mss. der *B. B:*

Ms. 7100. 1. Missa in C(moll) 4 voc. 2 Cor. in Dis, 2 Ob., 2 V. 2 Viole et Org. Part. 178 S.

2. dell Seign: Casparini à Bologna: Missa in C. 4 voc. 2 Clarini, 2 Ob. 2 V. Vcl. et Org. 160 S. Part.

Ms. 7101. Part. von Agricola. Missa canonica 1705. 4 voc. c. Bc. 13 Bll. Unter 7105a eine neuere Kopie der Messe. | c. b | a g | f e f g a | d.

Ms. 7102 o. Autor, G. zugeschrieben. 1 Messe zu 4 St. c. Bc., aus 1 Stimme zu singen. (Kyrie, Gloria u. Cred.) Ist nur mutmafslich von G. Disc:

Ms. *B. Joach.* Nr. 27, 3. Messa Canone in Diapente Diapason (4 voc. c. Bc.)

Ms. 122 u. 123 *Dresd. Mus.* 4 Messen in P. zu 5 und 4 Stim. mit Instrum., nur Kyrie und Gloria. Ms. 124 ein Credo zu 5 St. u. Instr. in P. 124a ein Credo zu 4 St. u. Instr. in P.

Missa 4 voc. a capella, Ms. P. [Dresd. kathol. Kirche.

Missa (Kyrie et Gloria) 5 voc. c. instr. P. Ms. kl. 4°. [R. C. of Mus.

Ms. Bologna. Messa in F a 4 voci da cappella con l'org. P. qu4°. 16 Bll.

Missa in G. für 3 Sopr. und 2 A. (Kyrie und Gloria), Ms. viell. Autogr. in Nr. 107 (Nr. 98 dieselbe). [Cambridge FW.

4 Motetten Ms. 1744 in 4 Stb: 2 Singst., B. und 2 Violinen, nur mit F. G. gez. 1. Dicite fontes. 2. Hyems rapitur. 3. Tonent in alto. 4. Alba surge vaga. [*R. C. of Mus.* Ebd. unter F. G. Ms. 1707 ein Salve regina 5 voc. P.

Ms. *Dresd. Mus.* 124: Alma redemptor. Sopr. c. strom. Confitebor 3 v. c. strom. Dixit dominus 4 v. c. instr. 2 Regina coeli, Soprano solo c. strom.

Veni sancte spiritus per 2 Canti ed Alto con org. Ms. 16255. P. gr. 4°. *Hofb. Wien.*

Cantate da camera a voce sola, op. 1. Lucca 1697 Gregorj. 1 vol. qu4°. 134 S. 12 Cant. [B. B. in P. br. Mus. Bologna: Roma 1695 Mascardi, qu4°. 134 S. u. die Ausg. von 1697.

Ms. 82 *Dresd. Mus.* 5 und 2 Cantaten für Sopr. und für Alt mit Bc. Ms. 13a. Cantate a Sopr. col B.

Ms 46: 1. Sento nel sen combattere, Cantate f. Sopr. 2. Dove sei, dove t'ascondi, f. Sopr. Ms. 50, Se lontana da me, f. Sopr. [Cambridge FW.

2 Cantaten im Ms. f. 1 Stim. mit Bc. 1. Andate o miei sospiri; 2. Ah se fra. qu4°. [R. C. of Mus.

2 Cantate per voce sola c. Bc: Sprezzato e vilipeso. Oh, che tormento. Ms. qu4°. [Brüss. Cons.

Ms. 182 *B. B.* 4 Cantaten, 1 Serenade. Ms. L306 Cantate à voce solo, Ao. 1722.

Mss. *Rostock.* 3 Cantaten, 1. A battaglia ò miei pensieri. 2. Dove sei, dove t'ascondi adorato. 3. Caro lascio dolce nodo, für S. mit Bc.

Mss. *B. M.*, ohne Vornamen, 2 Cantate à Sopr. c. Bc. in P. 1. Abandonar Fileno dovea. 2. Sento, che manca il cor.

Ms. 467. *Venedig Marco.* Cantate: Amor voi sete, à Sopr. c. Bc.

Ms. D5 in Padua Ant. 3 Cantate: A voi selve romite. Chi non sa che sia morire. E che far più poss'io.

Ms. *Musikfr. Wien.* Cantata a voce sola (E in sen mi resta core) à Sopr. e Bc.

Mss. *br. Mus*: Cantaten f. 1 Stim. mit Bc. in Mss. 351. 358. 364. 367.

Opern:

L'Aiace, Opera. Ms. B244. P. [Dresd. Mus. 1 Aria in C. P.

Atenaide in 3 atti, der 1. von Andreas Fiore, der 2te von Caldara und der 3. von G. Text von Zeno, 1709 in Wien aufgef. Ms. 18091. P. [Hofb. Wien.

Il Bajazet, Dramma per musica in 3 atti rappres. in Reggio 1719. Ms. 17251. P. qufol. [Hofb. Wien.

Engelberta. Dramma per musica in 5 atti (Zeno) 1709. Ms. 17713. P. qufol. 165 Bll. [Hofb. Wien.

— Ms. 445. B. B. Part. Ven. 1709. Die ersten 3 Akte von Albinoni, die 2 letzten von Gasp., nebst 3 Intermedii.

L'Oracolo del fato. Componimento per musica da camera ... 1719. (P. Pariati.) Ms. 17278. P. qufol. 138 Bll. — Mit einigen Varianten Ms. 17253. P. qufol. 134 Bll. [Hofb. Wien.

Melissa e Serpillo. Intermedio. Opera prima. Enth. 3 Intermezzi, für Alto u. B. P. [Dresd. Mus. Ms. B245.

Love Triumph. Songs in the opera ... London (1708) J. Walsh. fol. Enth. Arien von Carlo *Cesarini*, *Giovanni* und *Francesco Gasparini*. Der italienische Text rührt vom Kardinal Ottoboni her und wurde für Rom 1702 geschrieben. In London kam sie 1708 zur Aufführung mit dem englischen Texte von Peter Motteux und Charles Dieupart. [br. Mus. R. C. of Mus. Brüssel 2849.

Amblett (Hamlet). Songs in the opera of ... 1712. fol. (fraglich ob von G.) [br. Mus.

An Arien, Scenen u. a. sind noch vorhanden:

Nr. 246 *Dresd. Mus:* Canzone à Sopr. col B. im Kupferstich. Ms. 753. Scene buffe dell' *Ajace* à Sopr. e B. con strom. P. — Ms. 38. 2 Arie à Alto col B. Ms. B82 neun Arien c. Bc.

Ms. L306. *B. B.* Aria p. Sopr. c. B. E pur dolce il coglier Rose. P. — T49 Allerlei in P. — Ms. 182, 10 italien Arien in P. — Ms. 176. Sento ancor qual dolce, Aria p. S. c. Bc. — Ms. 136, Aria p. S. 2 V. e Bc: Io provo al ciel. — Ms. L200, Canone a 5. P.

Autogr. *Bologna* Accademia: Madrigale a 5 voc. 1785.

4 Arie e Duetti in einem Ms. der B. Bologna (Kat. 3, 198). Ebd. die Cantata: Queste voci dolenti, a voce sola. Ms.

In Oxford Ch. Ch. im Ms. 6 Motetten zu 5 Stim.

Im br. Mus. Ms. 345, eine Arie.

Fragl. ob von Francesco, da der Vorname fehlt: A collection of several excellent overturas, to which is ad. that Sonata for a Fl., a V. & a B. Lond. (c. 1710) fol. in Stb. [br. Mus.

Sinfonia a 2 V. concertini, 2 V. rip., Ten. e Bc. Ms. Stb. Bd. [Berlin Th.

Sinfonia del opera seconda di S. Cassano à 3 et 4 del Signore ... ex F. Ms. P. fol. auf 3 Systemen, 3 Seit. [Berlin Kircheninst.

6 Trii per 2 V. e Vcl. (edit. by G. Soderini). London, Johnson. 3 Stb. fol., ohne Vornamen. [br. Mus.

Ms. Bologna eine Samlg. Sonaten für Klav. od. Orgel ohne Vornamen, daher fraglich welchem G.

In Chrstph. Ballard's Recueil de Motets 1722, 3. liv.: Cara mater Salvatoris, Dessus, 2 V. et Bc.

In Braune's Samlwk. eine Missa canonica 4 voc. (Eitner 2.)

Gasparini, Giovanni, ob ein Bruder Francesco's ist ungewiss, trotzdem er das einzige Mal, wo er erwähnt wird, mit Francesco zusammen genannt ist. Er ist einer der Mitarbeiter an der Oper „Love's triumph", 1708 im Haymarket Theater aufgeführt (siehe Francesco). Die Musikfr. in Wien besitzen von einem G. Gasparini ein Kyrie 4 voc.

Gasparini, Luc' Antonio, ist im Samlwk. Ang. Patto's: Canoro pianto von 1613 vertreten mit 1. Potete ben soavi e dolcissimi lumi. 2. A voi nulla di bel, 1 voc. c. Bc.

Gasparini, Michelangelo (Michel Angelo), aus Lucca geb., st. gegen 1732 zu Venedig, ein berühmter Contraltist, Lehrer der Faustina Hasse (Bordoni) und von 1708 ab Sopranist (?) am S. Marco zu Venedig mit 100 Duk. Gehalt. (Fétis und Caffi 2, 44. Wer Recht hat ist fraglich.) Von seinen Kompositionen sind nur wenige bekannt.

Von den 5 Opern, die Fétis u. Clément von 1695—1721 anführen, kann ich nichts mit Gewissheit nachweisen, dagegen fand ich im Conserv. zu Paris im Kataloge unter *Aubert Gasparini* (soll vielleicht Angelo heifsen) die 3 Opern 1. Astianasse 1719. 2. Lucio Vero 1719. 3. Faramondo 1720, die der Zeit nach ihm angehören könnten. Im Uebrigen lassen sich noch verz.:

Oratorio: Santa Vittoria 4 voc. 2 V. Va. e B. P. Ms. Autogr. *B. B.* 1 vol. in kl. qufol. 42 Bog.

Romanze (mit französ. Text) nell'opera seconda di S. Angelo. Venetia. Ms. [Dresd. Mus.

8 Arie à Sopr. coll Basso nel opera seconda di S. Angelo. Venezia. Ms. [Dresd. Mus.

3 Arie à Sopr. c. strom. Ms. P. [ib.

4 Duetti da camera, in Venez. 1695. Ms. 2225. Samlbd. P. von Bl. 34 ab. Für C. A. u. Bc. [B. B.

Mss. *B. Rostock:* 1 Cantata p. Alto c. Bc. und 4 Arien f. Sopr. mit Streichinstr. 1. Ben che più ricordi lume. 2. Alma bella del mio bene. 3. Gioni pur poco povera te. 4. Si crudel empio e spietato. P.

Se havete influsi o stelle, Aria c. V. Va. B. Ms. 301 Nr. 20, B. Wolfenb.

In einem Ms. der B. Bologna (Kat. 3, 198) eine Aria.

Im Ms. B 922 Samlbd. in Dresd. Mus. Bl. 57 unter Michiel Angielo, 1. Idol mio se tu morari, Sopr. c. 3 strom. e Bc. 2. Rondinella che rimira presa, Sopr. c. 2 strom. e B. Bl. 61. 3. unter Michiel Angielo Gasparini, Bl. 65, Se hauete influssi o stelle, a Sopr. c. 2 strom. e Bc.

An Textbüchern in Privathand fand ich die Opern 1. Lamano, Venezia 1719. 2. L'Arsace, Venez. 1721. 3. Il più fedel tra gl'amici, Venez. 1724. Galvani zeigt die Oper Il prencipe selvaggio, Ven. 1695, an.

Gasparini, Don Quirino, aus Bergamasco (nach Kat. 2, 229 von Bologna). Burney (1, 42) lernte ihn 1770 in Turin kennen, wo er Kapellmeister an der Hofkapelle war. Fétis sagt, er besafs den Platz schon seit 1749, war auch ein ausgezeichneter Violoncellist. Von seinen Kompositionen kennt man:

L'Inno Stabat mater a 2 Soprani col V. e B. Dedic. Massimigliano di Baviera. s. l. fol. 2 Bll. 28 S. Cm. P. Soll in Amsterdam bei Hummel erschienen sein. [B. Wagener. B. B. Bologna, Kat. 2, 229 Abdr. der Dedic. br. Mus.

— Dasselbe auch im Ms. 7103 in B. B. Dresd. Mus. Ms. 127. P. Brüssel Cons. gez. Turin 1758.

Bologna Accadem. Autogr. einer Antiphona 5 voc. 1751.

Bologna Liceo, 2 Mss. 1. Domine ad adjuvand. 4 voc. c. instr. P. qufol. 12 Bll. 2. Laudate pueri a 3 v. (2 T. 1 B.) con V. P. qufol. 24 Bll.

B. Berlin, Autogr. Gr. „Cum sancto spiritu" 4 v. c. Bc.

Opera: Mitridate in 3 atti. 1767. [C. P.

In der Hofb. Darmst. im Ms., ohne Vornamen, daher fraglich, ob der obige, 1 Concerto a Violino concertato, 2 V. Va. e Cemb. in Stb. — Im Cons. zu Brüssel mit Vornamen: 2 Trios à 2 V. et B. Ms. in Stb.

Gasparo Fiamengo, ein Niederländer und päpstlicher Sänger um 1520 (Straeten 6, 432 Dokum).

Gasparucci, Nicola, aus Recanati und Schüler Virg. Mazzocchi's, in dessen Druck von 1650 sich 2 Gesänge von ihm befinden.

Gasparus (hiefs *Kindmann* mit seinem bürgerlichen Namen) war Abt im Kloster Ottobeuren und hinterliefs einen

Introitus, Kyrie, Credo, Gloria etc. zu 4 Stim., 1 Codex in hochfol. von 161 pp., geschrieben 1577 von Christn. Frantzius. Part. alla libro im Stifte Ottobeuren. (Kornmüller 1.)

Gaspeckh, Leonhard, war 1738 Accessist an der Hofkapelle in München (Kreisarchiv).

Gass, R. P. **Felix,** nennt sich auf folgendem Druckwerke „Ord. F. F. Eremit. S. P. Augustini Organista Friburgi Brisgojae". Er war demnach im Kloster der Augustiner zu Freiburg im Br. Organist. Eine Jahreszahl fehlt, doch dem Verleger nach lebte er in der ersten Hälfte des 18. Jhs. Ich kenne nur ein Werk von ihm, betitelt:

David ludens ad Arcam Dei. Hoc est Ariae simplices et Pulsatu facillimae elevationis ... Pars I. Excusa et venum exposita a Jo. Christn. Leopold Technopolae Augustano ... qufol. Enth. 30 Arien und Finale auf 30 S. für Orgel od. Klavier. [Stadtb. Augsbg. Güstrow.

Gafs, Michael, diente in der kurpfälzischen Kapelle als Altist unter Kurfürst Philipp und Ludwig V. mit einem Jahresgehalte von 25 Gld. und einem Sommerkleide. Er verfasste auch die Programme zu den Aufführungen im Heidelberger Schlosse und befinden sich dieselben jetzt nebst anderen Heidelberger Hds. und Büchern in der vatikanischen Bibl. in Rom. Dieselben beginnen mit dem Jahre 1533. (Fr. Walter 18.)

Gassendus (Gassend), **Pierre** (Petrus), ein gelehrter Franzose, geb. 22. Jan. 1592 zu Chantersier bei Digne in der Provence, gest. 14. Okt. 1655 zu Paris.

Er schrieb eine theoretische Abhandlung, die nach Fétis 1654 zuerst in Paris erschien und dann in seinen Gesamtausgaben: Opera omnia. Mir ist die Ausg. „cura N. Averandi. Florentiae 1727. fol. 6 Bde. [Salzburg] bekannt, in der sich im 5. Bd. p. 575—599 „Manuductio ad theoriam seu partem speculativam musicae" befindet.

Gassenhawerlin, siehe Egenolff 1535.

Gassenhawer vnd *Reutterliedlin*, fehlt der Tenor und dadurch der Titel, nur D. A. B. vorhanden. [B. B. B. M. Siehe Eitner Bibl. p. 35 und Bohn 50 hist. Concerte p. 86.

Gassenmaier, Matthias, 1555 an der Hofkapelle in Stuttgart angestellt. (Sittard 2, 14.)

Gassmann (Gasmann), **Florian Leopold,** geb. 4. Mai 1729 zu Brüx in Böhmen, gest. 22. Jan. 1774 zu Wien (Wiener Ztg.). Ein Schüler Pater Martini's durch Unterstützung des Grafen Leonardo Veneri. Um 1763 wurde er als Kompositeur an der Hofkapelle angestellt, dirigierte auch die Opernaufführungen (La Mara 1, 292 ein Brief von Salieri). 1771 gründete er die Societät für Wittwen und Waisen inländischer Tonkünstler in Wien (Hanslick p. 6). Am 13. März 1772 wurde er zum Hofkapellmeister ernannt und zugleich zum Vorstand der K. K. Hofbibliothek. Er soll nach Köchel 1, 108 auch einen Katalog über die Musikalien angefertigt haben. (Gerber 1. Dlabacz. Lpz. Ztg. 10, 433. 20, 246. Sie nennt ihn auch den Lieblingskomponisten der Kaiserin Maria Theresia.) Ueber sein Kompositionstalent und seine Leistungen fehlt noch jegliches Urteil. Neu veröffentlicht sind erst 2 geistliche kurze Sätze und 1 Fuge für Quartett, die in keiner Weise ein Urteil in umfassender Weise er-

möglichen; dabei haben sich seine Werke sehr zahlreich erhalten und es bedarf nur einer fleifsigen Hand, um das bisher Versäumte nachzuholen.

1. *Geistliche Kompositionen:*

La Betulia liberata. Oratorio in 2 p. di Metastasio ao. 1771. Soli, Chor, Orch. P. Ms. [Musikfr. Wien. Ms. 19116 P. qufol. mit 1772 gez. in Hofb. Wien.

Die Ruhe des Volkes Gottes auf Erden. Singstück für 1 Sopr. mit Orch. nebst angehängtem Halleluja für Chor. Ms. 18470. P. 17 S. [B. B.

Missa 4 voc. c. instr. Ms. P. u. Stim. [Dresd. kath. Kirche.

Requiem 4 voc. 2 V. 2 Ob. 2 Tromboni Va. ed Org. (bis zum Sanctus in Cm.) Ms. 15965. P. qufol. [Hofb. Wien. B. B. Ms. 1722. Musikfr. Wien.

1 Messe in D f. 2 T. 1 B. u. Orch. P. Autogr. [Musikfr. Wien.

Missa S. Caecilia 4 voc. c. instr. in C. P. Ms. 7120. [B. B.

4 Messen [Göttweih]. 2 Messen in C., P. in Kloster Neuburg.

Mss. B. B. 7125 Stabat mater 4 v. o. Bc. Gm. P.

— 7126. Offertorium 4 voc. c. 2 V. Clarini Tymp. Bc. P.

— 7125. 2 Graduale, 4 voc. Bc. P.

— 1561. Laudate pueri. 5 voc. (und einige Canons). P. 23 Bl. neuere Hd.

— 7132 in K. Venerabilis 4 voc. Stb.

— T 196. Allerlei Gesänge in P.

Domine ad adjuvandum 4 concert. con strom. Ms. 15962. P. im Autogr. kl. fol. 18 Bll. [Hofb. Wien.

Stabat mater 4 voc. o. org. Ms. 18582. P. qufol. [Hofb. Wien.

Veni creator spiritus, cum instrum. Autogr. 15963. P. fol. [Hofb. Wien.

11 Vespere à 2 cori con strom. Ms. 15809. P. kl. qufol. [Hofb. Wien.

11 Psalmen 8st. mit 2 V. Va. B. u. Org. Ms. P. [München alte Hofkapelle.

Mss. in B. Kgsbg:

Missa in C. $^3/_4$, für Chor u. Orch. P. u. Stb.

Missa mediocris in B. Chor u. Streichinstr. P. u. Stb.

Mss. Musikfr. Wien:

Laudate pueri f. Sopr. u. Orch. P. Autogr. inkompl. Ein 2tes f. 6 Stim. u. Orch. im Autogr. P.

4 Motetten f. Chor u. Orchester. P.

In B. Göttweih: 1 Vespera, 1 Te Deum, 2 Requiem.

In C. P. 1 Bd. Kirchenmusik in P.

In Kremsmünster einige Messen.

Laudate pueri Dom. 4 voc. P. [Berlin Singak.

1 Litanei in Kloster Neuburg. — 2 Motetten, 3 Offertorien im Ms. P. u. Stb.

2. *Weltliche Gesangsmusik:*

L'Achille in Sciro. Dramma per musica in 3 atti. (Vened. 1766.) Ms. 18077. P. qufol. [Hofb. Wien.

L'amore artigiano. Dramma giocosa in 3 atti. (Mailand 1770. Wien 1776.) Ms. 18085. P. qufol. [Hofb. Wien. Ms. 7130 P. in B. B. Berlin K. H. in P. Ms. 247 in Dresd. Mus. Neapel Turch. C. P.

— deutscher Text: Die Liebe unter den Handwerksleuten, Oper in 2 Akt. P. Ms. 7130a. B. B. Darmst. in Stb. Proske-M. in P. Duett u. Finale Ms. 17682 in Hofb. Wien.

Amor und Psyche, lyrische Oper in 3 Akten. Kl.-A. 1767. [Musikfr. Wien. Neapel Turch. Brüssel Cons. 2 Akt. im Ms. P.

L'Amore e Venere. Festspiel in 1 Akte. P. 1772. [Musikfr. Wien.

Die Blumengeister, oder: Wo weilt das Stück. [Dresd. Oper.

La casa di campagna. Opera buffa in 3 atti. 1773. Ms. 17774. P. qufol. [Hofb. Wien.

La Contessina. Opera buffa in 3 atti. Ms. 17773. P. qufol. [Hofb. Wien. Brüss. Cons. 2104. Neapel Turch. Kl.-A. mit Text, Ms. B. Wolfenb. Mailand Cons. das Finale der Oper in P. C. P.

Ezio, Dramma in 3 atti, rappres. in Roma 1770. Ms. 19220. 2 voll. P. qufol. [Hofb. Wien. Deutsch im Kl.-A. Musikfr. Wien.

Il Filosofo innamorator. Opera buffa in 3 atti. Ms. 18081 u. 18082, zwei verschiedene Kompositionen. P. qufol. [Hofb. Wien.

L'isle sonante, komische Oper in 3 Akten. Kl.-A. [Musikfr. Wien.

L'Issipile. Dramma per musica in 3 atti. Ms. 18043. P. qufol. [Hofb. Wien.

Die junge Gräfinn oder der Adelstolz. Eine kom. Oper in 3 Akten. Nach Calsabigi und Gasmann, übersetzt von J. A. Hiller (mit Hiller's Unterschrift). Ms. 16176. P. qufol. [Hofb. Wien.

La notte critica. Dramma giocosa in 3 atti. (Wien, Jan. 1768.) Ms. 18086. P. qufol. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien im Autogr. P. inkompl.

L'Olimpiade, Drama in 3 atti. P. 1764. Autogr. unvollendet. [Musikfr.

Wien. Kopie Ms. 18074. P. qufol. Hofb. Wien. Neapel Turch.

Opera seria. Comedia per musica in 3 atti. Ms. 17775. P. qufol. [Hofb. Wien.

Un pazzo nè fà cento. Drama giocosa in 3 atti. 1763. (Venedig.) Ms. 18084. P. qufol. [Hofb. Wien.

Le pescatrici. Drama per musica in 3 atti. 1772. Ms. 18076. P. qufol. [Hofb. Wien.

Petit matelot, Couplets du ..., opera en 1 acte 1796 c. pfte. Ms. [Berlin K. H.

I Rovinati. Dramma giocosa in 3 atti, 23/6 1772 in Wien. Ms. 18075. P. qufol. [Hofb. Wien.

Il trionfo d'amore. Azione teatrale. (Wien 1765.) Ms. 18079. P. fol. [Hofb. Wien.

Gli Uccellatori. Opera buffa in 3 atti. Ms. 18080. P. qufol. [Hofb. Wien.

Il viaggiator ridicolo. Dramma gioc. in 3 atti. (Wien 3/1 1768.) Ms. 18083. P. qufol. [Hofb. Wien. Ms. 248 Dresd. Mus. P. u. Stb. Berlin K. H. Op. buffa in 2 atti 1766. Autogr. in B. B. Neapel Turch. P. C. P.

Einlagen in Galuppi's Oper Il Villano. — Einlagen in Piccini's Oper Le finte gemelle. Ms. 17828. P. [Hofb. Wien. Zu Anfossi's Oper Le sposo di trè e marito das Finale zum 3. Akt. Ms. 18048. P.

Ms. 112 B. B. Sopranarie. P. Ms. 127, 2 Bass-Arien mit Orch. P. [B. B.

Ms. 249 Dresd. Mus. Aria à Sopr. c. strom. nell'opera Olimpiade. P.

Aria (Viva pari, grazioso) aus der Oper L'amore Artigiano. Kl.-A. Ms. B. Wolfenb.

Perche vezzosi. Ms. 13822. qu4⁰. Samlwk. [B. Kgsbg.

1 vol. Arien u. a. [C. P.

Arie „Wenn mich nur mein Liserl liebt" f. Ten. Ms. 16177. P. 11 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

6 Arien, 1 Quintetto f. Gesg. u. Instr. P. [Musikfr. Wien.

Ms. Autogr. B. B. Cantata: Venere ed Amore Figlia, mia forsa e mia unica gloria, 2 Sopr. con strom. Part.

L'amor timido. Cantate à voce sola. Con strom. Ms. 17728. P. qufol. [Hofb. Wien.

3. *Instrumentalwerke:*

3 Sinfonien in B. D. F. f. kleines Orch. Stb. [Musikfr. Wien.

Ms. 7134 in K. 3 Sinfonie per 2 V. 2 Ob. 2 Corni, Va. et B. Stb. [B. B.

Ms. 7138 in K. 2 Sinfonie per il Cemb. und 1 Divertimento. [B. B.

Im Samlbd. 311 Ms. B. Wolfenb. Bl. 92 eine Sinfonia in Fd. f. Klav.

Ouvert. in C. f. gr. Orch. P. und zur Oper L'Amore e Venere f. kl. Orch. P. [Musikfr. Wien.

L'amour filial (Opera) 2de Suite d'harmonie arr. pour 2 Clarinettes, 2 Cors, 2 Bassons et 2 petites Flûtes par Devienne. Paris. Stb. [Darmst.

2 Quartette in D. u. B. f. Oboe, 2 Viole u. Vcl. Stb. — 6 Quartette gedruckt. — 6 u. 3 Quartette f. Streichinstr. [Musikfr. Wien.

16 Streichquartette in Stb. Ms. [Mailand Cons.] Ebend. 1 Trio in G f. Fl. V. u. B. in Stb.

Ms. 7136 in K. 6 Quartetti p. 2 V. Va. Vcl. op. 1. 2 Ex. Stb. [B. B.

Six Quatuors pour 2 Violons, Alto et Violoncelle. A Vienne au Bureau des Arts et d'Industrie. fol. 4 Stb. [B. Wagener.

6 Quatuors, oe. 2. [Paris Nat.

4 Quatuors à 2 V. Va. et Vcl. Ms. 16. P. qufol. [Dresd. Mus.

Quartetto in B mag. à Ob. obl. Viola, Vcl. e B. 4 Stb. fol. Ms. [Schwerin F.

9 Quartette f. Streichinstr. im Ms. [Berlin K. H.

12 Divertimenti per 2 V. A. Vcl. Ms. [Musikfr. Wien.

3, 4 und 6 Divertimenti a 2 V. e B. — 2 V. e Vcl. — Fl. trav., V. con Basso. Ms. 16935—16947. in Stb. gr. qu4⁰. [Hofb. Wien.

Trio à Viola d'amore, V. e B. 3 Stb. Ms. 19347. qufol. [Hofb. Wien u. Ms. 19349 ein Trio und Divertimento.

Ms. 7137 in K. 2 Trio p. 2 Viole e B. Stb. — 7136 in K. 2 Sonate p. 2 Vcl. e B. Stb. [B. B.

12 Sonaten f. 2 V. u. B. in 3 Stb. Ms. [B. M.

Mss. 157—162, Karlsruhe, o. Vornamen, 6 Sonaten f. Fl. trav., 1 Viol. u. Alto Viola, zu je 3 Sätzen, der Mittelsatz stets ein Menuett mit Trio, Tonart dieselbe, nur beim Trio wechselt sie; in Stb.

Duetti a V. e Vcl. Nr. 2—6. Ms. Musikfr. Wien.

2 Gesänge und 1 Instrumentalsatz in neuen Ausg. (Eitner 2). — In Hiller's 2. Samlg. Arien u. Duetten 1777 vier Arien. Im Samlwk. Echo, 3 Nrn.

Gast, Hans, um 1527 Organist an der Marienkirche in Danzig. (Döring 200.)

Gast, Johann Andreas, bekannt durch

Ms. 46a in Dresd. Mus. „Sonate Sr. Churfürstl. Durchlaucht zu Sachsen gewidmet". fol.

Gast, F... M..., vielleicht ein Musiker des 19. Jhs., von dem die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden im Ms. 127 besitzt:

Psalm 104. Lobe den Herrn meine Seele für 2 Chöre, Soli und Orchester.

Gastel (Hastel, entstanden aus einem Leseversehen in Schletterer's Augsbg. Kat. p. 8), Pater **Georg;** nach Kornmüller 1, 216 war er 1537 zu Irsee geb., trat 1561 ins Kloster St. Ulrich u. Afra in Augsbg., wurde 1588 Prior und st. am 21. Dez. 1616. Er war Musiker und Dichter.

Die Augsburg. Stadtbibl. besitzt mehrere kostbare Bände Musikalien von seiner Hd. geschrieben (Nr. 28 u. 29) und in Nr. 31, 15. Gesg., die Komposition eines 4 st. Salve sancta von ihm. (Siehe Schletterer's Katalag 28. 29. 31.)

Gastenhover, Wolfgang, ein Kantor und Schulkollege „der Schulen Newstadt an der Aysch". gab heraus:

Der 133. Psalm, Siehe, wie fein vnd lieblich ists etc. Denen Durchleuchtigen ... Fürsten ... Christian und Joachim-Ernsten, Gebrüdern Marggraffen zu Brandenburg in Preuffen zu Stettin ... Wegen ... glücklich vollzogener Landtsvereinigung ... Onoldsbachi, Ex typogr. P. Bohemi. 1624. 8 Stbll. in kl. 4°. [B. B.

Gastoldi (Castoldi), **Giovanni Giacomo,** da Caravaggio, wo er geboren ist, wie er selbst seinem Namen öfter beifügt (Caravaggio liegt in der Lombardei). Er trat schon vor 1581 als Sänger (?) in den Dienst des Herzogs von Mantua. (In der Dedic. an den Prinzen von Mantua sagt er, dass er schon einige Jahre dem Herzoge, seinem Vater, diene. Die Titel seiner Werke tragen vom frühesten Drucke ab (1581, Canzoni a 5 voci), bis zum letzten die Bezeichnung: Kapellmeister an der herzogl. Kirche Santa Barbara in Mantua.) Keiner seiner zahlreichen Drucke trägt eine andere Bezeichnung u. deshalb ist eine Anstellung in Mailand, wie bisher angenommen wurde, ausgeschlossen. Wann er gestorben, ist aus den Titeln nicht zu ersehen, da die späteren Auflagen bis weit ins 17. Jh. hinein ihn stets mit seinem Kapellmeistertitel in Mantua verzeichnen. Allem Anscheine nach muss er im ersten Jahrzehnt des 17. Jhs. gestorben sein. Emil Vogel in Viertelj. 3, 353 sagt, dass er die Kapellmeisterstelle an S. Barbara zweifellos von 1582 bis 1609 bekleidet habe. Canal 39 spricht sogar schon von 1568 (nach dem 3. Buche Madrigale [sic?]). Seine auf öffentlichen Bibliotheken vorhandenen Werke verzeichne ich alphabetisch nach den Stichworten.

Balletti a 5 voci con li suoi versi per cantare, sonare, & ballare; con 1 Mascherata de Cacciatori à 6 voci & un Concerto de pastori à 8. Di ... Ven. 1591 Amadino. 5 Stb. 4°. 21 Gesge. [Bologna: B.

— (2. Aufl.) ristampati, ib. 1591. Dedic. vom 5/2. wie in der 1. Aufl. Inhalt derselbe. [Bologna: T. B.

— 4. impressione, ib. 1593. Ohne Dedic. 5 Stb. 4°. 21 Gesge. [Brüssel. Crespano: T.

— 5. impress. ib. 1595. 5 Stb. in Basel. Bologna: C. T.

— Nachdruck von Phalese in Antwerpen 1596. [B. B: C. Köln: T. B.

— 6. impress. Ven. 1597 Amadino. [B. B: C. A. B. Lpz. Bologna.

— 7. impress. ib. 1600. [B. Hbg. 5 Stb. Bologna.

— Nachdruck von P. Kauffmann in Nürnberg. 1600. [Wolfenb. B. Elbing. Darmst: A. B. B.

— Nachdr. Anversa 1601 Phalesio. [br. Mus: C. Bergamo B. c: A.

— Nachdr. ib. 1605. [br. Mus: C. T. B. 5a. Gent U. B: B.

— Nachdr. Norimbg. 1606 P. Kauffmann. [Darmst: kompl. Paris Nat. br. Mus: 5a.

— 9. impress. Ven. 1607 Amadino. [Bologna: C.

— Nachdr. Anversa 1612 Phalesio. Haag B. Scheurleer: T.

— 10. impress. 1613 Amadino. [Proske. Bologna: C.

— Nachdr. Parigi 1614 P. Ballard. 5 Stb. qu4°. [br. Mus: A. T. B.

— Nachdr. Phalesio 1617. [br. Mus: C. A. T. B.

— dito 1624. [Brüssel: T. B. Haag B. Sch: C.

— Nachdr. In Duaco 1627 Giov. Bogardo. 5 Stb. qu4°. [br. Mus: fehlt T.

— Nachdr. Rotterod. 1628 Waesberg. [Finspong in Schweden, Schlossbibl: C. T.

— Nachdr. Phalesio 1631. [Haag: B.

— Nachdr. Amsterd. 1641 Everardo Cloppenburch. [br. Mus: T.

— Italiaense Balletten met 5 en 6 stemmen, te zingen of speelen ... En op nieuw verryckt met Pastorellen, Cantzonetten, Masceraden & door *Horatio Vecchi* gestelt, op 3 en 4 St.: noch by gevoeght 2 vermakelyke Drinklietjesen en 26 Canons, met 2—6 st. Amst. 1648 P. Matthysz. 5 Stb. 4°. [Brüssel: B. R. C. of Mus. kompl., dieselben in P. im Ms. 1879.

— Andere Ausg. Italiaansche Balletten, met 5 en 6 stemmen, door Giacomo Castoldi ... Masceraden, &c. Alles in Duitsch vertaait, met beide de Texten onder malkander. Noch zyn hier by gevoeght veel der haude Kanons &c. t'Amst. 1657 Matthysz. 5 Stb. qu4°. 40 Gesänge. In der Altstimme werden die Autoren genannt: Cl. Lejeune, J. Stephan, J. P. Sweeling u. Vecchi 12 mal. [br. Mus.

Balletti a 3 voci con la intauolatura del Liuto, per cantare, sonare, & ballare di ... Nouam. comp ... Ven. 1594 Amadino. 3 Stb. 4°. 16 Gesge. [B. Hbg. B. A: C.

— rist. Ven. 1598 Amadino. [Berlin Kircheninstitut: B.

— Balletti a 3 voci con li suoi Versi per cantare ... ristamp. Norimbg. 1600 Kauffmann. 3 Stb. 4°. 16 Gesge. [B. B.

— Anversa 1602 Phalesio. [Upsala: C.

— Ven. 1604 Amad. [Bologna: T.

— Anv. 1606 Phalesio. [Brüssel: B. Gent: C 1. 2.

— Anversa 1624 Phalesio. [Brüssel: B.

— Joh.-Jac. G. vnd anderer Autoren Tricinia ... in Truck gegeben durch *Val. Haufsmann*. Nürmbg. 1607 P. Kauffmann. 3 Stb. 4°. (siehe Samlwke. Eitner 1.) [B. Frkft. B. Hbg. B. B: C 1. B. br. Mus: C 2.

— Balletten seer lustich om singhen en de spelen. Gestelt door ... met drie stemmen. Ende nu verryckt met de vierde partye, door *Godfr. Oldenraet* ... Amsterd. 1628 Wm. Jansz Wijngaert. 4 Stb. 4°. Text holländisch; die 3 Oberstimmen sind die von Gastoldi. [Amst: C 1.

— Balletti a 3 v... Anv. 1631 Phalesio. 3 Stb. qu4°. [Gent. Oxford Ch. Ch. Haag: B.

— Balletten, seer lustich om Singen ende Spelen ... Ende nu verrückt met de vierde partye, door Godefr. Oldenraet ... Desen lesten Druck van nieuws ... verbetert door Jan Pietersz, Boekdrucker ende Musicien. Amst. 1639 van der Stichel. 4°. 18 Lieder. Siehe den Titel bei C. F. Becker, Tonwerke 250.

— Balleten seer lustich (wie von 1628). Amst. 1641 P. Matthysz. 4 Stb. qu4°. Vermehrt um 1 Anonymus, 1 Orazio Vecchi u. 1 Cornel. Piet. Pred. [Brüssel: B. Paris Nat: C. B.

— Balletti à 3 voc. Tyrocinium mus. Antv. 1664. [Brüssel.

— Fourteen italian songs composed by ... Castoldi ... In *A. B.* Synopsis 1680 S. 108—135. Text englisch (siehe A. B. philo-mus.).

— ... Castoldi, Balletten, lustigh om te zingen en speelen, Met drie stemmen. Op nieuws verçiert met eęn nieuwe Alt, ofte vierde parthye ... Gestelt door *Jacobus Haffner*, ... Amstelredam by Paulus Matthysz ... 4 Stb. qu4°. holländischer Text, vermehrt um 6 Gesge. von Haffner. [Haag B. Sch: C 1. 2.

Canzonette a 3 voci con 1 Balletto nel fine. Di ... Ven. 1592 Amadino. 3 Stb. 8°. 21 Gesge. [Bologna: B. Cecilia in Rom: B.

— in miglior forma ristampate. Ven. 1595 Amadino. Lib. 1. 3 Stb. 4°. [B. Hbg. Kassel: C 2. B.

Canzonette a 3 voci di ... Lib. 2. Mantova 1595 Franc. Osanna. 3 Stb. 4°. 21 Gesge. [Bologna: T. B.

— ristamp. Ven. 1598 Amadino. 3 Stb. [B. D.

— 3. impress. Con 4 vaghe Canzonette à 3 di *Aless. Savioli* da Parma. Milano 1615 Fil. Lomazzo. 3 Stb. 4°. 25 Nrn. [Bologna: C. 1. 2. Mailand B. A: C 2.

Canzoni a 5 voci di ... da Caravaggio lib. 1. Nouam ... Ven 1581 Ang. Gardano. Ohne Bez. seines Amtes, doch sagt er in der Dedic., dass er dem Herzoge schon einige Jahre diene. 5 Stb. qu4°. 21 Gesge. [B. D. Modena: A. B.

Completorium ad usum S. Romanae ecclesiae perfectum. Sacręqʒ ille Laudes,

quibus diuinum terminatur Officium ... 4 vocibus. Ven. 1589 Amadinus. 4 Stb. 4⁰. [br. Mus: T.

Completorium perfectum, ad usum S. Romanae Ecclesiae sacraeque illae Laudes, quibus divinum terminatur officium ... 4 voc. Lib. 2. Ven. 1597 Amad. 4 Stb. 4⁰. [Bologna: C. B.

Concenti musicali con le Sinfonie a 8 voci. Comodi per concertare con ogni sorte de stromenti. Di ... Nouam. comp... Ven. 1604 Amad. 8? Stb. 4⁰. 21 Nrn. die letzten von *Ben. Pallavicino* u. *Ant. Taroni*. [B. A: 8 Stb.

— Concenti musicali à 8 voci ... Novam. comp ... Anv. 1610 Phalesio. Stb. qu4⁰. 21 Nrn. die beiden letzten von *Ben. Pallavicino* u. *Ant. Taroni*. [Wolfenb. C 1. T 1. B. 1. Gent U. B: A 1. B 1. A 2. T 2. Haag B. Sch: T 1.

Sacre *Lodi* a diversi Santi con 1 Canzone al glorioso Serafico S. Francesco. Di ... Ven. 1587 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [B. Danzig.

Il 1. lib. de Madrigali a 6 v. c. 1 danza de pastori a 8 ... Ven. 1592 Amad. 20 Nrn. 6 Stb. [Proske 5a fehlt. Bologna: A. B. 5a. Verona S. f: C. A. B. 5a. 6a.

Il 1. lib. de *Madrigali* a 5 voci. Di ... Ven. 1588 Amadino. In der Dedic. sagt er, dass er schon vor 7 Jahren (1581) Canzonette alla Napolitane habe drucken lassen. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesg. [B. A. B. B: T. Modena.

Il 2. lib. de Madrigali a 5 voci. Di ... Con 1 Dialogo a 10, & 1 Mascherata a 7, nouam ... Ven. 1589 Amad. 5 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [B. A. B. B: T.

Il 3. lib. de Madrig. a 5 voci Con 2 a 6, & uno a 8. Di ... Nouam ... Ven. 1598 Amad. 5 Stb. 4⁰. 20 Gsge. [Hofb. Wien: C. B. Kassel: C. B. Cecilia in Rom: C. B. 5a. Crespano: T. br. Mus. T.

Il 4. lib. de Madr. a 5 voci Con 1 a 9. Di ... Nouam ... Ven. 1602 Amad. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Verona S. f.

Messe a 5 et a 8 voci del R. D ... Lib. 1. Nouam. Ven. 1600 Amadino. 8 Stb. 4⁰. [Bologna: B. im Kat. 2, 78 Abdruck der Dedic. M. D. fehlt A.

Messe et Motetti, a 8 voci, di ... Con la Part. per l'Organo. Lib. 1. Nouam ... Op. 30. Ven. 1607 Amadino. 9 Stb. 4⁰. [Bologna, Kat. 2, 79 Abdr. der Dedic. B. Br. Hofb. Wien fehlen C 2. T 1. B. B: C 1. T 1. B 1. 2. Partit.

... Missarum 4 vocib. lib. 1. Cum B. ad org. Nunc recens aeditus. Ven. 1611 Amadinus. 5 Stb. 4⁰. Enth. 4 Messen 1. primi toni. 2. Ne timeas Maria. 3. Obsecro vos fratres. 4. Brevis oratio. [Bologna. B. B: C.

In Modena ein hds. Samlwk. Missae von Julio Pellino, 5 Stb., nur A. u. B. vorhanden. darin 1 Missa von G.

Gio. Giacomo Gastoldi ... e d'altri Eccellent. Musici di Milano, Il 1. lib. della *Musica* a 2 voci. Milano 1598 l'herede Tini & Besozzo. 2 Stb. 4⁰. 36 Instrumentalpiecen von Gastoldi 20, Hieron. Baglioni 2, Seraf. Cantone 2, G. P. Cima 3, Gio. Dom. und Richardo Rogniono je 2, Orfeo Vecchi 3. [B. A. br. Mus: 2 Stb.

— Andere Ausg. Ven. 1602 Amad. 2 Stb. 4⁰. [B. B: C. T.

Dieses Samlwk. mit Mailändischen Autoren mag wohl die Meinung verbreitet haben, dass G. auch in Mailand angestellt war.

Officium defunctorum integrum, 4 voc. Per ... Ven. 1607 Amad. 4 Stb. 4⁰. [Cesena Bibl. com: A. B. Rom Cecilia: A. B.

Salmi per tutti li vespri à 2 voci. Ven. 1609 Amadino. [B. B: C.

Psalmi ad vesperas, in totius anni solemnitatibus ... 4 voc. Cum cantico B. V. excell. *Jaches Werth*. Nuno primum in lucem editi. Ven. 1588 Amadino. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

— Psalmi ad Vesperas, Editio tertia. Ven. 1597 Amad. 4 Stb. 4⁰. [Bologna fehlt Ten. Mailand Conserv.

— Salmi ad vesperas à 4 voci. 5 edit. Ven. 1609 Amadino. [B. B: C.

Salmi per tutto l'anno a 5 voci, col suo Bc. à beneplacito di ... Nouamente ristamp. ... Bologna 1673 G. Monti. 6 Stb. 4⁰. Dedic. von Marino Silvani gez. [Bologna. Paris Nat. inkompl. Capella Laterano.

Salmi intieri che nelle solennità del' anno al Vespro si cantano, con il Cantico della B. V. A 6 voci. Di ... Con il Bc. Lib. 2. Ven. 1607 Amad. 7 Stb. mit Partitura. 4⁰. 17 Psalm. u. 1 Magnif. [Bologna. Kathar. Danzig. B. B: C.

... Tutti li Salmi che nello solennità dell' anno al Vespro si cantano, a 8 voci. Con 2 Cantici della B. V., uno del 7. tuono, & uno del 2. tuono, che risponde in Eco. Ven. 1601 Amad. 8 Stb. 4⁰. 18 Nrn. [Bologna. Hofb. Wien: C 1. Rom Cecilia: A 1. 2. T 2. B 2.

Integra omnium solemnitatum *Vespertina* psalmodia, cum Cantico B. V. 5 voc. Edit. 2. Ven. 1600 Amad. 6 Stb. (mit Bc.) 4⁰. 18 Ps. [Bologna. B. M. 5 Stb.

— 3. Ausg. „cum parte organica“ ib. 1606. 4⁰. [Bologna: A. B.

— 4. Ausg. ib. 1609. 4⁰. [Bologna: A. T. B. B. B: C.

— 5. Ausg. ib. 1614. 4⁰. [Bologna: A. T. 5 a.

— 6. Ausg. ib. 1616. 4⁰. [Bologna: C. T. 5 a.

— Denuo recognita & impressa. Sub signo Gardani. Ven. 1626 Magni. 4⁰. [Bologna: A. T. B. 5 a Organo. B. Danzig: Organo Nr. 96.

Vespertina omnium solemnitatum Psalmodia 5 vocibus decantanda... Lib. 2. Ven. 1602 Amad. 5 Stb. 4⁰. [Bologna, Kat. 2, 230 Abdr. der Dedic. B. B: C. T. Bologna Petronio.

Manuscripte.

Missa Ne timeas Maria, in einem Chorbuche der 2ten Hälfte des 16. Jhs. Druck, Titelbl. fehlt. fol. [Mailand, Dom.

Ms. 7150. *B. B.* Il bell' humore, Balletto à 5 v. ex 1596. P. — 12591: In convertendo 5 v. Nr. 131. — W 97, 2 Madrig. à 5 v. — W 101, Zu gott im neuen Jahre 5 voc. Wenn gott der heilig' geist 4 voc. (Texte untergelegt.)

Madrigali im Ms. B. Grimma L II. 17 lat. Gesänge zu 4 Stim. Ms. B. Augsbg. 2 fünf- und achtst. Madrig. und 8 Vesperpsalmen zu 8 St. in B. München.

Madrigale im Ms. 1881, R. C. of Mus., 4 Stb. 1. Miracol in natura, 5 voc. 2. Al mormorar. 3. Felici amanti, 6 voc. (fehlen 5 a. 6 a. vox.)

26 Gesänge in Samlwk. und 18 mit deutscher Uebersetzung (Eitner 1) aufserdem in Sabbio's Samlwk. L'amorosa Ero rappres. 1588 ein Gesg. — In Bozi's Samlwk. Giardinetto de Madr. 1588: Voi bramate 3 v. — In Ang. Gardano's Dialoghi musicali 1590: Cantiam lieti 8 voc. — In Amadino's La Gloria mus. 1592: Opra la bella tua 5 v. — In Phalese's Paradiso 1596: Opra la bella tua candida und O che morte 5 voc. — In desselben Ghirlanda di Madr. 1601: Son questi oime 6 voc. — In O. Sigfr. Harnisch' Rosetum 1617 vier Gesänge mit deutschem Text. — In Asola's (Gio. Matt.) Sacrae omnium 1592 ein Lauda Jerusalem 5 voc. — In Joh. Degen's Florilegium musicum 1631 vier Gesge. — In Val. Bona's Otto ordini di Letanie 1619 einige Sinfonien. — In Amante Franzoni's I Nuovi Fioretti music. 1607: Mentre il tuo puro 4 v. — Im Amadino, Samlwk. 1592 der 5st. Ps. Laude Jerusalem. — Im Gothaer Cantional 1. Teil 4 Gesge. mit deutschen geistl. Texten untergelegt. — 14 dreist. Gesge. (pezzi) in dem theoretischen Werke von A. B. 1680 Synopsis. — Im Amphion 1615 einige Gesge. — In Lindemann's Decades 1598 acht Gesänge. — In Forbes' Songs and Fancies von 1666 befinden sich 6 Gesänge mit Gio. Giac. Castoldi gez. — In Denss', Rudenius', Terzi's Tabulaturbüchern ist er mit 4, 2 u. 1 Nr. vertreten.

8 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2.) Gerber 2 machte darauf aufmerksam, dass die 2 Balletti die Burney veröffentlicht (A lieta vita und Viver lieto) in den deutschen Kirchengesang übergegangen sind zu den Liedern: In dir ist Freude bei allem Leide und Jesu wollst uns weisen. Zahn führt 3 Melodien an (Bd. 5, 407).

Gastorius, Severus, um 1675 Kantor in Jena, ist der Komponist der Melodie zu dem Liede „Was Gott thut, das ist wohlgethan", gedichtet von Rodigast. Erschien 1690 in Feuerlein's Gesangbuch. Winterfeld's Annahme, dass Pachelbel der Komponist sei, ist sehr schwach begründet (Zahn 5, 437).

Gastritz, Matthias (Mettenleiter 2, 70 giebt ihm fälschlich den Vornamen *Michael* und Fétis führt ihn zweimal an unter C. mit *Castritius* u. unter G. mit *Gastritz*). Man weifs nur, dass er um 1569 Organist zn Amberg war. Am 14. Sept. 1569 sendet er aus Amberg dem Rat von Augsburg seine im Druck erschienenen Novae harmonicae (siehe das Begleitschreiben in M. f. M. 25, 7). Seine bisher bekannt gewordenen Werke sind folgende:

1. Novae harmonicae cantiones ut piae, ita et jam suaves et jucundae, 5 vocib. & nunc primum... Noribg. 1569 typogr. Ulr. Neuber. 5 Stb. qu4⁰. Dedic. ohne Ort (Amberg) an Richard Pfalzgr. am Rhein. 27 Nrn. [B. B. mit Luther's Brief an L. Senfl. B. M. Proske. br. Mus. kompl. Wolfenb. 5 Stb.

2. Kurtze vnd sonderliche newe Symbola etlicher Fürsten vnd Herrn, neben andern mehr schönen liedlein mit fünf vnd vier Stimmen, auff alle Instrumenten zu gebrauchen... Nürnberg 1571 Dietrich Gerlatz. 5 Stb. qu4⁰. 36 Lieder, jedes Lied einem Fürsten oder Bürger gewidmet. [B. B. B. M. B. Nürnberg germ. Mus.

Winterfeld im evang. Kirchengesge. nennt ihn auch Michael und teilt aus der 2ten Samlg. von 1571 einen 5 st. deutschen geistl. Gesang mit (Eitner 2).

Im Ms. 14 der B. Br. der Satz: Grates nunc omnes 5 voc. in 2 part.

Contristatus sum 5 v. angeb. an Nr. X und in Ms. 49 Nr. 146, 8 Stb. der B. Grimma, 5 Stb. Ebd: Justus non conturbabitur c. 2. p. 5. v. — Spem in alium c. 2. p.

Gatayes, Guillaume-Pierre-Antoine, geb. 20. Dez. 1774 zu Paris, der natürliche Sohn des Prinzen Conti uud der Marquise de Silly, zeichnete sich als Romanzensänger und Komponist aus, sowie als Guitarrspieler. Fétis widmet ihm einen ausführlichen Artikel. Er gab zahlreiche Romanzen und Guitarrpiecen heraus, die Fétis summarisch bis opus 85 verzeichnet. Auch mehrere Lehrbücher für die Guitarre erschienen von ihm in Paris. Nachweisen kann ich

eine Romanze in der Bibl. der Musikfr. in Wien „Romance militaire. Les adieux ... (für 1 St. u. Klav.)

Ferner im br. Mus: L'amour Comédien. Paris. fol. — 16 Einzeldrucke von Chansonettes, Romances, Arie und Nocturne, ebd.

Gates, Bernard, geb. um 1685 zu London, gest. 15. Nov. 1773, 88 Jahr alt. Er war seit 1700 Knabensänger an der Kgl. Kapelle (Nagel 1, 66/67), 15/7 1708 Gentleman an Stelle des John Howell, welcher am 15. Juli starb, 1727 wurde er dem Chorknaben-Institut als Erzieher und Verpfleger vorgesetzt mit jährl. 320 £, 1740 Stellvertreter von J. Church. 1758 zog er sich nach North Aston bei Oxford zurück, wo er starb. (Rimbault 228, der aber sagt, dass er im Westminster beerdigt wurde. Chrysander, Händel 2, 176).

In der Samlg. Songs in Einzeldrucken, R. C. of Mus. Nr. 1373, befinden sich einige Songs von ihm.

Gatistini, ein sehr zweifelhafter Name, da von dem Ms., welches mir vorliegt, die obere Hälfte des Namens weggeschnitten ist.

Ms. 1190 in B. B., ein Samlbd., P. Nr. 1: Blanchi Zephiri aurae leves, C. solo, 2 V. 1 Vcl. et Org. 4 Bll. Anfang des 18. Jhs.

Gatta, Marco della, Priester und Wöchner an der Kathedrale zu Neapel, bekannt durch

Breve ragguaglio delle principali regole del canto fermo gregoriano parte 1. con breve appendice del canto fratto. Napoli 1593 Orsini. 4⁰.

Esempj e cantilene di canto fermo gregoriano con appendice di Messe, ad officiatura de' morti. Parte II. ib. 1794. 4⁰. [br. Museum beide Teile. R. C. of Mus: Teil 1.

Gattermann, Michael Samuel David (meist nur mit M. S. David Gattermann gez.), geb. 13. Aug. 1748 zu Berlin, gest. 18. April (28. nach Zahn) 1829 ebd. Ein Philologe und von Kirnberger gebildeter Musiker, der 1778 dritter Lehrer am Kölnischen Gymnasium zu Berlin, 1784 daselbst Conrector und später Prorector wurde. 1822 trat er in den Ruhestand. Er war nebenbei Sänger, Bratschenspieler und Veranstalter von Kirchenmusiken in Privatkreisen u. auch hin und wieder öffentlich und erwarb sich dadurch allgemeine Anerkennung (Ledebur). Von seinen Kompositionen lassen sich anführen:

In B. B. Autogr. Gr. 2 vierst. geistl. Lieder.

4 Motetten im Autogr. in der Berliner Singak. 1. Tausend Jahre sind vor dir, 5 Solo- u. Chorstim. 2. Auf dich Herr warten, 1808. 3. Jauchzet dem Herrn, 4 Solo- u. Chorst., 1818. 4. Text unbekannt. — Einige Choralvorspiele befinden sich in Joh. Chr. Kühnau's Choralvorspielen. — Ms. 194 Autogr. in B. B: Choral, Komm o komm du Geist des Lebens, im Contrapunct für Orgel mit 2 Klavieren und Pedal; in Ms. 196 B. B. ein Choralvorsp., Samlbd., gegen das Ende. — In Sander's Samlwk. Caecilia,

Berlin 1818, an dessen Herausgabe sich G. lebhaft beteiligte, befinden sich 16 drei- und 4st. geistl. Lieder. — In J. Chr. Kühnau's Vierst. alte u. neue Choralgesge. 1. u. 2. Theil 2 Choräle und 1 Vorspiel. Zahn bezeichnet ihn als Erfinder von 2 Choralmelodien, dieselben die Kühnau aufnahm. — In Brüssel Ms. 1981 einige mehrst. Psalmen. — Ein mehrstim. Gesangsatz im Ms. 908 B. Dresd. — In Rellstab's Melodie u. Harmonie 1 Tonsatz.

Gattermayr, Matthaeus, „Andrianus Tyrolensis R. dis. Augustani Episcopi Organicen., Ao. 1595." Der Schreiber eines Bandes einstim. Gesänge in Fliegenfüfsen (deutsche Choralnote). Ms. ohne Signatur in gr. hochfol. [B. B.

Gatteschi, Giovanni, war von 1615 bis zu seinem Tode, Febr. 1626 Mitglied der Stadtkapelle in Lucca mit Sc. 1. 69 monatl. Gehalt. (Nerici 208.)

Gatti, Domenico, Zeit unbekannt, mutmafslich Ende des 18. bis 19. Jhs.

In der Bibl. des Cons. zu Mailand: Lo primm' amore, Arietta in dialetto napoletano con acc. di pfte. Ms.

Gatti, Luigi (Lodovico, Alois), Abbate, aus Mantua, wie auf einem Ms. der Hofb. zu Wien steht, doch ist er am 11. Juni 1740 zu Castro Lacizzi (Cacizzi?) bei Mantua geb. und gest. 1. März 1817 zu Salzburg. Er war Priester und seit 1797 bis 1816 Kapellmeister und Gesanglehrer am Dome zu Salzburg. 1807 betrug sein Gehalt 700 Gld. Die Wiener Musikztg. 1, 88 sagt seit 1782 Hof- und Domkapellmeister (Peregrinus 117. 168. Salzburg 16).

Er schrieb einige Opern (s. Fétis und Clément), von denen ich nur eine im Conserv. zu Paris fand: *Antigono* in 3 atti, das Textbuch in Rom Bibl. S. Cecilia ist 1781 in Mailand gedruckt und die Musik teils von Luigi G., teils von Pasquale Anfossi. Von andern Opern fand ich nur einzelne Nrn., wie 1 Duett und 2 Arien in P. und Kl.-A. in Wien Musikfreunde, und in Dresden Musikaliensamlg: 3 Arien und 2 Rondos für Sopr. mit Instrum. in P. 1 Arie auch im Journal 5. Von seinen geistlichen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Ave Maria, Offertorio in Mi ♭ magg. a 4 voci concertato con istrumenti. Firenze, Gius. Lorenzo e figlio. P. fol. [Bologna.

Offertorium in Es. Recitat. a solo (Sopr.) con l'Eco di ripieno. Aria a solo con coro. Quando Jesus est in corde a Canto solo. con ripieni. Ms. 15837. P. qufol. [Hofb. Wien.

Litanei 4 voc. c. orch. P. — Offertorium, Chor, Solo, Orch. P. [Musikfr. Wien.

In der Bibl. in Kremsmünster befinden sich einige Messen und 1 Requiem.

Das Stift Einsiedeln besitzt: 1. Miserere 4 voc. c. orch. in Fm. 2. u. 3. 2 Offertorien: Terra tremuit. O res gloriae.

Im Liceo von Bologna im Ms. Laudate pueri solenne in F. 4 voc. c. instr. P. qufol. 44 Bll. — Gloria in excelsis intero solenne, 4 voc. c. instr. P. Ms. qufol. 68 Bll. — Im Kat. 3, 306 eine Aria: Puoi vantar P. M. 23 Bll.

Im Dome zu Salzburg befinden sich im Ms. 20 Messen, 1 Requiem, 9 Litaneien, 18 Vesperpsalmen, 48 Offertorien, 2 Regina coeli, 2 Miserere u. 2 Te Deum.

In Padua Anton. Ms. D 16: La Madre de' Maccabei, Componimento sacro per musica ... 1776 in Padua (aufgeführt). P. u. Stb. nebst Textbuch.

— Il Martirio de' Santi Nazario e Celso sacro dramma per musica in 2 parti da cantarsi in Brescia ... Textbuch von 1780. P. u. Stb. — Ms. B 39 eine Missa 4 voc. c. instrum.

Die Bibl. des Cons. in Mailand: Ouverture in C per orchestra, Stb. Ms.

In Darmst. 2 Sinfonien im Ms. P.

Gatti, Simone, siehe **Gatto.**

Gatti, Teobaldi, geb. zu Florenz gegen 1650, gest. im August 1727 zu Paris. Ein trefflicher Gambist, der auch einige Opern im Stile Lully's, dessen Verehrer er war, und Kirchenmusik schrieb. Er ging noch jung, Lajarte sagt gegen 1675, nach Paris u. wurde unter Lully an der Kgl. Opernkapelle angestellt, wo er gegen 50 Jahre diente. Seine irdische Hülle wurde in der Kirche St.-Eustache

zu Paris beigesetzt (Fétis. Lajarte 1, 79). Von seinen Opern hat sich erhalten:

Coronis, Pastorale héroïque en 3 actes et un prologue musique de ..., paroles de Chappuzeau de Beaugé (23/3 1691 Paris). P. im Ms. [Paris l'opéra. Cambridge FW. Nr. 81, fälschlich unter Lully's Namen. Paris Nationalbibl. C. P.

Eine Wiederholung der Oper ist nicht nachweisbar.

Scylla, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue, musique ... paroles de Duché (16/9 1701 zu Paris). Paris, gravé par H. de Baussen. P. qu4°.

Am 20. Dez. fand eine 2. Aufführung statt, wozu Gatti umfassende Aenderungen traf. Beide Arbeiten, die 2te im Ms., besitzt [Paris l'opéra. Der Druck auch in Upsala, nebst Stim. im Ms. Paris Nat. im Druck. Brüssel Cons. C. P. Wolfenb. br. Mus: Paris 1711 Chrstph. Ballard, qu8°.

Aufserdem ist noch bekannt: Airs italiens ... Paris 1696 Ballard. [Paris Nat.

An Kirchenmusik besitzt die B. Upsala im Ms. und Stb.

Domine quidas salutem. Mot. a 10: 5 v. 5 strom. et Org. 4°.

Emendemus in melius. Mot. 4 v. 2 V. Bc. 4°.

Exaudi Deus. Mot. 5 v. 7 strom. Bc.

Festiva laeta canticis, 3 v. 2 V. Viola et Org. 4°.

Haec est dies 3 v. 2 V. et Org.

Jesu delitium vultus, 4 v. 2 V. Bc. in Tabulatur-Part.

Media vita. Mot. 3 v. 4 Viole. Org. Fol. 2 mal.

Quis hostis in coelis? Mot. 5 v. 7 instr. Bc. Fol.

Schöpfe Hoffnung meine Seele, 5 v. 2 V. Org.

Zitto hoggi. Madr. 4 v. c. Viol. Org.

Alleluja de funere ad vitam. Alto c. V. Org.

Altitudo quid hic jaces. Hymnus 3 v. c. instr. Bc.

Beati omnes, Basso, 2 V. Bc.

Dies ist der Tag der Wonne, 3 voc. 2 V. Bc.

Dixit Dominus, Mot. 4 v. 2 V. Bc.

Io! Musae, noso sol, 4 v. 5 instr. Bc.

In te Dne. 3 v. 2 V. Viol. da Gamba, Bc. Tabulatur-Part.

Gattmair, Georg, von 1569 ab Tenorist an der Münchener Hofkapelle. Erhielt 1581 180 Gld. u. für einen Schüler jährl. 20 Gld. Lässt sich bis 1591 verfolgen (Kreisarchiv).

Gattmaier, Peter, ist von 1568 bis 1570 als Instrumentist an der Hofkapelle in München mit 72 Gld. jährl. Gehalt angestellt. Er hatte auch die 10—12 Chorknaben in Kost, wofür er an 400 Gld. erhielt, auch überreichte er 1568 dem Herzoge eine Messe, wofür er 7 Gld. 3 kr. 15 Pf. empfing. (Kreisarchiv.)

Gatto (Gatti), **Simone,** ein Venetianer, um 1568 Posaunist an der Hofkapelle in München; 1569/70 beträgt sein Gehalt jährl. 180 Gld. Im November 1571 nimmt er seinen Abschied und wird Kapellmeister des Erzherzogs Karl in Graz. (Kreisarchiv. Ms. 26 in B. Liegnitz.) Von seinen Kompositionen kennt man:

Missae tres quinis et senis vocibus decantandae. Lib. I. Ven. 1579 Ang. Gardano. 6 Stb. qu4°. Er nennt es sein Erstlingswerk. [B. M. Dr. Bohn in Breslau.

Motectorum IV. V. VI. VII. VIII. X. & XII. vocibus Simonis Gatti, Serᵐⁱ. Principis ac Dom. D. Caroli Archiducis Austrię, Musicorum prędefecti. Tum *Annibalis Perini*, eiusdem servitatis. Organorum praefecti: Insequens opus hoc Levidense noviter collectorum autore Horatio Sardena ... Ven. 1604 Amadinus. 8 Stb. 4°. 14 Gesge. von Gatto, 47 von Perini. [br. Mus: B. 8a.

Eine Motette in alten Samlwk. (Eitner 1. Man füge noch hinzu: Bodenschatz 1621 Nr. 43.) Dieselbe Motette und ein Salve regina 6 voc. in Mss. der B. Liegnitz. In Trojano's Musica de virtuosi 1569: Perche lontana da fallaci 5 voc.

In der Hofb. in Wien befinden sich im Ms. 15506: Asperges me 5 voc. Missa sup. Donc vient cela 6 voc. Chorb. von 1586.

Missa sup. Veni domine et noli tardare 6 voc. Ms. 15946 fol. 194. Chorb. des 16. Jhs. [Hofb. Wien. In Ms. 16703: Obesero vos fratres, Chorb. — Ms. 16707 Missa 15 voc. 3 Chorb. das 1. fehlt.

In B. Kassel ein Ms. (defekt) mit Magnificats. fol. 13.

Ms. von Litaneien in der Licealbibl. zu Laibach, siehe Litaniarum 1616.

Gatzenmeier, Johann, um 1594 Studiosus Academiae Gryphis-Wald.

In einem Ms. zu Thoren, einer Orgeltabulatur, befindet sich von ihm eine Motette.

Gatzmann, Wolfgang, nach Draudius gab er heraus:

Lib. 1. Cantionum seu Phantasiarum mutarum. Francof. 1610. 4⁰. Fétis sagt: er war Lautenist zu Frankfurt a/M. und teilt den Titel obigen Werkes in umgekehrter Wortfolge mit, ob nach Quellen oder mutmafslich ist nicht zu erkennen.

Ganatro, Agostino, 1619 Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 144 Gld. jährl. Gehalt. (Köchel 1.)

Gaubert, Denis, Gesanglehrer in Paris und Lehrer am Conservatoire, gab 1802 zu Paris eine Samlg. von 6 Romanzen mit Pfte. heraus, ferner:

Cinquième églogue de Virgile, et quatre Romances. Paris 1806. Im Mercure de France (1803 p. 220) befindet sich ein Artikel: Quelques idées sur un recueil de musique; eine Kritik über Dubreuil's Dictionnaire lyrique. (Gerber 2. Fétis.) Das Conserv. zu Paris besitzt 1. Canons sur des aires de Grétry. 2. Les cure dents et autres cris de Paris.

Gaucquier (Bargquer, oder auf lateinischen Titeln *Nuceus*), **Alard du,** geb. zu Lille; nachweislich vom 1. Dez. 1564 bis 1576 Tenorist an der Hofkapelle in Wien, versah aber schon seit längerer Zeit den Vicekapellmeisterposten an der Kapelle und wurden ihm 1567 dafür monatl. 20 Gld. gezahlt (Köchel 1 und S. 109. 122. 123. 125). Weitere Nachrichten bringt Köchel nicht, doch liest man auf Gaucquier's Quatuor Missae von 1581 „Sereniss. Principis Matthiae Austrij musicorum praefectus.“ Fétis berichtet zwar nach Dokumenten der Hofb. in Wien, dass er später Kapellmeister des Königs von Ungarn in Pressburg wurde, verläuft sich aber darauf in solche Irrtümer, dass ihm Niemand zu folgen im stande ist. Von seinen Werken lässt sich nur nachweisen:

Magnificat 8 tonorum 4, 5, et 6 vocum. Ven. 1574 apud Georg. Angelerium. 4 Stb. 4⁰. 8 Magnif. Hier nennt er sich Gauquier und Vicekapellmeister an der Ksl. Hofkapelle. [Proske. B. K. B. Bohn in Bresl.

Quatuor Missae quinque, sex et octo vocum, auctore Aiardo Nuceo vulgo Du Gaucquier, Insulano ... Antwerp. 1581 Chr. Plantinus. Chorbuch in gr. fol. 95 Bll. Enth. Missa Moeror cuncta tenet 5 v. Missa sine nomine 6 v. M. Beati omnes 6 voc. M. sine nomine 8 voc. Voran geht die Motette: Aspersione aquae benedictae 6 voc. [Hofb. Wien. Brüssel.

Mss. Ave Maria 5 voc. unter Nucetus in B. L. — 3 Magnificat zu 4 u. 6 Stim. in Ms. 910. 912 913, B. Proske.

Missa 6 voc. Nr. 2. 6 Stb. Ms. mus. q89 a—f. [B. D., dort unter Nr. 3 eine 2te Messe 6 voc. sup. Beati omnes. [B. D.

Gaucquier, Johann, auch *Plauger* genannt, war vom 1. Dez. 1564 bis zu seinem Tode im Dez. 1566 Altist an der Ksl. Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1).

Gaudblomme, Pierre-Francies, geb. zu Rovborst bei Audenarde, wurde 1722 Sangmeister an St. Walburge in Audenarde u. nahm 1726 seinen Abschied (Audenarde 15).

Gaudentius, ein griechischer Schriftsteller in der ersten Hälfte des 2. Jhs., hinterliefs ein Ms. (zu Rom und Oxford Exemplare) betitelt *Ἁρμονικὴ εἰσαγωγή* (Harmonica introductio), welches von den Anfangsgründen der Musik handelt und einige diatonische Tonleitern mit griechischen Tonzeichen enthält. Meibom druckt es nebst Uebersetzung ab (I, 40), ebenso Villoteau. 1895 Karl Jan, Lips., Teubner. 8⁰. Im Conservatoire zu

Paris die Abhdlg. im Ms. Siehe auch Fétis.

Gaudio, Cavalier **Antonio dal,** aus Rom (nach Galvani) ist bekannt durch

2 Opern: L'Americo in Cipro 1674 und L'Ulisse in Feaccia 1681, die in Venedig aufgeführt wurden. Im Ms. 382 der Marcus-Bibl. zu Venedig hat sich die erstere erhalten: L'Americo in Cipro, Drama per musica di Gir. Castelli in 3 atti. P. Von der zweiten ist nur das Textbuch in Privathand bekannt. — In Bologna im Ms. (Kat. 3, 199) das Duett mit Bc: Ti lascio, anima mia, 2 Sopr. Bl. 51. — Im Archiv von S. Petronio zu Bologna ein Samlbd. Cantaten, in dem auch G. vertreten ist.

Gaudry, Richard, ein Engländer, der nach dem Kataloge des br. Mus. um 1780 in Dublin lebte. Die dortige Bibl. besitzt von ihm:

June. A favourite Song ... (Dublin? 1780?) fol.

Gaugericus, siehe **Ghersem.**

Gaulthier, Jacques, Sänger an der Kapelle Karl V. um 1517 und Kapellan der Erzherzogin Eleonore (Straeten 7, 283).

Gaultier, ... Pougin führt einen Opernkomponisten aus dem Ende des 18. Jhs. an, der für das Pariser Theater Jeunes artistes 8 Opern von 1796—1801 lieferte.

Gaultier le Vieux, Sieur de **Neüe** (Nève), aus Lyon, geb. gegen 1600, blühte um 1622, ging nach Paris u. starb dort zwischen 1671 bis 1678 (Vierteljahrsschrift v. G. Adler 1886, 10).

Im C. P., ein Lautenbuch von c. 1725, ist er unter Gautier sieur de Nève verz. und mit 2 Piecen vertreten (Kat. von Weckerlin p. 485).

Gaultier, L'abbé **Aloysio-Edoardo-Camillo,** geb. in Italien von französischen Eltern, gest. 19. Sept. 1818 zu Paris. Seit 1780 lebte er in Paris und beschäftigte sich mit musiktheoretischen Arbeiten. Die Revolution vertrieb ihn, er ging nach Holland, dann nach England, kehrte aber 1801 wieder nach Paris zurück. Von seinen Arbeiten weist Fétis nach einer Anzeige in der France littéraire das Werk nach:

Éléments de musique propres à faciliter aux enfants ... Paris 1789, chez l'auteur. Leo Liepmannssohn besafs einst von ihm (nur mit l'abbé Gaultier gez.): Méthode pour apprendre à lire la musique. Paris 1789. (Ist wohl sicherer dem L'Abbé F. L. Gaultier zuzuschreiben, s. d.). — Im Lautenbuche des C. P. (Kat. p. 485) ist er nach Weckerlin mit Gautiers de Paris et d'Angleterre verz. und mit 17 Piecen vertreten.

Gaultier (Gautier spätere Form), **Denis** (nach Viertelj. 2, 1 ff. und 10 ist dies nicht derselbe, der mit *le Vieux, Sieur de Neüe* bez. wird, wie Fétis annimmt). Er war Jurist und dabei ein vortrefflicher Lautenspieler und Komponist für sein Instrument. Er muss zwischen 1600 bis 1610 in Marseille geb. sein, ging nach Paris und lebte 1664 nicht mehr.

In obiger Viertelj. sind 62 Lautenstücke nebst Facsimile und zahlreichen prächtigen Abbildungen aus einem Ms. „Hamilton-Codex" des Kupferstich-Kabinets zu Berlin im Neuen Museum (Nr. 142 in qu4⁰) mitgeteilt. Aufserdem lassen sich von ihm noch nachweisen:

Pieces de Luth de ... sur 3 differens modes nouv. Paris chez l'auth. s. a. [Nat. B. Paris. Vm † 2687.

Hds. Vm. 2658 in qu4⁰: Pièces de Luth, recueil. par Brossard 1672/3. [Nat. B. Paris.

Hds. Vm. 2659 in qu4⁰: Sammelwk. v. Lautenst. [Nat. B. Paris.

Hds. Vm. 2660 in qu4⁰ mit gedruckt. Titel. Samlwk. von Lautenst. [Nat. B. Paris.

Hds. Vm. 2660 (3) in qu8⁰ mit gedruckt. Titel. Samlwk. v. Lautenst. [Nat. B. Paris.

Hds. Nr. 22342 Code Milleran. Samlwk. v. Lautenst. [C. P.

Hds. Nr. 20052 Lautenb. der Virginia Renata v. Gehema, hier mit „Gottier" gez. [B. B.

In einem Ms. der Stadtbibl. *Augsburg*, Lautenstücke enthaltend, befindet sich auch ein Gautier ohne Vornamen. Fraglich, welcher damit gemeint ist.

Ein Lautenstück im Jacq. Gallot, unter Gautier.

1 Courante u. 1 Gigue im Arrangem. *B. Basel* F. IX. 53. Kat. 44 mit Gauthier u. Gautier gez. Fraglich welchem sie angehören.

7 Lautenst. in Schwerin F. Kat. 2, 269.

Ms. Kremsmünster, Lautenb. des 17. Jhs. einige Piecen, ebenso in einem Lautenb. im Besitze des Herrn Prof. C. Stiehl in Lübeck.

Ms. 17706 in Hofb. Wien, ein Lautenbuch, Nr. 4. 6. 11. 14 und 17 mit Denis Gautier gez., enthaltend Couranten und Allemanden.

Gaultier (Gautier), **Ennemond,** aus Vienne in der Dauphiné gebürtig, lebte im 17. Jh. Fétis' Angaben sind noch zu prüfen. Siehe Viertelj. 2, 26. Fétis schreibt statt Ennemond fälschlich Eunemond und nennt ihn *le Jeune*. Er war Lautenist u. nach Fétis gegen 1635 geb. 1669 stand er als Kammermusiker in Kgl. Diensten. Er soll 1680 gestorben sein.

Ob er der Autor der Lautenpiecen: „Tombeau de Mlle. de Lenclos" ist, scheint unwahrscheinlich. Ferner soll er 2 Bücher Lautenstücke unter dem Namen Gautier le Jeune zu Paris ohne Datum herausgegeben haben (Fétis).

Gaultier, l'abbé **Fr... L...** Gab heraus:

Traité contre les danses et les mauvaises chansons. (Revu par Rondet.) Paris 1785. 347 S. [Rosenthal in München.] Leo Liepm. besafs einst unter L'Abbé Gaultier: Méthode pour apprendre à lire la musique et à battre la mesure (par le moyen de plusieurs jeux). Paris 1789. 8⁰. 24 Seit.

Gaultier, Jacques, von England, 1617—1647 Lautenist (Vierteljahrsschrift von G. Adler 1886 p. 10). „Monsieur Gaultier" in der Liste der Kapell-Mitglieder Karl I. von England genannt (1625), Hawkins 4, 370. 1647 übersendet J. Gaultier Huygens einige kleine Piecen für Laute. (Huygens XXII.) Dort im 69. Briefe auch eine Bemerkg., dass G. eine Tour nach Madrid machte. 4 Briefe, französisch geschrieben, ib. CCVII ff. aus dem Jahre 1647. Aus ihnen ergiebt sich, dass er in England gelebt haben muss.

Gaultier, J... A..., nach dem Verleger Girard zu urteilen, muss er im 18. Jh. gelebt haben. Die öffentl. Bibl. in Dresden besitzt von ihm:

Recueil des 6 Ariettes de 3 fermiers avec acc. de harpe ou pfte. Paris, Girard. qufol. Die 2. Samlg. enth. Arien aus verschiedenen Opern und die 3. Samlg: 6 Ariettes de la belle Arsène.

In der B. Schwerin F. 1, 294 befindet sich der Druck: Ouverture du „Jaloux à l'épreuve" arrangée pour la harpe ou le Clavec. par J. A. Gaultier, Maître de chant et d'accomp. de Clavecin. Paris, Mlle. Girard. 4⁰.

Gaultier, Pierre I., aus Orleans, wahrscheinlich 1638 in Diensten des Herzogs von Cruman am Hofe Papst Urban VIII. (Vierteljahrsschrift 1886, 28. — Straeten II, 358.) Er gab heraus:

Les oeuvres de... orléanois, dediées... Rome 1638. 119 Bll. in qu4⁰. Enthält Ballets und Tänze. [B. Brüssel V. H. 9759. Vorwort abgedr. im Straeten La mus. aux P. B. II, 358.

Gaultier, Pierre II., geb. zu Ciotat bei Marseille, erhielt von Lully die Erlaubnis in Marseille und Montpellier gegen Zahlung einer Summe ein Operettentheater einzurichten u. Opern aufzuführen. Er eröffnete das Theater in Marseille am 28. Jan. 1682 und gab die Oper „Le triomphe de la paix", zu der er die Musik geschrieben hatte. Nach dem Tode Lully's errichtete er auch ein Theater in Toulouse und 1697 in Languedoc, verlor jedoch unterwegs auf dem Schiffe durch einen Sturm seine ganze Habe (Fétis, der sich weit-

läufig auf die Irrtümer von La Borde einlässt u. dieselben widerlegt). *Gallois*, in seinem Briefe an Mlle. Regnault de Solier (Paris 1680 p. 72) nennt Gaultier einen der besten Klavieristen in der Manier Chambonnières, welcher der Nachfolger Hardelle's als Klavierist bei der Kgl. Kammermusik wurde.

Gaulz, Johann (Jean), bekannt durch eine

Chanson zu 4 Stim. im Samlwk. 1543k in Paris bei Jacques Moderne erschienen (Eitner 1).

Gaumer, P. J. N . . . O. S. B. J. M. J. P., so in folgendem Drucke gez:

In fuga victoria. Das ist: 3 Fugen für die Orgel oder Clavicymbal mit einem beygefügten Anhang . . . Augsburg 1776 J. Jac. Lotter. qu4°. 12 S. [B. B. Einsiedeln.] Obige Buchstaben hinter seinem Namen lassen sich etwa wie folgt erklären: Ordinis Sancto Benedicti J (?) Monte oder Monasterio, Janiculo oder Julianensi, Pater oder Praeceptor.

Gausargues, siehe **Gauzargues.**

Gautherot, Nicolas, geb. um 1753 zu Is-sur-Tille (Côte-d'Or), gest. den 29. Nov. 1803 zu Paris, gab heraus: Sur la Théorie des sons. Paris 1800. 8°. (Fétis.)

Gauthey, Émilian-Marie, Generalinspektor öffentlicher Bauten zu Paris, geb. 3. Dez. 1732 zu Châlon-sur-Saône, gest. 14. Juli 1806 zu Paris, war Mitglied der Akademie zu Dijon u. gab heraus:

Expérience sur la propagation du son et de la voix dans let tuyaux prolongés à une grande distance . . . (anonym). Philadelphie, et Paris 1783 Prault. 8°. [Brüssel.

Gauthier, Pierre, in Rouen, siehe **Gautier.**

Gauthier de Montdorge, Antoine, geb. zu Lyon, war zu Paris Kgl. Maitre de la chambre aux deniers (Silberverwalter?) und st. 24. Okt. 1768 zu Paris. Er schrieb:

Réflexions d'un peintre sur l'opéra. La Haye 1743 Gosse. 12°. 41 S. [Brüssel.

Gauthier (Gautier), **Ludwig,** aus Hagen, ist am 27. Okt. 1753 an der Universität zu Leyden eingeschrieben als „Musicam docens". Von ihm erschienen 1763

6 Sonates pour le Clavecin, oe. 2. A la Haye, chez Hummel, fol. [Dresd. Mus.

Gautier, siehe **Gaultier,** die Lautenisten.

Gautier, . . . war von 1769—70 Kapellmeister am französischen Theater zu Berlin und übernahm auch Gesangsrollen. 1770 wird ein anderer Kapellmeister genannt und er scheint daher abgegangen zu sein. (Ledebur.)

Gautier d'Argies, mutmafslich ein Komponist des 12.—13. Jhs. (Coussemaker 5, 191 ff.)

Gautier de Coinsy, bekannt durch

„Chants à la Vierge", Ms. fr. 2193 der Nationalbibl. zu Paris. Die Niederschrift gehört dem 13. Jh. an.

Ein *Gautier* aus dem Anfange des 15. Jhs. ist im Codex Ms. 213 der Bodleian-Bibl. zu Oxford fol. 104 mit dem 3stim. Gesge: Belle plaissant plus que nulle (Puis que je sui de vous) und unter *Gaultier* fol. 121 v., datiert 1423, mit: De tristesse, de dueil, 3 voc. vertreten.

Gautier de Soignies, ein Troubadour des 13. Jhs. aus der Stadt Soignies gebürtig. (Coussemaker 5, 199—204.)

In der Nationalbibl. zu Paris im Ms. 7 Chansons mit Melodien.

Gautier, Antoine-Jean, Prof. der Philosophie, geb. zu Genf um 1674, st. im Mai 1729, gab heraus: Disputatio de Sono. Genève, 1705. (G. Becker 1, 94.)

Gautier J . . .-A . . ., ein Flötist der gegen 1754 zu Paris auftrat und noch 1791 dort lebte. Er gab daselbst Duos und Trios für Flöte heraus (Fétis).

Gautier, Ludwig, s. **Gauthier.**

Gautier (Goutier) **Peter,** Haganus (aus Hagen?), ist am 29. Apr. 1748 an der Universität zu Leyden als Musicus eingeschrieben. In der Subscribentenliste zu Tubel's Psalmenbuch ist er Goutier genannt. (Bouwst. 3, 8.)

Gautier, Pierre (Fétis unter Gauthier), ein Direktor am Theater zu Rouen im Anfange des 18. Jhs., der aber nicht gegen 1711 zu Rouen starb, wie Fétis angiebt, sondern noch 1729 und 1731 eine Samlg. Airs herausgab, die betitelt sind:

Ier, IId recueil d'Airs sérieux, à boire et vaudevilles. Paris chez l'auteur. 1729. 1731. [Paris Arsenal. Paris Nationalbibl. C. P.

Gauvain, P... 16. Jh.

1 geistl. Gesang f. „Tenor & treble voices." Ms. 630 (Add. Mss. 19583) qu4⁰. [br. Mus.

Gauzargues, Charles, Abbé, geb. zu Tarascon in der Provence, gest. zu Paris um 1799. Schilling schreibt: starb 1801 zu St. Germain. 1756 kam er nach Paris, machte sich durch die Komposition von Motetten bekannt, von denen einige in Versailles aufgeführt wurden; später wurde er vom Dauphin an den Bischof von Rennes empfohlen und der ernannte ihn zum Kgl. Kapellmeister. Im April 1758 trat er den Posten an und zog sich 1775 zurück. Fétis bezeichnet ihn im Artikel Giroust als Kapellmeister und Surintendant der Kgl. Kapelle. Castil-Blaze p. 160 verz. ihn 1761 als Kapellmeister an der Kgl. Kapelle zu Paris. Er lebte darauf in St. Germain bei einem grand Seigneur, der ein Freund und Protektor der Kunst war. Man kennt von ihm nur eine theoretische Abhandlung:

Traité de composition. Paris 1797. fol. [besafs 1887 der Antiq. Jos. Baer.] Fétis und Becker verzeichnen den Titel anders: Traité de l'harmonie à la portée de tout le monde. Paris 1798 chez Desenne. 8⁰. Ob dies ein zweites Werk ist, oder nur ein Fantasietitel, bedarf noch der Bestätigung. Der sehr ungenaue Katalog der Bibl. des Cons. zu Paris verzeichnet: Traité d'harmonie 1774.

Gavara, Valentin, genannt *Gutek*, aus Polen, lebte in Italien im 16. Jahrh. Surzynski kennt nur eine Motette zu 5 St. von ihm „Per merita sancti Adalberti". (Surzynski p. VIII.)

Gavassi, G..., K. F. Becker teilt aus irgend einem Verz. folgendes Werk mit: Eccles. Missarum fructus. Venet. 1634.

Gavaudant, ... ist wohl einer der von Fétis unter *Gavaudan* angeführten Sänger oder Sängerinnen.

Die B. B. besitzt unter obigem Namen: Romance du Delire: „Email de près". Nr. 16, 4. année. Hamburg, Mees & Co. fol.

Gavazzi, Domenico, um 1714 Violinist an der Kapelle an S. Marco zu Venedig (Caffi 2, 62).

Gaveau, l'abbé, wird im Jahre 1752 als ein Verstorbener erwähnt. Von seinen Kompositionen besitzt die Nationalbibl. zu Paris die Motetten:

1. Lauda Jerusalem, um 1734 im Concert spirituel aufgeführt, 2. Judica me.

Gaveaux (auch Gavaux geschrieben), **Pierre,** ein Opernsänger und Komponist, geb. im August 1761 zu Béziers (Hérault), gest. 5. Febr. 1825 zu Paris. Wurde Knabensänger an der Kathedrale seiner Geburtsstadt und daselbst von Seiten des Kapitels erzogen. Nach dem Tode des Bischofs, seines Gönners, ging er als Tenorist an St.-Séverin zu Bordeaux, dort erhielt er auch einigen Unterricht in der Komposition durch den Chordirektor Franc. Beck, ging

dann zum Theater in Bordeaux und trat mit Erfolg auf; 1788 sang er in Montpellier, 1789 kam er nach Paris und trat im Theater de Monsieur auf. Nach der Eröffnung des „Salle Feydeau" (6/1 1791) sang er dort und in der komischen Oper des Theaters Favart. Ohne eigentlich weder im Gesange noch in der Komposition je gründliche Studien gemacht zu haben, liefs ihn der natürliche Trieb und die vortreffliche Veranlagung stets das Richtige treffen. Seine erste Oper für das Theater Feydeau war „Le Paria, ou la Chaumière indienne", 1792 aufgeführt, ihr folgten in kurzen Pausen andere, die sich den Beifall des Publikums erwarben und manche durch ganz Europa wanderten, wie die 1794 zuerst aufgeführte „Der kleine Matrose", die selbst noch 1846 in Frankfurt a/M. eine freundliche Aufnahme fand. In fast allen seinen Opern schrieb er die Tenorpartie für seine eigene Stimme. Die Oper „Leonore, ou l'amour conjugal" behandelt dasselbe Thema wie Beethoven's Fidelio, die anfänglich bekanntlich auch Leonore betitelt war. Der Text zu Gaveaux' Oper ist von Bouilly. Im Jahre 1804 ernannte ihn Napoleon zum Sänger in der Ksl. Kapelle. Im Jahre 1793 gründete er mit seinem älteren Bruder *Simon* ein Musikalienverlagsgeschäft in Paris und verlegte dort auch seine Opern. Die Firma zeichnete „Gaveaux frères". Noch seien einige Bezeichnungen erwähnt, die er sich auf seinen Drucken in betreff seiner Thätigkeit beilegt. 1797 nennt er sich „Auteur et Acteur du théatre Feydeaux" und 1811: Compositeur et Sociétaire auteur de la musique. Fétis und Clément führen 35 Opern, meist Operetten komischen Genres an. Nachweisen lassen sich:

L'amour a Cythère, Ballet-pantomime en 2 actes, représ. 7 brumaire an 14 (29/10 1805). Ms. P. u. Stim. [Paris l'opéra.

L'amour filial, ou la Jambe de bois, op.-com. en 1 a. (Paris 7/3 1792) Paris, Huet. P. 84 S. in fol. [Brüssel Cons. Hofb. Wien. br. Museum. Paris Nat. B. B. C. P.

Avis aux femmes. op.-com. en 1 a. oeuv. 23. (Paris 27/10 1804) Paris, Gaveaux. P. [Brüssel Cons.

— 1 Romance aus Avis aux femmes. [br. Mus.

Le bouffe et la tailleur. Op.-com. Paris 1804. P. [C. P. Darmst. br. Mus. nur Ouvert. u. 3 Nrn.

Les deux hermites, op.-com. en 1 acte (12/4 1793) Paris, Huet. P. [Brüssel Cons. u. im Ms.

Le diable couleur de rose ou le bonhomme misère, op.-com. en 1 a. oe 19. (Paris 13/9 1803) Paris, Gav. frères. P. [Brüssel Cons. C. P.

Le diable en vacances. ou la suite du diable couleur de rose, op.-com. en 1 a. oe. 24. (16/2 1803) Paris, Gaveaux frères. P. [Brüssel Cons. C. P. Darmst.

L'échelle de soie, op.-com. en 1 a. (Paris 22/8 1808) oe. 26. Paris, Gaveaux fr. P. [Brüssel Cons., auch im Ms. in Stb. C. P.

L' enfant prodigue, op. en 3 a. oe 28. P. Paris (23/11 1811) Pierre et Simon Gaveaux. fol. [br. Mus. B. B. Brüssel Cons. C. P. Darmst.

La famille indigente, op.-com. en 1 act. oeuv. 2. P. Paris (4/3 1793) frères Gaveaux. fol. [br. Mus. Paris Nat. B. B. C. P. Brüss. Cons.

Der kleine Matrose, siehe Le petit matelot.

Léonore ou l'amour conjugal, fait historique Espagnol en 2 act. paroles de J. N. Bouilly. 1. Ventose de l'an 6. (19/2 1798) oe. 13. Paris, Frères Gaveaux. fol. P. [B. M. B. B. Dresd. Mus. Brüssel. Brüss. Cons. C. P. Darmst. nur Ouvert. in Stb.

Lise et Colin, op.-com. en 2 a. (5/8 1795) Paris, Gaveaux frères. P. fol. [Brüssel Cons. br. Mus. C. P.

Le Locataire, op.-com. en 1 a. (25/7 1799), oe. 17. Paris, Imbault. P. [Brüssel Cons. br. Mus. C. P. Darmst.

Monsieur des Chalumeaux, op.-bouf.

en 3 a. (Paris 17/2 1806, siehe Clément p. 462) oe. 25. Paris, Gaveaux frères. P. [Brüssel Cons., auch im Ms. in Stb. C. P. Darmst.

Ms. B. B. 7170. Herr van der Schalmey oder ein Carnevals Abend, komische Oper in 3 Akten. Part. in quer fol.

Le mariage impromptu, siehe Le petit matelot.

Le Mari colère, siehe Avis aux femmes.

Ovinska ou Les exilés en Siberie. Op.-com. en 3 act. 30/12 1801. Kl.-A. Paris. [br. Mus. Siehe auch La veillée.

La partie carrée, op.-com. en 1 a. (Paris 26/6 1793). Ms. P. [Paris Nat.

Le petit matelot, op.-com. en 1 a. (Paris 7/1 (28/12) 1796.) Paris, frères Gav. fol. P. [Dresd. Mus. Brüssel Cons. br. Mus. C. P. Darmst.

— Der kleine Matrose. Oper in 1 Akt. Ms. 15520. P. 147 Bll. in fol. [Hofb. Wien. Müncheuer Oper im Ms. B. B. Ms. 7171 P. Dresden Oper.

Un quart-d'heure de silence, op.-com. en 1 a. (Paris 9/6 1804) oe. 21. Paris, Gaveaux fr. P. fol. [Brüssel Cons. br. Mus. C. P. Schwerin F. 1 Couplet u. 1 Trio, gez. mit l'an VI (1797/98).

La Rose blanche et la Rose rouge. Drame lyrique en 3 actes. (Paris 20/3 1809) Paris 1809. P. [Darmst. C. P.

Der Sänger und der Schneider. Oper in 1 Akt. [Dresd. Oper.

Sophie et Moncars, ou l' intrigue portugaise, op.-com. en 3 a. oeuv. 12. (30/9 1797) Paris, Gav. frères. P. [Brüssel Cons. br. Mus. Paris Nat. C. P. Darmst.

Le traité nul, op.-com. en 1 a. (Paris 23/6 1797.) Paris, Gav. frères. P. fol. [Brüssel Cons., auch im Ms. in Stb. br. Mus. B. B. „Parties separées." C. P.

Le trompeur trompé, op.-com. en 1 a. (14 Therm. a. VIII = 2/8 1800) oe. 18. Paris, Imbault. P. fol. [Brüssel Cons. br. Mus. C. P. Textb. in Schwerin F.

— Romance du Trompeur trompé. Kl.-A. ib. 2 Bll. [B. M.

La veillée d'Ovinska, op. en 3 a. paroles de M. Villemontez. Ms. 2 voll. 20/10 1800. P. [Brüss. Cons. Siehe auch Ovinska.

1 Arie in *Archiv* de mus.

7 Ouverturen f. Orch. zum Teil im Ms, zum Teil gedr. in Paris chez Gaveaux frères. [Brüss. Cons.

Zahlreiche Arien, Chans. u. a. in Einzeldrucken. [br. Mus.

In der Hofb. Wien befindet sich im Ms. 18830 betitelt: Kleine Gesänge zum Klavier, Nr. 9 eine Arie aus „Der kleine Matrose".

Gaveaux, Simon, der ältere Bruder Pierre's, geb. um 1759 zu Béziers, war am Theater Feydeau zu Paris Repetitor und Soufleur und gründete um 1793 ein Musikverlagsgeschäft mit seinem Bruder Pierre, in dem auch des letzteren Opern erschienen. Die Firma lautete „*Gaveaux frères*", nur einmal 1811 fand ich beide mit den Vornamen gez. Simon soll auch eine Flageolet-Schule herausgegeben haben.

Gaveston, Antonius, s. **Baneston.**

Gaviniés, Pierre, geb. 26. Mai 1726 zu Bordeaux (?) nach der Notiz der Mme. de Salm, der Fétis den Vorzug giebt (La Borde nennt den 11. Mai 1728, da G. mit 13 Jahren im Concert spirituel zu Paris als Violinist auftrat). Fétis nennt dann weiterhin die Jahreszahl 1741 seines Auftretens im Concert spirituel und wäre er in dem Jahre nicht dreizehn, sondern fünfzehn Jahre alt gewesen, so dass La Borde's Angabe doch die richtigere wäre. Er starb 9. Sept. 1800 zu Paris. Sein Violinspiel erregte in späteren Jahren ein solches Aufsehen, dass man ihn den Tartini français nannte. 1794 wurde er zum Violinprofessor am Conservatoire ernannt, trat die Stellung aber erst 1796 an. Aus seiner Schule gingen eine Reihe bedeutender Virtuosen hervor, wie Le Duc aîné, Capron, Lemierre u. a. Ueber sein Leben schrieb Mme. Constance Pipelet (spätere Princessin von Salm) „Éloge historique de P. G." Paris 1810. 8°. Ferner Fayolle in den Notices sur Corelli, Tartini, Gaviniés et Viotti. Paris 1810. 8°. [Brüssel.] Auch im Mercure de France vom Mai 1752 p. 181 findet sich ein Urteil über ihn. Ebenso in neuerer Zeit in der Lpz. Ztg.

1865 Nr. 42. Man schreibt ihm die polemische Schrift zu:

Errata de l'Essai sur la musique ancienne et moderne (von J. B. de La Borde), ou lettre à l'auteur de cet essai, par Madame **** (20/8 1780) S. l. 1780. 8⁰. [Brüssel, siehe Fétis.] Dieser folgte dann auf eine Entgegnung La Borde's: *Mon dernier mot*. Paris 1781. 8⁰.

G. schrieb auch eine Oper Le prêtendu, Intermède en 3 actes. Paris 1760 Comédie-Italienne. Ms. P. [C. P. Die Ouvert. in Stb. im Cons. zu Brüssel.

Qu'il est doux. Romance, s. l. 8⁰. [br. Mus.

Von seinen Instrumentalwerken lässt sich anführen:

6 Sonates à Violon seul et Basse. Oe. 1. Paris chez l'auteur. fol. (1760). [Dresd. Mus. mit dem Namenszuge G. und Cartier's, dem G. das Exemplar einst verehrte. [Paris Nat.

6 Sonates à V. seul et B. oe. 3. Paris, l'auteur. [Dresd. Mus.

3 Sonates pour le Violon. Paris, Nadermann. fol. [Dresd. Mus.

Six Sonates à deux Violons. Oeuvre 5e. Gravé p. Mlle. Hyver. Chez l'Auteur. Paris. fol. [br. Mus.

3 Sonates p. le V. avec acc. de Vcl. ad lib., dont l'une en Fa mineur dite son tombeau. Ded. à Kreutzer. Berlin, F. S. Lischke. 2 Stb. (in Fm. Cm. Esd.) [B. Wagener.

Les 24 Matinées de G. Exercices p. le V. Paris chez Imbault. fol. [Dresd. Mus. Paris Nat.

— In neuer Ausg. von Emil Kross. [Musikfr. Wien. Lübeck.] Neue Ausg. von F. David.

6 Sonates p. V. et Bc. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

1 Sonate und 1 Fragment in neuen Ausg. (Eitner 2). In C. Witting's Die Kunst des Violinspiels, 8 Bde. 1 Tonsatz.

Gawler, William, ein englischer Organist u. Komponist, geb. 1750, gest. 15/3 1809 zu London (Stephen). Man kennt von ihm folgende im *british Museum* befindlichen Werke:

Harmonia sacra: or, a collection of psalm tunes ... Lond. 1781. qu4⁰.

The Hymns & Psalms used at the Asylum or house of refuge for female orphans, selected by ... Lond. (1785) A. Bland & Weller. 8⁰.

A Miscellaneous collection of fugitive pieces ... for ... the harpsich. Lond. (1780). 4⁰.

Aufserdem noch 2 Songs in Einzeldrucken und 1 Klavierpiece.

Divine Harmony or a collection of Psalm tunes, with interludes and a thorough Bass many of which have never been printed. To which are added, an Introductory voluntary Anthems and Hymns ... the words principally selected from Mr. Merricks Psalm ... London, Longman & Broderip. qufol. Enthält an Autoren: Allison, Blow, Carey, Courtevile, Dr. Croft 2, Gawler, Dr. Gibbons, Hague, Henry Heron 3, Tho. Jackson 12 Psalm., Cl. Lejeune, Charles Lockhardt 3, J. Milton, J. Ravenscroft 2, Tho. Smart und Wm. Weal. [Schwerin F.

Gawthorn, Nathaniel, ein englischer Kleriker in East Cheap aus dem Anfange des 18. Jhs. (Grove), von dem sich folgende Psalmensammlung erhalten hat:

Harmonia perfecta: a compleat collection of Psalm tunes in four parts ... Taken from the most eminent Masters, chiefly from Mr. *Ravenscroft*. To which is added, a Dialogue upon Death; with several Psalm tunes, Hymns, and Anthems, never before published; with an Introduction to Psalmody. London 1730 W. Pearson. 8⁰. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus. mit einem hds. Anhange von Tonsätzen.

Auf S. 218 der 23. Psalm von *H. Carey* und auf S. 258 das Anthem von *F. Hicks*.

Gay, Gerardus und Jacobus le, siehe **Le Gay.**

Gay Hyer, Le, siehe **Le Gay Hyer.**

Gay, John, ein englischer Literat zu London, geb. im Sept. 1685 zu Barnstaple, Devon, gest. 4. Dez. 1732 im Hause des Herzogs von Queensberry in dem er Aufnahme gefunden hatte (Chrysander, Händel 2, 207). Der König von England bot ihm ein Amt an, doch er lehnte es ab, da es ihm zu gering war. Bedeutung erhielt er erst durch die Spottoper „The Beggar's Opera“, die Bettler-Oper, in der er die damalige Regierung in

scharfer und witziger Weise verspottete (eine ausführliche Darstellung der damaligen Zeit und Gay's Schöpfungen siehe im Chrysander l. c. 2, 190 ff. 195 ff. nebst Auszügen aus der Operette). Dieselbe bestand aus 69 kleinen Gesängen, die aus Opern, Tänzen, Liedern, namentlich aber aus dem englischen und schottischen Volksgesange entlehnt waren. Die Wirkung derselben auf das Publikum war unbeschreiblich. Das Theater Lincoln's-Inn-Fields, im Besitze Rich's, war Abend für Abend überfüllt. Die ersten 32 Aufführungen ergaben einen Gewinn von £ 5351, 15, von denen der Dichter (Gay) für vier Vorstellungen £ 693. 13. 6. erhielt.

Als Fortsetzung schrieb er „Polly an opera", doch der Minister Walpole verbot die Aufführung, da die Satyre hauptsächlich gegen ihn gerichtet war. Gay liefs nun die Operette auf Subscription drucken, wozu die Herzogin Queensberry die Subscribenten sammelte und selbst bis in die Nähe des Königs damit drang, der ihr den Hof deshalb verbot. Gay zog sich nun vom öffentlichen Leben zurück und fand im Hause obigen Herzogs Aufnahme, wo er auch sein Leben beschloss. Die Operette *Polly* wurde erst 1777 aufgeführt, doch das Verständnis war nicht mehr vorhanden und so erlebte sie nur wenige Aufführungen. Die Drucke der beiden Opern sind selten geworden. Die Kataloge der öffentlichen Bibliotheken verzeichnen sie (aufser der B. B.) unter Dr. *Pepusch*, da derselbe die Ouverture und die Bässe zu den Gesängen schrieb. Ich will sie daher nur kurz andeuten und verweise im Uebrigen auf obigen Musiker. Die erste Aufl. muss 1728 erschienen sein, denn die Operette wurde am 29. Jan. zum ersten Male gegeben. Ich fand erst von der 3ten Auflage einige Exemplare:

The Beggars Opera As is acted at the Theatre Royal in Lincolns Inn Fields. 3th Edition with the Ouverture in score, the songs and the Basses compos'd by Dr. Pepusch. London 1729 printed for John Watts. kl. 4⁰. 4 Bll. 60 und 70 S. Musik. [B. Wagener. Glasgow. R. C. of Mus. Nr. 910. Scheurleer besitzt das Textbuch von 1728.

— 4. edition, ib. 1735. 8⁰. 4 Bll. 76 S. Text und Musik. Die Ouverture nur f. Streichinstrum., [besafs einst Dr. Otto Lindnèr in Berlin.

— 5. ed. 1742. — 7. ed. 1754. — Ohne Bez. der Ausg. und Jahr. — „New basses by Dr. Arne in qufol. ohne Jahr. [Alle 4 Ausg. in Glasgow. Wolfenb. 7. Ausg. von 1754 und die von Arne (soll 1760 erschienen sein).

— Ausg. von 1761, Lond., by Jac. & Rich. Tonson. 8⁰. 4 Bll. 56 Text, 46 S. Musik. [B. Wagener. R. C. of Mus. Berlin K. H.

— Ausg. von 1777, Lond., by W. Strahan. 8⁰. [B. B.

Nach Davey besitzt das br. Mus. die 1. bis 7. Ausg. Der Titel der 1. Ausg. lautet: The Beggar's opera; to which is added the musick engrav'd on copperplates. Eine Jahreszahl teilt Herr Davey nicht mit. Eine französische Uebersetzung von A. Hallam, Londres 1750 besitzt die Bibl. in Edinburgh.

Polly an Opera being the 2 part of the Beggars opera. London 1729 for the Author. kl. 4⁰. VIII, 72 u. 31 S. Musik, 71 Lieder von Pepusch bearbeitet. [B. Wagener. Glasgow. R. C. of Mus. Nr. 911. Oxford Bodl. Edinburgh. br. Mus. besitzt noch spätere Ausgaben.

Unter dem Artikel *Beffroy de Reigny* sind am Schlusse Ausgaben der Oper The Beggar's von einem Beffroy verz., die mit den obigen teilweise übereinstimmen. Im Besitze des br. Museums ist es dort nur möglich sich von dem Thatbestande zu überzeugen und Klarheit in die Sache zu bringen.

Gay schrieb auch das Textbuch zu Händel's Acis and Galatea 1732 und zur Oper Achilles, London 1733. [br. Mus. Oxford Bodl. Edinburgh.

Gay de Setia, Mathias, von 1476—78 Sopranist am St. Peter in Rom. (Viertelj. 3, 237.)

Gayreck, ... bekannt durch eine Cantate im Ms. 176 in B. B. „Spielt ihr Seufzer“, für Sopr. und Bc. Zeit, nach den übrigen Autoren des Bandes zu urteilen, 18. Jh.

Gayus, Joannes, ein Komponist des 15. Jhs., von dem sich im Codex 88 u. 90 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) die Gesge. befinden: Et exsultavit mit Jo. Gayis gez. und Dyana lux serena 3 voc.

Gaza, Ambrogio, aus Genua, diente 1635 in der städtischen Kapelle zu Lucca (Nerici 198).

Gaza (Gazza), **Giovanni I.,** Sopranist an der Hofkapelle in Wien, diente vom 1. Jan. 1639 bis 1677 u. erhielt einen Gehalt von monatlich 60 Gld. (Köchel 1.)

Gazà, Giovanni II., des Ambrogio's Sohn, aus Genua, war an der Stadtkapelle in Lucca Sopranist vom 28. März 1634 bis zum 30. Juni 1649 mit 2,45 Scudi monatl. (Nerici 209.)

Gazan (Gazani), **Franz Karl,** kurfürstl. Rat und Kapelldirektor an der Münchener Hofkapelle um 1696, erhielt am 28. April 1696: 600 Gld. Gehalt. (Aktenstück im Münch. Reichsarchiv.)

Gazinger, siehe **Götzinger.**

Gazio, Lorenzo, aus Cremona, ein Theoretiker des 15/16. Jhs., von dem sich eine Epistola im Ms. Cod. 5318 im Vatican befindet. Auch Ambros 3, 168 erwähnt ihn und sagt Einiges über ihn.

Gazza, Bartolomeo, wird von Aaron im Lucidario 1545 Bl. 31 v. als Lautenist bezeichnet.

Gazzani, Adriano, Lebenszeit unbekannt, gehört vielleicht schon dem 19. Jh. an.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm: L'inverno del povero, Romanze für Bass und Klavier.

Gazzaniga (Gazaniga), **Giuseppe,** geb. im Okt. 1743 in Verona, gest. Anfang 1819 zu Crema. Schüler von Porpora und Piccinni zu Neapel. 1770 ging er nach Venedig, wann er Kapellmeister an der Kathedrale zu Crema wurde, ist bisher nicht bekannt. G. interessiert uns heute noch ganz besonders durch seine Oper „Il convitato di Pietra“, welche dasselbe Sujet wie Mozart's Don Juan behandelt und Mozart sich auch musikalisch von G. teilweise beeinflussen liefs. Es liegen hierüber mehrfache Arbeiten vor 1. in den Wiener Recensionen 1860 Nr. 38. 2. M. f. M. 1870 Nr. 3. 3. Die bedeutendsten und ausführlichsten Arbeiten von Fr. Chrysander in Viertelj. 4, 251 u. von Jos. Sittard in Lessmann's Musikztg. 1887 Nr. 45/46. Seine bisher bekannt gewordenen Kompositionen sind folgende:

San Mauro abate, Oratorio in 2 parti a 4 voci c. istrom. P. Ms. qufol. [Bologna.

Sansone, Oratorio a 5 voci del ... P. Ms. qufol. u. Stb. (f. Chor u. Orch.) [Bologna.

I Profeti al Calvario. Oratorio a 4 voci c. orch. Ms. D 17. Part. [Padua Ant.

Missa pro defunctis 4 voc. 2 V. Va. Ob. 2 C. B. Chorb. Ms. [B. M.

Ms. 453 Dresd. Mus. Te Deum laudamus à 4 voc. c. instr. P.

Das Liceo zu Bologna besitzt im Ms. 1 Requiem (Kyrie u. Dies irae) in Esdur, 4 voc. c. strom. P. qufol. Ferner: Gloria in excelsis Deo, Kyrie breve 3 v. c. orch., Credo 2 T. 1 B. c. strom., 2 Tantum ergo, das eine f. Canto solo c. violini, das andere 4 stim. mit Instr. in P.

Salmi, Cantici ed Inni cristiani del conte Luigi *Tadini* ad 1—3 voci posti in musica populare dai maestri G. G. e *Stef. Pavesi.* (con Cemb. ov. org.) Milano (1817) Giov. Ricordi. P. 41 S. u. Text 60 S. in gr. fol. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

— Das br. Museum, die Bibl. Glasgow St. Einsiedeln u. die Hofb. Wien besitzen

davon eine Ausg. mit gleichem Titel aber in *Crema 1818* bei Ant. Ronna gr. fol. erschienen.

Opern und Verwandtes.

L'Antigono, op. seria, 3 atti. Napoli 1781. [Ms. Part. in Neapel. Neapel Turch.

Gli Argonauti in Colco, Dramma 1790. P. in 2 Bd. Ms. [B. M.

Ms. 7192. Scena aus der Oper Argonauti. [B. B.

La bizzaria degli umori. Opera in mus. in 2 atti. Rom 1777. P. Ms. [Bologna. Brüssel Cons.

Il Calandrano. Dramma giocoso in 3 atti. (Wien Burg 1775.) Ms. 17776 P. qufol. [Hofb. Wien. Ms. 251 P. Dresd. Mus.

La Circe, opera 1786. Ms. P. [Berlin K. H.

Il Convitato di Pietra, atto solo. In Venetia il Carnovale 1787. P. [Ms. im Besitze des Herrn Dr. Fr. Chrysander in Bergedorf. Das Exemplar der Bibl. der Musikfr. in Wien ist sehr abweichend. Mailand Cons. Bologna. Abdruck des Textes in Viertelj. 4, 370. Sittard in Studien u. Charakterist. III. Hbg. 1889 Vofs p. 124 zieht beide obigen Hds. in Vergleich.

La dama soldato. Opera buffa in 2 atti. Ven. 1792. Ms. P. [Bologna. Brüssel Cons. nur 2. Akt, repres. in Wien 1774.

Il disertor francese. Dramma in mus. in 2 atti. P. Ms. [Bologna.

Ms. 252, Dresd. Mus. L'*Isola* d'Alcina. Opera giocoso in 3 atti. P. 1772. In Ms. 252a eine 2. Kopie. Hofb. Wien, Ms. 17777 P. qufol. C. P. Darmst.

Ms. 253, Dresd. Mus: La *Locanda*. Opera giocoso in 3 atti. 1771. P. [C. P. Berlin K. H. in 2 P. u. Stb.

Ms. 254, Dresd. Mus. La *moglie* capricciosa. Opera giocoso. P.

— Odo un tuono, un rumore, un fracasso, nell'opera buffa: La moglie capricciosa. P. Ms. u. Stb. [Bologna.

Il seraglio d'Osmanno, opera 1785. Ms. P. [C. P.

Ms. 255, Dresd. Mus. La *Vendemmia*. Opera giocoso. 1783. P. — In Musikfr. Wien das Finale der Oper im Ms. P. C. P. Berlin K. H. inkompl.

Zonzor (? nach dem hds. Kataloge) opéra en 3 actes. Ms. P. [C. P.

I Profeti al Calvario, cantata 4 v. c. orchestra, 1781. [Ms. Part. in Neapel.

Cantata: Tanta cura in farti bella, per Sopr. con archi. Ms. Mailand Cons. Ebend. 6 Arien, Rec. e Quartetto nell' opera L'isola d'Alcina und ein Terzetto Notturno f. Gesg. u. Instr. in P.

Ombra temuta, Duett nella Semiramide. [Ms. in Neapel.

Ma crudel. Rondo per Sopr. 1781. [Ms. in Neapel.

Aria p. Sopr. av. Pfte. Ms. in 4⁰. [Brüssel Cons.

1 Arie im Journal 5.

Quartett a/d. Oper: Die eigensinnige Ehefrau. Ms. Stb. [B. Zw. 494.

In Berlin K. H. 1 Duett u. 2 Scenen aus Argonauti. Ms. P.

Non temer, Duetto c. strom. P. Ms. [B. M.

Aria mit oblig. Horn. P. [Berliner Singak.

1 Bd. Arien, Ms. [C. P.

2 Terzetti aus Andromeda und Giulia Sabina für 2 Sopr u. Ten. Bei dem 2ten ist die Instrumentation von Gius. Sarti. Mss. [B. Kgsbg.

Mss. 16. 180. 250 u. 256, *Dresd. Mus.* 1 Arie, 1 Cavatine, 3 Rondi, 2 Terzetti für Singst. und Instrum. in P.

Mss. 116. 128. 7190—7193, *B. B.*, enthalten 9 Scenen, Recitative, Duette und Arien aus Opern. Das eine mit 1787 gez. in P. u. St.

1 Arie in A. Bailleux Journal 1779—82. [br. Mus.

Dolci aurette (aus Perseo) in Tenducci's 6 favorite songs. Nr. 5. fol. [br. Mus.

Fétis verz. von ihm 30 Opern.

Instrumentalwerke:

3 Concerte f. Clavier und Begleitung in C. F. F. in Stb. [Musikfr. Wien.

1 Ouvertura in P. qu4⁰. Ms. [Dresd. Mus.

Sinfonia a 2 Corni, 2 Ob. 2 V. Va. e B. Dd. 3 Sätze. Ms. 71 B. Wolfenb. Ebd. Ms. 308 Sinfonia ex Le Vendemmie, P. und Aria ebendaher: Alle selve, alle campanne. Ms. 309, Aria: Partirò, sarai contento, P.

1 Brief in Martini's Lettere Bd. 6 s. Kat. 1, 150 Bologna.

Gazzaniga, Luigi, nur bekannt durch ein

Ms., B. Wagener: Recitat. ed Aria per Sopr. A che fuggir qual danno. Part. 5 Bll.

Gazzaroli, Zacharia, Oboist an der Hofkapelle in Wien mit 360 Gld. jährl. von 1732—1759 (Köchel 1).

Gdacius, Adam, geb. in Schlesien, war Kantor in Thorn und Wilna im 17. Jh. (Sowinski).

Gebauer, Etienne-François, dritter Bruder des Michel-Joseph, geb. um 1777 zu Versailles (Seine-et-Oise), bildete sich zum Flötisten aus und trat 1801 ins Orchester der komischen Oper zu Paris. 1822 wurde er pensioniert. In Drucken seiner Kompositionen ist er nur mit dem Vornamen *E.* oder auch nur Gebauer gez. Nachweisen lassen sich in der Bibl. der Musikfr. in Wien:

6 Duos f. 2 Clarinetten (nach Pleyel).
6 Duos f. 2 Flöten.
4 airs variés f. Fl. — 3 andere Variationenwerke f. Fl.
und in der Nationalbibl. zu Paris:
oeuvres IV. V. VII. (chaque) 6 duos pour 2 fl. ou fl. et Vn.
oeuvres II. XI. (chaque) 6 duos pour 2 Clarinettes.
oeuvres XXIV. 3 duos à 2 Vns Paris.

Gebauer, François-René, Bruder des Michel-Joseph, geb. um 1773 zu Versailles (Seine-et-Oise), gest. 6. Juli 1844 (nach Paloschi), ein Fagottist, Lehrer am Conservatoire zu Paris und Mitglied der Opernkapelle (Fétis, Biogr.). Die Musikfr. in Wien besitzen von seinen Kompositionen:

6 Trios f. Clar. Horn u. Fag. op. 2.
Trio conc. f. Fl. Clar. u. Fag. op. 32.
3 Quatuors conc. p. 2 Clarin. Fl. et Bass.
3 Quatuors concert. p. Clav. V. Va. et B. op. 36.
2. Trio conc. f. Fl. Clar. u. Fag.
12 Duos conc. f. 2 Fag.
18 airs variés p. 2 Bassons.
Duos op. 30 f. Clarinett.
Airs variés f. 2 Fag. Ms.
In Darmstadt: Marches à l'usage des musiques militaires. Paris. Stb. — Potpourri arrang. en harmonie p. 2 Clar., 2 Cors et 2 Bassons. Paris. Stb.

Gebauer, Gottfried Alois, um 1662 Posaunist a/d. Hofkapelle in Wien und Kopist, siehe die Mss. der Hofb. in Wien 16206 u. 16916.

Gebauer, Michel-Joseph, ältester Sohn eines Militärmusikers, geb. um 1763 zu La Fère (Aisne), war anfänglich Violinist, verlor aber einen Finger der linken Hand und wurde Oboist, trat in die Garde und erhielt auch am Conservatoire zu Paris eine Lehrerstelle. Er schrieb zahlreiche Militärmärsche. (Fétis.)

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt unter „Jos. Gebauer" 6 Duos brillant et faciles pour Fl. et V. und eine Polonaise p. Fl. et Guitarre. Ferner fand ich 3 Quatuors concert. pour Clarinette, Violon, Alto et Basse oe. 13. Paris. 4 Stb. [B. B.
Recueil de XXVIII pièces choisies pour 2 Violon. Mainz, Schott. [Lübeck.

Gebauer, Pierre-Paul, der 2te Bruder Michel-Joseph's, geb. zu Versailles um 1775, starb in jungen Jahren, war als Hornist am Vaudeville-Theater in Paris angestellt u. hinterliefs 20 Duos f. 2 Hörner, Paris bei Sieber erschienen (Fétis).

Gebel, Georg I., der Vater, geb. in Breslau 1685, musste auf Wunsch seines Vaters das Schneiderhandwerk erlernen, nahm, als er 18 Jahr alt war beim Domorganisten Winkler Musikunterricht, erhielt 1709 in Brieg den Organistenposten und 1713 an der Christophorikirche zu Breslau (Selbstbiogr. im Mattheson 1, 405, auch S. 116. 377. 400). Nach dem Verzeichnisse zu urteilen, welches er von seinen Kompositionen selbst giebt, könnten folgende ihm angehören, da der Sohn aber Ähnliches schuf, so ist es kaum möglich bei den wenig erhaltenen Werken eine Unterscheidung zu treffen. Vorhanden sind:

Ms. 7210 in B. B., Passions-Oratorium (Komm mit, Jesu, Seel und Sinn) für Chor, Streichinstr., 2 Ob. Fag. Bc. in Cm. P.
Ms. 7212, 1—4 in K., ohne Vornamen: 4 Sonate a 2 V. e B. Stb. [B. B.
Ms. 7213, 1—2 in K., ohne Vorn., 2 Sonate a 2 Fl. o V. e B., dabei eine Arie in P. [B. B.

Ms. 468 (resp. 185) B. Joach. 3 Cantaten in P., o. Vorn. 1. Wir gingen alle in der Irre. 2. eine andere Bearbtg. desselben Textes. 3. Ach dass ich Wasser genug hätte.

In einem Samlbd. Mot. u. Arien, Ms. in Lübeck unter G. Gebel (Nr. 20) Der Herr ist mein Licht.

Gebel, Georg II., ältester Sohn des vorangehenden, geb. 25. Okt. 1709 zu Brieg, gest. 24. Sept. 1753 zu Rudolstadt. Schon im Alter von kaum 6 Jahren setzte er durch seine Leistungen als Virtuose Alle in Bewunderung; später erhielt er den 2ten Organistenposten an St. Maria-Magdalenen zu Breslau. 1735 wurde er Kapellmeister der gräfl. Brühlschen Kapelle in Dresden u. 1747 Concert-Meister in Rudolstadt. Er war ein sehr fleifsiger Komponist und seine Werke waren allgemein beliebt. Sie heute noch von denen seines Vaters zu unterscheiden wäre durch ein sorgsames Studium vielleicht möglich, nur Einiges lässt sich mit Sicherheit ihm zuschreiben. Im Breitkopf'schen Verz. ist eine Cantate 1761 p. 24 angezeigt. (Biogr. nach Mattheson 1, 409 nach Angaben des Vaters. Hoffmann.)

Oratorium auf den heiligen Christ-Abend: „Jauchzet ihr Himmel, erfreue dich Erde:“ a S. A. T. B. 2 Clar. Fag. Fl. 2 V. Va. e Fondam. Ms. Stb. Textb. von 1748. Er wird dort Schwarzb. Concert-Meister gen. [Schwerin F.

In der herzg. Bibl. zu Gotha befindet sich eine Cantate im Ms. „Ich will meinen Engel senden“, die mutmafslich vom Sohne herrühren kann und zwar nur deshalb, weil sie sich in Gotha befindet.

In Darmst. befindet sich unter dem Namen Gebel eine Sinfonie f. 2 V. Va. u. B. Ms. P.

In Schwerin F. 3 Sinfonien f. Streichinstr. 2 Hör. 2 Ob. auch 2 Tromp. Mss. Stb. fraglich ob vom Vater oder Sohn.

Partita per il Cembalo composta da ... (maestro dei concerti) alle spese di Christof. Feder. Eschrich à Rudolstad. Ein Druck. [Schwerin F. Kat. 2, 373 die Dedic. von Eschrich.

Gebel, Georg Sigismund. 2ter Sohn des Georg Vater, war zuerst Unterorganist an St. Elisabeth zu Breslau, 1748 Organist an der Hospitalkirche und 1749 Oberorganist an der Elisabethkirche (Hoffmann. Mattheson 1, 410).

Gebhard (Gebhardt) ... Bratschist a/d. Hofkapelle in Berlin, 1741 mit 150 Thlr. Gehalt. (Marpurg 1, 503. Bitter 1, 26.)

Gebhard, Johann Gottfried, war um 1783 Amts-Aktuarius und Musikdirektor am Seminar zu Barby (bei Magdeburg). Er gab in genanntem Jahre Sonaten u. a. heraus die im Cramer 1, 1124 u. Forkel 4, 74 angezeigt sind. Vorgekommen sind mir nur die Drucke:

Sonate pour Clavecin. Barby 1784 F. Lauer. [Brüssel Cons.

Sammlung vermischter Klavier-Stücke, 1. Theil. Barby 1786.

Gebhard, Karl Martin Franz, gest. 16. Dez. 1813 zu Erfurt, wo er Pastor an St. Andreas war. Er schrieb zu dem Choralbuche von G. P. Weimar (Erfurt 1803) die Vorrede von 20 S. „Ueber den Kirchengesang.“ Siehe Zahn 5, 381.

Gebhard, Martin Anton, geb. um 1770 in Baiern, war Benediktiner-Mönch und lebte in Steindorf bei Augsburg. Er ist bekannt durch das Werk:

Harmonie. Erklärung dieser Idee in drei Büchern und Anwendung derselben auf den Menschen in allen Beziehungen. München 1817 Falter. 4°. [B B. B. M. B. Lpz. Musikfr. Wien. Brüssel. br. Mus. nur das 2. Buch vorhanden. Einsiedeln 3 B. Fétis geht auf den Inhalt näher ein, erwähnt auch noch ein Werk über Chronometrie. Nürnbg. 1808 Stein. 8°.

Gebhardt, Chr...

ist in Arien, Neue Samlg. vorzügl. u. beliebter Arien, Wien 1800 mit einigen Nrn. vertreten.

Gebhardt, Johannes, stand 1606 in herzoglichen Braunschweigschen Diensten zu Wolfenbüttel und er-

hielt 100 Thlr. Gehalt (Chrysander 1, 150).

Gebhardt, Paul, bekannt durch den Druck:

6 Quartetts pour 2 V. A. et Vcl. oe. 1. Lyon (1780). 4 Stb. fol. [br. Mus.

Gebhart, Gregor, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien von 1544—45, mit 10 Gld. monatl. Besoldung (Köchel 1).

Gebhart, Wolfgang, war im Anfange des 16. Jhs. Kantor an der St. Stephankirche in Wien (Pohl 3, 33).

Gebisch, Hieronymus, Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden, erhält 1601 500 Gld. als Verehrung (s. Staatsarchiv).

Gebuinus, ... Magister, Kanonikus und Kantor an der Kirche Trecentis um 1140. (Fabricius 2, 27.)

Gedanken

über die welschen Tonkünstler. Zur Beantwortung des im 37. Stücke der Hamburgischen freien Urtheile befindlichen Schreibens an den Herrn Verfasser des kritischen Musikus an der Spree. Halberstadt 1751 bey Christian Ernst Imman. Weldige. kl. 4°. 23 S. [B. Wagener in Gießen. B. Lpz. B. B. B. Hbg. Dresd.

Gedanken über Nichelmanns Tractat von der Melodie von Caspar Dünkelfeind. Nordhausen 1755. 4°. [B. B. B. Lpz.

Gedanken u. Conjecturen zur Geschichte der Musik. Stendal 1780 (soll von *G. Leopold* sein). [Musikfr. Wien. B. B.

Gedanken eines thüringischen Tonkünstlers, siehe *Albrecht*, Joh. Lor.

Gediato, Antonio, um 1708 Violinist an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 25 Duk. Gehalt. (Caffi 2, 61.)

Gedingham, siehe **Bedingham.**

Geere, ... Kantor in Geisig (oder Geisingen. nach der undeutlichen Schrift in Ms. 7230 der B. B.) im 18. Jh.

Dort (B. B.) befinden sich Ms. 7230, 7 Kirchenkantaten f. 4 St. mit Orchester in P. — Ms. 7231 in K. Aria, Feria 1. Nat. f. Bass: Die Engel bei Menschen, in P., gez. mit M. G. 1747.

In B. Elbing Nr. 269: 2 Kantaten: Wie hat die Welt trüglich. — Gieb mir, mein Sohn. Ms. in P.

Ms. Musikfr. Wien: 9 Kirchen-Kantaten in P.

Geeres, ... ein englischer Komponist des 17. Jhs. kommt in Mss. der Kathedrale zu Durham und im br. Mus. 30 478 mit Gesängen vor (Davey).

Geerhart, vielleicht derselbe wie *Jean Gerard*, *Gerardus*, *Ghirardo* und *Geraert*. Unter Jean Gerard (Fétis verz. ihn unter Avidius) wird ein Altist a/d. Hofkapelle in Spanien verz., der 1575 pensioniert wurde. Unter den oben genannten Varianten sind folgende Gesänge bekannt:

1. *Geerhart*. 1551c Samlwk. Het was my van te voren gheseyt, 4 stim.

2. *Jean Gerard* und *Gerardus*, im Samlwk. 1557b drei Motetten und in den von 1544h bis 1555o vier Chansons.

3. *Ghirardo*, in italienischen Samlwk. der Gesang: Patrone belle patrone 4 voc. in 1557f und 1560e.

4. *Geraert, Jan*, die Chanson: Toutes les nuictes je ne penso 4 voc. in 1554u (Eitner 1). Jos. Müller glaubt hierunter Gerard de Turnhout zu verstehen, was jedenfalls ein Irrtum ist und schon durch den Vornamen Jan widerlegt wird (s. den Kgsbg. Katalog S. 179).

Geerst, ... 17/18. Jh. Im Kataloge der einstigen Kirchenbibl. von St. Walburge in Audenarde ist ein Requiem zu 4 Stim. von ihm verzeichnet. (Straeten 1, 220.)

Geerts, R. P., de St. Trond. Fugen im Besitze van Leemputte's, Organist zu Wezemael.

Geertsom (Gheertsom) **Jan van,** Drucker und Verleger in Rotterdam. Mitte des 17. Jhs., gab heraus:

1656a. Canzonette amorose libro I. a una, doi, tre voci concertate per cantare nel cimbalo, spinetta, thiorba o altro simile instrumento, raccolte da Giov. van Geertsom, con una serenata a 3 di *Marco*

Aurelli. Rotterodamo, appr. Giov. van Geertsom. 4 Stb. in 4⁰. 25 Gesge. [Brüssel, fonds van Hulthem, vorhanden B. def. u. Bc.

Dedic. vom Drucker an Groenhout, abgedr. im Straeten 2, 88; ebendort das Register; aufser *Aurelli* ist kein Autor genannt.

1656b. Scelta di Motetti di diuersi eccellentissimi autori raccolti da G. van Geertsom, a 2, e 3, voci. Con il Bc... Nur C II u. Bc. in 4⁰. [Brüssel] vorhanden. (Straeten 2, 91 das Reg.). Enthält 19 Gesänge von Ant. Mar. Abbatini, Marco Aurelli, Oraz. Benevoli (2), Giac. Carissimi (3), Silvestro Durante, Stefano Fabri (2), Franc. Foggia (4), Bonif. Gratiani (3), Gio. Franc. Marcolini, Paolo Tarditi, Gius. Tricario.

Gegenbauer, Johann Adam, geb. zu Altensteig (Allendsteig) in Nieder-Österreich, gest. 4. April 1754, 50 J. alt, wurde 1731 als Violinist und 1738 als Subkantor am Dome (St. Stephan) in Wien angestellt. 1745 trat er als Violin-Accessist in die Hofkapelle ein und verdiente durch Kopieren viel Geld. 1752 erhielt er die Konzert-Verwalterstelle an der Hofkapelle und legte 1753 die Kantoratsstelle nieder. Er war der Lehrer Joseph Haydn's. (Pohl 3, 46. 63.)

Gehema, Virginia Renata von, in B. B., Ms. 20052 ein Lautenbuch. Daraus kopiert 10 Lieder in Berlin Hochsch.

Gehot, Joseph (nicht *Jean*, wie ihn Fétis und andere nennen, oder *John*, wie ihn Pohl 2, 370 nach einem englischen Zeitungsberichte von 1781 nennt; möglich, dass der letztere ein anderer ist, obgleich er auch zur selben Zeit als Violinvirtuose auftritt. Die englischen Drucke nennen ihn durchweg *Joseph*). Ueber sein Leben weifs man wenig. Fétis bez. ihn als einen Belgier, der nach London, dann nach Paris ging, da aber auch in Berlin Drucke erschienen, so müsste er nach Fétis Beweisführung auch dort sich aufgehalten haben. Als reisender Violinvirtuose in der Zeit von etwa 1780—90 wird er wohl seinen Aufenthaltsort oft gewechselt haben. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

6 Quartetts for 2 V. a T. & B. op. 1. London. fol. [br. Mus. Erschien nach Forkel 4, 75 auch in Berlin.

6 Trios a V., Tenor & Vcl. op. 2. Lond. fol. [br Mus.

6 Trios for 2 V. & Vcl. obl. Lond. fol. [br. Mus.

6 easy Duettos for a V. & Vcl. op. 3. Lond. fol. [br. Mus.

6 Quartetts for 2 V., Tenor & Vcl. op. 7. Lond., J. Bland. 4 Stb. [B. Hbg.

6 Duets for a V. & Vcl. op. 9. Lond. fol. [br. Mus.

5 Quartette f. 2 V. Va. u. B. in 4 Stb. Ms. [B. M., der Kat. nennt ihn *Jean* (?).

Twenty four military pieces consisting of Marches, Minuets, Quick-Movements etc. for 2 Clarinets, 2 Horn and a Basson. Lond. for Wm. Napier. 3 Stb. Clarin. fehlen. [Schwerin F.

Auch ein theoretisches Werk gab er in London heraus: A treatise on the theory & practice of music. Lond. qufol. [br. Mus. Glasgow.

Gehr, Adolf, & Comp., eine Verlagshandlung in Breslau um 1795, welche um 1801 in Breslau und Leipzig ein Geschäft besafs. Sie gab das Sammelwerk heraus:

Neue Sammlung vermischter Clavier- und Singstücke. 1. Samlg. 3 Bll. 17 S. in qufol. [B. Wagener.

Gehra, August Heinrich, Kammermusikus der Grafschaft Ruthe-ni(?), wie er sich auf folgendem Druckwerke nennt. Gerber 2 u. a. geben ihm fälschlich die Vornamen Johann Heinrich und schreiben, „geb. zu Langenwiese bei Ilmenau um 1715, gest. 20. Sept. 1785, er war gräfl. Reussischer Kammermusikus und Organist an der Hauptkirche zu Gera.“ Das einzig bekannte Druckwerk trägt den Titel:

Deliciae musicae in VI partiis per unam Tibiam transversam, duas Violinas et Bassum, artis musicae amatoribus propositae ab... (s. l.) fol. 4 Stb.: 2 V. Fl. Vcl.,

enth. Aria pastorale, Allegro Polonoise, 2 Menuette u. 2 andere Piecen, im Ganzen 8. [Stadtb. Augsbg.

Gehra, Johann Gottlieb, der Sohn des August Heinrich, geb. gegen 1745 zu Gera, gest. um 1778 zu Lyon, wo er um 1772 ein Musikaliengeschäft gründete. Gerber 2 bez. ihn als vortrefflichen Klavier- und Harfenvirtuosen, der Einiges komponierte.

Gehrick, ... Gerber 2 zeigt von ihm an:

8 Variazioni sul Trio: Copia si tenera, nell' Op. Palmira. Nr. 8 und 8 Var. sul Men. nel Ballo delle Nozze disturbate. Nr. 9. Vienna 1796.

Gehring, Johann Michel, geb. 14. Aug. 1755 zu Dürrfeld im Würzburgischen. Ein Schüler Abt Vogler's, zeichnete sich aber besonders als Waldhornist aus, fand in Wien am italienischen Opernorchester eine Anstellung und ging dann mit Tyrey auf Konzertreisen (Gerber 1).

Gehring, Johann Wilhelm, seit 1770 Kapelldirektor am Schwarzburg-Rudolstädtschen Hofe, † 1787. Er war ein ausgezeichneter Fagottist (Gerber 1. 2. Lpz. Ztg. 13, 251. Schilling erwähnt auch Kompositionen von ihm.)

Gehring, Louis, geb. geg. 1762 zu Rudolstadt, Sohn des Johann Wilhelm, gest. gegen 1810 zu Wien? Ein Flötenvirtuose, der um 1780 nach Wien kam und von Joseph II. in seine Hofkapelle als Soloflötist aufgenommen wurde. Später machte er vielfache Reisen und erhielt vom Kaiser eine Pension.

Geib, Georg, geb. um 1780 zu New-York, lebte als Musiklehrer daselbst und gab heraus:

G. Geib's patent analytical and grammatical system of teaching the science, of the composition, of music, in all its branches ... (New-York, 1818.) gr. 4⁰. 60 S. Text, 4 Taf., 18 S. Mus. [Brüssel Glasgow.

Geier (Geyer, wie er selbst sich in der Anzeige der Lpz. Ztg. 1 Beilage XVI, 84 schreibt, *Geier* steht jedoch auf seinen Liedern, das einzige Werk was bisher bekannt geworden ist), Magister **Johann Egidius,** geb. um 1760 in Franken, starb als Advokat im Aug. 1808 in Leipzig. Er muss sich viel mit Musik beschäftigt haben, denn Gerber 2 verz. von ihm

Sonaten, Lieder und manches andere. Die Lpz. Ztg. beurteilt ein Heft Lieder im 1. Bde. Sp. 397. Bekannt ist bis jetzt nur: Lieder u. Gesänge f. d. Clavier oder Fortepiano von Mgr. J. E. Geier. 3ter Teil. Lpz., Lehmann (1798). qufol. 8 Lieder. [B. Kgsbg.

Geier, Martin, geb. 24. April 1614 zu Leipzig, gest. 12. Dez. 1680 zu Freiberg, nennt sich auf der Leichenpredigt zu Tobias Michael 1657 Prof. und Prediger an S. Thomas in Leipzig und zu Heinrich Schütz' Leichenpredigt von 1672 churf. sächs. Ober-Hof-Prediger zu Dresden. Beide Leichenpredigten mit biographischem Material sind zum Teil abgedruckt in M. f. M. 3, 30 und 7, 171.

Geiger, Johann Baptist, geb. um 1761 in Mannheim, seit 1776 in Mannheim Accessist mit 130 Gld., kommt nach München und wird am 29/7 1779 als Violinist an der Hofkapelle angestellt. 1800 ist er „Primgeiger" und erhält 500 Gld. Gehalt (Kreisarchiv. Fr. Walter 217. 369.)

Geiger, Lorenz, Bassist an der Hofkapelle in München, angestellt am 1/4 1603 mit 200 Gld., 1605 erhält er 242, bleibt bis 1608. (Kreisarchiv.)

Geigersbach, Johann Gottlieb, bekannt durch

Ms. 7270 in B. B., 10 Stb. in 4⁰. Lae-

tatus sum, 2 C. A. T. B. c. Cont. 1716 (nebst 2 Viol.).

Geilfus (Gheilfus, Gielfus) **Karl Gottfried,** war Organist an der lutherischen Kirche zu Utrecht und starb dort 1740. J. P. A. Fischer nennt ihn 1737 seinen sehr guten Freund (Bouwst. 1, 15). Von seinen Kompositionen kennt man:

1. Hymnus saeculrs decantatus in festo natali centesimo almae Trajectinae Academiae solenni pompa, in templo cathedrali, celebrato a. d. 27. Martii 1736 compos.... 4 Singst. V. princ. 2 V. rip. 2 Ob. Fl. 2 Viole, Alto rip., 2 Trombe, 2 Cor. Tymp. Fag. Vcl. Violone u. Org. [Ms. in Stb. im Besitze des Herrn Niewenhuijzen in Utrecht.

2. Sonate in G. 4. Jan. 1738. Bouwst. 1, 15). [Amsterdam.

Geis, ... lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch eine

Sinfonie für 2 V. Va. u. B. Ms. P. [Darmstadt.

Geisanus, Johannes Martinus, off. Notarien., schrieb 1591 das Ms. Z 93 der B. B., ein geistliches Liederbuch zum Teil mit Melodien.

Geisenhofer (Geisenhoff), **Johann,** kommt im Chorbuche Ms. 35 (61) der B. M., im Jahre 1623 geschrieben, mit einer 8stim. Messe vor und im Ms. 260 (265), einer deutschen Orgeltabulatur des 16. bis 17. Jhs., mit einer Motette. Der in Samlwk. derselben Zeit (1604—1627) vorkommende *Geisenhoff* (Johann) ist jedenfalls derselbe. 2 Motetten verz. im Eitner 1.

Geisenhoff, Johann, siehe **Geisenhofer.**

Geisler (Geifsler), **Benedict,** Augustinermönch in der Mitte des 18. Jhs., ist bekannt durch folgende Werke:

6 Missas, a 4 voc. 2 V. 2 Corn. Vcl. c. org. op. 2. Aug. 1741. hered. Lotter. [B. M: A. Clarino 1. Einsiedeln kompl.?

Missae breves et 2 Requiem 4 voc. c. instr. Aug. 1744 Lotter. [Einsiedeln.

6 Missae. Aug. Vind. 1759. Stb. [Einsiedeln.

1742. Flirenta roris nectarei e petra stillante tertia jam vice promanantia, Vesperas 4 musicalis à C. A. T. B. 2 V. 2 Corn. ad lib. Vcl. et org. Op. 3. Aug. Vind. 9 Stb. in fol. [Rosenthal Nr. 41.

1746. Cunctus Marianus sive 6 Litaniae Lauret.... à 4 voc. conc. 2 V. 2 Corn. ad lib. c. duplici B. Op. 6. Aug. Vind. 9 Stb. fol. [Rosenthal Nr. 41.

1743. Fons de novo prae gaudio salviens e petra stillante roris nectarei ubertatem demonstrans in XVIII Offertoria diffusus... Bambergae 1743. 10 Stb. fol. [br. Mus.

Geisler, Georg siehe **Geifsler.**

Geissendorfer, Gaudentius, Canonicus regolare, dann Capitulare in Heidenfeld (Baiern).

Im Ms. 7290 in K. der B. B. befindet sich ein Concerto in G. per Cembalo, 2 V. Va. e B. in Stb. und Ms. 7291 Preludj per organo in 4º.

Geissler, Magister, 1692 Chordir. an St. Wilhelm in Strafsburg i/Els. (Lobstein 89).

Geifsler (Geisler), **Georg,** war um 1612 Organist zu Schweidnitz in Schlesien und ist bekannt durch

1612. Hymenaeus poetico-musicus. Vratislaviae. 6 Stb. [B. Bohn in Br.

1613. Psalmus 127. Lignicij. 6 Stb. [B. Bohn in Br.

1 Motette in Schadaeus' Samlwk. von 1611 (Eitner 1).

In B. Breslau 2 deutsche geistl. Gesge. im Ms., der eine zweifelhaft ob nicht von Gesius (siehe Bohn's Kat. der Hds.)

Geifsler, Heinrich.

Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt von ihm im Ms. 128 eine Missa solennis à 4 voc. c. instrum. P.

Geist, Christian, lebte in der Mitte des 17. Jhs. zu Stockholm und wurde zum Kantor 1664 an Th. Selle's Stelle in Hamburg vorgeschlagen, scheint sie aber nicht erhalten zu haben, denn die Hamburger Akten schweigen über ihn. Obige Nachricht aus Mattheson 1, 19, der über seine Kompositionen ein sehr günstiges Urteil fällt. Von denselben sind bis jetzt bekannt:

Ms. B. Upsala in Tabulaturpart. u. in Stim., 29 Motetten f. Singst. u. Instr. —

3 deutsche Motetten ebenso u. 2 Alleluja, 5 v. 2 Viol. und 3 voc. Viol. Viola c. B. — 11 andere nur in Stim.

Ms. 7310. B. B. Samlbd. Part. 17. Jh. Nr. 1. Tristis anima 4 voc. 2 V. et Cont.

Nr. 2. Vide pater mi, 2 C. T. 3 Instr. et Cont.

Aloys Fuchs in Wien besafs ein Autogr. von 1689 von ihm, eine Kirchenmusik enthaltend.

Geisthirt, J..., C..., scheinbar dem 18. Jh. angehörend.

Im Ms. 28 (Nr. 326) siehe Nr. 14 bis 19 der B. Joach. befinden sich 6 deutsche Motetten zu 5 und 8 Stim. Derselbe Bd. enthält auch Motetten von Joh. Ludwig Bach, Telemann und Joh. Michael Bach.

Geistliche Concerte, s. *Duncker* Nikol.

Geistliche Ringeltänze siehe *Vogt.*

Geistliche Seelen-Musik 1712 etc., siehe *Hochreutiner*, Lorenz.

Gelasius, Pater, siehe **Hiebler.**

Geleitsmann, Anton, ein Dichter und Lautenist, um 1740 beim Bischof von Würzburg angestellt. Gerber 1 erwähnt von ihm 3 Suiten für Laute, die im Ms. existieren sollen.

Gelinek, Guillaume, in Paris um 1767 geb., Knabensänger an der Kirche St.-Eustache, Schüler Cousineau's père, bildete sich als Harfenist aus, trat 1793 als Contrabassist ins Opernorchester, wo er bis 1832 blieb.

Er veröffentlichte einige Tänze. An der Harfe brachte er zur Erzeugung der halben Töne Verbesserungen an. In der Revue musicale Bd. 5 p. 127 u. 169 finden sich zwei Artikel von ihm über die Pedalharfe und den Contrabass. 1829 gab er ein Werk heraus: „Exercice de modulation sur une progession ascendante" dem eine Abhandlung über neue Zeichen beim Gebrauche der Pedalharfe vorangeht (Fétis).

Gelinek, Hermann Anton, gab sich in Italien den Namen **Cervetti**; er war geb. 8. Aug. 1709 zu Horzeniowes in Böhmen und gest. 5. Dez. 1779 zu Mailand auf einer Virtuosenreise. Er studierte Philosophie und Jura, trat 1728 am 1. Nov. in den Prämonstratenserorden, zeichnete sich aber als Violinist und Komponist aus, so dass er in seinem Kloster Seelau den Organistenposten versah. Er verliefs oft heimlich seinen Orden und trat unter dem Namen *Cervetti* öffentlich als Violinist und Komponist auf, besuchte auch mehrfach Italien. Von seinen Kompositionen habe ich auf Bibliotheken nichts gefunden. (Dlabacz.)

Gelinek, Johann, Bruder des Hermann Anton, war bis etwa 1782 Organist an der Barnabitenkirche und bei St. Wenzel in Prag, zeichnete sich auch als Lautenspieler aus (Dlabacz).

Gelinek, Abt **Joseph,** geb. 3. Dez. 1758 zu Selcz in Berauner Kreise in Böhmen, gest. 13. April 1825 zu Wien (Schilling, Becker 3). Studierte Humaniora bei den Jesuiten auf dem sogenannten heiligen Berge und dann auf der Universität zu Prag. Zum Musiklehrer hatte er Jos. Segert, den bedeutendsten Orgelspieler Prag's. 1786 wurde er zum Priester geweiht und auf Empfehlung Mozart's beim Grafen Kinsky Hofkaplan und Klaviermeister mit 300 Gld. Gehalt. Als der Graf nach Wien übersiedelte, war G. in seiner Begleitung; dort fasste er als Musiker festen Fufs und gab zahlreiche Klavierkompositionen heraus, die sich einst grofsen Beifalls erfreuten (Dlabacz).

Seine Kompositionen sind auf öffentlichen Bibliotheken sehr reichlich vertreten, da sie aber meist aus Variationen bestehen, so werde ich summarisch anführen was jede Bibl. besitzt.

Kgl. Bibl. Berlin.

In questa Tomba, Aria c. Pfte. Wien, Mollo.

Sonate facile p. Pfte. Berlin, Concha.

Fantaisie ou Variat. Berl., Bureau.

Fantaisie. Berl., Schlesinger.

10 Walzer. Lpz. u. Berl., Comptoir.

29 Variationenwerke nebst einem themat. Verz. der Variat. f. Pfte. Offenb., André, bis Nr. 98. Aufser 10 Variat.-Werken ohne Nr. sind vorhanden: Nr. 15. 28. 29. 31. 38. 46. 47. 52. 62. 70. 71. 74. 75. 77. 89. 91, einige auch in Berlin erschienen. — Andante avec Var. p. le pfte. Offenb., André.

— Im Autogr. Gr. nebst Porträt: Thema mit Var. f. Pfte.

B. München: 3 Potpourri. 1 Sonate. 13 Variationenwerke numeriert von 1 bis 99. Druckorte: Wien, Offenbach, Mainz, Leipzig, Berlin.

Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden: Trio p. le Clavec. av. V. et Vcl. oe. 10, arrang. pour 2 Pfte. Wien, Artaria et Co. Sonate op. 11. Walzer f. Pfte. 4 Potpourri. Duo de Mr. Jacq. Conti. 6. Potpourri. 4 Rondeaux. 4 Variationenwerke. Verlagsorte: Paris, Florenz, Bonn, Wien, Koblenz.

Öffentliche Bibl. in Dresden: Rondo brillant. 4 Variationenwerke. Druckorte: Hamburg, Bonn, Offenbach.

Bibl. Königsberg: 3 Variationenwerke. Druckorte: Braunschweig, Leipzig. 1 Ms.

Proske-Mettenleiter in Regensburg: 6 Variationenwerke. Sonatine u. a.

Bibl. der Musikfreunde in Wien: Empfindungen eines jungen Mädchens f. 1 Singst. u. Klav. Couplets pour la Comtesse Zamoyska, agée de 4 ans p. la voix et Clav. Trio in Es op. 10, f. Klav. V. u. Vcl. Marsch f. die Landwehr f. Pfte. 1806. 1 Sonate, 2 Fantasien, 3 Rondo f. Klav. 106 Variationenwerke. Ein thematisches Verz. seiner sämtlichen Variationen. Wien, Steiner.

Hofb. in Wien: Autogr. Variat. über einen Walzer von Diabelli. 1 Bl. qufol. Ms. 18379. Stehen auch im Samlwk: Künstlerverein.

British Museum in London: 24 Variationenwerke, gedruckt in Wien, London, Paris.

Mailand Cons: 2 Rondos. Vienne. — Grande Sonate pour Pfte. tirée d'une Symphonie comp. par Mozart. Vienne, Artaria. — 21 Variationenwerke zum gröfsten Teile im Druck; mit Opus sind gez. op. 43. 27. 5. 80. 99. 52, die anderen ohne Opuszahl.

2 Canzonette in Antoni's Samlwk.

1 Orgelfuge in Kirnberger's Orgelfugen. qufol.

Er ist meistens nur mit Abbé Gelinek gez.

Gellert, Christian Fürchtegott, geb. 4. Juli 1715 zu Haynichen (Freiberg i/S.), gest. 13. Dez. 1769 zu Leipzig, der bekannte Schriftsteller und geistliche Liederdichter.

Seine Lieder sind mehrfach komponiert, z. B. in Oden und Lieder von Berliner Tonkünstler. Lpz. 1759 Breitkopf. — Geistl. Oden mit Melod. von Emanuel Bach. (1758.) Das Lob des Herrn, 158 geistl. Lieder. 1. Thl. Bern 1767. 2. Thl. 1767. 4°. [B. Lpz. — B. M.] Gellert's Geistliche Oden und Lieder mit neuen Melodien zum Singen beym Claviere, für eine und mehrere Stimmen, mit Accompagnement zweer Violinen und eines Basses. Erste Hälfte. Winterthur 1777 Heinrich *Steiner* und Comp. Am Ende Lpz., gedr. Bernh. Ch. Breitkopf. Ohne Nennung eines Komponisten. [B. Lpz. — Brüssel Cons.

Gelli, F. Vincenzo, ein Guitarrist vom Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs., der vielleicht in Wien lebte, denn dort erschienen seine Kompositionen, von denen die Musikfr. in Wien besitzen:

3 Suonate notturne. 6 Variationen. Guitarre-Schule. In *B. B:* Neue gründliche theoretisch praktische Guitarren-Schule, op. 3. Vienna, Cappi. fol.

Gelliers, Ferdinand, 1641 Instrumentist an der Hofkapelle in Brüssel mit 306 Gld. Gehalt (Straeten 5, 137).

Gelmini, Nicolo, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 95 Gld. jährlich vom 1. Okt. 1683 bis 1. Okt. 1711, wird pensioniert (Köchel 1).

Gelnitius, Michael, bekannt durch

Compendiolum artis musica. Berolini 1616. [B. Hbg.

Gelzmann, Wolfgang, soll **Getzmann** sein und ist von Fétis in obigen Namen verstümmelt.

Gemblaco, siehe **Franchois, J.**

Gemelli, Octavianus, Aquilanus, vom 1. Nov. 1542—1547 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 269 u. Reg.).

Geminae undeviginti Odarum 1551. Siehe **Egenolff.** Samlwk.

Geminiani Piacenza, so in Poffa's Orgelsonaten, Ms. von 1743, genannt. Ob dies ein anderer oder Francesco sein soll, bedarf noch der Untersuchung. [B. Wagener.

Geminiani, Francesco, geb. gegen 1680 in Lucca, gest. 17. Sept. 1762 zu Dublin. Schüler von Al. Scarlatti in Neapel, bildete sich dann unter Lunati (Gobbo) und später unter Corelli zum Violinisten aus. Am 27. Aug. 1707—1710 war er Violinist an der Kapelle der Signoria in Lucca mit 2,45 scudi monatl. Gehalt (Nerici 210), reiste darauf in Italien als Virtuose, ging gegen 1714 nach England, wo er sich eine dauernde Existenz gründete und als Lehrer, Schriftsteller und Komponist eine grofse Thätigkeit entwickelte. Nebenbei betrieb er einen öfter verlustbringenden Handel mit Gemälden. 1715 spielte er mit Händel am englischen Hofe seine Violinconcerte, die dann 1716 im Druck erschienen u. Kielmannsegge gewidmet waren (Crys. Händel 1, 426). 1748 war er in Paris, 1755 wieder in London (Grove). Bei einem 2. Besuche in Dublin starb er. Wasielewski 1, 48 und 51 schreibt u. a.: „Sein unruhiges Temperament war ihm hinderlich als Konzertmeister zu wirken, da hiermit damals die Direktion des Orchesters verbunden war.“ Hawkins 5, 238 ff. mit Portr. Burney 7, 452. 641. Seine Kompositionen ordne ich in

1. *Concerti* für Violine:

Concerti (6) grossi con due Violini, Violoncello e Viola di concertino obligati e due altri Violini e Basso di Conc. grosso ad arbitrio. Il 4, 5, 6 si potranno suonare con due Flauti traversierio duo Violini con Violoncello. Ded. alla Duchessa di Marlborough Enrietta Op. II. London, J. Walsh. fol. 7 Stb. [B. Wagener. B. Hbg.

— London 1732 for the author. 7 Stb. [B. Hbg. br. Mus.

— Im br. Mus. die Ausgabe: Concerti grossi a 2 V., 2 Viole e Vcl. obl. con 2 altri V. e B. di ripieni. Lond. 1743. fol.

— Six Concerti grossi, op. secunda. London, Walsh. (scheint die 1. Ausg. zu sein. [Cambridge FW.

Six Concertos. Op. II. 2. Edition corrected enlarged with some new Movements by the Author, and now first Published score. London printed for the Autor by John Johnson. fol. 41 pp. [B. Wagener. Dresd. Mus. br. Mus.

— Concerto grossi con 2 Violini, Viola e Vcl. di Concertino obligato e 2 altri Violini e Basso di Concerto grosso. op. 2. Paris, Le Clerc. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien im Ms.

— Amsterdam, H. Chalon. Stb. [Berlin K. H. Paris Nat. B. Joach. in Kopie von Kirnberger in P. gesetzt.

Concerti (6) grossi con due Violini, Viola e Violoncello di Concertino obligati e due altri Violini e Basso di Conc. grosso. Op. III. London, J. Walsh. fol. 7 Stb. [B. Wagener. B. Hbg. Cambridge FW. br. Mus.

— Six Concertos. Op. III. 2. Edition revised, corrected enlarged by the Author an now first published in Score. London printed for the Author by John Johnson. Part. in fol. 47 S. [B. Wagener. B. Hbg. Dresd. Mus.

— Amst., H. Chalon. Stb. [Berlin K. H.

— Eine Ausg. Paris chez Le Clerc. 7 Stb. in fol. besafs einst Liepmannssohn.

— In B. Joachimsthal eine Kopie in P.

Opus 4. Concerti (6) grossi à 2 V. 2 Viole, Vcl. obl. con 2 altri 2 V. B. op. 4. Londra 1743 appr. l'autore, by John Johnson. [B. Wagener in 8 Stb. Cambridge FW.

Op. 5. Concerti grossi for 2 princip. V., a Tenor & Bass Viol. oblig., & 2 ripieno Violins with a Conc. gr. Bass being the 1. Six Solos of *Corellis* op. 5 as they are made into Concerto's by ... London, Walsh. 7 Stb. [B. Hbg.

— Geminiani-Corelli: Concerti grossi con 2 V. Viola e Vcl. di concerto oblig. e 2 altri V. e B. di concerto grosso da Fr. G. composti delle 6 Soli della 1. parte dell' opera V. d'*Arcang. Corelli.* London, Walsh. 7 Stb. [B. Hbg. Ausg. in Amst: B. Upsala.

— Geminiani-Corelli: Concerti grossi quali contengono Preludii Allemande Correnti Gigue Sarabande Gavotte e Follia Composti della 2. parte del op. V. d'Arcang. Corelli per Fr. G. London, Walsh. 7 Stb. [B. Hbg. Hannover. Upsala.

Op. 7. Concerti (6) grossi à 3—8 part.

reali (2 V. Va. Vcl. di concerto) e 2 altri V. Va. B. di ripieno. Londra 1748 dell' Autore. 7 Stb. [B. Hbg. Doubl. Berlin K. H. B. Wagener. Cambridge FW. br. Mus. fehlt: Va. rip., Flutes u. Bassons.

Im Ms. (Kopien) vorhanden in B. Hbg. op. 2 und op. 3. Part. von 100 S. Ms. 3639. — 26 Concerto's in score transcrib'd by Martin Smith, Org. of Gloucester. Enth. aus op. 6 Sonate 1. 11. 2. 5. 7. 9. P. 144 S. — Aufserdem noch Kopien einzelner Konzerte.

Ms. *B. B.* 7330. 9 Stb. in fol. B♯ Concerto grosso à V. I. II. Viola e Violon et Basson di concertini et 2 V. Viola e B. ripieno.

Concerto 6 à 2 Violini, Alto e Basso. 2 Bogen. qufol. Ms. [Dresd. Mus.

2. *Sonaten für Violine (Vcl.) und Bass:*

Sonate (12) a V. Violone e Cemb. dedic. Kilmansegge s. l. (Londra 28. Nov. 1716. sculps. Tho. Crofs.) [B. M. Das Exemplar in B. Hmbg. hat als Firma: London, R. Meares. 34 S., auch in B. Wagener, 35 S. br. Mus. B. Joach. im Ms. P. 6 Sonaten im Ms. 7331, B. B.

6 Sonatas for 2 V. & a Vcl. or harps... from the 6 first Solos his op. 1. Lond., Walsh. fol. [br. Mus., nebst einer späteren Ausg. Cambridge FW. Ausg. Walsh.

— Sonate (12) à Violino, Violone e Cembalo. Op. 1. Amsterdam, chez M. Ch. le Cene. fol. [Dresd. Mus. B. B.

— Sonate a V. solo e B. op. 1. Paris, Boivin. P. [Brüssel Cons. Paris Nat. Musikfr. Wien. Mailand Cons.

— Sonates p. le V. avec 1 Vcl. ou Clavec. La Haye 1746. [Leyden. In Neapel Turch. mir unbekannte Ausg.

Sonate (12) à Violino e Basso ded. Margarita Contessa d'Orrery. op. 4. London, l'autore & John Johnson 1739 48 S. fol. [Dresd. Mus. B. Wagener. br. Mus.

— op. 4. London 1739 (o. Verlag.) fol. [Dresd. Mus. B. Wagener.

— op. 4. Paris, Le Clerc. fol. [Dresd. Mus. Paris Nat. B. B.

Sonatas of 3 parts for 2 V. with a Thor. Bass ... made from the Solos of F. G ... Lond. (c. 1740). fol. [br. Mus.

Sonate (Dm.) f. Viol. mit bez. Bass, ediert von Edm. Medefind. Part. Dresden. Naumann. [B. B.

Le 6. Sonate di Violoncello e Basso continuo. Op. 5. Sono dalla stesso trasposte per il Violino con Campiamenti proprij e necessarij allo Stromenti. London, John Johnson. fol. [Dresd. Mus. br. Mus.

— mit der Jahreszahl 1746. [Leyden: Sonates pour le Vcl. et Bc. oe. 5. Paris Nat.

Le prime Sonate à Violino, e Basso, ristamp. London 1739, aus op. 1. fol. [Dresd. Mus. br. Mus. Cambridge FW.

Geminiani e Castrucci: 12 Sonate a Flauto traversi. o Violino o Hautbois e Basso continuo delle Compositioni. Amsterdam a Spesa di Michele Carlo Cene. 4⁰. 44 pp. [B. Wagener.

Ms. 5 Dresd. Mus. Sonata à Violino solo Senza Basso. fol.

Dresd. Mus. Ms. Ca 5 1 vol. gr. fol. Hds. des 18. Jh. Samlbd. mehr am Ende eine Sonata in Gm. mit 1 ♭ f. V., besteht aus Adag. Vivace, Affettuoso, Giga.

Geminiani, Sonaten f. Fl. u. B. siehe G. Fr. Händel 1725b.

12 Solos for a Violin with a Thorough-Bass for the Harpsicord or Bass-Violin. London, by Walsh & J. Hare. fol. 35 S. Das ist ein Nachdruck der Sonaten Kilmannsegge gewidmet. [Dresd. Mus. B. B. B. Hbg. B. Wagener. br. Mus. Cambridge FW.

Zwölf Instructive Duetten für 2 Violinen mit Fingersatz Lehrern und Lernenden gew. Berlin, Schlesinger. fol. 3 Liefr. 2 Stb. jede 9 pp. [B. Wagener. B. M. B. B.

24 instructive Duetten für Violinen. Berlin, Schlesinger. [B. B.

The Harmonical Miscellany. Number I. Andante f. 2 Violinen, Viola u. bezifferten Bass. London, John Johnson. fol. [Dresd. Mus. br. Mus. 2 Nrn. mit Lond. 1758 for the Author gez.

3. *Klavierpiecen*, sind wohl durchweg nur Arrangements seiner Violinkompositionen:

G.'s celebrated ... Concertos ... adapted for the harpsichord, organ or pfte. Op. 2 and 3. London. fol. [br. Mus.

Pièces de Clavecin, tirèes des différens Ouvrages de Mr. F. Geminiani adaptées par luy même à cet Instrument. 2 pts. Londres 1743 J. Johnson. fol. [Dresd. Mus. br. Mus. B. B. nur mit 1743 gez. Cambridge FW.

— Pièces de Clavecin tirées des différens ouvrages de adaptées pour lui même à cet instrum. Lond. 1748 Welcker. 35 S. [B. Wagener.

— Paris, Boivin. gr. fol. 35 S. [C. P.

— Ms. 7333. [B. B] Ms. 550 p. 90. [br. Mus.

Sonata in D, and Minuet in Fm. für Klav. Ms. [Cambridge FW. Ebendort Ms. 106 eine Allemande in Cm.

Sonate (op. 4 für Klav. arrang.) [Cambridge FW.

The 2. Collection of the Pieces the Harps. adapted by him self. Lond. 1762 Johnson. 59 S. [B. Wagener. Cambridge FW.

Two Celebrated Minuets for ye Harpsicord by Fr. Geminiani. London, Printed for J. Walsh in Catharine Street in the Strand. fol. [Dresd. Mus

Two celebrated Menuets for the harpsich. with Variations. Ms. qufol. Cm. u. Gm. [Berlin Th.

Haendel's Water-Musick f. Klavier mit 2 Minuets mit Variat. Lond., Walsh. Siehe Haendel 1717 a.

4. *Schulwerke:*

Rules for playing in a true Tasto on the Violin, German flute, Violoncello and Harpsichord, particulary the Thorough-Bass Exemplified in a Variety of Compositions the Subjects of English Scotsch & Irish tunes. Op. VIII. Printed with His Majesty Royal Library. fol. 2 Bll. 19 pp. [B. Wagener. Glasgow. B. B. br. Mus.

The art of playing on the Violon, containing all tho rules necessary to attain to a perfection on that instrument, with great variety of compositions, which will also by very useful to those who study the Violoncello, Harpsich. ... composed ... Op. 9. London, Bremner. fol. [Brüssel. (Siehe Allg. mus. Ztg. Lpz. 1865 Nr. 38.) br. Mus. mit Lond. 1751 gez. Cambridge FW: London by Preston 1751.

— L'art de jouer le Violon. Paris 1752. [Paris Nat.

— L'art du V., ou méthode raisonnée. Paris 1803 Sieber. [B. M. Paris Nat.

— Gründliche Anleitung oder Violinschule, ou fondament pour lo Violon composée par ... Ded. a son Excell. Comte Franc de Kinsky etc. par Christ. Torricella Marchant d'Estampes et Editeurs de Musique à Vienne. 8 pp. u. 45 pp. [B. Wagener. Mailand Cons.

— Violin-Schule. Wien, Artaria. [Musikfr. Wien.

... The entire new and Compleat Tutor for the Violin containg.... best Methods... Lond., Preston. qu4°. [B. B. br. Mus.

New & compleat instruction for the Violin to wich is added a collection of airs. Lond. (1790). qu4°. [Br. Museum.

The art of playing the Guitar or Cittra. Edinburgh, Bremner 1760. 51 S. fol. [B. Wagener. br. Mus.

Guida Armonica o Dizionario Armonico, being a sure guide to Harmony and Modulation in which are Exhibited the variouse Combinations of Sounds Consonant and Dissonant Progressions of Harmonie Ligatures and Cadences Real and deceptive. Op. X. London, printed for the Author by John Johnson (1742). 4 Bll. 34 pp. [B. Wagener. Glasgow. B. B. Brüssel 6427. R. C. of Mus.

— Dictionnaire harmonique ou guide sur pour la vraie modulation (auch mit holländischem Titel). Amst. (Selbstverlag) 1756. 4°. 4 Bl. 34 S. mit Musikbeilag. [Amst. B. Joach.

— Guida, ossia Dizionario armonico, in cui si trova il modo di ben modulare, e combinare i suoni consonanti e dissonanti, di ... Ms. 18 Bll. in gr. fol., vielleicht Autogr. [Bologna. C. P.

A Supplement to the Guida Armonica, with Examples shewing it's use in Composition ... London, printed for the Author by John Johnson. 2 Bll. 10 pp. [B. B. B. Wagener. Brüssel.

The art of accompaniment, or a new... method to learn to perform the Thorough Bass on tho Harpsich., with propriety and elegance, by F. Geminiani. Opera 2th: Part 1. Part 2: Op. XIth. London (1755) J. Johnson. 2 Bde. in fol. [B. B. br. Mus. Glasgow. Brüssel 6428.

— L'arte di accompagnare. Ms. 5 Bll. [Bologna inkompl.

— L'art de bien accompagn. du Clavecin. Paris 1754. 3 Bll. 293 S. [B. Wagener.

A treatise of good taste in the art of musick. Lond. o. Verl. 1749. 30 S. [B. Wagener. Glasgow. br. Mus. R. C. of Mus.

In Haendel's 6 Solos von c. 1745.

In Mancini 12 Solos.

In Pittman's The mus. antiquarian Magazine Nr. 2 ein Concerto.

In Watt's Tho musical Miscellany, Bd. 1, p. 49: Gently touch the warbling Lyre. Minuet. Words by Bradley.

In Walsh' Select harmony, 3. collect. 6 Concertos in 7 parts for Violins ... [br. Mus.

Im br. Mus. in englischen Einzeldrucken: 1 Glee, 1 Chor, 6 Songs, Variationen f. Klav.

1 Minuet im Ms. 1944, Hds. von Dr. Arne. [R. C. of Mus. Ebd. Ms. 1933 in Stb. 1 Concertino for 2 V. I. 2 V. II. Va. Vcl. Org.

Vous en feriez, Rondeau (Menuet) in Recueil d'airs. Ms. [B. M.

In neuen Ausgaben 6 Nrn. (Eitner 2), ferner in Mich. Corretto's L'art de Violon 1 Piece. — In Poffa's Ms. Orgelsonaten

1743 eine Sonate. Poffa bez. ihn mit „Piacenza" (fraglich ob von Francesco).

In John Stafford Smith's Musica antiqua, Lond Preston p. 208, 2. Bd. eine Arie von 1728: Primo Cesare, ottomano, für Sopr. u. Quartettbegltg.

Geminiani, Francesco Saverio, wahrscheinlich im 17/18. Jh. lebend, denn er kommt in einem hds. Samlwke. der Bibl. Bologna (Kat. 3, 200) mit Aless. Scarlatti, Ant. Lotti, Nic. Porpora, Astorga u. a. mit Arien und Cantaten f. 1 Stim. mit Bc. vor.

Geminiani, Giuliani Antonio, von 1681 bis zu seinem Tode am 6/8 1707 Musiker an der Stadtkapelle in Lucca. Im folgte *Zaverio G.* vom 27/8 1707 mit 2,45 Sc. monatl. Gehalt. (Nerici 209.)

Gemma, Marc' Antonio, Canonicus regularis monastarij Baumbergensis. Baumberg liegt im Reg.-Bez. Düsseldorf. Die Dedic. ist im Augustiner-Kloster zu Baumberg am 30/10 1609 gez. Er gab heraus:

Duae Missae cum 5 Magnificat 8 vocibus: pro ecclesiae catholicae ... Salisburgi 1609 Kyrnerus. [B. B: C2. A 1. B 1. in 4⁰.

Gemmingen, Eberhard Friedrich Freiherr **von,** geb. 5. Nov. 1726 zu Heilbronn, gest. 19. Jan. 1791 zu Stuttgart, war Württembergischer Geh.-Rat, Regierungspräsident, Lehnpropst etc. und betrieb die Musik mit guter Veranlagung als Dilettant. Nach Gerber 1. 2. schrieb er 6 Sinfonien, 3 Sonaten zu 4 Hds., als op. 1 (Offenbach 1786 bei André) u. a.

Gemmel, ... ein Arzt, der von Musik absolut nichts verstand und dessen Name aber von Marpurg vorgeschoben wurde, um seine eigene Kritik gegen Dauben's Generalbass in drey Akkorden (in den Beyträgen 2, 325) zu decken.

Genari, ... ist in Mario Silvani's Samlwk:

Canzonette per camera 1670 mit 2 Gesgen. vertreten. 1. L'ho per natura. 2. Vaghi rai pupille, 1 voc. Bc.

Gendrat, Thomas, geb. um 1543 zu Mans, war Kapellmeister des Knabenchores an St. Julien zu Mans und soll 4 Bücher Chansons zu 4—8 Stim. herausgegeben haben (Fétis).

Gendre, Jean le, s. **Le Gendre.**

Genechte, Pieter van, aus Brüssel, ist am 20. Nov. 1721 als Musicus in der Universit. zu Leyden eingeschrieben. (Bouwst. 3, 5.)

Generalbass.

Kurtze Anführung zum General-Bas darinnen die Regeln, welche bey Erlernung des Generalb. zu wissen nöthig, kürtzlich und mit wenig Worten enthaltend. Allen Anfängern des Claviers zu nützlichen Gebrauch zusammen gesetzt. 2. Aufl. Leipzig 1733 Aug. Martin. 8⁰. 72 S. [Dresden. B. Lpz. Kopenhagen.

Kurtze und gründliche Anleitung zum G., worinne die zu dieser Wissenschaft nöthige Regeln ... Denen Liebhabern des Claviers ... 3. und verbesserte Aufl. Lpz. 1744. [Kopenhagen.

Anleitung zum G. 4te und verb. Aufl. Lpz. 1752 Joh. Gottfr. Dyck. 8⁰. [Dresden.

Generali, Federico, 17. Jh., bekannt durch eine

Canzone in einem hds. Samlwk. des 17. Jhs. in Bibl. Bologna (Kat. 3, 218). Im Ricordischen Samlwk: Raccolta di Canzonette popolari veneziane 1840 ein Gesg., doch wird er von Pietro sein, der im 19. Jh. lebte.

Generis, siehe **Gereis.**

Genet, Elziarius, alias *Carpentras,* meist nur Carpentras gez., geb. zu Carpentras (Vaucluse in Frankreich), ein Priester des 15. bis 16. Jhs. Er war von 1508 bis nachweislich 1518 Mitglied der päpstlichen Kapelle und zuletzt Kapellmeister. Aus den Akten ist nicht zu ersehen, wann er Kapellmeister wurde, da aber Nicholo Pictis den Posten wahrscheinlich

bis 1527 bekleidete, so ließe sich annehmen, dass von da ab, als wieder geordnete Zustände in Rom eintraten, Genet denselben erhielt. Hiergegen muss wieder erwähnt werden, dass sich im Jahre 1522 ein Teil der Mitglieder einen anderen Kapellmeister vom Papste erbaten. Genaueres ist bis jetzt nicht festzustellen. Auf den Titeln seiner Werke, die von dem Verleger *Jean de Channay* in Avignon herausgegeben wurden, wird er „Sacre capelle S. D. N. Pape Magistri et Re. Ma. Stephani Belloni vincentini ordinis predicatorum“ genannt. Haberl glaubt nicht, dass er Titularbischof war. Im Codex 163 der Cap. sistina, der in die Jahre 1523—34 fällt heißt es: einst Magister der päpstl. Kapelle (Viertelj. 3, 258. Reg. der Bausteine III p. 126. Fétis. Ambros 3, 89. 262. 276 und Drucktitel. J. B. Laurens, Notice sur Eleaz. Genet... in der Revue de la mus. relig. Bd. 3, 49 u. 72, S. 63 eine Lamentat. Vergl. auch den Artikel *Pictis*, Nicholo. Ob G. 1523 schon gestorben war ist kaum glaublich, da dies sein Verleger jedenfalls auf dem Titel bemerkt hätte). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Liber Pri | mus Missarū | ... | Et sunt infrascripta. |
Prima. Se mieulx ne vient.
Sed'a. A lombre dung buissonet.
Tertia. Le cueur fut mien.
Quarta. Fors seulement.
Quinta. Encore iray ie jouer.
Cum gratia et privilegio. Am Ende: Impressum | Auenioni industria et impensis | praefati Reu. Do. Elziarij Geneti | alias Carpentras, Sacre capelle | S. D. U. Pape Magistri et Re. | Ma. Stephani Belloni vincen | tini ordinis predicatorum per Ma-| gistrum Johannem de Channay. Anno Domini Millesimo Quin | gentesimo Trigesimo secundo. | die XV. mensis Maij. | gr. fol. 94 Bll. Dedic. dem Papst Clemens VII. [k. k. Hofb. Wien. Beschrbg. Schmid 264. In B. M. eine hds. Part. C. P. der Druck.

Liber lamen | tationvm hie | remię prophe | tę ... per eundem nuper auctarum: et | accuratius recognitarum. que cum | iam pridem venissent in manus mul-| torum: et earum pars forsan esset | impressa citra authoris volun | tatem: manuque ultima nondum addita: | Idem erat: quo is ad unguem ca-| stigatis et elucidatis omnes immorentur. Cum priuilegio. | Am Ende: Impressum | Auenioni industria (vide vorher) Die XIIII. Mensis Augusti: | gr. fol. 57 Bll. Dedic. Papst Clemens VII. [k. k. Hofb. Wien. Beschrbg. Schmid 266. In B. M. eine hds. Part.

Liber hym | norvm vsvs | ro. eccię av | thore Carpē | tras. | Wappen | Cum gratia et priuilegio Apl'ico. | gr. fol. 120 Bll. 42 Hymnen. Dedic. dem Cardinal Hippolyt von Medicis. [k. k. Hofb. Wien, ohne Druckeranzeige u. Jahr, ist jedoch zu Avignon von de Channay gedr., vide Schmid 267. In B. M. eine hds. Part.

Liber cantici | Magnificat. omniū tono | rvm avthore | Carpentras. | Wappen | Cum gratia et priuilegio. | gr. fol. 124 Bll. 30 Nrn. o. Dedik. [k. k. Hofbibl. Wien. Druckerfirma u. Jahr fehlen. doch ist es zu Avignon von de Channay gedr., vide Schmid 268. B. Augsbg. Cap. Later. Nr. 44.

Libro di Canti a tre | di Carpentras | La parte PIV. | Alta. | Blättchen | (in Versalschrift, vielfach verletzt). Sehr kl. qu4⁰. Am Ende Wappen und Stampato in Roma 1537 Valerio Dorico et Luigi suo fratello Bresciani .. di 25. Aug. 27 lat. Mot. Nr. 1: Vergente mundi. Nr. 27: Celorum pulset. [B. B: A.

11 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1).
1 Lamentation im Neudruck (Eitner 2).
In Primartini's Fioretti di frotto von 1519: Perche quel che mi 4 voc. Derselbe Gesang in Gionta's Frottole lib. 3. 1518, Nachdruck eines unbekannten im Jahre 1513 erschienenen Samlwkes. von Antigo. — In Antigo's Frottole lib. 3, c. 1517 ohne Titelbl. 1. Hor vedi amor che. 2. Sil pensier che mi, 4 voc.
In Crist. Morales Magnif. c. 4 v. 1562. Chorb. 1 Magnif.
Mss. B. B. 535, Hds. von Alfieri, 1. Bd. S. 9 eine Lamentat. für 2 T. u. 2 B. — Ms. T 98 u. 155, einige Gesge. in P.
B. München außer den oben genannten hds. Part. noch 5 Messen in P.
Hofb. Wien:
5 Missae 4 voc. Ms. 16729. P. fol. aus dem Hauberschen Nachlasse:

1. Si mieulx ne vient. 2. A lombre dung. 3. Le cueur fut mien. 4. Fors seulement. 5. Encore iray jo jouer (aus 1532).

Gabriel angelus locutus est. 4 voc. P. Ms. 15811.

br. Museum: Ms. 630, 1 vol. geistl. Gesänge.

Capella sistina in Rom: Cod. 46, Benedixisti c. 2. et 3. p. — Cantate Dno. c. 2. p. — Conserva me c. 2. p. — Deus in nomine c. 2. p. — Codex 42: Salve reg. 4 voc. Codex 44: Regina coeli 4 v. Cod. 163, 11 Lamentat. 4 voc.

Ms. B. Magliab. zu Florenz Nr. 58 enth. unter Nr. 10, 24 u. 31 drei Gesge. zu 4 St. von denen nur Nr. 24: „Jubilate Deo“ in Samlwk. nicht gedruckt ist. (M. f. M. 9, 35.)

Ms. Bologna (Kat. 2, 341) Motetti ed altre sacre compos. a 4 voci. 4 Stb. 1. Omnes gentes plaudite manibus. 2. Simile est regnum coelorum. — Kat. 3, 3: Simile est reg. in einem Cod. von 1518.

6 Gesge. im Samlwk. Contrapunto 2 im Ms.

Gengenbach, Nikolaus, Kantor zu Zeitz, geb. zu Colditz (in Sachsen), war 1626 Kantor an der kurf. Stadtschule zu Zeitz u. gab heraus:

Musica nova, newe Singekunst, sowol nach der alten Solmisation, als auch newen Bobisation vnd Bebisation der Jugend so leicht vorzugeben (siehe Becker 2, 80), Lpz. 1626 Elias Rehefeld vnd Joh. Grosse. kl. 8°. VII u. 151 S. Becker sagt, sie ist nach Praetorius' Syntagma gearbeitet. [B. Lpz. B. Dresd. Heilbr. Wolfenb.

Geniunda, San,

Opera, Ms. 528 br. Mus. — B. M. dort auch das gedruckte Textbuch mit dem Titel: Le Geniunda etc., siehe Giovanni del Violone.

1. Akt von Giovanni del Violone.
2. Akt von Aless. Scarlatti.
3. Akt von C. Fr. Polaroli.

Genlis, Madame **Stephanie-Félicité,** Gräfin von, geb. *Ducrest de Saint-Aubin*, am 25. Jan. 1746 bei Autun in Bourgogne geb., gest. 31. Dez. 1830 zu Paris. Sie hatte eine gute Erziehung erhalten und spielte besonders die Harfe vortrefflich. Trotz ihrer Verheiratung mit Marquis de Sillery, Graf von Genlis, war sie gezwungen als Schriftstellerin aufzutreten und ihr eleganter Stil erhob sie bald zur gefeierten Künstlerin. 1791 verliefs sie Frankreich und kehrte erst 1805 auf Einladung Napoleon's zurück, der ihr ein Jahrgehalt von 6000 frs. aussetzte. Auch musikalisch zeichnete sie sich aus und glänzte besonders als Harfenspielerin, über welches Instrument sie auch ein Lehrbuch schrieb, betitelt:

Nouvelle méthode pour apprendre à jouer de la harpe en moins de six mois de leçons, et contenant un enseignement et des détails entièrement nouveaux sur les sons harmoniques et sur plusieurs autres effets également neufs que peut produire cet instrument. Paris (1802) Md. Duhan. fol. 71 S. [Paris Nat. Fétis giebt nähere Auskunft schreibt aber fälschlich 1805.] Biogr. in Fétis, auch im Schilling brauchbar.

Gennaro, Alessandro d', 18. Jh., bekannt durch eine

Arie mit Instrum. begleitet in P. Ms. (Kat. 3, 285) in Bologna.

Genobes, Tomas, ein spanischer Komponist, über dessen Leben nichts bekannt ist, von dem aber die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden folgendes Werk im Ms. (574) besitzt:

Versos divino Carazon de Jesus, compuestos par S. M. la Reyna nuestra Sennora, y arreglados para Musica par Dr. Tomas Genobes.

Genonesa, Giovanni Battista, ein „Singer“ am Hofe in Landshut in Baiern, wo der Hof öfter residierte. Er empfing 1569 für 3 Vierteljahre 180 Gld. und ist bis 1570 zu verfolgen (Kreisarchiv).

Genovesi, siehe **Genuesi.**

Genoy, ... bekannt durch ein Air im Journal 2.

Genoyer Jeune, lebte im 18. Jh. und ist in

Dalmas Choix de Romances Rec. 1

Nr. 11 mit dem Gesange: Le troubadour abandonné de Richard St. Hilaire vertreten.

Im Cons. zu Mailand befindet sich ein Druck von einem *Pietro Genoyer:* Rec. ed Aria: Parla, mi dice amore, p. Sopr. c. Pfte. Mil., Ricordi. Fraglich ob es nicht ein späterer ist.

Gensreff, siehe **Genssreff.**

Gensse, ... 1. Violinist am Theater in Brüssel um 1813 (siehe Gregoir Documents relatifs III p. 36).

Genssreff (Gensreff), **Abraham,** geb. in Radeberg, Schüler von Rogier Michael in Dresden, ging aber zur Theologie über und wurde in Freiberg i/S. um 1623 Superintendent; gest. 1. Sept. 1637 ebd. (Jöcher). Er war ein vielgenannter und weitberühmter Gelehrter, der aber auch der Musik nicht ganz untreu wurde, denn es findet sich von ihm im Samlwk. 1623a p. 37 ein fünfst. Psalm. (Eitner 1.)

Gentien (Gentian, Gentiam)... ein französischer Chansonskomponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., der in

Samlwken. von 1539 bis 1549 mit 20 vierstim. Chans. vertreten ist. (Eitner 1.) Aufserdem 3 Chans. in Granjon's Trophée 1559. 1 Chanson zu 3 Teil. in Moderne's Le difficile des chans. 2. liv. s. a. Im Neudruck: Publikation 23 Nr. 24: La loy dhonneur 4 voix.

Gentile, Carlo, Neffe und Schüler des Giovanni G., ist in dessen Solfeggiamenti von 1642 mit einer Ricercata Nr. 2 vertreten.

Gentile, Giovanni, aus Olevano (deren es drei in Italien giebt). Ueber sein Leben weifs man nichts. Dass er Lehrer der Musik war ersieht man aus seinen Schülern, von denen Kompositionen in sein Werk aufgenommen sind. Dasselbe trägt den Titel

Solfeggiamenti, et Ricercaria 2 voci di ... Dati alla stampa da Marco Aurelio Desiderij da Palliano, discepolo dell' autore ... Roma 1642 Lodov. Grignani. 2 Stb. in 4⁰. Darin die 2te Ricercata von Carlo Gentile, Neffe und Schüler des Verfassers und die 14. Ric. von obigem Desiderij. [Bologna.

Gentile, Ortensio, gab 1616 eine Samlg. Madrigale seiner Komposition heraus, betitelt:

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di... con un Madrigale in modo di Sinfonia et una Romanesca a quattro, Dedic. al Ser. ... Ferdinando Gonzaga Duca di Mantoua, & di Monferato. Ven. 1616 Vincenti. Die Dedic. ist aus Venedig datiert. 5 Stb. 4⁰. 22 Nrn. [Oxford Ch. Ch. kompl. London Westminster kompl.

Gentili, Giorgio, aus Venedig, um 1708 Violinist an der herzogl. Kapelle in Venedig mit 40 Duk. Gehalt. War noch 1714 im Dienst (Caffi 2, 61). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Concerti (12) à 4. (Violino principale, 2 Viol. di ripieno, Viola, Vcello. e Cembalo) Venezia 1716. qufol. [Dresd. Mus.

12 Concerti da camera consecrati alla S. C. M. di Leopoldo I. Imp. Ms. 19337, P. qufol. 43 Bll. f. 2 V. u. Cemb. [Hofb. Wien.

Suonate a 3: 2 V. e Vcl. col B. per l'organo, op. 1. Amsterd. 12 Sonaten. [Paris. Dieselben im Ms. ältere Hd. B. B. Nr. 7360. In Kopie B. Wagener.

Die Sonaten bestehen aus Grave, Allegro, Grave, Allegro, Allegro. Alle 3 obigen Werke sind verschiedene.

Gentili, Piesanti, Bassist um 1653 an der Hofkapelle in München mit 165 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Gentleman's Journal (The), or, the monthly Miscellany, consisting of news, history, philosophy, poetry, musick, translations, &c. January, 1692, to November, 1694. 3 Bde. in 2 vol. 4⁰. London 1692—94. [R. C. of Mus.

Gentsch, ... 1750 Violoncellist an der Kapelle des Prinzen v. Hildburghausen in Wien (Dittersdorf, Selbstbiogr.).

Gentzmar, Johann Kornelius, c. 1723—35 Stadtpfeifer in Leipzig (Spitta 2, 60).

Genuesi (Genovesi), **Domenico,** Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 1440 Gld., sp. 2000 Gld. vom 1. Apr. 1717 — bis zu seiner Pensionierung 1752 (Köchel 1).

Genuesi, Gregorio, geb. um 1655 gest. 1. Okt. 1720 in Wien, 65 J. alt. Wurde am 1. April 1718 als Komponist (Hofkapellmeister nennt ihn das Totenregister) an der Hofkapelle in Wien angestellt. Von seinen Kompositionen lässt sich aber bis jetzt nichts nachweisen.

Genvino, Francesco, aus Neapel, ist nur bekannt aus folgenden Werken, welche aber über seine Lebensstellung keine Auskunft geben:

1605. Lib. 2. di Madrigali a 5 voci di ... Napoli 1605 Sottile. 5 Stb. 4⁰. 22 Nrn. [B. K. Neapel Cons: B.

1612. Madr. a 5 v. di ... Lib. 3. Napoli 1612 G. Jac. Carlino. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Neapel Cons: fehlt 5a, C. defekt.

1614. Madr. a 5 v. Lib. 5. di ... ib. 1614. Dedic. in Neapel gez. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. nur A. in Bologna bekannt.

In Montesano's Madrig. 1622: 1. Grido ogn' hor. 2. Se per te piansi. 3. Dolci lagrime, 5 voc. — In G. Giac. Carlino's Samlwk: Nuova Scelta 1615: 1. Tu segui ò bell' aminta. 2. Ninfe del Mare. 3. La bella Clori, 5 voci.

Geoffroy, ... bekannt durch einige Airs in dem Samlwk: Airs 1710b. Vielleicht ist die Air in 1702 Chr. Ballard's nur mit G. gezeichnet auch von ihm.

Georg Rudolph, Herzog von Liegnitz. Die Bibl. Liegnitz besitzt von ihm in Mss:

8 lat. u. deutsche 2—5 st. Gesänge (siehe den Kat.).

Ein *Georg*, Virginalspieler, wird 1615 von Gabriel Bethlen in Hermannstadt als in seinem Dienste stehend erwähnt (Dokum. in M. f. M. 30, 23).

Im Jahre 1620 diente ebendort ein Geiger *Georg* (ib. 26).

Georg, Franz, Accessist bei der 2. Violine an der kurf. Kapelle in Bonn, erhält am 28. Jan. 1773 Urlaub auf 2 Jahre, wahrsch. zur weiteren Ausbildung (Thayer 1, 49).

George, James, nur bekannt durch den Druck:

Six Concerto's in seven parts, four for V., one for a german flute, one for a Vcl., a Tenor, and Thorough Bass for the organ or harpsic. Bath (c. 1750). Engraved and printed by the Author. Stb. fol. [br. Mus.

George, Jean, bekannt durch

2 Concerti per il Violino c. orch. in Stb. Ms. [B. M.

George, J... P... der Sohn des Sebastian, lebte zuerst in Gotha und später wie sein Vater in Moskau. Gerber 2 verzeichnet mehrere Samlg. Sonaten, die 1797 in Gotha und Offenbach als op. 1 und 2 erschienen.

George, Lorenz, seit 1739 Stadtmusikus an der Georgen-Kirche und in der Königstadt zu Berlin, st. gegen 1783. Zelter spendet ihm als Instrumentist grofses Lob (Ledebur).

George, Sebastian, geb. zu Mainz im 18. Jh., gest. in Moskau. Ein Pianist (?), der in Gotha lebte und dann nach Russland ging.

Gab gegen 1795 Sonaten und Variationen in Gotha heraus (Gerber 2). Die Kgl. Hausbibl. in Berlin besitzt im Ms. 6 Streichquartette in Stb. gez. mit dem Jahre 1777.

Georges, Le Chevalier St., siehe **Saint-Georges.**

Georges (Georget), **Mauricius,** ein französischer Künstler aus dem Anfange des 16. Jhs., von dem

Attaingnant in den Samlwk. 1534q und 1535 ein Ave regina und eine Chanson zu 4 St. veröffentlichte (Eitner 1).

Georgi, Johann Gottlieb, geb. bei Eisenach, 1770 Kantor in Kassel, st. vor 1813 (Schilling).

Georgiis, Giovanni de, „Musicae compositor in Archibasilica Lateranensi", so bez. in

Ms. L 200, B. B: Canon infinite procedens Sexdecim vocibus octo, et octo in subdiapason. P.

Georgio de Cambray, im Dez. 1475 Sänger am Hofe zu Mailand (Straeten 6, 19).

Georgius de la Porta Veron., siehe **Porta,** Georg.

Georgius, Theophilus, lebte 1671 in Eibenstock bei Zwickau als Musikdirektor und schrieb den Gelegenheitsgesg:

Bey holdseeliger Verlobung des Herrn Joh. Häuvels, Notar. mit Jungfr. Annen Catharinen Siegel den 13. Junii 1671. Eybenstock. 1 Bl. gr. fol. P. Hds. Arie: So soll ich auch Dein Fest besingen, 2 C. Bc. 9 Stroph. [B. Zw.

Gep . . ., Georg, ein Komponist des 17. Jhs.

der im Ms. Peltsch Z 110, Part. fol. 219, B. B: Sey getrew bis in den Todt 4 voc. vertreten ist.

Gepauer, Johann Alois, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien von 1670 bis † 1679 (Köchel 1).

Gerace, Michel Angelo, muss im 18. Jh. gelebt haben.

Die Bibl. des Cons. zu Mailand besitzt von ihm im Ms. 6 Sinfonie a 2 V. e Basso, in P.

Geraert, Jan, siehe **Geerhart** 4.

Gerani, . . . Komponist von Instrumentalkompositionen, die vor 1760 in Nürnberg erschienen (Breitk. Verz.).

Gerard, Benedict, siehe **Girard.**

Von einem *Gérard* befindet sich in Michel Lambert's 3 Leçons des tenèbre 1689 am Ende ein Miserere. [C. P.

Gérard, Henri-Philippe, geb. gegen 1760 in Lüttich, gest. um 1848 zu Versailles. Er ging nach Rom, studierte unter Ballabene und nach fünfjährigem Aufenthalte nach Paris, wo er Gesangunterricht gab. Als Komponist kennt man von ihm Kantaten, dramatische Scenen und Schulwerke für Gesang. (Straeten 6, 534. Fétis.) Folgende Werke lassen sich auf Bibl. nachweisen:

Méthode de chant, ou études du solfége et de la vocalisation, par Mr. G. Paris, Pleyel. 2 T. in 1 Bde. fol. [Brüssel. br. Mus. Mailand Cons. C. P.

Considérations sur la musique en général, et particulièrement sur tout ce qui à la vocale, avec des observations sur les différens genres de musique . . . par M. G. Paris 1819 Kleffer & Desoer. 8°. 125 S. [Brüssel. Glasgow. B. Lpz.

Traité méthodique d'harmonie où l'instruction est simplifiée et mise à la portée des commençants. Paris (1833) Launer. fol. [Brüssel.

Vielleicht sind die 7 Bücher Romances, dediées a Mme. de Stael im C. P. von obigem Gérard.

Gérard, Jacques (Jacobus Gerardi), diente anfänglich in den Niederlanden als Sänger und kam am 15. Juni 1572 an die Hofkapelle in Madrid, wo er am 20. Aug. 1585 starb. (Straeten 8, 93. 99. 111. 115.)

Gerard, James, lebte wahrscheinlich in England in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. und besitzt von ihm das br. Mus:

6 Sonatas or Duets for 2 germ. fl. or 2 V. London. fol. — 12 Songs. Lond. fol. Oxford Ch. Ch. besitzt von einem Gerarde 1 Motette zu 5 Stim. Es ist sehr fraglich, ob dies nicht etwa einer der Gerard's des 16. Jhs. ist.

Gérard, Jean, Sänger (Altist) an der Hofkapelle Karl V. und Philipp II. Am 25/2 1575 wurde er pensioniert (Straeten 1, 245. 3, 164. 7, 331. 8, 25 ff.). Vielleicht ist dies derselbe, den ich unter *Geerhart* 2 verzeichnet habe.

Gerard (Girard), **Jehan,** war Sänger und Kapellan an der Kathedrale zu Évreux in Frkr. und gewann 1580 einen Preis auf die Chanson „De mon feu, de mes pleurs" (M. f. M. 22, 202. 206).

Gerarde, Dyricke (Theodoricus), ein jedenfalls niederländischer Komponist des 16. Jhs., von dem sich auf dem br. Mus. zahlreiche Kompositionen im Ms. befinden.

Ms. 15, 6 Stb., scheint zwar nur von ihm gesammelt zu sein; es enthält 59 Motetten zu 6, 8, 9 u. 10 Stim., und schreibt er auf dem Titel: collected by . . ., jedoch im Ms. 16, inkompl. Stb., befindet sich

am Ende ein Kanon zu 4 Stimmen „composed by . . .“ Ms. 17, 5 Stb., sind 5 Motetten u. Chansons mit D. G. gez. Ms. 18, 5 Stb., ist er nur als Sammler genannt, doch fehlt, wie bei allen übrigen Samlg., überhaupt ein Autorname. Im Ms. 22, 6 Stb., qu4⁰ sind 13 Gesge., Mot. u. Chans. von ihm, während die übrigen zum gröfsten Teile andere Autornamen tragen. Ms. 24 in Part. qu4⁰ wird ihm mutmafslich zugeschrieben, es enthält 15 geistl. Gesänge. Ms. 25 besteht nur aus 1 Bassstim., die Mot. und Chans. enthält, welche neben „*Theodoricus Gerardi*“ noch andere bekannte Autoren verzeichnet. Der gedruckte Katalog von Madden enthält von jedem Ms. das Register. Es scheint, als wenn G. der Schreiber der Codices gewesen ist.

Gerardi, Donato, um 1644 Instrumentist an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 156).

Gerardi (Girardi), **Francesco,** Altist, wird am 7/4 1641 an der Hofkapelle in München mit 25 Thlr. = $37^1/_2$ Gld. angestellt (Kreisarch.).

Gerardi (Girardi), **Hans Wilhelm,** diente als Sänger (Bassist) um 1699 an der Münchener Hofkapelle mit dem Titel eines kurf. Kammerdieners u. bezog 780 Gld. Gehalt. Am 14/7 1706, als die Oesterreicher in Baiern sich festsetzten, bezeichnen ihn die Akten als 56 Jahr alt und 35 Jahre im Dienst. Sein Gehalt wurde von 380 auf 200 Gld. heruntergesetzt.

In der Bibl. der kathol. Kirche zu Dresden befindet sich ein Kyrie u. Gloria a 4 voci c. 2 V. Va. Fl. Cor. ed org. mit Gerardi gez. Unsicher von welchem G. dies sein könnte.

Gerardini, Alessandro, am 20/5 1682 mit 993 Gld. a/d. Hofkapelle in München angestellt (Kreisarch.).

Gerardini, Arcangelo, ein Mönch, geb. zu Siena, lebte zu Mailand im Kloster und gab nach Fétis Angabe heraus:

Motetti a 8 voci. Milano 1587. 4⁰. mit 17 Motetten.

Gerardo, Don, maestro di ragazzi, d. h. Lehrer der Knabensänger zu Ferrara an der Herzogl. Kapelle um 1502 (Straeten 6, 109). Im Bertolotti p. 16 ist ein *Don Gerardo* als Sänger zu Mantua um 1497 verzeichnet, wahrscheinlich derselbe.

Gerardo, Giorgio de, Organist am Hofe zu Mailand 1475 (Straeten 6, 24). Vielleicht ein Niederländer der Gerard hiefs.

Gerardo, Michel, lebte als Musiker und Theoretiker um 1574 in Perugia. (Straeten 6, 350.)

Gerardus, um 1418 Organist an der Peterskirche in Utrecht (Tijdschrift 2, 209).

Gerardus à Salice, ein Belgier, Priester und Komponist

durch Glarean's Dodecachord (280 und 284) bekannt (neue Ausg. 231 u. 233), der S. 233 die 4st. Motette „O justi meditabitur“ von ihm veröffentlichte. Der Tonsatz ist hart und bietet wenig Wohlklang, auch vermisst man die melodiöse Führung der Stimmen. Es ist nur eine Verstandesarbeit in der einfachsten Kontrapunktik. Fétis, der ihn *Dussaulx* und *Du Saule* nennt, schreibt ihm auch den Satz zu „Laudate Dominum“, doch ist dies ein Irrtum, da derselbe von *Legendre* ist. Straeten 6, 327 berichtet, dass G. zu Florenz unter Lorenzo magnifico gelebt haben soll.

Gerber, Ernst Ludwig, der Lexicograph, geb. 29. Sept. 1746 zu Sondershausen, gest. 30. Juni 1819 ebend. Er bezog 1765 die Leipziger Universität um Jura zu studieren, zeichnete sich aber als Musiker so aus, dass er im öffentlichen Konzert und im Theater als Violoncellist angestellt wurde; auch mehrere seiner Kompositionen gelangten zur Aufführung. Nach vollendeten Universitätsstudien trat er bei einem Advokaten ein, doch die kleinen schlimmen Händel, wo aus Unrecht Recht gemacht werden sollte, sagten seinem geraden und derben Charakter wenig zu. Er

ging in seine Vaterstadt u. wurde Lehrer der fürstl. Kinder, betrieb auch dabei kleine juristische Geschäfte. 1775, nach dem Tode seines Vaters, erhielt er dessen Amt als Rechnungsführer der Hofverwaltung, später Hofsekretär des Fürsten (wahrscheinlich wird er auch das Hoforganistenamt seines Vaters erhalten haben, Gerber selbst sagt nur II, 297: ich erhielt dessen Stelle). Das Hofamt muss ihm noch viel Zeit übrig gelassen haben, denn er schrieb manche Komposition, sehr viele Artikel für Zeitungen, war ein tüchtiger Klavierspieler u. machte viele Reisen. Seine beiden Lexica über Tonkünstler sind das bedeutendste Vermächtnis was er der Nachwelt hinterlassen hat und bilden noch heute in betreff der deutschen Meister des 18. Jhs. die beste und sicherste Quelle. Seine Bibliothek kaufte 1815 die Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. (Aufser der Selbstbiogr. ist die von Rochlitz 2, 23 sehr lesenswert und treffend im Urteil. — Sein Porträt in Lpz. Ztg. 21 als Vorbl. Biogr. Sp. 717. — 1 Brief an Forkel von 1808 über sein Lexikon: La Mara 1, 272.)

Die Musikfreunde in Wien besitzen von seinen Schriften:

1. Catalog ü. dessen Musicalien, mus. Bücher, Tonkünstler-Portraits. Ms. von Gerber. Sondershausen 1791.

2. Wissenschaftlich geordnetes Verz. meiner Samlg. von musik. Schriften. Sondershausen 1804 (ein 2. Ex. mit hds. Zusätzen vom Autor).

3. Ueber die Mittel das Andenken der Tonkünstler zu sichern. Ms.

4. Forts. des Lexic. der Tonkünstler. Ms. 1811.

5. Musikfeste ... Ms. 1811.

Ferner lassen sich noch nachweisen: Choralvorspiele 1772 (bis 1800), Autograph einst im Besitze des Herrn Prof. R. Wagener in Marburg. Ebd. 6 Sonaten zur Uebung auf dem Klavier. 1778 im Autogr. — Ms. 131 p. 5 in der *B. B.* eine Polonoise 1765. Enth. Menuetten, Polon., Allegretto, Schwäbisch, f. Klavier. — In *B. B.* ein „Verz. der ihm gehörenden musikalischen Schriften. Sondershausen 1804.“ 8⁰, mit eigenhändigen Zusätzen und 1 Briefe (der Druck auch in B. M.). — Ferner „Vermischte Auszüge“, 1764, Autogr. Ms. 4⁰. 29 *B. B.* — Autogr. Gr. 1 Recitativ c. Bc. u. Nun danket alle Gott f. Orgel, 1799.

Die beiden Musiklexika, 2 Bde. von 1790 u. 1792 in 8⁰. und 4 Bde. von 1812 bis 1814 in 8⁰. sind so bekannt und antiquarisch stets käuflich, dass ich sie nicht besonders aufzuführen brauche.

Siehe auch das Samlwk. 9 bei Bossler mit Kompositionen.

In Zeitschriften finden sich folgende Abhandlg. von ihm:

1. Geschichte der Musik in Deutschland im Jahre 1794. In den Annalen Deutschlands 1794.

2. Ueber die Entstehung der Oper Lpz. Ztg. 2, 481.

3. Etwas über die Oper, ebd. 15, 293.

4. Alphabetisches Verz. der merkwürdigsten Componisten allgemein gebräuchlicher Choralmelodien. Ebd. 9, 161. 177.

5. Ueber den Einfluss des Buchhandels auf die musikalische Literatur. Im Literarischen Anzeiger 1797 Nr. 17 S. 177 ff.

6. Versuch einer nähern Beleuchtung des Serpent. In der Lpz. Ztg. 6, 17.

7. Etwas über den sogenannten musikalischen Styl. Ebd. 1, 292 u. 305.

Besonders erwähnen möchte ich noch im 1. Bde. seines alten Musiklex. am Ende befindlichen Anhanges, der Verzeichnisse von Porträts, Büsten, Statuen, Orgelwerken und Musikinstrumenten enthält. Im neuen Lexikon findet sich die Fortsetzung dieser Verzeichnisse am Ende des 4. Bandes.

Gerber, Heinrich Nikolaus, Vater des Verfassers der Musiklexika, geb. 6. Sept. 1702 in Wenigen-Ehrich im Schwarzburgischen, gest. 6. Aug. 1775 zu Sondershausen. Ein Schüler Seb. Bach's, 1728 Organist zu Heringen, seit 1731 fürstl. Hoforganist zu Sondershausen. Eine ausführliche Biogr. im Gerber 1. Von seinen Kompositionen die Gerber 1 an-

führt, kann ich nichts nachweisen, obgleich die Gerber'sche Bibl. sich im Besitze der Musikfr. in Wien befindet, scheint sich, dem Kataloge nach, dort nichts mehr von ihm zu befinden. Eine Generalbassbegleitung einer Sonate von Albinoni mit Korrekturen von Seb. Bach teilt Spitta im Bach 2 Musikbeilge. 1 mit u. in der B. B., Ms. 7365 kl. fol., vom Jahre 1715, befindet sich eine Samlg. Klavierstücke von Joh. Bernh. Bach, Gottfr. Ernst Bessel, Buxtehude, Pachelbel, J. Ritz u. Chr. Friedr. Witte die G. einst kopierte. (Lpz. Ztg. 21, 718.)

Gerbert, Martin, von Hornau, geb. 12. Aug. 1720 (so Forkel, Gerber, Kornmüller 1, 218 und Becker; Fétis schreibt den 13. u. Riemann sogar den 11. August) zu Horb am Neckar, gest. 13. Mai 1793 im Kloster St. Blasien im Schwarzwalde. Trat in dasselbe 1737 ein und wurde am 15. Okt. 1764 zum Fürstabt gewählt. Er war sowohl als praktischer Musiker gebildet und trat mehrfach als Komponist auf, wie auch als Theoretiker u. Geschichtsforscher. Sein wichtigstes Werk sind aber die Herausgabe alter Tractate aus den ersten Jh. der christlichen Zeitrechnung. Ein grofser Teil alter Hds. befand sich im Archive des Klosters St. Blasien, welches bald nach der Druckfertigstellung des Werkes abbrannte (1768) und viele Mss. dabei vernichtet wurden. Einiges davon wurde nach dem Benedictinerstifte St. Paul im Lavantthal in Kärnten gerettet (siehe den Artikel von O. Koller in M. f. M. 22, 22). Bessere Lesarten der Abhandlungen teilt dann später *Coussemaker* in seinen Scriptores mit. Ausführliche Besprechungen und deutsche Auszüge sind in *Haberl's* Jahrbüchern zu finden, sowie eine Abhandlung in *Haberl's* Zeitschrift 1, 41. *Spitta* über die Musica enchiriades (Viertelj. 1889, 3. Vierteljahr). *Wilhelm Brambach* hat mehrere sehr wertvolle Abhandlungen über die alten Theoretiker geschrieben. Siehe M. f. M. Jahrg. 18 und 20 im Register.

Eine Biographie auch in Schlichtegroll's Nekrolog.

Nur wenige praktische Werke sind von ihm bekannt geworden. Eine Messe super Nos autem gloriari steht im 2. Bde. der „de Cantu et Musica." Ein Offertorium solennia befindet sich in P. Remigius Klesatl's 24 Offert. [B. M.] Von seinen literarischen Werken bietet die „Iter Allemanicum, accedit Italicum et Gallicum Blas. 1773." 8⁰. (auch deutsch von J. L. K. mit Zusätzen des Autors. Ulm, Frankfurt u. Lpz. 1767, J. Conr. Wohler. 8⁰, die erste latein. Ausg. erschien 1765, scheint aber selten geworden zu sein) den wenigsten Stoff über Musik. Wichtig sind aber

1. De cantu et musica sacra a prima ecclesiae aetate usque ad praesens tempus, auctore ... Typis San-Blasianis. 1774. 2 Bde. in 4⁰. [Auf fast allen öffentl. Bibl. vertreten.

2. Scriptores ecclesiastici de musica sacra, potissimum ex variis Italiae, Galliae et Germaniae codicibus manuscriptis collecti et nunc primum publica luce donati ... Typis San-Blasianis 1784. 4⁰. 4 Bde. Den Inhalt zeigt Becker 1, 68 genau an. Die Fortsetzung von Coussemaker ist verz. in M. f. M. 9, 50. [Exempl. auf allen bedeutenderen Bibliotheken.

Noch zwei Werke gab er heraus, die aber auch nur wenig Ausbeute dem Historiker bieten:

Monumenta veteris liturg. alleman. Blas. 1777—79. 1.—4. pars in 2 Bd. [B. B. Hannover. B. Nürnberg.

Vetus liturgica aleman. Blasian. 1776. Pars 1—3. [B. N. B. B. C. P. Hannov.

Gerbich, ... nur bekannt durch eine

Litania Lauretana a 4 voci c. 2 V. Va. Corni ed org. Ms. P. u. Stb. [Dresd. kathol. Kirche.

Gerbini, Signora, Violinistin. Wasielewski 1, 110 berichtet über

sie, dass sie als Konzertistin 1807 in Wien auftrat und in Nr. 25 der Lpz. Ztg. recensiert wird. 1811 war sie in Paris. Näheres ist unbekannt.

Gerbisch, ... um 1740 Kammermusikus am Berliner Hofe, erhält 1744 150 Thlr. Gehalt (Bitter 1, 26).

Gerbrand, Anthoniuszoon, war um 1624 Organist an der Domkirche in Utrecht. (Bouwst. 2, 170.)

Gerechte Wagschal, s. **Fuhrmann,** M. H.

Gereis (Generis), **Peter,** ein ausgezeichneter Orgelbauer, gebürtig aus „Pült usz Oesterreich." Von 1434 ab Organist am Münster zu Strafsburg, starb „gehbrigen" (plötzlich) auf der Orgelbank am 20. Febr. 1480 (Vogeleis).

Geremia, Giuseppe, ein Musiker des 18. Jhs., ist in der Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden vertreten mit

1. Dixit à 4 v. c. strom. P. 2. Offertorium in festis B. Mariae Virg. P. 3. Magnificat à 4 voc. c. strom. P. Mss. 129 und 129a. — Die Hofb. in Wien besitzt: Et inclinato capite, per il Canto ed org. Autogr. Ms. 18465. — Im br. Mus befinden sich im Ms. 329 einige geistl. Gesge.

Gerger, Isaac, Organist an der St. Aurelienkirche in Strafsburg i/Els. im Jahre 1611 (Lobstein 91).

Gerhard, Magister, hatte im Wilhelmitanerkloster in Strafsburg studiert und wurde am 18/3 1698 Chordirektor an St. Wilhelm ebd. (Lobstein 88.)

Gerhard, Jakob, Kantor zu Brandenburg, gab nach Gerber 2 heraus:

Propempticon honoris causa pietate, eruditione et omnium virtutum genere ornato juveni, musico et compositae felici, Jacobo Gerhardo, Carlostadensi ex inclita Witeberga ad Cantoris munus suscipiendum a Senatu Brandenburgensi legitime vocato anno Dni. 1572 scriptum a Nicolao Papae, Reiderensi Saxone. s. l. 1572. Becker 1 176 schreibt es Papa zu. Es ist die Einführungsrede Jak. Gerhard's ins Kantorat zu Brandenburg.

Gerhard (Geritz), **Lamprecht,** Altist an der Hofkapelle in Wien von 1545—1560 mit 10 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1).

Gerhard, Wilhelm, geb. den 29. Nov. 1780 zu Weimar, war Legationsrat und Kaufmann in Leipzig, betrieb die Musik als Dilettant und gab von seinen Kompositionen heraus:

12 Lieder deutscher Dichter für 1 Singst. mit Begltg. des Klaviers. Leipzig, Hofmeister (Nr. 1, Das Lied der kleinen Minna etc.) [Musikfr. Wien.

Gerhardi, Johann Wilhelm, Kurf. Kammerdiener und Hofmusikus in München, begraben am 21. Juni 1719 (Totenreg.).

Gericke, Dr.... lebte 1786 in Hamburg u. zeigte im Cramer 2, 892 eine Liedersamlg. „Melpomene" seiner Komposition an, die er in der bezahlten Anzeige über alle Gebühr anpreist.

Geriger (Gereizer, Gerizer), **Johann,** Student der Gesellschaft Jesu und Bassist an der Hofkapelle in München, angenommen am 31/3 1590 mit 20 Gld. und 5 Gld. Gnadengeld; dankt im April 1595 ab (Kreisarchiv).

Gering, Johann Wilhelm, aus Saalfeld, Bassonist u. Komponist um 1757 am Schwarzburg-Rudolstädtischen Hofe (Marpurg 3, 78).

Geritz, s. **Gerhard,** Lamprecht.

Gerl, Franz I., war Ende des 18. Jh. Knabensänger am Dome zu Salzburg, sp. Organist in Wien (Peregrinus 172). Möglich, dass er derselbe wie Franz II. ist.

Gerl (Görl), **Franz II.,** Schauspieler und Operettenkomponist am Schikaneder-Theater in Wien

um 1794, sp. an der Nationalbühne in Brünn.

Er schrieb die Operetten: Das Schlaraffenland (1796) — Die Wiener Zeitung — Graf Balbarone oder die Maskarade — Der Stein der Weisen — Der dumme Gärtner. — La Contessina ist obige Operette Graf Balbarone u. wurde 1798 in Hamburg gegeben. — Trauergesang zu Rolla's Tode, Brünn 1796. (Wurzbach IV, 154.)

Nur eine der genannten fand ich in der B. B im Ms. betitelt „Der Stein der Weisen", eine grofse heroische komische Oper in zween Aufzügen von Em. Schikaneder, in Musik gebracht von Mozart, Henneberg, Schack und Gerl. 2 voll. in 4°. P. Ms. — Köchel, Verz. der Moz. Werke Nr. 625, verz. von Moz. nur 1 Duett „Nun liebes Weibchen zieh", 1791 komp. Die Oper wurde 1792 aufgeführt.

Gerlach (Gerlatz), **Dietrich** (Theodor), ein Musikdrucker und Verleger in Nürnberg, Nachfolger von Berg & Neuber (Montanus & Neuberus). Schon 1566 fand ich seine Firma mit der Bezeichnung „vnd Joh. vom Berg seeligen Gedächtnis", auch „Neuber & Gerlach" (bei Scandello, 1566). Die erstere Firma mit öfterem Wechsel der Worte behält er fast stets bei. Anfang 1572 muss er gestorben sein, denn er druckt noch Rid's Musica und am 25. März 1572 zeichnet die Wittwe nebst Erben Ulrich Neubers. Die Firma wechselt oft den Wortlaut, so heifst sie 1576: „Katharina Gerlachin und Joh. vom Berg Erben", oder 1602: „Catharina Dietrichin", auch „Typis Catharinae Alexandri Theodorici Viduae". Paul Kauffmann, der spätere Nachfolger, scheint in ihrem Geschäfte der Verwalter gewesen sein, bis er dann das Versandtgeschäft übernahm und die Wittwe nur noch die Druckerei behielt. (Siehe Kauffmann, Paul.) Gerlach gab an Sammelwerken selbständig heraus:

1567. Tricinia sacra ex diversis et probatis autoribus collecta, et jam primum in lucem edita. Norib. ap. Theodoricum Gerlatzenum, in officina Joannis Montani piae memoriae. 1567. 3 Stb. qu4°. Dedic. von Gerlach. 29 Gesge. von Clemens non p., Mich. Desbuissons, Ant. Galli, Petr. Heylanus 3, Orl. Lassus 2, Lud. Loys, Franc. de Nouo porta 2, Georg Prenner 5, Jac. Regnart 4, Jac. Vaet 3 und Incerti. [Heilbronn.

Fehlt in meiner Bibliographie.

1568. Epithalamia in honorem ornatiss. viri, eruditione, ... Nicolai Leopardi, Symphoniacorum puerorum illustr. ... Principi Georgij Friderici. March. Brandenbg. Preceptoris ... (Firma wie 1567). 6 Stb. kl. qu4°. 4 Gesänge. [B. M. Upsala. br. Mus. siehe Eitner 1, 172.

Die übrigen bei ihm erschienenen Samlwke. gaben Stephani, Lindner und Lechner heraus, siehe meine Bibliogr. p. 955.

Gerlach, Elias I., aus Borna gebürtig, erhielt am 27. April 1593 das Kantorat an der Fürstenschule in Meifsen, legte das Amt schon am 2. August nieder und pachtete die Domschenke daselbst, wo er am 6. Aug. 1628 starb. (M. f. M. 9, 196.)

Gerlach, Elias II., aus Colditz i/S. gebürtig. Am 5. Sept. 1604 unterzeichnet er ein Schriftstück in Torgau und nennt sich einen Musikstudierenden. Im sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden, Loc. 12050 befindet sich ein dem Kurfürsten von Sachsen übersendeter Hochzeitsgesang: „Beati omnes" zu 10 Stimmen, betitelt:

Psalmvs CXXVIII. In solennitates Nuptiarum Illustr. ... Principi ... Johanni Georgio, Duci Saxoniae ... Sponso: Et Illustr. ... Principi ... Sybillae Elizabethae ... Principis ... Friderici, Ducis Württenbergii, & Theccii ... Filiae ... | Sponsae Gratulationis ... Concentv Decaphonico Exornatus ... Ab *Elia Gerlachio* Coldicensi Disciplinae Musicae studioso Anno ... XVI calendas VII bris: (1604).

Ferner kennt man von ihm eine Art Oratorium, betitelt:

Die Historia von dem christlichen Lauff, vnd Seeligen Ende Johannis des Teuffers, zu erweckung Christlicher Andacht ... Und zugebrauch Musicis Numeris exornirt

Vnd gestellet Durch Eliam Gerlachium Coldicensem Anno 1612. Ms. in gr. fol. 18 Bll. für 1, 2, 3 bis 6 Stimmen. [B. Kgsbg. Besafs auch einst die Kantoreigesellschaft in Pirna.

Gerlach, Georg (Jörg), war um 1510 Organist am Dome zu Mainz (M. f. M. 25, 115.)

Gerlach, Karl Gotthelf, wurde 1729 an Stelle Schott's zum Organisten an der Neuen Kirche in Leipzig gewählt, die er bis 1746 inne hatte. Die damit bis dahin verbundene Direktion des Gesangvereins „Collegium musicum“ übernahm aber Seb. Bach und erst als dieser sie niederlegte wurde er zum Dirigenten gewählt (Dörffel 2, 3. Spitta 2, 51).

Gerlanda (Gerlandt), **Jakob,** erhält vom Kurf. v. Sachsen 1605 ein Gnadengeschenk (s. Staatsarchiv).

Gerlandus, siehe **Garlandia,** Joannes de und Hugo de G.

Gerle, Hans, ein berühmter Lautenist und Komponist für sein Instrument, Sohn des Nürnberger Lautenmachers Konrad Gerle der 1521 starb. Gerle nennt sich nur im Jahre 1552 mit dem Beinamen „der Aeltere“ und glaubt man, dass ein Sohn mit gleichem Vornamen in seine Fufstapfen getreten war, doch ist nichts weiter über letzteren bekannt, als dass er 1570 gestorben sein soll (M. f. M. 18, 101 von Tappert). Von Hans Gerle besitzen wir folgende Druckwerke (genaue Titel l. c. 103 ff):

1532. Musica Teusch auf die Instrument der grofsen und kleinen Geygen, auch Lautten ... Nurnbg. 1532 Formschneider. 1 vol. in qu4⁰. Reg. verz. in M. f. M. 3, 211. [B. B. br. Mus. Wolfenb.

— 1537. Musica Teutsch ... ib. 1537. 1 vol. qu4⁰. 63 Bll. wie die 1. Aufl. [B. B. C. P.

— 1546. Musica vnd Tabulatur auff die Instrument der kleinen vnd grofsen Geygen, auch Lautten ... Von newen Corrigirt u. gebessert. Am Ende: Gedr. zu Nürnberg bey Iheron. Formschneyder. 1546. quer 4⁰. 102 Bll. (Beschrbg. u. Reg. M. f. M. 4, 38.) [B. B. B. Kgsbg. Hofb. Wien.

1533. Tabulatur auff die Lauten etlicher Preambel, Teutscher, Welscher vnd Francösischer stück, von Liedlein, Muteten vnd schönen Psalmen, mit drey vnd vier stymmen Durch Hans Gerle Luttinisten, Burger vnd Lauttenmacher zu Nurenberg, ordenlich gesetzt, vnd in Truck gegeben, Im MDXXXIII. Jar.

Der Titel hat die bekannte Bordure mit der Jahreszahl 1530.

Das Exemplar ist zusammengebunden mit der „Musica Teusch“ von 1532. [br. Museum ohne Titelbl. Ein 2tes Exempl. mit Titelbl. tauchte bei einem Antiquar etwas später auf, doch kenne ich den jetzigen Besitzer nicht.

1552. Eyn Newes sehr künstlichs Lautenbuch, darinen etliche Preambel vnnd Welsche Tentz mit vier stimmen, von den berümbsten Lutenisten Franc. Milaneso. Anthoni Rotta. Joan Maria. Rosseto. Simon Gintzler vnd andern ... durch Hanssen Gerle den Eltern, Burger zu Nürenberg. Am Ende: Nürenbg. bey Jeron. Formschneyder 1552. kl. qu4⁰. Beschrbg. u. Reg. M. f. M. 4, 39. [B. B. Hofb. Wien. B. Lpz. (Eitner Bibl. 1552 b).

Ein Druck von 1530: Lauten-Partien in der Tabulatur wird noch erwähnt, ist aber bisher unbekannt.

Ms. 7370. B. B. Uebersetzung von Dehn aus den Lautenb. von 1532, 1537 u. 1546, 37 vierst. Lieder in P.

Gerlin, J... P..., ein am Ende des 18. Jhs. lebender Komponist, der nach Gerber 1 in Hummel's Journal de la Haye ou choix d'airs françois, Amsterdam, mit etlichen Airs vertreten ist. Siehe auch Journal 2.

Germain, St., s. **Giovannini.**

Germann, siehe **Hörmann,** Joh.

Germano, siehe **Marc'Antonio** da San ..:

Gernwein, Johann, ist durch den Gesang Pleni sunt coeli, 2 voc. im Samlwk. 1549a bekannt (Eitner 1).

Gero, Jhan, nicht zu verwechseln mit Mestre Jhan oder

Jehan (siehe Gallus, Joan. u. Joh. Gbro. Siehe auch M. f. M. 18, 85 u. f.). Trotz der zahlreichen Drucke weist keiner eine Dedication oder die Bezeichnung irgend eines Amtes auf, nur einige Male wird er als „Musico eccellente" bezeichnet. Fétis schreibt: er war Kapellmeister an der Kathedrale zu Orvieto, doch giebt er diese Nachricht ohne Quelle an. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1541... Il 1. lib. de Madrigali italiani et Canzoni francese, a 2 voci. Nouam... Aggiuntoui alcuni Canti di *M. Adriano*, & di *Const. Festa*. 1541. Excudebat Venetiis, apud Ant. Gardane. Duo primi, di Jhan Gero. Die Dedic. von Girolamo Scotto in der Gero nur ein „buon Musico" genannt wird. 2 Stb. qu4⁰. 49 Gesänge, davon je 1 von Festa u. Willaert. [Hofb. Wien: C.

— 1543, ristamp., ohne die anderen Autoren, Ant. Gardane. 2 Stb. qu4⁰. [Hofb. Wien: T. C. P. 2 Stb. br. Mus.

— 1545, rist. ohne Verleger. Venetiis. 2 Stb. qu4⁰. um 12 Canzoni francese vermehrt. [br. Mus.

— 1552, rist. Ven., Scotto wie 1545. 2 Stb. qu4⁰. [B. M. Bologna. Universitäts-Bibl. in München „altera pars".

— 1562, rist. Ven., Scotto. [br. Mus.

— 1581, rist. Ven., Ang. Gardano. Vermehrung um 11 Canz. franc. ohne die anderen Autoren. [Hofb. Wien 2 Stb. B. Augsbg. Florenz B. n: T.

— 1588, rist. G. Vincenzi. 49 Nrn. Die Hälfte auf italienische Texte, die andere auf französische (25 + 24). [Bologna. Paris Nat.

— 1593, rist. Ven., Gardano. 25 ital. u. 13 franz. Gesge. [Florenz B. R: C.

— 1622, rist. Ven., Aless. Vincenti, fehlen 6 italien. und die franz. ohne Text. [Bologna: T.

— 1625, rist. Ven., Al. Vinc., wie 1622. [Bologna T.

— 1629, rist. ib. wie 1622. [Bolog: T. Venedig Marco 2 Stb.

— 1632, rist. In Orvieto, 1632. Con licenza de' superiori, fehlen gegen 1593 acht Madrig. [Rom, Bibl. Barberina.

— 1644, rist., ib. Inhalt = 1622. [Bologna.

— 1646, rist. Ven., Al. Vincenti. = 1622. [Bologna: C.

— 1662, rist., ib. = 1622. [Bologna 2 Stb.

— 1672, rist., Ven., appresso Francesco Magni detto Gardano. = 1581. [Bologna 2 Stb.

— 1682, rist., Ven., Gioseppe Sala. = 1622. [Florenz. B. L: T.

— 1687, rist. ib. = 1622. [Treviso B. cap. 2 Stb.

1553. Jhan Gero primo a tre Quaranta Madrigali a 3 voci de l'eccellente musico Jhan Gero. Nouam. con somma diligentia ristamp... A 3 voci. Ven. 1553 Ant. Gardane. 3 Stb. qu4⁰. 40 Madr. [B. M. Bologna: T.

— 1559... Il 1. lib. di Madr. a 3 voci .. rist. .. ib. 1559. Inhalt wie 1553. [B. B. Bologna: T. B.

— 1570, ristamp. Venetia apresso li figliuoli di Antonio Gardano. = 1553. [Padua U. B: B. fürstl. Taxis u. Thurnsche Hofb. in Regensburg: T. B.

1556... Il 2. lib. di Madrigali a 3 voci Nouam. da Ant. Gardano ristamp... Ven. 1556 Gard. 3 Stb. qu4⁰. 29 Madr. [B. M. Verona S. f: B.

1549... Lib. 1. delli Madrigali a 4 voce, a notte negre, da lui novamente composti, Et con somma diligentia stampati. Et da gli suoi proprij exemplari estratti. Opera nova artificiosa et dilettevole, come a' Cantanti sarà manifesto. Ven. 1549 Hieron. Scottus. 4 Stb. qu4⁰. 34 Madr. [Bologna: T.

1549... Lib. 2. delli Madr. a 4 voce wie vorher) ib. 1549. 4 Stb. qu4⁰. 21 Nrn., dabei 1 zu 5 und 2 zu 6 St. [Bologna: T.

Im Vogel 1 unter Gero die Titel mit Register.

Da die in Samlwk. vorkommenden Gesänge von Gero in meiner Bibliogr. mit denen Metre Jhan's vermischt sind, ebenso Vogel sie nicht genau trennt, so verzeichne ich die Gero angehörenden hier einzeln in abgekürzter Form. Man vergleiche damit meine Bibliogr: Alla dolc' ombra. Altro non e il mio amor 3 voc. Amor io sento. Amor quando fioriva. Amor s'el vede. A Violy son du chansonet. Chi non fa prov' amore. Cum inducerent. D'amor l'ardente. Desio gentil. Deus qui sedes. Dolor per che mi meni. Ha che voi piu cruciarm'. Hodie Christus. Hodie scietis. Il non poter veder. Io mi credea. Io v'amo anci. Lasso ch'io ardo. Lasso l'in un sol. Le bianche man. Leggiadri amanti. Le treccie d'or. Limmens', e alte. Madonna con due lettre. Madonna io vi confesso. Madonna prege 'l ciel. Madonna sua merce. Madonn'io v'am. Missus est Ar-

changelus. Non fia giamai. Non si vedra giamai. O beatum pontificem. O filice pensier. O notte madre. O quam veneranda. Peccantem me. Pensier che sour'. Per ampla. Perche mi fai. Pero ch'amor. Perseguendo. Piu temp' ho. Poi che per mio. Privo di quel. Purpurei. Quand' amor. Quand je boy. Quando madonna. Rare gratie celeste. Sei foco qual. Se'l dolce. Se 'l dolce sguardo. Se per colpa. Sia benedett'. Sia havesce. Sia maledetto. Si bella vi formo. Si con sua Cetro. Si con sua Cetr' Orpheo (zweimal). S'io credesi per morte. Sio vi mento madonna. Standomi un giorno. Taccia l'ignaro. Tanta beltado. Volgi gli occhi. Dazu kommen noch Ant. Gardano's Il vero 3. lib. di Madr. 1549: Felice l'alma und Una ragazz'una. Ferner in Marescotti's Scelta di Madr. 1582: Alla dolce ombra 3 v. Rare grazie celesti 3 v. — In Const. Festa's 1. lib. de Madr. à 3 voci 1541 sind auf dem Titel 40 Madr. von ihm angezeigt, doch keins ist im Notendruck mit seinem Namen gez. Da die Samlg. aber überhaupt nur 42 Gesge. enthält, wovon noch einer auf Parabosco fällt, so ist die Anzeige des Titel unerklärlich.

In neuen Ausgaben:

S'io credessi per morte 4 v. in Viertelj. 8, 478. — Amor, io sento l'alma 4 v. ib. 481. — Madonn' io vi con fesso 4 v. ib. 483. — In John Stafford Smith's Musica antiqua, Lond. Preston, p. 134: Philida mia più chei, 2 voc. Part.

Ms. T141, B. B., einige Gesge. in Part.

Ms. 112 Cambridge FW. 9 zweistim. Madrig.

Ms. 174, br. Mus., Part: Non si vedra giamai.

Ms. Bologna, Kat. 3, 3: Vox de coelis 4 v. O sacrum convivium 5 v. O magnum mysterium 4 v.

Gerold, Johann Karl, geb. 11. Aug. 1745 zu Strafsburg, gest. 2. April 1822 zu Kolbsheim. Von 1762 bis 1769 Alumnus des Wilhelmitanerstiftes in Strafsburg i/Els. (Lobstein 53). 1776 Hofkantor u. Hofvikarius in Rappoltsweiler, 1782 Pfarrer in Bolzheim, 1810 in Kolbsheim.

Komponierte viele Lieder seines Freundes Pfeffel. Zahn teilt unter 7143 eine Melodie mit (Zahn 5, 459). Lobstein zeigt noch die im Wilhelmstifte befindlichen Kompositionen an, die er als recht verdienstlich bez: Te Deum und Psalm 111, Grofs sind die Werke.

Geronimo, detto il Piva, diente als Instrumentist in der Stadtkapelle Venedigs, soll sich auch mit Anfertigung von Blasinstrumenten beschäftigt haben. (Gasparella.)

Geronimo (Jeronimo), da Verona, ging 1510 aus dem Dienste des Herzogs von Ferrara in den des Herzogs von Mantua über. (Canal 24.)

Gerosa, ... ein Musiker des 17/18. Jhs., von dem sich in Karlsruhe Ms. 163 befindet:

Concerto per il Fl. trav. solo c. 2 V. Va. e B. 4 Sätze in Dd. u. Hm. Stb.

Gerovasio, Giovanni de Francia, ein Franzose, war Sänger am Hofe in Mantua und starb, 45 J. alt, am 27/8 1513 „ex morbo galico." (Bertolotti 31.)

Gerrard, ... ist im Samlwk: Clio and Euterpe, Lond. 1758, mit einem. Gesge vertreten.

Gersem, Gery de, s. **Ghersem.**

Gerson, ... ein Hofrat in Kopenhagen, von dem die

B. B. ein Autogr. besitzt: Pater noster 4 voc. c. instr. Esd. Er gehört jedenfalls dem 18. Jh. an.

Gerson, Georg, scheint am Ende des 18. Jhs. gelebt zu haben und ist bekannt durch

1 Quatuor pour 2 V. A. et B. oe. 1 et posthum. [Musikfr. Wien.

Gerson, Jean Charlier de, ein Gelehrter zu Paris, dessen Vatername Charlier war, doch war es Gebrauch geworden ihn bei dem Namen seines Geburtsortes zu nennen, der in der Nähe von Rethel in Frankreich liegt, wo er am 14. Dez. 1363 geb. und zu Lyon am 12. Juli 1429 starb. In seinen Gesamtschriften findet sich auch ein Gedicht:

De laude musices und im 3. Bande eine kleine Abhandlung: De canticorum originali ratione und auch Beschreibungen von Musikinstrumenten. Ich kenne Ausgaben: Operum tomi tres cum inventario eorum Joannis Gerson. Basel 1489 Nic. Kessler. fol. 45 Bll. [B. Hannov.] — Strafsburg 1494 M. Flach. fol. [B. Hannov.] Fétis führt eine Gesamtausg. in 5 Bänden in fol. an, die 1706 in Amsterdam, von Dupin ediert, erschien.

Gerstenberg, Heinrich Wilhelm von, geb. 3. Jan. 1737 zu Tondern in Schleswig, gest. 1. Nov. 1823 zu Altona. Diente anfänglich in der dänischen Armee, nahm als Rittmeister den Abschied, trat gegen 1764 (oder 68) in die deutsche Kanzlei zu Kopenhagen, 1773 in die Rentkammer, wurde 1775 Konsul in Lübeck, lebte darauf ohne Amt in Eutin, wurde 1785 Direktor der Lotterie in Altona und zog sich 1812 ins Privatleben zurück. Aufser poetischen, dramatischen u. a. literarischen Werken, die ihm einen geachteten Namen erwarben, war er auch, wie Koller in seinen Klopstockstudien (Kremsier 1889 p. 23) sagt, ein feinfühliger Musiker, wie seine Cantate Ariadne (1765) zeigt. Auch seine Frau, Sophie, war von nicht gewöhnlicher musikalischer Begabung und im Familien- und Freundeskreise wurde eifrig Musik gepflegt. Hier verkehrte Klopstock in den Jahren 1764 u. folgende sehr viel und hier wurde ihm erst das Reich der Töne eröffnet. Bitter 1, 110 erwähnt G.'s Bestrebungen in Programm-Musik u. giebt Auszüge aus der Flora von 1787, herausgegeben von Cramer.

In seinen „Vermischte Schriften" von ihm selbst gesammelt in 3 Bänden. Altona 1813—16 Hammerich, kl. 8°., findet man im 3. Bde. p. 354—381 einen Aufsatz „Ueber das Recitativ und Arie in der italienischen Sing-Komposition" (1770 geschrieben), ferner eine philosophisch-aesthetische Abhdlg., die an Rousseau anknüpft und seine Ansichten bekämpft. Darauf eine Fortsetzung über dasselbe Thema als Antwort eines Freundes (bis S. 418). Der Druck ist im Besitze jeder gröfseren öffentl. Bibliothek Deutschlands und Oesterreichs. In Cramer's Zeitschrift findet sich im 2. Bde, S. 629 ein Artikel: Schlechte Einrichtung des italien. Singgedichts. Dann im Göttingschen Magazin der Wissenschaft u. Literatur, 1780. Bd. 1, St. 4, S. 1—27: Ueber eine neue Erfindung den Generalbass zu beziffern.

Gerstenberg, Johann Daniel, nennt sich auf einem Drucke von 1787 „der Rechte Beflissener", welche er zur Zeit in Leipzig studierte. Er war zu Gotha geboren, ging von Leipzig aus nach Petersburg und begann dort mit *Dittmar* vereint einen Musikverlag, den er später nach Gotha verlegte. Seine Firma heifst zu Haesler's Zeit: J. D. Gerstenberg & Comp. in St. Petersburg. G. trat als Student mehrfach als Komponist auf. Im Jahre 1787 zeigt er im Cramer 2, 1179 selbst das Erscheinen von 3 Sonaten an und im folgenden Jahre beurteilt Cramer 3, 278 zwei Liedersammlungen sehr ungünstig. Die Sonaten und Lieder lassen sich nachweisen:

Drey Klavier Sonaten dem Prinzen Carl Günther von Schwarzburg Rudolstadt gewidmet. 1. Thl. Leipzig in der Sommerschen und Hilscherschen Buchh. qufol. 2 Bll. u. 22 S. [B. Wagener.

12 Lieder und ein Rundgesang, erste und zweite Samlg. Leipzig 1787 und 1788 in qu4°. [br. Mus.

Gerstenberger, J. M., Musiker in Leipz. Breitk. zeigt 1761 hds. 3 Partiten f. Klav. an.

Gerstenbüttel, Joachim, geb. zu Wismar im 17. Jh., gest. 10. April 1721 zu Hamburg. Studierte Theologie zu Wittenberg und betrieb als Sänger und Instrumentist fleifsig Musik, ging nach Hamburg und widmete sich

nun ganz dem Musikfache, erwarb sich anfänglich durch Unterricht erteilen den Lebensunterhalt bis er nach Bernhard's Abgang am 10. Febr. 1675 dessen Stelle als Kantor und Musikdirektor erhielt (Gerber 2, Sittard 1, 34).

In der B. B.. Ms. 7310, Samlbd. Part. enthält 31 Kantaten f. Chor, Soli und kl. Orch., auf deutsche Bibel- und Liedertexte, davon Nr. 27 von G. „Ach Herr wie sind meiner Feinde so viel", 5 Stim. mit 4 Instrum. u. Bc. Es scheint ein Autogr. zu sein, denn sie ist überschrieben mit „Compos. Ao. 1686".

Gerstener, Johann Christian, Kantor an der Annakirche zu Dresden um 1760, der schon von Gerber 2 angeführt wird; ist in der Stadtbibl. Leipzig mit

3 Passionen nach Matthaeus, Lucas und Johannes vertreten. Ms. P. (210—212).

Gerstenhaus, ... ein Komponist des 15. Jhs., ist im Codex Z 21 der B. B. fo 52 v. mit der Motette „In civitate domino" 4 voc. vertreten.

Gerstner, wahrscheinlich **Gabriel** (nach Walther), der um 1727 Bassist in der Kapelle der Kaiserin Amalia Wilhelmine von Oesterreich (resp. Deutschland) war.

In der B. B. Ms. 7380 befindet sich eine „Marcus-Passions-Geschichte zu 4 Stimmen a capella", in Part., in welcher der Evangelist im römischen Choralgesange singt. Sie ist nur mit dem Namen Gerstner gez. und es ist daher fraglich, ob sie von oben genanntem herrührt.

Gertel, ... Violinist in Kassel a/d. Hofkapelle um 1779 (Reichard 1781, 278).

Gertmann, Cornelius 1615 bis 1618 Kantor a/d. Domkirche, einstigen St. Bartholomaeuskirche in Frankfurt am M. (M. f. M. 23, 185).

Gertner, Johann Peter, wurde 1647 als Musikus und Gambist an der Berliner Hofkapelle angestellt und noch 1657 auf Kosten des Kurfürsten von Joh. Strebelau zur weiteren Vervollkommnung unterrichtet (Ledebur).

Gerundinus, Fabriano de, 1496—99 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 240).

Gerungus von Burgau, lebte zur Zeit des Abtes Wilhelm von Hirschau, wurde nachmals Abt in Paulinzelle und auch als Cantor major namhaft gemacht (Kornmüller 1 Nachträge 34.)

Gervais, Charles-Hubert, geb. 19. Febr. 1671 zu Paris, gest. 15. Jan. 1744 ebd. Im Drucke seiner Oper Hypermnestre nennt er sich Intendant der Musik des Herzogs von Orleans. Fétis sagt, er wurde später Kapellmeister an der Kgl. Kapelle. Castil-Blaze p. 157 führt ihn um 1726 als Unterkapellmeister neben Campra u. Bernier an. Er ist der Komponist folgender Opern:

1 Méduse, Tragédie lyrique en 5 actes et un prologue. Paroles de l'Abbé Boyer. Reprès. 13. Febr. 1697 à Paris (Fétis nennt sie fälschlich Médée). Sie hatte wenig Erfolg, wie Lajart sagt. Ms. P. [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Hypermnestre, Trag. lyr. en 5 a. et un prol. Paroles de La Font, repr. 3/11 1716. Paris 1716 Chr. Ballard. P. qu4°. (4 Mal wiederholt bis 1765). [Paris l'opéra. Paris Nat. Modena. Upsala. Brüssel. C. P.

Les amours de protée, Opéra-ballet en 3 actes et un prol., paroles de La Font, repr. 16/5 1720. Paris 1720 Chr. Ballard. P. qu4°. (nur noch 1728 wiederholt). [Paris l'opéra. Paris Nat. C. P.

Die Bibl. zu Paris Nat., Ms. no. V. 300, fol. enthält 45 motets executés à la chapelle du roi, in P.

Airs findet man im Samlwk. Airs 1710 b.

Der Kat. des C. P. verz. von einem Gervais: Méthode pour apprendre l'accompagnement 1732.

Gervais, Laurent, geb. zu Rouen Ende des 17. Jhs., war zuerst Musiklehrer zu Lille und Mitglied der Akademie, später errichtete er zu Paris eine Musikhandlung.

Man kennt von ihm eine Méthode pour l'acc. du clavecin, qui peut servir d'introduction à la composition et apprendre à bien chiffrer les basses. Par Mr. Gervais. Paris (1733) Veuve Boivin etc. 4⁰. 28 Seit. [Musikfr. Wien. Brüssel. Paris Nat. Bologna.

Ferner besitzt die Nat. Bibl. Paris:

Cantates françaises, Ier livre ... Paris, 1712.

Ier, IId livres de Cantatilles ... id.. 1736.

Ier, IIIe livres d'airs sérieux et à boire, id. 1744.

Ragotin, ou la sérénade burlesque, cantate id.

L'Hiver, cantate. id.

L'Aurore. Cantatille mise en musique par Mr. Gervais de R[ouen]. Gravé p. le Sr. Hüe. Paris, Chez la veuve Boivin ... qu8⁰. [br. Mus.

Gervais, Pierre-Noel, geb. gegen 1746 zu Mannheim, gest. gegen 1805 zu Bordeaux. Violinschüler von Ignaz Fränzl, ging 1784 nach Paris, liefs sich im Concert spirituel hören und wurde 1791 1. Violinist am Grand-Theatre zu Bordeaux (Fétis).

Man kennt von ihm 3 Concertos à Violon principal, avec acc. d'orchestre. Paris, Imbault. fol. in Stb. [Paris Nat.

Gervaise, Claude (Fétis schreibt fälschlich Gervais). Er war Violinist an der Kammermusik Franz I. von Frankreich, 16. Jh., und gab mehrere Bücher Instrumentalkompositionen heraus, von denen bisher bekannt sind:

Troisieme livre de danceries à quatre et cinq parties ... Paris 1556 Attaingnant.

Quart livre ... 1550, ib.

Cinquiesme livre ... 1550, ib.

Sixiesme livre ... 1555, ib. Sämtlich in der Nationalbibl. zu Paris. Aufserdem sind noch 20 vierst. Chansons in den Samlwk. 1542 bis 1553 bekannt (Eitner 1).

Gervasio, Giovanni Battista, aus Neapel, wie er sich auf seinen Drucken selbst bezeichnet. Er war ein Virtuose auf der Mandoline, trat 1768 in London auf (Pohl 2, 374) u. am 10/12 1777 in Frankfurt a/M. wo er nebst seiner Frau, einer Sängerin, konzertierte (Israel 64). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

6 Duetti per 2 Mandolini o 2 V. Op. 5. (s. l. et a.) Part. kl. fol. Zu Anfang die Abbildung einer Mandoline mit Angabe der Stimmung und Applicatur. [B.B.

Airs for the Mandoline, Guittar, Violine or germ. flute, interspersed with songs ... London. qu4⁰. [br. Mus.

Gervasius de Anglia, ein Musiker aus England, von dem im

Codex 37 des Liceo Bologna, 15. Jh., 4 Gesänge unter de Anglia und 1 Gesang unter Gervasius de A. sich befinden. Im Cod. 92 des Domkapitelarchivs zu Trient 1 Gesg. Siehe auch Anglicus. G. Lisio ist in seinem Verz. der Gesänge des Codex 37 im Zweifel, wem er den Gesang unter Anglia zuschreiben soll, da er den Gesang unter Gervasius unbeachtet lässt, wo er mit vollem Namen erscheint.

Die 4 Gesänge im Codex 37 haben die Texte: 1. Patrem omnipotentem. 2. Spes nostra. 3. Benedicta es. 4. Et in terra pax, 3 voc. Ein 5. steht unter Anglicanum Patrem mit dem Gesge: Patrem omnipotentem 3 voc., fraglich, ob damit der obige gemeint sein kann.

Im Jahre 1492 ist in den Listen der päpstl. Sänger in Rom ein *Ro. de Anglia* als 19. Sänger verz.

Gervasoni, Carlo, geb. 4. Nov. 1762 zu Mailand, gest. 4. Juni 1819 zu Borgotaro (Fétis schreibt zu Mailand). Er wurde auf den Wunsch seines Vaters Ingenieur, als aber derselbe starb, ging er nach Neapel um Musik zu studieren und erhielt dann zu Borgo Taro (im Parmaischen) an der Hauptkirche den Kapellmeisterposten. Im Drucke von 1800 nennt er sich Professore e Maestro di cappella della chiesa Matrice di Borgo Taro. (Fétis. Biogr. in Wien 3, 663. Lpz. Ztg. 23, 584.) Man kennt von seinen Arbeiten nur einige theoretische Werke, über die Fétis berichtet:

1. La scuola della musica in tre parti divisa Opera di C. G. milanese... Piacenza 1800 dai torchj di N. Orcesi. 2 Bde. in 8⁰. mit dem Portr. des Aut.

552 S. u. 100 Taf. Beisp. [B. B. B. M. Bologna. Glasgow. Musikfr. Wien. Brüssel. Maild. Cons.

2. Carteggio musicale di ... con diversi suoi amici professori e maestri di cappella, in cui si dimostra l'utilità della Scuola ... si propongono e si sciolgono alcuni dubbj alla medesima Scuola relativi ... 2. ed. Milano 1804 Agnelli. 8⁰. 149 S. [Musikfr. Wien. Bologna. Glasgow. Brüssel. Maild. Cons.

3. Nuova teoria di musica, ricavata dalla odierna pratica; ossia metodo sicuro e facile in pratica per ben apprendere la musica. A cui si fanno precedere varie notizie storico-musicali... Parma 1812 Blanchon. 8⁰. 455 S. Enthält viele biograph. Nachrichten über die Zeitgenossen. [B. B. Musikfr. Wien. Bologna. Florenz. Glasgow. Brüssel. Maild. Cons.

Gesänge

fürs Clavier. 2. Heft. Wüstenstein 1791 Brandenstein. 8 Bll. [B. M.

Gesänge für Maurer, siehe Freimaurer-Gesänge.

Gesang:

Ein alt christlich Gesang von dem Abschied dieser Welt, 4 voc. s. l. 1607. 4 Stbll. [B. B.

Gesang bei Charlotte Corday's Urne für Clavier oder Pfte. mit willkürlicher Begleitung einer Flöte, V. u. Vcl. zu finden in allen Buch- und Musikhandlg. [Schletterer's einstige Bibl.

Gesangbuch-Literatur

verweise ich auf Zahn's Werk Bd. 6, Wackernagel's Bibliographien, C. F. Becker's Choralsammlungen, sowie auf die gedruckten Kataloge von Augsburg, Breslau, Dresden S. 89, Königsberg, Liegnitz S. 111, Zwickau und Brüssel. Meister's u. Bäumker's kathol. Gesangbuch-Literatur.

Gesang-Büchlein,

Musicalisches, Bestehend In 72. lieblich zusammen stimmenden Liederen, Aus Bewährten Authoribus auserlesen und zusammen getragen. Durchgehend in 4. Stimmen gesetzt: Zu Dienst u. Nutzen der Music lernenden Jugend. Zu finden in Elverfeld 1753. kl. 8⁰. 166 S. [in Joh. Zahn's Besitz, siehe Bd. 6 p. 339 Angabe des Inhalts.

Geschichte der Musik,

Gedanken und Konjekturen zur .., Stendal 1780 Franzen u. Grosse. 8⁰. [Brüssel 3194.

Geschichte. Versuch einer G. des deutschen Kirchengesanges in der Ulmischen Kirche. Ulm 1798 Wagner. [B. Nürnbg.

Geschichte des Leidens und Sterbens Jesu Christi ... vorgestellt auf öffentlicher Schaubühne ... von der ehrsamen Gemeinde Oberammergau. 2. 3. 9. 24. 26. Brachmonat 1800. 4⁰. [ib.

Gesius (eigentlich Gese oder Barthel Göss), **Bartholomäus,** geb. um 1555 in Müncheberg bei Frankfurt a/O., gest. 1621 oder bald darauf (siehe den Druck von 1621) zu Frankfurt a/O. Er studierte Theologie u. nennt sich von 1595 ab Kantor zu Frankfurt a/O. (Biogr. und Bibliogr. von R. Schwartze in den Mitteilg. des hist. Vereins zu Frkft. a/O. 1873, Heft 9—12. Ein Ausz. in M. f. M. 16, 105.) G. war ein fleifsiger und begabter Komponist, von dem sich sehr Vieles erhalten hat. Ich wähle die chronologische Ordnung seiner Drucke, trenne aber die Gelegenheitsgesänge, die für sich geordnet sind und teile zum Schlusse die im Ms. vorhandenen Werke mit.

1569. Die Historien von der Sündfluth, Joseph, Mose etc. durch Nicol. Herman im Joachimsthal. Am Ende: Leipzig gedruckt bey Jacob Berwaldt. Die Melodien sind hds. in Noten und Tabulatur von G. eingetragen. [B. Br.

1588. Historia vom Leiden und Sterben unsers Herrn und Heiland Jesu Christi, wie sie uns der Euangelista Johannes im 18 vnd 19 Cap. beschrieben, mit 2. 3. 4. vnd 5 Stimmen componiret vnd in den Druck gegeben. Wittenberg 1588 Matthes Welack. fol. 47 S. 1 S. Vorwort. Ich kenne nur die einst in Frz. Commer's Besitz befindliche sehr schöne Kopie, in der das Titelbl. dem Originaldrucke genau nachgemalt ist. Der jetzige Besitzer ist mir unbekannt. Im 6. Bde. der Selectio modorum ab Lasso von Commer ist sie in Part. mitgeteilt, ebenso im Schöberlein (Eitner 2). Am Ende obigen Ms. schliefst sich noch eine anonyme Passion an.

1595. Hymni quinq; Vocum de praecipuis festis anniversariis. Authore ... Witeberg. 1593 Joh. et Frid. patris et filii Hartmannorum. 5 Stb. qu4⁰. 13 Gesge. [B. Br.

1597. Hymni scholastici in schola

Francofurtensi ad Oderam, studiosę juventuti sub horarum intervallis ... per 12 modos musicos ... 4 voc. contrapuncto ornati ... His adjectae sunt et aliae quaedam precationes 3 vocum, unà cum cantionibus Gregorianis, Typis exscripsit Andreas Eichorn (Frankf.) 1597. 10 Bog. in kl. 8⁰. 37 Nrn. [B. Br.

— Melodiae scholasticae sub horarum intervallis decantandae, cum cantionibus Gregorianis authore ... 1609 Francof. March., typis et imp. Fr. Hartmanni. kl. 8⁰. 10 Bog. Vermehrte Aufl. der Hymni von 1597, 5 Gesge. mehr, Nr. 20 fehlt. (Neudruck in Part. in A. Prüfer's Untersuchungen Lpz. 1890 p. 89.) [B. Br. Eine Neuauflage unter 1621.

1600. Psalmodia choralis continens Antiphonas cum Intonationibus, Psalmos, Responsoria, Hymnos, Introitus & caeteras Cantiones Missae: Quo ordine ... Additis in fine lamentationibus ex aliis cantionibus, quae Vesperi in hebdomadae palmarum canuntur. Ad Ecclesiarium & Scholarum usum edita ... Brandebg. 1600 Fried. Hartmann. 40 Bg. in kl. 8⁰. 631 lat. und deutsche Gesänge mit den Melodien. [B. Br.

1601. Geistliche Deutsche Lieder D. Mart. Lutherii und anderer frommen Christen, welche durchs gantze Jahr in der christl. Kirchen zusingen gebreuchlich, mit vier vnd fünff Stimmen nach gewöhnlicher Choral melodien richtig .. gesetzet. In verleg. Joh. Hartmans, Buchhdl. zu Franckf. a. d. Oder. 29 Bog. in 4⁰. (8 Bll. auf den Bogen. [B. Br. br. Mus. Zahn 5, 406 giebt die von ihm erfundenen Melodien an.

1603. Enchiridium Etlicher deutschen vnd lateinischen Gesengen mit 4 Stimmen, welche auff alle Hohefest durchs gantze Jahr, zum teil wen die Knaben aus der Schulen in der Kirchen gehen, zum teil auch sonsten ... Franckft., Friedr. Hartmann. 12 Bog. in 8⁰. lat. u. deutsche 4stim. und einige 1stim. Gesge. [B. Br.

1605a. Christliche Hauſs vnd Tisch Musica, darin sehr schöne Gesänge des H. Paschasij Reinicken, durch den Catechismum D. Mart. Lutheri, auff alle Tag. Morgens vnd Abends, ... zu singen ... Mit 4 Stim. zum theil nach bekandter Choral Melodien ... Wittenberg 1605 P. Helwig. 1 vol. 8⁰. 337 S. [Dresden. Lübeck. B. Scheurleer eine hds. Part. von A. G. Ritter.

1605b. Ein ander new Opus geistlicher deutscher Lieder. D. Mart. Lutheri: Nic. Hermanni, vnd anderer frommen Christen abgetheilt in zwo Theile ... Mit 4 vnd 5 Stim. schlecht Contrapuncts weise ... gesetzet. In verlegung Joh. Hartmans, vnd bey seinem sohn Friederichen in Francfurt a/d. O. gedruckt. 20 Bog. à 8 Bll. in 4⁰. 1. Teil 153 Bll. mit 4 bis 5st. Gesgen. 2. Teil mit neuem Titelblatt. 18½ Bog. 141 Bll. in 4⁰. [B. Br. In Löbau (jetzt Dresden) ohne Titelbl., wahrscheinlich dasselbe Werk, doch bedarf es eines Vergleiches, da es auch 1605a sein kann. In B. Kgsbg. vom 2. Teil eine Ausg. von 1607 (s. Kat. S. 27).

1607. Concentus ecclesiasticus quatuor vocum, darinnen alle geistliche deutsche Lieder D. Mart. Lutheri u. vieler anderen frommen Christen mit den gewöhnlichen Kirchen Hymnis, Sequentien, vnd anderen lateinischen gesengen ... Mit 4. unterschiedlichen stimmen gedruckt ... In vorlegung H. Joh. Hartmans Buchhendlers ... Am Ende 1607 und des Buchhändlers Hartmann Porträt. 4 Stb. in 12⁰. 252 deutsche und 45 lat. Gesänge auf je 683 S., dann bis 723 noch lat. Gesänge (siehe Bohn's Breslauer Katalog S. 150). [B. Br: B. B. B: Hymnolog. Disc. und B. B. Hbg. 4 Stb. In Gotha 1 Stb. ohne Titel.

1607, siehe 1605b.

1609, siehe 1597, Melodiae.

1610a. Zehen tröstliche schöne Psalmen des Kgl. Propheten Davids, wie die vom Herrn Doct. Luca Osiandrio (Seligen) in seinem Psalterio ... ausgelegt seind ... mit 4 Stim. gesetzet ... Frankf. a/O. 1610. 1 vol. in ? [Berlin graue Kloster.

1610b. Cantiones sacrae chorales: Introitus, ut vocantur Kyrie, Sequentia et plures aliae de praecipuis diebus festis anniversarijs, ... 6, 5 & 4 vocum ... Frid. Hartmann, Francof. 1610. 6 Stb. 4⁰. 31 Gesge. [B. Kgsbg. B. Brdbg.

1611. Missae ad imitationem cantionum Orlandi, et aliorum praestant. musicorum, 5 voc. .. Sumptibus Autoris et Typis Frid. Hartmann. 5 Stb. 4⁰. 10 Messen, das Symbolum Nicenum und ein Sanctus et Agnus. Die Themen zu den Messen sind aus Lassus und anderer Motetten entnommen. [B. Brdbg. Kathar. Danzig: 5a.

1613a. Opus plane novum cantionum ecclesiasticarum in duas partes divisum. Prior continent Missas ad imitationem cantionum Orlandi, Marentii et aliorum probatiss. musicorum 5. 6. 7. 8. & plurium vocum. Posterior Introitus, Kyrie, Sequentia, et plures alias cantiones ad melodias Chorales, 6, 5, & 4 voc. ... Pars

Prior. 1613. Sumptibus et typis Frid. Hartmanni, Francof. 7 Stb. 4⁰. Die Titel der 6a und 7a & 8a lauten: Missae ad imitationem ... 14 Messen bis zu 9 Stim. und 4 andere Gesge. [B. Br. B. Kgsbg. B. B. Musikfr. Wien: 6 Stb. bis 6a vox.

1613b. Pars posterior continens Introitus, Kyrie, Sequentia, et plures alias cantiones de praecipuis festis anniversariis, ad Melodias chorales musicis 6, 5 & 4 vocum ... quibus praemissa est Historia Passionis ... ex Evangelista Matthaeo cap. 26 & 27. 6 vocum. Authore ... 1613 ... Frid. Hartmann ... 6 Stb. 4⁰. 29 Nrn. [B. B. B. Br. Kathar. Danzig: 6a. Musikfr. Wien 6 Stb.

1615. Synopsis musicae practicae, variis exemplis illustrata, et exercitijs ad duodecim modos in utroque cantu, regulari scilicet ac transposito amplificata. In usum scholasticae juventutis ... Editio secunda priori auctior et correctior ... Francof. 1615 Joan. Eichorn. 112 Bll. in kl. 8⁰. Eine theoretische Abhandlung von 5 Kapiteln über die Anfangslehre in der Musik mit zahlreichen 4stim. Hymnen. [B. B. Heilbr. Dresd. Mus. Brüssel.

— 3. edition. Ib. 1618. [B. B.

1621. Barth. Gesii ... Vierstimmiges Handbüchlein in welchem verfasset sind der Altväter Ambrosii, Augustini, Prudentii, Sedulii u. a. M. Lobgesenge, nebenst den deutschen Kirchenliedern .. Itzo zum vierdenmal gedruckt vnd kurtz für seinem absterben mit mehren gebessert. In Vorlegung F. Hartmanns. Anno 1621. 8⁰. 21 Lieder. Ist eine Neuausg. von 1597 u. 1609. Siehe Zahn Bd. 6, 133. [Gotha.

(s. a.) Canticum B. Mariae virginis sive Magnificat per quintum & sextum tonum. Insertis cantionibus aliquot natalitijs: Resonet in laudibus: In dulci jubilo, etc. In laudem Jesuli nostri recens nati ... Fr. Hartmannus Typogr. & Bibliopola ... 6 Stb. 4⁰. [Bibl. Dr. Bohn's in Breslau kompl. B. B: A. B. B. L: 6a.

Gelegenheitsgesänge:

1595. Hochzeitsgesänge mit 5, 6 vnd 8 stimmen, zu Ehren ... dem Friderico Hartman Buchbindern und hendlern in ... Franckf. .. 5 Stb. qu4⁰ a 8 Bll. Franckf., Andr. Eichorn. 6 Nrn. [B. L.

1597. Echo in honorem .. Joachim Gobbii ... Musicis decem vocum .. Typis A. Eichorns. Anno 79 (sic?). Text: Qualia jam resonet. [B. Br. Ten. Proske fehlt T. B 2.

1602. Ein Gesang vom Lob vnd Preifs der Edlen freyen Kunst Musica. Franckf. a/O. 1602. 4 Stb. Kein freud auf erden, in 3 Teilen. [Löbau.

1603. Psalm. C. Musicis XIII. vocum numeris ornatus, & 13. viris ... 1603. Fr. Hartmann. 13 Stbll.: Jubilate Deo. [B. Br.

1605. Hochzeit Gesang .. Dem .. Herren Friedr. Schaum .. Mit 8 Stim. Franckf. 1605 Eichorn. 8 Stb: Wol dem der ein tugentsam Weib hat. [B. Br.

1606a. Cantilena ex Psalm CVIII. decem vocibus .. & 10 viris .. dedicata Eichorn. 1606. 10 Stbll. 4⁰: Paratum cor meum. [B. Br.

1606b. Duae harmoniae in festivitatem secularem Academiae Francof. ad Od. .. 8 voc. Fr. 1606 Eichorn. Text: 1. Jubilat ob primi. 2. Exultate. [B. Br: A.

1606c. Ein Hochzeit Gesang aus dem 25. Cap: Jesus Syrach, Auff die Hochzeit .. des .. H. Hieron. Molleri .. mit 6 Stim. . Bey Fr. Hartmann. 1606. 6 Stbll. 4⁰. (Drei schöne ding sein.) [B. Br.

1607a. Der XC. Psalm .. auff das Leichenbegengnifs Defs .. Herren Joh. Hartmans .. Buchhändlers .. mit 5 Stim. .. Bey Fr. Hartman gedruckt 1607. 10 Bll. in 4⁰. Text 1. Herr Gott, du bist unser zuflucht. 2. O wie Selig ist der Todt. [B. Br.

1607b. Echo gratulatoria in honorem ... Fr. Molleri .. Musicis 10. vocum .. Typis Fr. Hartmann. (Text: Planctus.) [B. Br: A. T. 2. in 4⁰.

1607c. Hochzeitgesang aus dem 26. Cap. Jesus Syrach ... Dem .. Samueli Gerstman .. mit 5 Stim. comp. von Gesio vnd *Paul Lutkeman* Musico instrum: zu Franckf. 1607 Fr. Hartmann. 5 Stbll. 4⁰. 1. Wol dem der ein tugendsam weib hat. 2. Ein tugentsam Weib von Lutkeman. [B. Br. Löbau 4 Stb.

1607e. Hochzeits-Gesang mit 5 Stim. nebst einem Galliard mit 4 Stim. Franckf. 1607 Hartmann. 5 Stbll. 4⁰. 1. O wie ganz selig. 2. Beyd jung u. jung gehört zusam. [B. Bohn in Breslau.

1608. Ein christlich Dancklied .. dem .. Joh. Sigismunden, Marggraffen zu Brandenburg ... Mit lebender stimme, auff der Orgel vnd andern Musical. Instrum. auff vnterschiedenen Choren zu gebrauchen .. Fr. Hartman Buchhdl. 1608. 1 Bog. in 4⁰. Aus unsers hertzen grunde, 4stim. 5 Stroph. Text. [B. Br.

1609a. Encomium bonae uxoris ex Syracide cap. 26. Sex vocibus decantatum & nuptiis .. Bened. Stymmelii .. dicatum Gesio et Lutkemanno. Francof. 1609

Eichorn. 6 Stbll. 4⁰. (Gratia super gratiam. Es ist nichts liebers auff erden, von Lutk.) [B. Br. fehlt A.

1609b. Dictum ex Psalmo XXXVII. musicis 6 vocum ... Joach. Malzan ... Typis Joh. Eichorn 1609. 6 Stbll. 4⁰. (Delectare in Dno.) [B. Br.

1609c. Ein Hochzeit Gesang .. dem .. Chr. Rosenthal .. mit 6 Stim.. Gedr. zu Franckf. a. d. O. 1609. (Drey ding bey vns auf Erden.) [B. Br: 2 D. A. T.

1609d. Der 128. Psalm .. auff die Hochzeit des .. H. Bened. Wincklers .. mit 8 Stim. Franckf. 1609 Fr. Hartman. 8 Stbll. 4⁰. (Wol dem der den Herrn fürchtet, mit 2. Theil.) [B. Br.

(16—e.) Votum nuptiale ex quinto Cap: Proverbiorum Salomonis musicis 8 voc. .. nuptijs Dn. M. Henrici Santmanni.. Typis Fr. Hartm. 8 Stbll. 4⁰. (Sit vena tua benedicta.) [B. Br.

1609f. Psalmus 132... 8 voc. Frkft. 8 Stbll. [B. Bohn in Br.

1610. Cantilena de tribus rebus Dei gratiam ... ad tres choros 12 vocib. .. Dn. Johanni .. Dn. Reichardo .. Dn. Gregorio .. Typis Hartm. 12 Stb. 4⁰. (Sunt tria quae summo.) [B. Br. fehlen A 3. B 3.

1611a. Encomium viri, ecclesiae Christi Pastoris .. Zachariae Hermanni, .. 8 vocum... Frcof. 1611 Hartm. 8 Stbll. 4⁰. (Quam speciosi super montes.) [B. Br.

1611b. Echo maritabi ... Francof. 1611. 10 Stbll. 4⁰. [B. Bohn in Br.

1612a. Echo gratulatoria ... Jac. Schickfusii .. Frcft., Hartm. (Te vocat, o nemorum.) [B. Br: B. u. B. Echo. br. Museum.

1612b. Gratulatio musica ... Jac. Schickfusii .. 5 voc. 6 Bll. in 4⁰. (In grederis Themidos.) [B. Br.

1613a. Canticum ex Esaia cap. 61... Jo. Crugerio .. 6 voc. 6 Stbll. 4⁰. (Gaudens gaudebo.) [B. Br.

1613b. Ein Gesang mit 6 St. aus dem 62. Cap. Esaiae. Frkft. 1613. 6 Stbll. 4⁰. [B. Bohn in Br.

1614. Moteta 6 voc. (Honora medicum.) Jena 1614 Weidner. 6 Stbll. [B. Wagener. B. Bohn in Br.

Aufserdem besitzt Dr. Bohn in Breslau noch 8 Gelegenheitsgesänge in Stbll. ohne Jahreszahl.

Eine Fuga gedruckt in Joh. Friderich's Fugarum libellus 1601 am Ende Nr. 4. [B. Br.] Im Gothaer Cantional 1. Theil 4 Gesge. 2. Theil 2 und 3. T. 2 Gesge. — 1 geistl. Lied in Vopelius' Gesgb. 1682. — Mehrst. Gesge. in Casp. Cramer's Animae 1641. — In Mich. Praetorius Musae Sioniae 5. Thl. 1607 und 8. Thl. 1610: 3 mehrstimmige Gesänge. — In Profius Cuni solemnibus 1646 ein Gesang. — 3 Gesänge in Samlwken. (Eitner 1).

95 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2) siehe auch Zahn 5, S. 406 Nr. 40. Winterfeld 1, 359 und 2, S. X. In Joh. Franckens Geistl. Sion 1674 eine geistl. Mel. mit B. Ein feste burg in Zelle's II. Schulprogramm.

Manuscripte:

Bibl. Berlin: Ms. o. Sign. 4 Stb. des 16/17. Jhs. Nr. 12: Missa in adventu Dni. 4 voc. mit 3 Kyrie. — Ms. Z 60. 8 Stb. am Ende: Exultate justi 8 voc. Derselbe Satz in Z 39 Nr. 74 und Nr. 132: Lobet den Herren 8 voc. — In den 3 Ms. von Peltsch geschrieben befinden sich zahlreiche deutsche 4 u. 5st. Lieder. In moderner Part. Ms. W 95. 96. 99. — T 45: 35 Gesge. T 134: 75 Gesge. aus 1601—1605. T 36. 42. 106. 107 viele Gesge.

Bibl. Breslau: 29 Gesänge, darunter 7 Messen (siehe Bohn's Kat.).

B. Liegnitz: 76 geistl. Lieder zu 4 bis 5 St. 23 Mot. zu 4—8 St. 1 Messe u. Messenteile. 2 Passionen (siehe Kat.).

B. Joachimsthal: Ms. 23, 16 ff. 2 Messen, Hymnus, Magnif., Benedic., Introitus u. 8 andere Gesge. Magnific. 5 voc. 23, 92.

Gesner, Konrad von, geb. 1516 zu Zürich, gest. 13. Dez. 1565 ebd. Anfänglich Schullehrer, studierte darauf in Basel Medicin und zeichnete sich besonders als Botaniker aus. Durch die beiden Werke:

Pandectarum sive Partitionum universalium Libri 21. Tiguri 1548. fol. (7. Buch handelt von den Musikschriftstellern) und Bibliotheca universalis sive Catalogus omnium Scriptorum locupletissimus in lingua latina, graeca et hebraica extantium et non extantium, veterum et recentiorum ad A. C. 1545 ... Zürich 1545—1555. 4 Bde. fol. [Auf allen gröfseren Bibl. vorhanden] legte er den Grund zu allen bibliographischen Werken bis man endlich dahin gelangte den Bestand jeder öffentlichen Bibliothek durch Kataloge bekannt zu machen.

Gespräch von der Musik, siehe *C. Voigt.*

Gessel (Gössel), ... gest. um 1780 zu Bautzen. Gerber 1 sagt

über ihn, dass er anfänglich als Kirchenkomponist sich in Dresden aufhielt und darauf nach Bautzen als Organist und Hofmechanikus kam. Breitkopf's Verz. nennen ihn 1764 Kantor in Bautzen. Man kennt von ihm im Ms. folgende Kantaten:

B. Elbing Ms. 276:

1. Rufe mich an. 2. Seid nüchtern u. wachet. 3. Das Gesetz deines Mundes. 4. Wandelt in der Liebe. 5. Ich will den Herren loben. 6. Kündlich grofs ist das. 7. Himmel u. Erde preisen. 8. Siehe, uns ist unser Gott. 9. Ihr Seelen ach seid. 10. Wer Gottes Wort ehret. 11. Drei sind die im Himmel zeugen.

Ms. B. B. 7390 fol. Part. 7 Cantaten für Singst. und kleines Orchester: 12. Alles Fleisch ist hin. 13. Wachet und betet. 14. Selig ist der Mann. 15. Kündlich grofs ist. 16. Gott lässt die Gnadenst. Ten. solo. 17. Freue dich du kleine Heerde. 18. Du Tochter Zion.

Mss. Musikfreunde in Wien: 6 Kirchenkantaten.

Gessner, Albert Vitus, nennt sich 1632 einen Priester im Hause des hlg. Martyrers Pankraz in Wien und gab heraus:

Psalmi (15) et Magnificat (4). Antiphonae (14) cum adjunctis ejusdem Litaniis. 8 vocum. Vienna 1632. [Kremsmünster.

Gessner, Jakob später **David,** dann **Heinrich,** eine Buchdruckerei nebst Verlagsgeschäft in Zürich seit dem 16. Jh. *Jakob* druckte das Wyssenbach'sche Lautenbuch, *David* Anfang des 18. Jhs. ein Samlwk., betitelt:

Musicalisch christliche Seelenlust ... in lieblich erfreuenden Liedern von bewährten Autoribus, den Music Liebhabern zusammengetragen. Zürich, David Gessner 1713. 8⁰. 8 Bll. 542 S. [B. Wagener.

Gesso, G. B., siehe **Zesso.**

Gestewitz, Friedrich Christoph (Fürstenau nennt ihn fälschlich Anton Gestewitz: 1, 172), geb. 3. Nov. 1753 zu Prieschke im Meifsenschen, gest. 1. Aug. 1805 in Dresden. Schüler Hiller's in Leipzig, dessen Schwiegersohn er später wurde. Leitete 1777 und später das Orchester der Bondinischen Operntruppe in Dresden (Reichard 1778, 206. 1780, 231), wurde Maestrino bei der Opera buffa an der Hofkapelle in Dresden zur Unterstützung Rastrelli's und am 26. Jan. 1799 lebenslänglich als Musikmeister ebd. angestellt. Er soll sich besonders als Gesanglehrer ausgezeichnet haben, schrieb geistliche Kompositionen für die katholische Hofkirche und Einlagen zu Opern. (Fürstenau 1, 172, 174. Lpz. Ztg. 7, 758 Biogr. u. Urteil.) Von seinen Werken kann ich nachweisen:

1. Missa à 4 vocum. c. instr. 1793 P. mit Friedrich Christian (sic?) Gestewitz gez. [Dresd. Mus.

2. Missa in D. mit grofsem Orchester. 1790. P. Ms. 7410 in B. B., nur mit Gestewitz gez. (Auch im Archiv der kathol. Kirche zu Dresden sollen sich einige Messen befinden. Der Kat. zeigt sie aber nicht an.)

3. L'Orfanella america. Dramma giocoso. Dresda 1790. Ms. 257 P. in Dresd. Mus.

4. Pamela Nubile, Opera. Ms. LXV. Stb. [Dresd. Mus.

5. Die Liebe ist sinnreich, Op. in 1 A. (Leipzig c. 1781) Ms. P. [Brüssel Cons.

6. Sonata per il Fortep. Dresd., P. C. Hilscher. qufol. 16 S. [B. Wagener.

7. In J. A. Hiller's 6. Samlg. Arien und Duetten 1780 ein Gesg., ebenso im 1. Thl. von 1781 vier Arien aus 2 Opern.

Gesualdo, Carlo, Principe di Venosa; Venosa ist eine kleine Stadt im Neapolitanischen in der Provinz Basilicata. Er starb vor 1626, siehe die Madrigali a 6 voci von 1626. Der Fürst studierte Musik unter Pomponio Nenna, hielt sich an seinem kleinen Hofe eine kleine Kapelle von tüchtigen Musikern und komponierte mit einer wahrhaft bürgerlichen Ausdauer unzählige Madrigale, die in betreff ihrer harmonischen Wen-

dungen für ihre Zeit wahre Ausgeburten waren. Bei näherer Prüfung ergiebt sich vielleicht eine Vorliebe für Cipr. Rore, der ein genialer Harmoniker war, nur fehlte dem fürstlichen Herrn das Talent, um Rore mit Erfolg nachahmen zu können. Sowie Rore 2 Bücher in Partitur drucken liefs, ein in damaliger Zeit ganz aufsergewöhnliches Unternehmen, so auch der Fürst. Rore that es aber seiner Schüler und des Studiums halber, der Fürst, weil er es sich leisten konnte. (Schott's Caecilia 26, 196 von A. Schmid, der auch Urteile der Zeitgenossen mitteilt, die sich in Lobeserhebungen ergehen. Kiesewetter 2, 22. Kircher, Musurgia lib. 5, 316. Ambros 4, 236 bespricht seine Kompositionen sehr ausführlich und teilt Musikbeispiele mit; sein Urteil gipfelt in dem Ausspruche, dass G. genial veranlagt aber ausschweifend in Verwendung ungewöhnlicher harmonischer Mittel war.) Von seinen Kompositionen sind bis jetzt bekannt:

1594a. Madrigali a 5 voci. Ferrara 1594 Baldini. 5 Stb. 4°. 20 Madr. Dedic. an Gesualdo von *Scip. Stella* in Ferrara. Abgedr. im Vogel 2. 290. [Bologna. Modena. Neapel Cons: C. A.

— 1603 ... Lib. primo. Ristamp. Ven. 1603 Ang. Gardano. 5 Stb. 4°. [Kassel. Oxford Ch. Ch. Florenz B. n: T. B.

— 1604: Il 1. lib. de' Madr. senza nome, a 5 voci, nov. rist. Ven. 1604 Ang. Gardano (von Or. Vecchi public.). 5 Stb. [C. P.

— 1607 ... ristamp. Ven. 1607 Ang. Gardano & fratelli. 5 Stb. 4°. [Neapel Cons. Crespano B. C: C. B. Florenz B. L: T. C. P. br. Mus.

— 1616. Tertia impressione. Ven. Magni. 5 Stb. 4°. [B. M. fehlt C. Oxford Ch. Ch. Bologna: C. T. B. Rom Cecilia: C.

1594b. Madrigali a 5 voci. In Ferrara 1594 Vittorio Baldini. Ebenfalls von Stella herausgeg. Dedic. Abdruck im Vogel 2, 291. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [Neapel Cons: C. A. Modena.

— 1603... Libro Secondo, ristamp. Ven. Gardano. 5 Stb. 4°. [B. B: B. B. M: C. Oxford Ch. Ch. kompl. Crespano: C. B. br. Mus. kompl.

— 1604, ristamp. Napoli, Cost. Vitale 1604 ad istanza di Stef. Colacurcio. 5 Stb. 4°. [Neapel B. n: A. br. Mus: T. 5a.

— 1608. Lib. 2. rist. Ven., Gard. & fratelli. 5 Stb. 4°. [Neapel Cons. C. P.

— 1609. Lib. 2, rist. (von Or. Vecchi public.) Ib. 5 Stb. [C. P.

— 1617a. Lib. 2. 3. impress. Ven. Magni. 5 Stb. 4°. [Hannover. B. M. fehlt C. Oxford Ch. Ch. Rom Cecilia: C. Bologna: C. T. B. Glasgow. (?)

— 1617b. ristamp. & aggiontoui li 2 Madrig. che mancano al Sesto libro ristamp. in Venetia. Libro Primo (sic? soll Secondo heifsen, der Inhalt ist derselbe wie vorher). Napoli 1617 Lucr. Nucci. Ad instanza di P. P. Riccio libraro. 5 Stb. 4°. [Neapel Cons: B.

1595. Madrigali a 5 voci. Ferrara, Baldini. Dedic. gez. von Hettore Gesualdo in Ferrara. Abdr. der Dedic. l. c. 2, 292. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [Neapel Cons: C. A.

— 1603... Lib. 3. ristamp. Ven., Gardano. 5 Stb. 4°. [B. B: B. br. Mus. kompl.

— 1604... rist. ib. 5 Stb. [C. P.

— 1611. Lib. 3. rist. Ven., Gard. & fratelli. 5 Stb. 4°. [Hannover fehlt A. B. M. fehlt C. Neapel Cons. Bologna: C. Rom Cecilia: C. — Florenz B. n. fehlt A.

— 1619. Lib. 3. rist. Ven. Magni. [Oxford Ch. Ch. Bologna: T. B.

1596. Madrigali a 5 voci. Libro 4°. Ferrara per Vittorio Baldini 1596. Dedic. gez. von Hettore Gesualdo. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [Florenz B. n.

— 1604. Lib. 4°. rist. Ven., Gard. [Hannover. B. B: B. Oxford Ch. Ch. Crespano: C. B. br. Mus. kompl.

— 1611. Lib. 4°. rist. Ven., Gard. & fratelli. [Neapel Cons.

— 1616. 3. impress. Ven., Magni. [B. M. fehlt C. Oxford Ch. Ch. Bologna: C. T. B. Rom Cecilia: C.

1603, siehe 1594a. b. 1595. Libro 1. 3.
1604, siehe 1594b. 1596. Lib. 2. 4.
1607, siehe 1594a. Lib. 1.
1608, siehe 1594b. Lib. 2.

1611a. Madrigali a 5 voci Lib. 5°. In Gesualdo appresso Gio. Jac. Carlino. 1611. Dedic. von Gio. Pietro Cappuccio in Gesualdo, stets dem Kompon. gewidmet. 5 Stb. 4°. 21 Nrn. [Neapel Cons: A. B. 5a.

— 1614. Lib. 5°. Ven. Stampa del Gardano. Von Magni Alfonso Strozzi dedic. Abdr. im Vogel l. c. [B. M. fehlt C. Rom Cecilia: C. Florenz B. n: T. 5a.

1611 b. Madrigali a 5 voci. Lib. 6°. In Gesualdo. Appresso G. J. Carlino. 1611. Wieder von Cappuccio dem Komp. gewidmet. 5 Stb. 4°. 23 Madr. [Neapel Cons: A. B. 5a. Bologna: C. Florenz B. n: A. 5a.

— 1616. Lib. 6°. Ven. Magni. 5 Stb. 4°. 21 Madr. (siehe Vogel 2, 295). [B. M. fehlt C. Oxford Ch. Ch. Rom Cecilia: C. Bologna: C. T. B. R. C. of Mus.

1611 c., siehe 1595. 1596. Lib. 3. 4.

1614, siehe 1611 a. Lib. 5.

1616, siehe 1594 a. 1611 b. Lib. 1. Lib. 6.

1617 a. b. siehe 1594 b. Lib. 2.

Gesamtausgaben der 6 Bücher fünfst. Madr.:

1613. Partitura delli 6 libri de Madrigali a 5 voci. Fatica di Simone Molinaro, Maestro di Cap. nel duomo di Genova. Genova 1613 Gius. Pavoni. In Partit. fol. 246 Bll. [Hofb. Wien. B. B. B. Kgsbg. Hannover. Bologna, Kat. 3, 77 Näheres. Rom Cecilia. Florenz B. B. Florenz B. L. Neapel Cons. Brüssel. br. Mus. R. C. of Mus. Buckingham Palast in London.

1626. Madrigali a 6 voci del . .'. Napoli appr. Ambr. Magnetta. Ediert von Mutio Effrem in Neapel. Der Wittwe Leonora d'Este Gesualdo, der Frau des Carlo gewidmet. 6 Stb. 4°. 18 Nrn., bis jetzt nur die 5a. vox in Bologna bekannt.

In alten Samlwk. findet man 3 Madrigale (Eitner 1), aufserdem noch: Ite sospiri in Fr. Lambardi's Canzonette 3, 4, 5 v. 1616. — All' ombra degl' allori und Come vivi cor mio in Pomp. Nenna's 8. libro Madrig. 5 v. 1618. — In Carlino's Samlwk. Nuova Scelta di Madr. 1615 drei Madr.

In neuen Ausg. 8 Madr. u. einige Fragmente. (Eitner 2.)

In Mss. in Part., B. B., Ms. 7430: 1. Donna se. 2. Moro e mentre. 3. Baci soavi 6- u. 5stim. Ms. W 85 Nr. 972 bis 74: 1. Moro lasso al mio. 2. Moro e mentre sospiro 5 v.

21 Madr. à 5 im Ms. [Oxford Ch. Ch. 3 Madr. zu 4 u. 5 Stim. Ms. P. [Cambridge FW. Nr. 43, fol. 173 ff.

Geszin (Gezin) **Nicolaus,** ein Komponist des 16. Jhs., der in Samlwken. von 1547 c. und 1555 f. mit 2 Motetten zu 4 u. 5 Stim. vertreten ist (Eitner 1).

Getam, siehe **Gitam.**

Gethin, John, schwor am 9/11 1716 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault). Ist bis 1729 in den Listen verz. (Viertelj. 8, 525.)

Getzmann (Fétis fälschlich unter Gelzmann), **Wolfgang,** war den nachfolgenden Druckwerken zufolge um 1609 und 1613 Organist an der St. Bartholomaeus-Kirche in Frankfurt a/M. der jetzigen Domkirche. Er gab heraus:

Phantasiae sive cantiones mutae ad 12 modos figurales tam autenticus quam plagales, naturales non transpositus et transpositus, variis instrumentis musicis accomodatae, ex diversis demum musicae Coryphaeis collectae, jamque primo in lucem... Francof. 1613 W. Richter, sumpt. Stein. Dedic. dat. in Frankf. a/M. 1612. 4 Stb. 27 Nrn: 25 Fantasien für Instr., 26/27 mit Text zu 8 Stim. Nr. 22 von Conr. Hagius. Nr. 26 von Thom. Bodenstein. [B. Hbg. B. Kassel: C. A.

Epithalamium musicum in solemnitates nuptiales .. Nic. Gereonis .. virginis Catharinae .. Nicolai .. 20. die octobr. Anno .. 1609 s. l. et edit. Text: Veni de Libano, 8 voc. [B. B: 8 Stbll.

Geuck (Geuckius), **Valentin,** war 1603 schon ein Verstorbener und wird auf folgendem Druckwerke „olim C. S. cubicularius et musicus eximius" genannt. Er war also am Hofe des Landgrafen Moritz von Hessen-Kassel Kammerdiener und Musiker. Seine hinterlassene Samlg. geistlicher Gesänge wurde auf Befehl des obigen Landgrafen herausgegeben und ist betitelt:

Novum et insigne, opus Continens textus metricos sacros: Festorum, Dominicarum, Et Feriarum, ex mandato... Octo, Sex & quinq; vocibus inceptum. Denique a morte illius immatura illustriss. suae cels. opera ... Liber 1. Motectarum festalium, 8 vocum. Cassellis 1604 ex offic. typogr. Mauritiana, opera Wilh. Wesselii ... 8 Stb. 4°. 16 Motetten in

je 2 Teilen. 1. Immeritum Christus patiens. 16. Martyrium primum Stephanus.

Liber Secundus. Continens Motetas Dominicales, Sex vocum: Ex mandato... (wie Buch 1). 1604. 6 Stb. 4⁰. Nr. 1, Post mortem Herodis. Nr. 52, Exultat Simeon gaudens.

Liber Tertius. Continens Motetas dierum feriarum 5 vocum: Ex mandato ... (wie Buch 1). 5 Stb. 4⁰. Nr. 1, Dum furis et Christi. Nr. 21, Impius Herodes pueros, 5 voc. [B. B. kompl. das 2. u. 3. Buch mit 1603 gez. Kircheninstit. zu Berlin: A. 5a. B. Kassel, kompl. das 3. Buch auch in Kopie, 1599 in Kassel von Georg Fabritius geschrieben. Proske kompl. (Das Exemplar in Kassel trägt auch die Jahresz. 1603 u. 1604.) Kopenhagen kompl. br. Mus. kompl.

Ms. Z39, B. B., 12 Stb. 17. Jh. Nr. 44: Salve chara dies, c. 2. p. 8 voc.

Geuss, ... ein Komponist des 17/18. Jhs., von dem sich in B. Karlsruhe, Ms. 164, 8 Duetti per il 2 Fl. trav. (8 Sätze in Gd. und Dd.) befinden.

Geutner (Geuthner), **Christoph,** 1793 Accessist und Bratschist an der Hofkapelle in München, erhält 50 Gld. und in den Jahren 1794, 1797 und 98 Zulage (Kreisarchiv).

Geuzeliedjes.

1588. Een nieu Geusen Lieden-Boeckxken.

(1603.) Amst., Broer Jansz s. a.
1610. Delft, Bruyn Harmensz.
1616. Amst., Gerris v. Breugel.
1624. Amst., Barent Otsz.
1629. Dortrecht, Andr. Reyersz.
1645. door Jakob Lievensz.
1656. Amst., Bouman.
1683. Amst., Gijsbert de Groot. [Amst.
1683. Utrecht, van Poolsum. [Amst.

(Bouwst. 2, 217 ff. verz. die Textanfänge nebst den überschriebenen Melodien, 157 Nrn. mit Vergleichung der Melodien.)

Eine neue Ausgabe erschien unter: Twaalf G. uit de Geusen Liedenboecxkens van 1588 en later. Met de oorspronkelijke wijzen. Voor Zang en klavier bewerkt en toegelicht door *A. D. Loman*. Amst. 1872. gr. 8⁰. Vereenig. voor Nord-Nederlands muziekgeschied. Uitg. IV. [Amst.

Gewijzius, F..., ein Komponist des 18. Jhs. (Bouwst. 1, 97).

Geyer, siehe **Geier.**

Geyer, ... war Organist in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. beim Markgrafen von Baden-Durlach. Schubart 172 sagt von ihm: Er hat Feuer, Faustkraft, Pedalkenntnis u. Einsicht in die Registermischung, nur künstelt er zu viel auf der Orgel u. scheint das Adagio und Arioso viel zu wenig studiert zu haben.

Geyer, Christof, ist bekannt durch den Hymnus Ad Laudes 4 voc. c. instrum. Ms. P. [Musikfr. Wien.] Lebte jedenfalls im 18. Jh.

Geyer, Johann Ludwig, geb. 25. Jan. 1695 zu Unter Siema im Koburgischen, gest. gegen 1760 (nach Schilling), war ein guter Fagottist, Schüler des Joh. Jak. Friedrich, diente anfänglich in der Weimarschen, später in der Meiningschen Kapelle (Gerber 1).

Gheens (Geens), **Philippe,** ein niederländischer Komponist aus der ersten Hälfte des 16. Jhs., von dem Susato im Samlwk. 1555 eine zweiteilige fünfst. Motette mitteilt (Eitner 1).

Gheerkin, s. **Hondt** u. **Wale.**

Ghegel, Theodor, war 1350 Sänger in Herzogenbusch an der Liebfrauen Bruderschaft. (Bouwst. 2, 211.)

Ghel, Jean-Albert van, 1673 Instrumentist an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 146).

Ghelardeschi, Giuseppe, Neffe des Filippo, geb. 4. Nov. 1759 in Pistoja, lebte noch 1812 daselbst. Studierte in Neapel unter Sala Musik und folgte seinem Vater (sic?) als Kapellmeister an der Kathedrale zu Pistoja. (Fétis, der auch die Oper L'apparenza inganna von ihm verz., die 1782 zu Mantua und 1784 zu Florenz aufgeführt wurde). Von seinen Kirchenkom-

positionen kann ich nur nachweisen:

Ms. L $\frac{292}{1}$ der Kgl. Bibl. Berlin: Via crucis Stazioni 1: No no mio Dio, 4 voci. etc. Im Ganzen 14 Nrn.

In der Regensburger Dombibl: Dextera Domini fecit, 4 voc. in St. u. P., Ms.

Ghelen, Jan van, Buchdrucker in Antwerpen. Gab heraus:

1568. Dit is eē seer Schoō Boecxkē, om te leerē makē alderhande tabulatuerē wten Discante. Daer duer men lichtelijck mach leerē spelen opt Clavicordiū Luyte en̄ Fluyte. (Abbildung. Umdruck des Titels Straeten 2, 111.) Am Ende der Drucker. 4⁰. 115 Bll. [Kgl. Bibl. im Haag. Straeten ib. Auszüge.

Gheraerd, Joos, lebte um 1499 als Pensionär von Ypre (Dokum., Straeten 1, 120). Es ist fraglich, ob er Musiker war, obgleich es Straeten annimmt.

Gherardello da Firenze, (Ghirardellus), ein Komponist des 14. und 15. Jhs. Capelli Nr. 20 und Ambros 2, 486 nennen ihn auch abwechselnd einmal Gherardetto. In Ambros 3, 469 ist er wieder richtig verz.

Im Codex 87 der Bibl. Medico-Laurenziano zu Florenz und Nat. B. Paris Cod. 568 befinden sich drei Gesänge von ihm, siehe M. f. M. 30, 114 ff.

Gherardeschi, Filippo Maria, aus Pistoja, wo er um 1738 geb. ist und 1808 zu Pisa, 70 Jahr alt, starb. Schüler Pater Martini's in Bologna, schrieb 1763 seine erste Oper für Lucca, der bald eine Reihe anderer folgten (siehe Fétis). 1769 wurde er zum Kapellmeister an der Kirche Conventuale di chevaliere zu Pisa ernannt, ebenso leitete er die Hofkapelle. Später diente er Ferdinand III. u. Louis I. de Bourbon, König von Etrurien (Toscana). Bald darauf zog er sich nach Pisa zurück (Fétis). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

In Bologna im Ms. Autogr. 1. Laudate dominum 4 v. c. V. 2. Gloria 4 voc. c. istrom. 3. Dixit, ebenso. 4. Laudate pueri. 5. Domine ad adjuvandum. 6. Nunc dimittis 9. Marzo 1758. 7. Sanctus Deus, alle zu 4 St. u. Instr. 8. Confitebor 4 concertato con istrom. e ripieni. P. Ms. 32 Bll. Aufserdem noch eine Anzahl Arbeiten, die er für den Unterricht bei Martini schrieb, ferner 1 Sonate für Cembalo od. organo, eine Antifona und 3 Sonaten f. Pfte.

Die Hofb. in Wien besitzt:

1. Messa a 4 voci concertata con varj strumenti oblig. Cantata solennemente nella chiesa catedr. di Genova con 4 cori di scelta musica (Kyrie et Gl.) Ms. 15850. P. qufol.

2. Missa pro defunct. c. org. Ms. 15851. P. qufol.

Kgl. B. B., Ms. 116, Rondo f. Sopran aus der Oper I Visionarj: Se pietoso amor, mit Streichinstr. u. Hörnern. P.

In Berlin K. H: Ouverture zu L'amor artigiano, Ms. P.

In Bologna 38 Briefe in Tom. 24 (Kat. 1, 151). Ebd. Kat. 3, 5 in einem Ms. P. Martini's 4 lat. Gesge. zu 3 u. 4 Stim., Fughe genannt.

Gherardi, Arnold, Altist, tritt zu Pfingsten 1573 in die Hofkapelle in München ein (Kreisarchiv).

Gherardi, Don **Biagio,** aus Castel-Leone gebürtig (in der Lombardei), nennt sich 1635 Kapellmeister zu Cingoli (römische Provinz) und 1650 am Dome zu Verona. Nach der Dedic. in 1650 muss er vorher noch 6 Jahre Kapellmeister in Ancona gewesen sein. Von seinen Werken sind bekannt:

Il 1. lib. de Motetti concertati a 2, 3, 4 e' 5 voci con il B. per l'org. Di ... Op. 1. Ven. 1635 Al. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [B. Br.

Compiete concertate à 3. 4. 5. e 6 voci & alcuni Salmi con instromenti Di... Op. 2. Ven. 1650 stampa del Gardano. 7 (?) Stb. 4⁰. 15 Nrn. mit u. ohne Instr. [B. Br: C 1. 2. A. T. B. 6a. Org. Bologna: C 1. 2. A. T. B. Org. (muss demnach noch eine 5a vox fehlen, also 8 Stb.). br. Mus: C 1. 2. A. T. B.

Gherardi, Gherardo, aus Pisa, war um 1795 zweiter Cembalist

am Scalatheater in Mailand (Textbuch zur Oper Elena. B. B.).

Von ihm besitzt die B. B. im Ms. 7450 in Kapsel, 1. Per qual paterno, Aria c. Rec. per il Sopr. 2. Vado a morir ben mio, Rondo per il Sopr. 2 voll. in P.

Gherardini, Fra **Arcangelo,** aus Siena, war Mönch im Orden der Serviten und lebte vielleicht 1585 in Ferrara (Titel u. Dedic.). Er gab heraus:

Motecta cum 8 vocibus, ... Primus chorus (Sec. ch.). Mediolani 1587 apud Franc. & haeredes Simonis Tini. 8 Stb. 4⁰. Dedic. am Druckorte gez. mit 14. Maij 1587. Enth. 17 Mot. [B. Weimar.

Il 1. lib. de' Madrigali a 5 voci di ... In Ferrara 1585 per Vitt. Baldini. 5 Stb. 4⁰. Dedic. am Druckorte gezeichnet 25/5 1585, Abdr. im Vogel 1. Enth. 21 Madr., darunter eins von Madonna *Paola Massarenghi* da Parma. [Modena. [Bologna: A.

Gherardini, Rinaldo, Musiker an S. Petronio in Bologna u. Mitglied der Accademia filarmonico, ist in Mar. Silvani's Melpomene 1685 mit der Cantate:

Dal barbaro Bisanzio f. 1 Stimme mit Bc. vertreten.

Gherardo, Pietro Paolo, geb. um 1756 zu Pisa, lebte noch um 1814. Er war einer der bedeutendsten Organisten seiner Zeit in Italien, hatte unter Gios. Lidarti studiert, wurde Organist an der herzogl. Kapelle zu Florenz, später Kapellmeister, diente dann Ferdinand III., Luigi I. Könige von Toscana u. der Grofsherzogin von Lucca u. Piombino, der Schwester des Kaisers Napoleon. Er soll viel Kirchenmusik und für Orgel geschrieben haben (Fétis).

Gherkin siehe **Hondt,** Gerard, und **Wale.**

Gherlino, siehe **Santi** Gherlino.

Gherrero, Pedro, wird in Galilei's Fronimo 1583 als Musiker erwähnt.

Ghersem (Gersem, Gertsem), **Gery** (Gaugericus) **de,** geb. gegen 1570 zu Turnai, gest. am 25. Mai 1630 ebd. Als Knabensänger an der Kathedrale war er Schüler G. de la Hele's, doch nennt er sich selbst einen Schüler Philipp Rogier's, dessen Nachfolger er auch einst wurde. Er ging nach Spanien und wurde gegen 1596 Kapellmeister an der Hofkapelle; er muss aber schon vorher als Sänger an der Kapelle thätig gewesen sein, denn in einer Eingabe von 1620 erwähnt er, dass er 19 Jahre in Spanien und 16 Jahre in den Niederlanden gedient habe und dies ergiebt das Anstellungsjahr 1585. Er wird daher auch früher als 1570 geboren sein. Von 1604 ab muss er in Diensten des General-Gouverneurs der Niederlande gestanden haben. 1611 bezeichnet er sich in einem Schriftstücke als Hofkapellmeister in Brüssel und verzeichnet in demselben die Mitglieder der Kgl. Kapelle. Sie bestand aus 11 Kapellan-Sängern, 25 anderen Sängern und Musikern (d. h. Instrumentisten), 1 Organisten, 1 Kammermusikdirektor, 1 zweiten Kapellmeister, 2 Sakristanen und 10 Knaben. Ghersem war Priester und erhielt am 24/12 1614 ein Kanonikat in Tournai. 1620 bezeichnet er sich in einem Schriftstücke mit „Capellan del oratorio y maestro de la capilla de Vestra Alteza. Fétis, im Artikel Philippe Roger, teilt einen Brief des Erzherzogs Albert, Gouverneur der Niederlande, vom 10. Dez. 1607 aus Brüssel mit, aus dem hervorgeht, dass unter „Vestra Alteza“ obiger Erzherzog gemeint ist (Bd. 7. 295). Derselbe bestätigt obige verz. Aemter. Auch 1621 legt sich G. denselben Titel bei, nur heifst es am Schlusse „de la chapelle de la cour“. Noch sei erwähnt, dass

ihn Rogier testamentarisch beauftragte, seine hinterlassenen Werke herauszugeben. Straeten teilt 8, 421 sein Bildnis in ganzer Figur im geistlichen Ornate mit und bringt in verschiedenen Bänden seiner Musique Aux Pays-Bas noch zahlreiche Nachrichten über ihn, die aber oft so widersprechend sind, dass ich sie hier übergangen habe. Dokumente, eigene Schreiben u. a. findet man in den Bänden 2, 2 ff. 4, 3. 5, 129. 130. 8, 117. 189. 309. 410. 415. 419. 548.

Straeten 2, 16 sagt: in der Messen-Samlg. Phil. Rogier's von 1598 befindet sich eine Messe von Ghersem, aus der er das 7stim. Kyrie abdruckt.

In Tournai befindet sich ein Bd. in fol., der 5 Messen von Rogier und 1 von Ghersem enthält, super Ave Virgo Sanct. 7 voc. (jedenfalls die bereits erwähnte). Cerone sagt, dass in Spanien mehrere Messen- und Motetten-Sammlungen von ihm im Druck erschienen.

Ghesel, Ignaz von, ein Komponist des 17. Jhs., von dem sich im Ms. in B. Upsala befindet: Venite ad me, p. Sopr. c. 6 instrum. P.

Gheyn, Matthias van den, geb. 7. April 1721 zu Tirlemont (Brabant), gest. 22. Juni 1785 in Löwen, wo er seit 1741 an Stelle D. Raick's Organist an St. Pierre war. Elewyck, der 1862 in Löwen eine Biographie herausgab und der ihn überhaupt erst ans Tageslicht gezogen hat, bezeichnet ihn als den gröfsten Orgel- und Glockenspieler des 18. Jhs. Siehe auch Le Ménestrel 1880 p. 99. Straeten 4, 317 teilt ein Dokument von 1766 mit. Elewyck (Xav. van) gab heraus:

Recueil de productions légères pour Piano ou Orgue, publié ... Bruxelles (1863) Schott frères. fol. 43 S. 2 Bll. Text und Morceaux fugués, publiés par Lemmens et van Elewyck, ibidem. 1865. fol. 20 S. [Brüssel 2976.

In Brüssel, Cons. befinden sich Fugues p. clavecin im Ms., die 1861 in Löwen aufgefunden wurden.

In Amst. ein Praeludium 8. toni.

In einer Beilage zur Tonkunst, Musikzeitschrift 1884 Bd. 9 Nr. 21: 3e. der 10 Preludes, Ms. pour Carillon. Im Ritter Nr. 33 ein Orgelsatz.

Elewyck p. 48 giebt folgende Liste seiner Kompositionen:

1. Fondements de la basse continue, avec les explications en français et en flamand, 2 leçons et 12 petites Sonates ... Gravé à Louvain par M. Wyberechts (c. 1764).
2. 12 petites Sonates p. l'orgue ou le clav. et violon.
3. Fugue p. orgue en mi naturel mineur. Ms. [alle 3 Werke im Besitze der Herren F. Terby, Elewyck u. van Gobbelschroy.
4. Trois fugues. Ms. [Im Besitze van Gobbelschroy.
5. 2 Fugen fürs Glockenspiel. Ms.
6. 5 Sonaten f. Klavier. Ms.
7. Ein Allegro u. Fugette f. Glockenspiel. Ms.
8. 10 Praeludien mit Airs, Menuetts, Marches u. a. f. Glockenspiel.

(Gerard Deprins in Löwen besitzt die Nr. 5—8.)

9. Rondo en sol et Marche en re maj. f. Glockenspiel. Ms. Autogr. im Besitze Deprin's u. in Kopie Elewyck's.
10. Fuge von 1785 im Besitze eines Verwandten Gheyn's.
11. Prelude f. Orgel 8vo toni. [im Besitze Maldeghem's in Brüssel.
12. Andantino in re mineur. Ms. Im Besitze Pierre Deprins.
13. Fugue en sol. Ms. im Besitze van der Vecken.
14. 6 Divertiments pour clavecin. Gravés à Londres, chez Welcker.
15. Traité d'harmonie et de composition par ... 1783. Ms. [Nr. 14 u. 15 besitzt das Kloster Alexiens zu Löwen.
16. 2 Fugues en ut et en sol. Die 2te ist dieselbe wie Nr. 13. Im Besitze van Leemputte, Organist zu Wezemael.

Elewyck sagt p. 63 dass obige Kompositionen in die Bibliothek des Conservatoriums (wo?) niedergelegt werden sollen.

Gheyn, Josse-Thomas van den, Sohn des Matthias, geb. 1752 zu Löwen, wurde 1785 der Nachfolger seines Vaters im Amte in Löwen bis 1797 u. 1812—13. (Elewyck 25. 26. 40. 64.)

Ghezzi, Fra Ippolito, aus Siena, ein Augustinermönch, der

1699 Kapellmeister an der Kathedrale zu Monte Pulciano war und 1707 in Siena lebte. Auf den Titeln von 1707 und 1708 bez. er sich nur mit „Bacciliere in Sacra Theologia". Er trat als Komponist und Theoretiker auf und lassen sich von seinen Arbeiten nachweisen:

Oratorii sacri a' tre voci cavati dalla scrittura sacra del ... Op. 3. Bologna 1700 Silvani. P. kl. fol. 90 S. Aus der Dedic. erfährt man, dass er aufserdem die Oratorien 1. L'Abelli. 2. L'Adamo. 3. L'Abramo. 4. Il David trionfante komponiert habe.

Sacri Dialoghi o vero Mottetti a 2 voci del ... Op. 1. Firenze 1699 Jacopo Guiducci alla Condotta. 3 Stb. (2 C. Org.) 4°. 12 Gesge. [Bologna.

Salmi a 2 voci, Basso e Soprano, andanti, e brevi in stilo Lombardo Op. 2. Bologna 1699 Mar. Silvani. 3 Stb. 10 Nrn. [Cap. Julia.

Lamentationi per la settimana Santa, a voce sola del ... Op. 4. Bologna 1707 Silvani. 1 vol. qu4°. [Bologna.

Dialogi sagri o vero Motetti à 2 voci con Violini Dedicati ... Bologna 1708 Silvani. 5 Stb. (2 C. 2 V. B.) 4°. [Bologna.

Das theoretische Werk trägt den Titel Il Setticlave Canore doue s'insegano (?) gli elementi musicali, et il modo di dare il Solfeggio à tutte le sette chiaui anco segnate con varij accidenti con una breve regola di sonare spostato, Opera compendiosa, e molto utile à chi brama imparare di Canto figurato del P. F... Opera 6. Bologna 1709. 4°. 28 Bll. Im Kat. Bologna 1, 220 die Dedic. und Cortese Lettore. Er spricht darin für die Einführung einer 7. Silbe. [Bologna. Kremsmünster von G. Chiti's Hds. 1723.

Ghianes, Joan de, erster Sänger an der Kgl. Kapelle in Neapel, 27/10 1480. (Straeten 4, 28.)

Ghibel (Ghibeli, Ghibellini), **Heliseo,** aus Osimo gebürtig (in der röm. Provinz), war 1581 Kapellmeister an der Kirche S. Sacramento zu Ancona. Seine ersten Drucke von 1552 bis 1554 sind teils mit Gibel, teils mit Ghibeli gezeichnet, doch ohne ein Amt. 1554 lebte er der Dedication zufolge in Neapel, ebenso 1565, doch scheint er vor 1565 einige Jahre in Messina Kapellmeister gewesen zu sein (siehe die Dedic. zu 1565). Von seinen Werken sind bekannt:

1546. Motetta 5 voc. lib. 1. Ven. 1546 Scotto. [B. B: Altus.

1548. Motecta 5 voc. lib. 1. Ven. 1548 Scotus. 5 Stb. [B. Hbg., vielleicht dasselbe wie 1546. B. M. br. Mus.

1552. Il 1. lib. de Madrigali a 3 voci a note negre nouamente per Ant. Gardane ristamp. & da molti errori emendato. Ven. 1552 Gard. 3 Stb. qu4°. 30 Nrn. [B. M. Brüssel: B. Bologna: T. Verona S. f: B.

— Ausg. 1581 Ven. [br. Mus.

1554a ... Il 1. lib. de Madrigali a 4 voci ... Ven. 1554 Scotus. 4 Stb. qu4°. 31 Nrn. [Musikfr. Wien.

1554b. Il 1. lib. de Canzoni, Villanesche, Alla Napoletana, a 3 voci, con dua (!) terzetti, A voce pari, nouam ... Ven. 1554 Gardane. 3 Stb. qu4°. 29 Nrn. [B. B: B.

1565 ... de Féstis Introitibus missarum cuiusque Anni quae 5 vocibus canuntur. Nuper in lucem. Lib. 1. Romae 1565 Val. Doricus. Ms. in Part. 4°. 112 Bll. im 19. Jh. geschrieben. Dedic. abgedr. in Kat. 2, 80. [Bologna.

1581. Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1581 Gardano. 5 Stb. qu4°. 22 Madr. [B. D. B. B: T. Modena fehlt B. Bologna: 5a.

In alten Samlwk. befinden sich 2 Madrigale (Eitner 1), aufserdem aber noch in Bonagionta's Corona della morte 1568: Il caro incauto, 2. p. E'l ciel vol pur. — Der im Eitner 1 angezeigte erste Gesang „Irato a sdegno" findet sich noch in Ausgaben desselben Samlwkes. von 1551 bis 1597, siehe Vogel 2, 391.

Ghiel, T... F... de, mutmafslich ein Komponist des 18/19. Jhs., von dem die B. M. besitzt:

Sonate conc. à 4 ms. p. le Pfte. 2 V. 2 Cors & B. Mainz, Schott. 5 Stb.

Ghierdts (Voertz, Giery), **Arnold,** Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 9. April 1580—1601 (Köchel 1).

Ghiertz, Arnold, einstiger Tenorist an der Hofkapelle in Dresden, erhält 1590 100 Thlr. aus-

gezahlt als rückständigen Gehalt. Es ist jedenfalls derselbe, der von 1580—1601 an der Wiener Hofkapelle angestellt ist, vorher in Dresden diente und nachträglich nach vielen Mahnungen endlich obige Abschlagssumme empfing (s. Staatsarchiv).

Ghigi, Flavio, Zondadari, siehe **Chigi.**

Ghignone, Giov. Pietro, siehe **Guignon.**

Ghilet, siehe **Cossu,** Gil.

Ghillini di Asuni, lebte wahrscheinlich gegen 1770 in London, da dort eine Anzahl Kompositionen von ihm erschienen, von denen das br. Mus. besitzt:

12 Divertimenti selected from the favorite ... italian operas ... for 2 germ. fl., Hautb. or V. op. 18. Lond. c. 1770. fol.

6 Duets for 2 germ. fl., Hautb. or V. ib. fol.

6 easy duets (dito). op. 17. ib.

24 of the most elegant ... english songs ... for 1, 2 & 3 guitars. op. 20. ib. qufol.

Aufserdem noch 2 Samlg. aus Opern für obige Instr. ib.

Ghinassi (Chinassi), **Stefano,** geb. um 1751 zu Brescia, Schüler des Andrea Labella, erhielt als Clavicembalist eine Stelle am Theater S. Samuel zu Venedig, ging gegen 1784 nach Dresden als Musikdirektor des italienischen Theaters und schrieb für dasselbe mehrere Opern. Von hier wandte er sich nach Warschau und wurde um 1790 Cembalist am Operntheater. Fétis und Gerber 1. 2. führen 4 Opern an. Nachweisen kann ich zwei, die er für Dresden schrieb und sich in der Kgl. Musikalien-Samlg. befinden.

Ms 257b. Il Governatore dell' Isole Canare, Intermezzo in Musica 1785 und Ms. XXXIX. Il Seraglio d'Osmano.

Ghineto, siehe **Ghiones,** Giov.

Ghione, Nicolao, um 1769 Musiker an der Turiner Hofkapelle mit 250 L. Gehalt. Findet sich noch 1775 in den Listen (Ricordi 1891, 456 ff.).

Ghiones, Giovanni, war 1480 Sänger an der Hofkapelle in Neapel (Straeten 4, 28/29). Motta 115 glaubt, dass der Sänger *Ghineto* vielleicht derselbe wie der obige ist, der 1474 und 1475 am Mailänder Hofe mit 7 Dukaten jährl. als Sänger angestellt war (auch Motta 86).

Ghiotto, Angelo Clementino, geb. zu Livorno im 16. Jh., lebte noch 1618 als Augustinermönch ebendort und soll Messen, Motetten u. a. hinterlassen haben (Fétis).

Ghirardellus de Florentia, siehe **Gherardello** da Firenze.

Ghirardis, siehe **Pinello,** Giov. Battista di Ghirardis.

Ghirardo, siehe **Geerhart** 3.

Ghirardo da Panico, aus Bologna, ist in

Azzaiolo's 1. lib. de Villotte 1557 mit „Patrone, belle patrone" 4 voc. (nur mit Ghirardo gez.) vertreten. Ferner in desselben 3. lib. delle Villotte 1569 mit „Adonai con voi lieta brigada (Ebraica)" 4 voc., hier mit vollem Namen und seiner Geburtsstadt gez.

Ghiretti, Gasparo, geb. zu Neapel um 1747, gest. um 1797 zu Parma, 50 Jahr alt. Schüler des Conservatorio della Pietà zu Neapel, bildete sich zum Violinisten aus und ging an den Hof Ferdinand's von Parma, wo er Kammermusiker wurde. Er hinterliefs Messen, Litaneien, ein Stabat mater und Instrumentalwerke (Fétis).

Ghirlandi, Marco, da Castiglione Fiorentino (ein Flecken in Toscana nahe bei Florenz), 1627 zeichnet er die Dedication aus demselben Orte. Von ihm ist folgender Druck bekannt:

Madrigaletti a 3 voci di ... Libro Primo. Stampa del Gardano. Ven. 1627

Magni. 3 Stb. 4⁰. 20 Nrn., dabei ein Signor Affettuoso, Accademico Senese, 1 von Serrati da Castiglione und 1 von Claudio Salvani aus Sene[se]. [B. B: C. 1. B., fehlt C 2.

Ghirlinzoni, Alberto, ein Komponist des 16. Jhs., der in

Cesarina Ricci's 1. lib. de Madrigali à 5 v. 1597 mit 1. Al bel de tuoi capelli, S. 16 und 2. Hor che 'l sereno cielo, S. 17 vertreten ist.

Ghiselin (Ghiselain, Geyslin, Ghisling), **Jean** (Johann), ein belgischer Komponist des 15. und 16. Jhs., der nicht mit dem gleichzeitig lebenden *Ghiselin Danckerts* verwechselt werden darf. Ueber sein Leben ist nichts bekannt. Im Codex Basevi zu Florenz (Istituto musicale) liest man „Jo. Ghisling alias Verbonet". Haberl (Katalog 1888 p. 49) glaubt, dass die nur mit Ghiselin gez. Kompositionen stets Verbonet zuzuschreiben sein werden. Ambros 3, 251 (255) widerlegt diese Ansicht, teils durch einen Brief Giov. del Lago's an Spataro von 1523, teils durch Prüfung der Kompositionen beider, von denen er Verbonet für den Jüngeren hält. Es wird hier wie bei anderen Autoren der Fall eintreten, dass der Kopist des Tonsatzes nicht sicher war, ob er ihn dem Einen oder Anderen zuschreiben soll.

Mit Joannes Ghiselin sind folgende Kompositionen gezeichnet:

Joannes Ghiselin | La belle se siet | De les armes | Gratieusa | Narayge. | Je nay dueul. | Venet. 1503 Petrucci, die 15. Julii. 4 Stb. mit obigen 5 Messen zu 4 Stim. [B. B. Hofb. Wien. Cap. sistina in Rom. Bologna: C. A. B.

In gedruckten Salmwk. von 1501 bis 1542 24 Gesänge (Eitner 1). Ms. B. Casanatense in Rom (Ov 208) eine Samlg. Chansons von Verschiedenen. Hier nur Ghiselin gez.

Ms. 7460 B. B. Part. Hds. von Kiesewetter: O genitrix gloriosa 4 voc. Jean Ghiselin. Siehe Ambros 3, 253.

In neuen Ausgaben 2 Gesge. (Eitner 2) und in Ambros 5, 190 La Alfonsino 3 voc. aus 1501 in P.

Ghisleri, Angelo, Sopranist am St. Peter in Rom 1481/2 (Viertelj. 3, 238).

Ghisualgio (Ghisvaglio), **Girolamo,** aus Rimini gebürtig (röm. Prov.), wo er auch 1604 lebte und herausgab:

... Il 2⁰ libro de Madrigali a 5 voci. Ven. 1604 Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Bologna.

Ghivizzani (Guivizzani), **Alessandro,** des Giovanni Battista Sohn, geb. zu Lucca um 1572, gest. nach Cerù 1632, 60 Jahr alt (unverbürgt), wurde am 19. Okt. 1619 zum städtischen Kapellmeister in Lucca gewählt und erhielt am 31. Aug. 1622 den Kapellmeisterposten am Hofe in Parma. (Nerici 195. 197. Seite 208 schreibt er aber: vom 19/10 1620 bis 1624 mit 8 Scudi monatl. Gehalt in Lucca angestellt. Canal S. 50 nennt ihn fälschlich Guinizzani und pag. 93 schreibt er, dass G. als Musiker am Hofe zu Mantua lebte.)

Gh. ist einer der 4 Komponisten, welche die Musik zur Maddalena von G. B. Andreini komponierte und die in Venedig 1617 bei Magni erschien, betitelt: Musiche per la Maddalena di ... [Bologna. Em. Bohn in Breslau.

In Florenz B. naz. Ms. Klasse XIX, Cod. 22 einige Gesge. — In Bologna im Ms. (Kat. 3, 232) 4 Gesge. für Sopr. c. Bc. in 1 vol. — Eine Arie ebd. S. 24 in einem hds. Samlwk. — Im Druck eine 3stim. Motette c. Bc. 1618a (Eitner 1).

Ghizeghem, Hayne (Heyne, Ayne) **van,** auch nur *Hayne* oder *Ayne* genannt. Ein Ghizeghem wird als Sänger in der Kapelle Karl des Kühnen erwähnt und 1468 in den Rechnungen verzeichnet (Fétis). Morelot p. 10 teilt ein Gedicht mit, worin er mit Morton zusammen genannt wird, als er Cambray besuchte. Ferner erwähnt er noch einen *Henricus*

de Ghiseghem, der in einem Dokumente von 1453 genannt wird, und an der Kathedrale in Cambray angestellt war, doch ist es sehr fraglich, ob damit der obige gemeint sein kann.

Unter dem Namen *Hayne* findet sich im Ms. 295 in 12⁰ zu Dijon eine Chanson zu 3 Stim., die Morelot in P. und auch Ambros 2, 533 mitteilt. Coussemaker 6 veröffentlichte auf denselben Chansontext einen 4stim. Satz ohne Autor mit ähnlichem Tenor, aber aus etwas späterer Zeit. — In B. Florenz f. Strozzi cl. XIX Nr. 178 befinden sich 3 Chansons unter Hayne. — Cod. 89 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) 1 Satz ohne Text zu 3 Stim. fo. 25b. — Ms. P. St. Peter (Cap. Jul.) in Rom: Gentil galan, mit Ayne gez. — Ebendort 1 vol. in 4⁰ mit 107 Chansons von Verschiedenen, einige davon mit Hayne und Ayne gez. — Ms. B. Casanatense in Rom (Ov 208) in einer Samlg. Chansons einige mit Haine gez. Im br. Mus., Ms. 5, Chansons für 3 Stim. in Stb., Bl. 42 unter Heyne: La regretée. In Drucken, resp. Samlwk. findet man 4 Gesänge 1501 und 1538h (Eitner 1).

Ghizzolo, s. **Pasino,** Stefano.

Ghizzolo, Giovanni, geb. zu Brescia, trat in den Minoriterorden ein, lebte nach den Titeln seiner Werke bis zum Jahre 1612 ohne Amt, wurde 1613 Kapellmeister beim Fürsten von Correggio, 1618 beim Kardinal Aldobrandini zu Ravenna und am 6.10 1622 an der Kirche St. Antonio zu Padua, schied aber schon im Jahre 1625 und ging nach Novara (Tebaldini 32, 33). Ob er bei der 4. Ausg. des 4. Buchs Concerti von 1640 noch lebte, ist aus dem Titel nicht festzustellen. Sein op. 20 ist von 1623, doch trägt sein op. 19 die Jahreszahl 1625, wo er noch in Padua war. Nach der 2. Ausg. von op. 17, 1625, lebte er in Novara, wie auch Tebaldini sagt. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1. Geistliche Werke:

1609. Integra omnium solemnitatum Psalmodia Vespertina, 8 vocibus concinenda ... Addita etiam infima pars pro organo alternatim continuata. Mediolani, Tini & Phil. Lomatius. 1609. 9 Stb. 4⁰. 16 Gesge. [Bologna. Rom Cecilia: A. B 1. A. T. B. 2. Proske. br. Mus: C 2. A 1.

1611. Concerti all' uso moderno a 4 voci. Con la Partitura accommodata per suonare. Di ... Lib. 2 et Opera 7. Milano 1611 per l'hered. de Sim. Tini, & F. Lomazzo. 5 Stb. 4⁰; die Partitur 86 S., enthält alle Stimmen. [Bologna. Hofb. Wien: Part.

— 1623. Il 2. libro de' Concerti a 4 voci. Con il B. per sonar nell'organo. Di ... Ristamp. Op. 7. Ven. 1623 Al. Vinc. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Bologna fehlt C. Rom Cecilia: A. T. B.

1612. Messe, Concerti, Magnificat, Falsi Bordoni, Gloria patri, et una Messa per gli morti a 4 voci. Co'l Bc. per l'org. Op. 8. Milano 1612 Sim. Tini & Fil. Lom. 5 Stb. 4⁰. [Bologna: G. T. Bc.

1613. Messe, Motetti, Magnificat, Canzoni francese, Falsi Bordoni & Gloria patri a 8 voci ... Con la Partitura de B. per l'org. Op. 10. Milano 1613 Fil. Lomazzo. 9 Stb. 4⁰. [Bologna.

1615. Il terzo libro delli Concerti a due, 3 e 4 voci. Con le Letanie della B. V. à 5, et la parte per l'org. Di ... Op. XII ... Milano 1615 Fil. Lomazzo. 4 Stb. u. Part. (Canto u. Bc.) in 4⁰. 25 Nrn. [Bologna. B. B. nur P., Titel variirt. C. P.

— Ristampata, & corretta dall' Istesso Auttore. Ven. 1623 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. [Cesena Bibl. comunale.

1618. Salmi intieri a 5 voci co'l B. per l'org. ad lib. di ... Op. 14. Ven. 1618 G. Vincentus. 6 Stb. 4⁰. Bl. 30 ein Confitebor von *Girol. Ferrari*. Dedic. im Kat. Bologna 2, 232. [Bologna. Ferrara.

1619. Messa Salmi Lettanie B. V. Falsibordoni et Gloria patri concertati a 5, ò 9 voci, seruendosi del secondo choro à beneplacito, con il B. per l'org. di ... Op. 15. Ven. 1619 Al. Vincenti. 10 Stb. 4⁰. [Bologna.

— ib. 1622. [Bologna: A. T. 1. Cesena B. comunale, fehlt Bc. Rom Cecilia: B. Bc.

1622. Il 4⁰ delli Concerti a 2, 3, & 4 voci, con le Letanie della B. V. et la parte per l'org... op. 16. Ristamp. Ven. 1622 Aless. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. [Cesena B. c: C. B Bc.

— Ib. 1640. Quarta impressione ristamp. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

1623. Compieta Antifone et Litanie della Madonna a 5 voci c. il B. per l'org. di ... Op. 20. Ven. 1623 Magni. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

1624. Salmi, Messa, et Falsi Bordoni concertati à 4 voci, c. il B. per l'org. Di ... Terza impressione ristamp. Op. 17. Ven. 1624 Al. Vincent. 5 Stb. 4⁰. 13 Nrn. [Bologna. Paris Nat. inkompl. Cap. Laterano.

— 1625 Milano, appr. Fil. Lomazzo. 12 Nrn. [Bologna: C. T. Bc. dedic. vom Verleger am 12. Juli 1625, woraus hervorgeht, dass G. in Novara lebt. Ein Nisi Dominus edificaverit von *Gerol. Ferrari.*

— 1634. Ven., Al. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

1625. Messe parte per capella et parte per Concerto a quattro, & cinque voci, & una per li defonti. Con Basso per l'org. di ... Op. 19 ... Stampa del Gardano in Venetia 1625, 6 Stb. 4⁰. 4 Missae. [Bologna. Upsala: A. B. 5a.

2. *Weltliche Kompositionen:*

1608. Madrigali a 5 voci del Signor ... Lib. 1. Ven., Aless. Rauerij. 1608. 5 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [Kassel. Bologna fehlt T. Ferrara B. c. br. Mus: A.

1609a. Il Canzonette et Arie a 3 voci di ... Lib. 1. Ven. 1609 Al. Rauerij. 3 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Hofb. Wien. Bologna: C 2. B.

1609b. Madrigali et Arie per sonare et cantare nel chitarone, liuto, o clavicembalo, a una, et due voci, di ... col gioco della cieca, et una Mascherata de pescatori. Lib. 1. Ven. 1609 Al. Raverij. 1 vol. 29 S. in fol. 24 Gesge., davon einer von *Girol. Casate.* [Brüssel. R. C. of Mus. br. Mus.

1610. Il 2. lib. de Madrigali et Arie a 1 et 2 voci per sonare & cantare nel chitarone, liuto, ò clauicembalo. Di ... con 2 Dialoghi, & un canto di Sirene con la risposta di Nettuno. Op. 6. Milano 1610 l'herede di S. Tini & F. Lomazzo. 1 vol. in fol. 30 S. 28 Nrn. [Brüssel. br. Mus.

1613. Il 3. lib. delli Madrigali, Scherzi, et Arie. A una, & due voci. Per suonare, et cantare, nel chitarrone, liuto, ò clauicembalo. Di ... Con uno Epitalamio. Op. 9. Milano 1613 F. Lomazzo. 1 vol. fol. 30 S. 31 Nrn. [Brüssel.

1614. Secondo libro de Madrigali a 5 et 6 voci di ... co 'l B. cont. per il Clauicemb. o altro, et in particolare per quelli a Sei ... Op. 11. Ven. 1614 R. Amadino. 6 Stb. 4⁰. 25 Nrn. [C. P. Bologna.

1623. Frutti d'amore in vagho & variate Arie, da cantarsi co 'l chittarone Clauicembalo, ò altro simile stromento, accomodatovi l'Alfabetto con le lettere per la chitarra spagnola. Di ... Libro 5. Et opera 21. Ven. 1623 Al. Vincenti. 1 vol. fol. 44 S. 43 Gesge., dabei 3 von *Girol. Ferrari.*

8 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1). Aufserdem noch in Bonometti's Parnassus musicus 1615 zwei Gesänge zu 3 und 4 Stim. — In der Ausg. von Lucino's Concerti 1616 die Motetten: Laudate Dominum 2 v. Quam pulchrae sunt 4 v. — In Adr. Banchieri's Trattenimenti 1630: Aura che intorno 1 voc.

Im Ms. 19 der B. Wolfenb. Bl. 45—52 elf Kompositionen f. C. u. Bc. von einer italienischen Hd. in Lucca 1671 geschrieben. Am Ende, Bl. 74—81, eine Cantate für Solo und Chor: „Il Gioco della cieca," beginnt mit Amarilli: Ecco la cieca. — In Proske's bischöfl. Bibl. in Regensburg im Ms. 506 unter dem Namen Giov. Gizzole: Paratum cor, 1 voc. c. 2 V.

Ghodemart, Jehan, Kapellan und Sänger um 1576 an der Kgl. niederländischen Kapelle (Straeten 3, 320).

Ghro (Groh, Groe), **Johann,** aus Dresden, nicht zu verwechseln mit Jhan Gero, wie es in meiner Bibliographie geschehen ist (siehe Gero). Eine Klarlegung seiner Person geschah in den Monatsh. 1886 p. 125. Ghro war in Dresden geboren und lebte noch 1603 daselbst ohne Stellung, 1604 ist er Organist an der churfürstl. Schule St. Afra zu Meifsen und 1625 Musikdirektor und Organist an der Bünauischen Kapelle zum Wesenstein. Von seinen Werken sind bis jetzt bekannt:

1603. 36 neue liebliche und zierliche Intraden, so zuvor niemals gesehen ... mit 5 Stim. gesetzet. Nürnbg. 1603 P. Kauffmann. 5 Stb. 4⁰. 36 Nrn. ohne Text. [Wolfenb. Proske.

— 1611, Nürnberg durch Abr. Wagenmann in verlegung David Kauffmanns. 5 Stb. 4⁰. [B. Liegnitz.

1604. Dreifsig neue aufserlesene Pa-

douane vnd Galliard mit 5 Stim ... auff allen musical. Instrum. lieblich zugebrauchen. Nürnbg. 1604 P. Kauffmann. 5 Stb. 4⁰. 30 Nrn. [B. Frkft. B. Wolfenb. B. A: B.

— 1612. Titel wie oben: Sampt einem zu end angehengten Quotlibet genannt Bettlermantel... mit 4 Stim. Nürnbg. 1612 gedr. durch Abr. Wagenmann, in verlegung David Kauffmanns. 5 Stb. 4⁰. 18 Padoanen, 12 Galliard. und das Quodlibet, welches 1606 allein erschienen war. [B. Br. B. B. B. Wagener. br. Mus: T. B. 5a.

1606. Bettler Mantel, Von mancherley guten Flecklein zusammen gestickt vnd geflickt ... mit 4 Stim ... Nürmbg. 1606 P. Kauffmann. 4 Stb. 4⁰. (Ihr Musici frisch auf und lasst doch hören.) 1612 in den 30 Padoanen wieder abgedruckt. [B. B. nur A. T. Neudruck im Deutschen Liede 2. Bd. 293, Beilage zu den Monatsheften f. Musikgesch.

1625. Trifolium sacrum musicale Oder geistliches musicalisches Kleeblätlein der heiligen hochgelobten Dreyeinigkeit zu Lob und Preiſs ... auch ... den ... Knaben zum täglichen Exercitio ... Nürmberg 1625 David Kauffmann. 3 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [B. B: I. u. III. vox. B. Pirna: 3a vox.

Eine Intrade aus 1611 im Neudruck: M. f. M. 7 Beilage S. 126, Tänze. — Ms. B. Liegnitz eine Paduane zu 5 Stim. — Ms. Z 110 Peltsch 4 Stb. in B. Berlin Nr. 148: Das ist mir lieb, 5 Stim. in 4 Teilen. — In alten Samlwk. im Druck kommt er nur einmal unter Joh. Groe in 1623a vor mit dem 4teiligen Gesge: Das ist mir lieb zu 5 Stim. (Eitner 1).

Ms. 10,378 in B. Zw: Lobet den Herren, 8 voc.

In Dav. Oberndorffers Allegrezza 1620 Nr. 1—8 Paduanen u. a.

Ghysen, Hendrik, ein Komponist in Holland Ende des 17. Jhs., vielleicht in Amsterdam lebend, wo er 1686 die Psalmen David's mit Melodien herausgab:

Den hoonig-raat der psalmen-dichten, ofte Davids psalmen met d'andere lofsangen, op sang-maate gestelt door verscheide autheuren. Door ... geheel op nooten ... Amst. 1686 Borstius. 8⁰.

— Amst. 1708 Wed. Gysb. de Groot. 12⁰. [beide Ausg. in B. Brüssel.

Giac. ti, G. B., ein Lauda Syon, 8 voc. des 16. Jhs. Ms. in 8⁰. des 17. Jhs. [Bologna, Kat. 2, 343.

Giaccio, Oratio, ein Musiker aus dem Anfange des 17. Jhs., der nur durch folgende zwei Werke bekannt ist, die über seine Person weiter keine Auskunft geben:

1. Armoniose voci, Canzonette in Aria spagnola, et italiana. A 3 voc. di ... 3. impress. Lib. 1. Napoli 1620 Gargano & Nucci. Dedic. gez. 1618 in Neapel. 1 vol. in 4⁰. 47 S. 22 Nrn. [Bologna. Vogel 1, 294 berichtet, dass die 1. Aufl. 1613 in Neapel bei Carlino und die 2. 1618 bei Gargano und Nucci erschienen.

2. Laberinto amoroso. Canzonette a 3 voci di Oratio Giaccio. Lib. 3. Al Cantore ... Napoli 1618 Gargano & Nucci. Dedic. gez. in Neapel 1618. 3 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Bologna: B.

Giaches, Giachetto, s. **Jachet** da Mantua.

Giaches di Reggio, s. **Wert,** Jacob.

Giachetto da Ferrara kann sowohl *Berchem* wie der Sohn *Brumel's* sein, die beide zu Ferrara lebten. Canal 54 teilt ein Dokument mit, in der seine Fertigkeit auf Tasteninstrumenten hervorgehoben wird. Brumel war Organist. Was Berchem bekleidete wissen wir nicht (siehe M. f. M. 16, 13 und 21, 132. 133). Buus anzunehmen, wie Canal thut, ist wenig zu empfehlen, da Buus unsers Wissen mit Ferrara nichts zu thun hatte.

Giachetto da Mantua kann niemals Berchem sein, wie Davari glaubt, weit eher könnte man an *Giaches da Mantua* denken.

Giachetto di Marville ist 1476 in Mailand an der Hofkapelle angestellt und diente vorher in Modena (Motta 82). Siehe auch Jehan de Rohan.

Giacobbi, Girolamo (Hieronymus Jacobus und Jacobbi), aus Bologna gebürtig, gegen 1575, ge-

storben 30. Nov. 1630 ebd., wurde am 18. Aug. 1604 Kapellmeister an S. Petronio zu Bologna, (1601 nennt er sich „D. Petronii in choro musico promagistri“), auch war er Mitglied der Academia dei Gelati und Imperfeto. Er schrieb mehrere dramatische Werke, die ihrer Zeit zur Aufführung gelangten, doch ist nur eins derselben bekannt aber noch nicht geprüft. In seinem Hause versammelten sich die Mitglieder der von Adr. Banchieri 1615 gegründeten Akademie. Ueber die Sitzungen resp. Musikaufführungen in der Akademie berichtet Gaspari 2, p. 11. 12 etc. ausführlich, siehe auch Fétis und Busi 1 p. 84 ff. Wasielewski 2, 58. Von seinen Kompositionen kennt man bisher:

Motecta multiplici vocum numero concinenda. Lib. 1. Ven. 1601 Gardanno. 6 Stb. in 4⁰. [Bolog. Petron. Bologna. Brüssel. br. Mus.

Prima parte de i Salmi concertati a 2, e piu chori. Di Gieronimo G... Ven. 1609 Gardano & fratelli. 10 Stb. in 4⁰, der Bc. in fol. Dedic. und Vorwort im Kat. Bologna 2, 233 abgedr. Die Gesänge sind zum Teil für 5 Chöre berechnet. [Bologna. B. Br. 9 Stb. Musikfr. Wien 9 Stb. B. B: A 1.

Vespri per tutto l'anno a 4 voci: con l'org., e senza. Di... Ven. 1615 Magni. 5 Stb. 4⁰. [Bologna, nebst einer modernen Part. im Ms. B. B: A. T. B. Bc. br. Mus: A.

Litanie e Mottetti da concerto e da Capella a 2 chori per la sanctissima Vergine di ... Ven. 1618 Magni. 9 Stb. in 4⁰, der Bc. in fol. Die letzte Litanei ist von *Dom. Benedetti.* [Bologna.

I. Sanctissimae Deiparae Canticum 8 musicis tonis ecclesiasticis accomodatum 4 vocibus ... 1628 Joannes Bapt. Mazza, Script: et Don. Ms. Chorbuch in hochfol. [Bologna Petron.

II. Hymnorum Liber I. (4 voc.) Chorbuch in hochfol. Ms. 19 Hymnen.

Hymnorum Lib. II. Praesidente Reu. Fabricae eiusdem Eccl. Ill.mo March. Innoc. Fachenetto Senatore ... ein 2. Chorbuch mit 17 Hymnen. Ms. Beide Bände in Bologna Petron. Beschreibung im Kat. Bologna 2, 235.

Von seinen dramatischen Werken werden erwähnt: 1608 Aurora ingannata (s. unten). 1610 Andromeda, 1617 Reno sacrificante (siehe Busi 1, 84—86). Erhalten scheint sich nur zu haben:

Dramatodia ouero canti rappresentati di... sopra L'aurora ingannata dell Illustr. Sig. Conte Ridolfo Campeggi recitati alle nozze de gl'Illustr. S. Marchese Ferdinando Riario, e Laura Pepola... Ven. 1608 Vincenti. 1 vol. in fol. 30 S. besteht aus 4 Intermezzi. [Bologna.

5 Motetten in alten Samlwk. (Eitner 1 unter Jacobus). 2 Litaniae a 5 voci. Im Lor. Calvi 3.

Mss. B. B. Z 27 von 1624: Parvulus hodie natus est 8 voc. S. 103. — Ms. 1451 Hds. von Kiesewetter, Caro mea vere est 5 voc. ex Schadaeo.

Ms. Bologna: Caro mea vere est cibus, Mottetto a 5 voci, aus Schadaeus 1612. P. von Santini, Kat. 2, 170.

Parvulus hodie natus est 8 v. Ms. 20, 198 (aus 1611). [B. Br. Proske Ms. 996. 4.

Ms. B. L. 3 Motetten zu 5—8 St. (s. Kat.)

Giacobetti (Jacobitus), D. **Pietro Amico,** aus Ripatransone (der Titel sagt nur „Ripantus, auch Ripa Transoris“), wo er von 1579 bis 1616 Erzpriester war, starb 1616. (Kat. Bologna 2, 235.) Man kennt von ihm:

Motectorum quatuor, quinque et 6 vocib. Lib. 1. Ven. 1589 Vincentius. 5 Stb. qu4⁰. 29 Gesge. [B. K.

Lamentationes cum omnibus Responsoriis in triduo hebdomadae Sanctae nec non Passiones in Missis Dominicae Palmarum, & Parascenes, 5 vocibus... R. D. Petro Amico Jacobetto Archipresbytero Ripano Auctore ... Ven. 1601 J. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Giacomelli, Gasparini, ist bekannt durch eine Orgelsonate die in Poffa's Ms. von 1743 sich befindet (s. d.).

Giacomelli (Jacomelli), **Geminiano,** geb. um 1686 zu Piacenza. gest. 19. Jan. 1743 (wo?). Die Nachrichten über sein Leben scheinen auf sehr schwachen Füſsen zu

stehen, trotzdem sie alle Lexika übereinstimmend wiederholen. Er soll ein Schüler Capelli's sein, erregte durch seine Oper Ipermestra, die er, 18 Jahr alt, schrieb und in Parma aufgeführt wurde, Aufsehen und der Herzog von Parma sandte ihn zur weiteren Ausbildung nach Neapel, wo er unter Scarlatti studierte und sich zum Opernkomponisten ausbildete.

Fétis und Clément führen deren 7 an. Nachweisen lassen sich in *B. B.* Ms. 7470 eine bisher ungenannte Oper: *Adriano in Siria*, Drama per musica in 3 atti del Metastasio, 1733. Part. in 3 voll. Hier ist G. als Kapellmeister des Herzogs von Parma gez. Der Wortlaut ist folgender: „Maestro di capella attuale di S. A. R. di Parma."

Auch die Musikfr. in Wien besitzen ein unbekanntes Intermezzo: *Egloga Amebea*, a 2 Canti in 1 atto. Ms. P. — Ferner: *Merope*, dramma per musica in 3 atti. Venez. 1734. Ms. P.

In *B. M*: Scipione in Cartagine nuova. Opera, Ms. P.

In *Brüssel Cons:* Gianguir, 3 atti, von Zeno, Ven. 1729. — Epaminonda in 3 atti, Ven. 1732. — Merope in 3 atti v. Zeno, Ven. 1734. — Cesare in Egitto in 3 atti v. Bussani, Ven. 1735. Mss. P.

Sein Aufenthalt am Wiener Hofe unter Kaiser Karl VI., von dem die Lexika sprechen, lässt sich durch nichts beweisen. Köchel verz. ihn nicht und die Hofbibl. besitzt im Ms. 17566 nur 12 Arien con stromenti, Nel Carnevale (in Venedig) 1733, Part. in qufol. ohne Nennung der Oper. Hätte er für Wien eine Oper geschrieben, so müsste irgend eine Spur davon aufgefunden worden sein. Nach damaliger Sitte komponierte der Komponist die Oper stets auf Bestellung am Orte der Aufführung selbst und so wird er sich zeitweise in Venedig, Turin, Verona und anderen Städten aufgehalten haben, während er wohl stets im Dienste des Herzogs von Parma blieb und dort wohl auch gestorben sein mag. Von einer bisher ungenannten Oper besitzt das Theaterarchiv in Turin das Textbuch: *Demetrio*, Torino 1737 und die B. B. das Textbuch zur Oper: Cesare in Egitto, Venez. 1735.

Aufserdem lassen sich an Kompositionen nachweisen:

La Conversione di S. Margherita da Catona. Oratorio. Ms. P. [B. Lpz.

Missa (Kyrie) à voc. Ms. 431 P. [*Dresd. Mus.*

3 Motetten f. 4 Männerst. 1. Egredimini. 2. Domine. 3. Gloria sicut erat. P. Ms. 4101 *B. B.*

Die 2te Nr. erschien im Toepler und bei Trautwein in Berlin, sowie eine 4. Motette „Quam admirabile" 2 T. et B. in Commer's Samlwk. (siehe Eitner 2).

An Arien besitzt die *B. B.* im Ms. 2906 acht Nummern, begleitet mit 2 V. u. B. aus 1733 und unter den Autogr. unter Jacomelli (in Kopie) „Quel usignuolo che innamorato", per Sopr. c. 3 strom. e Bc. 4 Bll. — In *Dresd. Mus.*, B30, B258: 13 Arien für Sopr. u. Instr. in Part., davon 1 im Ms. B108 für Tenor aus der Oper Rosbale 1732.

In Berlin K. H: 2 Romanzen: L'amor artigiano und La violette.

In *B. Upsala*: Aria una voce c. Cembalo: Stando à canto. Fol. Ms.

Im *Cons. zu Mailand*: Aria „Cara, l'avverso fato" p. Sopr. c. quartetto. — Aria „Mio cor, non sospirar", ebenso. Mss. P.

Die *Hofb. in Wien*, Ms. 17566: 12 Arie (siehe oben).

Die *Musikfr. in Wien* Ms. Aria con Sinfonia: „Per te perdo il mio" p. Sopr. c. strom. P. und Aria: Que begl' occhi in P.

Im *br. Mus.* unter G. Giacometti (sic?) Cantaten f. 1 Stim. mit Bc. Ms. 364.

Cambridge FW. besitzt: Ms. 134, 3 Cantate: 1. Che posso dir. 2. Dove son le mie ritorti. 3. Crudo ciel, für Sopr. mit Instr. — Ms. 53 „Sposa non mi conosci" Aria, Autor zweifelhaft.

B. *Wolfenb.* Ms. 301 Nr. 22, Aria: Per te perdo. P.

B. *Schwerin F.* 1 Arie mit 2 V. Va. Cemb. P.

In Bibl. C. P. 1 Bd. Arien im Ms. P.

In Breslau Kircheninst. Bl. 59 Ms. P. 1 Motette 3 voc. Dne. noster.

In Poffa's Orgelbuch im Ms. eine Piece.

Giacomelli, Giuseppe, geb. zu Novara um 1759, liefs sich gegen 1790 in Paris als Gesanglehrer nieder und starb daselbst 1822. Fétis verz. von ihm 2 Hefte zu je 6 Romanzen. Paris, Leduc.

Giacometti, Giovanni Battista, del Violino genannt als ausgezeichneter Violinist, der gewöhn-

lich ohne Familienname vorkommt; geb. in Brescia, lebte um 1571 u. später in Rom, trat im Januar 1586 mit dem Herzoge von Mantua in Unterhandlung, verlangte aber lebenslängliche Anstellung, auf welche der Herzog nicht einging; erst am 15. Juni kam die Verhandlung zum Abschlusse und er wurde Direktor der Kapelle an Soriano's Stelle. Sein Gehalt betrug 100 Dukaten nebst Naturalverpflegung für 3 Personen, einen Diener und seinen alten Vater. (Canal 46/47. Haberl, Jahrb. 1886, 45.) Vogel in Viertelj. 5, 420 nennt ihn fälschlich Giacomelli u. bez. ihn als einen Florentiner Musiker. Haberl dagegen verz. ihn auch im Jahrb. 1891 Seite 86 u. 91 als päpstlichen Sänger in Rom, der 1586 in die Dienste des Herzogs von Mantua tritt.

Giacomini, Bernardo, ein edler Florentiner wie untenstehender Titel angiebt, gab heraus:

Il 1. lib. di Madrigali a 5 voci, Nouam. ... per Ant. Gardano posti in luce. Ven. 1563 A. Gard. 5 Stb. qu4°. 29 Madr. [B. M. Verona S. f. Bologna: T. Lincoln Ch. L.

Galilei in seinem Fronimo erwähnt auch seiner und teilt S. 153/154 die beiden Tonsätze mit: Ma folle io spargo 5 v. u. La bella mano 6 voci.

Giacomo, ... wahrscheinlich ein Komponist des 18. Jhs., von dem das Cons. zu Brüssel besitzt:

Sonate p. V. e Bc. Ms. Stb.

Giacomo, Pater, di cività di Chieti, Monaco coelestino, lautet das Persönliche auf folgendem Titelblatte:

Motetti concertati a 1, 2, 3, 4, 5 et 6 voci. Con 1 Magnif. conc. a 4 con il B. gen. per l'org. I. lib. Ven. 1616 G. Vincenti. 32 Gesge. [B. Proske.

Giacomo da Sant' Angelo, ein Mönch und um 1617 Kapellmeister am S. Marco zu Mailand, wie ihn das Sammelwerk Lucino's Seconda aggiunta alli Concerti von 1617 bezeichnet und 2 Motetten zu 2 und 4 Stim. nebst einer Litanei zu 4 Stim. mitteilt.

Giacomo, detto **Scatola,** aus Bassano, war Violinist in Vincenzo (Gasparella).

Giacomo, Frate **Eremitano,** Organist an S. Marco in Venedig vom 1. Aug. 1397 bis 1406 in Gemeinschaft mit Frate Filippo de' Servi. (Caffi 1, 53. 61.)

Giaji (Giaij, Giay, Giaii), **Giovanni Antonio,** aus Turin, wie die Hds. B258 in Dresd. Mus. hinzufügt, war Kapellmeister an der Hofkapelle in Turin u. starb Anfang 1764. (Ricordi 1891, 488.) Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Adriano in Siria, Dramma per musica 1740. Ms. P. [Dresd. Mus.

(Clément verz. S. 458 eine Oper Mitridate, Turino 1730. In der B. Cecilia in Rom besitzt man das Textbuch zu Il Tamerlano, 1727 in Mailand aufgeführt, im Theaterarchiv zu Turin diejenigen zu Artenice von 1723, zu Publio Cornelio Scipione, Turino 1726, zu I veri amici, Turino 1728 mit Fiorè komponiert und zu Fetonte, Turino 1750. Ricordi 1891, 488 führt noch an Eumene 1736.

Die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden besitzt aufserdem noch 6 Arien aus der Oper Demetrio von 1732. Mss. P. und 7 Arien mit Streichquart. in Ms. B258 in P. — In Upsala befinden sich 2 Sinfonien à 7 und à 9: Viol. Va. B. Ob. Corn. Trombe, Timp. — Im br. Mus. Ms. 348: 2 Cantate.

Ms. 167—170, Karlsruhe, 4 Arien für Sopr. mit Instr. in Part.

1. Spero, che il fido cor.
2. Perche mai perverse stelle.
3. Di mirarti lieta in viso.
4. La Carmesana „O Dio mancar mi sento", in Stb.

Ms. 53 Cambridge FW. Aria „Se niegha e molti argenti" per Sopr. c. strom. P.

Sein Sohn *Francesco Saverio* wurde am 7. Febr. 1764 der Nachfolger seines Vaters als Kapellmeister a/d. Hofkapelle in Turin mit 1600 Lire Gehalt (ib. 353. 488).

Gialdini, Luigi, geb. zu Pescia um 1762, st. 1817 zu Livorno. Ein Virtuose auf der Oboe, dem englisch Horn, der Flöte u. Fagott; wurde am Theater zu Livorno als erster Oboist angestellt und hinterliefs nach Fétis Kompositionen für Flöte, Violine und Fagott.

Giamaglia, Antonio Giuseppe, aus Ancona, Schüler des Scip. Lazarini, der in seine Motetti von 1674 den Gesang „Sitientes venite", 2 C. e B. aufnahm.

Giamaglia, Filippo, aus Ancona, ein Schüler des Scip. Lazarini, der in seine Motetti von 1674 den Gesang: Gaudete mortales, 3 Canti aufnahm.

Giamberti, Giuseppe (Gioseffo), geb. zu Rom, gest. 1630 wie Fétis sagt, doch ist dies ein Irrtum, denn man kennt noch Drucke von ihm bis zum Jahre 1650, die er selbst herausgab. Ein Schüler Bern. Nanini's, und wie er selbst in 1623 sagt: auch des Paolo Agostini's. In seinem ersten Druckwerke von 1623 nennt er noch kein Amt, was er bekleidete, während in op. 3 von 1628 er sich Kapellmeister an der Kathedrale zu Orvieto nennt und darauf, nach Fétis Angabe, zweiter Kapellmeister an S. Giovanni Maggiore und 1629 erster wurde. Von seinen Werken kennt man:

1623. Poesie diverse poste in musica da G. G. Romano a 1, 2 e 3 voci per cantar nel cembalo et alcune con l'alfabeto per la chitarra spagnola con due aggionte una di Gio. Bern. Nanini, l'altra di P. Agostini ambidoi miei maestri. Lib. 1. Roma 1623 L. A. Soldi. 1 vol. in fol. 40 S. Dedic. in Rom gez. 26 Nrn., davon 4 von *Nanini* und 1 von *Agostino*. [C. P.

1628. Laudi spirituali. Poste in musica in diuersi stili. Da... A vna, due, trè, quattro, cinque, e sei Voci. Op. 3. In Oruieto 1628 Rinaldi Ruuli. 4 Stb: C1. 2. Ten. Bc. (fraglich ob nicht Stb. fehlen). Die Dedic. im Kat. Bolog. 2, 427 abgedr. [Bologna.

1650. Antiphonae et Motecta festis omnibus propria et communis, juxta formam breviarii romani una cum plurimis quae Dominicis per annum cantari possunt, binis, ternis, quaternisque vocibus concin. Auctore Josepho Giamberto romano. Romae 1650 Roblettus. Dedic. vom Komp. Beschreibung im La Fage 3, 15 der es auch besafs. 5 Stb. 4⁰. über 200 Gesge. [Cap. Julia. br. Mus: T. Einst auch in B. Borghese.

1657. Duo tessuti con diversi solfeggiamento ... Roma, per A. Balmonti 1657. P. qu4⁰. 65 Bll. [Bologna.

— Ausg. von 1677, Roma, il successor' al Mascardi. P. qu4⁰. 75 Bll. [Bologna.

— 1689. Duo tessuti con diversi solfeggiamenti Scherzi perfide, et obblighi per cantare e sonare; alcuni motiuati da diuerse Ariette à beneficio de' Principianti, per allettarli con profitto, e godimento alla musica, dal ... novam. ristamp. e corr. dal Sig. *Franc. Giannini* (Wappen) Roma 1689 Mascardi, si vendeno da G. B. Caifabri alla croce di Genoua in Parione. qu4⁰. o. Dedic. u. weitere Angaben. Part. 2 stim. ohne Bass. 72 S. 41 Nrn. ohne Text. [B. B: Part. Bolog. Petronio. Bologna.

In Vinc. Bianchi's Raccolta d'Arie von 1640: O belle und Ah quanto m'inganna 1 voc. e Bc.

Mss. in B. B: L315, Messa a 4 voc. „detta Veni sponsa Christi, Part. u. Stim. — L303, Solfeggi a 2 voc. — L304. Ricercari.

Giambullari, Pierfrancesco, aus Florenz, gab eine Sammlung Texte zu Festen, die am Hofe des Herzogs von Toscana zu Florenz gefeiert wurden, heraus, welche manches Interessante für die damalige Zeit enthalten, betitelt:

Apparato et feste nelle noze dello Illustr. Sig. Duca di Firenze, & della Duchessa sua consorte, con le sue Stanze, Madriali, Comedia, et Intermedii in quelle recitati. M.D.XXXIX. Am Ende: Impressa in Fiorenza per Benedetto Giunta, nell'anno 1539, a di 29 d'agosto. 8⁰. [Bologna, Kat. 1, 343 Beschreibung.

Giampiero, Harfenist (citaredo) aus Florenz, wird am 16. Nov. 1489 vom Herzoge von Ferrara eingeladen, um ein Fest zu ver-

herrlichen. Schon früher hatte er am Hofe zu Ferrara gedient. Es ist vielleicht derselbe, der 1517 am Hofe in England war und sich im Oktober desselben Jahres wieder in Mantua befand (Canal p. 10).

Gianacconi, ... ein wahrscheinlich im 18. oder Anfange des 19. Jhs. lebender Komponist, von dem sich in einem hds. Samlbd. der B. Brüssel Nr. 1854 „Fugae diverse e canoni" befinden. Fast möchte man glauben, dass *Jannaconi* damit gemeint sei.

Gian Andrea di Alessandro war 1485 bis etwa 1490 Organist in Mantua (Bertalotti S. 11).

Gian Toscana. 15. Jh., siehe **Joannes** de Florentia.

Giancarli, Heteroclito, war seinem Druckwerke nach Lautenist und gab heraus:

Compositioni musicali intavolate per cantare et suonare nel Liuto. Ven. 1602 Vincenti. [B. Haberl in Regensburg.

Gian Pietro della Viola, oder *Gian Pietro Citaredo.* Nach Canal ist dies **Masacone** (s. dort.)

Gianella, Luigi (Lodovico), ein italienischer Flötenvirtuose, starb um 1817 zu Paris, wohin er sich gegen 1800 wandte und an verschiedenen Theaterorchestern Anstellung fand, auch mit Dumonchau eine Operette

„L'officier cosaque" auf die Bühne brachte. Dieselbe besitzt die Bibl. zu Darmst. in einer Pariser Ausgabe in Part. Im Archiv der grofsen Oper zu Paris befindet sich im Ms. folgendes Werk: *Acis et Galathée,* Ballet-pantomime en 1 acte, musique de Darondeau et Gianella. Duport chorégraphe, 1. Aufführg. 10/5 1805 zu Paris (siehe Lajarte 2, 38). Fétis sagt, dass die Airs dieses Ballets im Journal von Leduc, 12. livrais., abgedruckt sind.

Die einactige Operette: L'Officier cosaque von Cuvellier komponierte er mit Dumonchau, am 8/4 1803 in Paris gegeben. Ms. P. [Brüssel Cons.

Das Cons. zu Brüssel besitzt von ihm:

3 Quintettes p. Fl. V. Vcl. et 2 A. op. 6. Paris, Le Duc. Stb.

3 Duos concert. par 2 Flûtes. 3. liv. de Duos. Lps. & Berl., Bureau. 2 Stb. [B. B.

Das br. Mus. besitzt von ihm 10 Drucke: Soli f. Fl. u. B. op. 33. 34. 43. Quartetts für Fl. V. A. und B. gedruckt in Venedig und in London, op. 28 bis op. 31. Sonaten f. 2 Flöten mit Klav. und einige Gesangstücke.

Gianelli, Francesco, lebte um 1592 in Ferrara der Dedications-Unterschrift nach und gab heraus

... Il 1. libro de Madrigali a 3 voci, Nouam., Ven. 1592 Aug. Gardano. 3 Stb. in qu4⁰. 21 Gesge. [B. B: B. br. Mus: C. B. mit der Jahreszahl 1582?

Gianelli, Pietro, geb. gegen 1770 in Friaul (jetzt Udine im Venetianischen), studierte in Padua, ging nach Venedig, wurde Schüler Jacopo Agnola's (Canal 2, 3) und liefs sich als Lehrer der Theorie und Komposition daselbst nieder. Er erhielt den Titel *Abate* und gab heraus:

Grammatica ragionata della musica, ossia nuovo metodo facile di apprendere a ben suonar, e cantare; a comporre qualunque genere di contrappunto secondo le regole, delle quali se ne dà la ragione. Aggiuntavi una breve appendice del tasteggio dei principali stromenti ed una serie degli scrittori di Musica dal 1500 fino a noi. Di ... Venezia 1801 Andr. Santini. 8⁰. 148 S. mit 1 Taf. [Bologna. B. B. Musikfr. Wien.

— Ausg. 1820 appr. Santini e figlio. 8⁰. [B. B. B. M. Brüssel. Glasgow. br. Mus. B. Lpz.

Dizionario della musica sacra e profana ... di ... Ven. 1801 Andr. Santini. 3 Teile in 8⁰. [B. B. Brüssel. Musikfr. Wien.

— 1807 ... profana, che contiene la spiegazione delle voci, e quanto di teorie, di erudizione ecc., è spettante alla musica, con alcune notizie degli stromenti antichi e moderni, e delle persone che si distinsero in Italia e ne' paesi stranieri in quest' arte. Di ... Venez. 1807 Andr. Santini. 3 Tomi in 8⁰. [Bologna.

— 1820. 2da (?) edizione correcta ed accresciuta dall' autore. (Hier nennt er sich zum ersten Male Abate Pietro Gianelli.) Ven. 1820 Santini e figlio. 7 Bde.

in 8⁰. [B. B. Brüssel. Hannover. Florenz. Glasgow.

— 1830. 3za ed. ... Ven. dalla tipogr. di G. Picotti. 7 Bde. in 12⁰. [B. B. Bologna. B. M. B. Lpz.

Biografia degli uomini illustri nella musica, ornata de' loro rispettivi ritratti compilata dall' Abate ... Ven. 1822 Santini. 1 vol. 8⁰. mit Portr. [Brüssel. Mailand Cons.

Gianes, ... um 1543 Sänger am Hofe von Ferrara. (Straeten 6, 104.)

Gianetti, Giovanni Antonio, bekannt durch eine Kantate in den 28 Bden. Cantate der B. Modena.

Gianettini (Giannettino), **Antonio,** geb. zu Venedig, gest. im Aug. 1721 zu Modena. Er bildete sich zum Opernkomponisten aus, trat dann in den Dienst des Herzogs Francesco II. von Modena als Kapellmeister und wurde am 1. Mai 1686 mit einem Gehalte von 396 ℒ angestellt. Er diente noch unter Rinaldo I. Im Juli 1707 betrug sein Gehalt nur 325 ℒ (Biogr. Codex Ms. I. H 3 Bibl. Estense in Modena). Seine erste Oper war Medea in Atene, die 1676 in Venedig gegeben wurde, darauf folgte L'aurora 1678 u. a. (s. Fétis u. Clément). Nachweisen lässt sich von seinen Kompositionen an Opern, resp. dramatischen Werken:

Il Giuditio di Paride. Trattenimento da camera a 5 voci. Ms. 16587. P. qufol. [Hofb. Wien.

L' Eccho ravivata. Festa. Per rendere Applauso nel felicmo giorno natalizio ... Composta in Venez. l' Anno 1681. Ms. 17719. P. fol. [Hofb. Wien.

La fedeltà consolata dalla speranza. Serenata a 6 v. c. istr. Ms. P. 1685. [Modena.

L' ingresso alla gioventù di Claudio Nerone. Op. in 3 atti. Ms. P. 1692. [Modena.

12 Cantate di Sopr. c. Bc. o con 2 V. o Ritornelli 2 V. Ms. P. [Modena.

12 Cantaten f. Contralt. [ib. und 1 Cant. in den 28 Bd. Cant. zu 1 Stim. mit Bc.

Arie nel Tese in Atene 1688. Voci diverse c. Bc. 30 Nrn. Ms. [Modena.

Ms. 181. Cantate: Accesi martiri, f. Sopr. u. Bc. — Canzone: S'io ben io 2 voci c. Bc. [B. B.

Ms. 136. Cantate: Una fronte più serena, Sopr. c. strom. — Arie mit Rec. Bacierò le mie ferite. [B. B.

In Kassel Ms. fol. 34 Samlbd. 1. Piangea Laurindo. 2. Febo con fieri Lampi.

Ms. 232 Nr. 8, B. M., eine Kammerkantate für 1 Singst. u. Bc.

Geistliche Kompositionen:

Salmi a quattro voci a cappella da cantarsi ne' Vespri dell' Amo con un coro separato di 5 stromenti di ... Ven. 1717 Ant. Bortoli. Per opera di Fortuniano Rosati. 12 Stb. (Singst., 2 V., Alto Va., Ten. Va., Violoncello o Contrabasso) 4⁰. Dedic. u. Vorw. im Kat. Bolog. 2, 236. [Bologna. Bologna Petr. Dresd. Mus. br. Mus.

Amore alle catene. Oratorio di S. Antonio, 4 v. e coro c. strom. Ms. P. 1687. [Modena.

La creazione de' Magistrati. Oratorio a 3 v. c. strom. 1688. Ms. P. [Modena.

L' umo in Bivio. Oratorio a 4 v. con cori e strom. Modena 1687. Ms. P. [Modena.

La Vittima d'amore, ò sia la morte di Cristo, Oratorio in 2 parti (Dr. Franc. Torti) Dedic. Ks. Leopold I. 1704. Ms. 17684, P. qufol. [Hofb. Wien.

Ms. *B. B:* Ms. 7491, 6 Stb. Magnific. a 2 V. Viola, 2 voci e B. per l'org. (Altus fehlt, sowie der Vorname des Autors.)

Ms. 1561 Samlbd. Part. Nr 9 Magnif. a C. A. 2 V. Va. et Bc. in Ad. P. u. St.

Ms. ohne Nr. Magnif. 4 voc. Dm., Magnif. 4 voc. c. strom. Ad. P.

Ms. 7490 Samlbd. Part. 12 Motetten f. Singst. u. Instrum. 1 Cantate morale. 2 Magnif. zu 4—6 Stim. mit Instr.

Ms. 22102. Magnif. 4 voc. c. instr. (o. Text). P. [sämtl. in B. B.

1 Magnific. zu 4 St. Ms. P. [Darmst.

Ein Brief an Colonna. Bibl. Bologna Kat. 1, 149 Nr. 95.

In Braunschweig führte man folgende Opern auf von denen sich in der Wolfenbüttler Bibl. noch die Textbücher finden (Chrysander 1, 200 Nr. 29. 51. 60.):

1. Die wiedergefundene Hermione, 1686.
2. Medea in Atene, 1692.
3. La schiava fortunata, 1693. Auch in Hamburg gab man 1693 dieselbe Oper, sowie 1695 Medea und Ermione.

Gianetto ist öfter **Palestrina** genannt.

Gianfrancesco di Lodi, diente 1510 schon seit 24 Jahren dem Hause Este in Ferrara als „Contrabassist“ (Sänger). (Canal 24.) Valdrighi 12 p. 9 verz. einen Contrabass-Sänger im Jahre 1514 in der Kapelle zu Modena.

Giangiacomi, Pedrino dei, del Cornetto, zu Modena geb. und am 7. Mai 1607 zu Mailand gestorben. War ein ausgezeichneter Cornettbläser den Spaccini in seiner Chronik erwähnt und ihm grofses Lob spendet. Fétis teilt die Stelle im Original und Uebersetzung mit. Er soll auch als Komponist aufgetreten sein.

Giani, Catae (?), bekannt durch die deutsche Motette

„Liebster Jesu, trautes Leben, Canto solo c. 2 V. e B. [Upsala.

Giannetti, Antonio, wird von Fétis angeführt. Mir scheint der Artikel sehr zweifelhaft zu sein. Er soll in der Mitte des 16. Jhs. Kapellmeister am Hofe zu Modena gewesen sein. In den Archiven von Modena fehlt er, soweit meine Kenntnisse reichen.

Fétis führt 2 Motetten-Samlgen. von 1543 und 1598 und 1 Samlg. Madrigale zu 4, 5 u. 6 St. Ven. 1557 Scotto an. Eine Quellenangabe fehlt bei Fétis. Man könnte auf Giannotti raten, wenn derselbe nicht dem 17. Jh. angehörte und die angeführten Kompositionen mit denen bei Giannotti so wenig übereinstimmten.

Giannettini, Ant. s. **Gianettini.**

Giannini, Francesco, ist bekannt durch die Herausgabe von Chiocchia's Ricercari 1685, Gram. Metallo's Ricercari 1685 und G. Fr. Anerio's Messe à 4 voci 1689.

Caifabri veröffentlichte von ihm in 1683 einen Psalm zu 4 Stim. „Memento domine“. Der Kat. der Kgl. B. in Brüssel schreibt fälschlich bei Nr. 1659 Gannini.

Giannotti, Antonio, ein Instrumentist a/d. Kofkapelle in Modena unter Herzog Francesco II. (Ende des 17. Jhs.), von dem die Bibl. Estense in Modena besitzt:

Il constituto di Christo. Oratorio a 5 v. c. strom. Poesia è di Torti 1689. Ms. P.

La Maddalena pentita. Oratorio a 5 v. c. strom. 2 voll. Ms. P. 1685.

Balli, Sonate etc. a 2 V. e B. oppure a V. e B. o a B. solo c. Bc. 3 Stb. Ms.

3 Correnti a V. e P. 2 Stb. Ms.

Giannotti, Jacopo Antonio, ist nur bekannt durch ein

Oratorium, welches 1715 in Lucca aufgeführt wurde, betitelt: S. Tommaso da Cantuaria. (Nerici 314. 329.)

Gianoncelli, Bernardo, detto *il Bernardello*, ein Lautenist, dessen Lautenbuch seine Wittwe 1650 herausgab. Seine Laute hatte 14 Saiten. Die Bibl. S. Marco in Venedig bewahrt von ihm auf:

Il liuto di ... Dedicato ... Gio. Dom. Biava. Dedic. von der Wittwe in Venedig am 1. April 1650. — Chilesotti in Lautenspieler teilt 7 Tänze daraus mit.

Gianotti, Antonio. In B. Modena befinden sich in den 28 Bden. Kantaten 2 Cantate (ist sicherlich derselbe wie Giannotti).

Gianotti, Giacomo, da Ravenna, ist bekannt durch:

Canzoni à 4 voci di ... ristampati. Lib. 1. Ven. 1587 G. Vincenti e Ricc. Amadino. [Karlsruhe: Altus.

Gianotti, Pietro, geb. in Lucca, gest. 29. (19. nach Fétis) Juni 1765 zu Paris (Nerici 278). Er kam jung nach Paris, trat um 1739 als Contrabassist in die Kapelle der grofsen Oper und gehörte ihr bis 1758 als Mitglied an. Er machte sich auch als Komponist und Theoretiker bekannt. Fétis urteilt über seine Kompositionen, dass sie wenig Genie zeigen. Er bildete auch Schüler, unter denen Monsigny der bedeutendste war. Nachweisen lassen sich von seinen Werken:

1. Le guide du compositeur, contenant des règles sures pour trouver d'abord, par

les consonnances, ensuite par les dissonnances, la basse fondamentale de tous les chants possibles, et dans tous les genres de musique ... p. M. Gianotti. Paris 1759 Durand. 8°. 24 und 310 S. mit Taf. [B. B. B. Wagener. Brüssel. br. Mus. C. P.

2. Sonate à Violino c. Basso. op. 1. — Op. 2. 1728. [Paris Nat. C. P.

3. Trios p. 2 V. e B. op. 3. [Paris Nat.

4. Sonate a V. o Fl. solo col B. op. 5, gravé p. Mme Leclair. Paris, Boivin. fol. [Liepmannssohn.

5. Sonate a 2 Violini. Paris, op. 7a. [Paris Nat.

6. Sonate a 2 V. senza B. op. XI. Paris. bureau musical. [Paris Nat. br. Mus. fehlt 1. V.

7. Duo pour 2 V. op. 16. [Musikfr. Wien.

Giansetti, Giovanni Battista, nach Fétis aus Rom gebürtig, Santini sagt in seinem Kataloge, dass er Schüler Bonifazio Graziani's gewesen sei. Nach den Bezeichnungen in seinem Druckwerke und den Samlwken., war er 1670, 1675 Kapellmeister an S. Giovanni Laterano in Rom und 1682 u. f. Jahre an der Kapelle del Giesu ebendort. Carlo Mannelli bestätigt das Letztere im Vorworte seiner Sonate op. 2. Santini fügt dem noch bei, dass er sich auch im Dienste des Herzogs di Sermoneta befunden habe. Von seinen Werken kennt man:

Mottetti a 2, 3, 4, 5, e sei voci di... Opera 1. Roma 1670 G. A. Mutij. 6 Stb. mit Bc. [Bologna. br. Mus.

In Silvani's Sacri concerti 1675: Ad coelos lactantes 3 v. c. Bc. — In Caifabri's Salmi Vespertini 1683: Laetatus sum 4 v. c. Bc.

Die Hofbibl. in Wien besitzt von ihm im Ms. Io non amo una pietra, Arie mit Bc. Ms. 17755. P. und Nel seren della Costanza, f. Sopr. mit Bc. Ms. 17761. P.

Sotto l'ombra in B. Kassel Ms. fol. 34. 1 Kantate in den 28 Bden. der B. Modena.

Giardani, Carmine, siehe **Giordano.**

Giardini, Felice, in England *F. de Giardini* genannt, wie er sich auch zuweilen selbst zeichnete (ein englischer Druck zeichnet ihn sogar mit Felice Degiardino), geb. 12. Apr. 1716 zu Turin, † 17. Dez. 1796 in Moskau. Chorknabe am Dome zu Mailand unter Paladini, dessen Schüler er dann wurde. Nach Turin zurückgekehrt, widmete er sich unter Lor. Somis ganz dem Violinspiele. 12 Jahr alt ging er nach Rom und dann nach Neapel, wo er im Orchester der grofsen Oper Aufnahme fand (Anekdote im Pohl 1, 171). 1748 besuchte er Deutschland als Violinvirtuose, darauf 1751 London, wo er am 27. April das erste Mal als Virtuose und Komponist auftrat. Burney war in dem Konzerte gegenwärtig und schildert das Spiel G.'s als etwas Aufserordentliches, er sagt unter anderem „er bildete eine neue Epoche im Concertleben Londons". 1751 errichtete er dort mit dem Oboisten Thomas Vincent 20 Subscriptions-Konzerte. 1755 dirigierte er das Orchester der ital. Oper und übernahm 1756 mit der Sängerin Mingotti die Direktion der Oper. Die Geschäfte gingen aber schlecht und er zog sich schon 1757 zurück. Doch 1763 übernahm er sie abermals, verlor dabei aber bis 1765 sein ganzes Vermögen. Er gab von nun ab Gesangunterricht. Von 1770—76 war er Leiter der Musikfeste in Worcester, Gloucester und Hereford, 1774 auch in Leicester. 1782/83 war er wieder Direktor des Orchesters an der ital. Oper (Leader sagt der Engländer, da er zugleich 1. Violinist u. Direktor war). In op. 16, 6 Solos f. the V. & B. nennt er sich „M. Master of Duke of Gloucester & Cumberland". Nach dieser Zeit ging er nach Italien

zurück, kam aber 1789 wieder nach London, ohne dass es ihm glückte festen Fufs zu fassen, so dass er 1791 mit einer Sängertruppe nach Petersburg und dann nach Moskau ging, wo der einst gefeierte Mann arm und elend am 17. Dez. 1796 starb (Pohl 1, 170 ausführl. Biogr. Urteil über seine Komposition siehe ebendort p. 44). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1. *An Gesangsmusik:*

Salmo V... London, fol. [br. Mus.

Enea e Lavinia. The favourite songs in the opera... 1763. Lond. fol. [br. Mus.

Cleonice. The favourite songs in the opera ... for voice and harpsich. Lond., Bremner. Nr. 1—3. Arien noch in Nr. 140, 18—21. [Berlin K. H.

(An Opern werden noch genannt: 1. Siroe, schrieb er für Italien. Für England: 2. Il re pastore 1755. 3. Rosmira 1757. 4. Elfrida von W. Mason 1779.)

Zenocrita, 1 Arie in 138 Nr. 14. [Berl. K. H.

La Libertà. Canzonetta del Metastasio messa in musica a richiesta di molte dame da ... Londra, Maggio 1758. Penelope Pitt dedic. qu4⁰. Gesang für 1 Stim. mit Klav. [Karlsruhe. B. B. im Ms. 7510 in K. B. Wagener. C. P. Bologna.

1 Rondo, 2 Arien f. Sopr. mit Instr. Ms. P. [Dresd. Mus.

2 Vocalterzette und ein Rondo mit Orch. [Musikfr. Wien.

6 Arie. London. Part. qufol. [br. Mus.

In dimostrazione d'affetto F. G. a Giov. Manzoli questi musicali divertimenti. Londra 1765. qu4⁰. 1 Duett und 6 dreist. Gesänge. [br. Mus. Bologna.

Tis not wealth it is nos birth (f. 1 St. mit Pfte.). s. l. [B. B.

For me my fair. Einzeldruck in London. [R. C. of Mus.

In Warren's collect. Catches & Glees einige Nrn.

In Walsh' The Summer's tale, ein Gesang.

Einige Catches in Einzeldrucken. [br. Mus.

Arien zu den Opern Didone und Love in a village in Einzeldrucken, sowie 4 Romances, 3 Songs, 2 Arie, 2 Madr., 2 Cavatine, 1 Canzonette, 1 Rondo, 1 Ballade. [br. Mus.

In Longman's collect. of catches, Bd. 1 u. 2 ein Catch und 2 Glees 3 voc. — In Corri's A select coll. c. 1788 in Bd. 1 u. 3, p. 7. 41. 110 drei Gesge. — In sei Duetti. s. l. qu4⁰. [br. Mus.] — Im Journal d'Ariettes 1779/82. fol. — Im Catch Club 3, Edinburgh eine Nr.

School of Singing (Metodo di canto per voce di Basso) for Baritone & B. voices. Lond. (1858). fol. [br. Mus.

Von dem Oratorium Ruth komponierte er 1763 nur den 2. Teil (der 1. war von Avison und der 3. von Dr. Boyce). In den Jahren 1765 u. 68 komponierte er auch die übrigen Teile und wurde das Oratorium von da ab alljährlich bis zum Ende des Jahrhs. zu einem wohlthätigen Zwecke in London aufgeführt (Pohl 1, 44).

2. *An Instrumentalwerken:*

6 Concertos for V. Va. Vcl. B. Ob. Cor. Tromb. London. [R. C. of Mus. 1586. B. Lpz.

3 Concerts à Viol. princip. av. 2 V. A. B. et 2 Cors. Op. 5. Berlin, Hummel. 7 Stb. fol. (V. pr. 2 V. A. B. 2 Corni.) [Upsala. Brüssel Cons.

A Concerti in 7 pts. op. 15. Nr. 1—6. Lond. fol. Stb. [br. Mus.

4 Concerti per V. c. acc. di archi, oboè e corni. Ms. Stb. [Maild. Cons.

Sinfonia in D per Orch. Ms. Stb. [Mailand Cons.

4 Ouvertures and one Quattro compos'd by Sigr. F. G. and one Concerto, compos'd by Gio. Batt. *St. Martini.* Printed for John Cox at Simpson's Musick Shop. 12 Stb. fol. Dedic. von Holles Newcastle, gez. in Kensington 27/9 1751. [Upsala.

6 Quintetti per 2 V. 2 A. Vcl. op. 11. Lond. 5 Stb. [br. Mus.

6 Quartettos, 3 for the harp. V. T. & Vcl. & 3 for the harp. 2 V. & Vcl. op. 2. Lond. fol. [br. Mus.

6 Quartettos for 2 V. T. Vcl. op. 22. London. 4 Stb. [br. Mus. Berlin K. H.

6 dito op. 23. op. 25. Lond. 4 Stb. [br. Mus. Maild. Cons. op. 25 im Ms., op. 31 u. 1 in D, 1 in A. im Ms. Berlin K. H: op. 23.

6 Quat. concert. op. 29. Paris, Lobry. 4 Stb. [Berlin K. H.

— op. 29. Six Quartettos a 2 V. A. Vcl. Lond., Longman & Broderip. 4 Stb. [B. Wagener. br. Mus.

Streichquart. in Joh. Chrstn. Bach's 6 Quatuors.

1 Quartett f. Streichinstr. Ms. 393. [br. Mus.

6 Trios a V. A. et Vcl. oblg. Dedic. M. H. Dashwood. Oe 2. Amst., Hummel, 3 Stb. fol. [B. Wagener. Berlin K. H.

6 Trios à V. Va. et Vcllo. op. 4. Amst. & Berlin, Hummel. 3 Stb. fol. [B. Wagener.
op. 13. 6 Trio p. V. A. et B. Mis au jour par M. Bailleux. Paris, Bailleux. 3 Stb. [B. M.
op. 17. 6 Trios for a V. T. & Vcl. s. l. 3 Stb. [B. M. br. Mus.
6 Trios a second set for a V., Tenor & Vcl: Dedic. George Hatton. Op. 20. Lond., James Blundell. 3 Stb. fol. [B. Wagener. br. Mus.
6 Trios for a V. T. & Vcl. op. 26. Lond. 3 Stb. [br. Mus.
6 Trios for 2 V. & a B. op. 28. Lond. 3 Stb. [br. Mus. Ebenso op. 30.
6 Trii per Cetra, V. et B. Dedic. Dorothea Penton. London 1760. Ohne Verleger. 3 Stb. [B. Hbg.
Trio in B. per V. Va. Vcl. Venezia, Zatta. Stb. [Maild. Cons.
2 Trios für Fl. Va. u. Vcl. 3 Stb. Ms. [B. Lpz.
6 Trii per V. Va. e Vcl. Ms. Stb. [Maild. Cons.
6 Duetti a 2 Violini, op. 2. London. [br. Mus. Paris Nat.
6 Duetti à 2 V. op. 10. Lond. [Paris Nat.
6 Duetti per 2 V. op. 13. London 1767. 2 Stb. fol. [br. Mus.
6 Duetti per V. et Violon Cello. Dedic. al Duca di Gloucester. Op. 14. Lond., Preston. 2 Stb. fol. [B. Wagener. br. Mus. Berlin K. H: Amst., Hummel und die Londoner Ausg. bei Welcker.
6 Duetti per 2 Violoncelli. [Musikfr. Wien.
6 Duetti. Lond. [br. Mus.
2 Duetti 1. per V. e Va. 2. per V. e Vcl. Ms. P. [Maild. Cons.
6 Soli a V. e B. Dedic. Wm. Hamilton. op. 7. London, S. & A. Thompson. [br. Mus. B. Hbg. fehlt der Schluss, nur 32 S. vorhanden. Dresd. Mus. Paris Nat.
6 Solos for the V. & a B. op. 16. Lond., Welcker. fol. [B. B. br. Mus. B. Wagener: Lond., Preston, Dedic. Lord Bingley.
6 Soli a V. e B. op. 19. London. 2 Stb. [br. Mus.
Sei Sonate a Violino solo e B. Dedic. al Conte di Turpin. Op. 1. Lond., John Cox at Simpson. fol. 27 S. [B. Wagener. br. Mus. Paris Nat.
6 Sonate di Cemb. c. V. o Fl. trav. op. 3. London, John Cox. Part. 32 S. fol. [br. Mus. B. Wagener.
— 6 Sonate di Cembalo c. Viol. o flauto trav. Op. 3. Paris. fol. 32 pp. Part. [Paris Nat. C. P.
6 Sonate da camera a V. solo col B. op. 4. Paris, Bayard. P. fol. [Kat. Liepm.
6 Sonates à V. seul et B. op. 8. Paris, Bayard. P. fol. [Kat. Liepm.
6 Sonate da camera a V. solo col B. op. 11. Paris, Bailleux. P. fol. [Kat. Liepm.
6 Sonates a 2 V. oe. 3. Berl., Hummel. 2 Stb. [B. B.
3. liv. de Sonates a V. seul et B. oe. 5. Paris. fol. P. [B. B. ohne Titel. Paris Nat.
Sonate per 2 V. e B. op. 5. London. [Paris Nat.
12 Sonates à V. seul avec la B. oe. 6. Lond. [br. Mus.
12 Sonate a V. e B. 2 liv. London. 2 Stb. fol. [br. Mus.
Sonates de Violon seul av. B. Paris, Le Chevardière. [Paris Nat.
2 Sonates for Pfte. with a V. op. 31. Lond., for the Author. fol. [br. Mus. Mailand Cons.
Sonate p. le Clavec. av. V. Nr. 12 s. l. [br. Mus., besitzt noch eine andere Sonate mit gleichem Titel.
Sonata for the harpsich. with a V. Lond. 2 Stb. [br. Mus, besitzt noch 2 andere Sonaten in gleicher Besetzung.
12 Sonate a V. e B. Dedic. al Princ. Eredit. di Brunswiche. Lond., Preston & Son. fol. 73 S. mit Portr. [B. Wagener.
6 Sonate a 2 (2 Viol.) Ms. fol. [Upsala.
6 Sonate di Cemb. c. V. o Fl. Ms. qufol. [Dresd. Mus.
Sonata per Fl. trav. col B. Ms. 166. P. 3 Sätze in D. u. Gd. [Karlsruhe.
Sonata in Es. a V. solo e B. obbl. Ms. [Maild. Cons.
6 Sonate per V. e Cembalo. Ms. P. [Maild. Cons.
Sonata per V. e B. [Musikfr. Wien.
6 Sonate per il V. solo e B. Ms. [B. Lpz.
In T. Haigh's 3 Sonaten, eine von G.
Istruzioni ed esercizî per il Violino. Autogr. [Maild. Cons.
Esercizi per il cembalo e per il Vcl., im Entwurf. [Maild. Cons.
In einem Lautenbuche von c. 1759 der Stadtb. Augsburg ist eine Piece mit Felice Giardano überschrieben, worunter jedenfalls der obige gemeint ist.

Giarnovichi, s. **Giornovichi.**

Giay, siehe **Giaji,** G. Antonio und Franc. Saverio.

Giazinar, Erlach, ein angenommener Name, siehe *Graziani* detto il Ranigazzi.

Gibbes, Thomas, ein englischer Komponist des 17. Jhs., wahrscheinlich der Th. G., der zu Norwich a/d. Kathedrale Organist war und 1666 an der Pest starb (West). Im Samlwk. Court Ayres 1655 und Courtly Masquing Ayres, London 1662 [R. C. of Mus. Nr. 1486] ist er mit Gesgen. und Instrumentalsätzen f. Streichinstrum. vertreten.

Gibbons, Christopher, Sohn des Orlando, geb. 1615 in London, getauft am 22. August, gest. am 20. Okt. 1676 ebd. Chorknabe an der Kgl. Kapelle, später Schüler seines Onkels Edward G.'s, Baccalaureus zu Exeter, 1638 Organist an der Kathedrale zu Winchester, trat darauf in die Armee ein, ging 1651 nach London, wurde nach der Restauration Organist an der Kgl. Kapelle und Privatorganist Kgs. Karl II. (Nagel 1, 54 verz. ihn 1663), bekleidete auch die Organistenstelle an der Westminsterabtei, folgte Tho. Warwick von 1660—1665. 1664 erwarb er in Oxford den Grad eines Dr. der Musik. (Stephen. Stephens. Rimbault 219. Hawkins 4, 35. 358. 412 Biogr. mit Porträt.)

Im Archiv der Kirche Ely ein Anthem im Ms. — Im br. Mus. Mss. 98 Tudway's Collect. Bd. 4 ein Anthem: How long wilt thou. — In Oxford Ch. Ch., 12 Anthems, 3 Motetten, Fancies à 2, 3, 4. 1 Anthem à 3.

1 Anthem in P. Ms. 578 br. Mus.

3 geistl. Gesge. in Ms. 597 br. Mus.

Masque of Cupid & Death, 1653 aufgef., Musik von Mat. Locke und G. Ms. 571 br. Mus.

Mss. 117 Hds. von Dr. Blow Nr. 25. 27 u. f. 5 Anthems zu 4 u. 5 Stim. in P. [Cambridge FW.

Mss. 1957—59 in R. C. of Mus. 1. Fantasies for Viols (2 Trebles & a B.) Stb. fol. 2. Fant. for V., Bass-Viol and Organ, composed 1662. Stb. fol. 3. Fant. of two parts. Stb. fol.

In der Musikschule zu Oxford seine Doctorarbeit.

In Playford's Musical Banquet ein Klaviersatz (nach Davey 276). — In Clifford's Collection 1 Anthem. — In Dering's Cantica sacra 1674 einige Hymnen. [R. C. of Mus.

Gibbons, Edward, Mus. Bacc., ältester Bruder des Orlandus, geb. um 1570, gest. gegen 1653, wurde am 7. Juli 1592 an der Univers. zu Oxford aufgenommen und erhielt den Grad eines Baccalaureus, bekleidete darauf den Organisten- und Chordirektorposten zu Cambridge, ging 1599 ab und wurde 1600 zu Bristol Priester-Vikar an der Kathedrale, Organist, Subkantor und Chordirektor. 1611 gab er die Stellung auf und wurde Organist und Kustos am Kollegium des Vikariats zu Exeter. 1644 zog er sich, von den Puritanern vertrieben, ins Privatleben zurück. Die Angabe Hawkins 4, 35, dass er am 21/3 1604 Gentleman an der Kgl. Kapelle war, lässt sich durch das Cheque-book nicht nachweisen. (Grove. Stevens. Davey.)

In der Kirche zu Ely ein Anthem im Ms. — Im br. Mus. Mss. Nr. 98 Tudway's Collection im 4. Bde. ein Anthem (How doth the city) mit Praeludium. — In Oxford Ch. Ch. 1 Anthem a 3. 1 Service in G. Comm. creed & Mundye's, Mss. Auch die Musikschule in Oxford soll Einiges besitzen: Davey 180 führt einen Codex „In Nomine" an.

Gibbons, Ellis, Bruder des Orlandus, war in der 2ten Hälfte des 16. Jhs. an der Kathedrale zu Salisbury Organist. Um 1601 verliefs er die Stellung, doch weifs man nicht, ob er in dem Jahre starb oder einen anderen Wohnort wählte. (Hawkins 4, 35. 36. S. 412 verwechselt er ihn mit Edward. Grove.)

Im Samlwk. Triumphs of Oriana von 1601 zwei Madrigale. [br. Mus. und Neudruck von Hawes. Siehe auch Eitner 2.

Gibbons, Orlando, jüngerer Bruder von Edward u. Ellis, geb.

1583 zu Cambridge, gest. 5. Juni 1625 an den Blattern zu Canterbury, wo er sich zur Zeit aufhielt. Nach der Grabschrift war er 42 Jahr alt, als er starb u. muss daher um 1583 geboren sein. 1596 im Febr. trat er als Knabensänger in den Chor des King's College ein, wo er in den Listen mit Gibbins gez. ist. Er stand dort unter seinem Bruder Edward und lässt sich bis 1603 verfolgen. Am 21. März 1604 leistete er den Schwur als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und erhielt den Organistenposten, den vorher Arthur Cock innehatte. 1606 wurde er in Cambridge Baccalaureus. 1622 erhielt er in Oxford den Doctortitel, 1623 wurde er an der Westminsterabtei als Nachfolger John Parsons Organist. 1625 befand er sich in Canterbury, um bei den Hochzeitsfeierlichkeiten Karl I. die musikalische Feier zu leiten, erkrankte und starb bald darauf. (Rimbault. Grove. Stephen. Ambros 3, 458. Hawkins 4, 34 Biogr. mit Porträt. Burney 6, 74. Pohl 2, 336. Ms. 2012 R. C. of Mus. eine Zahlungsanweisung auf 10 ℒ vom 24. Febr. 1617. Als Komponist steht er unter den Engländern an der Spitze, keiner vor und nach ihm hat ihn erreicht. Erfindungskraft und Gestaltung erheben ihn weit über alle. Seine Werke haben sich zahlreich erhalten und viele derselben liegen in neuen Ausgaben vor. (Siehe Nagel 3 im Register und Davey.)

The Hymnes & Songs of the church ... translated by G. Wither. Lond. (1620). 12⁰. [br. Mus.

— ib. 1623. 12⁰. [br. Mus.

— ib. 1856. 8⁰. [br. Mus. R. C. of Mus.

3 Anthems in Einzeldrucken, London. [R. C. of Mus. 476.

In Barnard's hds. Samlwk. von 1625, Ms. 1642 *R. C. of Mus.* 9 Services und Anthems. Ebendort in Ms. 1644 ein Anthem. Auch in Ms. 1650 das Anthem: This is the record of John. In der hds. Samlg. von 1922 und folg: Hosanna to the Son of David, Anthem in Vol. I (1929), 1 Fantasia in 4 parts ebd. In Ms. 1940: Almighty and everlasting God.

Cambridge FW. besitzt von ihm im Ms. 6 Anthems, das Madrigal The silver swan, auch in Warren's Samlwk., 2 Services, 1 Pavane. Im Virginalbook Ms. 168 schreibt man ihm S. 74 Nr. 40 zu: The Woods so Wilde.

2 geistl. Gesge. in Ms. 597 br. Mus. — 2 andere in Ms. 598. Ms. 98 Tudway 6 Anthems. Ms. 28 sacred mus. for 4 and 5 v. nur C. vorhanden, sind Kopien aus Leighton's Samlwk.

The first set of Madrigals and Mottets of 5 parts; apt for Viols and Voyces. Newly composed by ... Lond. 1612 Snodham. 5 Stb. [R. C. of Mus. im Druck und im Ms. Nr. 1880. Brüssel in Kopie Nr. 2341. br. Mus. im Druck.

— Neudruck in Musical antiq. society, Lond .1841 Chappell. fol. P. — Eine Pfte.-Stimme von Macfarren. Lond. 1841. [br. Mus.

Ms. 1881 4 Stb. R. C. of Mus. das Madrigal: The cry of London 5 voc.

Fantasies of 3 parts. To the pattern of virtue & my honorable friend Mr. Edw. Wray, one of the Groomes of H. Maj.'s Bedchamber. Lond. 4⁰. 3 Stb. [Glasgow. R. C. of Mus. trägt nur den Titel: Fantazies of III. parts. London, u. scheint die älteste Ausgabe zu sein.

Fantasies of 3 parts ... cut in copper, the like not heretofore extant. Lond. c. 1630. 4⁰. (scheint nur eine neue Titelausg. des vorigen Druckes zu sein). [br. Mus.

— neue Ausg. von Rimbault in der Music. antiq. Society. Lond. 1843 Chappell fol.

— compressed from the score by Macfarren (1843), ib.

XX koninckiyche Fantasien om op 3 Fioolen de Gamba en ander Speel-tuigh te gebruycken: Gestelt door de konstige Engelse Speel-meesters *Thomas Lupo, J. Coprario, W. Daman.* En noch IX Fantasien om met 3 Fioolen de Gamba ... door *Orl. Gibbons*, organist en zangmeester van de Koninck van Engeland. Laeghste geluit. Eerste Deel. Amst. 1648 Paul. Matthyfs. 3 Stb. in 4⁰. 28 u. 16 S. 9 Fant. von Gibb. [Kathar. Danzig 1 Stb. Wolfenb. Nr. 977, 3 Stb.

Parthenia, or the Maydenhead of the

first musicke that ever was printed for the Virginals. London (1611) G. Lowe. fol. Kupferstich. 21 Nrn. von Wm. Byrd, Dr. John Bull und Orl. Gibbons. Gentilmen of his Maj. Chappell. [R. C. of Mus. Buckingham Palast. br. Mus.

— Man nennt noch Ausgaben von 1613. 1635. 1650. 1655. 1659. Nur die von 1655 befindet sich im br. Mus.

— Neuausgabe von Rimbault in Music. antiq. society. Lond. 1847 Chappell. fol.

Ferner sind noch in Drucken und Hds. nachzutragen:

Mss. in Oxford Ch. Ch. 24 Anthems, 1 Service in F à 4 v., 1 Magnif.. 2 preces and Psalmes. 17 Tunes to songs & hymns, 2 Madrig., 22 Fancies à 3, 2 Airs, 4 Voluntares, The Queen's [command] a fantas. 2 und 9 Fancies à 4, 7 in Nomine 5 voc. 4 in Nomine 6 voc.

Mss. in der Kirche zu Ely: 1 Service, 6 Anthems.

Ms. T 9. B. B. Gesänge in Part.

In Barnard's Samlwk. 1641, 6 Anthems und 2 Services.

1 Anthem in Warren's collect. 1859. Nr. 22.

1 Madrigal edit. by Oliphant.

In Leighton's The teares or lamentacions 1614 ein Satz.

A collection of the sacred compositions of . . . from the original Mss. & part books . . . Edited & arranged by the Rev. Sir Frederik A. Gore Ouseley. Lond. 1873. P. qufol. [Glasgow. R. C. of Mus. br. Mus.

6 Anthems u. Serv. in Boyce's Cathedr. mus. 1760. 1849.

The morning & evening service . . . ed. by G. C. Martin. ib. 1883. 8⁰. [br. Mus.

In Clifford's Collect. of Anthems.

1 Anthem, ed. Rimbault.

Sacred music of Psalms. 1842.

Westrop, The Antiphonal 1856.

A. Keller: the morning & ev. services. 1846.

In Oliphant's Collect. Madrigals 1 Madr.

In Rich. Webb's Collect. of Madrigals (1808).

Trust not too much, Madrig. a 5 v. Part. Lond., Landy & Co. (ed. von Squire).

2 Madr. in neuen Einzeldrucken. [br. Mus.

Im Catch Club 3, Bd. 3 ein Catch.

In Longman's Collect. of Catches im 3. Bde. Nr. 185: The silver swan 5 voc.

In Hilton's Catch that Catch, Ausg. Playford, Companion 2. Teil 1672/74 ein Catch.

A catch (The silver Swan) for 3 voic. ed. by R. Falkener in London, c. 1770. fol. [br. Mus.

In John Stafford Smith's Musica antiqua, Lond., Preston, p. 75, 76: The Queenes command und 1 Prelude aus der Parthenia 1655; p. 80 ebdaher. 1 Galliardo; p. 135: Anthem, O Lord increase my faith 4 voc. — In Wm. Gawler's Divine harmony 1 Hymne.

26 Klavierpiec. in Benj. Cosyn's Virginal book. c. 1600. Ms. fol. 284 S. [Buckingham Palast.

9 Piecen in 5 Stb. Ms. 568 br. Mus. — In Ms. 216 Dance tunes, 2st. The silver swanne.

1 Praelud. u. Pavane f. Klavier in Dupont's Ecole de Piano (Br. & H. in Lpz.).

7 Piecen f. Clav. in Farrenc's Trésor 6 livr. — Pauer, Old english composers.

42 Tonsätze in neuen Ausg. Eitner 2.

Gibbons, Wilibald, ein englischer Komponist der am Ende des 18. Jhs. gelebt zu haben scheint und von dem folgende Drucke bekannt sind:

1. Collection of scots tunes for the V. or germ. Fl. with a Bass for the Vcl. or Pfte. with additions and Variations by R. Bremner. New edit. Lond., Preston. qu4⁰. 120 S. 2. A selection of scots reels, or Country Dances for the V. or Fl. with a B. for the Pfte. or Vcl. Ibid. qu4⁰. 96 S. [B. Joach.] Die Uebereinstimmung der Titel mit denen *McGibbon's* ist so auffallend, dass man nicht fehlgehen wird, sie dem letzteren zuzuschreiben und den obigen Autor zu streichen.

Gibbs, Edward, war seit 1748 in der Kgl. Privatkapelle des Königs von England angestellt (Viertelj. 8, 519).

Gibbs, John, soll nach Davey 180 a/d. Westminster Abtei in London angestellt gewesen sein. In Bibl. Oxford, Codex In Nomines 1 Gesg. — In Clifford's Samlwk. ohne Vornamen.

Gibbs, Joseph, of Dedham in Essex, heifst es auf dem folgenden Druckwerke, welches dem 18. Jh. angehört. Um 1748 war er Organist a/d. Kirche St. Mary-at-Tower zu Ipswich. † im Dez. 1788 da-

selbst. (Stephen.) Er ist bekannt durch:

Eight solos for a V. with a Thorough Bass for the Harpsic. or Bass Violin London printed for the author by Peter Thomson at Violin & Hautboy in St. Pauls church Yard. fol. 41 S. [B. Wagener.

Gibbs, Richard, nach Clifford's Collection von 1664: Organist an der Christuskirche in Norwich gegen 1630 (England).

In Oxford Ch. Ch. im Ms. befinden sich Almaine and Courants. Im Archiv der Kirche zu Ely im Ms. 1 Anthem ohne Vornamen: Have mercy upon me. Ist auch gedruckt in Cope's Collection, in Parish Choir vol. 3 und in The Choir Nr. 31. Ein Anthem in Ms. 98, Tudway's Collect. Bd. 4. br. Mus. In Cliffords Samlwk. 1 Anthem. In Hilton's Catch that Catch, Ausg. 1663.

Ein *G. Gibbs* ist in Tho. Moore I in The Psalm Singers, 2. edit. vertreten.

Gibel[ius], **Otto,** geb. 1612 zu Borg auf der Insel Fehmarn in Holstein (Gibel schreibt selbst Fermaria-Holsati), gest. 1682 zu Minden. Schüler Heinrich Grimm's in Braunschweig, wohin beide vertrieben waren, der eine durch die Pest, der andere durch Tilly's Zerstörung Magdeburgs; kam 1634 als Kantor nach Stadthagen im Schauenburgischen, wurde 1642 Subconrector in Minden und erhielt 1644 daselbst das Kantorat. Auf dem Titel seines Werkes von 1659 nennt er sich „Directore musices et Cantore scholae“ zu Minden. (Mattheson. Walther. Gerber 2.) Man kennt von ihm nur eine Anzahl theoretische Musikabhandlungen. Gerber 2 verz. zwar auch ein Werk Kompositionen (Geistl. Harmonien von 1 bis 5 Stimmen, theils ohne, teils mit Instrumenten. 1. Thl. Hamburg 1671) doch kann ich davon keinen Fundort angeben.

1. Ottonis Gibelii Introductio musicae theoreticae didacticae ... pars generalis. Bremae 1640 Köhler. 4°. 6 u. 128 S. [B. Wagener. Ob die Jahreszahl ein Schreibfehler im Katalog ist, oder wirklich eine so frühe Ausgabe existiert, hatte ich nicht Gelegenheit zu untersuchen.

— Ibid. 1660. 4°. [B. B. B. Hbg. Gotha. Brüssel (inkompl.). Lond. Hannover. B. M. B. Lpz.

2. Seminarium modulatoriae vocalis, d. i. ein Pflantzgarten der Singkunst ... Zelle 1645 Holwein. 4°. [B. B.

— Bremen 1657 Köhler. 8°. $2^1/_2$ Bog. [B. Hbg. Hannover. Wolfenb.

3. Compendium modulator, darin ... die fürnehmste Praecepta beim Singen. Jena 1651. [B. Hbg.

4. Kurzer jedoch gründlicher Bericht von den Vocibus music. Bremen 1659. Köhler. 8°. [Berlin Kircheninst. B. B. B. Hbg.

5. Proportiones mathematico-musicae das ist: Etliche fürnehme und gar nützliche musicalische Auffgaben, aus der Mathesi demonstriret, und nach Beschaffenheit in beygefügten Kupfferstücken künstlich repraesentiret und für Augen gestellet, etc. von ... Minden an der Weser 1666 bey Joh. Ernst Heydorn, gedr. bey Sel. Heddewigs Wittiben. 4°. [B. B. Dresd. Hannover. Gotha. Lund. Brüssel.

Gibelli, Lorenzo, aus Bologna, war in der Mitte des 18. Jhs. Kapellmeister an der Bartholomäuskirche zu Bologna, (Burney 1, 146 erwähnt ihn noch 1770). 1753 war er Praesident der Akademie filarmonica. Später soll er nach Fétis Kanonikus an S. Saverio und S. Bartolomeo und Kapellmeister am Oratorio des S. Filippo gewesen sein. Pancaldi schrieb 1830 eine Vita, Bologna 1830. Exemplare in B. B., Bologna, Dresden, B. M., Brüssel. Von seinen Kompositionen kennt man nur einige im Ms.

Intermezzi due: Il filosofo Anselmo e Lesbina. P. Ms. Autogr. 42 Bll. [Bologna.

B. B., Ms. 139, E questo il tuo figlio, Sopranarie mit Instr. P.

Singakademie in Berlin: Credo 4 voc. con strom. P. Ms., ohne Vornamen.

Credo, Kyrie et Gloria, Credo in C. und Kyrie et Gloria in C. zu 4 Stim. mit Instr. Autogr. von 1741—1745 in P. qufol. [Bologna.

2 Confitebor in F u. Bd. f. Sopr. u. Alt mit V. 1740 und C. A. B. mit V. 1744. 1 Kyrie et Gloria in G. zu 4 Stim. mit Instr. von 1741. 1 Credo in C. zu 4 Stim. und Instr. von 1742 im Autogr. P. qufol. [Bologna.

Domine ad adjuvandum in Bd. a 4 voci conc. con ripieni, e Laudate pueri in Bd. parimenti a 3 voci c. V. composto l'anno 1740. Miscellaneen-Bd. in qu4⁰. Ms. P. [Bologna.

Gibellini, Geronimo, ein Komponist des 17. Jhs. der bekannt ist durch

Salmi vespertini dominicale a 2 e 3 voci per l'organo, Roma 1624 Robletti. 4⁰. [Florenz: C2. Bc.

Gibellini, siehe **Ghibel,** Ghibeli, Heliseo. In seinen Drucken ist er nie ohne h geschrieben.

Gibellini, Nicola, geb. zu Norcia (röm. Prov.), Augustinermönch und Kapellmeister an S. Stefano in Venedig (Titel). Gab heraus:

Motetti a 2. 3. e 4 Voci del Padre Fra ... Libro 1. Op. 2 ... Stampa del Gardano. Ven. 1655 Magni. 5 Stb. (mit Bc.) 4⁰. 7 Gesge. [B. Br.

Gibert, Paul-César, geb. um 1717 zu Versailles, gest. 1787 zu Paris. Ging nach Italien und soll in Neapel in einem der Conservatorien Musik studiert haben, kehrte nach Frankreich zurück und liefs sich in Paris als Gesanglehrer nieder. Von seinen Kompositionen kennt man:

1. Airs qui se chantent dans la comédie De Soliman II. et dans la fête turque. Les paroles sont de Mr. Favart. Paris 1761. [Karlsruhe. C. P. Die Kgl. Hausbibl. zu Berlin besitzt sie im Auszuge in Orchesterstim. und Arrangem., betitelt: Soliman II. ou les trois Sultanes.] Fétis führt von ihm noch 5 andere Kompositionen für die Bühne an, die in der Comédie-italienne von 1738—1763 zur Aufführung gelangten.

2. Mélange musical, premier recueil, contenant un duo, une scène, des airs, des ariettes, des romances et des chansons, avec différentes sortes d'acc., tant de harpe ou clav. en solo qu'à grand et petit orch., dédié à Md. la vicomtesse de Pons. Paris chez l'aut. 1 vol. fol. [Paris Nat.

3. Solféges ou leçons de musique, sur toutes les clefs et dans tous le tons, modes et genres, av. acc. d'une basse chiffrée, très-utile aux personnes qui veulent apprendre ... Paris 1783. 4⁰. [C. P. 2 Bde. Solféges. Paris Arsenal.

4. Recueil d'airs avec pfte. und Airs choisis de la fortune au village. [C. P.

Gibertus, Joannes, bekannt durch einen deutschen Gesang

„Traw nimmermehr, 1st. mit Bc. im Samlwk. 1637 (Eitner 1).

Giboin, Gilbert, geb. zu Montargis, war Organist zu Orleans im Anfange des 17. Jhs. und gab nach Fétis heraus:

Chansons de printemps avec les ayrs nouveaux et la basse. Paris 1622 Ballard. qu4⁰.

Gickhel, Johann, 1653 Cornettist an der Hofkapelle in Stuttgart (Sittard 2, 50).

Giegl, Karl, Violinist an der Hofkapelle in Wien von 1741 bis 1760 (1767?), dann pensioniert, † 14. Sept. 1781, 87 J. alt. (Köchel 1.)

Gieronimo da Udine, siehe **Casa,** Girolamo dalla.

Gierosa, ... bekannt durch Arien im Ms. 345, br. Mus.

Giery und Gierz. siehe **Ghierdts** und Ghiertz Arnold.

Giese (nicht Giesse), **Karl,** ein zu Wittenberg am Ende des 18. Jhs. lebender Komponist, der in der Lpz. Ztg. 1, 683 scharf beurteilt wird und ebd. in die Beilage (Intelligenzblatt XX) eine Verteidigung einrücken lässt.

Giefs, Johann Friedrich, 1758 Organist a/d. St. Aurelienkirche zu Strafsburg i/Els., später Pfarrer zu Wafslenheim (Lobstein 92).

Giefsel, Padre **Alexander,** ord. Minor. S. Francisco convent. die 30. Jan. 1723, so im

Ms. B. B. 7530, Part., der Psalm 116 zu 20 Stim. im Canon. Text: Laudate

Dnum. omnes gentes. Derselbe Canon auch Ms. 18592 in Hofb. Wien.

Giessen (Giesen), **Joannes van,** Spranga-Hollandus, ist am 17. Aug. 1729 und 15. Dez. 1736 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben. (Bouwst. 3, 5.)

Giefsendorfer, ... ein Komponist am Ende des 18. Jhs. von dem Gerber 2 ein

Concerto à Cembalo, 2 V. Va. e B. in G. und Praeludia per org., Wien bei Träg gedruckt, anführt.

Giffin, Henry, ein englischer Komponist, dessen Lebenszeit noch unbekannt ist.

Das R. C. of Mus. in London besitzt in Nr. 476 einen Einzeldruck eines Deus misereatur in Part.

Gifford, William, bekannt durch

12 new Psalm tunes in 3, 4, 5 & 6 pts., with symphonies & a Th. B. Lond. (1804) fol. [br. Mus.

Gigart, Guillaume, ist in den Akten von 1473—1474 als Kapellan und Sänger an der Kgl. Kapelle zu Paris verzeichnet (Brenet 11).

Gigas, ... ein unbekannter Komponist,

der in Demantius' Threnodiae, 2. Aufl. 1620 mit dem Gesange „Ach lieben Christen seid getrost" (S. 301) vertreten ist.

Gigault, Louis, Sänger an der Kapelle der Königin Charlotte, Frau Louis XI. von Frankreich, von 1469—1472. (Thoinan 69.)

Gigault, Nicolas, geb. zu Claye in Brie gegen 1645, Schüler von Titelouze, wurde Organist an St.-Martin, St.-Nicolas des champs und der Kirche St.-Esprit zu Paris. Man rühmt seine Technik im Orgelspiel. An Kompositionen verzeichnet Fétis ohne Quelle:

1. Livre de musique pour l'orgue, contenant plus de cent quatre-vingts pièces de tous les caractères .. Paris 1685. qu4⁰. 2. Livre de Noëls diversifiés à deux, trois et quatre parties. Paris 1685. qu4⁰.

Gigl, Sebastian, Violinist an der Hofkapelle in Wien mit 360 Gld. Gehalt von 1712—1740, dann pension. Vielleicht der Vater von *Karl Giegl*, der 1741 eintrat, also in seine Stelle rückte. (Köchel 1.)

Gigli, Giovanni Battista, il Todeschino, lebte im 17. Jh. und stand im Dienste des Herzogs von Toscana. (? Gerber 2 sagt nur: er schrieb zur Feier der Vermählung des Herzogs von Toscana 12 Sonaten; Fétis stellt ihn in den Dienst desselben.) Da seine uns erhaltenen Kompositionen im Ms. in Modena liegen, so könnte man eher annehmen, dass er dort in Diensten stand. Die Bibl. Estense in Modena besitzt von ihm im Ms. u. Partitur:

1. Santa Caterina V. e M. Oratorio.
2. Santa Genovefa Palatina. Oratorio.
3. 6 Sonate a 2 V. Vcl. e Bc. ad lib.
4. 1 Cantate in den 28 Bden. Cantate f. 1 Stim. u. Bc.

In der Bibl. Bologna, Kat. 3, 198, hds. Samlwk. in qufol. mit Arien u. Cantaten f. 1 St. u. Bc. auch mit V. 4 Nrn. (19. 25. 45. 57.)

Gigli (Geigle nennen ihn öfter die Münchener Akten), **Giulio,** aus Imola, ist in den Akten des Kreisarchivs zu München als Instrumentist an der Hofkapelle verz. und tritt an Michaeli 1581 ein mit einem Gehalte von 300 Gld., die 1595 bis auf 600 erhöht werden. 1605 erhält er als Geschenk 1000 Gld. 1608 wird er das letzte Mal genannt, doch scheinen in den nächsten Jahren Lücken in den Akten zu sein.

Er gab 1585 ein Samlwk. heraus, von dem einige Stb. auch die Jahreszahl 1586 tragen (siehe Eitner 1, 1586g. Vogel 2, 1585,5 und 1586,7). Sämtliche 31 Gesänge sind über den Text „Ardo si, ma non t'amo" etc. komponiert. Gigli ist mit einem Gesange vertreten, die übrigen Komponisten siehe Eitner 1. Im Autorenverz. lies für Victor Roi „Rai". Der Titel lautet:

Sdegnosi ardori. Musica di diversi

auttori sopra un istesso soggetto di parole, A 5 voci, raccolti ... Monachii 1585 (1586) Ad. Berg. 5 Stb. qu4⁰. [B. A. B. Hbg. B. Kassel. B. M. B. Liegnitz. Brieg.

In der B. M. 1 Litania 10 voc. und ein Magnificat 5 voc. in einem Chorbuche von 1585. Ms.

Gigli, Innocenzo, Sänger und Komponist, geb. 3. Dez. 1708 zu Finale (Modena), gest. 13. Aug. 1772 zu Modena. Im Jahre 1737 wurde von ihm im Oratorio dei PP. Filippini zu Bologna das Oratorium „La morte d'Abele" aufgeführt. In der Bibl. der Accademia filarmonica zu Bologna bewahrt man im Autograph das Oratorium „La gelosia dei Numi". Part., sowie 28 Briefe an Pater Martini gerichtet (Acc. Fil. 1735) auf. Siehe Catalogo d'Autografi di Ab. Dot. Masseangeli. Letzteres Oratorium auch im Liceo zu Bologna mit dem Datum am Schlusse: 15/2 1753.

Gigli, Fra **Ottavio,** war 1594 Kapellmeister des Erzbischofs von Salzburg nach einem Briefe der Erzherzogin Anna Catharina (Bertolotti 71/72).

Giglio (Tomaso?) Napoletano, er unterzeichnet sich ohne Vornamen „Il Giglio Napoletano", nur der Kat. von Bologna giebt ihm meiner Ansicht nach fälschlich den Vornamen Tomaso und verwechselt ihn mit dem folgenden, dem Sicilianer, der gegen 40 Jahre später lebte. In G. Tom. Cimello's Lib. 1. de Canti a 4 voci wird er ein Schüler des Cimello's genannt (Kat. 3, 61, 2. Sp. von Bologna). Dort heifst er „Il Giglio Napoletano". Man kennt von ihm bisher nur einen Druck:

Del Giglio Napoletano Lib. 1. di Mottetti a 4 voci, nouamente per Ant. Gardano stampato & dato in luce. Ven. 1563 A. Gard. 4 Stb. 4⁰. [Bologna, Kat. 2, 427 Abdruck der Dedic. und der Bemerkung, dass G. nach einem Epigramm in Giac. Lucario's Mottetti à 4 voci, 1547, von Cimello wird G. ein Mitschüler des ersteren und Musiker wie Dichter genannt. Die darauf folgende Bemerkung zeigt deutlich die oben angedeutete Verwechslung mit dem Sicilianer, der Tommaso hiefs. 2 von obigen Motetten im Ms. L 321 B. B. 1. Dolce super te. 2. Inter natos mulierum 4 voc. P.

Giglio, Tommaso, aus Castrogiovanni (Sicilien), lebte um 1601 in Palermo, dem Titel nach ohne Amt. Bekannt ist nur von ihm

Il 2. libro de Madrigali a 6 voci di ... Ven. 1601 Vincenti. 6 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [Hofb. Wien nur Bassus.

In Samlwk. von 1604 und 1613 findet man 5 Madrigale zu 6 Stim., 4 davon sind aus obiger Samlg. nur das 5te Nel più fiorito 6 voc. kommt dort nicht vor (Eitner 1). Siehe auch Kat. 3, 184 von Bologna, Bemerkung über eine Kopie unter Il Verso.

Gil, Frei, geb. in Lissabon Ende des 16. Jhs., gest. 1640 im Kloster S. Francisco in Guarda. Vasconcellos verz. nach Machado 8 Messen, Psalmen und Motetten. Derselbe verz. auch noch einen *Vicente Gil*, einen komischen portugiesischen Dichter des 15/16. Jhs., der auch Einiges komponiert haben soll.

Gil, Joaquino, spanischer Musiker, geb. 26. Jan. 1767 zu Valencia, war Professor des Choralgesanges am Seminar St. Thomas zu Villanueva, gab 1720 in Madrid heraus:

Breve instruccion del canto llano (Pougin).

Gilbert, ... ein Franzose und von 1763—68 erster Violinist an der Kasseler Hofkapelle, ging von da aus nach Metz als Musikdirektor. Apell schreibt ihm „brav gesetzte Sinfonien" zu.

Gilbert, Georg Christoph, Sohn des Paul G., seit dem 23. Nov. 1635 seinem Vater zur Bei-

hülfe als Organist an der Pfarrkirche in Torgau gegeben, erhielt 1637 nach dem Tode desselben die Stelle und starb noch in demselben Jahre am 23. Nov. (Taubert 1, 33).

Gilbert, John, Baccalaureus der Musik in Oxford um 1510. (Hawkins 3, 422.) Williams und Maddison schreiben: Er ist wohl derselbe, der 1518 Chorlehrer zu Lincoln und seit 1524 auf Lebenszeit zum Organisten gewählt wurde.

Von einem *John Gilbert* des 17. Jhs. befinden sich in Hilton's Catch that Catch, Ausg. von H. Playford 1701, 1 Catch. Dasselbe nahm 1720 John Young in seine Ausgabe der Catches wieder auf.

Gilbert, P . . ., Gambist (Basse de Violon) an der Kgl. Kapelle zu Paris unter Louis XIV. mit 912 Liv. Gehalt, 10 Sous Extrabeitrag und Naturalien an Brot, Wein etc. (Castil-Blaze 147).

Gilbert, Paul, von c. 1598 bis 1637 † Organist an der Pfarrkirche zu Torgau und zugleich unterster Lehrer an der Stadtschule. 1601 erhielt er 100 Gld. Gratifikation aus der Kasse der Strafgelder vom Kurfürsten ausgezahlt. (Taubert 1, 16. Sächs. Staatsarchiv).

Gilding, . . . bekannt durch

1 Air, in Airs 1676b: „Would you think it." In Nr. 1373 des R. C. of Mus. in London ein Einzeldruck eines Song.

Giles (Gyles), **Nathaniel,** geb. um 1550 in der Nähe von Worcester, gest. 24/1 1633 zu London, 83 Jahr alt. War anfänglich Knaben-Chorsänger am Magdalen-Kollegium zu Oxford, trat 1561 zurück und wurde 1577 Kleriker an derselben Kapelle. Am 26/6 1585 erlangte er zu Oxford den Grad eines Baccalaureus; den 1/10 1595 wurde er a/d. St. Georgskapelle in Windsor als Kleriker, Organist und Lehrer angestellt, den 9/6 1597 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle u. darauf als Lehrer u. Direktor des Knabenchores; später erhielt er noch den Organistendienst. 1622 erlangte er den Doctortitel (Rimbault 198). Nagel 1, 34/35 verz. ihn als Master der Kgl. Kapelle und Nachfolger Wm. Hunnys am 4/7 1597 und im Jahre 1603 mit 40 £ Gehalt. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

1 Anthem in der Kirche Ely im Ms. — 2 Anthems: I will magnify; O give thanks und 2 Services in A und C. im Ms. 117 Cambridge FW. — In der Bibl. des *R. C. of Mus.* Ms. 1642 „O give thanks; Except the lord, O Lord, my God; Lord, in Thy wrath; O Lord, turn not away; What child was he" 6 Anthems. In Ms. 1882 das 4 st. Madrigal: Who seekes to praise. — In Wm. *Leighton's* Samlwk. The Teares or Lamentacions, Lond. 1614 ein Gesang. — Die Lesson of Descant ist im Hawkins 5 im Appendix abgedruckt. — In *Barnard's* Samlwk. von 1641 ein Anthem und Service und in John *Baldwin's* hds. Samlg. einige Motetten. — 1 Piece in Ms. 568, 5 Stb. und 2 Anthems in Ms. 578 in P. im *br. Mus.* Ferner Ms. 28 geistl. Gesge., nur C. vorh. Ms. 98 Tudway's collect. 2 Anthems. — Ms. *Oxford Ch. Ch*: 3 Anthems, 1 Service, 1 Motette, 1 Magnific. u. 1 Song.

Giles, Thomas, war bis 1600 an St. Paul in London Chordirektor u. Almonsier und folgte in diesem Jahre Ed. Pearce. Burney 6, 24 nennt ihn Tho. Gyles und teilt ein Dokument mit, nach dem er schon 1585 Chordirektor an St. Paul war. Dasselbe befindet sich im br. Mus. Kat. Nr. 129. (Rimbault 195.) Man kennt von ihm eine

Masque. The description of a masque . . . in honour of Lord Hayes (with songs by T. Campion & T. G.) 1607. 4°. [br. Mus. und in neuer Ausg. von Arkwright. Lond. 1889 Jos. Williams.

Gilet (Ghilet, Galet), s. **Cossu.**

Gilgg, Martin, um 1699 studiosus theolog. und Tenorist a/d. erz-

bischöflichen Kapelle zu Salzburg (Hammerle 248).

Gilin, A ... de.

Die Kgl. Hausbibl. zu Berlin besitzt von ihm: Polonaise à 15 instr. Ms. Stb.

Gille (Gilles nach Fétis), **Jean,** geb. um 1669 zu Tarascon, gest. 5. Febr. 1705 zu Toulouse (nach Pougin). Die B. B. besitzt im Ms. 7550 eine Partitur in Kopie eines Requiems mit de Gille gezeichnet, auf dessen Titelblatt ihm folgende Aemter zugeschrieben werden „Maitre de chapelle de l'église parvissiale de St. Innocent à Paris et ci devant de celle du Roi Stanislas à Nanci 1712". (Ouvrage non gravé tres estimé et extrément rare à trouver possesore Du Poncello). Trotzdem auf der Kopie der Vorname fehlt, kann es doch nur Jean sein. Nach Fétis' Biographie war er ein Schüler Poitevin's zu Aix (Provence), erhielt nach dem Tode seines Lehrers dessen Kapellmeisterstelle zu Aix, ging aber bald darauf in gleicher Eigenschaft nach Agde, später wurde er Kapellmeister an St.-Etienne zu Toulouse.

Obiges Requiem „Messe des morts" erwähnt auch Fétis und fügt hinzu, dass dieselbe nach dem Tode des Komponisten zu Paris zur Totenfeier Rameau's aufgeführt wurde und sich das Exemplar in der Nationalbibl. zu Paris befindet. (Sie besteht aus einer Ouverture für Orchester, der 10 Gesangsnummern folgen.) Ferner besitzt dieselbe Bibliothek im Ms. noch ein „Diligante", ein „Benedictus" und 5 Motetten. Dass es sich um ein und denselben Autor handelt, beweist das Requiem. Der Titel des Berliner Exemplares scheint eine getreue Kopie des Pariser zu sein. Wie sich die dortigen Angaben mit denen Fétis vereinigen lassen, bringt vielleicht eine spätere Zeit ans Tageslicht. Pougin führt 22 geistliche Gesangswerke zum Teil mit Orchester an, jedoch ohne Quelle.

Gillebert de Berneville, mutmafslich ein Komponist des 12. bis 13. Jhs. (Coussemaker 5, 191 ff.).

Gilleno, siehe **Arnulphus.**

Gilles, siehe **Gille,** Jean.

Gilles, Bonaventura, ein Komponist des 18. Jhs., von dem die Hofbibl. in Wien folgende Mss. besitzt:

Concerto a 5, con Oboè oblig., 2 V. Va. et Bc. Ms. 18600. — Con. a noue strum. 2 V. 2 Ob. A. 2 Clarini, Tymp. e B. Ms. 15940. P. in gr. 4^{0} und qu4^{0}.

Gilles, Henri-Noel, geb. um 1779 zu Paris, Schüler des Conservatoire zu Paris 1796, gewann als Oboespieler in den Jahren 1798 und 99 Preise, trat dann ins Orchester des Theaters Feydeau ein, 1803 in dasjenige der italienischen Oper, wo er bis 1814 blieb, ging dann nach New York und Philadelphia u. verschwand für Europa. Fétis führt von ihm 4 Drucke von Airs u. Romances mit Variationen f. Oboe, V. etc. an. Bekannt sind:

1. Le Troubadour à la croisade, Romance avec acc. de pfte. ou de harpe. Paroles de G. Dumonteil Lagrise. Paris, Bochsa. [Mailand Cons.

2. Chansonette „L'amour a des caprices" av. acc. de grand orch. Stb. im Druck. [Mailand Cons.

Gilles, Léonard. Die Bibl. des Cons. zu Paris besitzt von ihm

„Messe du Mois" und eine Motette „Diligam" 5 voc.

Gillier, Jean-Claude, Pougin behauptet ohne Beweis, dass er Gilliers hiefs. Drucke und Mss. nennen ihn aber stets Gillier, geb. um 1667 zu Paris, gest. ebd. 1737. Er war Violinist an der Comédie-française zu Paris und schrieb für die Bühne zahlreiche Operetten, die sich durch eine leichte und gefällige melodische Erfindungsgabe in länger als vierzig Jahren in der Gunst des Publikums erhielten. Einige wurden auch in der komischen Oper zu Paris aufgeführt. Auch in England fanden seine Kompositionen eine günstige

Aufnahme, wie die dortigen Drucke beweisen. Es scheint fast als wenn er dort eine Zeitlang gelebt hätte. (M. f. M. 9, 4 ff.) Folgende Piecen lassen sich von ihm nachweisen:

Airs de la Comédie francaise | à Paris | chez Pierre Ribou. | 1696—1708. 1 vol. in qu4⁰. im Besitze des Antiqu. Liepmannssohn. Enth. 14 Comedien mit Arien. Dieselbe Samlg. besafs auch G. Becker in Lancy. Einzelnes auch im br. Mus., siehe unten, ebenso besitzt das C. P. eine Samlg. der Piecen:

1. Le diable boiteux. Oct. 1707. 10 pp.
2. Com. des Folies amoureuses. Jan. 1704. 13 pp.
3. Divertiss. nouv. de la pièce de Circé. 1705. 73 pp.
4. Airs de la petite pièce de galant Jardinier. Oct. 1704. 5 pp.
5. Divertiss. de la pet. pièce du Medicin du village. Sept. 1704. 14 pp.
6. Airs de la Com. du Port de Mer. Mai 1704. 3 pp.
7. Les Aggrements de la Psiché de village. Mai 1705. 66 pp.
8. Divertiss. nouv. pour la pièce des Amans magnifiques. 1704. 51 pp.
9. Divertiss. nouv. de la Com. l'Inconnu 1703. 13 pp.
10. Airs de la Com. l'Opperateur Bary. Oct. 1702. 9 pp.
11. Airs de la Com. de Collin-Maillard. Oct. 1701. 6 pp.
12. Airs de la Com. du Mary retrouvé. Oct. 1698. 6 pp.
13. Airs de la Com. des Trois Cousines. Oct. 1700. 6 pp.
14. Airs de la Com. de la Foire St. Germain. 19. Jan. 1696. 7 pp.

Mr. Bonnaissies berichtet in seiner La musique à la Comédie franç., Paris 1874, von einem vol. von 1753 „Recueil complet de vaudevilles et airs choisis chantés à la com. français depuis l'année 1659 bis 1753. In 8⁰. Im Besitze des Theaters Coméd. franç. in Paris.

In M. f. M. 9, 6 noch ein Verz. von Piecen zu denen er die Musik geschrieben hat, 1693—1714.

Im übrigen ist noch bekannt: A collection of new songs, with a thorowbass to each song, for the Harps., Theorbo Lute, or Spinet, Printed for Playford 1698. kl. fol. Dedic. dem Kapit. Wortley; nur mit Gillier gez. [R. C. of Mus. br. Mus.

Musick made for the Queens Theatre. (Lond. 1705 Walsh?) fol. 2 Trebles 1 T. 1 B.

Musick in the play call'd the Stratagem. (wie vorher.)

Recueil d'airs franç., sérieux & à boire. A 1, 2 et 3 pts. Composé en ... Angleterre. En 1723. London 1723 Chés Thom. Edlin. fol.

Le diable boiteux. Airs du 2. chapitre du ... 1708. qu8⁰. Sämtlich im *br. Mus.* sowie von den vorher verzeichneten Comedien Nr. 2. 3. 4 (von 1705). 5. 7. 8. 9. 13. Der Katalog bez. das Format in qu8⁰. In Einzeldrucken besitzt dasselbe noch 4 Songs.

Aufserdem existieren noch:

Livre d'airs et de symphonie mêlés de quelques fragments d'opéras. Paris, 1697. [Paris Nat. Paris Arsenal. C. P.

Die Hofb. in Wien besitzt von den Comedien Nr. 3 (Circé. Text von Dancourt) und ein Divert. de la comédie de l'Impromptu de Suresne (Text von Dancourt) 1713. 30 S.

Diuertissement des Vandanges de Suresne von Gillier und Grandval-Père für Singst. u. Viol. Angehängt 29 Tänze f. V. [Ms. 72 Wolfenb.

Ms. Darmstadt: Benedictus 4 voc. c. instrum. Stb.

In J. Simpson's Thesaurus befindet sich 1 Gesg. mit Gillier gez.

In Longman's collect. of Catches Bd. 3 Nr. 192: Crown the Glass 3 voc.

In 1373 des R. C. of Mus. ein Song im Einzeldruck.

Gillier, Mr. le jeune, wie er selbst zeichnet, ein Sohn des Jean-Claude, der schon Ende des 17. Jhs. als Komponist auftrat. Ueber sein Leben ist man nicht unterrichtet, doch muss er eine Zeitlang in London gelebt haben, wie aus dem Titel zu op. 3 zu erkennen ist. Von seinen Werken sind bekannt:

L'Hymenée royal. Divertissement présenté a la reine des romains. Les paroles de Mr. S. J. Pellegrin. Paris 1699 Chrph. Ballard. P. kl. qu4⁰. 81 S. enth. Duos u. Trios mit Arien f. V. Fl. Ob. Tromp. Tymb. u. Bassons. [Hofb. Wien. Paris Nat. im Ms.

Six setts of lessons for the harps. op. 2. Lond. qufol.

8 Sonatas for 2 V., a Vcl. Lond. fol.

8 Sonatas or lessons for the harpsich. op. 3. London, printed for the author. qufol. 37 S. [B. Wagener.

In Paris Nat. besitzt man noch im Ms. „*Amphion*“ u. „*Les plaisirs de l'amour*“, doch sind dieselben mit *Gilliers* gezeichnet, ohne nähere Angabe, da sich aber die Hymenée von 1699 auch darunter befindet, so ist es möglich, dass die übrigen auch ihm angehören. Ueberhaupt lassen sich die Werke der beiden G. schwer von einander scheiden, da sie nur zu oft den Vornamen weglassen, daher ist es wohl möglich, dass ein und das andere hier falsch eingestellt ist.

Gillier, John, ein englischer Komponist des 17/18. Jhs. ist in Hilton's Catch that Catch, Ausg. 1701 von H. Playford, 1720 von J. Young und 1730 von Walsh mit einem Catch vertreten. Im Catch Club 1 und 3 (Edinburgh) Bd. 3 mehrere Catches.

Gillier, Peter, trat am 18/1 1742 als Violist in die Kgl. Kapelle in London ein. (Rimbault 233.) War auch Sologeiger an der Londoner Kirchenkapelle (Viertelj. 8, 530). Man darf ihn keinenfalls mit G. le jeune verwechseln.

Gillier, Pierre, s. **Guillier,** 15. Jh.

Gilliers, siehe **Gillier.**

Gillot, Claudius, Gallus, ist am 7. Juli 1735 als „Musicam docens“ an der Universit. zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 6).

Gillot, Jean-François, geb. gegen 1670 zu Namur, gest. 18. Juni 1743 zu Mecheln. Er war Abbé und Mitglied des Klosters Leliendaal (Mecheln), wo er für den Gottesdienst zahlreiche Messen, Litaneien, Motetten u. a. schrieb. (Gregoir.)

Gilmour, Robert, Lehrer zu Paisley gegen 1800. Stratton führt den Druck an:

The Psalm Singer's Assistant, being a collection of the most approved psalm and hymn-tunes ... with a compendious introduction. Paisley 1793 J. Neilson. 8⁰. 2. edit. with Improvements. [Glasgow. br. Mus.

Gilson, Cornforth, ein Lehrer und Schriftsteller, Chorsänger an der Kathedrale zu Durham und gegen 1756 Kapellmeister an den städtischen Kirchen in Edinburgh, wo er nach 1774 starb. Stratton schreibt ihm einen grofsen Einfluss auf die Verbesserung des Kirchengesanges zu. Brown verz. von ihm:

Lessons of Singing, Edinbg. 1759 und 12 Songs for the voice and harpsich. Edinb. 1769. fol.

Gimbilei, Giuseffo, Bassist an der herzogl. Kapelle in Mantua, wird 1686 entlassen (Bertolotti 114).

Gindron, François, war Kanonikus und Kantor in Lausanne und einer der ersten der Marot's Psalmen in Musik setzte; dieselben wurden nicht nur in Lausanne, sondern im ganzen Waadtlande gesungen. Das Psalmenbuch muss vor 1542 erschienen sein, doch ist bis jetzt kein Exemplar bekannt. Dagegen besafs G. Becker in Lancy folgendes Werk:

Les Proverbes de Salomon, ensemble l'ecclesiaste, mis en cantiques et rime franç. ... par *Plessis*, mis en mus. par Gindron. Jean Rivery 1556. kl. 8⁰. Inhaltsverz. in M. f. M. 16, 37 sowie Näheres über Gindron. In 1555k, Samlwk., 1 Gesang (Eitner 1).

In Bosco's 2. livre de Pseaulmes 1555 vier 4st. Psalmen.

Ginguené, Pierre-Louis, geb. 25. April 1748 zu Rennes, gest. 16. Nov. 1816 zu Paris. Ein Dichter u. Schriftsteller, der auch Einiges über Musik und Musiker schrieb.

In der Encyclopédie méthodique. 2 T. Paris 1791 und 1818 sind die Artikel über Musik von ihm und Framery. [Brüssel.

Notice sur la vie et les ouvrages de Nicolas *Piccinni* ... Paris an IX Vᵉ. Panckoucke. 8⁰. XI u. 144 S. [B. B. Musikfr. Wien. B. M. Dresden. Brüssel. Glasgow. Bologna.

Auch an der Méthode de chant du Conservatoire à Paris (Paris, Heugel) war er Mitarbeiter. [Brüssel 6108.

Entretiens sur l'état actuel de l'opéra de Paris (s. nom.) Amst. et Paris 1779. [B. B. Brüssel. Fétis schreibt sie Coquéau zu.

Fétis führt noch Einiges an. sowie er ihm eine ausführlichere Biogr. widmet.

Gini, Giovanni Antonio, Kapellmeister am Hofe zu Turin gegen 1728, wo er die Opern Mitridate und Tamerlano zur Aufführung brachte (Gerber 1).

Ginter, Franz, im Lautenbuche Ms. 17 706 der Hofb. Wien Nr. 24, 6 Tänze, wie Allem. Cour. Bourée etc.

Gintzel (Güntzel, Gintelius), **B...,** scheint im 16.—17. Jh. gelebt zu haben; die in Ms. 55 der B. Br. hinzugefügten Instrumente (2 Hörner u. B. pro Violone) sind wohl eine spätere Zuthat.

Obige Bibl. besitzt von ihm ein Magnific. 5. toni 8 voc. in 2 Kopien und die deutschen Lieder: Das alte Jahr ist nun vergangen 6 voc. Singet dem Herren ein newes Lied 3 voc.

Gintzler, Simon, ein Lautenist des 16. Jhs., der nach Fétis in Venedig gelebt haben soll, aber nach dem Titel seines Druckwerkes von 1547 sich Musicus des Kardinals von Trento (d. i. Trient in Tyrol, auch Trident genannt) nennt. Man kennt von ihm ein Lautenbuch, betitelt:

Intabolatura de Lauto ... de Recercari, Motetti, Madrigali et Canzon francese. Lib. 1. Ven. 1547 Gardane. 1 vol. in kl. qu4°. von 60 Bll. Enth. aufser G. arrangierte Tonsätze von Josquin, Verdelot, Jachet (da Mantua), Senfl, Mouton, Willaert, Archadelt, Lupus, Jachet Berchem, Sandrin und Villiers. 37 Nrn. [Hofb. Wien. B. Nürnberg. Sorau Kirchen-Bibl.

2 Ricercari hat Dr. O. Chilesotti in seine Samlg. Lautenspieler (Lpz. Br. & H.) p. 18 aufgenommen.

Gioan Maria da Chiari, wird von Aaron in seinem Lucidario von 1545 als Cantore a libro genannt.

Gioan Tomase de Benedictis di Pascarola, ein neapolitanischer Komponist, der in Scip. Cerreto's Della prattica musica 1601 S. 302 ff. als ein Verstorbener verzeichnet wird.

Gioanetti, Rocco, nur durch das Textbuch zur Oper „I Cicisbei ridicoli, Turino 1753“ als Komponist nachweisbar. Textbuch im Theaterarchiv zu Turin.

Gioannino di Roma, siehe **Costanzi,** Giov. Batt.

Gioja, Gaetano, Orchesterdirigent am Theater zu Turin, gest. 30. März 1826 zu Neapel (Kalender von Paloschi. Fétis sagt zu Mailand). 1815 soll er am Theater Pergola zu Florenz angestellt gewesen sein. Im Catalogo degli Autografi e Documenti von Emilia Succi (Bolog. 1888) wird er als Coreograph und Komponist von Ballets zu Turin bezeichnet, von dem von 1789 bis 1826 an 221 grofse und kleine Ballets zur Aufführung gelangten. Er war geboren zu Neapel und st. dort am 30/3 1826. Succi besafs von ihm eine Quittung vom 10/12 1815 aus Bologna über eine Zahlung, die er vom Theaterpächter in Mailand empfangen hatte.

Nachweisen lassen sich von seinen vielen Ballets nur zwei, 1. in der Bibl. der Musikfr. in Wien: Ingegno su pera l'eta, Ballet im Kl.-A. 2. in der Hofb. Wien, Ms. 19217: Rolla, Ballo serio pantomimo. Als Komponist ist aber Wenzel Gallenberg genannt.

Le **Gioie** Madrigali a 5 v., s. Felice **Anerio.**

Gionettini, ... nur bekannt durch ein Textbuch zur Oper Artaserse, in Livorno 1706 aufgeführt. [Biblioteca Labronica in Livorno.

Giordanello, ... bekannt durch eine Arie im Journal 5.

Giordani, .., lebte im 18. Jh., wahrscheinlich zur Zeit Joh. Chrstn. Bach's, denn in des Letzteren Odensamlg. befinden sich auch einige von G. ohne Vornamen. Welcher das sein soll ist nicht festzustellen.

Giordani, Carmine, s. **Giordano.**

Giordani, Padre **Domenico Antonio**, ein Minoritermönch im Kloster Rocca Sinibalda; um 1724 Kapellmeister der Basilica zu Assisi „delle Insigni Cattedrali di Narni, Rieti &c.“ (Titel.) Bekannt sind von ihm:

Regole generali per sonare sopra la parte, del ... Ms. fol. S. 21—26. [Bologna in 2 Ex.

Armonia sagra a due voci, quale contiene tutti gli Offertorj, principiando dalla Domenica del SS. Trinità, sino all' ultima dopo la Pentecoste Opera del ... Roma 1724 stamp. del Chracas presso S. Marco al Corso. 3 Stb. (2 für Singst. 1 per l'organo). 4°. [Bologna. br. Mus. inkompl. Ferrara.

2 Messen zu 8 Stim. mit Orgel in einem Ms. zu Bologna in Stb. (Kat. 2, 28.)

Im Autogr. Gr., B. B., Timebunt gentes nome. 2 v. c. org.

In Padua Ant: Responsori del Giovedi ... 4 voci, P. Autogr. C. 68. — Salmi di Vesp. 8 v. c. org. Libretti per le voci e per l'organo.

Giordani, Giacomo, aus Imola, nach dem Ms. in Dresd. Mus.

Fétis führt an „Musica per la Passione di Giesù Cristo à 3 con stromenti“ welches einst Santini in Rom besafs. Das Cons. zu Mailand besitzt dieselbe Passion im Ms. unter dem Titel: Musica per la Passione di nostro Signore a 3 voci coll' acc. di 2 Viole e B. — Folgendes Werk scheint ebenfalls dasselbe zu sein:

Sette Parole à 3 e à 2 col Basso. Ms. P. Vielleicht ist dies dasselbe Exemplar, was Santini einst besafs. [Dresd. Mus.

Mss. in B. B., Kopien von Alfieri. 535 Bd. 2, S. 165 u. f 1. Ave Maria, Sopr. c. org. oblig. 2. Juveni David, Ten. et org. 3. Benedictus 6 voc. c. org. (ohne Vornamen, nur mit Maestro bez.), ferner Ms. 3100 Nr. 6: Jesus autem, Terzetto. Nr. 12: O crux ave, 3 voc. c. Bc. — Ms. 7570 in K. (fremde Hd., ohne Vornamen, zweifelhaft) Concerto per il Clavicembalo, c. 2 V. e B. Stb.

Kyrie et Gloria a 2 T. e B. con orch. Ms. P. qufol. 55 Bll. [Bologna.

1 Credo 4 voc. c. 2 V. Va. Org. und A furore accensus, Canto solo, 2 V. Va. Ob. Trombe, e B. Ms. P. [B. M. ohne Vornamen.

Mehrere Kyrie und Credo siciliani ad una voce col Basso d'acc. Ms. P. [Mailand Cons.

Dixit Dnus. 4 voc. concert. c. strom. ed org. Ms. 19088. [Hofb. Wien.

Giordani, Giuseppe, detto Giordaniello, 1744 zu Neapel geb. und starb 4. Jan. 1798 zu Fermo (Fétis Annahme, dass sein Familiennname *Carmine* war, ist ein Irrtum, Carmine ist der Vorname eines Giordano, der c. 1690 geb. ist. Florimo 2, 375). Den Beinamen Giordaniello erhielt er wohl, weil er der Jüngste der Familie war. Nachdem er seine Studien im Conservatoire Loreto zu Neapel vollendet hatte, trat er 1771 zu Pisa mit seiner ersten Oper auf „L'astuto in imbroglio“, hierauf rief ihn der Vater, Direktor einer wandernden Truppe, nach London, wo er 1772 anlangte. 1774 gelangte seine viel begehrte Oper Il Baccio auf die Bühne, die noch im Jahre 1782 gegeben wurde. In London gab er Musikunterricht und verlegte zahlreiche Werke. Von hier wandte er sich mit seinem Bruder Tommaso nach Dublin, wo er als Komponist, Gesanglehrer und Dirigent der italienischen Oper wirkte. Um 1780 erscheint sein Name oft im Pantheon, ein Dubliner Konzerthaus. In der Zeitung ABCDario nennt ihn ein Rezensent in betreff seiner Kompositionen „ein Findelhaus gestohlener verunstalteter Musik“. 1782 im Frühjahr ging er nach Florimo wieder nach Italien zurück und schrieb für verschiedene Theater Opern. 1791 wurde er als Kapellmeister nach Fermo berufen, wo er sein Leben endete. Florimo teilt die Grabschrift mit u. a., siehe auch Pohl 2, 90. Fétis. Clément). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

La fuga in Egitto. Oratorio in 2 parti. 1775. Ms. P. in Neapel.

Le tre ore d'Agonia di N. S. G. C.

3 voc. c. Orch. Oratorio Ms. 7590 fol. P., ein gedrucktes Textb. zeigt die Aufführung desselben in Dresden 1807 an. [B. B.

Queen Mary Lamentation „I sigh & lament.“ Lond. P. fol., im br. Mus. 2 ältere Ausgaben und eine von 1848. R. C. of Mus.

Messa a 5 voci c. instr. Ms. P. [Einsiedeln.

Kyrie a 4 con strum. Ms. P. qufol. 12 Bll. Gloria in excelsis Deo intero, ebenso, 32 Bll. [Bologna.

Jesus autem, 3 voc. — O crux ave spes 3 voc. c. Bc. Ms. 3100. P. [B. B.

Vielleicht sind unter den geistl. Gesgen. ohne Vornamen, die ich unter Giacomo gestellt habe, auch noch einige, die Giuseppe zugehören.

Opern u. a. Gesänge:

Alcanzor & Zayda. A Moorish tale. Lond. (1781). fol. [br. Mus.

Artaserse. The favourite songs in the opera ... P. Lond. fol. [br. Mus.

La Disfatta di Dario, Milano 1788. Ms. P. [C. P.

Erifile. Ms. P. einer Oper. [Darmst.

I tre fratelli ridicoli, opera in 2 atti. P. Ms. qufol. [Bologna, Kat. 3, 307.

In der Oper „Le Vicende della Sorte“ (Druck von Bremner in London, P. in fol.) sind Gesänge von ihm, Barthelemon und Sacchini. [R. C. of Mus. 831. B. B.

In Rom Cecilia befinden sich die Textbücher zur Oper La disfatta di Dario, Mailand 1789 und Cajo Mario, Milano 1791. Im Theaterarchiv zu Turin die Textbücher zu Ariarate, Turino 1789 und Atalanta, Turin 1792.

The favorite Cantatas & Songs sung at Vaux-Hall... P. Lond. (1773). fol. [br. Mus.

6 english Canzonets, with an acc. for a Pfte. or harps. op. 28. London. qufol. [br. Mus. Das R. C. of Mus. besitzt auch 6 Canz. zu 2 Stim. ohne Titelbl., ferner 8 engl. und nochmals 6 engl. Canz. in einem Londoner Drucke in qufol.

A 4. sett of english Canzonets, op. 22. ib. qufol. [br. Mus.

The favorite songs as sung by Sgr. Sestini in the comic opera La Marchesa Giardiniera, comp. by Mr. Giordani. Lond., Welcker. fol. P. 19 S. [B. B.

Let not age, Songs in 1376, Einzeldruck. [R. C. of Mus. Nr. 1377 ebd. The hermit. In Bibl. Berlin dieselben und noch 2 andere.

2 Arien, 1 Scena e Rondo, 1 Rec. e Duetto, 1 Rondo aus den Opern Caio Mario, Epponina, Statira, im Ms. P. [Mailand Cons.

Ms. 116, B. B. Arie mit Rec.: Il più dole o caro, Ten. c. strom. — Aria: Care luci omai. — Ms. 7590: Gia trafitto in duro legno, 3 voc. 2 V. 2 Clarinett. 2 Hör. Vel. B.

Mss. Einsiedeln: Scena ed Aria nell'op. Erifite „Ah no, placata io sono“. Aria „Vanne a quell' alma altera“. Rom 1785. — Sorger vego il nembo. — Vanne a colei. — Sento, che padre io sono. 1785. P.

Mss. in Neapel: Se ti perdo amato bene, Rondo c. strom. Rec. c. più strom. — Mentre dormi amor fomenti, ebenso.

Ms. 16 u. 249 in Dresd. Mus. 1 Arie f. Ten. und 2 Rondo f. Sopr. mit Begltg.

2 Arien u. 1 Cavatine in Mss. [Schwerin F.

5 Arien, 1 Cavatine, 1 Scena u. 3 Terzetti mit Orch. — 1 Recit. u. Rondo unter Giordaniello. [Musikfr. Wien.

Arie p. Sopr. av. acc. d'orch. Paris, Érard. Stb. [Brüss. Cons.

3 Mss. in Bologna, Kat. 3, 307: 1 Aria von 1789, ein Minuetto: Tornate sereni, eine Scene aus Erifile, Rom 1785. P.

Das br. Mus. besitzt noch in Einzeldrucken 1 Cantate, 1 Duett. 1 Glee, 4 Balladen, 3 Rondo, 9 Songs und 1 Air. Aufserdem kommt er noch vor in J. C. Bach's 6 Oden, fol., in Tomaso Giordani's Antigono 1773, in Shield's The Prophet 1788. Im Journal d'Ariettes italien. — In John Corri's Samlwk. A select collection c. 1788 im 1. Bde. p. 1. 4. 7. 32. 33. 57. 86 u. 89, acht Arien u. Duette aus Opern. Im 3. Bd. S. 71 noch eine Arie. — 1 Arie in A. Bailleux' Journal. — Siehe *Bland*, John, 4.

Instrumentalwerke:

1 Ouverture in P. Ms. [Dresd. Mus.

Le Vicende. The Overture. s. l. fol. [br. Mus.

The Elopement. The Overture (Kl.-A.). Lond. fol. [br. Mus.

6 Concertos p. le Clavecin avec 2 V. et B. Paris. fol. [br. Mus.

6 Concerti id. Berlin, Hummel, op. 5. Stb. [Einsiedeln.

6 Concertos for the Pfte. op. 14. Lond. fol. [br. Mus.

3 Concerts p. le Clavec. ou le Pfte. avec l'acc. des 2 V. et B. op. 2. Berlin, Hummel. 4 Stb. [Schwerin F. Violinen fehlen.

3 Concerts dito. op. 3. ib. 4 Stb. [ib.

6 Concertos f. Kl V. u. Bass. op. 20. [Musikfr. Wien.

Concerto (Dd.) à Cemb. obl. c. V. 1. e 2. e B. $^3/_4$ Takt, 2 Sätze. Ms. 4 Stb. [Wolfenb.

Concert pour le Clav. (Fd.) av. 2 V. et B. $^{3}/_{4}$ Takt, 2 Sätze. Ms. 4 Stb. [Wolfenb.

2 Concerts (Cd.) dito. $^{3}/_{4}$ Takt, 3 Sätze. [ib.

3 Quartetts pour le Clavecin, Fl. V. & Vcl. Franc̄ft. a/M., Haueisen. 4 Stb. [B. B.

12 Quartetti (Concerti) per Cembalo, 2 V. e Vcl. Ms. Stb. [Mailand Cons.

6 Trios for a germ. fl., Ten. & Vcl. op. 12. Lond. fol. [br. Mus.

6 Duettos, 4 for a V. & Vcl. & 2 for 2 V. op. 21. Lond. fol. [br. Mus.

6 Sonates p. le Clavecin ou Pianof. av. acc. d'un Viol. oe. 6. Berlin, Hummel. fol. (ohne Vornamen). [Dresd. Mus.

op. 9. Son. (3) pour le piano-forte à 4 mains. Berlin. [Paris Nat. Dresd. Mus. im Ms. qufol.

op. 33. Préludes et points d'orgue dans les différents tons. Paris 1787. [Paris Nat.

12 lecons p. clav. op. 7. Berl., Hummel. [Brüss. Cons.

12 progressive lessons for the harps. op. 25. Lond. qufol. [br. Mus.

Im Kat. des br. Mus. werden noch angezeigt: Esch, 4 Divertimento. Syrmen, 6 Concertos, Samlwke., in denen G. vertreten ist.

Giordani, S..., das S... kann einen Vornamen bedeuten, aber auch nur Signor. Meiner Ansicht nach ist *Giuseppe* der Komponist. Die Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden besitzt unter obiger Bezeichnung:

3 Concerts (F. B. Cd.) pour le Clavecin avec l'accomp. de 2 Viol. et B. Oeuv. 2. Berlin et Amst., J. J. Hummel. fol. Stim.

3 Concerts pour le Clavecin ou le Pfte. av. l'acc. de 2 V. e B. oe. 3. Ib.

6 Concerts id. oe. 5. Ib.

Giordani, Tommaso. Der ältere Bruder des Giuseppe, nach Fétis geb. gegen 1744 (sic?) in Neapel, ging 1762 mit Vater und Schwestern nach London und später im Jahre 1779 nach Dublin. Er trat mit Vater und Geschwister als Operettensänger im Hay-Market-Theater in London auf. In Dublin soll er der Direktor und Kompositeur am Theater gewesen sein. Sein jüngster Bruder Giuseppe wirkte auch mit. 1816 soll er noch am Leben gewesen sein. Besser sind wir über seine Kompositionen unterrichtet. An Opern lässt sich nur eine nachweisen, die er mit seinem Bruder Giuseppe gemeinsam komponierte:

Antigono. Favourite Songs in the opera ... of T... London, Welcker (1773). P. fol. [B. Wagener. br. Mus.

Siehe Guglielmi's Oper Ezio, London 1770 in der sich Einlagen von ihm finden. Er ist zwar nur mit Giordani genannt, doch kann es der Jahreszahl nach nur der Aeltere sein.

The new Gilderoy. A Scotch Ballet. [br. Mus.

A collection of Songs & Cantatas sung at Vauxhall Gardens ... 1773. Lond. fol. [ib.

6 Duettini italiens. P. A la Haye, Hummel. qu4°. [Dresd. Mus.

6 Canzonets, with an accomp. for a Pfte. op. 11. Lond., Longman, Luckey & Broderip (c. 1780) qu4°. und eine Ausg. in Dublin by J. Lee. fol. [br. Mus.

8 engl. Canzonets for 2 voices with a Th. B. op. 15. Lond. fol. [br. Mus.

6 engl. Canz. with an acc. op. 16. ib. [br. Mus.

Das br. Mus. besitzt aufserdem an Gesängen in Londoner Einzeldrucken: 5 Balladen, 1 Rondo, 3 Arietten, 1 Arie. 2 Airs, 9 Songs.

The Elopement. Overture. 1767. fol. [br. Mus.

The Prince of Wales. The favorite overture for the Pfte. Lond. [br. Mus.

A favorite Overture in 8 pts. ib. [br. Mus.

The Isle of Saints. Overture & Irish Medley for Pfte. Lond. (1789) fol. [br. Mus.

6 Marches, 6 quick steps & 2 Concertos military for the harps. ib. [br. Mus.

6 chamber Concerto's for the germ. fl. acc. by 2 V. & a B. with figured B. for the harps. op. 3. London. Stb. fol. [br. Mus.

op. 14. 6 Concertos for the Pfte. or Harpsich. fol. 15 S. [Kat. Reeves 82.

6 Concertos for a germ. flute, 2 V. & B. op. 19. Lond. Stb. fol. [br. Mus.

A 2. set of 6 Concertos for the harps. with acc. op. 23. ib. fol. [brit. Mus.

3 Conc. for the harps. id. op. 33. ib. br. Mus.

Ohne Vornamen: Ms. B. B. 7570, ein Concert für Clavier mit Begleitg. (in Stim.)

12 Concerti à 2 Cembali (im Arrangem.) qufol. [Dresd. Mus.
3 Quintettes p. le Clavecin, 2 Viol. Taille et Vcl. oe. 1. Frankfurt a/M., Haueisen. fol. [Dresd. Mus.
3 Quintettes p. le Clavecin, 2 Viol. Taille e Vcl. op. 2. Frankfurt a/M., Haueisen. fol. [Dresd. Mus.
3 Quintettes p. le Clavecin, Flûte Violon e Vcl. op. 3. Frankfurt a/M., Haueisen. fol. [Dresd. Mus.
Ms. Dresd. Mus: 3 Quintetti accomodati per 2 Cembali. qufol.
6 Quartettos for 2 V. T. & B. op. 2. London. Stb. [br. Mus.
— 6 Quartetti concert. op. 2. Edit. Sieber à Paris. 4 Stb. fol. [Upsala.
3 Quartettes p. le Clavecin, Flute, Viol. e Vcl. op. 3. Frankfurt a/M., Haueisen. fol. [Dresd. Mus.
6 Quartettos for 2 V. T. & B. op. 8. Lond. Stb. fol. [br. Mus.
Sei Quartetti a 2 V. A. Vcl. op. 17. dédié à Lord Lucan. London, Napier. 4 Stb. [B. Wagener. Schwerin F.
Six Quartettos four for two Violins a Tenor & Bass and two for a German Flute, Violin, Tenor a Bass. Ded. Will. Hart. London, John Johnson. fol. 4 Stb. à 18 pp. [B. Wagener.
Ms. LXXXVI. Dresd. Mus: 3 Quartetti à 2 Cembali. qufol.
6 Trios for a Fl. V. & B. Lond. fol. [br. Mus.
3 Sonatas for the harps. with the Fl. & Viola da Gamba, or Ten. op. 30. ib. (nur Klav. vorh.) [br. Mus.
6 Sonatas for the harps. with the V. op. 5. London. 2 Stb. fol. [br. Mus.
op. 6. Six Sonates p. le Clavecin ou Pfte. av. acc. de V. Berl., Hummel. 2 Stb. [B. Wagener.
6 Son. for the harps. with a V. op. 27. London. [br. Mus.
3 favour. Sonatas for the harps. with V. op. 32 ib. [br. Mus.
3 Sonatas for the pfte. with the V. op. 34. ib. [br. Mus.
6 dito. op. 35. [br. Mus.
A duetto for 2 performers. ib. [br. Mus.
A 1. sett of 3 Duetts for 2 performers. ib. [br. Mus.
A 3. set dito. [br. Mus.
A 2. set of 6 Sonatas for 2 germ. Fl. ib. [br. Mus.
6 easy Solos for the germ. fl. op. 9. ib. [br. Mus.
6 Sonatas for the harps. op. 4. ib. [br. Mus.
op. 9 3 Sonates a 4 m. p. le Clavec. ou le Pfte. Berl. Hummel. 27 S. [B. Wagener.
6 Sonatas for the Pfte. Harpsichord or Organ. Ded. Mr. Vansittard. Op. 10. London, Longman, Lukey & Broderip. querfol. 30 pp. [B. Wagener. br. Mus.
Six Sonatas for the Pfte. 47 pp. (o. Vornam.) [B. Wagener.
Six Sonatas for the Pfte. 41 pp. (ebenso) London, Harrison, Cluse & C. [B. Wagener.
4 favorite Duettinos for 2 performers. London. [br. Mus.
6 Sonatinas for the pfte. London. [br. Mus.
14 Preludes for the harps. in all the diff. keys. ib. [br. Mus.
6 progressive lessons for the harps. ib. [br. Mus.
Cadences for the use & improvement of young practitioners on the harps... Lond. c. 1785. qufol [br. Mus.

Giordani, Torquato, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 86 Gld. monatl. vom 1. Apr. 1637 bis Aug. 1649. (Köchel 1.)

Giordaniello, siehe **Giordani,** Giuseppe.

Giordano(i), Carmine. Man könnte annehmen, dass es vielleicht der Vater der Giordani'schen Familie war, der mit seinen Kindern umherzog und Operetten aufführte. Etwas Näheres ist über ihn nicht bekannt. Auch Florimo 2, 320 kann nur nach den ihm vorliegenden Kompositionen im Ms. die Hauptzeit seiner Thätigkeit mit den Jahreszahlen 1712 bis 1741 bezeichnen. Er erwähnt noch, dass ihn Villarosa mit Giuseppe Giordani verwechselt.

Im Archivio de real Collegio di Napoli befindet sich nach Florimo's Verzeichnis die Oper: La Vittoria d'amor conjugate, opera semiseria in 3 atti. Napoli 1712. Ferner 20 Motetten und Arien, darunter 8 Autogr., die bis zum Jahre 1741 reichen. — Im br. Mus. Ms. 365 eine Cantata per Sopr. e Bc. und Ms. 385 unter Carmine Giordani Versetti per organo. Dadurch gewinnt die Annahme, dass er zu der Operntruppenfamilie gehörte, die in England Vorstellungen gab an Wahrschein-

lichkeit. — Im R. C. of Mus. Ms. 1901 die Kantate: Pianger vidi, in P.

Im Cons. zu Mailand: Motetto in pastorale „Quem vedistis pastores" a 4 v. (soli e coro) c. V. Va. B. ed org. — Nonna di S. Domenico „Dormi, benigne Jesu" a 4 v. c. V. B. ed org. — Cantata „Terrestre paradiso" per Sopr. c. V. e B. — Duetto „Nei giorni tuoi felici", per S. e Contralto c. Quartetto. Ms. P.

Giordano, Giacinto, bekannt durch

„A la fenesta affacciate, Arietta napoletana ridotta c. acc. di chitarra. Ms. [Mailand Cons.

Giordano, Paolo, ist nur bekannt durch eine Samlg. Madrigale (bei Vogel fehlt sie):

Madrigali a 5 voci. Ven. 1620 Magni. 5 Stb. 4⁰. [Verona S. f.

In Cinciarino's Tractat von 1555 fol. 16 ist ein Fra Giordano aus Venedig erwähnt.

Giorgi, Domenico, Stadtmusikus in Lucca vom 27/4 1684 bis zu seinem Tode am 19/11 1719 mit 4 sc. monatl. (Nerici 209).

Giorgi, Enrico, bekannt durch Olimpia, Romanza f. 1 S. u. Kl. [Musikfr. Wien.

Giorgi, Giovanni I., in Rom geboren, wurde im Sept. 1719 Kapellmeister an S. Giov. Laterano zu Rom. Im Ms. 821 der B. B. wird er genannt: Basilicae Liberianae musices moderatore. Er soll nach Fétis im Jan. 1725 gest. sein. Von seinen Kompositionen sind im Ms. bekannt:

B. B. Landsberg 138, Madrigali a 5 voc. P. u. Stim. — L 139. Motetti à 8 voci per le feste de S. S. Apostoli. P. — Ms. 821 Part. von Pölchau Nr. 4: Terra tremuit, Offert. 8 voc. — 1 Cantate im Ms. [B. Wagener.] Praestitisti 4 voc. u. a. P. u. Stim. [Proske-M.

Canon infinite procedens sexdecim vocibus, octo et octo in subdiapason Joannis de Georgiis Musicae Compositoris in Archibasilica Lateranensi. Ms. c. 1719. [Bologna.] Ebendort eine Part. von Santini's Hand (Kat. 2, 427): Sedici mottetti, dodici dei quali a due, uno a tre, e tre a quattro voci, con org. e senza. 16 Motetten, Reg. in obigem Kat.

Ms. 51 Cambridge FW. (fraglich welcher Giov. Giorgi) 5 Cantate, 1. In quel rio. 2. Lascia il crin di bella Aurora. 3. Se vuoi ch'io viva. 4. Sento ch'il cor. 5. Questa un giorno, per Sopr. c. Bc. P.

3 geistl. Gesge. in neuen Ausg. (Eitner 2). In G. Schmitt's Antholog. Bd. 7, 1 Tonsatz.

Giorgi, Giovanni II., trat nach Pohl 2, 370 im Jahre 1774 in London als Violinist auf.

Von einem *Giov. Giorgio* befindet sich im Ms. 345 des br. Mus. eine Arie. Fraglich ob sie von obigem, oder Giorgio secondo herrührt.

Giorgio, P. Monaco Cremifanense:

Regina coeli laetare 4 voc. c. instr. Ms. 15833. P. qufol. [Hofb. Wien.

In einem Lautenbuche des 16. Jhs., einst Fugger gehörig, befinden sich unter Giorgio 2 Tänze.

Giorgio secondo, Giovanni, stand im 17/18. Jh. in Diensten des Kurfürsten von Sachsen. Die Kgl. B. B. besitzt im Ms. 8930, Samlbd. P. Nr. 15: Laudate Dominum (Ciaconna betitelt) a 2 V. A. T. B. c. Bc. ex C♮. 3 Bll.

Giorgis, Gioseffo, geb. um 1777 zu Turin. Ein Violinist u. Schüler Colla's, kam 1807 nach Paris, trat öffentlich auf, ging in den Dienst Jérôme Napoleons nach Westfalen, kehrte nach 1813 nach Frankreich zurück und gab mit seiner Frau in verschiedenen Städten Konzerte. Er muss auch 1811—1813 in Kassel gelebt haben, denn die Leipziger Ztg. recensiert ihn nebst seiner Frau mehrfach als Konzertist in Kassel. In Bd. 15, 546 ist auch eine Violinkomposition von ihm angezeigt. 1820 siedelte er sich wieder in Paris an und trat in das Orchester der komischen Oper, von wo er sich 1834 zurückzog. Fétis führt von ihm mehrere gedruckte Violinkompositionen an, wie Romanzen, Trios, Duos und Variationen.

Giornovicchi (Jarnowick schrieb man ihn in Deutschland u. Frankreich), **Giovanni Mane,** geb. um 1745 zu Palermo, gest. 21. Nov. 1804 in Petersburg. Ein berühmter und viel umhergereister Violinvirtuose, Schüler Lolli's. 1770 kam er nach Paris und trat im Concert spirituel auf. Am 12. u. 16. Sept. 1779 gab er in Frankfurt am Main Konzerte; auf den Programmen nennt er sich erster Violinist von Frankreich (sic?) und Konzertmeister des Prinzen Rohan Guimenée. (Israel 69.) Im selben Jahre ging er nach Berlin und trat in den Dienst des Kronprinzen Friedrich Wilhelm II. von Preufsen, konnte sich aber mit Duport, dem Violoncellisten und Lieblinge des Königs nicht vertragen und verliefs 1783 Berlin, von Stadt zu Stadt reisend: Wien, Warschau, Petersburg, Stockholm, London. In London trat er am 4. Mai 1791 zum ersten Male auf, gab dann noch öfter Konzerte, wirkte auch als Primgeiger (leader) in Orchesterkonzerten, doch sein heftiger und leicht reizbarer Charakter machte ihm überall Feinde und nirgends hielt er lange aus. 1802 spielte er im Opernhause zu Berlin, ging von da aus wieder nach Petersburg, wo ihn ein plötzlicher Tod überraschte. (Fétis. Pohl 2, 34 Biogr. u. Urteile. Lpz. Ztg. 4, 333. Lpz. Ztg. Neue Folge 1865, 671.) Gyrowetz berichtet in seiner Selbstbiogr. p. 10, dass er auf den Gewässern von Ragusa auf einem Schiffe geb. sein soll, daher hiefs er auch der Ragusaner. Er nennt ihn den besten Violinisten seiner Zeit (1780). In der Komposition war er aber so schlecht bewandert, dass ihm Gyrowetz die Begleitungsstimmen und auch oft die Ritornelle schreiben musste. Schubart 228 hält ihn für einen Böhmen und nennt ihn den gröfsten Geiger in Paris (1784). Seine Geschwindigkeit ist unglaublich, sein Strich frei und der Ton körnig. Er ist ein geborenes Genie für die Geige und wetteifert mit einem Lolli und Cramer. Seine Kompositionen zeigen viel Einsicht und richtigen Geschmack. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1er Concerto pour Violon principal... Paris. [Paris Nat.

— Concerto I. a Violino princip. 2 V. A. B. 2 Ob. 2 Cor. ad lib. Berlin & Amst. Hummel. (Esd.) liv. I. Oeuvre 2. 9 Stb. fol. [B. M. B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien ohne nähere Angaben. Hummel bez. sie mit liv. I. II. etc.

Concerto II. id. liv. II. ib. [B. Wagener. br. Mus. B. B. Brüssel Cons.

Concerto III. id. Paris, Imbault. (Gd.) 9 Stb. [B. M.

Concerto IV. id. (in A). Paris, Imbault. 8 Stb. [B. M. br. Mus. B. B: Paris, Sieber, 6 Stb. Brüssel Cons.

Concerto V. id. London. Stb. [br. Mus. Mailand Cons: Paris, Sieber, in Stb.

Concerto, lib. VI. id. Berlin, Hummel. [B. B.

Concerto, lib. VII. id. oeuvre 2. Berl., Hummel. [B. B. Darmst. Verlag in Paris, in Stb. inkompl.

Concerto VIII. id. ib. Stb. [br. Mus.

Concerto IX. (in Gd.) id. Paris, Imbault. 11 Stb. fol. [B. M. Liepmannss. besafs es im Druck: Paris, Sieber. 11 Stb.

Concerto X. (resp. lib. 10, op. 2). Berlin, Hummel. [Upsala: V. princ. 2 V. A. B. Lübeck.

Concerto XI. (in Bd.) id. Paris, Imbault. 9 Stb. fol. [B. M. Musikfr. Wien.

Concerto XII. (in E) id. Berlin & Amst., Hummel. 9 Stb. fol. [B. M. Musikfr. Wien. Mailand Cons: Vienna, Cappi in Stb.

Concerto XIII. (resp. liv. XIII) oe. 3. id. ib. [B. B. br. Mus: London, Longman & Broderip.

Concerto XIV. (in A.) id. Paris, Imbault. 8 Stb. fol. [B. M. London. Stb. im br. Mus. Darmst: Verlag in Offenb. bei André.

Concerto XV. id. ib. [Musikfr. Wien.

Concerto 17. et 18. arrang. en Sonates par J. L. Dussek. Paris, Pleyel. 2 Büch.

[B. B. br. Mus: 2 fav. Conc. arrang.... London.

Concerto a V. princ., 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. et B. Ms. op. 14. Stb. [Dresd. Ms. 7610 in K., B. B. Concerto a V. princ. c. 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Stb.

Concerto en A. f. V. u. Orch. [Proske-M.

2 Violinconcerte . . . London. Stb. [br. Mus.

Concerto favori en sol pour V. avec orch. Paris, Pleyel. Stb. [Lübeck.

Concerto f. Viol. princ. mit 2 V. Va. B. 2 Ob. 2 Corni. Ms. Stb. [Darmst.

Concerto expressly compos. for the Opera concert 1796 (arrang. for pfte. Viol. by Cramer). Lond. [br. Mus.

3 Quatuors conc. pour 2 V. A. Vcl. oe. 1 des Quatuors. Hambg. Stb. [B. B. Musikfr. Wien. br. Mus.

Rondeau pour 3 V. Va. et B. Paris, Imbault. 7 Stb. [B. M.

A Sonata for harps. with an acc. for a Violin. Lond. [br. Mus.

2e et 3e livres de Duos pour 2 V. Paris. [Paris Nat.

6 Duos concertans p. 2 V. oe. 24. 2. éd. Offenbach, André. [Mailand Cons.

3 Duos conc. p. 2 V. liv. 2. Paris, Pleyel. 2 Stb. [B. B. br. Mus: London; ebendort noch 3 andere, und op. 24 sechs andere. Musikfr. Wien: 3 Duos conc.

A fav. Duet for 2 V. Lond. [br. Mus.

Duo fav. p. V. & Vcl. Berlin, Hummel. 2 Stb. [B. B. Schwerin F.

A Rondo for pfte. and V. London. [br. Mus.

A fav. Sonata with a V. compos. for the pfte. Lond. [br. Mus.

6 fav. airs from frenche operas with Variat. for a V. & Vcl. Lond. [br. Mus., besitzt noch eine 2. Samlg. desselben Genre.

A fav. Solo for the V. Lond. [br. Mus.

6 select airs arrang. with Variat. as Solos for the V. Lond. [br. Mus.

Fantasia in Rondò per cemb. o pfte. Napoli, Marescalchi. [Maild. Cons.

Gioseffo de Bari, ein Schüler Stef. Felis, wie er sich selbst bezeichnet, ist im Samlwk. 1604 c mit einem 4st. Madrigal vertreten. (Eitner 1). Vogel setzt ihn unter Bari, wie es auch in meiner Bibliographie geschehen ist, ich glaube aber heute, dass Bari nicht der Eigenname, sondern die Geburtsstadt ist.

Gioseffo da Cremona. 2 Orgelsonaten in *Poffa's* Ms. von 1743.

Gioseffo da Lucca ist **Guami.**

Giotti, ... war um 1795 Organist in Iferten (Schweiz) und Komponist (M. f. M. 10, 134).

Giovan und *Giovanni* Antonio, siehe **Antonio.**

Giovanardi, Nicolò, wird in Mar. Silvani's Melpomene von 1685 „Musico in S. Petronio (in Bologna) e Accadem. filarmonico" genannt und daselbst die Cantate „La dove Alfeo" für 1 Stim. mit Bc. mitgeteilt.

Giovane, Giovanni Domenico, ist da **Nola.** Giovane ist vielleicht sein Familienname (Vogel 2, 22 Anmkg.).

Giovan d'Arras (vielleicht derselbe wie Jehan Arras), bekannt durch

2 Madrigale in Josqu. Persoens' lib. 1. Madr. 4 v. 1570: Due rose, c. 2 p. Non vide un simil, p. 12/13.

Giovanelli (Joanellus), **Pietro,** aus Gandino, Provinz Bergamo, gebürtig. Nach dem Briefe an den Herzog von Mantua, dem er sein 5bändiges Samlwk. 1569 aus Venedig übersendet, muss er zur Zeit dort gelebt haben (Bertolotti p. 57 mit facsimilierter Namensunterschrift), sonst muss er wohl in Wien seinen Wohnsitz gehabt haben, da er mit den Musikern der Hofkapelle gut bekannt war u. deren Kompositionen sammelte und herausgab. De la Court schrieb ihm ein Epithalamium „in memoria Petri Joanelli". Die Hochzeit kann nicht lange vor 1568 stattgefunden haben. Auch dem Kurfürsten von Sachsen übersendete er 1569 ein Exemplar des Samlwkes. und geht aus dem Begleitschreiben hervor, dass er sich in Ksl. Diensten in Wien befunden haben muss (sächs.

Staatsarchiv. Er erhielt 20 Gld. als Verehrung. Die Akten verdrehen seinen Namen in Peter Jomel und Joandel von Gandia). Obiges Samlwk. ist betitelt:

Tenor | Novi Thesavri Mvsici Lib. I. (bis Lib. V.) ... Ven. 1568 Gardanus. 4⁰. Tenor zählt 467 Seiten (Buch 1—5) mit 246 Motetten zu 4—8 Stim. Siehe Näheres im Eitner 1. An Fundorten sind noch nachzutragen: B. Brüssel. Musikfr. Wien. Bergamo Bibl. civica. B. Joach. ein Teil in hds. Part. Eine eigene Komposition hat er nicht aufgenommen und wird daher auch nicht Musiker am Ksl. Hoftheater gewesen sein, sondern Verwaltungsbeamter.

Giovanelli (Joanellus), **Ruggiero,** geb. zu Velletri gegen 1560. Aus den Titeln seiner Drucke ersieht man, dass er 1585 Kapellmeister an S. Luigi zu Rom war; 1593 und 94 wird sowohl dieses Amt, als das des Kapellmeisterpostens am deutschen Kollegium genannt. Andr. Steinhuber in seiner Gesch. des Collegium germanicum zu Rom, Bd. 1, 119 verz. ihn als Kapellmeister daselbst von 1590 bis 95, worauf er nach Palestrina's Tode an den St. Peter kam. 1598 wird er Musico in la capella di Sua Santita oder Musico della Basilica Vaticano und 1599 Kapellmeister am St. Peter zu Rom genannt, wo er noch bis 1605 amtierte. Sein Tod ist unbekannt, die Daten im Fétis und Adami sind ungenau. Hawkins bringt sein Porträt. Von seinen Kompositionen sind bekannt, an *geistlichen Gesängen:*

1589 ... Sacrarum Modulationum quae quinis & octonis vocib. Lib. 1. Romae 1589 (Mutij). 5 Stb. 19 Nrn. [Cap. sistina.

— 1593 ... Sacrarum Modulationum quae vulgo Motecta appellant, quae quinis, & octonis vocibus ... Lib. 1. Romae 1593 Coattinus. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

— 1598 gleicher Titel. Secunda editio. Ven. Vincentius. 8 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [Bologna. Proske.

— 1598. Nuperrime impressa. Ven. Gard. 8 Stb. 4⁰. [Bologna. B. B. B. D. B. A.

— 1608 Francof., Stein: Motecta partim 5, p. 8 voc. 8 Stb. 4⁰. [B. B. B. K. B. N. Proske.

1593 = 1589 Sacrar. modul. lib. 1.

1598 = 1589 Sacrar. modul. lib. 1.

1604 ... Motecta quinque vocum nunc primum in lucem edita. Lib. sec. Ven. 1604 Gardanus. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Cesena B. c: A. 5 a. B. A. Proske. B. M. Rom Cecilia: A. 5 a. Ferrara. R. C. of Mus: T.

1608 = 1589 Sacrar. modul: lib. 1.

In Samlwk. 48 Gesänge (Eitner 1) in Arascione's Nuove laudi ariose 1600 Bl. 28 ein Gesg. zu 4 St. — In Orfeo Vecchi's Motett. 5 v. Lib. 1, 1599 die Mot: Deus Deus meus. Im Ms. Cap. Lat. Mazzo XII: Messa a 8 voc. c. Org. (Maonessa) 9 Stb.

Ms. Bologna (Kat. 2, 343. Part.) Jubilate Deo omnis terra 8 voc. Ebendort. Part. des 17. Jhs: Laudate pueri und Beatus vir 8 voc. Ebendort, P. Laudate pueri Dominum, 6. toni 12 voc. Ebendort p. 169 P. in kl. 4⁰ S. 164 ein Hymnus und in einer Samlg. Psalmen zu 8 Stim. 3 Ps. u. 1 Magnific. Ebendort p. 343 ein Magnific. 8 voc.

Mss. Cap. sistina, Cod. 122: Missa Vestiva i colli 8 voc. (auch in Brüssel Nr. 1811.)

— 134. Cantate Dno. c. 2 p. 8 voc.

— 31 u. 59: 4 Psalm. 8 voc.

— 205/6 Miserere 9 voc.

Ms. Z 28. B. B. Part. von 1599. Seite 116 u. f. Benedicite. Exultate. Laudate. Jubilate. Stephanus plenus, alle zu 8 St.

— Ms. 7630 in Kapsel Part. moderne Hd. Laudent nomen ejus, 5 v.

— Ms. L 188. Messa: Vestiva i colli, 8 v. (dieselbe in L 187 u. 163. W 17. P.)

— 162. 10 Motetten zu 5 St. aus 1598.

— W 32. 3 Cantiones 8 voc.

— L 211. Beatus Laurentius 8 v. P.

— 12591. Nr. 39. Surrexit 5 v. Nr. 79 O quam suavis 5 v.

3 lat. Gesge. zu 2 u. 8 St. im Ms. [B. Liegnitz, s. Kat.

11 Motetten in moderner P. [B. M. Ebendort Motetten in Tabulatur-Part. Madrigale zu 5 u. 8 Stim.

10 Mot. in Ms. 1012. [B. Proske.

Mss. B. Br. 6 Motetten (s. Kat.)

In Ms. 1811 B. Brüssel 6 Missae in Part.

In Ms. 1943 R. C. of Mus. drei 5st. Gesänge in P. 1. Donna la bella. 2. Cantate Domine c. 2. p. 3. Laudent nomen.

Mss. in Hofb. Wien 16703: 4 Motetten in einem Chorb. des 16. Jhs. — Im Chorb. 16704 drei Motetten, in 16705 eine Motette 5 voc., 16708 eine Mot. 12 voc. fehlt der 3. Chor.

Weltliche Gesänge:

1585. Sdruccioli di ... Il 1. lib. de Madrigali à 4 voci ... Roma 1585 Aless. Gardano. 4 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Rom, B. Casanat: C.

— 1587. Ven., Giac. Vincenzi, wie vorher, die Dedic. vom Verleger. [Wolfenb. Bologna. Padua B. d. Sem: C. T. B. Ven. Marco.

— 1589, rist. 3. impr. Ven., Vincenti. [Bologna. Haberl in Regensbg: A. T.

— 1589, rist. Ven., Ang. Gardano. [B. D. B. Brüssel. Bologna. Florenz B. n.

— 1598, rist. Ven., Gard. [Bologna: A. T. B. Ven. Marco kompl. Modena: T.

— 1602, rist. Ven., l'herede di Scotto. [Florenz B. Ricc: C.

— 1613, rist. appr. Scotto. [Bologna.

1586. ... Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. Ven. 1586 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4⁰. 21 Nrn. [B. D. br. Mus. A.

— 1589, rist. Milano appr. Francesco & gli heredi di Simon Tini. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Basel. Amst: C. T. Mailand B. A: 5 a.

— 1590, rist. Ang. Gard. 5 Stb. qu4⁰. 21 Nrn. [Brüssel.

— 1594, rist. ib., wie oben. [br. Mus. fehlt B.

— 1600, rist. ib., wie oben. [Bologna. Verona S. f: 5 a. Rom Cecilia.

1587 = 1585 Sdruccioli lib. 1. 4 voc.

1588. Il 1. lib. delle Villanelle et Arie alla Napoletana, a 3 voci. Di... nouamente ... Ven. 1588 Vincenzi. 3 Stb. 8⁰. ediert und gesammelt von Fulvio Figliucci. 23 Gesge. [Hofb. Wien. Bologna: B. Rom Cecilia: B. br. Mus: C.

— 1591, nouam. rist. ib. [Hofb. Wien. Bologna: B. Rom Cecilia: B.

— 1594, rist. ib. [Hofb. Wien.

— 1600, rist., Ven., Ang. Gardano. [B. B: A. br. Mus. Bologna: C.

— 1624, rist., Ven., Magni. [Bologna.

1589 a. Gli Sdruccioli ... a 4 voci con una caccia in ultimo a 4, 5, 6, 7 & 8. Nouam. comp ... Lib. 2. Ven. 1589 Ang. Gard. 4 Stb. qu4⁰. 18 Gesge. [B. D. Modena. Florenz B. n.

— 1590. Ven., Vincenti, wie vorher. [Wolfenb.

— 1592. Ven., Vinc. [Bologna 4 Stb.

— 1596, rist. Ven., Gard., mit neuer Dedic. 5/11. 1596, sonst wie vorher. [Bologna.

— 1603, rist. Ven., Scotto. [Florenz B. Ricc: A.-B.

1589 b. = 1585 Sdruccioli lib. 1. 4 voc.

1589 c. = 1586, 1. lib. Madr. 5 voc.

1590 a. = 1586, 1. lib. Madr. 5 voc.

1590 b. = 1589, Sdruccioli lib. 2. 4 v.

1592 = 1589, Sdruccioli lib. 2, 4 v.

1593. Di Ruggiero Giovannelli Il 2. lib. de Madrigali à 5 voci ... Ven. 1593 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Basel. Bologna. Brüssel.

— 1599, rist. ib. 5 Stb. qu4⁰. 22 Nrn. [br. Mus. fehlt B.

— 1607, rist., Ang. Gard. & fratelli, wie vorher. [Bologna.

1594 a. = 1586, 1. lib. Madr. 5 voc.

1594 b. = 1588, 1. lib. Villanelle 3 v.

1596 = 1589 Sdruccioli lib. 2. 4 v.

1598 = 1585 Sdruccioli lib. 1. 4 v.

1599. ... Il 3. lib. de Madrigali a 5 voci ... Ven. 1599 Ang. Gard. 5 Stb. qu4⁰. 20 Nrn. [B. D. Bologna. br. Mus. fehlt B.

— 1599. Nach der Dedic. vom 14. Nov. 1598 um 2 Monate früher als bei Gardano erschienen, die mit „Ferrara 10/1 1599" gez. ist. Titel der gleiche „Noumente da lui composti, & dati in luce. Ven. 1599 Giac. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Crespano: T.

— 1609, rist. Gard. & fratelli, wie 1599. [Modena kompl.

1599 a. = 1593, 2. lib. Madr. 5 v.

1600 a. = 1586, 1. lib. Madr. 5 v.

1600 b. = 1588, 1. lib. Villanelle 3 voc.

1602 = 1585 Sdruccioli lib. 1. 4 v.

1603 = 1589 Sdruccioli lib. 2. 4 v.

1605 ... Il 1. lib. de Madrigali a 3 voci ... Ven. 1605 Ang. Gardano. 3 Stb. 4⁰. 20 Gesge. [br. Mus.

1606 ... Madrigali a 5 voci, novam. in un corpo ridotti. Anversa 1606 Phalesio. 5 Stb. qu4⁰. Inhalt wie Buch 1 ohne die letzte 8st. Nr. und Buch 3 ohne die 2 letzten 8st. Nrn. Summa 38 Nrn. [Glasgow. Kopenhagen. im Haag. B. Sch: T. B.

1607 = 1593, 2. lib. Madr. 5 v.

1609 = 1599, 3. lib. Madr. 5 v.

1613 = 1585 Sdruccioli lib. 1. 4 v.

1624 = 1588, 1. lib. Villanelle 3 v.

Aufser den in meiner Bibliogr. verzeichneten Gesängen in Samlwk. finden sich noch folgende: In Joh. Dilliger's Tricin. 1623 vier Tonsätze. In Fel. Anerio's Le gioie 1589 ein Madr. 5 v.; in Monteverdi's Musica tolta 1607 sechs Madr. a 5.; in dessen 2. lib. della Musica 1608

vier Madr. a 5; in Moscaglia's 2. lib. Madr. 1585: Ahi che farò 4 v.; in Orf. Vecchi's Scielta 1604 ein Madr. 5 v.; in Sabbio's L'amorosa 1588: Ero così dicea 4 v.; in Ang. Gardano's Dialoghi music. 1590: Donna la pura 8 v.; in G. Vincenti's Fiori music. 1590: Bella nemica mia 3 v.; in dessen 2. lib. Canzonette a 3 v. 1591: Si vaga è la fiamma; in Verovio's Canz. spirit. a 3 v. 1591: Santi baci; in G. Vincenti's Floridi virtuosi 2. lib. 1592: Com' Augellin che và 5 v; in Amadino's La Gloira music. 5 v. 1592: Tu nascesti und Io segno; in dessen Florindo 1593: Chiara se chiara 5 v.; in Phalese's Paradiso 1596: Donna che nel donar 5 v; in Flaccomio's Le risa 1598: Ut re mi fa sol, c. 2. p. Son le risa. — Com' havrà 5 v.; in Morley's Madrigals to fives v. 1598 vier Madr. mit engl. Text; in G. Vincenti's Fiori mus. lib. 2. 1598: Non è questa. Di vaghe fila 3; in Ancina's Tempio armonico 1599: Luce del' alma. Almo ch'ornando 3 v; in Petrozzi's Sonetti novi 1609; Fù Belveder. Se di Aretusa il troppo 5 voci; in Cavaglieri's Madrig. opera 5a. 1616: Che puoi tu farmi. Donna la bella mano 5 voci. Die verschiedenen Aufl. verz. aufserdem nebst dem Index Vogel 2. — In Phalese's Florilegium 1609 eine 5st. Motette. In Oslavan's Flores verni 1628 einige Gesge. Auch in den Tabulatur- und Lautenbüchern von Schmid und Terzi kommt er mit arrangierten Gesängen vor.

3 Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2) in E. Frober's Jubilus rythmicus (d'après le Diletto spirituale). Paris, Legouix, 3 Gesänge [B. Brüssel]. In Commer's 25. u. 26. Musica sacra 6 achtst. Mot. — In Echos du monde, 3. Band 1 Tonsatz.

Giovanne d'Alemagna, war 1473 Sänger an der herzgl. Kapelle in Modena (Valdrighi, Acc. Modena 1884 p. 242. 420. Valdrighi 12, Dokum. 32 wird er *Giovanni* d'Alemagna genannt.

Giovannetti, Francesco, Kleriker u. Musiker a/d. Stadtkapelle in Lucca vom 18/12 1754 bis zu seinem Tode am 19/11 1759, mit 5 sc. monatl. Gehalt (Nerici 211).

Giovanetti, Massimiliano, Violinist a/d. Stadtkapelle in Lucca vom 29/2 1776 bis 31/7 1805 mit 3 sc. monatl. (Nerici 211).

Giovanetti, Saverio, Violoncellist a/d. Stadtkapelle in Lucca vom 23/6 1780 bis 31/7 1805 mit 2 sc. monatl. (Nerici 211).

Giovanni de, s. **Giovannini.**

Giovanni, ein Priester und Tonsetzer des 15. Jahrh., lebte um 1440 in Bologna, wie Giovanni del Lago berichtet. (Ambros 3, 473.)

Giovanni, Musiker im Dienste des Herzogs von Baiern 1582/83, komponierte die Festmusik della Santa Croce f. Lucca. (Nerici 387.) In den Akten des Kreisarchivs zu München ist nach Sandberger kein Giovanni verz.

Giovanni, Organist zu Valtellina. Bertolotti 102 teilt einen Brief von ihm vom 3/10 1623 mit.

Giovanni, Padre, della Madonna della Neve delle scuole pie, wird er in Pace's Samlwk. von 1646a bezeichnet, in dem sich zwei Motetten von ihm befinden (Eitner 1).

Giovanni d'Arras, siehe **Jean** d'Arras.

Giovanni d'Avignon (Zoanne da Vignon), Sänger in der herzgl. Kapelle zu Mailand, † um 1476. (Motta 86. 109. 110).

Giovanni cartusiano, s. **Jean** de Chartreux.

Giovanni di Cascia, o da Firenze, ein Komponist des 14/15. Jhs., von dem sich im

Ms. 568 Suppl. der Nat. Paris und im Ms. Nr. 87 der Bibl. Laurenziana zu Florenz Kompositionen befinden. Siehe die Texte in M. f. M. 30, 114(13). 115(18).

Giovanni de Epila, s. **Epila.**

Giovanni Fiammingo, Sänger der päpstlichen Kapelle um 1563 (Straeten 6, 432(1). Bei Haberl fehlen die Jahre von 1556—1585. Antegnati erwähnt ihn in L'arte organica 1608 im Dialogo (siehe Kat. 1, 329 Bologna).

Giovanni del Lago nennt sich 1529 Musico, diacono della chiesa di S. Sofia in Venezia, siehe die Briefsamlg. im Liceo mus. zu Bologna zwischen Spataro, Aaron u. obigem (Kat. 1, 206). Er war wohl nur Theoretiker, soweit sich heute seine Thätigkeit beurteilen lässt.

Das Liceo zu Bologna besitzt von ihm im Ms. 1. Epistole composte in lingua volgare, nelle quali si contiene la resolutione di molti reconditi dubbij della Musica oscuramente trattati da antichi musici" (siehe Kat. 1, 75. Das Reg. des Bandes stellt ihn unter Del, daher unfindbar), Kopie nach der Hds. 5318 im Vatican p. 238. — 2. im Druck: Breve introduttione di musica misurata, composta per il uenerabile Pre ... Ex praelo Brandini & Octauiani scoti fratrum habentur excussae. Venetiis MDXXXX. 4⁰. 22 Bll.

Giovanni da Lecce, lebte im Anfange des 16. Jhs. und befindet sich eine

Epistola von ihm im Ms. Cod. 5318 im Vatican. Siehe Giov. del Lago.

Giovanni da Lucca, um 1515 Organist an der Kathedrale in Pistoja von grofsem Ruf (Nerici 270).

Giovanni Monaco, oder **Joannes** Thanet. Monac. Cisterciens. Cantuariens., ein Theoretiker um 1326 in England lebend.

Im Kat. 1, 223 von Bologna ist ein Ms. mit Abhandlungen von Guido Aretino beschrieben, wo auch des obigen Schriftstellers erwähnt wird.

Giovanni, organista di Firenze im Codex 87 der Bibl. Laurenziana in Florenz genannt, doch befindet sich von ihm kein Tonsatz in dem Ms. (Cappelli), dagegen im Ms. 568 Suppl. Nat. Paris 4 Gesge., dort ist er Maestro Giovanni da Firenze genannt. Pougin macht darauf aufmerksam, dass der Chevalier L. Puliti in einem alten Register der Stadt Florenz, den Namen „*Giovanni di Niccolo degli organi*" fand, nebst der Angabe „am 14. März 1426 in der Kirche S. Maria Maggiore begraben". Der Zeit nach könnte es wohl der obige sein.

Giovanni Padua (Joannes Paduani) Veronensis:

Institutiones ad diversos ex plurium vocum harmonia cantilenas, sive modulationes ex varijs instrumentis fingendas, .. Veronae 1578 ap. Seb. & Joan. fratres à Donnis. 4⁰. VIII u. 99 S. Theorie mit vielen Beisp. in Part. Besonders beachtenswert wegen der genauen Vorzeichnung der Versetzungszeichen. [Antiq. Rosenthal 1890. In Bologna besitzen sie in Kopie das 5. Kap. dieses Werkes (Kat. 1, 347. Ms. in kl. 8⁰. neben anderen Tractaten).

Giovanni IV. rè di Portogallo, siehe **João IV.**

Giovanni Toscano, Komponist des 14/15. Jahrh.

Im Ms. 568 Suppl., Nationalbibl. in Paris einige Tonsätze.

Giovanni di Troja, war 1481 Sänger an der herzgl. Kapelle in Modena (Valdrighi Acc. Modena 242. 420).

Giovanni Veneziani, bekannt durch die Motette:

Ecce nunc benedicite, 4 voc. con org. Ms. 19083 Nr. 20 von 1736. [Hofb. Wien.

Ms. 345, br. Mus., italien. Duette, Arien u. Kantaten.

Giovanni del Violone in Roma, ein Opernkomponist zur Zeit Aless. Scarlatti's und Carlo Fr. Pollaroli's, mit denen er gemeinschaftlich eine Oper komponierte, betitelt:

Le Genuinda, ossia l'Innocenza difesa dall' Inganno, opera in 3 atti (der 1. Akt von ihm, der 2. von Scarlatti u. der 3. von Pollaroli). Ms. Part. u. Textb. gedr. in B. M. Ms. 237. br. Mus., Ms. 528.

Die Kgl. Musikaliensamlg. in Dresden besitzt von „Giovanni Violone". Ms. 6a. Ms. 100. 605 fol. 49 und 82: 2 Cantate a voce sola c. istrom. P. qufol. — Arie: 1. Ai'riezzi à gli amori, à C. e Bc. 2. Vengo dove mi guidi, C. e Bc. fol. 75 P. von 1695. Ms. 6a: Non vantar tanta bellera, C. Ꞇ. 2 V. Bc. fol. 25. Ms. 82 fol. 11 zwei Arie à C. e Bc. Ms. B 100. 8 Arie per Sopr. c. Bc. qu4⁰.

Una beltà divina, Aria. Ms. 46. [Cambridge FW.

In Bologna, Kat. 3, 199, in einem Ms. mit Arie o cantate da camera a voce sola c. Bc. 3 Arien: 1. Moro, peno, sapete per chi? 2. Bella imago del mio bene.

3. Mi sorge a poco a poco, Bl. 94 bis 118.

Burney 7, 206 und der Kat. des R. College of Music in London (Nr. 737, vol. 2) verwechseln ihn mit Carlo Francesco Cesarini del Violino, indem sie den Vornamen Gasparini's „Giovanni" an Cesarini anhängen, statt zu Gasparini heranziehen. Siehe die Oper Love's Triumph von Cesarini, Giov. und Francesco Gasparini.

Giovanni Battista da Cremona, siehe **Marsolino.**

Giovanni Battista, wird auch Draghi genannt, der in London lebte.

Giovanni Battista Genovese. 1569/70 Mitglied der herzogl. baierschen Kapelle in Landshut, erhielt 114 Gld. jährl. (Kreisarch.)

Giovanni Battista Mantovani, ein Komponist des 17. Jhs., ist bekannt durch:

5 Psalmen: Domine ad adjuv., Dixit Dominus, In exitu Israel, Benedictus Dominus, Beatus vir zu 8 Stim. Ms. in 8⁰ des 17. Jhs. [Bologna Kat. 2, 169.] Ebendort p. 202 Victimae Paschali, 5 voc. — Weiter p. 252: 1. O quam suavis est Domino 12 voc. 2. Litanie del SS. Sacramento 12 voc. 3. Laetatus sum 12 v. 4. Lauda Sion 8 voc. 5. Crucem tuam 8 v. 6. Haec dies 8 v. 7. Salve reg. 8 v. 8. Magnific. 8 v. 9. Dixit Dnus. 8 v. 10. Magnif. 8 v. Ms. P. 17. Jh. — Ebendort p. 343: 5 lat. Gesge. zu 8 Stim. Im folgenden Ms. 1 Magnif. 8 voc. S. 20. Im nächstfolgenden: O quam suavis 12 v. Missa Congregati sunt 12 voc. Litaniae Sanct. Sacram. 12 v. Ebendort: O salutaris hostia 8 v. Partituren des 17. Jhs. Ebendort ein Dixit 8 v. in P.

Giovanni Battista Romano, um 1568 in baierschen Diensten nach Trojano's Samlwk. Musica de'virtuosi von 1569, in welchem sich das Madrigal „Ne piu riveggio", 5 voci befindet. Nach den Akten des Kreisarchivs diente er noch 1569 mit 180 Gld. Gehalt.

Giovanni Battista del Violino, siehe **Giacometti,** G. B.

Giovanni Battista Domenico aus Rom, kam am 1/4 1585 als Lautenist an die Hofkapelle nach München mit 144 Gld. Gehalt. 1587 nahm er den Abschied. (Kreisarchiv.)

Giovanni Francesco Ferrariense, nur bekannt durch die Drucke:

Principium et ars totius musicae, Authore ... ordinis Seraph. In Modena, per J. Gadaldini. fol. 16 Jh. — Principium et ars totius musicae ... s. l. et a. fol. 17. Jh. [Bologna, Kat. 1, 220. Giov. Batt. Gadaldino lebte 1629 in Modena als Buchhändler und Verleger.

Giovanni Francesco di Roma, wird in Cristof. Malvezzi's Intermedii von 1591 im Vorworte (Abdruck bei Vogel 1, 383 ff.) als Lautenspieler bezeichnet, der sich am Hofe des Herzogs von Toscana befunden haben muss, da dort die Aufführung der Intermedii stattfanden.

Giovanni Georgio II., siehe **Johann Georg,** Kurfürst von Sachsen.

Giovanni Maria (Joan Maria) **da Crema,** ist als Lautenist bekannt durch die Drucke:

Intabolatura de lauto, di Ricercari, Canzon franc., Motetti, Madrig., Padoane e Saltarelli ... ristamp. et del medesimo Autore corretta. Lib. 1. Ven. 1546 Gardane. 1 vol. in kl. qu4⁰. 51 Nrn. (Josquin ist einmal als Autor genannt.) [Hofb. Wien. br. Mus. B. N. Sorau Kirchenbibl.

— gleicher Titel: Lib. 3. 1546 ib. 49 Bll. in qu4⁰. Als Komponisten sind genannt Josquin, Archadelt, Gombert, Verdelot. [Hofb. Wien. Upsala. (In Upsala soll das 1. Buch von Ant. Rotta sein, das 2. von Francesco Milano und Paulo Borrono und nur das dritte von Jo. Maria da Crema.)

In Francesco da Milano's 5. Buche Des chansons von 1547b und in dessen Intabolatura von 1548 befinden sich auch Lautenpiecen von Jo. Maria u. Jean Maria. — Ein Salterello in neuer Ausg. (Eitner 2, unter Maria gestellt.)

Canal S. 25 u. 26 führt einen *Giovan Maria* von 1513—1515 als Intendant der herzogl. Kapelle in Mantua an, der auch

Sänger und Komponist gewesen sein soll, ferner fand er um 1522 in den Akten einen *Jo. Maria*, der in den Dienst der Gonzaga's trat. Es bleibt unbestimmt, ob mit Letzterem der obige Lautenist gemeint sein könnte.

Bertolotti p. 30 verzeichnet einen *Giovanni Maria* um 1510 als Sänger in Urbino und 1513 in Mantua.

Giovanni, Nicola de, ist bekannt durch 3 Druckwerke im Besitze der Musikfr. in Wien. Die Zeit ihres Erscheinens ist mir nicht bekannt:

3 gr. Duetti a V. e Viola.
Pezzo di bravura p. V. e Vcl.
Nicola pensiero elegiaco p. V. et pfte.

Giovanni Paolo, siehe **Caprioli** (1602 ff.).

Giovanni Paolo di Milano, siehe **Paladini.**

Giovanni Paolo, Organist um 1661 in Bologna (Nerici 387).

Giovanni, Scipione, wird von Walther nach dem Parstorfer'schen Musikkataloge als Komponist eines Werkes genannt, betitelt:

Partitura di cembalo ed organo, Toccate romanesche, partite sopra il ballo di Fiorenza e Mantoua, Capricci, Correnti, Balletti e Gagliarde diverse. Fétis, dessen Titelwiedergabe sehr fehlerhaft ist, setzt den Komponisten ins 17. Jh.

Giovanni Tomase, siehe **Gioan** Tomase.

Giovannini, . . . ein Italiener, der nur durch einige deutsche Lieder in Graefe's 4 Teilen seiner Liedersamlg. bekannt ist, zur Zeit Graun's, Telemann's u. Em. Bach's lebte und sich denselben als ebenbürtig zeigt. Im 3. Teile der Gräfschen Samlg. sind die Nrn. 7. 18. 19. 22. 31. 36, im 4. Teile die Nr. 34 von ihm (Gräfe nennt ihn aber *de Giovanni*). Otto Lindner teilt in seiner Geschichte des deutschen Liedes im 18. Jh. (Lpz. 1871 Br. & H.) in den Musikbeilagen 2 Lieder mit, S. 103 u. 104. Besonders das zweite Lied ist melodiös, ausdrucksvoll und dem Texte entsprechend. Jedenfalls muss sich der Komponist längere Zeit in Deutschland aufgehalten haben und der deutschen Sprache völlig mächtig gewesen sein. Gerber 1 u. 2 berichtet über ihn, dass er Violinist war, der um 1740 in Berlin lebte (gestorben 1782). Er ging dann nach London und trat als Graf *St. Germain* auf, gab 1745 ein Konzert und richtete auch ein sogen. Pasticcio für die Oper ein, in welches er Arien eigener Komposition einlegte, die sehr gefielen. Derselbe soll auch gedruckt worden sein. Unter dem Namen Germaine führt Gerber 2 noch bei Preston gedruckte Violinsolos an.

In der Bibl. des Prof. R. Wagener in Gießen befindet sich ein Druck unter dem Namen *St. Germain*, der eine englische Oper enthält. Es ist dieselbe, die Gerber oben anführt, betitelt: The favourite Songs in the Opera call'd L'inconstanza delusa. London, J. Walsh. fol. 11 Bll. Part. Es scheinen nur die von ihm eingelegten Arien zu sein.

Seven Solos for a V. London, fol. (unter Count de St. Germain). [br. Mus.

6 Sonatas for 2 V., with a B. Lond. fol. (ebenso.) [br. Mus.

Im br. Mus. noch 5 Songs in Einzeldrucken.

Siehe auch Spitta, Bach 1, 835 über das Lied „Willst du dein Herz mir schenken" im Notenbuche der Anna Magdalena Bach.

Die Bibl. des C. P. besitzt unter St. Germain (Comte) Airs italiens.

Die B. des R. C. of Mus. besitzt im Samlbd. 1373 unter Comte de Saint-German einen Song in einem Londoner Drucke.

In Walsh's The Summer's tale, a mus. comedy, 1 Arie unter C. St. Germain (siehe Abel, K. Fr.), ebenso im Samlwk. Clio and Euterpe.

Siehe auch Viertelj. 1, 46. 62. 352.

Giovannini, Vincenzo, siehe **Giovannoni.**

Giovannoni (Giovannini), **Vincenzo,** lebte zu Rom und war um 1647 Organist an der Kirche SS. Lorenzo e Damaso.

Pitoni in seiner Guida armonica erwähnt eine 8stim. Messe von ihm. In Poggioli's Scelta di Motetti von 1647 befindet sich der 5st. Satz: Amore Jesu langue. Auch in Florido's has alias cantiones 1650 befindet sich Agite o plantas 4 voc. Ferner in dessen has alteras sacras cantiones 1645: Qualis abundat 4 voc. und in seinem Floridus Modulorum hortus von 1647: Spargite flores 4 voc. In B. Upsala dieselbe im Ms. — In Ms. 1742 des R. C. of Mus. eine Motette in P. „Agite, o plantas".

Giovenale P., siehe **Ancina.**

Giovio, Giovanni Battista, ein Graf zu Como, den 10. Dez. 1748 geb. und gest. ebd. den 17. Mai 1814. Fétis erwähnt von ihm eine Schrift über eine von Serassi neu erbaute Orgel, betitelt:

Pel nuovo organo ... Lettera e descrizione. Como 1808 Ostinelli. 8°. 26 S.

Gippenbusch, Jakob, ein Jesuit, geb. 1612 zu Speyer, gest. 3. Juli 1664, war Priester und Chor-Praefekt in Köln. Er soll nach Jöcher unter dem Namen *Philareti* 2 Samlg. Cantiones und 1 Psalteriolum 1662 herausgegeben haben. Ich glaube, dass Jöcher den Namen falsch wiedergiebt, er wird Deodacius *Philetaerus* meinen, der 1647 in Köln einen Band Laudes zu 1—4 Stim. herausgab. Siehe diesen.

Girace, ... ein Opernkomponist der 2. Hälfte des 18. Jhs., von dem Fétis und Clément 4 Opern anführen, die in Italien zur Aufführung gelangt sein sollen. Näheres berichtet keiner der Genannten.

Giraldo, Paulo, stand 1558 im Dienste des Herzogs Alba in Neapel und empfing eine Zahlung von 4 Duk. (Viertelj. 9, 394.)

Giramo, Pietro Antonio, ein italienischer Komponist in der Mitte des 17. Jhs., wahrscheinlich zu Neapel lebend, wo er eine Dedic. ohne Datum unterzeichnet. Man kennt von ihm mehrere in Kupferstich hergestellte Sammlungen:

1. Arie à più voci di ... Napoli 1630 Beltramo (op. 1). 1 vol. in fol. 12 Bll. 35 Gesge. f. 1 St. mit Bc. [Florenz B. n.

2. Arie à più voci. Lib. 1. (op. 2.) fol. Titel fehlt. [ib.

3. Il pazzo con la pazza ristampata, et uno Hospedale per gl'infermi d'Amore. Di ... (Der Herzogin Anna von Medici zu Toscana gewidmet.) s. l. 1 vol. in fol. 22 S. 7 einst. u. ein 3st. Chor. [ib.

4. (angebunden an Nr. 3) Hospedale de gl'infermi d'amore di ... (Derselben Fürstin gew.) 1 vol. fol. 32 S. 11 einst., 12 zweist., je 1 dreist., 4 st. u. 5 st. Gesg. [ib. (Bei Vogel fehlt Nr. 2, der mir hds. vorliegende Katalog verzeichnet es.)

Giranek, Anton, ein Böhme, gest. 16. Jan. 1761 in Dresden. Violinist, hielt sich zuerst in Prag, dann in Warschau auf, wo er bei der Kgl. Kapelle als 1. Violinist angestellt wurde, schliefslich soll er in der Dresdner Hofkapelle Violinist gewesen sein, doch ist er im Fürstenau nicht verzeichnet. Die einst berühmte Sängerin, Madame Koch, ist seine Tochter (Dlabacz). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1 Concerto a Fl. trav. princ. c. 2 V. Va. e Cemb. Ms. Stb. unter Giranek, ohne Vornamen. 2 Sinfonien, ebenso, 8 Sinfonien u. Concerte etc. im Ms. P. [Darmst.

Concerto à V. concertato, 2 V. Va. e B. 5 Stb. im Ms. Fd., ohne Vornamen. [Schwerin F.

Giranek, Frank (Franz?), ein Musiker des 18. Jhs., ist bekannt durch

2 Sonaten für 2 V. und B., Ms. 7640 Nr. 1 u. 2, letztere inkompl. [B. B.

Girard (Gerard), **Benedictus,** tritt im Dez. 1447 als päpstl. Sänger ein. (Viertelj. 3, 225.)

Girard, Jehan, siehe **Gerard.**

Girardini, Antonio, um 1708 Sopranist mit 100 Duk. Gehalt an S. Marco in Venedig (Caffi 2, 44).

Giraud, François-Joseph, Violoncellist, trat 1752 ins Orchester

der grofsen Oper zu Paris und zog sich 1767 zurück. Fétis verz. von ihm einige geistliche Gesänge und von 1762 die Oper „l'opéra de société“ ferner Sonaten für Vcl., die im Druck erschienen.

Bekannt sind die Opern Deucalion et Pyrrha in 1 Akte von Pierre-M. Berton, an der er Mitarbeiter war, sie wurde am 30/9 1755 zu Paris gegeben. Exemplare in Nat. Paris, C. P. und Bibl. de l'opéra zu Paris im Ms.; und die obgenannte: L'opéra de société, Comédie-ballet en 1 acte, am 1/10 1762 in der grofsen Oper aufgeführt. Ms. P. [Paris l'opéra.] Sie wurde noch 20mal wiederholt. (Siehe Lajarte.) Die Bibl. des C. P. besitzt auch eine Samlg. Sonates pour Vcl.

Girault, Auguste, erster Violinist am Theater Montansier zu Paris, geb. gegen 1770 und gest. um 1806 ebd. Er veröffentlichte Duos f. 2 Viol. gedr. bei Pleyel in Paris (Gerber 2. Fétis).

Ein *Girault* ist 1760 am Théâtre françois in Paris Ballet-Komponist (P. Simon 1760 Almanach S. 86).

Girault, Claude-Xavier, geb. 13. April 1764 zu Auxonne (Bourgogne), gest. 5. Nov. 1823 zu Dijon. Ein Jurist, Parlaments-Advokat, seit 1801 Bibliothekar zu Auxonne, ging 1808 nach Dijon als Advokat. Unter seinen literarischen Arbeiten befindet sich auch Einiges die Musik betreffend. Fétis verz.

Lettre à M. Millin sur la musique des Hébreux, et sur l'ancienneté de la musique dans les églises. Abgedr. im Magasin Encyclopédique, an 1810. t. I. p. 315—332.

Girbert, Christoph Heinrich, geb. zu Fröhstockheim (Unterfranken) am 8. Juli 1751. Er liefs sich 1769 in Bayreuth als Musiklehrer nieder, wurde dann 1784 an der Schmidt'schen Hof-Schauspieler-Gesellschaft der Markgräfl. Ansbach'schen und Bayreuthschen Lande Musikdirektor, die zeitweise auch in Nürnberg, Salzburg, Passau u. a. Orten spielte; doch schon im nächsten Jahre gab er die Stellung auf und ging wieder nach Bayreuth (Reichard's Kalender 1784/85. S. 225. Gerber 2 ausführliche Biogr.) Man führt von ihm Sinfonien, Quartette und Sonaten an.

Auf Bibl. fand ich nur in Kgsbg. im Ms. 1 Andante, 1 Rondo, 1 Allegro für Pfte. und die Arie „Wenn ihr alles gethan habt“, mit Chor u. Instr. P.

Girelli, Santino, geb. in Brescia Ende des 16. Jhs., Schüler Lelio Bertani's, der 1600 starb. Die Titel seiner bekannten Drucke geben kein Amt an. 1620 lebte er nach der Dedic. in Brescia (Kat. 2, 237 Bibl. Bologna). Von seinen Werken kennt man:

Salmi brevi di tutto l'anno à 8 voci con 2 Dixit, 1 Magnif., concertati a l'uso moderno con il Partito per l'org ... Letanie ... Regina del cielo. Ven. 1620 Magni. 9 Stb. 4⁰. War sein erstes Werk nach der Dedic., in Brescia gez. [Bologna.

Salmi intieri a 5 voci con il Bc. per l'organo. Di ... con un Dixit & Magnific. concertati. Ven. 1626 Aless. Vincenti. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

Messe di Santino ... concertate à 5 & a 8 voci, con una da morto, con li ripieni delle prime due à beneplacito. Op. 3 ... Ven. 1627 Magni. 12 Stb. 4⁰. 4 Messen. [B. D. Nr. 95: C. Org. br. Mus. Upsala: C. A. T. B. org., Ripieni C. A. T. Scheurleer: T. org.

Girlandini, Agostino, um 1708 Sopranist mit 100 Duk. Gehalt an S. Marco in Venedig (Caffi 2, 44).

Girolamo da Fiorenze, siehe **Hieronymus** Florentinus.

Girolamo Mantovano, erwähnt 1545 von Aretino in einem Briefe an Camilla Palazza, als Komponist hoch geschätzt. (Canal 28.)

Girolamo da Mondondone, siehe **Ferrari,** Girolamo.

Girolamo da Monte dell' Olmo, ein Minoriter-Mönch des 17. Jhs., der herausgab:

Applausi ecclesiastici Motetti a voce

sola con il Basso continuo per l'organo .. Lib. 1. (Dedic. dem Prior desselben Kloster auf Mont' Olmo.) Et alcuni del P. F. *Tomaso* da S. Agata del medesimo ordine .. Ven. 1637 Magni. 1 Singst. u. Bc: 2 Stb. mit 30 Mot. und 8 von *Tomaso*. [Bologna. B. Br. das Exemplar trägt die Jahreszahl 1636.

Parte cantante sacri affetti Motetti à voce sola. Con il Bc. per l'org. Di ... Raccolti e dati in luce da Giacinto Giliucci d'Offida ... Lib. 2. Ven. 1637 Magni. 2 Stb. 4⁰. 22 Mot. [B. Br.

Girolamo di Navarra; nach Arteaga ein Komponist aus der Mitte des 16. Jahrh., von Geburt ein Spanier.

Girolamo da Udine, wurde am 29. Jan. 1567 nebst seinen Brüdern *Giovanni* und *Nicolò* an der herzogl. Kapelle des S. Marco in Venedig als Cornettist angestellt. Später zum „capo de' concerti" ernannt. Er druckte 1574 zu Venedig eine Samlg. Madrigale zu 5/6 Stim., die aber nicht bekannt ist, sowie die andern von Fétis angezeigten Drucke. (Caffi 2, 56. 68. Diruta erwähnt ihn 1597 in seinem Transilvano als Konzertmeister am S. Marco (Viertelj. 8, 324).

Girolamo da Urbino, ein Mantuaner, wird im 7. Catalogo des Ortensio Laudo von 1552 als einer der besten Musiker seiner Zeit erwähnt. Canal 52 fügt dem noch bei, dass er um 1565 Organist am Dome zu Mantua war. Antegnati (Cost.) nennt in seiner 1608 erschienenen L'arte organica einen Hieronimo d'Urbino im Vorworte einen hochgeehrten Meister. Keinenfalls wird man ihn mit Girolamo de Marcantonio da Bologna, detto Urbino verwechseln dürfen, da derselbe um Jahrzehnte früher lebte. Siehe Marcantonio.

Girolamo Veneto um 1499 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 240).

Giroldo, Geronimo, di Brescia, war lange Zeit Sänger am Hofe des Erzherzogs Ferdinand (1573. Canal p. 45.)

Gironi, Robustiano, geb. 24. Okt. 1769 zu Gorgonzala bei Mailand, gest. 1. April 1838 zu Brera. Direktor der Akademie zu Brera und Bibliothekar a/d. Universität, schrieb unter anderem auch eine Abhandlung über griechische Musik:

Saggio di ... intorno alla musica dei Greci. Milano 1822 tipogr. dell' editore dei Costumi. fol. mit 10 Taf. [Bologna. Brüssel. Mailand Cons. nennt den Verleger Ferrario.] Siehe auch Fétis.

Giroust, François, geb. 9. April 1730 zu Paris, gest. 28. Aug. 1799 zu Versailles (Fétis). Knabensänger am Notre-Dame, Schüler Goulit's. Er gewann 1768 den von dem Concert spirituel gesetzten Preis mit dem Psalmen „Super flumina Babylonis" als er zur Zeit Kapellmeister zu Orleans war (Weckerlin 3, 70 sagt Lehrer des Knabenchores) und wurde im selben Jahre an die Kapelle des hlg. Innocents in Paris berufen. 1775 folgte er Gauzargues als Kapellmeister und Surintendant der Kgl. Hofmusik. Nach Fétis schrieb er ein Oratorium, eine Oper, Motetten u. a. Seine Wittwe gab heraus:

Éloge historique de Fr. Giroust, Versailles 1799. 8⁰. 2. Ausg. 1804. Die Bibl. des Cons. zu Paris besitzt: Une collection de Motets du Roi Louis XVI. Der Antiq. Liepmannssohn besafs eine Kopie in 34 Stb. des obigen Psalmens „Super flumina", später 2 Partituren von je 50 S. im Ms.

Girowetz, siehe **Gyrowetz.**

Girvan, John, ein Precentor (Vorsänger) an der Kirche Tron zu Glasgow, zugleich Lehrer. Gab 1761 ein theoretisches Werk, eine

New collection of church tunes, und folgendes Werk heraus:

The vocal musician. Part 1. The

grounds of music. Edinbgh. 1763. 8⁰. [Glasgow.

Gislebertus u. sein Bruder **Joannes,** Tonsetzer um die Mitte des 12. Jahrh., waren Mönche des Klosters St. Laurentii zu Lyon. (Gerbert 5, 39.)

Gisleni, Giovanni Battista, Sänger am polnischen Hofe um 1643 (Mattheson 1, 71).

Gislenus, Hieronimus, Tenorist an St. Rombaud in Mecheln mit 50 liv. 10 s. Gehalt, trat den 25. Mai 1571 ein und ging den 2. Okt. wieder ab. Er war aus Cambray gekommen. (Straeten 1, 4. 5.)

Gislenus, Johann Maria, im Dienste der Kgl. Kapelle in Warschau. In Scacchi's Cribrum 1643 ein Kanon. S. 211.

Gissolo, Giovanni, 16/17 Jh.

Eine Sammlung Madrigali a 5 v. im Ms. befand sich einst im Besitze der Kathedr. zu Brüssel.

Gistou, (Giustow) **Nicolaus,** Altist an der dänischen Hofkapelle um 1599 mit 144 Thlr. Gehalt (Viertelj. 9, 72). Er kommt mit 4 Instrumentalkompositionen in Hildebrand's Samlwk. von 1609d und mit einem zweiteiligen Madrigale im Borchgrevinc 1606a vor (Eitner 1).

Gitam (Getam, vielleicht *Quetain*) **Pierre,** ein französischer Instrumentist, der am 28/10 1685 an der Hofkapelle in München angestellt und dem am 20/10 1685 ein jährlicher Hauszins zugesichert wird (hier Gittam geschrieben). Am 16/3 1687 wird ihm unter dem Namen *Pierre Quetain* als Naturalverpflegung Wein angewiesen. (Kreisarchiv.)

Gittel, ... konzertierte in Frankfurt a/M. am 18/4 u. 14/9 1777 auf der Flöte traverse. (Israel, Chronik 62, 63). Man könnte auf die Vermutung kommen, dass es derselbe wie *J. Gitter* sei, der durch Gerber bekannt und doch wenig gekannt ist. Zwar fand ich in der Lpz. Ztg. von 1803 eine Anzeige von Duos für Violine op. 8 von J. Gitter, auch Meisel's Handbuch von 1817 zeigt noch 3 Werke Duos an. Vergl. Gitter.

Gitter, J... Musiker am Hofe zu Mannheim um 1780, gab nach Gerber allerlei Kammermusikwerke in Mannheim heraus. Nachweisen lassen sich:

3 Sonates p. 2 V. Schott à Mayence, oe. 2 und 3 Sonates id. ib. oe. 5. [B. B. Siehe auch Gittel.

Giubilaei, Andrea, geb. zu Pistoja, wurde Priester und Kapellmeister im Kloster der Kinder Jesu, später trat er als Sänger in die päpstliche Kapelle und bekleidete 1782 die Kapellmeisterstelle (Fétis. Haberl Kat. 69). Von seinen Werken kennt man nichts.

Giudeo, Giovanni Maria, um 1510 Lautenist am Hofe zu Urbino, ging 1513 an den Hof zu Mantua. Wird 1522 auch von Aretino erwähnt und Marcolini nennt ihn einen „Conte" (Davari 17. Canal 26, 27).

Giudici, Giambattista, aus Genua.

In einem Codex zu Bologna (Kat. 1, 317) befinden sich unter Nr. 2 eine Samlg. Falsibordoni, unter denen Bl. 15 auch obiger Autor vertreten ist.

Giudicio di Apollo.

Napoli (Venezia) per il Gessari (nel giugno del 1763). 4⁰. Gegen ein Pamphlet von Andrea Manini d'Udine, welcher die Musikschule zu Bologna angriff, die unter der Leitung P. Martini's stand, von einem Freunde des letzteren verfasst, siehe Katalog 4319 im Kat. Fétis. [Brüssel.

Giudizio

d'un uomo indifferente intorno ... alcune operette di *Sav. Mattei.* S. l. et a. [B. B.

Giulianetti, Antonio Maria, Oboist an der städtischen Kapelle

in Lucca vom 31/8 1733 bis zu seinem Tode am 17/12 1763 (Nerici 210).

Giulianetti, Giov. Sebastiano, di Domenico, städtischer Musiker in Lucca vom 20/7 1708 bis zu seinem Tode am 16/4 1733, mit 2 sc. monatl. Gehalt (Nerici 210).

Giuliani, Conte, bekannt durch

Sinfonia a 8: 2 Oboi, 2 V. 2 Corni, Alto Viola e B. dal Sigr... Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

Vielleicht ist damit Conte Giorgio Giulini gemeint. Siehe Gerber 2. In Schwerin F. unter Conte Giulino eine Ouverture f. V. u. B. im Ms.

Giuliani (Giullini?), **Andreas,** Domkapellmeister in Augsburg, † 1771. Im Cramer 3, letztes Stück p. 97, wird von ihm als Komponist mit hohem Lobe geredet und als ein Augsburger bez., der am Domkapitel daselbst Kapellmeister war.

Ein Christus factus est 4 voc. in neuer Ausg. in Bohm's Motetten-Samlg. von Augsburger Kapellmeistern. Part. 4°. [B. M.

In der Bibl. Upsala's befindet sich im Ms. ein Trio für 2 V. u. B. in fol., ohne Vornamen, welche man ihm zuschreibt. In der Proske-Mettenleiterschen Bibl. 5 Vesper-Psalmen zu 4 St., ebenfalls ohne Vornamen. Die B. M. besitzt im Ms. noch ein „Et erexit cornu“ 4 voc. P., ebenfalls ohne Vornamen, sowie sich in einem neueren Samlwk. von Estien eine Ouverture für Orchester unter dem Namen „Giullini“ findet. In Schwerin F. ohne Vornamen: 1 Sinfonia f. Streichquartett und eine Ouverture. Mss. in Stb.

Giuliani, Antonio, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 90 Gld. monatl. Gehalt vom 1. April 1687 bis † 18. Aug. 1709, 50 J. alt. (Köchel 1.)

Giuliani, Antonio Maria, geb. 17. Aug. 1739 zu Ravenna, gest. 21. Febr. 1831 zu Modena. Er war Sänger, Pianist, Komponist u. liefs sich in Modena nieder, wo er an Musikinstituten und bei Aufführungen mitwirkte. Er schrieb auch die Oper „Guerra in pace“. (Biogr. im Valdrighi 14, 20.)

Giuliani, Francesco I., detto il Cerato d'Arzignano Vincentino, so nennt er sich auf folgendem Druckwerke:

Celeste Ghirlanda di quaranta Concerti a voce sola. Divisi sopra le 4 parti principali della musica. Di.. Con il suo Bc. Op. 2. Novam. ristamp. Stampa Gardano. In Ven. 1629 Magni. 2 Stb: (C. A. T. B.) Bc., ohne Dedic., gehörte einst Matthia Sagittarius, Organista. [B. Frkft. Kat. S. 26 das Reg. über 40 Gesge. B. Br.

Sacri concerti a 1. 2. 3. et à 4 voci ... con il suo Bc. Op. 1. Ven. 1619 Magni. 30 Gesge. [Proske. B. B: C 1. 2. B. Bc. 4 Stb.

Dies ist jedenfalls derselbe Autor, den schon Walther erwähnt und Messen von 1630 anzeigt. Fétis macht einen Wiener Komponisten aus ihm, wie man aber oben sieht, war er aus Arzignano, einem Flecken in der Lombardei in der Provinz Vicenza.

Giuliani, Francesco II., geb. um 1760 zu Florenz, Violinist, Harfenist, Gesang- und Klavierlehrer zu Florenz. Schüler von Nardini und Bartol. Felici. Eine Zeitlang Violinist am Novo Teatro zu Florenz. Nach einem in Florenz gedruckten Textbuche, in dem die Orchestermitglieder in der Einleitung verz. sind, war er 1795 Direktor und erster Violinist am Kgl. Theater zu Florenz. Im Mailändischen Opernverz. wird er 1785 auch unter die Opernkomponisten gerechnet. Von seinen Kompositionen sind bis heute bekannt:

Quartetto in fa, 4 Stb. Ms. [Mailand Cons.

Sonata in Do per cembalo e Vcl. [ib.

Six Sonatas for the Pfte. op. 6. London, Harrison, Cluse & Co. 64 S. [B. Wagener.

Im br. Mus. befinden sich:

3 Concerti per Cembalo a piena orch. op. 4. London, qufol. — 3 Quartetti a 2 V. Va. e Vcl. op. 7. London, fol. — 6 Quartetti id op. 2. Lond. 4 Stb. — 6 Duets for a V. & Vcl. op. 3. Lond. 2 Stb. — 6 Duetto for a V. & Vcl. op. 8. Lond. 2 Stb.

3 Duos à 2 V. oe. 1. Berlin, fol. sind mit Franc. M. Guiliano gez., möglich, dass damit ein anderer gemeint ist.

Siehe auch E. Jones, Musical remains. Lond. 1790.

Die Musikfr. in Wien besitzen von einem Giuliani ohne Vornamen ein Thematisches Verz. seiner Original-Werke. Wien bei Steiner. Es ist fraglich, ob der obige damit gemeint ist. Ein Einblick in dasselbe könnte Gewissheit geben.

Giuliani, Giovanni Domenico, geb. gegen 1670 zu Lucca, gest. ebd. um 1730, war daselbst Kapellmeister an der Kollegial-Kirche San Michele in foro. Es sollen sich in Archiven in Lucca noch zahlreiche geistliche Gesangswerke befinden. (Pougin.)

Giuliani, Giovanni Francesco, lebte mutmafslich im 18. Jh. und ist bekannt durch

Quartetti a 1. 2. 3. 4 per Mandolino, Violino, Viola, Vcl. e Liuto. [Musikfr. Wien.

Von einem G. Franc. Giuliani besitzt die B. Bologna, Kat. 3, 234: Sei duetti notturni a 2 Sopr. c. l'acc. d'Arpa, o Cimbalo, o Chitarra francese. Firenze per Nicc. Pagni e Gius. Bardi. qufol. 21 S.

Giuliani, Girolamo, Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., der im

Samlwk. von 1603b mit einer 3stim. Canzone vertreten ist (Eitner 1). Vogel 2 unter Pecci zeigt 4 Ausgaben an: Lib. 1. Canz. 3 voci 1603—1624, hierin befindet sich die Canzone von Giuliani: Piange Madonn' ed io, 3 voci.

Giuliani, Mauro, geb. gegen 1780 zu Bologna, ein Guitarren-Virtuose, der zeitweise in Wien, Rom und Petersburg sich aufhielt. Die Lpz. Musikztg. bringt zahlreiche Berichte und Recensionen über ihn und seine Kompositionen. Die letzteren haben nur einen relativen Wert, haben sich zahlreich erhalten und werde sie daher nur summarisch anzeigen.

Die reichhaltigste Samlg. besitzt die Bibl. der Musikfr. in Wien, die Opuszahlen reichen bis 148 hinauf, sie bestehen fast durchweg aus Piecen für Guitarre, auch Ensemblepiecen mit V. Va. Vcl. Klavier, Flöte etc., auch Gesänge befinden sich darunter, als Cavatinen, Duette, Bolero, Romanzen, Oden etc.

Die Hofb. in Wien besitzt op. 92, 12 neue Länder f. 2 Guitarren im Autogr. Ms. 18978.

Die Hofb. in München besitzt Wiener, Londoner und Mailänder Drucke, auch op. 25 „Concerto per Chitarra“ im Ms. Eugen Napoleon gewidmet.

In der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden „Le Troubadour du Nord, un recueil de pièces choisies pour le chant avec guit. ou ftp.“ Vienne, Artaria & Co.

In der Kgl. Bibl. zu Berlin: op. 7. 25. 34. 38. 39. 41. Gesänge- u. Guitarre-Piecen und im Autogr. Gr: Var. f. Guit.

In B. Kgsbg: Der Treue Tod. Lpz., Hofmeister.

In Schwerin F. 6 Cavatine op. 39. Bonn, Simrock.

In Mailand's Cons. Gesänge, Guitarrpiecen und eine gedr. Schule für die Guitarre.

1 Romanze in Antoni's Samlwk.

Giuliano, Giulio, scheint im 17. Jh. gelebt zu haben und ist bekannt durch

Ms. 1100 in B. B., Samlbd. Part. vom Ende des 17. Jhs., Nr. 12: Plaudant coeli, Alto c. 2 Instr. et org. 2 Bll.

Giuliano Tiburtino, siehe **Tiburtino.**

Giulini, Andreas, s. **Giuliani.**

Giulini, Joseph, wird in einem Ms. der B. M. vom Jahre 1767 mit „eccles. cath. Aug. Vindel. cap. Magister“ bez., also als Kapellmeister an der katholischen Kirche zu Augsburg. Es hat fast den Anschein, als wenn dies kein anderer als Andreas sein könnte u. nur der Vorname verwechselt ist.

Man findet dort den Gesang „Canticum Zachariae 4 voc. Ms. P. — In Darmst. unter G. Giulini 3 Sinfonie a 2 Cor. 2 Ob. 2 V. Va. e B. Ms. Stb.

Giulio Antonio, siehe **Antonio.**

Giulio da Imola,

kommt in einem Samlbd. zu Kremsmünster, L. Bd. E, gr. fol. mit einem 5stim. Magnificat vor. 16. Jh.

Giulio di Modena, siehe **Julio da Modena** und **Segni.**

Giulio dal Pestrino, siehe **Abundante.**

Giulio da Reggio, Komponist um 1540, ist in Salblinger's Samlwk. von 1540g mit einem 4stim. Madrigal unter dem Namen *Julius Regiensis* vertreten (Eitner 1 unter Regiensis).

Giulio Romano I., s. **Caccini.**

Giulio Romano II., s. **Julius** Romanus.

Giulio Romano III., Monacho Coelestino, bekannt durch

Concentus spiritus 1—6 voc. una c. Bc. Ven. 1612 Vincenti. Stb. ? 4⁰. 7 Nrn. [Cäcilia in Rom: A. T.

Giulio Cesare Romano, siehe **Cesare.**

Giullini, siehe unter **Giuliani,** Andr.

Giunta (Gionta, Junta), **Jacopo de,** aus Florenz, ein Verleger u. Drucker in Rom.

1518 verlegte er ein Buch „Frottole libro tertio" mit dem Druckprivileg Andrea Antigo's (siehe Vogel 2, 375). 1526: Motetti de la Corona Libro primo (Libro secondo. Libro quarto. Das 3. Buch erschien 1527. Siehe Eitner 1, 1526, 1526a, b, 1527). Ohne Jahreszahl und Druckerfirma ist 1526c: Fior de motetti e Canzoni noui Composti da diuersi excellentissimi Musici. 1526d: Canzoni. Frottole. et Capitoli. Da diuersi eccell. Musici. Nouamente stampati .. Lib. 1. De La Croce. Seine Druckfirma lautet mit Varianten: Opus impressum et expensis Jacobi Junte Fiorentini Bibliopole in Urbe Roma ex arte et industria eximiorum Impressorum Johannis Jacobi pasoti Montichiensis Parmensis Dioceseos et Ualerij Dorich Gleicensis (Gheidensis) Anno . . . Obige Werke finden sich in Florenz B. L. und Hofb. Wien. Sie sind teils in 1 Buch, teils in Stb. gedruckt. Er druckte auch mehrfach liturgische Notenbücher.

Giunta, Lucantonio de, Fiorentino, ein Verleger in *Venedig*, der sich anfänglich der Druckerei Antigo's bediente. 1504 verlegte er ein Antiphonar und sind dann seine Erben noch bis 1566 als Musikverleger anzutreffen.

Nur ein Samlwk. ist bis jetzt bekannt, welches er selbständig herausgab und bei Andrea Antigo drucken liefs. Der Titel fehlt, doch muss er nach der Bogensignatur lauten: *Frottole libro quarto.* 1 vol. in qu4⁰. mit 40 vierst. Gesängen. Dasselbe Samlwk. gab schon 1517 Andrea Antigo heraus und es hat fast den Anschein, als wenn sich die beiden 1520 vereint hätten. Exempl. in Florenz B. Marucell. Beschrbg. im Vogel 2, 376. Auch eine theoretische Abhandlung ohne Autor gab er heraus; Compendium musices ad instructionem cantum choralem discentium . . . qui *Cantorinus* intitulatur. 1516. 12⁰. 120 Bll. (M. f. M. 14, 162.) [B. Florenz. Becker 1 verz. eine Ausg. von 1538. Eine von 1566, bei den Erben erschienen, besafs Antiq. Rosenthal: Cantorinus pro his, qui cantum ad chorum pertinentem breviter . . . kl. 4⁰. 8 u. 104 Bll. 1563 verlegte er das Samlwk., welches Serafino Razzi herausgab. Hier ist er nur Giunti di Firenze in Venetia genannt. Siehe auch unter *Cantorinus.*

Giusani, Benedikt, Kammermusikus u. Kopist, 1665 u. f. Jahre am baierschen Hofe mit 120 Gld. Gehalt angestellt (Kreisarchiv).

Giusberti (Juberti), s. **Eremita.**

Giuseppe, . . .

im Ms. 132 der Kgl. Musikalien-Samlg. zu Dresden befindet sich eine Missa a 4 voci c. strom. in P.

Giuseppe di Bari, Bari sein Geburtsort,

ist im Samlwk. 1604c mit einer Canzone zu 4 Stim. vertreten (Eitner 1 unter Bari).

Giuseppe Ebreo

ist in Guglielmo Ebreo Pesarese's Trattato dell' arte del ballo, Neudruck Bologna 1873 p. 63, mit einer Partita crudele vertreten.

Giuseppe (Gioseffo) da Lucca ist **Guami.**

Giusetti, Giovanni Battista. Florido bez. ihn im Samlwk. von 1668 als Musico in S. Giovanni Laterano in Rom.

Giusti, Jacopo, ein vortrefflicher Sänger zu Florenz im Anfange des 17. Jhs. (Viertelj. 5, 421).

Giusti (Justi) **Paolo,** ein Musiker des 16. Jhs., nur bekannt

durch Gio. Ant. *Terzi's* 2. Libro de intavolatura di liuto 1599.

Giustini, Lodovico, ein Instrumentalkomponist aus Pistoja um 1736, von dem nach Gerber 2 XII Klaviersonaten in Amsterdam erschienen. Bekannt ist von ihm:

Sonate da Cimbalo di piano e forte detto volgarmente di martellatti. Op. 1. Firenze 1732. qufol., im Stich. [br. Mus.

Giustiniani, P. D. Michele, Monaco Cassine.

Im Samlwk. 1700 s. d. Sonate da organo (ohne Ort u. Verleger) 1 Sonate. Dieselbe Samlg. um eine Sonate verringert im Nachdrucke von Roger, Titel verändert (siehe unter Sonate). (Eitner 1, 1700 s. d.)

Giustiniani, Vincenzo, ein unbekannter Autor des 17. Jhs., dessen

„Discorso sopra la musica de' suoi tempi di ... marchese di Bassano, 1628," Salvatore Bongi, Direktor des Archivs zu Lucca, 1878 in Lucca, tipogr. Giusti, In 12⁰. 37 S. herausgab. [Bologna.

Giusto, Paolo, detto da Castello, geb. zu Venedig, wurde am 18. Dez. 1588 zum dritten Organisten (piccolo organo) an S. Marco gewählt und erhielt am 15. Sept. 1595 die Stelle des 2ten Organisten. Sein Tod muss in die Jahre 1623 bis 24 fallen, denn am 3. Okt. 1624 wurden der Wittwe für ihren Sohn 25 Dukaten auf 2 Jahre angesetzt. (Caffi 1, 35. 55. 198. 199.) Auch Andr. Banchieri erwähnt seiner im Vorworte zu seinen Conclusioni von 1609.

Giustow, siehe **Gistou.**

Giuvizzani, Alessandro, Mitkomponist an der Oper Maddelena von Monteverdi (s. d.).

Givenci (Givenchi), Le Sire **Adam,** genannt *Guenci*, ein Troubadour der um 1260 blühte und sich zu Artois aufhielt.

Die Nat. Paris besitzt im Ms. 7222 acht Chansons mit Melodien, andere befinden sich in der Bibl. zu Noailles (Fétis).

Gizzi, Domenico, geb. 1680 zu Arpino, gest. 1745 ebd. (Florimo 2, 223.) Ein berühmter Gesanglehrer, der in Neapel eine Schule für Gesang gründete, aus der bedeutende Männer hervorgingen; soll auch als Komponist aufgetreten sein, doch ist nichts von ihm bekannt (siehe auch Fétis).

Gizzielo, ...

kommt in J. Simpson's Companion mit einer Piece für Flöte und Bass vor. Dies kann nicht der Sänger Gizziello sein, da er sich wohl schwerlich mit Instrumentalkompositionen abgegeben haben wird.

Gizzole, siehe **Ghizzolo,** Giov.

Glabocker de Reiffnitz, Johann, Bassist um 1554 an der Hofkapelle in Wien (Köchel, 1, 121).

Glachant, ... Violinist am Opernorchester zu Paris von 1770 bis 1787. 1791 wurde er erster Violinist am Theaterorchester Louvois. Er komponierte Kammermusik u. veröffentlichte einige Samlg. Airs (Pougin).

Glachant, sein Sohn, ebenfalls Violinist, wurde um 1790 Orchesterdirigent am kleinen Theater Delassement-Comique in Paris. Er schrieb für dieses Theater mehrere Operetten (Pougin).

Gladbeeck, Johannes, um 1629 Organist am Dome zu Utrecht (Tijdschrift 2, 209).

Gladstanes, Frederik, nur bekannt durch das Druckwerk:

6 original glees for 3 & 4 voices. London, 1830. qufol. [Glasgow.

Stratton erwähnt noch einen Komponisten *G. C. Gladstanes*.

Gladwin, Thomas, lebte in der 2ten Hälfe des 18. Jhs. in London und ist bekannt durch

8 lessons for the harpsichord or organ. London. qufol. [br. Mus.], nebst 3 Songs in Londoner Einzeldrucken in fol. Auch in J. Simpson's Companion befinden sich Piecen für Fl. u. B.

Gläser, Christoph, um 1713 Organist an St. Maria Magdalena in Breslau (Marpurg 2, 556).

Gläser, Enoch, aus Schlesien, über dessen Leben nichts bekannt ist. Er scheint auch nicht Musiker, sondern Dichter gewesen zu sein. Bekannt ist von ihm:

Schäffer-Belustigung oder zur Lehr und Ergetzlichkeit angestimmter Hirthen-Lieder. Erstes und Andres Buch nebenst zugehörigen Melodeyen ausgefertiget von ... aus Schlesien. Altorf bey Georg Hagen, Buchdrukker. 1653. qu4°. 55 Lieder. Die Komponisten sind nur mit den Anfangsbuchstaben gez., wie J. G. K. (soll G. Kühnhausen sein), J. G. A., G. W. u. s. w. [B. Lpz. Bohn in Breslau. Siehe Zahn 6, 187 u. Viertelj. 7, 599 ff.

Gläser, Karl Ludwig Traugott, geb. 1747, gest. 31. Januar 1797 zu Weifsenfels im 50. Lebensjahre. Er war Musikdirektor und Lehrer am Seminar zu Weifsenfels und gab mit einer Vorrede J. Fr. Doles' heraus:

Kurze Klavierstücke zum Gebrauch beym Unterrichte in Menuetts und Polonoisen aus allen Tönen. Leipzig 1791 Fr. Serenni. qufol. [Dresd. Mus.] Gerber 2 erwähnt auch Kirchenstücke von ihm.

Glätzl (Gläzl), drei Brüder: *Franz*, *Roman* und *Xaver* a/d. Hofkapelle in Wien als Oboisten angestellt. Ein vierter, den Fux mit *Franz Xaver* bez., ist auch Oboist, erhielt aber auf seine Eingabe von 1715 keine Anstellung in der Kapelle.

Franz diente von 1701 bis 13. Nov. 1717, starb 40 Jahr alt.

Roman diente von 1701 bis 6. Juli 1727, starb 44 J. alt.

Xaver diente von 1705 bis 20. März 1726, starb 41 J. alt. Nach einem Berichte von Fux von 1726 hatte er sich selbst entleibt; abgeleibt sagt Fux (Köchel 1. 2. 379. 384. 408).

Glain, siehe **Glein.**

Gland, Mathieu, ein Graveur und Notenstecher zu Paris in der ersten Hälfte des 18. Jhs.

Er gab das Samlwk. heraus: Premier (2. 3. 4. 5.) Recueil de Vaudeville, Menuets, Contredanses, et autres Airs, avec la Bc. (Flöte und Ob.) Gravé ... fol. [B. B.

Glanner (Glaner), **Kaspar,** nennt sich auf dem 1. Thl. newer teutscher Liedlein von 1578 Fürstl. Salzburgischer Organist u. zeichnet die Dedication den 1. Jan. in Salzburg. Nach einer in der Salzburger Landeskunde Bd. 21 p. 129 mitgeteilten Bestallung, worin er Caspar Glaner genannt wird, wurde er schon im Jahre 1556 als Hoforganist daselbst angestellt mit einem Gehalte von 200 Pfd. dl., nebst 8 Pfd. dl. für ein Kleid (Pfd. dl. = Gld.), auch war er verpflichtet Schüler im Orgelspiele zu unterrichten und erhielt jährl. für jeden Schüler 24 Gld.

Von seinen Kompositionen kennt man nur

Der Erste Theil newer teutscher geistlicher vnd weltlicher Liedlein mit vier vnd fünff stimmen. ... Durch ... München 1578 Ad. Berg. 4 Stb. qu4°. 21 Nrn. Texte vollständig und wertvoll. Manche der Melodien liegen im Discant, wie er selbst in der Dedic. erwähnt.

Der Ander Theil newer teutsch. geistl. vnd weltl. Liedlein, mit vier stimmen ... ib. 1580. 4 Stb. qu4°. 28 Nrn. nur 3 geistl.

Beide Teile besitzen B. M. — B. B. fehlt C. — B. D. — B. L. nur 1. Teil. — Brieg 1. Teil.

In Ochsenkhun's Tabulatur von 1558 einige Nrn.

Glanner (Glonner, Gloner), **Peter,** auch *Johann Peter*, war seit 1761 Violinist an der baierschen Hofkapelle, bezog aber erst im Jahre 1777 den ersten Gehalt (285 Gld., dann 300, sp. 485). Am 2/7 1780 tritt er in Pension und stirbt nach dem Totenreg. der Frauenkirche am 9/11 1794, 54 Jahr alt (Kreisarchiv).

Glantville, s. **Bartholomaeus,** Gaetanus.

Glanz, Georg, ein Violinvirtuose, der 1763 in Nürnberg ein Konzert gab worin er verschiedene seiner Kompositionen vortrug (Kade, Kat.)

Die B. in Schwerin F. besitzt von ihm Symphonia ex F. 2 V. 2 Fl. 2 Cor. Va. c. B. Ms. Stb. — Simphonia ex D. 2 V. 2 Cor. 2. 3. o 4tro Trombe di guerra in unis. obl., Violetta e 2 Bassi. Ms. Stb. qufol.

Glarean, eigentlich **Heinrich Loriti,** im Juni 1488 im Dorfe Mollis Kanton Glarus in der Schweiz geb., woselbst seine Eltern ein Landgut besafsen und gest. in der Nacht vom 27. zum 28. März 1563 in Freiburg. Als Knabe hütete er die Herden seines Vaters, wie er selbst berichtet und machte dabei Verse; später ging er nach Bern und studierte unter Mich. Rubellus, dem er auch nach Rotweil folgte und noch zwei Jahre bei ihm verblieb. Joh. Cochlaeus war sein Lehrer in der Musik, wahrscheinlich als er 1506 die Universität in Köln bezog. Dort trat er in die artistische Fakultät, wurde 1507 Baccalaureus u. 1510 Magister der Theologie und bald darauf Lizentiat. 1512 als Dichter gekrönt. 1514 ging er nach Basel u. errichtete dort für junge Leute ein Privatinstitut. Erasmus von Rotterdam hielt sich zur Zeit dort auf und beide schlossen ein Bündnis der Freundschaft. Im Mai 1517 besuchte er die Pariser Universität, kehrte 1522 nach Basel zurück, führte das Institut weiter und verheiratete sich. 1529 erhielt er eine Professur in Freiburg i/Br. und erfreute sich sehr besuchter Collegia. 1539 starb seine Frau nach kinderloser Ehe und er heiratete die Wittwe des Dr. Wonnecker, die ihm 5 Kinder in die Ehe brachte. Vollständig erblindet verbrachte er die letzten Jahre seines thätigen Lebens. Der einst so eindringlich der Aufklärung das Wort geredet hatte, wurde in reiferen Jahren ein treuer Anhänger des Katholizismus; trotzdem standen seine Werke auf der Liste der verbotenen Schriften. Biographie von Prof. Dr. Schreiber in Freiburg 1837 nach den hds. Aufzeichnungen des Heinr. Schulthess (Wasserkirche in Freiburg), danach wieder in den Musikal. Neujahrsgeschenken, Zürich 1855, 14 mit Zusätzen u. in Publikation Bd. 16 als Vorwort zur neuen deutschen Ausgabe des Dodecachords 1888. Ferner in A. d. B. — J. Castner: De obitu incomparabilis viri D. Henrici Loriti Glarean... Epicedon .. Basileae 1564 Oporinus. 4°. — O. Fridolin Fritzsche: Gl., sein Leben u. seine Schriften. Frauenfeld 1890 Huber. 8° (siehe Viertelj. Generalregister).

Als Komponist lassen sich nur einige Oden (einstim.) im Dodecach. von ihm nachweisen. Die Liste seiner hierher gehörigen Werke ist folgende:

1. Isagoge in musicen H. Gl. Helv. (Basil.) 1516. 20 Bll. in kl. 4°. [Freiburg Univ. B. B. Stadtbibl. Elbing. B. Zw. Lüneburg. Heilbronn. B. Nürnberg. Brüssel. C. P. Basel. Rom Cecilia. Paris Mazarin. Wolfenb. Bologna u. viele andere Bibliotheken. Eine ausführl. Beschrbg. in M. f. M. 1, 67.
2. Dodecachordon ... Basileae. Am Ende: Basil. 1547 Henr. Petri. fol. Deutsche Uebers. ist schon vorher erwähnt. Der Originaldruck ist zahlreich verbreitet.
3. Musicae Epitome sive Compendium ex Glar. Dodecachordo. Basileae. Am Ende 1557. Der Verfasser des Auszuges ist Wonnegger, ein Stiefsohn Gl.'s. 8°. 150 S. [B. Br. Freiburg Univ. Brüssel. Salzburg.
4. Ufs Gl. Musick ein ufszug, mit verwilligung und hilff Glareani. Am Ende: Basel 1557 Petri. kl. 8°. 140 S. Eine deutsche Uebersetzung von Nr. 3. Beschreibg. in M. f. M. 4, 39. [B. B. B. M. Freiburg Univ. Salzbg. Brüssel. Wolfenb. Einsiedeln. br. Mus.

5. Musicae epitome ex Gl. Dodechac. c. laudibus ... per Manfred. Barbarinum Coregiensem. Basileae. Am Ende: Ex offic. Hieron. Curionis imp. H. Petri. 1559. kl. 8⁰. [B. B. Brüssel. Einsiedeln. br. Mus.

Er gab auch Boethius' Musica neu heraus. [B. B.

Glasam, Wilhelm, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien von 1563/64. (Köchel 1.)

Glasenapp, Joachim von, ein Edelmann aus Pommern in der Mitte des 17. Jhs., von dem im Druck erschien:

Vinetum evangelicum. Evangelischer Weinberg auff die Sonn- und Festtage ... von der Durchläuchtigen Befreyenden mit schönen anmuhtigen Melodeyen kunstreich ausgezieret ... Glasenapp, Eques Pomer. Von neuem übersehen ... zum andern mal gedruckt. Wolfenbüttel bey Johann und Heinrich den Sternen. 1651. 8⁰. 106 Lieder mit Melodie und Bass von der Herzogin von Mecklenburg *Sophie Elisabeth*, Gemahlin des Herzogs August von Braunschweig. Die erste Ausgabe muss dem Vorworte nach 1647 oder 48 erschienen sein. [Exempl. B. B. B. Br. Wolfenb. B. W. B. G. B. Lpz.] Siehe Genaueres bei Winterfeld 2, 446. Zahn druckt 39 Melodien ohne Bass ab. Texte und Melodieen ohne höheren Wert, auch sind nur wenige in den evangelischen Kirchengesang auf kurze Zeit eingedrungen.

Glaser, Friedrich Balthasar, geb. im Dez. 1761 zu Kusel (Rheinpfalz), gest. 21. April 1805 zu Zweibrücken. Widmete sich dem Lehrerstande, wurde 1782 Lehrer und Organist in Zweibrücken und 1792 zugleich Kantor am Gymnasium.

Im Zweibrücker Gesangbuche von 1804 befindet sich eine Choralmelodie von ihm, die sich bis heute erhalten hat. Siehe Zahn Nr. 1999 und Bd. 5, 467.

Glaser, Georg, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1559—1564. (Köchel 1.)

Glaser, Johann Adam, studierte Philosophie und gab die Dissertation heraus:

Exercitatio philologica de instrumentis Hebraeorum musicis ex psalm. 4 et 5. Lipsiae 1686 Coler. 4⁰. 2½ Bog [Glasgow. B. B. B. Hbg. B. Lpz Ugolini hat sie auch in sein Trésor de l'antiquité sacrée, t. 32 p. 157 aufgenommen.

Glaser, Johann Michael, geb. 1725 zu Erlangen, Violinist in der Ansbachischen Hofkapelle, seit 1775 Kammer- und Stadtmusikus in Erlangen, wo er noch 1790 lebte. Gerber 1. 2 führt von ihm 6 Sinfonien an, die 1748 gestochen wurden.

Glaser, J... P..., dem Titel seiner Sinfonien zufolge Organist an der Kathedrale zu Arnhem (im 18. Jh.), ist bekannt durch

6 Simphonies à 2 V. Taille et B. 2 Hautb. et 2 Cors ad lib. Op. 1. Amst., Hummel. Stb. 4⁰. [Amst.

Glaser, Sebastian, aus Eisfeld. Rhau nennt ihn in der Bicinia 1545, 1. u. 2. Tl. seinen guten Freund, der besonders die Musik betreibt. Im 1. Teil heifst es: „praesertim autem musicam, singulare studium mihi praedicaret" u. im 2. Teile: „amicus meus summus, apud me ante aliquot annos saepe numero parentis tui virtutes, atque etiam studium in omni disciplinarum genere, praecipue vero in musica praedicaret, eum tum et admirari et amare coepi."

Glafswein, Konrad u. **Johann,** beide Weltpriester im Kloster Admont und Organisten. Letzterer st. 1443. (Kornmüller 1.)

Glatz, Sarkander Philipp, ein Prämonstratenser aus dem Hradischer Stifte bei Olmütz in Mähren, geb. 18/3 1712 zu Malenowitz (Mähren), † 3/8 1771 in obigem Kloster, in welches er 1737 eintrat und sich um die Kirchenmusik verdient machte, die er auch dirigierte. (Dlabacz.)

Gleditsch, Johann Friedrich, Sohn, ein Buchhändler in Leipzig,

der schon 1728 verlegte und sich bis 1810 verfolgen lässt. Er gab folgende Samlwke. heraus:

1728. Oden der deutschen Gesellschaft in Leipzig in 4 Bücher abgetheilet. Mit de la Motte's Einleitung von der Poesie. 8⁰. 7 Bll. xxxviii u. 400 S. [B. Wagener.

Die X. Ode p. 79 ist von Joh. Seb. Bach.

Gleditsch, Johann Kaspar, um 1723 Stadtpfeifer in Leipzig. (Spitta 2, 60.) Gerber 1 erwähnt ihn noch 1758 in dem Amte und schreibt ihm 12 Parthien für Laute zu.

Gleen, siehe **Glein.**

Glees.

1. The professional collection of Glees for 3, 4 & 5 voices, composed by Callcott, Cooke, Danby, Hindle, Stevens & Webbe. London 1790. [R. C. of Mus. Nr. 1151. br. Mus.

2. The favorite new Glees composed by Dr. *Cooke*, *Callcott*, *Danby* & *Webbe*, expressly for, & performed at *Harrison* & *Knyvett's* vocal concert ... London 1792. qufol. [br. Mus. Glasgow.

3. A selection of ... from the Mss. of the concentores being the comp. of Dr. Callcott, R. Cooke, W. Horsley, W. Linley, J. C. Pring, Dr. Smith, R. Spofforth, S. Webbe & S. Webbe jun. Lond. c. 1805. qufol. [br. Mus.

Die übrigen Glee-Samlwke. stehen unter den Herausgebern oder Verlegern.

Gleichen (Gleichius), **B. Andreas,** geb. 4. Febr. 1625 zu Erfurt, gest. 23. Febr. 1693 zu Gera. 1657 nennt er sich Theolog. studiosus und der „Reuſs Plawischen Music zu Gera Director". Nach Gerber 1 war er später 4. Kollege am Gymnasium zu Gera. Man kennt von ihm:

1. Compendium musicum instrumentale. D. i. Kurtze Verfassung ... Jena 1657 Sam. Krebsen. 12⁰. 26 S. Angebunden: Kurze Anweisung zur Sing-Kunst. Jena 1651 bey Chr. Lor. Kempffen. 1 Bog. in 8⁰. [B. Dr. Bohn in Breslau. B. Dresden nur das 1. Werk.

2. Dissertatiuncula de musicae à Schmidio. Dresd. 1695 Riedel. [B. B.

Gerber zeigt noch ein „Compendium musicum vocale" an. Das ist jedenfalls die oben verz. angebundene Abhandlung. In einer Dissertation von seinem Sohne: Dr. Joh. Andr. Gleichen, Dresd. 1714 soll sich nach Fétis das Porträt Gl.'s befinden.

Gleichmann, Johann Andreas, geb. 13. Febr. 1775 zu Bockstadt (vielleicht Bockstall), gest. 12. Juni 1842 zu Meiningen, seit 1794 Musikdirektor an der Hofkapelle in Hildburghausen, später muss er in Meiningen gelebt haben. Die Leipzig. Ztg. enthält vom 7. Bde. ab eine Anzahl literarische Artikel aus seiner Feder und an Kompositionen lassen sich nachweisen:

Verbesserte Melodie der Einsetzungsworte des hlg. Abendmahls mit Orgelbegleitg. Hildburghausen. [B. B.

Altargesänge zur Feier des hlg. Abendmahls (f. 1 St. mit Orgel). Meiningen, Selbstverl. und bei Kleinmichel. [B. M.

Reformations-Cantate. Ms. P. [Gotha.

Cantate für die Kirche. Hildburghausen bei Kesselring. P. [B. M.

Lieder mit Pfte. Hildbgh. beim Verfasser. 2 Hefte. [B. M. B. Kgsbg. 2. Heft, 6 Lieder.

Potpourri p. Pfte. et Clarin. ou V. Hildbgh., Kesselring. 3 Stb. [B. M.

Gleichmann, Johann Georg, geb. 22. Dez. 1685 zu Stelzen bei Hildburghausen, gest. um 1770 als Bürgermeister in Ilmenau. Er bekleidete in jüngeren Jahren die Organistenstellen in Schalkan bei Koburg (1706) und seit 1717 die in Ilmenau, wo er auch Schulkollege war. Schon Mattheson, dann Forkel erwähnen ihn als Erfinder des Bogenklaviers u. Lautenklaviers. Gerber 2 berichtet, dass sich eins seiner Instrumente damals in Sondershausen befand.

Gleim, Peter, Kantor u. Lehrer a/d. Bürgerschule zu Eschwege in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., ist bekannt durch folgende Drucke:

1. Preuſsische Kriegslieder in den Feldzügen von 1756 und 1757 von einem Grenadier mit Melodien (ohne Autor). Berlin, Voss. 12⁰. VII, 135 S. [B. Wagener. br. Mus.

2. Melodien zu den Liedern der Freude, Unschuld und Tugend. Gesammelt und herausgegeben von ... Marburg, Krieger. [B. M.

— 2. verb. u. verm. Ausg. Eschwege (1822) Selbstverlag. qu4°. III, 156 S. [B. Wagener. B. Kgsbg. 148 und 12 Lieder von Gleim u. a.

— Eine frühere oder spätere Ausg. mit gleichem Titel erschien in Rinteln bei Steuber. [B. K. B.W.

Gleim's Lieder für die Landmänner in Musik gesetzt. Zürich 1773 Bürgkli. [B. Wagener. Ich vermute, dass dies ein anderer Gleim ist.

Gleimius, Johann E..., nach Werckmeister um 1698 Organist an D. Benedikt zu Quedlinburg. Vielleicht derselbe wie der folgende.

Gleimius, Johannes Laurentius, aus Quedlinburg, studierte Jura in Halle und war ein guter Lautenist. Baron 82 sagt: seine Kompositionen sind spekulativ, doch ganz anmutig und weifs er ganz artig mit den Mittelstimmen abzuwechseln.

Glein (Gleyn, Gleya, Glain, Gleen, Gleina), **Erasmus de** (Afsmus de, ein Instrumentist an der sächs. Hofkapelle zu Dresden seit etwa 1568 angestellt, gest. Anfang 1599 (siehe Thom. Tax). Er war zuletzt Instrumenten-Inspektor. 1576 betrug sein Gehalt 120 Gld. 1589 erhielt er ein Gnadengeld von 500 Gld. Er soll auch ein guter Trompetenbläser gewesen sein (s. Staatsarchiv zahlreiche Aktenstücke. Fürstenau 3, 183. 201. Lpz. Ztg. 11, 77).

In der Bibl. Pirna's jetzt in Dresden: Codex II, Chorbuch „Nv kom der Heiden Heiland" 6 voc. Codex III. Chorbuch Nr. 13 „Et adhuc teculum" 6 v. — Im Samlwk. 1568i ein Epithalamium „Nicoleo Kunegunda" c. 2. p. 6 voc. (Eitner 1 p. 172. Aufser in B. M. auch im br. Mus. kompl. vorhanden. Das Samlwk. fehlt im Lexikon und sollte unter Berg & Neuber stehen.) — In Ms. 132 der B. M. eine defekte Motette zu 6 Stim.

Gleina, siehe **Glein.**

Gleinner, Franz, ein am Ende des 18. Jhs. lebender süddeutscher Komponist von dem bekannt sind:

1. 6 Missae c. totidem Symphoniis et Offertor. 4 voc. 2 Ob. 2 Cor. Vel. op. 1. Augsbg. 1793 Lotter. fol. 2. 6 Missae breviores ... op. 2. ib. 1798 in Stb. [Einsiedeln.

Gleifsner, Franz, geb. 1760 zu Neustadt, wurde Kammermusikus (Contrabassist) an der Hofkapelle in München. In einem Aktenstücke (im Kreisarchiv) vom 27/10 1800 wird Klage geführt, dass er seinen Urlaub ins Ausland in betreff seiner Steindruckerei schon weit überschritten habe und trotz Einberufung nicht zurückgekehrt sei. Gl. wollte nämlich die Senefelder'sche Erfindung auf die Vervielfältigung von Notenwerken ausdehnen. Er setzte sich mit der Musikhandlung von Falter in Verbindung, ging dann nach Offenbach zu André, später auch nach Wien und war ungemein thätig seine Steindruckerei auch anderwärts einzuführen. Wie man bei dem Drucke der Sinfonie von 1798 sieht, war er um diese Zeit mit Senefelder selbst sociiert. Dabei war er ein fleifsiger Komponist und seine Kompositionen genossen eines gewissen Rufes. Nachweisen lassen sich

6 Missae breviores, cum totidem Symphoniis et Offertoriis ex quibus duae funebres, à C. A. T. B. 2 V. Va. et org. ... op. 2. Aug. Vind. 1798 Lotter. 11 Stb. fol. [Salzbg. (Vergl. Gleinner.)

Sinfonie Nr. 1 in C. München, Lithographie von Franz Gleifsner & Alois Senefelder. 1798. Stb. [Lübeck.

Sinfonie per 2 V. A. et B. 2 Hautb. et Cors ad lib. op. 15. Vienne. Imprim. chemique. 8 Stb. [B. M.

6 Duos pour 2 flûtes. [Wien Musikfr.

24 Duos faciles p. 2 Tromp. ou Cors. oe. 20. [Wien Musikfr.

3 Quatuors oe. 8 (f. Streichinstr.) [Wien Musikfr.

Im Ms. B. Proske: Lytaniae Lauretanae solennes 1787, 4 voc. c. instr. P. qufol.
Ms. Regensbg. Dombibl. Christus factus est 4 voc. et 3 Tromb. Ms. P. u. Stim.
Ms. B. M. 3 Missae solemn. 4 voc. cum instrum. 15 Stb., mit Gleisner gez.
Fétis führt noch eine Oper, ein Melodrama, ein Oratorium u. viele Kammermusik an.

Gleitsmann, ... geb. zu Arnstadt, studierte Jura, bildete sich zum Musiker aus und trat gegen 1720 als Lautenvirtuose auf. 1730 stand er als Kammermusikus in bischöfl. Würzburgischen Diensten.

Im Breitkopfschen Handschriften-Kataloge sind 2 Samlg. von 12 Partite a Liuto solo angezeigt. Baron S. 83 sagt: er studierte 1716/17 in Leipzig Jura und ging dann nach Prag, später nach Würzburg. Ueber seine Kompositionen spricht er sich als sehr ins Gehör fallend aus.

Gleitsmann, Paul, geb. zu Weifsenfels, wo sein Vater Stadtmusikant war, Schüler von Joh. Beer, trat gegen 1690 als Kammerdiener am gräfl. Arnstädtischen Hofe ein, zeichnete sich als Lautenist, Violinist und Gambist aus und wurde 1707 an Drese's Stelle Kapellmeister, † 11. Nov. 1710. (Walther. Spitta 1, 166, 169.)

Die Kgl. B. B. besitzt im Ms. 7490, Samlbd. Part. Nr. 16: Laudate Dnum. C. solo c. 2 Instr. et Cont. 8 Bll. — In der St. Thomaskirche zu Strafsburg nach Lobstein: Muss nicht der Mensch immer im Streit sein, 4stim. mit 2 V. 2 Violen, B. u. Org.

Glenard, Jacques, war um 1533 Sänger a/d. Hofkapelle zu Paris, mit 140 liv. Gehalt. (Castil-Blaze 297.)

Glenn, Robert, ein englischer Komponist, gab heraus:

Vocal harmony for 1, 2, 3 & 4 v. Lond. (c. 1805.) fol. [br. Mus.
A Psalm of Thanksgiving. Lond. 1832. kl. fol. [br. Mus.

Gletle (Glettle), **Johann Baptist,** ein Benediktiner zu „Gottwicensi" (Göttweih?)

Man kennt von ihm nur das Fragment: Deliciae sacrae sive 9 Psalmi Vesperae à 9. Cremsii infer. Austriae 1687 Chrstn. Walter. [B. M: C.

Gletle, Johann Melchior, geb. in Bremgarten in der Schweiz. Seit 1667 lässt sich aus den Titeln seiner Werke nachweisen, dass er am Dome zu Augsburg Kapellmeister war. Schubiger 2, 45 sagt, dass er vor 1684 gestorben sein muss. Seine Werke haben sich nur sehr bruchstückweise erhalten und lassen sich folgende nachweisen:

Expeditionis musicae Classis I. Motettae sacrae concertatae 36. 18 Vocales tantum absque Instrumentis. 18 Vocales ac instrum. simul potiss. a 2—8 voc. Op. 1. Aug. Vindel. 1667 sumptib. auctoris typis Andreae Erfurt. [Darmst: 3a. 9a. et Org. B. M. 9 Stb. fehlen Pars 1. 3. 6. 8a. Paris Nat. (?)
Expeditionis musicae Classis II. Psalmi breves, breviores, brevissimi: ... a 5 voc. ... 2 vel 5 instrum. concert. ad lib. et 5 voc. ripien., seu chori pleni, cum duplici Bc... Op. 2. Ib. 1668. 5 Singst. 2 V. 1 Va. Fag. 2 C. A. T. B. ripieno. Violone = 15 Stb. 28 Psalmen. [Stockholm. B. Br. 17 Stb., mehr 2 Viole und Basso pro org. 21 Gesänge. B. Frkft. 15 Stb. B. B: B. pro org. Paris Nat. (?)
Expeditionis musicae Classis III. Missae concertatae a 5 voc. con 5 instrum., 5 ripienis, additâ unâ ab 8 et 7 instrum. cum duplici Bc. Violone etc. Op. 3. Ib. 1670. 8 Messen, 1 Motette. [Stockholm: Bc. pro Violone. B. M: Pars 4a. 8a. 9a. 10a. Bc.
Expeditionis musicae Classis IV. Motettae 36 a voce sola et 2 Viol. Op. 5. Aug. Vind. 1677 Joh. Schönighius. [Darmst: Viola Alto. B. M: 7 Stb. fehlen die Singst.
Expeditionis musicae Classis V. Litaniae. Op. 6. Ib. 1681. [B. M: T2. V1. Paris Nat. (?)
Musicae genialis latinis-germanico oder newe lateinische und teutsche weltliche musicalische Concert von 1—5 Stim., theils ohne Instrumente, theils mit 2 V. ad lib. Sampt 2 Sonaten vnd 36 Trombeterstücklen. Augspurg 1675. 4°. 8 Stb. [br. Mus. fehlt V. 2.
Musicae genialis ... classis II. oder newe ... Concert, 2. Theil, von 2—3 Stim.

Op. 8. Aug. Vind. 1684 Selbstverl. [B. B: 1a. 2a. 3a. Org.

Im Ms., B. Upsala, 12 Mot. u. 2 Magnif. für Chor und Instr. in Tabulaturpartitur und in Stim., 4 andere Mot. nur in Stim.

Glettinger, Johann, geb. 20. Aug. 1661 in Breslau, gest. 1739 ebd. Erlernte bei seinem Vater handwerksmäſsig die Musik, ging dann auf die Wanderschaft, wurde 1685 in Danzig als Ratsmusikus und 1690 in Breslau als Organist an St. Elisabeth angestellt. (Walther.)

Glexney, William, ein Sänger an der Christuskirche in Oxford und Spieler der Bass-Viol. Starb 6. Nov. 1692, 79 Jahr alt. (Hawkins 4, 326.)

Gleyn, siehe **Glein.**

Glin, Pedro de, 1631 Kapellansänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel mit 367 Gld. Gehalt, wird noch 1656 verzeichnet (Straeten 5, 134. 154).

Globig, ... bekannt durch eine Cantata:

Faibles accents d'un coeur attendre à l'heureuse du 10. Janvier 1785. Ms. P. [Dresd. Mus.

Globogger, Johann, Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. Gehalt von 1554—1560 (Köchel 1).

Glöggl, Franz Xaver, geb. 21. Febr. 1764 zu Linz, wo er eine rege Thätigkeit entfaltete und das ganze Musikwesen beherrschte. Er besaſs ein Leihinstitut, eine Musikalienhandlung, eine Musikschule, gab eine Musikzeitung heraus, war Dirigent des Theaterorchesters (seit 1772), sogar zeitweise Unternehmer desselben in Linz und Salzburg, wurde 1790 Stadtmusikdirektor und 1798 Domkapellmeister. 1832 feierte er sein 50jähriges Künstlerjubiläum und starb den 16. Juli 1839. Sein Sohn *Franz* setzte des Vaters Thätigkeit in Wien fort, doch gehört er dem 19. Jh. an. Hanslick in seiner Geschichte des Konzertwesens in Wien schildert ihn treffend S. 380. Siehe auch Wurzbach mit reichlichen Quellennachweisen. Vom Vater lassen sich folgende Werke nachweisen:

Allgemeines musikalisches Lexikon in vier Abthlg. Aus den bewährtesten Schriftstellern gesammelt, nach selben bearbeitet und auf eigene Kosten herausgegeben... Linz 1812. 8°, unvollendet, schlieſst mit Seite 248. [B. B. Hofb. Wien nur 1. Abtlg. Wien Musikfr. B. Lpz.

Musikalische Monatsschrift. Linz 1803. 3 Stücke. [B. B. Wien Musikfr. July bis Oktob.

Musikalische Zeitung für die österreichischen Staaten 1. Jahrg. 1812. 2. Jahrg. 1813 Nr. 1—13, letzte Nr., 4°. [B. B. Wien Musikfr. 1. Jahrg.

Ein musikalisches Blättchen zur Zeit für Alle, die nicht musikalisch sind. Linz 1810. [B. B. Wien Musikfr.

Der musikalische Gottesdienst oder Anleitung, wie dieser nach höherer Vorschrift soll gehalten werden. Linz 1822. [B. B. Wien Musikfr.

Kirchenmusik-Ordnung. Erklärendes Handbuch des musikalischen Gottesdienstes. Wien 1828 Wallishauser. [B. B. Wien Musikfr., die es dem Sohne zuschreiben. Becker 2, 45 sagt, der Verfasser nennt sich am Ende. S. 158.

Allgemeine Anfangsgründe der Tonkunst. Linz und Offenbach 1810. [B. B. Wien Musikfr.

Erklärung des musicalischen Hauptzirkels. Linz 1810 beim Verfasser. [B. B. Wien Musikfr.

Stanze im Canon (Gd.) für 2 Ten. und 1 Bass. Wien, Jos. Eder. Part. qufol. 3 S. [B. Wagener. Könnte auch vom Sohne sein, da es in Wien erschien.

Glösch, Karl Wilhelm (C. G.), geb. um 1732 zu Berlin, Sohn des Oboisten Peter, gest. 21. Okt. 1809 ebd. 1765 wurde er als Flötist an der Kgl. Kapelle angestellt und war Musiklehrer der Prinzessin Ferdinand von Preuſsen. Er genoss als Flötist einen guten Ruf. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

L'oracle ou la fête des vertus et des

graces. Comédie lyrique en 1 acte. Kl.-A. Berlin 1773 Winter. qu4°. 39 S. [B. B. B. Kgsbg.

Gesänge am Clavier. 2 Samlg. Berlin. Mit Halter und Wessely zusammen. fol. [Wernigerode.

Ms. 7740 in K., B. B. Sinfonia ex D ♯ a 2 V. Va. et Vcl. Stb.

oeuv. 3. 6 Sonatines p. le Clav. déd. Princ. Louise de Prusse. Berlin, Hummel. qu8°. [B. B. Dresd. Mus.

Vaudeville de Figaro p. le clavec. ou pfte., varié ... Berl., Hummel. qufol. [Liepm. 1894.

In Rellstab's Melodie und Harmonie 1 Tonsatz. In desselben Clavier Magazin 3. Viertelj. mehrere Piecen.

Glösch, Peter, Oboevirtuose und Kgl. Kammermusiker an der Hofkapelle zu Berlin um 1704 mit 200 Thlr. Gehalt, der 1712 bis auf 400 stieg (Schneider H. 35). Beim Regierungsantritt Friedrich Wilhelm I., des Soldatenkönigs, wurde die Kapelle als unnützer Ballast entlassen. Gl. scheint aber durch Privatunterricht sich ernährt zu haben, denn das Berliner Adressbuch führt ihn noch bis 1721 an. Marpurg 1, 157 rechnet ihn erst 1754 zu den Toten. Telemann widmet ihm 1716 seine kleine Kammermusik.

Gloger, ... ein Tanzkomponist zu Berlin am Ende des 18. Jhs., von dem die Kgl. Hausbibl. zu Berlin 20 Samlgen. von Tänzen: Anglaises, Walzer und ein Allegretto für kleines Orchester, die meisten aber nur für Klavier, aus den Jahren 1794 und 95 im Ms. besitzt.

Glorie (Le)
della musica celebrate dalla sorella poesia, rappresentandosi in Bologna la Delia, e l'Ulisse nel teatro de gl'illustr. Guastavillani. Bologna 1640 Ferroni. 4°. [Brüssel 4464.

Glorie (Le) Della Poesia, E Della Musica, Contenute Nell'efatta Notitia De' Teatri Della Città Di Venezia, E nel Catalogo Purgatifsimo De' Drami Musicali Quiui sin' hora rapresentati. Con gl'Auttori Della Poesia, e Della Musica, E con le Annotationi A suoi luoghi proprij. In Venezia Con Licenzia de' Superiori. (Bonarigo.)

1 vol. in 12°, 264 S. u. 2 Bll. Lettori, Prefazione und Notizia de' Teatri weisen nirgends einen Verfasser auf, doch soll es *Gio. Carlo Bonlini* sein. Das Verz. erstreckt sich vom Jahre 1637—1730 und erschien 1731. [Kgl. Bibl. Berlin. Brüssel. Bologna.

Weitere ähnliche Verzeichnisse findet man in dem Liceo music. zu Bologna im Kat. 1, 42 ff. angeführt.

Glorie, Jean, Tenorist um 1571 an St. Rombaud in Mecheln mit 22 l. 9 s. Gehalt (Straeten 1, 4).

Glos (Gloss), **Johann,** in Augsburg geboren, meldete sich nach Gumpelzhaimer's Tode um die erledigte Kantorstelle (1625), die er aber nicht erhielt, sondern Faustus. 1632 schickte er dem Magistrat einen 8st. Psalm im Ms. (Trostspruch aus dem 12. Ps. „Weil denn die Elenden verstöret werden", 8stim., im städt. Archiv erhalten) und bittet um Berücksichtigung bei der Besetzung der erledigten Musikstellen. Er war zu der Zeit in Kannsheim beim Baron Ferdin. Geirkoffler von Kannsheim etc. Gerber 1 zeigt einen *Johannes Glossius* an, der 1617 in Augsburg herausgab: Musae natalitiae, d. i. Geistliche Weihnachtsgesänge mit 3 Stim. Wahrscheinlich ist damit der obige gemeint.

Gluck, Christoph Willibald, getauft den 4. Juli 1714 zu Weidenwang bei Neumarkt, gest. 15. Nov. 1787 zu Wien. Er wurde im Jesuitenkloster zu Kommotau erzogen und erhielt dort auch Unterricht auf Violine, Klavier und Orgel. 1732 ging er nach Prag, dann nach Wien und wurde auf Kosten des Fürsten Melzi nach Mailand zur weiteren Ausbildung zu Sammartini geschickt. Hier trat er auch als Opernkomponist auf (1741 Artaserse), der in kurzer Zeit andere folgten, die allgemein gefielen, so dass man ihn 1745 nach London berief. Nach Wien

zurückgekehrt, zeigt sich bereits 1748 in der Oper Semiramide der Umschwung in seiner Auffassung. 1748 war er in Kopenhagen, darauf wieder in Italien, bis er endlich am 16. Okt. 1774 als Hofkomponist in Wien mit 2000 Gld. angestellt wurde.

Quellen über einzelne Lebensabschnitte: Gluck in London: Pohl 1, 60. Lpz. Ztg. 1867, 93. Pohl schreibt: Als G. in London seine Opern „La Caduta de Giganti" und „Artamene" zur Aufführung brachte, liefs er sich in einem Konzerte in Hickfords great Room am 14. April 1746 (das Konzert fand aber erst am 23. April im kleinen Haymarket Theater statt) auf dem „musical glasses" hören, welches er sogar als seine eigene Erfindung bezeichnete.

Als Gl. 1751 aus Italien nach Wien kam, dirigierte er bei der ersten Violine die Konzerte im Palais des Prinzen von Sachsen-Hildburghausen, Joseph Friedrich (Hanslick 37).

Pohl 3, 87 sagt: Gl. war von 1754 bis 1764 Kapellmeister der Hofoper in Wien mit 2000 Gld. Gehalt (im Köchel 1 fehlt diese Angabe, er verz. Predieri und die beiden Reutter, p. 85).

Gl. in Dresden. Fürstenau 2b, 248 lässt es ungewiss, doch lautet das betreffende Aktenstück so, dass eigentlich kein Zweifel bestehen kann: „dem Sänger (sic?) Christoph Gluck zu seiner Abfertigung ohne Berechnung, gegen Quittung 400 Thlr. Dresden 29. Juni 1747. Er war zur Aufführung seiner Oper „Le Nozze d'Ercole e d'Ebbe" in Dresden anwesend gewesen. Seite 249 schreibt Fürstenau: 1748 war er vom 23/9 bis 7/12 in Hamburg als Kapellmeister der Truppe Mingotti's. Dies lässt sich wohl mit Ant. Schmid's Angabe vereinen, dass er am 14/5 in Wien seine Oper „Semiramide" dirigierte.

Gluck in Paris, seine dortige Stellung, Anfeindung und Verehrung, M. f. M. 14, 127 ff. aus französ. Berichten. Am 19/4 1774 erfolgte dort die erste Aufführung seines Orpheus.

Dittersdorf war auf einer Reise nach Italien Gl.'s Begleiter; er schreibt über ihn in seiner Selbstbiogr. „Gl. war im Umgange gewandt und genial und genoss deshalb in den adeligen Häusern Wiens eines ausgezeichneten Empfanges (p. 49). Er verkehrte viel beim Prinzen Joseph Friedrich von Hildburghausen und spielte in der Kapelle desselben die 1. Violine, mit der damals ein Teil der Direktion verbunden war."

Obige Geburtangabe nach dem Kirchenbuche, das Todesdatum nach dem Wiener Diarium.

Biographien über Gluck:

Arnaud, siehe Mémoires.

Hect. Berlioz: Voyage musical en Allemagne et en Italie. Etudes sur Beethov., Gl. et Weber. Paris 1844 Labitte. 2 voll. 8⁰. [Brüssel.

Bitter, C. H., Die Reform der Oper durch Gl. u. Rich. Wagner. Braunschwg. 1884 Vieweg. 8⁰, siehe Viertelj. 1, 227, Recension.

Coquéau, Cl.-Philib: Entretiens sur l'état actuel de l'opéra de Paris (anonym, wird auch Ginguené zugeschrieben). Amst. et Paris 1779 Esprit. 8⁰. [Brüssel.

Desnoiresterres, Gl. et Piccinni. Paris 1872.

— La musique franc. au 18. siècle. Gluck et Piccinni 1774—1800. 2. éd. Paris 1875. [Dresd.

Etwas über Gluckische Musik und die Oper Iphigenia in Tauris auf dem Berlinischen Nationaltheater. Berlin (Febr. 1795) Hummel, Morino und S. Schropp & Co. 8⁰. [Brüssel 3972.

Fétis' Biographie univers. 2. Aufl. Paris.

Biogr. u. bibliogr. Notizen nebst einem themat. Verz. seiner Werke von Al. Fuchs. Ms. 4⁰. 102. [B. B.

Gluckisten und Piccinisten, siehe Coquéau und Hédouin.

Greger, J. Bapt., Biogr. München 1848. [B. M.

Hédouin, P. Gluck. Son arrivée en France, la révolution qu'il a opérée sur notre première scène lyrique, difficultés qu'on lui a suscitées, la guerre des Gluckistes et des Piccinistes ... Paris 1859 de Mourgues frères. 8⁰. [Brüssel 3976.

Heil, Alfr: Führer durch Gluck's Hauptwerke. Lpz. 1889. 8⁰. [B. Dresd.

Hermann, Jacques: Le drame lyrique en France depuis Gluck. Paris 1878 Dentu. 8⁰. [B. B.

Jullien, Adolphe: La cour et l'opéra sous Louis XVI., Marie Antoinette et Sacchini ... et Gluck. Paris 1878 Didier. 8⁰. [B. B.

Leblond, siehe Mémoires 1781.

Marx, A. B., 2 Bände: 1. Gluck und die Oper. Berlin 1862 Janke. 8⁰. 2. als 2. Aufl. Gluck's Leben und Schaffen. Ib. 1866.

Mémoires pour servir à l'histoire de la

Revolution opérée dans la Musique par M. le Chevalier Gluck. A Naples et se trouve à Paris chez Bailly Libraire. 1781. 8⁰. Portr. von Gluck. 1 Bl. Vorrede, 491 S. Text von *Suard*, l'abbé *Arnaud*, *Condorcet* u. a. veröffentl. durch l'abbé *Leblond*. [B. Wagener.

In deutscher Uebersetzung: Ueber den Ritter Gluck u. s. Werke. Briefe von ihm u. a. Männern seiner Zeit ... Aus dem Französ. von J. G. Siegmeyer. Berlin 1823 Voss. 8⁰. [B. B. Brüssel 3974.

— 2. Ausg. Ib. 1837. 8⁰. [Hannov. Brüssel.

Miel, Notice sur Chr. Gl. Paris 1840. 24 S.

Nohl, Ludw., Gl. u. Wagner. München 1870 Finsterlin.

Problème qui occupe la capitale de la monarchie Française, ou demande si Mr. Glouck est plus grand musicien que Mr. Piccini. s. l. 1777. 8⁰. [Dresd. Brüssel 3965.

Riedel, Fr. Justus: Ueber die Musik des R. Chr. v. Gluck. Wien 1775.

Rousseau, J. J., Théâtre, Poesies et Musique. Genève 1781. gr. 4⁰. Als 8. Stück über Gl.'s Alceste. Brief an Burney. [Bologna.

Rudhart, F. M., Gluck in Paris. Münch. 1864. [Rosenthal 26.

Schmid, Anton: Chr. Wil. Ritter v. Gl. Leipz. 1854 Fr. Fleischer. gr. 8⁰.

Siegmeyer, siehe Mémoires, deutsch.

Solie, Émile: Études biographiques, anecdotiques et esthétiques sur les compositeurs qui ont illustré la scène française Rameau. Ancenis 1853. 8⁰.

(Spazier) Etwas über Gluck'sche Musik und die Oper Iphigenie in Tauris. Berlin (1795) Hummel. 8⁰. [B. Lpz. B. B.

Suard, siehe Mémoires.

In Zeitungen Bemerkenswertes: Oper Ezio von Fürstenau, Echo, Berlin 1869 Nr. 20/21. — Gluck und Rousseau: Bock'sche Musikztg. 1885, 41. — Gl. als Liederkomp. von Riehl. Echo, Berlin 1862 Nr. 1—3. — Gl.'s Grab in Wien. Lpz. Ztg. 47, 766. — Biogr. über Geburt und Eltern von Ant. Schmid. Lpz. Ztg. 45, 97. — Forkel 4 in Vorrede und S. 151 ff. Forkel musik.-krit. Bibl. 1. Bd. 52. Forkel war ein abgesagter Feind Gluckscher Musik, gerade so wie die preußische Prinzessin Amalie. — Niederrh. Ztg. 8, 204, 246. — Echo, Berlin 1869 Nr. 33/34 von Fürstenau über die eingelegte Arie im Orpheus 1774, die fälschlich Bertoni zugeschrieben wird. Die Antwort Gl.'s in betreff einiger Arien aus der Alceste die Sacchini in seine Olimpia anectierte. — Siehe M. f. M. die beiden Generalregister. — Burney 2, 165. 175 ff. 190 ff. 212, 253. — Tiersot über den Orpheus in Le Ménestrel 1896 Novemb. Briefe: L. Nohl, Eine Samlg. Briefe von Gl. u. a. Lpz. 1867 Duncker & Humblot. — Nohl's Briefe: Lettres de Gluck et de Weber publiées ... trad. par Guy de Charnacé. Paris 1870 H. Plon. 12⁰. [Brüssel.] J. M. Lappenberg, Briefe von und an Klopstock (enth. auch Br. v. Gluck). 1867. — 2 Briefe v. Gl. Lpz. Ztg. 1867, 48. — Ein thematisches Verz. sämtl. Compos. von Gl. von Aloys Fuchs. Bock'sche Ztg. 1851, 27. — Zahlreiche Mitteilungen aus Briefen und Akten über seinen Pariser Aufenthalt in Jullien's La cour et l'opéra, 1878.

In Reichard's Gothaer Kalender 1789 als Titelkupfer ein sehr gutes Portrait. In der Bock'schen Musikztg. 1851 p. 210 ein Verz. aller bekannten Portraits, Büsten und Medaillen.

Von seinen Werken verz. ich nur die Originaldrucke und Manuscripte auf öffentlichen Bibliotheken:

1. Geistliche Kompositionen.

Il Convitto di Baldassare. Oratorio in 1 Akt. Ms. P. fol. 2 ein Satz von Gluck. [B. M.

De profundis clamavi, 4 voc. c. instrum. Ms. P. [B. B. Ms. 535 Bd. 11 Nr. 6. Ms. 7760 und 7760a. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. Ms. 437. C. P. Hofb. Wien Ms. 17019 u. 17325. P. u. Stb.

— gedruckt in Part: Bonn b. Simrock und in Paris. [Darmst.] — Paris chez Porro. [B. B. Schwerin F. in Stb. B. M. im Kl.-A. bei Simrock. Brüssel Cons: Paris, du Conservat. P. In Latrobe's Samlwk. 1806—25.

Ave verum 4 voc. in F. c. org. Paris. [Mailand Cons. und ein Ave verum in G. im Ms.

Tantum ergo in G. à 4 voix avec acc. d' orgue. Paris, Canaux. [Mailand Cons.

2. Opern und Verwandtes.

Alceste. Tragedia. Messa in musica. Vienna 1769 Giov. Tom. di Trattnern. P. fol. 233 Seit. [B. B. und ein Fragment im Autogr. Grasn. Dresd. Mus. B. M. Darmst. B. Joach. Lübeck. B. Wagener. Hofb. Wien. Paris Nat. und im Autogr. Brüssel, auch im Ms. 2573. Brüssel Cons. in 3 Ausg. Proske. C. P. Bologna. Padua Anton.

— Paris, Bureau d'Abonnem. mus. (Paris 30/4 1776.) P. fol. [Dresd. Mus. Hofb. Wien. Brüssel Cons. Darmst.

— Paris, S. Richault. P. fol. [B. B. Dresd. Mus. B. Lpz.

— Paris 1776 des Lauriers. P. fol. [B. B. B. Joach. Wolfenb. B. M. Paris Nat. Bologna.

— Paris, Le Marchand. [B. Kgsbg.

— Boieldieu j. P. [Brüssel.

Alessandro. Ballo Pantomimo. Ms. 8. P. fol. [Dresden Mus. B. B. Ms. 30. Darmst.

Airs accompagnés de la Pastorale: „Les *Amours champêtres.* 1755. Text von Favart, 15 Nrn. 38 Bll. Ms. Part. [Hofb. Wien, Ms. 17880 gr. 4⁰. B. Wagener Kopie.

Apollo. Prologo delle feste d' *Apollo.* Part. Ms. qufol. Nr. 108. [B. Joach.

Antigono, opera in 5 atti. Ms. im C. P.

Airs nouveaux de l'*Arbre Enchanté,* Opéra comique composée par Mr. le Chevalier de Gluck pour le Clavecin. 15 Nrn. 45 Bl. qufol. Ms. 17902. Part. [Hofb. Wien. B. M: 12 Airs, 2 Duette, 1 Chor, 51 Bll.

(Umgearbeitet und 1775 in Paris aufgef.):

L'Arbre enchanté. Opéra comique en un acte 1775. Paris, des Lauriers. P. fol. 51 S. u. 11 Stb. [Dresden Mus. B. Wagener. Hofb. Wien u. Ms. 17902. Paris Nat., Druck. Brüssel Cons: Paris, Lemarchand. C. P. B. B.

Aristeo. Introduzione dell'Atto d'*Aristeo,* Part. Ms. qufol. Nr. 109. [B. Joach. B. Wagener Kopie.

Armide. Drame heroïque mis en mus. 1777 (23/9). Paris, au Bureau. P. fol. 279 S. [Dresden Mus. B. B. u. im Ms. 7791, comp. 1762. B. Joach. Darmst. Dresden P. Ms. Hofb. Wien. C. P. Brüssel Cons. in 2 Ausg. u. im Ms. P.

— Paris 1777 Des Lauriers. P. [B. M. B. Kgsbg. Paris Nat. Brüssel. Lübeck.

— Paris, Richault. P. [B. M. Proske.

— Paris, Boieldieu. P. 298 S. [Bologna.

— Neue Partiturausg. Lpz. 1877 Br. & H.

The favourite Songs in the Opera Call'd *Artamene.* By Sig. Gluck: London Printed for J. Walsh etc. kl. fol. 11 Bll. 6 Arien. [Hofb. Wien. B. Wagener. B. B. (c. 1746) kompon. 1743.

Beschrbg. Schmid's Gluck p. 30. Burney 7, 454.

Astarte, opera in 3 atti. Ms. im C. P.

Bauci. Atto di Bauci. Part. Ms. in qufol. Nr. 110. [B. Joach. B. Wagener in Kopie.

Berenice. 1 Scene im Autogr., angehängt 1 Brief und 2 Arien. [B. B.

Airs nouveaux du *Cadi Dupé.* Opéra comique représentée 1761. 16 Nrn. 58 Bll. in qufol. Text von Lemonnier. Ms. Part. [Hofb. Wien Ms. 17877. qufol. B. Wagener Kopie.

In deutscher Uebersetzung: „Der betrogene Cadi" von André, 1783 in Berlin aufgeführt.

— Der betrogene Kadi, kom. Op. Kl.-A. Lpz. Senff (1882). [B. M.

La Caduta de'Giganti, am 7. Jan. 1746 in London, Hay-Market-Theater aufgef. (Burney 7, 452 Beschrbg.)

— The favorite songs in the opera call'd Cadutta dei Giganti, London, J. Walsh. 13 Bll. [B. Wagener.

Airs accompagnés de l'Opéra comique: „*Le Chinois Poli en France*" — représentée à Laxembourg 1756. Text von Anseaume. 11 Nrn. 29 Bll. Ms. Part. [Hofb. Wien Ms. 17882, gr. 4⁰. B. Wagener Kopie.

La Clemenza di Tito, in 3 Atti, 3 voll. 207, 152 u. 120 S. Part. [C. P. B. Wagener Kopie. B. B. Ms. 7772. Maild. Cons.

Componimento che introduce ad un Ballo *Cinese* (eigentlich Le Cinesi). Vienna 1754. Diese Komposition diente als Vorspiel zu dem Ballet: L'orfano della China. [Dresd. Mus. — Hofb. Wien Ms. 18604, 222 S. Kopie. B. Wagener Kopie.

— Componimento dramatico Pastorale a 2 v. che serve d'introduz. ad un ballo Cinese, cantato in Laxemburg 1755. Ms. 18604. Part. 163 S. [Hofb. Wien. B. Wagener.

— Le Cinesi (oder L'eroe cinese) Dramma del Metastasio. 1754. Ms. 7774. P. [B. B.

La Corona. Azione teatrale scritta dall' Abbate Pietro Metastasio. Aufgef. 1765 in Wien. Part. Ms. 17782. 158 Bll. in kl. qufol. [Hofb. Wien, Schmid 121. Brüssel Ms. 2572.

Airs nouveaux de *Cythère Assiégée.* Opéra comique 1759. Text von Favart und Fagan. 25 Nrn. 54 Bll. kl. qufol. Ms. Part. [Hof. Wien Ms. 17875. 1775 umgearbeitet in Paris aufgef.

— Cythère assiégée. Opéra Ballet en trois actes. Paris (1. Aoust 1775) Au Bureau d'Abonnement musical. P. fol. 206 S. [Dresd. Mus. B. M. B. Wagener: Paris: Des Lauriers. Ebenso Hofb. Wien. München Oper. Brüssel Cons. C. P. Brüssel. B. B. Darmst.

La Danza. Componimento drammatico pastorale à due voci che serve d'Introduzione ad un Ballo cantato in

Laxemburg alla presenza della Maestà Loro Imperiali e Reali. L'Anno 1755. La poesia è dell'Abbate Metastasio. La Musica è di Cr. Gluck. Ms. 17785. Part. 99 Bll. [Hofb. Wien (Schmid p. 69).

Vaudevilles nouveaux du: „*Déguisement* Pastoral." Opéra comique représentée à Schoenbrunn 1756. Text von M. Bret. 23 Nrn. 17 Bll. [Hofb. Wien. Ms. 17883. Part. gr. 4⁰.

Demofoonte. Milano repres. 1743, Mil. Rich. Malatessa, eine verloren gegangene Oper, von der nur eine Sopran-Arie bekannt ist „Misero pargoletto". [B. Wagener. Dresd. Mus. Ms. 275.] Ein Textbuch erschien 1747 in Milano, kl. 8⁰. I, 61 S. II, 60 S. [B. Wagener.] In einem früheren, Bologna 1743 presso Pisarri (Bologna, Teatro Marsigli Rossi 1744) heifst es: die Musik von Gluck u. a. [Bologna Liceo.

Airs nouveaux du Diable à 4. Opéra comique. Ms. P. qufol. [Dresden Mus. B. B. Ms. 33.

Don Juan oder das steinerne Gastmahl, 1761, Aufführung in Wien (ein Ballet). Ms. Kl.-Ausz. von 15 Nrn. auf 10 Bll. [Hofb. Wien Ms. 17717. B. Wagener. Darmst. P. Ms. Dresd. Mus. B. B. Ms. 29. 7827. 7827c. Späterer Druck: Kl.-Ausz. von Wollank. Berlin in der T. Trautwein'schen Buch- und Musikalienhdlg. 34 Nrn. Notiz in M. f. M. 5, 3.

Siehe auch La Festin Pierre. Ballet.

Echo et Narcisse. Drame Lyrique en 3 Actes. 1779 (24/9). Paris, Des Lauriers. P. fol. 256 S. [Dresden Mus. B. M. B. B. Druck und Ms. 710; in Ms. 109. 128. 135 zehn Arien. Hofb. Wien im Dr. München Oper. Brüssel Cons. C. P. Brüssel. Darmst. Paris l'opéra nur Akt 1. 2. im Ms. P.

Ezio. Dramma per musica in 2 atti di Metastasio. comp. 1763. Ms. 263c. qufol. [Dresd. Mus. B. Wagener Kopie von 438 S. B. B. Ms. 7794. br. Mus. Ms. 452.

(Oper Ezio, Textbuch, Lpz. 1751 [Stadtbibl. Leipzig.] B. B. besitzt 2 Arien (neu herausgegeben) Br. Mus. besitzt eine Part. der Oper von 1763, 2te Bearbeitung. (Add. Mss. 16015) — B. B. eine Part. des Ezio; welche der beiden Bearbeitungen ist noch nicht festgestellt (Siehe Echo, Musikztg. 1869 Nr. 20/21 von Fürstenau.)

Airs nouveaux de l'Opéra comique: „*La Fausse Esclave*", représentée à Vienne 1758, 13 Nrn. 43 Bll. in gr. 4⁰. Ms. Part. [Hofbibl. Wien Ms. 17879. B. Wagener Kopie.

La Festin de Pierre. Ballet Don Giovanni. P. inkompl. Ms. 9a. [Dresd. Mus.

L'Innocenza giustificata. Dramma per Musica in uno Atto. Rappresentato (li 8. Dec. 1755 e replicato nel mese di Agosto 1756) nel teatro della Corte. Ms. 17786. Part. 165 Bll. [Hofb. Wien. (Schmid p. 70). B. B. Ms. 7779. B. Wagener.

Ipermnestra, 1742 in Venedig aufgeführt. [Ms. 451 P. br. Mus. Dresd. Mus. nur 2 Arien. B. Wagener dieselben Arien.

Iphigenie en Aulide. Tragédie Opéra en 3 actes. 1774 (19/4). Paris. Au Bureau d'Abonnement Musical. P. fol. [Dresd. Mus. B. G. Proske. B. B. Darmst. u. Ms. Schwerin F. B. Kgsbg. B. Joach. B. Wagener. Paris Nat. Brüssel Cons. C. P. B. Lpz.

— Paris, Simon Richault. P. [Dresd. Mus. Hofb. Wien. B. B.

— Paris, des Lauriers. P. [B. M. B. Kgsbg. Brüssel.

— Paris, M. le Marchand. P. 298 S. [B. M. Hofb. Wien und im Ms. 17887.

— Iphigenia in Aulis. Oper in 3 Acten. P. Bearbeitung f. Dresden. (24. Febr. 1847) v. R. Wagener. qufol. [Ms. Dresd. Mus. B. B. Dresd.

Iphigénie en Tauride. Tragédie en 4 actes 1779 (18/5). Paris, Des Lauriers, P. fol. [Dresd. Mus. B. M. B. G. B. Wagener. Hofb. Wien mit deutschem Text in Ms. 16178, 2 voll. qufol. Paris Nat. Brüssel Cons. C. P. Brüssel. B. B. Darmst. u. Ms. Dresd. P. Ms. Bologna.

— Paris, S. Richault. P. fol. [Dresd. Mus. B. M. Berlin Kircheninst. Hofb. Wien. B. B. B. Lpz.

— Paris, Bureau de mus. P. fol. [B. M.

— Paris, Boieldieu j. [B. Joach. B. Wagener.

— 18/8 1779. Paris, Bureau de Journal. P. 211 S. [Hofb. Wien. B. B., Autogr. Gr: Skizzen zur deutschen Bearbeitung.

Airs accompagnés de l'*Isle de Merlin*, Opéra comique représentée à Schoenbrunn 1758. 22 Nrn. 49 Bll. kl. qufol. [Hofb. Wien. Ms. Part. 17876 qu4⁰. B. Wagener Kopie.

Le Nozze d'Ercole e d'Ebe, Dramma per musica, Pillnitz 1747. Ms. P. qufol. [Dresd. Mus. B. M. B. B. Ms. 32. Hofb. Wien. Ms. 16791. P. 272 S. qufol.

Ueber das Scenarium siehe Fürstenau in M. f. M. 5, 2.

„On ne s'avise jamais de tout.“ Opéra comique 1762. Text von Sedaine. 16 Nrn. 59 Bll. qufol. Ms. 17902 Part. [Hofb. Wien.

L'Orfano della China. Ballo tragico pantomimo. P. fol. Ms. 265 und 265a in 2 Ex. [Dresd. Mus. B. B. Ms. 7825. Hofb. Wien Ms. 18604. B. Wagener. Siehe das Vorspiel Le Cinesi.

Orfeo. Dramma per Musica in 2 Atti. (Text v. Raniero di Calzabigi aus Livorno) 1. Auff. in Wien am 3. Oct. 1762. Ms. 17783 Part. 2 voll. von 90 u. 117 Bll. in qufol. [Hofb. Wien. (Schmid p. 92 ff.) Dresd. Mus. Kopie. B. B. Ms. 7793 und andere Kopien. Ms. 35 Varianten nach Dresd. Mus. Padua Anton. Ms. P.

— Orfeo. Dramma per Musica in 2 Atti. 1. Ausg. Paris gestochen von Chambon. (1764) 158 Seit. in gr. Fol. mit italien. Text (Schmid 101). [B. Berlin. Die Ausg. ist von Favart besorgt.

Orphée et Euridice. Tragédie-Opéra en trois Actes par Mr. le Chevr. Gluck. Dediée à la Reine. Représenté pour la première fois par l'Académie de Musique le Mardi 2. Août. 1774. Les Paroles sont de M. Moline. A Paris, chez Pacini. Kl. fol. Part. 217 Seit. [Hofb. Wien. Brüssel Ms. 2575. B. B.

— Paris (2/8) 1774 Boieldieu jeune. P. [B. M. Dresd. Mus. B. Joach. B. G. Brüssel Cons. Darmst.

— Paris, des Lauriers. P. [B. M. Dresd. Mus. B. Kgsbg. Paris Nat. u. im Ms. Brüssel. Bologna. Brüssel Cons.

— Paris, Lemarchand. P. fol. Dresd. Mus. Karlsruhe. B. B. Berlin Kircheninst. C. P. in 2 Ausg. Schwerin F.

— Orfeo ed Euridice. Dramma. P. München 1773. Sehr verschieden von der Wiener Bearbeitung 1762. qufol. [Dresd. Ms. Siehe M. f. M. 4, 218 von Fürstenau. Maild. Cons. im Ms. in 2 voll. B. Weimar Autogr. des Finale, Akt 2.

— The Favourite songs — Orfeo. London, Bremner. Part. [B. Joach. mit Arien von J. Chrstn. Bach.

— Orpheus and Eurydice, a grand serious opera, comp. by Gl., Handel, Bach, Sacchini and Weichsel, with additional new Music by W. Reeve. Lond. (1792) Preston & Son. qufol. [br. Mus.

Paride ed Elena. Dramma per Musica. Vienna, Tom. de Trattnern 1770. P. fol. 196 S. aufgef. 3/11 1770. [Hofb. Wien, auch im Ms. 17781. Dresd. Mus. B. Joach. Prag. Kremsmünster. B. M. B. B. Druck u. Ms. 7799. B. Wagener im Dr. Paris Nat. im Ms. Brüssel Cons. und im Ms. C. P. Brüssel im Dr. Nr. 2576. Darmst. Bologna 3 voll. im Ms. P. B. Lpz. im Kl.-Auszg.

Il Parnasso confuso. Azione teatrale di Metastasio. Wien 1765. P. qufol. [Dresden Mus. B. Wagener. Kremsmünster. B. B. Ms. 34.

Die Pilgrimme von Mekka, in 3 Aufzügen (auch Die unvermuthete Zusammenkunft oder „Le rencontre imprévûe.“) Ms. P. 98 Bll. [B. B. B. M. Kremsmünster. B. Wagener.] — Les pélerins de la Mecque, komische Oper, Schönbrunn um 1765. Ms. P. [Brüssel Cons. Hofb. Wien Ms. 16507. P. 121 Bll. aufgeführt 26/7 1780. Brüssel Ms. von 1779, Nr. 2676. Darmst. Ms.

Porro, Oper 1745. 2 Arien in neuer Hds. v. Kiesewetter. [k. k. Hofb. Wien. Schmid Gluck 26. Textbuch im Turiner Theaterarch. von 1745, heifst auch „Alessandro nelle Indie“.

Prolog für Sopr., Chor und Orch. Lpz., Br. & H. 1891 mit Vorwort von Paul Graf v. Waldersee. Part. fand sich im Istituto musicale zu Florenz, nachdem man das Werk für verloren hielt. [Brüssel Cons.

La rencontre imprévûe. Opéra comique en trois Actes. Composée par ... (Aufgef. in Wien im Jan. 1764. Ist gleich Les pélerins de la Mecque.) Ms. Part. 121 Bll. in kl. qufol. [Hofb. Wien, Ms. 17898, 3 voll. 18464 Fragment von 4 Bll. P. (Schmid 107.) Brüssel Cons. Ms. Dresd. Mus. B. B. Ms. 7795 ist gleich: Die Pilgrimme von Mecca. 6 Ariettes nouvelles av. Symphonie, Paris. P. u. Stb. Darmst. Das Textbuch von 1768 in Scheurleer's Bibl.

Il Rè Pastore. Dramma per Musica in tre Atti da rappresentarsi nell' Imperial privilegiato Teatro presso la Corte nel felicissimo giorno natalizio di Francesco I. Imperatore ... L'Anno 1756. La Poesia ... Metastasio. Ms. 17788 Part. von 127, 100 u. 88 Bll. in kl. qufol. [Hofb. Wien. (Schmid p. 73.) B. Wagener. B. B. Ms. 7780.

Semiramide riconosciuta. Dramma per Musica in tre Atti da rappresentarsi nel nuovo privilegiato Imp. Teatro in occasione del glorio. mo giorno natalizio della S. C. R. Maestà di Maria Teresa, (li 14. Maggio) l'anno 1748. La Musica è di Cristoforo Gluck. 3 Akte zu 109, 110 u. 82 Bll. Ms. 17793 in kl. qufol. [Hofb. Wien. (Schmid's Gluck p. 41.) B. B. Ms. 7770. B. Wagener.

Semiramis. Ballo. Ms. P. [Darmst. B. B. Ms. 31.

Telemaco, ossia l'Isola di Circe. Umgearbeitete Oper in 2 Akt. Aufgef. am 30. Jan. 1765 in Wien. Part. Ms. 17780. 4 Nrn. in 18464. 160 u. 179 Bll. [Hofb. Wien. (Schmid 116.) Dresd. Mus. B. B. Ms. 7797. B. M. Paris Nat. Ms. B. Wagener. C. P. Brüssel.

Tetide. Serenata da cantarsi per le felicissime nozze delle L. L. A. A. R. R. L'Arciduca Giuseppe d'Austria e la Princessa Isabella di Borbone. Per commando degli Augustissimi Regnanti. 1. Auff. 1749. Poesia del Giannambrosio Migliavacca. [Hofb. Wien Ms. 17778. Part. Musikfr. Wien. Dresd. Mus. B. Wagener. B. B. von 1749. Ms. 7787. (Schmid 81.)

Airs et intermèdes de la *tragédie*, Introductio et interludia de la tragédie avec clavecin. 19 Nrn. Ms. 17874 in Hofb. Wien. Die 1. Sinfonia ist betitelt Janizaria.

Il Trionfo di Clelia. Dramma per Musica in tre Atti. Poesia dell' Abb. P. Metastasio. 1762 aufgef. in Bologna. Part. Ms. besafs einst Aloys Fuchs in Wien. Beschrbg. Schmid 84 ff. Textbuch in Bologna Liceo.

Vaudevilles nouveau, s. Déguisement.

Airs nouveaux de l'*Yvrogne Corrigé*. Opéra comique-représentée en 1760. 15 Nrn. 54 Bll. kl. qufol. Text von M. Anseaume. Ms. Part. [Hofb. Wien Ms. 17878. B. Wagener Kopie.

Das letzte Gericht (Salieri vollendete die Oper, s. Salieri). [Wien Musikfr.

Die reichhaltigste und vollständigste Samlg. aller gedruckten Werke Gluck's in alten und neuen Ausgaben, Part. und Klavierauszügen, besitzt das br. Museum. Der geschriebene Katalog umfasst 52 S. in fol. Zu einer Kopie fehlte mir die Zeit.

Arien, Duette, Scenen u. a. aus Opern sind zahlreich in neuen Ausg. erschienen; im Ms. finden sie sich in der Hofb. Wien. B. B. Dresd. Mus. Bologna Kat. 3, 307.

Im Autogr. besitzt die B. B., Samlbd. Nr. 15 „Schönste dein Reiz kann den Reitz besiegen", Arie aus den Pilgrimen. Sopr. et Bc. 2 Bll.

Klopstock's Oden u. Lieder beym Clavier zu singen. Wien, Artaria & Co. 7 Nrn. [B. M. Hofb. Wien im Ms. 19034. B. B. im Druck. B. Lpz: Dresden 1790. — Ausg. Berlin, Trautwein. 8°. 17 S.

Siehe Bock'sche Ztg. 1868 Nr. 33 von Jos. Seiler, auch Riehl im Echo, Musikztg. Berlin 1862 Nr. 1—3.

Lieder und Gesänge beym Clavier. Kopenhagen, Sönnichsen. (ohne Autor.) [B. B.

8 Lieder im Götting. Musenalmanach 1774. 1775. — In Voss' Musenalmanach 1785. 1795. — In Rellstab's Iris, Jahrg. 10. [B. M.

Ms. 7815 in K., B. B: Schlachtgesang v. Klopstock, a Tromba, 2 Cor. 2 Ob. Fag. e 4 voc. Stb.

4 Arien aus Tirsi e Nice u. 1 Duett, im Samlwk. Echo 1758 Nr. 11.

Im Samlwk. 2 u. 3 von J. J. Hummel einige Piecen.

In J. A. Hiller's Arien u. Duette 1781 eine Arie aus Orpheus.

Lieder in Cramer's (K. Fr.) Flora, 1. Samlg. 1787.

Siehe Bland, John, 4.

In Bertena's Recueil einige Arietten.

3. Instrumental-Kompositionen.

Sinfonia a 6 stromenti. Venezia 1746. Ms. 15954. P. 4 Bll. kl. fol. [Hofb. Wien.

Ms. 7830, in K., B. B. Symphonia ex G a 2 V. Va. 2 Lituis col fondam. P. u. 6 Stb.

Ms. 7831 in K., B. B. dito ex D. 6 Stb. u. P.

1 Symphonie in Cd. 4/4 Takt, 3 Sätze im Ms. 77, 15 Stb. [Wolfenb.

11 Sinfonien (zum Teil sind es Ouverturen zu Opern, eine genauere Angabe fehlt im Kataloge) für 2 V. Va. B., einige auch mit 2 Hörnern, in P. auch nur in Stb. [Wien Musikfr.

3 Sinfonien (2 in G. u. 1 in Ad.) f. 2 V. A. B. 2 Ob., 2 Hörn. u. 1 mit Triangel. Ms. in Stb. [Brüssel Cons.

Ms. 171, Karlsruhe, ohne Vornamen. Concerte per Fl. trav. solo c. 2 V. Viola, 2 Cor. e B. in Stb. 3 Sätze in Gd. Dd. Gd.

Ms. 17 e Dresd. Mus. 7 Trio à 2 Violini ossia Flauti con Basso (London, Simpson). fol.

Ms. 7835 in K., B. B. Trio, 2 V. Bc. 3 Stb.

B. Wagener Ms. Kopie: 2 Trios mit einer Klavierbegltg. von Wilh. Rust. qufol.

Six Sonatas for 2 Violins and Thor. Bass. London, J. Simpson. 3 Stb. fol. (1746). [B. Wagener. Musikfr. Wien. B. B.

7 Sonate à 3: 2 V. e B. fol. Ms. B. Upsala.

Quartetto in Stb. Ms. [Musikfr. Wien.

1 Quartett und 10 Sinfonien, Kopien aus Wien, B. Wagener.

M. f. M. 25, 113 eine Sinfonie in 3

Sätzen Ms. in Privathand (Cd.), mit Themen.

Gluck, Johann, siehe **Klugk.**

Glück. Johann, geb. zu Plauen, war Diakonus zu Mark-Schwarzenbach a/d. Saale (Titel) und gab heraus:

Heptalogus Christi musicus, musicae ecclesiasticae prodomus: d. i: musicalische Betrachtung der Hlg. sieben Wort Christi am Creutz gesprochen, als ein Vortrab einer geistlichen Kirchenmusik mit 5 Stimmen und Bc. nach Madrigalischer Art... Leipzig 1660 Wittgau. 4°. 6 Stb. Im Bc. am Ende allerlei Schriften. [B. B: 1a—4a vox et Organ. fehlt 5a vox. Lüneburg (?).

Glume, ... ein Flötist, lebte um 1786 zu Berlin. Gerber zeigt sein Porträt an, welches Forkel besafs.

Glupfohe, Dominicus, um 1756 Organist an St. Jacob in Brünn (Marpurg 3, 67).

Glycaeus, Joannes (siehe Fabricius, Bibl. graeca, vol. 3 p. 655, edit. Harles).

Im br. Mus. Ms. 91a (Kat. p. 98) befinden sich in einem Bande mit Hymnen u. anderen Musikpiecen für die griechische Kirche aus dem 15. Jh. „The eleven ἑωθινα", or Matutinal Hymns, composed by the Emperor Leo, and set to music by J. Gl. fol. 115b—130a.

Glynich, Zacharias, diente 1621 dem 4. Kurfürsten von Brandenburg als Signal-Bläser (Kurf. Georg Wilhelm 1618—1640) und erhielt jährl. 200 Gld. (Schneider 37).

Gmeiner, Elias, um 1648 Violinist in Kremsmünster, erhielt für 3 Quartale 28 Gld. 30 Kr. (Huemer 23).

Gmür, N..., ein Priester und einige Zeit Perfoss am Gymnasium zu St. Gallen, starb gegen 1835 als Beichtiger im Kloster Berg Sion. Er veröffentlichte eine Samlg. leichter Orgelstücke (Schubiger 2, 53).

Gnauf, David, um 1621 Harfenist und Stadtmusikus in Augsburg (M. f. M. 30, 84).

Gnecco, Francesco, geb. um 1770 zu Genua, gest. 1810 in Mailand. Dichter u. Opernkomponist. Eine Biographie in der Lpz. Ztg. 14, 29 und 43. 930 sagt sie: er starb in der gröfsten Armut. Von seinen Werken kennt man:

Alfosine e Filandro, Opera. Ms. LX. LXI. [Dresd. Mus. Stb.

Carolina e Filandro, a Farce, Ms. 453, br. Mus.

Il maestro di musica, opera, Ms. P. [C. P.

La prova d'un opera seria. Melodramma giocosa in 2 atti. rappres. 1809 in Milano. Ms. 7860 P. [B. B. München Oper, deutsch u. ital. br. Mus. Ms. 454, a Farce.

Cantata: Tuona a sinistra il cielo, per S. e T. con cori ed orch. Ms. P. [Mailand Cons. Ebendort noch 1 Duetto, Milano, Ricordi.

Bassarie: In qual barbaro. Part. 1809. [B. Zw.

4 Gesge. aus Opern im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Aria à Basso: Parlerò voi. Ms. 416. P. Polacca à Sopr. con Cemb. Ms. 416. [Dresd.

3 Mss. in Bologna, Kat. 3, 308, 1. A quelle luci amabili, Cavatina per T. c. orch. P. 2. Per comporre, un dramma serio. Duetto nell' Opera La prova ... per 2 B. c. Orch. P. 3. Fui chiamato all' apertura del teatro di Livorno. Aria buffa per B. c. orch. P.

Fétis führt 14 Opern von ihm an.

3 Quatuors concertants p. 2 V. A. et Vcl. Op. 4. Paris, Sieber. 4 Stb. Mailand Cons. Brüssel Cons.

3 Trios concertans f. Klav. V. u. Vcl. op. 2. [Musikfr. Wien.

Gnesell, Ignaz, lebte um 1664 nach einem Ms. zu Upsala, enthaltend:

Venite ad me omnes, C. solo c. 6 strom. et Org. 4°.

Gnilius, ... Organist an St. Thomas in Strafsburg i/Els. von 1730 bis c. 1740. Er schrieb Kantaten und eine Hymne (Lobstein 60).

Gnilius, Johann Heinrich, von 1770—86 Chordirektor am jungen St. Peter in Strafsburg i/Els. (Lobstein 82).

Gnocchi (nach dem Denkmale in Brescia „Gneocchi"), **Pietro** (Constantio Fr. Ippolito), geb. um 1678, gest. 9. Sept. 1771 zu Brescia, begraben in S. Giorgio, wo er Vikar war. Ein Geschichtsschreiber und Komponist, von dem sich im

Archiv der Kathedrale zu Brescia 6 Bde. Psalmen und Hymnen, auch um 1750 gedruckte Salmi (presso G. M. Rizzardi), 2 Samlbd. mit c. 50 Messen zu 3—6 St. begleitet mit Orgel, V. u. a. Instrum. befinden. Ferner 6 Requiems u. a., auch einige Arien. Siehe A. Valentini's I musicisti Bresciani 1894, dort auch der Abdruck des Wortlautes auf dem Leichensteine und das Verz. seiner Werke in kurzen Mitteilungen.

Gnocchus (Gnocchi), **Joannes Baptista,** wird schon von Walther als Komponist von Messen citiert. Da er nach dem Titel seiner Drucke aus Parma gebürtig war, so wird er wohl *Gnocchi* geheifsen haben. Er war im 16. Jh. geboren und Presbyterbeamter zu Parma. Von seinen Kompositionen lassen sich bis heute nachweisen:

Litaniarum Beatae Virg. Mariae 4, 5, 6, 7, et 8 vocibus. Lib. 1 nunc primum in lucem editus cum Litaniis de venerabili sacramento. Ven. 1597 Amadino. 4⁰. [Bologna: C. T. B. 5a.

Sacrarum cantionum cum 5 vocibus ... Lib. 1. ... Ven. 1602 Amadino. 5 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [B. B: 5a.

Schadaeus veröffentlichte im Samlwk. 1611 eine 5st. Motette (Eitner 1).

Gobbelschroy, van, Chorknabe am St. Peter in Löwen, wo er 1789 Dirigent des Kirchenchores wurde und später Kapellmeister am Notre Dame zu Antwerpen (Elewyck 49).

Gobelet (Obelet, Sire), **Jehan,** seit 1525 Sänger in der Kapelle Karl V. in Toledo (Spanien), 1524 in Burgos. (Straeten 7, 303 ff.)

Gobelinus, ... Dekan in Paderborn, bekannt durch eine Abhandlung:

Tractatus musice scientie collectus 1417. Ms. in B. Hbg.

Goben, Johann, 1701 Kammermusikus an der Hofkapelle zu Berlin, erhält 300 Thlr.; das Deputat ist aufgehoben (Schneider 51).

Gobert, s. **Gobin de Mannier.**

Gobert (Gonbert), siehe **Rems.**

Gobert Cochet, siehe **Cochet.**

Gobert, Joannes, 1468 päpstlicher Sänger, fehlt 1469 in der Liste (Viertelj. 3, 229 ff.).

Gobert, Thomas, Komponist, stand im Dienste des Königs von Frankreich. Aus Briefen im Huygens XXIII erfährt man, dass er 1646 in Fontainebleau angestellt wurde; dort sind auch p. ccxiii 9 Briefe abgedruckt. 1661 und 1665 nennt er sich Musikmeister an der Kgl. Hofkapelle zu Paris (M. f. M. 21, 126). 1676 auf den Psalmen von Godeau: „Priester, alter Kapellmeister des Königs und Kanonikus der St. Chapelle zu Paris." Auch 1686 auf den Paraphrase des Pseaumes wird er einstiger Kapellmeister des Königs von Frankreich genannt. Herr Michel Brenet teilt mir aus den Akten der Ste. Chapelle zu Paris mit, dass er neben dem Kapellmeisteramte a/d. Kgl. Kapelle 1646 Kapellan a/d. Ste. Chapelle zu Paris und 1651 Kanonikus ebd. war. Er starb den 26. Sept. 1672 zu Paris. Man kennt von ihm nur eine vierstimmige Bearbeitung der Psalmen in der Version von Godeau, betitelt:

Paraphrase des Pseaumes de David, en vers françois par Mre Antoine Godeau, Evesque de Grasse & Vence. Et mis novvellement en chant, par Thomas Gobert, Maistre de la musique de la chapelle du Roy et Chanoine de la sainte chapelle du roy. Cinquième edition, reueüe et corrigée. Paris 1659 Pierre Le Petit. 12⁰. 523 S. [Bologna.

— à quatre parties ... Paris 1661

Lepetit. in Stb. qu8⁰. [Paris Nat. inkompl. Hofb. Wien besitzt davon den Bass.

— Paris 1672. 12⁰. [B. B. Hymnolog.

— ib. 1676. 12⁰. 80 S. [B. Br. nur Dessus.

— Paris 1686 Thierry. qu8⁰. 12 Bll. 434 S. [Hofb. Wien nur Dessus. br. Mus. Dessus.

Gobiatus, Adamus, 1643 im Dienste der Kgl. Kapelle in Warschau. In Scacchi's Cribrum S. 225 ein Kanon.

Gobin, alias **Gobert de Mannier,** war 1458 an der Singschule in Cambrai als Lehrer angestellt und wird als ein berühmter Sänger bezeichnet. Haberl verzeichnet noch einen *Jo. Gobert* 1455 als Sänger an der päpstlichen Kapelle, vielleicht ist es derselbe. (Viertelj. 1, 439. 3, 227.) Du Fay vermacht ihm in seinem Testamente ein Legat.

Gobints, Johannes.

Ms. 263 der B. M. aus dem 17. Jh., enthält in einer Orgelstimme die Motette: „In animo meo clamavi 8 voc. in Quint" (versetzt).

Goblain, Joseph-Albert, Repetitor an der alten Opéra-comique de la foire Saint-Laurent zu Paris, von dem in der Comédie italienne gegeben wurde

1. La suite des chasseurs et la Laitière, 2. La fête de St.-Cloud, 3. l' Amant invisible. Weder Fétis noch Clément geben ein Datum; jedenfalls gehört er dem 18. Jh. an.

Goccini, Giacomo, geb. um 1672 zu Bologna, Schüler J. A. Perti's, war Organist, wurde 1701 Mitglied der Akademie filarmonica, 1706 dessen Vorsitzender und 1718 in Bergamo Kapellmeister (Fétis). Gerber 1 schreibt ihm nach La Borde die Oper zu: Amor frà gl' incanti, 1713.

Die Academia filarmonica zu Bologna besitzt von ihm im Autograph eine Messe zu 4 Stim. mit 1700 gez.

Godard de Beauchamps, siehe **Beauchamps.**

Goddart (Godard, Godart), ... Tenorist von 1541—1568 an der Kapelle de la St.-Chapelle du Palais zu Paris (Fétis nach einem Dokument).

In Samlwken. findet man 15 Chansons zu 4 und 5 Stim. (Eitner 1). Aufserdem noch in Granjon's Trophée 1. et 2. liv. 1559 zwei Chansons. Bernh. Schmid teilt in seinem Tabulaturbuche von 1577 auch mehrere Sätze im Arrangement mit. In Ms. 207 der B. M. 4 Stb. des 16/17. Jhs. unter Nr. 7, ohne Autor: Ce moys de may 4 voc. = Attaingnant 1540 liv. IV. Dieselbe Chanson in Publikation 23 Nr. 25 in Part.

Goddart, R... P... L... erwähnt Gregoir, Galerie p. 54 Z. 3 als Sängermeister an der Kathedrale zu Antwerpen in der Mitte des 18. Jhs. In seinen Artistes-musiciens belges sagt er unter Baustetter, dass er ein Abt war und 1789 obige Stellung bekleidete.

Liepmannssohn besafs einst unter *l'abbé Godard* einen Traité élémentaire de l'harmonie appliquée au plain-chant. Paris, Guyot frères. gr. 8⁰. Fraglich ob er von obigem ist. Die Bibl. des C. P. besitzt unter Godard „Recueil d'airs avec Guittare."

Godeau (Goudeaul, Goudeau, wie er in den gedruckten Samlwk. heifst) lebte in der 1. Hälfte des 16. Jhs. in Frankreich und ist durch

4 Chansons zu 4 Stim. bekannt (Eitner 1). Eine fünfte „Languirais plus" 4 voix in alten Stb. im Ms. in B. M.

Godebrie soll nach Ambros 3, 256 u. a. **Jacotin** sein.

Godecharle, Eugène-Charles-Jean, geb. 15. Jan. 1742 zu Brüssel, gest. gegen 1814 ebd. Sohn des Jacques-Antoine. Er war Sängerknabe an der Kgl. Kapelle in Brüssel, ging dann nach Paris um seine Studien zu vollenden, wurde 8/3. 1773 Violinist an der Kgl. Kapelle zu Brüssel mit 140 Gld. Gehalt und nach Croes' Tode 1786

Kapellmeister an der Kirche St. Géry. Seit 1788 war er auch an der Kgl. Kapelle zum 1. Violinisten heraufgerückt. (Straeten 5, 171.) Von seinen Kompositionen verz. Fétis Sinfonien und Sonaten von op. 1—8, nachweisen kann ich nur

Op. 2. Sinfonie à 8... Paris. [Paris Nat.], da aber der Vorname fehlt, so ist es fraglich, ob sie gerade von ihm sind.

Godecharle, Jacques-Antoine, Vater des Eugène, geb. um 1716 zu Brüssel, da er 1783 67 Jahr alt war. An der Kirche St. Nicolas war er Musikmeister und auch an der Hofkapelle zu Brüssel, wie in einer Subscriptionsliste von 1749 zu lesen ist und auch Fétis unter Eugène mitteilt, siehe auch Straeten 5, 180 ff.

Godecharle, Lambert-François, geb. 12. Febr. 1751 zu Brüssel, gest. 20. Okt. 1819 ebd., Knabensänger an der Kgl. Kapelle unter Croes, wurde am 30/3 1778 als Bassist mit 150 Gld. ebendort angestellt und soll 1783 Kapellmeister an St. Nicolas gewesen sein.

Fétis verz. von ihm mehrere Kirchenkompositionen. (Straeten 5, 169.) Gregoir besitzt von ihm ein Heft: Sonate en mi-bémol, mit Godecharle cadet gez.

Godecharle, Louis, um 1780 und früher Bassist an der Kgl. Kapelle zu Brüssel mit 250 Gld. Gehalt. Der Kapellmeister Croes nennt ihn einen sehr tüchtigen Musiker (Straeten 5, 169).

Godecharle. Noch mehrere Mitglieder dieser Familie werden in den Akten ohne Vornamen genannt und dienten sämtlich im 18. Jh. in der Kgl. und Opern-Kapelle zu Brüssel. Einen Klarinettisten verz. Gregoir im Pantheon 6, 131, Fetis noch zwei andere 1. Joseph-Antoine, Oboist und 2. Louis-Joseph-Melchior, Bassist.

Godefrido, lebte im 17.—18. Jh.

Im Kataloge der Kirche Walburge in Audenarde sind Kompositionen in 11 Stb. von ihm angezeigt. (Straeten 1, 214.)

Godefridus, Magister und Organist um 1407 am St. Peter zu Utrecht (Tijdschrift 2, 208).

Godefroy, Guido, seit 1561 Sänger an der spanischen Hofkapelle (Straeten 8, 41. 43).

Godendach (Goodendach, Godendag), siehe **Bonadies,** Joannes.

Godeni, ... bekannt durch:

Arien vor die Mandoline. Ms. 19 Bll. in fol. 18. Jh. [Schwerin F.

Godeschalcus, Kopist im Kloster St. Gallen im 11. Jahrh. (Schubiger 1, 79). Ebendort eine Sequentia von ihm (Eitner 2).

Godeschalk, ein Schüler Heinrich's, schrieb im 11. Jahrh. Sequenzen (Schubiger 1, 89. Ambros 2, 101. Fabricius 2, 73).

Godimontio, Leonardo, 17. Jh.

Villanelle a 3 v. befanden sich einst in der Kathedrale in Brüssel.

Godin, Anton, 1680 Bassist a/d. Hofkapelle in München mit 993 Gld. Gehalt (Kreisarchiv).

Godoi, Petrus, 1533 päpstl. Sänger (Viertelj. 3. 262).

Godthaltz, Egidius, war um 1566 Bassist an der Ksl. Hofkapelle als Ks. Maximilian sich auf dem Reichstage zu Augsburg befand. (Köchel 1, 122.)

Goebeek, Cornelis, aus Delft, ist am 18/5 1787 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben (Bouwst. 3, 11).

Göckeritz (Köckritz), **Christoph,** 16/17. Jh., bekannt durch das

Ms. Z. 110, Peltsch, Partiturbd., B. B. fol. 588: State super vias et videte 6 voc. — In der B. Br. unter Köckritz: 1. Jubilate Deo omnis terra 6 voc. Ms. 20. 2. Missa sup. Laudate pueri 6 voc. Ms. 162, 6 Stb. 3. Missa sup. Surrexit Dominus 6 voc. Ms. 100. 4. Missa sup. Tota pulchra es 5 voc. und Ms. 30. 97. 99. Da die meisten der letzten Mss. nur mit Köckritz ohne Vornamen gez. sind, so

könnte auch Johann gemeint sein. — Sicherer lässt sich eine Motette von Köckritz, ohne Vornamen, in einer Orgeltabulatur von Fischer 1594 (Ms. der B. in Thorn) ihm zuschreiben, da Johann's Wirksamkeit um mehr als zehn Jahre später fällt.

Göckeritz (Kökeritz), **Johann.** Nach dem in den M. f. M. 20, 113 mitgeteilten Reisepass, muss er in Dresden geboren sein und war wahrscheinlich Alumnus an der kurf. Kapelle. Dieser Reisepass, datiert vom 14. Cal. Juni 1596, lautet auf eine Reise nach Italien zur weiteren Ausbildung, wahrscheinlich auf Kosten des Kurfürsten, wie die Kurfürsten dies stets allen denjenigen gegenüber gehalten haben, deren Talente ihnen hervorragend genug schienen. Um 1606 verzeichnet ihn Fürstenau 1, 38 als angestellten Instrumentisten in der Hofkapelle in Dresden mit 228 Gld. 12 gr. jährl. Gehalt. Am 1. Aug. 1612 wurde er von neuem verpflichtet mit nur 200 Gld. 1632 ist er noch im Amte, dann fehlen die Nachrichten.

Vom Jahre 1610 besitzt das Hauptstaatsarchiv in Dresd., Loc. 12050 einen Gratulationsgesang zu 8 Stim. „Natali bona". (M. f. M. 20, 61 (13).

Goeckingk, Leopold Friedrich Günther von, geb. um 1745 zu Grüningen an der Bode (?), gest. 18. Febr. 1828 zu Berlin. Anfänglich preufs. Kanzeleidirektor zu Ellrich, wurde 1780 geadelt und 1793 geh. Finanzrat zu Berlin.

Er schrieb eine biographische Skizze über Fräulein Therese von Paradis in Wien, im Journal von und für Deutschland 8. Stück 1786 (Gerber 2, Fétis).

Goedecke, H... G..., Musikdirektor zu Reval, Zeit unbekannt (18. oder 19. Jh.)

Im Ms. 7880 in K., B. B., Rondeau alla polacca par le cor princip. avec orch. Stb.

Gödeke[n], **Barward.**

In einem Samlbde. der Musikfr. Wien, 8 Stb. des 17. Jhs. im Ms., befindet sich unter Nr. 38 ein 8stim. Tonsatz: Kompt her, lafst uns dem Hern frohlocken, mit Barward Gödeken gez.

Göglmair, Georg, wird am 10/9 1585 als Tenorist an der Hofkapelle in München angenommen mit 10 Gld. monatl.; bleibt bis 1592 (Kreisarchiv).

Göldel (Göldelius), **Johann,** aus Schwarzburg, lebte um 1600 wahrscheinlich in Schlesien.

Winterfeld 2, 14 kannte von ihm 5 Hauptstücke des heilig. Catechismus, die er im Ms. W 97 Nr. 1431, B. B., in Part. setzte. Sehr fraglich ist es, ob der in der Stadtb. zu Breslau vertretene *Johann Friedrich Goeldel* derselbe oder ein Sohn desselben ist, da er erst im Jahre 1661 auftritt. Dort befindet sich der Hochzeitsgesang: „Der Music-Gesang. Mit welchem sie (Titul.) Herren George Engelmann ... 4/10 1661 .. Sein Hochzeitliches Fest begieng . . Brefslaw, Baumann." 2 Bll. in fol. Aria f. C. u. 2 V. mit B.

Göldner, ... um 1783 Korrepetitor und Hofmusikus am Strelitzer Hoftheater. (Reichard 1784, 243.)

Göler, Johann, bekannt durch ein

Benedicam Domino und Quare fremerunt 8 voc. in Ms. 13, 6 Stb. fehlt C 1. T 2. [Pirna, jetzt in B. Dresden.

Gölle, P... M... bez. sich mit „der hlg. Gottes Gelehrtheit vnndt geistl. Rechten Beflissenen in Salzburg." In der folgenden Lieder-Samlg. zeichnet er sich mehrfach mit P. M. G. Die Hofb. in Wien besitzt:

Das unschuldige Vergnügen, bestehend in 60 auserlesten ... Lieder: gesammelt und zwahr auf die Harpfen eingericht vndt mäistens mit neuen Arien versehen, auch zu gröfserem Nachtruck mit zwey Violinen versterckhet. 1777. Es sind 63 einstim. Lieder. Ms. 19029. gr. 4°. 89 Bll.

Göpel, Johann Andreas, geb. 13. Oktob. 1776 zu Pferdnigsleben (Gotha), Organist an St. Jakob in Rostock, st. 26. Jan. 1823 (Biogr. Leipz. Ztg. 25, 304).

Goepfert, Karl Gottlieb, geb. um 1733 zu Weifsenstein (Sachsen), gest. 3. Okt. 1798 zu Weimar. Violinist von Ruf. Rochlitz 3, 137 nennt ihn einen ausgezeichneten Virtuosen der im Spiel Franz Benda ähnelt. Er war ein Schüler der Kreuzschule in Dresden, wollte dann in Leipzig Jura studieren, wurde aber von der Musik dermafsen gefesselt, dass er sich ihr ganz widmete. Anfänglich diente er im Leipziger Theaterorchester und trat in den Jahren 1765—68 öfter als Soloviolinist in den Gewandhausconcerten auf (s. Gerber 1 Bd. 1 S. 639 unter Artikel Hiller. Auch Rochlitz l. c. berichtet darüber). Gegen 1770 wurde er in Weimar Konzertmeister. Vorher soll er sich zeitweise in Frankfurt a/M., Berlin u. Potsdam aufgehalten haben. Von seinen Kompositionen erwähnt Gerber 1 nur 6 Polonaisen, die er mit „ungemeiner Leichtigkeit, Feuer u. Anmut“ gespielt haben soll. Im Dörffel 2 ist er nicht verz.

Goepfert, Karl Andreas, geb. 16. Jan. 1768 zu Rimpar bei Würzburg, gest. 11. April 1818 zu Meiningen. Er war Klarinettist an der Hofkapelle in Meiningen, doch trat er auch als Violaspieler auf. Biogr. und Bibliogr. in Lpz. Ztg. 20, 505, auch 13, 545, 14 Beilage 3. Er war ein fleifsiger Komponist sowohl für sein Instrument als für andere. Die Leipz. Ztg. bringt mehrere Kritiken über ihn. Auf Bibl. fand ich nur:

Sonate pour le Guitarre et Basson. Offenb., André. [Stadtb. Augsburg.] Sonate für Guitarre und Flöte op. 15. Offenb., André. [Musikfr. Wien.] 3 Quartette f. Clarinette, V. Va. u. Vcl. op. 2 u. op. 16. Offenb., André. [Musikfr. Wien.] II. Potpourri p. le Clarinette av. acc. de 2 V. A. etc. oe. 38. Offenb., André, in Stb. [Darmst.] Concertante f. Clar. u. Fag. mit Orch. [Lübeck.] Fantasia militare per l'orch. (1813) Lips. [Darmst.] Duos pour 2 fl. tirés de l'opéra: Die Schweizerfamilie ... Lpz., Kühnel. 2 Stb. [B. Schwerin F.

Goepp, A..., lebte am Anfange des 19. Jhs. Die Kgl. Hausbibl. zu Berlin besitzt von ihm

Festlied zum Schlachttage von Belle-Alliance (Blücher gewid.). Ms.

Göpphart, Philipp, ein Komponist des 16. Jhs. (c. 1590), von dem sich eine Motette in einer hds. Orgeltabulatur in der Bibl. zu Thorn befindet. Siehe Fischer, Johann.

Görbing, ... nach einer Subscriptionsliste von 1783 Kirchensänger in Stralsund.

Görges, Friedrich, gab 1803 Lieder heraus. 1809 op. 5, Urteil: Leipz. Ztg. 11, 555.

Görl, siehe **Gerl.**

Görl, ... wird von Gerber 1 als Komponist von Flötenkonzerten um 1782 angeführt.

Görlitz, Bartholomaeus, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien von 1560—64. (Köchel 1.) Von einem Görlitz veröffentlicht Tucher 2 vierstim. geistl. Lieder. (Eitner 2.)

Görlitz, Johann Friedrich von, Pfarrer. In der Bibl. des verstorbenen Franz Commer befand sich einst an Gesius 1601 angebunden:

Fugarum libellus Liebliche Fugen vnd Geistliche Lieder allen kunstliebenden Musicis zu gefallen ... mit 3, 4, 5 und mehr Stimmen ... Franckf. a/O. 1601 Joh. Hartmann. 4°. III u. 28 S. Mus. 1 S. Index.

Görmar, Christian August, Organist zu Kölleda bei Merseburg, kündigte 1799 12 leichte Orgelvorspiele an (Gerber 2).

Görn, C... F..., gab 1799 bei Anton in Görlitz heraus:

Arietta c. Variaz. p. il Clav. und Musikalisches Magazin 2 Hefte. (Gerber 2.)

Görner, Barthold, Discantist an der Hofkapelle in Dresden um 1611 (s. Staatsarchiv).

Görner, David, 1604 Succentor am Kirchenchore zu Freiberg in Sachsen, bewarb sich um das Kantorat daselbst (Viertelj. 6, 492).

Görner, Johann Gottlieb, geb. zu Penig a/d. Mulde in Sachsen, getauft am 16. April 1697. Sein Vater war Organist. Der Sohn wurde 1712 unter die Alumnen der Thomasschule aufgenommen und versprach 6 Jahre dort zu bleiben, wurde aber bereits 1716 Organist an der Paulinerkirche in Leipzig, 1721 a/d. Nikolaikirche, 1729 a/d. Thomaskirche. Er starb am 15. Febr. 1778 in Leipzig, nachdem ihm schon 10 Jahre vorher sein Sohn, Karl Friedrich als Substitut beigegeben war. G. war ein sehr rühriger u. unternehmender Charakter der Seb. Bach viel zu schaffen machte. Er gründete unter anderem 1723 ein zweites Collegium musicum und entzog Bach dadurch vielfach seine besten Gesangskräfte. 1736 wurde er auch zum Musikdirektor an der Paulinerkirche ernannt. 1766 bittet er den Rat ihm seinen Sohn zur Unterstützung beizugeben. 1767 petitioniert der Sohn (Karl Friedrich) um dieselbe Erlaubnis. Ausführliches in Spitta's Bach 2, 33. 39 ff. 49 u. neuerdings mit vielen aktenmäfsigen Zusätzen von Bernh. Friedr. Richter in M. f. M. Bd. 33. Mizler 1 a, 64.

Die B. B. besitzt im Ms. 167 zwei Kyrie und Gloria in Emoll und Amoll, in P. u. Stb. gez. mit J. G. Goerner. Die Instrumentation ist von Harrer. Ferner in Ms. 7900 zwei Messen in Stb., nur mit Görner gez.

In B. Darmstadt, Kat. 49 unter Sammlungen: Suite des pièces pour le Clavecin comp. par J. G. Goerner et *J. S. Bach.*

Goerner, Johann Valentin, Bruder des Joh. Gottlieb, geb. 26. Febr. 1702 zu Penig, besuchte in Dresden die Schule (Kreuzschule?) und studierte dann in Leipzig, hierauf ging er an mehrere Fürstenhöfe in Deutschland, liefs sich als Musiklehrer in Hamburg nieder und erhielt um 1752 den Musikdirektorposten an der Domkirche (Walther. Lindner deutsches Lied p. 37 ff.). Er ist der Komponist der Hagedorn'schen Gedichte, die in 3 Teilen ohne Autornamen erschienen. Erst im 3. Teile ist das Vorwort mit *Goerner* unterz. In Lindner's Lied ist ausführlich berichtet, nur darin irrt er, dass er glaubt, die zwei Abhandlungen über Dichtkunst fehlen überhaupt. Sie mögen in dem ihm vorliegenden Exemplare gefehlt haben, doch das Berliner Exemplar (Yk 4386) enthält sie. In der 2. Ausgabe fehlen sie. Der Titel lautet:

Sammlung Neuer Oden und Lieder... Ovid. Abbildg. Hbg. 1742 sel. Felginers Wittwe u. J. C. Bohn. gr. 8°. 9 Bll. Vorwort u. Reg. über 25 Lieder (von Hagedorn) für 1 Stim. u. bez. Bass im Stich.

— 1. Theil, 2. Aufl. Hambg. 1744 Bohn. [Brüssel Cons.

— gleicher Titel. Zweyter Theil. Hbg. 1744 Joh. Carl Bohn. 4 Bll. Vorbericht in Hbg. 3/7 1744 ohne Autor gez. 25 Lied. und 5 als Nachlese. 40 Seiten. 2 Abhandlg. über Dichtungen. 72 S Musik u. Gedichte. [B. Wagener. Brüssel Cons.

— Dritter Theil. ib. 1752. Vorwort 2 S. wo sich der Schreiber mit Görner unterz. Hambg. 26. Febr. 1752. 32 S. mit 15 Oden. [B. B. kompl. unter Hagedorn Yk 4386. B. M. nur 3. Thl. Brüss. Cons.

— 1. Theil. 3. Aufl. 1752 ib. genauer Abdr.

— 2. Theil. 2. Aufl. ib. 1752 ohne die 2 Abhdlg.

— 3. Theil wie oben. 1752. [B. B. Yk 4389.

— 1. Thl. 4. Aufl. 1756 ebenso. [B. G. B. Wagener. Hofb. Wien. Brüssel Cons. von 1744. B. Lpz. B. Kgsbg.

— 2. Thl. 3. Aufl. 1756, wie oben. [B. Wagener. Hofb. Wien. B. G. B. Kgsbg.

— 3. Thl. 2. Aufl. 1757. 3 Bll. 32 S. 15 Lieder. [B. Wagener. Hofb. Wien. B. G. B. Kgsbg.

Die 70 Lieder bestehen aus Singst. u. Bass. Die 2 Abhandlungen sind Uebersetzungen aus dem Französischen und stehen auch in Marpurg's hist. Beyträgen IV, Stück 5. In Lindner's deutsch. Liede sind 18 Lieder mitgeteilt.

1 Passacaglia und 1 Klavierpiece in Telemann's Musikmeister p. 42 u. 58.

Göroldt, Johann Heinrich, geb. 13. Dez. 1773 zu Stempeda (Merseburg), erhielt um 1803 den Musikdirektorposten zu Quedlinburg und lebte noch in den 40er Jahren. Er ist mehr als Theoretiker wie als Komponist bekannt und zwar durch:

Leitfaden zum gründlichen Unterricht im Generalbasse Th. 1. 2. Quedlinburg 1815—16 Ernst. [B. B.

— 2. Aufl. Quedlinbg. 1828. [Musikfr. Wien.

— 3. Aufl. ib. 1832. [B. B.

Gründlicher Unterricht im Generalbasse u. in d. Komposition oder deutliche Erklärung von den Tönen, Tonarten, Intervallen, Accorden, Harmonien u. Melodien. In 2 Abthlg. 3. Aufl. Quedlinbg. u. Lpz. 1832 Ernst. 8⁰. [Brüssel.

Handbuch der Musik, des Generalbasses u. der Composition. Quedlinburg u. Lpz. 1832 Basse. 8⁰. [Glasgow. B. B.

Die Kunst nach Noten zu singen. Quedlbg. 1832 Basse. [B. B.

Die Orgel und deren zweckmäfsiger Gebrauch. Quedlbg. 1835 Becker. [B. B.

Cantate am 6. Sonntage post Trinitatis. Nr. 13. (Gerechtigkeit wohne im Lande) Ms. 24775 in 4⁰. 12 Bll. Part. 8 Stim. mit Posaun. u. Org. [B. Kgsbg.

Die in der evangelischen Kirche gebräuchlichen Choralmelodien f. 4 Männerstim. Quedlinbg. u. Lpz. bei Basse. 2 Bde. [B. B.

Hornschule. Quedlinbg. 1833 Basse. [Musikfr. Wien.

Görres, Jakob-Joseph, geb. 25. Jan. 1776 zu Koblenz, gest. 29. Jan. 1848 zu München. Professor der Philosophie zu München, gab heraus:

Aphorism über die Musik. Coblenz 1814. 8⁰. (Fétis.)

Goes, Ambrosius, war 1549 Sänger an St. Walburge zu Audenarde (Straeten 8, 233).

Goes, Damianus a, ein Historiograph und Musiker des 16. Jhs., von dem Glarean im Dodecachord 1547, 264 schreibt „mein Freund, ein portugiesischer Ritter und Edler, ein ausgezeichneter Komponist unserer Zeit, welcher ganz Europa durchwandert ist und endlich zu Erasmus (von Rotterdam) an den Fufs des Schwarzwaldes kam, bei dem er mehrere Monate zu Gaste war." Er war um 1501 auf der Burg Alenquez in Portugal geboren, studierte in Padua und wurde darauf vom Könige von Portugal zu verschiedenen Gesandtschaftsreisen verwandt. Liefs sich dann in den Niederlanden nieder und lebte literarischen Arbeiten. Zurückgekehrt nach Portugal, ernannte ihn der Kg. zum Historiographen. Er starb zu Lissabon im Dez. 1560. Seine Geschichtswerke wurden in Löwen, Köln, Paris und Lissabon gedruckt.

Von seinen Kompositionen haben sich nur 3 geistliche Gesänge in deutschen Werken erhalten (Eitner, Bibliogr.). Im Glarean die Motette „Ne laeteris" 3 voc., in der Neuausgabe p. 211 in P. Im Hawkins 2, 438 und Busby 1, 539 dieselbe Motette. Ebenso in Hofb. Wien Ms. 19311 nebst Surge propera 5 voc. In der einst vernichteten Lissaboner Kgl. Bibliothek befanden sich nach dem erhaltenen Kataloge zahlreiche Kompositionen von ihm. Fétis verzeichnet noch einen Tractat: „Tractado theorica da Musica", dessen Existenz aber unbekannt ist. Die Bouwst: 2, 89 teilen eine Biographie von Callidus Batavus mit, die wesentlich von obiger abweicht ohne eine Quelle zu nennen. In Freheri Theatrum, Nrnbg. 1688 findet man sein Porträt mit der Unterschrift: Damian à Goes, Musicus,

Poeta, Orator et Historicus. (Fétis. Ambros 3, 346. Vasconcellos. Straeten 8, 234 sein Portr. nach Albrecht Dürer.

Goes (Goust) **Franciscus,** auch **Franciscus Zelandus,** da er wahrscheinlich aus Goes in Zeeland gebürtig ist, sein Familienname daher nicht bekannt ist. Er ist seit 1534 als päpstlicher Sänger in den Listen verzeichnet und starb am 26. Nov. 1539. (Viertelj. 3, 262. 265. 267. 268. 272 und Bausteine 3, 117. Straeten 6, 411 ff. mit dem Druckfehler † 1529. 6, 417 schreibt er † 1535.

Göschen, Peter, aus Berlin, um 1716 Virtuose auf der Oboe, wird bei einer Aufführung einer Serenate in Frankfurt a/M. als Autorität angeführt. (Israel, Chronik 18.)

Gösrok, siehe **Gaisruck.**

Göfsel, Johann Christian, aus Lauenburg, erhält 1746 die durch Friedem. Bach's Abgang erledigte Organistenstelle an der Sophienkirche in Dresden (Fürstenau 2b, 221).

Goessens, ... wird im Gregoir, Panth. 6, 154 im Jahre 1790 als erster Violinist an der Hofkapelle in Brüssel erwähnt.

Goessens (Goosen, Grosen, Gresen, Goossins), **Jehan,** Sänger und Posaunist in der Kapelle Karl V., zuerst erwähnt 1529. Straeten 7, 322 ff. S. 427 nennt er ihn einen Sänger an der Kapelle des Erzherzogs in Innsbruck. Im Bd. 1, 116 und 3, 310 wird er in einem Dokument ohne Jahr Knabenlehrer an der Kapelle der Gouvernante Margarete von Oesterreich genannt und erhält 95 l. 18 s. In 3, 245 widmet ihm Straeten einen besonderen Abschnitt unter Goossens. Er hält ihn für einen Flamländer und gleichbedeutend mit Gosse und Goessens (Hans Gosse, Jehan Goossens). Angeblich Sänger Erzherzogs Ferdinand in Innsbruck, dann Chordirektor (Knabenlehrer) an der Kgl. Kapelle zu Brüssel. Nach einem Dokument wäre er erst 1581 oder 1582 gestorben. Siehe auch Gosse, Maître und Jonckers.

Goethals, Aegid, Bassist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Dez. 1564 bis zu seinem Tode am 14. Aug. 1567 mit monatl. 12 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Götke, Heinrich, Sänger und Instrumentist, trat am 3. Aug. 1657 in herz. Braunschweig. Dienste. (Chrysander 1, 182.)

Götting (Gottling, Gottnigk), **Elias,** Violinist (Discantgeiger) seit 1572 an der Hofkapelle zu Berlin mit 100 Gld. Gehalt und wöchentl. 1 Thl. Kostgeld. Lässt sich bis 1638 verfolgen. (Schneider 7. 9. 20. 40. Friedländer.)

Goetting (Gottingus), **Heinrich,** Prediger zu Klettstadt bei Frankf. a/O., gab heraus:

Catechismus D. Lutheri von Wort zu Wort in vier Stimmen, schön vnd lieblich komponirt, beneben einem Bericht, wie junge Knaben und Mägdlein innerhalb 12 Stunden die Musicam begreiffen können. Franckf. 1605. 8⁰. (nach Gruber's Beyträgen S. 33.)

Goetting[us] **Valentin,** aus Witzenhausen in Hessen an der Werra, ein Musiker des 16. Jhs., von dem man kennt:

Compendium musicae modulativae, quale brevitate ordinis commoditate et facilitate nunquam visum, etc. Accessit exercitium musicum ... c. praef. Henning. Dedekindi. Erfurt 1586 G. Baumann. kl. 8⁰. 4 Bog. [B. Wagener. Brüssel.

Psalmus CXII. Melodiâ suavi 8 voc. ornatus figuris typographicis descriptus et gratulationis loco Dn. Joa. Steurlino dedic. à ... ludi Effurtensis ad Regulares moderatore musicaeque studioso Et Georgio Baumanno typogr. et civi Erffurt. 1589. [Proske: C2. T2.

Goettle, Johann Melchior, war nach Gerber 2 im 17. Jh. Kapellmeister am Dome zu Augsburg nnd besafs einst die Hofb. in München den Druck: Missa concertata, Aug. Vindel. 1670.

Götz, ... Kollaborator in Laufen im 18. Jh., ist im Württembergischen Landgesangbuche von Christmann und Knecht (Stuttgart 1799) im 1. Teile mit 2 Chorälen vertreten. [B. Kgsbg. Samlg. 169.

Ein *Götz* war von 1747—58 Bratschist a/d. Hofkapelle in Mannheim uud ein *Ferdinand* Götz ebd. Violinist von 1757—63 (Fr. Walter 369).

Götz, Franz, geb. um 1755 zu Straschitz in Böhmen. Violinist im Dienste des Bischof in Johannisberg in Schlesien und seit 1787 beim Fürstbischof zu Olmütz Kapellmeister, wo er noch 1799 lebte. Er schrieb Konzerte, Sinfonien u. a. (Dlabacz ausführliche Biogr.) Nachweisen lassen sich:

Cantate, S Hoh. dem Erzherzog Rudolph gew. f. 2 S. B. u. Pfte. Stb. [Musikfr. Wien.

Gr. Concert in Cm. f. Kl. u. Orch. Stb. [ib.

In Breitkopf's Samlwk. 7 eine Sonate für Klav., ohne Vornamen, daher fraglich.

Goetz, Georg Heinrich, geb. zu Leipzig am 11. Aug. 1667, gest. zu Lübeck 25. April 1728, Doct. der Theologie und Superintendent zu Lübeck, schrieb mehrere Abhandlungen über die Hymnen und Kirchenlieder Luther's. Unter anderen auch

Sendschreiben an den Herrn Verfasser des evangelischen Liederschatzes S. T. Herrn M. Joh. Christoph. Olearium ... gerichtet, in welchen von unterschiedenen zur Liederhistorie dienlichen Sachen kürzlich gehandelt wird. Lübeck 1709. 4⁰. 32 S. [B. B.

Daten nach Becker 1, 115. In der Bibl. Lübeck's einige lat. Werke, die auch die Musik nebenbei berühren (Kat. S. 41).

Götz, Johann, bekannt als Komponist des Liedes „Vil lieber zil" im Buxheimer Orgelbuche, B. M., Ms. mus. 3725, 15. Jh. Abgedr. in Beilage zu M. f. M. 1887, p. 40. Die Melodie des Liedes aus anderen Bearbeitungen, ebd. Bd. 25, 164.

Götz, Michael, lebte zur Zeit Kirnberger's als er sich noch auf Reisen befand und sein in der Viertelj. 5, 365 beschriebenes Stammbuch anlegte (um 1740 bis c. 1751). Dort ist er Bl. 37 r mit „Michael Götz, arpista" verz. Die Musikfr. in Wien besitzen von ihm

2 Sinfonien für Harfe, 2 V. und Bass in Stb.

Götz, S. — Götz & Comp. — Joh. Michael Götz, Musikverleger-„Notenfabrik" in Mannheim, zeitweise auch in Mannheim, München und Düsseldorf in der 2ten Hälfte des 18. Jh. Eine sehr thätige Verlagshandlung. Folgendes Sammelwerk trägt ihre Firma:

Collection d'airs nouveaux arr. pour 2 Flageolets. Liv. I. [B. B.

Götze, Ambrosius, Violinist an der Hofkapelle in Dresden, wurde vom Kurf. zu Joh. Schop 1618 nach Kopenhagen zur weiteren Ausbildung geschickt, nachdem er zuvor in Wolfenbüttel gewesen war (sächs. Staatsarchiv).

Goetze, Ludwig, Magister, geb. zu Werda, Kantor der Thomasschule in Leipzig, wahrscheinlich nach 1480 (nach Stallbaum's Mitteilungen).

Goetze, Michael, ein Komponist des 17. Jhs. der um 1669 in Prichsenstadt in Baiern Kantor war (Titel). Nachweisbar sind:

Schuldige Freude und hertzliche Glückwunschung dem Herrn Joh. Heinr. Baumgärtner Pfarrer in Prichsenstadt ... Nürnberg 1669 Wolf Eberh. Felfsecker. 1 Bl. in fol. Part. [B. Zw.

Ehren Lob und Gedächtnifs dem ..

Baumgartner ebd. mit 2 Vocalstim. und andern untermengten Symphonien. Ib. 1669. 1 Bl. fol. P. [B. Zw.

Goetze, Pater **Wolfgang,** ist 1619 Organist an der Benediktinerabtei Neustadt am Main. (M. f. M. 13, 48.)

Götzel, Johann, um 1764 Flötist an der Hofkapelle in Dresden mit 600 Thlr. Gehalt. (Fürstenau 1, 156.)

Götzel, Joseph, er selbst schreibt sich in einem Stammbuche *Frantz Joseph Götzl*, 9. Juni 1741 (Viertelj. 5, 366). Flötist, kam 1741 an Stelle Quantz's an die Dresdner Hofkapelle und st. 1823 ebd. (Fürstenau 1, 136. 170.) Gerber 2 erwähnt ihn als Konzertist in London, Paris, im Haag u. a. Orten. 1797 trat er in Hamburg auf.

Götzinger (Gazinger) **Friedrich,** Bassist an der Hofkapelle in Wien, angestellt am 1. April 1702 mit 50 Gld. Gehalt, wird von Fux in einem Bericht als ein mit starker Stimme begabter Sänger empfohlen. Erhält von 1711 ab 900 Gld. Starb 3. Dez. 1735, 74 J. alt, war demnach 1661 geb. (Köchel 2, 378.)

Götzloff, Friedrich, ein am Ende des 18. Jhs. und Anfange des 19. zu Berlin lebender Dilettant, dessen Kompositionen sich eines gewissen Ansehens erfreuten. Sogar die gestrenge Leipziger Musikztg. druckt in Bd. 8 zu Nr. 8 das Lied: Rede, aber rede deutlich.

Die B. B. besitzt im Autograph das Singspiel: Jery und Bätely, Kl.-Auszg. und im Autogr. Gr: das Melodrama: Sophonisbe. — In der Bibl. Wagener's befinden sich Mehrstimmige Gesänge mit Begleitung des Pfte. Part. Leipzig, Breitkopf & Haertel. qufol. 16 S. 5 Nrn. — Die Hofb. in Wien besitzt im Autogr. Ms. 18437 ein Fragment des Melodramas „Sophonisbe". — Die Musikfr. in Wien: 18 deutsche Lieder. — In Lübeck (Kat. S. 18) in einem Bande Lieder u. Duette mit Pfte. befinden sich auch einige von G.

Göz, Mag. **Christian Gottlieb,** geb. 29. Aug. 1746 zu Hengen bei Urach, gest. 10. Dez. 1803 in Plieningen. Theologe, Pfarrer zu Scharnhausen und seit 1784 zu Plieningen (Württemberg), ist bekannt als geistlicher Liederdichter und Komponist der Melodie zu dem Liede „Wer hat den Glauben" (Zahn Nr. 773 u. Bd. 5, 460).

Goeze, Nikolaus, aus Rudolstadt, Violinist und Klavierist, diente beim Fürsten von Waldeck und lebte 1740 zu Augsburg, wo er herausgab:

6 Sonate a Clavicembalo obl. con Violino comp. da ... Musico alla Corte del quonda Seren. Principe de Woldek (?). Sonate I. Verlegt bey G. J. Haupt in Augspurg. Kupferstich. Nur die 1. Sonate in 4 Sätzen (Gd.) bekannt [Karlsruhe.

Goeze, Zacharias, um 1699 Rektor zu Osnabrück, ist durch einige Dissertationen bekannt:

Schediasmatis phil. critici dissertat. tertia poeticam tradens, qua invitat. ... Osnasbrugi 1699 Schorlemer. 4°. [Dresd.

Schediasmatis philologico-critici dissertatio V. musicam tradens qua quotquot Osnabrugi favent musis ut gymnasii alumnos de triplici jubilaeo dicturos audire velint, rogat ... Osnabrugi 1700. Gerh. Schorlemer. 4°. A—D. [Dresd.

Goffin, D ..., bekannt durch einen

Choral à 4 v. avec solo de tenor. Ms. P. [Brüssel Cons. (scheint nicht der Originaltitel zu sein.)

Gogavinus, Antonius, aus Grave in Brabant; studierte in Venedig Medicin und pflegte Umgang mit Zarlino. Auf dessen Antreiben übersetzte er die griechischen Schriftsteller über Musik und gab sie heraus:

Aristoxeni musici antiquiss. Harmonicorum Elementorum libri III. · Cl. Ptolemaei Harmonicorum, seu de Musica lib. III. Aristotelis de obiecto auditus fragmentum ex Porphyrij commentariis. Omnia nunc

primum latine conscripta et edita ab Ant. Gogauino Grauiensi. Venetiis 1562 Vincentium Valgrisium. kl. 4⁰. 165 S. [Bologna. Florenz. br. Mus. C. P. Brüssel. B. Lpz.

Goguet, Antoine-Yves, geb. 18. Jan. 1716 zu Paris, gest. 2. Mai 1758 ebd., ein gelehrter Jurist, von dem man verz.

„De l'origine des lois, des arts et des sciences, et de leurs progrès chez les anciens peuples. Paris 1758. 3 voll. in 4⁰. und 6 voll. in 12⁰. Nach Fétis giebt es Ausgaben von 1778 in 6 voll. 12⁰. und 1809 in 3 voll. 8⁰. Die Kgl. Bibl. zu Brüssel, fds. Fétis 748 besitzt die Ausgabe Paris 1778 chez Knapeu. 6 voll. in 12⁰, der 5. Bd. fehlt. Der Autor ist auf dem Titel nicht genannt.

Gohl, Johann, geb. in Berlin; auf Kosten des Kurfürsten zum Musiker ausgebildet, wurde 1663 als Kammermusiker angestellt (Schneider 46). Am 11. Nov. 1690 wird ein *Peter Gohl* als verstorben angeführt (ib. 49). Bei Schneider's Ungenauigkeit ist der Vorname Peter nicht sicher.

Golbig, Johann, aus Löwenberg in Schlesien, war um 1569 Kantor zu Brieg; er ist der Schreiber eines Teils des Pergamentkodex 24 in der Bibl. Brieg. Siehe Beschreibung im gedruckten Kataloge p. 13.

Goldammer, Joseph von, ein K. K. Gubernial-Sekretär zu Prag, der sich um 1796 als Klavierist und Komponist auszeichnete (Gerber 2. Dlabacz).

Goldast, Melchior, von Haiminsfeld, Jurist und Historiker, geb. 6. Jan. 1576 zu Espen bei Bischofszell (Schweiz), gest. 1635 zu Giefsen.

In seinem Rerum Alamannicarum scriptores aliquot vetusti. Francof. ad/M. 1606, fol. Ib. 1659, fol. — Ib. 1661, fol. — Ulm 1727, fol. — Francof. 1730, fol. 3 tomi ed. Senkenberg [B. B.] befinden sich Nachrichten über die Musik des Mittelalters, über Notker u. a.

Goldberg, Johann, geb. 1764 zu Bonn, wird am 15. April 1777 Accessist (Violinist) an der kurfürstl. Kapelle in Bonn. 1782 kommt er um Zulage ein. Sein erster Gehalt betrug nur 50 Gld. (Thayer 1, 54. 56.) Reichard verz. ihn noch 1789 an der Kapelle (1791, 197).

Goldberg, Johann Gottlieb (Theophilus), aus Königsberg i/Pr. gebürtig. Forkel berichtet in seinem Leben Seb. Bach's, dass er als Knabe in Königsberg i/Pr. vom Grafen Kaiserling aufgenommen worden sei und ihn auf seinen vielfachen Reisen einst nach Leipzig mitgenommen habe und Seb. Bach in die Lehre gegeben. Bach soll für ihn die bekannten 30 Variationen geschrieben haben. Nach Friedemann Bach's eigenem Ausspruche war aber Goldberg von etwa 1733—1746 in Dresden sein Schüler. Kaiserling war damals Gesandter in Dresden (Fürstenau 2 b, 222). Demnach wäre in Forkel's Angabe Zweifel zu setzen. Um 1757 war er Kammermusikus beim Grafen von Brühl in Dresden. Reichardt sagt in seiner Selbstbiographie: G. war kein besonderes Genie für die Komposition, besafs aber ein technisches Talent, welches er mit grofsem Fleifse ausbildete. In der freien Fantasie soll er unerschöpflich gewesen sein und Hervorragendes geleistet haben. Reichardt besafs von seinen Kompositionen im Ms. 24 Polonaisen, 1 Sonate, 6 Trios f. Fl. V. u. B. Nachweisen lassen sich:

Autogr. *B. B.* 2 Cantaten f. Chor u. Orch. 1. Durch die herzliche Barmherzigkeit. 2. Herr, hilf! Part.
— Ms. 7922 in K. 2 Concerti per il Cemb. conc. c. 2 V. Va. e B. in Esd. u. Dd. Stb. in mehreren Exemplaren.
— Ms. 7926 in K. Solo per il Clavicemb. 2 Exempl.

— 1 Sonate in Dd. f. Klav, Ms.

— Ms. 7920 in K. Sonata p. 2 V. Va. e B. Stb.

— Ms. 7921. 2 Sonaten, ebenso, in C. u. Esd. Stb.

— Ms. 7921. 2 Trii, ebenso, in B. u. A. Stb.

— Ms. 196. Praeludium f. Clavier in Cd. (auch in Nr. 117). — 194. 1 Praelud., 1 Praelud. und Fuge f. Klav. u. Orgel in Fm. u. Cd. (auch in Nr. 119). — 609. Prael. u. Fuge p. le Clav. Cd. 3/4, Fuge fehlt.

Praeludium und Fuge in Fm. im Le Trésor Bd. 11 von Farrenc. [B. M.

Mss. B. Joach. 2 Concerti per il Cemb. in Esd. u. Dm. c. 2 V. Va. e B. Part. und 2 Sonaten (Cd. u. Cismoll) per il 2 V. e B. Part.

Ms. in Berlin Hochsch. 24 Polonoisen f. Klav. (Siehe Göttinger Gelehrt. Anzeigen 1871, 4 von Spitta.)

Ms. 15839 in B. Kgsbg. befinden sich auch Choralvorsp., die Müller im Kat. nicht verz.

Golde, Johann Gottfried, Kammermusikus und Hoforganist zu Gotha, starb um 1790. Eine Tochter bildete sich 1784 unter Forkel zur Sängerin aus. (Gerber 1.) Gerber 2 fügt dem noch bei: ein Schüler Wilten's. Marpurg 1, 271 nennt ihn junior, verz. ihn schon 1754 als Hoforganist und nennt seinen Geburtsort Kreische bei Dresden. Sein Sohn mit gleichen Vornamen versah später dieselben Posten. Von des Vaters Kompositionen lassen sich nachweisen:

Ode auf dem (!) Sterbe-Morgen der hochseligen Herzogin ... von Altenburg. Mit harmon. Schilderung durch das Klavier begleitet. Gotha u. Lpz., Mevius Erben. 1768. fol. [B. B. Brüssel Cons. Schwerin F.

Variat. f. Klav. in Ettinger's Canzonette. 1781 von Golde und Sohn. [B. Kgsbg.

Im Samlwk. Canzonette f. Klav. von 1781 eine Piece.

Golde, Martin, um 1697 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden mit 200 Thl. Gehalt, geht 1711 zur Bratsche über mit 240 Thlr. und 1733 mit 250 Thlr. Gehalt. (Fürstenau 1, 110. 114. 134.

Goldelius, Johann, bekannt durch die 6stim. Motette:

Resurrexit sicut dixit. Part. 17. Jh. im Ms. Z 110. Peltsch 3, Part. fol. 400. [B. B.

Golder, ..., in John Baldwin's hds. Samlg. ein In Nomine.

Goldhammer, ... war 1777 Fagottist an der Hofkapelle in München (Kreisarchiv). Ein *Johann Goldhammer* wird an Pfingsten 1556 Mitglied der Hofkapelle in Stuttgart und geht 1557 wieder ab (M. f. M. 31, 6).

Golding, siehe **Goldwin.**

Goldoni, ... ein Opernkomponist um 1778, dessen Opern nach Dresden verschrieben wurden (s. Staatsarchiv). Wenn damit Carlo Goldoni gemeint ist, so können es nur Operntexte gewesen sein, die in der Hofb. Wien vielfach vertreten sind.

Goldwin (Golding), **John.** Er ist wahrscheinlich derselbe, der 1690 in Windsor Chorsänger war, ein Schüler Dr. Child's, dem er auch am 12/4 1697 als Organist an der St. Georgkapelle in Windsor folgte. 1703 wurde er daselbst Chordirektor und starb am 7. Nov. 1719. (Boyce's Cathedral Music. Stephens. Fétis. Stephen.)

1 Anthem in Boyce's Cathedral Music. 1760: I have set God alway.

1 Anthem in Sam. Arnold's Cathedr. Mus. 1790.

7 Anthems und 1 Service, Mss. in Ely.

1 Anthem in P. Ms. 577 br. Mus.

7 Anthems und 1 Service in Ms. 98, Collection Tudway. br. Mus.

21 Anthems à 1—6, Motetten zu 4 u. 5 Stim. und Services zu 3 u. 4 Stim. Mss. in Oxford Ch. Ch.

I have set God, Anthem in P. Einzeldruck R. C. of Mus. 476. Ebenso im Ms. 1649. Dort noch das Anthem in P. „O Lord God of Hosts".

Hear me, o God. I am well pleased. O Lord God of Hosts. Ponder my words, Anthems im Ms. 117 Cambridge FW. Ebendort noch ein Magnific. und 1 Nunc dimittis in F. 4 voc.

1 Anthem in neuer Ausg. (Eitner 2). I will sing und O praise God in his holiness in Page's Harmonia sacra im 1. u. 2. Bd. S. 206 u. 277.

Golinet de lana, kommt in einer Pergamenthds. des 15. Jhs. in qu8⁰. vor, betitelt Canzoni latine [Bologna 3, 196], siehe *Canzonette.*

Goller, P. Martin, geb. 20. Febr. 1764 zu Layen bei Klausen (Trient), gest. 13. Jan. 1836 in Innsbruck. Trat 1780 ins Kloster Fiecht (Baden), leistete 1788 das Gelübde, ging nach Aufhebung des Ordens (der Benediktiner) 1807 nach Innsbruck, wo er den Musikchor der Universitäts-Kirche leitete. Er galt als guter Organist und Komponist. Das Kloster Fiecht besafs einen grofsen Reichtum an gedruckten und geschriebenen Musikalien, die aber alle beim Brande desselben 1868 zu Grunde gingen. (Kornmüller 1, 227.)

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm: Kurzgefafster Unterricht zur Erlernung des Choralgesanges. Brixen 1813. In Einsiedeln: Allgemeine Theorie der Musik, Unterricht in der Singkunst. Innsbruck 1804 Lederer. qu4⁰.

Gollier, Pierre, siehe **Guillier.**

Gollini, Cajetano, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 75 Gld. monatl. Gehalt vom 1. Jan. 1687 bis 1689. (Köchel 1.)

Goltz, Peter, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien von 1544 bis 1549 mit 10 Gld. monatl. Gehalt (Köchel 1).

Golvin, Jean-Baptiste-Michel, geb. 1748, trat 1780 als Fagottist in die Kapelle der grofsen Oper zu Paris (Campardon, Dokum.).

Gom. (?) **Paul,**

8 Magnificat 2 voc. Ms. 965 qu4⁰. in B. Proske.

Gomart, dit Nepotis, ist im Nov. 1492 als Nachfolger von Pierre Beurse genannt: Organist an der Kapelle Karl des Kühnen, Herzog von Burgund (Fétis unter P. Beurse).

Gombart, Firma G. Gombart & Co., auch Joh. Carl Gombart & Co., auch ohne Co. Da er seinen Drucken nur selten eine Jahreszahl beifügt, so ist die Zeit seiner Thätigkeit und der Wechsel der Besitzer schwer festzustellen. Unter der ersten Firma fand ich Musikdrucke von 1795 und 1798. Unter der 2. Firma 1824. Bis 1844 ist die Firma mit Gombart & Co. im Hofmeister verz. Von da ab verschwindet sie ohne Angabe, dass sie in andere Hände überging. Seine Verlagswerke sind zahlreich. Ohne Autor gab er heraus:

Volkslied auf den Frieden. Gegen Stück zur Marseiller Hymne. (Mit Gesang und Tanz sei gefeiert, von H. Vofs.) [Besafs einst Schletterer.

In Böheim's Maurerliedern ist auch ein J. C. Gombart als Komponist genannt, dies könnte wohl obiger Johann Carl Gombart sein.

Gombert, Natalis, ist durch Ott's Samlwk. von 1538 mit 3 vierst. Motetten bekannt. Es ist kaum anzunehmen, dass ihn Ott mit Nicolas verwechselt haben sollte. (Eitner 1.)

Gombert, Nicolas, in alten Drucken und Mss. oft nur *Nicolas* gez. Straeten giebt in seinem Werke zerstreut sehr wertvolle Nachrichten und zwar die ersten dokumentarisch beglaubigten. Nach den von Scotto 1540 herausgegebenen Motetten wird er als ein aus Brügge gebürtiger bezeichnet. 1520—1531 ist er als Sänger in der Kapelle Ks. Karl V. gez. 1525 (Straeten 7, 309) wird er „Maistre Nicole Gumbert“ genannt. 1530 bis 1534 ist er Direktor u. Lehrer des Knabenchores (ib. 7, 314). 1537 geht er mit 20 Sängern von Brüssel nach Spanien (ib. 318).

Am 19. Juni 1534 erhält er eine Präbende zu Tournai (ib. 337). In einem dort mitgeteilten Dokument wird er Canonicus am Notre-Dame genannt. In der Privatbibl. des Herrn Barbieri zu Madrid befindet sich nach Straeten 7, 344 ein Bd. Ms. von 105 S. in gr. fol. Magnificat enthaltend. Der Band ist 1552 geschrieben und lässt der Titel des Bandes vermuten, dass G. noch als Kanonikus in Tournai zur Zeit lebte (Straeten, Titel im Facsim. 7, 346). Der Schreiber des Ms. ist Robertus Quercentius zu Lüttich. Herm. Finck nennt G. einen Schüler Josquin's (M. f. M. 11, 132). Die Titel seiner Druckwerke geben nur wenig mehr Aufschluss; so heifst es z. B. bei Scotto (s. a. 1539) „Gomberti Excelentissimi et Inventione in hac ante facile, principis, chori Caroli Quinti Imperatoris Magistri". Im A. T. und B. desselben Werkes: „N. Gomberth, Maestro de la Capella de Lo. Imperatore." (Siehe auch Fétis, doch mit Vorsicht aufzunehmen.) G. ist ein eifriger Verehrer der Italiener und obgleich er nie den Niederländer verleugnet, immer gediegen u. kontrapunktisch schreibt, so hat er sich deren harmonischen Wohlklang und die Lebendigkeit in der Deklamation doch angeeignet. Besonders tritt dies Bestreben in seinen Chansons hervor, so in dem „Chant des oyseaux". Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

(1539 a.) Gomberti excellentissimi ... chori Caroli quinti Imperatoris magistri, *musica* 4 voci (vulgo Motecta ...) lyris majoribus ac tibijs imparibus accom. Nuper maximo authoris studio ... nulli hactenus ... Lib. I. (S. l. et a.) 4 Stb. qu4⁰. à 20 Bll. 23 Motett. Dedic. von Geronimo Scotto nebst dessen Druckerz. am Ende. Der Titel zum A. T. B: Del primo libro de i Motteti a quattro voce (voci) di N. G., maestro de (di) la capella de (di) lo Imperatore. Inhalt p. 1: Domine pater. p. 2: Miserere pie. 34: Domine si tu es. 35: Cunque vidisset. Der Druck muss von 1539 sein, siehe Willaert und Archadelt. [B. M. Bologna.

— 1541. Musica 4 vocum (vulgo Motecta nuncupatur) Lyris majoribus, ac tibiis imparibus accommodata. Nuper maximo autoris studio composita, nulli hactena visa, sed noviter accuratissime in lucem edita. Lib. 1. cum 4 vocibus. Ven. 1541 Gard. [B. M: A. T. Verona S. f: C. T. B.

— 1551. Motecta, nuperime maxima diligentia in lucem edita. Lib. 1. 4 voc. Ven. 1551 Ant. Gard. 4 Stb. [B. M. B. B. Bologna. br. Mus.

1539 b. Musica ... (vulgo Motecta) 5 voc. ... lib. 1. Venet. 1539. Drkz. des Scotto am Schlusse. Cantus. Dagegen A. T. B. V^a: Del 1. lib. de li Motetti a 5 voci. 5 Stb. in kl. qu4⁰. 23 Mot. [B. Kgsbg. 5 a fehlt. Verona S. f. fehlt A.

— 1552. N. G. cum 5 voc. Lib. 1. Ven. 1552 Ant. Gardane. 5 Stb. qu4⁰. [B. M. Bologna.

1541 a. Gomberti ... Musica 4 vocum (vulgo Motecta) nuncupator, Additis ... Morales Motectis ... Lib. I. Ven. 1541 Scotus. 4 Stb. in kl. qu4⁰. Enth. 24 Nrn. 14 von Gombert, 2 von Ivo, 1 von Jachet, 4 von Morales, 1 von Scobedo u. 2 von Hieron. Scotus, dem Verleger. (Beschreibung nebst Reg. in M. f. M. 10, 65. [B. M. Jena. Celle und mehrfach in Privathänden.

1541 b ... Motectorum nuperrime maxima diligentia ... Lib. 2. 4 voc. Ven. 1541 Scotus. 4 Stb. qu4⁰. 19 Nrn. [Celle. B. M: A. T. Hofb. Wien. Verona S. f: fehlt A.

— 1542. Ven., Gardane. Titel zum C. A. B: Motetti segondi di Gombert a 4. 4 Stb. 19 Nrn. [B. M. B. B. Lübeck. Hofb. Wien.

1541 c. Pentaphthongos Harmonia, qve 5 voc. Motetta vulgo nominantur ... Lib. 1. Ven. Scotus. Cantus. 5 Stb. kl. qu4⁰. A. T. B. 5 a: N. G. ... c. 5 voc. lib. 1. — 26 Nrn., von Jachet 5, von Morales 2. Samlwk. 1541 a. [Gr. Kl. Berlin. Jena. Hofb. Wien. Univ. Münch. Proske. Celle. Wolfenb. 5 Stb. br. Mus: C. 5 a.

— 1550 ib., nur 23 Nrn. [B. B: 5 Stb.

1541 d ... Motectorum 5 voc. maximo studio in lucem editorum. Lib. 2. Ven. Scotus. 5 Stb. kl. qu4⁰. 21 Nrn. o. Dedic. [Celle. Gr. Kl. Berlin. Jena. Proske. B. M: A. T. Hofb. Wien. Ve-

rona S. f. fehlt A. Wolfenb. kompl. br. Mus: C. 5a.

— 1550. Motetta 4 voc. lib. 2. c. 5 voc. Ven. 1550 Scotto. 5 Stb. 34 Nrn. (?) [B. M. Bologna.

— 1552. Gardane. 5 Stb. 22 Nrn. dabei 2 von Giachet Berchem. [B. B: A. B. M. Wolfenb. Bologna. br. Mus. fehlt A. B.

1541. Musica 4 voc. siehe 1539a.

1542. Missarum sex G. et Jacheti. Ven., Scotus. 5 Stb. kl. qu4º. Discantus: Sex Missae c. 5 voc... 3 Messen von G., 3 von J. [Jena. B. M.

— 1547. 6 Missae dulcissimae . . . 5 voc. Ven., Gardane. 5 Stb. [B. Hbg.

1542. Motectorum lib. 2, 4 voc. s. 1541 b.

1544i. Le 5. livre conten. 32 chansons a 5 et 6 p. (Samlwk.) Anvers, Susato. 5 Stb. kl. qu4º. Gomb. 10 Nrn. [B. B. B. M. Hofb. Wien. Upsala. B. Kgsbg: A. 5a. br. Mus.

1547, 6 Missae 5 voc. s. 1542.

1550, Motett. 4 voc. lib. 2. s. 1541d.

1550, Pentaphthongos 5 voc. s. 1541c.

1551, Motecta, lib. 1. 4 voc. s. 1539a.

1552, Musica 5 voc. lib. 1. s. 1539b.

1552, Motetta 4 voc. lib. 2. s. 1541d.

1557. Missa cum 4 voc. (Je suis desheritée). Paris, Nic. du Chemin. Chorbuch in fol. [B. Kgsbg. Bologna. Einsiedeln. Hofb. Wien.

In Samlwk. finden sich 141 Gesänge (Eitner 1 lies S. 601 bei den Missae in 1547: 1547a dreimal). Aufserdem in Granjon's Trophée, liv. 2, 1559 eine Chanson. In Verdelott's Madrigali a 6 v. 1561: S'io veggio sotto l'un 'et l'altro ciglio, 6 voc. — In Scotto's Missae 4 voc. s. a., siehe 1541: super Sancta Maria. — Im Rampazetto: Motetti del fiore (Nachdruck) Ave sanctissima Maria. 4 vocum: Fuit homo 4 v. — In Ant. Gardane's Excell. autorum div. Modulat. 1549d eine Mot. — In den Lautenbüchern von Ochsenkhun, Rühling, Melch. de Barberiis 1546 und Ant. de Cabeçon's Obras 1578 findet man arrangierte Gesge. von G.

In *Manuscripten:*

Ms. Bologna (Kat. 2, 343) Domine, si tu es 4 voc. P. — (Kat. 2, 428) Motetto: Salve regina mater misericord. 4 voc. P. aus 1541.

Mss. B. M. 3 Chans. zu 5 St., 2 zu 6 Stim. 1 Hymne zu 6 St. 10 Motetten zu 4—6 St. und 1 f. Laute arrang.

Mss. Proske 853. 860. 876: 6 Motetten.

Ms. L 140 in B. B. Pater noster 5 voc. P. u. St. — W 87. Le bergier et la bergiere 5 v. Le chant des oyseaux 3 voc. Ms. Leiden, 6 Chorb. darin 2 Messen und 2 Mot.

In Kassel, Kat. Seite 51, ein Tonsatz.

In Hofb. Wien Ms. 15608 u. 613 zwei Motetten in Part.

In B. Br. Mss. 7 Motetten, siehe gedr. Kat.

In B. Dresd. Ms. 1270 Nr. 41: Quem dicunt homines 6 voc. c. 2 p.

Im br. Mus. Ms. 22, 6 Stb. des 16. Jhs. 7 Chansons.

Ave Maria 6 voc. 1520. Ms. von Fétis in P. [Brüss. Cons.

Mss. zu Cambrai Nr. 124 (42—47) 1542 zu 4 Stim: Ave Sanctissima Maria. Forche sara sy de bref n'ay secours. Hors envieulx retirez vous. Languens contristus es. Plus en sera guarde. Si je ne my plains et mene grant tristesse.

Die Magnif. im Besitze des Herrn Barbieri zu Madrid sind schon oben erwähnt.

In neuen Ausg. 10 Gesge. (Eitner 2).

In Maldeghem's Samlwk. im 15. Jhrg. 1879 eine Motette, ebenso im Jahrg. 12. Im 14.: 6 Chans. im 17. Jahrg. 1 Chanson aus dem Ms. 1542 zu Cambrai.

Die Druckwerke sind bei der Gleichartigkeit der Titel nur von einander genau zu unterscheiden, wenn man den Index dazu besitzt. Da mir dies nicht durchweg möglich war, so stehe ich nicht überall für die Richtigkeit der verschiedenen Ausgaben eines Werkes ein.

Gomer, Johannes, 1643 im Dienste der Kgl. Kapelle in Warschau. In Scacchi's Cribrum S. 218 ein Kanon.

Gomes, João, geb. zu Veiros (Alemtejo in Portugal) gest. um 1653, war Schatzmeister und Musiker an der Kgl. Kapelle zu Villa Viçosa. Die vernichtete Bibl. zu Lissabon besafs Kompositionen von ihm.

Gomes, Pietro, geb. in der Nähe Neapels, trat um 1740 als Opernkomponist auf. Pougin führt an

1. La Taverna de Mostaccio, operetta buffo 1740. 2. Le Fenzenne abbentorate 1745. Auch die Oper La Rosmonda komponierte er gemeinsam mit Cecere, Logroscino und Traetta, die 1755 im theatro nuovo zu Neapel aufgeführt wurde.

Gomey, . . .

Nisi dominus, Motet a 2 basses-tailles

av. acc. de 2 V. A. et B. Ms. P. [Brüss. Cons.

Gomez, Diego.

Die B. M. besitzt in einem Chorbuche Nr. 200 fol. 45 die 3st. Romanze: En el valle del Egido.

Gomez, Eugenio, Zweiter Organist a/d. Patriarchalkirche zu Sevilla. In Eslava's Museo org. 2 Orgelstücke.

Gomez, Martin, 1633 Violonist an der Hofkapelle in Madrid. (Straeten 8, 424.)

Gomez, Thomas, geb. zu Canca (Segovia in Spanien), st. um 1668 zu Barcelona. Ein gelehrter Theologe, gab heraus: Reformacion del canto llano. (Gerber 1. 2.)

Gomez da Silva, Alberto Josepho, lebte als Organist in der Mitte des 18. Jhs. in Lissabon. Fétis führt von ihm das Werk an:

Regras de acompanhar para cravo, on orgão e ainda tambem para qualquer outro instrumento de vozes, reduzidas a breve methode, e facil percepçaõ. Dedicado a Sua Magestade fidelissima D. Joseph I, que Deos guarde. Lisbao 1758 offic. patriarcal de Francisco Luiz Ameno. kl. 4⁰. 8 und 42 S. Dies ist eine Abhandlung über das Accompagement auf der Orgel oder dem Klavier mit vielen Beispielen, die aber, wie Fétis sagt, von dem Können des Verfassers einen sehr schwachen Begriff geben. Ein Exemplar besitzt das br. Mus.

Gomolis, Theodor, aus Sonnenwalde, Kreis Luckau, wird 1599 Kantor daselbst und stirbt am 6. Dez. 1611. (M. f. M. 6, 125.)

Gomólka (Gomólki), **Mikolaja** (Nicolas), geb. 1564 (sic?) gest. 10. März 1609 in Krakau, nach dem Grabsteine. Manche haben das Wort Choraulae für die Geburtsstadt angesehen, Chorawla heißt aber ein Chorführer, also Musikdirektor. Die Todesanzeige lautet: „Obiit A. D. MDCIX | Die X Martii, aetatis XL.V. (Haberl, Jahrbuch 1890, 75, doch liest man im Texte vorher: starb i. J. 1608, 74 Jahr alt. Becker 4, 203 schreibt statt X Martii „V martii“, so auch im Cichocki und Sowinski 235.) Das Alter von 45 Jahr ist jedenfalls ein Irrtum, denn 1580 erschienen bereits seine berühmten 4stim. Psalmenbearbeitungen, die er dann im Alter von 16 Jahren herausgegeben hätte. Daher erscheint Surzynski Angabe, dass er 74 Jahr alt geworden u. demnach 1535 geb. ist, weit richtiger. Die oben bereits erwähnten Psalmen tragen den Titel:

Melodye na Psalterz ofiarowane legomosci Xiendzu Piotrowi Myszkowskiemu Biskupowi Krakowskiemu panu mnie milosciwemu, w Krakowie u Lazarzowej. Roku panskiego, 1580. 4⁰. 41 Bll. [Univers.-Bibl. in Krakau u. zu Warschau.

Die Psalmenmelodien scheinen auf freier Erfindung zu beruhen, denn keine Stimme der mir vorliegenden Sätze zeigt eine ausgesprochene Melodie, nur Ps. 77 hat im Tenor eine volkstümliche Weise. Sowinski druckt Ps. 4. 6. 7. 77 u. 150 in ganz verdorbener Part. ab. Eine Ausgabe von Ps. 4—10, 41, 77 u. 150 gab Cichockiego 1838 heraus (siehe Eitner, Verz.) [B. Lpz. B. B.] Die Tonsätze sind im Stile des 16. Jhs. geschrieben, weisen aber sehr oft verminderte Intervalle auf, doch ist es fraglich ob nicht auch der letztere Herausgeber die Schuld daran trägt. (Siehe auch Lpz. Ztg. 41, 946.) Prof. Zandmann und A. Polinski in Warschau bereiteten 1885 eine neue Ausgabe vor.

Gon, Giovanni, ein Deutscher, dient 1476 in der Hofkapelle zu Modena als Sänger (Valdrighi Mem. Acc. Modena 1884 p. 242 u. 420).

Gonbert, ... ein Tonsatz in Valderravano's Lib. de mus. Valladol. 1547.

Gonelli (Gonella), **Giuseppe,** da Cremona lebte in der ersten Hälfte des 18. Jhs. u. ist bekannt durch eine

Missa a 4 concert. c. instrum. P. Ms. [B. M.] und durch ein Dona eis requiem in Paolucci's Arte pratica 2, 46. Ein Dies irae 4 voc. c. Violini. De profundis per li defonti con Sinfonia di ... 1736. Tantum ergo, Alto solo c. V. Laudate

pueri, Alto c. V. e ripieni. Due Fughe a 4 in re, c. Viol. Ms. qufol. 154, zum Teil Autogr. Domine Deus. Miserere nobis. Dixit 4 v. conc. c. istrom. P. Mss. [Bologna Kat. 2, 237.] Seite 82 ebd. steht noch 1 Messa a 4 concertata in Si♭ con istrom. e ripieni. Ms. P. 86 S. qufol. verz. Vielleicht ist es dieselbe Messe wie in B. M. — 2 Kyrie u. Gloria a 4 v. c. 2 V. Va. ed org. und 1 Dixit ebenso besetzt, Ms. P. u. Stb. [Dresd. kath. Kirche.] — In Hofb. Wien, Ms. 19087, 6: Qui manducatis panem 3 voc. c. 2 V. Va. Org. in Part. — In Poffa's Orgelsonaten von 1743 eine Nr.

Gonet, Valerien, geb. zu Arras, war um 1613 Kanonikus an der Kathedrale zu Cambrai.

Coussemaker (in Notices sur les collect. Cambr.) p. 45 teilt mit, dass sich dort ein Bd. (Ms. 14) mit 10 Magnificat, 1 Fantasie zu 4 St. ohne Text und ein Motett zu 8 Stim. befinden, datiert 1615. Am Ende liest man: V. Gonet phonascus atrebatensis. Phonascus ist ein Chordirektor.

Gonetti, Victor, gab nach Gerber 2 um 1790 zu London:

Siege of Gibraltar and 3 grand Sonatas for the Harpsich. or Pfte. heraus.

Gongino, Paolo Antonio, im Jan. 1595 an S. Petronio in Bologna Instrumentist (Posaune) mit L4 Gehalt (Gaspari 1, 8).

Gonsa (Gounscha, Gousche, Gousse), **Benedict,** Bassist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Apr. 1568 bis † 10. Juni 1587, mit monatl. 12 Gld. Gehalt (Köchel 1).

Gonsalves, João, ein Portugiese des 17. (?) Jhs. geb. zu Elvas (Alentejo), war an der Kathedrale zu Sevilla angestellt. In der Kgl. Bibl. zu Lissabon befanden sich einst Kompositionen von ihm.

Gontier, Léonard, bekannt durch

Missa quatour vocum: „Audi et vide". Paris 1686 Ballard. [Bibl. Paris Genev.

Gonzaga, Francesco, aus Mantua, gab heraus:

Il 1. libro delle Canzonette a 3 voci. Con alcune Arie poste nel fine del Basso continuo. Di ... Ven. 1619 Magni. 4 Stb. 4⁰. 23 Nrn. (siehe Vogel 1). [Bologna: C2. B. Bc.

Gonzaga, Guglielmo, Herzog von Mantua (1536—1589, kam 1550 zur Regierung).

In alten Musikdrucken wird er mehrfach als Komponist angeführt und Melodien von ihm als Cantus firmus benützt. so z. B. Ludovico Agostino in seinen Le Lagrime del peccatore à 6 voci 1586 weist dreimal auf Tonsätze des Herzogs hin, deren Melodie er benützt habe. Er schreibt entweder „Sopra Padre del ciel del Seren. S. Duca di Mantova" oder „Ad imitatione del S. Duca ...". Auch Jakob Wert benützt im 4. Buche der Madrig. obige erstere Melodie. Vogel 2, 590 Anmkg. weist nach, dass das in meiner Bibliographie unter 1583a beschriebene Motettenwerk „Sacrae cantiones 5 vocum" nach Aussage des Pallavicino's vom Herzoge komponiert sei. Ferner führt Vogel 2, 435 eine Samlg. Madrig. a 5 voci. Ven. 1583 Gardano mit 36 Nrn. ohne Autorangabe an, die er mutmaſslich demselben Herzoge zuschreibt, besonders da jener Gesang „Padre che'l ciel" darin vorkommt. Exemplare von letzterer Madrigalensamlg. in B. D. und br. Mus., 5 Stb.

Gonzaga, Scipion,

kommt in Paolo Clerico's Madrig. a 5 v. lib. 2, 1562 mit 3 Madrig. vor: 1. Leggiadra pastorella. 2. Nova fiamma. 3. Entro le dolci.

Gonzales, siehe **Sotelo.**

Gonzales, Antonio, geb. zu Gromo (Bergamo) gegen 1764. Ein Opern- und Kirchenkomponist, der Organist an S. Maria-Maggiore und Lehrer des Pianofortespiel am Musikinstitut zu Bergamo war. Fétis verz. von ihm die zu Venedig aufgeführte Oper „Il Calandrino".

Gonzalvo de Corduva, Frate, Musiker an der Kapelle in Neapel um 1481 (Straeten 4, 31).

Gonzenbach, zwei Brüder: **Jakob** und **Bartholomaeus,** gaben 1733 die Psalmen Davids zu 4 Stimmen in romanischer Sprache heraus:

Ils psalms da David, suainter la melodia francêsa, schantaeda eir in tudaisch,

a 4. vush. Traes ... Vertiens et schantôs in vears romaunschs da cantaer traes Lurainz Wietzel. 2da editium. Stampô in Straeda 1733 Janat. 4⁰. XX, 761 u. 16 S. [B. M. Brüssel. br. Mus.

Gooches, ... bis 1587 Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

Goodale, Robert, schwor am 13/10 1569 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London und starb am 19. Sept. 1571 ebd. (Rimbault).

Goodale, Stephen, bekannt durch ein Air im Ms. der Ch. Ch. in Oxford.

Goodban, Thomas, geb. im Dez. 1784 zu Canterbury, gest. 4. Mai 1863 ebd. Unter Samuel Porter Chorknabe. Sein Vater war Violinist, Laienvikar an der Kathedrale zu Canterbury und hatte 1779 den Catch-Club daselbst gegründet. Thomas, anfänglich Advokat, wurde 1809 Laienvikar und übernahm 1810 die Leitung des Catch-Clubs. Seine 3 Söhne gehören dem 19. Jh. an: Charles war Baccalaureus zu Oxford und starb 1881 in Brighton, Henry William war Violoncellist und Thomas Violinspieler. Sein Neffe James Frederic war Violinist und Organist an St. John, Paddington. (Grove.) Von *Thomas* Arbeiten kennt man:

The Rudiments of music, to enable learners to read music with facility. London. 8⁰. [R. C. of Mus.

— The Rudiments of music, with progressive exercises. London 1836. 4⁰. [Glasgow. br. Mus. Edinburgh.

Guide to the art of playing the Violin. London fol. 49 S. [Kat. Reeves.

Complete Instructions for the Pfte... To which is added a variety of lessons & airs. 2. ed. London (1814). fol. [br. Mus.

Rules and directions for playing a new game of musical characters. Lond. 1818. 12⁰. [br. Mus.

Goodenough, Robert Philip, gest. 20. April 1826 im 51. Lebensjahre zu Beelsby in Lincolnshire. Er studierte an der Westminster-Schule und Christ-Kirche zu Oxford, wurde 1796 Baccalaureus, 1799 Magister, 1806 Vicar of Carlton zu Lyndrick, Notts und Prebendar of Southwell, 1811 of Carlisle; dann Rektor zu Beelsby, Lincolnshire, wo er plötzlich starb.

Man hat einige liturgische mehrstimmige Gesänge von ihm, die noch heute in der englischen Kirche gesungen werden (Siehe Stephens).

Goodgroome, John, geb. um 1630, gest. 27. Juni 1704 in London (Rimbault 228). Chorsänger an der St. Georg-Kapelle zu Windsor, 1660 wurde er Gentleman an der Kgl. Kapelle und nach dem Tode von Purcell's Vater am 28. Nov. 1664 „ordinaire musician", d. h. Sänger und Lautenist. — Sein Sohn „*John*" war um 1725 Organist an St. Peter, Cornhill. Ein *Theodore* nennt sich Singmeister. (Grove.)

In Lawes' (Henry) The Treasury of Musick 1669 befinden sich einige Songs von dem älteren John, auch in Longman's Collection of Catches: Will Cloris cast, Glee à 3 v. Nr. 200 Bd. 3 p. 48. — In Playford's Select airs u. in Musical Companion 1673. In dessen 2. Teil von Hilton's Catch 1667 eine Nr. — Im Catch Club 3 (Edinburgh) Bd. 3 ein Catch.

Goodirsz., Henrich, um 1517 Organist in Haarlem, mit 33 *ℓℓ.* jährlichen Gehalt. (Bouwst. 1, 65.)

Goodman, John, wird von Wood als Baccalaureus der Musik zu Oxford um 1505 erwähnt. Nach Boase hiefs er Thomas G. (Hawkins 3, 422. West).

Goodsens, Francisco, wurde am 8/8 1715 Violist a/d. Kgl. Kapelle in London und † im Jan. 1742. (Rimbault 230. Nach der Viertelj. 8, 521 ff. war er a/d. Kgl. Kirchenkapelle Solo-Geiger.)

Goodson, Richard, gest. den 13. Jan. 1718 zu Great Tew, 62

Jahr alt. Er war zuerst Organist am New College und an der Christkirche zu Oxford, wurde dort Baccalaureus, dann Prof. der Musik an der Universität, in welchem Amte er im Juli 1682 Edw. Lowe folgte. (Stephens.)

Die Kirche zu Ely besitzt von ihm 1 Service. Im R. C. of Mus. Ms. 1909: Latin & English songs, or odes performed in the theatre at Oxford at the acts, composed at the latter part of the 17 & early part of the 18. centuries (teils von G., teils von Rev. Samson Estwick). 2 voll. in P. qufol. — Ebendort Ms. 1929 „I am the resurrection, service. Ms. 1645: Te Deum and Jubilate. P. — Ms. 1984 ein Katalog der Musiksamlg. Christ Church in Oxford von ihm angefertigt. Ob von den letzten Werken Einiges dem Sohne angehört bedarf der nähern Untersuchung.

Goodson, Richard jun., Sohn des vorhergehenden, wurde am 24/8 1709 Organist zu Newbury, am 1/3 1716 zu Oxford Baccalaureus und folgte 1718 seinem Vater als Prof. der Musik an der dortigen Universität, wo er am 9. Januar 1741 starb. (Stephens. Grove. Brown u. Stratton schreiben 9. Juni statt 9. Jan.) Er vermachte seine Bibliothek der Christ Church in Oxford.

Goodwin, ... ein englischer Komponist, der um 1788 in London folgende Werke herausgab:

1. Harlequin Faustus, Operette. London by Preston. 2. Mago and Dago, id. ib. 3. Cantata: Contemplation. London by Bland. (Gerber 2.) Das br. Mus. besitzt: A favorite Lesson for the harpsich. or Pfte... Nr. 3. Lond., C. and S. Thompson. qufol. Der 1716 als Sängerknabe verz. *Benjamin Godwin* kann es wohl nicht sein (Viertelj. 8, 523).

Goodwin, Matthew, ein englischer Musiker um 1585 (Hawkins 3, 422).

Goolde, Thomas, schwor am 14/11 1591 an der Kgl. Kapelle als Gentleman und † am 28/7 1608 (Rimbault).

Goosen und **Goossens,** siehe **Goessens, Jehan.**

Goppel, Hans, Organist am Hofe des Herzogs Albrecht von Preufsen (c. 1540). M. f. M. 8, 66.

Gorczycki (spr. Gortschytski), **Gregor,** sang schon als Knabe in der Hofkapelle in Krakau und wurde dann an der Kathedrale daselbst Kapellmeister. Nach einer Inschrift in der dortigen Kathedrale starb er am 30. April 1734. Er war auch Direktor (der 15.) des Kollegiums der Rorantisten.

Das Domkapitelarchiv daselbst bewahrt eine Reihe seiner Kompositionen im Ms. auf, von denen neu in Partitur veröffentlicht sind:

2 Messen im Cichocki (Eitner, Verz.)
Sepulto Domino und Ave Maria in Surzynski's Monumenta musices und
Ave mundi spes Maria und Stabat mater erschien im Anhange zur „Kirchenmusik" (?)

(Sowinski, der auch ein Kyrie und 1 Rorate 4 voc. in Part. mitteilt. Haberl, Jahrb. 1890, 80. Surzynski p. 9.) Gorczycki ahmt den Stil des 16. Jhs. oft täuschend nach, verfällt aber doch auch wieder in oberflächliche Phrasenmacherei.

Gorczyn (Gorczynski), **Johann Alexander,** ein polnischer Musiker, Graveur und Schriftsteller wie Sowinski berichtet, der in der Mitte des 17. Jhs. zu Krakau lebte.

Sowinski erwähnt von ihm eine Tabulatura muzyki, abo zoprawa muzykalna... w Krakowie u Piontkowskiego 1647. 8⁰. 28 Bll. und 4 Taf. Ein Exemplar in der Univ.-Bibl. zu Krakau.

Gordini, Paolo, bekannt durch 3 Sonate per il Cembalo, Ms. 94 qufol. [Dresd. Mus.] Die Musikfr. in Wien besitzen auch 1 Sonata per il Clavicemb. von Gordini, ohne Vornamen.

Gordon, ... trat 1750 als Violoncellist in London auf (Pohl 2, 371). Dann wieder am 1. Mai 1764. Er war der Sohn eines Geistlichen in Norfolk und beteiligte sich später an der Leitung der italienischen Oper (Pohl 1, 55). Burney 7, 663 erwähnt einen Mr.

Gordon, einen noch jungen Mann, der um 1744 aus Italien kam und Musikdirektor am Covent Garden wurde. Es ist fraglich ob dies der obige sein könnte.

Gordon, John, geb. 26 März 1702 in der Gemeinde St. Martin, Ludgate (London), † 12. Dez. 1739 zu London. Am 16. Jan. 1723 wurde er Professor am Gresham College in London. (Grove. Mattheson 1, 100.)

Von einem *Gordon* existiert in neuerer Kopie ein Lautenbuch vom Jahre 1627 mit 31 Piecen. Eine Kopie fertigte 1839 G. F. Graham an, die sich heute im Besitze Mr. Taphouse in Oxford und eine Abschrift von letzterer in Edinburgh befinden. Das Original ist unbekannt (Davey 191).

Gordone, Richard.

Im Ms. zu Oxford Ch. Ch. befinden sich 4 Anthems, 1 Te Deum et Jubilate, Cantatas u. Songs zu 1—4 Stim.

Gore, Moris.

In John Baldwin's hds. Samlg. befindet sich die Mot. Dicant nunc Judaei. In Playford's The Theatre, 4. Buch 1687 eine Piece, die wahrscheinlich einem späteren G. angehört.

Goretti, Alfonso, aus Ferrara, Bruder des Antonio, gab heraus:

Dell' Eccellenze. e prerogative della musica. Discorso d'Alfonso G... nell' una, e l'altra legge Dottore et Caualiere, Accademico Intrepido detto il Timido. Da lui recitato nell' Accademia di 23 di Nouembre 1603 ... Ferrara 1612 Baldini. 4°. 18 S. [Bologna. Ferrara.

Goretti, Antonio, ein Edelmann aus Ferrara, Bruder des Alfonso; Vincenzi in Venedig, Marsolo und Nicoletti widmeten ihm je ein Werk und im

Samlwk. von Vincenti: Giardino de musici Ferraresi 1591 findet man das Madrigal: Baci baci 5 voc. Nach Emil Vogel, Viertelj. 3, 327 Anmkg.. befinden sich im Ms. Kompositionen von ihm im Conservatorio zu Neapel.

Gorf, ... Kantor in Zella, lebte wahrscheinlich im 18. Jh. Er ist bekannt durch eine

Kantate im Ms. 8010 der B. B., Part. „Lob, Ehre, Preis und Dank", 4stim. mit Orchester, auch in Stim. vorhanden. — In Gotha befindet sich eine „Siegesfeyer" im Ms. P.

Gorgery, Benoît, Bassist um 1770 oder 80 an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 169).

Gorgius, Johann, war von 1584—86 Organist an der Marienkapelle zu Wolfenbüttel (M. f. M. 23, 127).

Gorhan, Pater **Benno,** geb. 23. März 1744 zu Altusried, gest. 19. Jan. 1794 im Kloster zum hlg. Kreuz in Donauwörth, in welches er 1763 aufgenommen wurde. Er zeichnete sich als Orgelspieler aus u. gab mehrere Orgelstücke heraus. (Kornmüller 1, 235.)

Gori, Antonio Francesco, der Herausgeber von Doni's Lyra Barberina. Geb. 9/12 1691 zu Florenz, gest. 21. Jan. 1757 ebd. Er war Prof. der Geschichte an der Universität seiner Vaterstadt. (Gerber 1.)

Gori Pannilini, Francesco de, aus Siena. Bekannt durch:

Lettera dell' Abate Francesco de' Gori Pannilini di Siena Cavaliere Gerosolimitano sopra l'opera dell' abate Giuseppe *Pizzati* che ha per titolo „La scienza de' suoni e dell' armonia diretta specialmente ... Ven. 1782 appresso Gio. Gatti. In Pisa 1782 Grazioli. 16°. 39 Bll. [Bologna. Dort auch ein Brief, Kat. 1, 152 Tom. 28.

Gorla, Pietro, Zeit unbekannt, gab heraus:

Scuola di canto. Italian & French. Lond. fol. [Glasgow.

Gorlier, Simon, Musiker und Musikdrucker zu Lyon in der Mitte des 16. Jhs. Fétis verz. nach Du Verdier 5 Werke aus seiner Officin, die scheinbar auch seine Kompositionen enthalten.

1. Tabulature de la flûte d' allemand. 1558. 2. 1. liv. de tabul. de' espinette. 1560. 3. Liv. de tabul. de guiterne. 4. Tabul. du cistre. 5. Liv. de

musique tant à jouer qu' à chanter à 4 ou 5 part. 1560. 5 voll. in 4⁰.

Gorr, Christian Peter, Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden: hatte 1697 beim Stadtpfeifer Joh. Buchner in Zwickau nach 6 Jahren ausgelernt (s. Staatsarchiv).

Gorton, ... ein englischer Musiker am Ende des 17. Jhs., schrieb 1697 die Operette:

The humorous lieutenant. Ms. 1978. P. qufol. [R. C. of Mus.

Gorton, William, Privatmusiker Sr. Maj. des Kgs. von England und Organist in Greenwich im 18. Jh.

5 Gesänge und Instrumentalkompositionen im Autogr. Ms. 607. [br. Mus., dort auch obige Angaben. Die Viertelj. 8, 515 verz. ihn im Jahre 1710 als Violinist in der Kgl. Privatkapelle.

Gorzanis, Giacomo, nennt sich in seinem Drucke von 1571 „Leutonista et citadino della Magnifica citta di Triesti", was nur heifsen kann „Lautenist und Bürger zu Triest". In seinen Lautenbüchern giebt er als Geburtsort Apulien (Pugliese) an und bezeichnet sich als blind geboren. 1563 lebte er noch dort, dann ging er nach Triest. Von seinen Werken kennt man:

Il 2. lib. de Intabolatura di Liuto. Ven. 1565 Gardano. 1 vol. kl. qu4⁰. 38 Nrn. [Hofb. Wien.

Il 3. lib. de Intab. di Liuto. ib. 1564. 42 Nrn. [Hofb. Wien.

Opera nova de lauto, messa in luce da suo figliolo Massimiliano. Lib. 4. Ven. Gard. kl. qu4⁰. 36 Nrn. [Hofb. Wien.

Il 2. lib. delle Napolitane à 3 v. Vineg. 1571 Scotto. 3 Stb. 26 Nrn. in 8⁰. [Hofb. Wien. B. Kgsbg: C. B. C. P. Bologna: T. B. Florenz B. L: C.

In Chilesotti's Lautenspieler p. 30, sind 14 Lautenpiecen abgedruckt. Urteil in M. f. M. 24, 28.

In *B. M.* Ms. 245 eine Hds. von 1567 betitelt: Libro de Intabulatura di Liuto, nelle qualle si contengano vinti quatro Passa mezi, 12 per be molle et 12 per be quadro sopra 12 chiave, novamente composte con alcune Napollitanae de Jacomo Gorzanis Lautanissta, citadino de la magnifica citta de Trieste ... 56 Nrn. und 4 Incerti.

Gose, siehe **Gosse,** Meistre.

Goss, John Jeremiah, geb. um 1770 zu Salisbury, † im Mai 1817 zu London. Erhielt seine Erziehung als Chorknabe an der Kathedrale zu Salisbury, wo er später Laienvikar wurde. Am 30. Nov. 1808 schwor er als Gentleman an der Kgl. Kapelle und erhielt eine Choralvikarstelle an St. Paul im Westminster. (Grove. Brown.)

Gosse (Gose, Gossa) Meistre (Maister Gossen), kommt unter diesen Namen in Samlwken. der 30er Jahre des 16. Jhs. mit 19 Gesängen (Chansons und Motetten) in französischen, deutschen und italienischen Drucken vor.

In meiner Bibliographie sind die 19 Gesänge stets mit obigen Namen gez. Im Nachdrucke des Samlwks. von Rampazetto: Mottetti del Fiore (1564) unter Gose der Gesg: Tu es Petrus 4 voc. Im Ms. 205 der B. M. in Stb. des 16. Jhs. die Chanson unter Nr. 49: Blanc et clairet sont les couleurs, 4 voc.

Straeten hält ihn scheinbar für denselben wie *Jehan Goessens*, den er auch *Jehan Goosens* nennt, doch sind seine Nachrichten zu schwankend, als dass man irgend etwas Sicheres daraus ziehen könnte. Fétis dagegen nennt ihn einen Franzosen, der in der Kapelle Henri II. um 1547 und 1549 gedient haben muss, wo er in Rechnungen obiger Jahre mehrfach als *Maistre Gosse* erwähnt wird (Mss. Nr. 540 T. III Supplement der Nat. Paris). Ich vermute, dass es derselbe wie *Gosse Jonckers* ist, den man nach dem Brauche seiner Zeit meist nur mit dem Vornamen nannte, doch liegt alles noch so im Dunkeln, dass sich nichts mit Sicherheit nachweisen lässt. In den Mss. 841, 876 und 940 der

Proskeschen Bibliothek liest man Gose Jonckers, Goessen Jonckers und Gossen Jonckers. Das sind scheinbar Beweise für die letztere Annahme. Siehe auch *Gossen, Johann*. In Gardane's Excell. autorum 1549a unter Gose 1 Motette.

Gosse, Pierre, & J. Neauline, Musikverleger im Haag seit etwa 1730. 1771 zeichnet ein *Pierre Gosse junior*. Unter obiger Firma erschienen von 1731—1736 sieben Bände:

Nouveau Recueil de chansons choisies. 8°. [B. B.] Der 3. Bd. in 2. Ausg. von 1731. Der 1. Bd. in 4. Ausg. von 1735 und so fort, der 7. Bd. in 1. Aufl. von 1736.

Gossec, François-Joseph, geb. 17. Jan. 1733 zu Vergnies (Belgien), wo man ihm am 9. Sept. 1877 ein Denkmal setzte. Auf demselben soll als Geburtsjahr 1734 angegeben sein (Signale 1877, 791). Auch Riemann u. Gregoir nennen 1734 als Geburtsjahr. Gest. 16. Febr. 1829 zu Passy bei Paris (Leipz. Ztg. 31, 372). 1751 kam er als Violinspieler nach Paris und leitete das Orchester des Generals La Popelinière, dann dasjenige des Prinzen von Conti. 1754 trat er mit seiner 1. Sinfonie auf, 1759 mit Quartetten, auch mit geistlicher Musik und erwarb sich einen geachteten Namen. 1770 gründete er das Concert des amateurs, leitete auch einige Jahre die Concerts spirituels. 1764 brachte er in der Comédie-italienne seine erste kleine Oper „Faux Lord" zur Aufführung, der 1766 die komische Oper „Les Pecheurs" folgte, die sich grofsen Beifalls erfreute und auch der Baron Grimm darin ein Talent für die italienisch-französische Schule erkannte. In kurzen Zwischenräumen folgte nun eine Oper der anderen, so dass dieselben fast das Repertoir füllten. Später schrieb er auch für die grofse Oper und bekannte sich zum eifrigen Vertreter Gluck's, wodurch sich die Gunst Grimm's sehr mäfsigte. 1784 übernahm er die Direktion der nach seinem Plane errichteten „Ecole royale de chant", aus der 1795 das Conservatoire de la musique entstand, an dem er eine Inspektorstelle bekleidete. Seit 1815 lebte er zurückgezogen in Passy bei Paris. G.'s Instrumentalkompositionen sind originell und fanden erst nach und nach Anerkennung, während er als Opernkomponist im komischen Stile die Menge sehr bald auf seiner Seite hatte. (Fétis. Jahn 2, 264. Pierre Hédouin: Gossec, sa vie et ses ouvrages. Valenciennes 1852. 8°, mit Portr. Lajarte 1, 266, der 1735 als Geburtsjahr angiebt. — Ad. Adam: Derniers souveniers d'un musicien. Paris 1859 Lévy frères. 12°. Gossec ist der 5te. [Bologna.] — Gregoir, Ed. G. J., Notice biographique sur Fr. Jos. Gossó dit Gossec, compositeur de musique. Mons 1878. 8°. [Amst.] Verzeichnis seiner Werke, soweit sie bis heute nachweisbar sind:

La Nativité, Oratorio, Ms. P. [C. P.

Messe des Morts avec la prose dédiée à Messieurs les administrateurs du Concert des Amateurs de Paris composée par ... Ancien Directeur du Concert Spirituel et de celui des Amateurs. A Paris. Chez Mr. Le Duc. fol. Partit. 191 pp. [Hofb. Wien. B. Kgsbg. B. B. C. P. Paris Nat. Ms. 1924 B. Brüssel. Darmst. Brüssel Cons.

— Messe des morts av. la prose ... Gravé p. Magnian. Paris, M. Henry. P. [B. M. Brüssel Cons. 140 im Autogr.

O salutaris 3 voc. P. in Choix de mus. 1784 Nr. 12. [B. M.

— Ms. 8030 in K. B. B. C. P. im Ms. P. Musikfr. Wien. Lübeck. B. B. im Druck: Paris, Part. Dresd. Ms. 261.

Te Deum. Ms. P. [Darmstadt. Im Autograph im C. P. Im Kl.-A. in Const.

Pierre's Musique des fêtes et cérémonies de la Revolution.

Du, dessen Allmacht, 3 Mst. P. [Berl. Singak.

„Camp de Grand Pré". Ariettes et Trio du ... Arrang. avec accomp. de Pfte. Paris. [Darmst. Kl.-A.

8 Motetten für 1—4 Stim. mit Orchest. Ms. P. [Brüssel Cons. 142.

Im Latrobe (1806, 6 voll): Lacrimosa und Pie Jesu in P.

Odes d'Anacréon traduites en français ... par le citoyen Gail ... avec odes grecques mises en musique par Gossec, Méhul, Lesueur et Cherubini ... Paris, Didot, an VII (1799) in 4⁰. [Paris Nat.

Hymne à la Liberté. Ms. Stb. [Paris l'opéra. Im Druck: Hymne à la lib. par Caron sur le chant de O salutaris à 3 voix par Gossec. A Paris, au Magas. de mus. P. fol. 3 S. „Vive à jamais la liberté." [B. Kgsbg. B. Lpz: Paris 1795.

Hymne a l'Etre suprême. Père de l'univers (c. pfte.). Paris, Magasin. [B. B.

Aux Mânes de la Gironde. Hymne élégiaque pour l'anniversaire du 3 octob. (1793). Paroles de Coupygny (Paris). qufol. [br. Mus. Ebendort noch 11 ähnliche Gesänge.

Hymne à la Victoire. Part. in Autogr. [Paris l'opéra.

Le Serment republicain, choeur. Part. u. Stb. [Paris l'opéra.

Offrande à la liberté. P. in Kopie. [Paris l'opéra. C. P.

Musique à l'usage de fêtes nationales. Recueil de 13 morceaux. Paris, an II. et III. 1 vol. in fol. Part. Enth. aufser Gossec, auch Catel u. a. [Brüssel.

Maurerlied im Böheim.

Solfèges, siehe Solf. 2. 3. 5. Auch in Musikfr. Wien.

1 Chanson in Calendrier republ. 1795. Ms. T 153, B. B. Gesänge in P.

Alexis et Daphné, 1 Entrée des fragments nouveaux, représ. 26/9 1775. Ms. Autogr. P. [Paris l'opéra.

Athalie, Intermèdes. 17/6 1791. Ms. P. [Brüssel Cons.

La fête de village, Intermède en 1 acte mêlé des chants et de dances, représ. 26/5 1778. Ms. fragm. Autogr. P. [Paris l'opéra.

La nouvelle au camp, ou le cri de vengeance, Scène lyrique, rep. 14/6 1799. Name fehlt, wird ihm nur mutmafslich zugeschrieben. [Paris l'opéra.

Les Pêcheurs. Comédie en 1 acte (7/6 1766) oe. 10. Paris, Chevardière. P. 150 S. [Hofb. Wien. Paris Nat. B. M: Paris, l'auteur, oeuvre 10. Brüssel: Paris 1782. Brüssel Cons: Paris, Le Duc. br. Mus. C. P. Schwerin F. Ausg. in Amst., Hummel. P. u. Stim. hoch 4⁰.

Philémon et Baucis. 2. Entrée des fragments nouveaux, repr. 26/9 1775. Ms. Autogr. P. [Paris l'opéra.

Rosine ou l'épouse abandonnée, Opéra en 3 actes, repr. 14/7 1786. Ms. Autogr. 3 voll. P. [Paris l'opéra.

Sabinus, Tragédie lyrique en 5 actes, réduite en 4 actes, représ. à Versailles 4/12 1773, à Paris 22/2 1774. Ms. Autogr. P. [Paris l'opéra. C. P.

Thésée, trag. lyr. en 4 a. (Paris 26/2 1782.) Ms. zum Teil Autogr. P. [Brüssel Cons., Katalog sagt: Oktob. 1781. Paris l'opéra 1/3 1782, P. u. Stim. im Ms. C. P.

Toinon et Toinette. Comédie in 2 Actes. Paris 20/6 1767. P. Paris, M. de la Chevardière. fol. 134 S. [Dresd. Mus. Brüssel Cons. C. P. Hofb. Wien. Paris chez Le Duc: Paris Nat. R. C. of Mus. Darmst.

Le tonnelier, op. com. en 1 acte, repr. 28/9 1761 in der Opera comique. [C. P. Brüssel Cons., der Kat. sagt von Audinot und Gossec, gedr. in Paris chez La Chevardière.

Le triomphe, de la république ou le camp de grand-pré, Divertissement lyrique en 1 act. Text von Chénier, représ. 27/1 1793. Ms. Autogr. P. u. Stim. [Paris l'opéra. C. P. br. Mus. im Druck: Paris 1793. fol. Darmst.

Von seinen komischen Opern, die in der Comédie-italienne zur Aufführung gelangten und die Fétis und Clément anführen, ist manche noch nicht aufgefunden oder verloren gegangen.

Mirsa. Concert du Ballet de Mirsa. P. Ms. [Darmst.

3 Symphonies à gr. orch. op. 13. Paris, Bailleux. Stb. [Brüss. Cons. Paris Nat.

2 Symphonien in Fd. u. Dd. f. 2 V. A. B. 2 Ob. 2 Hörn. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Symphonie périodique à grand orchestre. Paris. [Paris Nat.

La Chasse, symphonie. Paris. Stb. [Paris Nat.

Symphonie en Part. [C. P.

3 Symphonies à gr. orch. p. 2 V. Va. B. 2 Hautb. ou Clarin., 2 Cors, Bass. Tromp. et Timb. composé p. G. et *Rigel*. Mannheim, Götz. 17 Stb. [B. M. Schwerin F. Darmst: Paris, Stb. Nr. 1. 2.

5 Sinfonie Nr. 2 in C. 1780. Part. Nr. 3 ex F. Stb. Nr. 15 ex D. à 13 Stb.

In Dd. Stb. im Druck, Paris u. Ms. In Cm. a 2 V. A. B. 2 Hautb., 2 Cors. Paris Stb., die übrigen im Ms. [Darmst.

3 Simphonies à gr. orch. Paris. Stb. [Darmst.

The periodical Overture in 8 parts... Nr. 33—35. Lond., Bremner. Stb. [br. Mus. fehlt Horn 2.

In Simon Leduc's Trois Sinfonies, Amst., J. Schmitt in Stb. 1 Sinf. von G.

Six Quatuors à 2 V. A. e B. oe. 1. Amst., Hummel. 4 Stb. [B. Wagener.

Trios a 2 V. et B. oe. 1. oe. 9. Paris. [Paris Nat.

3 Duos con Violini. Op. 4. Ms. Stb. [Darmst.

(Gossec) Organisation du Conservatoire de musique. Paris 1797. 8⁰. [Brüssel.

Rapport fait le 17 avril 1815 au 1re et 4me classes de l'Institut de France, sur une nouvelle harpe de l'invention de Seb. Erard. (Neben G. auch Méhul, Charles u. a. vertreten.) [Brüssel 4037. In 4140 andere Rapports. In 4175 Instruction über das Conservatoire. In 5965 Principes élémentaires de musique ... suivis de solféges. In 5696 Solféges du Conservat. (stets mit den anderen Lehrern zusammen). In 6108 Méthode de chant du Conserv. In 7192 Observations sur les cordes á instrumens de musique.

Siehe *Boely*, Les véritables causes dévoilées de l'état d'ignorance des siècles reculés ... 1806.

Im br. Mus. sind seine Werke zahlreich vertreten.

Gossec fils. Man weifs nichts über seine Person. Von seinen Leistungen ist folgender Druck bekannt:

6 folies musicales graves, pathétiques et gaies, pour pianoforte avec accomp. de Violon ad libitum. Paris (1789). [Paris Nat.

Gosselinus, ein Gallier u. Tonsetzer des 11. Jhs., lebte als Mönch in Canterbury. (Gerbert 5, 36. Fabricius 2, 71.)

Gossen, Johann,

im Ms. 11 Nr. 18, B. Br., die Motette „Ecce Dominus veniet", 5 voc., dieselbe Motette anonym in Ms. 6, Ms. 10, Ms. 14. Derselbe Tonsatz gedruckt im Samlwk. 1559 Nr. 30: Secunda pars magni operis musici, Noribg., anonym (Eitner 1 und Kat. der Ms. in B. Br.). Dies könnte eine neue Lesart für Mestre Gosse abgeben, die uns aber keinen Schritt weiter bringt.

Gosset, Nicolaus, wird 1698 als gewesener Kammermusikus des Herz. Friedrich Casimir von Kurland an den Brandenburg. Markgrafen von Baireuth durch Moritz Wilhelm von Zeitz empfohlen (s. Staatsarchiv).

Gossi, Carlo, ein unbekannter italienischer Komponist von dem das Archiv von S. Antoniana in Padua im Ms. D21 das Oratorium besitzt:

Sant' Alessio, a 5 voci con Violini. P. Tebaldini nennt ihn S. 145 noch einmal, ohne anzuzeigen was das Archiv noch besitzt.

Gossino, ... wird in einem Dokument vom Ende des 15. Jhs. ein Contrabassist (Sänger) an der Kathedrale in Antwerpen u. Priester genannt und als schöner Mann von grofser Statur geschildert, der an den Hof von Ferrara berufen wird. (Straeten 6, 73.) Man könnte hierbei wohl an Josquin des Près denken (siehe Près).

Gossins, Jehan, s. **Goessens.**

Gofswin (Goszwin, Cosswino, Goswinus, Josquinus), **Anton,** war seit 1568 Mitglied (Contraltist) an der Hofkapelle in München und Landshut in Baiern und hatte 8 Chorknaben in Unterricht u. Kost bei jährlich 300 Gld. Gehalt. Er nennt sich einen Schüler Orl. Lasso's, wird also schon als Chorknabe an der Kapelle gedient haben. In den Akten des Kreisarchivs ist er noch in den folgenden Jahren bis 1579 zu verfolgen. In letzterem Jahre hatte er 11 Knaben in Lehre und Kost und erhielt 180, 360 und 60 Gld. an Gehalt für sich und die Knaben. Im Jahre 1580 war er nach einem Briefe Orl. di Lasso's (La Mara 1, 23) Kapellmeister des Bischofs zu

Lüttich, Hildesheim und Freising. An letzterem Orte wohnte er. In einem Briefe des Bartholom. von Feldt (M. f. M. 9, 256 und 21, 16) wird er dem Kurfürsten von Sachsen nach Scandello's Tode als Kapellmeister empfohlen. Der Schreiber verstümmelt aber den Namen in *Anthonius Josquinus*, nennt ihn einen Niederländer, einen Komponisten, Organisten u. Altisten der wegen seiner „Coloratur" berühmt ist und beim Herzoge von Baiern in München angestellt ist. Bekanntlich erhielt aber Pinellus die Stelle in Dresden. (Siehe auch M. f. M. 11, 12.) Von seinen Kompositionen hat sich nur Weniges erhalten. Gedruckt ist nur 1 Bd. Lieder und zwar ist es eine 3stim. Bearbeitung des 1. Thls. der 5stim. Lieder von Orl. Lassus, deren erste Ausgabe 1567 erschien. Die Bearbeitung ist eine vollständig selbständige und nur an einzelnen Einsätzen kenntlich, ähnlich wie Lechner die Regnart'schen 3stim. Lieder fünfstim. setzte. Der Titel lautet:

Newe Teutsche Lieder, mit dreyen Stimmen ... Durch Ant. Gofzwinum, des ... Herrn Ernesti, Bischofs zu Lütich ... Capellenmeister ... Nürnbg. 1581 (ohne Verleger). 3 Stb. qu4⁰. 16 Lieder. [B. M. B. B. B. Kgsbg: A. T. Dresd: A. br. Mus: Disc.

3 Gesänge in alten Samlwk. (Eitner 1.) und 2 Madrig. in Trojano's Musica de' virtuosi 1569.

Mss. *B. M.*

Missa ferialis, 5 voc.

Missa Le moy de May, 4 voc. defekt.

Missa Cognovi Dne. 4 voc.

Missa a capella 4 voc. 1579. P. — Motetten in Orgeltabulatur im Ms. 257 und 259.

Ms. 775 *B. Proske* Nr. 113: Laetatus sum 6 voc. Nr. 114: Ad te levavi 6 voc.

1 Messe im Ms. in Dresd. katholische Kirche.

In *B. A.*, Ms. 22 c. Missa super Vrai dieu disoit 4 voc. 1580. Chorbuch. Ms. 28i. Missa a 5 voc. Missus est angelus. Chorbuch 1579.

In *B. Dresd.* Ms. 1274 Nr. 16: In te domine speravi, c. 2. p. 3 voc. in Stb. des 16. Jhs.

Ad te levavi aus 1583, 6 voc. Neuausg. von Dehn (Eitner 2).

Gostena (Costena), **Giovanni Battista dalla,** aus Genua gebürtig, Schüler des Philippe de Monte und um 1584 und 1589 (Titel) Kapellmeister am Dome seiner Geburtstadt. Möglich dass er vor 1605 starb, da sein Schüler Molinaro 1605 den obigen Posten bekleidete. Von seinen Werken kennt man:

Il 1. lib. di Madrigali a 4 voci di C... (ohne Amt). Ven. 1582 Gardano. 4 Stb. qu4⁰. 29 Gesge. [B. M.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci di ... Ven. 1584 Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [B. D. Hofb. Wien: C. T. 5a.

Il 2. lib. di Canzonette a 4 voci di ... con una Sestina di Simone Molinaro suo Nepote, e discepolo. Ven. 1589 Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 21 Nrn. S. 15—20 die Sestina von Molinaro, 6 Nrn. [B. Kassel.

25 Fantasien für Laute in Molinaro's Intavolatura von 1599. Neudruck in Chilesotti's Lautenspieler, Urteil in M. f. M. 24, 30.

Repleti sunt. — Tulerunt Dnum. 5 voc. Mss. B. L. Beide aus Schadaeus' Samlwk. (Eitner 1.)

In Molinaro's 3. lib. Motett. 5 v. 4 Mot. und im 1. lib. Madr. à 5 v. 1599 drei Madr. — In desselben Fatiche spirituali lib. 2. 1610 ein Gesg. „Ninfe cantate meco" (Suspiro ad portas), 6 voc. — In Monte's 3. lib. de Madr. a 4 voci. 1585: Ohime lasso p. 31. — In Vincenti's Vittoria amorosa 5 v. 1596: Cosi bella vittoria.

Gostling (Gosling), **John,** Priester, Magister und Minor Canonicus zu Canterbury, wo er auch als Bassist angestellt war; am 25/2 1678 schwor er als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London, wo er noch 1710 genannt wird. Er muss sich dann wieder nach Canterbury zurückgezogen haben, da er am 22/11 1727 abermals an die Kgl.

Kapelle berufen wird und 1729 sich zurückzieht. Er starb am 17. Juli 1733. Für seine umfangreiche Bassstimme komponierte Purcell „They that go down" mit einer Tonleiter vom d' bis D. (Rimbault 220 etc. Stephen. Viertelj. 8, 520. 528.)

Goswin, Jehan, Kapellan und Sänger in der Kapelle des Dauphin Louis, Sohn Charles VI. von Frankreich um 1415 (Thoinan 62).

(Gothaer) Cantionale sacrum, das ist, geistliche Lieder, von christlichen und trostreichen Texten, mit 3. 4. 5 oder mehr Stimmen unterschiedlicher Autorum, für die fürstl. Land- und andern Schulen im Fürstenthumb *Gotha*, auff gnädige Fürstl. Verordnung in dieses beqveme Format zusammen gebracht, vnd gedruckt zu *Gotha* im Jahr *1646*. Durch Joh. Mich. Schalln. 8⁰. 4 Bll. Vorr. 531 S., 5 S. Reg. 124 Choral- und Figuralgesänge teils in Part. ohne Taktstriche, teils in Stim. gegenüber, mit vollständigen Texten. Die laufenden Nrn. mehrfach verzählt. Das Exempl. in der Stadtbibl. in Leipzig enthält von C. F. Becker mehrfache hds. Zusätze, wie z. B. die Bez. der Gastoldi'schen Kompositionen u. a.

2. Theil Geistl. Lieder mit 3. 4. 5 etc. Stim., welcher in sich hält Christliche Kirchen- und Schul-Gesänge, nach der Ordnung des heiligen Catechifsmi eingetheilt. Ib. 1648. 8⁰. 539 S. 5 S. Reg. 157 Gesge.

3. Theil Geistl. Lieder ... welcher in sich hält solche Gesänge, die bey christlichen Leichbestattungen tröstlich können gebrauchet werden.. Ib. 1648. 8⁰. 268 S. 2 Bll. Reg. 62 Gesge. [B. Lpz. Wolfenbüttel. B. B. hds. Kopie defekt. Zahn besafs ein kompl. Exemplar.

Enthalten sind in den 3 Teilen: Altenburg 15, Biereigen 2, M. Bischoff, Bodenschatz, Joach. à Burck 24, Calvisius, Casp. Cramer, Dedekind, Demantius 8, Dilliger, Eccard, Bened. Faber, Melch. Franck 30, Jac. Gallus (Handl) 7, Gastoldi aus den Balletti Nr. 23, 30, 31, 34 mit Incerti gez., Barth. Gesius 9, Heinr. Grimm, Heinr. Hartmann 2, Val. Hausmann, Barth. Helder 56, Krausius, Orlandus (Lassus) 2, Volkm. Leisring ein 6 und 8stim., Luc. Marenzio mit deutschem untergelegten Text: Nun danket alle Gott, Marold, Phil. Melanchthon, Sam. Michael, Dav. Palladio, Mich. Praetorius 2, Regnart, Scandellus, Gottfr. Scheidt, Joh. Herm. Schein 30, Schramm, Heinr. Schütz 8, Sigillus, Joh. Steuerlin, Thüring, Trümper, Oraz. Vecchi, Vulpius 34, G. Winer und 52 Incerti.

— *Zweite Aufl.*, gleicher Titel „Und zum andernmal gedruckt zu Gotha Durch Joh. Michael Schalln. *1651*. kl. 8⁰. 124 Lieder auf 531 S. 3 Bll. Register. Die Ausgabe ist vielfach geändert, wie schon die Vorrede bemerkt. Die Stim. stehen teils in Part., teils sich gegenüber, wie in den Chorbüchern alter Zeit. *1. Thl.* enthält die Festlieder. *2. Thl.* die Christl. Kirchen- u. Schulgesänge. *3. Thl.* Geistl. Lieder bei Leichenbestattungen. [B. B. B. Hbg. einst auch in Bibl. Commer.] An Autoren sind in T. 1 weggelassen: Hartmann, Kraus, Marenzio, Phil. Melanchthon. Hinzugekommen sind Erhart Büttner 1, Chr. Fabricius 1, Joh. Lindemann u. Zacharia. Von früheren sind im 1. Thl. Mich. Altenburg mit 8 Gesgen. vertreten, Burck 8, Biereigen 2, Franck 10, Gallus 5, Gesius 6, Helder 16, Leisring 2, Praetorius 3, Orlandi (Lassus) 3, Schein 6, Heinrich Schütz 3, Vecchi 3, Vulpius 12.

— *2. Thl.* 1655. 539 S. 5 S. Reg. 137 Lieder. Enth. Altenburg 4, Bodenschatz 2, Burck 15, Casp. Cramer 2, Calvisius, Dedekind, Demantius, B. Fabrus (Faber), Melch. Franck (Francus) 6, Gesius 2, Hartmann 2, Helder 33, Leisring, Samuel Michael 3, Mich. Praetorius, Davidis Palladius, Jac. Regnart 2, Herm. Schein 11, Schütz 6, Schramm, Scandellus, Mich. Trümper 4, Joh. Thüring 2, Melch. Vulpius 11, Georg Winerus, Incerti 23. [B. B. B. Hbg.

— 3. Thl. 1657. 268 Seit. 62 Nrn. Enth. Altenburg 2, Burck, Demantius 6, Dilliger 2, Melch. Franck 10, Gesius 2, J. Gallus, Helder, T. Marold, Gottfried Scheid 3, Schein 11, Sigillus, Vulpius 10, Incerti 4. [B. B. B. Hbg.

1726. Anhang zum Goth. Cantional. [B. Lpz.

Gothaer Cantionum ecclesiasticus liber ab illustrissimo principe Saxonum sacrique Romani Imperii Electore D. Joanne Friderico, in hujus arcis novum sacellum comparatus est. Ab *Joanne Gewalthero* (Walther) earundem ecclesiasticarum cantionum moderatore conscriptus. Anno ab orbe redempto millesimo, quingentesimo quadragesimo quinto, mense Juli (1545). | Si nescis Christum et vincis Ariona cantu: | Debetur Musis: gloria nulla eris. | Omnis spiritus

laudet Dominum. | Ms. gr. fol. Chorbuch 329 Bll. von Kopistenhand. [Hofb. Gotha, Ohart. A. n. 98.] Kade beschreibt den Codex in seinem Luthercodex (Dresden 1871), doch finden sich vielfache Irrtümer im Titel, in der Zählung u. a. Das Chorbuch enthält 69 latein. Gesänge und 42 mit deutschem Text (111 Nrn.). Ein Autor ist nur auf Bl. 302 über einer Missa von *Ludovico Senfl* genannt, die übrigen werden wohl von *Joh. Walther* sein. Die Gesänge sind zu 4—6 Stim. für den ganzen Kirchendienst bestimmt. Im sogenannten Luthercodex von Kade ediert, in dem sich 137 Tonsätze befinden, sind viele mit obigem Chorbuche übereinstimmend.

Gotlin (Gottin), **Anton.** 1681 Mitglied der Hofkapelle in München wird im August wegen schlechten Kriegszeiten entlassen. (Kreisarchiv.)

Gotschalck, Bernhard, ein Cytharoede an der erzbischöfl. Kapelle in Halle. Sam. Scheidt widmet ihm 1621 eine Piece in seinen Paduanen. In der Hofkapelle in Darmstadt ist er als Lautenist im Jahre 1630 mit *Gottschalch* verzeichnet (M. f. M. 32, 24).

Gotschovius (Gottschovius), **Nikolaus,** aus Rostock, lebte 1620 in New Stargard auf der Ihna (Dedic. zu 1620). 1608 nennt er sich Organist an der Jungfrauenkirche zu Rostock. Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Centuriae sacrarum cantionum et Motectarum 4. 5. 6. 7. 8 et plurium voc. Decas I. Rostoch. 1608 typis Myliandrinis. 6 Stb. 4⁰. 10 Gesänge. [Proske. Dr. Bohn. Elbing.

Centuriae ... Decas II. ib. 1608. 6 Stb. 4⁰. 10 Gesge. [Ibidem.

Cantio sacra in honorem nuptiarum ... 6 v. Rost. 1609 Myliander. 6 Stbll. 4⁰. [Lund.

Dialogismus latino-germanico-musicus zu Ehren des Sen. Wineken in Rostock und Jungfrau Doroth. Henrici von Münster. Rostock 1610 ib. 2 Gesge. 8 Stbll. [Elbing.

Weihnachts-Gesang zu Ehren Jesu Christi insonderheit dem löbl. Musikkrentzlein in der Stadt Güstrow mit 5 Stim. Rost. 1613 ib. 2 Gesg. 5 Stb. 4⁰. [Elbing.

Invitatio Christi ad nuptias Zachariae Neukranz. 1618. kompl. 2 Gesg. [Elbing 36 f.

2 musikalische Lieder nach Villanellen arth mit 5 Stim. zur Hochzeit ... Rumbhelds. Rost. 1618. 5 Stb. [Elbing 36h.

Quadriga harmon. sacr. 5 voc. Stettin 1620. 8 Stb. 4 Gesge. [Elbing.

Harmonia musica .. Sandovii, 8 voc. Rost. (1620) Richeliana. 4⁰. Text: Jubilate Deo. [B. Hbg.

Cunae pueruli Christi salvatoris 7 voc. Rostock, s. a. kompl. [Elbing.

In B. Br., Ms. 21, Reminiscere miserationum, c. 2. p. 6 voc.

In einem Samlbd. der Musikfr. Wien, 8 Stb. des 17. Jhs., unter Nr. 40: Ein Kindelein so löbelich 8 voc. und Nr. 123: Warum betrübstu dich mein Hertz 8 voc. Ms.

In Nr. 34, 8 Stb. Ms. in B. Elbing, 20 Gesge., lat. u. deutsch, dabei auch einige von G.

Gott geheiligter Christen ... Seelen-Lust 1692, siehe **Defsler,** W. C.

Gotter, Ludwig Andreas, bekannt durch einen Gesg. für 1 Stim. mit Bc. aus 1698 im Winterfeld 3, 14 in P. mitgeteilt.

Gottfridt (Gutfriedt), **Stephan,** Tenorist an der Berliner Hofkapelle um 1572 und 73 (Friedländer).

Gotthardt, Joachim, aus Haldensleben (Kr. Magdeburg).

Im Ms. 15, Ende des 16. Jhs. Nr. 189 die 6st. Motette: Et apprehendentes parentes (6a. fehlt). [B. Br.

Gotthardt, Philipp, bekannt durch Ms. 15 (wie oben) Nr. 39, die 5stim. Motette (kompl.) „Beatus qui intelligit."

Gotthold, Friedrich August, geb. 2. Jan. 1778 in Berlin, gest. 25. Juni 1858 in Königsberg i/Pr. Philologe, 1806 Prorektor in Küstrin und seit 1810 Direktor des Friedrichs-Kollegium in Königsberg. Er hinterliefs der Universitäts-Bibl. zu Königsbg. seine über 25000 Nrn. umfassende Bibliothek, worunter sich auch die reichhaltige Musik-Bibl.

befindet, katalogisiert und herausgeg. von Jos. Müller 1870. Leider nicht ganz vollständig, da er sich durch seinen falschen Charakter so verhasst machte, dass er Königsberg verlassen musste. (Allg. deutsch. Biogr. Bd. 9.) Von seinen Schriften gehören hierher

1. Ueber des Fürst Radziwill's Kompos. zu Göthe's Faust. Kgsbg., 1839 Gräfe u. Unzer. [B. B.

— 2. Ausg. ib. 1841. [B. B. B. Lpz.

2. Briefe an Marie ü. d. musical. Nachahmung. Kgsbg. 1844 Gräfe u. Unzer. [B. B.

In der B. Kgsbg. Ms. 24802 ein Lied mit Pfte. Schliefs zu sanftem Schlummer, von ihm geschrieben und von Jos. Müller ihm als Komposition zugeschrieben. Auch in Friedr. Neubert's Uebungen beim Gesangunterricht (Königsbg. 1827) sind 7 Nrn. von ihm, wie er aber hinzufügt „nicht fehlerfrei abgedruckt" (Siehe Kat. Kgsbg. p. 275).

Gottifreddo, Fiammingo, diente 1567 als Tenorist in der päpstl. Kapelle (Straeten 6, 480). Weiterhin ist er als Kapellmeister der Kapelle und unter dem Namen „Gottifreddo Fiammingo *Benare*" genannt.

Gottingus und Gottling, siehe **Götting.**

Gottschaldt, Magister **Johann Jakob,** war Diakonus zu Eulenstock und gab heraus:

1. Allerhand Lieder-Remarquen von welchen alle Messen, geliebt es Gott! einen Theil zu ediren gedencket... 1.—4. Piece 1737—1739. Lpz. Martini 8⁰. 385 S. [B. Wagener.

2. Sammlg. von allerhandt auserlesenen Lieder-Remarquen. 6 Thle. Lpz. 1748 Martini. [B. B.

Gottsched, Johann Christoph, geb. 2. Febr. 1700 zu Judithenkirch b. Königsberg, gest. 12. Dez. 1766 zu Leipzig, der bekannte Schriftsteller, Dichter und Prof. a/d. Leipziger Universität, verfasste auch:

Nöthiger Vorrath zur Geschichte der deutschen dramatischen Dichtkunst, oder Verzeichnifs aller deutschen Trauer-, Lust- u. Singspiele, die im Druck erschienen, von 1450 bis zur Hälfte des jetzigen Jahrhunderts, gesammelt u. ans Licht gestellet von Johann Christoph Gottsched. Tacitus. Vetera et aliena extollimus, recentium et nostrum ipsorum incuriosi. Leipzig, Johann Michael Teubner 1758. 8⁰. 17 Bll. 336 Seiten. [Dresd. Mus. B. B. und auf den meisten gröfseren Bibliotheken vorhanden.

Freieslehen gab eine Fortsetzung und Nachträge heraus. 1765.

Andere kleinere Abhandlungen verzeichnet Becker 1.

Gottwal, ... ein Violinist der um 1754 zu Paris lebte und dort herausgab:

Livre de Sonates en Trios pour 2 V. et B. (Fétis.)

Gottwald, Franz, Sohn des Joseph Karl, bittet am 22. Aug. 1759 um Aufnahme in die kurf. Kapelle in Bonn als Violinist (Thayer 1, 31).

Gottwald, Joseph Karl, wurde am 14. Jan. 1752 an der kurf. Kapelle in Bonn Kammermusik-Komponist mit 600 Gld. jährl. Gehalt. (Thayer 1, 28.) Am 22. Juli 1753 wurde er zum Kammermusikdirektor ernannt. (ib. 28) † 1759 (ib. 31).

In Bibl. Darmst. unter Gottwald, ohne Vorn., im Ms. P. oder in Stb. 5 Sinfonien à 2 V. Va. et B. und 2 Trios à 2 V. et B., fraglich wem sie angehören.

Gottwaldt, Joseph, geb. 6. Aug. 1754 zu Wilhelmsthal (Glatz), gest. 25. Juni 1833 zu Breslau. Chorknabe an der Dominikanerkirche zu Breslau, später Organist an derselben, seit 1783 Oberorganist an der Dom- und Kreuzkirche, 1819 nur an St. Johannes.

Ein tüchtiger Orgelvirtuose und Komponist zahlreicher Kirchengesänge, die sich wohl noch im Archive des Domes zu Breslau befinden müssen. Er gab auch „Melodieen zu dem Gebrauche bei dem Gebet- und Liederbuche für die lernende Jugend in katholischen Stadt- und Landschulen heraus. (Hoffmann.)

Gotz, ...

Notturno f. Harfe, V. u. B. Ms. 386 [br. Mus.

Gotzscher, ... lebte um 1780 und gab heraus:

Winter Jubel-Ode oder musical. Concert aufgef. bei Besitznehmung der Cölln. Dom-Scholasterie des Fürsten A. J. Fugger zu Kirchberg ... Cölln. s. a. 4°. [Kat. Rosenthal Nr. 26.

Gouard (Govard?) Messire, Sänger am Hofe Philipp des Schönen um 1496 (Straeten VII, 178). Ein *Maximilian Gouard* dient seit dem 1. Juli 1650 in der Hofkapelle in Darmstadt mit 120 Gld. Gehalt (M. f. M. 32, 34).

Goudar, Ange, geb. zu Montpellier, gest. gegen 1786 zu London. Ein Schriftsteller, der über die verschiedensten Materien schrieb, doch nie zu einer gewissen Bedeutung gelangte. Er trieb sich unstet in der Welt herum und kam schliefslich ins gröfste Elend. Von seinen Schriften werden aufbewahrt:

Le brigandage de la musique italienne. s. l. et nomine 1777. 2 Bll. VIII und 156 S. in 8°. [B. M. Bologna. Dresden. Glasgow: Ausg. von 1780: Amsterd. et Paris, 8°. 173 S. — Ausg. von 1777 und 1780 B. B. und Brüssel.

In der Ausg. von 1777 nennt sich der Verfasser *Jean Jacques Sonnette.* Fétis verz. noch den Druck: Observations sur les trois derniers ballets qui ont paru aux Italiens et aux Français, savoir: Télémaque, le Sultan généreux, la mort d'Orphée. Paris 1759. 12°. 46 S.

Auch seine Frau, *Sara Goudar*, geb. in London, gest. gegen 1800 zu Paris, beschäftigte sich literarisch. Fétis verz. von ihr: Remarques sur la musique et la danse, ou lettres à Milord Pembroke. Paris 1773. 8°. [R. C. of Mus. Bologna.

In ihren Oeuvres mêlées, Amst. 1777, 2 voll. in 12°. befinden sich im 2. Bde. neben obigen 2 Briefen noch 10 andere über Musik.

In Bologna (Kat. 1, 82) findet man noch folgende in Mss: 1. Osservazioni sopra la musica ed il ballo ossiano lettere di Mr. G. a Milord Pembroke, trasportate dal francese da F. T. Venezia 1773 presso Palese. Ms. 8°. 2. gleicher Titel. 3. Supplement aux Rémarques sur la mus. et la danse. Ivi, 1773. 12°. 95 Seit. Obige Osservazioni auch im Druck: Milano, Gaet. Motta. 8°. 110 S.

Goude, Henrik van der, Priester und seit 1468 Organist an der St. Janskirche zu Utrecht (Tijdschrift 2, 217).

Goudeaul (Godeau) ... ein französischer Komponist aus der 1. Hälfte des 16. Jhs., von dem Attaingnant und Chemin 4 vierst. Chansons in Samlwk. bringen (Eitner 1), aufserdem noch 1 Chans. in Granjon's Trophée von 1559. Ambros 3, 329 nennt ihn fälschlich Goudeal. In B. M. Ms. 205: Languiray je plus gueres u. Hellas amy je cognois bien, 4 voc. in 4 Stb. des 16. Jhs.

Goudeno, s. **Coudenno,** Giov.

Goudimel, Claude, sowohl in der von ihm veranstalteten Ausgabe der Archadelt'schen Chansons, als in den Missae von 1554 nennt er sich einen geborenen Besançoner („natif de Besançon" und „Claudius Godimellus Vescontinus"). Ambros Nachricht (3, 578) aus einer römischen Hds., worin gesagt wird, dass er zu Vaison im Bezirke von Avignon geboren sei, verliert dadurch ihren Wert. In Mich. Brenet's Biographie (Annales franc-comtoises. Besançon 1898 P. Jacquin) wird nachgewiesen, dass G. in Metz, wo er 1565 lebte, Umgang mit Hugenotten hatte und sogar als Pate bei der Tochter des Präsidenten de Senneton stand, man daher daraus den sicheren Schluss ziehen kann, dass G. Hugenott war. Derselbe Verfasser versucht im Le Guide musicale 1895, 149 ff. aus Coclicus Tractat nachzuweisen, dass G. nie in Rom war, daher auch weder päpstlicher Sänger, noch Lehrer Palestrina's sein konnte.

Diese falsche Annahme ist durch Baini's Palestrina verbreitet und gläubig nachgesprochen worden. Haberl im Jahrb. 1891, 89 spricht sich ebenso gegen die Annahme aus. G. lebte 1572 zu Lyon. Das Massacre in der Bartholomäusnacht fand in Lyon erst vom 27. bis 28. August statt und fiel auch G. demselben anheim (Discours du massacre de ceux de la religion ... s. l. 1574). Im Jahre 1553 muss er in Paris gelebt haben, denn er war hier mit dem Buch- und Musikdrucker Nicolas du Chemin sociiert, wie das Samlwk. 15531 beweist (Eitner 1). Die Firma heifst dort: „Parisiis ex typographia Nicolai du Chemin, & Claudij Goudimel, sub insigni" ... 2 Briefe an P. Schede und Trauergedichte auf den Tod G.'s befinden sich in der Allg. mus. Ztg. Lpz. 1874 Nr. 43/44 im Original und deutscher Uebersetzung von H. Bellermann. G. Becker's Biogr. et son oeuvre, Paris 1885 Fischbacher ist wenig wert. G.'s Schreibweise gehört der besten Zeit des 16. Jhs. an: Selbständige melodische und abgerundete Stimmführung bei höchstem Wohlklange, das sind die Kennzeichen seiner Zeit und man findet dies alles bei ihm in meisterhafter Weise vertreten. Seine vierstim. Psalmenbearbeitung hat seinen Namen bis heute erhalten und es folgte Auflage auf Auflage bis in die jüngste Zeit. Die Psalmen-Melodieen sind nicht von ihm erfunden, wie man lange glaubte, sondern er nahm die zu seiner Zeit bereits gebräuchlichen, legte sie in den Tenor und 17mal in den Discant, genau so, wie die Melodiebücher den Schlüssel verzeichnen (siehe auch Winterfeld 1, 256 und die ältesten Ausgaben der Psalmen mit ihren Melodien in Beilage zu den M. f. M. 6 S. 20 ff. von 1542 ab u. f. Jahre. Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Missae tres a Claudio Goudimel praestantissimo Musico Auctore: nunc primum in lucem editae, cum 4 vocibus, ad imitationem modulorum: ut sequens tabula indicabit: Audi filia fol. 2. Tant plus ie metz. fol. 12. Des mes ennuys. fol. 22. Paris 1558 apud. Adr. le Roy et Rob. Ballard. gr. fol. Chorbuch 28 Bll. [B. Kgsbg. Upsala. Krakau. Modena. Rom Cecilia.

2 andere Messen in Samlwken. (Eitner 1).

5 Messen und 1 Magnific. in moderner Part. Ms. [B. M.

Ms. 535 Bd. 1, B. B. (Alfieri) S. 33 u. f. Domine quid multiplic. 4 voc. Kyrie eleison 4 voc. — Ms. 8050/1. 2. B. B. Part. von neuerer Hd: O crux benedicta 5 voc. Da pacem Dne. 4 voc. — Ms. T. 36. 42. 58 allerlei Gesänge wie in W 34. 95. 96 Psalmen in Part.

Die erste Gesamtausgabe der Psalmen in G.'s vierstim. Bearbeitung erschien 1565. Vorher erschienen dieselben seit 1551 in einzelnen Büchern zu 8, 9 und 10 Psalmen in teilweise anderer Bearbeitung. Betitelt:

Premier livre contenant huit pseaumes de David. a 4 et 5 parties. Paris 1551. Du Chemin. 4 Stb. qu4⁰. [Paris Nat: Sup. Ten.

— 1. liv. de Psalmes de David ... a 4 et 5 p. ... Paris 1557 le Roy et Ballard. 4 Stb. qu4⁰. [Hofb. Wien: Sup. Contraten. Ten.

— 1. livre de pseaumes ... a 4 parties en forme de motetz. Paris 1565 le Roy et Ballard. 4 Stb. qu4⁰. Ps. 36. 43. 128. 11. 51. 79. 114. 115. 13. 20. zu 3, 4, 5 Stim. in 2—6 Teilen. [B. B: Contraten., Tenor def.

2. livre de Psalmes de David ... a 4 et 5 part. Paris 1559 le Roy et Ballard. 4 Stb. qu4⁰. 8 Nrn. [Hofb. Wien, wie oben.

— 2. livre de Pseavmes ... a 4 p. en forme de Motetz, Par ... ib. 1566. qu4⁰. 10 Ps. zu 3—5 St. in mehreren T. [B. B: A. T.

3. (Tiers) livre contenant huit pseaumes ... Paris 1557 le Roy et Ballard. 4 Stb. qu4⁰. [Paris Nat.

— 3. liv. de Pseavmes . . a 4 p. en formes de Motetz. Par ... ib. 1566. qu4⁰. 8 Ps. in 2—3 Tl. 19 S. [B. B: A. T.

4. liv. de Psalmes de David ... à 4 et 5 part. Paris 1560 ib. 9 Nrn. 4 Stb. [Hofb. Wien wie oben.

— 4. liv. de Pseavmes (wie 3. liv.). ib. 1565. 8 Ps. zu 3—5 St. [B. B: A. T.

Contrat. 5. livre contenant dix Pseaumes de David, tradvits en rythme françoise (selon la verité hebraïque) par Th. de Befze, & mis en mus. au long (en forme de Motetz) à 4, & 5 parties par.. (Register der 10 Ps.) Paris 1562 ib. quer 4⁰. Eine 11 stroph. Ode von G. an den Lieutenant Vielleville zu Metz. 10 Ps. in mehreren Teilen [B. B: A. T.

Tenor. Sizieme livre de Pseavmes de David (wie oben) 1565. Ode an die Herren Rob. u. Rene du Mollinet v. G. 6 Stroph. 6zeilig. 8 Psal. zu 4 u. 5 Stim. (gegenüber) in mehreren Teilen. [B. B: T. A. Paris Genev: B.

... Septieme livre de Ps. de David (wie vorher) 1566. Contratenor. Als Dedic. ein 7 Strophen langes 6zeiliges Gedicht (Ode) an Madam Oiselle Caterine Senneton. 8 Ps., Contraten. u. T. gegenüber, einige zu 5 u. 8 St. [B. B. Paris Genev: B.

8. livre de Pseaume à 4 p. en forme de Motetz. ib. 1566. 4 Stb. qu4⁰. 8 Nrn. [Upsala: B. Paris Genev: B.

Eine Gesamtausg. in kl. 8⁰., Stimmen gegenüber gedruckt, erschien:

Les | Pseavmes mis | en rime fran- | coise, par Clement Marot et | Theodore de Beze. Mis. en mvsiqve qvatre parties par ... (Lyon oder Geneve?) 1565. Par les heritiers de Francois Jaqui. 13½ S. Epistre u. Reg. 150 Ps. u. 10 Gesge. zu 4 Stim. nicht paginirt. Sig. A. — B. B. 6. (24 Bg. u. 6 Bll.) Folgt La forme des prieres, o. Musik. 12 Bg. [B. B. Herzogl. Bibl. in Schwerin. B. Br. Kat. S. 189.

— Les cent cinqvante Pseaumes de David, nouuellement mis en Mufique à quatre parties, par C. Goudimel. A Paris. Par A. le Roy, & R. Ballard 1565. 4 Stb. kl. qu8⁰. [Im Besitze des Herrn Scheurleer im Haag: A. T. Im gedr. Kat. 2 Facs: Titel u. 1 S. Notendruck.

— Les Cent Cinquante Pseaumes de David nouvellement mis en musique à 4 p. par ... Tenor. Par Pierre de Saint-André. 1580. 4 Stb. kl. qu8⁰. [B. Hbg. fehlt Altus, siehe Wackernagel Bibliogr. 181. B. M. Paris Arsenal.

— Les Pseaumes mis en rime françoise. Par. ... à 4 part. Delft 1602 Bruyn H. Schinckel. 8⁰. [br. Mus.

Auch deutsch in der Lobwasser'schen Version erschienen sie mit der Goudimel-schen Bearbeitung. Bekannt sind mir: Zürich 1641 Bodmer. Vorwort von Breitinger. [B. Lpz.

— Zürich 1742 Bürkli. 8⁰. 506 S. [Wernigerode.

Neuausgaben: Goudimel's 4stim. Psalmen von Dr. Aug. Ebrard herausgegeben. Erlangen 1852 Ferd. Enke. gr. 8⁰. 74 S. [Hofb. Wien.

Choix de Psaumes harmonisés par G. (Extrait de Clement et le Psautier Huguenet.) Paris 1879. [Dresd. Mus.

Ausgewählte Psalmen in großenteils neuer Uebersetzung mit den Tonsätzen ... nebst einem Anhange, herausg. durch Chr. Joh. Riggenbach. Basel 1868 Schneider. kl. 8⁰. XX u. 96 S.

Eine vollständige Ausgabe in der Originalnotation und Klavierpartitur in der Ausgabe von 1580 bei Saint-André, gab erst Henry Expert in seinen Les Maîtres musiciens, Paris 1895—97 chez Leduc in kl. fol. in 3 Lieferung. zu je 50 Ps. heraus.

La fleur des chansons des deux plus excellens musiciens ... 1. livre. Lyon 1574 Bavent. [Paris Nat: Tenor.

63 Gesänge in Samlwk. (Eitner 1).

Er gab auch eine Samlg. Chansons von Archadelt heraus, nur bekannt in einer späteren Ausgabe von 1586 (Lyon, Tournes.) B. München 4 Stb. Fétis führt eine Ausg. von 1572 ohne Quelle an. Titel bei Archadelt unter den Chansons.

In Heinrich Albert's Arien, Teil 4 und 6 sind einige Psalmen benützt. Auch in Orl. Lassus 150 Pseaumes a 5 part. befinden sich einige von Goudimel. — 6 4stim. Psalmen in Bosco's 2. livre de Pseaulmes 1555. — In Ronsard's Les amours 1553 einige Gesge.

Zahlreiche Gesänge in neuen Ausg. (Eitner 2).

In Ms. 95 der B. Cambridge FW. der ganze Psalter zu 4 Stim. von Lejeune u. Goudimel.

Gouge, ... jedenfalls ein englischer Musiker aus dem Anfange des 18. Jhs., der in Watts' The musical Miscellany in Bd. 1 u. 2 mit 7 Gesängen vertreten ist.

Gougelet, Pierre-Marie, geb. um 1726 zu Châlons, gest. 27. Jan. 1790 zu Paris. Organist an St. Martin des Champs zu Paris, komponierte Kirchen- und Opernmusik. Gab auch eine

Méthode ou abrégé des règles d'accompagnement de clavecin, et recueil d'airs avec acc. d'un nouveau genre. Paris, Cousineau (1771) heraus (Fétis). Pougin behauptet, dass die Methode von einer Frau (Madame) herrühre, vielleicht der Frau obigen Organistens. In der Bibl. des C. P: „Un recueil d'airs choisis p. le guitarre" unter Gougelet, ohne Vornamen.

Gougeux, Andreas, aus Leyden, ist am 30/3 1725 als Musicus an der Universit. ebd. eingeschrieben. (Bouwst. 3, 5).

Goulart, Simon, geb. zu Senlis um 1543, kam um 1566 nach Genf und erhielt 1571 das Bürgerrecht. Er gab heraus:

Sonnets chretiennes accomodés à la musique d'*Orlando*, *G. Bony* et *A. Bertrand*, en 4 parties. Genève. (G. Becker 1, 76 ohne Fundort und Jahreszahl.)

Goulin, Pierre, um 1412 Chordirektor am Kollegium zu St.-Quentin (Fétis, der ihn aber fälschlich für einen Zeitgenossen Du Fay's hält).

Goulit, . . . Kapellmeister am Notre-Dame zu Paris um etwa 1745, Lehrer des Franç. Giroust.

Goulley (Goulé), **Jacques-Nicolas,** geb. gegen 1774 zu St.-Jean du Cardonnay, gest. 30. Mai 1818 zu Rouen, ein vortrefflicher Sänger und Komponist von Kirchenmusik, Orchesterwerken u. a. Boieldieu, sein einstiger Mitschüler als Chorknabe in Rouen, hielt grofse Stücke auf ihn. (Pougin.)

Gounscha, siehe **Gonsa.**

Goupillet, André, wie ihn Fétis fälschlich nennt, soll *Nicolas Coupillet* sein, siehe diesen, auch ist die Angabe von vorhandenen Kompositionen falsch (siehe Brenet's Brossard S. 22).

Goupillier. Unter diesem Namen schrieb auch **Desmarets,** Henri.

Goupy, Ch . . ., Violinist an der Kgl. Kapelle zu Paris unter Louis XIV. mit 912 Liv. Gehalt, 10 Sous Extrabeitrag nebst Naturalien an Brot, Wein etc. (Castil-Blaze 146).

Gourdin Gallois, premier chapelain des Königs Louis XI. von Frankreich; Rechnungen von 1462 bis 64 (Thoinan 68).

Gournay, B . . . C . . ., Advokat am Pariser Parlament, st. gegen 1794. Er veröffentlichte die Dissertation:

Lettre à Mr. l'Abbé Roussier, sur une nouvelle règle de l'octave que propose Mr. le marquis de Culant. Paris 1785 Royez & Bailleux. 8º. 4 Bog. [Musikfr. Wien. Brüssel.

Gous, Adrien, um 1586 Kapellansänger an der Hofkapelle Philipp II. von Spanien (Straeten 8, 116).

Gousche und Gousse, s. **Gonsa.**

Gousserat, Franciscus, Canonicus Neucastrensis (vielleicht Neocastrum = Nicastro in Calabrien), wurde während des Schismas am 11. Juni 1417 zum päpstl. Sänger in Konstanz gewählt (Viertelj. 1, 452).

Goussu, Robert, war beim Herzoge von Aumale Kapellmeister und zeichnete sich bei den Festen zu Évreux (Normandie) durch Erwerbung mehrerer Preise durch Chansonskompositionen aus u. zwar in den Jahren 1578, 1580, 1583 bis 86. (Näheres bei Fétis).

Goust, siehe **Goes,** Franciscus.

Goust, Jean de, Flötist in der Kapelle der Comédie-française um 1753, gab ein Buch Sonaten für 2 Flöten heraus. (Fétis.)

Gouter[us], Jakob, 17. Jh., Lautenist des Kgs. von England. Straeten 2, 364 beschreibt sein Porträt.

Goutier, Peter, siehe **Gautier.**

Goutière, François, Priester u. Sangmeister zu Lierre um 1741,

von dem die Kirchenbibl. von St. Walburge zu Audenarde einst 2 Messen zu 4 u. 5 St. mit 4 u. 3 Instr. und 1 Mot. zu 5 St. und 3 Instr. besafs (Straeten 1, 218. 221).

Gouy (Govy), **Jacques de** (nicht Jean, wie Fétis schreibt), Kanonikus an der Kathedrale d'Ambrun (zu Paris) im 17. Jh. Straeten veröffentlichte über ihn eine Broschüre, worin er ihn Govy und Gouy nennt (Anvers 1863 Buschmann. 8⁰), in der er aber äufserst wenig über ihn zu sagen weifs und man kaum den Zweck derselben begreift. Man kennt von ihm nur den Druck:

Airs à 4 parties, sur la Paraphrase des Pseaumes de Messire Ant. Godeau, Evesque de Grasse, Composez par . . . divisez en 3 parties. Première Partie. Paris 1650 Rob. Ballard. 4 Stb. in qu12⁰. [Brüssel fehlen T. u. B. Paris Nat. inkompl. br. Mus. kompl.

— Amst. 1691 Est. Roger. 4 Stb. qu4⁰. 50 Nrn. [Glasgow. Wolfenbüttel. Sie erschienen nochmals vermehrt mit Airs von Henry Dumont, betitelt:

Le compagnon divin; ou les airs à 4 p. sur la paraphrase des pseaumes de . . . Godeau. Composés par M. . . . esquels on a ajoûtés quelques airs de la comp. de Mr. *Henry Dumont*, et une nouvelle pièce. London, W. Pearson. 4 Stb. qu4⁰. [Glasgow. Brüssel. br. Mus. R. C. of Mus. Nr. 182.

Govaerts, Jean Charles, war kurz vor 1745 vertretender Organist an der Kathedrale zu Antwerpen (Gregoir, Galerie p. 54 Z 1).

In einem alten Kataloge der Kirche Walpurge zu Audenarde ist eine Messe zu 6 Stim. mit 6 Instrum. angezeigt. Der Katalog ist 1734 angefertigt (Straeten 1, 220).

Govert, . . . Organist in Haarlem, wird in Rechnungen von 1463 und 1475 erwähnt. Im Jahre 1498 ist Hoen als sein Nachfolger verz. (Bouwst. 1, 62.)

Gow, John, ein englischer Komponist des 18. Jhs., von dem das br. Mus. besitzt:

12 favorite Country Dances, & 4 Cotilions, for the V., Harpsich., or Harp. Book 1. Lond. 1788 W. Campbell. qu4⁰.

Gow, Niel, geb. 22/3 1727 zu Strathband, Perthshire, † zu Inver bei Dunkeld 1/3 1807, Violinist. — *Donald*, sein Bruder, war Violoncellist (Grove). — *Nathaniel*, ein Sohn des Niel, war 28/5 1766 zu Inver geb. und gest. am 17/1 1831 zu Edinburgh. Er war auch Violinist, leitete 1791 die fashionable Concerts zu Edinburgh, etablierte mit W. Shepherd ein Musikgeschäft u. gab zahlreiche schottische Lieder in den verschiedensten Bearbeitungen heraus (Brown Näheres).

Das brit. Museum besitzt von Niel und Sohn: Part 1(—4) of the complete repository of original Scots slow strathspays & dances . . . for the Harp, Pfte. V. & Vcl. Edited Gow & Shepherd in Edinburgh. fol.

Nathaniel G. ist der Komponist des Volksliedes „Caller Herrin". Siehe Glen's Collection of Scottish Dance Music, book 2, 1895 (Stratton).

Gozl, . . . ein süddeutscher Komponist des 18. Jhs., von dem sich im Archiv des Klosters Neuburg 4 Hymnen f. Chor und Orchester im Ms. P. befinden.

Gozzini, Giacomo, bekannt durch

Canzoni in Sassi's La ricreazione von 1730. (Siehe Kat. Bologna 1, 106 Prediera.) In B. B., Autogr. Grasn. mit Giaccobo Gozzini gez. „In medio 4 voc. c. Bc."

Graab, Johann, diente seit 1712 am kurf. köln. Hofe als Violinist und Instrumentenmacher und wird unterm 12. Juli 1725 von Clemens August ohne Gehalt von neuem angestellt. (Thayer 1. 23.)

Graaf, . . . Kammermusiker des Kurfürsten von Trier, gab 1781 zu Paris op. 5 heraus:

6 Quatuors f. Fl. oder 2 V. A. u. Vcl. (Magazin.)

Graaf (Graf) **Christian Ernst** (Gerber 1 nennt ihn fälschlich C. Friedrich Graf, Fétis macht sogar einen Charles Friedrich daraus, auf

seinen Drucken bez. er sich meist nur mit C. E. Graaf, auch Graf). Als Sohn des Johann hiefs er Graf und legte sich erst in Holland das 2te a zu. Nach den Bouwst. 2, 185 war er um 1726 zu Schwarzburg*) geb., liefs sich um 1750 in Middelburg als Musiklehrer nieder, trat 1762 in den Dienst des Prinzen von Oranien und Nassau im Haag (auch als Kapellmeister wird er dort bezeichnet) und starb dort um 1804. Sein Porträt besafs einst Em. Bach. In den Proeve von 1782 nennt er sich Kapellmeister obigen Prinzens; auch Forkel nennt ihn 1781 Kapellmeister. In op. 3 heifst es „compositore di musica alla corte del principe d' Orania e di Nassovia," und in op. 8: „Maestro di Capella del principe..." Auf einem Drucke von 1768, der in Breitkopf's Verzeichnis von 1770 angezeigt ist, nennt er sich „Kapellmeister des Prinzen Stadthouter" (Statthalter). Burney 3, 247 bezeichnet ihn als Bruder des Fr. Hartmann. Von seinen Kompositionen kennt man

De dood van Jezus (vertolkt door M. Nieuwenhuyzen). [Amst.

25 Fables dans le gout de M. de la Fontaine mis en musique par le chant et Clav. op. 21. La Haye, Wittelaer. Tl. liv. I. 33 S. [B. M.

Op de Installitatie Van zyn Doorluchtige Hooghoid Willem den Vyfden, Erfstadhouder der Zeven Vereenigde Provincien etc. vp de celfs 18de Verjaaring en Meerderjaarigheid, den 8te Maart des jaur 1766. Amsterdam, Hummel. fol. [Dresd. Mus.

6 Sinfonie a V. I. e II. Va. B. e Cembalo, con 2 Ob. Fl. trav. e Cor. ad lib. Op. 3. 9 Stb. [Amst.

Six Sinfonies a 2 V. Taille et B., 2 Hautb. ou Fl. trav. et 2 Cor. ad lib. oe. 6. A la Haye, Stb. [Berlin Th.

6 Simphonies à 2 V. Taille et B. 2 Hautb. et 2 Cor. de chasse ad lib. Oe. 7. Amst., Hummel. Stb. fol. [Amst.

6 Simphonies à 2 V. T. B. 2 Fl. et 2 Cors. oe. 11. London. Stb. fol. [br. Mus.

6 Sinfonies for 2 V. Tenor, Vcl. 2 Ob. or Fl., 2 Horns, op. 14. London. fol. [Kat. Reeves 82.

6 dito oe. 16. Berlin, Hummel. Stb. in fol. [br. Mus.

Mss. 173—177. Karlsruhe, 4 Sinfonien zu 2 Corni, 2 V. Viola, B. u. 1 ohne Hörner. Alle zu 3 Sätzen in wechselnder Tonart. Stb.

Concerto a Vcl. concertato c. 2 V. Va. e B. Stb. Ms. 8060 in K. [B. B.

Sei Quintetti a Fl. trav., V. Va. Vcl. e B. op. 8. Amst., Hummel. [Amst: Vcl.

6 Quatuor à 2 V. T. & Vcl. oe. 15. Berl., Hummel. fol. 4 Stb. [br. Mus.

6 dito. oe. 17. ib. [br. Mus.

1 Quartett f. Streichinstrum. qu4⁰. Ms. 640. [br. Mus.

6 Sonate a 3, 2 V. e Bc. op. 5. A la Haye. 3 Stb. fol. [br. Mus.

6 Sonates à 2 V. et Vcl. oe. 10. La Haye. 4⁰. [Amst. nur ein Fragm. der Bass-Stim.

3 Sonates pour le Clavecin av. l'acc. d'un V. et de la B. Oe. 13. La Haye. 4⁰. [Amst: Klavierst. mit V. Dresd. Mus. kompl.

Sonate pour le Clav. ou Pfte. av. l'acc. d'un V. et Vcl. Cd. 2 Sätze. Ms. Stb. [Wolfenb.

Trio a 2 V. e B. [Musikfr. Wien.

6 Sonate a Cembalo oblig. e Violino op. 4. P. Amsterdam, Hummel. [Dresd. Mus. Berlin Th.

6 Sonates p. le Clavecin ou Fortep. avec au Violon. op. 19. Berlin, Hummel. [Dresd. Mus.

Sonate per il Cemb. obl. e V. La Haye. 2 Stb. qufol. [B. B.

2 Sonates pour le Clavecin a 4 ms. J. G. Winter Cons. privé Dedic. Op. 29. La Haye aux adresses ordinaires. 18 S. fol. [B. Wagener.

6 Duo concertans p. V. et Alto. Augsbg. J. C. Gombart. 2 Stb., ohne Vornamen: Graf gez. [B. Wagener.

Aufserdem ist noch das theoretische Werk bekannt: Proeve over de Natuur de Harmonie in de Generaal Bas. Benevens onderricht eener korte en regelmatige becyffering. 's Graavenhaage 1782 B. Wittelaer. 8⁰. [B. B. Amst.

*) Damit kann nur Rudolstadt gemeint sein, wo sein Vater Johann angestellt war.

Graaf, Jan Jacob de, gegen 1702 an der Neuen Kirche zu

Amsterdam als Organist angestellt, st. am 16. April 1738 (Tijdschrift 1, 46).

Grabau, Andres, Bürger und Organist zu St. Barbera in Danzig, diente 1633 seit 41 Jahren (Viertelj. 7, 417).

Grabbe, Johann, aus Westfalen, um 1609 Hoforganist beim Grafen von Lippe, hielt sich aber zur Zeit in Venedig auf. Er gab in demselben Jahre dort heraus:

... Il 1. libro de Madrigali a 5 voci. Nouamente composti ... Ven. 1609 Gardano & fratelli. 5 Stb. in 4°. 21 Nrn. Dedic. in Venedig gez.; obige Angaben auf dem Titelbl. [B. Kassel.

2 Pavanen zu 5 Stim. finden sich in Hagius' Samlwk. von 1616/17. — 3 Instrumentalpiecen in Simpson's Taffel-Consort 1621.

Grabe I., ...

Ms. in der Bibl. der Thomasschule zu Leipzig: Domine ad adjuvand. 5 voc. c. instr.

Grabe II., ... ein Mönch im Benedictinerkloster zu Neuzelle in der Lausitz, geb. gegen 1770 in Baiern, lebte noch um 1806 in obigem Kloster und schrieb für den Chor desselben allerlei kirchliche Gesänge (Fétis). Vielleicht ist die in der Bibl. der Musikfr. in Wien vorhandene Messe in Es, für Chor und Orchester, im Ms. P., von ihm.

Karl von Graben war von 1578 bis 1592 Organist beim Fürstbischofe Johann von Manderscheid in Zabern (Cäcilia, Strafsburg 17 Nr. 5 S. 38).

Grabendunkel, Basilius, um 1703 Bassist an der Hofkapelle in Stuttgart (s. Staatsarchiv).

Grabowska, Comtesse **Clementine,** geb. um 1771 im Herzogtum Posen, zeichnete sich als Komponistin durch Sonaten und andere Klavierpiecen aus, die in Posen und Warschau erschienen; 1813 siedelte sie nach Paris über und gab dort Konzerte. (Fétis. Sowinski).

Grabu (Grabue, Grabus, Grabut), **Louis** (Lewis), ein Franzose, Violinist, der um 1665 in England lebte und, als John Banister in Ungnade fiel, an dessen Stelle „Master of the Music" der Kgl. Kapelle wurde, d. h. er war erster Violinist und zugleich Dirigent (leader sagt der Engländer). (Pohl 1, 45, 118. Nagel 1, 58 ff. verz. ihn von 1666 ab, 1668 als leader.) Er wird von Dryden als der Komponist seines Dramas: Albion und Albanius über die Leistungen der Engländer erhoben, trotzdem sie doch einen Purcell hatten. Nach Hawkins 4, 395 wurde obiges allegorische Drama im Theater Dorset-Garden aufgeführt, fiel aber durch, was man der Aufregung des Aufstandes unter Monmouth zuschrieb. (Chrysander, Händel 1, 257. Marpurg 4, 122. 133.) Obige Oper erschien auch im Druck, betitelt:

Albion and Albinus, an opera, or representation in musick, set by Lewis Grabu, Esquire, master of his late Majestys musick. London 1687 printed for the author ... fol. 320 S. Part. (Beschreibung in Weckerlin's Kat. p. 347). [B. Wagener. Glasgow. C. P. R. C. of Mus. br. Mus.

Im br. Mus. im Ms. 634 zwei Songs unter dem Namen Lewis Grabue.

Music in „The Maid's" Tragedy. (1690) fol. [R. C. of Mus. nur 1. V. u. B. vorh.

Im Ms. Bibl. Oxford Ch. Ch.: Aires for the Violin.

In H. Playford's Theatre 1685 unter Grabue 1 Gesg.

Gradenigo (Gradenico), **Paolo** (Fétis nennt ihn fälschlich Jean u. Zuane), gab heraus:

Il 1. libro de Madrigali a 5 voci, di ... Nouam... Venetia 1574 Gardano. Dedic. in Ven. gez., ohne Amt. 5 Stb. qu4°. 28 Nrn. [Bologna: T.

In Primavera's 2. lib. de Canzon na-

pol. a 3 voci 1566 p. 15 die Canzone: Tu m' hai lassat' alla bon' hora, hier P. Gradenico genannt.

Gradenthaler (Kradenthaller, Mattheson schreibt sogar Krotentaler. Fétis unter Gnadenthaler u. Gradenthaler), **Hieronymus,** geb. 27. Dez. 1637 zu Regensburg, gest. ebd. 22. Juli 1700, Sohn des Augustin Kradenth., Bürger und Organist an St. Ofswald, der auch sein Lehrer in der Musik war. Er bekleidete in Regensburg das Amt eines Vormundamtsassessors und die Organistenstelle zur neuen Pfarre. (Zahn 5, 434, der auch seine Beteiligung am Choralgesange nachweist und 5 Melodien mitteilt.) Mettenleiter 1, 45 giebt Auszüge aus dem Horologium von 1676. Er gab heraus:

1672. Musicalische Recreation von Allemanden, Sarabanden, Gavotten und Boure. 1. Thl. 2. Thl. Sonaten ... für Violino solo e Bc. Regenspurg 1672 Chrstph. Fischer. 1. Thl. 77 Nrn. 2. Thl. 42 Nrn. [B. Wagener: Organum. B. Proske: Violino.

1675a. Deliciarum musicalium 1. Thl. à 4 V. von Sonatinen, Arien, Sarabanden und Giquen ... Nrnbg. 1675 Wolf Eberhard Felssecker. qu4⁰. [br. Mus: 2 V. Va.

— ... Anderer Theil, etlicher Sonatinen (wie oben) à 4 Viol... Ib. 1676. qu4⁰. [br. Mus; V. 2, Violon.

1675b. Lust- und Artzeney-Garten des Kgl. Propheten Davids, das ist Der gantze Psalter in teutsche Verse übersetzt, sammt anhangenden kurtzen christl. Gebetlein ... Durch ein Mitglied der Fruchtbringenden Gesellschaft. Regenspurg bey Christoff Fischer. In Verlegung G. S. Freysingers des ältern, und J. Conr. Emmrichs beeder Burger u. Buchhändler daselbst. 1675. 8⁰. 7 Bll. 526 S. nebst 150 Kupferbll. Von S. 99—145 die 150 Ps. für Melodie und Bc. Der Dichter ist Joh. Ludw. Prasch in Regensburg. Kradenthaller, wie er hier geschrieben ist, spricht im Vorwort an den Candido Lectoris: „etliche wenige habe ich von denen Aussländeren entlehnet ... wie auch etliche gar mit vier Stimmen, als den 6. 13. 31. 32. 51. 57. 59. 63 etc. Psalm teils auch mit entzwischen untermarchten von Violen und Violinen lieblich vermischten, von den Wälschen also genannten Ritornellen" ... Die mir vorgelegenen Exemplare haben aber nur die Melodie mit Bc., vielleicht gehören noch Stb. dazu. die dort fehlen. [B. Wernigerode. Stadtbibl. Leipzig (bei Becker 4, 31 der vollständige Titel). B. Wagener. B. G.

1677. Gott und Seel erfreuende Andachts-Uebung, allen Liebhaber- u. Liebhaberinnen der edlen Music in 18 aufserlesenen schönen teutschen und latein. Texten mit 1 Stimm.. nebenst einem General-Bass oder Theorba vorgestellet von ... Regenspurg 1677. kl. qu4⁰. 76 S. [B. B.

1681. J. L. Prasch Astrea (die Musik von Kradenthaler). Regenspurg 1681 Paul Dalnsteiner. 8⁰. 3 Bll. 178 S. [B. Wagener. br. Mus.

1682. J. L. P[rasch] Lobsingende Harffe oder geistliche ... Regenspurg 1682. 8⁰. [br. Mus.

1685a. Heilige Seelen-Lust, Bestehend in 25 Arien. Canto vel Tenore solo, mit 4. Viol. und Bc. Nrnbg. 1685 Felsecker. [B. B: Viola 2. 3. qu4⁰. 25 Nrn. — br. Mus.

1685b. Joh. Ludw. Praschen geistlicher Blumenstraufs bestehend aus allerhand neuen, zu Stärck und Belustigung ... mit beygefügten Gradenthalerischen Melodeyen. Regenspurg 1685 Dalnsteiners sel. Wittib. 8⁰. 2 Bog. 126 S. mit 26 Gesg. f. Disc. u. B. Angehängt: J. L. P. Kleeblatt, 3 christl. Geheimnüssen. 126 S. 1 Lied f. Disc. u. Bass Nr. 7. [B. Wernig. Glasgow. br. Mus. Proske. Zahn teilt Nr. 2673 eine Melodie mit.

Aufserdem ist noch ein theoretisches Werk bekannt:

Horologium musicum, oder treu wohl gemeinter Rath vermittelst dessen ein Knabe von 9 und 10 Jahren den Grund der edlen Musik und Singkunst mit Lust und leichter Mühe kürtzlich lernen kann. Regensp. 1676. [Hannover. B. M.

— 2. Ausg. Nrnbg. 1687 Endter. 8⁰. 76 S. [B B. Glasgow.

Gräbner, Christian, Organist an der Thomaskirche in Leipzig, starb in hohen Jahren im Herbst 1729. (Dörffel 2, 3. Spitta 2, 34.)

Gräbner, Johann Friedrich, lebte am Ende des 18. Jhs. und ist durch ein Choralbuch von 1791, Ms. in B. Lpz., bekannt.

Gräf, ... ein Trompeter des 18. Jhs. Schubart S. 209 berichtet über ihn: „ein vortrefflicher Trompeter aus den Ruinen Lissabons gerettet (1. Nov. 1755). Ohne die Trompete, wie *Woeggel*, zu biegen, brachte er alles hervor, was nur Ohr und Herz erwarten konnte. Seine Trompeterstücke gehören unter die ersten der Welt, werden aber immer seltener, weil er nur wenige setzte. Er starb als Opfer seiner Kunst mitten unter einem Konzerte an einem Blutsturz."

Graef, ... Flötist aus Mainz, konzertierte in Frankfurt a/M. am 17/3 1779 (Israel 68). Wahrscheinlich ist dies Joh. Georg Graeff (s. d.).

Gräf, ... in Erlangen, ist ein ausnehmend guter Klavierspieler (nach Schubart S. 164 der um etwa 1780 schrieb:) „Seine Kompositionen, deren viele in der grofsen in Kupfer gestochenen Nürnbergischen Sammlung stehen, sind sehr regelmäfsig, mit Kunst, ja oft mit Genie bearbeitet." Schubart kann nicht die Haffnerschen Samlwk. meinen, denn in ihnen befindet sich kein Gräf.

Gräfe, Johann Friedrich, war braunschweigischer Kammersekretär und Postrat. Em. Bach bezeichnet ihn in seinem Samlwk: Vielerley 1770 als Postrat in Braunschweig und teilt 4 Gesge. von ihm mit. Geb. 1711 zu Braunschweig (Gerber 1), gest. 8. Febr. 1787, im 76sten Lebensjahre ebd. (Cramer 2, 1272.) Er zeichnete sich als begabter Liederkomponist aus und stand bei seinen Zeitgenossen als solcher in grofser Achtung. Im Marpurg 6, 65 ein Brief an ihn, siehe auch S. 160. — Lindner, Gesch. des deutschen Liedes S. 22 etc. Man kennt von ihm:

Sammlung verschiedener und auserlesener Oden, zu welchen von den berühmtesten Meistern in der Music eigene Melodeyen verfertiget worden, besorgt und herausgegeben von einem Liebhaber der Music und Poesie (Abbildg.) 1. Theil. Halle 1737. qu4⁰. 3 Seiten, 36 S. im Stich, mit 36 Liedern. Gräfe zeichnet sich nur mit J. F. G. [B. Kgsbg. B. B. br. Mus.

— Halle 1740 ebenso. [B. Erk. B. B. Wolfenb. Brüssel Cons.

— Halle 1743. [B. Wernig. B. Lpz.

— 2. Thl. Halle 1739. Frau Gottschedinn gewidm. Halle 20/10 1739 mit Johann Friedrich Gräfe unterzeichnet. 4 S., 36 S. mit 36 Nrn. [B. Erk. B. B. B. W. Wolfenb. B. Lpz. von 1740.

— 3. Thl. Halle 1741; gez. von demselben in Leipzig 5. Weinmonat 1741. 2 S. u. 36 Oden. [B. Erk. B. B. B. W. Wolfenb. B. Lpz.

— 4. Thl. Halle 1743, gez. von Gräfe mit Braunschweig 16/8 1743. 6 S., 36 Oden und 4 Seiten Register mit Angabe der Komponisten und Dichter. [B. Erk. B. W. B. B. Wolfenb. B. Lpz.

Enth. *Em. Bach* 3, *Giovanni[ni]* 7, *Gräfe* 55, *Graun* 8, *Hurlebusch* 72.

— Die 4 Teile in 3. Aufl. Halle 1743. [B. Wernig. C. P.

Die Erksche Bibl. befindet sich jetzt in der Kgl. Hochschule für Musik in Berlin, Potsdamerstr. 120.

Oden und Schäfergedichte in die Musik gesetzt und herausgegeben von Johann Friedrich Graefen. Lpz. 1744 Breitkopf. fol. 32 Arien und die Cantaten 1. Fidelio u. Sylvander. 2. Elpire. 2×20 Seiten. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener. Brüssel Cons.

Sonnet auf das von der Churprinzessin zu Sachsen in Musik gesetzte Pastorell il trionfo da fedelta. Womit zugleich eine neue Art Noten zu drucken bekannt gemachet wird. Die Musik ist vom Herrn Kammer-Secretair Graefen in Braunschweig. Lpz. 1755 Breitkopf. qufol. 6 Bll. [B. B. B. W. Dresd. B. Wagener. Wolfenb. Schwerin F.

Funfzig Psalmen, geistliche Oden und Lieder zur Privat und öffentlichen Andacht in Melodien mit Instrumenten gebracht, von ... Braunschweig 1760 Waisenhaus Buchhdlg. 4⁰. 5 Bll. 50 S. 2 Viol. in Stb. qufol. [B. Kgsbg. B. Hbg. B. Wagener. B. W. Dresd. Mus. B. B. Wolfenb. Brüssel Cons.

Sechs auserlesene geistliche Oden und Lieder, in Melodien gesetzet von ... Lpz.

1762 gedr. bey Breitkopf. fol. [Brüssel Cons.

Zu der ersten Samlg. Oden 1737 bis 1743 hat Graf Ernst Heinrich von Stolberg geistliche Texte untergelegt (siehe Zahn Nr. 4145).

In Lindner' deutsch. Liede S. 104 eine Ode.

In der Bibl. Kgsbg. im Ms. unter G. (?) F. Graefe 2 Sonaten (in Gd. u. Ad. je 2 Sätze) für Klavier. fol. 6 Bll. Das G. in den Vornamen kann wohl als Irrtum des Schreibers betrachtet werden. Die Form der Sonate: ein langsamer mit darauf folgendem schnellen Satze passt sehr wohl auf seine Zeit.

Siehe auch in betreff der 5 Choralmelodien, die sich unter der Chiffre J. F. G. in Klipstein's Choralbuch von 1834 finden, den Artikel *Gräser*, Joh. Friedr.

1 Gesg. in neuer Ausg. (Eitner 2).

In Hiller's Sophiens Reise 1779 einige Lieder mit Gräfe gez.

Gräfenhahn, Wolfgang Ludwig, Magister und Professor am Kollegium Christian-Ernestino zu Bayreuth, geb. 12. April 1719, gest. 5. Mai 1767. Schrieb

Weitstreit der Malerey, Musik, Poesie und Schauspielkunst. Vier Reden. Bayreuth u. Hof 1746 Vierling. [Musikfr. Wien.] Die 2. Rede über Musik ist auch in Mizler's Bibliothek Bd. 4 abgedruckt.

Gräfenthal, Martin, um 1571 Organist in Zwickau (M. f. M. 7, 179). Vollhardt in Geschichte der Cantoren und Organ. in Sachsen, Berlin 1899, S. 374 führt ihn von 1580 bis † 1604 als Organist an St. Marien in Zwickau an.

Graeff, Johann Georg, lebte am Ende des 18. bis ins 19. Jh. hinein als Musiker (Gerber 2 sagt als Flötist) in London und gab dort zahlreiche wenig beachtenswerte Kompositionen heraus.

Das br. Mus. besitzt von ihm 29 Druckwerke, Gesänge, Klavierpiecen, Bearbeitungen aller Art; vertreten sind op. 2. 4. 5. 6. 7. 9. 12. 13. 17. Er ist jedenfalls derselbe, der auch unter J. G. Graeff u. Graff erwähnt wird, Flötist war, 1785 in London auftrat und 1799 drei Duette for the pfte. op. 12 in London herausgab, die in der Lpz. Ztg. 2, 66 besprochen werden.

Die Bibl. des R. C. of Mus. Nr. 1557 besitzt op. 8, 3 Quartetts f. Streichinstr. in Stb. mit Graeff gez. — Im Samlwk. Melodie nationals. London, 2 Gesg. von J. G. Graeff.

Gräffenhain, Johannes Andreas, der Schreiber des Ms. ohne Signatur in der B. B., 8 Stb. in 4°. mit der Jahreszahl 1643; enthält zahlreiche Gesänge zu 8 Stim.

Graeffer, Anton, geb. gegen 1780, lebte als Musiklehrer und Guitarrist in Wien und gab dort bis c. 1830 Verschiedenes heraus, darunter auch eine

Abhandlung über Tonkunst, Sprache und Schrift. Fragmente. Wien 1830 Sollinger. 8°. VIII, 70 S. [B. B. Musikfr. Wien.] Ferner eine Systematische Guitarre-Schule. Wien 1811.

Gräffner, Israel, Hofkantor in Weifsenfels, † 1682 (Viertelj. 6, 179).

Gräfinger, siehe **Grefinger.**

Gräser, Johann Christian Gottfried, geb. zu Arnstadt um 1766, gest. 1790 auf dem Schlosse Erbach; war Predigtamts-Kandidat und gab Lieder und Klavierkompositionen heraus. Nachweisbar sind folgende:

Gesänge mit Clavierbegleitung für Frauenzimmer, componirt v. J. C. G. Gräser. Lpz., Hilscher. qu4°. [Brüssel Cons.

Sonate für Clavier mit oblig. Violin-Begleitung. Dresden bei Hilscher. [Dresd. Mus.

3 Sonaten für das Clavier oder Pfte. Lpz. in Commission bei C. G. Hilscher. [B. Lpz. Schwerin F. B. Wagener.

Six Sonates pour le Clavecin par M. Graeser. Ms. qu4°. [Schwerin F. Kade nennt ihn fälschlich J. C. M. Graeser aus Dresden. Gerber 2 verbessert die älteren irrigen Angaben.

Gräser, Johann Friedrich, um 1757 Unterorganist an St. Elisabeth und von 1791 ab Oberorganist an Maria Magdalena zu Breslau. Starb 1796 (Hoffmann).

In einem Samlbd. von 1776 der Bibl. Lübeck von Klavier- und Gesangsstücken ist auch ein Gräser dabei, möglich, dass es der obige ist. Stiehl giebt im Reg. Johann Christian an, doch ist dies unmöglich. Zahn 5, 454 glaubt, dass er der Verfasser der 5 Choralmelodien sei, der in Klipstein's Choralbuch von 1834 mit „*J. F. G.* 1780“ über Gellert'sche Texte genannt ist. Mit J. F. G. zeichnet sich auch *Graefe* und könnten dieselben daher auch von ihm herrühren, da derselbe ganz besonders ein Liederkomponist war. Zahn teilt 4 von den Melodien mit.

Gräfsle, Johann Wolfgang, um 1697 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden mit 266 Thlr. Gehalt. Zwei andere, *Tobias* und *Ferdinand*, wahrscheinlich Brüder, dienten zu gleicher Zeit und mit demselben Gehalte an der Kapelle (Fürstenau 1, 111).

Graetz, Joseph, geb. 2. Dez. 1760 zu Vohburg (Oberbaiern), gest. 17. Juli 1826 in München. Pianist und Komponist, Schüler von Mich. Haydn in Salzburg, liefs sich 1788 in München nieder, schrieb die Oper „Das Gespenst mit der Trommel“, die aber durchfiel und einige Kirchenmusik, die sich aber ebensowenig Anerkennung errang; dagegen war er ein gesuchter Lehrer der Theorie und selbst Männer wie Cannabich, Lauska, Ett, Lindpaintner u. a. suchten Belehrung bei ihm. In den Akten des Kreisarchivs zu München wird er am 20/2 und 2/11 1797 der Tonsetzer Joseph Grätz (auch Gräz geschrieben) und Hofklaviermeister genannt. Auf diesem Amte lag eine ziemlich hohe einmalige Abgabe an den Kurfürsten, deren Zahlung sich Gr. weigerte, weil er es ein unbilliges Verlangen fand, dass sein Amt nur allein von allen Hofmusiciämtern mit dieser Steuer belastet war. Der Kurfürst gab nach langem Hin- und Herschreiben endlich nach und hob die Abgabe auf. — Weber schreibt in der Biogr. seines Vaters 1, 43: Ein wunderlicher Charakter, zuerst Chorknabe, dann Student der Rechtsgelehrsamkeit, Physiker, Organist, Rechtspraktikant, Theoretiker, Klaviermeister und das alles in kurzen Zwischenräumen. Auch in der Lpz. Ztg. 29, 516 eine Biogr.

In der Hofbibl. in Wien befindet sich im Ms. Suppl. 3098 4°. eine theoretische Abhandlung, betitelt: Gründe zur Tonsetzkunst. Gesammelt von ... 1804. 445 S.

Von seinen Kompositionen besitzt die B. M. folgende:

1. 2 Litaneien zu 4 Stim. mit Orch. in Stb. und 2. Das Amt der hlg. Messe f. 4 St. u. Orch. in P., beide im Ms.

Die Hofbibl. Wien. 3. Missa solemnis in C. 4 voc. c. instr. et org. Autogr. Ms. 16532. P. 54 Bll. qufol. 4. Missa solemnis ex D. 4 voc. c. instrument. Ms. 16698 u. 19422. — 5. Qui timetis Dominum 4 voc. c. org. Ms. 16803. P. 2 Bll. qufol.

In der Münchener alten Hofkapelle: 6. 4 Messen, Ms. P.

Im Druck: Versetten für Orgel in Cadenzen. München. [B. M.

Zahn 5, 466 berichtet über 16 Choralmelodien, die sich im Choralbuche des Tscherlitzky von 1825 befinden und mit *Gratz* gez. sind. Zahn vermutet darunter obigen Graetz und teilt 13 Melodien mit (s. d.)

Gräven, ... ein Dilettant, fertiger Klavierspieler und Komponist, starb noch jung im Jahre 1770 an der Schwindsucht.

K. F. Cramer veröffentlichte in seiner Flora eine Sonate von ihm und rühmt ihn sehr wegen seiner Leistungen. In der B. B. befindet sich eine „Claviersonate“ s. l. in qufol. mit Gräven gez., wahrscheinlich ist es dieselbe Sonate, die in Cramer's Flora sich befindet.

Graew, Valentin, siehe **Bacfarc.**

Gräzer, Wilhelm, um 1619 Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 144 Gld. (Köchel 1.)

Graf (Graff) **Christian David,** geb. 7. März 1700 zu Magdeburg, ältester Sohn des Joh. Christoph

Graff, Organist an St. Johannes in Magdeburg (siehe Johann Graff). Er studierte bei dem Musikdirektor Christiani, kam 1714 nach Berlin zum Organisten Lutterodt an der Nikolaikirche und besuchte das berlinische Gymnasium zum grauen Kloster. 1716 ging er nach Eisenach zum Stadtorganisten Bach (Johann Bernhard), kehrte darauf in die Heimat zurück und wurde 1720 an der St. Ulrich- und Levin-Kirche Organist. (Nach der 1757 geschriebenen Selbstbiographie im Marpurg 3, 343.)

In der B. B. befinden sich unter C. D. Graff im Mss. 12010, Samlbd., ein Trio für Orgel über den Choral: Der du bist drei in Ewigkeit, in gr. fol., welches wohl ihm zugehört. — Das Conservat. in Brüssel besitzt im Ms. 1. O Jesu süfs wer dein gedenkt, 2. Bräutigam der Seelen, 3. Wer weifs wie nahe mir mein Ende, 3 Kantaten für Chor, Soli u. Orch. mit C. D. Graff gez.

Graf, Christian Ernst, s. **Graaf.**

Graf (Graff), **Friedrich Hartmann** (nicht Hermann wie Fétis schreibt), jüngerer Bruder des Christian Ernst, geb. um 1727 zu Rudolstadt, gest. 19. Aug. 1795 im 68. Lebensjahre zu Augsburg. Bildete sich von 1743—46 handwerksmäfsig als Pauker aus, übte sich aber nebenbei auf der Flöte und studierte bei seinem Vater Johann die Komposition. Nachdem er als Pauker ausgelernt hatte, ging er unters Militär, machte in Holland die Feldzüge mit, wurde blessiert, ging um 1759 nach Hamburg und gab bis 1764 öffentliche Konzerte. Sittard 1, 81 berichtet von einem Virtuosen Graf, der im Drillhause am 11/9 u. 2/10 1755 zwei Konzerte auf der Querflöte gab. Dies kann kein anderer als obiger gewesen sein, von dem dann Sittard 1, 99 weiter berichtet, dass er am 7/1 1761 vom Senat die Erlaubnis erhielt in dem neu erbauten Konzert-Saale auf dem Kamp vom 14/1 bis zur ersten Fastenwoche wöchentlich ein Konzert zu geben. Man stellte ihm sogar Telemann's Stellung in Aussicht. Bis 1762/63 lässt sich seine Thätigkeit dort verfolgen, doch in der Saison 1763/64 wird er nicht mehr erwähnt und doch verlässt er erst 1766 Hamburg. Wer der Leiter der Abonnements-Konzerte bis 1765, in welchem Jahre sie eingingen, war, konnte Sittard nicht nachweisen, da aber Graf Hamburg erst 1766 verliefs, so ist wohl anzunehmen, dass er sie bis dahin dirigierte, trotzdem die Zeitungen seiner nicht mehr erwähnen. Graf begab sich nun als Flötenvirtuose auf Reisen und hielt sich dann längere Zeit mit seiner Familie im Haag auf, bis er 1772 an Seyfert's Stelle als Kapellmeister und Musikdirektor nach Augsburg berufen wurde. Nach den Akten war er von 1773 bis 1795 Kantor und Praeceptor an der Schule St. Anna. Von hier aus wurde er 1779 nach Wien eingeladen, um für das deutsche Theater eine Oper zu schreiben und 1783 nach London, um für das neu errichtete grofse Konzert seine Kompositionen einzustudieren. Oxford erteilte ihm am 15/10 1789 den Doktortitel und gern hätte man ihn an London gefesselt, doch zog er das heimatliche Leben vor. (Gerber 1. 2. Cramer 2, 225.) Seine Kompositionen haben sich nur sehr spärlich erhalten und die von Gerber angeführten Verzeichnisse lassen sich nur knapp ausfüllen. Auf folgenden Drucken nennt er sich „Direktor der Musik zu Augsburg“:

2 Quatuors a Fl. V. Va. Vcl.
2 dito. 2 Trios. 2 Quintetts.

Alle ohne Ort und Verleger in Stb. [B. B.

In der Bibl. Schwerin F. befinden sich: Six Quatuors à Flûte, V. Va. et B. Amst. et Berlin, chez Hummel. 4 Stb. in fol. [auch im br. Mus.] — 2 Simphonie Viol. 1. 2. Va. Cornu 1. 2. B. Gd. Ms. Stb. fol. — Unter M. Graff (das M. kann nur Monsieur heifsen, wie man zu der Zeit auch in deutschen Drucken statt der Vornamen das Wort Herr auf den Titel der Notendrucke setzte. Es bleibt aber fraglich, ob damit der obige gemeint ist): Concerto a Violoncelle principal, 2 V. A. e B. 2 Hautb., 2 Cors. Paris, Sieber. Stb. fol. Dd.

Im br. Mus. noch 6 Quartettos for 2 V., a V. & Hob. or T. Basson & Vcl. London. fol. Stb.

In der Stadtb. Augsburg: 6 Quartetti a Fl. trav. V. Va et B. Hbg. 1766 Bock.

2 Concerti di Cembalo. Ms. [Stadtb. Augsburg.

Der verlohrne Sohn. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Eine Samlg. von kirchlichen Gelegenheitskompositionen im Ms. und P. (alle folgenden in der Stadtb. Augsburg).

Von Graf und Baumgarten: Friedenscantate f. Soli, Chor u. Orch. 1780/81. 18 Stb.

Friedenscantate, ebenso, für 1792/93. P.

Quatembermusiken für 1785/86. P.

Friedensfestmusik 1776. P.

Wahltagsmusik. P.

Armenhausmusik 1787/88. P. alle für Soli, Chor und Orch.

Heilig für Chor und Orch. P.

Kirchencantate f. Soli, Chor u. Orch. P.

Te Deum, ebenso. P.

2 Konzerte f. Klavier.

In *B. M:* Musik im Arbeitshaufs für die Jahre 1785—87. P. Ms. nur mit Graf gez.

In der Bibl. Gotha im Ms. eine Dankcantate in P. mit Graff gez., mutmafslich von obigem.

Graf (Graff), **Johann,** soll nach Gerber 2 der Vater der beiden Graf (Christian Ernst Graaf und Friedrich Hartmann Graf) sein. Er war aus Nürnberg gebürtig, gest. um 1745 in Rudolstadt, Violinist, ging zum Militär als Oboist, wurde dann an der churfürstl. Mainz'schen, dann 1718 an der Bamberger Hofkapelle angestellt und endlich als Konzertmeister in Rudolstadt, wo er bald darauf zum Kapellmeister ernannt wurde. Seine sechs Söhne erzog er alle zu Musikern. Gerber 2 verzeichnet von ihm einige Drucke von Violinkompositionen, die von 1718—1739 in Bamberg und Rudolstadt erschienen (Walther u. Gerber 2). Mir liegen nur zwei Drucke vor, worauf er sich „Hochfürstl. Schwarzburg. Conzert-Meister zu Rudolstadt" nennt. Es sind dies

1. VI Sonate a V. solo. Mit Accompag. des Basses. Zweytes Opus. Part. Rudolstadt (1723) Joh. H. Löwen. fol. [B. B.] 2. ohne Titelbl., nach Gerber 2: VI Sonate à V. solo e Continuo. Bamberg 1718. Op. 1. [B. B.

Graf, Johann Anton, war 1738 Organist „Matticeus." (?) und ist der Kopist des Ms. 3209 der B. Hbg., Muffat enthaltend.

Graf, Johann Christoph, siehe **Graff.**

Graff (Graf) siehe **Graf,** Johann und **Grave,** Joh. Hieron.

Graff, ... Violoncellist am Strafsburger Konzert, ging um 1793 nach Hamburg mit seinem Bruder, dem Violinisten (Lobstein 121.) Es ist mir nicht gelungen die Persönlichkeit festzustellen.

Graff, ... In der B. Upsala befinden sich mehrere Werke des 18. Jhs., dessen Autor schwer festzustellen ist, denn es kann Christian Ernst Graaf, Johann Graff, Friedrich Wilhelm, oder Christian David, auch Friedrich Hartmann Graf sein. Es sind folgende:

1. 6 Sonate à 3 op. 2: 2 V. e B. fol. 2. 3 Sonate à 3: 2 V. e B. fol. 3. Concerto a 6: Viol. conc., 2 V. A. Violone e Cemb. fol. — Im br. Mus. Ms. 201, 18. Jh. in einem Samlbd. Six Sonatas for a V. & B. p. 108.

Graff, C. D. siehe **Graf,** Christian David.

Graff, C... E... nur bekannt durch das Samlwk. Echo 1758 bis 1760 in dem sich 3 Piecen befinden.

Graff, Friedrich Wilhelm, ein Schwarzburger, Oboist, Violinist u. Komponist um 1757 am Schwarzburg-Rudolstädtischen Hofe angestellt. (Marpurg 3, 78.) Wahrscheinlich ein Sohn des Johann Graf und sein Nachfolger.

Graff, Johann Christoph (nach der Biogr. seines Sohnes; Christian schreiben die Lexika), Sohn eines Schul-Rektors zu Erfurt, Schüler Pachelbel's, wurde Organist an St. Thomas, dann an der Regler und endlich an der Kaufmanns-Kirche in Erfurt, ging 1694 auf Reisen, bildete sich bei Böhm in Lüneburg weiter aus und erhielt zu Magdeburg an der St. Johanniskirche den Organistenposten, wo er 1709 39 Jahr alt starb (Walther). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen

1 Cantate f. Chor u. Instr. in Stb. im Ms. [Brüssel Cons., der Kat. schreibt Joh. Christian.] — Ciaconen im Ms. 2013 [Brüssel fds. Fétis.] Nur mit Joh. Graf gez. „In convertendo". Ms. P. [Paris Nat.]

Graff, Johannn Dietrich Christian, geb. 1732, gest. 1771, 39 Jahr alt, war Organist an der Hauptkirche zu Wolfenbüttel (M. f. M. 23, 127).

Graff, Johann Friedrich, 1757 bis 73 Organist am Jungen St. Peter in Strafsburg i/Els. (Lobstein 81).

Graff, Joh. Georg, siehe **Graeff.**

Graff, Nikolaus Antonius, Sohn des Mundkochs beim Kurf. Clemens August in Bonn. Virtuose auf der Violine u. Viola d'amour, bittet am 22. Juli 1725 um Anstellung in der Kapelle (Thayer 1, 23).

Graffus, Valentinus, ein Ungar, wird von Garzoni in seiner Piazza universale, discorso 34 als Lautenist und Komponist des 16. Jhs. genannt, der herausgab:

Pars. I. Harmoniarum musicarum in usum testudinis. Anversa 1569. Bis jetzt unbekannt.

Graft, Willem, aus Amsterdam, ist am 17. Apr. 1706 an der Universit. zu Leyden als „Musices Magister" eingezeichnet (Bouwst. 3, 4).

Gragnani, Filippo, ein Guitarrist, geb. um 1767 zu Livorno. Schüler Lucchesi's in der Komposition. Fétis verzeichnet von ihm 18 Drucke, die in Paris, Mailand und Augsburg erschienen und für Guitarre mit und ohne Begleitung anderer Instrumente geschrieben sind.

Das Conserv. in Mailand besitzt eine „Metodo per chitarra" im Ms. und die Musikfr. in Wien „3 Sonate per il Chitarra o Lyra".

Gragnani, Giovanni, um 1795 erster Violoncellist am Scalatheater in Mailand (Textbuch).

Graham, John, ist durch Zusätze zu William Gresham's Psalmody c. 1780 bekannt (s. d.).

Graham, Richard, lebte 1662 in London als Mitglied der Kgl. Kapelle (Hawkins 4, 371).

Grahl, Andreas Traugott, geb. gegen 1745 zu Dresden, Schüler an der Kreuzschule daselbst, besuchte darauf die Leipziger Universität.

Forkel 3, 75 zeigt Oden und Lieder von ihm an, die in Leipzig 1779 erschienen. In der *B. B.* befindet sich im Ms. 18840 eine Motette zu 4 Stim. in Gm. mit russischem Text in P. Ebendort unter André Grahl: Rondeaux Menuets et Polonois par le Claveçin en gout russe. 1. part. s. l. (Breitkopf'scher Typendruck) qufol. — In Filidor's Gedichte 1788 ist er mit Liedern vertreten (siehe Schwieger, Jakob 6).

Grahl, senior, **Friedrich Benjamin,**
gab 1801 Variationen für Pfte. in Dresden bei Meinhold heraus (Lpz. Ztg. 3, 831). In der *B. B* im Ms. 8110 in K. eine Aria (dom. IX. p. trin.) per Tenor c. 2 V. Va. e B. (Mein Gott ich soll von meinem Erbe.) P. — In der Bibl. *Dresd. Mus.*, Ms. LVII: 12 Variations pour le Clavecin ou Pfte. qufol.

Grahl, G..., ein Canditat juris, war bis 1810 Organist an der reformierten Kirche in Dresden (Lpz. Ztg. 37, 71).

Grahl, Johann Gottlieb, um 1755 Kantor in Dresden-Neustadt, bewirbt sich in genanntem Jahre um das Kantorat a/d. Kreuzkirche, doch erhält es Homilius (Viertelj. 10, 330/31).

Grain, Johann (Jean) **du,** war in den Jahren 1737—1739 nachweislich als Sänger an der Marienkirche zu Elbing angestellt und als Komponist geschätzt, dem man sogar die Bezeichnung „musico celeberrimo" beilegte (M. f. M. 1, 154). Reichardt berichtet in seiner Selbstbiographie aus seiner Jugendzeit in Königsberg, also um 1765, dass Du Grain zu der Zeit in Königsberg lebte (Döring l. c., sagt dagegen, dass nach 1739 ein Du Grain in Danzig auftauchte und er ihn für denselben wie den in Elbing hält). Reichardt schildert ihn als einen merkwürdigen Sonderling, der aber ein vorzüglicher Klavierspieler und Komponist war, dabei eine Hand schrieb, die wie gestochen aussah. Trotz seines französischen Namens (in den Elbinger Quittungen unterschreibt er stets mit Johann, nur in der letzten von 1739 wendet er das Jean an) glaubt R., dass er ein geborener Preufse war und kein Wort französisch verstand. Wie er zu seinem Holzbeine gelangte, blieb stets Geheimnis. Er war ein so sonderlicher Kauz, dass er sogar mit seiner Kunst geizte und lieber darbte als sie zum Broterwerb benützte. Die Marienbibl. in Elbing besitzt eine Passion von ihm, die sogar in das Elbinger Gesangbuch als Anhang aufgenommen ist und noch bis in den Anfang dieses Jhs. alljährlich aufgeführt wurde. Das Ms. trägt den Titel:

Partitura Pafsionis Dni. Nostri J. Chr. sec. Matthaeum Evang. composita a Dno. Du Grain. Musico tempore nostro Celeberrimo. Ex cujus Amicitia eam obtinuit Cant. Lau, Anno 1737. (Lau war der damalige Kantor an der Marienkirche.) Die Chöre sind nur 2 stim.

Noch berichtet Döring über eine Jubelkantate von 1737, zu der Händel die Chöre und Arien und Du Grain die Recitative schrieb. Die Musik ist bis jetzt nicht aufgefunden.

Ferner schreibt ihm derselbe die anonyme Cantate zum Preufsischen Dankfeste. Ms. Bibl. Elbing Nr. 50 zu.

In der Bibl. Schletterer's befanden sich folgende Kompositionen (der gedruckte Nachlasskatalog bei Beck in Nördlingen zeigt sie nicht an, wahrscheinlich hat sie Schletterer schon vorher veräufsert): 1. Aria, Es kleidet mich mein Gott. 2. Aria, Aus welcher Quelle kommen Schlossen? f. Sopr. mit Cemb. obl. oder Vcl. obl. und Streichquart., aus der Kantate: Der Winter.

Grainville, Jean-Baptiste-Christophe, gest. 15. März 1760 zu Lisieux; ein Advokat am Parlament zu Rouen, lebte später in seiner Geburtsstadt u. st. 19. Dez. 1805. Er beschäftigte sich mit Uebersetzen, zeigt aber nach Fétis' Urteil wenig Kenntnis der betreffenden Gegenstände.

Fétis erwähnt Yriarte's Poeme sur la musique (Paris an VIII, 12°). [B. Brüssel fds. Fétis 4476] und Arteaga's Del ritmo sonoro et del ritmo muto. Letzteres nur im Ms. Eine andere Arbeit, den Rhythmus betreffend, befindet sich in dem Magasin encyclopédique von Millin, 6. ann. T. 5, p. 1 ff.

Gralewski, Frater **Matthias,** de Pniewy, Professu Monry Coron

Ord. Cister. Ao. 1634, schrieb im Kloster S. Birgitta ein Antiphonar. [B. B. Ms. Z 57. 4°. 137 Bll.

Gramagnac, ... bekannt durch ein Air im Journal 2.

Gramelovius, M.,
bekannt durch einen Gesang im Ms. T 126 der B. B. in Part. fol. 83: Ich weiſs, dass mein Erlöser lebt, a 6 voc.

Gramman, Burchard, war wahrscheinlich 1657 Organist in Hamburg. Er kopierte die Kompositions-Regeln Sweelinck's mit wenigen Zusätzen. [B. Hamburg. Siehe auch Viertelj. 7, 680.

Grammateus, Henricus, oder *Schreyber von Erfurt*, der sieben freien Künste Magister, so nennt sich der Verfasser folgenden Werkes:

Ayn new kunstlich Buech welches gar gewisz vnd behend lernet nach der Regel Detre, Welschen practic, ... Auch nach den Proportion der Kunst des Gesangs im diatonischen Geschlecht ausz zutayle monochordium, orgelpfeyffen vnd ander instrument aus der Erfindung Pythagore ... Gemacht auf der löblichen Schul zu Wien in Oesterreich, durch ... Am Ende Wien in Oest. 1618. kl. 8°. goth. Letter. 16 S. u. 2 Fig. [C. P.

Grams, Anton, geb. 29. Okt. 1752 zu Markersdorf in Deutschböhmen, gest. 18. Mai 1823 in Wien. Ein Contrabassist, lebte anfänglich in Breslau, dann in Prag; hier wurde er Schüler Natter's. Da er sich auch als Violinist auszeichnete, so bekleidete er verschiedene Ämter, war auch eine Zeitlang Theaterdirektor, dann Violinist an der Hofkapelle in Salzburg, darauf in Eisenstadt beim Fürsten Esterhazy, später wieder in Wien. Mozart sprach sich über seine Leistungen günstig aus. (Dlabacz ausführlich. In der Wiener Musikztg. 7, 495 ein Nekrolog, wo aber das Geburtsjahr wohl aus Versehen mit 1762 angezeigt ist.)

Granados, Manuel, war um 1633 Kapellan und Sänger an der Hofkapelle in Madrid (Straeten S, 423).

Granara, Augustino, am 1/4 1683 mit 993 Gld. als Hofmusikus in München angestellt, wurde 1685 entlassen (Kreisarch.)

Granata, Antonio, bekannt durch ein Madrigal:

Io vo cercando, 1 voc. c. Bc. in Robletti's Vezzosetti fiori 1622.

Granata, Giovanni Battista, geb. zu Bologna, wo er auch später lebte. Guitarrist, gab heraus:

Soavi concenti di Sonate musicale per la chitarra spagnuola, op. 4. Bologna 1659 Monti. 2 Bll. 10 und 168 Seiten. [B. Wagener.

Capricci armonici sopra la chittarriglia spagnuola. Bologna 1646 Monti. qu4°. [Florenz. br. Mus.

Novi capricci armonici musicali in varj toni per la chitarra spagnola, Violino, e Viola concertati, et altre Sonate per la chitarra sola. Op. 5. Di ... Bologna 1674 Giac. Monti. fol. 1 vol. 56 Seit. Enth. Tanzformen (Alemanda, Corrente etc.). Sonaten sind nicht darin, sowie eine Violin u. Violastimme fehlen. Das Ex. der *B. B.* ist dabei wie neu und prächtig gebunden in altem Einbande mit dem kurf. baiersch. Wappen.

Grancini (Grancino, Granzini), **Michel' Angelo,** muss um 1600 geboren sein, da er 1665 im 65. Lebensjahre stand und starb um 1669. Er war um 1628 Organist an S. Sepolcro in Mailand, kam dann an den Dom als Organist (nach den Titeln von 1636 bis 1650) und wurde darauf (um 1652) daselbst Kapellmeister. Sein Op. 20 erschien 1669 nach seinem Tode. Was Gerber 2 nach Piccinelli erzählt ist fraglich, auch in der Lpz. Ztg. 34, 280 findet man Nachrichten über ihn. Vom P. Martini befinden sich in einem Ms. des Liceo in Bologna (Kat. 1, 122) auch Nachrichten über ihn. Obige Daten sind seinen Druckwerken entnommen. Von seinen Werken

kennt man (nach den Opuszahlen geordnet):

Concerti a 1, 2, 3, & 4 voci con le Laettaniae (!) della Madonna. Lib. 3. Di ... Ven. 1628 Magni. Stb. ? 4⁰. 16 Gesänge. [B. B: T.

Messa, e Salmi ariosi, con le Letanie della Madonna concertati a 4, con la quinta parte à beneplacito, et mancando qual si voglia delle parti serviranno a 3. Co'l Bc. per l'org. Di ... Op. 7 nuouamente ampliata con le antifone della B. V., et altro. Milano 1637 Rolla. Stb. ? 4⁰. [Bologna: 5a. Org. Dedic. u. Vorwort im Kat. 2, 82.

Il 5. libro de Concerti ecclesiastici à 1, 2, 3 e 4 voci, con 1 Messa, Magnif. & Letanie ... di ... Op. 8. Milano 1636 Rolla. [Bologna: C. A. in 4⁰. br. Mus: C.

Novelli fiori ecclesiastici concertati nell' organo all' uso moderno da ... Divisi in Messa, Salmi, Motetti, Magnificat, & Letanie ... a 4 voci. Op. 9. Milano 1643 Rolla. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. Paris Nat.

Il 1. lib. de Madrigali in concerto à 2, 3, 4 voc. Op. 11. Milano 1646 Camagno. Stb. ? 4⁰. [Kat. von Rossi in Rom 1887, nur Bc.

Il 6. libro de sacri concerti à 2, 3 e 4 voci di ... Op. 12. Mil. 1646 Giorgio Rolla. Stb. ? 4⁰. [br. Mus: Ten.

Corona ecclesiastica divisa in 2 parti. Parte I. nella quale si cont. Motetti, Messa, Domine dixit Magnif. a 5 voci, con altri Salmi à 2. 3. 4. in varij modi concertati. Parte II. Nella quale si cont. Messe, Salmi, Magn., con le Letanie ... a 5 & à 4 à benepl... Op. 13... Milano (1649) Camagno. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

Il 7. lib. de sacri concerti a 2, 3, e 4 voci di ... Op. 14... Mil. 1650 Camagno. 5 Stb. 4⁰. [Bologna fehlt Bc. Proske: B. u. Bc.

Varii Concerti a 8 voci di Messe, Motetti, et Magnificat con le Lettanie ... Op. 15. di ... Mil. 1652 Camagno. 8 Stb. 4⁰. [Bologna.

Giardino spirituale de varii fiori musicali concertati à 4 voci, nel qual si contiene Messa, Salmi, Motetti, Antifone, & Letanie ... di ... Op. 16. Mil. 1655 C. Fr. Rolla. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. R. C. of Mus. kompl.

Sacri Concerti espressi in otto messe à 4 voci, et un' altra de morti à cinque secondo il rito Ambrosiano di ... Op. 17... Mil. 1664 Gio. Francesco & fratelli Camagni. [Bologna im Ms. gr. fol. 137 S.

Il 8. libro de concerti ecclesiastici a 2, 3, 4 voc. con le Letanie ... à 4 & 3 voc. op. 19. Milano (1666) Camagno. Stb. ? 4⁰. [B. B: A.

Sacri concerti espressi in 8 Magnificat, et 8 Pater a 4 voci secondo il rito Ambrosiano del qv. Signor ... Op. 20 ... Mil. (1669) Gio. Franc. & fratelli Camagni. 1 vol. in gr. fol. 69 S. [Bologna.

2 Motetten: Gaudete populi und In organis laetentur 8 voc. in Carlo Cozzi's Messa e Salmi 1649. — Confitemini Domino in Franc. Bellazzi's Messe, Magnif. et Mot. 1628. — In Casati (Gasp.) Raccolta di Motetti 1651 eine Motette.

Ms. 98. B. B. O anima beata, 2 C. c. Bc. 1651. P. Dieselbe Motette im Ms. in B. Kassel 51 l.

Ms. 1713 R. C. of Mus. unter Granzino ein Kyrie, Credo u. Magnif. 4 voc. Stb. 4⁰.

Er gab auch Orazio Scaletta's Scala di musica in vermehrter Ausg. in Mailand bei Camagno 1652 heraus.

Grand, siehe **Le Grand.**

Grand Carme, siehe **Benedictus a San Josepho.**

Grandeza, Francesco, von Heinr. Schütz in einem Briefe erwähnt u. als Komponist von Canzonette à 3 voci angeführt (siehe La Mara 1, 72. Brief vom 23/4 1632).

Grandi, Alessandro, nach eigenen Angaben war er aus Sicilien gebürtig, dass er ein Schüler Giov. Gabrieli's war, ist nicht nachweisbar, selbst die Angaben Caffi's sind zum Teil sehr unwahrscheinlich. Die einzigen sicheren Anhaltspunkte geben die Titel seiner Werke. Nach diesen scheint seine erste Stellung zu Ferrara an der Kirche Santo Spirito als Kapellmeister von 1610 bis 1617 gewesen zu sein. Von hier ging er am 31/8 1617 als Sänger (Musico sagt der Titelwortlaut) nach Venedig an S. Marco. 1619 nennt er sich Vicekapellmeister ebendaselbst, während ihn Caffi erst mit dem 17. Nov. 1620 diesen Dienst antreten lässt. Als Sänger erhielt er

80 Dukaten Gehalt. Da er hier nicht weiter stieg, nahm er 1628 (früher weist kein Druck die veränderte Stellung nach) den Kapellmeisterposten an S. Maria Maggiore in Bergamo an, wo er bis zu seinem Tode blieb, der nach der Dedic. zu den „Messe concertate" von 1637 vor dem 8. Juli 1637 erfolgte. Ein Nachdruck von 1707 (Salmi per i Vespri) nennt ihn Kapellmeister an der Kathedrale zu Rimini, was sehr fraglich ist. Caffi 1, 56. 251 u. 2, 50 schreibt: Er war seit 1597 Kapellmeister an der Accademia della morte zu Ferrara. Am 21. Aug. 1618 wurde er Gesanglehrer am Seminario zu Venedig und ging 1627 von Venedig nach Brescia, wo er 1630 an der Pest starb. Die oben mitgeteilten Stellungen aus den Titeln stellen die falschen Angaben richtig, sowie seinen Tod. Man beachte aber bei einer etwaigen Prüfung, dass die Angaben auf den späteren Ausgaben seiner Werke selten mafsgebend sind. Nachweisen lassen sich:

1. *Geistliche Gesänge:*

Messa, e Salmi concertati a 3 voci di... Ven. 1630 Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

— ristamp. ib. 1637. 4 Stb. 4⁰. 1 Messe, 8 Psalmen, 1 Magnif. [B. Br. Berlin gr. Kloster.

Raccolta terza di Leonardi Simonetti musico ... De Messa et Salmi del Sig. Al. Grandi et Gio. † (Croce) Chiozotto à 2. 3. 4. con Bc. Aggiontoui li ripieni à benepl... Ven. 1630 Magni. 5 Stb. 4⁰. Von Croce nur ein Gesang. [Bologna.

— Messa et Salmi di ... A 2. 3. 4. con il Bc. & con li Ripieni à Benepl. Raccolta terza di Leonardo Simonetti ... Ven. 1636 Magni. 11 Stb. 4⁰. 13 Gesg. Jahresz. wechseln mit 1632 und 1635. 1 Gesg. von Croce wie in der 1. Ausg. [B. Br. Musikfr. Wien.

Messe concertate a 8 voci di ... Ven. 1637 Al. Vinc. 9 Stb. 4⁰. 2 Mess. Ediert vom Verleger nach dem Tode Gr.'s [B. Br. Paris Nat.

Salmi a 8 brevi con il 1. choro concertato. Del Sign... Ven. 1629 Vincenti. 9 Stb. 4⁰. [Bologna. Kremsmünster.

— Raccolti & nuouam ... Al. Vincenti. Ven. 1640 Vinc. 9 Stb. 4⁰. 16 Ps. 2 Magnif. [B. Br.

Salmi per i Vespri di tutto l'anno, con le Litanie della B. V. Te Deum, e Tantum ergo à 4 v. pieni di ... Op. 2. Bologna 1707 Silvani. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

Celesti fiori del Sig. ... Lib 5. de suoi Concerti à 2. 3. 4. voc. Con alcune cantilene nel fine. Raccolti da *Lunardo Simonetto* ... Ven. 1619 Magni. 5 Stb. 4⁰. Eine 2te Ausg. [Bologna. Proske.

— ib. 1620. [Bologna: A. T. Bc.

— ib. 1625. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

— ib. 1638. 5 Stb. 4⁰. 16 Nrn. [B. Br. Rom Cecilia: B. Bc.

Motetti a 5 voci con le Letanie della B. V. d' ... Raccolti da Placido Marcelli ... Ferrara 1614 Baldini. 6 Stb. 4⁰. [Bologna: T. B. 5a.

— 3. impress. Ven. 1619 Vinc. 16 Nrn. [Rom Cecilia: C. B. Bc.

— Motetti a 5 voci con le Letanie della B. V. del Sign.... nouam. ristamp. Con l'aggionta di Motetti di diuersi auttori. A 2. 3. 4. 5. & 8 voci con il Bc. Raccolti da Aless. Vincenti. Ven. 1620 Al. Vinc. 6 Stb. 4⁰. 16 Mot., je eine von Croce und Alvise Grani. [Bologna. B. Kgsbg. Upsala: A. B. 5a. B. B.

— Ven. 1640 Magni. 6 Stb. 4⁰. 16 Nrn. [B. Br.

... Motetti a voce sola nouam. ristamp. Ven. 1628 Magni. 1 vol. in fol. 18 Mot. [B. Br.

Motetti à una, et due voci con Sinfonie d'Istromenti Partiti per cantar, & sonar co'l Chitarrone di ... Ven. 1621 Vinc. 5 Stb. (2 C. 2 V. Org.) fol. 15 Mot. [Bologna.

— mit Lib. 1 gez. ib. 1626. 5 Stb. 4⁰. 15 Mot. [B. Br. Paris Nat. inkompl. br. Mus: C 1.

— ristamp. ib. 1637. fol. [Bologna: 2 Violini.

Motetti a 1, 2, e 4 voci con Sinfonie d'Istromenti partiti per cantare & sonar co'l Chitarrone. Di ... ristamp. Lib. 2. Ven. 1637 Al. Vinc. 5 Stb. fol. u. 4⁰. [Bologna: 2 C. 2 V. Bc.

Motetti a 1, et 2 voci con sinfonie di 2 V. Et il Bc. per l'org. D' ... Lib. 3. Ven. 1629 Al. Vinc. 5 Stb. (2 C. 2 V. Bc.) 4⁰. [Bologna. br. Mus: C 1.

— Ven. 1637 Vinc. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. B. Br. Berlin gr. Klost.

— Cantiones sacrae 1, 2, 3, 4, et 5 voc. et 2 V. c. Bc. Lib. 3. Antv. 1639 haered. Phalesius. [Besafs La Fage: C. 2. Nach ihm erschien die erste Ausg. in Palermo 1620.

Il 1. lib. de Motetti a 2, 3, 4, 5 et 8 voci. con 1 Messa à 4, accommodati per cantarsi nell' organo, clauecimbalo, chitarone, ò altro simile strom. o. il B. per sonare di ... Ven. 1610 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 1 Satz von *Aloise Grani*. [Bologna. Der Bc. hat die Jahreszahl 1617.

— Ven. 1617 Vincenti, rist. 5 Stb. 4⁰. [Bologna fehlt Bc., der bei der 1. Ausg. sich befindet.

— ib. 1618. 3. impress. 22 Gesge. [Bologna: A. Proske kompl.

— ristamp. Ven. 1621 Vinc. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. Brüssel.

— ristamp. Ven. 1628 Al. Vinc. 5 Stb. 4⁰. 12 Mot. [B. Br. Berlin gr. Klost. Bologna. Cap. Lateran. Paris Nat.

— Cantiones sacrae 2—8 voc. Item Missa una 4 voc. Lib. 1. Antv. 1639 haered. Phalesius, 21 Mot. 1 Messe. [Besafs La Fage: T. Die erste Ausg. soll nach La Fage in Palermo 1619 erschienen sein (sic?).

Il 2. lib. de Motteti a 2, 3 et 4 voci con il B. per sonar nell' organo di ... Ven. 1613 Vincenti. Stb.? 4⁰. [Bologna: B.

— ib. 1617. 5 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [Proske. Bologna: C. Bc.

— 3. impress. ib. 1619. 5 Stb. 4⁰. [Brüssel. Bibl. com. in Cesena: C. B. Bc.

— ristamp. 4. impress. Ven. 1623 Al. Vinc. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

— ristamp. 5. impress. ib. 1628. 22 Mot. [B. B. B. Br. Berl. gr. Klost. Paris Nat.

Il 3. libro de Motteti a 2, 3 & 4 voci. Con le Letanie della B. V. a 5 voci, & il B. per sonar nell' organo di ... Ven. 1614 G. Vincenti. 4 Stb: C. A. T. B. in 4⁰. 26 Gesge. [B. B. fehlt Bc.

— ristamp., gleicher Titel, ib. 1618. 5 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [Bologna. Ferrara. Proske.

— ristamp. Ven. 1620 Vinc. [B. B: C. A. T. B.

— ristamp. Ven. 1621 Vinc. 5 Stb. 4⁰. [Brüssel.

— ristamp. 3. impress. (?) ib. 1636. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. B. Br. Berlin gr. Klost. Paris Nat.

Il 4. lib. de Motetti a 2, 3, 4 et 7 voci con il Bc... di... Ven. 1616 Vinc. 5 Stb. 4⁰. 15 Mot. [Bologna.

— ib. 1618. ristamp. 17 Gesge. [Bologna: A. T. B. Bc. Proske.

— ib. 5. impress. 1621. [Bologna: C. T. Bibl. com. in Cesena inkompl.

— ib. 5. (?) impress. 1628. 17 Mot. [B. Br. Berl. gr. Klost. Rom Cecilia: A. T. Bc.

Il 6. lib. de Motetti a 2, 3 et 4 voci, con il B. per l'org. D' ... Op. 20. Ven. 1630 Al. Vinc. 5 Stb. 4⁰. 19 Mot. [Bologna.

— ib. 1637. 5 Stb. 4⁰. 19 Mot. [B. Br. Berl. gr. Klost.

— Lib. 6. Motettorum 2, 3 et 4 voc. c. Bc. op. 20 et quod iterum typis ... Antv. 1640 Phalesius. [br. Mus.

2. *Weltliche Gesänge:*

Cantade et Arie a voce sola del Sig.. ristamp... & di noua aggiunta accresciute ... Ven. 1620 Vinc. 1 vol. fol. 42 Madrig. und Arien mit Bc. [B. Br.

Cantade et Arie a voce sola commode da cantarsi nel Clauicembalo, Chitarrone, & altro simile strom., con le lettere del' Alfabetto per la chitarra spagnola. Del... raccolte & date in luce da me Andrea Ziotti. Lib. 3. Ven. 1626 Vinc. 1 vol. in 4⁰. 24 Gesge. [B. Br. Einst besafs man dort noch ein Lib. 4.

Madrigali concertati a 2, 3, e 4 voci per cantar, e sonar nel Clauicembalo, Chittarone. o altro simile stromento di ... ristamp. Ven. 1616 G. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 15 Nrn. [Bologna. Bologna Petron.

— ib. 1617. [Hofb. Wien. Bologna: C. A. B. C. P: Bc.

— 3. impress. 1619. Al. Vincenti. [Bologna.

— 4. impress. 1622 ib. [B. Hbg. Bologna: A. Modena. Ferrara Bc.

— 4. impress. (?) 1626 ib. [Berlin gr. Klost. B. Br. Oxford Ch. Ch. C. P. fehlt Bc. Bologna.

Madrigali concertati a 2, 3 & 4, voci per cantar (wie Buch 1). Lib. 2. Op. 11. Ven. 1622 Al. Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Bologna: Bc. Modena. Ferrara: C. A. T. B.

— ristamp. & corretti. 1623 ib. [B. Hbg. B. Br. br. Mus: B.

— 4. impress. 1626 ib. [Berlin gr. Kl. Bologna. Oxford Ch. Ch.

In alten Samlwk. 48 Gesge. (Eitner 1). Ferner in Lor. Calvi's zwei Litaneien à 3 e 5 voc. im Rosarium 1626. — In Sammaruco's Sacri affetti 1625: Bone Jesu 2 v. c. Bc. — In Zanetti's Sacrae et divinae cant. 1619: Letabitur deserta 2 v. c. Bc. — In Croce's 4. lib. Madrig. a 5 et 6 v. 1607: Se t'è cara e gradita 5 v.

3. In Handschriften:

B. B., Ms. 2250, Part. von Pölchau, Bl. 14: Vidi speciosam, Motette f. A. 2 T. 2 B. Dieselbe in Ms. 8130 unvollendet. — W 35. 37. 49: 1 Missa 8 v., 1 Magnif. 8 v. c. instr., 3 Motett. zu 2 bis 8 St., Quasi cedrus 4 v. c. org., 2 Madr. zu 3 u. 4 St. — T. 120 Gesge. in P.

Mss. in Kremsmünster Hds. III p. 90. Hds. IV p. 64: 1 Messe, Vesperpsalm., Magnif., Litaneien, Hymnen u. a.

Mss. in B. Br. 6 Motetten.

Te Deum laudamus 4 voc. c. org. Ms. 15812. P. 16 S. qu4⁰. [Hofb. Wien.

2 Motetten: Hodie nobis 2 Sopr. B., Venite filii, 2 V. u. B. in P. [Cambridge FW.

1 Cantate à 1 c. Bc. Ms. [Oxford Chr. Chr.

Grandi, Allessandro, der Jüngere, lebte um 1690 und gab heraus:

Messe a 3 e 4 voci con stromenti. Op. 3. Bologna 1693 Monti. [Paris Nat.

Grandi, Andrea I., detto Rizzo, Priester, wurde am 31. März 1626 Gesanglehrer am Seminario in Venedig (Caffi 2, 50).

Grandi, Andrea II., aus Florenz, wurde am 21. Mai 1707 Kapellmeister am Dome zu Strafsburg i/Els., entfernte sich aber in demselben Jahre heimlich aus der Stadt wegen übler Aufführung (Lobstein 32).

Grandi, Cesare, Stadtmusikus in Lucca vom 31/12 1741. Starb 18/4. 1754 in Kopenhagen. (Nerici 210.)

Grandi, Florido Maria, Kanonikus an S. Salvador, geb. zu Bologna, war dann Kapellmeister ebd., Sekretär der Akademie filarmonica und 1688 Praesident (Pougin).

Grandi, Giovanni Pietro,

ist in Tiburtio Massaini's Musica per cantar op. 32, 1607 mit 1 Gesange vertreten.

Grandi, Ottavio Maria, ein Violinist und Schüler Alf. Pagani's, diente um 1610 als Organist zu Reggio nach einem Briefe in Banchieri's Armoniche p. 60. Genauer giebt es noch der Titel seines einzig bekannten Druckes an: Organist an der Kathedrale und an der Kirche Miracolosissima Madonna de Servi zu Reggio und Professor (Lehrer) der Violine um 1628. Bekannt ist von ihm:

Sonate per ogni sorte di stromenti à 1. 2. 3. 4. & 6. con il B. per l'org. Del... Op. 2. Ven. 1628 Magni. 5 Stb. fol. Instrumente sind genannt: Violinen und Posaunen, 22 Nrn. Einige auch für Gesang. [br. Mus: Sopr. II. B. Br.; dort auch im Ms. 111 neun Sonaten zu 3 bis 5 Stim.

Grandi (Del Grande), **Pandolfo,** Musiker am Hofe des Herzogs von Mantua nach dem Samlwke. 1618a, in dem sich 2 Motetten mit Bc. befinden (Eitner 1). Canal 93 zeigt ihn unter obigen beiden Namen an und das Jahr 1591 in welchem er schon in obigen Diensten stand.

Grandis, Francesco, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 90 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1687 bis 1692 (Köchel 1).

Grandis, Jacobus, 1643 im Dienste der Kgl. Kapelle in Warschau.

In Scacchi's Cribrum 1643 ein Kanon. S. 216.

Grandis, Vincenzo de, (Fétis setzt ihn zweimal an, unter Vincent Grandi und Vincent de Grandis und begeht sonst noch andere Fehler). gebürtig aus Montalboddo (Monte Bodio sagt der Titel zu 1621), war an der päpstlichen Kapelle zu Rom Männer-Altist. Haberl Kat. 69 sagt um 1630, Kesperle, der seine Salmi 1625 herausgab, sagt in der Dedic. an die Musiker der herzogl. Kapelle zu Venedig sogar, dass er Kapellmeister war, wenn er „maestro di capella“ in dem Sinne anwendet. Doch schon 1621 nennt ihn der Drucktitel

Musiker der päpstl. Kapelle. Gegen 1672 nennt ihn Florido in seinem Samlwk. Kapellmeister an der Kirche del Gesù und am Seminar zu Rom; 1675 war er nach dem Samlwk. Sileari's Kapellmeister beim Herzoge von Braunschweig und einige Jahre später am Hofe Franz II. von Modena, wo er nach den Akten (Codex Ms. I. H3) am 1. Jan. 1682 L. 133. 6. 8. il mese an Gehalt empfing. Am 21. April 1683 verlässt er den Dienst und verschwindet damit unseren Augen. Von seinen Werken lassen sich nachweisen:

In Mss. der Bibl. Estense in Modena befinden sich:

Il nascimento di Mosè. Oratorio. Modena 1682. Ms. P.

Il matrimonio di Mosè. Oratorio di Giardini 1684. Ms. P.

La caduta di Adamo. Oratorio di Nencini. Ms. P. Modena.

2 Motetti (Ad altare fideles-Centies millies) für Contralt, 2 V. Bc. per Vcl. o Arciliuto u. Sopran mit Instr. Ms. P. Nebenbei sei hier bemerkt, dass in Modena sich zahlreiche Hds. ohne Autornamen, darunter Opern, Oratorien, Arien, Kantaten u. a. befinden, von denen wohl noch Einiges ihm angehören könnte.

Ms. *Cap. sistina*, Cod. 221: O Doctor 4 voc. — 4 Hymnen 4 voc. in Cod. 69. — 2 Psalmen 8 voc. in Cod. 105 u. 222.

Ms. *B.B.* W1 Nr. 3: Salve reg. 8 v.

Im Druck:

Psalmi ad vesperas et motecta 8 voc. ... cum Litaniis B. M. V. Lib. 1. Romae 1604 Luc. Ant. Soldus. [Bibl. Haberl, inkompl.

... in Cappella pontificia musici. Sacrae cantiones binis ternis quaternis & quinis vocibus. Cum org. concinendae. Lib. 1. Romae 1621 Soldus. 5 Stb. 4⁰. 2 Mot. von Anselmi Anselmo. [Bologna.

Alcuni Salmi et Motetti di ... posti in spartitura da Filippi Kesperle. Ven. 1625 Vincenti. 1 vol. in 4⁰. Dedic. abgedr. im Kat. 2, 238 von Bologna. Gesge. zu 8 Stim. [Bologna. B.B.

8 Gesänge in Samlwk. (Eitner, 1 Bibl.) Ferner Justus germinabit 2 Canti e Bc. in Sammaruco's Sacri affetti 1625. — Paratum cor meum 2 v. c. Bc. in Sileari's Sacri concerti 1675. — Paratur nobis mensa 2 v. c. Bc. in Florido's Sacras cantiones 2 voc. 1672. — Ho veduto in duo und Ho veduto in fra i in Silvani's Canzonette per camera 1670.

Grando, père et fils.

Observations sur le traité de Mr. Fournier sur l'origine des Caractères pour l'impression de la mus. Berne 1766. [Musikfr. Wien.

Grandona, Matteo, Instrumentist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl., vom 1. Apr. 1637 bis † Okt. 1651. (Köchel 1.)

Grandpont, Arnoult de, Kleriker und Sänger am Hofe Charles V. von Frankreich um 1364 (Thoinan 57).

Grandral, ... Das C. P. besitzt ein Buch Cantates françaises nach dem hds. Kataloge, der nicht Genaueres angiebt.

Grandrue, ...

in den Samlwk. Airs von Pier. Ballard befinden sich einige Airs à 1 et 4 parties in 1613. 1617. 10 Airs in 1618 u. 1621b.

Grandval, Nicolas Ragot de, geb. um 1676 zu Paris, gest. 16. Nov. 1753 ebd., war Musikdirektor bei einer herumziehenden Schauspielertruppe, für die er auch Airs zu kleinen Komedien schrieb. Die eine „Le séjour à Paris" druckte der Mercure galant im Oktob. 1722 p. 68 ab. Später lebte er in Paris und soll eine Organistenstelle bekleidet haben. Er schrieb auch eine Abhandlung über Musik:

Essai sur le bon goust en musique. Paris 1732 Prault. 12⁰. 76 S. [Glasgow. Dresd. B.M. Bologna. Brüssel.] Eine deutsche Uebersetzung in Marpurg's kritischem Musicus an der Spree p. 109 bis 199 und im Auszg. in den Niedersächsisch. Nachrichten, 1733 S. 83.

An Kompositionen kennt man noch:

Premier livre de cantates. Paris 1720 und Cantates sérieuses et comiques. Oeuv. posth. Paris 1755 [beide in Paris Nat.

Orphée, cantate. Paris 1729. [Besaſs einst Leo Liepm.

Diuertissement des Vandanges (?) de Suresne (mit J. Cl. Gillier zusammen)

Ms. Wolfenb. Hier nennt er sich Gr. père.

Grange, siehe **La Grange.**

Granges, Claude des, ein französischer Sänger, Bassist, 1660 und 1663 in den Listen der englischen Hofmusici verz. (Nagel 1, 50. 54.)

Grani, Alvise (Aluigi), wird in Romanos Micheli's Musica 1615 Musico in Venedig genannt.

In Al. Grandi's 1. lib. Motetti 1610: Quae est ista 3 voc. — In dessen 2. Ausg. der Motetti a 5 voci raccolti da Al. Vincenti 1620: Beata es virgo. 5 Motetten in anderen Samlwk. (Eitner 1). Grani giebt auch 1615 Gio. Gabrieli's Symphoniae sacrae heraus, wie die Dedic. bezeugt.

Graniczny, Gregor, war am Hofe Wladislaus IV. im 17. Jh. in Warschau Mitglied der Kgl. Kapelle. Er wird als guter Bläser bezeichnet (Sowinski). In Scacchi's Cribrum von 1643 S. 219 wird er auch genannt und S. 219 ein Kanon von ihm mitgeteilt.

Granier, ... ein Gambist im Dienste der Königin Marguerite, lebte am Ende des 16. Jhs. zu Paris und soll gegen 1600 gestorben sein (Gerber 1). Derselbe führt dann einen Kirchenkomponisten *Matthias Granier* an, der zur selben Zeit lebte und sich im Dienste des Königs Charles IX. und der Königin Marguerite befand. Wahrscheinlich ist dies ein und dieselbe Person.

Granier, François, gab um 1734 Six Solos pour le Vcl. oeuvre 1. Paris, heraus. Pougin (Supplement zu Fétis) nennt einen *Granier*, Violoncellist im 18. Jh., dem man die Autorschaft der Musik von Rousseau's Devin du village zuschrieb. Pougin widmet dieser Meinung einen ausführlichen Artikel und eine Broschüre von 1781. Siehe dort auch den Artikel *Grenet.*

Granier, Louis, geb. um 1740 zu Toulouse, gest. ebd. um 1800, wurde zu Bordeaux Musikdirektor an der Oper, trat darauf in den Dienst des Prinzen Charles de Lorraine als erster Violinist, wurde 1766 Kapellmeister a/d. Oper in Brüssel (Gregoir Panth. 3, 101. 6, 131), wo er auch seine Athalie von Racine zur Aufführung brachte, ging dann wieder nach Paris als 2. Violinist an die grofse Oper (1767 nach Gregoir, nach Fétis 1766) und zog sich 1787 in seine Geburtsstadt zurück.

Er schrieb die Oper Tancrède, einige Divertissements, Ballets u. a. (Fétis). Lajarte schreibt ihm auch das Ballet mutmafslich zu: Les caprices de Galathée, en 1 acte, repr. 30/9 1776. Ms. P. Von einem *Granier* besitzt das C. P. die 1. 2. 3. 7. Recueil d'airs p. 3 fauvistes (sic?).

Granifs, ... war um 1797 Musikdirektor am Theater in Prag (Reichard 1798, 249).

Granjon (Gran Jon), **Robert,** Buchhändler, Musikdrucker und Verleger des 16. Jhs. Ueber die genauere Zeit seiner Thätigkeit ist man noch im Unsichern, Peignot in seinem Dict. sagt von 1523 bis 1573, doch lässt sich noch 1582 ein Werk von ihm nachweisen, welches er in Rom druckte. Ein Musikdruck ist von ihm aus dem Jahre 1559 bekannt, in dem er zugleich als Sammler und Herausgeber auftritt. Er ist betitelt:

Le | Premier trophée | de musique, composé des plus harmonieuses et excellentes | chansons choisies entre la fleur et composition des plus fameux | et excellens musiciens, tant anciens que modernes, | le tout à quatre parties en quatre volumes | Superius || A Lyon | de l' impression de Robert Granjon | M. D. LIX. | 4 Stb. in kl. qu4°. 24 Chans. von Arcadelt 5, Cadeac 2, Certon, Gentian 3, Godard, Goudeau, Phil. Jambe de fer, Lupi second, Lupus, Maillard 2, Mornable 2, Sandrin 3, Viliers 2. [Paris Nat. fehlt Tenor. br. Mus: B.

Le | Second trophée de musique ... M. D. LIX. 4 Stb. qu4°. 22 chans. von Arcadelt 5, Boyvin, Certon 2, Claudin, Godard, Jaquet, Gombert, Maillard 4, Roussel, Sandrin 2 und 3 Incerti. [Paris Nat. fehlt T.

Grano, Giovanni Battista, bekannt durch:

Solos for a germ. flute, a Hoboy or V. with a Thor. B. London c. 1750. fol. [br. Mus. Ebendort noch 1 Ballade und 1 Air im Einzeldruck.] Burney 4, 646 nennt ihn *John Grano*, unter welchem Namen er sich auch in Watts' The musical Miscellany (1729) im 2. Bde. p. 17 mit dem Gesange: „Young Damon, once the happiest Swain" befindet.

Granom, Lewis Christian Austin, scheint ein Engländer zu sein, der auf englischen Bibl. mit folgenden Kompositionen vertreten ist:

12 new songs & ballads. Lond. op. 4. [br. Mus.

To soothe my Cloe in Bibl. R. C. of Mus. in Nr. 1251 Londoner Einzeldruck. Ein 2ter Song in Nr. 1373 im Einzeldr.

A 2. collection of english songs. op. 18. London c. 1760. fol. [br. Mus. Aufserdem noch ein Einzeldruck eines Songs, s. l. et a.

Solos for Flute with the harpsich. op. 1. 3. 7. 8. 9. 11. [br. Mus.

1 Flötenschule in 4. Aufl. [ebd.

Von einem Granom befinden sich Gesänge in dem Samlwk: Clio & Euterpe von 1758 (siehe Clio). 1 Air, in Airs 1676b. In John Simpson's Companion 1 Grano und 1 Granom.

Gransyre, Joannes (nicht Grausyre wie in Eitner 1 zu lesen ist, siehe das Exempl. in Heilbronn). Er ist nur durch eine 2teilige Motette zu 5 Stim. im Samlwk. 1556f. bekannt.

Grant, Donald, ein schottischer Musiklehrer und Komponist, geb. zu Elgin, gab heraus:

A collection of strathspeys, reels, jigs ... for the Pfte., V. & Vcl. Edinburgh c. 1815. fol. [br. Mus.

Granucci, Saverio, bekannt durch eine

Fughe a 4 e 5 c. V. e Va. [Neapel Turch.] Zeit unbekannt.

Granwall, Richard, von Cambridge, schwor am 8/4 1571 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London, † 2/3 1607. (Rimbault.)

Granzati, Gioseffo.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzt von ihm: Quartett für Harfe, Klavier, Fagott und Horn, op. 1.

Granzin, L ..., Lebenszeit unbekannt.

In der B. Lpz. ein Autogr. Tonsätze für die Orgel.

Granzini, Mich. Angelo, siehe **Grancini.**

Grape, Nicolas, Kleriker in der Diöcese Tournai, dann Organist an St. Donatien zu Brügge, erhält im Juni 1502 eine Pension. (Straeten 1a, 38.)

Graphaeus, s. **Formschneider.**

Grappucciolo (Grappucio), **Ferdinando,** Männer-Altist a/d. päpstl. Kapelle um 1630 u. 1637 Kapellmeister daselbst (Haberl, Kat. 69).

Im Samlw. von Fab. Costantini's L'aurata cintia 1622 unter Grappucio: Mentre sorge l'Aurora 2 voc. c. Bc. und in Robletti's Vezzosetti fiori 1622: derselbe Gesang unter Grappuccioli".

Grasec, ...

Im Kloster Neuburg befindet sich eine Litanei von ihm. Zeit unbekannt.

Graser, Pat. **Aemilian,** geb. 5. März 1756 zu Kirchaich, gest. 24. Jan. 1795 im Kloster Banz in Oberfranken, wo er 1779 das Gelübde ablegte; darauf wurde er Prof. des Kirchenrechts, 1764 Chorregent und ausgezeichneter Orgelvirtuose (Kornmüller 1, 215).

Graskampff, Georg, Hoforganist an der kurf. Kapelle in Bonn, erhält am 9. Nov. 1740 eine Zulage von 100 Gld. jährl. (Thayer 1, 26).

Grasl, ... 3 Messen im Ms. im Stifte Kloster Neuburg. Zeit unbekannt.

Graso, Ambrogio, diente um 1581 am englischen Hofe als Violinist mit 7 £ (Nagel 1, 30).

Grass & Barth, eine Verlagshandlung in Breslau am Ende des 18. Jh., die noch heute besteht. Sie gab auch hin und wieder ein Musikwerk heraus. Folgendes Samlwk. besitzt die Stadtbibl. in Breslau:

Auswahl der neuesten Operngesänge. Im Kl.-A. zum Singen am Pfte. 1. 2. 4. Heft. Bresl. 1802 gedr. bei sel. Grasses Erben u. Barth. hochf. je 14 S. [Stadtbibl. Breslau. Enth. Arien von W. Müller 4, H. C. Ebell, Dom. della Maria 2, F. Kauer 2, Danzi, Süfsmayer.

Ein anderes erschien 1801, betitelt: Schlesische musikalische Blumenlese. Heft 1—4. 2. Jahrg. 1803. [B.Wagener fehlt Heft 1.

Grassbach, Valentin, ein Student der Theologie um 1622 zu Jena, gab zu Rachaus' Hochzeit einen Gesang zu 5 Stim. heraus (Gerber 2).

Grasse, ... bekannt durch ein Air im Journal 2.

Grasser, Jörg, 1569/70 Mitglied der herzogl. Kapelle in Landshut in Baiern. (Kreisarchiv.)

Grasset, Jean-Jacques, geb. gegen 1769 zu Paris, gest. 25. Aug. 1839 ebd. Violinist und Musikdirektor am Théâtre italien. Schüler von Berthaume; seit 1801 an obigem Theater angestellt, zog sich 1829 zurück. Fétis ausführlich, der auch mehrere Konzerte und Sonaten im Druck anführt. Nachweisen kann ich nur das

1. und 2. Concert à Violon principal, av. orch. Paris, Imbault. [Paris Nat.] In *Darmst.* unter J. G. Gr... Concerto a Violon principal avec acc. de 2 V. 2 Hautb. ou Clarinettes etc. Oe. 1. Offenbach, André. Dito oe. 2. Paris. 3me Concerto ... Paris. Stb. — In Lübeck: 3. Concert p. le V. Am. op. 4. Offenb., André.

Grassi, Antonio di (de), auch *Pietro Antonio*, war am Münchener Hofe 1589 Hofkaplan und Musico mit 224 Gld. Gehalt. 1595 empfängt er für Reiseunkosten 268 Gld. 30 x; hier heifst er Pietro Antonio di Grassi. 1600 wird sein Leibgedinge auf 75 Gld. festgesetzt (Kreisarch.).

Grassi, Bartolomeo, ein Schüler Frescobaldi's und 1628 Organist an S. Maria in Acquirio in Rom. Er gab in demselben Jahre Frescobaldi's Canzoni 1. lib. neu heraus (1. Ausg. von 1623). Da es noch einen Musiker gleichen Namens des 19. Jhs. giebt, so ist es bei Hds. schwierig zu unterscheiden, wem sie angehören, wenn man die Komposition selbst nicht prüfen kann. Die Kammermusikkompositionen, die sich in der Bibl. der Musikfr. in Wien und im Cons. Mailand's befinden, gehören dem jüngeren an, während die in der alten Hofkirche in München nur mit Grassi gezeichneten mutmafslich dem älteren zuzuschreiben sein werden. Es sind dies eine Litania 4 voc. c. org. Ms. P. und 17 Psalmi Vesp. 4 voc. c. org. Ms. P.

Grassi, Bernardo, Tenorist a/d. Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. April 1637—1657 (Köchel 1). Er war vordem bei der Gouvernante Isabella in den Niederlanden als Musiker thätig und wurde beauftragt zu den Hochzeitsfeierlichkeiten des Königs Ferdinand (III, 1631) in Wien die Kompositionen zu liefern (Straeten 1, 262). Bertolotti 104 teilt Dokumente mit, worin er schon am 17/9 1650 vom Erzherzoge Ferdinand an den Herzog von Mantua empfohlen wird und im Jahre 1652 abermals von der Kaiserin Eleonore. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Kompositionen, die unter Bartolomeo Grassi am Schluss stehen und sich in der alten Hofkirche in München be-

finden, von ihm sind, da sie nur den Namen Grassi tragen. — Am Berliner Hofe wurde 1616 ein *Bernardo Pasquino Grassi*, ein Tenorist aus Mantua, am 1. März mit 360 Thlr. Gehalt berufen. Ledebur fügt dem noch hinzu, dass derselbe nach Walther 1655 in Ksl. Diensten stand. Es liegt sehr nahe, denselben mit dem obigen für identisch zu halten.

Grassi, Francesco, detto il Bassetto, Kapellmeister an der Kirche S. Giacomo degli Spagnuoli zu Rom um 1701, führte daselbst das Oratorium

Il Trionfo de' Giusti auf (Gerber 2). Die Hofb. in Wien besitzt 2 Mss. von ihm, auf denen er Kapellmeister an der Kirche del Gesù in Rom genannt wird und im 17.—18. Jh. lebte. Es sind dies:

Magnificat 4 voc. cum org. 15983. P. 26 Bll. gr. 4⁰.

Messa ebenso. 15984. P. 44 Bll. gr. 4⁰.

Ferner im Ms. 535, Bd. 1 Nr. 5 der *B. B.* befindet sich ein 8stim. *Miserere* von ihm. In *B. B.*, Autogr. Gr: Salve regina a 2 voc. c. org. Im Kataloge Reeves in London 1882 waren 6 Sonatas or Duets for 2 germ. flutes or V. op. 1 angezeigt. Fraglich, ob damit derselbe gemeint ist. Dagegen besitzt das Mailänder Conservatorium ein „Christus factus est pro nobis", 4 voc. c. org. im Ms. (der Kat. sagt aber irrtümlich, ein Musiker des 16. Jhs.) — Leo Liepm. besafs einst im Ms. P. 5 vierst. geistl. Gesänge: 1 Magnif. u. 4 Ps., der eine, Ps. 119, zu 14 Stim. (sic?).

Grassi, Ottavio, ein Musiker aus Mantua, der in

Angelo Gardano's L'amorosa caccia 1588 mit dem 5stim. Madrigale: Questa amorosa vertreten ist. Eine 2. Aufl. erschien 1592.

Grassineau, Jacques (englisch James), geb. gegen 1715 von französischen Eltern in London, gest. vor 1769 ebd. Verfasser des ältesten englischen Musik-Lexikons; da er aber nur geringe musikalische Kenntnisse besafs (wie Fétis sagt), so ist der Wert desselben nicht hoch anzuschlagen. Er war anfänglich Sekretär in einer Apotheke, trat darauf mit Dr. Pepusch in Verbindung, der ihm empfahl, die griechischen Schriftsteller über Musik ins Englische zu übersetzen; darauf übersetzte er Brossard's Dictionnaire de musique, worauf er denselben als eigene Arbeit herausgab, betitelt:

A musical dictionary, being a collection of terms and characters, as well ancient as modern, including the historical, theoretical, and practical parts of music ... by James ... London 1740 Wilcox. 8⁰. 348 S. [Brüssel. B. B. Glasgow. R. C. of Mus. br. Mus.

Robson gab um 1769 eine neue Ausgabe mit einem Supplement aus Rousseau's Dictionnaire heraus. Ein Exemplar kenne ich nicht. Im br. Mus. Ms. 153 eine Abhdlg. „The Philosophical Transactions," ... 1743. kl. 4⁰.

Grassini, Antonio, Romano. Cazzati widmet ihm 1647 eine Motette.

Grassini, Francesco Maria, aus Bologna, war um 1653 Kapellmeister u. Organist an der Kirche della Carità zu Bologna und gab heraus:

Motetti concertati a 2, 3, 4 e 5 voci parte con instromenti, e senza con le Litanie della B. V. nel fine di ... Ven. 1653 Fr. Magni. 5 Stb. 4⁰. 23 Mot. und Litaniae à 5 voc. [B. Br. Bologna.

Grafsliedlein.

28 Gesänge in 4 Stb. kl. qu4⁰. Ohne Autornamen. Ermittelt sind davon: *M. Eckel* Nr. 26, *L. Senfl* (27 u. 28, letztere Nr. trägt aber in Forster's 3. Teil von 1549 den Namen *Mahu*). Siehe Bohn 50 hist. Concerte p. 86 u. Eitner 1 p. 35 u. Nachtrag 1535e p. 941. [B. M. fehlt T. B. B: A.

Graswinkel, Jakob, gab 1605 in Leyden das Samlwk. 1605a heraus:

Nervi d'Orfeo (Eitner 1). Ein komplettes Exemplar in Paris Nat.

Gratiaen, Johannes Vraniscus, ein Holländer; aus dem Vorworte zu folgendem Werke erfährt man, dass er zu Brügge in Flandern geb.

ist, der Wissensdurst ihn nach Paris trieb um Musik zu studieren, Leclair zum Lehrmeister hatte und, wenn ich recht verstehe, dann nach Indien (India) ging. Der Titel der theoretischen Abhandlung lautet:

Redeneeringen over nuttige muzikaale Onderwerpen tot onderzoek van Kenners, tot verlustiging van geoeffende, en tot onderrichting van weetgierige Muziek-Liefhebbers. Opgesteld door... Te Batavia 1792 gedr. in d'E: Compagnies Boekdrukkerey, by Pieter van Geemen. 8° 16 u. 286 S. [B. B. Brüssel ohne Verlagsfirma.

Gratiani, (nach seinem Porträt und den Drucken, während er in Mss. öfter *Graziani* geschrieben wird), **Bonifatio.** Nach dem Porträt gestorben am 15. Juni 1664, 59 Jahre alt, also geboren 1605 zu Marino (röm. Provinz). Von 1649 ab bekleidete er den Kapellmeisterposten an der Kirche del Gesù und am römischen Seminare zu Rom. Seine Kompositionen erfreuten sich reger Teilnahme und wurden auch lange nach seinem Tode weiter herausgegeben oder neu aufgelegt. Eine Erscheinung die nur bei wenigen Komponisten dieser Zeit zu beobachten ist. Daher setzte man wohl auch bisher sein Todesjahr weit später an. (M. f. M. 12, 15 u. Drucktitel.) Von seinen zahlreichen Werken kann ich nachweisen:

1. Geistliche Gesänge nach dem Stichworte alphabetisch geordnet:

Adae, Oratorium ... Ms. kl. fol. P. [Bologna.

Antifone della B. V. M., solite ricitarsi tutto l'anno doppo l'offitio divino, cioè sette Salve regina, 2 Alma redempt., 2 Ave reg., et 2 reg. caeli, composte in musica, à 4, 5 e 6 voci dal ... Gratiani ... Op. 13. Roma 1665 Jac. Fei d'Andrea F. 6 Stb. 4°. Die Dedic. von seinem Neffen Domenico Graziani. [Bologna.

Antifone per diverse festività di tutto l'anno, a 2, 3 e 4 voci, del ... Gratiani. Parte I. Op. 14. Roma 1666 Lazari. 5 Stb. 4°. auch von Domenico Gr. herausgg. [Bologna fehlt C2.

Filii prodigi, Oratorium ... Ms. P. [Bologna.

Hinni vespertini per tutte le principali festiuità dell'anno. Composti in mus. à 3. 4. e 5. Voci, alcuni con li ripieni da ... Gratiani ... Op. 21. Roma 1673 success. Mascardi. 6 Stb. 4°. [Hannover 5 Stb.

— ib. 1674. 6 Stb. 4°. [Bologna.

Litanie della Madonna a 3, 4, 5, e 8 voci di .. Gratiani .. Op. 11. Roma 1675 Mascardi. 5 Stb. 4°. [Bologna.

Die erste Ausg. erschien 1665 bei Fei Andreas Sohn in 6 Stb. in 4°. und besaſs einst Santini.

Il 1. lib. delle Messe a 4, e 5, del... Gratiani. op. 18. Roma 1671 Gio. Angelo Mutio. 6 Stb. 4°. 4 Mess. [B. M. Bologna. Capella Julia in Rom 5 Stb.

Il 2. lib. delle Messe a 4, 5 e 8 voci, di ... Gratiani ... Op. 22. Roma 1674 per il success. al Mascardi. 5 Stb. 4°. Die Dedic. ist von seinem Bruder Graziano Graziani unterz. [Bologna: C. br. Mus: C. 1. 2. T. B. Org.

Motetti a voce sola di ... Gratiani .. Op. 3. Roma 1652 Mascardi. 2 Stb. (C. org.) 4°. [Bologna.

Il 1. lib. de Motetti a voce sola di.. Gratiani. Nouam. stampati, & accresciuti dal medesimo Autore. Roma 1655 Balmonti. 1 vol. in P. 4°. Dedic. u. Reg. im Kat. 2, 436 von Bologna. [Bologna.

— Lib. 1 de Mot. a voce sola. Roma 1661 Lazari. 1 vol. 103 S. 12 Mot. [B. Wagener. Hofb. Wien.

— Roma 1677 success. Mascardi. Part. in qu4°. 12 Mot. [Bologna. br. Mus.

Il 2. lib. de Motetti a voce sola di .. Gratiani. Op. 6. Roma 1655 Balmonti. C. u. Part. 4°. 12 Mot. [Bologna.

— 1659 ib. [Bologna: C. br. Mus: C. u. Part. 4°. Glasgow.

— 1662 Jac. Fei. [Hofb. Wien.

Il 3. lib. de Motetti a voce sola di.. Gratiani .. Op. 8. Roma 1658 Jac. Fei. Part. in 4°. [Bologna, Kat. 2, 436 die Dedic. C. P. Hofb. Wien.

— Roma 1668 Am. Belmonte, a spese di G. B. Caifabri. C. u. P. in 4°., 10 Mot., herausg. vom Neffen Domenico Graziani. [Bologna. B. Wagener: P. br. Mus: P. Glasgow mit 1665 datiert?

Il 4. lib. de Motetti a voce sola ... Op. 10. Roma 1677 success. al Mascardi. A spese di G. B. Caifabri. 3. Ausg. nach der Dedic. von Caifabri. [Bologna. Die Hofb. Wien besitzt eine Ausg. von 1665 von seinem Bruder bei Jac. Fei d'Andrea figlio erschienen.

Motetta. Antv. 1652 Phalese. 4 Stb. Welche Motetten dies sind kann ich nicht sagen. Ein Nachdruck. [Brüssel.

Partitura del 5. lib. de' Motetti a voce sola ... Op. 16. Roma 1669 Am. Belmonte. 1 vol. in 4⁰. [Bologna. br. Mus.

— Canto et org. del 5. lib. de' Motetti a voce sola del ... Op. 16. Roma 1684 Mascardi. Part. qu4⁰. 84 Bll. [Bologna.

Sacrae cantiones una tantum voce cum organo decantandae .. Lib. VI. Op. 19. Romae 1672 success. Mascardi. Part. qu4⁰. [Bologna.

— ib. 1676. Part. qu4⁰. [Bologna.

Motetti a 2, 3, 4, 5 e 6 voci. Di .. Gratiani .. Roma 1650 Mascardi. 5 Stb. 4⁰. 18 Gesge. [Bologna.

Motetti a 2, 3, 4, e 5 voci di .. Gratiani .. Roma 1654 Mascardi. Zum Teil ein Wiederabdruck der Motetten von 1650, zum Teil neue Mot., siehe die Reg. beider Ausg. im Kat. 2 p. 435 u. 436 von Bologna. Herausg. von Mauritio Balmonti. [Bologna.

Il 2. lib. de Motetti a 2, 3, 4, 5 e 6 voci di .. Gratiani. Roma 1652 Mascardi. 6 Stb. 4⁰. 19 Nrn. [Bologna. B. M: C1. Org.

Motetti a 2, 3, e 5 voci. Di .. Gratiani .. Lib. 3. Op. 7. Roma 1658 Balmonti. 4 Stb. 4⁰. Santini's Exemplar trug die Jahresz. 1656. [Bologna. Bibl. Buckingham Palast.

Motetti a 2, e 3 voci ... Roma 1667 Jac. Fei d'A. F. 4 Stb. 4⁰. vom Neffen ediert. [Bologna. R. C. of Mus.

Motetti a 2, 3, 4, e 5 voci per ogni tempo .. Op. 12. Roma 1673 Mascardi. 4 Stb. 4⁰., 14 Mot. vom Bruder ediert. [Bologna. Cap. Julia 4 Stb.

Motetti a 2, 3, 4 e 5 v. op. 24. Roma 1676 per il Mascardi. 5 Stb. 4⁰. von seinem Bruder herausg.; enth. auf den letzten Bll. ein Verz. seiner Werke. [B. M: C2. Bologna. br. Mus: Org.

Musiche sagre, e morali composte ad' una, 2, 3, e 4 voci ... Op. 25. Roma 1678 Mascardi. 4 Stb. 4⁰. vom Enkel ediert. [Bologna.

Psalmi vespertini quinque vocibus cum organo, & sine org. decantandi Auct ... Gratiano. ... Lib. 1. Op. 4. Romae 1652 Vit. Mascardi. Expensis Nic. Germani. 6 Stb. 4⁰. [Bologna.

— Psalmi vespert. dominicales 5 vocibus c. org. & sine org. decant. Auct ... Lib. 1. Op. 4. Ib. 1674. 6 Stb. 4⁰. [B. B. Bologna. Ferrara.

... Psalmi vespertini 5 voc. concinendi. Op. 5. Romae 1653. Typis Vit. Mascardi. 6 Stb. 4⁰. 12 Ps. [Bologna.

— Ausg. Roma 1666 Jac. Phaei Andreae filii. [Cap. Julia 6 Stb. Bologna. br. Mus: C1. 2. B.

Psalmi vespertini binis choris, unà cum org. certatim, suauiterque decantandi, Auct. .. Gratiani .. Op. 17. Rom. 1670 Am. Belmonti. 12 Stb. 4⁰. [Bologna. br. Mus: B2.

... Responsoria hebdomadae sanctae. 4 vocibus concinenda, Una c. org. si placet. Romae 1663 ap. Ign. de Lazaris. 5 Stb. 4⁰. Nach der Dedic. ist dies sein 9. Werk. [Bologna. Cap. Julia 5 Stb.

2. *Weltliche Kompositionen:*

Il 2. lib. delle Muse à 4, 5 e 8 voci. Roma 1674. 4⁰. 2C. T. B. Org. [br. Mus. Den Inhalt kenne ich nicht; bei Vogel fehlt es.

In alten Samlwk. 6 Gesänge (Eitner 1) ferner: Spiridion, Samlwk. von 1665: Ave millies beata. — Frange esurienti. — Mille mille tormenta. — Resonate jubilate 3 voc. — In Phalese's Florida verba 1661 zwei Gesge. — Quam pulchra es 2 voc. und Justum deduxit Dnus. 3 v. in Caifabri's Scelta de' Motetti 1665 (1667). — In Florido's Florida verba 1648 ein Gesg. — Florido's Cantiones alias sacras 1649: O bone Jesu 3 voc. — In dessen Samlwk. Has alias sacras 1650: Aperuit portas 3 v. — Quo usque sponse, 2 v. c. Bc. und Dilectus Deo 3 v. in Florido's Has alias cantiones 1654. — In desselben Has alias cantiones 1 voc. 1659: Pastores dum custoditao. — In dessen Has alteras sacr. cant. 1 voc. 1663: Quid agis cor meum. — In dessen Istas alias sacr. cant. 1—4 v: Domine Deus meus 2 v. — In Florido's Madrigali à 3 voci 1653: O sguardo incanto und Queste dogliose stille. — Velut palma f. Sopr. u. Bc. in Harmonia sacra, book 2 p. 44 in B. M. — In Florido's Samlwk. von 1668 eine Mot. — In Playford's Harm. sacr. 2. Buch 1693: Venite pastores. — In Petraeus Samlwk. Praecationis 1669: Missa IV. super Intende domine 3 v. c. 2 Viola di Gamba ô Tromboni. — In Geertsoom's Scelta 1656: Quousque 2 voc. c. Bc. Dilectus deo; O bone Jesu 3 voc.

Mss. in Bologna: Hodie collaetantur coeli. Erumpite flammae. Tollite portas, 2 voc. (Kat. 2, 342). Kat. 2, 192 in Feriae quintae von Carissimi, Ms., befindet sich auch 1 Satz von Grat. — Ms. 1742 im R. C. of Mus: Aperuit portas. P. — Ms. in Paris Nat. nur mit Gratiani gez: 8 Motetten und Tu es Petrus. — Ms. B.

Upsala: 7 Motetten f. Singst. u. Instr. in Tabulaturpartitur. — Mss. B. B: W 77, 4 Motetten zu 2 u. 3 St. in P. — Ms. 59 br. Mus: Gaudia pastores. Ms. 64: Vidi luciferum. — In Oxford Chr. Ch. 1 Antiph. 67 Mot. im Ms. — 1 Motette in neuerer Ausg. (Eitner 2.)

Gratiani (Graziani), **Tommaso,** aus Bagna Cavallo (röm. Provinz), Schüler Cost. Porta's, Minoritermönch, 1587 Kapellmeister im Kloster und der Kirche San Francesco in Mailand, 1595 Kapellm. in Ravenna (nach einem Ms. des Liceo Bologna, Kat. 2, 241), 1599 an der Kathedrale Concordia in Mailand; 1601 befand er sich vorübergehend in Porto Gruaro (Lombardei), 1617 verrichtete er Kapellmeisterdienste an mehreren Kirchen Mailands und scheint in letzterer Stadt auch gestorben zu sein. Sein letzter bekannter Druck ist vom Jahre 1627 (nach den Titeln und Dedic.). Von seinen Werken sind bis jetzt bekannt:

Missa cum Introitu, ac tribus motectis, 12 vocibus canenda, tribus choris distincta, R. P. F. . . . Ven. 1587 Ang. Gardanus. 12 Stb. qu4⁰. [Bologna fehlt C1. Dedic. abgedr. Kat. 2, 84.

Psalmi omnes ad Vesperas cum Magnificat, 4 voc. decantandi. R. P. F . . . Ven. 1587 Ang. Gard. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

Di Thomaso Gratiani di Bagnacavallo Il 1. libro de Madrigali a 5 voci Nouam. comp . . . Ven. 1588 Ang. Gardano. 5 Stb. 4⁰. 21 Madr. [Bologna.

. . . Missarum 5 vocibus Lib. 1. Nunc prim . . . Ven. 1599 Amadinus. 5 Stb. 4⁰. [Bologna. Dedic. ib. p. 85.

Completorium romanum 8 vocibus . . . Ven. 1601 Amadinus. 8 Stb. 4⁰. [Bologna.

Vesperi per tutto l'anno, di . . . a 8 voci. Ven. 1603 Amad. 8 Stb. 4⁰. Am Ende ein Magnif. von C. Porta, 8stim. [Bologna. Bologna Petr.

Symphonia Parthenici Litaniarum Modulaminis coelestis aulae reginae 4, 5, 6, 8que vocib. conc. una simul Basso pro organis adnexo. Per . . . Ven. 1617 J. Vincentius. 7 Stb. 4⁰. [Bologna.

Responsoria in solemnitate Patris Seraphici Francisci 4 vocibus concinenda, una cum Basso ad organum pro libito adjuncta Antiphona Salve S. Pater concertata Auctore . . . Op. 10. Ven. 1627 Al. Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

In Bona's Litaniae 1590 Bl. 11 ein 0 vere Deus trinus, mit Thom. Gratiani gez.

Grau (Graul?), bekannt durch Ms. 197 in K. der B. B: Sonata a 3. Viola obl., Violino et Vcl. — E. Gregoir verzeichnet einen *P. A. Grau*, Organist, geb. um 1762, gest. 28. Febr. 1842 (o. Ort), war in Belgien einer der besten Glockenspieler. Ob dies ein anderer oder der obige ist, kann nur ein glücklicher Zufall entscheiden. — Ein *Valentin Grau* aus Worms wurde am 16/1 1557 herzogl. Kammermusikus in Stuttgart (M. f. M. 31. Bd. S. 23 Nr. 161).

Grauendorffer, Hans, Organist an der Hofkapelle in Wien von 1544—45 (Köchel 1).

Graul, Marcus Heinrich, Kammermusikus und Violoncellist an der Berliner Hofkapelle von 1742 bis 1798; hinterliefs auch Kompositionen (Ledebur). Vielleicht derselbe wie der obige *Grau*.

Graun, August Friedrich, der älteste Bruder der beiden bekannten Musiker, trug den Magistertitel, war Dom- und Stadt-Kantor in Merseburg und st. 27. Okt. 1771. (Rolle p. 96 sagt, er starb 1770.)

Von ihm besitzt die B. B. im Ms. 8183 ein Kyrie et Gloria, 4 voc. c. instr. in Hm. P. u. St.

Graun, Johannes, Hofmusikus an der kurf. Kapelle in Bonn, am 19. Juli 1725 angestellt (Thayer 1, 23).

Graun, Johann Gottlieb (Amadeus, mehrfach nur mit letzterem Vornamen, sogar nur mit A. als Vorname gez.), geb. um 1698 zu Wahrenbrück, gest. 27. Okt. 1771 zu Berlin. Besuchte wie sein jüngerer Bruder die Kreuzschule in Dresden, wo er Schüler Grundig's im Gesange war, bei Petzold Orgel und Klavierspiel und bei Pisendel Violinunterricht genoss.

1720 verliefs er die Anstalt, ging später nach Italien, lernte Tartini kennen und bildete sich nach dessen Spiel; wurde nach seiner Rückkehr nach Merseburg als Direktor der Kapelle berufen, wie auch der Titel zu den 6 Sonaten f. V. u. Klav. aussagt, trat aber schon 1727 in die Dienste des Fürsten von Waldeck, von wo aus er in die Kapelle des Kronprinzen Friedrich von Preufsen nach Rheinsberg berufen und 1740 nach Antritt der Regierung desselben zum Konzertmeister ernannt wurde. Sein Gehalt betrug anfänglich 800 Thlr., von 1744 ab 1200 Thlr. (Schneider H. 169. Bitter's Bach. Ledebur. Burney 3, 171 ff.) Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1. *An Gesangswerken:*
B. Darmst. Missa im Ms. P. — Ich suchte den, den meine Seele liebt, Chor u. Orch., Autogr. P. Der Kat. verwechselt die beiden Graun, daher die 2. Nr. schon unsicher ist.
In Bibl. Joach. an Mss:
La Passione di Giesù Christe von Metastasio. Oratorio. P.
Missa in Esd. ohne Credo. P.
3 italien. Cantaten. P.
Piangete occhi dolenti. Cantata. P.
2 Cantaten im Ms. 181 (Nr. 31 Kat.) Nr. 7 u. 8 mit A. Graun gez. 1. Destatevi o pastori. 2. Sorgi lucente aurora. In Nr. 32, 2: Ecco voi cari sassi.
Ms. 8290. B. B.
3 Cantaten 1. Herr leite mich. 2. Gott man lobet. 3. Auf! frohe Christen, zu 4 St. u. Instr. Nr. 2 ist 1763 aufgef. P. — Ms. 8290. Garten-Cantate: Heute bin ich selber mein, Ten. mit Instr. P.
In Dresd. Mus. Missa (Kyrie et Gloria) à 4 voci c. strom. Ms. 132a. P.
Ms. Darmst. Cantata: Ecco voi cari Sassi. P.
Oden und 1 Sinfonie, siehe Breitkopf Nr. 2 und 10. Die Oden fraglich.
Christe eleison 4 voc. Neuausg. (Eitner 2).

2. *An Instrumentalwerken:*
Sei Sonate per il Violino e Cembalo. Dedic. Donna Henriette Carlotta Duchessa di Sassonia ... gr. qu4°. 24 S. ohne Ort und Verleger. Stich. Er bez. sich hier als Kapelldirektor in Merseburg. [B. Wagener. Dresd. Mus. B. B.
6 Concertos for the harpsich. or org. comp. by Sigr. Graun & Agrell. Op. 2. London. fol. [br. Mus.
Eight Sonatas for 2 germ. flutes or V. with a B. for the Vcl. or Harpsich. London, J. Walsh. 3 Stb. fol. [B. Wagener.
Mss. in Dresd. Mus: Concerto (Dd.) per il Cemb. concert. c. V. Va. e Vcl. fol. — Concerto à 4 voc. V. I. II. Va. Cembalo obl. e B. (Fd.) fol.
Ms. B. M: Concerto a Cemb. obl. c. 2 V. Va. Vcl. 5 Stb.
Mss. B. B. 8294. 3 Ouverturen f. Orch. P. — 200. 1 Ouverture f. Orch. P. Gd. — 8298 in Kapsel: Violino solo e Cemb. 2 Stb. — Im Autogr. Gr: Concerto a Fl. 2 V. Va. et Clavic.
Mss. B. Joach. (siehe Kat.) 37 Sinfonien, 53 Trios, 24 Violinsoli, 14 Ouverturen, 30 Violin- (u. für a. Instr.) Concerte; 1 Quartett und 1 Quintett.
Ms. 178, 181, 182, Karlsruhe, nur mit Grauen gez: 3 Concerte f. Fl. trav. 2 V. Va. u. B. (auch ohne Viola) in 3 Sätzen. Stb.
2 Conc. f. V. mit Streichquart. Mss. Stb. [Brüss. Cons.
Mss. Darmst: Duo a Cemb. obl. e V. Stb. und 1 Sinfonie in Stb. mit A. Graun gez. 9 Ouvert. u. 22 Sinfonien in Stb. zweifelhaft.
Ms. B. Upsala: 10 Sinfonien à 4 e 6. 2 Concerti per il V. ò Oboe d'amour.
Ms. Autogr. B. Wagener: Concert in Gd. für Fl. trav. mit 2 V. Va. u. B. in 4°. Part.
6 Sinfonie a 8 strom., composte d'alcune famosi maestri cioè di *Graun*, *Richter*, *Chalon*, *Zebro e Spangenberg*. Amst. fol. [br. Mus. (der Kat. schreibt es Joh. Gottl. zu.
In der Bibl. Berlin Th. befinden sich eine Anzahl Instrumentalwerke, die zum Teil seine Vornamen tragen, zum Teil aber nur den Zunamen, davon gehören aber einige Ouverturen (Sinfonien) zu Opern Karl Heinr. Gr. Mit vollem Namen sind vorhanden 4 Ouverturen für Streichquart. — 8 Sinfonien mit 2 Flöt., 2 Ob. 2 Hörn., aber wechselweise. — 1 Sonate in Bd. f. 2 V. u. B. — 3 Trio f. 2 V. u. B., oder Klav. u. V. Alle im Ms. in Stb. — Nur mit Graun gez: 4 Concerti a Cembalo concert. c. 2 V. Va. e B. — 1 Ouverture f. Streichinstr. — 3 Sinfonien f. 2 V. 2 Fl. Va. B. oder 2 V. 2 Fl. 2 Fag. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. — 1 Sonata a 2 Fl. trav. e B. — 2 Sonate

a Cemb. obl. e Fl. trav. — 3 Trio à 2 V. e Cemb., oder Fl. trav. V. e B. Alle im Ms. in Stb. Im Kat. mit Themen.

Auch in den Symphonies, A collect. of S. 1762 ist er vertreten. [br. Mus.

1 Sinfonie f. Klav. in Breitkopf's Samlwk. 10.

1 Sinfonie im Samlwk. 9 von J. J. Hummel.

Alle übrigen nur mit Graun gez. habe ich Karl Heinrich zugeschrieben, da eine Bestimmung nur nach Verzeichnissen unmöglich ist. In Em. Bach's Musikalisches Vielerley 1770 ist er mit Concertmeister verz. und daher sicher der obige, dort befinden sich eine Canzonetta per voce sola, 1 Trio für Klavier und Bratsche, eins f. 2 V. u. B. und eine Arietta.

Graun, Karl Heinrich, geb. 7. Mai 1701 zu Wahrenbrück bei Liebenwerda, jüngster Bruder der drei Graun, gest. 8. Aug. 1759 zu Berlin. 1713 besuchte er u. sein Bruder Gottlieb die Kreuzschule in Dresden als Alumnus (Chorknabe), wo der Kantor Grundig sein Lehrer im Gesange u. Petzold im Orgel- und Klavierspiel war. Später erhielt er von Joh. Chrstph. Schmidt Kompositions-Unterricht. Schon mit 18 Jahren schrieb er Kirchenstücke und wählte sich R. Keiser zum Vorbilde. Auf Empfehlung des Hofpoeten Königs erhielt er 1725 um Weihnachten nach Hasse's Abgange an der Braunschweiger Hofkapelle dessen Stelle als Tenorist. Sowie Hasse, erhielt auch er die Erlaubnis sich die Arien in jeder aufzuführenden Oper selbst zu schreiben, was sich selbst der Kapellmeister Schürmann gefallen lassen musste (siehe die Neuausgabe der Oper Ludovicus Pius von Schürmann in Publikation Bd. 17). Später (1731) wurde er Vicekapellmeister, doch sang er dabei seine Rollen auf der Bühne (geradeso wie Schürmann). Auf der Oper Pharao 1735 nennt er sich sogar Kapellmeister. An Opern schrieb er in Braunschweig: *Sancio* (Similde) 1727, *Polydoro*, Textbuch von 1731 (aber schon 1726 aufgeführt, siehe unten), Scipio Africano 1732, Lo specchio della fedeltà 1735 und Pharao Tubaetes 1735 (siehe Chrysander 1, 276 ff. Nr. 178. 193. 195. 201. 202. Seite 280. 285). 1733 hörte ihn der Kronprinz Friedrich von Preufsen bei einem Besuche und 1735 bat er sich ihn von seinem Schwager, dem Braunschweiger aus. Ferdinand Albrecht war kein Musikfreund u. hatte bald nach seinem Regierungsantritte den Kapellmitgliedern durch Rescript bekannt gegeben, dass er sie entlassen wolle. Graun mag daher das Anerbieten Friedrich's sehr willkommen gewesen sein. Er ging nach Rheinsberg, wo er schon seinen Bruder Gottlieb fand. Als Friedrich den Thron bestieg, ernannte er Graun 1740 zum Kapellmeister. Sein Gehalt betrug anfänglich 800 Gld., später 2000 Thlr. Friedrich sandte ihn auf einige Zeit nach Italien, teils um Sänger zu engagieren, teils sich die italienische Opernmanier anzueignen. Eine treffliche Charakteristik giebt sein Zeitgenosse Zelter in der Biographie Fasch' Seite 22. Nachdem Zelter von dem Zwange gesprochen hat unter dem er die Opern komponieren musste, schreibt er: Der König wählte nämlich selbst das Sujet zu den Opern, arbeitete es öfter selbst in französischer Sprache aus und liefs es dann von seinem Hofpoeten in italienische Verse bringen. So wird er wohl Graun auch angegeben haben, wie er dies u. jenes komponiert haben möchte u. wenn ihm eine Arie nicht gefiel, musste er sie noch einmal komponieren. Dies alles wirkte auf Graun nieder-

drückend ein. Auch hielt der König ihm stets Hasse's Opern vor Augen, von denen er mit dem gröfsten Lobe sprach, während er stets an Graun's Opern zu tadeln fand. (Wir wissen aus dem Gespräche mit Reichardt vor seiner Anstellung, mit welchem Selbstbewusstsein der König über Musik sprach und alles besser wissen wollte als der Künstler selbst.) Fasch erzählte Zelter, dass Graun seine Opern in handwerksmäfsiger Weise zusammenflickte und Zelter beruft sich auch auf Marpurg, der etwas ganz Aehnliches ihm berichtet habe. Graun war zweimal verheiratet; aus der ersten Ehe stammt eine musikalisch begabte Tochter, während die 4 Söhne aus zweiter Ehe unmusikalisch waren. (Biographien: Rolle, Neue Wahrnehmungen, Necrolog 1784. Biogr. von Kirnberger in dem Drucke der Duetti, Terzetti etc. 1773 im 2. Bde. Winterfeld 3, 233. Leipz. Ztg. 14, 779. Vossische Zeitung, Sonntagsblatt 1862 Nr. 10. 16. 22 von J. D. E. Preufs. Ueber den Tod Jesu 1867 Nr. 210. 216. 222. Marpurg 1, 80 Verz. seiner Opern von 1742—1754. Schneider H. von S. 86 ab. Burney 3, 168 ff. M. f. M. 16, 45 Urteil. Seine Arien zu Opern Anderer, ib. 24, 137. 26, 142. Biogr. von Albert Mayer-Reinach, Dissertation 1899. 44 S. Fortsetzung und den ganzen biographischen Artikel in der Internat. Musik-Gesellschaft 1. Jahrg.)

Verzeichnis seiner Werke:

1. *An geistlichen Gesangswerken:*

Mss. in der B. B:

8158. Passionsoratorium: Herr sey mir gnädig, 4 St. u. Instr. Em. In Wolfenbüttel komp. P. u. St.

8155. Passionsoratorium: Wer ist der so von Edon kommt, 4 St., Streichinstr. u. Flöt. Einst in Em. Bach's Besitz mit Bemerkg. von ihm. Dies Werk stammt aus dem Braunschweiger Aufenthalte. P.

8156. Passionsorator. Ein Lämmlein geht u. trägt die Schuld. 4 St. u. Orch. Auf dem beilieg. Textbuche: compon. zu Braunschwg. 1730. P. u. St. [auch in B. M. Part. Lpz, Thom. Part. B. Joach. Nr. 194.

8157. Passionsorator. Lasset uns aufsehen; mit dem Anfangschoral: Kommt her und schaut. Fm. 4 St. u. Instr. P. 107 S., noch als Kreuzschüler in Dresden komponiert. [auch in B. Joach. Nr. 193. In Darmst. Ms. P. steht es unter J. G. Graun.

8176. Oratorium in obitum Friderici Guilielmi regis Boruss. 1740. Singst. mit bez. B. — In B. Joach. Nr. 197: Trauermusik auf Fr. W. I. Text: Quis, quis desiderio, 4 voc. c. orch. P. Ms., in Ms. 179 noch einmal. — B. B. im Druck, Titel fehlt.

8150. Der Tod Jesu. Eine Cantate von Ramler. P.

— [P. Autogr. Hofb. Wien. Ms. 17012. 116 S. in 4⁰.

— Part. im Druck. Lpz. 1760 Breitkopf. 116 S. fol. Typendruck. [B. M. B. B. Dresd. Mus. B. Lpz. B. Joach. B. D. B. Wagener. Rostock. Hofb. Wien. Karlsruhe. Kl.-Auszüge sind seit Hiller's Ausg. von 1785 sehr reichlich fort und fort erschienen. Man kann wohl behaupten, dass es das bekannteste gröfsere Werk ist, welches bis in die untersten Schichten der Bevölkerung eingedrungen ist.

8180. Oster-Cantate. Ich suche den, den meine Seele, 4 Stim. u. 4 Streichinstr. Dd. P.

8181. 3 Kirchencantaten: 1. Siehe um Trost. 2. Jauchzet. 3. Dein Geist. P.

198. Lobsinget zu Ehren. Cantate. P.

8182. 4 Weihnachtscant. 1. Kommt Christen. 2. Das Licht scheinet. 3. id. 4. Ich nahe mich. P. u. St.

8182. O Gott du Brunnquell. Cant. P.

8183. Du König der Ehren. Cant. P.

In Brüssel Nr. 2183 eine Passion vom Jahre 1756. Ms. Welche das sein soll ist ohne Einsicht nicht bestimmbar.

5 Cantaten: 1. Wir sind Gottes Erben. 2. Jesus Christ wohn uns bei. 3. Ach Gott thu dich. 4. Thu auf den Mund. 5. Rufe mich an. Für Solo, Chor und klein. Orch. [Leipz. Thom. Ms. P.

Cantate: Dir Weltenherrscher, Dir! P. Ms. 51 S. [B. Wagener.

Auferstehn, 4stim. Ms. 235. [B. B. Lübeck.

Machet die Thore auf, Motette. [Proske-M. Ms. 8300 in K. in B. B. befindet sich ein Magnificat in Fd. in Stb., welches mit Graun junior bez. ist. Ms. 8175 ein Magnif. 4 voc. c. instr. Dd. P. und Stb., zweifelhafte Komp.

Kyrie & Gloria 4 voc. c. strom. Autogr. P. [B. B.

8165 B. B. Missa in 4 Stim., 2 Ob. u. Streichinstr. mit Orgel. P. worin die Instrum. fehlen und Stb. — In B. Kgsbg. eine Missa 4 voc. c. 2 V. Va. Bc. in Cmoll. P.

1561. ib. 2 Kyrie u. Gloria in Esd. u. Dm. P. Graun nur der mutmaſsliche Komp.

Missa brevis Esd. Ms. P. [Leipz. Thom.

7 Kyrie et Sanctus f. Chor. u. Orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

2 Motett. f. Sopr. mit 2 V. A. B. Ms. P. [Brüssel Cons.

The Deum laudamus posto in musica dal ... Lips. 1757 G. G. I. Breitkopf. P. in fol. 134 S. (Auf den Sieg bei Prag.) [B. Kgsbg. auch im Ms. Dresd. Mus., auch im Ms. und im Druck: Berlin, Rellstab. B. G. B. Wagener. B. Joach., auch im Ms. Musikfr. Wien. B. M. nebst Kl.-A. bei Rellstab. Brüssel Cons. Druck u. Ms. Stb. Hofb. Wien im Druck. Göttweih im Ms. Ms. 511 Kopie von Gerber 1759 in B. B. auch im Druck in P. und Kl.-A. Leipz. Thom. Brüssel Ms. B. C. of Mus. C. P. Dresd. Lübeck. B. Lpz.

Ms. 8177 in K. Tu rex gloriae. Dd. 4 voc. P. [B. B.

Ps. 85, Herr, der du bist, für Chor. [Lpz. Thom.

Ms. 1561 Nr. 12. Samlbd. Part. Domine ad adjuvandum, f. Chor. [B. B.

In Brüssel Cons. ein 4stim. Chor mit Orch.

Kirchen Musique bey der Vermählung des Prinzen von Zerbst: Ewige Liebe. Sopr. u. kl. Orch. Ms. Stb. [Schwerin F. Kat. 2, 186.

— Ob die beiden Arien unter x u. y dazu gehören oder für sich sind, lässt der Kat. ungewiss.

In der Bibl. der Singakad. zu Berlin zahlreiche geistliche Gesge. in P. u. Ms.

2 Choräle f. Singst. u. Orch. 1. Christe du Lamm Gottes. 2. Ach wie hungert mein Gemüthe. Mss. Stb. Schwerin F. Kat. 1, 308.

Choräle in Bishop's (H. R.) 12 Corales by M. Luther, compos. by Schop, Eccard, Graun etc. [R. C. of Mus. 311.

2. *An Opern:*

Adriano in Siria. Opera in 3 atti (1745 aufgef.) Ms. 8215. P. [B. B. B. Joach. 1746 gez. Darmst. Rostock. Wolfenb.

Alessandro e Poro. 3 atti. Berl. 1744. P. Ms. 8213. [B. B. in 2 Ex. B. Joach. mit 1745 gez. Darmst. Wolfenb.

Angelica e Medoro in 3 atti. 1749. Part. 121 Bll. [Ms. B. Wagener. B. B. Ms. 8222. Darmst. Wolfenb. B. Joach.

L'Armida, op. in 3 at. 1751. 2 P. u. Kl.-A. Ms. 8226. [B. B. B. Joach. Darmst.

Arsaces, Opera. Ms. P. 94 Bll. in fol. Ms. 14029 A. [B. Kgsbg.

Artaserse, Dram. in 3 atti. Berlin 1743. 3 Ex. P. Ms. 8211. [B. B. und im Autograph. B. Joach. Darmst. Rostock. Wolfenb.

Britannico, Opera. 1751. Ms. Part. (nach Schneider S. 39 im Jan. 1752 aufgef.) [B. Joach. Ms. 8227. P. u. im Kl.-A: B. B. Wolfenb.

Cajo Fabricio, op. in 3 at. 1747. (Dez. 1746 nach Schneider aufgef.) Ms. 8217. P. ohne Autor. [B. B. B. Joach. mit Autor. Darmst. Rostock. Wolfenb.

Catone in Utica, 3 atti. Berl. 1744. P. — Kl.-A. 1769. Ms. 8212. [B. B. B. Joach. Darmst. Rostock. Wolfenb. B. Lpz. Ms. P.

Cesare e Cleopatra. Dramma per musica. Berlin 1742 (die erste im neu erbauten Opernhause aufgef. Oper, Schneider H. 86). P. Ms. 8210. [B. B. Dresd. Mus. B. Joach. in 2 Ex. Hofb. Wien. Darmst. Rostock. Wolfenb. Dresd. B. Lpz. in P.

Cinna. Dramma (nach dem Trauerspiele von Corneille, Schneider H 123). 1748 in Berlin aufgef. Ms. 8219. P. [B. B: 2 Ex. B. Joach. Dresd. Mus. Ms. 279. B. M. Darmst. Rostock. Wolfenb.

Cleopatra, siehe Cesare.

Coriolano. Oper, 3. Dez. 1749 aufgef. 1 Arie von Friedrich II., Schneider H. 129. Ms. Part. mit 1750 gez. [B. Joach. Ms. 8223 mit 1749 gez.. P., B. B. Darmst. Wolfenb. die Arie Friedrich II. ist hier nicht als solche bez.

Il Demofoonte, Rè di Tracia. Opera in 3 atti. 1745. 1746. Ms. 8216. P. [B. B. in 2 Ex. B. Joach. Darmst. Rostock. Wolfenb. nebst 1 Bd. Ballet. Am Schlusse des 1. Aktes (Bl. 13 nach dem Ex. in Wolfenb.) 3 Arien vom Könige Friedrich II.

L'Europe galante. Opera in 3 atti. 1748. P. Ms. 8220. [B. B. in 3 Ex. B.

Joach. Darmst. Rostock. B. Kgsbg. Wolfenb. nur Arien.

Ezio, op. in 3 atti. 1755. Ms. 8233. P. u. Kl.-A. [B. B. B. Joach. Part. Dresd. Mus. Darmst. Rostock.

Le feste galanti, Intermezzo, in 3 atti. 1747. Ms. 8218. P. u. Klav.-A. [B. B. B. Joach. 2 Ex. Musikfr. Wien, P. Darmst. Rostock. Wolfenb.

Il Fetonte, opera in 3 atti, 1750. Ms. 8224. P. [B. B. 2 Ex. B. Joach. Darmst.

I fratelli nemici, tragedia per musica, in 3 atti, 1756. Ms. 8234. [B. B. 3 Part. und 1 Kl.-A. B. Joach. Darmst. Wolfenb. nur 1 Teil im Kl.-A. B. Lpz.

Il giudizio di Paride. Pastorale. Berl. 1752. Ms. 8229. [B. B. 2 Ex. B. Joach. Darmst.

Ifigenia in Aulide, op. in 3 atti. 1749. Ms. 8221 u. 36. [B. B. 2 Part., 1 Kl.-A. B. Joach. Karlsruhe in Stb. Dresden Mus. von 1742? Ms. 281. Brüssel Cons. Darmst. Wolfenb. 1748. B. Lpz. 1748.

Lucio Papirio, op. in 3 atti. 1745. Ms. 8214. P. [B. B. 2 Ex. B. Joach. Darmst. Rostock. Wolfenb.

La Merope, Tragedia per musica. Ms. 8235. 1 Arie von Friedr. II. [B. B. 2 P. u. 1 Kl.-A. B. Joach. Hofb. Wien 19205. Darmst.

Il Mitridate, op. in 3 atti. 1751. Ms. 8225. P. [B. B. 2 Ex. u. 1 Kl.-A. B. Joach. B. Wagener. Darmst. Dresd.

Montezuma, tragedia per musica, 1755. Ms. 8232. P. [B. B., auch Kl.-A. B. Joach. B. Wagener. Dresd. Mus. Schwerin F. Darmst. Rostock.

L'Orfeo (ed Euridice), Dramma per musica. 1752. Ms. 8228. P. [B. B. u. Kl-A. B. G. Part. B. Joach. Darmst.

Die Opera *Pharao* Tubaetes componiret von . . ., Hoch Fürstl. Braunschw. Lüneb. Wolffenb. Capellmeister. 1735. Ms. P. 120 Bll. Wolfenb.

Polydorus, Oper in 4 Akten, 1726 in Wolfenbüttel aufgeführt, nach dem Berliner Exemplare. Ms. 8200. P. [B. B. Musikfr. Wien: „1728 in Braunschweig aufgeführt" (siehe Chrysander 1, 276).

Rodelinda, op. in 3 atti. 1741 komp. Ms. 8204. P. [B. B. B. Joach. Darmst. Brüssel. Rostock.

Scipio Africanus. Oper in 3 Akten, 1732 für Wolfenbüttel geschrieben. Ms. 8205. P. [B. B.

La Semiramide, Oper in 3 Akten, 1754. Ms. 8231. P. [B. B. 2 P. u. 1 Kl.-A. B. Joach. P. Darmst.

Silla, Oper in 3 Akt. 1753. Ms. 8230. P. [B. B. B. Joach. Darmst.

Sinilde (Sancio e Sinilde) 1727 für Wolfenbüttel geschrieben. Ms. 8203 die Arien. 8294 die Ouvertüre in P. [B. B. 21 Arien in Schwerin F. Kat. 2, 186 (w—y gehören nicht dazu).

Zinna, Opera in 3 atti, siehe Cinna.

3. *Allerlei weltliche Gesänge:*

La gelosia. Cantata a voce sola c. strum. (Ahi! qual crucio) Ms. 17652. P. 17 Bll. qufol. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Cantata Lavinia e Turno, Sopr. 2 V. Va. B. . . Cantata I. Lips. 1762 Breitkopf. P. in fol. 22 S. u. Stb. Text von der Kurfürstin von Sachsen. [B. Kgsbg. B. B. Darmst. Wolfenb. B. Lpz. Brüssel Cons.

Ferma, Dafne crudel . . . Apollo fuggi? Cantata per Sopr. c. orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

La Tempesta, Cantata di Metastasio (Nò, non turbati, o Nice) per Sopr. c. Bc. Ms. P. [Brüssel Cons.

Amyntas und Sylvia, Hochzeitskantate für 2 Personen 1751. Ms. P. [ib.

Cantate, das Mitleid. Ms. 8242 in B. B. Neue Ausg. M. f. M. 18 Blg. p. 212. Part. (auch in Brüssel Cons.)

In der B. B. noch folgende Gesänge in den Mss:

8243. Cantata: Gia troppo lungo, Sopr. mit Instr. 1744. P.

8245. Cantata: Diana allontonata. Sopr. Flaut. e B. P.

8240. 14 italien. Cantaten f. 1 Singst. mit bez. B.

8241. Talestri. Cantate f. Ten. und Streichinstr. P.

Im Autogr. 4 italienische Cantaten für 1 St. mit Instr., ferner 7 und 2 ital. Cant., ebenso. [B. B.

Cantata: Troja gia cadde, f. 1 Stim. mit Bc. im Autogr. Gr. nebst seinem Portr. [B. B.

3 Cantaten mit deutschen und italien. Texten für 1 Stim. und Instr. P. Ms. [B. M.

Cantata: Se quanto è bello. Kl.-A. Ms. [Wolfenb.

Cantata: Amai e vero. Ms. P. Stb. [Darmst.

Cantata per il Sopr: Deh' senti o turno amato. [Rostock.

Ms 1910 R. C. of Mus. ein Bd. P. in fol. 11 Cantaten: Talestri. Di divina Rugiada. Tu t'involi. Occhi stella. Disperata Porcia. Il trionfo della Gloria. Solitudine camp. Questa e l'Aurora 1743. Torna a me. O fuggito et more. Troga gia cadde.

Ms. Bologna Kat. 3, 234; 4 Cantaten f. Ten. Viol. etc. 1. Sacra ad amore. 2. Poichè fra. 3. Qual cruccio. 4. Ettore e sua.

Duetti, Terzetti, Quintetti, Sestetti, ed alcuni chori delle opere del Sig... Vol. I.—IV. Berl. e Koenigsbg. 1773 (1774) Decker e Hartung. 4 voll. fol. Typendr., Beschrbg. im Kat. Joach. S. 42. [B. Joach. B. B. B. M. Brüssel Cons. B. G. B. Wagener. Glasgow. Hofb. Wien. Dresd. Mus. B. Kgsbg. B. Lpz.

Arien in grofser Anzahl aus Opern besitzen die Bibliotheken Berlin, Ms. 9569. 8250. 8252. 135. 6652.

Dresd. Mus. Ms. 249. 283. 1152.

Ms. 179. 180. Karlsruhe. 2 Arien f. Sopr., o. Vornamen, mit Instr.

1. Un zaggio amoroso delle tui luci.

2. Pensa che l'amor mio.

Brüssel Cons., 1 Duett u. 2 Bde. Arien.

Musikfr. Wien, 21 Arien aus Opern.

Schwerin F. zahlreiche Arien, siehe Kat. 1 S. 309 ff.

Darmst. zahlreiche Arien, Kat. S. 55. 100.

B. Joach. Kat. Nr. 227 zwei Arien, Komponist fraglich.

B. Kgsbg. Kat. 187 Nr. 16—38 allerlei Einzelnes und in hds. Samlwk.

In Rostock 4 Arien mit Orch. Mss. P.

Aria: Mi parenti il figlio indegno nell' Opera Britannico del Maestro ... col Accomp. di Pfte. da L. Hellwig. (Gd.) Berlin, T. Trautwein. fol. 5 Bll. [B. Wagener.

Harter Himmel dein Geschikke, Sopr. mit Bc. [Ms. B. Joach. Schwerin F.

Tempio d'amore, 2 Arien, Ms. in Stb. [Darmst.

13 Arien in Schwerin F. Kat. 2, 187.

Aries dell' opera Henricus Auceps. 1. Ach lass mein Seufzen, ach lass mein Flehen. Sopr. mit 3 Instr. u. Bc. Folgen noch 12 Arien bis Nr. 136. Ms. 11483 der B. B. Samlbd. Part. Bl. 96 Nr. 124.

NB. Kirnberger hat in seiner Biogr. Gr.'s ganz Recht, wenn er sagt, dass sich derselbe zu Schürmann's Henr. Auc. neue Arien schrieb. Chrysander 1, 276 findet dies unglaublich. In Schürmann's Oper Ludwig der Fromme finden sich ebenfalls Arien Graun's, wie in der neuen Ausg. der Oper (Publikation Bd. 17) in dem Vorworte vermutet und dann M. f. M. 24, 137 nachgewiesen wird. Die in der Bibl. Schwerin F. befindlichen 6 Arien (Kat. von Kade Bd. 2, 184) sind allerdings mit Graun bez. und aus obiger Oper, dennoch sind es Schürmann'sche Kompositionen, denn der Stilunterschied zwischen den beiden Komponisten ist so bedeutend, dass gar kein Zweifel aufkommen kann und die Anmerkung Kade's nur auf einem Irrtume beruht. (Siehe M. f. M. 26 p. 142.)

Auserlesene Oden zum Singen beym Clavier... Berlin 1761 Arnold Wever. qufol. I. Samlg. 24 Lieder. — 2. Aufl. 1764 ib. — II. Samlg. Titelzusatz: und einiger anderen guten Meistern. ib. 1764. 23 Oden. [B. Wagener. B. M. 1. Samlg. B. B. 1. u. 2. Samlg. von 1764. Brüssel Cons. 1. und 2. Samlg. Proske-M. B. Kgsbg. B. Joach. B. Wernig. br. Mus. 2. Samlg. steht fälschlich unter Joh. Gottlieb.

— 3. Aufl. 1. u. 2. Samlg. ib. 1774. [B. B. Brüssel Cons.

Ueber die Oden erschienen folgende Schriften:

1. Nachdruck des Vorberichts zu der ersten Sammlung auserles. Oden etc. mit einigen Anmerkungen erläutert. 1761. 4°.

2. Schreiben an die Herren Tonkünstler in Berlin ... siehe Joh. Fr. Wilh. Wenckel.

Kleine Clavierstücke nebst einigen Oden. 1. u. 2. Thl. Berlin 1760 Birnstiel. Enth. nur einige Oden von Gr. [B. B. Dresden nur 1. Thl.

Drey verschiedene Versuche eines einfachen Gesanges für den Hexameter. Berlin 1760 G. Winter. fol. 15 S. (Ein Versuch die griechischen Rhapsodien bei Absingung epischer Gedichte nachzuahmen.) [B. Joach. Nr. 229. B. Lpz. ohne Autor.

Oden, 1 Duett, der 23. Ps. f. 2 St. u. B. und 1 Sinfonie in Breitkopf'schen Samlwken. 1759 und 1761/2, Nr. 2 u. 8.

Lieder in Graefe's Samlg. Oden, 4 Tle. 1737—43.

Lieder in Lange's Odensamlg.

Lieder in Hiller's Sophiens Reise 1779.

Lieder, in Lieder 1783.

1 Lied im Marpurg 6, 40.

Solfeggien f. Sopr. mit Bc. Ms. 8260. 31 S. fol. [B. B. Musikfr. Wien.

4. *Instrumentalwerke:*

Seine zahlreichen Sinfonien gehören meistens zu den Opern als Einleitung, da sich dies aber nicht stets mit Gewissheit sagen lässt, da die Titel derselben nichts Genaueres angeben, so verzeichne ich sie nur in Kürze. Alle nur mit *Graun* bez. Kompositionen, wo also der Vorname fehlt, schreibe ich Karl Heinrich zu, weil er der Bekanntere war, während Johann Gottlieb weniger hervortrat. Damit soll aber nicht gesagt sein, dass doch ein Teil derselben dem Letzteren angehört, eine Unterscheidung aber vorläufig unmöglich

ist. Kade in seinem Schweriner Kataloge schreibt sie alle dem Letzteren zu, was ungenau ist.

In der B. B. befinden sich in den Mss. 8264. P 295. 8265. 7 Sinfonien, nur die in 8264 haben die Bez. K. Graun. Ms. 8266 in Stb. enth. 3 Ouverturen, 1 Intrade f. Blasinstrum., ohne Vornamen. Ms. 9465 c Sinf. zur Oper Rodelinde im Kl.-A.

20 Sinfonien von K. H. Graun in B. Brüssel Cons. in Stb.

1 Sinf. aus Fetonte in dem Samlwk. im Breitkopf 8.

73 Sinf. o. Vornam., Mss. teils in P., teils in Stb. 6 Sinf. mit C. H. Graun gez., Ms. in Stb. [Darmst. Die im Kat. S. 126 angez. 9 Ouvert. u. 22 Sinfonien sind ungenau bez., daher der Autor fraglich.

In Bibl. Berlin Th. im Ms. Stb. 1 Ouverture zu Lucio Papirio, 1 Ouverture ohne Namen und 1 Trio per il Cemb. obl. e Fl. 2 Stb.

Concerte in B. B. Ms. 8269 in K., o. Vornam: Concerto grosso a 8 strom. Gd. Stb. Ebenso Ms. 505: Concerto Nr. 2 f. Klav. Cd. Ebenso Ms. 8270 in K. 2 Concerti a Cemb. conc. c. 2 V. Bc. Stb. Ms. 8271 in K. 4 Concerti a Cemb. conc. Stb. Ms. 8272 in K. 4 Concerti conc. Stb. Ms. 118, 2 Concerti in C. u. B. in P.

In B. Dresden Mus. mit vollem Namen: 3 Concerti a 2 Cembali, 13 für Klav. u. kl. Orch. in P.

In Darmstadt 7 Concerte f. verschiedene Instrum. in P. u. Stb. Ms., ohne Vornam.

Brüssel Cons. 3 Concerte f. Fl. mit 2 V. Va. B. Ms. Stb. mit K. H. Graun gez.

B. Joach. Nr. 231. Concerto per il V. conc., Flauto trav. conc., Viola da Gamba, Vcl. conc. 2 V. Va. e B. Gd. P. Ms.

In B. Brüssel 2026. Ein Concert für Orgel in Gm. mit Pedal. Ms. fol.

2 Quintetti per il Cemb. 2 V. Va. et B. in Fd. Dd. Ms. 8273 in K. mit vollem Namen. Stb. [B. B.

2 Trii p. Cemb. e V. Ad. Fd. Stb. Ms. 8276 in K., o. Vorn. [B. B.

11 Trios f. verschiedene Instr. (Ob. Horn. Fag. — 2 Fl. u. B. — Fl. V. B. — V. Fl. Klav. — 2 V. B.) Mss. in Stb. mit vollem Namen nach dem gedr. Kat. [Brüssel Cons.

In Darmst. mit zweifelhafter Angabe: 26 Trios, ähnlich besetzt wie die in Brüssel.

In B. Joach. 3 Trio f. 2 Fl. u. B. 6 Sonaten f. 2 V. u. Klav. (Kat. Nr. 233.)

2 Sonate per Cemb. e Va. Bd. Fd. Ms. 8275 in K., o. Vorn., Stb. [B. B.

Sonata, 6 Bll. Autogr. [B. B: Landsberg.

4 Sonate p. il Fl. e Bc. Ms. 1 vol. [Brüssel Cons., o. Vornamen.

Ms. 8278 B. B. in K., o. Vorn. 1 Sonate, 1 Galanterie, 1 Fantasie f. Klav. — Ms. 524. Fughetta Dm. f. Orgel. -- Ms. 8277 in K. Fughetta. — Ms. 196 mit vollst. Namen: 3stim. Fuge f. Clav. Dm.

Ms. Dresd. Mus. Solo per il Clavicembalo. Cm. qufol.

In Samlwken. kommt er ohne Vornamen im Latrobe mit 1 Te Deum und 21 Chören und Soli vor. In Voss' Geistl. Oden 1758 mit 3 Oden, in Lange's Oden 1758 mit 3 Oden. In Theomele 3. Bd. 3 Nrn. In Marpurg's Raccolta mit Vornamen. In Welcker's Six Lessons 1 Nr. ohne Vornamen.

23 Kompositionen in neuen Ausg. (Eitner Verz.)

In Bernh. Ziehm's Alte Klavierst. Hbg., Pohle, ein Presto (M. f. M. 15, 106).

Die Kgl. Hausbibl. zu Berlin ist sehr reich mit Graunschen Werken aller Art ausgestattet, siehe den Kat. Nr. 1711—1894.

9 Briefe an Telemann in Hbg. aus den Jahren 1740—56. und 1 Brief von Telemann an Graun 1751. Kopie. Originale in der Univers.-Bibl. in Dorpat. 8 Bll. in 4⁰. [B. B.

Im br. Mus. unter „Graun“: Graun's Art of Modulation thro' the various Keys by means of the Flat Seventh, the Flat fifth, by the Sharp Sixth and two-four-six. London, printed for the Author. fol.

Da die Abhandlung auf Kosten des Verfassers in London gedruckt ist, so kann es keiner der bisher bekannten Graun sein.

Graupitz, Balthasar Benjamin, geb. 1640. Pflegesohn des musikliebenden Bürgermeisters Sigism. Horn in Freiberg, wurde in Dresden Rechtskonsulent und kurf. sächs. Rat. Trat auch als Komponist auf (M. f. M. 6, 118).

Graupner, Christoph, getauft am 22. Febr. 1687 in Hartmannsdorf bei Kirchberg in Sachsen (Kirchenbuch), gest. 10. Mai 1760 in Darmstadt. Schüler der Thomasschule in Leipzig unter Schelle und Kuhnau, besuchte die Uni-

versität um Jura zu studieren, ging 1706 nach Hamburg und wurde am Theater Cembalist, schrieb auch mehrere Opern für dasselbe; 1709 berief ihn der Landgraf von Darmstadt zur Unterstützung Briegel's als Vicekapellmeister, wo er auch nach Briegel's Tode 1712 den Kapellmeisterposten erhielt. Sein Gehalt daselbst betrug anfänglich 500 Gld., die auf 900 erhöht wurden, auch bezahlte der Landgraf seine Schulden mit 3100 Gld., versprach seiner Gattin einen Wittwengehalt und seinen Söhnen eine angemessene Versorgung. 1722 meldete er sich zum Kantorate an der Thomasschule, doch der Landgraf erhob gegen seinen Fortgang Widerspruch (Selbstbiogr. im Mattheson 1. Winterfeld 3, 502. Thomas 3. Lindner Hamburger Oper. Biographie mit Aktenstücken in Signale f. die musikal. Welt, Lpz. Senff 1866 Nr. 1. 2. — Ueber die Bewerbung um das Thomas-Kantorat siehe das Akten-Material in C. F. Peters Jahrb. 1898, 70. Nagel in M. f. M. 32 siehe Register. Gerber 2 nennt ihn einen der gefälligsten und beliebtesten Komponisten seiner Zeit, besonders in Klaviersachen.) An der Hamburger Oper gab man 1707 Dido. Il fido amico. L'amore ammalato. 1708 Bellerophon. 1709 Der Fall des grofsen Richters in Israël, Simson. Erhalten hat sich von seinen Kompositionen:

B. B. Autogr. 2 Cantaten f. 4 St. mit Instr. 1. Ist dieser nicht des Menschen Sohn. 2. Fürwahr er trug unsere Krankheit 1741.

— Antiochus und Stratonica (= L'amore ammalato von 1707) Oper in 2 Akten. Hambg. 1708. Part.-Autogr.

— Dido, Königin von Carthago, Singsp. in 3 Aufz. Poesie von Hinsch. Part.-Autogr.

In der Hofb. zu Darmstadt befinden sich über 1300 für die Schlosskirche in den Jahren 1709—1745 komponierte Kirchenstücke. Der Kat. S. 13 sagt: Sie bestehen eine jede aus einigen figurirten Chören zu 3—8 Stim. vom Streichquartett, manchmal auch noch von Blasinstr. und stets mit der Orgel begleitet, ferner aus Recitativen, Arien, Duetten und Terzetten, denen sich am Ende oft noch ein einfacher Choralsatz anschliefst. Die Choralmelod. sind teils älteren Ursprungs, zum gröfsten Teile aber eigene Erfindung. Sämtliche Komposition sind in Gr.'s eigener Hds. vorhanden (Autogr.), sowohl in P. als in Stb. Die Texte lieferte der Superintendent Lichtenberg und wurden dieselben von 1715—1745 auf fürstl. Kosten gedruckt.

Auch ein Choralbuch gab er heraus: Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, in welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten, sondern auch noch beydentheils aus mehrern Gesangbüchern ein Zusatz geschehen, ... verfertiget von ... 1728. qu4°. Vorw. gez. Darmst. 18/3 1728, worin er sagt, dass er bei einigen Liedeın, denen es an Melodien gefehlet, solche neu beygesetzet habe. 146 Bll. mit 260 Melod. mit bez. B., ohne vollständige Texte. Zahn weist 24 Melodien nach, die wahrscheinlich von ihm herrühren und teilt sie sämtlich mit, siehe 5, 442 und 6, 308. [Ex. besitzen obiger Joh. Zahn, die B. B. B. Frkft. B. Kopenhagen.

Alle übrigen bekannten Werke sind Instrumentalkompositionen, gedruckt ist davon:

Partien auf das Clavier bestehend in Allemanden, Couranten, Sarabanden, Giguen etc. Verfertiget und dem pp. Fürsten Ernst Ludwig zu Hessen (etc. 9 Zeil.) unterthänigst Dediciret von ... Erster Theil. Darmstadt im Jahr 1718 in Verlegung des Authoris Franckfurt zu finden bey Joh. David Gerhard. fol. Vorwort gez. Darmstadt 28. Martij 1718. 3 Bll. 52 pp. im Stich. Er nennt sich hochfürstl. Kapellmeister. [B. Wagener.

Monatliche Clavier-Früchte, bestehend in Präludien, Allemanden, Courranten, Sarabanden, Menuetten, Giguen etc. Darmstadt 1722. qufol. [Rostock.

In *Darmst.* befinden sich an Instrumentalwerken 114 Sinfonien, Mss. in Stb. 80 Ouverturen, ebenso, 3 Sinfonien f. 2 Clarin. 2 Fl. 2 V. Va. e Cemb. P., 1 Sinfonie f. 2 Hörn. Paucken, 2 Fl. 2 V. Va u. Cembalo. P., 50 Concerte für ver-

schiedene Instr. P., 1 Sonate f. Fl. oder V., 3 Sonaten f. 2 Hörner, 2 V. Va. u. Klav. P., 1 Sonate f. 2 V., Va. u. Kl. P., 1 Son. für 3 Fl. Va. u. Kl. P., 1 Son. f. Fl. Viola d'amour u. Kl. P., 1 Son. à 4: 2 V. Va. e Bc. P., 2 Son. f. 2 V. u. B. P., 27 Trios f. V., Fl., Chalumeau, Fagott, Viola d'amour u. Klav. in verschiedener Zusammenstellung. Ferner für Klavier allein: Eine Samlg. Partiten und Sonaten mit Telemann und Händel zusammen, Kat. 149. 6 Sonaten, Partien auf das Clavier. Darmst. 1718. I. Praeludium und Fuge. Gique. Alle im Ms. und wahrscheinlich auch hier die meisten im Autogr. [Darmst.

Ms. *Berlin Kircheninst.* 1 vol. in qufol. Hd. des 18. Jhs. 34 Bll. Klavierpiecen. Bl. 8 v. Suite des pièces pour le Clavecin del ... Besteht aus Menuet, Courante, Menuet, 3 Arie en Gavotte und Chacane (!). Am Ende: scrips. J. G. Meng, Ao. 1737.

Ms. 183 in *Karlsruhe*, o. Vornam., Ouverture à 3 Chalumeaux in Stb., sie besteht aus einer Ouverture, Gavotte, 2 Airs, La speranza, Air, Menuet. Alle aus Fd. Stb.

Ms. 102 in K. *B. B.* Fuge in Cd. f. Klav.

Ein Canon 3 voc. in neuer Ausg. (Eitner 2.)

Grausyre, siehe **Gransyre.**

Gravani, um 1780 Domkapellmeister in Brünn (Gyrowetz' Selbstbiogr. p. 9).

Grave, ... in der Nähe von Halle geboren, hatte sich als Lautenist nach Weiſs gebildet, machte 1718 eine Reise nach Schlesien und wurde dann am Merseburger Hofe angestellt, wo er 1724 an der Schwindsucht gestorben ist. Er war Jurist. Baron, Seite 82, sagt: Seine Kompositionen sind harmonisch anmutig und gesangreich, nur spielte er mehr reinlich als geschwind.

Grave, Corneille de, Sänger am Hofe Karl V., 1509—1524. (Straeten 7, 269 ff.)

Grave (Gravius, Graff), **Johann Hieronymus,** geb. 19. Nov. 1648 zu Sulzbach, gest. 12. Mai 1729 zu Berlin. Studierte von 1672 bis 76 in Leyden die Rechte, betrieb fleiſsig Musik, zeichnete sich bei einem Angriffe der Franzosen auf Leyden in einer so hervorragenden Weise aus, dass man eine Denkmünze auf ihn schlug, auf der er Graff genannt wird (er änderte also erst später seinen Namen in das holländische Grave). 1677 kam er als Kantor ans Gymnasium in Bremen und gegen 1707 an die Parochialkirche zu Berlin. (Gerber 1.) Von den bei Gerber 1 angeführten Schriften kann ich nichts nachweisen, dagegen ein geistliches Liederbuch, betitelt:

Geistliche Sabbats-Freude, das ist hlg., zur Erweckung der Andacht dienende Lieder, welche ... mit 2 Discantstimmen nebst dem Bc. verfertiget ... Bremen 1683 Herm. Brauer. 8°. 184 S. [B. M. B. Hbg. Wolfenb.

Concerto à 5, Ad. Viol. princip., 2 V. Va. Bc. Ms. Stb. mit Gravius gez. [Schwerin F.

Grave, Johann Jakob, ein blinder Organist zu Amsterdam an der Neuen Kirche angestellt; geb. zu Amsterdam, war um 1732 gegen 60 Jahr alt. Er genoss als Orgelvirtuose einen Ruf (Walther).

Graves, James, ein englischer Musiker, der um 1720 in London lebte.

Das br. Mus. besitzt von ihm 13 Einzeldrucke, Songs u. a. enthaltend. Ferner befindet sich ein Gesg. in J. Simpson's Thesaurus, sowie im Rob. Bremner 3; in Watts the Musical Miscell. 1729 Bd. 4, 1 Songs. — Einzeldrucke von Songs im R. C. of Mus. 1373.

Gravesend (Grevesend), **William,** schwor am 15/5 1568 als Subdekan a/d. Kgl. Kapelle in London. Er † 8/4 1569. (Rimbault. Burney 6, 6.)

Gravier, Abbé, bekannt durch Sonates pour le clavecin. Paris (1762). [Paris Nat.

Gravina, ... Kammermusikus an der Hofkapelle in Stuttgart,

von dem Gerber 1 um 1761 Konzerte und Trios für Streichinstrumente kennt.

Gravina, Domenico, ein Neapolitaner und General-Vikar des Ordens der Dominikaner im Anfange des 17. Jhs. Er st. den 29. August 1643 im 70. Lebensjahre. Jöcher citiert von ihm die Schrift: De choro et cantu ecclesiastico (Gerber 2).

Gravina, Orazio, bekannt durch Gesangspiecen im Ms. 345 br. Mus.

Gravius, siehe **Grave,** Joh. Hieron.

Gravrand, J[oseph], l'ainé, geb. 2. April 1770 zu Caen, gest. ebd. um 1847, 77 Jahr alt. Violinist am Theater zu Caen, dann Orchesterchef, leitete auch die dortigen Liebhaberkonzerte (Fétis). Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

3 Duos concertans pour 2 V. comp. et ded. à son ami Roland. Berlin, J. J. Hummel, à Amsterdam au gr. Magasin. 2 Stb. à 15 S. [B. Wagener.

3 Duos concert. p. 2 V. oe. 7. Leipz. et Berlin, Bureau. 2 Stb. [B. B. B. Lpz.

Graw, Andreas, ein deutscher Komponist des 15/16. Jhs., der nur durch ein deutsches Lied von 1513 bekannt ist, welches aber wenig Ansprechendes für sich hat (Eitner 1).

Grawrock, Bernhard, um 1608 Organist in Frankfurt a/M. (siehe das Samlwk. 1608a (Eitner 1).

Gray, Antonio.

Im Ms. 17033 der Hofb. Wien die Arie: Non sò frenare il pianto, c. istrom. P.

Gray, Robert, nach dem Kat. der Hofb. Wien, die im Ms. 18657 Nr. 20/21 Strephon and Maria besitzt, ein favorite Rondo mit englischem Text, lebte er im 18. Jh.

Gray, Thomas Brabazon, ein Komponist am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs., der in London allerlei Gesänge, Canzonetten, Balladen, Songs, auch Märsche u. a. herausgab. Im br. Mus. befinden sich 12 Drucke von ihm. Pohl 2, 373 führt einen Gray an, der 1781 als Waldhornist in London Konzerte gab. Vielleicht ist es derselbe. Gerber 1 zeigt von Gray ein Violinkonzert op. 1 an, welches 1786 in London erschien.

Graz, Joseph, auch *Gratz* geschrieben, ein Musiker des 18. Jhs. und Zeitgenosse J. H. Knecht's, mit dem er gemeinsam eine Messe schrieb, die sich in der Bibl. zu Schwerin F. befindet:

Missa 4 voc. P. u. Stb. im Ms. Das Kyrie, Credo, Offertorium, Sanctus und Communio von Gratz, alles Uebrige von Knecht. — Ein Ecce quam bonum 4 voc. in neuer Ausgabe: Mainz, B. Schott's Söhne, ein Samlwk. mit Eberlin, Ett, Haydn und Neuner zusammen. [B. Wagener.

Motetto „Qui timetis dominum" für 4 Singst. u. Clavierbegltg. Part. Mainz, Schott. qufol. [B. B.

Graziani, Bonifazio, siehe **Gratiani.**

Graziani, Carlo, bez. sich in op. 2 mit Astigiano, soll vielleicht Asiago in der Lombardei sein. Er lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. Wahrscheinlich ist es der Violoncellvirtuose, der am 16. und 23/9 1770 in Frankfurt a/M. mit seiner Frau, einer Sängerin, konzertierte (Israel 52). Auch Pohl 1, 55 spricht von einem Violoncellisten Graziani, der am 22/5 1764 in London ein eigenes Konzert gab, in dem Giardini mitwirkte; auch der junge Mozart hatte zugesagt, wurde aber durch ein plötzliches Unwohlsein daran verhindert. Die unten angeführte Dedication an den Prinz von Preufsen kann nur an den späteren König Friedrich Wilhelm II. gerichtet sein und dann wäre es der von Gerber, Ledebur und den obigen angeführte Violoncellist, der 1787 zu Potsdam starb und dessen

Wittwe 600 Thlr. Gehalt erhielt, da sie als Sängerin in den Operettenvorstellungen bei Hofe mitwirkte. Graziani war nach des Gambisten Hesse's Tode Lehrer des Kronprinzen, wurde aber später durch den Violoncellisten Duport verdrängt. Seine Tochter trat als Altsängerin um 1792 auf und wird von Gerber als begabte Sängerin gelobt. Man kennt von ihm:

Six Sonates à Violoncelle et B. oe. 2. Paris, aux adresses ordin. Part. fol. — Six Sonates (ebenso), dedié au Prince de Prusse. Oe. 3. Berlin, Hummel. 33 S. [beide in B. B. und Maild. Cons. Oe. 3 auch B. Wagener und Berlin K. H.] — 6 Sonates p. le Vcl. op. 1 und 6 Son. op. 2 im C. P. Berlin K. H: 6 Sonates a Vcl. e B. op. 2. Paris. Grav. p. Md. Oger.

Ms. 8330 in K. B. B. Talor per l'onde, Aria per il Sopr. c. Vcl. obl. e B. Part. — Ms. 8331. Concerto per Vcl. c. orch. Dd. in P. u. St. 2 Exempl., das eine im Autogr. — 8331r in K. Duetto p. Vcl. e Violetta. P.

— Ms. 8331d in K. Concerto (ebenso) in Ad. P. u. Stb., P. im Autogr.

Die Kgl. Hausbibl. in Berlin besitzt: Concerto per il Vcl. obl. in A. Ms. Stb. — Il viaggio da Berlino a Breslavia coll' affetuosa ricevuta di S. A. R. Sonata per il Vcl. 1778. Autogr.

— 18 Sonaten im Autogr. für Vcl. u. B. — Recueil de Rondeaux p. le Vcl. — Capriccio per il Vcl. beide im Autogr.

(Graziani) Erlach Giazinar, detto il *Ranigazi*, ist bekannt durch die

Mss. 8331k und m. in Kaps. in der B. B: 1. Concerto per Violoncello con orch. Stb. 2. 3 Duetti per 2 Vcl. P.

Graziani, Leopoldo Cesare, Violinist a/d. Stadtkapelle in Lucca von 1743 bis zu seinem Tode am 24/11 1768 (Nerici 211).

Graziani, Nicolao Francesco, Stadtmusikus in Lucca vom 6/3 1687 bis 1707 mit 2,45 sc. monatl. (Nerici 210.)

Graziani, Tommaso, siehe **Gratiani.**

Grazianini, Catterina Benedetta, bekannt durch

1. Santa Teresa. Oratorio à 4 voci con strom. in 2 p. Ms. 18684. P. 64 Bll. qufol. 2. Oratorio di S. Gemigniano e protettore di Modona in 2 parti. Modona 1715. Ms. 18683. P. 85 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

Grazie, Paolo, beteiligte sich an der Komposition der Oper „Guerra d'Amore“ von Andr. Salvadori gedichtet, die 1615 in Florenz aufgeführt wurde (Viertelj. 5, 515).

Grazini, Antonio Maria. Auf dem Textbuche seines Oratoriums „San Luigi IX.“, 1678 gedruckt, wird er ein Celebre compositore genannt. [B. B.

Grazioli, Giovanni Battista, geb. gegen 1750 zu Venedig (nach Brunati's Dizionarietto p. 33 zu Bogliaco bei Salò), gest. nach Valentini um 1820 zu Venedig. Schüler von Bertoni, wurde am 28. Mai 1782 zweiter u. am 21. Jan. 1785 erster Organist an S. Marco in Venedig. 1792 wurde sein Gehalt um 40 Duk. erhöht. (Caffi 1, 58. 452.) Von seinen Kompositionen sind folgende bekannt:

Qui confidunt 3 voc. c. Bc. Autogr. Gr. in B. B.: 6 Sonate da Cembalo op. 1. Venezia, Ant. Zatta e figlio. — 6 Sonate da Cemb. op. 2. ib. — 6 Sonate da Cemb. c. V. obl. op. 3. ib. [Dresd. Mus. Bologna op. 1. 2.] Das Conserv. zu Mailand besitzt von ihm ein Regina coeli per Sopr. con 2 V. Va. B. Ob. e Corni im Ms. P. — 1 Sonate f. Klavier in Pauer's Alte Meister. (M. f. M. 20, 184.) 1 Sonate in Köhler's Les maîtres du Clavecin (Eitner 2). Adagio aus der Sonate in Gd. f. V. u. Klavier eingerichtet von Max Grünberg. Berlin bei Carl Simon. Dieses Adagio ist von so warmer Empfindung und edlem Ausdrucke, dass man von der Begabung des Komponisten eine vorteilhafte Meinung erhält.

Graziolo, Giacomo, war im Jan. 1595 an S. Petronio in Bologna Instrumentist (Posaune) mit L. 4 Gehalt. (Gaspari 1, 8.)

Graziosi, P. Giovanni Battista, Minoriter, Schüler Pater Martini's in Bologna.

Ein Egredimini et videte 4 voc. in P. Ms. im Liceo mus. zu Bologna.

Graziotti, Vitaliano, da Pavia. Bekannt durch das

Ms. 8590 der B. B., Kopie von neuerer Hd: „Messa per anniversario de defunti all' uso della capella pontificia.“ P. Demnach könnte man annehmen, dass er an der päpstl. Kapelle angestellt war, doch führt ihn Haberl nicht an.

Greanes (Greaves), **Richard,** Musiker a/d. Hofkapelle in London, 1588 und 1597 verz. (Nagel 1, 32. 34.)

Greatorex, Thomas, Sohn eines Prof. der Musik, geb. 5. Okt. 1758 zu North Wingfield bei Chesterfield in Derbyshire, gest. 18. Juli 1831 zu London (siehe unten Pohl). Um 1772 Schüler Benj. Cooke's in London, 1780 Organist an der Kathedrale zu Carlisle, 1784 zu Newcastle. 1786 ging er nach Italien und studierte unter Santarelli zu Rom, kehrte 1788 zurück, wurde 1793 Dirigent der Ancient-Music-Concerte und bekleidete den Posten 38 Jahre. 1819 wurde er Organist am Westminster (Grove). G. genoss den Ruf eines tüchtigen Lehrers und war nicht nur in der Musik, sondern auch in anderen Wissenschaften wohl unterrichtet, auch Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften. Er betrieb mit Eifer Botanik, Mathematik und Astronomie und besafs in letzterer vorzügliche Instrumente. Schon 73 Jahr alt, gab er sein letztes Benefizkonzert und starb bald darauf am 20. Juni 1831 zu Hampton bei London (Pohl 2, 336). Als Komponist ist er nur durch eine 4 st. Psalmenbearbeitung bekannt:

Parochial Psalmody, being a collection of the most approved Psalm tunes, harmonized for 4 voices by ... London, qu4º. Part. [R. C. of Mus.

Greaves, Thomas, ein Lautenist des 16. und 17. Jhs., von dem der Druck bekannt ist:

Songs of sundrie kindes; first, aires to be sung to the lute & base Violl; next, songs of sadness for the viols & voyce; lastly, Madrigalles for 5 voices. London 1604 print. by John Windet Dwelling... fol. Enth. 21 Piecen, 15 Songs und 6 Madrig. Im Vorworte nennt er sich Lautenist im Dienste des Sire Henric Pierrepoint. [br. Mus.
— In Budd's Samlwk. 1843, 2. Ausg. 1859 drei Madrigale.

Grebber, ..., lebte 1643 wahrscheinlich zu Harlem, denn er schrieb zu J. A. Ban's Kort Sanghbericht einen 3 st. Gesang, der sich am Schlusse desselben befindet (s. Ban).

Greber, ... bekannt durch ein Capriccio per il Cembalo, Ms. [Darmst.

Greber, Jakob, am Ende des 17. Jhs. geboren, kam mit der Sängerin Margarita de l'Epine, der späteren Frau von Dr. Pepusch, nach London und führte am 24. April 1705 die Oper Indian pastoral. genannt the Loves of Ergasto im Haymarket Theater auf; 1706 folgte die Oper Temple of Love. Hawkins 5, 136 schreibt letztere Oper aber dem Contrabassisten J. Saggione zu, der um 1702 mit Gasparini nach London kam. (Burney 7, 200. 202.) Erstere Oper hatte Greber schon früher mit italienischem Texte komponiert, denn die Hofb. in Wien besitzt im

Ms. 17252 die Oper „Gli amori d'Ergasto. Opera pastorale in 3 atti con un Prologo. c. 1701. P. 99 Bll. qufol. — In Rostock befindet sich eine Kantate: „Tu parti Idolo mio sospirato, per Alto c. 2 V. e Bc. Ms. P. fol. — In B. B., Autogr. Gr: Cantata in voce sola c. Violini. — In Cambridge FW. die Kantate: La cagion de miei tormenti, per Sopr. c. orch. P. Ms. Text von Nic. Franc. Haym.

Greca, Anonia La, detto **Fardiola** nach ihrem Lehrer so be-

nannt, geb. um 1631 in Palermo, gest. 8. Mai 1668 ebd. Gerber 2 führt von ihr an:

Armonia sacra à 2, 3, 4 e 5 voci, op. 1. Lib. 1. Palermo 1647. 4⁰. Bis jetzt unbekannt.

Greca, Carlo Pietro, bekannt durch zwei Arien f. Sopr. u. Alt mit Orchester. Ms. P. [Schwerin F.

Grecis, Nicolo del, ein Schüler Giov. de Marinis, kommt in dessen 2. lib. Madr. 6 voci 1601 mit dem Madr. „La bella man" vor.

Grecke, Peter, Ratsmusicus in Lübeck im letzten Viertel des 17. Jhs. Eine Eingabe an den Rat giebt uns eine Uebersicht über sein Leben (M. f. M. 20, 111). Sie ist datiert am 24. Febr. 1672 aus Lübeck und betrifft die Besetzung einer erledigten Ratsmusikantenstelle wozu er sich meldet. Sein Vater bekleidete einst denselben Posten und unterrichtete ihn auf allen Instrumenten, „sie haben Namen wie sie wollen", schreibt er, ebenso in der Komposition, worauf er zu Franz Tunder als Schüler im Orgelspiel und der Komposition kam. Hierauf ging er aufser Landes, hielt sich längere Zeit in Italien auf um sich zu vervollkommene und fügt hinzu „nicht nur bey Kunstpfeiffern" habe ich mich aufgehalten, sondern 3 Jahre in der Kurfürstl. Mecklenburg. Güstrow'schen Schlosskapelle, „dann nach der Zeit in Teutschlandt, Engellandt und Hollandt, bei vortrefflichen und excellirenden berühmten Musicanten". Dann fährt er fort; obgleich ich auf dem Klavier, der Violdegambe, Bassvioline und Violone „als die heute zu tags allenthalben mehrerst beliebeten instrumenten" mich besonders vervollkommnet habe, so trage ich keine Scheu ebenso auf Posaunen, Cornetten und Flöten meinen Mann zu stehen. Wir erfahren dann noch, dass er sieben Jahre „aufser Landes war", d. h., von Lübeck fort war. Am 24. Febr. 1672 meldet er sich um die erledigte Ratsmusikantenstelle in Lübeck, die er auch erhielt.

In Stiehl's Lexikon p. 8 wird noch ein *Daniel Grecke* als Ratsmusikant und Organist an der St. Aegidienkirche in Lübeck genannt, der 1710 starb (nach den Ratsakten).

Greco, Antonio, ein Komponist des 16. Jhs., bekannt durch eine 3st. Canzone im Samlwk. 1586c. (Eitner 1).

Greco (Grieco), **Gaetano,** geb. gegen 1680 zu Neapel, Todesjahr unbekannt. Schüler des Conservatorio de' Poveri di Gesù Cristo unter Aless. Scarlatti, dessen Nachfolger er 1717 als Lehrer an demselben Konservatorium wurde. Später ging er an das Cons. S. Onofrio a Capuana (Florimo 2, 177. Fétis). Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Im Archivio del real Collegio zu Neapel:
1 vol. Intavolature per Cembalo.
1 vol. Partimenti.
1 vol. Tuoni Ecclesiastici coi loro versetti. Autogr.
Die ersteren auch in Neapel Turch.
Im Conserv. zu Mailand 2 Bücher mit Bassi numerati.
Im br. Mus: Ms. 386 Klavierpiecen unter Grieco, Gaetano.
In B. Brüssel: Intavolature per il Cembalo del Sig: Gaetano Grieco. Autograph. qu4⁰.

Greco, Giovanni, Altist a/d. Hofkapelle in Wien vom 1. Okt. 1716 ab, mit 900 Gld., später mit 500 Gld. Gehalt. 1749 wird er pensioniert und st. 1. März 1763, 85 Jahr alt (Köchel 1).

Grecquillon, s. **Crecquillon.**

Green, ... ein blinder Organist in der City Londons an St. Giles'

Cripplegate; lebte meist vom Unterrichten. Da er nicht unter den Stadtmusikanten der City war, verklagten dieselben ihn, da er aus der Musik einen Broterwerb mache und wurde verurteilt, trotz seiner Beredsamkeit. Geschehen am 14. Juli 1724 (Chrys. Händel 2, 122). Er gründete mit Young u. Frenchville die Castle-Society of Music. (Grove.)

Green, George, lebte am Ende des 18. Jhs. in London und gab heraus:

6 Voluntarys for the organ, pfte. or harpsichord. London c. 1795. fol. [br. Mus. Ebendort der Gesang: Neptune's command. Lond. fol.

Smith veröffentlicht in seiner Ancient Psalmody, Lond. 1843 einen Gesg. mit *G. Green* gez.

Green, Jakob (James), war um 1710 Organist und Chordirektor in der Parochie zu Hull (Grafschaft York in England). Er ist bekannt durch ein Psalmenbuch, betitelt.

A book of Psalmody, containing chanting tunes for the Canticles and the Reading-Psalms, with eigtheen Anthems, and a variety of Psalm tunes in 4 parts. Lond. 1734. Part. 8⁰. [R. C. of Mus.

— 8. edit. London 1751 (?) Hitch & Hawes. 8⁰. [br. Mus.

— 9. edit ... with 18 Anthems, and Variety of Psalm-Tunes in 4 parts ... Lond. 1738 A. Pearson. 8⁰. [br. Mus.

— 11. edit. „containing chanting-tunes for Venite exultemus ... with 13 Anthems ... in 4 parts ... Lond. 1751 R. Brown. 8⁰. [Brüssel 1458.

Im br. Mus. noch eine Hymne zu 2 Stim. im Einzeldruck.

Green, W..., ein Musikverleger in London im 18. Jh., gab das Samlwk. heraus:

Book of select voluntaries for the royal seraphine or organ, from the works of Handel, Travers, Green etc. etc. London, by W. Green. qu4⁰. [Brüssel 2139.

Greene, Charles, schwor am 2/1 1693 als Gentleman extraord. a/d. Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

Greene, John, wurde am 28/12 1616 auf ein Probejahr als Sänger an der Kgl. Kapelle in London angestellt. Er war vorher in Exeter angestellt und wurde 1617 wieder entlassen. (Rimbault.)

Greene, Maurice, Mus. Dr., geb. um 1696 zu London, gest. 1. Dez. (nicht Sept.) 1755 ebd. im 60. Lebensjahre (nach Stephen. nach der Viertelj. 8, 530 den 1. Nov.). Chorknabe an St. Paul unter Mr. King, dann Schüler von Rich. Brind, wurde 1716 Organist an St. Dunstan, Fleet Street (London) im Febr. 1717 an St. Andrew, Holborn, 1718 an St. Paul an seines Lehrers Brind's Stelle. Nach Croft's Tode wurde er 1727 Organist a/d. Kgl. Kapelle mit 202 £ Gehalt. 1730 erwarb er sich in Cambridge den Dr.-Titel u. wurde an Tudway's Stelle Prof. der Musik an der Universität zu Cambridge. 1735 rückte er als Direktor der Kgl. Musikkapelle an Eccles Stelle. sowohl für die Kirchen- als Hofmusik, 1738 beteiligte er sich an der Gründung der R. Society of Musicians. Er war ein eifriger sogar zudringlicher Verehrer Händel's und als Bononcini in England eintraf, schloss er sich diesem an (Chrysander 2, 67 u. 432 entwirft im Händel ein wenig schmeichelhaftes Bild von ihm. Ebenso in Viertelj. 8, 530. Biogr. im Hawkins 4, 539. 5, 106. 328. 405 ff. Burney 6, 614. Grove.) An Kompositionen kennt man:

Te Deum (in Dd.) for voices and instruments 1737. Ms. Autogr. P. qu4⁰. [R. C. of Mus. 1714/1715.

Pope's Ode for Cecilia's Day (schrieb er 1730 als Doctor-Dissertation in Cambridge). Ms. 1913 P. [R. C. of Mus.

Ode for New Year's Day, 1744/5 com-

mencing „In vain the Muse", written by Colley Cibber. Autogr. P. qu4⁰. [R. C. of Mus. 1914.

6 solo anthems perform'd... at the chapel royal for a voice alone with a Th. B. Lond., Walsh. fol. [br. Mus.

Addison's sacred ode „The spacious firmament". Ms. P. kl. 4⁰. [R. C. of Mus. 1911.

Nine Anthems, in score, principally from Mss. never before published. London. fol. [R. C. of Mus.

Forty select Anthems in score. London, (1743) Walsh. 2 Bde. fol. [br. Mus. Cambridge FW. R. C. of Mus.

— A new & corrected edition of forty Anthems. London c. 1812. 2 Bde. in fol. [br. Mus.

— neue Ausg. The forty select Anthems in Vocal score. The separate accomp. for Organ or Pfte. by Vincent Novello. London, (1858) Alfr. Novello. 2 voll. 213 S. mit 20 Nrn. und S. 214 bis 428 Nr. 21—40. [B. Wagener. br. Mus. Glasgow.

A cantata and four English songs set to musick by Dr. Greene. 1. & 2. book. London, Walsh. fol. [Brüssel. R. C. of Mus. 2. book. B. Wagener.

Cantatas and Songs ... for the voice, harpsich. and Violin. Lond., Harrison and Co. qufol. [br. Mus.

In Six select Anthems von c. 1780: 3 Anth. von Gr. [br. Mus.

29 geistl. Gesge. im Autogr. Ms. 607. [br. Mus.

10 Anthems von Greene (o. Vorn.) Ms. 609. [br. Mus.

Te Deum und Jubilate Ms. 611. — 12 Anthems Ms. 612. 4 Anthems, dat. 1825 (Kopie) Ms. 613. — Te Deum, Magnific., Nunc dimittis, comp. 1737. Ms. 614. — 4 Anthems Ms. 615. 1 Anth. c. 1734. Ms. 616. — 7 Anth. Ms. 618. — The judgement of Paris, a Pastorale und 1 Anthem in Ms. 617. — 2 Anthems in P. Ms. 578. [br. Mus.

Im br. Mus. befinden sich noch im Einzeldruck: 2 Anthems. 1 Cantate. London 1742. 12 Songs. 1 Duett. 1 Ballade. 1 Ode. — Im Ms. 98, Tudway, 4 Anthems. Ms. 188 das Pastoral Drama: Phoebe in P. Ms. 189 das Pastoral Drama: Florimel, or Love's Revenge, P. Ms. 190: The Song of Deborah and Barak. Ms. 191 ein Bd. mit 18 Anthems in P.

In Oxford Ch. Ch. im Ms. 2 Anthems.

O God thou art my God und O give thanks im Ms. P. in R. C. of Mus. 1717 aus der Samlg. Forty select Anthems 1743.

The Verse Service (Te Deum, Jubilate, Magnif. und Nunc dimittis) Ms. von 1737 in R. C. of Mus., gedr. in Arnold's Cathedr. Mus. Bd. 2. — Ebendort 1. Blessed are they, 2. He decketh his priests. Ms. 1745. — Ebendort 1929 vol. J: 3 Anthems im Ms. — Ebendort Songs im Einzeldruck in Nr. 1373. 1375 (4 Nrn.). 1376. — Hear my prayer 2 voic. Ms. im R. C. of Mus. 1652.

Part of the song of Deborah and Barak, paraphrased. Ms. P. fol. [R. C. of Mus. 1912. br. Mus. Add. Ms. 5326.

Florimel; or Love's Revenge, a dramatic pastoral, by Dr. John Hoadly, comp. in 1737. Ms. 1853. P. nebst gedrucktem Textbuch. [R. C. of Mus.

Spenser's Amoretti, set to music. Lond. (1739) qufol. [R. C. of Mus. br. Mus. fehlt letzte Seite. Glasgow.

— Ausg. Spensers Amoretti for the Voice Harpsichord or Violin. London, Harrison. qufol. 33 pp. [B. Wagener. br. Mus.

Catches & Canons for 3 & 4 voic. to which is added a collection of songs for 2 & 3 voices, with a Thorough B. for Harps. Lond., Walsh. 41 S. [B. Wagener. br. Mus. R. C. of Mus.

In Watts Musical Miscellany 1729 im 1. u. 2. Bde. je 2 Gesänge. — In Green's book of select voluntaries. — In James Peck's Advice to a young composer 1810 [Brüssel 6530]. — In Clarke's Favourite Anthems, selected. — In John Simpson's Pocket Companion 1 Gesg. In desselben Thesaurus 2 Gesge. — Im Catch Club 1 (Walsh) im 1. Teil 1 Gesg. I will sing of Thy power, Anthem, Einzeldr. im R. C. of Mus. 476.

A collection of Lessons for the harps. London, Johnson. qufol. 73 S. [br. Mus. Cambridge FW. B. Wagener.

— A collection ... 2nd book. Lond., Walsh. fol. 24 S. [Cambridge FW.

A favourite Lesson for the Harpsichord or Organ. To which is added Lapis favourite Minuet. London, Thompson & Son. qufol. 7 pp. [B. Wagener.

Overture for the organ. arrang. by W. G. Wood. Lond. (1885) Weekes & Co. fol. [br. Mus.

6 Overt. for V., germ. fl., Hob. &c. in 7 pts. ib. (1742). [br. Mus.

A collection of voluntaries for the org. or harps. by Dr. G., Mr. *Travers* ... book 1. Lond., Clementi & Co. qufol. [br. Mus.

Ten select voluntaries for the organ or harps... by Mr. Handel, Dr. Gr. etc. book II. Ib. qufol. [br. Mus.

12 voluntarys for the organ London, J. Bland. fol. 35 S. [br. Mus. B. Wagener.

10 voluntarys dito, comp. by Dr. G., *Skinner, Stubley, James, Reading, Selby* & *Kuhnau.* ib. c. 1780. qufol. [br. Mus.

3 Lessons und Organ voluntary, Ms. 1645. [R. Col. of Mus.

---

9 Anthems u. Serv. in Sam. Arnold's Cathedral mus. 1790.

Siehe Clarke Whitfeld: 15 Anthems (1805). [br. Mus.

Siehe Did ever swain, comp. by M. G. c. 1720. [br. Mus.

Siehe Novello: Cathedr. voluntaries (1831).

3 Gesge. in Stevens (R. J. S.) Sacred Mus.

2 Gesge. in J. Simpson's Thesaurus.

Siehe Th. Busby's Divine harmonist.

Siehe Bland, John, 4.

Siehe Rob. Bremner 3.

Siehe Harmonia sacra c. 1780. [br. Mus.

Gesänge in Clio & Euterpe.

23 Gesänge in neuen Ausgaben (Eitner 2).

Greene, Robert, von „Poules" (St. Paul Kathedrale), schwor am 31. Jan. 1567 als Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London, wurde am 14/2 1584 Subdekan und lässt sich bis 1592 verfolgen (Rimbault). Nagel 1, 31 führt ihn 1586 als Flötisten an.

Greene, Tymothie, schwor am 12/6 1587 als Gentleman an der Kgl. Kapelle in London (Rimbault).

Greeting, Thomas (nicht Greating, wie Fétis schreibt). Ein Flageoletspieler des 17. Jhs. Nagel 1, 62 verz. ihn im Jahre 1677 als Mitglied der Kgl. Kapelle in London, der herausgab:

The pleasant companion, or new lessons and instructions for the flageolet. London, printed for John Playford 1680. qu4⁰. Möglich, dass das folgende von Fétis angezeigte Werk dasselbe mit lateinischem Titel ist: Directiones ad pulsationem elegantis et penetrantis instrumenti, seu nova collectio lectionum ad instrumentum flageolet, Londini 1667. Obige Ausg. von 1680 besitzt die Bibl. des R. C. of Mus. Eine von 1682 qu4⁰ das br. Mus. Eine dritte Ausg. von 1686 in 12⁰ in der Bibl. Glasgow's. Hawkins 4, 480 zeigt eine von 1675 an (daher nahm Fétis seinen Artikel, doch Hawkins schreibt Greeting und nicht Greating).

Grefenthal, Christian, geb. 1571 zu Zwickau, gest. 3. Mai 1628 in Wittenberg. 1589 bezog er die Universität in Leipzig, wo er sich bereits fast ausschliefslich mit Musik beschäftigte. 1593 wurde er in Wittenberg zum Organisten ernannt. 1594 promovierte er als Magister der Philosophie, heiratete 1602 Maria Wolke, 1612 Sibille Grützmacher. 1613 übernahm er das Protonotariat des Leipziger Hofgerichts. (Leichensermon M. f. M. 7, 179.)

Grefenthal, Martin, um 1555 dritter Organist an der Hofkapelle in Dresden mit 40 Gld. Gehalt. (M. f. M. 9, 238.) Fürstenau 1, 25 liest Westenthal. Ich selbst lese Gresenthal in den Akten des s. Staatsarchivs, doch ist er auch abwechselnd Grestenthal u. Greffenthal geschrieben.

Greff Bacfark, siehe **Bacfarc,** Valent.

Greff, Joachim, aus Zwickau, ein dramatischer Dichter, vielleicht auch Komponist, lebte im Anfange des 16. Jhs. und war in Dessau Schullehrer. Die B. Kgsbg. (Kat. S. 425 Nr. 529) besitzt mehrere Dramen von ihm, die auch Melodien und Chöre enthalten:

1. Mundus. Ein schöns newes kurtzes spiel von der Welt art und natur... Wittemberg 1537 Rhaw. 8⁰. 2. Ein Geistliches schönes newes spil auf das heilige Osterfest. Ib. s. a. (siehe auch M. f. M. 2, 49 ff. Viertelj. 6, 127 ff. mit Notenbeispielen 387).

Greffinger, Valentin, Pannonii, gab nach einem alten Kataloge von 1569 heraus:

Harmoniarum musicarum in usum testudinis. P. I. Antverp., Tilenius.

Grefinger (Gräfinger), **Wolfgang,** aus Ungarn (Pannonia) wie er sich selbst bezeichnet, ein Priester und verdienter Musiker („Sacerdote Musices peritissimus." M. f. M. 25, 2). Lebte im Anfange des 16. Jh. und muss sein Geburtsjahr in die 80er Jahre des 15. Jhs. fallen, da er 1512 schon als Herausgeber eines Psalteriums auftritt. Er muss in Passau gelebt haben, da das genannte Psalterium für die Diöcese Passau geschrieben ist (an Padua kann man bei der Bezeichnung „Pataviensis" nicht gut denken, da das Werk in Wien erschien). Luscinius bezeichnet ihn in seiner Musurgia von 1536 p. 7 als einen Schüler Hoffheimer's und nennt ihn „Bolfgangus apud Vienenses Pannoniae. Aufser dem

Psalterium pataulense Antiphonis. Responsoriis. Hymnisque in notis musicalibus ... per Joannem Winterburger Ciuem Vienn. Anno domini 1512 studiose juxta ritum pataulen. impressum: et per dominum Wolfgangum grefinger musicum diligenter emendatum. fol. [Stiftsbibl. zu Mölk und Dominikaner-Bibl. zu Wien] (siehe Beschreibung im Ant. Schmid p. 207) gab er nach einem Schreiben im Stadtarchiv in Augsburg 4stim. Oden von Prudentius um 1515 heraus (siehe M. f. M. 25, 2) und kommt in alten Liederbüchern mit 8 deutschen mehrstimmigen Liedern, einer 4stim. Hymne und einer 5stim. Motette im Ott 1538 mit Jo. Grefinger gez. vor. Ob Ott sich im Vornamen irrt, oder dies ein anderer Komponist ist bedarf noch der Untersuchung. Das 5st. deutsche Lied „Ach Gott wem sol ichs klagen", welches Forster 15561 dem Nor. Baubdweyn zuschreibt, ist dem Charakter nach sicher von Grefinger (Eitner 1). 2 von den deutschen Liedern in P. Ms. W 94. 95. B. B. — In Hans Newsidler's Lautenb. 1536 arrangierte Gesänge. — In B. M., Ms. 207, 4 Stb. 16/17. Jh. die deutschen Lieder „Schwer langweilig ist mir mein zeit" und das zweifelhafte Lied „Ach meidlein rein." Letzteres in Ms. 209 noch einmal. — M. f. M. 26, 67 u. S. 68 die Partitur von „Es ist gemacht von grund", 4stim. — In B. Zw. Ms. 16: Crux fidelis und Sancta et immaculata. — In B. Proske, Ms. 940, Gesänge.

Greggio, Ignazio *Secondo*, lebte mutmafslich im 18. Jh. und ist bekannt durch das

Ms. 135 der B. B: Sei Noturni à due Mandolini e Basso. 20 Bll. in Stim.

Greggs, ...

Im Ms. 30478/79 ein Anthem, 1670 für die Kathedrale zu Durham geschrieben. [br. Mus.

Gregoire, ... ein Komponist des 15. Jhs.,

von dem sich in Petrucci's Samlwken. 1503 und 1503a. eine Motette und eine Chanson befinden (Eitner 1).

Grégoire, Pierre, Doctor der Rechte, zuletzt öffentl. Professor an der Lothringer Akademie zu „Pontis Camassonii" (fragliche Stadt), geb. um 1510 zu Touluse, gest. um 1597 ebd. gab heraus:

Syntaxis artis mirabilis, in libros XL comprehensa. Lugduni 1574. 2 voll. in 8⁰. Im 12. Buche 20 S. über Musik. (Fétis.) Eine Ausg. „in libros XL digestarum tomi duo ... Coloniae 1600—02 Lazar. Zetznerus. 8⁰. 12. Buch, 2. Bd. pag. 99 bis 119. [Bologna.

Von einem *Gregoire* ohne Vornamen, aus früherer Zeit, befindet sich in Petrucci's Motetti de passione 1503 Nr. 22 ein Ave verum corpus 4 voc. (M. f. M. 27, 73.)

Gregor I., auch der Grofse oder der Heilige (Sanctus) genannt, geb. um 540, gest. 12. März 604, seit 589 römischer Bischof (jetzt Papst genannt), ein eifriger Beförderer des Kirchengesanges, dem man sogar die ganze musikalische Bearbeitung des Choralgesanges zuschreibt, den man heute gregorianischen Gesang nennt. Hiergegen veröffentlichte *Fr. Aug. Gevaert* eine Abhandlung, von Dr. Hugo Riemann ins Deutsche übersetzt: Der Ursprung des römischen Kirchengesanges (Lpz. 1891 Br. & H. 8⁰), worin er nachzuweisen versucht, dass nicht Gregor I. der hauptsächlichste Beförderer desselben

war, sondern der Papst *Sergius* (687—701). Siehe auch M. f. M. 23, 178 und Gegenbeweise von *Kienle* in der Viertelj. 1891, 116. Lambilotte gab das angebliche Antiphonar Gregor I. im Fascimile heraus, welches sich in St. Gallen in der Schweiz befindet (Bruxelles 1867). Siehe auch Fétis. Im Ms. 105 im br. Mus., unter St. Gregory „Speculum cantancium sive psallencium". Ms. aus der Abtei Waltham Holy Cross.

Gregor aus Sanok, Erzbischof von Lemberg, ein Pole, guter Sänger und kunstverständiger Musiker des 15. Jhs. Als er in Rom weilte, wollte ihn der Papst Eugenius IV. seiner Kunstfertigkeit halber in Rom festhalten, doch die Liebe zum Vaterlande drängte ihn fort und liefs ihn alle Ehrenbezeugungen in Rom vergessen, denn er beabsichtigte seine in Italien gesammelten Erfahrungen und Kunstschätze in der Heimat zu verwerten und seinen Mitbürgern die Kunstbildung des Südens vermitteln. (Haberl, Jahrb. 1890, 68.)

Gregor, Christian, geb. 1. Jan. 1723 zu Dirsdorf in Schlesien, gest. 6. Nov. 1801 zu Zeist. Erzogen vom Grafen von Pfeil, kam nach Herrnhut, wo er seine Ausbildung erhielt, später dort als Lehrer und Organist wirkte, zeitweise leitete er auch in Herrnhag, Zeist und im Pilgerhause Zinzendorfs die Musik, 1764 wurde er auf der Synode zu Marienborn zum Mitgliede der Unitätsdirektion ernannt, 1767 zum Presbyter in Zeist und 1789 zum Bischofe geweiht. Im Auftrage der Synode gab er ein Choralbuch heraus, in dem nach Zahn 86 Melodien von ihm herrühren. Abgedruckt in Zahn's Werk. (Zahn 5, 452.)

Choralbuch enthaltend alle zu dem Gesangbuche der Evangelischen Brüder-Gemeinen vom Jahre 1778 gehörige Melodien ... Gedr. zu Lpz. 1784 Breitkopf. qufol. 98 Chörale. Siehe Beschreibung und Urteil im Zahn 6, 358. [B. Lpz. Zahn's Bibl.

In B. Lpz. 116 Choral-Melodien der Brüdergemeine, als Ms. vierstim. ausgeschrieben für meine lieben Brüder von Conrad Schilling. c. 1795. qu8°. 150 S.

Zahn erwähnt noch eine spätere Ausgabe. Neu aufgelegt in der Buchdruckerey zu Barby 1799. Eine 3. Ausg. erschien 1820, eine 4. neu revidierte in Gnadau 1859. Die von 1799 und 1859 besitzt Zahn selbst.

Gregori, Angelo Paolino, des Gio. Lorenzo's Sohn, Violinist an der Stadtkapelle in Lucca, vom 30/1 1742 bis zu seinem Tode am 4/1 1769, mit 5 sc. monatl. Gehalt. (Nerici 210.)

Gregori, Annibale, geb. zu Siena Ende des 16. Jhs., wo er auch Kapellmeister an der Hauptkirche war, auch bezeichnet er sich als Akademiker Intronato. 1635 war er bereits verstorben, denn ein Alberto Gregori gab 1635 die Ariosi als nachgelassenes Werk heraus. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Cantiones ac sacrae Lamentationes singulis vocibus concinendae cum Bc. praesertum ad Clavicymbalum Auctore ... Op. 5. Siena A. D. 1620 (o. Verlag) 1 vol. in fol. P. 33 S. im Stich. [B. B. br. Mus.

Il 1. lib. de Madrigali a 5 voci. D' ... Ven. 1617 Magni. 5 Stb. 4°. 20 Nrn. [Bologna. Gent Univers. B: A. T. B.

Ariosi concenti cioue. La Ciaccona, Ruggieri romanesca, piu Arie a una & 2. voci da cantarsi nel Gravicembalo ò Tiorba Di ... Op. 9. Ven. 1635 Magni. 1 vol. in 4°. 81 S. herausgeg. von Alberto Gregori, gez. in Siena. 31 Gesge. [Siena Bibl com.

Gregori, Giovanni Lorenzo, Violinist a/d. Stadtkapelle in Lucca vom 13/4 1688 bis 1742 mit 2,45 sc. monatl. Gehalt. Er starb 1743. (Nerici 210. 314. 331 bez.

er ihn als Kapellmeister, Violinist und Dichter). Von seinen Werken sind nachweisbar:

1. Il principiante di musica istruito in tre capi. Operetta raccolta dalle osservazioni di eccellenti autori, dal ... Dedicata ... S. Cecilia. 4. impress. Lucca (s. a.) Marescandoli. kl. 4⁰. 16 S. [Bologna.

— Impress. 5. ib. 1736. kl. 4⁰. 8 Bll. [ib.

(Nerici giebt p. 98 Auszüge einer Ausg. von 1697.)

2. Il canto fermo in pratica descritto ... Lucca 1716 ib. 4 Bll. kl. 4⁰. [Bologna.

An Kompositionen sind bekannt:

Arie in stil francese a una e 2 voci consecrate agl' illustr. Sig. Anzani ... Da ... Lucca 1698 Bart. Gregori. 1 vol. in 4⁰. 50 S. 36 Nrn.; die Arien tragen Tanznamen, besonders oft den Namen Minuet. [Bologna.

Cantate da camera a voce sola. Op. 33a. Lucca 1709. qu4⁰. [br. Mus.

Ms. 152. B. B. 2 Cantate à Sopr. c. Bc. 1. Ti mirai. 2. A te corro. Part.

In einem Samlwk. ohne Titel, in Bologna Kat. 3, 202, Cantate a voce sola c. Bc. qu4⁰. 139 S. ist auch G. vertreten.

In Giuseppe Montuoli's Motetti befinden sich 2 Cantaten f. Sopr. u. B. 1. Tradito mio core, p. 56. 2. Dissi a Clori, p. 70. [Bologna.

Concerti grossi a più stromenti, 2 V. conc., con i ripieni, se piace, a Arcileuto o Violoncello con il B. per l'organo. Op. 2. Lucca 1698 B. Gregori. fol. [br. Mus. Bologna.

Von seinen Oratorien führt Nerici folgende an:

1701, S. Cecilia. 1703, I trionfi della fede nel martirio del gloriosissimo S. Paolino primo Vescovo di Lucca. 1739, Le glorie di S. Anna. Nur die Daten der Aufführungen sind bekannt.

Gregorie, John, Kapellan a/d. Christ Kirche zu Oxford, bekannt durch

A Discours, declaring what time the Nicene Creed began to be sung in the church. Lond. 1649. 4⁰. [Glasgow. Univers. Dublin.

Wieder aufgenommen in seine Opera posthuma 1650. [br. Mus. Oxford Bodl.

Gregorie, William, s. **Gregory.**

Gregorij (Gregorio), **Francesco di,** nur bekannt durch

2 Canzoni in Vincenti's Fiori musicali 1590: Lunge da gl'occhi vostri 3 voc. und in desselben Samlwk. Fiori musicali lib. 2, 1598: Non fuggir 3 voc. Vielleicht ist der Lautensatz von *Maestro Gregorio* in Ms. 242 B. M. auch von ihm.

Gregorius, ... Presbyter und Organist an St. Peter in Rom 1424. (Viertelj. 3, 236.) Ein *Tenorist* Gregorius war ebdort. von 1461 bis 1466 angestellt. (ib.)

Gregorius, P., ein Deutscher, gab heraus:

Encomium verbo incarnato ejusdemque matri musicis decantatum. Ingolstadt 1618. (Fétis.)

Gregorius, Petrus, ein Franzose, siehe **Gregoire,** Pierre.

Gregory of Bridlington, ein Kanoniker im Orden der Augustiner im Kloster zu Bridlington (Grafschaft York in England), wo er um 1217 Prior war, soll nach Tanner eine Abhandlung „De arte musices libri 3" hinterlassen haben (Fétis).

Gregory, Edward, Baccalaureus zu Canterbury 1727. Magister 1731. Rector of Widmerpool, Notts, präsentiert 1730, gewählt 1731. Vicar of Carlton, Notts 1733—34. Seit 1743 Rector of Ashwell, Rutlandshire. Starb daselbst und ward begraben am 12/10 1759 (Stephens).

Stephens bringt einige Gesänge von ihm, die heute noch in der anglikanischen Kirche gesungen werden.

Ein *Edm[und] Gregory* ist in John Bland's Samlwk. 4 u. im Catch Club 1 u. 3, Bd. 1 zu finden. Ob das *m* nur Druckfehler statt *w* ist, wage ich nicht zu behaupten.

Gregory, Henry, wird nach Nagel 1, 54 im Jahre 1663 als Musitian in ordinary a/d. Hofkapelle in London angeführt.

Gregory, John, wird 1745 Gentleman a/d. Kgl. Kapelle in London. (Viertelj. 8, 519.)

Gregory, Prince, wurde am 4/4 1740 Gentleman a/d. Kgl. Ka-

pelle in London an Stelle Dr. Wm. Turner's. Er st. gegen 1755. Rimbault 232 glaubt, dass er ein Sohn des William sei.

Gregory (Gregorie), **William,** war nach Hawkins 4, 372 um 1664 Mitglied der Kgl. Kapelle in London, doch schreibt Hawkins 4, 369, dass sich derselbe Name schon in den Listen der Sänger Karl I. (1625—49) findet. Nagel 1, 44 ff. verz. seine Anstellung mit dem 2. Febr. 1626 mit täglich 1 s. 8 d. Gehalt und Zulage für Kleidung mit £ 16. 2. 6. Später befand er sich in Cromwells Diensten und ist 1657 ein Mitunterzeichner der Bittschrift um ein nationales Musikkollegium. Er starb am 20. Aug. 1663 in St. Clement Danes, London (ib. 55 und Davey 279). Sein Porträt befindet sich in der Musikschule zu Oxford. Seite 411 führt Hawkins 2 Anthems ohne Quelle von ihm an. (Rimbault p. 232 rechnet ihn nicht zu den Gentlemen der Kapelle, teilt aber ein Dokument vom 24. Juli 1663 über ihn mit.)

In den Samlwken. von Lawes: Select ayres 1669, Playford's Choice ayres 1675 u. 1679 befinden sich einige Gesge. In Court Ayres 1655 und Courtly masquing ayres 1662 einige Piecen unter dem Namen Mr. William Gregorie. In Playford's The musical Companion 1673 und in Locke's Mélothesia 1673 acht Klavierpiecen; in beiden Samlwk. ist er Wm. Gregorie genannt (Eitner 1 p. 290). — In H. Playford's The Theatre 1685 eine Nr. — In Hilton's Catch that Catch, Ausg. von Playford 1667 im 1. u. 2. Teil je eine Nr. ohne Vornamen.

Ms. 404 des br. Mus. einige engl. Songs.

Greiff, Johann Philipp, geb. 22. März 1622 wird in der Chronik von Frankfurt a/M. am 28/3 1682 als Komponist von Vokal- und Instrumentalwerken angeführt.

Greiffendinckhl, Georg, ein Komponist des 16. Jhs.

Im Ms. 132, I Nr. 118 eine Messe zu 8 St. [B. M. defekt.

Greiffenhahn, J . . . E . . ., ein Chordirektor ohne Ortsbestimmung. Er lebte Anfang des 18. Jhs. und gab heraus:

De propagatione haeresium per cantilenas, von Fortpflanzung derer Seiten durch die Lieder (?). Jenae 1715. 4°. [besaſs 1887 Jos. Baer in Frankfurt a/M.

Greiffenthal, Mathias Sigismund Biechteler von, siehe **Biechteler.**

Greimius, Elias, ein Kantor an der Kirche und Schule zu Chemnitz, der am 9/4 1624 Hochzeit machte und Heinrich Grimm ihm das Hochzeitslied komponierte (siehe H. Grimm).

Greiner, Johann Martial, geb. 9. Febr. 1724 zu Konstanz (Baden), studierte Theologie, ging dann zur Musik über, wurde Violinist, ging auf Reisen, besuchte Italien, wurde Schüler Ang. Colonna's, gab in Venedig Unterricht, fand in Padua Anstellung im Theaterorchester u. folgte endlich einem Rufe nach Stuttgart ans Hoforchester, wo er noch 1783 lebte. (Junker in Meusel's Museum 1. Bd. 3. Stück, danach Gerber 1.)

Greiner, Johann Theodor, Sohn des Joh. Martial, geb. in Stuttgart, wurde Violinist an der dortigen Hofkapelle. Fétis verz. von ihm Symphonien f. Orchester op. 1 u. 2, Amst. 1784, 6 Duos für 2 Flöten. Forkel 3, 76 zeigt Mehreres von ihm an.

Greininger, Augustin, lebte in der 2ten Hälfte des 17. Jhs. und gab nach Gerber 1 heraus:

Cantiones sacras a 1, 2 et 3 vocibus c. et sine instrument. Augustae Vind. 1681. 4°.

Greiter (Greitter, Gritter), **Matthaeus** (vielfach auch *Mathias* geschrieben), aus „Aycha", wie es im Baseler Ms. F x. 1—4. Nr. 75

heifst. Welcher Ort damit gemeint sein kann, lässt sich kaum feststellen. Aich und Eichen sind süddeutsche Orte, Aicha liegt in Böhmen. Gr. war Mönch u. Chorsänger am Strafsburger Münster um 1524, verliefs aber das Kloster, verheiratete sich, wurde 1528 Helfer an der St. Martinskirche, erkennt 1549 das Interim an und errichtet für den Interimsgottesdienst in Münster eine Chorsängerschule. Angeblich soll er am 20. Dez. 1552 an der Pest gestorben sein. Als geistlicher Liederdichter ist er allgemein bekannt.

Als Komponist — und zwar als einer der besten seiner Zeit: Wohlklang, Innigkeit u. kontrapunktische Kunst vereinigen sich bei ihm in meisterhafter Weise — ist er durch 9 deutsche Lieder in Samlwken. von Egenolff, Schoeffer u. Forster bekannt, davon sind 3 in neuen Ausg. erschienen (Eitner 1. 2. M. f. M. 26, 40); drei andere befinden sich im Ms. F x. 1 bis 4 in Bibl. Basel, Nr. 45: Wan ander lyt lugen und schlaffen 4 st. Nr. 25: In meinem sinn. 1522. 4 st. Nr. 75: Ich weifs ein hüpsche graserin, 4 st. Nr. 21: Ich stund an einem morgen, ist im Druck bekannt. Nr. 102 das geistl. Lied: Christ ist erstanden, 5 st. — In Proske's Bibl., Ms. 940 drei deutsche Gesänge. — Ms. 94. 96. *B. B.* 2 deutsche Lieder in P. — In Heilbronn, Ms. II, 15: O Herre Gott, begnade mich, 3 voc., nur Bassus vorhanden. — Aufserdem in Samlwken. noch 2 lateinische Gesänge (Eitner 1).

Auch ein kleines Elementarbuch für Schulen besitzen wir von ihm, ein Beweis, dass er Schulunterricht erteilte, betitelt: Elementale musicum, Juuentuti accommodum. Matthaeo Greitero authore. 1544. Am Ende: Excusum Argentinae in aedibus Jacobi Jucundi 1544. kl. 8°. 12 Bll. [Stadtbibl. Mainz.

Joh. Chr. Kühnau teilt im 2. Thl. seines Choralbuches einige Choräle mit, ob sie echt sind, steht dahin. In Cl. Le Jeune's Psalmen-Ausgabe von 1646 und 1659 ist Greiter bei folgenden Psalmen als Dichter genannt: Ps. 13. (S. 21). Ps. 51 (S. 5). Ps. 114 (S. 26). Ps. 115 (S. 26). Ps. 119 u. 125. Auch in „Der New Gesang Psalter 1538“, ohne Ort und Verlag, ist er genannt, meistens nur unter den Buchstaben M. G. (Koch 1, 145. Zahn schreibt ihm im 5. Bde. p. 400 6 Melodien u. das Patrem, Kyrie und Gloria zu.)

Gremer, ... lebte zu Paris, Ende des 18. Jhs. und gab heraus: Airs variées à V. et B. Paris 1786. (Gerber 1.)

Grene, Thomas, 1470 im Dienste Eduard IV. von England (Dokument im Hawkins 3, 366). — *Hugh Grene* wird von Nagel 1, 22 als Ministrel zwischen den Jahren 1547—1553 angeführt und *Ranlf* (Raphe) *Grene* als Posaunist von c. 1565 bis 1593/94 (Nagel 1, 28—33).

Grenée, de la, s. **La Grenée.**

Grenerin, Henri, ein französischer Theorbist, lebte zu Paris in der 2. Hälfte des 17. Jhs. und gab heraus:

Livre de théorbe, contenant plusieurs pièces sur différens tons, avec une nouvelle méthode trés-facile pour apprendre à jouer sur la partie les basses continues et toutes sortes d'airs à livre ouvert. Composé ... Paris, chez l'auteur. qu4°. [Brüssel 6203.

Grenet, Claude de, geb. 24. April 1771, gest. um 1851 zu Chartres. War anfänglich Officier, ging später nach Chartres u. studierte Musik. Er schrieb zahlreiche Kammermusik, doch lassen sich nur nachweisen:

3 Quintetti pour flûte, 2 V. A. et Vcl. oe. XI. Paris, Gaveaux l'aîné. Stb. in fol. [besafs einst Leo Liepmannssohn.

3 Sonates pour le Claveçin ou le Fortepiano avec V. obl. 2 V. ad lib. et Flûte et B. Oe. 1. (Paris chez frères Gaveaux. [B. B.

Grenet, François-Lupien (nach dem Kat. der Hofb. in Wien). Direktor des Konzerts zu Lyon und Musikdirektor an der Kgl. Akademie in der ersten Hälfte des 18. Jhs. Er starb zu Paris um 1761. Von seinen Kompositionen für die Bühne lassen sich nachweisen:

Le triomphe de l'harmonie. Ballet héroique en 3 actes et un prologue (9/5 1737 zu Paris aufgef.). Part. in fol. im Stich 164 S. Das gedr. Textbuch von Chr. Ballard trägt die Jahreszahl 1737. [Hofb. Wien. br. Mus. Paris Nat. und l'opéra. C. P.

Apollon berger chez Admète. (Divertissement ajouté au triomphe de l'harmonie.) Paris 1745. [Paris Nat., siehe auch Lajarte's Kat. der l'opéra 1, 240.

Le triomphe de l'amitié, opéra en 1 acte. Ms. P. [Paris Nationalbibl.

Siehe auch Pougin (Supplement) unter Grenet ...

Grenié, Gabriel-Joseph, geb. 1756 zu Bordeaux, gest. 3. Sept. 1837 zu Paris, 64 Jahr alt. Er ist der Erfinder der Orgue expressif und des Aelodions. Fétis berichtet ausführlich über die Instrumente und führt die Schrift von ihm an:

Réponse à un article inséré au Journal des Débats du 16. sept. dernier (1829), et extraits de divers rapports faits par l'Institut et par le Conservatoire de musique, sur les petits et grandes orgues expressives de Grenié. Paris (1829) 1 Bog. in 8⁰. Die B. Brüssel fds. Fétis Nr. 4139 u. 4140 besitzt 2 Rapports vom 20. u. 22. April 1811 und 15. Juli 1811 über denselben Gegenstand. Paris chez Porthmann.

Grenier, ... ein französischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., der in

Attaingnant's Samlwk. von 1539 v. mit einer 4st. Chanson vertreten ist (Eitner 1). In Publikation 23 Nr. 26 in Part: Onques amour ne fut, 4 voix.

Grenier, ... ein Komponist des 18. Jhs., der Mitarbeiter an Pierre-Mont. Berton's Oper Bellerophon war.

Grenier, Gabriel, ein Harfenist zu Paris Ende des 18. Jhs., der bei Leduc Sonaten u. a. für Harfe herausgab. (Gerber 2.)

Grenon, Nicolas (nicht Grenoy wie Ambros 3, 472 schreibt), war von 1421—1424 Sänger a/d. Domschule zu Cambrai, geht darauf nach Rom und scheint 1425 eine eigene Kapelle gegründet zu haben, da er nebst seinen Knaben bis 1427 der päpstlichen Sängerkapelle zur Beihilfe zugeteilt wurde. 1425 wird Gr. in den päpstl. Akten Presbyter, Kanoniker an S. Maria Tencremontensis und Rector genannt. Er lässt sich bis 1428 verfolgen. (Viertelj. 1, 455 und das Register zu Haberl's Dufay, Bausteine 1.)

Drei Gesänge finden sich im Ms. 37 des Liceo zu Bologna: 1. Nova vobis gaudia 3 v. 2. Ad honorem sancte trinitatis. 3. Plasmatoris humani generis. Die Schlusskadenz lautet bereits hier schon cis d. Im Cod. 92 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) 1 Gesg. ohne Vornamen. — Codex 213 in Bibl. Bodleian zu Oxford 5 Gesge: Celorum regnum sempiternum 4 voc. Je suy défait se vous 3 voc. La plus jolie et la plus belle. Ave virtus virtutum caritas (Infelix propera) 4 voc. Se je vous ay bien loyalment 2 voc. Stainer teilt im Dufay den 2. Gesg. in Part. mit.

Grenser, ...

Die B. Zw. besitzt in Ms. 500, um 1800 geschrieben, eine Parthia für 8 Blasinstrumente: 1 Clarinette, 2 Fag. 2 Hörner, die übrigen Stb. fehlen. Ob er derselbe wie Joh. Friedr. Grenzer ist bedarf der Prüfung.

Grenze, Johann, ein Komponist des 17. Jhs., ist auf der Univers.-Bibl. zu Upsala mit folgenden Gesängen im Ms. in Tabulaturpartitur vertreten:

1. Laudate dominum 3 voc. 2 V. 2. Magnificat 3 voc. 2 V. 3. Nisi dominus 3 v. 2 V. 4. Beati omnes qui timet 2 C. 2 V. Bc. Fol. in Stb.

Grenzer, Johann Friedrich, geb. zu Dresden, Flötist, diente um 1783 in der Kapelle des Königs von Schweden und gab 1779 heraus:

6 Trios: quatre à 2 Fl. et B., 2 par Fl., V. et B. op. 1. Berlin et Amst., Hummel. Stb. [Brüssel Cons.

Grep, Benedict, nur durch Füllsack's und Hildebrand's Samlwke. von 1607c und 1609d be-

kannt, in denen sich 6 Tänze für 5 Instrum. befinden (Eitner 1).

Gresen u. **Grosen,** s. **Goessens** Jehan.

Gresham, William, war um 1750 zu Dunstable geboren und lebte noch 1815 (Stratton).

Psalmody improved, cont... portions of the Psalms of David, and 13 Hymns ... with amendments by *J. Graham.* Lond. c. 1780 fol. [br. Mus. Ebendort 4 Songs im Einzeldruck.

Greske, Leonhard, ein verschollener einstiger Komponist, von dem sich 1654 im Besitze der Kantoreigesellschaft in Pirna der Hymnus angelorum 6 voc. befand.

Gresnich und **Gresnick, Antoine-Frédéric,** Sohn des Godefroid, getauft den 2. März 1755 zu Lüttich (Taufzeugnis im Gregoir, Panth. 6, 175). Dort ist er Gresnich genannt, Gresnick ist daher eine Verstümmelung. Gest. 16. Okt. 1799 zu Paris. Er kam jung nach Rom u. genoss im Lütticher Kollegium seine Erziehung, ging dann nach Neapel u. studierte unter Sala Musik (Florimo 2, 14 giebt nichts Näheres). 1784 ging er nach London, kehrte aber im selben Jahre nach Italien zurück um für Savona die Oper Il Francese bizzarro zu schreiben; ging darauf abermals nach London und schrieb mehrere Opern (Burney 4. Bd. 526). Um 1791 wandte er sich nach Paris und wurde Orchesterchef am Grand-Theater zu Lyon. Schrieb darauf für das Theater Louvois in Paris Opern. Leonidas und Forêt de Brahma (sic?) fielen durch und der Aerger über diese Misserfolge nahmen ihm das Leben. Noch sei nachzutragen, dass er auf einem Ms. der B. B. Maestro di Capella Napolitano e dell' Accadem. de filarmonico di Bologna genannt wird. (Obige Nachrichten nach Gerber 2 u. Fétis. Eine Biogr. in Revue et Gaz. music. de Paris 1862 von Pougin und Separatabzug, Paris 1862 Chaix, 8⁰. 23 S.) Er schrieb zahlreiche Opern, Fétis verzeichnet deren 17.

Nachweisen lassen sich:

Alceste. Ouverture in Opéra overt. Nr. 3 (1788) fol. [br. Mus. Ebendort 5 Arien und 2 Duette. Lond. 1786. fol.

Alphonse et Léonore, siehe L'heureux procès.

Le baiser donné et rendu, op. com. en 1 acte. 1796. P. Ms. [C. P.

Les faux Mendians. Opéra en 1 act. Paris 1796 Vogt. P. fol. [br. Mus. Paris Nat. Brüssel Cons.

La forêt difficile (Clément und Fétis schreiben La forêt de Sicile) op. en 2 act. 1797 in Paris im Theater Montansier gegeben. [Paris Nat. Ms. P. Schwerin F: Textbuch im Druck, repres. au théâtre des Variétés, Jardin Egalité, le 4. Floréal de l'an 6 (23/4 1798) A Paris chez Barba, libr. 8⁰.

— La forêt de Sicile, op. en 2 act. Paris, Vogt. P. [Brüssel Cons.

Léonidas ou les Spartiates. Opéra en 3 actes. Mus. des citoyens Persuis et Gresnick. 1799 15/8. Ms. P. [Paris l'opéra.

L'heureux procès, ou Alphonse et Léonore, op.-com. en 1 a. (Paris 29/11 1797). Paris, Vogt. P. [Brüssel Cons. Paris Nat.

La savoir-faire, op.-com. en 2 a. (Paris c. 1795). Ms. P. [Brüssel Cons.

Von der Oper Il francese bizzarro, Turin 1779 nur das Textb. im Theaterarchiv zu Turin bekannt.

Ms. 8480 B. B. Concerto per il Cemb. con orch. in Stb. (kopiert nach einem Druck: Lyon chez Cassaud. Stb.)

Aus der Oper Aristea e Medoro ein Duett „Ah ti lascio. Ms. [Mailand Cons.

Simphonie concertante p. Clarinetto et Basson principale. Paris. Stb. [Darmst.

Gresset, Jean-Baptiste-Louis, geb. um 1709 zu Amiens, gest. 16. Juli 1777 zu Paris. Er war Dichter u. Musikschriftsteller, trat jung in den Jesuitenorden, ging nach Paris, vollendete seine Studien und wurde in die Académie française aufgenommen, zog sich 1748 nach Amiens zurück und gründete

dort eine Akademie. Später ging er wieder nach Paris zurück (Fétis). Er schrieb mehrere musik-aesthetische Abhandlgen., betitelt:

1. Discours sur l'harmonie. Paris 1737 Le Clerc. (ohne Autornamen). [B. B.

— deutsch von A. F. W. (Ad. Friedr. Wolf): Die Harmonie, eine Rede, aus dem Frantzös. des Herrn Gressets übersetzt. (Von . . .) Berlin 1752 Voss. 4⁰. [B. B. Brüssel. Musikfr. Wien, auch im Ms.

— italienisch: Discorso sull' armonia pubblicato ... nell' italiano tradotto da M. B. Venez. 1799 Fr. Tosi. 8⁰. 70 S. [Bologna. Mailand Cons.

2. Des Herrn Gresset Rede von dem uralten Adel und Nutzen der Musik, im Jahr 1751 gehalten. Aus dem Frantz. ins Deutsche übersetzt von Ernst Gottlieb Baron. Altenburg 1757 Richter. 8⁰. [Brüssel Nr. 260. Musikfr. Wien.

Das br. Mus. besitzt von ihm 2 Ariette im Einzeldruck, Paris, und 3 Airs.

Gressler, Salomon, Organist zu Triptis im Weimarschen, ist bekannt durch

Sechs Sonaten für das Clavier ... Leipzig (c. 1784) Schwickert. [Gotha. Brüssel Cons. B. Wagener. B. B.

Gerber 1 zeigt noch Leichte Clavierstücke von 1787 an. In der Bibl. Lübeck, Samlbd. Gesang- und Clavierstücke, ist er auch zu finden. Im Hiller'schen Samlwk: Auswahl der neuesten italienischen ... Singest. Nr. 7 ein Winterlied für 1 St. u. Klav.

Grétry, André-Ernest-Modeste, geb. 8. Febr. 1741 zu Lüttich (nach dem Kirchenbuche am 8. geb. und am 11. getauft), gest. 24. Sept. 1813 zu Montmorency, wo er den Sommer in der Eremitage Rousseau's verlebte. Chorknabe an der Kirche St. Denis zu Lüttich, 1753 verliefs er den Chor und wurde Schüler Leclerc's, später Renekin's und Moreau's. Auf Kosten des Kanonikus Harlez ging er 1759 im März nach Italien, um seine Studien zu vollenden, nachdem bereits Sinfonien und eine Messe von seiner Komposition zur Aufführung gelangt waren. Unter Casali in Rom studierte er nun Musik und fand zugleich Gelegenheit am Theater Aliberti zwei Intermedii seiner Komposition zur Aufführung zu bringen (La Vendemiatrice), die sich einer beifälligen Aufnahme erfreuten. Am 1. Jan. 1767 verliefs er Rom und ging nach Genf, wo er seine erste französische komische Oper schrieb: Isabelle et Gertrude, die 6 Aufführungen erlebte. Noch in demselben Jahre wandte er sich nach Paris. Hier widmete er sich anfänglich mit wenig Glück der komischen Oper, bis endlich im Jahre 1771 die Oper: Zémire et Azor einen durchschlagenden Erfolg erzielte und von nun an Gr. der Liebling des Publikums wurde. Gr. stand eine leichte melodiöse Erfindungsgabe zu Gebote, legte einen grofsen Wert auf richtige Deklamation und verstand es, die zarten Regungen des Herzens, Liebe und Hass, musikalisch in trefflicher Weise wiederzugeben. Er unterschied sich dadurch so wesentlich von seinen Vorgängern, sowohl italienischen als französischen Ursprungs, dass er einen weiten Vorsprung vor ihnen gewann. In betreff der Instrumentation, der harmonischen u. kontrapunktischen Fertigkeit verschmähte er nicht absichtlich, sondern seiner Natur gemäfs jede irgendwie nur nennenswerte Ausschmückung. Sie bewegen sich in den denkbar einfachsten Formen. Seine Werke wirken daher weit mehr auf den grofsen Haufen als auf den Künstler, der mehr die Naivität und den angeborenen Sinn für Schönheit bewundert, als ein Kunstwerk in seinen Werken erblickt. Trefflich und mit grofser Verehrung spricht sich hierüber die bekannte

Madame *de Baur* aus (abgedruckt im Echo von Schlesinger, Musikzeitung, 1862 Nr. 22). Die Neuzeit veranstaltet eine Gesamtausgabe seiner Werke in Partitur, siehe M. f. M. 19, 56, dort auch ein strenges Urteil auf neuerem Standpunkte. Die Ausgabe erscheint bei Breitkopf & Haertel. Nach seiner 46. Oper „Anacreon" (1797), welche sich des gröfsten Erfolges erfreute, legte er die Feder nieder in dem vollen Bewusstsein, dass er nichts Besseres mehr schaffen könne und seinem Ruhme nur Abbruch thue, wenn er weiter arbeite. 18 Jahre lebte er noch im Vollgenusse der höchsten Verehrung. Gr.'s Leben ist oft beschrieben, seine Jugendjahre beschreibt er selbst in seinen Essais. Eine der Ausführlichsten ist die von Michael Brenet: Paris, Gauthier-Villars 1884, 8⁰, 287 S., obgleich auch hier nicht mehr gegeben wird, als was Grétry selbst über seine Jugendzeit mitteilt. Seine Werke sind aber sehr ausführlich angeführt, sowie alle Biogr. und vieles Andere verzeichnet. Nachzutragen ist noch, dass er 1795 auf einige Monate an dem neu errichteten Conservatoire für Musik das Amt eines Inspektors übernahm. Auch bez. er sich auf der Oper: L'amante jaloux mit „Conseiller intime de S. A. C. Mgr. le Prince de Liège" (1778). An Biographien sind noch nachzutragen:

Breton, Joach. Le: Notice historique sur la vie et les ouvrages d'... Paris 1814 Didot. 4⁰. [Brüssel 4869.

Grétry, A. (sein Neffe): *Gretry* en famille, ou anecdotes litteraire et musicales, relatives à ce célèbre compositeur précédées de son Oraison funèbre par M. *Bouilly*. Paris 1814 Chaumerot jeune. kl. 8⁰. XXII, 206 S. 3 Bll. Inhaltsreg. [B. Wagener. Brüssel 4870.

— Liège 1828. 12⁰. [Glasgow.

Gerlach, E. C. de: Essai sur Gr. lu ... de Liège, 25/4 1821. 2. ed. s. l. 8⁰. [Brüssel.

Grétry, Flamand. Cause célèbre relative à la consécration du coeur de Gr... Paris 1824. 4⁰. [Brüssel.

Hulst, Felix van: Grétry mit Portr. Liège 1842. 8⁰. [R. C. of Mus.

Sacher, L. de: Grétry, in Revue de belgique 15/8 1869, tome II. Einzeln Bruxelles 1869. 18⁰.

Regnard, E: Grétry, à propos de la notice que lui consacre Fétis dans sa biogr. Brux. 1869. 8⁰.

L. D. S: Notice biographique sur ... Brux. 1869. 12⁰. [Scheurleer.

Siehe weitere Nachrichten und Artikel über Gr. in Brenet's Biogr. S. 276 etc. Ferner 2 Briefe in La Mara 1, 262. Seine Reisebeschreibung nach Italien, deutsch im Centralbl. f. Musik, Lpz. 1883 Nr. 1. 2. 27. Forkel 2, 115. Burney 1, 28. 298. — 2, 22. Lpz. Ztg. 15, 694. In der Gesamtsausgabe seiner Werke siehe die Vorworte. (Marmontel, mém. 9. oeuv. 2 p. 72. Jahn, Mozart 2, 210.) Charakteristisch ist der Ausspruch, den er in seinen Essais thut, dort heifst es: Ein Musiker von Talent soll nicht zu viel lernen, damit er seiner Einbildungskraft nicht schade. Was er dort über seine eigenen Studien erzählt, zeigt deutlich, dass er obigen Ausspruch genau befolgte und nie sich in ernste Studien vertiefte. Die Encyclopädisten, die zugleich Vertreter der italienischen Musik waren, erkannten in ihm den Mann, der mit der Schönheit und dem Wohlklange der Italiener Wahrheit und charakteristischen Ausdruck vereinigte. Viele seiner Opern wanderten durch ganz Europa und erhielten sich noch lange nach seinem Tode auf dem Repertoir der Theater.

Von seinen Opern lassen sich nachweisen:

L'Amant jaloux, Comédie en 3 actes, représ., 20/11 1778. oe. 15. Paris aux adresses ordinaire de mus. P. fol. 168 S. [B. M. mit G.'s Autogr.

— Paris, Houbaut. P. 86 Bll. [B. B. Brüssel u. Cons. Musikfr. Wien. Darmst. Paris Nat. C. P. Hofb. Wien. Dresd. Mus.

— Ohne Verlag u. opus, 168 S. P. mit Dialog. [Schwerin F. Darmst. Paris Nat. C. P. br. Mus.

— Op. com. en 3 act. Paris, Magasin de J. Frey. P. 168 S. [Hofb. Wien.

L'Ami de la maison, Coméd. en 3 act. 26/10 1771. Oe. 8. Grav. p. J. Dezauche. Impr. p. Montulay. Paris, Houbaut. P. [B. M. B. B. C. P. Dresd. Mus. Darmst. Brüssel und Cons. Hofb. Wien. Paris Nat. Neapel Turch. B. Wagener. Proske-M. Musikfr. Wien. br. Mus.

— Hamburg. chez J. Mees. P. [Schwerin F.

— oder der Freund vom Hause, deutsch. P. Stb. [Münchener Oper.

— Opera-com... Paris, Magas. de J. Frey. P. 169 S. [Hofb. Wien.

L'Amitié à l'épreuve. Comédie en 2 Actes, mêlée d'Ariettes. 13/11 1770. Op. 6. Paris, aux Adresses ordinaires. P. fol. [Dresd. Mus. Brüssel. Wolfenb. B. Lpz. B. B. Darmst. Mailand Cons. Paris N. C. P. Musikfr. Wien. br. Mus.

— Paris, impr. Montulay. P. [B. M.

— 2. éd. en trois actes. Paris, aux adresses ... [Brüssel Cons.

— 26/10 1770. Paris 1771 Costaud. P. [Amst. Paris Nat. C. P.

— Paris, J. Frey. P. 169 S. [Hofb. Wien.

— Paris, impr. Basset. P. 66 Bll. [Hofb. Wien. Amst.

— Paris et Lion, Costaud. P. [Rosenthal in München.

— Die Freundschaft auf der Probe, ein Singspiel. München 1777. P. Ms. [B. M. Hofb. Wien Ms. 16160 P. mit einer Arie von J. A. Hiller.

L'amour maternel, siehe Elisca 1799.

Amphitryon, opéra en 3 act., paroles de Sedaine, représ. 15/7 1788. Ms. P. [Paris l'opéra.

Anacreon chez Polycrate. Opéra com. en 3 act. par J. H. Guy. Oe. 34. anno IV. 17/1 1797. Paris l'auteur. 3 voll. P. fol. [B. B. Darmst. Musikfr. Wien. br. Mus. C. P. Brüssel Cons.

— Paris, Frey. P. 258 S. [Hofb. Wien.

— Ms. P. 3 voll. [Paris l'opéra.

Andromaque, Tragédie lyrique en 3 actes, paroles de Pitra d'après Racine (Acad. roy. Mai 1778 und 6/6 1780.) Oe. 17. Paris 1780 Houbaut. P. 103 Bll. [Hofb. Wien. Brüssel und Cons. Darmst. Paris Nat. C. P. Musikfr. Wien. br. Mus.

— Gr. op. en 3 act. Paris, Frey. P. 219 S. [Hofb. Wien. Ms. P. Paris l'opéra.

— Umgearbeitet 15/5 1781. Ms. P. [Paris l'opéra.

Aspasie, op. en 3 act., parol. de Morel de Chedeville, représ. 17/3 1789. 3 voll. im Ms. P. [Paris l'opéra.

Aucassin et Nicolette, ou les Moeurs du bon vieux tems. Comédie en 3 Actes. 30/12 1779. oe. 20. Paris, Houbaut. P. fol. [B. B. Dresd. Mus. Darmst. Musikfr. Wien. Brüssel und Cons. Paris Nat. C. P. br. Mus.

— Opéra com. en 3 act. Paris, Frey. P. 135 S. [Hofb. Wien.

Barbe-bleue. siehe Raoul.

La belle Arsène. Opéra. [Musikfr. Wien; der Kat. giebt nicht mehr. Clément nennt Monsigny und Mazzinghi als Komponisten.

La Caravane du Caire, Op.-Ballet en 3 act. 30/10 1783. Oe. 22. Imprim. Basset. Paris, Castaud. P. [B. M. mit G.'s Autogr. C. P. Darmst. Hofb. Wien. B. B. Brüssel. Musikfr. Wien. Amst. br. Mus.

— Paris aux adresses ordin. P. fol. [Dresd. Mus. Paris Nat. C. P. Brüssel Cons.

— Gr. opéra. Paris. Frey. P. 243 S. [Hofb. Wien. Ms. P. Paris l'opéra.

Le casque et les colombes, op.-ballet en 1 act., paroles du citoyen Gardel, 7/11 1801. Ms. P. 1 vol. [Paris l'opéra. br. Mus. 4 Nrn. im Druck, Paris.

Céphale et Procris, Ballet-héroïque en 3 act. repr. 2/5 1775. Paris, Delormel Impr. 1775. P. [Paris Nat. C. P. Brüssel. Darmst. Musikfr. Wien. Ms. P. Paris l'opéra in 3 voll. br. Mus.

— Paris chez Frey. P. 252 S. [Hofb. Wien.

— aux adresses ordin. 1 vol. fol. P. [Brüssel Cons.

— In der neuen Ausgabe 3/4. livre unedierte Piecen.

Colinette à la cour, ou la double épreuve. Comédie lyrique en 3 act. oe. 19. Paris 1782 Houbaut. P. fol. 124 Bll. [B. B. Darmst. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Paris Nat. Ms. P. Paris l'opéra. br. Mus. C. P. Liège. Brüssel Cons.

— Paris, Magasin de Frey. P. 244 S. [Hofb. Wien.

Les Colonnes d' Alcide, opéra en un

acte, paroles de Pitra, unvollendet. Ms. P. [Paris l'opéra.

Le comte d'Albert. Opéra comique en 3 act. (Fontainebleau 13/11 1786. Paris 8/2 1787). Paris, Frey. P. 147 S. [Hofb. Wien. Paris Nat. Brüssel. Musikfr. Wien. br. Mus. C. P.

— Op. 25. Paris, Houbaut. P. [B. B. Paris Nat. Brüss. Cons. Liège.

Delphis et Mopsa, Comédie lyrique en 2 actes, 15/2 1803. Ms. P. 1 vol. [Paris l'opéra.

Denys le tyran maître d'école à Corinthe, op. en 1 acte, mus. du citoyen Gr., représ. 23/8 1794. 1 vol. Ms. P. [Paris l'opéra. br. M. eine Nr. im Druck, Paris. C. P. im Ms.

Les deux avares, op. buffa en 2 act. 27/10 1770. Paris, impr. Montulay. P. 155 S. [B. M. Darmst. Brüssel. Paris Nat. C. P. br. Mus.

— Op. bouffon ... oe. 5. Paris, aux adress. ord. P. fol. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Brüssel Cons.

— Paris, Frey. P. 155 S. [Hofb. Wien.

— Paris, impr. Basset. P. 79 Bll. [Hofb. Wien. Bologna.

— Die beiden Geizigen. Ms. 8504. P. [B. B.

Elisca, ou l'habitante des Madagascar. Drame lyrique en 3 act. Paris, l'auteur. P. fol. [Brüssel u. Cons.

— Elisca, ou l'amour maternel. op. en 3 act. paroles de Favières, repr. 1/1 1799 (nach Brenet S. 273).

— Elisca, op. com. en 3 act. Paris, Frey. P. 141 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. br. Mus.

L' Embarras des richesses. Coméd. lyrique en 3 act. (26/11 1782) gravée p. Huguet. Paris. P. 274 S. [Hofb. Wien. B. B. Darmst. Paris Nat. B. Wagener. Paris l'opéra im Ms. P. br. Mus. C. P.

Emilie, opéra en 1 acte, paroles de Guillard, eingelegt in das Ballet „La fête de Mirza, 22/2 1781. Ms. P. [Paris l'opéra.

L'épreuve villageoise, Op. bouffon, en 2 act. repr. 24/6 1784. Oe. 23. Paris, M. Houbaut. P. 118 S. [B. M. Hofb. Wien. Paris Nat. C. P. Brüssel Cons. br. Mus.

— Paris 1784 Le Duc. P. [Schwerin F.

— Op. com. en 2 act. Paris, Frey. P. 114 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. br. Mus. im Kl.-A.

— Ballet-pantomime en 2 actes, Musique de *Persuis* d'après Grétry, repr. 4/4 1815. Ms. P. 2 voll. [Paris l'opéra.

Erast et Lucinde, Operette 1770. Ms. 8503. P. [B. B.

Les evénements imprévus, Comédie en 3 act. oe. 16. 11/11 1779. Paris, Houbaut. P. 141 S. fol. [Hofb. Wien. B. B. Darmst. Brüssel u. Cons. br. Mus. Bologna. C. P. Paris Nat.

— Paris, Frey. P. 141 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Der Fassbinder, siehe Le tonnelier.

La fausse magie, Op.-com. en 2 act. oe. 11, repr. 1/2 1775. Paris, Houbaut. P. 95 Bll. [B. B. Hofb. Wien. Brüssel u. Cons. Paris Nat. C. P. Musikfr. Wien. Darmst.

— Hambg., Mées père et Co. P. [Schwerin F.

— Paris, Frey. P. 193 S. [Hofb. Wien.

La fête de la raison, siehe La *Rosière*.

La feste de Mirza (Emilie) Comédie en 1 acte, paroles de Guillard, 21/2 1781. P. Ms. [Paris l'opéra.

Die Freundschaft auf der Probe, siehe L'amitié à l'épreuve.

Guillaume Tell, Drame en 3 act. (Text von Sedaine). Mars 1791 Théâtre de l'op. com. oe. 31. Paris, l'auteur. P. 147 S. [B. M. Darmst. Brüssel u. Cons. C. P. br. Mus.

— Paris, Frey. P. 147 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Le Huron. Comédie en 2 act. et en vers, repr. 20/8 1768, oe. 1. Paris, Md. Beraux, Impr. Basset. P. fol. [Dresd. Mus. B. M. B. B. Proske-M. Brüssel u. Cons. Mailand Cons. Paris Nat. C. P. Darmst. br. Mus.

— Paris, Frey. P. 183 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Le Jugement de Midas. Comédie en 3 act. 27/6 1778. oe. 14. Paris, Houbaut. P. 184 S. [B. M. B. B. nebst P. im Ms. 8513 deutsch: Das Urtheil des Midas. Darmst. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Paris Nat. C. P. Brüssel u. Cons. br. Mus.

— Paris, Frey. P. [Hofb. Wien.

— Le jugement de Salomon. P. [Musikfr. Wien.

Lisbeth, op.-com. en 3 act., paroles de Favières (repr. 10/1 1797). Paris 1797. P. fol. [Darmst. Brüssel u. Cons. Paris Nat. C. P. br. Mus.

— Paris, Frey. P. 128 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Lucile, Comédie en 1 acte et en vers, repr. 5/1 1769, gravé p. Dezauche. Oe. 2. Paris, aux adresses ordin. P. [B. M. B. B. u. Ms. 8500. Rostock. Dresd. Mus.

B. Wagener. Darmst. R. C. of Mus. Paris Nat. C. P. br. Mus. Wolfenb. Brüssel Cons.

— Paris, Impr. Montulay. P. 68 Bll. [Hof.Wien. br. M. B. B. (ohne Opuszahl).

— Paris, Frey. P. 131 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Le Magnifique. Comédie en 3 Actes. Mêlée d' Ariettes 26/3 1773, oe. 9. Paris, Houbaut. P. fol. 91 Bll. [B. M. B. B. Darmst. Dresd. Mus. Brüssel. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Paris Nat. C. P. br. Mus. Brüssel Cons. B. Wagener.

Paris, Frey. P. fol. 179 S. [Hofb. Wien.

— Ouvertüre im Kl.-A. im Ms. [B. B.

Le mariage d'Antonio, divertissement en 1 acte. Paris 1786. P. fol. [br. Mus. Darmst. Brüssel Cons.

— Op. com. en 1 act. Paris, Frey. P. 62 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. (Denselben Titel führt auch die Oper von *Lucile Grétry* und ist die Frage, ob es nicht dieselbe ist.)

Les mariages samnites, drame lyrique en 3 act. et en prose représ. 21/6 1776. Paris. P. [Brüssel. Paris Nat. C. P. br. Mus.

— Paris, Houbaut (mit oe. 13 gez.) P. 186 S. [Hofb. Wien. B. B. Darmst.

— Die Samnitische Vermählungsfeyer, Operette. Ms. 8511. P. [B. B.

Les méprises par ressemblance, Com. en 3 act. mêlée d'Ariettes imitée de l' espagnol, repr. à Fontainbl. 7/11 1786, à Paris 16/11 1786. Paris, Brunet 1786. P. fol. [Brüssel und Cons. br. Mus. mit oe. 27 bez. C. P.

— repr. 30/10 1786. Paris, Frey. P. 186 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

Midas, siehe jugement.

Panurge dans l'isle des Lanternes, Coméd. lyrique en 3 act. 25/1 1785. oe. 23. Paris l'auteur. Gravé p. Huguet musicien. P. [B. M. Darmst. Dresd. Mus. Musikfr. Wien. Paris l'opéra im Ms. in 3 voll. In Bibl. München ein 2tes Exempl: Paris chez Houbaut et Huguet. br. Mus. Bologna. Paris Nat: Houbaut. 232 S. C. P. Liège. Brüssel Cons. Paris l'opéra im Ms.

— Grand opéra en 3 act. Paris, Frey. P. 232 S. [Hofb. Wien.

Pierre le grand, Comédie en 3 act. par Bouilly., 13/1 1790, oe. 29. Paris. P. fol. [B. B. Darmst. Paris Nat. C. P. br. Mus. Brüssel Cons.

— Op. com. en 3 act. Paris, Frey. 186 S. [Hofbibl. Wien. Brüssel. Musikfr. Wien.

Le premier navigateur ou le pouvoir de l'amour. Ballet-pantomime en 3 act. Musique tirée des oeuvres de Gr. représ. 26/7 1785. Ms. P. [Paris l'opéra.

Raoul barbe-bleue, Op. com. en 3 actes (oder: Comédie en prose et en 3 act.) repr. 2/3 1789, Oe. 28. Paris, l'auteur. gravé Huguet. P. 149 S. [B. B. B. M. Darmst. Paris Nat. C. P. Brüssel und Cons. br. Mus.

— Paris, Leclerc. P. fol. [Dresd. Mus.

— Paris, Frey. P. 149 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien. Brüssel.

— Raoul der Blaubart, in 3 Akt. Ms. P. [B. B. Ms. 8525. Münchener und Dresdner Opernarchiv.

Das *redende Gemälde*, siehe *Tableau*.

Richard. Coeur de Lion. Comédie en 3 Actes en Prose et en Vers par M. Sedaine, 25/10 1784. oe. 24. Paris, Houbaut. P. 144 S. in fol. [Dresd. Mus. B.Wagener. Hofb.Wien. B. B. Darmst. Paris Nat. C. P. br. Mus. nebst einer englischen Ausg: London 1787 qufol. in P. „the music. selected by W. Shield." Bologna. Brüssel Cons. B. Wagener.

— Paris, Frey. P. 144 S. [Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

— Richard Löwenherz Ms. 8519 u. 22666. [B. B. Münchener u. Dresdner Opernarch. Wolfenb., auch Einzelnes aus Opern.

Le rival confident, Comédie (oder Op. com.) en 2 act. 26/6 1788. Oe 26. Paris Mdselle. Grétry. [Brüssel. Darmst. Musikfr. Wien. br. Mus. C. P. Liège. Brüssel Cons: chez Houbaut.

— Paris, Frey. P. 130 S. [Hofb. Wien.

La Rosière républicaine ou la fête de la raison, op. en 1 acte ... 26/12 1793. 1 vol. Ms. P. [Paris l'opéra. C. P.

La Rosière de Salenci, pastorale en 3 act. 28/2 1774. Paris, Houbaut. P. 82 Bll. [B. M. Brüssel. Hofb. Wien. Musikfr. Wien. br. Mus. Bologna. Liège. Brüssel. Cons.

— oe. 10. Paris. P. fol. [B. B. Schwerin F. Darmst. Paris Nat. C. P nebst der P. im Autogr.

— Paris, Frey. P. 162 S. [Hofb. Wien.

Silvain. Comédie en un acte et en vers. oe. 4, repr. 20/9 1769. Paris aux Adresses ordinaires. P. 134 S. fol. [Dresd. Mus. B. Wagener. br. Mus. B. Lpz. Brüssel Cons.

— Paris, impr. Basset. P. 68 Bll. [B. M. Brüssel. B. B. nebst Kl.-A. Paris

1773. Darmst. Paris Nat. C. P. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

— Paris, Frey. P. 134 S. [Hofb. Wien.

— 1 Duo in Kopie von J. J. Rousseau 1769, Ms. 16466. P. [Hofb. Wien.

Le tableau parlant. Comédie-parade en un Acte et en Vers. oe. 3. 20/9 1769. Paris aux Adresses ordinaires de Musique. fol. [Dresd. Mus. Musikfr. Wien B. Wagener. br. Mus. Wolfenb. Bologna. Brüssel Cons.

— Gravé Dezauche. Paris, impr. Basset. P. 69 Bll. [B. M. Rostock. B. B. R. C. of Mus. Hofb. Wien.

— Paris, Bereaux. P. [Maild. Cons. Paris Nat. C. P.

— Ms. 1777 in Stb. der Gesangspiecen in Darmst. — dito in Schwerin F.

— Das redende Gemälde, kom. Oper Ms. 16159 P. [Hofb. Wien. Ms. 8502 B. B.

— Paris, Frey. P. 135 S. [Hofb. Wien.

Le tonnelier, der Fassbinder. Ms. 8526 B. B. in Part. Fraglich ob von Grétry. Clément zeigt sie von Audinot 1761, Schenk 1797 und Isouard 1797 an.

Les trois âges de l'opéra, paroles de De Vismes, repr. 27/4 1778 Académie royale de mus. Ms. P. [Paris l'opéra.

La Vendemmiatrice, Intermezzi per mus. a 3 voci. Roma 1765 Puccinelli, nur das Textb. in Bologna bekannt.

Zémire et Azor. Comédie-Ballet en Vers et en 4 Actes. 9/11 1771. oe. 7. Paris, Houbaut. P. fol. [B. M. B. B. Brüssel u. Cons. Darmst. R. C. of Mus. Dresd. Mus. Paris Nat. C. P. Musikfr. Wien. Deutsch in P. Münchener Oper. In der 1. Bearbeitung im Ms. 19050 Hofb. Wien in Stb. br. Mus.

— Paris, Basset. P. 109 Bll. [Hofb. Wien.

— Paris, Frey. P. 216 S. [Hofb. Wien. Wolfenb. ohne Titelbl. Bologna. Padua Ant.

— In der Bibl. des C. P. eine Bearbeitg. mit italien. Text, arrangiert durch Jomelli zu 4 Akten. Jomelli setzte die Recitative in Musik. Siehe auch Joh. Ad. Hiller.

— Quelques questions à propos de la nouvelle falsification de cet Opera (Zémire et Azor). Paris 1846. 8⁰. [Amst.

Brenet verz. noch eine Anzahl Opern nebst dem Datum der Aufführung, die als verloren gegangen gelten müssen.

Arien und Teile aus Opern besitzen die oben verz. Bibl. noch in grofser Anzahl.

Die Breitkopf & Haertel'sche Verlagshandlung veröffentlicht im Auftrage des belgischen Staates eine neue Partitur-Ausg. der Gr.'schen Opern, die auch stets die späteren Zusätze und Umarbeitungen enthalten. Belgische Musikhistoriker bereiten die neue Ausgabe vor, von der schon ein grofser Teil (bis 1898 23 Lfg.) gedruckt ist.

Bartolf Senff in Lpz. hat mehrere Opern in neuer Ausg. mit Dialog im Kl.-A. veröffentlicht.

Gesänge.

Antifona 5 voc. 1765 Autogr. in Bologna Academ. (Brenet verz. ohne Quelle noch einige geistliche Kompositionen.)

Pseaume CX, Confitebor, 4 part. et orch. Autogr. [C. P.

Einige Lieder, siehe Lieder, Berlin 1779.

Hiller in Arien u. Duette 3. u. 6. Samlg., in dem 1. Thl. von 1781 befinden sich je eine Arie.

J. J. Hummel im Samlwk. 3. 4. 5 einige Piecen.

Instrumentalwerke.

Die auf Bibl. vielfach vorkommenden Ouverturen gehören sämtlich obigen Opern an und verz. ich sie nicht besonders.

Quartetto per il Fl. trav. Ob. Fag. 2 V. Va. 2 Cor. e B. Ms. P. qufol. [Dresd. Mus.

Terzetto per il 2 V. Fl. trav. 2 Ob. Clarinetto, Fag. 2 Viole, 2 Cors. Vcl. e B. qufol. [ib. im Ms.

2 Trios p. Pfte. V. et Vcl. oe. 1. Offenb., André. Stb. [Brüssel Cons.

2 Sonates p. le Clavecin, accomp. de la Fl. trav., du V. e B. oe. 1. Offenb., André. [Dresd. Mus., wahrsch. dieselben wie die vorhergehenden.

2 Sonate à 2 Cembali. Ms. qufol. [Dresd. Mus. Siehe Bossler 13.

Schriften.

Memoires ou Essais sur la musique par Grétry. Paris 1789. 1. Bd. 441 S. in 8⁰. [B. Zwickau. Dresd. B. B. br. Mus. C. P. Glasgow.

— Paris an V. (1796/97) Imprim. de la Republique. 3 voll. 8⁰. (1. Bd. VIII, 441 S. 2. Bd. XXII, 419 S. 3. Bd. IV, 516 S.) [Dresd. B. Wagener. Musikfr. Wien. R. C. of Mus. Glasgow. B. B. Hannov. Florenz. Maild. Cons. Amst. Brüssel 4567.

— Paris 1812 Verdiere. [B. B.

— Nouvelle ed., augmentée de notes et publiée par J. H. Mees, membre honoraire de la mus. du Roi, directeur de l'Acad. de mus. de Bruxelles. Brux. 1829

Aug. Wahlen. libr. 3 Bde. 12⁰. mit Portr. [Bologna. Lübeck. B. M.

— In deutscher Uebersetzung: Versuch über die Musik, im Auszuge ... von C. Spazier. Lpz. 1800 Br. & H. 8⁰. XVIII, 446 S. [B. B. Dresd. B. Proske. Musikfr. Wien. Basel. B. Lpz. B. M. B. Wagener.

Méthode simple pour apprendre à préluder en peu de temps avec toutes les ressources de l'harmonie. Paris, an X (1801/02). 8⁰. 95 S. mit Portr. Fétis urteilt über das Buch sehr scharf. [Brüssel. Mailand Cons. B. Wagener. Bologna. br. Mus. C. P. Glasgow.

Voyages. Études et travaux. Paris 1889. 18⁰. [Brüssel.

Instruction publique. Conservatoire de musique. Eclaircissemens sur le Conserv. de musique. Paris an V. impr. de la Republ. 8⁰. Abgefasst von der Kommission: Gossec, Grétry, Méhul etc. [Brüssel Nr. 4175.

Rapport fait dans les séances des 20 et 22 avril 1811 par MM. Gossec, Méhul, Grétry, membres ... (Paris) Porthmann. 8⁰. Betrifft die Orgel expressiv von Grenié.

In Bibl. des R. C. of Mus. 1 Brief vom 10. Juni 1811 an Henkart (Nr. 2013). Brenet zeigt mehrere Samlg. Briefe an in Ausgaben.

Grétry, André-Joseph, ein Neffe des André-Ernest-Mod., geb. 20. Nov. 1774 zu Boulogne-sur-Mer, blind, gest. 19. April 1826 zu Paris. Er war Schriftsteller ohne Talent, wie Fétis sagt, brachte auch einige Schauspiele auf untergeordnete Bühnen, schrieb Romane und einige Operntexte für seinen Onkel. Er gab nach dem Tode desselben das Buch:

Grétry en familie heraus (Paris 1815), wozu Bouilly die Einleitung schrieb (siehe A. E. M. Grétry).

Grétry, François, Vater des André, war Violinist an der Kirche St. Denis zu Lüttich um 1741 (Brenet: André Grétry p. 4 ff.).

Grétry, Lucile, Mademoiselle, bekannt durch

Le mariage d'Antonio, op.-com. en 1 a. (Paris 29/7 1786). Paris, Jenny Grétry, P. [Brüssel Cons. Liège.] Unter den Opern des A. E. M. Grétry ist eine mit gleichem Titel verz., wahrscheinlich ist es dieselbe und wird fälschlich ihm zugeschrieben. Dort sind noch andere Fundorte verz.

Gretsch, ... Violoncellist in der Kapelle des Fürsten von Thurn und Taxis zu Regensburg um 1770, st. daselbst 1784. Gerber 1 lobt seine Kompositionen, die in Konzerten und Soli für Vcl. bestehen. Nachweisen lässt sich nur:

2 Sonaten f. Vcl. und B. [Musikfr. Wien] und Ms. 8535 B. B. Sonata a V. solo et Vcl. 1755. — Ms. Darmst. Sinfonia a 2 V. Va. e Cembalo (1. 2.) Stb. — Berlin K. H.: Concerto a Vcl. obl. in C. Ms. Stb.

Gretzinger, Veit, wurde am 16/7 1562 als Sänger a/d. Hofkapelle in Stuttgart angestellt und starb im Herbst 1565 (M. f. M. 31 S. 6 Nr. 61).

Greuter, C., von Humbrechtikon, bekannt durch

Bündnerlieder mit Melodien f. 4 Singstimmen u. Klavier. Chur 1785 bei Otto. 62 S. in qu4⁰. [Musikfr. Wien. B. Wagener.

Greve, Heinrich, 1590 in herzogl. Braunschweig. Diensten zu Wolfenbüttel (Chrysander 1, 149).

Greve, dicta **Philippi,** „quondam Cancellarii Parisiensis“.

Ms. des 13. Jhs. (br. Mus. Egerton Mss. 274) Kat. Nr. 122, enthält 72 Gesänge, Hymnen, Chansons u. a. (einstimmig).

Greventhal, M. Christian, bekannt durch eine 4st. Padoane im Samlwk. 1622b (Eitner 1).

Greville, Rev. **Robert,** 18. Jh., bekannt durch ein Glee in Bishop's collect. of Glee, ebenso in Warren's Catch's einige Glees.

Grevin, ... Mitglied der Académie royal de musique zu Paris (d. i. die heutige grofse Oper), gab daselbst ein Recueil de Polymnie avec acc. de Basse heraus (Gerber 2).

Grewes, Jefferey, dient 1603 als Musiker in der Hofkapelle in

London mit £ 34. 7. 6. Gehalt (Nagel 1, 35).

Grieu, Vincent, wird am 11. Mai 1447 als päpstl. Sänger angestellt mit nur 4 Gld. monatl. Gehalt (Viertelj. 3, 225).

Griebel, Alois, geb. um 1779 zu Würzburg, studierte unter Jos. Kraft, erhielt in Kaisersheim eine Organistenstelle, ging aber bald darauf nach Holland, kehrte nach Deutschland zurück und nach manigfachem Wechsel der Städte liefs er sich endlich in München als Musiklehrer nieder. Bei Falter in München erschienen Sonaten u. kleine Piecen für Pfte. (Fétis.)

Griebel, Johann Heinrich, geb. 1769 zu Berlin, gest. 1. Nov. 1852 ebd. Fagottist a/d. Kgl. Kapelle. Sein Sohn *Heinrich* war ebendort Oboist (Ledebur).

Grieco, Gaetano, siehe **Greco.**

Grieffgens, Kaspar, Organist in Köln, ein Schüler Froberger's, wird 1667 in dem Briefe der Herzogin Sybilla von Württemberg an Huygens erwähnt (Huygens CCIV).

Grieninger, Augustin, ein Augustinermönch, Kanonikus regular. und Prof. der Theologie zu Rottenbuech, (? Titel); gab Erbauungsbücher und folgende Motetten heraus:

Cantiones sacrae, unâ, duâbus, tribus vocibus. Cum & sine instrumentis ... Opusulum 3, Augustae Vindel. 1681 Goebel, 3 Singst. 2 V. Organ. in 4⁰. 24 Mot. [B. B.

Griensfeld, Pater **Edmund von,** geb. 13. Sept. 1680 in Wien, trat 1698 ins Kloster Mölk (Oesterr.) u. st. dort 5. Dez. 1759. Er verfasste ein umfangreiches Lehrbuch des Choralgesanges (Kornmüller 1, 430).

Griesbach, Antony, lebte Ende des 18. Jhs. zu London und ist vielleicht ein Bruder der folgenden Griesbach's, die in London an der Kgl. Kapelle als Instrumentisten angestellt waren. Er gab heraus:

6 Sonatinas for a Vcl. solo and B. London, fol. [br. Mus.

Griesbach, Charles, lebte Ende des 18. Jhs. mutmafslich in London und gab dort von 1794 bis 1797 heraus:

12 german quadrilles, 12 military divertiss. und 3 Duetts for 2 Fl. op. 4. [br. Mus.

Griesbach, Georg, gebürtig aus Coppenbrügg, Schüler Wilh. Cramer's im Violinspiel und 1783 erster Violinist an der Kgl. Kapelle in London (Cramer 1, 1038).

Griesbach, Heinrich, gebürtig aus Coppenbrügg in Hannover, wahrscheinlich ein Bruder des Georg, Violoncellist, Schüler Crosdill's, war um 1783 an der Kgl. Kapelle zu London angestellt (Cramer 1, 1039).

Das br. Mus. besitzt von ihm: 3 Duetts for a V. & Vcl. op. 1. London. fol.

Griesbach, William, vielleicht ein 4ter Bruder des Karl und Heinrich, lebte auch um dieselbe Zeit in London und gab heraus:

3 quartetts for the Fl. or Ob. V. T. & Vcl. op. 1. London. fol. [br. Mus.

Griesbacher, Johann Georg, Cornettist an der Hofkapelle in Wien mit 500 Gld. jährl. v. 1721 bis † 27. Juni 1740, 56 J. alt (Köchel 1).

Griesbacher, Joseph, 1699 Altist (und „Gramatista") an der Hofkapelle in Salzburg (Hammerle 249).

Griefsbach, Michael, aus Zschopau, meldet sich 1643 zum erledigten Kantorat in Freiberg i/S., erhält es aber nicht (Viertelj. 6, 525).

Griefsbacher, wahrscheinlich *Reimund*, Direktor der Harmoniemusik der Fürst Grafsalkowitzischen Kapelle um 1796 zu Wien, wird als guter Klarinettist gerühmt (Gerber 2).

In der Bibl. zu Schwerin F. befindet sich unter *Reimund Grisbacher* ein Allegro und Romanze f. 2 Clarinetten, 2 Fagott und 2 Hörner in Dis (?) im Ms., 6 Stb. Fdur, welche sicherlich von dem obigen sind.

Griffes, Charles, ein englischer Komponist am Ende des 18. Jhs., gab heraus:

A favorite Sonata for the pfte. Lond. fol. [br. Mus.] Gerber 2 zeigt von ihm noch Konzerte und Sonaten fürs Harpsichord an, die 1797 in London bei Longman erschienen.

Griffi, Orazio, aus Rom, 1594 Sänger an der päpstl. Kapelle in Rom (Straeten 6, 455). S. 458 ein Dokument, worin er sich 1605 Camerlingo der päpstl. Kapelle nennt.

Er ist durch einige Madrigale in Samlwken. bekannt, siehe Eitner 1. Ferner in Fel. Anerio's Le gioie Madrig. 1859: S'appresso à questa neve 5 voc. — In Vincenti's Fiori musicali 1590: Pallidette viole 3 v. — In Verovio's Canzonette spirituali 3 v. 1591: Dell'alma (nach Vogel 2, 467). Er gab auch 1619 G. Fr. Anerio's Teatro armonico spirituale heraus, datiert Roma 1. Nov. 1619. Siehe auch Kat. 1, 302 von Bologna.

Griffi, Silvestro, aus Bassano Veneto, ein Ordensbruder des 17. Jhs., ist bekannt durch

Motetti a 2, 3, e 4 voci, con le laudi della B. V. Lib. 1. Di... Ven. 1629 Magni. 5 Stb. 4°. [Bologna, fehlt C 2.

In den Samlwk. 1624a und 1624c ist er mit 3 Gesängen für 2 Stim. mit Bc. vertreten (Eitner 1).

Griffin, George Eugène (Gerber 2 nennt ihn Griffes, ohne Vornamen), geb. zu London am 8/1 1781, gest. ebd. 28/5 1863 (Stratton). Einer der Mitbegründer der philharmonischen Gesellschaft in London, gab um 1797 u. f. Jahre in London Klavierkonzerte, Sonaten, Quartette u. a. heraus.

Im br. Mus. befinden sich 2 Klavierkonzerte, 1 Sonate, Rondos, Märsche und Divertissements, auch Arrangements Haydn'scher, Mozart'scher und Beethoven'scher Werke.

Die Bibl. des R. C. of Mus. besitzt eine Ode to Charity. P. London, von einem *C. E. Griffin*, dessen Leben unbekannt ist.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besitzen 3 Quartetti op. 8 f. Streichinstrumente von L. *Griffin*, der ebenso unbekannt ist. Eine Prüfung der Werke selbst ergäbe vielleicht Näheres.

Ein *William Griffin* kommt im Samlwk. Melodies national, London, vor. [Musikfr. Wien.

Griffino, Giacomo, Kapellmeister zu Lodi Ende des 17. Jhs., schrieb mehrere Opern, die in den Jahren 1691—93 zur Aufführung gelangten (Gerber 1).

Griffith, Humphrey, schwört am 2/4 1699 als Gentleman extraord. a/d. Kgl. Kapelle in London, kam 5/9 1702 an Vestment's Platz und starb 14/9 1708 (Rimbault). Nagel 1, 67 lässt ihn 1708 erst neu eintreten.

Grigny, N... de, Organist an der Kathedrale zu Reims im Anfange des 18. Jhs., ist bekannt durch das

Ms. 8550. B. B. 1 vol. 35 Bll. qufol. Kopie von 1788:

Premier livre d'orgue contenant Une Messe et les Hymnes des princip. Festes de l'année, comp. par N. de Gr., Organiste de l'Eglise Cathedralle de Reims. M. DCC. Possesseur Jean Pierre Theodore Nehrlich 1788.

Enth. 34 Nrn. mit Angabe der Orgelregister. — Paris Nat. besitzt ein Livre d'orgue c. 1711.

Ms. 8551 B. B. 1 Suite 3♯ f. Klavier, mit der Angabe „Organist an der Kathedralkirche zum Reims um 1700".

Gril, ... In der Ch. Ch. zu Oxford befinden sich 5 Phantasy à 5 voices im Ms. unter obigem Namen.

Grill, Franz I., Chorregent an der Kirche zum hlg. Geist in München, † 27/10 1731, begraben am 28. (Totenreg.)

Grill, Franz II., st. 1795 als Kammermusikus in Oedenburg in Ungarn (Fétis schreibt Oldenburg). Man kennt von ihm:

3 Quatuors p. 2 V. A. & Vcl. op. 3, Jos. Haydn dediciert. Offenb., André.

3 dito, op. 5, ib.

6 dito, op. 8, ib. [sämtlich B. Wagener, op. 3 auch in Berlin K. H.

3 Quatuors in Upsala.

6 Quartetti a 2 V. Va. e Vcl. Vienna, Hoffmeister. 4 Stb. [Schwerin F.

Quatuor II. à 2 V. Va. et Vcl. Fd. ib. [Schwerin F.

6 Quatuors à 2 V. Va. et Vcl. oe. 7. Offenb. André. 4 Stb. [B. M.

6 Duos pour le Fortep. ou Claveç. et Viol. Vienne, Hoffmeister. 5 Hefte. [B. B. Schwerin F. Dresd. Mus.

6 Duos pour V. et Clavecin, Vienne, Hoffmeister. 2 Stb. [Schwerin F.

Duetto II. f. Clav. u. V. in Cd. ib. [Schwerin F.

Sonates p. Pfte. et V. Vienne, Hoffmeister. Stb. [Brüss. Cons.

Trois Sonates p. le Clavecin, ou Pfte. avec V. obl. op. 4. Offenb., André. [Berlin K. H.

6 Sonates p. le Clavecin ou Fortep. et Violon. Op. 6. Livre 2. Offenbach a/M., André. [Dresd. Mus.

Andante con Variaz. f. Pfte. Ms. [Berlin K. H.

Grillo (Gryllo), **Giovanni Battista,** war nach Micheli's Musica vaga 1615 Organist und Musicus an der Kirche Madonna dell'Orto zu Venedig und erhielt am 30. Dez. 1619 den ersten Organistenposten am S. Marco. 1623 scheint er gestorben zu sein (Winterfeld 4, 198. Caffi 1, 56. 248. Auch Gerbert 5, 296 und Kircherus in der Musurgia lib. 5, 316 erwähnen seiner). Er gab heraus:

Sacri concentus ac symphoniae... 6. 7. 8. 12 vocum. Venet. 1618 Magni. 9 Stb. 4°. 26 Nrn. [B. B. B. Kgsbg.

4 Gesänge und 3 Instrumentalpiecen in alten Samlwken. (Eitner 1), aufserdem 3 Canzonette a 3 voci in Cost. Baselli's 2. lib. delle Canzonette 1600 (siehe Vogel 1, 68).

Ms. 8570 B. B. Samlbd. Part. 1—3: Accurrite universi 8 v. et Org. Salve regina 7 voc. Magnificat 12 voc. et Org.

Nach Strozzi (Viertelj. 3, 377) hatte er sich auch an der Komposition zu den Trauerfeierlichkeiten des Herzogs von Toscana, Cosimo II., 1621 (25. Mai) beteiligt und lieferte ein „Domino Jesu" welches Strozzi rühmend hervorhebt.

Grillo, Giuseppe Veggiano detto, Cavalier dell' habito de Christo et Cantor della Real Cappella di Sua Maestà in Napoli, so bez. in der Dedic. Cesare Zoilo's 1. lib. de Madrigali 1627. Er preist ihn als den besten Sänger Europa's.

Grimaldi, Francesco, päpstl. Sänger und 1798 Kapellmeister daselbst (Haberl, Kat. 69).

Von einem Grimaldi (ohne Vorn.) besitzt die Bibl. des C. P. „Cantate à 2 voci con strom.", im Ms. (?). Welcher Gr. dies sein soll ist vorläufig unbestimmbar.

Grimaldi, Francesco Antonio, ein Advokat zu Neapel, geb. um 1740 zu Seminora in Calabrien, gest. um 1784 zu Neapel, 44 Jahr alt. Er gab eine kleine Schrift heraus, betitelt:

Lettera sopra la musica all' eccell. Sig. Agost. Lomellini già Doge della... Genova (Napoli 1766). 8°. 64 S. [B. B. Bologna.

Grimaldi, Nicolino (Nicola), als Sänger (Bassist) unter dem Namen *Nicolino* bekannt, geb. gegen 1685 zu Venedig, bildete sich zum Sänger aus und erzielte auf der Bühne grofse Erfolge. 1710 sang er in London, 1718 in Neapel, 1726 in Venedig. Er schrieb auch mehrere Operntexte, wie Hamlet und Hydaspe (Fétis). 8 Briefe an Colonna in Bologna, Kat. 1, 149. Dort heifst er aber nicht Nicolino, wie Fétis schreibt, sondern Nicola.

Grimandi, Antonio, schrieb eine Sonate f. V. u. Vcl. in 2 Sätzen: Largo u. Allegro, die sich im Smlwk. 1700a (s. a.) befindet (Eitner 1).

Grimani, Maria Margherita (auch ohne Maria gez.), eine Komponistin aus dem Anfange des 18. Jhs., von der die Hofb. in Wien in Mss. besitzt:

Componimento drammatico per musica (fehlt der Titel). Mit einer Dedic. an den Kaiser, datiert Bologna li 5 Aprile 1713. Ms. 17741. P. 66 S. qufol.

Visitazione di Sta. Elisabetta. Oratorio in 2 parti, a 4 voci con instrom. L'anno 1718. Ms. 17668. P. 105 Bll. qufol.

La Decollazione di S. Giovanni Battista. Oratorio in 2 parti à 5 voci con stromenti. L'anno 1715. 17666. P. 78 Bll. qufol.

Grimano, Antonio, Sänger beim Monsignor Ciampoli in Rom, wurde 1628 in Parma zu den Festlichkeiten engagiert (Viertelj. 3, 437).

Grimarest, siehe **Le Gallois** ..., Jean Leonard.

Grimaud, ... war um 1749 Kapellmeister an der Karmeliterkirche in Amsterdam (?) und wird als Komponist eines „Te Deum" zu 6 Stim., 2 V. 1 A. 1 Bass Viol. 1 Contreb. 2 Ob. 1 Fag. 2 Cor. 2 Tromp. 2 Pauk. u. Bc. erwähnt (Bericht in Bouwst. 2, 95).

Grimbaldus, ein Theoretiker des 9. Jhrhs., ein Gallier, vom Könige Alfred nach Oxford berufen (Gerbert 4, 282).

Grimm und Wyrsung, Buch- und Musikdrucker in Augsburg, sind die Verleger von

Liber selectarum cantionum vulgo Mutetas appellant 6, 5 et 4 voc. 1520 Samlwk. (Eitner, Bibliogr. p. 14). An Bibliotheken sind noch hinzufügen: B. M. Univ. Bibl. München. Brüssel: Kopie von Perne. — Frauenfeld (Thurgau, Kanton-Bibl.).

Grimm, Friedrich Melchior, Baron **von,** geb. 26. Dez. 1723 in Regensburg, Sohn eines Pfarrers, gest. 19. Dez. 1807 in Gotha. Seit 1750 bis zur Revolution lebte er in Paris und bethätigte sich als eifriger Freund der italienischen Oper gegen die Bouffonisten u. Gluckisten. Jahn giebt viele Auszüge u. Aussprüche aus seinen Schriften im 2. Bde. und S. 295 eine Charakteristik nach Rousseau. (M. f. M. 14, 127: Urteil u. Mitteilung einiger seiner Artikel, deutsch übersetzt. Fétis. Carlez, Jules: Grimm et la musique des son temps. Caen 1872 Le Blanc-Hardel. 8⁰. 41 S.) Zahlreich sind seine Schriften, die er über die Oper veröffentlichte. Nachweisen lassen sich:

Lettre de M. Grimm sur Omphale, tragédie lyrique, reprise par l'académie royale de musique, le 14 janv. 1752. s. l. (Paris) 1752. 52 S. 8⁰. [Brüssel. B. B. Musikfr. Wien.

— Lettre à Mr. Grimm au sujet des remarques ajactées à sa lettre sur Omphale. 1752. [B. B.

Le petit prophète de Boehmischbroda (s. nomine, s. l.) 1753. 43 S. 8⁰. [Brüssel. B. B. B. M. B. Nürnbg. Musikfr. Wien.

— éd. in 12⁰, 43 S. [Liepmannss. Brüssel Cons.

— Les 21 chapitres de la prophètie de Gabriel-Jeannes-Nepomucenus-Franciscus de Paula Waldstorch, dit Waldstoerchel qu'il appelle sa vision lat. Canticum cygni Bohemici (s. nom.) Prague (Paris). 12⁰. 43 S., ist eine 2. Ausg. des obigen Werkes. [Liepmannssohn.

Lettre sur le mechanisme de l'opéra italien. Naples, et se vend à Paris, chez Duchesne. Lambert. 1756 (s. nom.) 14 u. 122 S. Am Schlusse: Florence le 1. Mars 1756. Serviteur D***. [B. B.

Grimm, Heinrich, aus Holzminden im Braunschweigischen, nach dem Drucke Probi Pantientia Jobi von 1631, wo es „Holzmündensis" heifst, daher auch sein Monogramm *H. G. H.* lautet. Schüler des Mich. Praetorius (in den Musae Sioniae 5. Thl. 1607 Nr. 3 heifst es Heinr. Grimm discipuli mei pueri 14 annorum. Kantor und Lehrer in Magdeburg, macht 1619 Hochzeit (zwei Hochzeitsgesänge in B. Hbg.), flieht 1631 nach Braunschweig nach Zerstörung der Stadt und stirbt dort am 10. Juli 1637 (Vorrede zu Vestibulum 1643. Konr. Matthaei erwähnt ihn auch in dem Vorworte zu seiner theoretischen Abhdlg. Kurtzer Bericht von 1652, er bezeichnet ihn dort als seinen Lehrer und dass es ihm in Braunschweig gut ergehe. Mattheson 1, 90. Gerber 1 u. 2. Viertelj. siehe Generalreg.). Er war ein tüchtiger Komponist

auf Grundlage der im 16. Jh. herrschenden Bildung. Nachweisen lassen sich:

1623. Der CXVII. Psalm Lobet den Herrn alle Heyden etc. Dem pp. Georgio Buschowen civi Magdeb: etc. als Breutigamb... Mit 9 Stim. Magd. 1623 Betzel. 4°. [B. Hbg. kompl.

1625. Der schöne Psalm: Auff meinen lieben Gott mit 4 Stim. Magdebg. 1625 Betzel. [B. B. 5 Stb.

1627. Herrlicher Rhum vnd Preifs... zur Hochzeitlichen Solennität... des... Herrn Joh. Schencke... Mit IIX. Stim. zu 2 Chören. Magdbg., Andr. Betzel, 1627, 10. Sept. Fehlen die Noten und ist nur ein weifses Bl. vorh. [Upsala.

1628 a. Anmutiges Lieb-Gespräch: zur Hochzeitl. Ehren Frewd des... Herrn Nic. Flacken... 11/5 1628... Mit zwey Chöriger Concertation zu 4. oder 5. Stimmen... Gedr. durch Andr. Betzel. 4°. [Upsala: Bc.

1628 b. Missae aliquot 5. et 6. voc. unà cum Psalmis nonnullis germanicis. &c... compositae & publicatae per... Magdebg. 1628 Betzel. 6 Stb. [B. B. Löbau 5 Stb. B. Lpz. Musikfr. Wien. br. Mus: 2 Cantus, B.

1629 a. Vis Ignea Amoris Geistlicher Liebe Flamm im 8. Capit.... Salomonis Auff den... Hochzeitlichen... Tag des... Herrn Dan. Monchmeier 27/1 1629... Mit 8 stim. Harmonie. Magdebg., Andr. Betzel. [Upsala: Bc. 4°. 2 Bll.

1629 b. Passion, deutsch Gesangsweise mit 4 Stim. Magdebg. 1629. Betzel. [B. B: T.

1630. Trigaharmonica per fugam in continuo 6 voc. ad viri Rupii et Anna Mariae, Proelo Joach. Boolii. s. l. (Surge propera c. 2. p.). [B. Hbg. kompl.

1631. Probi Pantientia Jobi, Hoc est: Cantiuncula sacra, Si bona suscepimus &c.... Binis in Concerto vocibus... Hambg. 1631 typ. Jac. Rebenlinus. 4°. 1 vol. in Part. 2 Tenorst. mit Bc. Darauf Bl. 6 eine Fuga ex unisono continua 5 voc. (ein Canon auf „Verleih uns Frieden gnädiglich"). Den Senatoren Hbg.'s gewidmet. Er nennt sich hier Musicus olim Magdeburgicus, nunc exul. [Upsala.

1633. Achtstim. Trost Gesänglein, Wer in der Welt wol leben wil, etc.... Auff die Leichbegängnüs der... Frau Künegund Büsselberg... Gedr. Stadt Zell 1633 Elias Holwein. Bc. 4° u. der B. [Upsala.

1636. Prodomus musicae ecclesiasticao, D. i. Vortrab geistl. Kirchen Music: Nemblich: Zwölff Concertirende Fest-Bicinia, Nebst d. General-B.... Braunschwg. 1636 Balth. Gruber (Verlag u. Druck.) 4°. 12 Nrn. [Upsala. Bc. B. Hbg. 2 Stb., Bc. hdschriftl. Musikfreunde Wien 2 Stb. u. Bc.

1643. Vestibulum hortuli harmonici sacri, hoc est: Fasciculus Triciniorum sacrorum, partim pro lubitu sine Basso cont., partim ad eundem in Concerto apte concinendorum, Autore... Adjecta sunt et alia nonnulla incertorum autorum. Brunsvigao 1643, typis Andr. Duncker, sumpt. Cunr. Gustheti Schol. Mart. Cantoris. Anno... 3 Stb. 4°. 20 Nrn. Von seinem Sohne herausgegeben, der den Tod des Vaters mit den 10. Juli 1637 anzeigt. [B. Frankf. Paris Nat.

In Valent. Cremcovj Cithara Davidica Luthero-Becceriana in Gymnasio Magdeburgensi... 1624 als Anhang 42 vierstim. Psalmen von Gr. in Part. (Titel in Kat. Nr. 149). [B. Zw.

Vota Magdeburgica ad nuptias Dr. Eliae Greimii et Mariae Steiners... 8. nonarum Aprilis 1624... 1 Gesg. zu 7 Stim. [B. Zw. nur 1 Stb. vorhanden.

Epithalamium: Vulnerasti cor meum 6 voc. [B. Hbg. kompl.

2 Choräle ohne Titel in einzelnen Bll: 1. Wer in der Welt. 2. Wie schön, wie lieblich bistu. [B. Hbg.

Wie schön leuchtet der Morgenst. 16 stim. Einzelne Bll. ohne Titel mit H. G. H. gez. [B. Br. Dresden im Ms.. 8 st.

In alten Samlwken 8 Gesänge (Eitner 1).

1 Choral in M. Praetorius Musae Sioniae 5. Thl. 1607 Nr. 3. In Part. im Ms. T 12 B. B.

Im Gothaer Cantional im 1. Thl. 1 Gesg.

Mss. in B. B. ohne Sign. 8 Stb. von Gräffenhain, 1643. Enth. unter Nr. 45. 48. 77 (nur H. G. gez.) 115. 127. 139. 141. 142. 144. 161. 207. 214, 12 geistl. deutsche Gesänge in Motettenform zu 8 St. Nr. 33 ist mit H. G. H. gez.: „O Emanuel, mein bruderlein, 5 et 10 voc. c. Bg. in mehreren Thl. — Ms. ebd. o. Sign. 5 Stb. fol. von Praetorius, Nr. 3: Gott gib dem Breutgamb 6 voc., 6 a fehlt, von H. G.

Ms. Musikfr. Wien: Et in terra pax homin. 5 voc. in Stb.

In Bibl. Musikfr. Wien, Ms. Samlbd. 8 Stb. 17. Jh. 1. eine Missa 6 voc. super: Elisabeth Zachariae do J. Handleri (Gallus), deprimitur per 4tam. A. fit E. mit H. G. gez. Nr. 78. 2. Ich will den Herren

loben 8 voc. Nr. 39. 3. Hosianna dem Sohne Davids, Nr. 98. Andere unter Nr. 126—131 (siehe Kat. Lübeck von Stiehl p. 54.

In Hofb. Wien Ms. 19242/63: Gelobt sey der König grofs, 3 voc. moderne Part.

In B. Breslau, Mss. 1 Missa sup. A Domino factum est istud 6 voc. Ms. 165, 11. — 13 geistl. mehrst. Lieder, siehe Kat.

In B. Lüneburg, Orgeltabulaturbücher im Ms., enthalten im 18. und 19. Bande einige Choralbearbtg. (Junghans 32. 33.)

Ach Herr straf mich, 6 voc. c. 2. p. und Singet dem Herren ein neues Lied à 10. 12. 14. et 19 voc. cum capella a 7. 2 Einzeldrucke defekt, s. Kat. S. 110. [B. Dresden mit H. G. H. gez.

Bibl. Joach. Ms. 23, 94 Tabulaturpartitur, H. G. H. Missa 6 voc. super Elisabeth Zachariae nach Handl's Themen S. 314.

Ms. in Wolfenb. an Jo. Lippius' Synopsis eine Abhdlg. auf 25 Bll. betitelt: Instrumentum Instrumentorum hoc est Monochordum, vel potius Decachordum. Anno 1624. Auch hier nennt er seinen Geburtsort Holzminden.

Er gab auch 1630 Heinr. Baryphonus Pleiades neu heraus.

Grimm, Hermann, um 1621 Cornettist an der Hofkapelle in Berlin, erhält 270 Thlr. Gehalt (Schneider 35).

Grimm, Johann Daniel, geb. 5. Okt. 1719 in Stralsund, gest. 22. Aug. 1760 in Grofs-Hennersdorf (Breslau). Sohn eines Musikers, geht 1742 nach Küstrin als Musiklehrer, 1747 nach Herrnhut, 1748 nach Marienborn als Musikdirektor, 1750 nach Grofs-Hennersdorf. Als Herrnhuter giebt er 1755 ein Choralbuch der Brüdergemeinde heraus. Zahn schreibt ihm die Melodie Nr. 5255 zu (Zahn 5, 451).

Grimm, Johann Friedrich Karl, Arzt und Hofrat zu Gotha, geb. um 1737 zu Eisenach, gest. 28. Okt. 1821 ebd., gab heraus:

Bemerkungen eines Reisenden durch Deutschland, Frankreich, Holland u. England. Altenbg. 1775. 3 Teile. 8⁰. Das über Musik handelnde teilt Forkel in seiner Musik. krit. Bibl. Bd. 1, 232—250 mit.

Grimmer, Franz, geb. um 1728 zu Augsburg, Sohn eines bischöfl. Trompeters, gest. um 1807 zu Biberach. Studierte Philosophie und Jura zu Salzburg, ging zur Musik über und trat als Schauspieler und Sänger in kleinen Truppen auf, errichtete dann für Kinder eine Operettentruppe, wozu er die Musik schrieb (Fétis).

Griner, Joseph, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch eine

Sinfonia à 2 V. 2 Fl. 2 Cor. 2 Viole, Vel. Fag. e B., bestehend aus Allegro, Moderato, Menuet, Aria, Finale. In der linken Ecke der Part. obiger Name und ist es fraglich, ob er den Komponisten oder den Besitzer des Ms. anzeigt. [Schwerin F.

Griois, ... lebte wahrscheinlich im 18. Jh. u. schrieb das Pastorale:

La Noce interrompue, Ms. [Paris Nat.

Gris, Laurentius, Tenorist um 1551 am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 278).

Grisardo, Joannes, Gallus, päpstl. Sänger und 1618 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Grisbacher, s. **Griefsbacher.** Reimund.

Grisolia, Michel Angelo, gab heraus:

Ultima vera per gli probolisti a richiesta per gli antiprobolisti o sia spicilegio musico. s. l. 12⁰. [Glasgow.

Grisonio, Daniele, Kaplan an S. Severo und Sänger am S. Marcus in Venedig. Als Zeuge im Testament Willaert's 1562 genannt (Straeten VI, 246/7). Er ist nur durch einige Gesänge in alten Samlwk. bekannt. Der in 1586c vorkommende ist in Eitner 1 verz., aufserdem kommen aber noch vor in Blessi's 1. lib. delle greghesche 1564: Vu hà ben casu, 2 p. Unde straluso 5 voc. — In Bonagionta's Corona della morte 1568: Poi che son le due, 2 p. Ma tu la cui 5 voc., Meste e pensosa 8 v.

Grisostomo da Verona, ein Komponist des 16. Jhs., der

in Scotto's Samlwk. Musica spirituale lib. 1. 1563 mit folgenden Gesängen vertreten ist: 1. Ampia viva. 2. Vergine santa. 3. Et prego che. 4. O foss' il mio, zu 5 Stim.

Griti, Fra **Girolamo,** da Venetia, ein Schüler Lodov. Balbi's, gab 1605 und 1609 die nachgelassenen Messen und die Completorien seines Meisters heraus.

Grivius, Jean, um 1526 Sänger an der herzogl. Kapelle in Ferrara (Straeten 6, 109).

Grizziotti, Vitaliano, aus Pavia, ein unbekannter Komponist, von dem die Musikfr. in Wien besitzen

Missa per anniversario de defunti, 4 voc. P. Davon besitzt die B. B. im Ms. 8590 eine neuere Kopie in P., der Titel giebt noch den Zusatz „all' uso della Capella Pontificia di ... 4 voc. c. org.

Grobe, ... bekannt durch eine

Partite für Viola d'amour, Viola di Gamba und Bc. Ms. fol. 18. Jh. [Upsala.

Grocheo (Grocheus), **Johannes de,** schrieb:

Quoniam quidam juvenem amici mei ... Hds. Nr. 2663 Bl. 56—69 in Hofbibl. Darmstadt, kopiert von Joh. de Bocis im 14. Jh. Lebte in Paris. (M. f. M. 20, 50.) Die Abhandlung ist 1899 im 1. Hefte der internationalen Musikgesellschaft, Lpz., Br. & H., S. 69 im Urtexte und deutscher Uebersetzung erschienen. Sie ist besonders dadurch von Wert, dass sie sich über die Ausübung der weltlichen Musik damaliger Zeit sehr ausführlich ausspricht. Grocheo lebte kurz nach Franco, oder zur selben Zeit.

Groen, Joh., siehe **Ghro.**

Groene, Anton Heinrich, war fürstl. lippischer Kammerschreiber in Detmold am Ende des 18. Jhs., der sich auch mit Komponieren beschäftigte, wobei er eifrig die Ideen anderer stahl (Gerber 2). Er gab heraus:

Religiöse Lieder historischen Inhalts. Rinteln 1791 Bösendahl. 4⁰. [B. B.

Gerber führt noch anderes an.

Groenemann, s. **Gronemann,** Joh. Albert.

Groenemann, Johann Friedrich, lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs.

In Blavet's Sonatas or Duets for 2 germ. flutes, c. 1760 fol., befindet sich eine von Gr. [br. Mus.] — Wer wollte sich mit Grillen plagen, Lied von Hölti. Hambg. qufol. mit J. F. Groenemann gez. Von einem Gr. ohne Vorn. (scheinbar von obigem) besitzt die Bibl. des C. P: 12 Sonates pour flûte avec la B.

Gröner, ... bekannt durch eine

Sinfonia a 2 Corni, 2 V. Va. e B. Ms. Stb. 18. Jh. [Darmst.

Groeningen, Henri van, siehe **Liberti.**

Grönland, Johann Friedrich, nicht zu verwechseln mit Petersen, wie es im Lexikon Mendel-Reißmann's geschieht.

Die Bibl. Berlin besitzt von ihm 2 Wiegenlieder für die Königin von Dänemark in Musik gesetzt. Hbg. bei Böhme. qufol.

Im Samlwk. Klavierstücke 1, 1794 eine Piece.

Grönland, Petersen, geb. um 1760 in Schleswig, gest. im Nov. 1834 zu Altona (?), studierte 1782 in Kiel und befreundete sich mit Cramer und Kuntzen an deren musikalischen Bestrebungen er eifrig Anteil nahm und an Cramer's Magazin sich als Mitarbeiter beteiligte. Später ging er nach Kopenhagen, kam zuerst in die deutsche Kanzlei und wurde dann Mitdirektor der Kgl. Porzellanfabrik. Ob die Nachricht, dass er am Ende seines Lebens in Altona Organist und Musiklehrer war richtig ist, finde ich nirgends bestätigt. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

Die erste Walpurgisnacht von Goethe für 1 Singst. mit Klav. Lpz. Br. & H. qufol. [B. B. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Osterfeyer, Worte aus Goethe's Faust, zu 1 St. mit Klav. ib. [Bibl. wie vorher.

2 Sonette von Schlegel für 4 Singst. mit Pfte. ib. [wie vorher.

Holdy und Hulda von Kosegarten. Hbg., Gebr. Meyn. [B. B.

Lieder, Balladen und Romanzen von Goethe für 1 und 2 Singst. mit Klav. Lpz.. Br. & H. [B. B. Musikfr. Wien.

Notenbuch zum akademischen Liederbuche (auch Melodien zu dem gesellschaftlichen Liederbuche) herausgegeben von . . . Lpz. und Altona bey Kaven 1796. qufol. [B. B. B. Wagener. Im br. Mus. gez. Dessau und Lpz. 1783—1796. qufol.

6 Lieder für eine Singstimme in C. F. von Schmidt's, gen. Phiseldeck, Gedichte. Braunschweig 1794 Schulbuchhdlg. [B. M.

2 Lieder im Götting'schen Musenalmanach für 1798 p. 41 u. 167. [B. M.

Vaagn op til Slag for Danmarks Aere (von Baggesen) s. l. 1801. 1 Bl. in 4⁰. [B. B.

Dybl Skoven bruser og Skyen gaaer. s. l. 1 Bl. in 4⁰. [B. B.

Alte schwedische Volks-Melodien, gesammelt von F. G. Geijer und A. A. Afzelius, für das Pfte harmonisirt bearbeitet von . . . Kopenhagen, Lose. Vorrede gez. Copenhag. März 1818. [B. B.

Den gamle Melodie til Sjûra Queâi. 6. Febr. 1818. Kiöbenhavn. Part. mit Text. 1 Bl. in qu4⁰. [B. B.

In der Lpz. Ztg. 20, 283/4 eine Kantate von 1818 besprochen.

Grogniard, . . . Kapellmeister am Notre-Dame zu Paris um 1705.

In der Nationalbibl. zu Paris im Ms. 4 Motetten.

Groh, Heinrich, lebte in der Mitte des 17. Jhs. und war Musicus an der Hofkapelle zu Merseburg. Er gab heraus:

Kleiner doch nützlich-geistreicher Andachts-Wecker, darinnen eine christgleubige Seele, zu stetem Lobe Gottes . . . auffgemuntert wird. Verfertiget von J. W. M[arschalk] Und in Melodeyen mit 4 Stimmen übersetzt, von . . . 1662. Leipzig, gedr. durch Joh. Wittigau. 8⁰. 18 Lied. St. gegenüber auf 49 Bll. Siehe Zahn 6, 217. [Stuttgart. Zahn.

In der B. Upsala's im Ms: 1. O heiliger Geist du höchstes Gut, C. solo c. 5 Instr., 2. O sancta Trinitas, 5 voc. c. 2 V. et Bc. in fol.

Groh, Johann, siehe **Ghro.**

Grohl, Johann Wilhelm, bekannt durch einen

Choral zu 4 St. u. Orch. Ms. P. [Brüssel Cons.

Groll, Pater **Evermond,** geb. zu Nittenau bei Regensburg um 1756, gest. um 1809 zu Allershausen, Mönch im Prämonstratenser-Orden in der Abtei Scheftlarn, wo er auch den Chor leitete und später Kanonikus wurde. Nach Auflösung der Klöster erhielt er 1806 die Pfarre zu Allershausen bei Freising (Schilling). Auf den Messen von 1798 nennt er sich „Canonicus Praemonstrat. Scheftlariae in super Bavaria, hoc tempore, Professor Electoralis Straubingae":

6 Missae 4 voc. cum orch. op. 1. Augsbg. 1790 Lotter. Stb. [Einsiedeln.

4 Missae solenniores, at tamen breves, cum totidem Offertoriis . . . 4 voc. (et instr.) op. 2. Aug. Vind. 1798. 14 Stb. in fol. [Salzbg.

Gronau, . . . ein Komponist am Ende des 18. und Anfang des 19. Jhs., von dem bekannt sind

1. Sonate p. Pfte. Ms. [Brüssel Cons.] 2. Kleine Clavierstücke, auch Praeludien und Fugen. Ms. P. 368 aus Schicht's Nachlass. [B. B.] 3. Praeludium und Fuge in Hmoll per il Cembalo. Ms. 7. [Dresden Mus.

Groneman (eigentlich Groenemann, nahm wohl erst in Holland den ersteren Namen an), **Johann Albert,** aus Köln, ist am 15/2 1732 als Musicus an der Universität zu Leyden eingeschrieben, liefs sich dann als Violinist in Leyden nieder, erhielt 1750 eine Organistenstelle im Haag, wo er bis 1760 das Amt versah, wurde tiefsinnig und starb bald darauf (Bouwst. 3, 6. Auf S. 31 u. 32 wird angeführt, dass er 1756 in der Musikgesellschaft zu Arnhem mitwirkte, sowie ein *Antoine* und *Konrad*, die 1754 und 1758 als Mitwirkende verz. sind).

Von *Albert Groneman* finden sich in der Bibl. zu Karlsruhe, Ms. 184, Solo traverso c. B. Part. 3 Sätze in Gd. u. Em., Allegro, And. Allegro. — Im Druck: Sei Sonate a 2 fl. trav. ovvero 2 V. Paris

Le Clerc et Boivin. Oe. 2. [Karlsruhe. Paris Nat. Brüssel Cons: Paris, Chevardière in Stb.

3 Sonates p. V. et Bc. Ms. Stb. [Brüssel Cons.

6 Sonatas or Duets for 2 germ. flutes or 2 V. op. 2. London fol. [br. Mus.

In Michel Blavet's Sonatas or Duets 1 Sonate. — In J. Simpson's Companion 1 Piece f. Fl. u. B.

Von *Antoine Groneman* besafs einst Liepmannssohn: Six Sonates a V. seul et B. oe. 2. gravé p. Mlle. Vandôme. Paris, aux adresses ordin. fol.

Groombridge, J . . ., war um 1770—80 ein tüchtiger Orgelspieler in London (Pohl 2, 369).

Groote (Grote), **Alianus** (Aleanus) **de,** wurde am 12. Juli 1475 zum Sänger an St. Donatien zu Brügge gewählt und als Dichter und Komponist von geistlichen Dramen erwähnt. 1480 ist er zum Succentor heraufgerückt, d. i. der nächste nach dem Kapellmeister, welcher denselben auch vertreten muss. Er lässt sich in den Dokumenten bis 1501 verfolgen, in welchem Jahre er am 28. April als Verstorbener bezeichnet wird. Straeten 3, 192. 1a, 11 ff. In 1a, 19, 23 u. 43 erwähnt er ihn bis ins Jahr 1508, jedenfalls betreffen die letzteren Dokumente einen anderen.

Gropo, ... kommt im Lautenbuche, Ms. 18821 der Hofb. Wien, aus dem 16. Jh. mit einer Passemeggio, Gagliarda u. *Minuita* vor. Octavio secundo Fugger legte sich das Buch 1562 in Bologna an, die Lautenstücke gehören daher sicher der Mitte des 16. Jhs. an. Die in den M. f. M. 33, 39 ausgesprochene Ansicht, dass man unter Minuita eine Menuett versteht, wird von Wilh. Tappert ebd. Nr. 6 widerlegt.

Groppo, Antonio:

Catalogo di tutti i drammi per musica recitati ne' teatri di Venezia dall' anno 1637—1745. Venez., presso l'autore 8⁰. 151 S. [Musikfr. Wien. Mailand Cons. Bologna.

Gros, Antoine-Jean; lebte in der Mitte des 18. Jhs. zu Paris als Musiklehrer für Harfe und Klavier und gab für beide Instrumente mehrere Kompositionen heraus.

In Paris Nat. befindet sich op. XI, 3 Duos pour harpe et pfte. Paris, Naderman. Ein Rondo im Samlwk. Choix de mus. 1784 Nr. 47. [B. M.

Gros, Henning, ein Bibliographe, gab heraus:

Elenchus seu Index generalis ... librorum p. 1593 usque ad annum 1600 prod. s. l. (Lipsiae) 4⁰. [B. B.

Gros, Joseph le und Simon le, siehe **Le Gros.**

Grosch, Michael, Organist an St. Michael in München, begraben 24/7 1716 (Totenreg.).

Groschupff, Sebaldus und **Wolfgang.** Sam. Scheidt widmet ihnen seine Paduanen von 1621 und bezeichnet den ersteren als einen Tenoristen, den zweiten nur im allgemeinen als Sänger, wahrscheinlich a/d. Hofkapelle in Halle.

Grose, Michael Ehregott, Organist an der altstädtischen Hauptkirche in Brandenburg a/Havel; gab 1785 Lieder und Sonaten heraus. (Forkel 4, 75. Eine Ankündigung 1784 im Cramer 2, 261). Um 1786 erschienen 6 Sonates faciles bei Rellstab in Berlin, wo er sich auf dem Titel: M. E. Grofe à Berlin nennt. Cramer 2, 1052 kritisiert sie. Gerber 2 berichtet weiter, dass er 1787 nach Christiansand in Schweden und dann nach Kopenhagen ging, wo er nach Schilling noch 1824 gelebt haben soll.

Grosheim und **Grofsheim, B. C.** kommt in Ambrosch' und Böheim's Freymaurer-Liedern mit Gesängen vor.

Grosheim (Grossheim), **Georg Christoph,** Dr. der Philosophie und Tonkünstler (Leipz. Ztg. 25,

421), geb. in Kassel am 1. Juli 1764, gest. ebd. 1847 (Riemann). Sein Vater war daselbst Hofmusikus und bestimmte ihn Theologie zu studieren, doch ging er zur Musik über ohne gründliche Studien und wurde 1780 in die Hofkapelle als Bratschist aufgenommen; 1785 wurde die Kapelle entlassen und 1800 ihm die Direktion des deutschen Theaters übertragen, was er 1802 wieder aufgab. Er errichtete nun in Kassel eine Musikschule und einen Musikhandel, zeitweise mit W. Wöhler sociirt, beteiligte sich schriftstellerisch an Musikzeitungen, auch an Schilling's Lexikon und gab Kompositionen heraus (Biogr. in Lpz. Ztg. 1, 178 und Schilling's Lexikon). Verz. seiner nachweisbaren Werke:

Ueber den Verfall der Tonkunst, von ... Göttingen, 1805 Dieterich. 8⁰. [Brüssel. Proske. B. B. Hannov. B. Lpz.

Das Leben der Künstlerin Mara, von ... Cassel 1823 Luckhart. 8⁰. 72 S. [Brüssel. B. B. B. Wagener. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Ueber Pflege und Anwendung der Stimme von Dr. ... Mainz 1830 Schott's Söhne. 8⁰. [Brüssel. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Chronologisches Verzeichnis vorzüglicher Beförderer und Meister der Tonkunst nebst einer kurzen Uebersicht ihrer Leistungen von Dr. ... Mainz 1831 Schott's S. 8⁰. [Brüssel. B. B. Dresden. B. Lpz.

Fragmente aus der Geschichte der Musik, von Dr. ... Mainz 1832 Schott's Söhne. 8⁰. [Brüssel. B. M. Dresd. Musikfr. Wien. Einsiedeln. B. Lpz.

Versuch einer aesthetischen Darstellung mehrerer Werke dramatischer Tonmeister. Mainz 1834 Schott's S. 8⁰. [Musikfr. Wien. Einsiedeln. Amst.

Drei vierstimmige Psalmen (Ps. 6, 62, 65) componirt (mit Clavier oder Orgel) gewid. Mde. Sengstake, geb. Grund in Bremen. Braunschweig auf Kosten des Verf., im Musik Comtoir. Partit. 36 pp. [B. Wagener. B. B. br. Mus.

4st. religiöse Gesänge von verschiedenen Meistern zum Gebrauch beym Gottesdienst. 2 Hefte. Mainz, B. Schott's Söhne. hoch 4⁰. 8 und 5 Gesge., ohne Autornamen. [Proske. Musikfr. Wien.

24 dreistimmige Choräle. Lpz. (1820) Peters. gr. 8⁰. Part. [B. Lpz. Musikfr. Wien.

Choralbuch der reformierten Kirche in Kur-Hessen von ... Lpz. (1819) Peters. qufol. 45 S. 142 Melod. mit bez. B. [B. Lpz. B. B.

3 Psalmen zu 4 Solo- und 4 Chorstim. Ms. 8610, B. B., qu4⁰. ohne Vornamen. [B. B. Berlin Singak.

Ms. 8615. B. B. Das hlg. Kleeblatt. Oper in 2 Aufzg. P., auch im Druck: Ouvertüre u. Gesge. Bonn 1798 Simrock. [br. Mus. im Druck. qufol. Kl.-A.

Der Edelknabe und die Müllerin f. 2 Singst. u. Klav. [Musikfr. Wien.

Hektors Abschied (mit Orchesterbegltg.) Hessen-Cassel. qufol. [br. Mus.

An Cidli von Klopstock (für 1 St. u. Pfte.) Mainz, Schott's S. [B. B.

10 Gedichte des Freiherrn von Malsburg, Liedersammlung. 8. Thl. Ludwig von Beethoven gew. Mainz, Schott's Söhne. [B. B.

Sammlung teutscher Gedichte, op. 5. Mainz, Schott. [B. B. Lübeck.

Liederkränze gewunden von Dr. Grosheim. Mühlhausen u. Eschwege 1831 Roebling. 2 Hefte. [B. B.

Die todte Clarissa. Eine Ode von Klopstock f. Gesg. u. Pfte. Cassel, Wöhler & Grosheim. [Lübeck.

Kleine Gesänge zum Klav. Ms. 18830 [Hofb. Wien, nur mit Grosheim gez.

Melodien für Klavier oder Pfte. zu den gesellschaftlichen Liedern im Kirmesbüchlein, s. l. c. 1790. qu4⁰. [br. Mus.

Sammlung teutscher Gedichte, op. 4. Mainz, Schott. [Lübeck, besitzt noch den 4. Theil in Cassel, Waisenhaus-Buchdr., den 5. Thl. in Cassel, Wöhler & Grosheim und den 6. Thl. in Braunschweig, Musik-Comtoir verlegt.

Melodien mit Klavier und einige Chorlieder von G. C. *Grosheim* ... (?) Enthält Gesänge von Franz, Himmel, Hurka, Nägeli, Schick, W. F. Schulz, Sterkel [B. Dresden.

Die Nuss (Geröthet von der Sonne). Lied mit Klav. Ms. 18830, 18 in Hofb. Wien.

In Hurka's Auswahl maurerisch. Gesge. einige Lieder.

Ouverture de l'Opera Titania comp. et accomp. pour le Clavecin avec un Violon ad lib. Bonn, N. Simrock. querfol. 2 Stb. [B. Wagener.

Vorspiele zu sämmtlichen Choraelen der reformierten Kirche in Kurhessen. Mainz, B. Schott. querfol. 5 Thl. 542 Vorspiele. [B. Wagener.

3 Fantasien u. 6 kl. Fantas. f. Kl. [Musikfr. Wien.

Erheitrungen für die Jugend. Mainz, B. Schott's Söhnen. 7 Hefte in 8⁰. [B. Wagener.

Im Samwk. Klavierstücke 1, 1794 einige Piecen.

In der Lpz. Zeitung vielfache Urteile über seine Werke, z. B. 7, 681. 20, 144. 20, 825. 32, 741. — Er gab auch 1798 eine Quartalschrift „Euterpe" heraus, doch scheint nur 1 Heft erschienen zu sein. In Schott's Cäcilia zahlreiche Artikel von ihm bis Bd. 12 (in Bd. 10 ein Generalreg).

Grosin (Grossin, Grossim), de Parisius, ein Komponist um 1400, der

im Cod. 37 des Liceo Bologna mit 3 Gesgen., im Cod. 2216 der Universitäts-Bibl. zu Bologna mit 2 Nr. (mit 1423 Grosim gez.) und im Cod. 87 des Domkapitelarchivs zu Trient (jetzt in Wien) mit 2 Gesängen (unter Grossin) vertreten ist: 1. Imera dat hodierno. 2. Lyesse m' a mandé salut, 3 voc. Beide in der neuen Partiturausgabe der Denkmäler Oesterreichs veröffentlicht. Der Codex 213 in Oxford Bodl. enthält 3 Gesänge, davon teilt Stainer in seinem Dufay „Va-t'ent, souspier" 3 voc. im Facsimile und in Part. mit, die übrigen sind: Imera dat hodierno und Très douchement et soutiement, alle drei unter Grossim de Parisius. — Obiger Codex 37 enthält: 2 Et in terra pax 3 voc. und Imbra dat hodierno 3 voc. unter Grosin. — Cod. 2216 unter Grossim den letzteren Gesg. und Con desiderio io vo cercando. — Cod. 87 noch ein Patrem omnipotentem unter Grossin. Der *Guillaume Grossin* muss ein späterer Komponist sein, er soll im letzten Viertel des 15. Jhs. gelebt haben. Auch die Bibl. Estense in Modena besitzt von Grossin in einem Codex, um 1471 geschrieben, einen Gesang.

Groskurdt, Elias, aus Horneburg, gab heraus:

H. O. Hymnus nuptiis Casp. Bartels, et Annae Lunzels ... in gratiam, honorem ... 5 voc. Helmstadij per Jac. Lucium 1589. 5 Stbll. qu4⁰. Wol dem der ein tugendsam weib hat. [B. B.

In einer Hds. der B. Löbau (jetzt in Dresden) angebunden an Weifsensee, defekte Stb. (1607, 12/3.) unter *Groskurthius* (*Elias*) der 8stim. Tonsatz: Jubilate Deo omnis.

Grosley, Pierre-Jean, Maire von St.-Loup, Amtsrichter (bailli) von Chap und Vaucharsis, Mitglied der Akademie des inscriptions et belles lettres zu Paris, geb. 18. Nov. 1718 zu Troyes, gest. 4. Nov. 1785. Er gab heraus:

Observations sur l'Italie et sur les Italiens, par deux gentilshommes suédois. Londres (Paris) 1764, 3 voll. 12⁰. Neue Ausg. Paris 1774 Dehansy. 4 voll. 12⁰. Auszüge der Stellen, die über Musik handeln in Hiller's Woechentl. Nachrichten 1767 Nr. 3—6.

Grosmier, Gensien, um 1679 als Geiger, wahrscheinlich auf der petit Violon, an der Hofkapelle in Dresden angestellt (Fürstenau 2a, 201).

Grosna, ... ein Komponist des 18. Jhs., von dem die Universitätsbibl. in Rostock ein

Concerto p. il Fl. trav. 2 Hautb. 2 Fl. 2 V. Va. col Cembalo in Stb. Ms. besitzt.

Grofs, ...

Die B. B. besitzt unter obigem Namen im Autogr. Grasn. den Gesang: Lobet Gott unsern Herrn 4 voc. c. orch. Zeit nicht bekannt.

Grofs, Friedrich August, geb. 17. Mai 1780 zu Berlin, st. 1861 ebd. Oboebläser, seit 1795 Mitglied der Kgl. Kapelle zu Berlin, wurde 1845 pensioniert (Ledebur).

Grofs, Heinrich, Violoncellist, Bruder des Friedrich August, Schüler Duport's, erhielt 1793 Anstellung beim schwedischen Grafen de Geer und wurde darauf in der Kgl. Kapelle zu Berlin angestellt, seitdem trat er öfters in Konzerten auf.

Ledebur und Gerber 2 führen 1 Sonate, Variationen u. a. an. In den Monatsfrüchten von Werckmeister 1804 finden sich im 4. Hefte eine Klavierpiece und ein Lied. In der B. B. befindet sich von *H. Gros*, Musiker der Kapelle des Königs von Preufsen „Sonate pour le Violoncelle avec de Basse, Ant. Radziwill dedic. oe. 1. Orangebourg chez Werckmeister". P. fol.

Ferner als op. 2.: Variationen p. le Vcl. et B. ib. — Die Kgl. Hausbibl. Berlin besitzt unter H. Gros, le fils: Trois Sonates p. le Vcl. Ms.

Gross, Johann I., ein Komponist aus dem Ende des 16. und Anfang des 17. Jhs.,

bekannt durch eine 8st. Motette im Bodenschatz 1618 (Eitner 1), dieselbe auch zweimal in Mss. der Bibl. Breslau vorhanden, siehe Bohn's Kat. Ebenso in B. Zw. Ms. 51 u. 53. In B. D. Ms. Mus. q. 78, 6 Stb. (fehlen 7a 8a vox) Nr. 59: Zion spricht, der Herr hat mich.

Grofs, Johann II., geb. gegen 1688 bei Nürnberg, gest. um 1735 zu Rudolstadt. Violinist, ging nach Ungarn, später nach Wien, trat darauf in die fürstbischöfl. Kapelle in Bamberg ein und wurde gegen 1723 Konzertmeister am Hofe Schwarzburg-Rudolstadt. Dort gab er 1723 6 Sonaten für Violine heraus (Fetis).

Gross, Johann Daniel, Alumnus im Wilhelmitanerstifte in Strafsburg i/Els., wurde 1698 Organist an St. Thomas ebd. und bat 1699 um seine Entlassung. (Lobstein 60).

Grofs, Johann Gottlieb, Violoncellist in Berlin, st. 8. Juni 1820 im 72. Lebensjahre (Lpz. Ztg. 22, 501). Ledebur bezweifelt die Richtigkeit obiger Angabe, denn nach ihm soll es nur einen Violoncellisten Grofs in der Kapelle gegeben haben mit dem Vornamen *Heinrich*.

Grofs, Peter, lebte im Anfange des 17. Jhs. in Zeitz und gab nach Walther eine Samlg. Paduanen und Intraden für 5 Instrumente 1616 in 4° heraus.

Grossauer, Ferdinand, wird von Fux als ein vortrefflicher Violinist gelobt und erhält am 10. Mai 1732 Anstellung an der Hofkapelle in Wien mit 400 Gld. † 14. Sept. 1763, 59 J. alt. (Köchel 1 u. 2, 433.)

Grofse, Johann, Lehrer am Gymnasium zu Halle a/S. gab heraus:

Miscella problemata de musica. Halae Sax. 1638 P. Faber. 4°. [B. B. B. Hbg.

Ob der Gesang im Bodenschatz 1618: Lobet den Herrn in seinem Heiligthum, 8stim. (Eitner 1) mit Joh. Gross gez. von ihm ist, bedarf der Bestätigung.

Grofse, Johann Georg, ein Theologe zu Basel, gab 1620 zu Basel ein Compendium quatuor facultatum in 8° heraus, in dem sich auf S. 136—152 ein Compendium musices befindet (Forkel und Becker 1).

Grofse, Johann Heinrich, Rector adjunct. und Organist an der St. Georgenkirche in Glaucha vor Halle, gab heraus:

Melodeyen sowohl alter als neuer Lieder, welche bey dem öffentlichen Gottesdienst pflegen gebraucht zu werden. Halle (1798) Waisenhaus. qu4°. 440 S. mit 609 Melod. mit bez. Bass. Dieses Choralbuch ist ein besonderer Abdruck der in den beiden Teilen des Gesangbuches von Freylinghausen enthaltenen Melodien. [B. Kgsbg. B. Lpz. B. B.

Grofse, Johann Wilhelm, Organist in Kahla (Altenburg), wie folgendes Druckwerk ihn bez.:

Sechs Choralvorspiele für die Orgel. Rudolstadt 1787. Gedruckt in der Bergmann'schen Buchdr. fol. [B. Wagener. Brüssel 2074.

Grofse, Martin Christfried, auch nur M. C. Grofse gez., Cramer und Forkel nennen ihn nur Martin. Er war an der Kirche in Klosterbergen bei Magdeburg Organist und gab heraus:

6 Sonaten für das Klavier oder Fortep. Dessau 1784. qufol. Hier ist er mit vollem Namen genannt und obiges Amt verz. [B. B.] Kühnau nahm in sein Choralbuch von 1790 drei Melodien von ihm auf (Zahn 5, 451).

Grofse, N... P..., Tanzkomponist um 1774, gab in Berlin englische Tänze, Quadrillen und Menuets heraus. (Breitk. Verz. 1777).

Grofse, Samuel Dietrich, geb. 1757, gest. 1789 zu Berlin. Violinist, Schüler von Lolli, Mitglied der Kronprinzlichen Kapelle zu Berlin, machte 1780 eine Kunstreise nach Paris und wurde 1786 an der Kgl. Kapelle zu Berlin angestellt (Ledebur).

Er schrieb 1780 die Oper Le retour désiré, eine Kantate 1785, in Potsdam aufgeführt und gab 3 Concerte f. V., 1 Sinfonie, 6 Duos und 3 Trios heraus. Auf der *B. B.* fand ich:

3 Trios à 2 V. ou Fl. Viol. et Vcl. oe. 4. lib. 1. Berlin, Hummel. 3 Stb. Er nennt sich hier erster Violinist Sr. Maj. des Königs von Preufsen. Ferner im Ms. 8635 in 3 Stb. qufol. Six Trios p. 2 V. et Vcl. — In Darmst.:

1. 2. Simphonie concertante à plusieurs instrum. Paris, Stb. auch im Ms. (die Bez. der Vornamen mit J. D. im gedr. Kat. ist wohl ein Druckfehler).

2. Concerto p. Hautb. ou Fl. princ. av. 2 V. A. B. 2 Fl. 2 Cors. Ms. Stb. — Die Kgl. Hausbibl. Berlin besitzt:

Le jubilé de l'église française. Oratorium, 1785. P. u. Stb. im Ms.

2 Symphonie concertante in D. u. E. Ms. Stb.

Le retour désiré, Ouvert. p. orch. Ms. Stb.

6 Quatuors, Ms. Stb. — 3 Trios, Ms. Stb.

Grossenthal, Martin, Organist in Zwickau, erhält am 7/6 1586 vom Kurfürsten 60 Gld. als Hilfsgeld (s. Staatsarchiv).

Grofser, ..., war Musikdirektor vor Freistadt (Mattheson 1, 420).

Grossetzky, Michael, Altist mit 60 Gld. monatl. Gehalt an der Hofkapelle in Wien vom 1. Apr. 1637 bis Mai 1639; geht nach Italien. (Köchel 1.)

Grossheim, siehe **Grosheim.**

Grossi, der Familienname von **Viadana.**

Grossi, Alessandro, diente um 1675 dem Herzoge Francesco II. von Modena, auf dessen Kosten er auch erzogen war.

Grossi, Andrea, Violinist in Diensten des Herzogs von Mantua gegen Ende des 17. Jhs., gab zu Bologna Sonaten 1696 heraus (Gerber 2).

Grossi, Bartholomäus, Sopranist und Gesanglehrer am Dome zu Salzburg von 1730—1744. (Peregrinus 168.)

Grossi, Carlo, aus Vicenza gebürtig, bezeichnet sich als einen Cavalliere und nach den Titeln seiner Drucke 1657 als einstigen Kapellmeister am Dome zu Reggio, dann auf op. 2 in demselben Jahre (Dedic. ohne Datum) als Maestro di Capella della Santissima Coronata e dell' Illustr. Accademia Olimpica di Vicenza; auf op. 3 von 1659 ebenso, op. 4 von 1663 ohne Bezeichnung; später (von 1676 nachweisbar) war er Sänger an S. Marco, nicht Kapellmeister, wie fälschlich geschrieben wird (Caffi 2, 33 und Ms. 182 der B. B., wo er genannt wird „Musico maestro della Seren. Republica di Venetia", dedic. Kaiser Leopold I., s. a.). Die Titel der späteren Drucke sind mir nicht im genauen Wortlaute bekannt, doch zeigt Bertolotti S. 114 an, dass er am 16/4 1687 als Kapellmeister „universale" in Mantua angestellt wurde. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

1. *An geistlichen Gesängen:*

Concerti ecclesiastici con alcune Suonate à 2 è 3 di... Ven. 1657 Franc. Magni. 4 Stb. 4⁰. 2 C. B. Org. 8 Gesge. 2 Suonate. [B. Br. Bologna.

Armoniosi accenti cioè Messe a 4, & a 5 voci, con istromenti obligati e secondo choro, ò ripieni ad libitum. Salmi a 2, à 3, à 4, à 6 & à 8 voci, parte con istrom., e ripieni, e parte senza, con le Litanie breui, della B. V. à 8 voci. Di... Op. 2. Ven. 1657 Magni. 11 Stb. 4⁰. 1 Messe, 1 Kyrie u. Gloria, 6 Psalm. 1 Magnif. 1 Lit. [B. Br.

Libro secondo de Concerti ecclesiastici a 2 e 3 voci di... Op. 3. Ven. 1659 Magni. 4 Stb. 4⁰. 14 Gesge. Im Bc.

ein Nachwort. [B. Br. Bologna filarmonica. br. Mus: C. T.

Quarto libro de Concerti ecclesiastici, a 2, 3, e 4 voci... op. 10... Milano (s. a.) fratelli Camagni. Stb? 4⁰. [br. Mus: B.

Sacre ariose cantate a voce sola dedicate... Op. 4. Di... Ven. 1663 Franc. Magni detto Gardano. 1 vol. qu4⁰. 22 Bog. 12 Gesge. [B. Br. Bologna filarm.

2. *An weltlichen Kompositionen:*

L'Artaxerse (overo l'Ormonda costante). Dramma per musica di Aureli in 3 atti. 1659. Ms. 394 P. [Venedig Marco.

La Romilda. Dram. per P. Amadio (P. P. Bissari?) in 3 atti. 1659. Ms. 379 P. [Venedig Marco.

L'Anfione musiche da camera, ò per tavola, all' uso delle regie corti a 2, e 3 voci con introduttioni Bizzarie, e Ritornelli di 3 strom. à piacimento... Op. 7. Ven. 1675 Stampa del Gardano. 3 Singst. 4 Instr. 4⁰. 15 Gesge. [Bologna, Kat. 3, 82 mit Abdr. der Dedic. Modena.

Il Nicomede in Bitinia. Dram. di G. M. Giannini in 3 atti. 1677. Ms. 440 P. [Venedig Marco. C. P. im Ms. P.

La Cetra d'Apollo alla Sacra Augustissima Cesarea Maesta di Leopoldo I.... Ven. 1673 apresso Fr. Magni Gardano. qu4⁰. 387 S., 2 S. Tavola. 31 einst. Gesge. mit Bc. [fürstl. Esterhazy. Archiv in Eisenstadt, siehe Vogel 2, 585. Bologna, Kat. 3, 81 Abdr. der Dedic. u. Vorrede.

— In B. B., Ms. 182 eine Kopie: La cetra d'Apollo, Cantata per il Sopr. e Bc.

In B. Modena 2 Cantate à voce sola c. Bc. Ms. der 28 Bände Cantate.

La giocasta regina d'Armenia, Text von G. A. Moniglia, Musik von C. Grossi. Venez. 1677. Nur das Textbuch bek. (Dr. Bonamici in Livorno.)

Moderne melodie a voce sola, con 2, 3, 4 e 5 strom. e partit. per l'org. op. 8. Anv. 1680. 4⁰. [Paris Nat. br. Mus. R. C. of Mus fehlt V 1. In Bologna: Bologna 1676 Monti. 6 Stb. 4⁰.

Il Divertimento di grandi; musiche da camera ò per servizio di tavola... a 2 e 3 v. c. un dialogo amoroso & uno in idioma Ebraico à 4. Lib. 2. op. 9. Ven. 1681 Sala. 4⁰. [Paris Nat. br. Mus.

Fideles plaudite, Motet à 8 voc. Ms. P. [Paris Nat.

2 Duette f. 2 Sopr. oder Sopr. u. A. mit Instrum. P. u. St. Ms. 180 der *B. B.* Er ist als Vicekapellmeister in Dresden bez.

Grossi, Gaetano, Fagottist, geb. zu Mailand, gest. 14. Febr. 1807 ebd., diente 1782 in der Hofkapelle zu Parma und kehrte nach dem Tode des Herzogs Ferdinand nach Mailand zurück. Er schrieb Konzerte für Fagott, Quartette u. a. (Fétis.)

Grossi, Georg,

in der B. Elbing an Nr. 36, 8 Stb. Drucke mit angehängten Mss. enthält einen Gesang von ihm.

Grossi, Giovanni Antonio, Priester, wurde 1669 zum Kapellmeister am Dome zu Mailand gewählt und verwaltete den Posten bis 1684.

Er schrieb bei der Bewerbung um die Stelle eine 8st. Antifona und später eine Messe, die sich beide im Archiv des Domes daselbst befinden (Muoni 31). Die Messe trägt den Titel: Messa a 8 voci fatta nell' occasione del Concorso 1669. [Mailand, Domarchiv.] Aufserdem befinden sich in Upsala im Ms., Tabulaturpartitur: 1. Ave suavis delectia, 4 voc. 2. O sanctissime Jesu, 2 A. c. 2 V. 3. Venite advenae 4 voc.

Grossi, Giovanni Battista Gennaro, ein Advokat in Neapel, vielleicht noch um 1780 geb. 1820 bezeichnet er sich mit „Socio pontaniano, volsco veliterno, e della reale Accad. Ercolanense di Napoli". Bekannt durch die Schriften

Biografia degli uomini illustri del regno di Napoli, ornata dei loro rispettivi ritratti. Napoli 1819 Nic. Gervasi. 8⁰. mit Portr. 3 voll. 4⁰. [Musikfr. Wien. Bologna.

Le belle arti dell' avvocato... opuscoli storici musicali. vol. I. II. Napoli 1820 Giornale Enciclop. 8⁰. 1 vol. VIII u. 222 S. [B. B. 2 voll. Dresd. 1. Bd.

Grossi, Giovanni **Francesco,** s. **Siface** (Sänger 1666).

Grossi, Giuseppe, Violoncellist in Berlin. Valdrighi in Modena besitzt sein Porträt in Biscuit (1889). Sonst unbekannt.

Grossi, Pietro Antonio di, Hofkaplan und Sänger an der Hofkapelle in München von 1589—1595 mit 224 Gld. Gehalt (Kreisarch.).

Grossicapitis (Grossicapite, Grosseteste), **Petrus,** Canonicus ecclesiae Bisuntin (Besançon) um 1439. Im Juni 1436 wird er zum päpstl. Sänger gewählt. Er starb 1462. Im Sept. 1458 in Besançon lebend erwähnt. Straeten übersetzt den Namen in Breedekop oder Breekop (sic?). (Viertelj. 1, 443. 460. 464 u. Reg. zu Haberl's Bausteine I.)

Grossin, Guillaume, ist in den Akten von 1471—1474 als „sommelier" (Schaffner, Verwalter) an der Kgl. Kapelle zu Paris verzeichnet und wird von Brenet (10—12) als Komponist von 7 Piecen bezeichnet, die sich in Mss. des 15. Jhs. befinden. Die Mss. gehören aber einer früheren Zeit an, als die oben genannte und tritt dort der Name stets ohne Vornamen und nur einmal unter Grossin auf. Siehe *Grosin de Parisius.*

Grossius, Georg, ein Komponist des 16. oder 17. Jhs., von dem sich in der B. Proske im Ms. 1012 Nr. 89 (fehlt B.) die Motette befindet: Sion, spricht der Herr, 8 stim.

Grossmann, ... trat 1753 in London als Viola d'amour-Spieler auf (Pohl 2, 374).

Grofsmann, Burckhard, Fürstlich Sächsischer Amtschösser zu Jena u. Burgau, gab das Samlwk. von 1623a (Eitner 1) heraus und erklärt im Vorworte, dass er zufolge eines Gelöbnisses im Jahre 1616 den 116. Psalm von einer Anzahl Komponisten habe bearbeiten lassen und nun die 16 Kompositionen durch den Druck veröffentliche. Der Titel lautet:

Angst der Hellen vnd Friede der Seelen, das ist: der 116. Psalm Davids... Mit 5. 4. vnd 3. Stimmen Componiret... Jehna, Weidner 1623. 5 Stb. kl. hochfol. 16 Nrn. über „Das ist mir lieb", zu mehreren Teilen. [B. B. B. Proske 5ta. Eine ausführliche Beschrbg. in Wissenschaftl. Beilage der Lpzger. Ztg. 1890 Nr. 9 von R. Kade. Grofsmann ist als Komponist nicht genannt.

Grote, Alcanus de, s. **Groote.**

Grothusius, Arnold, aus Lemgo (Lemgoviensis), war Kantor in Helmstadt im 16. Jh.

In der Bibl. Breslau in 2 Mss. die Messe: Deus misereatur nostri, 8 voc., siehe Bohn's Kat. Ferner erschienen im Druck:

Echo *ΕΠΙΘΑΛΑΜΙΟΣ* in nuptias doctiss... Joh. Werneri ... 8 voc... Helmst. 1589 Jac. Lucius. 4 Stbll. qu4°. („Echo odit. Echo q. nemorum. Im anfang Gott durch seinen Raht", 4 stim.) 2 Gesge. [B. B.

Symbolum latino germanicum doctiss... Herm. Vastelabi... hujus anni 86. auspicio 6 & 4 vocum... Tenor. Helmst. 1586 Lucius. 6 Stbll. qu4°. Titel wechseln. (Aequius est praestat, c. 2. p. — Zu Gott setz all dein zuversicht, 4 voc. [B. B.

Grotkurthius, Elias, s. **Groskurdt.**

Grotte, Nicolas de la, siehe **La Grotte.**

Grottendorfer, ... **von,** ein süddeutscher Komponist, von dem sich eine Messe im Stifte des Klosters Neuburg befindet.

Grotthuss (Grothufs), **Dietrich Ewald,** Baron **von,** lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs., war Gutsbesitzer von Gieddutz in Kurland und mit Emanuel Bach befreundet. † 1786. (Caecilia von Schott 26, 7.)

Die B. B. besitzt von ihm im Ms. 196 eine Sonate fürs Clavier von Forkel kopiert und Ms. 199 die Motette: Herr, höre meine Worte, für 4 Stim. u. Instrumente in P. u. St. mit Verbesserungen von Em. Bach's Hand. — Max Friedländer erwähnt in der Viertelj. 10, 208 auch ein Freifräulein *von Grotthus* vom Jahre 1764, die ein Liederbuch herausgab, in dem sich das Lied vom Kanapee befindet.

Grotto, Antonio, lebte im 18. Jh. bis ins 19. hinein in Vicenza; Gerber 2 nennt ihn Ant. Grotti (auch Lpz. Ztg. 2, 345) und erwähnt ihn

als Opernkomponisten, ohne Näheres anzugeben.

In der Bibl. der Musikfr. in Wien findet man folgende lateinische Gesänge: Magnificat 1776. — Beatus vir 1795, für 4 u. 3 St. mit Orch. P. — Jam sol recedit 1804 2 T. B. u. Orgel. P. — Caligaverunt, 1789. 4 voc. et org. P. — In *B.B.*, Autogr. Gr. Caligaverunt oculi 4 voc.

Grotz, Pater **Dionysius,** Organist im Stifte Vormbach, Ende des 18. Jhs. (Lipowsky sagt: Mönch im Kloster Formbach in Baiern), gab 1791 deutsche Gesänge zur hlg. Messe heraus, für Chor und kleines Orchester (Gerber 2).

Grouner, ... muss dem Verleger zufolge noch im 18. Jh. gelebt haben. Im Conservatoire zu Brüssel befindet sich der Druck:

Concertante pour Pfte. av. acc. de flûte, V. A. et Vcl. oe. 1. Lyon, Guera. Herausgegeben durch M. Guera.

Groussi (Grouzy, Grousi), ein französischer Komponist aus der Mitte des 16. Jhs., ist durch 9 Chansons in alten Samlwk. bekannt (Eitner 1).

Grua, Carlo Luigi Pietro, auch nur Carlo und Carlo Pietro genannt. Die einzigen sicheren Nachrichten erhalten wir aus Fürstenau's Werk 2a, 309 u. 314, dagegen sind die im Fétis enthaltenen teils falsch, teils zweifelhaft. In einem Mitgliederverzeichnisse der sächsischen Hofkapelle in Dresden wird er 1691 als Männeraltist mit 600 Thlr. Gehalt angeführt. Am 20. Febr. 1693 wird er Vicekapellmeister mit 1000 Thlr. Gehalt. Von 1694 ab fehlt er in den Listen und findet man ihn 1697 am Hofe in Düsseldorf, wo er seine Oper Telegono im Karneval zur Aufführung bringt. Mit den Fürsten der Pfalz zog er nach Heidelberg, dann nach Mannheim als Kapellmeister und starb pensioniert im Juni 1773 daselbst. Fr. Walter führt ihn im Jahre 1718 als Kapellmeister und Komponist in Heidelberg an und seit 1734 in Mannheim (siehe das Register). Walter nennt ihn Seite 80 im Jahre 1734 einen Vierunddreifsiger, demnach wäre er 1700 geboren und müsste ein anderer als der zuerst in Dresden und dann in Düsseldorf lebende Kapellmeister sein. Zur Zeit ist Sicheres nicht festzustellen. In den Lexika herrscht über die Grua's eine heillose Verwirrung, so dass man ohne andere sicherere Quellen ratlos ist. Fr. Walter führt aufser obigem noch *Paul Grua* als Organisten in Mannheim um 1723 an und *Peter Grua* 1763 bis ins 19. Jh. als Violinisten ebendort. Kompositionen sind von Carlo nachweisbar:

In der Hofb. Wien, Ms. 18976: Telegono, Tragedia in musica in 5 atti, 1697 im Karneval in Düsseldorf aufgeführt. Ms. 19242 noch einmal.

In der Kgl. Musikalien-Samlg. in Dresden: Missa (Kyrie et Gloria) 5 voc. et instr. Ms. 119. P. — Alleluja fideles plaudite 5 voc. c. instr. Ms. 571. P. — 2 Duetti da camera (Sopr. u. Alt mit Bc.) Ms. 292 u. 893. P. — Aria del opera Camillo di Carlo P. Grua. Ms. 1074. fol. P.

In der *B.B.* Ms. 7490. Samlbd. P Alleluja 5 voc. 2 Clarini, 2 V. 2 Viole et Bc. — Ms. 8670. P. in fol. Miserere 4 voc. c. orch. — Ms. 21, 201 an Steffani: Aria del opera Camillo: Occhi labia grande fonte. Hier wird er sächs. Vicekapellm. und Theaterdirektor genannt.

In B. Cambridge FW. Ms. 18 ein Duett: Io mi rido. In Ms. 22 zwei Duette: Lontan dal suo bene und O felice l'onda del fonte.

In Darmstadt befindet sich ein Miserere 4 voc. c. 2 V. et Ob. Ms. P. mit 1735 gez. Siehe die Bemerkung bei Paul Grua.

Den folgenden *Gaspar Grua* muss ich nach Fétis Angaben mitteilen, da andere Quellen nicht bekannt sind, dagegen *Guillaume*, den Fétis anführt, ist eine Fantasiegestalt und muss gestrichen werden.

Grua, Gaspar, Organist an der Kirche S. Giovanni Battista zu

Monza bei Mailand, lebte in der Mitte des 17. Jhs. und gab nach Fétis heraus:

Missa e Salmi a la romana spedite con due Magnificat, le quattro Antifone a 8 voci, con il Gloria intiero. Venet. 1651 (ohne Fundort).

Grua, Paul (auch Franz von Paula Grua, im Kreisarchiv zu München genannt). Sohn des Carlo Grua in Mannheim, wird 1776 als Accessist mit 150 Gld. Gehalt verzeichnet, studierte vor 1778 auf Kosten des Kurfürsten Karl Theodor bei Martini und Traetta in Italien, trat dann in die Mannheimer Kapelle, siedelte 1778 mit ihr nach München über und wurde 1784 nach Bernasconi's Tode Hofkapellmeister. Am 23/8 1784 bittet er den Kurfürsten um den Hofkammeratstitel, wie ihn auch Vogler führe. 1794 beklagt er sich in einer Eingabe, dass die 1000 Gld. aus Mannheim so unpünktlich gezahlt werden. 1795 wird ihm die Einziehung seines Gehaltes von 2000 Gld. in München erlaubt. 1780 wird seine Oper Telemaco in München aufgeführt. Mozart hörte 1780 eine Messe von ihm, von der er sagte, dass man von dieser Gattung täglich ein halbes Dutzend komponieren könne. Sein Tod wird vor dem 17. Mai 1798 angegeben, dennoch wird im Kreisarchiv noch am 1/7 1799 ein erster Kapellmeister Grua mit 1200 Gld. Gehalt angeführt. (Kreisarchiv in München.)

Von Paul Grua's Kompositionen ist ein Miserere 4 voc. c. 2 V. 2 Violen, 2 Ob. 2 Hörn. u. Bc. in Esd. P. im Ms. 8670 der B. B. vorhanden. In B. Darmstadt befindet sich scheinbar dasselbe Miserere ohne Vornamen, soll aber die Jahreszahl 1735 tragen, so dass man es dem älteren *Paul Grua* (s. Carlo) zuschreiben müsste.

Grua, Peter, nach Fr. Walter seit 1763 Vionlist a/d. Mannheimer Hofkapelle. Nach den Akten im Kreisarchiv in München, ohne Vornamen, beträgt sein Gehalt 1776: 380 Gld. und 1778: 510 Gld. Er siedelte nicht nach München über.

Gruber, Pater **Benno,** geb. 28. Sept. 1759 zu Kehlheim, gest. 18. März 1796 im Kloster Weltenburg (Baiern), trat 1780 in dasselbe ein und versah den kirchlichen Chordirektordienst (Kornmüller u. Lipowsky).

Er schrieb: 24 Antiphonae Marianae 4 vocibus cum organo et instrumentis. Ms. P. in fol. redigiert von Choron. Dieselben im Druck: Aug. Vind., Jacob Lotter. 13 Stb. beide einst im Besitze Liepmannssohn's.

Gruber, Erasmus, Pastor und Superintendent zu Regensburg, gab heraus:

Synopsis musica, oder kurze Anweisung wie die Schuljugend in der Singkunst abzurichten. (Regensburg) Christ. Fischer. 1673. 8⁰. XI, 25 u. 14 S. Angehängt: Bicinia, d. h. zweist. Gesänge. Nur die 9 Seiten Vorrede sind von ihm, von dem Uebrigen ist er nur der Herausgeber, wie er selbst erklärt. [B. Wagener. br. Mus.

Gruber, Ferdinand, ein mutmafslich am Ende des 18. oder Anfange des 19. Jhs. zu Wien lebender Komponist, von dem bekannt sind

12 Ländler ou Valses et une tempête pour le Fortep. Wien, Artaria & Co. qufol. [Dresd. Mus. B. M.

Gruber, Georg, aus Nürnberg und dort 1615 ansässig, gab das Samlwk.

Reliquae sacrorum concentuum Gio. Gabrielis, Johan-Leonis Hasleri ... Norimbg. 1615 ap. Kauffmann in 12 Stb. in 4⁰ heraus. Siehe Eitner 1, 258. Neben den dort verz. Bibl. sind noch nachzutragen die Hofb. Wien 12 Stb., Glasgow 12 Stb., B. München dito, br. Mus. dito. Der Stadtb. in Danzig fehlt der Bass. — Basel kompl.

Gruber (Grueber), **Georg Wilhelm,** geb. 22. Sept. 1729 zu Nürnberg, gest. 22. Sept. 1796 ebd.

Schüler Dretzel's und Siebenkees'. Anfänglich Stadtmusikus in Nürnberg, erhielt nach Agrell's Tode am 11/2 1765 die städtische Kapellmeisterstelle, auch war er Besitzer einer Verlagsanstalt (Gerber 1. 2.). Schubart S. 209 sagt über ihn: ein herrlicher Violinist und jetziger (1784) Kapellmeister in Nürnberg. Sein Satz ist gründlich, feurig, nur zu kraus. Er giebt den Stimmen viel zu arbeiten und setzt gemeiniglich einen Meister voraus. Sein Kirchenstil grenzt ans Erhabene, nur ist er überladen mit Verzierungen. Gr. war ein fleifsiger Komponist und hat sich Manches von seinen Werken erhalten.

Messe für Sopran, Alt, T. u. B. mit Begl. von 2 V. Va. B. Org. 2 Ob. 2 Cor. 2 Tromb. Timp. Dm. P. Ms. [Schwerin F. Ms. Autogr. B. B. Samlbd. Part. Nr. 2.

Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige. Motetto 4 voc. Folgen noch 2 Chöre u. 2 Choräle von anderer Hd.

Die Hirten bey der Krippe zu Bethl. Wien, Chr. Toricella. Kl.-A. [B. M. br. Mus.

Lieder von verschiedenen Lieblingsdichtern für die Singstimme und das Klavier. Nürnberg zu finden bey dem Verf. Wien bei Chr. Torricella. qufol. 2 Bll. 23 pp. [B. M. B. Wagener.

Des Herrn G. A. Bürger's Gedichte für das Klav. und die Singst. gesetzt von ... 1. Samlg. Nürnbg. 1780 Selbstverlag. qufol. 25 Lieder. [Göttingen B. M. B. Wagener. B. B. br. Mus.

— 2. Samlg. 1780 ebd. qufol. 28 Lieder. [ib.

Leo Liepm. besafs einst im Ms. eine Cantata für Chor und Orch. P.

Due Concerti a Cembalo obl., 2 V. Va. 2 Fl. 2 Cor. e Violono o Vcl. Alle spese dell' Autore. 9 Stb. qufol. [Stadtb. Br. B. M.

Concerto a Cemb. obl. trav. obl. 2 V. conc., 2 V. acc. 2 Ob. obl. 2 C. obl. Fag. obl. Va. c. Bc. 12 Stb. Ms. [B. M.

Sonata a Cemb. obl., Traverso o V. conc. con Vcl. accomp. Norimb., Vedova di Baldass. Schmid. 3 Stb. [B. M.

2 Sonate a 3 cioè Cemb. obl., V. o Trav. obl. e Vcl. accomp. Norimb., dell'autore, appr. G. P. Monath. Intagliato da Paolo Küffner. 3 Stb. [B. M.

Gruber, Johann, bekannt durch den Druck:

Wem ein tugendsam weib bescheret. 5 st. in Heinr. Trautmann's Musicae comp. Musicbüchl. Campidon. 1618. [B. M.

Gruber, Johann Sigmund, Sohn des Georg Wilhelm, geb. 4. Dez. 1759 zu Nürnberg, gest. ebd. 3. Dez. 1805. Er hatte Jura studiert und wurde Rats-Consulent, Assessor am Stadt-, Ehe-, Land- und Bauern-Gericht in Nürnberg. Nebenbei beschäftigte er sich mit der Musik-Literatur und gab heraus:

Biographien einiger Tonkünstler. Frkft. u. Leipzig 1786. [B. M. Musikfr. Wien. Brüssel. B. B.

— Ausgabe 1790. [Musikfr. Wien.

Litteratur der Musik, oder Anleitung zur Kenntniss der vorzüglichsten musikalischen Bücher, für Liebhaber ... Herausgeg. von einem Liebhaber der Musik (ohne Namen). Nürnbg. 1783. 8°. 56 S. [B. Lpz. Brüssel. B. M. Dresd. B. B. B. N. Musikfr. Wien. Freising. Proske. Bologna.

— mit seinem Namen, Nürnbg. bei Georg Wilh. Gruber. 1785. 8°. 116 S. [Brüssel. B.M. Dresd. B.B. B.N. Musikfr. Wien. Bologna.

— Frankf. u. Lpz. 1790. 8°. 74 S. [B. Lpz. Brüssel. Musikfr. Wien.

— Frankf. u. Lpz. 1792. 8°. 5 Bll. 122 S. [Hofb. Wien. B. B. Musikfr. Wien.

Gruber (Grueber), **Jonas.** Nach dem Brüssler Kat. der Bibl. Fétis Nr. 1810 in einem Samlbd. Ms. geschrieben von Perne, befindet sich daselbst unter Nr 2 eine Missa: Judica (Indica?) mihi a 3 Tenori vel Contra a Jonae Gruber. Dieselbe Messe in Donfrid's Samlwk. von 1628 unter Grueber (Eitner 1).

Gruber, Karl Anton, Edler von Grubenfels, geb. 28. Juni 1760 zu Szegedin (Ungarn), Sekretär des Grafen von Batthyani in Wien um 1800. Er gab auch einige kleine Schriften die Musik betreffend heraus:

1. Aesthetische Gedanken über Bartl's Tastenharmonika. 2. An Mozart's Geist.

Eine Hymne. Wien 1833 Pichler. 8°. 18 S. (Gerber 2. Becker 2, 129).

Grubner, ... 1782 Flötist an der Hofkapelle in München, tritt 1785 wieder aus (Kreisarchiv).

Grubner, Simon, ein Komponist des 16. Jhs., von dem die

B. B. in Ms. Z 28 Nr. 32 die 6stim. Motette besitzt: O quanta est amplitudo. Part. von 1599.

Grueber, Georg Wilhelm und Jonas, siehe **Gruber.**

Grüger, Joseph, in Glatz geboren, starb im Febr. 1814 in jungen Jahren, war Kaplan in Mittelsteine, dann in Habelschwerdt und genoss bei seinen schlesischen Landsleuten den Ruf eines beliebten Komponisten.

1798 erschien bei Ad. Gehr in Breslau das Singspiel „Hass und Aussöhnung" in Partit. u. Klavier-Ausz. (Hoffmann).

Grüll, Franz, 1730 Stadtmusikus in München (Kreisarchiv).

Grümmer, Theobald, siehe **Dietbold.**

Grün, Johann Jakob, Kantor am Münster zu Basel 1659. Ein Gedicht in den Psalmen von Cl. Lejeune, Basel 1659 ist von ihm unterz.

Grünawer (Grunaver), **Peter,** wird am 15. Mai 1680 Kammermusiker an der Hofkapelle zu Berlin und ist 1700 als Verstorbener bez. (Schneider 47. 50.)

Grünberger, Theodor (erscheint meistens ohne Vornamen), er war Geistlicher in Baiern, Gerber 2 sagt ein Mönch. Der Augsburger Merkur zeigt 1795 p. 19 Praeludien, Fugen u. a. für Orgel an und setzt hinzu, dass er als Komponist in Baiern sehr berühmt ist. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen:

2. deutsche Messe für S. A. B. ad lib. et Org. München 1802 auf Stein geschrieben von Theob. Senefelder Nr. 18. 4 Stb. fol. [B. M.] — 2 Sonaten für Klavier und Violine in 2 Stb. Ms. [B. M.] Deutsche Messe (I. in C) für die Orgel, Discant und Alt, Basso ad lib. München, Falter. 4 Stb. fol. [B. Kgsbg., recensiert in Lpz. Ztg. 6, 193.] 6 Missae breves à 4 v. 2 V. etc. op. 1. Augsbg. 1792 besafs einst Leo Liepmannssohn.

Siehe auch *Gruneberger.*

Gründliche Beschreibung

des Orgelwerks in Gruningen. Halberstadt 1680. [Bibl. Hbg.

Gründling, Christian Gottlob, lebte Ende des 18. Jhs. in Leipzig und ist bekannt durch:

Religions-Gesänge von Mag. C. T. Kosche für das Klavier. Lpz. 1786 Selbstverlag. fol. 16 S. [B. Wagener.] — Im Ms. 8690 der B. B. Part. ohne Vornamen: Cantate auf Weihnachten nach Cramer's Poesie: Besinget mit hlg. Zungen, Chor u. kl. Orch. in P. u. Stb.

In der Hofb. in Wien sind vorhanden:

1. Der Christ am Pfingstfeste von M. G. F. M. 4stim. mit Instr. u. Orgel. Ms. 16736. P. Autogr. 18 Bll. kl. fol.

2. Der Gerechte, ob er gleich zu zeitig stirbt, Motette zu 8 St. mit Orgel. Von Joh. Gottfr. Schicht kopiert. Ms. 15968. P. 10 Bll. fol.

Cantate im Ms. P. [Gotha.

6 Variationen für Pfte. zu 4 Händen, über: Nel cor più non mi sento von Paisiello. Ms. [Berlin K. H.

Grüner, G... bekannt durch den Gesang:

Gli esuli, Gedicht von Frostorff, für 2 S. u. B. [Musikfr. Wien.

Grünerberg, Johann, 17. Jh.,

im Ms. Z 63 der B. B. befindet sich ein Bc. in 4°, mit geistlichen Gesängen, darunter auch ein Gesang mit obigem Autor gez.

Grünewald und **Grünwald,** siehe **Grunewald,** Gottfried.

Grünling, Augustin, geb. 1750 in Oed (Unterösterreich), gest. 1778 als Stiftsgeistlicher in Kremsmünster. In Wien hatte er Jura und Musik studiert (Archiv zu Kremsmünster).

In der dortigen Bibl. besitzt man von ihm im Ms. u. P. eine Messe zu 4 St. u. Instr., ein Alma, Ave reg., Salve reg. (1772). Eine Cassatio für 2 V., Ob., Hörner u. Violon.

Grünschneider, ... Discant-Geiger, im Dienste des Kurfürsten von Sachsen, lebte vorher längere Zeit im Dienste der Großherzogin von Toscana, 1629 in Venedig und wurde von da aus für die Dresdner Kapelle engagiert. Schütz war sehr dagegen, da er, wie er sich ausdrückt, mehr ein Tanzgeiger als perfekter Musicus ist (Fürstenau 1,80). — Ueber einen *Grunschneider* und *Grünenschneider, Tobias*, erfährt man aus dem sächs. Staatsarchiv, Loc. 7325 I (1618) 302, dass er 1617 vom Kurfürsten zur weiteren Ausbildung nach Italien gesandt wurde. Dies kann kein anderer als der obige sein.

Grünwald, ... Prof. am Theresinum zu Wien und ein tüchtiger Klavierspieler, der um 1796 sich durch Quartette u. a. Kompositionen bekannt machte (Gerber 2).

Grünwald, Gottfried, siehe **Grunewald.**

Grulhart, Aegid, Kapellsänger an der Hofkapelle in Wien mit 10 Gld. monatl. von 1556—60 (Köchel 1).

Grumaille, E... M..., ein französischer Guitarrist des 18. Jhs.?

In der Nationalbibl. zu Paris, sign. Vm. 2687 befindet sich der Druck: Pièces de Guitarre.

Grummer, Theobald, siehe **Dietbold.**

Grunacker, Peter, 1701 Kgl. Kammermusiker an der Hofkapelle zu Berlin, erhielt 300 Thl. Gehalt ohne Deputat, was der König Friedrich I. abgeschafft hatte (Schneider 52).

Grund, Christian, geb. 22. Juni 1722 zu Prag, gest. 11. Nov. 1784 zu Würzburg. Ein virtuoser Harfenist, der viel auf Konzertreisen war und zeitweise in Diensten des Bischofs von Leitmeritz, des Kurfürsten von Baiern, des Markgrafen von Ansbach und schließlich als Kammermusikus beim Fürstbischof von Würzburg stand (Gerber 1, 2). Aehnlich gestaltet sich das Leben seines Bruders *Eustach*, der ebenfalls Harfenvirtuose war und ein wanderndes Künstlerleben führte, über welches Gerber 2 ausführlich berichtet. Als Komponist scheinen beide nichts geleistet zu haben.

Grund, Georg Friedrich, ein Musiker (Fagottist) Hamburgs um 1791, dessen 8jährige Tochter öffentlich als Klavierspielerin auftrat. Ihr Bruder, *Friedrich Wilhelm*, ist der spätere Begründer und langjährige Dirigent der Hamburger Singakademie u. der philharmon. Gesellschaft. Auch mit ihrem sechsjähr. Bruder *Fritz* gab sie 1792 ein Konzert. Derselbe wurde später Kaufmann, ging nach Spanien und starb dort (Sittard 1, 136).

Von *Friedrich Wilhelm Grund* besitzt die Kgl. Hausbibl. zu Berlin: Grand Polonaise à 4 ms., oeuv. 14.

Grund, Michael, um 1632 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 58).

Grundig, Christoph Gottlob, geb. 5. Sept. 1707 zu Dorfhain (Kr. Dresden), gest. 9. Aug. 1780 zu Freiberg in Sachs., war Dr. der Theologie und Superintendent zu Freiberg (Gerber 2).

Fétis verz. von ihm die Schrift: Geschichte des Singens bey dem Gottesdienste. Schneeberg 1753. 8°. Ohne Fundort.

Grundig, Johann Zacharias, geb. 1. Aug. 1669 zu Berggießhübel i/S., gest. 14. Juni 1721 zu Dresden, besuchte 1688 die Universität zu Leipzig, zeichnete sich schon damals als Sänger aus, trat in den Dienst des Herzogs von Schleswig-Holstein, 1697 in den der Hofkapelle in Dresden mit

200 Thlr. Gehalt, wurde Lehrer der 6. Klasse a/d. Kreuzschule in Dresden, vertrat den kranken Kantor Petritz a/d. Kreuzkirche und wurde 1715 als Nachfolger ernannt. Seine kirchlichen Aufführungen waren sehr besucht und stand er in grofser Gunst beim Stadtrat und im Publikum. Die Soli sang er dabei stets selbst. Auch als Gesanglehrer zeichnete er sich aus. Als Komponist ist er nicht bekannt, doch besitzt die Stadtbibl. in Leipzig von ihm eine kalligraphische Abschrift aller Passionen von Heinr. Schütz, die einzige Quelle, aufser der Johannespassion, die Schützen's Passionen erhalten hat. (Viertelj. 10, 315 ff. von Karl Held.)

Grundke, Johann Kaspar, aus Naumburg in Schlesien, diente als Violinist, später als Oboist von etwa 1744—86 an der Berliner Hofkapelle. 1744 betrug sein Gehalt 300 Thlr. (Marpurg 1, 77. Bitter 1, 26. Ledebur.)

Grundler, Andreas. ein Komponist aus der Mitte des 16. Jhs., von dem sich

in der bischöfl. Proskeschen Bibl. im Ms. 940, 5 Stb. von 1557 in qu4⁰ Nr. 200 die Motette befindet: Quemadmodum desiderat, 4 voc. und aufserdem noch 3 latein. 4stimm. Gesge.

Grundregeln, wie man bey weniger Information, sich selbst die Fundamenta der Musik und des Claviers lernen kann, beschrieben, mit Exempeln in Noten gezeiget und verlegt von *C. A. T[hielo]*. Erster Theil. 81 S. 4⁰. Copenhagen 1753. Besprochen in Marpurg 1, 47 und als elendes Machwerk bezeichnet. [B. B. Brüssel 6247.

Gruneberger, ist wahrscheinlich derselbe wie **Theodor Grünberger.**

Unter ersterem Namen befindet sich in Dresden, kath. Kirche, eine Litania lauretana a 4 voci c. 2 V. Va ed org. im Ms. P. u. Stb.

Grunenberg, Matthaeus, folgte Trebin (Joach.) als Kantor am Kneiphofe in Königsberg, c. 1580. (Döring 195.)

Gruner, ..., war 1735 Violinist an der Kronprinzl. Kapelle in Rheinsberg und wurde 1740 als Kgl. Kammermusikus in Berlin angestellt.

Gruner, Johann August, Kgl. Kammermusikus und Oboist der Opern-Kapelle zu Berlin. Geb. um 1730 zu Altenburg, gest. 16. Okt. 1799 zu Berlin, seit etwa 1766 in obiger Kapelle angestellt (Ledebur).

Gruner, Johann David, Kantor und Schullehrer in Seelitz (Dorf bei Rochlitz), gab 1801 ein Choralbuch heraus. (Lpz. Ztg. 3, Beilage 9).

Gruner, Joseph, geb. zu Engelsberg (Schlesien) gegen 1712, war 1737 Tenorist im Jesuitenseminare bei St. Xaver zu Olmütz und wirkte am 15. April desselben Jahres bei der Aufführung einer Passionsmusik mit. Ich erwähne denselben nur, weil Fétis den Dlabacz falsch verstanden hat und die Passion für eine Komposition Gruner's hielt, denn im Uebrigen ist von demselben nichts weiter bekannt.

Gruner, Nathanael Gottfried, war von der Mitte des 18. Jhs. bis zu seinem Tode im Jahre 1795 Kantor und Musikdirektor am Gymnasium zu Gera und wurde einst zu den bedeutendsten Komponisten seiner Zeit gerechnet, so dass sich im Jahre 1781, als er 6 Klaviersonaten zur Subscription auflegte, 1365 Teilnehmer unterzeichneten. Dieses rege Interesse an der Musik im Allgemeinen erklärt uns auch, warum die Komponisten damaliger Zeit zum gröfsten Teile in Deutschland ihre Kompositionen im Selbstverlage erscheinen liefsen, denn

sie waren in der Weise am sichersten einen guten Absatz und reichliche Bezahlung zu erreichen, während die Verleger kleinlich und knauserig gesinnt waren. (Weber erhielt z. B. von Schlesinger 100 Thlr. für die Partitur des Freischützes.) Von seinen Werken lassen sich heute noch nachweisen:

Der 8. Psalm „Herr unser Herrscher", für Soli, Chor u. kl. Orch. Ms. qufol. P. u. St. [B. Kgsbg.

Der 27. Psalm „Der Herr ist mein Licht", ebenso. [ib.

Der 103. Psalm „Lobe den Herrn meine Seele", ebenso. [ib.

Herr, wie du willst, f. Chor, 2 Hörn., 2 Clarinetten u. 2 Fag. Ms. P. u. St. [ib.

Choral „Sollt es gleich" f. Chor u. Instr. Ms. P. [ib.

Der 100. Ps., 3 Arien, 1 Lied: Sieh', mein Auge, nach den Bergen Zions, und Bitten: Gott, deine Güte, sämtlich f. 1 Singst. mit Klav. Mss. [Schwerin F.

Vierstimmige Gesänge für Kirchen- und Schul-Chöre von . . . 2. Heft. Nachgelassenes Werk. Dessau u. Lpz. (1800). Musik-Compt. 4°. 19 S. [B. Kgsbg.

Mss. 8730 u. 8731 der B. B. enthalten die oben angezeigten Psalmen, der 8. und 103. in P., wie dort ohne Vornamen. Ps. 8 auch in Gotha.

Cantate: Mars und Venus, „Das Donnern und das Hageln", f. Sopr. u. B. mit 2 V. 2 Ob. Va. u. B. 8 Stb. im Ms. [B. M.

Conzert Ire pour le Clavecin ou Forte P. av. acc. 2 V. B. 2 Cors de chasse ad lib. oe. 3. Lyon, Guera. fol. [Dresd. Mus.

3 Quatri concert. per il Cemb. Fl. trav. V. e Vcl. op. 4. Lyon, Guera. [Dresd. Mus.

3 Quatuors à 2 Clavecins. Ms. qufol. [ib.

3 Sonates p. le Clav. av. acc. 1 V. et Vcl. oe. 7. Lyon, Guera. 3 Stb. fol. [B. B.

6 Sonaten für das Klavier. 1. Samlg. Lpz. 1781 gedr. von Breitkopf. Selbstverlag. 52 S. qufol. — 2. Samlg. ib. 1783. 39 S. [B. B. B. Wagener. Stadtb. Augsbg. Brüssel Cons. Musikfr. Wien: 1. Samlg. Einsiedeln: 1. Samlg.

Nach der Lpz. Ztg. 37, 574 gab er auch ein Choralbuch heraus, wahrscheinlich sind damit die oben verz. 4 stim. Gesänge gemeint.

Grunert, ... Organist in Gera. Breitkopf zeigt 1761 hds. 2 Conc. f. Klav. u. Instr. an.

Grunewald (Grünewald, Grünwald), **Gottfried,** 1709 bis 1711 Vicekapellmeister und Kammermusikus in Weifsenfels. Er war der Schwiegersohn J. Phil. Krieger's, ein guter Sänger und Klaviervirtuose, der 1703 an der Hamburger Oper angestellt war, wo er auch die Oper Germanicus schrieb, die 1704 in Leipzig aufgeführt wurde und er selbst die Basstitelrolle sang. Erst 1705 kam sie in Hamburg zur Aufführung. 1717 machte er als Pantaleonvirtuose Reisen in Deutschland. Er st. gegen Ende 1739 zu Darmstadt. (Opel in Ermisch' Neues Archiv f. sächs. Gesch. Bd. 5, 127 und Neue Mitteilungen des thüringisch-sächs. Geschichts- u. Altertumsvereins in Halle, Bd. 15, 500. Ledebur giebt ihm die Vornamen Karl Heinrich. Nach Marpurg 3, 50 war er seit c. 1715 Kapellmeister in Darmstadt. Mattheson 1, 412 sagt um 1724. Gerber 2 nennt ihn nur Vicekapellmstr.) Dr. Nagel teilt in den M. f. M. 32 p. 52 u. 56 Einiges aus den Akten der Hofkapelle in Darmstadt mit, danach muss er vor 1734 Vicekapellmeister mit 675 Gld. und Naturalverpflegung angestellt gewesen sein (das Jahr ist nicht zu ermitteln), denn am 1. Jan. 1735 wird ihm Joh. Georg Richter als Schüler übergeben. Er wird jetzt mit Kapellmeister tituliert. Am 20. Juni 1735 erhält er eine Anweisung auf 1000 Gld., weil er eine andere ihm angebotene Stellung ausgeschlagen hat.

In der Darmstädter Hofbibl. befindet sich im Ms. Mus. 4115—19 u. 2648 mit G. Grünwald und G. Grünewald gezeichnet 6 Partite pour Clavessin, die wie die Suite aus einer Anzahl Tänzen bestehen.

Die Musikfr. in Wien besitzen eine Sonata Ima per le clavicimbalo, mit Grunwald gez.

Grunow, Mst. (Master?); im Ms. 576, Kat. 48, ein Bd. in fol. mit Clavier-Variationen von Verschiedenen, 18. Jh., darunter auch Gr. [br. Mus.

Grunschneider, Grünenschneider, Tobias, siehe **Grünschneider.**

Grunwald, siehe **Grunewald,** Gottfried.

Gruson, Nicolaas de, ein holländischer Komponist des 18. Jhs., ist bekannt durch 7 Lieder, die sich in H. v. d. Burgs Mengelzangen 1717 befinden.

Grufs, G..., wird im Jan. 1743 Oboist an der Kurf. Kapelle in Bonn (Thayer 1, 27).

Gruter, Joannes, von 1501—07 päpstl. Sänger (Viertelj. 3, 247).

Gruttlan, ... ist der Komponist eines Salve regina à 4 voc. et 3 strom. in 7 Stb., 1783 in Anderlech aufgeführt. (Staeten 5, 214.)

Gruytters, Armand de, Sohn des Jean Gr., geb. um 1744 zu Nieuport, war Glockenspieler a/d. Kathedrale seiner Geburtstadt und folgte seinem Vater im Amte 1765. Er starb um 1813 zu Antwerpen. (Gregoir.) Straeten 4, 365 führt einen *Gruythers* ohne Vornamen an, der um 1772 Organist und Glockenspieler an St. George zu Antwerpen war, wahrscheinlich ist es der obige, der in Antwerpen 1813 starb. Gregoir im Pantheon 6, 34 nennt einen *J. de Gruytters*, der 1790 am Theaterorchester in Antwerpen angestellt war.

Gryllo, siehe **Grillo,** Gio. Bat.

Gryphius, Andreas (Gryphin), ein schlesischer Dichter aus adliger Familie, die sich von Greif nannte; geb. 2. Okt. 1616 zu Grofs Glogau, gest. 16. Juli 1664 ebd. Biogr. im Brümmer. In der Bibl. des Dr. Bohn in Breslau befindet sich ein Druck von 1663, betitelt:

Absurda comica oder Hero Peter Sequenz. Ein Schimpfspiel. Breslau, in dem sich auf den Seiten 28—30 Melodien ohne Bass befinden. Auch wird angezeigt: Majuna. ein Freudenspiel, auf dem Schauplatz gesangsweise vorgestellt. 1653. Neue Ausgabe des Textes von H. Palm in Bd. 29 der deutschen National-Lit. von Kürschner u. in der Bibl. des lit. Vereins in Stuttg. 1878 u. 1882.

Gryphius, Georg, bei Bunzlau geb. (Boleslaviensis), lebte im 16. Jh. und ist in der Bibl. Breslau Ms. 15. mit dem 6st. Gesange: Nemo confidat nimium vertreten.

Gryphius, Johann, Organist zu Römhild (im Meiningschen), Lebenszeit unbekannt.

In B. Zw. der undatierte Druck ohne Titelblatt: Eadem pro solando Dn. Avo à Johanne Gryphio ... Ex tempore Variegata. Cantus à 4 (A. T. B.) Joh. Gryphii, ad Hyperaeolium reg. Text: Herr dein Ohren zu mir neige. 4 Stbll. 4°.

Gspan, ... war 1779 Musikdirektor an der Bernerischen Truppe, die in Ansbach, Nürnberg u. Erlangen spielte. Er war auch Schauspieler u. übernahm Rollen eines Pedanten. 1790/91 ist er als Musikdir. am Theater in Regensburg angestellt (Reichard 1780, 229. 1791, 231).

Gsur, Tobias, um 1750 Regens chori am Benedictinerchore auf der Freiung in Wien (Dittersdorf Selbstbiogr.), von 1772 bis zu seinem Tode am 20. Mai 1794 war er Bassist an der Ksl. Hofkapelle und leitete aufserdem noch am Stifte bei den Schotten in Wien den Chor bis 1794 (Eybler war sein Nachfolger. Kornmüller 1, 231. Köchel 1).

Das Musikarchiv im Schottenkloster besitzt im Ms. 3 Requiem, 10 Gradualien und Offertorien. Im Stifte Göttweih befinden sich 3 Messen, 1 Salve regina und 1 Litanei im Ms. in P. u. Stb. Im Kloster Neuburg befindet sich eine Litanei von

ihm. In B. B., Autogr. Gr. ein Benedictus 4 voc.

Guadagni, Gaetano, ein berühmter Contraltist, geb. gegen 1725 zu Lodi, gest. um 1797 zu Padua, begann seine Sängerlaufbahn 1747 auf dem Theater in Parma und sang in allen grofsen Städten des Continents bis zum Jahre 1777, in welchem er als Sänger an der Kirche S. Antonio in Padua angestellt wurde (Fétis). Man hat auch einige Kompositionen von ihm:

Eine Arie zu Gluck's Orpheus befindet sich im Samlwk. 8 von Rob. Bremner (siehe Bremner) und in Bologna befindet sich die Arie: Pensa a serbami, o cara, per mezzo soprano c. orch. P. Ms. qufol. 8 Bll.

Guadagnoli, Nicolao, von 1407 bis 1409 Sänger am St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 236).

Guagliattini, Giacinto, 18. Jh., bekannt durch eine Ouverture à 8: 2 Corni, 2 Ob., 2 V. Va. et Bc. Ms. Stb. Ddur. [Schwerin F.

Gualtoli, Francesco Maria, geb. um 1563 zu Carpi, gest. 3. Jan. 1628 ebd. Er war daselbst Kanonikus und wurde am 30. April 1593 zum Kapellmeister an S. Maria nach Giulio Belli's Abgange gewählt. (Busi 1, 281. Fétis.) Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

Psalmi ad Vesperas in omnibus totius anni ... 5 vocibus cunctibus quoque Canticis B. V. M: itemque Ave Maris stella Hymnus eiusdem. Ven. 1604 Vincentius. 5 Stb. 4⁰. [Bologna.

... Motecta, quae tum viua voce, tum varijs musicis instrumentis concini possunt, 8, 9, decemque voc. modulata ... Lib. 1. Ven. 1604 ib. [Bologna: C1.

Ms. Z 60. 8 Stb., B. B., Hds. des 17. Jhs. Nr. 25: Praeparate corda vestra, 8 voc.

5 Motetten zu 8 St. in Mss. der B. L.

... Il 1. libro de Madrigali a 5 voci, ..., Ven. 1600 Vincenti. 5 Stb. 4⁰. 21 Nrn. [Bologna.

Canzonette a 3 et a 4 voci di ... Lib. 1. Ven. 1604 ib. 4 Stb. 4⁰. 21 Gesge. [Bologna.

10 Motetten in alten Samlwk. (Eitner 1).

In Phalese's Il Helicone 1616 die Madrigali 1. Qual prima vera. 2. Non porta giaccio. 3. Lasso che i dolci 5 voci.

In B. Breslau, Mss. 2 Gesänge 1. Praeparate corda vestra 8 voc. (gleich Samlwk. 1617). 2. Venite, edite manna 8 voc. (= 1612).

Im Ms. 218, I. B. M. 2 Madrigale 5 voc.

Gualberto, Giovanni, Sängerknabe am Florentiner Hofe um 1607, der durch seinen Gesang Aufsehen erregte. (Viertelj. 5, 421).

Gualdo, Giovanni, bekannt durch:

6 easy evening entertainments (Sonatas) for 2 Mandolins or 2 Violins with an Th. B. for the harps. or Vcl. c. 1780. Hds. [Kat. 98 Liepm.

Das br. Mus. besitzt einen Druck, auf dem er *Giov. Gualdo da Vandero heifst*, betitelt: Six Sonatas for 2 germ. flutes or 2 V. with a Th. B. for the harps. or Vcl. Op. 2. Lond. printed for C. and S. Thompson. fol.

Gualfreducio, Onofrio, 1579 päpstl. Sänger nach einem Dokument.

Gualterotti, Francesco, ein Schriftsteller des 17. Jhs., ist bekannt durch die Drucke:

La musica. Idilio al sig. Fabrizio Alba Bocca. Firenze 1626. 4⁰. 26 S. und Delle lodi di S. Filippo Neri, fondatore della Congregazio dell' Oratorio. Panegirico. Firenze 1629. 4⁰. 16 Bll. Beide Drucke besafs einst Leo Liepm.

Gualtieri (Gualterio) **Alessandro,** aus Verona, bezeichnet sich 1620 mit Organist und Kapellmeister an St. Maria zu Verona und ist bekannt durch die Drucke:

... Missarum 8 vocibus concinendis lib. 1. Ac in fine, Litaniae B. M. V. una cum B. ad org. Op. 4. Ven. 1620 Al. Vincentius. 9 Stb. 4⁰. [Bologna: B. 1.

Motetti a una, due, 3 et 4 voci di ... Lib. 2. Op. 3. Ven. 1616. Giac. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. [Bologna.

In Phalese's Corona 1626 zwei Tonsätze.

Gualtieri, Antonio, ein Priester, diente um 1608 und noch 1625 an der Kirche und dem Kollegium zu Monselice (in der Lombardei, nicht Monfelice wie Bohn und Vogel

schreiben) als Kapellmeister (Titel). Caffi 2, 50 berichtet, dass er am 4. Jan. 1637 zum Gesanglehrer am herzogl. Seminare zu Venedig gewählt wurde. Man kennt von seinen Kompositionen:

Motetti 8 voc. lib. 1. Venetia 1604 Jac. Vincentius. 8 Stb. 4⁰. [B. M.

Mottecta duabus vocibus . . . Lib. 1. Ven. 1611 Amacinus (sic ?). 3 Stb. 4⁰. 16 Mot. [B. Kgsbg. T 1. Bc.

Amorosi diletti a 3 voci. Di . . . Ven. 1608 Ang. Gardano & fratelli. 3 Stb. 4⁰. 21 weltl. Gesge. [Hofb. Wien. br. Mus. 1. 2. C. Bologna: C 1. 2. im Kat. 3, 82 die Dedic.

Il 2. lib. de Madrigali a 5 voci . . . nouam. dato in luce. Op. 6. Ven. 1613 B. Magni. 5 Stb. 4⁰. [br. Mus: C. A. 5a.

Madrigali concertati a una, 2, et 3 voci di . . . Op. 8 Ven. 1625 Ales. Vincenti. 4 Stb. 4⁰. 18 Gesge. [B. Br.

Gualtieri, Attilio, gab Luca Marenzio's 2. lib. Canzonette a 3 v. 1585, Aufl. bis 1600, dessen 4. Buch Villanellen zu 3 St. 1587—1596 und dessen 5. Buch Villanellen zu 3 St. 1587—1600 heraus. Sonst ist nichts weiter über ihn bekannt.

Guami, Domenico, geb. um 1560 zu Lucca, gest. 2. Juni 1631 ebd.; ob er ein Sohn Gioseffo's war, wie Nerici 160 annimmt, lässt sich nicht beweisen. Er war Priester, Sänger, Orgelspieler und Komponist (Nerici 161).

Das Samlwk. 1612a enthält einen 8st. Gesang von ihm (Eitner 1).

Guami, Francesco (Francesco da Lucca), in Lucca gegen 1544 geb., gest. 1601 ebd. Er fand zuerst, wahrscheinlich mit seinem Bruder Gioseffo Guami (in der Dedic. zum 3. Buche Madrigale von 1598 bez. er denselben als seinen Bruder) zu gleicher Zeit an der Hofkapelle in München als Posaunist Anstellung. Die Akten verzeichnen ihn in den Jahren 1568—1580 mit 180 Gld. jährl. Gehalt, mit Bezug von allerlei Naturallieferungen, wie es in damaliger Zeit Sitte war, so dass das baare Geld den geringsten Teil des Gehaltes ausmachte. Michaeli 1580 nimmt er seinen Abschied. Sowohl hier als in Trojano's Samlwk. „Musica de' virtuosi" von 1569 ist er genannt: *Francesco da Lucca.* Ein Zweifel über die Identität kann nicht bestehen, denn Gioseffo heifst auch in denselben Akten: Gioseppe da Lucca. Da ihn Trojano schon 1568 (Dedic. vor 1568) als baierschen Hofmusikus bezeichnet, so ist das Jahr seiner Anstellung daselbst um mindestens ein Jahr zurückzusetzen. Die Akten der Hofkapelle in München scheinen für die ersten Jahrzehnte des Bestehens überhaupt verloren gegangen zu sein, denn nur vereinzelte Kapellmitgliederlisten finden sich vor. Die früheste ist von 1550. Fortlaufende Berichte finden sich aber erst vom Jahre 1560 ab. Siehe Sandberger's Orlando di Lasso 3, S. 36 u. f. Guami scheint von München aus sich nach Venedig gewendet zu haben, denn im 2. Buche seiner Madrigale von 1593 nennt er sich Kapellmeister an der Kirche S. Marciliano zu Venedig. Den 5. Aug. 1598 verzeichnen ihn die Akten als Kapellmeister der Stadt Lucca mit 10 Scudi monatl. Gehalt, wo er bis zum Jahre 1601 sich verfolgen lässt. Man nimmt letzteres Jahr als sein Todesjahr an. Von seinen Kompositionen kann ich nachweisen:

1. Il 1. lib. de' Madr. a 4 et 5 v. con 2 a 8 di . . . Lucchese. Ven. 1588 A. Gard. 5 Stb. in 4⁰. Dedic. in Venedig am 1/12 88 gez. 20 Gesge. [B. D. Beschreibung u. Urteil in M. f. M. 2, 82.

2. Il 2. lib. de' Madr. à 4. 5. & 6. voci con un Dialogo à 8. Ven. 1593 Gardano. 5 Stb. 4⁰. 20 Nrn. [Bologna.

3. Il 3. libro de' Madrigali a 4, & 5 voci, con un Dialogo à 10. Ven. 1598 Ang. Gardano. Er nennt sich hier „Capo della

musica dell' Illustr. Signoria di Lucca" war also Direktor der Instrumental-Kapelle. 8tb. ? 4°. 20 Nrn. [Crespano nur T.

4. Ricercari a 2 voci. Ven. 1588 Gard. 2 Stb. in kl. qu4°. 23 Nrn. [Hofb. Wien.

5. Laudate a 10 voc. in Gius. Guami's Sacrae cant. 1585 fol. 19 u. 2 Madr. in 3. lib. Madr. 1584.

6. Et hor veggio fortuna. — Vago d' un alto 5 voci in Trojano's Samlwk. 1569. 3 andere Gesänge aus Samlwken., siehe Eitner 1 unter *Guami* u. unter *Lucca* (damals den Namen Guami, der dort fehlt, nicht erkannt).

In Terzi's 2. lib. de Intavolat. di liuto 1599.

Mss. B. Breslau 1. Jubilate Deo. 2. Missa: In me transierunt = Samlwk. 1590.

In einem Verzeichnis im Nerici 387, welches über die Feste della Santa Croce in Lucca berichtet, heifst es: Fr. G. kam 1594 mit 7 anderen aus Genua zu dem Feste; jedenfalls nur vorübergehend, um bei dem Feste mitzuwirken. Nerici irrt, es war Gioseffo.

Guami, Gioseffo (Giuseppe, auch nur Gioseppe da Lucca genannt), in Lucca geb., gest. ebd. 1611. Bruder des Francesco. Trojano nennt ihn in seinen Dialoghi einen Schüler Willaert's, er muss demnach seine Jugend in Venedig zugebracht haben, wo er auch 1565 sein erstes Werk herausgab und die Dedication in Venedig unterzeichnet. 1568 stand er als Organist in Diensten des Herzogs Albrecht von Baiern, denn Trojano nimmt von ihm in sein 1569 erschienenes Samlwk. 4 Madrigale von ihm auf. Die Akten im Kreisarchiv in München verz. ihn als Organisten von 1568—1579 mit 180 Gld. Gehalt und Naturalien. Er ging von hier aus als Kapellmeister an den Hof des Fürsten Gian Andrea d'Oria nach Genua, nach einem Dokumente, welches die Musikztg. Boccherini 1876 Nr. 5 vom Jahre 1585 mitteilt. Vom 30. Okt. 1588—1591 war er zweiter Organist am S. Marco in Venedig (Caffi 1, 55. 190); sein Gehalt betrug 120 Dukaten. Canal 1, 19 sucht nachzuweisen, dass er den Posten durch eine Zahlung an die Familie Bell'haver's gleichsam als Abzahlung erhielt. Da die gehoffte Weiterbeförderung in Venedig nicht stattfand, wie er wohl gehofft haben mag, so nahm er am 5. April 1591 den Organistenposten an S. Martino in Lucca an. Nerici teilt noch mit, dass sich aus den Kirchenbüchern in Lucca die Geburten seiner Söhne nachweisen lassen und dass sich daraus seine Verheiratung vor der Münchener Stellung ergiebt und er erst nach 1567 aus Lucca fortgezogen sein kann (Nerici 157). An Kompositionen sind nachweisbar:

... Sacrae Cantiones, quae vulgo Motecta appell., 5, 6, 7, 8 et 10 voc. Lib. 1. Ven. 1585 Vinc. et Amad. 6 Stb. qu4° 20 Gesg., dabei ein Pater peccavi von G. B. Guami. p. 12 Virtute magna von Nic. Dorati, p. 19 Laudate Dnum. von Franc. Guami. Dedic. abgedr. im Nerici 158 und Kat. Bologna. [B. K. Bologna: 5 a.

Sacrarum cantionum variis et choris et instrum. generibus concinendarum. Lib. alter. Mediolani 1608 haered. A. Tradati 19 Gesge. [Proske.

Ms. W 25, B. B. in Part. ein Miserere nostri 5 voc. aus 1585. — In B. M. Ms. 257 Nr. 51 eine Motette in Tabulatur.

... Il 1. lib. di Madr. a 5 v.... et per A. Gardano stampati et dati in Luc (!). Ven. 1565 Gard. 5 Stb. in qu4°. Dedic. abgedruckt im Nerici 157. [B. M. Bologna: T. Florenz. B. B.

... Il 3. lib. de Madrigali a 5 voci con alcuni a 6, et un Dialogo a 10 ... Ven. 1584 Ang. Gardano. 5 Stb. qu4°. 20 Madr., dabei 2 von Franc. Guami und 1 von Gio. Bat. Guami. [B. Danzig.

... organista della Sereniss. Signoria di Venet. in S. Marco. Il 4. lib. de Madrigali à 5; 2 a 6 voci, con alcuni Dialoghi a 8 & a 10 ... Ven. 1591 Ang. Gard. [Brüssel Cons: C. B. 6 a. Der gedruckte Kat. von Wotquenne hat wohl fälschlich 1581, der frühere dagegen 1591

Canzonette francese à 4, 5 & 8 voci.. Organista del Duomo di Luca. Anversa 1612 Phalese. Stb? qu4°. Vogel 1, 316

giebt nichts Näheres an. [Oxford Ch. Ch. kompl.

12 Gesge. in alten Samlwk. (Eitner 1, siehe auch unter Lucca, Gioseffo), außerdem noch in Bonagiunta's 1. lib. de Canzon napol. a 3 v. 1565 nur Josepho gez: Quando mio padre, — in dessen 2. lib. Canz. 1566: Questa notte sognai, 3 voci. — In Primavera's 3. lib. de Madr. 5 v. 1566: Ben poi dolerti (Gioseffo da Lucca). — In Blessi's 1. lib. delle gregesche 1564: Verzinia, Verzinia che cercasse c. 2. p. 5 voc. — In Trojano's Musica de' virtuosi 1569: 4 Madrig. — In Mosto's 1. fiore della Ghirlanda 1577: Voi dolci occhi 5 v. — In Vinc. & Amadino's Musica de diversi auttori 1584: Diletti boschi 10 voci. — In Vincenti's Fiori musicali, lib. 2. 1598: Queste note vi dono. Fuggi dolor 3 v. — Eine Motette in Giov. Bassano's Motetti 1591. — In Diruta's Transilvano 1593 einige Piecen. — In Adr. Banchieri's 3. lib. di nuovi pensieri eccl. 1613 Bl. 62 eine Motette zu 2 St. u. Bc. — In Woltz' Nova mus. org. Tabulat. 1617, 2. Teil.

In neuer Ausg. obiges 5stim. Miserere, 1 Messe u. 6 Motetten (Eitner 1). Im Ritter ein Orgelstück S. 5.

Guami, Giovanni Battista, wahrscheinlich auch aus Lucca. Man kennt von ihm ein

Pater peccavi, c. 2. p. 5 voc. in Gius. Guami's Sacrae cant. 1585 fol. 7 und in desselben 3. Buch Madrig. von 1584: Tratto da la piu sacra 5 voci.

Die Söhne des vorigen, *Pietro* und *Guglielmo*, gehörten der städtischen Kapelle in Lucca als Musiker in den Jahren 1603—1607 und 1609—1631 an. Ueber den Vater selbst schweigen die Akten (Nerici 197. 208).

Guami, Pietro, des Guglielmo's Sohn, war vom 26. Aug. 1631—36 Musiker an der Stadtkapelle in Lucca (Nerici 209).

Guami, Valerio, ein Sohn des Gioseffo und der Ortenza Bedini, geb. c. 1567 zu Lucca, gest. ebd. 4. Sept. 1649, wurde nach dem Tode seines Bruders Vincenzo am 16. Jan. 1615 an dessen Stelle gewählt. Am 31/12 1632 wurde er noch Soprintendente an der Kapelle der Signoria (S. 209 schreibt Nerici: sein Gehalt betrug am 13/6 1636 2 Scudi monatlich) und am 17. Juni 1642 abermals in seinen Aemtern bestätigt. (Nerici 161.)

In den Samlwk. 1612a und 1625 in Sammaruco's Sacri affetti finden sich einige Kompositionen von ihm (Eitner 1).

Guami, Vincenzo, Sohn des Gioseffo, wurde nach des Vaters Tode am 20. Jan. 1612 zum Organisten an S. Martino in Lucca gewählt. † 1615. (Nerici 160.)

Guandalini, Giovanni,

ist in Giov. Righi's Completorium 1610 mit der Motette „Suscipe verbum" 8 voc. vertreten.

Guapil, ... wird von Reichard im Gothaer Kalender von 1789 (S. 105) u. 1790 als Musikdirektor am Theater in Brünn bez.

Guardiano, Sancti Pesci, 18.Jh., im Ms. 16, einer Samlg. Magnificat in der B. Cambridge's FW., ist er mit einer Komposition zu 4 Stim. vertreten.

Guarneri (Guarnier, Garnier, Garner, Garney), **Guillaume,** ein Zeitgenosse Tinctoris u. Hykaert's, der in Neapel als Theoretiker in der 2ten Hälfte des 15. Jhs. wirkte. Anfänglich soll er in Mailand gelebt haben. Fétis stützt sich auf ein Ms. mit 4stim. Chansons in Privathand, in dem sich die Chanson „Consolés moi" befindet mit der Ueberschrift: *Guilh. Guarnier Belg.* und glaubt daher, dass er ein Belgier sei. Sicher dagegen ist es, dass er sich von 1474 bis 1483 im April an der päpstl. Kapelle als Sänger befand (Viertelj. 3, 231 ff.).

Im Codex 9 der Bibl. zu Cambrai befinden sich 2 Motetten von ihm mit der Ueberschrift „Guarnerius musicus optimus". Auch Gafor zählt ihn in seiner Musica pratica 1496 unter die „jocundissimos compositores". In der Bibl. des Conservatoire zu Brüssel Nr. 1730 befindet sich in 4 Stb. die Missa „Non moriar sed vivam", 4 voc. mit dem Namen

Guillaume Garnerio gez. Letzteres bedarf noch der Untersuchung, da der alte Katalog zu fehlerhaft ist (Ambros 3, 144). Ferner befinden sich in Samlwken. von 1539 f. t. u. 1542 Drucke von Attaingnant und Gardane, 1 Lectio 4 voc. und 2 Chansons mit Garnier und Guarnier gez. Fraglich ob dieselben nicht einem späteren Autor angehören (Eitner 1). In Gardano's Samlwk. 1549a Excell. autorum unter Guarnier 1 Tonsatz.

Guarnerus, Bernardus, siehe **Quarnerus,** Drucker von Contrapunctus 1528.

Guarnus, Joseph.

In Phalese's Florilegium 1609 eine 5st. Motette.

Guascogna, ... siehe **Gascogne,** Matthieu.

⁂ **Guazzi, Eleuterio,** aus Casale (nach Fétis), aus Parma oder Piancenza nach dem Kat. des Liceo Bologna; stand im Dienste der Stadt Venedig als Instrumentist (Titel) und gab heraus:

Spirituosi affetti a una e due voci. Cioe Arie Madrigali & Romanesca da cantarsi in Tiorba in Cimbalo & Chitariglia & altri istromenti con l'Alfabetto per la Chitara spagnola. Lib. 1. di... (Venezia 1622, 25 Ottobre, dalla stamperia del Gardano.) 1 vol. in P. 30 S. in 4⁰. [Bologna.

Guazzoni, Pre **Giovanni Antonio,** lebte zur Zeit Pat. Martini's u. befinden sich in Bologna in einem

Ms. Fughe a 3 e 4 voci c. Bc. (Kat. 3, 4/5) 8 Gesänge: Chirie, Amen, et in saecula in mehrfacher Bearbeitung.

Guck (Gucky), **Valentin,** aus Kassel, lebte Anfang des 17. Jhs. und gab nach Gerber 2 einen Band Tricinia 1603 und Opus musicum, Cassel 1605, heraus (beide Werke nicht bekannt).

Guedifer, Magister **Guillaume,** 1563 Altist an der spanischen Hofkapelle Philipp II., erhielt 3 Praebenden (Straeten 1, 245).

Guédon de Presle (nicht Presles), **Honoré-Claude,** ein Kammermusiker an der Hofkapelle zu Paris, gab heraus:

Cantates françaises à voix seule. Ier livre. Paris 1723 (nicht 1754 wie Fétis schreibt). [Paris Nat.

Guédron, Pierre, geb. gegen 1565 zu Paris. In dem Verz. der Mitwirkenden der Musikgesellschaft zu Evreux wird er 1583 P. Guedron aus *Beausse* genannt, der sehr gut Alt sang, obwohl seine Stimme bereits mutierte. Beauce liegt im Depart. Eure-Loire, demnach wäre die Angabe, dass Paris sein Geburtsort sei, falsch. Er war 1590 einer der Sänger an der Kgl. Hofkapelle und rückte 1601 an die Stelle Claude Lejeune's als Komponist; 1603 führte er den Titel „valet de chambre du roi Henri IV. et maître des enfants de la musique de la cour". Unter Louis XIII. wurde er Surintendant der Kgl. Musik. Seine Nebenmänner waren Mauduit, Bosset und Bataille. (Fétis mit Dokumenten. La Fage 3, 28 teilt ein Privilège von 1608 mit, worin er „Maître et Compositeur de la Maj. du roi" genannt wird. Von seinen Kompositionen lassen sich nachweisen (vergleiche auch Fétis):

Airs de cour, mis à quatre parties Paris 1602 Vve Ballard. [Catalog Soleinne.

Airs de cour à 4 et 5 p. (Liv. 1). Paris 1608 Pierre Ballard. 12⁰. [Florenz: B.contre.

Airs (ebenso) 1613. 12⁰ (ist wohl das 2. Buch). [Florenz: Dessus, Hautcontr., Taill. 5a. (La Fage 3, 28 kennt das 2. Buch von 1611).

III. Livre d'Airs de cour à 4 et 5 p. Par... Intendent du musique de la Chambre du Roy et la Reyne Mère. A Paris 1618 Pierre Ballard. kl. qu4⁰. [Paris Nat: Dessu. 4 Stb. in B. Brüssel 2320. br. Mus: Dessu.

IV. livre, dito. 1618. [ib.] — 4 Stb: Dessus, haut-contre, taille, basse-contre. [B. Brüssel. br. Mus: Dessu.

Discours au vray du Ballet dansé par le Roy, le Dimanche 29e jour de janv. 1617 ... par ... et autres. Paris, Pierre Ballard. 4⁰. [1882 in Paris verkauft.

In alten Samlwk. von Airs (s. d.) findet

man in 1614 11 airs, in 1615 und 1618 einst. Airs mit Laute, 14 Airs in 1617. 7 in 1618. Im Amphion 1615 einige Gesänge.

Fétis zeigt eine englische Ausg. mit engl. Text: London 1629 an.

In neuen Ausg. 2 Gesge. (Eitner 2.)

Gueinz, Christian, geb. 13. Okt. 1592 zu Kolau (schreibt Gerber 2, soll wohl Kohlaw, Kr. Lebus sein. Fétis schreibt Kola, in der Nieder-Lausitz, ein Kola giebt es aber nur in Russland, Archangel), gest. 3. April 1650 zu Halle a/S. Studierte zu Wittenberg, wurde 1616 Magister, studierte dann Jura, wurde Advokat in Wittenberg und 1627 Rektor am Gymnasium zu Halle (Gerber 2). Unter seinen Schriften befindet sich auch Einiges über Musik und zwar in:

Pars generalis musicae sub praesidio ... publicae disquisitioni subjecta a Georgio Wolff. Hallis Sax. 1634. 4°. [Dresd. B. B.

Saderovius disputat. Mnemosynon mus. eccles. Hal. Sax. 1646. [B. Hbg.

Die übrigen von Gerber und Fétis angeführten kann ich nicht nachweisen.

Guelden, J ... E ..., bekannt durch

Musikalisches Quodlibet, für Pfte. Berlin 1804. Enthält Lieder und Tänze. [Berlin K. H.

Güldenmeister, Hans Ernst, seit 1711 Violoncellist an der Hofkapelle zu Berlin mit 100 Thlr. Gehalt (Schneider H. 35. Beilage 55).

Guelfi, P..., 18. Jh.; in Darmst. die Mss:

1. Concerto c. 2 V. e Corni di caccia e Cemb. obl. P. 2. Concerto c. 2 V. e Cemb. obl. P. 3. 2 Concerti per Cembalo.

Gülicher, Peter, Instrumentist im 16. Jh., wird vom Kurfürsten, Erzbischof von Trier, im Nov. 1573 als Diener und Spielmann angestellt. Sein Gehalt betrug an Martini 12 Gld. zu 24 Albus gerechnet, 6 Malter Korn und ein Sommerhofkleid. (Aktenst. M. f. M. 22, 16).

Gültige Zeugnisse

über die Matthesonisch - Musicalische Kern-Schrifft. Hbg. 1738. Siehe *Mattheson, Joh.*

Gümpenhuber, wahrscheinlich **Johann B ...** (Köchel 2, 231), ein Hofscholar für den Pantaleon an der Ksl. Kapelle zu Wien von 1733 bis zu seinem 1767 erfolgten Tode, ohne jemals an der Kapelle angestellt zu werden, da dem Kaiser der Saitenbezug zu kostspielig war. In den Akten wird sein Instrument Cymbal genannt, es ist aber der Pantaleon, auf dem er mit Hebenstreit wetteiferte. Sein Instrument hatte 440 Saiten. Nach Schilling soll er von 1755—1758 Kammermusiker in St. Petersburg gewesen sein. Darauf begab er sich auf Konzertreisen und wird in Israel's Chronik p. 42 am 1/8 1759 in Frankfurt a/M. als Konzertgeber auf dem Pantaleon angeführt.

Guénin, Mademoiselle, lebte zu Amiens und führte daselbst 1755 (16 Jahr alt) die Oper Daphnis et Amalthée im Konzert auf (Gerber 1).

Guénin, Hilaire-Nicolas, Sohn des Marie-Alex., geb. 4. Juli 1773 zu Paris. Er lebte zu Paris als Musiklehrer und war Pianist.

Von seinen Kompositionen, die Fétis anzeigt, kann ich nichts nachweisen, nur in der Nationalbibl. zu Paris finden sich „Leçons de musique“ im Ms.

Guénin, Marie-Alexandre, geb. 20. Febr. 1744 zu Maubeuge (Nord), gest. 1819 zu Paris. Violinist und Komponist, Schüler von Capron und Gossec zu Paris. 1773 trat er im Concert spirituel als Komponist auf. 1777 dirigierte er die Konzerte beim Prinzen Condé, 1778 wurde er erster Sologeiger an der Opernkapelle. 1800 von Kreutzer verdrängt, erhielt er im Orchester einen Platz. 1810 zog er sich zurück, ging als 2ter Geiger in

die spanische Kapelle Charles IV. und kehrte 1814 nach Paris zurück (Fétis). Er schrieb Sinfonien — Cramer 1, 481 spricht sich über 13 erschienene Sinfonien als op. 4 anerkennend aus (1783) — und vieles Andere. Nachweisen lässt sich nur:

Trios pour 2 V. et B. oe. 1. Paris. [Paris Nat.

Trois Symphonies. op. 4. Paris, grav. Mdme. Annereau. Stb. [Berlin K. H.

Sonate in D. pour Claveçin avec V. oe. 5. Mannheim. Ms. 2 Stb. fol. [Stadtb. Br. Paris, Guenin: Mailand Cons., V. fehlt.

3 Sonates pour le V., avec d'un 2. V. ad lib. Ouvrage méthodique. Oe. 10. Mayence, Schott fils. [B. B. Musikfr. Wien.

Duo pour harpe et Piano avec Fl. et Cor, d'après ses duos de V. Ms. [Paris Nat.

1 Sonate f. V. u. Klav. im Marzius 1783.

Günter, Wolf, wird 1546 als Geiger an der Hofkapelle in Stuttgart genannt und erhält jährl. 16 Gld. (Sittard 2, 13).

Günther, Adolph Franz, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 45 Gld. monatl. vom 1. Apr. 1676 bis † 16. Juni 1706, 45 J. alt (Köchel 1).

Günther, Franciscus, Kantor an der Martinschule in Braunschweig um 1685 (Mattheson 1, 53. 54).

Günther, Georg, war 1600 in Namslau an St. Elisabeth Choralist.

Ob die Passion auf der B. Liegnitz Nr. 31 (99), 144 von ihm herrührt ist fraglich. Sie ist gez. mit dem 18. März 1600. Der vorhandene Name kann den Komponisten, Kopisten oder einstigen Besitzer anzeigen.

Günther, G... Chr..., war 1785 Stadt- und Schloss-Organist in Querfurt (Titel). Von seinen Kompositionen sind bekannt:

1. Liefg. der gewöhnlichsten Kirchengesänge nebst Vorspielen zum gottesdienstlichen Gebrauch auf Verlangen vieler Musik-Freunde zusammengetragen von ... Lpz. 1785 in Commission bei Schwickert. gr. qufol. 20 S. Orgelsonaten und Choralbearbtg. [Berlin, Kircheninst. B. B. Brüssel.

6 conzertmäſsige Polonoisen nebst einem Conzert auf das Clavier. Ms. 49, fol. [Dresd. Mus.

Günther, Jacob, siehe **Jacob,** Günther.

Günther, Jonas, ein „sehr guter Cornettist, auch uff der Discantgeigen: ist itzo (1614) beim Churfürsten zu Mainz; hat itzo zu Dresden sein Dienst bei mir präsentiert: ist von allen Dresdenischen Musicis sehr gerühmt worden. Praetorius.“ (Chrysander 1, 155.)

Günther, Karl Friedrich, wahrscheinlich Stadtmusikus in Torgau, nach einer Anzeige im Intelligenzblatte der Allg. mus. Ztg. 4, Beiblatt 12, worin er 1802 kund giebt dass er Militärmusik herausgiebt. In der öffentl. Bibl. zu Dresden befindet sich eine

Samlg. von Kriegs-Märschen der churf. sächs. Armee, aufs Clav. gesetzt. Dresd. u. Lpz., Breitk. 1788. qufol.

Günther, Konrad, von 1613 bis 1615 provisorischer Kapellmeister a/d. Hofkapelle in Weimar, wurde 1616 nach Schein's Abgange nach Leipzig wirklicher Kapellmeister. (Arth. Prüfer's Biogr. Schein's S. 25, Anmkg. 2.) In den M. f. M. 29, 140 ff. wird er 1594 unter den Bassisten bis etwa 1613 verzeichnet.

Günther, Wilhelm, aus Dresden, Kammermusiker an der Hofkapelle in Dresden; geht 1596 auf Kosten des Kurfürsten nach Italien und wird 1604 vom Kurfürsten mit einem Hause in Dresden „begnadet“; 1611 empfängt er eine jährliche Pension von 200 Thlr. Er war noch 1632 im Dienst (s. Staatsarchiv).

Günther, Wolf, Geiger a/d. Hofkapelle in Stuttgart seit etwa 1547 erwähnt, 1550 wird er als verstorben gemeldet (M. f. M. 31, 2 [13]).

Guereau, Francisco, ein spanischer Guitarrist des 17. Jhs., ist bekannt durch

Poema harmonico, compuesto de varias cifras por el Temple de la Guitarra española ... Madrid 1694 Man. Ruiz de Murga. qufol. im Stich. [br. Mus.

Guererius, Franc., siehe **Guerreo.**

Guérillot, Henri, geb. um 1749 zu Bordeaux, gest. um 1805 zu Paris. Violinist, seit etwa 1776 erster Violinist am grand Theater zu Lyon, ging 1778 nach Paris, trat 1785 im Concert spirituel mit einem eigenen Konzerte auf. Seit 1784 gehörte er dem Opernorchester an, dem er bis zu seinem Tode diente, auch war er Lehrer am Conservatoire seit Gründung desselben, verliefs aber 1808 dasselbe.

Von seinen Kompositionen ist ein Concert und Duos gedruckt (Fétis). In der Nationalbibl. zu Paris befindet sich das 1er Concerto à V. principal.

Guérin, Emmanuel, genannt *Guérin l'aîné*, geb. um 1779 zu Versailles. Violoncellist, Schüler von Levasseur, errang im Jahre 6 (1797/98) den 1. Preis, trat 1799 ins Orchster des Theater Feydeau und wurde 1824 pensioniert. Fétis führt von seinen Kompositionen op. 1—8 an, darunter Sonaten für Vcl., Duos und Variationen.

Sein jüngerer Bruder war Violinist am Opernorchester bis 1824, Repetitor am Conservatoire u. Lehrer der Vorbereitungsklasse (Fétis).

Guering, ... war 1790 Musikdirektor an der Voltolin'schen Truppe in Freiburg i/Br. (Reichard 1790, 232).

Guerini, Francesco, aus Neapel, Violinist, diente seit 1740 bis gegen 1760 in der Hauskapelle des Prinzen von Oranien im Haag, — auf op. 5 nennt er sich „M. Guerini de Naples, musicien de l'ambassadeur d'Hollande" — ging dann nach London und scheint dort gestorben zu sein. (Fétis.) Von seinen Kompositionen sind bekannt:

Sonate à V. con Viola da Gamba o Cembalo. Op. 1. Op. 2 [Paris Nat.
— op. 1. London. fol. [br. Mus.
6 Sonates à 2 V. op. 4. Amst. fol. [br. Mus. Liepm. besafs dieselben in einer Ausgabe: Paris, aux adresses ordinaire.
6 Duo pour 2 V. ou par dessus de Viole. Op. 5. Paris, La Chevardière. 2 Stb. je 13 S. [Hofbibl. Wien.
— 6 Sonatas à 2 V. op. 5. La Haye. fol. [br. Mus.
6 Trios à 2 V. et la Basse. Dedic. à Ms. Salomon de Fremery. Op. 7. Amst., J. J. Hummel. 3 Stb. [br. Mus. B. Wagener. B. B.: Lpz. Br. & H. 3 Stb.
Six Sonatas for 2 Violins with a Thorough B. for the harpsich. Op. 8. London, A. Hummel. [B. Wagener.
6 Solos for a Vcl., with a Th. B. op. 9. Lond. c. 1765. fol. [br. Mus.
6 Solos for the Violin, with a Bass for the Vcl. and Th. B. for the harps. Edinburgh, Neill Stewart. qufol. br. Mus.
6 Sonates pour 2 V. oe. 10. Amst., Hummel. 2 Stb. [Brüssel Cons. Ms. in Linköping.
6 Sonatas or Duets for 2 V. Lond. fol. [br. Mus.
6 Sonate a solo per il pfte. Kauniz dedic. [Musikfr. Wien. br. Mus. ohne Titel.
6 Solo per il Cembalo, Ms. fol. [Dresden Mus.] 1 Presto aus op. 1. Neudruck (Eitner 2).

Guerini, Pietro Fr..., ist bekannt durch ein Madrigal: Bacciar per haver in G. B. Caletti's Madr. a 5 voci 1604.

Guerino, Gasparini, ist in Poffa's hds. Samlwk. von Orgelsonaten 1743 mit einer Sonate vertreten.

Guerino, Saverio. In Poffa's Ms. von 1743 befindet sich eine Orgelsonate von ihm.

Guerlande, siehe **Garlandia,** Jean de.

Gueroult, ... ein französischer Komponist aus der Mitte des 18. Jhs., zu Paris lebend, soll nach Fétis mehrere Kantaten geschrieben haben, unter denen sich eine „Narcisse“ betitelt, besonders ausgezeichnet haben soll.

Gueroult, Rudolph, auch Mirelibra gen., war seit Okt. 1438 bis 1445 päpstl. Sänger (Viertelj. 1, 465).

Guerre, Elisabeth-Claude Jacquet de la, siehe **Laguerre.**

Guerrero (Querrero, Herrero), **Francisco,** geb. um 1528 zu Sevilla, Bruder des Pietro, gest. ebd. am 8. Nov. 1599, 72 Jahr alt. Er trat als Contraltist in den Chor der Kirche Santa Iglesia in Sevilla, ging darauf an die Kirche Malaga. Am 7. Febr. 1554 erfolgte die Probe zur Besetzung der durch Morales Tod erledigten Kapellmeisterstelle a/d. Kathedrale. Es hatten sich dazu gemeldet: Gonzalo Cano, Juan Navarro, Luis de Cocar, Francisco Guerrero, D. Juan Doys u. ein zweiter Cocar, der Praebendist zu Granada war. Guerrero siegte bei der Probe und wurde am 2. April 1554 gewählt, am 19. April publiziert. Siehe Pedrell's Hispaniae schola musica sacra, Band 5 mit Guerrero's Kompositionen. Das umfangreiche Vorwort enthält eine auf Dokumente, eine Autobiographie und auf Franc. Pacheco's libro de descripcion de verdadero retratos ... Sevilla 1599 gestützte Biographie nebst Bibliographie, der aber leider die Fundorte fehlen. Ueber die dort veröffentlichten Kompositionen siehe in M. f. M. 28, 121. Die Amtsbezeichnung auf seinen mir bekannten Werken giebt nur geringe Anhaltepunkte, so heifst es 1566: Hispalensis Odei phonascus, 1570 Musicus praefectus in eccles. Hispan., 1582 in Alma eccles. Hisp. Protionarii et cantorum praefectus etc. Verzeichnis seiner Werke mit Benützung der Pedrell'schen Angaben:

... Sacrae cantiones, vulgo moteta nuncupata, 4 et 5 vocib. Sevilla 1555 Martin de Montesdoca. 5 Stb. 18 Mot. [Pedrell XXIX, Fundort fraglich, trotz der genauen Beschrbg.

Canticum B. M., quod Magnificat nuncupatur, per octo musicae modos variatum. Fr. G. Musices apud Hispal. eccles. praefecto Authore. Wappen. Lovanii 1563 Petr. Phalesius. Chorb. in gr. fol. 99 Bll. [Hofb. Wien. B. A. B. M. und eine moderne Part. Brüssel. Rostock beschädigt. In Kassel soll sich der Cantus einer Ausgabe in Stb. Ven. 1583 Gardane befinden. (Wiener Ausstellungs-Katalog.)

Liber primus Missarum Franc. Guerero Hispal. Odei phonas. Authore. Wappen. Parisiis 1566 Nic. du Chemin. Chorb. in gr. fol. 156 Bll. in prachtvoller Herstellung, enth. 4 fünfst., 5 vierst. Messen, 3 Motetten zu 4, 5, 6 u. 8 St. [Hofb. Wien (Schmid 248). Sistina in Rom. Einsiedeln.

Motteta Fr. G. in Hispal. eccles. musicor. praefecti que partim quaternis, partim quinis, alia senis, alia octonis concinuntur vocib. Wappen. Ven. 1570 filii Ant. Gardani. 6 Stb. 4⁰. 64 Gesge. [Sistina in Rom, fehlt 5a. Pedrell teilt das Register von nur 40 Mot. mit.

Missarum Lib. 2. ... Romae 1582 Dom. Basa. Chorb. gr. fol. 138 Bll. 8 Mess. [Sistina Rom. Cap. Julia im St. Peter zu Rom. Bologna. Einsiedeln. Pedrell setzt noch zum Titel „apud Fr. Zanetto“ als Verleger.

Liber Vesperarum ... Roma 1584 ex offic. Domini Basa apud Alex. Gardanum. Chorb. gr. fol. 150 Bll. 47 Gesg. zu 4 bis 8 Stim. [Sistina in Rom.

Motecta ... quae partim 4, partim quinis, partim 6, alia octonis concinuntur vocib. Lib. 2. Ven. 1589 Jac. Vincentius. 5 Stb. in 4⁰. 39 Mot. [B. Kassel. Brüssel: A. (soll eine spätere Ausgabe von 1570 sein, sowie noch eine von 1597 existiert).

Siehe Ant. Schmid's Petrucci u. Haberl's Kat. der Cap. sistina, in denen die Drucke zum Teil genau beschrieben sind.

In Mss: *B. B.* Ms. 8770/1. 2. 3. Part von neuerer Hd. 1. Trahe me post te,

Mot. 5 v. 2. Hic vir despiciens, 4 v. 3. In omnibus ex hibeamus nos 4 voc.

Capella sistina, Cod. 29, Pastores loquebantur c. 2. p. 6 voc.

Missa super Simile et regnum, 4 voc. Ms. Chorb. des 17. Jhs. Nr. 16 695. gr. fol. [Hofb. Wien.

Cod. 226 in der Lorenzkirche in Nürnberg 1 Mot. 6 voc.

Bibl. Brüssel 1810 Samlbd. von Perne geschrieb. Nr. 13: Missa pro defunctis, 1566.

B. Lübeck Magnificat 8 ton. 4 voc. in Stb. Ms.

B. Breslau Ms. 20, 329 Magnif. I. toni Vers 3 u. 4, 4 voc.

B. Zwickau ein Magnif. 6 voc. in Part. im Ms.

In alten Samlwk. 4 Gesg. (Eitner 1). 5 Gesg., dabei eine Messe in neuen Ausg. (Eitner 2). 3 Motetten befinden sich noch in L. T. Vittoria's Motect. festor. 1585. — In Commer's Mus. sacra Bd. 27 eine 4st. Motette.

In der Bibl. Brüssel's befindet sich noch ein Werk (fonds Fétis 2335) ohne Titel, welches der Kat. bezeichnet mit „Canciones y villanescas españolas por el maestro Fr. G.“ 1 vol. in 4⁰.

Seine Reise nach Jerusalem beschrieb er in dem Werke: El viage de Jerusalem que hiza Fr. G., racionero y maestro de la santa iglesia de Sevilla año 1611. Alcala. 18⁰. (nach Fétis. Auszüge im Pedrell).

Guerrero (Herrero), **Pedro,** ein spanischer Musiker in der Mitte des 16. Jhs., Bruder des Francisco, dessen Lehrer er anfänglich war. Fétis u. Ambros 3, 574 erwähnen ihn nur vorübergehend.

In Miguel Fuenllana's Lautenbuch von 1554 ist er zahlreich mit arrangierten Motetten, Madrigalen u. a. vertreten. Register in M. f. M. 27, 84. 86. 88.

Guerrier, ...

Im hds. Kat. der Bibl. des C. P. sind „Sonates pour 2 Cytres ou Guittares 1770“ verz.

Guerrieri, Agostino, ein Zeitgenosse des Ant. Maria Turati zu Mailand um 1651.

Gab dessen Primi fiori del Giardino musicale heraus und 1673 zu Venedig: Sonate a 1. 2. 3. 4. Violini. Op. 1. fol., wie der Kat. 2 von Bologna S. 505 anzeigt.

Guerrini, Antonio.

In Al. Grandi's 3. lib. Motetti a 1 et 2 voci 1629 befindet sich die Motette: O magnum sacramentum 1 voc. c. 2 V. et Bc. Bl. 22.

Guerrino, Nicolo, päpstl. Sänger und 1736 Kapellmeister (Haberl, Kat. 69).

Gürrlich (Gürlich), **Joseph Augustin,** geb. 1761 zu Münsterberg (Schlesien), gest. 27. Juni 1817 zu Berlin. Studierte in Breslau Theologie und Musik, wurde 1779 als Lehrer der katholischen Schule und 1784 auch als Organist an der Hedwigskirche zu Berlin angestellt. 1790 erhielt er eine Contrabassstelle an der Kgl. Kapelle und wurde 1811 zum Musikdirektor an der Oper ernannt. Lud. Berger und L. Hellwig sind seine Schüler (Ledebur). Er hat zahlreiche Kompositionen hinterlassen, von denen sich nur ein kleiner Teil nachweisen lässt (Lpz. Ztg. 6, 844 u. a. O. Urteile).

De profundis 4 voc., 16 Choräle zu 4 St. in P. und Scena: Mia speranza im Autogr. P. [Berlin Singak.

Trost. — An Lina. Lieder f. 1 Singst. mit Klav. in Muchler's Gedichten. 2. Aufl. Berlin 1802. [Hofb. Wien.

8 Lieder in Ambrosch' und Böheim's Freymäurer Lieder, auch in Freimaurer Lieder s. anno.

9 deutsche Lieder. Berlin, G. F. Starke. [Berlin K. H.

Ouverture aus „die Rückkehr“ f. Pfte. s. l. [B. B.

Tänze aus derselben. Berlin, Schlesinger. [B. B.

Das Incognito. Oper in 1 Akt. Berlin 1793. P. Ms. 8790. [B. B.

Lob der Frauen. Ein Heergesang mit Chor und Tanz. Berlin 1815. Ms. autogr. P. [B. B.

Hans Max Giesbrecht von der Humpenburg. [B. B. Ms. autogr.

Triumphlied. Berl., Schlesinger. [B. B.

3stim. Festgesang 1815. Berlin. [B. B.

In Rellstab's Klaviermagazin im 1. 2. 3. Viertelj. mit Liedern und Klavierpiecen vertreten. In desselben Winterblumen einige Klavierstücke.

In Werckmeister's Monats-Früchten, 3. Heft, einige Lieder. [B. Kgsbg.] In Klavierstücke 1, 1794.

Guerson, Guillaume, geb. im 15. Jh. zu Longueville bei Dieppe, ist der Verfasser einer theoretischen Abhandlung, die in mehrfachen Ausgaben erschien, deren Fétis vier verzeichnet, jedoch wie stets ohne Fundort. Bekannt sind mir:

1. ohne Jahr: Utilissime musicales regule cunctis summopere necessarie plani cantus simplicis contrapuncti rerum factarum tonorum et artis accentuandi: tam exemplariter quam practice per magistrum Guillelmum Guersonum de Villalonga noviter compilate incipiunt feliciter. (Paris per) Michiel Tholoze. kl. 4°. 28 Bll. [br. Mus. Brüssel 5284.

— 2. von 1509. Impresse Parisiis pro Francisco Regnault, anno 1509. 4°. 30 Bll. [Brüssel.

— 3. von 1513. Parisius, Gaudifridus de Marnef: et Franc. Regnault 17. April 1513. 4°. 32 Bll. auch von Fétis verz. [Kat. Rosenthal 1888, der angiebt: ohne Autornamen.

— 4. von 1518. Impresse Anno salutifere passionis Millesimo quingentesimo decimo octauo Penultima Mensis Augusti (ohne Verleger). 4°. 32 Bll. [Bologna, Kat. 1, 221, wo gesagt wird, dass die Ausg. von Regnault Chaudiere herrührt.

— 5. von 1540. Regule musicales Musices rudimenta: Ecclesiasticis admodum utilia, imo per quam necessaria, summo et studio et labore castigata. Et quibus ... (noch 5 Zeilen, Schluss: impendio si velint haurire poterunt). Am Ende: Lugduni apud Jacobum Modernum de Pinguento M. D. xl (1540). kl. 4°. sign. A—K. [Bologna, Kat. 1, 221.

— 6. von 1550: Parisiis apud Hieron. et Dionys. de Marnef fratres ... 4°. [Brüssel.

Ferner citiert Fétis noch ein 2tes Werk: Utilissimum Gregoriano psalmodie Enchiridion tonorum artem et regulas aperte demonstrans. Tractus de arte accentuandi epistolas et evangelias metrice et prosaice a pluribus extractus. Regule quibus orationes Missarum, Matutianarum, et Vesperam accentuari debent. Item primi et secundi cantus hymnorum communium ... in qu4°. 44 Bll. Am Ende: Paris par Didier Maheu, libr.

Guertas Martos, Juan de, um 1633 Kapellan u. Cantor an der Kofkapelle in Madrid (Straeten 8, 423).

Gürtler, Konrad, Kantor an der Trivialschule in Breslau um 1710; starb bald darauf (Mattheson 1, 291). Marpurg 2, 555 sagt: um 1705 Organist an der Neustädtischen Kirche in Breslau.

Guesdon, Nicolas, geb. zu Châteaudun gegen 1614; ein Meister auf der Viola und dem Klavier, von dem nach Fétis 2 Bücher Piecen für die Viola, Paris 1658, erschienen sein sollen.

Guest, George, der Sohn Ralph's, geb. zu Bury St. Edmunds um 1771, gest. 10. Sept. 1831 zu Wisbeach, Cambridgeshire. Chorknabe an der Kgl. Kapelle, erhielt 1787 den Organistenposten zu Eye (Suffolk) und 1789 den zu Wisbeach (Wisbeck), Von seinen Kompositionen sind bekannt:

An Anthem for Christmas day, most respect fully inscribed to Dr. J. Clarke of Cambridge & composed ... Organist of Wisbeck formerly of his Maj. chapels roy. Lond., Goulding. 4°. 10 S. „There were Shepherds." [B. Kgsbg.

A selection of Hymns, op. 14. Lond. 1817. 4°. [br. Mus.

A slow movement & favourite air arrang. for the pfte. Lond. [br. Mus.

In Einzeldrucken ebd. 1 Song, 1 Glee für 3 Stim.

Four Fugues for the organ, inscribed to the Earl of Rochefort. Op. 13. These fugues are equally adapted and useful for the Pfte. Lond., Preston & Son. qufol. 19 S. [B. Wagener. br. Mus.

Im br. Mus. befinden sich noch folgende Drucke:

3 Quartettos for Fl. V. T. & B. op. 18. Lond. 1829. fol. Stb.

16 Pieces or voluntaries for the organ. Op. 3. Lond.

A morning & evening hymn. Lond. fol.

A new troop (2.—6. troop) composed for the Wisbeach volunter band. Lond. P. fol.

Adress to sleep. Lond. fol.

Guest, Jeanne Marie, eine Engländerin am Ende des 18. Jhs.,

die sich als Klaviervirtuosin in London auszeichnete und 1783 im grofsen Konzert auftrat. Sie gab 1786 heraus:

4 Sonates pour le Clavecin ou Pfte. acc. d'un Violon. op. 1. [Dresd. Mus.

Six Sonatas for the harpsichord or pfte. with an acc. for a V. or germ. Fl. composed and ... dedic ... her ... Majesty the Queen of Great Britain etc. by ... Op. 1. P. Harmar sculps. Es scheint als wenn es dasselbe wie das obige Werk sei. [Schwerin F. im Kat. der Abdr. der Dedic.

Gerber zeigt nach Preston's Kat. noch 16 pieces or Voluntaries for the organ und eine Cantate The afflicted African an. Forkel 4, 76 zeigt Trios als op. 1 an.

Guest, Ralph, geb. 1742 zu Basely (Shropshire), gest. im Juni 1830 zu Bury St. Edmunds, widmete sich anfänglich dem Handelsstande, wurde dann in London Chorsänger an der Basely Kirche, 1763 an der Portland Kirche, ging dann nach Bury, studierte unter Ford Orgel, wurde Chormeister an St. Mary und dann in Bury St. Edmunds von 1805—1822. (Brown. Grove. Fétis.) Er soll eine Samlg. Psalmen herausgegeben haben. Nachweisen kann ich nichts.

Guetwillig, Georg Ludwig, Gerber 2 glaubt, dass es ein Klostergeistlicher in Schwaben war, der 1720 in Augsburg bei Lotter op. 3 herausgab, betitelt:

Antiphonae, Alma redemptoris mater, Ave regina, Regina coeli et Salve regina a voce sola, 2 V. et Bg.

Guevara, Francisco Vellez de, ein Theoretiker in Portugal des 15. Jhs., der das Buch herausgegeben haben soll:

De la realidad y experiencia de la musica. Vasconcellos weifs nicht mehr zu sagen.

Guevara, Pedro de Loyola, ein Priester an der Kathedrale zu Sevilla im 16. Jh. Man kennt von ihm ein Werk über den kathol. Kirchengesang, betitelt:

Arte para componer el canto llano, y para corregir y emendar la canturia que esta compuesta fuera de arte, quitando todas las opiniones y difficultades que hasta agora a avido, por falta de los que le compusieron. Puesta en razon por Pedro de Loyola Guevara; en Sevilla, en casa de Andrea Pescioni, anno de 1582. 8°. 30 Bll. [Brüssel, Fétis beschreibt den Inhalt.

Gugel, Heinrich, geb. um 1780 zu Stuttgart, Bruder des Joseph, ein Hornvirtuose, der sich meistens auf Konzertreisen mit seinem Bruder befand; zuletzt stand er in Ksl. Diensten in Petersburg. Man verz. von ihm Konzerte und anderes für sein Instrument.

In Darmst. befinden sich 1. Simphonie périodique, Mannheim. Stb. 2. Premier Concert pour le Cor en Fa avec acc. de 2 V. A. B. 2 Fl. etc. Mayence. Stb.

Gugel, Joseph, der ältere Bruder des Heinrich's, geb. um 1770 zu Stuttgart, ebenfalls Hornvirtuose, der mit seinem Bruder Europa als Virtuose bereiste. Er soll eine Zeitlang im Dienste des Herzogs von Sachsen-Hildburghausen gestanden haben. Schilling und Fétis bringen Ausführliches. An Kompositionen ist nichts bekannt. Die Lpz. Ztg. bringt vielfache Berichte und Urteile über beide und ihre Söhne (siehe die Generalregister).

Gugeneder, Georg, ein süddeutscher Komponist des 18. Jhs., bekannt durch das Singspiel:

Hans von der Wörth, in der Stiftsbibl. Kremsmünster vorhanden, in Stb.

Guggenbühler, Xaver, aus Luzern, Schüler Reindl's. Er war ein schweizerischer Staatsbeamter und längere Zeit Sekretär der schweiz. Musikgesellschaft im 18. Jh.

Man kennt von ihm eine Ouverture zu Le mariage d'Arlequin für Orch. Ms. P. — Ouverture aus einer Sonate. Ms. qufol. [Einsiedeln. Siehe Schubiger 2, 52.

Guggumos, Gallus, soll nach Walther Hoforganist des Herzogs

von Baiern im Anfange des 17. Jhs. gewesen sein. In den Akten des Kreisarchivs in München ist er mir nicht aufgestofsen. Walther verz.

Motetti à 4, 5 & 6 voci. Ven. 1612. Im Samlwk. 1616a eine Motette zu 3 Stim. (Eitner 1.)

Gugl, Matthaeus, lebte im Anfange des 17. Jhs. und war hochfürstl. Salzburgischer Dom- und Stiftsorganist. Von seinen Werken ist nachweisbar eine

Fundamenta Partiturae in Compendio datae. D. i. Kurtzer und Gründlicher Unterricht den General Bass oder Partitur nach denen Regeln recht und wohl schlagen zu lehrnen. Augsburg 1727. Im Verlag Matthias Wolff, gedr. bey Joh. Mich. Labhart. qu4⁰. 55 pp. [B. B. B. Wagener. Glasgow. B. Lpz.

Dies ist nicht die 1. Ausg., denn Gerber 1 zeigt eine von 1719 an.

— andere Ausg.: Augspurg und Insprugg 1757 M. Wolf, Buchhdlg. qu4⁰. [Salzburg. B. B. Basel. Mainz. Proske. Eisenstadt Fürst Esterhazy.

— ib. 1777 bei Jos. Wolf. qu4⁰. [B. B. Stadtb. Augsburg. Musikfr. Wien.

Gugl, Wolf Ernst, gab 1782 in Breslau sein 3. Concert f. Klav. u. Orch. heraus (Magazin).

Guglielmi, Giuseffo, aus Massa Carara, schrieb 1770 die Oper

„L'Impresa d'opera", die in Bologna aufgeführt wurde, doch kenne ich nur das Textbuch in B. B. Daraus obige Nachrichten.

Guglielmi, Pietro, nach Baini und Fétis im Mai 1727 zu Massa Carrara in Italien geb. Florimo 2, 338 weist aber nach, dass dies kaum möglich sei, da ihm ein Textbuch aus dem Archiv des Collegio reale zu Neapel vorliegt, welches die Oper D. „Chichibio" enthält, 1739 im Karneval aufgeführt, auf dessen Titelblatte er „Maestro di capella napoletano" genannt wird. Ein Knabe von 12 Jahren kann schwerlich schon obigen Titel tragen, wenn er auch wirklich die Oper in so jungen Jahren komponiert hätte (siehe Mozart. Florimo sagt aber ganz richtig Guglielmi war kein Mozart). Baini schloss obige frühe Jahreszahl aus der Angabe seines Alters als er starb. Baini ist aber im Irren stets stark gewesen. Gestorben am 19. Nov. 1804 zu Rom. Er besuchte in Neapel das Conservatorio di S. Maria di Loreto, doch kennt man nicht das Jahr seines Ein- und Austritts. Florimo setzt die Jahreszahl 1734 oder 35 vermutungsweise an. 1739 trat er bereits als Opernkomponist in Neapel auf (siehe oben). Dieser folgten bald andere Opern, die in den verschiedenen Städten Italiens eine günstige Aufnahme fanden. Auch nach Dresden lud ihn der Kurfürst ein, ebenso nach Braunschweig. Im Januar 1768 (Florimo sagt 1772, doch Burney, der besser unterrichtet war, da er es selbst erlebte, nennt 1768) wurde er nach London als Komponist fürs Opernhaus engagiert. Burney 7, 493 schreibt: Es wurde seine Ifigenia in Aulide gegeben. Er kam zu einer schlecht gewählten Zeit nach London, denn Cocchi, Bach, Vento und Giardini standen in grofser Gunst des Publikums und die komischen Opern Piccinni's feierten eben die gröfsten Triumphe. Er erreichte daher in London nur schwache Erfolge. 1769 kam sein Ezio zur Aufführung. 1777 kehrte er nach Neapel zurück (nach Florimo). Am 3. März 1793 ernannte ihn der Papst zum Kapellmeister am St. Peter in Rom (auch Pellegrini Celoni bestätigt dies in seiner Grammatica. Florimo widmet ihm eine ausführliche Biogr. u. Beurteilung, auch die Lpz. Ztg. 7, 317 bringt eine Biogr. Siehe auch Fétis). Seine Kompositionen haben sich zahlreich erhalten:

1. an geistlichen Kompositionen:
L'Agonia di N. S. Gesù Cristo, a 3 v. c. org., gez. mit „di Massa di Carrara". Ms. 535, Bd. 5, Hd. von Alfieri. P. [B. B.
Debora e Sisara, Azione sacra, messo in musica (Napoli 1788). Ms. 8815, P. [B. B. Schwerin F, 2 vol. Archiv Neapel. Bologna. Mailand Cons. B. M. C. P. Brüssel Cons. 1062.
La distruzzione di Gerusalem, Oratorio. 1. parte. Ms. 458. P. [br. Mus.
La Morte di Oloferne, Oratorio in 2 p. Ms. P. [Neapel.
1786 Cantata per il giorno del nome di Ferdinando IV. Napoli. Ms. P. [Neapel. Neap. Turch.
Cantate: 1. L'asmida (?) à 3 voix 1790. 2. Il Seraglio. Cant. à 4 voci. [C. P.
In Basili's: I tre Miserere, das 3te von G. Neudruck. [br. Mus.
Pietà se irato sei, preghiera per coro e orch. teils Ms., t. Druck in P. [Bologna.
In Einsiedeln im Ms. P. eine Missa in G. unter Guglielmi.
Miserere 3 voc. c. org. Ms. 535, Bd. 11. P. [B. B. Mailand Cons. in Gm.
Miserere in Bd. 4 voc. c. Bc. Ms. P. [Mailand Cons.
Miserere 5 voc. Ms. ohne Sign. P. [B. B. Bologna. Neapel Archiv.
Kyrie et Gloria, 5 v. c. instr. Cd. Ms. 8810. P. [B. B.
Christus factus est 4 v. Ms. 137. P. [Dresd. Mus. Mailand Cons.
Dixit 4 voc. c. 2 V. Vcl. 2 Trombe, 2 Ob. c. Org. Ms. P. [Einsiedeln. Bologna. Dixit Dnus. 8 v. Ms. P. C. P.
Motetto in Esd. f. Sopr. u. Klav. Ms. ohne Vornamen. [Musikfr. Wien.
Quod non capis, Contralto, 2 V. Va. e B. P. M. ohne Sign. [B. B.
Christus factus est, 4 voc. Neuausg. (Eitner 2).
2. an Opern u. Verwandtem:
Admeto, opera. Napoli 1794. [C. P. im hds. Kat.
Alceste, opera in 3 atti. Mailand 1769. [C. P.
Alessandro nelle Indie, opera in 2 atti. Napoli. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. C. P.
Amintas. An english opera... (Altered from Rolt's Royal Shepherd by G. F. Tenducci. Music by C. T. Carter, S. Arnold, G. Rush and P. Gugl. Lond., Welcker. qufol. [br. Mus.
Amore in caricatura, op. in 2 atti. [C. P.
Gli amori teatrali. [C. P.
Amor tra le Vendemie, op. in 2 atti. Napoli 1792. [C. P.
L'Antigone, op. seria in 3 atti. Napoli 1767. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. C. P.
Le Astuzie villane, op. in 2 atti. Napoli 1786. [C. P.
L'Azzardo, op. com., 2 atti. Napoli 1790. Ms. P. [Neapel.
La bella Pescatrice, Op. buffa in 2 atti. Napoli 1789. 1796. 1807. Ms. 8816, P. [B. B. Schwerin F. Ms. Brüssel Cons. Dresd. Mus. Ms. 301. Neapel Ms. P. Mailand Cons. Darmst. C. P.
— deutsch: Das Fischermädchen. Ms. P. [B. B.
Bradamante e Ruggiero. Opera, in 2 voll. P. Ms. [B. M.
La Cacciatori, Intermezzo. Ms. 293. P. qufol. [Dresd. Mus.
Il Carnevale di Venezia. The favourite songs in the opera... Lond. (1770). P. fol. [br. Mus. R. C. of Mus.
La Contadina superba ovvero Il Giocatore burlato, Intermezzo à 5 v. Roma 1763. Ms. 294. P. qufol. [Dresd. Mus.
Il Desertore, op. com. (1770—1775 London). Druck der Arien in bekannter Weise. [R. C. of Mus.
I duo gemelli, op. in 2 atti. Mailand 1789. [C. P. zweimal vorhanden, ob die 2te dieselbe ist, lässt sich aus dem hds. Kat. nicht ersehen, der von lakonischer Kürze ist.
L'Endimione. Serenata. 2 voll. Ms. 306. P. [Dresd. Mus. Schwerin F. 2 voll. B. M. C. P.
Enea e Lavinia. Opera seria in 3 atti. P. nach dem Drucke: Napoli 1785 presso Luigi Marescalchi kopiert. Ms. 2 Bde. [B. M. Neapel im Ms. P. Neapel Turch. C. P.
Ezio (London 1770—1772). The favourite songs in the opera... Lond., Bremner. P. fol. 13 Arien. [br. Mus. R. C. of Mus. Berlin K. H.
La felicità dell' Anfriso. Cantat. in S. Carlo 1783. [Neapel Turch. Neapel Archiv. C. P.
La finta Zingara, op. in 2 atti. Napoli 1785. 1791. [C. P.
I Finti amori, op. buf., 2 atti. Napoli 1784. Ms. P. [Neapel.
I fratelli Papamosca, siehe Papamosca.
La Guerra aperta. Opera. Stb. Ms. LXIV. [Dresd. Mus.
Ifigenia. The favourite songs in the opera... London. P. [Darmst. B. B.
L'Impostore punito, op. Mailand 1785. [C. P.
L'Impresa d'opera. Dramma giocosa. Milano 1769. Ms. 297. P. qufol. [Dresd. Mus.

L'inganno amoroso, op. com. in 2 atti (Napoli 1786). Ms. P. [Brüssel Cons. Neapel. C. P.

Gl'intrighi di D. Facilone. Intermezzo a 5 v. Ms. 295. P. qufol. [Dresd. Mus.

La Lanterna di Diogene. Dram. giocosa. Ms. 298. P. Milano 1794. Dresd. Mus. C. P.

Laocoonte, op. ser., 3 atti. Napoli 1787. Ms. P. [Neapel. C. P.: Laocoon in 2 atti.

Il Matrimonio in contrasto, op. buffa, 3 atti. Napoli 1776. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. nur Akt 3 vorh.

Il Matrimonio Villano, op. in 3 atti. [C. P.

La Mirandolina. Dram. gioc. Ms. 299. P. qufol. [Dresd. Mus.

La morte di Cleopatra, op. ser., 2 atti. Napoli 1798. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. mit 1796 gez. C. P.

La morte di Oloferne, op. in 2 atti. [C. P.

Narcisso. Intermezzo in 2 parti per Sopr. e B. c. strom. Ms. 8820. P. [B. B.

Due nozze ed un sol marito, op. in 2 atti. [C. P.

La nozze in comedia, op. in 2 atti. [C. P.

Orlando furioso, op. in 3 atti. [C. P.

Papamosca, op. in 2 atti. Milano 1783. [C. P.

La pastorella nobile. Dram. gioc. in 2 atti. Napoli 1785. 1788. Ms. 300. P. qufol. [Dresd. Mus. Ouvert. u. Arien im Kl.-A: Wien, qufol. und Ms. 456 in P. br. Mus. Ms. P. Schwerin F. C. P.

Le Pazzie d'Orlando by Sigr. Guglielmi (Milano 1773). Lond., Rob. Bremner. Die Ouvert. auf 2 Notensystemen, die Arien in Part. 39 S. in fol. Dazu ein 2ter Bd. S. 40—78 als Fortsetzg. der Arien. In England komp. [B. B. R. C. of Mus. Darmst.

Il poeta di campagna. Napoli 1792. [C. P.

La Quacquera (Quakera) spiritosa, op. in 2 atti. Napoli 1783. Wien 1790. Ms. P. [C. P.

Il Raggiatore di poca fortuna, op. in 3 atti. Milano 1783. Napoli 1789. [C. P.

Il ratto della sposa. Op. bernesca in 3 atti, Venezia 1766. Ms. 302. P. qufol. [Dresd. Mus. Ms. 17784 P. qufol. Hofb. Wien. C. P.

Recimero, op. ser., 3 at. Napoli 1777. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. C. P. in 2 atti.

Il re pastore, op. in 3 atti. Turin 1765. C. P.

Il regno delle Amazoni, op. in 2 atti. [C. P.

Li rivali placati. Op. bernesca in 3 atti. Ven. 1765. Ms. 17790. P. qufol. [Hofb. Wien. Dresd. Mus. Ms. 303. P. C. P.

Robert und Kalliste, siehe La sposa fedele.

La scelta dello sposo. a Farce. Ms. 459. [br. Mus. Münchener Oper, Ms. P.

Lo sciocco poeta, siehe Poeta.

Scipione nella Spagna, op. in 3 atti. Venedig um 1746. [C. P.

Semiramide, op. seria, 3 atti. Napoli 1776. Ms. P. [Neapel. Neapel Turch. C. P.

La semplice ad arte, farsa in musica. 1 vol. Ms. P. [Mailand Cons.

La Serva bizarra, op. in 2 atti. Napoli 1803. [C. P.

La serva innamorata. Opera in 2 atti. Napoli 1790. 1794. [C. P.

— Kl.-A. Parigi. fol. [br. Mus.

Siface e Sofonisba, op. ser. in 2 atti. Nap. 1802. Ms. P. [Neapel.

Lo spirito di contradizione. Opera bernesca in 3 atti. Ven. 1766. Ms. 17787. P. qufol. [Hofb. Wien.

La sposa contrastata, op. in 2 atti. Napoli 1791. [C. P.

La Sposa fedele, Op. bernesca in 3 atti. Venez. 1767. Ms. 17789. P. 3 voll. qufol. [Hofb. Wien. Ms. 304. Dresda 1768. P. Dresd. Mus. Kremsmünster. C. P. br. Mus., engl. Ausgabe. s. l.

— Robert und Kalliste. Ms. 8817. P. [B. B. und im Kl.-A. Berlin u. Lpz. 1777 Birnstiel. qufol. auch in Dresd. Mus. Brüssel Cons.

Tigrane. The favourite songs in the opera ... (ein Pasticcio). Lond., Bremner. [br. Mus. Darmst. B. B. B. Wagener. Berlin K. H. in Stb. nebst einigen Arien.

Il Trionfo di Camilla, op. ser., 2 atti. Napoli 1795. Ms. P. [Neapel. C. P.

Tomiri, Opera, Ms. 457, br. Mus.

The favorite songs in the opera *Gl' Uccellatori*. Lond. Bremner. fol. 9 Nrn. in Part. [br. Mus.

I viaggiatori ridicoli. The favourite songs in the opera ... London 1772 Bremner. fol. [br. Mus. R. C. of Mus. Darmst. B. B.

Le vicende d'amore. Intermezzi à 5 voc. in 2 parti. Roma 1784. Ms. 17791. P. qufol. [Hofb. Wien. Ms. 296 P. Dresd. Mus. Wolfenb. im Ms. das Finale f. Cembalo u. V.

In La Villanella rapita, 1789, Mitarbeiter, siehe Ferrari.

La virtuosa in Mergellina. Dram. gioc. per musica in 2 atti. Napoli 1785. Ms. 306a. P. qufol. [Dresd. Mus. Ms. 455 P. brit. Museum. Mailand Cons.

Vologeso, op. in 3 atti. Mailand 1776. [C. P.

Einzelnes aus Opern verzeichne ich nur summarisch:

Arien u. a. in B. B. in Mss. 8810. 8830. 8831. 8835, L 308. 116. 124. 135. 136. 137. 17105.

1 Duett und 1 Scene im Ms. Stb. [Darmst.

Arien und Duette im Ms. u. Druck. [Dresd. Mus. Dresden.

7 Arien und 1 Duett, Ms. Stb. u. P. [Schwerin F.

Arien, Duette, Cantaten u. a. im Ms. P. einige auch im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Arien und Duette im Ms. 359. [br. Mus.

Im Einzeldruck, London, 5 Duette, 4 Arien. [br. Mus.

Einige Arien im Ms. [Brüssel.

29 Duette zum gröfsten Teil aus Opern. Ms. P. [Conserv. in Maild.

10 Sextette, Quintette, Quartette, Terzette, Finale aus Opern. Ms. P. [Maild. Cons.

29 Arien aus Opern. Ms. P. [Maild. Cons.

In Wolfenb. Einzelnes aus Opern.

In Neapel viel Einzelnes aus Opern.

Arie in Gluck's Orpheus in einer engl. Ausg., siehe Rob. Bremner 8.

In B. Brüssel Mss. 2622. 2623. 2626. 2627. 28. 29. 30 allerlei aus Opern, wie Arien, Duette, Terzette u. a.

In Padua Ant. Terzett aus Enea e Lavinia, Ms. D 6 P. u. Stb.

1 Arie in A. Bailleux' Journal.

Erba al gran giumento, Terzetto. Ms. 16483. P. 10 Bll. gr. qu4°. [Hofb. Wien.

La Macedone, Canzonetta a 3 voci posta in musica per marcia e ridotto per comodo . . . coll' acc. di cembalo, oppure chitarra da Luigi Marescalchi editore della medesima. [Maild. Cons.

In der Bibl. des C. P. 3 Bde. mit Scenen, Arien, Duette, Terzette etc.

Solfeggi di Basso, Ms. [Maild. Cons.

13 Sinfonien f. Orch. in Stb. Ms. [Maild. Cons.

2 Sinfonien im Ms. Stb. [Schwerin F.

6 Quartetti per il Cemb. 2 V. e Vcl. Lond. (1768). fol. [br. Mus. Dresd. Mus. — 6 Quartettos for the harps. or Pfte. and 2 V. & a Vcl. London, Bremner. Stb. fol. [Schwerin F.

6 Quartetti a 2 Cembali. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

Trio in D. f. 2 V. u. B. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Divertimento p. Cemb. e V. terzo, quarto, quinto, sesto. 4 Hefte in 2 Stb. Ms. [B. B.

6 Divertiments for the harps. & V. Lond. printed for the Author. qufol. 41 S. [br. Mus. B. Wagener. Dresd. Mus.

1 Sonate f. Pfte. u. Violine. Ms. [Maild. Cons.

6 Sonatas for the pfte. op. 3. Lond. Bremner. fol. 25 S. [br. Mus. B. Wagener.

6 Sonate à Clavicemb. Ms. fol. [Dresd. Mus.

4 Sonaten f. Pfte. (1771.) Ms. [Maild. Cons.

Toccata per cembalo, Ms. [Maild. Cons. Dresd. Mus.

2 Toccate e 2 Conc. per Cemb. c. V. [Neapel Turch.

In Hillers Samlwk. Arien u. Duette 1. u. 3. Samlg. 8 Arien, fraglich welchem G. angehörend.

In Franc. Bianchi III, La Vilanella rapita 2 Arien mit Guillielmi gez. — Im Journal d'Ariettes italien. 1779—82 fol. einige Nrn. [br. Mus.

Guglielmi, Pietro Carlo (auch nur *Carlo*), Sohn des Pietro, auch *Guglielmini* genannt, geb. gegen 1763 zu Neapel, gest. 28. Febr. 1827 zu Massa-Carrara. Studierte Musik im Conservatorio di Loreto, schrieb 1783 die erste Oper für das Theater S. Carlo, welche durch den Beifall, den sie erhielt, ihn zu weiterer Thätigkeit anspornte, so dass er bis 1816 an einundzwanzig Opern auf die Bühne brachte. 1810 ging er nach London, doch ist über seinen dortigen Aufenthalt nichts Näheres bekannt, nur die dort erschienenen Kompositionen geben Kunde von seinem Aufenthalte. Nach Italien zurückgekehrt, wurde er Kapellmeister der Erzherzogin Beatrice von Massa-Carrara. In seinem Stile soll er den Vater nur allzusehr nachgeahmt haben. (Florimo 2, 440. Fétis ebenso.) Von seinen Kompositionen hat sich im Archiv del reale Collegio zu Neapel an Opern erhalten:

1. Gli amanti in cimento, op. buffa in 2 atti. Teatro dei Fiorentini in Neapel 1800.

2. Asteria e Teseo, op. seria in 2 atti, S. Carlo in Neapel 1803.

3. La fiera, op. buffa in 2 at. Fiorentini 1803.

4. Le convenienze teatrali, farsa, ebd. 1803. [auch in München, Ms. P.

5. La distruzione di Gerusalemme, op. seria in 2 atti. Teatro del fondo in Neapel, 1803. Ist ein Oratorium.

6. Il Naufragio fortunato, op. buf. in 2 at. Fiorentini 1803.

7. La sposa del Tirolo, op. buf. in 2 atti. ebd. 1806.

8. Amor tutto vince, op. buf. in 2 atti. ebd. 1807.

9. Amore e gelosia fra congiunti, op. buf. in 2 at. ebd. 1807.

10. L'Equivoco fra gli sposi, op. buf. in 2 at. ebd. 1808.

11. Le due simili, op. buf. in 2 at. Teatro Nuovo in Neapel. 1811.

12. Le nozze in campagna, op. buf. in 2 at. ebd. 1811.

13. Amalia e Carlo, op. buffa in 3 at. ebd. 1812.

14. Paolo e Virginia, op. semiseria in 3 atti. Fiorentini 1816.

Auf anderen Bibliotheken:

Dixit Dominus 8 voc. c. org. Ms. P. [B. M.

Terzetto: D'affanno l'anima nell'opera L'Isola. Milano, C. Bordoni & Luigi Scotti. P. fol. [B. M.

2 Duette aus Opern. Ms. P. [Musikfr. Wien.

Sein Aufenthalt in London zeigt sich in folgenden englischen Drucken u. Mss:

Miserere mihi, 4 voc. arrang. by R. Buttler. Lond. fol. [br. Mus.

La distruzione di Gerusalemme, an oratorio. Ms. P. 2 voll. qu4⁰. [R. C. of Mus.

Gionata Maccabeo, an oratorio. Ms. P. u. Textbuch im Druck. [R. C. of Mus.

The favorite Scoten divertiment. Lond. fol. [br. Mus.

2 Arien aus Romeo u. Ginglietta. Lond. 1810. [br. Mus.

8 Terzetti sopra morte de Redemptore. Lond. fol. [br. Mus.

9 Arien und 2 Duette aus verschiedenen Opern in Londoner Einzeldrucken. Ferner 1 Trio: Cara borza, 1 Tanz und ein 3st. Glee, ebenso. [br. Mus.

Im *Conserv. zu Mailand* befinden sich:

L'Equivoco degli sposi, farsa in musica 1 vol. — 2 Terzette aus Opern, 3 Cavatinen, 2 Duette. 1 Arie aus Paolo e Virginia. 1 Canzoncina und Duett, ebendaher.

Scena e Rondò „Alla tua bella venere, per sopr. nell'opera Ernesto e Palmira. Milano, Ricordi.

In *Rostock*: 2 Arien f. 1 Singst. mit B. u. 1 mit Orch. Ms. 1. Non ti celar con me. 2. Nell'amoroso face.

In *B. Kgsbg.* 1 Quintetto „Al suon soave e placido. Ms. 18383, 5. P. 32 S. Personen: Dorinda, Calidoro, Alfonso, Conte, Maccabruno.

In *Dresd.* 2 Duette im Ms.

In *B. B.*, Autogr. Gr: ein Quintetto aus der Oper L'inganno amoroso.

Im *Conservatoire zu Brüssel:*

Il ratto della sposa. opéra bouffe en 3 actes, texte de Gaet. Martinelli (Venez. 1765). Ms. P. 2116.

Alessandro nelle Indie, op. en 3 act (Metastasio.) Ms. P. vom 1. Akt. 2117.

L'inganno amoroso, op. bouffe en 2 act. Ms. P. 2 voll. 2118.

La contadina superba (= Il Giocatore burlato). Intermedio in 2 parti. 1774. Ms. P. qu8⁰. 2119.

La pastorella nobile, opera giocosa in 2 atti (Sav. Zini). Napoli 1788. Ms. P. nur 1. Akt.

La bella pescatrice, opera gioc. in 2 atti (Zini). Napoli 1789. Ms. P. 2 voll.

La Lanterna di Diogene, op. gioc. in 2 atti (Text nach Minato bearbeitet). Venez. 1793. Ms. P. 1 vol. qufol.

Le convenienze teatrali, op. gioc. in 1 atto. Napoli 1803. Ms. P. qufol.

Guglielmo di Fiandra, ein Niederländer, diente 1475 in Ferrara und erhielt monatl. 6 Gld. (Motta 82. Valdrighi 12, 38.)

Guglielmo di Francia I., siehe **Guillaume de Machau.**

Guglielmo di Francia II., ein Komponist des 15. Jhs., der im Ms. 568 Suppl. Nationalbibl. zu Paris und im Ms. 87 Bibl. Laurenziana zu Florenz mit Kompositionen vertreten ist. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist damit *Guilleaume du Fay* gemeint.

Guglielmo Inglese, ist Ende des 15. Jhs. Altist an der Kathedrale in Antwerpen und wird für Ferrara angeworben. Er wird auch ein *capellano* genannt (Straeten 6, 73).

Guglielmo, Herzog von *Mantua* (1550—1587), war nicht nur ein eifriger Beschützer der Musik, sondern auch selbst Komponist. Korrespondierte unter anderem auch mehrfach mit Palestrina (Canal 31 ff. Auszüge in Haberl's Jahrb. 1886, 35).

Unter den Druckwerken des Angelo Gardano 1583a (s. d.) befindet sich eine Samlg. Motetten, die nach Pallavicino's Zeugnis von ihm komponiert sind. Der Druck selbst nennt keinen Komponisten. (Siehe den Titel des Druckes in Eitner 1: 1583a.)

Guglielmo da Pesaro, lebte am Ende des 15. und Anfge. des 16. Jahrh. und war am Hofe der Medici Tanzmeister. Gugl. war Israelit, er bezeichnet sich selbst mit Ghuglielmi hebraei Pisauriensis.

Die Bibl. Magliabecchiana zu Florenz, XIX. D. 88. Ms. 40 Bll. besitzt von ihm eine Abhandlung über den Tanz (Lafage 2, 195 Auszüge). Ed. Birnbaum in seiner Abhandlung „Jüdische Musiker am Hofe von Mantua“, Wien 1893, sagt S. 8: obiges Ms. ist in Bologna 1873 im Druck erschienen und betitelt sich: Trattato dell' arte del ballo. Darin auch eine Partita crudele von *Giuseppe Ebreo.*

Guglielmo Veneziano, oder **Guilhelmus,** F[rater?], nennt sich 1716 einen Studierenden im Orden der Eremitaner des Hlg. Augustin. Der Kat. von Bologna sagt im Kloster S. Stefano zu Venedig. Er gab heraus:

Coelum armonicum concentus singulis, binis, ternisque vocibus. cum sua partitione pro org. pulsatore. F. Guilhelmi Veneti Studentis Ord.... Ven. 1616 Ricc. Amadinus. [B. B. besitzt den C. T. Org., in Bologna nur T.

— 2. lib. 1617 ib. [B. B: C. A. T. Org.

Guglielmus. Am St. Peter in Rom waren dieses Namens angestellt: 1457—62 ein Tenorist, 1465 ein Sopranist, 1478 ein Contraltist (Viertelj. 3, 237).

Guiard, ... ein französischer Komponist aus dem Anfange des 16. Jhs., ist im Attaingnant 1533d mit einer Chanson zu 4 Stim. vertreten (Eitner 1).

Guicciardi, Bartolomeo, Dirigent a/d. Kapelle in S. Agata in Modena, Priester, starb am 21. Aug. 1621 (Valdrighi 12, 10).

Guicciardi (Dirizziardi, Vriniardi) **Giovanni Battista,** Altist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Apr. 1591—1600. (Köchel 1.)

Ein *Guicciardi*, erste Hälfte des 17. Jhs., ist im

Ms. 146 der B. Br. mit 3 lat. Motetten zu 3 und 5 Stim. vertreten, die ein Breslauer Schulkollege an St. Elisabeth im 17. Jh. kopierte. Möglich dass damit obiger G. gemeint ist.

Guichard, ... schrieb für das Theater Mareux 1799 die Oper

„Nicette et Colin, ou le Fat dans les Departements.“ (Pougin.) Im Journal 2 eine Arie. Vielleicht ist er auch der Mitarbeiter an C. Dubos' Idylles et Romances, Paris 1808 (siehe Lélu).

Guichard, l'abbé **François,** geb. 26. August 1745 zu Mans, gest. 24. Febr. 1807 zu Paris, war Sous-Maître der Musik a/d. Kathedrale zu Paris. Als Knabe sang er im Kirchenchore seiner Geburtsstadt, ging dann nach Paris, trat als Altist in den Chor am Notre-Dame und erhielt später obige Stellung. Die Revolution hob die Stelle auf und er ernährte sich durch Unterrichten auf der Guitarre. Gerber und seine Nachfolger verwechseln ihn mit *Jean-François G.*, dem Schriftsteller und Dichter, der am 23/2 1811 starb. Fétis stellt den Irrtum richtig. Obiger Guichard ist bekannt durch folgende Werke:

Essais de nouvelle psalmodie, ou faux bourdons à une, 2, ou 3 v., divisés en 7 tons maj. et mineurs. Avec supplement. Rome et Paris 1783. Nyon l'aîné. 8°. [Glasgow. Brüssel. Paris Arsenal.

Supplément transposé en plein-chant pour faciliter l'exécution des essais de nouvelle psalmodie à une, deux ou trois

voix. Paris, Bignon. Stich, 8⁰. [ebendort.

Loisirs bachico-harmoniques, recueil de solos, duos, trios, quatuors. Paris 1786 Michaud. [Paris Nat.

Fétis verz. noch mehrere Werke, auch aus der späteren Zeit Guitarre-Kompositionen, die ich nicht nachweisen kann.

Im br. Mus. befinden sich 8 Einzeldrucke aus Paris, enthaltend Chansons und Couplets.

Guichard, Henri, war General-Intendant des Herzogs von Orleans um 1670. Anfänglich mit Lully befreundet und ihm behülflich zu seiner Stellung bei Hofe, trat er später durch die Verschmitztheit Lully's gereizt als entschiedener Gegner auf, prozessierte mit ihm und gab die Schrift heraus:

Requête servant de factum contre Baptiste Lully et Sébastien Aubry. Paris (1673). Ein Auszug befindet sich in der Bibl. franç. des l'abbé Goujet. Bd. 8, p. 385. Ein Pamphlet regte den Streit von neuem an: Mémoires de Guichard contre Lully et de Lully contre Guichard. Paris 1675. 4⁰. G. ging später an den Hof Philipp IV. von Spanien und lebte in Madrid, wo er ein Opern-Theater einrichtete. Dort wird er auch gestorben sein (Fétis). In der Bibl. Fétis (Brüssel) befindet sich im Kat. Nr. 6108 eine Méthode de chant du Conservat.; unter den Herausgebern ist auch ein Guichard genannt. Dies muss ein späterer sein und kann sich keinenfalls auf den obigen beziehen. Ferner steht unter Nr. 6227 eine Ecole du Violon par M. G. Paris, Schlesinger. Auch dieser kann nur ein späterer sein, obgleich er im Reg. zu obigem Kat. l'abbé François genannt ist. Noch ist unter 6378 eine Ecole de fanfare ... Paris, Gautrot, verz. Hier trifft dasselbe zu, nämlich, dass es abermals ein anderer G. ist. Siehe auch Pougin Suppl., welcher die Titel ausführlicher giebt und noch eine 2te Requeste hinzusetzt, aber ohne Fundort.

Guichart, Daniel, Direktor des Knabenchors an der Kirche zu Chinon in der Touraine; beteiligte sich 1588 am Concurse in Evreux und gewann mit einer Motette über die Worte: Dum aurora, toni II. den 2. Preis.

Guida, Agostino, bekannt durch Passo doppio nel ballo: „Catarina Cornaro", ridotto per bando militare da A. Guida, banda del L. di Linea. Ms. P. qu4⁰. für Blasinstr. [Schwerin F.

Guidetti, Francesco, diente 1620 als Organist, erst 18 Jahre alt, a/d. Hofkapelle in Modena (Valdrighi 12, 10).

Guidetti, Gioseffo, Virtuose auf der Biambe (ein bisher unbekanntes Instrument), war im Orchester der Petroniokirche in Bologna angestellt und starb 7. Dez. 1625. (Walther. Gerber 2. Baini).

Guidetti, Giovanni, geb. um 1532 zu Bologna, gest. 30. Nov. 1592 zu Rom, nach dem Grabsteine an der Petersäule in der Kirche S. Michele zu Rom. Wurde Priester und soll ein Schüler Palestrina's gewesen sein. Nach seiner Ernennung zum Kaplan des Papstes Gregor XIII. erhielt er am 27/11 1575 ein Benefiz an der vatikanischen Kapelle, welches durch den Tod Fr. Tosti erledigt war und wurde vom Papst beauftragt die kirchlichen Choralbücher nach den ältesten und besten Quellen zu revidieren und neu herzustellen. Eine Zeitlang beteiligte sich auch Palestrina an der Herstellung der Choralbücher und Dr. Haberl's Bemühungen ist es geglückt die oft bestrittene Behauptung mit sicheren Beweisen zu belegen (Jahrb. 1894 Beilage). Die bisher bekannten Ausgaben, die Guidetti besorgte, sind in Kürze folgende (die vollständigen Titel sehe man in den betreffenden Kat. der genannten Bibliotheken nach; auch Fétis giebt einige derselben vollständig):

Directorium chori ad usum sacrosanctae Basilicae Vaticanae, & aliarum Cathedralium ... Romae 1582 Rob. Granjon. 8⁰. 8 u. 573 Bll. [Bologna. B. B. Ferrara. br. Mus.

— 2. Ausg. Romae 1589 Coattinus. 8⁰.

8 und 607 Bll. [Bologna, Kat. 1, 180 Abdr. der Dedic. Hofb. Wien. Proske.
— andere Ausg. Romae 1604 Steph. Paulinus. ed. von Joa. Fr. Massano. 8⁰. 669 Bll. [Bologna. B. Lpz. br. Mus. Einsiedeln.
— Romae 1615 Andr. Phaeus. 8⁰. 619 S. [Bologna. Brüssel.
— Monach. 1618. [Servituten Kloster in Wien. br. Mus. Einsiedeln.
— ib. 1624. 619 S. [Hofb. Wien. Florenz. Bologna.
— Monach. 1629. 8⁰. [br. Mus.
— Roma 1642 A. Phaeus. 737 S. ed. von Florido de Silvestris. [Bologna. B. B. br. Mus.
— Romae 1665 Vitalis Mascardi. Ediert von Nic. Stamigna. 8⁰. 6 u. 756 Bll. [B. B. Bologna. B. Kgsbg. 33. br. Mus.
— Romae 1737 ex typ. vaticanae, Salvioni typ. 4⁰. ediert von Fr. Pelichiari. [Brüssel 1246. Königsbg. br. Mus.
— Regensburg 1874. 8⁰. [br. Mus.
— Verba Evangelistae. Cantus eccles. Passionis ... Lib. 1. Romae 1586 Al. Gardanus. fol. [Proske. Bologna. Brüssel.
— Libros divisus (2 Bücher) Romae 1637 Andr. Phaeus. fol. [Bologna.
Cantus eccles. officii majoris hebdomadae juxta ritum ... Romae 1587 Jac. Tornerius typ., excudeb. Al. Gardan. et Fr. Coattinus socii. fol. 4 u. 147 Bll. [Bologna, Kat. 2, 242 Dedic. abgedr. B. B. Mailand Braid. br. Mus. Hofb. Wien Ms. 19 083, 4.
— Romae 1619 Andr. Phaeus. fol. 135 S. Das Miserere in Falsibord. v. Palestrina. [Bologna.
— Romae 1627 ex typogr. Andr. Phaei. Sumpt. Jo. Dom. Franzini. fol. [br. Mus.
Praefationes in Cantu fermo, juxta ritum S. Rom. eccl., emendatae ... Romae 1588 Jac. Tornerius. fol. [Bologna.
Cantus diversi ex Graduali romano. Pro singulis solennitatibus Dom. festis et feriis per annum. Lugduni 1727 B. Martin. [B. B.
G. ist aber auch als Komponist durch einige wenige Kompositionen bekannt 1. 3 Benedictus 4 voc. P. Ms. [B. M.] 2. Benedictus Dnus. 4 voc. P. Ms. Bd. 9. [Proske, auch gedr. in Proske's Mus. div. Bd. 4.] 3. Benedictus Dnus. Deus 4 voc. Ms. 19083. Nr. 4. [Hofb. Wien.] Bei einer Prüfung wird es sich vielleicht herausstellen, dass es im Ganzen nur 3 Benedictus sind.
Fétis macht am Schlusse seines Artikels noch darauf aufmerksam, dass in den Notizie degli scrittori Bolognesi von Orlandi, obiger G. mit Giov. Guidotti, einem Dr. der Philosophie und Medicin des 15. Jhs., verwechselt ist.

Guidi, Jacopo, vom 1. Jan. 1628 bis Aug. 1629 Organist am St. Peter in Rom in Vertretung Frescobaldi's; st. 15. Juni 1630. (Haberl Jahrb. 1887, 77.)

Guidiccioni, Lelio, Dichter und Schriftsteller, gest. 7. Juli 1643 zu Rom; schrieb nach Nerici 107 einen Tractat über Musik.
Ein lateinisch geschriebener Brief, der über Kirchenmusik handelt: „Epistola L. G.", dat. Romae 17. Kal. Febr. an. sal. 1637 ist gedruckt in Opera cui tit. Jos. Maria Suaresius, Episcopus Vasionensis. Praenesti antiqua Romae 1655 Mantissa, cap. 18 p. 285. (Siehe Baini, Palestr. Nota 115 und Nerici 107.)

Guido von Arezzo (vielleicht derselbe wie *Guido de St. Maur des Fosses* in Frankreich, siehe Viertelj. 5, 490). Nach der älteren Darstellung seines Lebens war er in Arezzo geboren, lebte anfänglich als Mönch im Benediktinerkloster Pomposa bei Ravenna, dann an seinem Geburtsorte, begünstigt vom Bischofe Theobald. Hier unterrichtete er im Gesange und schrieb seinen Micrologus c. 1028. Hierauf wurde er vom Papste Johann XIV. nach Rom berufen, um dort seine Regeln über das schnellere Treffen der Gesänge zu lehren. Nach Pomposa zurückberufen, scheint er dort sein Leben beschlossen zu haben. — Nach den Dokumenten, die der belgische Benediktiner Dom Germain Morin um 1888 auffand, war Guido ein Franzose und lebte von Jugend an im Benediktinerkloster St. Maur des Fosses, wo er seine praktische Methode der Notenschrift erfunden und seine Mitbrüder danach singen gelehrt hat. In der Beweisführung wird zuerst ein Gedicht mitgeteilt, worin ein Guido wegen seines Gesanges

und seiner Kenntnisse in der Musik gerühmt wird. Er ist von kleiner Statur, aber hochbegabten Geistes, ein ausgezeichneter Musiker, mit heller, biegsamer, ausdauernder Stimme. Er ist nicht nur ein guter Sänger im Chor und ein tüchtiger Professor auf dem Lehrstuhl, sondern auch Meister in der Kunst Bücher zu kopieren und die Musiknoten darüber zu setzen (resp. Neumen) u. so fort. Näher bezeichnet ihn der Codex 763 des britischen Museums, der den Verfasser des Micrologus u. anderer Schriften des Guido von Arezzo stets mit Guido de Sancto Mauro nennt. Warum Guido aus seinem Kloster ging und sich in Italien niederliefs, giebt er andeutungsweise in seiner Epistola ad Michaelem, indem ihn nämlich Neid und Eifersucht aus seinem Vaterlande vertrieben (s. Viertelj. 5, 492). P. Ambros. Kienle, der Schreiber des Artikels in der Viertelj., macht noch darauf aufmerksam, dass sich die vielen Anfeindungen, denen Guido zeit seines Wirkens ausgesetzt war, zum Teil auf seine scharfe spitze Zunge zurückzuführen sind. Noch schwebt ein tiefes Dunkel über seinem Leben, doch hoffen wir, dass es sich noch erhellen wird.

Biographien über ihn sind folgende: L. Angeloni: G. d'Arezzo, Parigi 1811. 8⁰. 240 S. — Kiesewetter: G. v. A., teils nach Angeloni. Lpz. 1840. — Kornmüller: Leben und Wirken G. v. A. in Haberl's Jahrb. 1876.

Musica, sive G. . . de usu et constitutione monochordi, dialogus . . . ab Andr. Reinhardo, Lips. 1604 Rosius. 1 Bog. 8⁰. [Brüssel 7166.

Brambach, W. Das Tonsystem und die Tonarten des christl. Abendlandes im Mittelalter . . . bis auf die Schule G. v. Ar. Lpz. 1881. 8⁰.

Brandi, Ant.: G. Aretino, monaco di S. Benedetto, della sua vita, del suo tempo e de' suoi scritto. Studio storico-critico. Torino 1882. 8⁰. [Amst. B. M.

Theophil. von Murr: Notitia duorum codicum musicorum G. . . et Wilhelmi Hirsaug. Norimbg. 1801 Monath et Kussler. [Brüssel 3347.

(Gio. Pacini) Cenni biogr. intorno a G. . . Pescia 1865 Vannini. 8⁰. [Brüssel.

Biografia di Guido Monaco d'Arezzo di G. B. Ristori. Ed. 2. Napoli 1868. 4⁰. [Dresd.

Notice bibliographique. Botté de Toulmon. Paris 1837. — Siehe auch Kornmüller's Lexik. der kirchl. Tonk. und Dr. H. Riemann. Viertelj. siehe Generalreg.

Moderne Abdrucke seiner Tractate:

1. Micrologus übersetzt ins Deutsche von R. Schlecht in M. f. M. 5, 155.

2. Microl. ebenso von Hermesdorff in seiner Cäcilia, Jahrg. 14, auch im Einzeldruck, 1876.

3. Epistola G. Michaeli monachi, ebd. im 12. Jhg.

4. Gerbert, Scriptores 2. Bd. S. 1 u. f. Abdruck des Micrologus, Musicae G., Regulae, Epistola. Tractatus G., Quomodo de Arithmetica. Die letzten beiden Tractate sind zweifelhaft (Becker 1, 70 Näheres).

5. Coussemaker, Script. Abdruck im Bd. 2 u. 4: De modorum. De sex motib. voc. Epistola. Micrologus. Regulae de arte.

6. In den Patrolog. lat. Bd. 141. B. 1391: Opuscula de musica, nebst Notitia historica nach Fabricius Bibl.

7. Ueber die Mss. auf öffentl. Biblioth. giebt Lafage 2, 67. 185. 273. 289. 410. 417. 495 genaue Auskunft nebst weitläufigen Auszügen. Ich nenne nur kurz die Bibliotheken: Paris Nat. Ms. latine, fol. Nr. 7211 fonds Colbert. — Bibl. Magliabecchiana zu Florenz, Ms. auf Pergament, fonds S. Maria Novella, provisorische Nr. 563, f. 3. — Bibl. Riccardiana zu Florenz, Ms. des 14. Jhs. — Bibl. Fabroniena zu Pistoja, Ms. Nr. 142. — Bibl. Vatican, fonds Christina, Nr. 1616. — Paris Nat. Ms. latin. Nr. 7461 fds. Colbert. Enthalten durchweg den Micrologus und andere Tractate. — Micrologus. Pgmt.-Hds. des 12. Jhs., nebst der Guidonischen Hand aus dem 12.—13. Jh. [Hofb. Wien.] — Micrologus und Liber G. de musica. Ms. des 14. Jhs. 1 vol. 4⁰. [Brüssel 5266]. — Sehr reich an Mss. aus sehr früher Zeit ist die Bibl. des Liceo mus. in Bologna, siehe die sehr ausführlichen Beschreibungen derselben im Kat. 1, 222 ff.

8. Mss. finden sich noch in B. München,

Cod. lat. 1875 aus Tegernsee, Tractatus correct. Anno 1435. — Cod. lat. 19421. 12. Jh. Microlog., Regulae etc. — Cod. lat. 13021, 12/13. Jh. Microl., Regulae etc. — Cod. lat. 14663. Microl. Expositio „Arsis igitur". Regulae de ignoto cantu. — Cod. lat. 14965. 11. Jh., wie vorher. — 14523, 10.—13. Jh. Microlog. Aliae de ignoto cantu regulae et prolog. Epistola. Regul. tonorum. — 5539, 13. Jh. Microl. — 9921 derselbe. — 4622 fol. 177 b Mensura G., Boetii, Aribonis. — 2541, 11. Jh. — 13021, 12/13 Jh. — 1500 von Hartm. Schedel 1493 geschrieben. — Ms. 272 von 1493 Microlog. Epistola, Regulae.

9. Stadtb. Gent: Guido super regulas artis.

10. Micrologus, 15. Jh. Darmstadt Ms. 1988. Beschreibung nebst anderen Tractaten G. in Viertelj. 1887, 488.

11. Im br. Mus. Tractate in Mss. Nr. 35, 43, 78, 105, 114, 141, 147, 212, 213.

12. Eine Erklärung des 10. Kap. im Microlog. von Schlecht in M. f. M. 4, 136. 153. Anderes zeigen die Generalregister an. — In Schlecht's Gesch. d. Kirchenmusik S. 226 ein Beispiel seiner Notation.

Guido's Verdienst besteht nicht in der Erfindung des Hexachords, damit hätte er sich nicht den Dank der Nachwelt erworben — das Hexachord entstand aus einem Missverständnis des von Guido angewendeten Textes: Ut queant laxis —, sondern indem er die bis dahin nicht angewendeten Notenlinien einführte und die Neumen auf Linien und Zwischenräume setzte. Dadurch gewann er ein genaues Bild der Intervalle, in denen die Melodie fortschritt und dies war allerdings eine epochemachende Erfindung, so einfach und unbedeutend sie an und für sich erscheint.

Guido Augensis, Theoretiker des 12. Jhs., lebte im Cisterzienserkloster zu Eu in der Normandie. Quellen: Gerbert Scrpt. II. Bd. 277 u. Kiesewetter's Guido von Arezzo. Hawkins 2, 240 erwähnt, dass Tewksbury von einem Guido Major und Guido Minor spricht. Der letztere ist der obige. Er wird auch von Wylde im 1. Kap. des 2. Teils seines Tract. erwähnt.

Guido von Auxerre, nach seiner Geburtsstadt Auxerre benannt, Bischof ebd., gewählt am 19. Mai 933, gest. 7. Jan. 961. Man schreibt ihm die Gesänge des Officium des hlg. Julius zu.

Guido de Bazochis, Kantor an St. Stephani Catalaunensis, starb an. 1203 (Fabricius 2, 123).

Guido, erster Abt des Cisterzienserklosters zu Caroliloci (Charlien) in Burgund, welches 1131 gegründet wurde; vorzüglichster Mitarbeiter des hl. Bernhard von Clairveaux bei Verbesserung des Antiphonars u. Graduals.

„Regulae de arte musica" Abdruck im Coussemaker II. 150.

Siehe auch Guido, Abt von Châlis und Viertelj. 6, 304. 306.

Guido de Caroli-Loci, siehe **Guido,** Abt von Châlis.

Guido, Abt von Châlis im Kloster der Cistercienser in Bourgogne im 12. Jh.

In der Abtei von St.-Germain-des-Prés befindet sich ein Ms. betitelt: De cantu ecclesiastico. Dasselbe besitzt auch die Bibl. St. Geneviève zu Paris. Fétis berichtet über dasselbe des Näheren. Coussemaker giebt einen Abdruck desselben in seiner Histoire de l'harmonie p. 255—258. Man schreibt ihm auch den Tractat: Tractatus de correctione cantus ordinis cisterciensis seu Antiphonarii zu, welchen Mabillon im 2. Bd. p. 661 der Werke des Hlg. Bernard veröffentlicht. Die Autorschaft ist zweifelhaft (Fétis). Coussemaker veröffentlichte in den Scriptores, Bd. 2, p. 150 von *Guido in Caroli-Loco*, Abbatis, einen Tractat „Regulae de arte musica", den er auch mutmaſslich obigem Guido zuschreibt.

Guido, Mönch von St.-Denis, lebte wahrscheinlich im 13. Jh. Im br. Mus. Ms. 43 (Harl. Mss. 281 fol. 54 b) befindet sich ein „Tractatus de tonis, a fratre Guidone, Monacho Monasterii S. Dyonisii Francia, compilatus". Man glaubt, dass derselbe von obigem Mönche herrührt, der 1315 starb (Fétis).

Guido, Giovanni Antonio, aus Genua (Genovese), „Maître de la musique" beim Herzoge Louis von

Orleans im Anfange des 18. Jhs., wie uns der Titel von 1707 belehrt. In 1726 nennt er sich nur Mr *Antonio*. Man kennt von ihm:

1. Motetti ad una e più voci con sinfonia dedicati A. S. A. R. il Signor Duca d'Orléans da ... Op. 1. 1707. Gravés par H. de Baussen. Se vend à Paris chez Foucault ... 1 vol. in fol. 102 S. 6 Mot. in P. einige auch mit 1 Violine u. Bc. die Sopranstimme hat viel Koloratur. [Paris Nat.

2. Sonates à Violon seul av. acc. de Basse et clavecin composées par Mr Antonio, Livre I. Se vend à Paris chez l'Auteur ... et chez le Sr Boivin ... 1726. qufol. 24 S. 6 Sonaten in P. [Paris Nat.

In Upsala befindet sich eine Sinfonia à 4. A♯ in fol. Ms. mit Mr Antonio gez. Fétis verz. ihn unter Antonio (***).

Guidon, ...

Im hds. Kat. der Bibl. des C. P. ist eine Cantate „Cephalo" verz.

Guidozzo, Don ..., 1492 Organist zu Ferrara (Bertolotti 16).

Guiducci, Giovanni, 1643 im Dienste der Kgl. Kapelle in Warschau. In Scacchi's Cribrum 1643 ein Kanon S. 217.

Guiducci, Girolamo, ein Servitermönch des 17. Jhs., gab heraus:

Letanie della Madonna a 2, 3, 4, e 5 voci di ... Roma 1677 nella stamp. del successor' al Mascardi. 6 Stb. 4⁰. [Bologna. Bologna Petron.

Nach Santini's Katalog soll er Kapellmeister an der Kathedrale zu Siena gewesen sein.

Im Samlwk. Arm. Sillcari's: Sacri concerti 1675 befinden sich die Motetten: Peccavi super numerum 2 v. c. Bc. Circumdederunt me und Occurrite coelites 3 voc. c. Bc.

Guiducci, Pietro Leonardo, im Dienste der Warschauer Hofkapelle. In Scacchi's Cribrum 1643 ein Kanon S. 217.

Guignon (Ghignone), **Giovanni Pietro,** geb. 10. Febr. 1702 zu Turin, gest. 30. Jan. 1774 zu Versailles (nach Regli, nach Fétis 1775). Er ist der letzte Violinist, welcher den Titel und das Amt eines „Roi des violons et des ménétriers" führte. Jung nach Paris gekommen, widmete er sich anfänglich dem Violoncello, dann der Violine, trat 1733 in den Dienst des Königs, unterrichtete den Dauphin (Vater von Louis XVI.) und erhielt am 19/6 1741 obiges Amt. Hiergegen prozessierten die französischen Musiker und am 30/5 1750 wurde dasselbe durch das Parlament aufgehoben (siehe Näheres bei Fétis). Die Verhandlungen wurden 1751 gedruckt. Auf oeuvre 1 nennt er sich 1. Violinist del Rè di Francia e del Principe di Carignano. La Borde fällt über sein Spiel kein günstiges Urteil (Wasielewski 1, 123). Von seinen Kompositionen kennt man:

12 Sonate a Violon solo e B. op. 1. Paris (1737) Le Clerc. [B. B.

6 Sonates à V. seul et B. oe. 6 Paris. Le Clerc. Part. fol. [B. B.

Die Hofb. in Wien besitzt von ihm:

12 Sonate a V. solo e B. op. 1. Paris. Le Clerc. P. 67 S. in kl. fol.

Sonates à 2 V. 2. éd. 3. oeuv. Paris. Mlle Bertin. 4⁰.

6 Sonates en Trio. oe. 4. Paris, Boivin. Le Clerc. Mlle Monnet. 3 Stb.

6 Sonates en Trio. oe. 5. ib. 3 Stb.

6 Duo à 2 V. oe. 7. Paris Mlle Bertin (Le Clerc). 4⁰.

Pièces de différens auteurs à 2 V. amplifiées et doublées. oe. 8. Paris. Boivin. Le Clerc. P. 25 S.

Nouvelles Var. de divers airs et les follies d'Espagne amplifiées. oe. 9. Paris. Boivin. Leclerc. P. 22 S.

In Maupetit's Menuett 1 Nr.

Auf op. 6 und 9 bezeichnet er sich als „Roi des Violons". — Im Kat. des C. P. steht auch einiges, jedoch nicht erkennbar bezeichnet.

Guilain, ..., Organist zu Paris und „Maitre de Claveçin" im Anfange des 18. Jhs., ist bekannt durch:

Pièces d'orgue pour le Magnificat sur les huit tons différens de l'église dediées à Mr. Marchand ... l'an 1706. [Ms. 529, Kat. 40 von Bl. 63—76 B. Joach. Ms. 189

B. B., soll in Paris im Stich erschienen sein. Eine 3. Kopie in Berlin Th.

Pièces de Clavecin d'un gout nouveau. Gravées par De Gland. Paris 1739 chez l'auteur. qu8º. [br. Mus.

Ich glaube sicher, dass er identisch mit *Antoine Guislain* ist, s. d.

Guilarducci, ..., ein italienischer Violinist des 18. Jhs., von dem Fétis ein Konzert für Violine, in Paris gedruckt, anzeigt.

Guilbert de Pixérecourt, siehe **Pixérecourt**, Réné Charles.

Guilbert, Eugène, lebte im 18. Jh. und ist bekannt durch:

VI Arie e Duetti per la harpa. Ms. 18657,13 des 18. Jhs. [Hofb. Wien.

Concerto pour la harpe, avec 2 V. A. et B. op. 8. Lond. qufol. [br. Mus.

4 Sonates pour la harpe. av. V. oe. 3. ib. 1801. fol. [br. Mus.

3 Sonates p. la harpe, av. V. et B. oe. 5. ib. qufol. [br. Mus.

Guilelmus Monachus, siehe **Guillelmus.**

Guilhelmus, F[rater?], siehe **Guglielmo Veneziano.**

Guilin, C..., bekannt durch eine

Symphonie (in Dd.) p. 2 V. A. B. 2 Ob. 2 Corni. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Guillain, siehe **Guislain.**

Guillani (Guilliani?), ...

J. B. Ballard in Paris zeigt 1744 eine Missa super In te consolatio mea semper von ihm an. Straeten 1, 209 glaubt, dass dies Antoine Guislain sein könne.

Guillaud, siehe **Guilliaud.**

Guillault, Jean, Tenorist von 1467—72 an St. Peter in Rom (Viertelj. 3, 237).

Guillaume (Guilheme, Guielmo), siehe **Le Grant.**

Guillaume de Machau (Machault), Dichter und Musiker des 14. Jhs., geb. gegen 1284 zu Machau, einem Dorfe bei Rethel in der Champagne; er lebte noch 1369. Nach einem Ms., welches einst Fétis besafs, ein Traité de musique, 12/1 1375 datiert (im Kat. der Kgl. Bibl. zu Brüssel, fds. Fétis, fehlt der Tractat), soll er *Guillermus de Masandio* genannt sein, wie ihn auch Gafor citiert. In der Revue musicale, Paris 1. Bd. p. 106 wird er *Guglielmo di Francia* genannt. Um 1301 stand G. im Dienste der Königin Jeanne de Navarre, Frau Louis des Schönen, von 1314 ab in dem des Königs. Um 1316 ging er in den Dienst des Königs von Böhmen. Fétis berichtet noch über mehrfachen Wechsel der Dienstherrn.

Als Dichter hat er zahlreiche Werke hinterlassen und als Komponist Motetten, 1 Messe, Balladen, Chansons u. a., von denen die Nat.-Bibliothek in Paris in Ms. 7609, 7612, 7995, 7221 (ancien fds.) und 2771 in fol. (fds. de La Vallière) eine grofse Anzahl besitzt. Die Messe hat Kalkbrenner in seiner Hist. de la mus. Taf. 5 versucht in Part. zu bringen. In der Bibl. Brüssel Nr. 1809 befinden sich Fragm. der Messe im Ms. — Perne las 1817 im Institut de France über die Messe und soll sie auch in Part. gebracht haben. Siehe Näheres bei Fétis. In der Hofb. Wien, Ms. 19289, eine Uebertragung seiner Chansons. Unter dem Namen Frate *Guglielmo di Francia*, oder *di Parigi* finden sich Kompositionen im Ms. 87 Bibl. Laurenziana in Florenz und Cod. 568 in Nationalb. Paris. Wahrscheinlich gehören die Kompositionen in Florenz u. Cod. 568 in Paris einem anderen Komponisten des 15. Jhs. an. Siehe Guillaume de Paris.

In neuen Ausg. 5 Gesänge (Eitner 2 unter Machaud.

Abbé Jean-Jos. Rive schrieb über ein Ms. mit Gedichten: Notice d'un Ms. de la Bibl. de M. le duc de la Vallière, s. l. et a. [B. B.

Guillaume de Paris, ein Komponist des 15. Jhs. und Sänger am Hofe des Herzogs Jean d'Orleans (Thoinan 67).

Wahrscheinlich sind die Kompositionen im Cod. 87 der Bibl. Laurenziano zu Florenz und Cod. 568 in der Nationalb. zu Paris von ihm, die ich am Ende des Artikels Guillaume de Machau erwähnt habe.

Guillaume le Vinier, mutmafslich ein Komponist des 12.—13. Jhs. (Coussemaker 5, 191 ff.).

Guilleaume, Jean-Pierre, geb. 1771 in Lüttich, gest. 9. Febr. 1846. Er war ein tüchtiger Violinist in Lüttich und erzog drei Söhne, die sich in der Musik auszeichneten: Alexandre, Lambert und Louis. (Gregoir, Panth. 3, 129 u. 45.)

Guillegaut, ... Siehe *Canciones.* Madrid.

Guillelmus Monachus, ein Theoretiker des 14.—15. Jhs., Italiener von Geburt. Sein Tractat

De praeceptis artis musice et practice compendiosus libellus, ist abgedr. im Coussem. 3, 273 u. deutsch in G. Adler's Studie zur Gesch. der Harmonie. Wien 1881 Gerold's Sohn. 8⁰. 52 S. u. 31 S. Musik. Siehe auch Coussem. 3, XXIX. Viertelj. 10, 442 Anm. 2.

Guillemain, Gabriel, geb. 15. Nov. 1705 zu Paris, starb am 1. Okt. 1770 durch Selbstmord auf einer Reise von Paris nach Versailles. Ein trefflicher Violinist, wurde 1738 Kammermusikus an der Kgl. Kapelle. Unzufrieden mit seinen Erfolgen als Künstler und auch finanziell, machte er in einer schwachen Stunde seinem Leben ein Ende (Fétis). Von seinen Kompositionen sind nachweisbar:

I. livre (II. livre) de 12 Sonates à Violon seul avec la Basse continue. Op. 3. Paris, Le Clerc. Mdme. Boivin. 4⁰. 71 S. [B. Wagener.

— in Bibl. Paris Nat: Sonates pour Violon. Ier livre. Paris 1734. Wahrscheinlich das obige 1. Buch.

Seconde livre des Sonates à 2 V. sans Basse, ou 2 Fl. trav. par Mr... oe. 5. Paris, Le Clerc. Boivin. [Karlsruhe. Paris Nat.

Pièces de clavecin en Sonates av. acc. de V. oe. 13. Paris, Boivin. Lyon, gravé par Mlle. Bertin. fol. [C. P. Paris Nat. br. Mus.

Ein livre 3. oe. 11, Sonates à V. seul av. la Bc. Paris, gravé par Michelon. Le Clerc, besaſs einst Leo Liepm. 1894.

Amusement pour le V. seul, composé de plusieurs airs variés de différens auteurs, oe. 18. Paris, Le Clerc. fol. [br. Mus. Im Alard eine Sonate Nr. 34.

Fétis führt auch ein Divertissement La Cabale an, welches 1749 aufgeführt wurde und groſsen Beifall fand.

Guillemant, ... ein Flötist zu Paris, gegen 1740 wirkend, von dem man kennt:

6 Sonates en quatuor. oe. 1. Paris 1746. — Pièces à 2 Bassons ou 2 Vclles. oe. 3. Paris. — Premier livre de Sonates en Trio, oe. 4. Paris 1746. — Second liv. de Sonates en Trio, oe. 5. Paris 1746. [Paris Nat.] 3 Suites d'airs de flute et Violon, oe. 6. [C. P.

Guilleminot, ... bekannt durch die komische Oper „l'officier français à l'armée", die am 11/5 1780 im Theater de Grenoble zu Paris aufgeführt wurde (Pougin).

Guillermus Magnus, päpstlicher Sänger in Rom, wird zuerst am 4. Jan. 1419 genannt, als er nach Mantua reisen muss, dann 1420 und 1421. 1420 nennen ihn die Register „*Le macherier*" (Viertelj. 1, 453. 461).

Guillet, Charles, geb. zu Brügge in Süd-Flandern, wo er als Schöffe angestellt war, gab heraus:

24 Fantaisies à 4 parties, disposées selon l'ordre de 12 modes... Paris 1610 Ballard. 4⁰. [Paris Nat.] — Fétis führt noch eine 2te Ausgabe ohne Quelle an, die ohne Jahr ebd. erschien, aber mit der Angabe seines Geburtsortes.

In der Hofb. Wien befindet sich ein Ms. von ihm, betitelt: Institution harmonique, divisée en trois livres. Le 1. cont. la Théorie musicale ... gez. Bruges le 20. de Sept. 1647. Datum des Kopisten. Geschrieben muss es 1642 sein. Siehe Schott's Caecilia Bd. 24 S. 252, wo eine genaue Beschreibung nebst Inhaltangabe von Ant. Schmid zu finden ist. Dass er in der That ein Schöffe war, bezeugt auch das Ms., denn dort heiſst es auf dem Titel: „ancien Escheuin de la Ville de Bruges."

Guilliaud (nicht Guillaud), **Maximilien,** geb. zu Chalons-sur-Saône im Anfange des 16. Jhs., war Musiker an der St.-Chapelle zu Paris und gab heraus:

Rudiments de musique practique, reduicts en deux briefs traictez... Paris 1554 Duchemin. qu4⁰. [Paris Nat. In

B. Brüssel fds. Fétis 5273 eine Kopie von Perne. Samlbd. in 3 Bd. mit verschiedenen Tractaten.

In Du Chemin's Samlwken. von 1549 bis 1553 ist er mit einem Magnificat und 11 Chansons zu 4 Stim. vertreten. Er wird dort nur M. Guilliaud genannt (Eitner 1. Ich hielt das M damals für eine Abkürzung von Maître, es heifst aber Maximilien).

Guillielmi ist wahrscheinlich *Pietro Guglielmi.*

Guillier (Gollier, Gillier), **Pierre,** 1461—1473 Sänger an der Kgl. Kapelle zu Paris mit 15 liv. monatl. Gehalt. Seit 1472 auch als Kapellan gez. mit jährl. 168 liv. 2 s. 6 d. Gehalt (Brenet 1, 8—10).

Guillon, ... ein Offizier beim Regiment de Bouillon gegen 1789, spielte Violine und Fagott und hinterliefs nach Fétis ein Konzert f. Fagott, 3 Quartette f. Streichinstr., gedr. in Lyon und Duos f. V. u. Viola.

Guillon, ... 1. Flötist an der Kapelle zu Paris und Lehrer am Conservat., gab im Jan. 1817 in Brüssel Konzerte (Gregoir, Panth. 6).

Guillon, Henri-Charles, lebte Anfang des 18. Jhs. als Komponist zu Paris. Man kennt von ihm:

Le retour d'Hébé sur la terre, cantate. Paris, 1736. [Paris Nat.

In Ballard's Meslanges 1727 kommen Piecen mit Guillon gez. vor.

Fétis führt noch die Kantaten: Céphale et l'Aurore, le Perroquet, l'Harmonie, Venus en vivacité und 3 Bücher Airs, 2 Bücher Sonaten en Trios f. Violine, ein Konzert f. 2 V. Viole et Basse, Canons u. a. an.

Guinand, Guillaume, siehe **Guinati,** Antonio; dort wird auch ein *Henricus* oder *Enrico* erwähnt.

Guinard, ... bekannt durch einige Airs, in Airs 1710 b.

Guinati (Guiato, Guinatus, Bovis), **Antonio,** Straeten 6, 9 nennt ihn nach Tinctoris Tractatus alterationum *Guillaume Guinand,* Kapellmeister des Herzogs Lodovico Sforza von Mailand. Der Tractat fällt in die Zeit von 1476 oder 1477. Dieser Guillaume Guinand kann kein anderer als der obige sein, denn Motta weist aus den Akten nach, dass ein Antonio Guinati Kapellmeister am Hofe der Sforza in den Jahren 1472—1479 war, der einen Gehalt von 12 Dukaten bezog. Er war aus „Bovis“, doch wahrscheinlich Boviso in der Lombardei, gebürtig u. wird daher auch hin und wieder nur *Bovis* genannt. So im Verz. vom 15/7 1474, in welchem Jahre Weerbecke Kapellmeister war und Bovis sich unter den Sängern befindet, ebenso am 30/3 1475 mit demselben Gehalte von 12 Duk. (Motta 85/86). Motta verz. noch einen *Henricus de Guinatis,* der auch nur *Enrico* genannt wird; er war ein Presbiter und wird in den Jahren 1472—1474 als Kapellmeister angezeigt (Motta 76. 79. 83. 103 ff. 108). Man kommt bei der Verschiedenheit der Vornamen: Antonio, Guillaume, Enrico in Versuchung zu glauben, dass stets damit ein und derselbe gemeint sei und nur der Schreiber der Register die Ungenauigkeit verschuldet hat.

Guinizzani, Alessandro, in Andreini's Musiche 1617 der Gesang: De la fonte del core für A. T. B. u. Bc.

Guinneth, John, siehe **Gwynneth.**

Guinneth, Joseph, Komponist zur Zeit Edward IV. von England (1461—1485). Einige Kompositions-Fragmente im Ms. befinden sich in der Pepysian-Collection zu Cambridge. (Burney 5, 444.)

Guion, siehe **Guyon.**

Guiot, ein Troubadour des 13. Jhs., geb. in Dijon, von dem die

Nat. Paris, coté 7222, 16 Chansons besitzt.

Guioz, Jean, siehe **Guyot.**

Guisani, Benedict, hatte bis 1677 für die Tafelsänger an der Hofkapelle in München zu sorgen (Kreisarch.).

Guisato, Denis, um 1621 Sänger an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 5, 155).

Guisbarchi, Annio, aus Ascoli (röm. Provinz), stand 1745 in päpstlichen Diensten und war Dr. der Theologie und beider Rechte. Er gab heraus:

L'ecclesiastico in coro ammonito dal suo prelato a salmeggiare nella forma, che deve con tre raggionamenti messi sotto gli occhi di tutti quelli che tengono l'obligo del servizio Corale, cioè Canonici, Beneficiati, Cappellani, e Musici. Dal ... 2. ed... Roma 1745 Gio. Zempel, presso Monte Giordano. 8⁰. 111 Bll. [Bologna.

Guise, Richard, geb. 1735, gest. 10. März 1806, 71 Jahr alt in London, wurde 1758 Baccalaureus der Musik zu Cambridge, 1760 Laien-Vikar an der St. Georg Kapelle zu Windsor und der Eton College Kapelle. 1779 Gentleman der Kgl. Kapelle, 1782 Mitglied des Chors an der Westminster Abtei und seit 1793 Nachfolger Dr. Cooke's als Chordirektor daselbst. In Stephens' Bemrose's Choir chant book einige Gesänge, dort auch obige Biogr.

Guislain (Guillain) **Antoine,** geb. zu Douai (Nord) in der 2ten Hälfte des 17. Jhs., wurde 1721 zum Sangmeister an St. Walburge in Audenarde gewählt. Er soll noch in demselben Jahre gestorben sein.

Der alte Katalog der Bibl. obiger Kirche verz. von 1706—1721 23 Werke von ihm, wobei er auch abwechselnd Guillain genannt wird. (Audenarde 15. Fétis. Straeten 1, 209. 215—225.)

Siehe Guilain, ..., den ich für denselben halte.

Guislain, Pierre Joseph, geb. um 1757 (1756) zu Bergen op Zoom, gest. zu Antwerpen 2. März 1811. Er war Violinist an der Oper in Antwerpen, leitete aufserdem noch mehrere Dilettanten- und Orchestervereine und suchte Haydn und Mozart bekannt zu machen. Von eigenen Kompositionen wird nur erwähnt:

Un Concerto und Six Sonates p. 2 V. déd. à Marcel de Vos, op. 1. Anvers J. L. Wauters. (Gregoir, Panth. 6, 49. Galerie. u. Artistes.) In der Bibl. der Musikfr. in Wien befindet sich unter dem Namen P. Guislain das 1. Concert f. Violine mit Quartettbegltg. Ein *G. C. J. Guislain* ist ebendort angestellt (Gregoir, Panth. 6, 34).

Guislino, siehe **Danckerts.**

Guitarre.

Piecen für die G. in 3 Heften, Nr. 420 bis 421. 4⁰ u. 8⁰ in B. Hannover.

The Ladie Pocket Guide for the G. Lond. c. 1740. fol. [br. Mus.

Compleat instruction for the G. Lond. c. 1765. qu4⁰. [br. Mus. Eine andere Ausg. London c. 1780 in qu8⁰. ebd.

The compleat tutor for the G. Lond. c. 1765. 4⁰. [br. Mus.

New & compleate instruction for the G. Lond. c. 1790. qu4⁰. [br. Mus.

Ms. B. 1042 Nr. 32, 34 Guitarr-Etuden. [B. Dresd., ferner Ms. J 307 von 1592 Tabulatur-Buch auff der Cythar (Kat. S. 71).

In J. B. Weckerlin's Nouveau Musiciana, Paris, Garnier frères S. 104 Abdruck einer Abhdlg. über die Laute u. Guitarre von 1556.

Guitlet (Netlet) **Guibert,** tritt im Sept. 1426 als Knaben-Sänger in die päpstl. Kapelle mit 23 Gld. Gehalt (Viertelj. 1, 455).

Guivizzani, siehe **Ghivizzani.**

Guizzardi, Cristofano, ist in Sammaruco's Sacri affetti 1625 mit dem Psalm Beatus vir a 2 Alti c. Bc. vertreten.

Gulder, P. Benedict, geb. 21. Jan. 1761 in Nabburg (Baiern), gest. 23. Juni 1830 im Kloster Michelfeld. Versah in seinem Kloster, in welches er 1782 aufgenommen

wurde, den Organistendienst, sang dabei Tenor und komponierte. Erwähnt werden von ihm 3 deutsche Messen, 2 Operetten und deutsche Lieder im Ms. (wo? in obigem Kloster?) (Mettenleiter 2, 224. Kornmüller 1, 429.)

Gulder, Pat. **Marian,** geb. 24. Nov. 1757 zu Nabburg, gest. 9. Juni 1809. Trat 1777 ins Kloster Scheyern (Oberbaiern) u. schrieb viel Kirchenmusik (Kornmüller 1, 209. Lipowsky. Fétis nennt seinen Vornamen fälschlich Ignaz).

Gulielmo, ... Sänger am Hofe der Sforza's in Mailand; in den Akten am 15. Juli 1474 mit 12 Duc. Gehalt verzeichnet. Wahrscheinlich ist der am 30. März 1475 verz. *Gullielmo Pergier* derselbe.

Gulletti, Pietro Paolo, Musiker in München, † 23/7 1741, begraben am 24. (Totenreg).

Gultzau, ..., lebte mutmafslich im 18. Jh. und ist mit einer Sinfonia à 4. 2 V. Va. c. Basso, Ms. Stb. vertreten. [Schwerin F.

Gumbrecht, siehe **Gumprecht,** Joh. Georg.

Gumpeltzhaimer, Adam, aus Trossberg in Baiern, gest. Anfang Novemb. 1625, denn am 1. Nov. stellt er noch eine Quittung aus und am 8. Nov. erhält H. J. Fausten die Stelle. Wurde im Kloster Ulrich in Augsburg erzogen und war Schüler Jodocus Entzemüller's, blieb darauf in Augsburg und gab Unterricht im Gesange. 1581 erhielt er die Kantor- und Praeceptor-Stelle an St. Anna in Augsburg an der untersten Klasse (infimae Classis ad D. Annae p. et Musicus) u. unterz. am 29. Mai 1621 eine Eingabe. Sein Gehalt betrug jährlich 60 Gld. (!). Auch der württembergische Hof hatte ihn von Haus aus als Komponist angestellt. (2 Eingaben in M. f. M. 25, S. 24 von 21/1 1614 und 29/5 1621, siehe auch Reg. I. — Kat. Schletterer Vorwort XIV. Viertelj. 10 s. Reg. Biogr. im Doppelmayr 214.) Er war ein fleifsiger Komponist, der noch im Stile des 16. Jhs. schrieb und sich den besten Vorbildern näherte. Sein Compendium für Musik für seine Schüler abgefasst, erlebte sehr viele Auflagen, ein Beweis seiner Brauchbarkeit.

Compendium musicae, pro illius artis tironibus, à M. Heinrico Fabro latiné conscriptum, & à M. Christophoro Rid in vernaculum sermonem conversum, nunc praeceptis & exemplis auctum studio & operâ A. G. T. Augustae 1591 Val. Schönig. Kl. 4°. (siehe M. f. M. 5, 189 und Eitner, Bibl. 1591 d). [Einsiedeln. br. Mus.

— 2. Ausg. 1595, ib. [B. M. Lüneburg. Paris Bibl. Mazarin.

— 3. Ausg. 1600, ib. Der Titel ist kürzer gefasst und der frühere Bearbeiter Rid fortgelassen, so dass sich nur G. nennt, der die Ausg. mit vielen Beisp. vermehrt hat. Siehe M. f. M. 2, 29 der Inhalt. [B. B. br. Mus.

— 4. Ausg. 1605, ib. [B. Nürnbg.

— 5. Ausg. 1611, ib. [B. B. C. P. Einsiedeln. B. M. Bologna. Rom Cecilia.

— 6. Ausg. 1616. [B. M. B. B. gr. Kl. Berlin. Musikfr. Wien. br. Mus.

— 7. Ausg. 1618. [B. M.

— 9. Ausg. ib. 1632 (die 6. u. 7. Ausg. in anderem Verlage erschienen, auch 1636 u. 1665). [B. M. Brüssel.

— 1636. 6. Ausg., Jena bei Weidner. [B. B.

— 1646. 10. Ausg. in Ingolstadt. [B. M.

— 1655. 11. Ausg. Augustae typis Andr. Erfurt, sumptibus Joh. Weh. 4°. 20 Bog. siehe Kat. von Bohn p. 10. [B. Br. B. M. B. B. Gotha. Brüssel. Wien Minoriten Convent. Einsiedeln.

— 1665. 7. Ausg. Erfurt bei Dedekind. [B. B.

— 1675. 12. Ausg. [B. M. B. A. Dresd. Mus.

1591. Neue teütsche geistliche Lieder, mit dreien Stim., nach art der welschen Villanellen, welche nit allein lieblich zu singen, sondern auch auff allerlei Instr... Getr. zu Augsp. 1591 Val. Schönigk. 3 Stb. 4°. 27 Nrn. geistl. Lieder. Zahn teilt 2 als Choralmelod. mit. [B. Br. B. B. B. L. br. Mus: C. Wolfenb.

— ib. 1602. Inhalt derselbe. [B. B: B.

1594. Neüe teütsche Geistliche Lieder, nach art der welschen Canzonen, mit 4 Stim... Augsp. 1594 Schönigk. 4 Stb. qu4⁰. 28 Lieder. [B. B.

— Ausg. 1602 ib. [B. B: B.

1595. Contrapvnctvs qvatuor & quinque vocum, compos... Augustae 1595 Schoenigius. 4⁰. Cantus. A. T. B. 5a. Dedic. in Augsburg gez. Cantate Domino in mehreren Sätzen. [B. B. br. Mus: C.

1601. Sacrorum concentuum 8 voc. modulandorum autore... Lib. 1... Aug. Vind. (1601 nach der Dedic.) V. Schoenigg. 8 Stb. 4⁰. 28 Gsge. [B. B. B. Frkft: A. T. B. 1. C. A. T. 2. B. D. Elbing. B. Hbg. br. Mus: B 1. Mar. Danzig. Wolfenb. Brüssel.

1602 siehe 1594.

1614. Sacrorum concentuum octonis voc. modulandorum c. duplici B. ad org. usum... Lib. 2. Aug. Vind. sumptu autoris ap. V. Schoeniggium (1614). 10 Stb. 4⁰. 25 Gesg., dabei 2 mit griechisch. und 3 mit deutsch. Text. Im Kat. Frankft. der Index. [B. Br. ohne 2 Bc. B. Frkft. fehlen C. u. 2 Org. B. Gr. nur T. u. B. B. M. fehlen 2 Org. B. B: mit 1 Bc. Proske: fehlt 7 a. Pirna nur Partitio, d. i. der Bc.

1618. Zwai schöne Weihenächt Lieder, von der Geburt vnsers lieben Herrn... Angspg. 1618 Schönigk. 1. Gelobet seistu J. Chr. 2. Von Himmel hoch da komm ich her. 3. Fit porta Christi 5 voc. Incertus autor. 4. Joseph lieber Joseph 5 voc. Altus 11 Bll. Gumpeltzh. nur über den Noten gez. mit A. G. T. B. [B. B.: Altus, ebenso br. Mus.

1619 a. Psalmus LI, 8 voc. Augsbg. 1619 Schönigh, mit dem Pater noster von *Hasler*. 8 Stb. 4⁰. [Proske. B. Frkft., fehlen C 1. B 2. B. B. br. Mus: B 1.

1619 b. Lustgärtljns, teutsch vnd lateinischer geistlicher Lieder, 1. Thl... mit 3 Stim. comp. vnd nun zum trittenmal in Truckh verf. Augsp. 1619 Schönigk. 3 Stb. 4⁰. (1. Aufl. 1591). [B. Frkft. gr. Kloster Berlin.

1619 c. — Ander Theil... mit 3 Stim. comp. vnd nun zum anderumal in Truckh gegeben. Ib. 1619. 3 Stb. 4⁰. 28 Lied. [B. Frkft.

1619 d. Wirtzgärtliñs, teutsch vnd lat. geistlicher Lieder. 1. Th. nach art der welschen Canzonen mit 4 Stim. vnd nun zum andernmal inn Truck verfertiget ... Augsp. 1619 Schönigk. 4 Stb. 4⁰. 29 Lied. [B. Br. B. B. gr. Kl. B. K. br. Mus: A.

1619 e. Wirtzgartliñs... ander Theil. ib. 1619. 4 Stb. 4⁰. 31 Lied. [B. Br. B. B. gr. Kl. B. K. B. Frkft.

— B. B. Ms. T 130: 42 Lieder aus dem 1. u. 2. Thl. zu 4 u. 8 Stim. in Part.

Mss. B. B. W 95 (Nr. 1223) 17 geistl. Lied. u. Choralbearbtg. zu 3—5 St. in P. — W 96, 1311, 2 andere geistl Gesge. — T 36. 42. 106. 175, Gesänge in P. — Ms. 12612, Cantate Dno. aus Contrapunctus 1595. P. — Ms. Z 28. Part. von 1599, S. 85: Erstanden ist der Herr, 6 st. mit 6 Stroph. — Z 60, 8 Stb. Nr. 8: Vespere autem 8 v. — Z 39, 12 Stb. Nr. 86 derselbe Satz. — Ms. 16720 Nr. 10 P. Canon duplex a 6 voc. In te Domine.

Ms. B. Proske, Abthlg. Butsch, A.- u. B.-Stimme 1 chori in 4⁰, enthält scheinbar nur Kompositionen von G. im Autogr. und zwar 38, 24 und 9 Gesänge. — Kat. A IV. verz. 2 Mot. u. 1 Miserere.

Mss. B. Br. siehe Kat. von Bohn p. 340: 23 lat. Gesge.

Ms. 260 B. M. eine 8 st. Motette in Tabulaturschrift.

Ms. B. Lpz. 8 Motetten zu 3—8 Stim. und Cantate Domino 5 voc. P.

In B. Kgsb. im Ms. Canon u. Fuge: Eil mit Weil. Seid frölich. Fantasia: Da pacem 5 v. in neuerer Kopie.

26 Motetten zu 2—8 St. in Mss. der B. L. (siehe Kat. der Hds.).

Ms. Musikfr. Wien in P. u. Stb: Mein Seel erhebt den Herrn.

Bicinia sacra in usum juventutis scholasticae collecta. Ist der praktische Anhang zum Compendium.

In alten Samlwken: 1 Messe, 1 Miserere, 2 Motetten. In seinem Compendium zahlreiche Gesänge von 2—8 Stim. (Eitner 1).

In neuen Ausg. 23 Gsge. (Eitner 2) und in Commer's Mus. sacr. Bd. 28 eine 8 st. Mot.

In Weckerlin's Kat. p. 151 der 3 stim. Tonsatz: O Jesu Christ, mein Herr, nebst seinem Porträt.

Gumpelzhaimer, Georg, geb. im März 1595, studierte in Regensburg, reiste nach Italien, wurde Syndikus in Regensburg und st. in Strafsburg 1643. Sein Tractat von der Musik im Auszuge: Mettenleiter 1, 35. Urteil: Winterfeld 1, 498. Ambros 3, 559. Er trägt den Titel:

Gymnasma de exercitiis academicorum, in quo de eorum necessitate, modo, tempore, personis, utilitate. Ed. I. M. Mo-

scherosch, Argentorati 1652. 12⁰. 464 S. (S. 134—151 üb. Mus.) [Antiquar Bertling Nr. 12. B. M. Hist. Lit. U. Musikfr. Wien.

Becker 1, 8 zeigt die 1. Ausg. Argentinae 1621, 12⁰. an. Ueber Musik Seite 96—110.

Gumpenberg, M. (?) **de,** scheint im Anfange des 19. Jhs. in Paris gelebt zu haben, bekannt ist von ihm nur eine Operette:

Michelette et Bernardine, ou les bonnes petites filles de Nantua, anecdote de 1795; paroles de M. de Mangourit, musique de M... Paris (1812) Le Duc. fol. P. [Brüssel 2754.

Gumpmann, Pat. **Columban,** geb. 14. Mai 1746 zu Weingarten, gest. 4. Mai 1816. Trat 1766 ins Kloster Zwiefalten in Württemberg und wurde dann Frauenbeichtvater. Er soll sich auch als Komponist gezeigt haben. Kornmüller 1, 232.

Gumprecht, Johann, aus Strafsburg, wird am 12. Juli 1688 für die Hofkapelle in Stuttgart gewonnen und erhält das Prädikat eines „Titular-Raths", wegen seiner grofsen Kunst auf der Laute, der Engelique, Theorbe und Cithara (Engelique oder eigentlich Angelique, ein in England gebräuchliches Lauteninstrument, einchörig mit Darmsaiten bezogen, die in stufenweiser Folge gestimmt waren). 1715 betrug sein Gehalt 247 Gld. Dies ist die letzte Nachricht über ihn (Sittard 1, 65).

Gumprecht (Mattheson schreibt Gumbrecht), **Johann Georg,** war um 1664 Kantor in Hannover und nach Clamor Abel's 3. Thl. musikal. Blumen von 1677 noch ebendort Kantor und Chordirektor (Mattheson 1, 19).

Gundelach, J... C... lebte im 17.—18. Jh. und ist durch eine 5 stimm. Mottete

„Gieb unsern Fürsten und aller Obrigkeit" bekannt, im Ms. 326 (Kat. 28, 12) der Bibl. Joach.

Gundelwein, Friedrich, lebte im Anfange des 17. Jhs., war Amtsschreiber zu Dambach in der Altmark (?) und gab nach Draudius 1615 in Magdeburg eine 4 stim. Bearbeitung des Psalters mit neuen Melodien im Discant heraus.

Gunn, ... lebte um 1750 in England und ist bekannt durch

12 English songs, serious & humorous ... Lond. fol. und 6 setts of lessons for the harpsich. Lond. qufol. — nebst einer späteren Ausgabe. [br. Mus.

Welchem Gunn die in der Kirche Ely befindlichen Mss: 1 Service und 1 Te Deum angehören, ist ohne Einsicht in die Werke nicht zu bestimmen.

Ebenso befinden sich im Einzeldrucke in der Samlg. Songs in der Bibl. des R. C. of Mus. Nr. 1373 einige Songs nur mit Gunn gez.

Gunn, Anne, Frau des John, geborene Anne Young, war eine vortreffliche Pianistin und Verfasserin des Werkes:

An introduction to music, in which the elementary parts of the science, & the principles of the Thor. B. & modulation ... Edinburgh 1803. 8⁰. [br. Mus. Glasgow. — 2. edit. Edinburgh 1820 J. Ballantyne & Co. 8⁰. [Glasgow. Brüssel 7316.

Gunn, Barnabas, Organist an St. Philip zu Birmingham u. 1730 an der Kathedr. von Gloucester als Nachfolger *Hine's*. † um 1743. (Grove.) Jedenfalls sind folgende nur mit B. Gunn gezeichnete Drucke von ihm:

6 Solos for the V. & Vcl. with Th. B. Birmingham. fol.

6 Solos for the Vcl. with Th. B. London. fol. [beide im br. Mus.

Six Setts of lessons for the harpsich. Lond., J. Johnson. qufol. [br. Mus.

Im Grove wird noch ein zweiter *Barnaby Gunn* als Organist am Chelsea Hospital vom 16/4 1730 bis 1753 verz.

Gunn, John, geb. um 1765 zu Edinburgh, ging nach Cambridge und später (1790) nach London als Lehrer für Violoncello u. Flöte,

kehrte nach Edinburgh zurück u. verheiratete sich 1804 mit Anne Young. Er soll gegen 1824 gestorben sein (Brown). Von seinen Werken sind nachweisbar:

An essay, with copious examples towards a more easy and scientific method of commencing and pursuing the study of the pfte., with the principles of thorough-bass & musical science. Lond. fol. [Glasgow.

The art of playing the German Flutes ... s. l. Selbstverlag. fol. [br. Mus.

40 favorite scotch airs, adapted for a Violin, germ. Fl. or Vcl. Lond. fol. [br. Mus.

— a. Ausg. von 1795. [br. Mus.

An historical inquiry respecting the performance on the *Harp* in the Highlands of Scotland, from the earlist times, until it was discontinued, about the year 1734, ... with account of a very ancient Caledonian Harp & the harp of Queen Mary. Edinburgh 1807 A. Constable & Co. 4⁰. [br. Mus. R. C. of Mus. Glasgow. Brüssel.

The theory and practice of fingering the Vcl... Lond. (1793) the Author. fol. [Glasgow. Brüssel.

An essay theoretical and practical on the application of harmony. thorough-bass and modulation to the Violoncello. London. fol. [br. Mus.

The school of the germ. flute. Book 1. Lond. by the auth. fol. [br. Mus.

Guntersberg, Heinrich Christian Karl, geb. 14. März 1772 zu Rossla im Harz, war Organist an St. Andreas in Eisleben (Fétis, wahrsch. nach dem Titel des folgenden Werkes):

Der fertige Orgelspieler, oder casual Magazin für alle vorkommenden Fälle im Orgelspiele. Ein praktisches Hand- und Hülfsbuch für Cantoren, Organisten ... Meifsen, Goedsche 1823—27. 3 voll. in 4⁰. [Brüss. Cons.

Gurci, Joseph, bekannt durch 4 Romances italiennes av. acc. de Pfte. oe. 12. Vien., Mechetti. qufol. 23 S. [Hofb. Wien.

Gurtler. Pater **Martin,** geb. 29. Mai 1703, gest. 29. Mai 1766 im Kloster Mölk in Oesterreich, in welches er am 3. Jan. 1723 eintrat, 1729 das Gelübde ablegte und über 20 Jahre die Chorregenten-Stelle bekleidete. Das Archiv des Klosters bewahrt noch Kompositionen von ihm auf (Kornmüller 1, 430).

Gurtwillig, Andreas Simpertus, Priester und Hofmusiker in München, † 11/7 1738, begraben am 12. (Totenreg.).

Gussago (Gussaghi, Cussago), **Cesario,** geb. in Brescia gegen 1530 nach den Lexika, dem sich sogar A. Valentini anschliefst, der überhaupt nur den Artikel nach Fétis wiedergiebt. Nach den bisher bekannt gewordenen Drucken ist dies eine Unmöglichkeit, denn die Libri 1 erschienen erst in den Jahren 1604, 1610 und 1612 und in Samlwk. tritt er gar erst von 1622—1627 auf. Ebenso falsch ist es ihn als Brescianer zu bezeichnen, denn im Druck von 1604 bezeichnet er sich als Ostianenser, das ist Ostia in der römischen Provinz, jedoch war er in den Jahren 1604, 1608, 1610 und 1612 Organist an S. Maria della Grazia in Brescia. Die Biographie Fétis deutet auf einen ganz anderen Autor, der 1560 Motetten in Venedig herausgab, auch schreibt er *Gussaco.* Der Cesario Gussago, von dem Fétis spricht, kommt in Lorenzo dei Laurenzi's Complectorium cum Antiphonis suis, Ven. 1599, vor und wird dort genannt: R.mo P. Mag.ro Caesari Gussago Sacri Ord. Obs. Mend. Sancti Hieronymi Vicario Generali. Laurenzi widmete ihm sein Werk. Ob er selbst als Komponist auftrat ist nicht erwiesen. Von obigem Organisten zu Brescia, der wie es scheint, nur eine niederere geistliche Würde bekleidete, als der von Fétis angeführte, gab heraus:

Sacrarum cantionum octonis vocibus, F. Caesarii Gussaghi Ostianensis, Organistae Sanctae Mariae Gratiarum Brixiae. Lib. 1. Nunc primum ... Ven. 1604 Amadinus. 9 Stb. 4⁰. [B. B: T 1. Bologna: C 1. A 1. 2. u. Spartitura.

Sonate a quattro, sei, et otto, con alcuni Concerti à 8, con le sue Sinfonie da suonare auanti, & doppò secondo il placito, & commodo de Sonatori, del R. P. Cesario Cussago, Org. delle chiesa di Santa Maria delle Gratie di Brescia. Nouam. comp... Ven. 1608 ib. 8 Stb. 4⁰. 28 Tonsätze mit Namen bez., die 8 Sinfonien mit Text, siehe Kat. Augsburg Nr. 244. [B. A.

Psalmi ad Vesperas solemnitatum totius anni 8 voc. decant., Una cum Litanijs... Rever. P. Caesarii ... Ven. 1610 ib. 9 Stb. 4⁰. 22 Gesge. [Proske. Bologna: Org. br. Mus: A 1. C 2.

Sacrae Laudes in Christi Domini, B. M. V. omniumque Sanctorum solemnit. 3 vocib. ... Lib. 1. Ven. 1612 ib. 4 Stb? 4⁰. [Bologna C 1. 2. B. fehlt, Org. Haberl inkompl.

In alten Samlwk. 10 Gesänge (Eitner 1).

In Ms. Z 27 der B. B., Part. von 1624, S. 78 ein Laetentur coeli 8 voc. Derselbe Satz zweimal in Breslauer Mss.

Gusto, J... Z... ein Musiker aus der Mitte des 18. Jhs. zu Zürich, wo er herausgab:

Auserlesene geistliche Lieder aus den besten Dichtern. Mit ganz neuen leichten Melodien versehen von ... Zürich, J. K. Ziegler. 1769. 8⁰. 472 S. mit 170 Liedern zu 1—2—3—4 Stim. Sie zeichnen sich durch Einfachheit und hübsche Erfindung aus. Die Gedichte sind aus Zollikofer's Liedersamlg. [Bibl. Eitner.

Gusto, Nicolaus. In einem unsignierten Ms. der B. B. in 3 Stb. 4⁰. 2 C. 1 B. von 1619 (inkomplet) befinden sich am Ende Tänze, von denen einige mit obigem Namen gez. sind.

Gutachten des höchsten Gerichtshofes Schottlands, nebst anderen Documenten, welche sich auf die Errichtung der Professur der Musik bei der Universität von Edinburgh beziehen. Aus dem Englischen übersetzt nebst Einleitung. Edinburgh bei Rob. Hardie & Comp. 8⁰. X, 52 S. ohne Jahr und Autor. [B. Wagener.

Gutek, siehe **Gavara.**

Gutfriedt, siehe **Gottfridt.**

Guthen (oder Guthe). **Johann,** ein Musiker des 17. Jhs., der beim Fürst von Hessen-Rheinfeld in Diensten stand, gab heraus:

Novitas musicalis, das ist allerhand Canones ... Franckfurt a/M. 1675. Enthält 39 Kanons und Fugen. [Paris Nat.

Fétis begeht in seinem Artikel allerlei Fehler.

Guthmann (oder **Gutmann** wie er sich auch schreibt), **Friedrich,** war Rektor in Schandau (Sachsen) und beschäftigte sich vielfach mit Musik. Seine Thätigkeit fällt in die ersten Jahre des 19. Jhs. Er gab heraus:

Methodik des Clavier- und Pfte.-Spiels. Nürnbg. & Lpz., 1805 Campe. 4⁰. [B. B. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Anweisung die Guitarre ... spielen zu lernen. Lpz., Peters. [B. B.

Passagen-Samlg. f. Pfte. Oranienburg (1805), Werckmeister. qu4⁰. [B. B. Schwerin F.

Pianoforte-Schule. Lpz., Hofmeister. [Musikfr. Wien.

6 Duos a 2 Violons. Paris, Imbault. [br. Mus.

In der Lpz. Ztg. befinden sich in den ersten Jahrg. 26 Aufsätze verschiedenen Inhalts von ihm und einige Urteile über seine Werke, siehe das Generalreg.

Guthrie, Matthieu, lebte in Russland und gab ein Werk über den Gebrauch russischer Musikinstrumente, ihre Gesänge und überhaupt ihre Nationallieder, nebst einigen Melodien im Anhange heraus, betitelt in der Uebersetzung:

Dissertations sur les antiquités de Russie, ... par ... Traduites sur son ouvrage anglais. St. Petersbg. 1795 impr. du corps de cadets noble. 8⁰. [Brüssel 3443. Bologna.

Gutierrez, D. Fr. **Antonio,** übersetzte Eximeneo's Dell'origine et delle regole ins Spanische 1796 (s. Eximeneo).

Gutierrez, Alonso, 1633 Kapellan u. Sänger an der Hofkapelle in Madrid (Straeten 8, 423).

Gutschmidt, Stephan, 1573 Tenorist an der Hofkapelle in Berlin (Schneider 9).

Guy, Jehan, ein Harfenist am Hofe Jean von Orleans, Graf von Angoulême von 1457—1474 (Prost 435).

Guy, Nicholas, wird am 29. Juli 1615 an der Kgl. Kapelle in London als Flötist angestellt und findet sich 1625 noch in der Liste (Nagel 1, 39/40).

Guy[e], Pier, um 1550 Flötenspieler an der Kgl. Kapelle in London mit 34 £ 8 s. 4 d. Gehalt (Burney 6, 5). Nagel 1, 24 ff. verz. ihn vom Jahre 1553 ab bis 1603, darauf einen *Peter Guy*, wahrscheinlich ein Sohn desselben, bis zum Jahre 1640.

Guyllam, ... um 1513 Lautenist am englischen Hofe. Ein *Guyllam Guillam* wird ebendort unter den Ministrels um 1540 verzeichnet (Nagel 1, 11. 22).

Guyon, Jean (D. Joannes Guyon), Kanonikus und Chordirektor an der Kathedrale zu Chartres in Frkr. Der unten verzeichnete Druck der Messe von 1556 bez. sein Amt mit den Worten: Ecclesiae Carnotensis Canonicus et puer Symphon. praefectus. Die Messe trägt den Titel:

Missa cum quatuor voc. Ad imitationum cantionis: Je suis desheritée, condita ... Parisiis ex typogr. Nicolai du Chemin, die 20. Aug. 1556. 12 Bll. Chorb. in fol. [Hofb. Wien. Bibl. Kgsbg. Bologna. Einsiedeln.

Aufserdem ist er durch Kompositionen in Samlwken. aus der Mitte des 16. Jhs. bekannt, darunter 1 Missa, Tota pulchra es 4 voc., 1 Motette, Fundamenta ejus c. 2 p. 4 voc. und 16 Chansons zu 4 Stim. (Eitner 1).

Guyot, Cl..., bekannt durch den Druck:

Les Chansons pour danser et pour boire du Sieur ... Paris 1654 Rob. Ballard. 8º. 40 Chans., zum Teil mit einem Bass versehen. [B. M. br. Mus.

Guyot, Jean, dit **Castileti,** geb. um 1512 (?) zu Châtelet bei Lüttich. Im Alter von 22 Jahren lebte er in Löwen, 1534 (?) ist er Schüler des Pädagogiums zu Lys. 1537 Licentiat-arts, auch trug er später den Titel „Magister artium". Er wandte sich dann nach Lüttich, hauptsächlich wohl aber nach seinem Geburtsorte. Karl der Kühne machte ihn zu seinem Kapellmeister. Vom Nov. 1563 bis zum Nov. 1564 war er am Ksl. Hofe zu Wien dritter Kapellmeister Ks. Ferdinand I. (Köchel 1 p. 42). Straeten 5, 98 bringt die Nachricht, dass er vom Nachfolger, Maximilian II., am 14. Okt. 1564 die Summe von 50 Gld. erhielt, damit er in sein Vaterland reisen könne. Da Ferdinand I. am 25. Juli 1564 starb und die Kapellmitglieder damit entlassen waren — da die Musikkapelle eine Privatsache der Ks. war —, so ist obige Nachricht, trotzdem sie ohne Quellennachweis gegeben ist, nicht von der Hand zu weisen. Nach Fétis erhielt er an der Kathedrale zu Lüttich eine Präbende als Kanonikus und starb dort als Kanonikus a/d. Kirche St. Lambert am 8. März 1588. (Biogr. von Clément Lyon, Charleroi 1876 mit Dokumenten. Fétis wird dadurch aufser obiger Nachricht verbessert und ergänzt.) Von seinen Kompositionen sind bis jetzt bekannt:

Ms. 18, B. M. Chorb. des 16. Jhs. fol. 191, Joannes Castiletti, Missa, Amour au cueur. 8 voc.

Ms. 132, B. M., 5 Stb. 16. Jh., defekt, ein Hymnus: Benedicta es coelorum regina 12 voc. in 3 Teilen. Dieser Hymnus ist ursprünglich von Josquin des Près zu 6 Stim. komponiert und im Grimm und Wirsung 1520 gedruckt. Castileti setzte dazu noch 6 Stim. und in dieser Fassung

steht er im Joanellus 1568 pars 4 p. 339. Das obige Ms. giebt genau an, was von Josquin und Guyot ist.

Ms. 96, B. M., Chorb. in fol. des 16. Jhs. Bl. 13 ein Te Deum 6 voc., ein anderes als im Joanellus. — Defekte Mot. noch im Ms. 132.

7 lat. Motetten im Ms. [B. Br. Lübeck u. Musikfr. Wien einige Gesänge aus Joanellus im Ms. P. (s. Kat. Lübeck unter Castiletti).

Consurgat Domine, 2. p. O Michael, 6 voc. P. S. 29 in Ms. Da 48. [Dresd. Mus.

Im Ms. 171, br. Mus., Kopie aus dem Samlwk. von 1546 S. 48 „Amen dico vobis" 5 voc. (Lib. 1. Sacrarum cantion. Antwerp.)

Im Ms. Aless. Hison, einem Samlwke. im Ms. [Roma Cecilia] einige Motetten von ihm.

In B. Zw. Ms. 421, 8 Stbll: Descendit de coelis c. 2. p.

Gesänge hds. angehängt an Fr. Weifsensee's Opus melicum 1602, 8 Stb. in B. Löbau.

In alten Samlwk. 34 Gesge. (Eitner 1). 1 Chanson in Neuausg. Commer Bd. 12 (Eitner 2)

Guzinger, Johann Peter, um 1726 Kammermusikus des Bischofs von Eichstätt in Baiern, wo er sich besonders durch sein Spiel auf der Grand Viole d'amour auszeichnete, für die er auch Kompositionen setzte (Gerber 1).

In Wolfenb. im Ms. 1. 6 Sinfonie da camera für Laute, Fl. trav. 2 V. u. B. Stb. — 2. Concerto grosso à V. princip. 2 V. Fag. 4 Tromp. Timp. Bc. dem Herzoge von Braunschweig gewidmet; bez. sich als „Eichstettischer Hoff- u. Cammer-Musicus". 4 Sätze in Cd. 10 Stb. — 3. Concerto à V I. V II. 2 Tromp. Bc. 4 Sätze in Cd. Stb. fehlen V I. 2 Tromp. Autogr. — 4. Concerto ebenso besetzt in Cd. Autogr. 5 Stb. — 5. 1. (2. 3.) Parthia da camera à 1 Viola d'amore, 1 Fl. u. Bc., gez. mit 12 Apr. 1726. Autogr. 5 Stb. — 6. Aria „Süfse Lippen, holde Wangen" für Sopr. mit 4 Fl. u. B., fraglich ob von G.

Guzman, Floriano, lebte in der Mitte des 18. Jhs. in Italien. Pougin führt von ihm

2 komische Opern an, 1. Gli Uccellatori. 2. La Contessina. An letzterer beteiligten sich mehrere Komponisten.

Guzman, Jorge de, aus Cadix, wo er auch um 1709 als Sänger an der Kathedrale angestellt war. Er veröffentlichte ein Werk über den gregorianischen Choralgesang, betitelt:

Curiosidades, sacadas de las obras del Rev. Don Pedro Cerone de Bergamo, y de otros autores, dadas à luz a costa de ... Madrid 1709. kl. 4°. 8 Bll. u. 280 S. In Weckerlin's Kat. p. 152 Beschrbg. [C. P.

Straeten 8, 423 nennt einen *Juan de Guzman*, der 1633 Kapellan und Sänger a/d. Hofkapelle in Madrid war.

Gwilt, Joseph, ein englischer Architekt, geb. 1784 in Surrey, gest. 1863, gab neben anderen Musikwerken ein Samlwk. alter englischer Meister heraus:

A collection of Madrigals and Motetts chiefly for 4 equal voices, by the most eminent composers of the 16. & 17. centuries. Edited by ... London 1815 printed by B. Mc. Millan. fol. mit biograph. Notizen. 10 S. u. 118 S. mit 25 Gesg., P. in den alten Schlüsseln von Tho. Bateson 2, John Bennett 5, J. Dowland, I. Farmer, Rob. Johnson, George Kirbye, Tho. Morley, Palestrina 2, Ed. Piers, Jerem. Savile, Tho. Tallis, Chr. Tye, Vittoria, Th. Weelkes u. John Wilbye 3. [br. Mus. Glasgow. R. C. of Mus.

Im Ms. 1940 des R. C. of Mus. 4 Stb. die Gesge. 1. Benedictus. 2. De profundis. 3. Non vos derelinquam enthaltend.

Gwynneth, John, gebürtig aus Wales, von niederer Herkunft, wurde Kleriker, Weltgeistlicher und am 9/12 1531 Dr. der Musik zu Oxford. Ein Benefiz in London verlor er 1556, vielleicht ist das Jahr auch sein Todesjahr. Er war ein eifriger Katholik u. schrieb gegen die Protestanten. Man kennt von ihm nur einen Gesang in dem inkompl. Samlwk. von Wynkyn 1530 (Davey 104. Hawkins 2, 522 mit falschen Daten).

Gyai, ... 18. Jh., bekannt durch ein

Duett: Deh sapessi amato, für 2 Sopr. mit 2 V. Va. u. B. Ms. in Stb. [Brüss. Cons.

Gydelius, M. Ambrosius,
im Ms. o. Sign. in B. B., 8 Stb. 4° von Gräffenhain 1643 geschrieben, ein Kyrie eleison, 5 voc.

Gyles, siehe **Giles.**

Gyraldus, Jakob, nennt sich „aus Krossen in Schlesien" und lebte um 1627. Er gab heraus:

Epithalamion 6 vocibus musicis adornatum quo solenni nuptiarum festivitati Steph. Cimdarsi ... die 26. Juli ... Regiomonti 1627 Segebad. Text: Sic est immerito Deus von Joh. Löselius. 6 Stb. qu4. [B. Kgsbg. fehlt C 2.

Gyrowetz, Adalbert, geb. 19. Febr. 1763 in Budweis (Böhmen, nach seiner Selbstbiographie. Schon Jahn im Mozart 3, 306 macht darauf aufmerksam, dass seine Zeitangaben zum Teil mit den Begebenheiten in Wien nicht übereinstimmen. So ist schon das Jahr seiner Geburt falsch und könnte nur 1768 sein. Wenn er nämlich 1763 geb. und mit 18 Jahren in Wien mit Mozart und Dittersdorf zusammentraf, so ist das unmöglich, da Mozart erst am 16. März 1781 in Wien eintraf, ebenso fanden die Konzerte in der Mehlgrube erst weit später statt. Dittersdorf war 1786 in Wien, um seinen Hiob aufzuführen, und in diesem Jahre fanden auch obige Konzerte statt. G. war also damals entweder älter als 18 Jahre, oder ist 1768 geb. Dlabacz nennt das Jahr 1767.) Gestorb. 22. März 1850 in Wien (Pohl 2, 48). Sein Vater war Regens chori in der Domkirche in Budweis. Schon als Knabe trat Adalbert als Violinist und Komponist auf und erregte Aufsehen. In Prag besuchte er die Schule, doch musste er sich durch Unterrichten den Unterhalt selbst erwerben. Nach Absolvierung des Gymnasiums ging er auf die Universität. Aller Mittel durch Krankheit entblöfst, musste er das juristische Studium aufgeben und nahm eine Schreiberstelle beim Grafen von Fünfkirchen an. Sämtlich dort Angestellte mussten musikalisch sein und irgend ein Instrument spielen können, und so fand er eine vollständig besetzte Kapelle und Gelegenheit für dieselbe zu komponieren. Hier entstanden seine ersten Orchesterwerke, die dann in der Welt so grofses Glück machten (schreibt er). Im Winter ging der Graf nach Brünn und dort nahm G. bei dem Violinisten *Sauczek* Unterricht. Pleyel's Quartette, Sinfonien von Dittersdorf und Hoffmeister, Sonaten von Kozeluch und Maschek u. a. wurden damals (c. 1780) gepflegt. Von hier ging er nach Wien, was erst nach Jahn's Beweisen 1786 stattgefunden haben kann, denn Mozart führt in den Mehlgruben eine Sinfonie von ihm auf. Durch eine Empfehlung des Fürsten von Bathyani wird er als Violinist an der Kapelle des Fürsten Ruspoli in Rom angestellt und reist mit demselben durch fast ganz Italien, überall als Violinvirtuose auftretend. Die Akademie in Bologna ernennt ihn zum Ehrenmitgliede, auch erwähnt er, dass er in Rom Goethe kennen lernte, der bald darauf nach Neapel ging. Das ergiebt das Jahr 1787. Hier schrieb G. seine ersten 6 Quartette für Streichinstrumente, die dann Imbault in Paris ohne G.'s Wissen herausgab und die nicht weniger als 7 Auflagen erlebten. G. reist nun nach Neapel, und hier findet er erst Gelegenheit bei *Sala* den ersten Kompositions-Unterricht zu nehmen. Am 14/7 1789 trifft er in Paris ein und Imbault hilft ihm aus der Geldverlegenheit,

auch wurden im Concert spirituel 3 Sinfonien aufgeführt, die bisher für Haydn'sche galten und von denen G. der Autor war. Ende Okt. 1789 (nach Pohl 2, 46) geht er nach London und findet so viel Entgegenkommen und Verehrung, dass er 8 Jahre dort lebte. Von der Direktion der Professional-Concerte wurde er als Komponist angestellt (1790—1792, Pohl); auch bei Hofe fand er die beste Aufnahme. Da aber das Klima seine Gesundheit untergrub, ging er nach Wien zurück. Hier lebte er eine Zeitlang vom Verkaufe seiner Kompositionen, doch war er gezwungen, eine feste Stellung zu suchen und fand sie endlich als Concipiist (Sekretär) beim Gesandten Grafen von Sickingen bei der Hauptarmee, in welcher Stellung er Reisen nach München, Schwetzingen u. a. O. unternehmen musste. Endlich bot man ihm in Wien eine Kapellmeisterstelle am Hoftheater an. Er war Weigl untergestellt, erhielt 1000 Gld. Gehalt, der sich bis 2000 steigern sollte, sie aber nie erhielt, weil der Hof nur schöne Versprechungen, aber für seine Beamten kein Geld hatte, wie G. selbst schreibt. Da G. als erste Oper „Selico (e Berissa)“ bezeichnet, die auf der Hofbühne am Kärntnerthore aufgeführt wurde, so muss er mindestens im Jahre 1804 die Stellung angetreten haben (Kastner, Musikal. Chronik, Wien 1887 p. 87. Die Oper wurde am 15. Okt. 1804 gegeben und bis zum 24. Nov. fünfmal wiederholt.) 1831 wurde er mit 500 Gld. pensioniert, er hatte also mindestens 27 Jahre die Stellung bekleidet (Köchel verz. ihn nicht). Die Lpz. Ztg. 33, 793 sagt: er diente an der Hofoper 23 Jahre, was demnach erwiesenermafsen falsch ist. Der Selbstbiogr. schliefst sich ein Verz. seiner Opern an, in dem aber nach Kastner's Verz. einige fehlen. Bemerkenswert ist noch die Schlussbemerkung in seiner Selbstbiogr. S. 95, die sich nur auf Mozart und Beethoven beziehen kann und charakteristisch für die ältere und neuere Anschauung eines Kunstwerkes ist. Nachdem er die neuere Instrumentation wegen der Unterdrückung der Singstimme angegriffen hat, fährt er fort: „die Erfindung schöner Melodien ist arm geworden; man bringt meistens nur wiederholte, schon mehrfach gehörte Motive, welche durch Versetzung oder durch Verwendung einiger Intervalle etwas verändert werden, doch im Grunde dieselben sind.“ Ein treffenderes Armutszeugnis konnte sich G. nicht ausstellen, und die Zeit hat ihr vernichtendes Urteil über all die einst gefeierten Komponisten zur Zeit Mozart's und Beethoven's und bis in die Mitte des 19. Jhs. gesprochen. Es war die schwächste und erbärmlichste Kunstperiode seit dem 16. Jh. Ihre Berechtigung kann man ihr nicht abstreiten, denn sie war wohl ebenso notwendig zur Entwickelung der Instrumentalmusik, als einst der Discantus zur Entwickelung zur Mensuralmusik des 15. und 16. Jhs. (Aufser seiner Selbstbiogr., die 1848 in Wien in der Mechitharistendruckerei in 8°, 96 S. mit seinem Portr. erschien [B. B. auch im Autogr. vorhanden], und den oben bereits verz. Werken, siehe auch die Lpz. Ztg. Generalreg., Wien 1 u. f., und Wurzbach's Lexicon.) Ich gebe nachstehend ein Verz. seiner Opern, wie sie sich aus den Reg. im Kastner ergeben:

1804 15/10. Selico, 3aktig.
1806 4/12. Agnes Sorel, 3akt.
1807 18/6. Die Junggesellen-Wirtschaft, 1akt.
1807 11/12. Amerika, 2akt., kom. Oper.
1808 5/8. Die Pagen des Herzogs von Vendôme, 1akt.
1809 24/11. Der Sammtrock, 1akt.
1810 17/2. Der betrogene Betrüger, 1aktig.
1810 18/12. Das zugemauerte Fenster, 1aktig.
1811 1/10. Der Augenarzt, 2akt.
1812 6/4. Federica e Adolfo, 2akt.
1812 30/10. Winterquartier in Amerika, 1akt.
1813 15/7 Robert oder die Prüfung, 2aktig (diese Oper, schreibt G., hat von Beethoven den gröfsten Beifall erhalten).
1816 16/2. Helene, 3akt. (16 mal aufgef.).
1816 26/9. Der Gemahl von ungefähr, 1aktig.
1819 7/2. Aladin, 1akt.
1823 7/2. Das Ständchen, 1akt.
1826 1/5. Des Kaisers Genesung.
1827 19/12. Der blinde Harfner, 1akt.
1828 11/2. Der Geburtstag, 1akt.
1829 12/1. Der dreizehnte Mantel, 1aktig.
1831 10/8. Felix und Adele in 3 Akten (bez. G. als seine letzte Oper).

Aufserdem schrieb er für das Scalatheater in Mailand: Il finito Stanislao, Op. buffa in 2 atti. 5/7 1818.

Clément & Larouse führen noch ohne Gewähr folgende Opern an — die Daten lasse ich weg, da sie meist irrtümlich sind:

L'embarras. L'epreuve. Le Fantome. Ida, 2akt. Wien. Lundi, Mardi, Mercredi, Musik von Kinki, G. u. Seyfried, Wien 1820 Josephstadt. Mirina, Melodr. 1akt. Wien. Semiramide, Wien. Auch der Ort der Aufführung ist unverbürgt.

Verzeichnis seiner Kompositionen auf Bibliotheken.

1. *Geistliche Gesangswerke.*

Missa in F. a 4 voci con strom. Ms. 15852. P. 70 Bll. kl. qufol. [Hofb. Wien. 1 Messe im Kloster Neuburg.

4 Messen in D. F. B. C. f. Chor und Orch. Eine in D. im Autogr. Teils in P. teils in Stb. [Musikfr. Wien.

Te Deum in Dd. 4st. u. Orch. Stb. [ib.

Gebeth „Vater, Urquelle" 4st. Stb. [ib.

48 geistl. und weltliche Chöre f. 2 S. 2 A. in P., einzeln. [ib.

Hymne: Blickt um euch her, 4st. P. [ib.

Lobet den Herrn, 4st. P. [ib.

2. *Opern und Verwandtes.*

Agnes Sorel. gr. Oper in 3 Aufz. von Sonnleithner. Kl.-A. Wien, Weigl. [B. B. Mss. in P. Darmstadt. Proske-M. München Oper. Hofb. Wien. B. B. Musikfr. Wien.

Aladin, oder die Wunderlampe, Op. in 1 A. (Wien 1819) Ms. Part. [Brüssel Cons. Dresd. Opernarchiv.

Der Augenarzt, Op. in 2 A. (Wien 1/10 1811—17. 93mal) Ms. P. [Brüssel Cons. Hofb. Wien. Darmstadt. B. B. Proske-M.

— Der Augenarzt, ein Singsp. in 2 Aufz. vollst. Clav.-A. Wien, Mechetti. [Maild. Cons. Hofb. Wien. B. B. Dresd. Mus. B. M. B. B: Ausg. bei Br. & H. Dresd. Mus: Ausg. in Eltvill, Zulehner. Musikfr. Wien.

Die beiden Eremiten, Op. in 1 A. (Wien 1816) Ms. P. [Brüssel Cons.

Die beiden Savoyarden, Oper in 2 A. (Wien c. 1817?) Ms. P. [Brüssel Cons.

Deodata, Oper. P. im Autogr. [Musikfr. Wien.

Felix und Adele, Oper 1831. Ms. P. [Dresd. Oper.

Federica ed Adolfo, Op. in 2 A. (Wien 6/4 1812—1813 siebenmal) Ms. P. [Brüssel Cons. Brüssel. Darmst. Musikfr. Wien.

La fête hongroise, Divertissement en 1 act., repr. 15/6 1821 zu Paris, gr. Op. Ms. P. [Paris l'opéra.

— op. 89. Wien, Magazino del Teatro imperial. Kl.-A. [Dresd. Mus.

Gustav Vasa, Ms. P. [Musikfr. Wien.

Helene, Oper in 3 Akt. P. im Autogr. [Musikfr. Wien. Brüssel Cons. P. in Kopie. B. Joach.

Die Hochzeit der Thetis und des Peleus. Ein mytholog. Ballet, von der Erfindung des Herrn Aumer. Für Pfte. eingerichtet. Wien, Steiner & Co. qufol. 59 S. [B. B. Musikfr. Wien.

Ida, Schausp. mit Gesang von v. Holbein. Ms. P. [Darmst. B. B.

Indienne & Zephirin, aus Opern von G., Auber u. A. zusammengestellt. Ms. P. [München Oper.

Die Junggesellen-Wirtschaft, komisch. Singsp. in 1 Akt 1807. Ms. P. [Darmst. Musikfr. Wien. München Oper. Dresden Oper. Proske-M. Brüssel Cons.

Lodoiska, Ballet im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Mirina, Königin der Amazonen, Melodram. in 3 Akt. von Holbein (Wien 1806) Ms. P. [Brüssel Cons. 2400.

Die Nachtwandlerin. Divertissement. P. Ms. qufol. [B. Joachim.

Nathalie ou la laitière suisse, Ballet en 2 act. (G. u. Carafa), repr. 7/11 1832. Ms. P. 3 voll. [Paris l'opéra.

Les pages du Duc de Vendôme, Ballet en 1 act. repr. 18/10 1820 in der grofsen Oper zu Paris. Ms. P. [Paris l'opéra, bis 1830 115 mal aufgef. Musikfr. Wien.

Die Prüfung, Op. in 2 A. von Huber (Wien 15/7 1813 10 mal). Ms. P. [Brüssel Cons. B. B. Musikfr. Wien.

Der Sammetrock, Singsp. in 1 A. (Wien 24/11 1809—17, 84 mal). Ms. P. [Brüssel Cons. Musikfr. Wien.

Schweizer Milchmädchen, Ballet im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Selico, gr. Oper. P. u. Kl.-A. [Musikfr. Wien.

La Semiramis, Oper. [Darmst. Ouvert. im Ms. P. u. 1 Arie im Druck: Vienna, P.

Das Ständchen, Oper in 1 Aufz. von Hoffmann. Ms. 8894 P. [B. B.

Wilhelm Tell, Ballet im Kl.-A. [Musikfr. Wien.

Winterquartier in Amerika, Operette. P. im Autogr. [Musikfr. Wien.

Der Zauberschlaf von Aumer, Ballet in 2 Akt. mit Gesang. Kl.-A. [Musikfr. Wien.

— La belle dormande ... par *Persuis* et Gyrowetz. Vienne, Bureau. qufol. Part.? [Dresd. Mus. br. Mus.

1 Oper ohne Titel, P. im Autogr. [Musikfr. Wien.

Donna Diana, ein Lustspiel, ein Chor u. 1 Lied zum 3. Akt, 3. Scene. Ms. P. [Dresd. Mus.

3. *Arien u. a. aus Opern und allerlei Gesangsmusik.*

4 Ariette italiane del ... acc. per la chitarra Bronsv. in stamparia nella strada nuova. qufol. 7 S. [Schwerin F. B. Kgsbg.

Gesang zwischen Eliel und Uriel. Augsbg., Gombart. P. [Darmst.

Arietta: In questa tomba c. pfte. Vien., Mollo. [B. B.

6 Ariette Italiane con accompagn. di Cembalo o Arpa. op. 6. Wien, Artaria & Comp. [Dresd. Mus. B. M.

Die Feier der Vermählung Franz I. 1806. [Musikfr. Wien.

Die Rückkehr aus Westphalen. [ib.

Kriegslied oder Gebet. Ms. [ib.

6 Notturni a 2 voci. [ib.

21 Lieder in 16 Heften. [ib.

Ferner in derselben Bibl.:

4 Gesänge aus Ida. — 2 aus Selico im Kl.-A. 2 aus der blinde Harfner. 1 aus der Augenarzt, 1 aus der 13te Mantel.

1 aus Agnes Sorel, 4 aus Federica ed Adolfo, 2 aus Il finto Stanislao.

1 Quartetto (Mit Gott), aufserdem noch 7 andere Gesänge.

Gedanken nach der Schlacht f. Chor op. 1.

9 deutsche Lieder op. 22.

Lieder des Troubadours.

6 Lieder von Reissig.

Vierst. Gesang: Wer Arme vor Bedürfniss.

8 Ariette italiane c. acc. di Cemb. o Arpa. Vienna, Artaria & Co. 19 S. [B. M.

Arien u. a. aus Opern. [Brüssel Ms. 2632.

Ch'io non posso, Duetto 1820. Autogr. 16438. P. 15 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

Die Liebe. Lied f. 1 S. u. 4 st. Chor m. Pfte. (Göttertochter. Heiliger Born) in Sannens Poet. Baum. Wien 1815, p. 199. [Hofb. Wien.

4 Gedichte von Janitschka f. 1 Singst. mit Pfte. Prag, Joh. Hoffmann. 9 S. [Hofb. Wien.

Ms. B. B. 8890 m Terzett: Ich muss es auch bekennen, aus der Oper: Agnes Sorel. Part.

2 Canzonetten in Antoni's Samlwk.

Lied. Beym Abschied, f. 1 Singst. u. Kl. Ms. [Wolfenb.

In Berlin K. H: 7 deutsche Lieder mit Klav. op. 34. Augsbg., Gombart.

6 Lieder mit Klav. oder Harfe, op. 38. Offenb., André. Ein Lied in der Samlg. 4688.

3stim. Canons. [Proske-M.

Männer-Quartette, Ms. 1573 s [Dresd.

4. *Instrumentalwerke:*

Sinfonie in Es. 1790. Autogr., B. B. Grasnick.

Sinfonie à gr. orch. 2 Cor. 1 Fag. 2 Ob. 1 Fl. 2 V. Va. B. in Gd. Stb. Ms. [Schwerin F.

16 Sinfonie à gr. orch. Ms. Stb. inkompl. [Maild. Cons.

Sinfonia periodica in F. à gr. orch. (Nr. 16). Stb. Ms. [Maild. Cons.

Symphonie in Es, op. 8, Stb. — op. 28. Stb. — Sinfonie concertante p. 2 V. et Alto obl. av. acc. de gr. orch. op. 33. Augsbg., Gombart. [Lübeck.

18 Sinfonien (pour divers instr.) Paris Imbault. in Stb. (Cd. Esd. Cd. Esd. Fd. Dd. Bd. Fd. Dd. Esd. Esd. Gd. Fd. Esd. Dd. Gd. Fd. Cd.) [Brüssel Cons.

4 Sinfonien (à gr. orch.) Paris, Sieber

(und Sieber fils) in Ad. Cd. Dd. Esd. in Stb. [Brüss. Cons.

1 Sinf. in Esd. Offenb., André. Stb. [Brüss. Cons.

Symphonie (in Dd.) concertante p. 2 V. et A. obl. av. acc. de gr. orch. Paris, Imbault. Stb. [Brüss. Cons.

Symphonie (Fd.) p. hautb. ou clarinette princip., 2 V. A. B. 2 hautb. et 2 cors. Amst., Schmitt. Stb. [Brüss. Cons.

oe. 8, liv. 1. Gr. Sinfonie à plus instrum. André. Stb. [B. B.

oe. 8, liv. 2. Sinfonie à gr. orch. André. [B. B.

oe. 8, liv. 3. Sinfonie dito. Stb. [B. B.

Sinf. p. 2 Violons, Alto, Basse, *Hautbois obligé,* 2 Hautb. et 2 Cors. Oe. 9 Livr. 3. (F). (9 St. fol.) Offenbach, André. [B. B.

3 Sinfonien im Ms. P. u. Stb., die eine aus op. 34. [Darmst.

3 Symphonies for a full orch. Lond. Stb. [Darmst.

7 Sinfonien op. 6, liv. 1. op. 8. op. 9 liv. 1. op. 12 liv. 1. op. 13 op. 23 liv. 3. op. 33 in P. oder Stb. Offenb., André. [Darmst.

Symph. périodique à plus. instr. op. 33. Augsbg., Gombart. Stb. [Darmst.

op. 23. Sinfonie à gr. orch. liv. 3. André. 7 Stb. [B. M.

In der Bibl. zu Lüttich befinden sich auch 2 Sinf. in Cd. und Esd. in 8 und 16 Stb.

Concertante f. Streich- u. Blas-Instr. P. im Autogr. [Musikfr. Wien.

Concerto p. l. Pfte. av. Orch. oe. 39. Mainz, Schott. [B. B. B. Kgsbg: Augsbg. Gombart & Co. Stadtb. Augsbg.

op. 49. Concerto p. le Pfte. av. orch. André. Stb. [B. M.

Concerto accomodato p. 2 Cemb. Ms. qufol. [Dresd. Mus.

Balli tedeschi für Orch. in Stb. 1803 bis 1810. Ms. 16930. [Hofb. Wien.

Quintetto p. Flute, Violon. 2 Altos, e Vclo. Offenbach, André. fol. [Dresd. Mus.

2 Quintette, oe. 28. Augsbg., Gombart & Co. oe. 28 und 39 bei André. 5 Stb. [B. B.

Six Quatuors p. deux Violons, Alto et Basso. Op. I. Paris, Imbault. 4 Stb. à 24 pp. [B. Wagener.

— 3 Quat. conc. oe. 1. Amst., Firma mit Schott überklebt. 4 Stb. [B. B.

— 6 Quatuors conc. liv. 1, 2. Offenb., André. 4 Stb. [B. M.

3 Quatuors concert. à 2 V. Taille & Vcl. oe. 3. Berl., Hummel. 4 Stb. [B. B.

op. 4. 3 Quatuors. Offenb., André. 4 Stb. liv. 2. [B. B. B. M.

op. 5. 3 (6) Quatuors liv. 1. 2. André. 4 Stb. [B. M.

27 Quartette f. Streichinstr. op. 1. 3. 4. 5. 13. 16. 21. [Musikfr. Wien.

18 Quartetti aus op. 1. 2. 3. 4. Stb. Ms. [Maild. Cons.

oe. 16. 3 Quatuors p. 2 V. A. Vcl. André. Stb. [B. B.

oe. 21. 3 Quatuors p. 2 V. A. Vcl. Augsbg., Gombart & Co. Stb. [B. B.

oe. 25. 3 Quatuors p. 2 V. A. Vcl. André. Stb. [B. B.

oe. 25. 3 Quatuors p. Fl. V. A. Vcl. Heilbronn (überklebt: Zulehner in Mainz, andere Quart. als die bei André op. 25). [B. B.

oe. 37. 3 Quatuors p. Fl. V. A. Vcl. André. Stb. [B. B.

oe. 38. Notturno p. Fl. V. A. Vcl. Augsbg., Gombart & Co. Stb. [B. B.

oe. 40. Divertissement p. Fl. V. A. Vcl. André. Stb. [B. B.

oe. 42. 3 Quatuors p. 2 V. A. Vcl. André. 4 Stb. [B. M.

oe. 56. 3 Quatuors p. 2 V. A. Vcl. André. Stb. [B. B. B. M.

3 Quartette f. Fl. V. Va. Vcl. [Musikfr. Wien.

6 Quartetti in 4 Stb. Ms. [B. M.

3 Quart. accomodati p. 2 Cemb. Ms. [Dresd. Mus.

3 Quatuors, arrangé pour le Clavecin ou Pianof. avec. accomp. de Violon et Vcl. par Mr. Schmitz. Offenbach a/M. André. fol. Viol. u. Vcl. im Ms. qufol. [Dresd. Mus.

Notturno p. le Pfte. av. V. & Vcl. oe. 11. Worms, Kreitner. 3 Stb. [B. B.

op. 19. Notturno p. P. av. V. et Vcl. Augsbg., Gombart. 3 Stb. [B. M. B. B: Worms, Kreitner.

Notturno per un Flauto, Violino, Alto e Vcl. Op. 20. Augsburg, Gombart e Co. 4⁰. [B. M. Dresd. Mus.

11 Notturni p. le clav. av. acc. V. ou Fl. et Vcl. obl. op. 24. 35. Vienne. Mollo. [Maild. Cons. B. B: op. 24 Augsbg. Gombart & Co. 3 Stb.

Notturno per un Flauto, Violino, Alto e Vcl. op. 25. Augsburg, Gombart e Co. 4. [Dresd. Mus.

Notturno p. Flûte, Violon, Alto e Vcl. op. 26. fol. [ib.

op. 27. Notturnes p. le Pfte., V. et Vcl. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg.

op. 31. Notturno p. Pfte. av. V. et Vcl. 2. éd. André. 3 Stb. [B. M.

oe. 32. VI. Notturno p. Fortep. av. V. ou Fl. et Vcl. 3 Stb. Vien., Mollo et Co. [B. B.

dito, oe. 43. Augsbg., Gombart & Co. 3 Stb. [B. B.

16 Notturni f. Kl. V. Vcl. auch Fl. V. Va. Vcl. op. 19. 24. 25. 30. 32. 35. 38. [Musikfr. Wien.

Notturno per 1 Fl. V. A. et Vcl. Stb. Augsbg., Gombart. [Lübeck.

dito Nr. 4, ohne Opusz. Worms, Goetz. 3 Stb. [B. B.

Notturno Nr. 5 und 7 p. Pfte. av. V. et Vcl. Augsbg., Gombart & Co. [B. B.

Divertiment. p. Flûte, Violon, Alto et Vcl. op. 36. Offenbach, André. fol. [Dresd. Mus.

Divertissement p. Pfte. V. Vcl. op. 50. Offenb., André. [Lübeck.

op. 57. Divertissem. p. Pfte. av. V. et Vcl. André. 3 Stb. [B. M.

2 Divertissements p. le Pfte. av. V. et Vcl. in 3 Stb. Ms. [B. M.

3 Trios p. Pfte. V. et Vcl. op. 8. Vien., Artaria. Stb. [Brüss. Cons.

3 dito, op. 10. André. Stb. [ib.

3 dito, op. 18. Artaria. Stb. [ib.

3 dito, op. 24. André. Stb. [ib.

3 dito, op. 33. Augsburg, Gombart. Stb. [ib.

3 dito, op. 35 im Ms. [ib.

Trio in Es. pour Pfte. Clarinette ou V. et Vcl. op. 43. Artaria. Stb. [ib.

6 Trios f. Flöte, Violon et Vcl. Paris, Imbault. 4⁰. [Dresd. Mus.

4 Trios und 29 Sonaten f. Clav. V. u. Vcl. im Druck, op. 6. 8. 12. 14. 15. 18. 23. 28. 34. 40. 43. 60. 61. [Musikfr. Wien, Kat. giebt nichts Genaueres.

3 Son. p. le Clav. av. 1 V. et Vcl. oe. 12. Mannheim, Götz. 3 Stb. [B. B. Dresd. Mus: Vienne, Artaria.

2 Sonates p. le Clavecin ou Fortep. avec accomp. 1 Viol. e Vcl. op. 14. Vienne, Artaria e Co. fol. [Dresd. Mus.

3 Sonates p. le Pfte. Fl. ou V. et B. ad lib. op. 17. Offenb., André. [Lübeck.

3 Sonates pour le Clavecin ou Fortepiano avec un Violino (ou Flauto) et Vcl. op. 18. à due Cembali. Wien, Artaria e Co. qufol.

3 Sonates p. le pfte. av. V. et Vcl. oe. 23. Augsbg., Gombart & Co. 3 Stb. [B. B. B. M.

Trois Sonates p. le Clavecin ou Pfte., Flûte ou Violon et Vcl. Op. 24. Offenbach, J. André. hochfol. 3 Stb. Ad. Fd. Cm. [B. Wagener.

9 Sonates p. le pfte. av. V. et Vcl. op. 8. 10. 28. Vienne, Artaria und Mollo. Stb. [Maild. Cons.

op. 37. 3 Sonates p. le Pfte. avec V. ou Fl. et Vcl. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg.

Sonate pour le Pianof. av. Viol. et Vcl. à 2 Cembali. Offenbach, André. fol. [Dresd. Mus.

6 Sonaten f. Pfte. V. Vcl. 3 Stb. Ms. [B. M.

2 gr. Son. p. le pfte. av. Fl. ou V. (et Vcl.). Oe. 22. Offenb., André. [B. B. B. Wagener.

Sonata in B. per pfte. e V. Ms. Stb. [Maild. Cons.

3 gr. Duo dialogues et concert. p. 2 V. Paris, Viguerie. 2. liv. 2 Stb. [B. B.

3 Sonaten f. Pfte. op. 18. Mannh., Götz. [B. B. Nr. 2 u. 3.

Sonate à 2 Pfte. Nr. 23. Verlag weggekratzt. 2 Stb. [B. B.

2 Tema con Variaz. p. pfte. [Maild. Cons.

Sieger- und Friedensfest. Fantasie f. Klav. [Musikfr. Wien.

2 Sonaten op. 62 u. 63 f. Pfte. [ib.

6 Praeludies faciles p. le Clav. [ib.

XIII Allemandes pour le Pfte. Liv. II. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg.

Redoute-Walzer mit Trios u. Coda. 1822. Wien, Weigl. [Dresd.

Kleines Motiv f. Pfte. 1 Bll. 1832. Autogr. [B. B: L.

1 Brief von 1850, Autogr. [Hofb. Wien.

Der Kat. des br. Mus. verz. ihn unter *Jirovec* und führt Opern, Scenen, Arien, Ensembles, Sinfonien, Quartette u. Klavierpiecen in reicher Anzahl an.

Die Kgl. Hausbibl. in Berlin besitzt: Symphonie in Es, à gr. orch. Paris, Boyer. Stb. — 2. Symphonie in B. ib. — 6 Quartetti op. 2, 3 Quatuors op. 4, 3 dito op. 5, 3 dito op. 9, 3 dito op. 16, im Verlage von Artaria, André u. Gombart & Co. — 3 Sonates p. le Clav. av. V. et Vcl. op. 10, André. — Sonate p. le Fortep., André. — 26 Deutsche (Tänze) f. Orch. Ms. Stb.

Gzaun, ... lebte nach dem Verleger Harrison & Co. zu urteilen am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs., wahrscheinlich in London, wo er herausgab:

The Battle of Rossbach a favourite Sonata for the Pfte. London, Harrison & Co. [B. Wagener. br. Mus.] Die Schlacht bei Rossbach fällt auf den 5/11 1757.

H.

H... Sätze in Ballard's Meslanges 1727.

H. = Hahn. 1776. [B. B.

H. B. 15. Jh. = Johann Buchner.

H. B. Ms. 4. 24, 4 Stb. in B. K., 1535 kopiert, ist wahrscheinlich *H. Brätel*, wie man bei Nr. 78 liest (Kat. 51/52).

H. B. = Orazio Benevoli, 17. Jh.

H. D. L. = Hieronymo del Lauro.

H. E. im 15/16 Jh., kann Heinrich Eitelwein sein.

H. E.

Scripture proof for singing of script. ps., hymn. Lond. 1696. [br. Mus.

H. E. C. W. = Heinrich Elsmann, Cantor in Wolfenbüttel 1620.

H. F. = Heinrich Finck.

H. G. Ms. B. Br.

Und Tobias sprach: Ich will heute nicht essen, 8 voc. Nr. 141. 17. Jh.

H. G. und **H. G. H.** = Heinrich Grimm aus Holzminden.

H. H. = Hans Heugel.

H. H. und **H. Hart.** = Heinrich Hartmann, 17. Jh.

H. I. gleich Heinrich Isaac.

H. K. = Kradenthaler oder Gradenthaler.

H. L.

Ms. Basel F. X. 21. Tenorbuch fo. 105b, mit 1544 gez. „Herr nun heb den wagen selbst", 3 Str.

H--n. Ein Lied

„O mein Vertrautester" in Joh. André's Lieder und Gesge. beym Klav. 1780.

H. P. zu A[ltona].

in Rist's Der edlen Dafnis Galathea 1642 einige Lieder.

H. P. 15. Jh. = Hans Buchner.

H. P. 17. Jh. = Henry Playford.

H. S. = Heinrich Schwemmer.

H. S. = Heinrich Schütz.

H. S.

Ms. B. Joach (Kat. 39) 17. Jh. zwei Orgelfantasien unter Nr. 6 und 21, viell. von H. Schwemmer? Auch in Sohr's Vorschmack 1683 mit H. S. gezeichnet, welches auf Schwemmer wohl passt.

H. S. M.

eine Mascharada oder Judentanz für Clavier, hds. in B. Kopenhagen, angebunden an Voigtländer's deutsche Oden von 1642.

H. S. M.

ist in B. Lüneburg, Hds. 16 mit 6 Choralvorspielen und Hds. 18 mit 2 vertreten (Junghans S. 30).

H. V. Ms. Z 56. B. B. Kirchenlieder, 17. Jh. Bl. 40: Lobet den Herren, 4 voc.

H. W. H.

Ms. Basel F. X. 21, Tenorbuch fol. 60: On argen list, 3 Str., am Ende mit M. Hux (der Dichter?) gez.

Haack, Friedrich, Bruder des Karl, geb. um 1760 zu Potsdam, zeichnete sich schon als Knabe durch seine Virtuosität auf der Violine aus, wurde an der Kapelle des Prinzen von Preufsen angestellt, ging 1779 als Organist nach Stargardt in Pommern, wurde 1793 in Stettin Musikdirektor und leitete das dortige Liebhaber-Konzert.

Er komponierte Sinfonien und gröfsere Gesangswerke. Bekannt ist mir nichts geworden (Ledebur). Rochlitz 3, 291 feiert ihn wie einen Komponisten ersten Ranges und fügt noch bei, dass er neben der Musik noch Botanik und Mathematik betrieb.

Haack, Karl, auf op. 5 nennt er sich *Charles Haake*, geb. 18. Febr. 1751 zu Potsdam, gest. 28. Sept. 1819 ebd. Violinist, Schüler Frz. Benda's, wurde in die Kapelle des Prinzen von Preufsen (Kg. Fr. Wilh. II.) aufgenommen, zum Konzertmeister befördert und nach dem Antritte der Regierung desselben 1796 als Konzertmeister a/d. Kgl. Kapelle angestellt; 1811 pensioniert. 1810 gab er in Berlin sein letztes

Konzert (Ledebur. Leipz. Ztg. 21, 716). Mir sind von seinen Kompositionen bekannt:

1. Concerto pour le V. princip. av. orch. oe. 3. Berlin, Hummel. Stb. [Lübeck.

2. 3 Sonates pour le pfte. acc. d' un flûte ou V. oe. 5. Berl. Hummel. 2 Stb. [B. B.

3. 3 Sonates (ebenso) oe. 6. ib. (1801) 2 Stb. [B. B.

Haag, Rudolph, 1605 Instrumentist an der Hofkapelle in Stuttgart. 1634 ist er als Posaunist und Violist genannt. (Sittard 2, 33).

Haagius, Konradin, 1608 Bassist an der Hofkapelle in Stuttgart (ib. 2, 39).

Haagk, C... ein Komponist um 1705 lebend, von dem

Chr. Schwartz in seine Musae teutonicae 1705 sechs geistliche Lieder mit Bc. aufnahm. [B. Kgsbg.

Haak, C... G..., bekannt durch

Caprice et Variat. in G. pour le clavecin. Zürich, Nägeli. [Musikfr. Wien. B. M. B. Wagener.

Haake, Karl, siehe **Haack.**

Haan, Wilhelm, Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Juni 1588—1602 (Köchel 1).

Haas, Pater **Albericus,** lebte 1758 im Kloster zu Raitenhaslach (Mettenleiter 1, 253).

Haas, Giovanni de, wird in Roger's Katalog als Komponist von Balletti a 3 voci in seinem Verlage erschienen angezeigt.

Haas, Ignaz, geb. zu Königgrätz in Böhmen, ebd. 1798 gestorben als Musikdirektor und Organist a/d. Kathedrale daselbst. Dlabacz berichtet, dass er ihn selbst in den Jahren 1785 und 1789 Orgel spielen gehört und sowohl seine kontrapunktische wie virtuose Fertigkeit bewundert habe. Er trat auch als Kirchenkomponist auf.

Haas, Pater **Ildephons,** geb. 23. April 1735 zu Offenburg, gest. 30. Mai 1791 im Kloster Ettenheimmünster (Baden); trat 1752 in obiges Kloster, als Schüler von Stamitz im Violinspiel. Seit 1760 galt er in seiner Gegend als der beste Kirchenkomponist und Violinspieler. Bei Lotter in Ausgburg erschienen um 1766 3 opera geistl. Gesänge: Offertorien u. Hymnen für Chor u. kl. Orch. (Kornmüller 1, 227.)

Im Stifte Einsiedeln befinden sich:

1. 32 Hymni Vespertini de omnibus praecipuis festis per annum occurrentibus à 5 voc. (2 V. Vel.) et duplici Basso. op. 1. Aug. Vindel. 1764 Lotter. 6 Stb. fol.

2. 15 Offertoria pro omni die ac festo... (4 voc. et orch.) op. 2, ib. 1766. 12 Stb. fol. [auch im br. Mus.

3. Hahn's 40 Arien, op. 3, ib. 1769. Fehlt V 2.

In Musikal. Korrespond. 1791 S. 305 einige Briefe abgedruckt und in Bossler's Mus. Realzeitung 1789 S. 387 eine theoret. Abhandlg.

Gerber 2 und Fétis widmen ihm ausführliche Artikel.

Haas, Johann Martin, geb. 25. Jan. 1696 zu Engelthal, gest. 5. Juni 1750 zu Altdorf, studierte 1714 zu Altdorf Theologie, kam 1720 in das Kandidaten-Seminar zu Nürnberg und wurde darauf 1721 als Kantor und Musikdirektor an die Stadtschule zu Altdorf berufen. Nach Will's Nürnbg. Gelehrt.-Lex. gab er auch Mehreres für seine Gesangsklasse heraus.

Haase, Johann Paul, von Eilenburg, dort am 18. Febr. 1680 geb., Kantor in Weesenstein und seit 1717 nach dem Tode seines Schwiegervaters des sächs. Hofkantors Töpfer an der Hofkapelle in Dresden als Hofkantor angestellt; st. 30. Dez. 1730 (Fürstenau 2b, 16).

Haase, Christian, von 1723 bis 1729 Direktor der Ratsmusiker in Hamburg (Sittard 1, 22).

Habatzek (Hubaczek), ...

im Samlwk. Arien, Neue Samlg. vorzügl.

u. beliebter Arien... Wien 1800 befinden sich einige Nrn.

Habegger, ...
bekannt durch mehrere Messen im Ms. P. im Stifte Göttweih.

Haber, ... war Organist im Hospital zur Hlg. Dreifaltigkeit in Breslau und erhielt 1739 den Organistenposten an St. Elisabeth ebendort (Mattheson 1, 116. Im Exemplar der B. B. der hds. Zusatz: „Haber verliefs am 8. März 1749 wegen Schulden heimlich Breslau, ging nach Prag und wurde katholisch").

Haberda, Cyrill, Bassist an der Hofkapelle in Wien von 1772 bis † 20. Apr. 1795. Bezog von 1793 ab 300 Gld. jährl. (Köchel 1).

Habereiner (Habermair) **Matthaeus,** Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Okt. 1607 bis 30. Apr. 1619 (Köchel 1).

Haberhauer, Pat. **Maurus,** geb. 13. März 1746 in Zwittau in Mähren, gest. 18. Febr. 1799 im Kloster Raigern in Mähren. Trat 1763 in dasselbe ein und führte dort mehrfach das Amt eines Chordirektors.
Er hinterliefs 34 Messen, 2 Requiem, 8 Vespern, 3 Tenebrae, 5 Miserere, 4 Motetten, 1 Rorate in verschiedener Besetzung (viell. in Mss. in obigem Kloster?). [Kornmüller 1, 203.

Haberkorn, Heinrich Philipp, von 1680—82 Kantor a/d. Domkirche, einstigen St. Bartholomäus Kirche in Frankfurt a/M. (M. f. M. 23, 185).

Habermair, siehe **Habereiner,** Matth.

Habermalz, ..., gab 1782 in Dessau 12 englische Tänze heraus. (Magazin).

Habermalz, H... B... K..., hielt sich um 1790 zu Quedlinburg als Kandidat der Theologie auf und soll nach Gerber 2 zugleich der Komponist von allerlei Kompositionen für Harfe, Flöte und Violine sein, die zum Teil in Leipzig erschienen.

Habermann, Anton, Posaunist und Komponist, ältester Bruder des Franz Johann I. und Karl, geb. 1704 zu Königswarth in Böhmen, gest. 14. Jan. 1787 zu Prag. Er war auch als Astronom bekannt (Dlabacz).

Habermann, Franz Johann I., 1706 zu Königswarth in Böhmen geb., gest. 7. April 1783 zu Eger. Studierte Humaniora und Philosophie, wurde Magister, widmete sich aber dann ausschliefslich der Musik, machte grofse Reisen, nahm hier und dort Stellungen an, kehrte in sein Vaterland zurück, wurde 1750 an der Theatiner-, dann Maltheserkirche (Marpurg sagt auch 1756 bei den Cajetanern auf der kleinen Seite Prags) in Prag als Chordirektor angestellt und 1773 nach Eger berufen. Er genoss als Kirchenkomponist hohe Achtung (Dlabacz).
Von den zahlreich angezeigten Kompositionen kann ich nur 6 Messen 4st. mit Orchester „anno 1747" in der Bibl. der Musikfr. Wien nachweisen. Antiquar Butsch besafs 1868 „Philomela pia seu Missae 6 a 4 vocibus c. 2 V. 2 Clarinis vel lituis ad lib. et org. Graslicii Bohem. 1743. fol. 9 Stb." Dieselben scheint auch B. M. ohne Titelbl. 8 Stb., fehlen Violone u. Org., zu besitzen. — In Cambridge FW. befinden sich im Ms. 260 p. 51—52 und 263 p. 83—90 Sätze einer Messe, von G. F. Händel kopiert, deren Themen Händel in seiner Jephta verwertete (Händel-Ausg. von Chrysander Bd. 44 S. 60).

Habermann, Franz Johann II., Sohn des vorigen, geb. in Prag um 1750, wurde vom Vater zum tüchtigen Musiker ausgebildet und erhielt nach dessen Tode die Stelle in Eger. 1799 lebte er noch daselbst. Dlabacz korrespondierte mit

ihm und verz. in seinem Lex. eine Anzahl Messen und andere kirchliche Gesänge im Ms.

Habermann, Karl, Bruder des Franz Joh. I., geb. 1712 zu Königswarth, gest. 4. März 1766 in Prag. Ein Kirchenkomponist, dessen Messen noch zu Dlabacz' Zeit aufgeführt wurden. Er war zugleich Virtuose auf der Posaune und gab Konzerte auf derselben.

Habermann, Thomas, aus Eilenburg (Merseburg), gab heraus:

Adplausus pius et Augustus. Das ist: Christliche Fried und Frewden Concert vber das ... Psälmlein, Sihe, wie fein vnd lieblich ... Mit 2. 3. 4. 5. Stim. gesetzet. Zell 1636 Holwein 4°. [Wolfenb: Bg.

Habermehl, Andreas, lebte am Ende des 18. und Anfang des 19. Jhs. und gab heraus:

Singmanier Schule, oder Anleitung über die Bildung aller Arten Manieren ... Frankf. a/M., A. Fischer. qufol. [B. B.

Aus der Vorrede ersieht man, dass er zu der Zeit in Wien Musikstudien machte, als die Sänger Crescentini, Mar. Sessi, Ant. Brizzi, Mad. Campi und Bianchi in Wien Triumphe feierten. Das muss um das Jahr 1805 gewesen sein. Der Verfasser teilt in obigem Werke die Manieren, d. h. die Verzierungen mit, deren sich obige Sänger beim Vortrage der Arien bedienten.

Habermehl, G... (M.), trat 1790 als Klarinettist und Violaspieler in die Hofkapelle in Darmstadt ein, zeichnete sich als Komponist aus und † 1807. Schon sein Vater war 1780 daselbst Hofmusikus (Thomas 93).

In der Hofb. zu Darmstadt befindet sich unter *G. M. Habermehl* das Singspiel: Don Silvio de Rosalva, oder der Sieg der Natur über die Schwärmerei. P. Ms., und unter denselben Vornamen: Elisium. Ein Gedicht von Kosegarten, in Musik gesetzt von ... 2 Abtlg. P. Ms. Es ist kaum zweifelhaft, dass beide Werke von obigem Komp. sind. Unter derselben Bezeichnung besitzt die Kgl. Hausbibl. in Berlin ein Clarinetten-Conzert mit grofsem Orchester in Cd. c. 1800. Part., vielleicht Autogr.

Habermehl (Habermel), **Heinrich,** aus Meifsen, ist 1554 Sänger und Lehrer der 11 Sängerknaben a/d. Stuttgarter Hofkapelle mit 30 Gld. Gehalt (Sittard 2, 14). 1555 treffen wir einen *Heinrich Habermehl* oder *Habermel* als Männer-Altist a/d. Dresdner Hofkapelle mit 29 Gld. Gehalt, der 1576 bis auf 94 Gld. 9 Gr. $5^1/_2$ Pfg. gestiegen ist. 1582—1588 überreicht er dem Kurfürsten die Version (deutsche Übersetzung) des grofsen venetianischen Geschichtswerkes von Sabellico in 10 Bdn. und erhält als Honorar für jeden Band 100 Gld. Es ist kaum zweifelhaft, dass die beiden Namen einem und demselben Musiker angehören (Fürstenau 1, 25. 3, 201. M. f. M. 10, 146). Dr. Bossert verz. ihn in Stuttgart schon seit Michaelis 1551 als Altisten mit 30 Gld. jährlich (M. f. M. 31, 3 Nr. 40). Dann heifst es unter Nr. 65 Seite 6: Heinrich Habermel aus dem Meifsen'schen, der die Singschule leitete, war stets leidend und musste 1553 in ein Bad gehen. Im April 1555 wird er entlassen und erhält noch 10 Gld. zur Abfertigung.

Haberstockh, Christoph, von 1568 ab Mitglied der baierschen Hofkapelle mit 144 Gld. Gehalt, starb Anfang 1577. Ein *Ludwig Haberstockh* ist ebenfalls seit 1568 in derselben Kapelle mit 144 Gld. Gehalt angestellt und wird von 1576 ab „Fr. Agent am Ksl. Hofe" genannt (Kreisarchiv. Sandberger).

Habert, Abbé **de Cerisé,** ist in Mersenne's Harmonie universelle von 1636, 2. Bd. p. 284 mit dem Psalm 146 in den 12 Tonarten zu 2 Stim. vertreten.

Ein *Henri Louis Habert de Montmor* gab 1648 die obigen Harm. univ. unter dem Titel Har-

monicorum libri XII heraus (siehe M. f. M. 23, 60, resp. 63 u. 67).

Habert, François, um 1585 Kapellmeister a/d. Kirche St.-Gatien zu Tours, beteiligte sich im genannten Jahre beim Concours zu Évreux und gewann mit der Motette „Dum aurora" den Preis der silbernen Harfe.

Habisreuttinger, Pat. **Columban,** geb. zu Immenstadt, trat ins Kloster Zwiefalten (Württemberg), war längere Zeit Professor der Philosophie und Theologie, Direktor der Kleriker, dann 10 Jahre Prior und zuletzt Beichtvater in Marienberg, wo er am 28. Dez. 1755, 73 Jahre alt, starb. Er gab heraus:

„Melodiae ariosae zu denen in teutsche Vers gebundenen vier Büchern von der Nachfolgung Jesu Christi. Augsbg. 1744 Math. Rieger. 2 Teile, Lieder für Sopr. mit Bc. in 4⁰. Der erste Teil enthält 114 Nrn. [B. M. Glasgow 2 Bücher. br. Mus. 2 Bücher. Einsiedeln 4 Bücher.

Habit, Franz, bekannt durch den Gesang

An das Grab, von Claudius f. S. u. A. mit Klav. [Musikfr. Wien.

Hache, Barbe (Barbarus Hacha), 16. Jh.; wird in Nic. Grudius' Deliciae poetarum belgic., vol. 2, p. 572, als berühmter Musiker auf der Chelis, d. i. die Laute, in einem Gedichte gefeiert (Straeten, Abdruck 2, 375).

Hachenburg, Johann, bez. sich auf folgendem Drucke mit Organist:

Sponsalia et generis et virtutum ... viri, Dni. Joach. Goldstein in Bassendorf ... et virginis Annae Gerstenberger ... Am Ende: Nic. Sigfridi Vinariensis: Anno (15)94 Erphord. imprim. typis Georg. Baumann sen. 1 Bl. gr. fol. Part. zu 4 Stim. Text: O lecta nuper nymphula u. 1 Canon. [B. Zw.

Hachmeister, Karl Christoph, um 1753 Organist a/d. hlg. Geistkirche in Hamburg. Marpurg 1, 51 bespricht und lobt folgenden Druck, den er mit dem Titel anzeigt:

Clavierübung, bestehend in 50 auserlesenen Variationen über eine Menuet ... 1. Thl. Auf Kosten des Verf. fol. 13 S. gestochen von Fr. Schönemann. Der Druck befindet sich im Cons. zu Brüssel, der alte Kat. verz. den Titel verstümmelt und französisch an.

Fuga in 6 Subjecten. Hbg., Schönemann. 2 Bll. fol. [B. B.

(Adlung 712. Gerber 1.)

Hack, Georg Alexander, ist 1672 als „Lernjunge" an der Hofkapelle in München verz. und wird am 28/7 1672 als Hofmusikus mit 200 Gld. angestellt (Kreisarchiv). Man kennt von seinen Kompositionen:

Musikalisch-Marianische Schatzkammer, in sich enthaltend: 58 außerlesene ... Arien und Motetten ... 14 Arien auf die Weyhnachtzeit ... Augsb. 1695 Verl. Joh. Leop. von Harlander, Andr. Jovy & Ad. Thessinger. Druck: Jac. Koppmayer. 4⁰. 7 Stb. [B. M; C. Org. B. B: C. br. Mus: Org.

Hack (Hacken), **Otto,** van Opynen, Sänger in der Ksl. Kapelle, erhält am 30. Sept. 1555 die Praebende des Carolus Bursa in Gouda: 1564 verzeichnet ihn Köchel 1 als Sänger in der Hofkapelle in Wien mit monatlich 12 Gld. Im April 1567 stirbt er unweit Gratz. Straeten 3, 149 teilt mehrere Briefe mit, in denen des Todes desselben gedacht wird, welche beweisen, dass er ein damals sehr bekannter Musiker war. Auch die Bouwst. 2, 108 bringen ein Dokument über die Vergebung der Praebende in Gouda nach H.'s Tode. Straeten's Annahme, dass er derselbe wie Johannes de Octo (s. d.) sei, ist wenig glaubhaft.

Hackel, Johann Christoph, bekannt durch:

Samlg. 18 deutscher Lieder, nebst einer Arie des Herrn R*. Wien 1786. [Musikfr. Wien.

Die Hofb. in Wien besitzt in Ms. 18444 ein Küfferlied von J. N. Vogl: Wer baut doch nur, 4 voc. P. Autogr.

Hackenberger, siehe **Hakenberger**, Andreas.

Hacker, Benedikt, geb. 30. Mai 1769 zu Deggendorf in Baiern, gest. 1829 zu Salzburg. Begründete in Salzburg am 30. Sept. 1802 eine Musikalienhandlung u. zeichnete sich auch als Komponist aus. Eine kleine Oper „List gegen List, oder der Teufel im Waldschloss", ein- und mehrstimmige Lieder wurden gern gesungen. Schon 1799 erschien ein Heft Lieder von ihm. (Salzburg 17. Gerber 2 umständlich erzählt.) Von seinen zahlreich in Lexika angeführten Kompositionen lässt sich heute nur noch nachweisen:

Herr Gott dich loben wir, für Chor u. Instr. [Salzburg.

6 deutsche Gesänge vor und nach dem hlg. Segen. 4°. [ib.

Sammlung deutscher Kirchengesänge mit 1—3 Stim. und Orgel. 1. Jhg. 24 Nrn. 4°. Enth. aufser Hacker noch Oswald *Bach*, Max *Keller* und Thadaeus *Susan*. [B. B. Salzburg.

Verwehet hat sein Lebenshauch. Lied, im Autogr. Gr., B. B., dabei 1 Brief: Salzburg 22/5 1821.

Gesellschaftslieder f. 4 Singst. 14 Hefte. Salzburg 1799. [Musikfr. Wien. B. Lpz: 1—4 bei Mayr in Salzbg. 5—14 bei Hacker, Kunst- u. Musikhändler. P. u. Stb.

— Gesellschaftslieder in vierst. Singchören. Salzburg, Mayr. [Salzbg. Ebendort noch andere Lieder von ihm. B. M. 4 Stb.

— 14 Gesellschafts-Lieder in vierst. Sängerchören. 2. Aufl. Salzburg, B. Hacker. Stb. qu4°. [Hofb. Wien.

6 Lieder verschiedenen Inhalts f. Gesg. u. Clav. 2. Thl. Salzburg, in Commiss. bei Mayr. fol. [B. M.

Lustige Gesänge aus d. norischen Alpen, gesammelt f. 1, 2 u. mehrere Singst. mit Pfte. 6 Lied. Salzbg., B. Hacker. fol. [B. M.

Gesänge zu 4 Mst. m. Pfte. Salzburg, B. Hacker. [B. M: 3. 4. Stim. u. Pfte.

Je länger, je lieber… f. Gesg. u. Clav. 2. Aufl. Salzburg, Mayr. fol. [B. M.

In Hagen's Melodien zu den Rhapsodien aus den norischen Alpen, Landshut 1805 einige Gesänge.

Die Bibl. der Musikfr. in Wien besafs einst noch 7 Messen und 1 Requiem im Kl.-A. und Stb. für 1 St. u. Orgel. Der frühere Bibliothekar Pohl makulierte sie, wie noch vieles Andere wegen Raummangel.

Hackh (Hackhen, Hack), **Alexander**, war 1673 Hofdiskantist in München mit 278 Gld.; 1674 betrug der Gehalt 356 Gld., 1675 500 Gld., am 23/8 1687 wird er entlassen wegen Geldmangel (Kreisarchiv).

Hackwood, … wird von Gerber 1 als Virtuose auf der Bratsche erwähnt, der in London geb. ist und dort Ende des 18. Jhs. wirkte.

Hacomblene (Hacomplaynt, Hacumplaynt), **Robert**, gest. 8. Sept. 1528, beerdigt in der Kapelle des King's College, in welches er 1472 berufen wurde. Am 7. Aug. 1492 ernannte man ihn zum Vicar zu Prescot (Lancashire) und am 28. Juni 1509 zum Provost am Kings College.

Als Komponist ist er nur durch ein Salve regina 5 voc. im Eton College bekannt (Squire, Library of Eton College. London 1898. 4°. pag. 9).

Hacquart (Hakart, Haccard, Hacquard), **Carolus**, lebte um 1674 in Amsterdam. Geboren wurde er um 1640 in Brügge, nach Anderen um 1649 im Haag, gest. gegen 1730 im Haag. Huygens erwähnt ihn im 87. Briefe als „ce grand maistre de musique." Er lebte anfänglich in Amsterdam und ging 1679 nach dem Haag, wo er Konzerte errichtete und von 1693 ab jeden Sonnabend eins gab. Dort wurde er auch mit Huygens befreundet. Ein Amt scheint er nie bekleidet zu haben (Huygens ccxxii). Er gab heraus:

1674. Cantiones sacrae 2, 3, 4, 5, 6, 7, tàm vocum quàm instrumentorum, De-

dicatae ... Gugl. Henrico ... Nassovio ... Op. 1. Amstelod. 1674 P. Matthias, sumpt. Auctoris. 9 Stb. in kl. fol. 5 Mot. ohne Instr., 5 Mot. mit 2 V. Va. u. B. [B. B. Kgl. B. Haag.

1680. De triomfeerende Min Vredespel. Gemengt met Zang- en Snaarenspel, Vliegwerken, en Balletten. Dor D. B[uysero, ist der Dichter]. t'Amsterd. 1680 P. Matthysz gedr. Voor d'Erfgenaamen van Jacob Lescailje. Part. 4⁰. III u. 90 S. und der Text. Eine Operette für 5 Personen, mit Soli, Duetten, Terzetten und Chören begleitet mit dem Bc., auch mit Flöten und Trompeten. Der Komponist ist erst am Ende in der rechten Ecke genannt. [B. B. Amst. in Kopie ohne Autornamen, von Commer kopiert.

1686. Harmonia Parnassia. X Sonatorum 3 et 4 instr. 2 V. Va. o Viola di gamba, Basso, Viola di gamba et Bc. op. 3. Traject. a/Rh. Der Bc. trägt den Titel: Bc. ad Chelyn. op. 3. Hagae comitis sumpt. auctor. qu4⁰. 39 S. [br. Mus.? B. K: Bc.

Im Ms. 8950 B. B. Samlbd. Part. Nr. 1: Deus misereatur 3 voc. et 3 Instr. c. Org., aus 1674.

Alle übrigen im Walther angezeigten Werke sind bis jetzt nicht aufgefunden. Die Operette und die Cantiones zeigen Hacquart als einen begabten Komponisten, der besonders im einfachen Satze viel Innigkeit in der melodischen Erfindung zeigt. Die Bibl. zu Amst. besitzt Tonsätze in P. nebst Urteile über seine Werke vom Schreiber dieser Zeilen.

Haddasch, ... 1. Violinist an der Ackermann'schen Truppe in Hamburg (Reichard 1780, 228).

Hadeler, Johann, bekannt durch eine

4st. Motette mit Bc. im Samlwk. 1624b (Eitner 1). Dies Samlwk. besitzt die Hofb. Wien in moderner Partitur, 100 Tonsätze, Ms. 19423.

Hader, Clemens, Sopranist an der Hofkapelle in Wien mit 60 Gld. monatl. vom 1. Jan. 1672 bis März 1687 (Köchel 1); 1686 wurde er zu den Festlichkeiten vom Münchener Hofe verlangt und erhielt dafür 1500 Gld. (Rudhart 79).

Hadrava, ... geb. in Ungarn, befand sich 1774 bei der österreichischen Gesandtschaft zu Berlin als Legationssekretär und ging 1795 nach Neapel (Gerber 2), wo er herausgab:

Sonata per il Cembalo. Napoli, Luigi Marescalchi. 11 S. [Hofb. Wien.

Hadrianus, s. **Adriaensen,** Em.

Häberl, Jakob, Altist an der Hofkapelle in Wien mit 15 Gld. monatl. vom 1. Juni 1597 bis † 30. Juni 1612 (Köchel 1).

Häckl, Georg, 1672 Kantor u. Knaben-Praeceptor mit 153 Gld. Gehalt an der Hofkapelle in München (Kreisarch.).

Häfelin, Pater **Johannes,** geb. in Klingnau bei Baden, seit 1656 Kapitular des Klosters Einsiedeln. † 1726 auf dem Schlosse Sonnenberg im Thurgau; komponierte eine Anzahl von Tonstücken für die Kirche, von denen er eine Samlg. für 2 Singst. mit Instrumentalbegl. durch den Druck veröffentlichen liefs (Schubiger 2, 46).

Haeffner, Johann Christian Friedrich, geb. 2. März 1759 in Oberschönau (Henneberg), kam 1780 nach Stockholm u. wurde Organist a/d. deutschen Kirche und Hilfsgesanglehrer a/d. Kgl. Oper. 1783 ordentl. Gesanglehrer, 1794 Kapellmeister; 1808 siedelt er nach Upsala über, wurde Musikdir. und 1826 Organist a/d. Domkirche; st. 28. Mai 1833. Biogr: Allg. mus. Ztg. v. Chrysander, Jhrg. 1882, 353 und C. A. Forssmann: Biogr. Upsala 1872. [B. M.] Man kennt von ihm:

Ms. autogr. in B. B. „Renaud", Lyrisk Tragedie in tre acter. Part. c. 1792 in Stockholm aufgeführt, Text in schwedischer Sprache. Besitzt in Kopie auch die B. der Musikfr. in Wien.

Svensk koralbok af kongl. psalmkommittén gillad och antagen ar 1819... Ny upplaga... Stockholm (1854) Hirsch. qu4⁰. [Brüssel.] Nach Fétis erschien die erste Ausg. in Stockholm 1819 bei Lindhs. qu4⁰. 128 S. Fétis führt noch Mehreres von ihm an. Eine Oper Electra, 1787 aufgef., wird in der Lpz. Ztg. 29, 239

erwähnt. Clément führt noch die Oper Alcide an.

Haeften (Haften, Haeftenus), **Benedictus van,** ein Benediktiner und Abt des Klosters Afflighem bei Brüssel, starb als Probst am 31. Juli 1648. Jöcher führt von ihm das Werk an:

Paradisum seu viridarium catechisticum odis seu cantionibus belgico latinis ad musices tonos consitum.

Das brit. Mus. besitzt unter Benedictus van Haeften den Druck: Den Lust-Hof der christelycken Leeringhe ... Antwerpen 1622. 4⁰.

Hägemann, C..., erwähnt Gerber 1 als Komponist, der sich um 1782 durch eine Samlg. von 6 Klavier-Sonaten bekannt machte.

Haeghen, s. **Haghen,** Thomas van der.

Haemerl, Malleolus, siehe **Hemmerlen,** Georg.

Hämetter, Georg, Violinist an der Kapelle der Kaiserin Eleonore von Oesterreich, diente schon 1715 an vier Jahre und kam in genanntem Jahre bei der Ksl. Hofkapelle um Anstellung ein. Trotz dem guten Zeugnisse, was ihm Fux ausstellte, wird er doch nicht angestellt. Er war auch Klavierspieler (Köchel 2, 378).

Hämmerlein, Joseph, siehe **Hemmerlein.**

Haemmerlin, Dr. Felix, wie ihn G. Becker 1, 19 nennt. Siehe **Hemmerlin,** Felix.

Hämpeln, ... war Intendant der Hofmusik des Fürsten von Fürstenberg zu Donaueschingen, auch polnischer Hofrath 1795. Er zeichnete sich als Violinspieler und Komponist für Violine aus (Gerber 2).

Hämsle, ...

Orgel-Praeambula. Ms. [B. M.

Händel (Handel in England, Hendel in Italien), **Georg Friedrich,** geb. 23. Febr. 1685 zu Halle, gest. 14. April 1759 zu London, Biographie von Fr. Chrysander, 3 Bände (unvollendet) bei Br. & H. Ich teile einen kurzen Auszug daraus mit, den Schluss aus Fétis: Schon früh entwickelte sich das Talent des Knabens, welches der Vater aber zu unterdrücken suchte, bis ein Besuch in Weifsenfels den Ausschlag gab, ihm wenigstens einen guten Lehrer in der Musik zu geben. Die Wahl fiel auf Zachau, der im Theoretischen auch vollkommen genügte und die Knospe zur Blüte förderte. Gegen 1696 besuchte er Berlin und spielte bei Hofe (1, 52). Sein Auftreten erregte Aufsehen, der Churfürst wollte ihn sogar ausbilden lassen, doch der Vater legte Verwahrung dagegen ein. 1697 starb der Vater, 1702 bezog H. die Universität in Halle und studierte wahrscheinlich Jura, die Angabe fehlt (1, 56). Am 13. März 1702 wurde er Organist an der Schloss- u. Domkirche in Halle mit 66 Thlr. Gehalt einschliefslich Wohnungsgeld (1, 61); 12. Sept. 1703 folgte ihm schon Joh. Kohlhardt, er selbst ging schon im Sommer nach Hamburg. Die Universitäts-Studien liefs er liegen. Hamburg war damals der Sammelplatz der bedeutendsten Musiker und wurden hoch geehrt und geachtet. Als z. B. Christoph Bernhard 1664 das Kantorat in Hamburg antrat, fuhren ihm die Vornehmsten der Stadt Hamburg mit 6 Kutschen bis Bergedorf 2 Meilen entgegen (Mattheson 1, 20. Chrysander 1, 73). H. spielte im Theaterorchester die 2. Violine, gab Musikunterricht und schrieb 3 Opern für die Bühne (siehe Bibliographie), von denen er jedoch nur 2 zu hören bekam, denn ehe die 3te zur Aufführung gelangte, war er schon in Italien ein angesehener

Mann geworden (1, 141). Vom Januar bis März 1707 hielt er sich in Florenz auf (1, 159), ging dann um Ostern nach Rom u. kehrte im Sommer wieder nach Florenz zurück (1, 180). 1708 wandte er sich nach Venedig. Hier lernte er den Prinzen Ernst August von Hannover nebst seiner Umgebung kennen und der Faden für das künftige Leben begann sich zu spinnen. Im März 1708 ging er abermals nach Rom. Im Juli nach Neapel bis zum Herbst 1709 (1, 232). Ende 1709 war er wieder in Rom (1, 249), zur Karnevalszeit 1710 in Venedig; von hier reiste er mit dem Baron Kielmannsegge und dem Kapellmeister Steffani nach Hannover und besuchte unterwegs Halle. In Hannover wurde er zum Kapellmeister ernannt. Auf der Reise nach England, die er noch 1710 unternahm, berührte er auch Düsseldorf u. wurde vom Kurfürsten hochgeehrt. Im Spätherbst 1710 langte er in London an (1, 251) und blieb bis in den Spätherbst 1711, besuchte wieder Halle und kehrte nach Hannover zurück. 1712 im Herbste unternahm er mit Urlaub auf unbestimmte Zeit seine zweite Londoner Reise. Ende Nov. kam die Oper Il pastor fido zur Aufführung. Die Königin Anna setzte 1713 H. ein Jahrgehalt von 200 £ aus. H. hatte durch die Verherrlichung der Königin Anna und des Utrechter Friedens einen argen Verstofs gegen das hannoverische Haus begangen und fühlte wohl auch sein Unrecht, denn er kehrte nicht zurück, sondern blieb fast ein Jahr hindurch bei einem reichen Musikliebhaber *Andrews* von Barn-Elms in Surrey. Die drei folgenden Jahre lebte er bei *Burlington* in der Nähe Londons. Erst 1715 wurde er von Georg I. König von England in Gnaden angenommen, vermittelt durch die sogenannte Wassermusik (s. Bibliogr.). Er wurde mit 400 £ angestellt. Als er später Musikmeister der kleinen Prinzessinnen wurde, legte Prinzessin Karoline noch 200 £ zu, sodass er 600 £ jährlich bezog. Am 9. Juli 1715 begleitete er den König nach Hannover. Hier schrieb er nach Chrysander die Brocke'sche Passion und schickte sie später in Abschrift nach Hamburg. Ende 1716 muss er wieder nach England gereist sein (1, 455). Auf die Aufforderung des Herzogs James von Chandos, ihn in Cannons zu besuchen, zu komponieren und es sich daselbst wohlergehen zu lassen, verlebte H. dort einige Jahre (bis 1719) in behaglicher Ruhe (457). Der Herzog von Chandos gab H. 1000 £. Die Aufführungen in Cannos erreichten einen solchen Ruf, dass die vornehme Welt Londons nach der neun englische Meilen entfernten kleinen Kapelle: Whitechurch zum Gottesdienste fuhren. Von der ganzen einstigen Pracht ist heute nur noch die Kirche geblieben, jetzt die Pfarrkirche des Dorfes Edgeware. Unter dem Einflusse des Herzogs wurde in London eine Opernakademie gegründet und H. für das Unternehmen gewonnen. Im Febr. 1719 geht er auf das Festland um Sänger zu engagieren. Schon in Dresden und Düsseldorf fand er was er suchte, verbrachte aber den ganzen Sommer und Herbst in Deutschland und kehrte erst Ende des Jahres nach London zurück. Die Vorstellungen der Opernakademie im Haymarket-Theater begannen erst am 2. April

1720 (2, 15). Seit 1721 steht er Giov. Bononcini gegenüber und das Publikum teilt sich in zwei Teile. Der Kampf ist unausbleiblich und Bononcini hat die Mehrheit für sich (2, 57 ff.). 1726 erhielt H. das englische Bürgerrecht (152). 1727 leitete er die Oper allein, als die scandalösen Scenen zwischen der Cuzzoni u. Faustina auf offener Bühne vorfielen (2, 158. 177). 1728 löste sich die Theatergesellschaft auf und Heidegger, der bisherige technische Leiter, übernahm sie allein. Händel vertrat das künstlerische Interesse. Durch Subscription wurde das Unternehmen gehalten; der Hof gab 1000 £ jährlich (2, 220). Im Spätsommer trat er seine zweite italienische Reise an, um Sänger zu engagieren. Der 74 jährige Ag. Steffani begleitete ihn (224). Ende Juni 1729 langte er wieder in London an. 1733 ladet ihn die Universität Oxford ein das jährl. Fest mit seiner Musik zu feiern, den ihm zugedachten Dr.-Titel lehnt er ab (2, 305 ff.). Am 6. Juli u. f. Tage fanden die Aufführungen statt. Senesino und seine Verbündeten vereinten sich gegen H. und gründeten im Lincoln's-Inn-Fields-Theater ein neues Opernunternehmen auf Subscription. Alle Italiener verliefsen H., nur die Strada blieb ihm treu. Er sah sich daher genötigt im Sommer 1733 nach Italien zu gehen, um Sänger zu werben und zwar diesmal in Schmidt's Begleitung. Zurückgekehrt, unternahm er die Oper am Haymarket auf eigene Rechnung und begann am 30. Oktober mit den Opernvorstellungen (2, 332). Nach Ablauf des Kontraktes löste er seine Verbindung mit Heidegger und knüpfte mit John Rich an, demselben, in dessen Theater die Bettleroper gegeben wurde. Rich hatte soeben das neu gebaute Theater Conventgarden eröffnet. Am 5. Okt. begannen die Vorstellungen. Im Sommer 1735 musste H. das Bad Tunbridge besuchen, 1736 mag er den Besuch wiederholt haben, scheinbar ohne Nutzen, denn im Frühjahr 1737 rührte ihn der Schlag und lähmte die rechte Seite. Die Zeitungen sprechen nur von einem rheumatischen Uebel (2, 400). Bei dem letzten Opernunternehmen mit Rich opferte er sein Vermögen, Gesundheit und frohen Mut. Das Jahr 1737 bezeichnet die Grenze seiner Operunternehmungen (2, 405). Im Sommer ging er zur Kur nach Aachen (433), die ihn von der Lähmung der rechten Hand vollständig befreite. Er kehrte erst am 7. Nov. zurück. — Heidegger sammelte die Trümmer der beiden Opernunternehmungen und begann am 29. Okt. 1737 im Haymarket-Theater die Vorstellungen. Er beauftragte H. mit einer neuen Oper und H. nahm die Bestellung an, um mit dem Honorar einige ungestüme Gläubiger zu befriedigen. Im Winter 1739/40 gab er im Theater Lincoln's Oratorien, Serenaten, Oden u. zwei neue Opern. Am 27. April 1739 wurde H. in dem Vergnügungs-Lokale Vauxhall bei London auf Kosten des Herrn Jonathan Tyers ein Denkmal in ganzer Figur in Marmor gesetzt. H.'s Werke wurden dort sehr oft aufgeführt (3, 8). Für seine Oratorien-Aufführungen, die seit dem 16. Jan. 1739 stattfanden, mietete H. das leerstehende Theater am Haymarket (Heidegger's Opernhaus) und gab jährlich 12 Oratorien-Aufführungen. Zwischen den Teilen

legte er Orgelconcerte ein, die er selbst vortrug. 1741 besuchte er Dublin (2, 312). Gegen Ende 1750 erblindete er, komponierte aber noch das Oratorium Jephta (21/1 1751 bis 27. Juli), sein Schüler Smith leistete ihm treue Dienste. Noch bis 8 Tage vor seinem Tode führte er die Oratorien-Konzerte weiter und füllte die Pausen mit Orgelkonzerten aus. Die letzte Aufführung war der Messias.

Verz. von Biographien:

Anecdotes (von Rev. Wm. Coxe, anonym) of G. F. Handel und John Christopher Smith. With select pieces of Music composed by J. C. Smith. Never before printed 1799. London printed by W. Bulwer & C. 8⁰. VII, 64 u. 34 Notenseiten. [B. Wagener. B. B. Brüssel. R. C. of Mus.

An account of the visit of H. to Dublin by Horatio Townsend, Esq. Dublin 1852. 12⁰. [R. C. of Mus. 2529. 2530.

Baumgart, Dr.: Erste Aufführung des Messias in Breslau 1758. Breslau 1862. [B. B.

Biographie H., s. l. et a. 8⁰. [B. B.

(John Bishop) Brief memoir of ... by J. B. (Lond.) 1856. fol. [Brüssel. R. C. of Mus.

Bitter, K. H: Ueber G. Händel. Berlin 1869 Müller.

Bray: Handel: his life, personal and professional ... Lond. 1857. kl. 8⁰. [R. C. of Mus.

Burney, Ch: An account of the musical performances in Westminster ... in commemoration of H. Dublin 1785. Deutsch von Eschenburg. Berl. 1785. [B. B. Brüssel.

Callcott, Wm. Hutchins: A few facts in the life of ... by ... extracted from his music, work: The H. album, with anecdot. Lond. 1859 Longman. 12⁰. [Brüssel.

Chorley: Handel Studies I.—III. Lond. Augener & Co. 1859. [B. B.

Chrysander, Fr: G. F. Händel. Lpz. Br. & H. 3 Bde. H. als Instrumentalkomp. in Viertelj. 3, 1 ff., siehe Reg.

Clark, Rich: Reminiscences of H. the Duke of Chandos ... Lond. 1836. fol. [R. C. of Mus.

Commemoration of H. 1784 & 1834. A collect. of prints, drawings, newspaper extracts, bills, tickets, letters, &c. 4⁰. [R. C. of Mus. 1988 u. 2900.

Coxe, Wm., siehe Anecdotes.

Cusins: W. G. Handels Messiah. Lond 1874 Augener & Co. [B. B.

David, Ernest: sa vie ... Paris 1884. 8⁰. [B. M.

Förstemann, K. E: H.'s Stammbaum ... Lpz. 1844 Br. & H. fol. [B. B. Brüssel.

Friedländer, Dr.: H.'s Geburtsstätte. Berlin 1866 Bath. 8⁰. [B. B.

Fürstenau, Mor: H. in Dresden. Dresdner Journal von 16/2. 1860.

Gervinus, G: G. Händel u. Shakespeare. Lpz. 1868 Engelmann. 8⁰. — Siehe Bitter, eine Kritik.

H.'s Testament. Ms. [R. C. of Mus. 1987.

Heinrich, E: Händel. Lpz. 1884. 8⁰. [Dresd.

Herder, J. G., in der Adrastea. Lpz. 1802, St. 2 No. 5. Karlsruhe 1821, Bd. 12, S. 193.

Hiller, J. A: Nachricht von der Aufführung des Messias. Berl. 1786 Spener. [B. Joach. B. B. B. M. B. Dresd.

— in seinen Lebensbeschreibungen 1784.

Küster, Herm: Ueber H.'s Israel in Aegypten. Berl. 1854 Trautwein. 8⁰. 15 S.

Macfarren, G. A.: A ketch of the life ... Lond. 1859.

(Mainwaring): Memoirs of the Life of the late George Frederic Handel. To which is added a Catalogue of his Works & Observations upon them. London printed for R. & J. Dodsley in Pall Mall 1760. 8⁰. 2 Bll. 208 pp. [B. Wagener. B. B. Brüssel.

— Mattheson, Legations-Rath: Georg Friedr. Händel's Lebensbeschreibung nebst einem Verz. seiner Ausübungswerke und deren Beurtheilung; übersetzet ... mit Anmkgen., absonderlich über den hamburgischen Artikel versehen vom ... Hbg. (1761) Selbstverlg. kl. 8⁰. 5 Bll. 106 S. 4 Bll. Reg. [B. B.

Marshall, Julian: H. Lond. 1883 Hueffer.

Marx, A. B: Ueber die Geltung H.'scher Sologesänge. Berlin 1828 Schlesinger. 4⁰. [B. B.

Meyer, G. M: Eine biogr. Charakterist. Berl. 1857 Trautwein. 8⁰. [B. M.

• Monatshefte f. Musikgesch. 23, 109 Bestallung des Vaters als Hausarzt.

Newton, John: Messiah (of Handel). Lond. 1786. 2 voll. 8⁰. [R. C. of Mus. 2906.

Ramann, L: Bach u. H. Lpz. 1869 Weissbach. 8⁰. V, 87 S. (Urteil Bock'sche Musikztg. 1869, 219.)

Reichardt, J. Fr: H.'s Jugend. Berl. 1785. 8⁰. [B. B. Brüssel.

Reissmann: Händel, 1882.

Ritter, G. Fr: H. als Orgelspieler. Neue Berl. Musikztg. 1857, 52.

Rockstro, G: H. Lond. 1883. [B. M.

Schölcher, Victor: The life of... Lond. 1857 Trübner & Co. 8⁰. B. M. B. B. Brüssel.

Volbach, Fritz: H.'s Biographie in der Samlg. Harmonie Nr. 2. Berlin 1898. 8⁰. 86 S.

Händel-Mythen, deutsch nach Wm. H. Cummings. Bock'sche Musikztg. 1885, 58 betrifft die Zeit 1715—21 wo er in Whitchurch gelebt haben soll.

Ueber H.'s Stellung beim Herzoge von Chandos (Pohl 1, 35).

Kgl. Freibrief vor H.'s Suite de pièces p. le clav. Abdr. in Rh. Ztg. 7, 71.

Bibliographie.

Themat. Verz. seiner Kompositionen von Al. Fuchs 1837. Ms. 4⁰. 106. B. B. Alles was in Wien in öffentl. u. Privatbibl. sich damals befand.

Im Jahre 1786 bildete sich in England eine Gesellschaft um Händel's Werke in einer Gesamtausgabe zu veröffentlichen. Man wählte Samuel Arnold zum Direktor und Herausgeber und erschienen bis 1797 vierzig Bände mit 180 Werken, doch ist die Ausgabe trotz ihrer prächtigen Ausstattung wenig wert. Einen neuen Anlauf nahm man im Jahre 1843 und brachte es bis zum Jahre 1857 auf 14 Bände. (London by Cramer, Beale & Chappell. fol.) Erst Dr. Fr. Chrysander war es vorbehalten, durch die deutsche Händel-Gesellschaft anfänglich unterstützt, später im Stich gelassen, eine Gesamtausgabe bis auf 100 Bände herzustellen, die sich durch eine sorgfältige Redaction nach den Autographen auszeichnet. (1858 erschien der 1. Bd. Ueber die Händel-Gesellschaft siehe Emil Krause: Didaktisches. Hbg. 1893. 8. Artikel.)

Chronologisches Verz. seiner Werke. Die eingeklammerten Zahlen bez. sich auf Chrys.'s Biogr. Die römische auf die deutsche H.-Ausg. An Drucken sind nur die Originaldrucke aufgenommen, an Ms. nur die Autogr., oder Werke, die nur in Kopien vorhanden sind.

c. 1696. 6 Sonaten oder Trios f. 2 Oboen mit Bass. Händel's früheste Komposition aus seinem 11. Lebensjahre. (XIV, Lfg. 27 Nr. 2.)

c. 1703 a. Cantate »Ach Herr mich armen Sünder«, Chor, Solo u. Instr., könnte man für eine Händel'sche Komposit. aus jener Zeit erklären. 2 Sätze abgedr. im Winterfeld 3 Nr. 51 (1, 64).

c. 1703 b. Der ungerathene Sohn, wird von Winterf. als von Händel komponiert bez., Chrysander kennt die Piece nicht.

c. 1703 c. Die Erlösung des Volks Gottes aus Egypten. Ein Oratorium. [B. B. Ms. 9003 mit Haendl gezeichnet, ist untergeschoben (1, 65 Auszüge daraus).

1704. Passion nach dem 19. Capitel des Evangel. Johannes. Text von Postel. [Autogr. ohne Namen, 56 S. in fol. [B. B. (1, 88. III. Lfg. 9.) Am 17/12 1704 in Hbg. aufgef.

1705 a. Almira, Oper in 3 Acten. Text von Feustking. (1, 105. XIII.) Das Textbuch hat den Titel: „Der in Krohnen erlangte Glücks-Wechsel, oder: Almira, Königin von Castilien." [Exempl. in der teilweisen Hds. von Mattheson: B. B. Dabei eine Arie von Telemann eingeheftet. B. Hbg. Kopie.

1705 b. Nero. Textbuch: Die durch Blut und Mord erlangte Liebe, oder: Nero. In einem Sing-Spiel. Auf dem Hamburgischen Schauplatz vorgestellet. Text von Feustking. (1, 126.) Aufführung 25. Febr. Part. verloren. Die 12 italienischen Arien aus einem Nero, Ms. der Kgl. B. B., mit Händel's Namen bezeichnet, sind unecht und wie Chrys. sagt (1, 127) „lauter nichtswürdige Sachen, höchst frech hingeschmiert."

1706—8. Florindo und Daphne. Oper von Hinsch. Part. verschollen. Textbuch in Hbg. (1, 138. 141.) Muss erst 1708 zur Aufführung gelangt sein.

1707 a. Cantaten, wahrscheinlich noch in die Zeit in Deutschland zu verlegen. 1. La Lucrezia: O numi eterni. 2. Sarai contenta. 3. Clori degl' occhi miei, letztere mit „G. F. Hendel" gez., wie er sich in Italien schrieb. 4. Chi rapi la pace al core. 5. Ah, che pur troppo e vero. Autogr. unvollständig. Abschrift von Smith. In Arnold's Händelausgabe sehr nachlässig wiedergegeben. (1, 160.)

1707 b. Ouverture zur Almira umgearbeitet nebst einer Reihe Tänze, die er später in die Oper „der Alchimist" aufnahm.

1707 c. 11. April in Rom vollendet die Komposition des lat. Psalmen: Dixit Domininus (1, 141. 162) zu 5 Stim., Solo u. Instr.

1707 d. In dieselbe Zeit wird auch der Psalm 126 (127) Nisi Dominus gehören (in einer späteren Abschrift in der Samlg. der Königin v. England. 1, 164).

1707e. Rom 8. July. Psalm 112: Laudate pueri Dominum. Dd. 5st. Chor, Solo u. Instr. zum Teil wieder aufgenommen u. umgearbeitet im Utrechter Jubilate 1713, und dann wieder 1747 im Josua. Die Entstehung reicht wohl noch in die Halle'sche Zeit. (1, 164.)

1707f. Die ihm fälschlich zugeschriebenen Tonsätze die sich unter seinen Autogr. im Buckingham-Palast befinden sind folgende

1. Gloria in excelsis Deo,

2. Kyrie eleison, Komponist unbekannt, von H. nur skizziert abgeschrieben. (1, 178),

3. Intret in conspectu tuo, Motetto a 6 voci per ogni tempo del E. D. *Giov. Legrenzi.* Händel kopierte es u. benützte im Samson das Thema.

1707g. Rodrigo. Oper mutmafslich in Florenz geschrieben und dort aufgeführt. Im Autogr.*) nur der 2te Akt vollst. Vom 1. u. 3. nur Teile. (1, 181. XIII. Lfg. 56.)

1707—9h. Cantaten und Chansons. Chrys. sagt 1, 234: seine Cantaten dürften 500 übersteigen, Burney traf in Neapel bei einem Kunstfreunde allein 400. Arnold in der englisch. Ausgabe druckt von den erhaltenen 150 Cantaten nur 16 ab, doch in sehr fehlerhafter Weise. Chrys. bespricht nur einige in kurzer Charakteristik, sowie 7 Chansons, die er in die römische Zeit verlegt. (H—G. Lfg. 50—52 a. b.)

Nachweisen lassen sich an Cantaten noch (ohne nähere Prüfung):

Ms. 4078 B. B. 2 Cant. f. S. u. Bc.

— Ms. 9065. 7 italien. C. f. S. u. Bc.

— Ms. 9582 in K. Nr. 4—6. 1. Quel gelso mino che imperta, Sopr. 1 V. e B. 2. Caro vieni a me, Sopr. 2 V. e B. 3. Tipentiari crudel, Sopr. 2 V. e B.

In Dresd. Mus. Ms. 314 Cant. à S. e B. P: Lungi dal mio bel Numi. Ms. 200a. 1. O numi eterni. 2. Quanto sperasti. 3. Empia sorte. — Ms. 312b Beatus ille of Horace. Sopr. u. Alt mit Bc. P. Facsimile. qufol.

Im br. Mus. Ms. 350: 6 Cant. Ms. 353: 3 Cant. Ms. 345: 1 C. Ms. 367: 1 Cant.

37 C. mit italien. u. englisch. Text in Cambridge FW. Siehe Kat. S. 274.

Lucrezia romana und Stanco di più soffrire, Cantaten f. 1 St. u. Bc. P. Ms. [Bologna, Kat. 3, 272.

1. Armida abbandonata a voce sola, c. 2 V. et Cont. Ms. P. [B. M. Eine Kopie von Seb. Bach's Hand in P. u. Stb. im Besitze (1873) des Herrn Dr. Haertel in Leipzig.

2. Dietro l'orme fugaci, ebenso. Ms. P. [B. M.

E un foco quel' d'amore, Canzone con strom. ed 1 Sinfonia (cantata nel teatro di S. Giov. Grisostomo) P. 96 Bll. kl. qufol. Ms. 17735. [Hofb. Wien.

Fly from false men Dorinda, Fragm. eines Liedes f. Sopr. u. Klav. Autogr. 19098, 1 Bll. in kl. fol. [Hofb. Wien.

1708a. Agrippina. Oper in Venedig 27 mal auf dem Theater St. Johannes Chrysostomus gegeben. Von der Part. nur Bruchstücke vorhanden (1, 189. XIV. Lfg. 51). Kopie br. Mus. Ms. 460. — Agripp. Serenata. Text von Grimani, 1709 in Neapel aufgeführt, dann in Wien. Ms. P. Hofb. Wien. — Im br. Mus. ein Druck: Ouverture und 2 Arien. — Agrippina an opera. London. Im Privatbesitz ein Textb.: Venezia 1709. — Agrippina. Neapel. Teatro di San Gio. Grisostomo 1709. Ms. 19160. P. qufol. [Hofb. Wien. Darmstadt besitzt die Arnold'sche Ausgabe, die ich nicht anführe u. einige wenige Ausg. von Walsh.

1708b. 11. April in Rom vollendet: Resurrezione. Autogr. (1, 208. 214: „Der Gambe ist ein gut Teil gegeben.“ XVIII. Lfg. 39).

1708c. Il Trionfo del Tempo e del Disinganno. Serenata (eigentl. ein Oratorium) in Rom komp. Autogr. unvollst. (1, 217). Text von Ben. Panfili... 1737 umgearbeitet. 1757 unter „The Triumph of time and truth“ nochmals umgearbeitet. Es war seine letzte Arbeit (ib.). Siehe 1737b.

1708d. Partenza di G. B. Cantata: Stelle, perfide stelle (1, 231).

1708e. Aci, Galatea e Polifemo, Cantata a 3 voci con strom. composta in Napoli 1707 per la Seren^ma^ Principessa Donna Laura. Ms. 18490. P. 69 Bll. kl. fol. 18 Nrn. [Hofb. Wien. Autogr. im Buckingham-Palast (Lfg. 53). In Neapel 1708 komponiert.

1710—12a. 22 Kammerduette. 13 davon im Autogr. erhalten. Verz. 1, 360. Sie waren teils in Italien, teils in Hannover geschrieben. Händelausg. XX u. IX. Lfg. 32a. b: Duetti e Terzetti. — In B. B. Autogr. aus späterer Zeit: Duette f. Sopr. Alt u. Bc. 5 Bll. (Nr. 8). — 9 Duette f. 2 Singst. Ms. B. Joach. — 11 Duetti p. Sopr. ed Alto col. Bc. P. im Autogr. B. B.

*) Wo keine Bibl. genannt ist, liegt das Werk im Buckingham-Palast in London.

Ms. 313a. Dresd. Mus. Duetti (col Basso). P. qufol. 15 Duette im Ms. Cambridge FW., siehe Reg.

13 celebrated italian duetts. s. l. fol. [br. Mus.

Twelwe Duetts for 2 voices with a Thor. Bass for harps. or Bass Violin. Lond. Walsh. fol. [B. B.

13 italian Duets. Lond., Randall. [Cambridge FW. Brüssel Cons. 616.

1710—12b. 9 deutsche Lieder. Hannover (1, 373) viell. auch erst 1716 komp. Autogr.

1710—12c. Oboenconcerte (1, 359 nur vorübergehend genannt. Siehe 1716b. 1734f.

1711. Rinaldo, Oper in London gegegeben, italienisch und englisch. Text von Aaron Hill (1, 276. XIV. Lfg. 58). gedr. von Walsh. 65 Seit. in fol., betitelt „Songs in the Opera of Rinaldo". 1718 in Neapel aufgef. 1715 in Hbg.

Eine andere Ausg. ist betitelt:

Arie dell' opera di Rinaldo. Composta dal Signor Hendel, M. d. C. di Sua Altezza Elettorale d'Hannover. London, J. Walsh et J. Hare. gr. fol. 69 Bll. 3 Akte zu 34 Nrn. Part. [B. G. Darmst. Cambridge FW. ohne Titelbl. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

1712a. Il pastor fido. Oper. London 26. Nov. Text von Rossi. Vom Autogr. nur der Schluss erhalten mit dem Datum Londres ce 24 d'octobr. v. st. (4. Nov.) 1712. Siehe 1734 Umarbeitung (1, 377). XVI. Lfg. 59. — Eine Part. in Kopie im br. Mus. Ms. 461. — Ein Druck: London, Walsh. 26 S. P. The favourite songs in the opera... von 1734. [Bologna 3, 310. Hofb. Wien.

1712b. Theseus. Oper in 5 Akt. Londres ce 19. Dec. 1712. 1. Auffhrg. 10. Jan. 1713. Text: Nic. Haym. (1, 379. XIV. Lfg. 60).

Teseo | Opera in Cinque Atti | Rappresentata al Teatro del Ro | nel mercato del fino a Londra | nell' Anno 1713. | La Musica | Del Signor | G. F. Handel. (Titel im Stich mit Abbildg., unten: Strongitharm sc. Pall Mall. o. O. u. Verleger.) In hoch fol. 159 Seit. vollst. Part. [B. Berlin.

1713a. Utrechter Te Deum und Jubilate in D. Londres ce 14. Janv. v. st. 1712 (soll 1713 heifsen 1, 388. X. Lfg. 31).

Druck: Te Deum et Jubilate for voices and instruments composed by ... Lond., Randall, successor to the late Walsh. P. 71 S. fol. [B. Joach. vol. 2 der Anthems. br. Mus. Cambridge FW. Schwerin F. B. B. im Ms. 9030.

Hiller gab es 1780 in P. bei Schwickert in Lpz. heraus. [B. Lpz.

1713b. Ode auf den Geburtstag der Königin Anna. Am 6. Febr. 1713 (für Chor, Solo u. Orch.). 1, 385. XVII. Lfg. 46a. Im alten Druck: Ode or Serenata for the birth day of Queen Ann. 1713. Lond. P.

1713c. Jubilate für die Friedensfeier. Auch unter dem Titel „Der hundertste Psalm" bekannt u. bei Breitkopf & Haertel erschienen (1, 401). Autogr.

1714. Silla, an opera, vielleicht aus der Amadigi entstanden, nie aufgeführt. Läuft in Abschriften mehrfach unter falschem Autor. Das br. Ms. z. B. besitzt eine Kopie, betitelt: „Sylla, an Opera by Gio. Bononcini (Add. Mss. 5334). Sie unterscheidet sich von der Oper Händel's nur durch Schreibfehler. Autogr. im Buckingham-Palast mit H.'s Namen. (1, 415. H.-G. XV Lfg. 61.)

1715. Amadigi (Amadis). London 25. Mai 1. Auffhrg. 1717 in Hbg. unter „Oriana" gegeben. Das Personal um 3 Personen vermehrt (1, 419. XIV Lfg. 62). Ms. P. in Cambridge FW. Nr. 75.

1716a. Deutsche Passion nach Brockes. Autogr. verloren, 2 Abschrft. im Buckingham-Palast u. 2 von 1720 in B. B., die eine der letzteren aus Voss' Nachlass, mit dem Titel „Oratorium Pasſionale Poesia di Brockes et Musica de Hendel". 60 Bll. von denen die ersten 23 von Seb. Bach geschrieben sind (1, 440). Erst 1719 in Hambg. aufgef. (ib. 449. V. Lifg. 15). Auch in B. M. eine alte Abschrift.

Passione. Der für die Sünde der Welt gemarterte u. st. Jesu. Ms. 17535. P. 156 Bll. qufol. [Hofb. Wien.

1716b. Das 4te Oboenconcert im Zwischenakt gespielt, 13. Juni (1, 424). Siehe 1734f.

c. 1716c. An answer to Colin's complaint. London. [br. Mus.

1717a. Wassermusik (3, 145. XXVI, Lfg. 47 Nr. 1).

The celebrated Water Musick in seven parts viz. two french horns, 2 Violins or Hoboys a Tenor & a Thor. B. for the Harps. or Bass Violin. Lond. (1734 nach Chrys.) Walsh. 7 Stb. fol. [B. B.

— a. Ausg. gleicher Titel nur für Bass Violin: Violoncello. ib. 7 Stb. fol. [B. B.

Water Music. Suite de diverses pièces instrumentales composées p. une fête sur la Tamise ... Lond., Walsh P. u. Stb. (1716). [Brüss. Cons. nach dem alten Kat.

— arrang. von Geminiani fürs Harps., nebst 2 Minuets mit Var. Lond., Walsh.

4°. 35 S. [Dresd. Mus. B. B. B. Wagener. br. Mus.

— Water Piece (f. Pft.). Lond. Bremner. 2 voll. 4°. [B. B.

1717b. Feuerwerksmusik (XXVI, Lfg. 47 Nr. 2 B.)

The musick for the royal fire works in all its parts viz. french horns, trumpets, kettle drums, Violins, Hob. Vel. & Bassoon with a Thor. B. for the Harps. or Org. London, Walsh. 14 Stb. fol. [B. B.

1718—20. 12 Anthems in Cannons komponiert zu 3, 4 und 5 Chor-Stim., nebst Soli und Instrumenten. Paolucci in Arte pratica, Bd. 2 Nr. 20 teilt eine Fuge mit aus dem 4. Anth. „Have mercy upon me o God", doch nicht in vollständiger Part. und ist daher unbrauchbar; auch fehlt der Text. (1, 458. XII, 35).

Anthem (As pants the hart. Nr. 8) in score, compos. at Cannons, for his Grace the Duke of Chandos between the years 1718 & 1720 by G. F. Handel. s. l. P. fol.

Anthem (Have mercy upon me. Nr. 4) dito. [B. M.

— Anthem, | In Score | Composed (etc. wie oben) 1 vol. [B. B.

Inhalt:

1. I will magnify Thee o God. 41 Seit.
2. Let God arise. 31 Seit.
3. Let God arise and let his. 51 Seit.
4. Have mercy upon me o God. 38 Seit.
5. O come let us sing unto the Lord. 58 Seit.
6. O sing unto the Lord a new song. 31 Seit.

— Ms. 612. Anthems. [br. Mus.

— In Cambridge FW: Anthems Chandos, 3 voll. in P. Druck von Wright & Witkinson.

— O praise the Lord with one consent, Anthem in Cannons geschrieben, Kopie in Cambridge FW. Nr. 255. (Alle 16 Anthems nebst Nachträgen Bd. 34, 35 u. 36.)

c. 1719a. Twelwe Grand Concertos for V. &c. in seven parts. op. 6. 2. edit. Lond., Walsh. [br. Mus.

c. 1719b. Te Deum in Bd. für den Herzog von Chandos in Cannons geschrieben (1, 397. XIII Lfg. 37. 3 Te Deum). Te Deum in Bd. P. Ms. Bibl. Joach. B. B. Ms. 9032.

1720a. Suites de Pièces pour le Clavecin. Lond., by Chrstph. Smith. (3, 185). Enth. 8 Nrn.

— Walsh 1734. Nachdruck. Siehe 1733d.

In Dresd. Mus. Ms. qufol. mit Graupner zusammen 2 Suiten mit 1736 gez.

1720b. Esther. Oratorium auf englischen Text, wahrsch. von Pope oder Arbuthnot, aufgeführt 20. Aug. 1720 in Cannons (1, 471). 1732 schaltete er noch einige Sätze ein (1, 475. 2, 269. XXII, Lfg. 40, 1. Bearbeitg. XXII, Lfg. 41, 2. Bearbeitg. — B. Hbg. Reinschrift von Smith, teilweise Autogr.

The most celebrated songs in the Oratorio call'd: „Queen Esther" to which is prefixt the overture in score, compos.... Lond., Walsh. P. 94 S. in fol. ohne Recitat. u. Chöre. [B. B. B. Joach. Schwerin F. br. Mus. Musikfr. Wien. by Wright.

1720c. Acis and Galatea. Ein Schäferspiel im Oratorienstile in 2 Teilen (1, 479). Mozart's Instrumentierung im Autogr. in der B. B. qufol. 302 S. Händel's Autogr. ist an 3 Stellen unvollst. (486). Abschrift von Smith „Londres 1720" ebenfalls B. B. — 1732 machte Händel Aenderungen und Zusätze. Walsh gab anfängl. einzelne Arien heraus, 1722 fast das ganze Werk mit Ausschluss der Ouvertüre u. Chorsätze. Er betitelt es mit Serenata. 36 S. in Fol. (2, 263. I, Lfg. 3.)

Acis & Galathea, The songs & symphonies in the masque ... Lond., Walsh. Part. fol. [B. B. br. Mus. Ebd. noch 2 andere Ausg. bei Walsh. Dresd. Mus.

Acis and Galatea a mask as it was oiginally compos'd with the Overture, Recitativo's, Songs, Duetts et Choruses, for voices and instr.... Lond., Randall. P. 126 S. fol. [B. Joach. Schwerin F. Cambridge FW. Im br. Mus. Ms. 185 eine Kopie, am Ende der Gesang „De l'aquila" mit Arche-lute begleitet.

1720d. Radamisto, Oper von Nic. Haym. 26. Apr. 1720 im Haymarket-Th. aufgef. (2, 33). Autogr., 15. Dez., erschien im Selbstverlage in Part. „Il Radamisto ... London Published by the Author." Fol. 123 S. 1721 erschienen dazu „Arie aggiunte". In Hambg. wurde sie 1722 unter dem Titel *Zenobia* gegeben. Die Hamburger Part. in B. B. Ms. 9051. (XV. Lfg. 63.)

Der oben erwähnte Druck im Selbstverlage. [B. Joach. Brüssel 2534. br. Mus. B B. B. Wagener. Cambridge FW. B. Lpz. In B. Hbg. im Ms.

— B. B. und Hfb. Wien die Ausg. von Walsh. 68 S.

c. 1720e. Te Deum in Ad. für den Herzog Chandos in Cannons geschrieben (1, 401. XIII, Lfg. 37).

1720f. Te Deum in Dd. 1737 zu

Ehren der Königin Karoline aufgeführt, muss aber schon für Cannons um 1720 komponiert sein. Part. Ms. unvollendet (1, 401. XIII, Lfg. 37). Siehe 1737 a.

1721 a. Muzio Scaevola. Oper von Paolo Rolli, Musik 3. Akt. von Händel (2. von Giov. Bononcini, 1. von Fil. Mattei). Gedr: The favourite Songs in the opera call'd ... London, Walsh. 21 S. in fol. Ouvertüre, 4 Gesge. von *Bononcini*, 3 von H. 1 von Pippo und einige ohne Angabe des Komp. Händel's Teil im Autogr. erhalten; die ganze Opern-Part. besitzt B. B. u. br. Mus. (2, 57. 60. XIV, Lfg. 64. 3. Akt.) Das br. Mus. im Druck, ebenso B. B. — Der 3. Akt. auch in B. Joach. und in Cambridge FW. im Ms.

1721 b. Floriodante. Oper von Rolli. 9. Dez. in London aufgef. Autogr. aufser dem Schluss erhalten (2, 73). 1723 in Hbg. gegeben. Walsh druckte die Gesänge daraus. Fol. 81 S. 1723 gab er die „Additional Songs in Floridant" heraus (XVI. Lfg. 65). In Upsala im Ms. P.

Floridant, an opera ... a the Kings Theatre. Lond. Walsh. P. fol. 80 S. [B. B. br. Mus. Cambridge FW. Hofb. Wien. Musikfr. Wien: Walsh & Hare.

1722. Ottone. Oper von Nic. Haym. 21. Aug. 1722 von Händel beendet (2, 88). 1725 wurde sie in Braunschweig, 1726 in Hbg. gegeben. (XXI, Lfg. 66.)

Otho, an opera as it was perform'd at the Kings Theatre for the royal Academy, compos'd by Mr. Handel. Publish'd by the Author. Lond., J. Walsh. 92 S. in fol. [B. Joach. B. B. br. Mus. Brüssel 2539. Schwerin F. Cambridge FW. Bologna 3, 310. B. Wagener. Hofb. u. Musikfr. in Wien. Ms. 9052 B. B· Otto, Kg. von Deutschl. P.

1723. Flavio. Oper, vollendet am 7. Mai 23. Text von Haym. (2, 96 ohne Urteil. XVI. Lfg. 67.)

Flavius, an opera (Titel wie bei Otho 1722). Lond. Walsh. P. fol. 64 S. [B. B. B. Joach. B. G. br. Mus. Cambridge FW. Hofb. u. Musikfr. in Wien.

1724 a. Giulio Cesare. Autogr., zum Teil auch Smith's Hd. Die Oper zeigt grofse Eile (2, 106). Nic. Haym ist der Dichter. Hbg. gab ihn 1725, Braunschwg. 1733. (XVI. Lfg. 68.)

Opera of Jul. C. by Mr. Handel. Price 10: 6. Lond. Walsh. P. fol. 53 S. [B. Joach. Musikfr. Wien.

Jul. C. An opera. Compos'd by G. Frederick Handel, of London, Gent. Lond., Cluer 1 vol. P. in 8° Stich, 3 Bll. 118 S. in 3 Akten. Über den Arien sind die Sänger verz. [Berlin Kircheninst. B. B. B. Wagener. Brüssel 2541. B. Hbg. br. Mus. Bologna: P. u. Textbuch. Cambridge FW. Hofb. Wien: Cluer & B. Creake. 118 S.

1724 b. Tamerlane. London. Begonnen 3. Juli, beendigt nach dem Autogr. am 23. Juli. Text von Haym. (2, 124.) Hamburg brachte ihn 1725. (XVI. Lfg. 69.)

Tamerlane, an opera compos'd by Mr. ... and corrected & figur'd by his own Hand. Engrav'd on Copper Plates ... Lond., J. Cluer. P. fol. 3 Bll. 89 S. [B. B. B. Wagener. Hofb. Wien: Cluer & Creake.

— Nachdruck. Lond., Walsh. 31 S. [B. Joach. Im br. Mus. nur im Kl.-A. — In Cambridge FW. im Ms. P.

Chr.'s Drucktitel lauten anders, doch giebt er keine Quelle an.

1725 a. Rodelinda. Lond. Im Autogr: beendigt den 20. Jan., Text von Haym. (2, 128.) Hambg. brachte sie 1734. (XVI. Lfg. 70.)

The whole opera of Rodelinda ... (wie oben) in score. Lond., Cluer. 110 Platten in 4°. [B. B. B. Kgsbg. Brüssel 2535. br. Mus. B. Wagener. Cambridge FW. Hofb. Wien: Cluer & Creake 108 S.

Nachdruck von Walsh. 62 S. in fol. [B. Joach.

Die später komponierten Arien sind gedr. in Porpora's Elisa (Lond. bei Walsh). In Bibl. Schwerin F. eine Kopie der P.

c. 1725 b. Apollo's Feast or the Harmony of the Opera Stage being a well chosen Collection of the favourite and most celebrated Songs out of the latest Opera's Compos'd by Mr. Handel done in a plain and Intelligible Character with their Symphonys for Voices and Instruments. London. Walsh. P. fol. 107 S. [Dresd. Mus. B. M. B. B: book I—IV. br. Mus. Bologna. Schwerin F. in 4 voll. u. geschrieb. Stb. von 1740. Der 1. Bd. enthält H., die übrigen Bononcini, Attilio Ariosti u. Inc.

1725 c. Solo-Sonaten mit Bass zeigt Chry. 3, 147 zwölf an, von denen einige 1725 geschrieben sind. Im Druck und Ms. lassen sich anführen:

6 Solos, 4 for a german flute & a Bass & 2 for a V. with a Th. B. by Handel, Geminiani, Somis, Brivio. Lond. fol. [br. M.

Sonatas or chambre airs for a V. or Harps. Being the most celebrated songs & ariets collected out of all late operas compos'd by ... L., Walsh. fol. [br. Mus.

Sonata a V. solo e Cembalo. Ddur. Anfang: Affettuoso 4/4. Autogr. um 1740 komponiert, ungedruckt. [Hofb. Wien?

2 Sonaten f. Oboe mit bez. B. P. Ms. IIIbb fol. [Musikfr. Wien.

Sonata ex Amoll, Fl. trav. solo c. B. Ms. Stb. fol. [Schwerin F.

Siehe auch 1732c.

1726a. Scipio. Lond. 12. März. Text v. Rolli. Händel schreibt im Autogr.: Fine March 2, 1726. (2, 140. XVII. Lfg. 71.)

Scipio, an opera ... London, Cluer. P. fol. [B. B. br. Mus. Hofb. Wien.

— Nachdr. von Walsh, 30 S. [B. Joach. Musikfr. Wien.

1726b. Alessandro. Fine 11 d'aprile. Text v. Rolli. 1. Auffhrg. 5. Mai. Die Cuzzoni und Faustina Bordoni traten hier zum ersten Male auf. (2, 145. XVII. Lfg. 72.)

Druck der Part: Alexander, an opera... Lond. J. Cluer. 4⁰. (1726.) [B. B. B. Joach. Dresd. Mus. Brüssel 2536.

Nachdr. der Arien: The most celebrated songs in the opera... Lond., sold at the Musick Shops (Walsh). Fol. [B. Chrys. inkompl. br. Mus. Hofb. u. Musikfr. in Wien.

Roxana or Alexandre in India, an opera ... Lond., Walsh. P. fol. 79 S. [B. B. B. Wagener. Cambridge FW.

1727a. Admeto (Ammeto). Lond. 31. Jan. Part. in Smith's Abschrift vorhand. (2, 153. XVII Lfg. 73.)

Part. (unvollst.) gedr. in Lond. bei J. Cluer:

Admetus, an opera ... 3 Bll. 127 S. [B. B. Brüssel 2537. Darmst. in Kopie. B. Wagener. br. Mus. Cambridge FW: Lond. by Walsh. Hofb. Wien: Cluer & Creake. Brüssel Cons. 2125.

Benj. Cooke: transposed for the Flute, the Songs, Symphonies & Ouverture. Schon am 10. Juni zeigte Cooke die 2te Ausg. der Bearbeitung an. 1729 gab man die Oper in Braunschwg., Hambg. anfangs 1730. Die deutsche Uebers. von Wend. (2, 157. Viertelj. 1, 201 ff.)

1727b. 4 Krönungs-Anthems (zur Thronbesteigung Georg II.). 1. Zadok the Priest, 7stim. 2. Let thy hand be strengthened, 5stim. 3. The King shall rejoice, 6stim. 4. My heart is inditing, 5stim., nebst Soli und Orchester. (2, 170. V. Lfg. 14.)

H.'s Celebrated Coro Nation Anthems in Score for voices & instruments. Vol. I. Lond., Wm. Randall. P. 98 S. [B. B. B. Joach. br. Mus. Cambridge FW. im Ms. Nr. 1. 3. 4 und im Druck. Schwerin F.

— Nachdr. von Walsh, P. 98 S. [B. Joach.

God save the king. Chorus (Anthem for the coronation of King George II.) Dd. Ms. 18679. P. 10 Bll. kl. qufol. Nicht auf die bekannte Melodie gegründet. [Hofb. Wien.

1727c. Minuets for his Majesty King Georges II. Birthday 1727, as they were performed at the Ball at Court. Composed... To which is added. variety of Minuets. Rigadoons and French Dances... London, J. Walsh. [br. Mus.

1727d. Ricardo I. Fine dell' opera May 16., auf dem Autogr. Text von Rolli. In Braunschwg. kam sie 1729, in Hambg. 1728 zur Aufführung unter dem Titel: Der misslungene Brautwechsel, oder Richardus I. Kg. v. England. Die Musik war aber mit Arien von Telemann untermischt. Text übersetzt von Wend. (2, 177. XVII Lfg. 74.)

In B. B. das Textbuch: Hbg. 1729. Die italienisch geschriebenen Arien von H. und die deutschen von Telemann.

Im Druck: King Richard I. An opera. Composed... Engrav'd, printed and sold at Cluer's printing office. P. 116 S. [br. Mus. B. Wagener. Hofb. Wien: Cluer & Creake. Musikfr. Wien.

— Opera of Richard y first by ... Lond., Walsh. P. 23 S. [B. Joach.

— Riccardo I. opera. P. Ms. alte Kopie [B. M.

1728a. Siroe. Fine dell' opera, Lond. Febr. 5. im Autogr. Text von Metastasio, bearb. von Haym. Lond. 17. Febr. aufgef. (2, 179, 482. XVIII. Lfg. 75.)

Druck der Part. Lond., Cluer. [B. B. Brüssel 2540. B. Lpz. br. Mus. f. Flöte arrang.

B. Joach: Lond., Walsh. 46 S. B. Wolfenb. in Kopie, nur mit Sigr. H. gez. Druck: Musikfr. Wien.

1728b. Tolomeo. Vollendet 19. April. Text von Haym. Aufgef. Lond. 30. April. 7mal. (2, 181. XVIII, Lfg. 76.)

The favourite songs in the opera call'd Ptolomy... Lond. Walsh. fol. 23 S. o. Autor. [br. Mus. B. B. B. Wagener.

Ptolomy an opera as it is perform'd at the Kings theatre in the Hay-Market... L., Walsh. 65 S. fol. [B. Joach. Brüssel 2538. Cambridge FW. Hofb. u. Musikfr. in Wien.

1729. Lothario. Beendigt 16. Nov. Text nach Matth. Noris bearbeitet. Aufgef. 2. Dez. in London. Autogr.

In Hambg. führte man ihn 1732 als Flickwerk auf, indem man einen Teil aus *Chelleri's* Lotario nahm u. die Recitative von *Telemann* herrühren. (2, 235. XIX. Liefg. 77.) — Lothario, an opera... L., Walsh. [B. B. br. Mus. B. Joach. Musikfr. Wien Titelbl. fehlt.

— P. in 4⁰. Lond., J. Cluer. 125 S. [Brüssel Cons. 2126.

1730a. Partenope. Autogr. hat 2 Daten: 1. Akt beendigt 14. Jan. 3. Akt 12. Febr. Text von Silv. Stampiglia, schon 1699 in Neapel gegeben. Lond. 24. Febr. aufgef. Braunschweig gab sie 1731, Hambg. 1733, von *Keiser* die Recitative. (2, 237. XIX. Lfg. 78.)

Parthenope an opera... L., Walsh. P. 99 S. fol. Händel übergab nach dem Tode Cluer's den Verlag Walsh. [B. Joach. B. B. br. Mus. Brüssel Cons. B. Wagener. Cambridge FW. Hofb. Wien. Musikfr. Wien: Walsh & Hare.

1730b. A Bachanal, s. l. circa 1730. [br. Mus.

1731. Poro. Autogr. 1. Akt beendet am 23. Dez. 1730; 2. Akt am 30. Dez. 1730; 3. Akt 16. Jan. 1731. Dichtung nach Metastasio's Alessandro nell' Indie. London 2. Febr. aufgef. Im Jahre 1736 kam sie wieder auf die Bühne mit 3 fremden Arien (2, 246. XX, Lfg. 79).

Hambg. gab sie 25. Febr. 1732 unter dem Titel: Triumph der Grofsmuth und Treue, oder Cleofida, Königin von Indien. Uebersetzg. von Wend, und Braunschweig in der Sommermesse 1732.

Porus, an opera as it is perform'd at the Kings Th. in the Hay Market... L., Walsh. P. fol. 82 S. [B. Joach. br. Mus. Brüssel Cons. B. M. B. Wagener. Cambridge FW. Hofb. u. Musikfr. Wien. B. B. im Arrangem. für Flöte, ib.

Frau Cluer besorgte jetzt, wie einst Walsh, den Raubdruck und gab heraus: The favour. songs in the opera... [br. Mus.

1732a. Ezio. Im Autogr. fehlen die Schlussbll. Die Ouvertüre trägt den Titel »Titus l'Empereur«, war also zu einer anderen Oper geschrieben, die er wohl nicht vollendete. Text von Metastasio. Lond. 15. Jan. aufgef. (2, 248. XX, Lfg. 80.)

The favourite songs in the opera Ezio (Aetius)... L., Walsh. P. 91 S. fol. [br. Mus.

Frau Cluer druckte sie nach (nach Chrys.).

Ausgabe: Aetius an opera as it is perform'd... Hay Market. L., Walsh. P. fol. 96 S. [B. B. B. Joach. Cambridge FW. P. Hofb. Wien. Musikfr. Wien.

1732b. Sosarme. Autogr., beendigt 4. Febr., Text von Mat. Noris. Lond. 19. Febr. aufgef. Der Druck trägt das Datum 24/2 1732. (2, 251. XX, Lfg. 81.) Druck: Sosarmes, an opera... Lond.. Walsh. P. 83 S. fol. [B. B. br. Mus. B. Joach. mit der Jahresz. 1739. Musikfr. Wien.

The favourite songs in the opera. Lond., Walsh. Liv. 1. 2. P. [B. M. Cambridge FW.

1732c. Twelwe Sonatas or Solos for a Violin or a German Flute with a Thorough Bass for the Harps. op. 1. London.

Nr. 1 u. 4 im Autogr. mit 1725 gez. (3, 147 näher bezeichnet XIV, Lfg. 27.) Die Hmoll Fuge Nr. 9 abgedr. in Tonstücke f. d. Clav. von C. P. E. Bach... Berl. 1762 p. 23.

Walsh liefs fast alle beliebten Opern- und Oratoriengesänge in dieser Weise als „Sonaten" bearbeiten und gab sie heraus. Später vereinte er sie unter dem Titel:

Sonatas, or Chamber Airs, for a German Flute, Violin, or Harps. Being the most celebrated Songs and Aries, collected of out of all the late Operas. Comp. by Mr. Handel. Lond., J. Walsh. Fol. [B. B. vol. I. IV. V.

In Dresd. Mus. befinden sich 4 Sonaten f. Flöte mit bez. Bass. Ms. III a.

1732d. Orlando. Autogr. 2. Akt beendet 10. Nov. 1732, Schluss am 20. Nov., Lond. 27. Jan. 1733 aufgef. Text von Dr. Braccioli. (2, 252. XXI Lfg. 82.)

Orlando, an Opera... L., Walsh. P. 90 S. fol. [B. B. B. Joach. br. Mus. Cambridge FW. Hofb. u. Musikfr. Wien.

1732e. Acis und Galatea, umgearb. siehe 1720d. Wurde 1731 an verschiedenen Theatern als Oper aufgeführt (2, 262).

1732f. Esther, umgearb., 1732 mehrfach aufgef. (2, 269). Siehe 1720b.

1732g. Suites p. le Clav., siehe 1733d.

1732h. The Music in the *Alchymist* composed by... Ms. 3392 im Kl.-A. [B. B.], besteht aus 1. Overture (Bd.), 2. Satz im $^4/_4$, 3. Minuet, 4. Saraband, 5. Borée, 6. Air, 7. Minuet, 8. Air, 9. Jigg. Kl.-A. auf 3 Notensystemen, mit Angabe der Instrumente. Nach Schölcher S. 119 ist die Komposition kein Originalwerk, sondern die Ouvertüre zu Rodrigo (1707g). Im Jahre 1739 wurde Ben Jonsons Komödie „der Alchymist" mit einer Tanzmusik aufgeführt. Rodrigo in der H.-G. Bd. 56. Die Ordnung der Tonsätze ist hier zum Teil eine andere als im Alchymist.

1733a. Debora. Oratorium gedichtet von Humphrey. Autogr. London 21. Febr.

v. st. 1733. 1. Auffhrg. 17. März, die aber durch ein unglückliches Zusammentreffen missglückte (2, 281, 285. X Lfg. 29. Hierzu gehört ein Chor, nachgeliefert im XIII. Jhg.).

Deborah, an Oratorio set to musick by ... Lond., Walsh. 79 S. in fol. [B. B. B. Joach. Musikfr. Wien: by Wright.

The most celebrated songs in the Oratorio call'd Deborah. Lond., Walsh. Enthält auch je 1 Gesg. aus Esther u. Athaliah. fol. [br. Mus.

1733b. Ariadne. Oper, beendet den 5. Okt. 1733. Aufgef. Lond. 26. Jan. 1734. Walsh druckte anfänglich nur „the Favourite Songs", sp. die Partit. 88 Seit. in Fol. (2, 334. XXI Lfg. 83.)

Ariadne, an opera as it is perform'd at the Theatre royal in Covent Garden. Compos. Lond., Walsh. P. fol. ohne Recit. Die Ouvert. 1—8. Schlusschor und 1—88. [B. B. br. Mus. B. Joach. Cambridge FW. Hofb. u. Musikfr. Wien.

1733c. Athalia, Oratorium für Oxford komponiert, 10. Juli aufgef. Autogr: beendet 7. Juni 1733, Text von Humphreys (2, 305. II Lfg. 5).

The most celebrated songs in the Oratorio call'd Athalia compos'd by ... L., Walsh. P. 11 Nrn. 29 S. fol. [B. Joach. In Cambridge FW. Kat. S. 162 acht Seiten im Ms. Sonst nur noch in Sam. Arnold's Samlg. gedr. Den Druck von Walsh besafs auch einst Franz Commer in Berlin.

1733d. Suites de pièces p. le Clavecin, comp... second vol. Lond., Walsh. Walsh druckte sie ohne Erlaubnis Händel's und enthalten viele Fehler (3, 195 I. Lifg. 2). Autogr. fehlt.

Ich stelle zusammen, was mir noch an Klavierpiecen auf Bibl. vorgekommen ist:

1. Suites des pièces p. le clavec. Lond. (1720) printed for the author And are only to be hat at Christopher Smiths, in Conventry street... and by Rich. Mears, musical instrumentmaker in St. Pauls Church gard. qu4⁰. 94 S. [B. Lpz., dabei ein 2. vol. B. Hbg. B. Wagener 1. vol. B. Kgsbg. B. Joach. Mailand Cons. C. P. Cambridge FW. 345 nebst einem Exemplar: Paris, Leclerc Nr. 317.

— 2. vol. Lond., Walsh. 83 S. [Bibl. wie vorher aufser B. Wagener, dafür B. Wolfenb.

— 3. vol. ib. 23 S. [B. Wagener.

— 4. vol. ib. 21 S. [B. Wagener. C. P. betitelt: A collection of lessons for the harpsichord. 4th book.

Der 1. und 2. vol. in Kopie von Muffat B. B. Ms. 1736. 9160. 9162. 9163. Andere Kopien in 504. 555. 563.

(1733d.) Ve ouvrage. Pièces p. le clavec., compos... Lond., John What, musical instrument maker & musik printer... A Paris et à Lyon. qu4⁰. 37 S. [C. P. B. Wagener gleicher Titel: Paris Mdme. Boivin. 37 S.

— Suites de pièces p. le clav. Lond., Walsh. Nr. I—VIII. 4⁰. [B. B.

— 8 Suites de p. pour le clav. in Kopie. [B. M. Dresd. Mus.

Sonata pour le Clavecin op. 2. Amst. G. F. Witvogel. fol. [Dresd. Mus. Cambridge FW. Buckingham-Palast.

Capriccio pour le Clavecin, op. 3. ib. [ib.

Preludio et Allegro p. le clav. op. 4. gr. qufol. (Gm.) ib. 1 Bl. [ib. und B. B.

Fantasie p. le clav. op. 5. ib. qufol. [Dresd. Mus. Cambridge FW.

Six fugues or voluntarys, for the organ or harps... Troisieme ouvrage. Lond., Walsh. 23 S. [C. P. B. Wagener. B. Joach. B. B. ohne Verlagsfirma. 4 Bog. Cambridge FW. Nr. 316 mit der Jahresz. 1735. B. Lpz. br. Mus. Schwerin F.

Sonate per il Gravecembalo. Tomo I. (il Sig. Cav. Azzolino copiò di suo mano questa lib. Ao. 1752). Ms. L 143. [B. B.

Sonatine (f. Klav.) in Dmoll. Ms. 186. [B. Karlsruhe.

Partita pour le Clavecin d'après le Ms. de J. Chr. Smith. Wilhelm IV. de Prusse ded. par Mortier de Fontaine. Baden 1803. Leipzig, B. Senff. 11 pp. (Neudruck.)

Sonaten f. 2 Cembali. Ms. 9130. [B. B.

Sonaten f. Klav. Ms. 9165. 9166. 9167. 9180. [B. B.

Lessons for the harps. Ms. 9161. [B. B.

Partiten und Suiten. Ms. 9164. 610. [B. B.

12 Voluntaries & fugues. Ms. 9170. [B. B.

Fantasie à Cemb. Ms. 9181. [B. B.

Chaconne avec Var. p. Clavecin. Ms. 9182. [B. B.

Praeludien u. Fugen. Ms. P. 275. P. 203. P. 207. 9095. 9162. 9171. 189. 9172. 503. 192. 193. [B. B.

Menuetto c. Var. Ms. 9183. [B. B.

Kleinere Piecen in Ms. 117. 125. 144. 191. [B. B.

Ms. Ch. 52 fol., Dresd. Mus. Samlbd., am Ende: Suites des Pièces p. le Clav., dann S. 55: 24 Ouvertüren zu Opern. Darauf noch 14 Klavierst. Nr. 15—20 Praeludio mit Sonata in 2 Sätzen. Ob die letzten von H. sind ist fraglich.

Prelude et Chaconne avec 62 Variation.

Op. 1. Amst., Witvogel. Gd. [br. Mus. Schwerin F.

(1733d.) In der Hofb. Wien befinden sich:

Pièces pour le Clav. Ms. 18754.

Sonate per Clavic. Ms. 18755.

Sonate e Fughe per Cemb. 19054. 92 Bll. qufol.

6 Fugen fürs Clav. Ms. 18979.

Chrys. schreibt 3, 197 über die 3. Samlg. Suites des pièces p. le clav.. die 1732 bei Witvogel in Amsterdam erschien: Sie enthält 4 Suiten v. H. und eine von *Fiocco.*

Das Fitzwilliam Museum in Cambridge besitzt sie in Kopie nach dem gedr. Kat. Nr. 79 (Händel-Ausg. I Bd. 2). Es sind Jugendarbeiten H.'s, aufser der Sonate Nr. 2, die in eine spätere Zeit zu verlegen ist. Von letzterer besitzt die Bibl. im Buckingham Palast eine Kopie von Smith, die erst kurz vor 1750 geschrieben sein kann.

Im FW. zu Cambridge befinden sich noch unter Nr. 161 S. 97: Largo, Allegro, and Gigue from Suite VI. Concerto per il Gravicemb. in C. mit Thema. Sonatina per cemb. in G., alle im Ms. Aufserdem noch zahlreiche Fragmente und Entwürfe (s. Kat. 274, 2. Sp.).

1733e. Trios. Chrys. 3, 150 verz. op. 2: 6 Trios oder zweistimmige Sonaten mit Bass. Ferner op. 5. Sieben dito. (XIV. Lfg. 27). Nachweisen lassen sich:

VI Sonates à deux Violons, deux hautbois ou deux Flute traversières & Basse cont. Compos. par ... Second ouvrage. Printed by John Walsh. 3 Stb. hochfol. [B. Joach. B. B. br. Mus. Musikfr. Wien. B. Wagener.

Seven Sonatas or Trios for two Violins or german Flutes with a Th. B. for the Harpsic. or Violoncello, Compos. by Mr. H. Opera 5. L., Walsh. 3 Stb. fol. [B. Joach., beide Opera auch im Ms. Darmst. br. Mus. B. Wagener.

Solos for a germ. Fl. a Hoboy or V. with a Th. B. for the harps. or Bass Violin ... Lond., Walsh. 1 Bd. in fol. [br. Mus. B. Joach. Darmst.

Sonates pour un Travers, un V. ou Hautb. avec Bc. Amst. fol. [br. Mus.

Six Sonates à deux flûtes trav. sans Basse. Paris, Boivin et Le Clerc. 29 S. [Karlsruhe.

Ms. 9100 B. B. 6 Sonates p. 2 V. e B.

6 Sonate a 3 (2 V. e B.) P. Ms. 18a. [Dresd. Mus.

Trio à 2 V. c. B. Ms. 17e. [ib.

9 Trios f. 2 V. u. B. Stb. Ms. [Musikfr. Wien.

6 Divertissements à 2 V. et B. Stb. Ms. [ib.

1734a. Parnasso in Festa, eine Serenata zur Feier der Vermählung der Prinzessin Anna mit dem Prinzen von Oranien. Die Musik ist grofsenteils der Athalia entlehnt, doch überarbeitet. Text italien. Autogr. in Schölcher's Besitz. Aufgef. 13. März 1734 (2, 319. XVIII. Lfg. 54). Das Ms. (Autogr.?) besitzt jetzt die Stadtbibl. Hamburg.

Händel komponierte auch zu der Feier ein Trauungsanthem, doch ist es nur eine aus verschiedenen Werken zusammengestellte Komposit. Part. im Besitze Schölcher's (jetzt B. Hbg?); Musik von Smith geschrieben, Text von Händel. Er liefs also die Musik aus den verschiedenen Werken von Smith kopieren.

1734b. Pastor Fido vom Jahre 1712. Umgearbeitet (2, 363. XXX. Lfg. 84, 2te Lesart nebst dem Prolog Terpsichore's).

1734c. Terpsichore. Prologo. Lond. 8. Nov. im Coventgarden bei Rich. Nur das Textbuch bekannt (2, 368).

1734d. Orestes. Oper. 18. Dez. aufgef., eine aus seinen früheren Werken zusammengestellte Komposition mit einigen neuen Sätzen. Part. in Schölcher's Besitz (jetzt B. Hbg.) 2, 368. Die Ouvertüre im Druck im br. Mus.

1734e. Ariodante 12. Aug. 1734 bis 24. Okt. geschrieben. 8. Jan. 1735 in London aufgeführt. (2, 369. XXI. Lfg. 85.)

The favourite songs in the opera call'd Ariodante by Mr. H. Lond., Walsh. fol. [B. B. Bologna. Cambridge FW. im Ms. Nr. 89. Kat. S. 175. 210. Musikfr. Wien.

1734f. Concerti grossi, op. 3. die sogen. Oboenconcerte (3, 153. VII. Lfg. 21). Zum Teil schon 1710, 1716 und 1722 geschrieben, doch erst 1734 erschienen. Autogr. verloren.

Ausgaben:

Concerti grossi con 2 V. e Vcl. di concertino obl. e 2 altri V. Va. e B. di Conc. grosso ad Arbitrio da ... Op. 3. Lond. Walsh. 9 Stb. fol. [Schwerin F. defekt. Cambridge FW. Kat. S. 234. br. Mus.

Chrys. 3, 155 verz. noch 5 andere Orchesterconcerte in C. 2 in Bd. Sonata à 5 in Bd. (XXI). Concerto in Gm. (XXI). In Cambridge FW. verschiedene Bruchst. im Ms. Walsh nahm von den letzteren Nr. 1. 2. 3 in „Select Harmony“ 4. part auf.

Concerto grosso in Fmoll. Ms. in Stb. B. B. von Seb. Bach kopiert.

Concerti grossi (6) c. 2 V. 2 V. concertino

Ten. Alto Viola. Ob. 2 Fl. 1 Fl. trav. 2 Fag. 2 Vcl. Bc. Stb. fol. Ms. [Upsala.

(1734f.) Twelwe grands Concertos in 7 part. (4 Violinen. Viola, Vcl. B.) Lond. (1739) Walsh. 7 Stb. [B. G. B. Wagener. br. Mus.

Twelwe grand concertos for V. &c. in 7 parts. 2. edition. London, Walsh. 7 Stb. fol. [B. B.

Twelwe grand concertos, op. 6. 3. edition. Lond., Walsh. [Cambridge FW.

Br. Mus. Ms. 119 das 2. 3. 4. Concert in P. Autogr. gez. 25/3 1735.

In Schwerin F. Concerto ex D. à 5. Oboe solo, 2 V. Va. et Cemb. — Concerto à 5. Oboe solo, 2 V. Va. di braccia et Bc. Ms. in Stb. (Lfg. 30 in H.-G.)

Mss. B. Upsala: 2 Concerte in C♭. für Oboe. — Trio C♭ für V. Ob. B. Fol.

Concerto in E à 5: V. conc. 2 V. Va. e Clavic. 5 Stb. Ms. [B. M.

— in F. 7 Stb. Ms. [B. M.

1735a. Alcina. Autogr. beendigt 8. Apr. 1735. Lond. 16. Apr. aufgef. (2, 370. IX Lfg. 86). Ausgabe: The favourite songs in the opera Alcina ... in score. Lond., Walsh. P. fol. 91 S. [B. B. ohne Titelbl. br. Mus. Cambridge FW. Hofb. u. Musikfr. Wien.

1735b. 6 Orgelconcerte, op. 4.

Six Concertos for the Harps. or Organ. (Orgelst. 48 S. in Fol.) — Die Instrumentalstim. haben den Titel: 6 Conc. for ... also for Violins, Hautboys, & other Instrum. in 7 Parts. op. 4. Lond., Walsh. Fol. Gedr. 1738. [br. Mus. mit A 2 set.

Ein früherer Raubdruck hat den Titel: Six Conc. for the H. or Org. Sold at the Musick Shops (3, 157. IX Lfg. 28).

Ausg. wie ich sie auf Bibl. fand:

6 Concertos for the org. & harpsichord, also for V. Hautb. & other instr. in 7 parts. Op. IV. Lond. Walsh. 14 Stb. fol. [B. B. B. Joach. 7 Stb. Cambridge FW. br. Mus.

Six Concertos for the harps. or organ. These six concertos were publiss'd by Mr. Walsh from my own copy corrected by my self ... G. Fr. Handel. Lond. Walsh. fol. [B. B. besitzt noch eine 3. Ausg. mit etwas verändertem Titel. br. Mus. B. Wagener. mit op. 4, I. II. Set, Op. 7 mit III. Set gez. Dresd. Mus. B. Hbg.

A second Set of 6 Concertos ... Walsh.
A Third Set of 6 Concertos ... Walsh. [Cambridge FW. beide Drucke.

Augener & Co. in London gab die Orgelstücke in 20 Bden. heraus. [B. B.

Autogr. im br. Mus. Nr. 119 (George III. Mss. 317) ein vol. mit dem 2. 3. und 4. Konzert in Part. gez. G. F. H. March 25, 1735. Er legte die Konzerte in die Zwischenpausen seiner Oratorien-Aufführungen in London ein.

(1735b.) Orgelstücke im Herder.

M. 391 br. Mus. Orgelkomposit.

1736a. Wedding Anthem (ein Trauungsanthem) zu der am 27. April stattfindenden Hochzeit (2, 389).

Anthem For the Wedding of Frederick Prince of Wales and the Princess Saxa-Gotha. Composed in the Year, 1736. By G. F. Handel. o. O. u. Verl. hoch fol. Part. „Sing unto God, ye Kingdoms of the Earth". 85 Seit. für gr. Orchster: 2 Tromp. Pauck. 2 Hörn. 2 Ob. 2 Fag. 2 V. Va. Violonc., B., Orgel und 5 Singst. [B. B. Cambridge FW. Siehe auch Kat. S. 162 ein Entwurf von 4 Seiten vom 14/3 1734.

1736b. Atalanta. Oper. Autogr. 22. Apr. 1736. Aufgeführt in London 12. Mai. J. Walsh druckte die Part. auf Subscription. Am 9. Juni erschien sie (2, 390. XXII Lfg. 87).

Ausg: Atalanta, an opera as it is perform'd at the Theatre royale in Covent Garden. Comp... Lond., Walsh. kl. hoch fol. 82 S. P. ohne Recitat. [B. B. br. Mus. B. Joach. Darmst. B. Wagener. Brüssel Cons. Cambridge FW. ohne Verleger (Arnold?). Hofb. u. Musikfr. Wien.

— Ms. des 18. Jhs. in B. M.

1736c. Giustiuo (Justin). Oper. Autogr., begonnen 14. Aug., beendigt 7. Sept. Aufgef. in Lond. 16. Febr. 1837. Walsh druckte die Part. 104 S. in Fol. (2, 397. XXIII Lfg. 88).

Ausg: Justin an opera as it is perform'd ... Lond. Walsh. P. 104 S. [B. B. B. Joach. Darmst. br. Mus. Brüssel Cons. 2130. Cambridge FW., dort auch Einzelnes im Ms., siehe Kat. B. Wagener. Hofb. u. Musikfr. Wien.

1736d. Arminio. Oper. Autogr., begonnen 15. Sept., beendet 3. Okt. Aufgef. 12. Jan. 1737. Walsh druckte die Part. (2, 398. XXII Lfg. 89).

Ausg: Arminius an opera as it is perform'd ... Covent Garden ... Lond. Walsh. Part. 3 Bll. u. 91 S. im Stich. [B. B. br. Mus. Cambridge FW. u. Einzelnes. Brüssel Cons. B. Wagener. Hofb. u. Musikfr. in Wien.

1736e. Berenice. Op. Autogr., begonnen 18. Dez. 1736, beendet 27. Jan. 1737. Walsh druckte die Part. Aufgef. 18. Mai 1737 (2, 398. XX Lfg. 90).

Ausg: Berenice an opera ... Covent Garden ... L., Walsh, P. 82 S. fol. [B. B. B. Wagener. br. Mus. Cambridge FW. Brüssel Cons. Hofb. u. Musikfr. Wien. Darmst.

1736f. Alexander's Feast (Timotheos und Cäcilia) gedichtet von Dryden. 1. Teil vollendet den 5. Jan., das Ganze vollendet 12. Jan. Eine Ode. Aufgef. 19. Febr. 1736 im Coventgarden.

Sie erschien in Part. vollständig bei Walsh 1738 auf Subscription. Titel: Alex. F. or the Power of Musick. An Ode. Part. 193 S. in Fol. Der Band enthält aufserdem noch die Cantata „Cecilia volgi un sguardo verso il solo Britanno", S. 168 bis 190. 3. An additional song sung by Sgr. Hannibali „Sei del ciel dono perfetto", S. 192/3.

— 2. Ausg. ib. (1739) mit dem Bildnis H.'s, welches aber in allen bekannten Ex. fehlt.

— The favourite Songs in Alex. F. (1739) (2, 417. IV Lfg. 12 mit dem Titel: A. F. oder die Macht der Tonkunst. Eine Ode zu Ehren der hlg. Cäcilia von John Dryden.)

Der vollständige Titel nach dem Drucke heifst:

A. F. or the power of musick. An Ode. Wrote in honour of St. Cecilia by Mr. Dryden. Set to musick by ... With the Recitativo's, Songs, Symphonys and Chorus's for voices & instruments. Lond., William Randall. P. fol. 166 S. [B. Joach. nebst Kopie von Kirnberger mit deutschem Text von Ramler. B. B. und in Ausg. neueren Datums. Cambridge FW. Schwerin F. Brüssel Cons. 1020.

The songs in the Ode wrote ... Lond. Walsh. [B. B. br. Mus.

Die von Chrys. zuerst angezeigte Ausg. von 1738 bei Walsh besitzt das br. Mus.

Im Conserv. zu Brüssel eine französ. Ausg: La fête d'Alexandre ou la puissance de la musique, grande cantate, paroles franç. de G. F. Soleirol ... Paris, Richault. 1 vol. 8°. Part.

1737a. Funeral Anthem (Begräbnis Anthem für Königin Karoline), beendigt 12. Dez. 1737. Aufgef. am 17. Dez. bei der Beisetzung der Leiche. Erst Arnold gab es zum ersten Male heraus (sic?) aber fehlerhaft, wie die ganze Ausgabe. In Deutschland wurde H.'s Musik auf einen erbärmlichen Text gelegt, betitelt: Empfindungen am Grabe Jesu. Ein Oratorium (2, 436. IV Lfg. 11).

The Anthem which was perform'd in Westminster Abby at the funeral of Her most Sacred Maj. Queen Caroline comp. (1737) vol. II. Lond., Walsh. P. fol. 54 S. (Text „The ways of Zion".) [B. B. B. Joach. br. Mus.

(1737a.) Anthems, at the funeral of Her most Sacred Mayesty Queen Caroline. Lond., Wm. Randall ... vol. II. P. fol. 34 S. [B. Joach. B. B. Cambridge FW. Schwerin F.

Empfindungen Am Grabe Jesu. Ein Oratorium von G. F. Händel. Partitur. Bei Breitkopf und Härtel in Leipzig. Pr. 2 Thlr. 1 vol. fol. 65 S. [Kgl. Kircheninst. in Berlin. B. B. im Kl.-Ausz. von Clasing: Hbg., Cranz. Darmst. br. Mus. Ms. 181 in Kopie aus dem 18. Jh. und im Druck.

1737b. Il trionfo del tempo e della Verita, an new oratorio. 1710 in Neapel komp. Am 23/3 1737 vollendet und in Lond. aufgef. Autogr. (Burney 7, 407). (H.-G. VIII Lfg. 24).

— The triumph of time and truth, an Oratorio. Set ... Lond., Walsh. P. 64 S. fol. [B. Joach. Cambridge FW. Kat. S. 159, im Ms. Einzelnes. br. Mus.

— Sieg der Zeit und Wahrheit, Oratorium. H.-G. VII Lfg. 20. Dazu in Jahrg. XIII ein Chor.

— 1708 in Rom auf italienischen Text komponiert, 1737 in London aufgef. in der Umarbeitung und 1757 nochmals umgearbeitet und in die Oratorien-Aufführungen eingelegt.

1737c. Trauerhymne, aufgef. am 12/12 1737. H.-G. Lfg. 11.

1737d. Faramondo, Oper, begonnen 15. Nov., beendigt 24. Dez. 1737, aufgef. 8/1 1738. Text von Zeno. Walsh druckte die Partit. (2, 447. XXII Lfg. 91.)

Faramondo an Opera as it is Perform'd at the King's Theatre in the Hay-Market. Compos'd by Mr. Handel. London. Printed for & Sold by J. Walsh, etc. P. fol. ohne Recit. 91 Seit. [B. B. Dresd. Mus. Cambridge FW. Brüssel Cons. B. Wagener. Hofb. u. Musikfr. Wien.

1738a. The favourite songs in the opera call'd *Alexander Severo*, in Score. Lond., J. Walsh. Chrys. nennt sie ein Pasticcio, also eine Mischoper, wozu H. die Ouvertüre u. einige Arien schrieb, aufgef. 25. Febr. 1738 (2, 448).

1738b. Serse (Xerxes), Oper, begonnen 26. Dez. 1737, beendet 14. Febr. 1738. Aufführg. 15. April 1738. Gedruckt auf Subscript. bei Walsh in Part. (2, 448. XXII Lfg. 92.)

In alter Ausg: Xerxes an opera ...

Hay-Market... Price 10. 6. Lond. Walsh. P. fol. 107 S. [B. Joach. B. B. Cambridge FW. Hofb. u. Musikfr. Wien. br. Mus. Im Liceo mus. zu Bologna das Textbuch von 1738.

1738c. Saul. Oratorium. Begonnen 23. Juli, beendet am 27. Sept. Aufgef. 16. Jan. 1739. Einige Gesänge gedr. von Walsh in Part., bald darauf andere Gesänge, dann beide vereint ebd. „The most celebrated songs in the Oratorio... (3, 49. V Lfg. 13). Im Druck:

Saul, an Oratorio ... Lond., Walsh. P. [B. B. br. Mus.

Saul, an Orat. in score, as it was originally comp... with his Additional alterations. Price 2 L. 2 s. Lond. print. for Wm. Randall successor to the late Walsh. fol. P. 250 S. [B. B. B. Joach. Cambridge FW. Ms. B. Hbg. Schwerin F. Musikfr. Wien: by Randall successor to Wright.

1738d. Israel in Egypt. Oratorio. Begonnen den jetzigen 2. Teil am 1. Okt., beendigt 11. Okt. Autogr. Buckingham Palast. Anfänglich wollte er nur diesen Teil komponieren, erst am 15. Okt. schrieb er den 1. Teil, beendigt am 28. Okt. Dieser Teil enthält die Musik des Funeral Anthem f. d. Kgn. Karoline mit einer neuen Einleitung (siehe 1737a). Den 3. Teil, der jetzt der erste ist, beendete er am 1. Nov. So liefs er auch den Israel am 4. April 1739 aufführen. Im Druck aber wurde der 1. Teil besonders herausgegeben und der 2. u. 3. Teil bildete das Oratorium Israel, dem natürlich die Einleitung fehlt, da dieselbe vor dem 1. Teile stand. Das Oratorium wurde vom Publikum nicht verstanden und erlebte mit knapper Not 3 Aufführungen (3, 59. VI Lf. 16).

Im Druck: Israel in Egypt., an Oratorio... Lond. Randall. P. fol. [Dresd. Mus. Cambridge FW. und Einzelnes im Ms. br. Mus., Verleger fehlt im hds. Kataloge, daher sind die dort verzeichneten Drucke nur mutmafslich anzudeuten. In B. B. nur die Arnold'sche Ausg. und eine Kopie in Ms. 9005. Schwerin F. Musikfr. Wien: by Wright, successor to Walsh.

1739a. Jupiter in Argos. Oper, beendigt 24. April 1739. Nur ein Bl. mit obiger Unterschrift hat sich im Fitzwilliam-Museum in Cambridge erhalten, siehe Kat. S. 176 (2, 453).

1739b. St. Cecilia's Day (Dryden's kleine Cäcilienode). Begonnen 15. Sept., vollendet 24. Sept. 1739. Aufgef. in Lincoln's-Inn-Fields-Theater am 22. Nov. 1739. Im Druck erschien sie ohne die Chöre: The Songs in the new Ode... for St. Cec. Day, by Walsh. [br. Mus. B. M. (2, 430. VIII Lf. 23).

— Andere Ausg. The complete score of the Ode for St. Cecilias Day the words by Mr. Dryden, set to Music by ... London, Randall. gr. fol. P. 71 S. [B. B. B. Joach. 85 S. (sic?) br. Mus. Cambridge FW. u. Bruchst. im Ms. Schwerin F. Musikfr. Wien.

The songs in the Ode... Walsh. fol. [br. Mus.

1739c. Susanna an oratorio. Set to Musick by ... Lond., Walsh. P. 94 S. fol. [B. Joach. Dedic. mit Oktob. 1739 gez. H.-G. I, Lfg. 1. br. Mus. Cambridge FW. by Wright. Musikfr. Wien ib.

1739d. op. 5. Sieben Trios oder 2st. Sonaten mit Bass. Lond., Walsh.

Nr. 5 u. 6 im Autogr., 1738 komp. (3, 151). Siehe unter 1733e.

12 grofse Concerte für Streichinstr. im Autogr., geschrieben in den Jahren 1738—39 (Chr. 3, 168). Am 29. Okt. 1739 kündigte Walsh eine Subscription darauf an. Sie sind für 2—4 V., Bratsche, Vcl. u. Bc. geschrieben. Siehe 1734f.

1740a. L'Allegro, il Pensiero, ed il Moderato (Frohsinn, Schwermut u. Mäfsigung). Begonnen 19. Jan., 3. Teil 4. Febr. Am 9. alles ausgefüllt. Text nach Milton, das neu Hinzugefügte von Ch. Jennens (3, 112). 1740 machte er bedeutende Einschaltungen (128). 1. Aufführg. am 27. Febr. Walsh druckte daraus 2 Smlg., die er dann später vereinte: Songs in l'Allegro ed il Pensiero. The Words...

Es bestehen mehrere Auflagen, die sich durch kleine Abweichungen kennzeichnen (II Lfg. 6).

Ausgaben:

L'Allegro il pensieroso ed il Moderato. The words from Milton. Lond., Walsh. 63 S. [B. Wagener. B. B. br. Mus.

L'Allegro | il Penfieroso, | ed | il Moderato | the Words taken from | Milton | Set to Mufick by | Mr. Handel, | to which is Added | His Additional Songs. ‖ London, Pr. for Wm Randall (etc.)

gr. hochfol. Part. mit H.'s Port. 115 Seit. u. 19 Seit. Appendix: There held in holy Passion still. Mehrere Arien für Sopr. u. Orch. [B. B. B. Joach. Cambridge FW. u. Einzelnes. B. Lpz. Schwerin F. Musikfr. Wien. B. M. 1739 s. l. fol. P. br. Mus. by Walsh.

1740b. Imeneo. Oper in 2 Akten, begonnen schon im Sept. 1738, vollendet 10. Okt. 1740. Autogr. unvollst. u. ungeordnet. Aufgef. 22. Nov. 1740 (2, 454.

XXII Lfg. 93). Cambridge FW. Kat. S. 243 eine P. im Ms. angezeigt.

1740c. Deidamia. Oper in 3 Akt., begonnen 27. Okt., beendigt 20. Nov. Text von Rolli. Aufführung 10. Jan. 1741. Walsh druckte sie in 2 Liefg.: „Songs in the new Opera" . . ., dann „The whole opera . . . in score". Die 1. Lfg. enthält den 1., die 2. den 2. u. 3. Akt. (2, 455. XXII Lfg. 94.)

Ausg: Deidamia an opera by . . . Price 10. 6. Lond. Walsh. P. fol. 89 S. im Stich. [B. Joach. nebst einer anderen Ausg. 89 S. B. B. br. Mus. Cambridge FW., Kat. S. 178 Teile vom Autogr. Hofb. u. Musikfr. Wien.

1740d. A second set of Six Concertos . . . Walsh. Das Orgelbuch 61 S. in Fol. (3, 160). Siehe 1735b.

1740e (—1751). A third set of six Concertos for the harpsich. or organ. Lond., Walsh. Orgelbuch 51 S. in fol. (3, 197). Erschien erst nach seinem Tode 1760. [br. Mus. u. eine andere alte Ausg. s. l.

Eine *vierte Samlg.* wurde erst 1797 von Arnold veröffentlicht, teils Bearbeitungen, teils aber auch Originale. „Concertos &c. for the Organ in Score". (Nr. 179 u. 180 seiner Gesamtausg. (3, 162.)

1740f. Siehe 1725 Solo-Sonaten.

Aufser diesen zu Händel's Zeit erschienenen Klaviersachen erschienen später noch folgende (3. 200):

VI Fugues faciles p. l'orgue ou Piano comp. . . . Vienne, Diabelli & Co. 11 S. in Fol.

Es sind nach Chrys. Jugendarbeiten.

— Neue Ausg. von Emil Krause.

1 Fuge von H.. von Beethoven als Quartett umgeschrieben.

1 Fuge in Rimbault's „Pianoforte" 1860.

1 Partite oder Suite in Adur. Lpz., Senff, ed. von de Fontaine.

In Nägeli's Nachlass in Zürich befanden sich noch *12 kleine* Fantasien, die de Fontaine erwarb. Siehe unter Klavierwerke 1720a, 1725c und 1733d.

1741. Messiah an oratorio in score as it was originally perform'd. Comp . . . to which are added his additional alterations. Lond. printed by Mess. Randall & Abell, successors to the late Mr. J. Walth (?). P. 188 u. 35 S. fol. mit s. Port. [B. Joach. Cambridge FW. nebst Einzelnem im Ms. Bologna. Darmst. Schwerin F. H.-G. im Facsimile. br. Mus: The songs in M., J. Walsh.

Messiah an orat. (Ouvert. u. Arien). Lond., Walsh. P. 1 vol. Nr. 136. [B. Joach.

— Hiller, J. A., gab ihn 1789 bei Breitkopf heraus. [B. B. Hiller's Ausgaben sind nicht getreu.

1. Aufführung 13. April 1742 in Dublin, 23. März 1743 in London (Pohl 1, 39). Burney 7. 661 nennt den 27. März, 12. April u. 3. Juni 1742 als Tag der Auffhg.

Chrys. besitzt 4 Bll. Facsimile aus dem Autogr. des Messias, welche beweisen, dass dieses Oratorium in 23 Tagen, vom 22. Aug. bis Sept. 1741 komp. ist.

Messias, Oratorium, Kl.-A. von C. F. G. Schwenke mit deutschem Texte von Klopstock u. Ebeling. Hambg., Bohn (1809). Ueber Klopstock's Beteiligung an der Uebersetzung siehe Koller, Klopstock-Studien (Kremsier 1889, p. 32).

Die erste und verbreitetste deutsche Uebersetzung rührt von *Ramler* her.

1743a. Grand Dettingen Te Deum in score . . . vol. IV. Lond., Walsh (1743). P. fol. [B. B. B. Joach. br. Mus.

— Lond., Randall. fol. 92 S. [B. B. B. Joach. Cambridge FW. Schwerin F. (in den Coronation Anthems) VIII Lfg. 25.

Komp. resp. beendet am 17/7 1743, aufgef. 22/11 1743 in London.

1743b. Joseph, ein Oratorium. Den 1. Teil beendete er am 26/8 1743, den 2: 12/9 1743. Aufgef. 2/3 1744. Autogr. erhalten. (XIII Lfg. 42.) Im alten Druck:

Joseph and his brethren, an oratorio. Set to Musick . . . Lond., Walsh. P. ohne Rec. und Chöre. fol. 85 S. [B. Joach. B. B. br. Mus. Cambridge FW. und Musikfr. Wien, by H. Wright.

1743c. Semele, an opera. Begonnen 3/6 1743, beendet 4/7, aufgef. 10/2 1744. Autogr. Im alten Druck:

Semele, as it is perform'd a the Theatre royal in Covent Garden. Sed to Musick by . . . Lond. Walsh. P. fol. 85 S. [B. Joach. br. Mus. Cambridge FW. B. Lpz. Neudruck: H.-G. III Lfg. 7.

1744a. Belshazzar an Oratorio set to musick by . . . Lond., Walsh. P. fol. 86 S. [B. B. B. Joach. Cambridge FW. Ausg. bei Wright. Musikfr. Wien. br. Mus. by Walsh. H.-G. VII Lfg. 19. Nach dem Autogr. wurde es am 23. Aug. 1744 begonnen. Aufführungen am 27/3 1745.

1744b. Herakles (Hercules) ein Oratorium. Beendet: 1. Akt 20/7 1744, 2. Akt: 11/8, 3. Akt 17/8. Das Ganze 21/8, aufgef. 5/1 1745 (II Lfg. 4).

Drucke: The complete score of the choice of Hercules set to music by Mr. H. Price 10 : 6. London, Randall . . . P.

fol. 85 S. Enth. nur die Chöre. [B. Joach. B. B. Schwerin F. Cambridge FW. Musikfr. Wien.

— Hercules in score. Compos ... Lond., Walsh. P. kl. fol. 41 S. ohne Chöre. [B. Joach. B. Wagener. br. Mus.? Cambridge FW.

1746a. Judas Maccabaeus, ein Oratorium, komp. vom 8. oder 9/7 1746 bis zum 11/8. aufgef. 1/4 1747. Autogr. vorh. (VIII Lfg. 22).

Judas Macchabaeus an oratorio. Set to musick by ... Lond., Walsh. P. 73 S. in fol. [B. Joach. Brüssel Cons. 1068.

J. M. an Or. in score ... with his additional alterations. L., Randall. P. 208 S. fol. [B. Joach. Cambridge FW. Schwerin F. Musikfr. Wien.

1746b. The Occasional oratorio in score. Lond., Walsh. P. 94 S. in fol. [B. Joach. Cambridge FW: by Wright. Musikfr. Wien ebendort. Brüssel Cons. 1067 ebend.

H.-G. XXIV Lfg. 43, Autogr. vorh.

1747a. Alexander Balus, Oratorium, komp. vom 1/6 bis 4/7 1747, aufgeführt am 23/3 1748.

(XI Lfg. 33.)

Alte Ausg.: Alexander Balus an oratorio set to musick by ... Lond., Walsh. P. 94 S. fol. Enthält Ouvert. u. Arien. [B. B. B. Joach. Cambridge FW.

— London by Wright. P. enth. nur die Chöre. [B. B. Brüssel Cons. 1070.

1747b. Josua, ein Oratorium, komp. vom 19/7 bis 19/8 1747, aufgef. 9/3 1748. Autogr. vorhanden. Neudruck:

VI Lfg. 17. Im alten Druck:

Joshua an Oratorio set to musick by ... Lond., Walsh. P. 66 S. fol. [B. Joach. br. Mus. Schwerin F. Musikfr. Wien: by Wright.

1747c. Lucio vero, 1747 im Nov. in London aufgef., nur teilweise von H. (Burney 7, 456).

The favourite songs in the opera call'd Lucius Verus the Music by Mr. H. Lond., Walsh. fol. 42 S. [Karlsruhe. br. Mus. Schölcher p. 67 erwähnt nur eine Oper von Attilio Ariosti, Jan. 1727.

1748. Samson, an oratorio. Komp. 11/7 bis 24/9 1748, aufgef. 1749 im Coventgarden. Autogr. Im Druck:

Samson, an oratorio, the words taken from Milton, Set to musick by ... Lond., Walsh. P. 91 S. fol. [B. Joach. Bologna. br. M. Dresd. Mus.?

— Lond., Randall. P. fol. [Cambridge FW. nebst Fragm. im Ms. Ms. 9008 P. B. B. Schwerin F. (IV Lfg. 10).

1749a. Salomon (Solomon) an oratorio. Set to musick by ... Lond., Walsh. P. 80 S. fol. Cambridge FW. by Wright (IX Lfg. 26).

Komp. vom 5/5 1748 bis 3/6 und im März 1749 aufgef. Autogr. vorhanden.

1749b. Theodora, an Oratorio, komp. von 28/6 bis 31/7 1749, aufgef. 16/3 1750 Autogr.

Theodora an Oratorio. Set ... Lond., Walsh. P. 93 S. [B. Joach. Cambridge FW. by Wright. III Lfg. 8.

1750a. Die Wahl des Hercules. Ms. 9011. P. [B. B. (VI Lfg. 18).

Ein musikalisches Zwischenspiel zum Alexanderfest, komp. von 28/6 bis 5/7 1750, als neuer Akt eingefügt. Siehe 1736f.

1750b. Alceste. Scenen zu dem englischen Drama ... komponiert 29/12 1749 bis 8/1 1750.

(XXVII Lfg. 46b. 2. Hälfte.)

1751. Jephta, ein Oratorium. Am 21/1 1751 begonnen und am 30/8 1751 beendet. Aufgef. 26/2 1752. Die teilweise Erblindung H.'s in dieser Zeit hielt die Arbeit sehr auf. Es ist das letzte Oratorium Händel's.

XXVI Lfg. 44. Autographirte Partitur, Fest-Ausg. der deutschen H. G. zur 2. Saecularfeier am 23/2 1885. P. qufol.

Jephtha an Oratorio ... Lond., Walsh. P. [B. Wagener. br. Mus: Ouvert. u. Arien.

J. an Or. in score comp... with his additional Quintetto. Price 2 ℔ 2 : 0. Lond., Randall, successor to ... Walsh. P. 208 S. fol. mit H.'s Portr. [B. Joach. Cambridge FW. und einige Entwürfe im Ms. Schwerin F. Musikfr. Wien, by H. Wright.

1764. Israel in Babylon, an oratorio. As perform'd a the Theatre royal in Covent Garden. The Musick selected from the words compos'd by ... Lond., Walsh. P. qufol. 47 S. [B. Joach.] Ist eine von einem gewissen *Toms* aus verschiedenen Werken H.'s zusammengestelltes Oratorium, welches 1764 nach Schölcher p. 338 aufgeführt und gedruckt wurde.

Nachtrag.

Werke, deren Entstehungszeit nicht nachweisbar ist und anderes.

1 Arie im Autogr. aus Dorinda: Fly from false man. [Hofb. Wien.

Choral for 4 voic. Ms. 19378. P. 1 Bl. qu8⁰. [Hofb. Wien.

Six grandes Chorusses ... for the organ by Callcott. Lond., Wright. fol. [B. B.

— Lond., Randall. 4 voll.

Filli adorata e cara. Cantata p. il Sopr. e Bc. P. Ms. 13545. [B. B.

Hero und Leander, eine Cantate. P. Ms. 194. [B. B.

Jagdcantate im Autogr. P. [Musikfr. Wien.

Miserere à 3 voci c. 2 Ob. 2 Fag. 2 V. Va. e B. Bd. Ms. W 67 Nr. 903. [B. B.

Missa in D. 4 voc. c. instr., letztere von Mosel 1820 hinzugefügt. Ms. 18653. P. [Hofb. Wien, sehr fraglich ob echt.

Salve regina mit Orch. 20 Bll. Autogr. [B. B.: L.

A song of the victory obtained over the rebels by his royal Highness, the Duke of Cumberland. (L. 1746 fol.) [br. Mus.

1 Brief im Autogr. vom 27/16 Oktob. 1730. [R. C. of Mus. 2014.

Die B. M. besitzt ein Textbuch, Dedic. vom Dichter Sign. Cav. Boccardi den 1. Juni 1730 an den Kurf. von Baiern gerichtet, betitelt: *Adelaide*, drama per musica da recitarsi nel Teatro reale d'Hay Marchet della città di Londrà, consagrato all' Altezza ... Carlo Alberto Duca di Baviere. „Musik von G. Fr. Hendell". Es ist sehr fraglich, ob die Oper überhaupt in München aufgeführt ist, denn das Sängerverzeichnis deutet auf diejenigen in London (Rudhart 120).

In Böheim's Maurerlieder einige Nrn.

Im Bremner 3. 4. Einiges.

H.'s Oratorientexte (deutsch). Uebersetzt von G. G. Gervinus. Berlin, Verlag von Frz. Duncker. 1873. kl. 8⁰. XII u. 371 pp.

Die umfangreichste Samlg. an Mss. besitzt die Bibl. in Cambridge FW. Siehe den gedr. Kat. S. 159—227 in ausführlicher Beschreibung. — Auch in der Stadtbibl. in Hbg. befinden sich 124 Bde., die einst Dr. Chrysander in England erwarb. — Im Buckingham Palast in London 87 Bände, gröſstenteils Autographe. — Im br. Mus. zahlreiche alte Drucke und Ausgaben von Einzelgesängen.

Register zu Händel's Werken:

Ach Herr, Cantate 1703 a.
Aci, Galatea e Polifeno 1708 e.
Acis and Galatea 1720 c.
Admeto 1727 a.
Aetius 1732 a.
Agrippina 1708 a.
Alceste 1750.
Alchymist 1732 h.
Alcina 1735 a.
Alessandro 1726 b.
Alexander Balus 1747 a.
Alexander feast 1736 f. 1750 a.
Alexander Severo 1738 a.
Allegro il Pensiero 1740 a.
Almira 1705 a.
Almira, Ouv. 1707 b.
Amadigi 1715.
Amadis 1715.
Ammeto 1727 a.
Answer to Colin's 1716.
Anthems f. Herzg. Chandos 1718.
Apollo's feast 1725 b.
Ariadne 1733 b.
Arminius 1736 d.
Ariodante 1734 e.
Atalanta 1736 b.
Athalia 1733 c.
Bacchanal 1730 b.
Belsazar 1744 a.
Berenice 1736 e.
Boccardi 1730.
Cantaten u. Chansons 1707 h.
Cantaten, 3 ital., 1707 a.
Cecilia's day 1739 b.
Chamber Duetts 1710 a.
Choral 4st. Nachtrag.
Concerte, 12, f. Streichinstr. 1739 d.
12 Conc. op. 6. 1719 a.
Concerti grossi 1734 f.
Concertos 2. set 1740 d.
Concerto 3. set 1740 e.
Coronation Anth. 1727 b.
Debora 1733 a.
Deidamia 1740 c.
Dettinger Te Deum 1743 a.
Dorinda, Arie, Nachtrag.
Duette, 22 Kammer- 1710 a.
Empfindungen am Grabe 1737 a.
Erlösung des Volks Gottes 1703 c.
Esther 1720 b.
Ezio 1732 a.
Faramondo 1737 d.
Feste (In) d'Apolline = Apollo's F. 1725 b.
Feuerwerks - Musik 1717 b.
Flavio 1723.
Florindo e Dafne 1706.
Floriodante 1721 b.
Fugen, 6, or Voluntares. 3. ouvrag. 1735. Siehe 1733 d.
Funeral Anth. Caroline 1737 a.
Giulio Cesare 1724 a.
Giustino 1736 c.
Heracles 1744 b.
Hercules 1744 b.
Hero und Leander, Nachträge.
Hymen 1740 b.
Imeneo 1740 b.
Israel in Babylon 1764.
Israel in Egypten 1738 d.
Jagdcantate. Nachtrag.
Jephta 1751.
Joseph und seine Brüder 1743 b.
Josua 1747 b.
Jubilate (100. Ps.) 1713 c.
Judas Maccabaeus 1746 a.
Julius Caesar 1724 a.
Jupiter in Argos 1739 a.
Justin 1736 b.
Klavierwerke 1720 a, 1725 c, 1733 d, 1740 e.
Lieder, deutsche 1710 a.
Lothario 1729.
Lucio vero 1747 c.
Macht der Tonkunst 1736 f.
Messias 1741.
Minuets 1727 c.
Miserere 3 v. c. instr. im Nachtrage.
Missa in D, 4 voc. im Nachtrage.
Muzio Scaevola 1721 a.
Nero 1705 b.
Oboenconc. 1710 c.
Oboenconc., 4., 1716 b, 1734 f.
Occasional Orat. 1746 b.
Ode auf Kgn. Anna 1713 b.
Ode of Cecilia's day 1739 b.
Orania 1715.
Orestes 1734 d.
Orgelconc. 1735 b.
Orlando 1732 d.
Ottone 1722.
Parnasso in festo 1734 a.
Partenope 1730 a.
Partenza, Cantat. 1708 d.

Passion nach Brockes 1716a.
Passion n. Johannes 1704.
Pastor fido 1712a, 1734b.
Pilgrimme auf Golgatha 1737a.
Poro 1731.
Prelude et Chaconne, 1733d.
Psalm: Dixit 1707c.
Psalm: Laudate 1707e.
Psalm: Nisi 1707d.
Ptolomy 1728b.
Radamisto 1720d.
Resurrezione 1708b.
Ricardo 1727d.
Rinaldo 1711.
Rodelinda 1725a.
Rodrigo 1707g.
Roxana 1726b.
Salomon 1749a.
Salve reg. Autogr. Nachtrag.
Samson 1748.
Saul 1738c.
Scipio 1726a.
Semele 1743c.
Serse 1738b.
Sieg der Zeit 1737b.
Silla 1714.
Siroe 1728a.
Solomon 1749a.
Solo Sonaten f. Fl. oder V. mit B. 1725c.
Sonaten f. V. oder Fl. Bc. 1732c.
6 Sonaten od. Trios 1696.
Song of Victory 1746.
Sosarmes 1732b.
Stelle perfide 1708d.
Suites p. Clav. 1720a, 1733d.
Susanna 1739c.
Tamerlane 1724b.
Te Deum in A. 1720e.
Te Deum in B. 1719b.
Te Deum in D. 1720f.
Te Deum, Utrechter 1713a.
Te Deum and Jubilate 1720f.
Terpsichore 1734c.
Teseo 1712b.
Theodora 1749b.
Theseus 1712b.
Tolomeo 1728b.
Trauerhymne 1737c.
Trionfo del tempo 1708c, 1737b.
Trios op. 2. 5. 1733e, 1739d.
Triumph der Grofsmuth 1731.
Triumph of time 1737b.
Ungeratene Sohn 1703b.
Untergeschobene Komp. 1707f.
Utrechter Te Deum 1713a.
Wahl, die, des Hercules 1750a.
Wassermusik 1717a.
WaterMusick 1717a.
Ways (the) of Zion 1737a.
Wedding 1736a.
Xerxes 1738b.
Zenobia (Radamisto) 1720d.

Händl (Gallus) s. **Handl,** Jak.

Händl (Händler), **Wolfgang Sigmund,** Bassist an der Hofkapelle in Wien mit 75 Gld. monatl., vom 1/10 1665—1668 angestellt (Köchel 1). Gerber 1 nennt ihn Händler. Er war zu Nürnberg geb., studierte Musik unter Pachelbel, wurde 1712 Bassist a/d. Würzburger Kapelle und bald darauf Hoforganist, 1725 Kapellmeister nach Chelleri's Abgang. Er starb 1742. Die Identität beider Namen ist zweifelhaft.

Händler, siehe **Händl,** W. S.

Hänel siehe **Handl,** Jak.

Haenfeld, ... bekannt durch Variationen für die Harfe und Streichquintett. [Proske-M.

Hänisch, Johann, ein Komponist aus dem Anfange des 17. Jhs., von dem die B. Kgsbg. Ms. 13763 (5 u. 6) I—IV (Kat. S. 61) „Etzliche geschriebene lustige polnische Täntz, colligiret durch mich ... Anno 1601 5. Aug. u. 10/7 1602" besitzt. 4 Stb. (C. A. T. B.) 15 Tänze u. Gesänge.

Hänneken, Sylvester, 1666 Hoforganist an der Braunschweigschen Kapelle (Chrysander 1, 183).

Hänsel, Jakob, wurde am 23. Juli 1604 zum Kantor in Zittau gewählt als Nachfolger von Demantius (Viertelj. 6, 493).

Hänsel, Johann Anton, lebte am Ende des 18. und Anfange des 19. Jhs. und bez. sich als Kammermusikus des jüngeren Grafen von Schönburg zu Rochsburg, wie er sich selbst in der Lpz. Ztg. 1811 S. 82 unterzeichnet; dort die Abhandlung: Untersuchungen über den Bau der Violine, S. 69.

Hänsel, Johann Daniel, siehe **Hensel.**

Hänsel, Peter, geb. 29. Nov. 1770 zu Leppe in Schlesien, gest. 18. Sept. 1831 zu Wien an der Cholera. (Becker 3.) Schüler Jos. Haydn's, Violinist; anfänglich lebte er in Warschau bei seinem Onkel, wurde 1787 im Orchester des Fürsten Potemkin, 1791 bei der Fürstin Lubomirska in Wien als Konzertmeister angestellt. 1795 trat er als Komponist auf, ging 1802 auf ein Jahr nach Paris und kehrte nach Wien zurück (Schilling von Seyfried). Seyfried nennt ihn einen fein gebildeten, bescheidenen

Künstler und geschmackvollen Violinisten, der sich eines hohen Ansehens zu erfreuen hatte. Von seinen zahlreichen Werken lassen sich nachweisen (auf seinen ersten Drucken bez. er sich selbst als Schüler Jos. Haydn's):

oe. 1. 3 Quatuors à 2 V. A. et Vcl. Elève de Jos. Haydn. Offenb., André. 4 Stb. [B. B.

oe. 2. 3 Quatuors à 2 V. A. et B. déd. Prinz Henri Lubomirskigew. Offenbach, André. 4 Stb. [B. B. Mailand Cons.

oe. 3. 3 Quatuors a 2 V. A. B. André. 4 Stb. [B. B.

oe. 5. 3 Quatuors a 2 V. A. B. Haydn dedic. André. 4 Stb. [B. B.

oe. 6. 3 Quatuors concert. p. 2 V. A. et Vcl. André. 4 Stb. fol. [B. B.

oe. 7. 3 Quatuors p. 2. V. A. Vcl. André. Stb. [B. B. Paris Nat: Paris, Imbault.

oe. 8. 3 Quatuors p. 2 V. A. Vcl. André. 4 Stb. [B. M.

— dito Artaria & Co. 4 Stb. [B. M.

oe. 8. 3 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. Paris, Imbault. 4 Stb. fol. [B. B. Paris Nat.

oe. 9. Quintetto p. 2 V. 2 A. et Vcl. Strafsbg., Reinhard & Co. 5 Stb. fol. [B. B. Maild. Cons. Paris Nat: Paris, Imbault.

oe. 10. 3 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. Paris, Imbault. 4 Stb. [Maild. Cons. Paris Nat.

oe. 13. Quintetto p. 2 V. 2 A. Vcl. Vienne, Cappi. 5 Stb. [B. M.

oe. 14. 3 Quatuors p. 2 V. A. & Vcl. Artaria & Co. 4 Stb. fol. [B. B. B. M.

— Offenb. André. [Darmst. Lübeck.

oe. 15. Quintetto. Vien. Impr. chimique. [B. M. Maild. Cons.

oe. 18. Quatuor brillant. p. 2 V. A. Vcl. Simrock. [B. Wagener. Maild. Cons.

oe. 19. Quartett f. Kl. V. Va. Vcl. [Musikfr. Wien.

oe. 20. 3 Quatuors. Artaria. [B. M.

oe. 23. 3 Duos p. 2 Viol. Lps. & Berl. Bureau des arts. 2 Stb. fol. [B. B.

oe. 24. dito. ib. 2 Stb. fol. [B. B.

oe. 25. Quartett f. Klav. V. Va. und Vcl. [Musikfr. Wien.

oe. 26. 3 Duos p. V. et Alto. Simrock. 2 Stb. [B. Wagener.

— Mainz, Schott. 2 Stb. [B. B.

oe. 27. 3 Quatuors p. 2 V. A. et Vcl. Vienne, Impr. chimique. 4 Stb. [Mailand Cons.

oe. 28. Quatuor. Vienne, Artaria. [B. Wagener.

oe. 28. 4. Quintetto. Simrock. 5 Stb. [B. M. Darmst: Wien. Maild. Cons.

oe. 29. Quatuor pour 2 V. A. & Vcl. Vienne, Artaria & Co. 4 Stb. [B. M.

oe. 30. Quatuor. Vien., Cappi. 4 Stb. [B. M.

oe. 30. Trois Trios pour 2 Violons et Violoncelle. Bonn, N. Simrock. 3 Stb. [B. Wagener.

oe. 31. oe. 32. Quatuors, ib. [B. Wagener.

oe. 32. Quatuor p. 2 V. A. & Vcl. ded. à abbé Gelinek. Artaria & Co. 4 Stb. fol. [B. B. B. M.

oe. 33. Quatuor. Artaria. 4 Stb. [B. M.

oe. 34. Quatuor p. 2 V. A. et Vcl. Artaria & Co. 4 Stb. [Mailand Cons.

oe. 36. 3 Quartetti. Milano, Scotti. 4 Stb. [B. Wagener. Maild. Cons.

oe. 38. 3 Duos pour 2 V. Vienne, Artaria & Co. [Mailand Cons.

3 Quatuors à 2 V. A. Vcl. André. 4 Stb. [B. B.

Marsch f. 2 V. Va. u. Vc. in E. Compon. 1826. Autogr. P. 18329. [Hofb. Wien.

1 Violinstim. im Autogr. Gr., B. B. nebst seinem Portr.

Häntz[e] (Heinze, Hinze), **Joseph Simon,** Violinist zu Berlin, leitete um 1793 das Orchester des dortigen Liebhaberkonzerts. Gerber 2 erwähnt seiner rühmend u. hörte ihn selbst in Berlin. Er führt von einem *Hentze* Sonaten und Tänze an, die um 1795 erschienen, ist aber zweifelhaft, ob sie von obigem sind. Er starb etwa 60 Jahr alt Anfang des Jahres 1800. Im alten Lex. nennt er ihn *Hinze*, *Heinze* und *Häntze*, Schüler von Neruda und Hundt, geb. 1751 zu Dresden, seit 1779 Konzertmeister beim Markgrafen von Schwedt, ging später nach Berlin. 1783 am 8. Jan. gab er in Leipzig ein Konzert, wo er auf dem Programm Konzertmeister Häntz genannt wird. Er führte Sinfonien, von Stamitz, Abel und Naumann auf und spielte selbst mehrere

Konzerte. (Dörffel 2, 192.) Reichard 1783, 290 führt ihn als Konzertmeister in Schwedt unter Heinze an und 1786, 198 unter Henze als Musikdirektor und Konzertmeister.

Haere, de, Komponist um 1687 in Antwerpen, erwähnt im Huygens, Brief 94.

Häring, Remigius, ein Niederländer, tritt am 20. Mai 1569 in die Hofkapelle in Stuttgart ein. (M. f. M. 31, 23 Nr. 164.

Haërlemme, A. G.

I salmi di David messi in rime italiane da Giov. Diodati. Composti in musica da ... kl. 8⁰. [Rosenthal 26.

Haerlemse Zangen ... Haerlem 1761 Enschede, siehe Breitkopf 1.

Haert., siehe **Haertel,** Matth.

Haertel, Matthaeus, 1643 Organist in Züllichau, 1651 in Schlichtingsheim.

Schrieb ein umfangreiches Tabulaturbuch (Partitur) von Kompositionen verschiedener Meister, darunter befinden sich S. 354—360 und 388—396 6 Missae zu 5—8 Stim. von seiner Komposition. Ms. in B. Joach. Nr. 23 (99—101. 110—112). Er zeichnet sich nur mit M. H., oder Haert. Siehe das Register im gedruckten Kataloge S. 7 ff.

Haertel, Wilhelm, um 1632 Instrumentist an der Hofkapelle in Dresden (Fürstenau 1, 58).

Härting, Friedrich Wilhelm, geb. zu Obermühle bei Pegau, ein Musikdilettant, der nach Gerber 2 um 1798 in Leipzig 12 Lieder u. Variat. herausgab.

Häser, August Ferdinand, geb. 15. Okt. 1779 zu Leipzig, gest. 1. Nov. 1844 zu Weimar, Sohn des Joh. Georg. Nach eigener Mitteilung in Schott's Cäcilia Bd. 4, S. 86 war er von 1793—96 Alumnus an der Thomasschule in Leipzig. Studierte 1796 Theologie zu Leipzig, verliefs aber schon 1797 das Studium und nahm in Lemgo eine Stelle als 4. Gymnasiallehrer und Kantor an der Hauptkirche an. In den Jahren 1806—13 begleitete er seine Schwester auf ihren Kunstreisen als Sängerin (siehe Mendel - Reifsm.) kehrte 1815 nach Lemgo zurück, wurde Subconrector u. Lehrer der Mathematik u. der italienischen Sprache, folgte 1817 einem Rufe als Musiklehrer der Prinzessin Augusta von Weimar, späteren Kaiserin von Deutschland u. als Direktor des Hoftheaterchors. 1829 wurde er noch Musikdir. a/d. Hauptkirche und Gesanglehrer am Seminar. (Lpz. Ztg. 46, 849 Necrolog, sowie zahlreiche Recensionen, siehe Bd. 31 Sp. 53 ff. den Artikel: Ueber wissenschaftliche Begründung der Musik durch Akustik.) H. trat nicht nur als Komponist auf, sondern ganz besonders als Schriftsteller für Gesangausbildung. Er schrieb:

Andeutungen über Gesang und Gesanglehre, in Schott's Cäcilia Bd. 7, 231 ff. Bd. 8, 157 ff. Bd. 9, 51 ff. Bd. 10, 27. 152. S. 201 auch über seine Schwester. Bd. 11, 259. Auch in Brendel's Neue Zeitschr. f. Mus. Bd. 2, 211 u. 21, 156 Einiges.

Versuch einer systematischen Uebersicht der Gesanglehre. Lpz., Br. & H. 8⁰. XVI, 116 S. [Musikfr. Wien. Dresd.

Chorgesangschule für Schul- und Theaterchöre (mit französ. Text von Jelensperger). Mainz 1831 Schott. 4⁰. [B. B. Dresd. Einsiedeln.

Musical. Eilpost, von H. und *J. C. Lobe.* Weimar 1826. [Musikfr. Wien.

— Méthode pour apprendre à chanter en choeur à l'usage des écoles, des théâtres et des académies de chant par ... Mayence, fils de Schott 1831. 2 Teile qu4⁰. Text deutsch. [Brüssel.

The triumphe of faith; or, the first crusade, A. D. 1097; an Oratorio. The words translated from the german of Gust. Moltke by Wm. Ball. Lond. fol. P. [R. C. of Mus. 568.

Requiem in C. — 1 Messe in B. für 4 Stim., 1 Kyrie in Dm. [Musikfr. Wien.

Requiem. Missa pro def. a 4 v. col B. Leipz., Hofmeister. fol. P. 37 S.

[B. B. B. Wagener. B. Kgsbg. Münch. Hofkirche im Ms. Dresd. B. Lpz. Einsiedeln.

Missa pro defunctis (Asd.) Seelenmesse f. 4 Männerst... op. 35. Lpz., Br. & H. P. u. St. c. 1833 erschienen. [Schwerin F.

Messe f. 2 Solo u. 4 Chorstim. P. Mainz, Schott's Söhne. [Dresd. Regensburg. Domb. u. Anderes. Auch in Proske-M. nebst Anderem vertreten, darunter eine Preis-Sonate f. Klav. V. u. Vcl. B. M. im Ms. Brüssel Cons. im Druck.

Kyrie und Gloria f. 4 Singst. ohne Begltg. 6. Werk. Lpz., Hofmeister. P. qufol. 17 S. [B. Kgsbg.

Te Deum. Ms. fol. P. f. Mnst. mit Instr. [B. Kgsbg.

— Te Deum, 2 T. 2 B. op. 7. P. Lips., Hofmeister. [Dresd.

Il Miserere. Salmo L I. à 4 v. Lips., Br. & H. qufol. [B. B. B. M. Darmst.

Miserere 4 voc. Autogr. Gr., B. B. — Im Latrobe (Neudruck) ein Miserere in Part.

Salve regina 4 voc. 1814. 16259 Autogr. P. [Hofb. Wien. Dresd. Darmst: Lpz., Br. & H.

Ecce quomodo à 4 voci. Fm. Ms. P. [B. Kgsbg. B. Lpz. im Druck: Lipsiae.

Schwingt heilige Gedanken, 4st. Motette, Ms. P. [B. Kgsbg.

Die Kindesmörderin. Ein Gedicht von F. Schiller. Lpz., Br. & H. qufol. 22 S. [B. Kgsbg.

Trost in Thränen f. S. A. 2 T. u. 2 B. s. l. P. u. Stb. fol. [B. B.

In Dresden im Ms. 274, 3 Chorgesänge und 261, 11 eine Messe.

Ein Chor, abgedr. in der Lpz. Ztg. 16, 744, ebenso 19, 200.

3 vierst. Gesänge ohne Begl. op. 19. [Musikfr. Wien.

3 Gesge. op. 28 von A. F. Häser. [ib.

Ouvert. in D. f. gr. Orch. in Stb. [ib.

Adagio und Thema mit Var. f. Pfte. u. Clarinette (in Es.) Berlin, Schlesinger. Stb. [B. B. Musikfr. Wien.

Ollapotrida in Cm. f. Pfte., Clarinette, Ob., Fag. oder Streichquart. Lpz., Peters. [Musikfr. Wien.

Capriccio von Haeser f. das Pfte. mit Begltg. von 2 V. Va. B. Ms. fol. P. 47 S. u. Stb. [B. Kgsbg. Musikfr. Wien im Druck.

Sonate Nr. 3 pour le Pfte. Lpz., Br. & H. [B. M. Musikfr. Wien.

Polonaise à 4 ms. op. 23. [Musikfr. Wien.

12 Bagatelle capriciosette, parte 1. 2. [ib.

Häser, Johann Georg, Vater einer zahlreichen Musikerfamilie, geb. 11. Okt. 1729 zu Gersdorf b. Görlitz, gest. 15. März 1809 zu Leipzig. Kam 1752 nach Leipzig um Jura zu studieren, wandte sich aber der Musik zu, bildete sich als Violinist aus, wurde von J. A. Hiller 1763 ins Theater-Orchester und des sogen. grofsen Konzerts aufgenommen u. trat dann später auch ins Gewandhausorchester ein. Von 1800—1804 war er Violaspieler im Konzert und seit 1785 bekleidete er auch die Musikdirektorstelle an der Universitätskirche. Dirigierte auch eine Zeitlang das Theaterorchester. Ein grofses Verdienst erwarb er sich um die Begründung des Orchesterpensionsfond. Seit 1806 zog er sich von jedem Amte zurück. (Dörffel 1, 6. 12. 2, 10. 236.) Von Kompositionen ist nichts bekannt geworden. Lpz. Ztg. 9, 397 ff. Siehe Register. Von seinen Kindern werden genannt *Johann Friedrich*, geb. 1775 zu Leipzig, gest. 1801 als Organist an der reformierten Kirche. *Karl Georg*, geb. 1777 zu Leipzig, war Bassist und Schauspieler, der namentlich lange in Würzburg u. Wiesbaden engagiert war. Um 1840 lebte er zurückgezogen noch in Kassel. Der bedeutendste der Brüder ist August Ferdinand, s. diesen.

Häsler, siehe **Hafsler,** Jakob und Johann Wilh. **Hässler.**

Häfslein, Johann Christoph, 1715 an der Hofkapelle in Stuttgart mit 400 Gld. angestellt. (Sittard 2, 91.)

Hässler (Häsler), **Johann Wilhelm,** geb. 27. März (nach Anderen am 29.) 1747 zu Erfurt, gest. 27. März 1822 zu Moskau, an seinem 76. Geburtstage, wie Meinardus schreibt

(nach Anderen am 29. März. Becker 3). Er war Schüler Kittel's seines Oheims, einem Schüler Seb. Bach's. H. wurde ein grofser Verehrer und Nachahmer Em. Bach's, trotzdem er eifrig gegen den letzteren Vorwurf protestierte und in dem Vorberichte seiner 1. Samlg. Klavier- und Singstücke, sowie in Reichardt's Kunstmagazin entschieden dagegen auftrat (Allg. mus. Ztg. Lpz. 1865 Sp. 508 ein Auszug). H. berichtet selbst über sein Leben bis 1786 im 2. Hefte der 6 leichten Sonaten, Erfurt 1786. Nach dem musste er dem Willen seines Vaters gemäfs Mützenmacher werden und nach dem Tode desselben die Fabrik übernehmen, dabei befand er sich vielfach auf Geschäftsreisen, wobei er auch Gelegenheit fand seine Lust an der Musik zu nähren. 1780 eröffnete er in Erfurt die sogen. Winterkonzerte nach dem Vorbilde der Hiller'schen in Leipzig und bekleidete seit 1779 den Organistenposten an der Barfüfserkirche (Titel). Seit etwa 1785 oder 86 hatte er die Mützenfabrik aufgegeben und schon vor der Zeit eine Musik-Leihbibliothek errichtet. Kunde von ihr giebt ein gedruckter Katalog, 1784 bei J. C. Görling erschienen: „Musikalische Leihbibliothek", aus Musikalien und Schriften bestehend in kl. 8⁰. 50 S. Ein Exemplar in der Bibl. der Musikfr. in Wien. Als er 1790 nach London ging, übernahm seine Frau, eine tüchtige Sängerin, die Leihanstalt und als dieselbe sich nicht ergiebig erwies, errichtete sie ein Mädchen-Erziehungsinstitut (1798). In London trat H. nach Pohl 2, 190 im März 1792 in einem Salomon-Konzerte auf, in dem er ein Konzert eigener Komposition spielte und am 30. Mai 1792 ein eigenes Konzert gab (Ib. 198. 200). Im April 1793 wurde er vom Grofsfürsten von Russland als Clavicembalist mit 1000 Rubel Gehalt engagiert, doch schon 1794 kündigte er die Stellung, da er nicht fand, was er erwartete und ging nach Moskau. Dort musste er zwar viel Musikunterricht erteilen, dennoch wurde er von den vornehmen Häusern in jeder Hinsicht ausgezeichnet. Von da ab begann er abermals von Neuem seine Komposition mit op. 1 zu zeichnen, als wenn er ein neues Leben begönne. Sein Sohn, *Karl Elias*, der als Musiker in Hamburg lebte, beabsichtigte die Komposition seines Vaters in einer Gesamtausgabe herauszugeben, erhielt aber dazu nicht des Vaters Erlaubnis. Die Samlg. wurde bei dem grofsen Brande in Hamburg ein Raub der Flammen. (Lpz. Ztg. 1865, Nr. 31/32. Gerber 1. 2.) H. war 1788 zufällig in Dresden, als sich Mozart auch dort befand. H. galt damals für einen der ausgezeichnetsten Klavier- und Orgelspieler, man rühmte seine erstaunliche Fingerfertigkeit, seinen feurigen, brillanten Vortrag, die ganz eigentümliche Gabe „in das hinreifsendste Prestissimo einen Ausdruck zu legen, der an Weichheit und Rührung dem Adagio wenig nachgebe"; dazu spielte er die schwersten Sachen mit Richtigkeit und vortrefflichem Ausdrucke vom Blatt weg. Als Orgelspieler zeichnete er sich besonders durch die Fertigkeit aus mit welcher er das Pedal behandelte. Er fühlte sich auch nicht wenig und beabsichtigte nach Wien zu gehen, um dem Wiener Publikum in einem Wettstreit mit dem „grofsen Mozart" zu zeigen, dass letzterer, so stark er auf dem

Fortepiano ist „doch nicht Klavier spielen könne". Die Gelegenheit kam früher als er erwartete und er musste seine Niederlage selbst anerkennen. (Jahn 4, 471 aus alten Quellen gezogen.)

Hässler schrieb zahlreiche Werke für Klavier- und Kammermusik. Die ersten Werke, die er in Deutschland herausgab tragen den Namen *Häsler*, erst als er ins Ausland ging schrieb er sich *Hässler*. Die bedeutendste Samlg. besitzt die Hofb. in Gotha, die durch Vermittelung des Postsekretärs *Albert Quantz* in Göttingen in den Besitz der meisten Werke gelangt ist. Quantz schrieb mir einst: In Gotha finden Sie bis auf etwa 10 Hefte alle Werke H.'s vertreten. Die in Deutschland anfänglich erschienenen Werke gab er in Russland von op. 1—50 in umgearbeiteter Gestalt von neuem heraus. Nach dem mir vorliegenden kurzen Verz. der Werke, die in Moskau und Petersburg erschienen, befinden sich in Gotha die Werke 1—13a. b. 14a. b. 15—39. 42. 44—49 in hochfol. Sonaten für 2, 3 und 4 Hände enthaltend, teils für Klavier allein, teils für Klav. Viol. u. Vcl., viele in mehreren Auflagen. Auf anderen Bibl. nebst den deutschen Ausg. in Gotha befinden sich:

Cantata per festeggiare le nozze delle AA. JJ. del Gran Duca Alessandra . . . (Text von F. A. C. Werthes) e posta in musica da G. G. Hässler al servizio di Sua A. J. il Gran Duca delle Russie. Petersbg., J. D. Gerstenberg e Co. qufol. 23 S. P. f. Soli u. Pfte. [br. Mus.

Häusliche Freuden. Für Solo-Stim. mit Tutti u. Klav. Augsbg., J. C. Gombart. [Dresden.

Elegie de Florian mise en mus. par . . . Moscou, Kaestner & Co. • fol. 7 S. f. 1 St. u. Pfte. [Gotha. B. B.

1789. 48 kleine Orgelstücke theils zu Choral-Vorspielen beim öffentl. Gottesdienst, theils zur Privatübung f. angehende . . . Lpz. (1789) Breitkopf. 4 Teile, jeder mit dem Titel: 12 kl. Orgelst. 4°. [B. B. Berl. Singak. Brüssel. B. Lpz. B. Wagener.

1776. 6 Sonaten fürs Clavier. Lpz. 1776 Schwickert. 50 S. qufol. [B. B. B. Lpz. B. Kgsbg. Gotha. Dresd. Mus. Brüssel Cons. Schwerin F.

6 Klavier-Solos halb leicht, halb schwer. Lpz., Schwickert. qufol. 38 S. Hier nennt er sich noch Musikdir. der öffentl. Concerte u. Org. bey den evang. Barfüssern. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus. Gotha.

1779. 6 neue Sonaten fürs Clavier oder Pfte., nebst e. Anhange von einigen (5) Liedern und Handstücken . . . Lpz. 1779 Schwickert. qufol. 2 Bll. 48 S. [B. Kgsbg. Dresd. Mus. B. Wagener. Brüssel Cons. Gotha. Schwerin F.

1780. 6 leichte Sonaten für's Clav. Erf. 1780 in Commission bey Keyser . . . qufol. [B. B. Dresd. Mus. Brüssel Cons. Gotha.

1782. Clavier- und Singstücke verschiedener Art. Erfurt 1782 Selbstverl. qufol. 44 S. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus. B. M. B. Kgsbg. auch im Autogr. Gotha.

— 2. Samlg. 1786. 58 S. Lpz., Schwickert. [B. Wagener. Dresd. Mus. B. M. B. Kgsbg. Brüss. Cons. beide Samlg.

1785. 6 Duos fürs Clavier. Lpz. 1785 Schwickert. [Brüssel Cons.

1786. 6 leichte Sonaten f. Pianof. wovon zwei mit Begleitg. einer Flöte oder Violine u. eine für drei Hände auf einem Clavier. 1ter Theil. Erfurt 1786. Schwickert in Lpz. qufol. 6 Bll. 32 S. mit dem Portr. H.'s. [B. B. Dresd. Mus. B. Wagener. B. Kgsbg. Brüssel Cons. Gotha.

— 1787. 6 leichte Sonaten (wie oben) und Eine für 4 Hände auf einem Clav. 2. Thl. qufol. 5 Bll. XII S. mit der Biographie, 45 S. Musik. [B. B. B. Wagener. Dresd. Mus. B. Kgsbg. Brüss. Cons. Gotha.

— 1788. Sechs l. S. fürs Clav. od. Pfte. Lord Ankham in Schottland gew. 3. Thl. Erf., Selbstverl. qufol. 28 S. [B. B. B. Wagener. B. Kgsbg. Dresd. Brüss. Cons. Gotha.

1790. 6 leichte S. fürs Clav., wovon 3 mit Begltg. einer V. u. Vcl. Erfurt, Selbstverl. qufol. 28 S. u. 2 Stb. [B. B. B. Wagener. B. Kgsbg. Brüss. Cons. Gotha.

(1793). Grande Sonate à 3 mains sur un Pianof. ou Clavecin, Riga, J. F. Hartknoch. fol. [B. B. Dresd. Mus.

oe. 1. Fantasie et Sonate p. le Clav. ou Pfte. Nouv. edit. Moscou, chez l'auteur. [B. B. Dieselben als op. 4 in Erf. herausgegeben in Musikfr. Wien.

oe. 2. Caprice et Sonate p. le Clav. et Pfte. Moscou chez l'aut., gravé chez Schildbach, [B. B. Musikfr. Wien, Ausg. in Erfurt als op. 5.

oe. 5. Caprice et Sonate ... Petersburg, J. B. Gerstenberg & Co. fol. 17 S. [besafs einst Dr. O. Lindner. B. Wagener ohne Titelbl.

oe. 7. Ariette avec XXX variations p. le Cl. ou pfte. Nouv. éd. s. l. fol. 21 S. [besafs einst Dr. O. Lindner.

oe. 11. Trois Preludes et Trois Ariettes variées pour le Clavecin ou Piano Forte composeés par ... Oeuv. XI. à Moscou chez l'auteur. fol. 21 pp. [B. B.

Op. 12. Gr. Sonate à 3 mains pour un seul Clav. ou Pfte. Nouv. édit. corrigée ex considerabl. augmentée. gravée à Moscou chez Kästner. [B. B.

oe. 13. 3 Sonates p. le Pfte. par J. G. Hässler. Lips., Br. & H. fol. 27 S. [B. M. B. Kgsbg. B. Wagener. Gotha.

— 2 Sonat. p. le Pfte. 2. éd. op. 13. Moscou, C. Wenzel. fol. [B. B.

oe. 14. 2 gr. Sonates p. le Clav. Lpz., Br. & H. [Musikfr. Wien. B. M. B. Kgsbg: 3 Sonates p. le Pfte. 29 S. fol. Gotha.

oe. 15. Trois Sonates pour le Pfte. av. Violon et Violonc. Leipzig, Breitkopf & Haertel. 3 Stb. [B. B. B. Wagener. B. Kgsbg.

oe. 16. 3 Sonates expressives. Erfurt. [Musikfr. Wien.

oe. 16. 3 Sonates pour le Pfte. Vienne, Magaz. qufol. [B. B.

— Lpz., Br. & H. fol. 16 S. [B. Kgsbg. B. Wagener.

oe. 17. Fantaisie et Sonate p. le Pfte. Lips., Br. & H. fol. 14 S. [B. B. B. Kgsbg. B. Wagener.

oe. 18. Préambule et Divertissement p. le Clav. Moscou, chez l'auteur, gravé Schildbach.

oe. 19. Fantaisie et Chanson russe variée p. le Clav. (Moscou) Reinsdorp & Kaestner. fol. [B. B.

oe. 20. Sonatine pour 2 Clav. (Moscou.) 2 Hefte. [B. B.

Op. 21. 2 Sonates pour le Clavecin ou Pfte. Moscou, gravé chez Schildbach. fol. [B. B.

Op. 22. Caprice et chanson russe variée pour le Clav. avec Violon et Vel. Moscou chez l'auteur. [B. B.

oe. 23. 3 Sonates p. le Pfte. Nouv. éd. Moscou, H. Reinsdorp. fol. [B. B.

oe. 25. Trio p. le Cl. V. et Vcl. [Musikfr. Wien, noch in Deutschland erschienen.

oe. 27. Cinq pièces caract. p. le Clav. Moscou chez J. Chop. fol. [B. B.

oe. 31. Grande Gique p. le Pfte. Hambg., Böhme (sp. Berl., Bote & Bock). 12 S. [B. Wagener.

oe. 34. Caprice, Divertissement etc. p. le Clav. [Musikfr. Wien.

oe. 35. 2 nouv. Fantaisies et 2 Sonates anciennes p. le Pfte. Petersbg., Paez. [B. B.

oe. 36. Fantaisie et Sonatine. [Musikfr. Wien.

oe. 39. 2 Sonates p. le Clav. [Musikfr. Wien.

oe. 40. Six Sonatines faciles et agréables pour le etc. Gravé et imprimé chez F. X. Weisgaerber. fol. 17 pp. [besafs einst Otto Lindner.

oe. 42. Six Sonates pour le Piano-Forte composées et dédiées a Madm. Sophie de Kogevnikoff par ... A Moscou chez C. Wenzel. fol. 15 pp. [B. Lindner.

oe. 44. 2 Sonates p. le Clav. [Musikfr. Wien.

Op. 46. 32 Pièces progressives et doigt. p. le Piano. Moscou, gravé C. Wenzel. qufol. [B. B.

oe. 47. 360 Préludes pour le Piano-Forte dans tous les tons majeurs et mineurs composés & dédiés pp. Dr. Fr. de Hiltebrandt. par ... à Moscou. Gravés et imprimès chez F. X. Weisgaerber. qufol. 116 pp. Vorw. gez. Moscou, Mai 1817. [B. Wagener.

oe. 48. 3 Sonates p. le Pfte. Mosc., Wenzel. qufol. [B. B.

oe. 49. Etude en 24 Valses p. le Pfte. 2. éd. Mosc., Wenzel. qufol. [B. B.

Night thoughts on a church yard by Zachariae, from the german originally composed by the author & brought into the present form of a *Fantasy* by ... London, Longman & Broderip (f. 1 St. mit Pfte.). [B. B. Gotha.

2 Fantas., 9 Sonat. u. 4 Solos f. Klav. in Farrenc's Trésor, 9. u. 16. livr. [B. B. B. M. Brüssel.

Orgelst. in Beckers Caecilia. Lpz.

Ms. 128 p. 41 B. B: Ecce quomodo, 4 v. P.

Ms. 9200 B. B. Jauchzet alle die ihr, Motet. 4st. Cd. P. — 9210. 12 kl. Orgelst. 1—3 Thl.

— Mss. 144. Fuge f. Org. — 118. 3 Sonaten, 1 Menuet f. Klav.

— Ms. 189 in K. Sonaten in Fd. — 188 in Esd. — 187 kl. Orgelst.

B. Kgsbg. Ms. Ra 1 fol. Clavier- und Singstücke verschiedener Art. 2. Samlg. Autogr. qufol.

1 Motette in Hiller's Samlwk. und 4 Klavierpiecen in neuen Ausg. (Eitner 2).

B. Dresden Ms. 1107,18 Sonaten f. Klav.

3 Sonaten op. 16 f. Pfte. Neuausg. von Hompesch. Lpz., Forberg 1895.

Haestens, Henrich Lodowig, Drucker in Leyden.

Gab 1605 das Samlwk. Nervi d'Orfeo di eccell. autori a 5 et 6 voc. heraus (Eitner 1).

Häusler, Ernst (Georg Jakob Ernst), geb. um 1761 nach Becker 3 u. Fétis (nach Gerber 2 1760, nach Schilling 1766) zu Stuttgart, gest. 20. Febr. 1837 zu Augsburg. Zögling der herzogl. Karls-Akademie in Stuttgart, ein vorzüglicher Violoncellist. Ging 1788 auf Konzertreisen, hielt sich zeitweise in Donaueschingen, 1791 in Zürich, 1797 in Stuttgart und 1800 in Augsburg auf, wo er sich fest niederliefs u. von 1800 bis gegen 1837 Kantor und Praeceptor an der Schule St. Anna und zugleich Direktor des evangel. Musikchors war. H. war der letzte der Kantoren an St. Anna, denn die Kantorei wurde noch vor seinem Tode aufgehoben; das Datum ist unbekannt (Schletterer Augsburger Kat. Vorwort XVI). (Gerber 2. Becker 3 und Dokumente. Fétis lässt ihn 1802 noch nach Wien gehen.) Zu bemerken wäre noch, dass er sich mit Vorliebe als Sänger hören liefs und zwar hatte er die Fistelstimme in einer Weise ausgebildet, dass er als Sopranist auftrat, gerade wie die einstigen Spanier im 16. Jh. sich darin auszeichneten. In einem Briefe (M. f. M. 24, 160) vom 12/9 1814 nennt er sich Kgl. baierscher Musikdir. in Ausgburg. [Autogr. Gr., B. B.] Er war ein fleifsiger Komponist. Einiges wird in der Lpz. Ztg. besprochen, siehe das 2. Gesamtreg. Eine umfangreiche Samlg. besitzt die Stadtb. in Augsburg im Ms. Ich verz. zuerst seine kirchlichen Werke:

3 Passionscantaten, 1 Charfreitagscantate von Körner, 3 Charfreitagschöre u. einige gröfsere Charfreitagscantaten f. Soli, Chor u. Orch. P. [Stadtb. Augsburg.

Kirchengesang f. 4 Singst. mit 2 Hörn. u. Fag. P. (später bei Bohm 1830 gestoch.) [Augsbg.

2 Kirchencantaten, eine mit Harmoniebegl., die andere mit gewöhnl. Orch. P. [Augsbg.

Friedensfestmusik für 1829 u. 1830. Soli, Chor u. Orch. P. [Augsbg.

Festmusik f. Chor u. Orch. P. [ib.

2 Festmusiken f. Soli, Chor u. Orch. f. 1809/10 u. 1830. P. [ib.

Kirchenmusik f. Chor u. Orch. P. [ib.

Trauermusik auf den Tod Kgs. Maxim. Joseph (1825) P. [ib.

Vorabend des neuen Jahres f. 4 St. u. Blasinstr. P. [ib.

12 Communionsgesänge f. 4 Mst. P. [ib.

Lasset uns mit Andacht hören 4 St. u. Orch. P. Ms. [B. M.

Huldigungslied auf das Regierungsjubelfest Sr. Majestät Maximilian Joseph. 1824. Augsburg, Gombart e Co. qufol. [Dresd. Mus.

Weltliche Gesänge:

Mss. der Stadtb. Augsburg:

Canon f. 2 Sopr. T. u. B. mit Orch. P. u. Stb.

Chor von Klopstock f. Chor u. Orch. P.

Die höchste Glückseligkeit, Ode v. Klopstock f. Chor u. Orch. P.

Gelegenheitsgesang f. Chor mit Orgel u. Orch. P.

2 Chöre mit Orch. P.

Der Tag beginnt v. Neuhoffer f. 4 Singst. mit Blasinstr. P.

Preisverteilungsmusiken (7 Jahrgänge) f. Chor u. Orch. P.

Preghiera di Metastasio à 4 voci (deutsch v. Goering).

Duett f. Ten. u. B. mit Orch. P.

Lieder und Duette mit Klavierbegltg.

1793. 12 Lieder beym Clavier zu singen. Zürich, Selbstverl. 4°. [B. B.

1793. 6 Gedichte von Fr. Matthisson Zürich, Selbstv. 4°. [B. B.

6 deutsche Lieder von Goethe u. a. f. Gesg. u. Clav. Wien, Traeg. 4°. [B. B. Stadtb. Augsbg. Musikfr. Wien.

Recitativo con Aria. Op. 12. (f. Sopr. u. Orchester) P. Augsburg, Gombart e Co. qufol. [Dresd. Mus. B. Kgsbg. Berlin K. H.

Cavatina e Duetto dell' op. La Nitetti. Augsburg, Gombart & Co. [B. M.

Adagio e Rondo c. Var. per 1 voce c. Pfte. Augsbg., Gomb. & Co. [B. M.

6 Canzonette, op. 17. Augsbg., Gomb. [B. Kgsbg. Stadtb. Augsbg. B. M. Musikfr. Wien.

6 Canzonette serie con acc. di Cembalo. Spira, Bossler. 4⁰. [B. B.

12 Canzonette acc. col Pfte. e agiustate per la chitarra d'Aloys Wolff. Vienna (1800) Mollo & Co. 4⁰. [B. B.

6 Canzonette italiane c. Clavic. Vienna, Mollo & Co. [Berlin K. H.

Canzonetta p. 1 voc. c. Pfte. Augsbg., Gombart & Co. [B. M.

3 Gesänge f. 2 Singst. op. 26. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg.

Würde der Frauen v. Schiller f. 2 Singst. op. 25. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg.

6 Gedichte von Klopstock ... f. 2 Singst. op. 18. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg.

Tonkunst, ein Gedicht von Ludwig Schubart in Musik gesetzt für Gesang mit Begltg. des Pfte. u. 2er Hörner nach belieben von ... Op. 36. Augsbg., Gombart & Co. qufol. 6 S. u. 3 Bll. [B. Kgsbg.

3 Gedichte am Klavier zu singen von Matthisson ... op. 22. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg.

3 Gedichte von C. Witte ... Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg. Berlin K. H.

6 Gedichte von Witte mit Klav. Zürich 1798. [Berlin K. H.

Frohgesänge von J ... r, Matthisson ... Augsbg., Böhm. [Stadtb. Augsbg. B. M.

2 Gedichte v. d. Fürstin von Solm ... Bonn, Simrock. [Stadtb. Augsbg.

6 Gedichte von Salis in Musik gesetzt für 1 Singst. mit Pfte. Augsbg. [Musikfr. Wien.

2 Gedichte: Schillers Freude u. Mahlmanns Seitenstück (f. 1 St. u. Pfte.) Augsbg., Andr. Böhm. [B. M. B. B.

3 Gedichte f. 1 S. u. Clav. Augsbg., Andr. Böhm. [B. M.

3 Gedichte ebd. [B. M.

Gedicht von Rochlitz. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsb.

6 deutsche Lieder mit Klav. Wien, Traeg. [Berlin K. H.

Die drei Schwestern v. Mannfriede Mauer-Fallenstein. Augsbg., Böhm. [Stadtb. Augsbg.

Gedicht von G. Freier. Augsb., Gombart. [Stadtb. Augsbg. B. M.

Kennst du das Land ... v. Goethe. Augsbg., Gombart. [Stadtb. Augsbg. Musikfr. Wien. Berlin K. H.

Blaue u. schwarze Augen. Augsb., Andr. Böhm. [B. M.

Iglou auf der Laute, Lied m. Pft. [Berlin K. H.

Rondo alla Polacca con variaz. per Sopr. con orch. Part. Autogr. [Berlin K. H.

Klopstock's Ode „An die Freude", mit Clav. Autogr. [ib.

Faust-Gesang. Var. f. 1 Singst. mit Begltg. [Proske-M.

Lied aus der Ferne. [Stadtb. Augsbg.

In der Stadtb. Augsburg noch einige im Ms. In Pfenninger's ausgewählte Gesge. 1792 einige Lieder.

Instrumental-Kompositionen:

Gr. Sextuor p. 2 V. 2 Cors, A. et Vcl. op. 21. Gombart & Co. 6 Stb. [B. M.

Six Notturni pour deux Cors et 2 Bassons par Haeusler. Leips., Br. & H. Stb. [Schwerin F.

Rondo alla Polacca c. Variaz. op. 23. Gombart & Co. [Musikfr. Wien.

Hafeneder, Joseph, wird in folgendem Ms. ein Salzburger genannt. Nach Gerber 1. 2. lebte er um 1785, doch ist der Ort unbekannt.

Es werden Sinfonien und Konzerte für V. u. Ob. von ihm angeführt. Bekannt ist nur folgender Gesang: Komm heiliger Geist, 4stim. mit Instr. 10 Stb. im Ms. [B. M.

Hafeneder, Thomas, bekannt durch

Grand Fantaisie pour le Pfte. Andreas Böhm (in Augsburg). [B. M.] Böhm verlegte am Ende des 18. Jhs. bis ins 19. hinein.

Hafenreffer, Samuel, geb. um 1587 zu Herrenberg in Württemberg, gest. 26. Sept. 1660 zu Tübingen. Er war Dr. u. Prof. der Medicin, lebte anfänglich in Kirchheim, später in Tübingen (Gerber 2. Fétis). Er schrieb:

Monochordon symbolico-biomanticum, obstructissimum pulsum doctrinam ex harmonicis musicis dilucide, figurisque ocularitor demonstrans, de causis et prognosticis inde promulgandis fideliter in-

struens, et jucunde per medicam praxin resonans ... Ulmae 1640 B. Kühne. 8°. 146 S. [B. B. Hofb. Wien.

Haffner, Isaac, geb. 4. Dez. 1752 zu Strafsburg i/Els., gest. 27. Mai 1831 ebd. als Prof. der Theologie. 1769 ist er unter Isaac Hafner als Studiosus philosophiae zu Strafsburg genannt. War anfänglich Organist an St. Aurelien und von 1770—1777 am alten St. Peter in Strafsburg. (Lobstein 76.)

Haffner, Jacobus, bezeichnet sich um 1647 als Musiker der Stadt Amsterdam und gab heraus:

Alauda spiritualis, seu cantiones 1. 2. 3. et 4. voc., cum Bg. Op. 1. Amst. 1647. 4 Stb. 4°. [Upsala: C. A. T. Bg.

Er gab auch G. G. Gastoldi's Balletti à 3 voci von 1594 mit Hinzufügung einer 4. Stimme und 6 eigenen 4 st. Kompositionen s. a. in Amst. heraus (s. Gastoldi).

Haffner, Johann Ulrich, ein Lautenist und Musikverleger in Nürnberg, der um 1758 eine Notendruckerei errichtete und zahlreiche Werke seiner Zeit im Stich herausgab. Er starb 1767 (Gerber 1. 2). Einen Verlagskatalog besitzt die Bibl. der Musikfr. in Wien, ohne Jahr. Er gab auch 3 Samlwke. heraus, von denen Nr. 1 u. 3. in Eitner's Verz. S. 14 genauer beschrieben sind, betitelt:

1. Oeuvres mêlées. 12 Teile mit je 6 Sonaten. Der 1. Teil trägt die Verlagsnummer 71, der 12. Nr. 133. Der 1. T. erschien vor 1760, der 8. Teil trägt die Jahresz. 1761 und der 9. 1762.

2. Raccolta musicale, cont. VI. Sonate per il Cembalo solo. Op. 1. Verlagsnummer 88. Enthält: Galuppi, Sonate. Ant. Gaet. Pampani (Kapellm. des Chores am Ospitale de Poveri derelitti). Padre Fulgentio Peroti. G. B. Pescetti, Maestro Veneziano. Gio. Marco Rutini Fiorentino. Gio. Batt. Serini, Kammermusik. zu Bückeburg.

3. Raccolta musicale. cont. VI. Sonate. Op. 2. Verlagsnummer 91. Alle drei in [B. B. B. Wagener. B. M. von Nr. 1 den 1.—3. u. 6. Teil. B. Lpz. Berlin Th: 3. Teil von Nr. 1.

4. Raccolta musicale, cont. VI. Sonate per il Cemb. solo. Op. 3. 32 S. Verlagsnum. 97. Enthält: Franz Krafft aus Brüssel, Ant. Paganelli aus Madrid, Palladini aus Mailand, Placido Rutini aus Florenz, Pomp. Sales aus Bologna, Ginbatt. Serini aus Cremona. [B. Wagener. B. Leipzig.

5. Raccolta musicale ... Op. 4. Nr. 92. Enthält: Francesco Araya, Kapellm. des Ks. von Russland. Fr. Krafft, Kapellm. u. Komp. in Brüssel. Maria Anna Martines, Dilett. in Wien. G. B. Martini. G. P. Rutini, Komp. in Florenz.

6. Raccolta... op 5. (Nr. 129). Enthält: Pietro Chiarini, Kapellm. der Stadt Cremona. Bald. Galuppi, Kapellm. an S. Marco. M. A. Martines. G. M. Rutini. Giov. Batt. S. Martino. Gius. Scarlatti, Kapellm. in Pavia. [Bibl. Lpz. kompl. in 5 Bd. B. M: 1. 2. 3. 5.

7. Collection Recreative cont. VI. Sonates p. le Clavecin comp. par Messieurs C. Ph. E. Bach, C. Fasch, Jaq. le Fevre, Chr. G. Krause, Fr. Wilh. Marpurg, Fr. Chr. Rackemann et Wilh. Aug. Fr. Roth, Composit. et music. de la chambre de Sa Maj. le Roi de Prusse. Oeuv. I. Verlagsnum. 106. 34 S. [B. B. Kopenhagen. B. Wagener.

8. Collection recreative ... Oeuv. II. VI. Sonates p. le Clav. par Em. Bach, Gioach. Busse, C. Fasch, J. Th. Janitsch, J. P. Kirnberger, Chr. Gottfr. Krause, Composit. et musicien de la Chambre de S. Maj. le roi de Prusse. qufol. 34 S. [B. B. B. Wagener.

Auch mit eigenen Kompositionen trat er auf. In der B. B. befindet sich ein Druck ohne Titelbl., doch lässt sich aus der Dedication ersehen, dass er wie folgt heifsen muss:

6 Sonates pour le Flaute traversière con Bc. par J. Ulr. Haffner. qufol. Nr. 41.

Haffner (Hafner), **Philipp,** lebte in der 2ten Hälfte des 18. Jhs. und ist bekannt durch das Liederheft:

Scherz und Ernst in Liedern. Wien, Jos. Kurzböck 1763—64. kl. 4°. 2 Thl. je 24 Nrn. [Hofb. Wien. B. B.

— In der Studienbibl. zu Salzburg liegt eine Ausg. Wien 1772. 4°. wo er Hafner geschrieben ist.

Hafner, ... um 1778 Flötist in Mannheim mit 100 Gld. Gehalt, bleibt bei der Uebersiedlung der Kapelle nach München in Mannheim (Kreisarchiv in München).

Dr. Fr. Walter verz. ihn S. 369 mit *Georg Haffner*, Flötist 1778.

Haften, siehe **Haeften.**

Hag, Wolf, 1557/58 Bassist an der Hofkapelle in München mit 75 Gld. Gehalt (Kreisarchiv). Sandberger verz. ihn 1557 unter Wolf Has und erst 1558 unter Hag.

Hagar, ... 2. Violinist um 1712 an der Berliner Hofkapelle mit 100 Thlr. Gehalt. (Schneider 55.) Siehe Hager, Georg Friedrich.

Hagebaert, Peeter, 1611 bis 1618 Altist an der Kgl. Kapelle in Brüssel (Straeten 2. 9. 10).

Hagel, Johann Andreas, bekannt durch die Motette

Rosetum Marianum 5 voc. im Samlwk. 1604 a (Eitner 1). Der *Andreas Hagell*, der im Ms. 256 der B. M. mit einer Motette in Orgeltabulatur vorkommt, ist wahrsch. derselbe.

Hagen (Vanderhagen), **Amand van der** (Fétis unter Vanderhagen, Amand Jan Franz Joseph), geb. um 1753 zu Antwerpen, gest. im Juli 1822 zu Paris. Ein Klarinettist, ging 1785 nach Paris, trat unter die Militärmusiker, wurde Unterchef der Ksl. Garde, trat 1815 ins Orchester des Theater français zu Paris (Fétis ausführlich). Er bearbeitete vielfach Opernarien für Blasinstrumente, die um 1780 u. f. Jahre zahlreich erschienen. Gab auch eine Oboen- und Klarinettschule heraus (s. Fétis und Magazin 1780. 1782).

Die Nationalbibl. in Paris besitzt:

Nouvelle méthode de clarinette. Paris. — Nouv. méth. de flûte divisée en 2 parties. Paris, Pleyel. Méth. neuve (?) et raisonné pour le hautbois. Paris. Er nennt sich auf den Drucken van der Hagen. [Ersteres Werk auch in Musikfr. Wien u. Mailand Cons.

Im br. Mus. unter Amand Jean Franc. Jos. Vanderhagen (nach Fétis): 6 Duos pour 2 Flûtes. 8. liv. Paris. fol.

Im Conserv. zu Brüssel unter Amand Vanderhagen:

Quatuor p. V. Fl. A. et Vcl. Paris, De Roullede. Stb. (sind arrang. Arien von Grétry).

In B. B: unter Am. Vanderhagen: Recueil d'airs variés pour la Flageolet. 1. 2. Suite. Lps. et Berlin, Bureau.

— Variations pour une Clarinette (12 Nrn.) Ibid.

— Variations pour une Flûte (13 Nrn., je 1 Bog.) Ibid.

6 Duos pour deux Flûtes. oeuvre 17. Paris, Sieber. [B. M., dort noch eine 2. Samlg. Duos für 2 Flöten. Hier wieder in Van der Hagen getrennt.

24 petits Duos pour 2 Cors. Lpz. Stb. [Darmst.

Hagen, Gregor, um 1576 Tenorist an der Hofkapelle in Dresden mit 144 Gld. Gehalt (Fürstenau 3, 201).

Hagen, Hieronymus, um 1666 Musikus in braunschweig'schen Diensten (Chrysander 1, 183).

Hagen, Joachim Bernhard, Kammermusikus und Lautenist um 1766 in Bayreuth (Gerber 1).

In der Stadtb. Augsburg liegt ein Lautenbuch im Ms. von 1759 worin er mit einigen Piecen vertreten ist. Er soll aus Hamburg gebürtig und ein Schüler Pfeiffer's sein.

Hagen, Konrad, aus Rinteln, siehe **Hagius.**

Hagen, Melchior, s. **Bischoff** (Episcopus), Melchior.

Hagen, Peter Albrecht von, in Hamburg geboren, bildete sich zum Violinisten aus und trat am 12/5 1740 in einem eigenen Konzerte in Hamburg als Virtuose auf (Sittard 1, 72. 166). Burney 3, 250 bezeichnet ihn als Organisten in Rotterdam um 1772.

Hagen, Sebastian, von 1595 bis 1604 Organist beim Fürstbischof von Strafsburg in Zabern (Stadtarchiv).

Hagenauer, Joseph, 1767 bis 1770 Choralist und Organist am Kollegiatstift in Regensburg (M. f. M. 17, 9).

Hagenius, Wolfgang, bekannt durch:

Brevis necnon elegans artis musicae introductio Anno 1555. Ms. [B. M.

Hager, Dionisius, Organist um 1633 an St. Emmeram in Regensburg (Mettenleiter 1, 139).

Hager, Georg Friedrich, ist in der B. Schwerin F. (1, 338) mit einem Violin-Solo col B., Ms. Stb., vertreten. Im Kataloge von Kade ist er mit dem Berliner Kammermusikus *Hagar* (siehe Schneider Anhang p. 55) verwechselt. Bei dem Charakter des Kataloges weifs man nicht, wo hier der Fehler steckt.

Hager, Ignaz, bekannt durch

1. 3 Duos für V. u. B. oder Viola u. B. — 2. Divertissement à 2 V. et B. [Musikfr. Wien.] — 3. nur mit Hager gez. 2 Trio à 2 V. et B. 3 Stb. Ms. [B. M. fraglich ob von obigem.

Hagerer, Konstantin, lebte im 17.—18. Jh. und ist im

Ms. 121 der B. M. unter Nr. 67 mit drei Kompositionen für Sopr. u. Bc. über den Text „Mein Seel ist betrüebt" vertreten.

Hagha, Nicolas de, Organist am grofsen Chore an der Kathedrale zu Antwerpen, st. 1501 (Burbure in Biogr. nat. belge II, 921).

Haghen (Haeghen) **I., Thomas van der,** 1729 Violinist a/d. Kgl. Kapelle in Brüssel. Wird noch bis 1744 genannt. (Straeten 5, 153. 181.)

Haghen (Haeghen) *II., Thomas van der,* Oboist und Flötist ebendaselbst, ist in den Jahren 1745 bis 1773 verz. (Straeten 5, 182. 183.)

Hagius (Hagen) Magister **Johann,** aus Redwitz gebürtig, war um 1569 Stadtprediger zu Eger. Er trat auch als Komponist auf und sind bekannt:

Kurtze aufserlesene Symbola. Maximiliani II. Nrnbg., Neuber 1569. 4⁰. [B. Brieg: D. B. Güstrow: A. T. B.

Der Stadt Nürnberg Symbolum. Nur Gott mein Burgk, 4 St. Nrnbg. 1569 Newber. [Güstrow: A. T. B.

Symbola der Ehrwürdigen, Hocherleuchtheten und theuren Männer D. M. Luther und Ph. Melanchthonis ... lat. u. deutsch von 5 u. 6 St. nebst Vorrede. Eger 1571 Hans Bürger und Mülmarckart. qu4⁰. [Rostock 1572 Stb.? Güstrow: A. T. B. In B. Proske Bd. 9 Ms. P.

Symbolon der Ehrwürdigen Joh. Georg von Gleifsenthal. Eger 1572 Mulmarckart. 4 Stb. Text: Herr, ich bitte zwei Dinge von dir. [B. Wagener.

Im Samlwk. von Stephani von Buchaw 1568h 2 vierst. deutsche geistl. Gesänge. (Eitner 1.)

Hagius, Konrad (von Hagen) aus Rinteln (Westfalen), geb. um 1550, denn auf seinem Porträt liest man „depictum an. 1595, aet. suae 45". Um 1589 war er Musikus am Hofe des Herzogs Joh. Wilhelm zu Jülich, Cleve u. Berg und wohnte in Düsseldorf, darauf ging er mit dem Kurfürsten von der Pfalz nach Heidelberg (Dedication 1604), hierauf als Kapellmeister an den gräflich-Holstein-Schwanenburg- und Sternbergischen Hof, zog sich aber um 1615 nach Rinteln zurück mit dem Titel eines Hofkomponisten und war verpflichtet jährlich eine Anzahl Kompositionen zu liefern. Drucktitel und Vorworte geben hierüber die beste Auskunft. Siehe auch M. f. M. 13, 178 und S. 15. Von seinen Kompositionen lassen sich bis jetzt nachweisen:

1594. Glückwünschung zu einem glückseligen eingang des 94. Jahres. Thorn. 5 Stb. [B. Bohn in Breslau.

1589. Die Psalmen Dauids wie die hiebeuor in allerlej art Reymen vnd Melodeyen durch den Herrn Casp. Ulenberg. in Truck verfertigt newlich abgesetzt vnd allen anfangenden Schülern der Music ... mit vier Stim. zugerichtet ... Düsseldorff 1589 Albert Buyfs. 1 vol. [Gaesdonck. Stadtb. Mainz. Bibl. G. Becker in Lancy. Beschrbg. M. f. M. 14, 181.

— Ursel im Churfürstenthum Meyntz 1606 durch Cornel. Sutorium. [Kgl. Paulinische Bibl. in Münster. Paris Nat.

Frz. Commer hatte daraus 16 Psalmen in Part. gesetzt. In Bäumker's kathol. Kirchenliede Bd. 2 Musikblg. Nr. 13—16.

1604. NEwe deutsche Tricinien, welche hiebevor niemals an tag kommen, beydes zur Lehr und Freude dienstlich, mit schönen Texten vnterlegt, also, dass sie nicht allein lieblich zu singen, Sondern auch auff Instrumenten zu gebrauchen sindt ... durch Cunradum Hagium, Rintelejum, Westphalum Churf. Pfaltz. Musicum. Franckf. a/M. 1604 Richter, in Verleg. Joh. Spießen. 3 Stb. 4⁰. 31 Nrn. weltl. u. geistl., eine mit griechischem Text, zwei mit lat. Text., eine Fuge zu 4 St. [B. Hbg. B. Br.

1606. Canticum Virg. intemeratae Magnificat 4, 5 et 6 voc. Lib. 1. Dilingae 1606 Adam Meltzer. 12 Magnif. [Proske.

1617. Newe künstliche musicalische Intraden, Pavanen, Galliarden, Passamezen, Courant, vnnd Uffzüg, zu 4. 5. vnd 6. Stim. darunder etliche Phantasien oder Fugen mit 2. vnd 3. Stim... Nürnbg. 1617 Abr. Wagenmann. Stb.? 60 Nrn. teils ohne Texte (Beschrbg. in M. f. M. 13, 15 u. 177, lies dort S. 179 Z. 14 für gegeigete „gezeignete"). Aufser Hagius v. H[agen] — wie er sich hier schreibt — kommen noch vor Biffi, Chrstph. Buel, Joh. Grabbe 2, Tob. Hoffkuntz, Horologio 6, Greg. Huwet, Gedeon Lebon, Tho. Simpson, Joh. Staden, Dav. Thusius. [B. B: A. B. Lpz. 5. 6.a G. Becker T. von 1616. br. Mus: B. von 1616.

In Getzmann's Phantasiae 1613 Nr. 22 eine Fantasie f. Instr.

In Ms. W 95 der B. B. 4 geistl. Lieder zu 3 Stim. in P.

In B. Zw. im Ms. 13, 2: Lobet ihn, preiset ihn alle Völker, 6stim.

In B. B. eine Messe zu 5 Stim. im Ms.

Hague, Dr. **Charles,** geb. 4. Mai 1769 zu Tadcaster, gest. 18. Juni 1821 zu Cambridge. Violinist, Schüler von Manini, ging 1785 nach London und studierte unter Salomon und Dr. Cooke, wurde 1794 Baccalaureus zu Cambridge, 1799 Prof. der Musik an der Universität und erwarb sich 1801 den Doktorgrad. (Stratton. Grove.) Von seinen Kompositionen kennt man:

Ode performed at Cambridge in June 1811, at the installation of the Duke of Gloucester as Chancellor of the University. Part. London. fol. [R. C. of Mus.

By the waters of Babylon, an Anthem for voices and instr., in score, composed for his Bachelor's degree in music. Lond. fol. (1794.) [R. C. of Mus.

A 2. collection of Glees, Rounds & Canons, compos. by members of the harmonic Society of Cambridge & published by ... Cambridge c. 1795. qufol. [br. Mus.

A collection of Songs ... the words selected & revised by ... J. Plumptre. Lond. (1805). 4⁰. — Andere Ausg. c. 1819. [br. Mus.

6 Songs. Lond. 1814. fol. Man glaubt, dass sie von seiner Tochter *Harriet* komponiert sind. [br. Mus.

2 Songs und 1 Ode im Einzeldruck. [br. Mus.

1 Anthem in Wm. Gawler's Divine Harmony.

12 Symphonies de Haydn, arrang. en sextuors. Lond., Preston. Stb. [Brüssel Cons.

Haguenier, ... Laborde teilt in seinen Essais, 3. Bd. S. 64 ein Lied von 1718 von ihm mit (Eitner 2).

Hahecker, Karl, ein süddeutscher Komponist, wahrscheinlich noch aus dem Ende des 18. Jhs.; er ist in der

Bibl. der Musikfr. in Wien mit einem Tantum ergo für Chor, V. Org. u. Pauken, in Stb. vertreten.

Hahn, Adolf Friedrich, geb. zu Grabow, Kantor in Parchim, 1673 Kantor in Schwerin, st. den 13. Juli 1703 (Chrysander 3, 34. 38).

Hahn, Bernhard, geb. 17. Dez. 1780 zu Leubus a/O., gest. 22. Nov. 1852 zu Breslau. Sein Vater war Schulrektor und Organist in Leubus und sein erster Lehrer. 1791 kam er als Sängerknabe an den Dom zu Breslau, 1799 als Violinist zum Grafen Natuschka in Pitschen am Berge. Hier lernte ihn der Musikdirektor Förster kennen und erbot sich ihn auszubilden. 1805 wurde er Tenorist an der Domkapelle in Breslau und am 7/12 1806 Choralist

und Signator. 1815 erhielt er die Gesanglehrerstelle am kathol. Gymnasium und war eifrig bemüht den Schulgesang und zwar mit Erfolg zu heben, unterstützt von den betreffenden Staatsbeamten. Am 30. Aug. 1831 erhielt er den Kapellmeisterposten am Dome. Im Jahre 1843 gab er die Gesanglehrerstelle am Gymnasium auf. (Hoffmann's Lexicon und Privatnachrichten aus alten Zeitungen.)

Er schrieb für den Gymnasialunterricht das Buch:

Handbuch beim Unterricht im Gesange. 1. Aufl. Breslau 1829. [Musikfr. Wien. — 2. Aufl. 1833. Breslau, Leuckart. [B. B. Brüssel.

— 3. Aufl. 1836 ib. [B. B.

— 5. Aufl. s. a. ib. [B. B.

In der B. B. die Mss. 9238, 3. Messe f. 4 St. mit Orch. Ms. 9239, 5. Messe, ebenso. P. Ms. 9240, Salvum fac, 4 voc. P. Ms. 9245, Concerto pour Clavi-Cemb. 2 V. 2 Ob. 2 Cor. Va. e B. Stb. Im Autogr. Gr. „Deus in nomine" 5 voc.

In B. M. Cantate Dno. 4 voc. c. orch. Ms. P.

In Proske-M. 4. Messe. Eine deutsche Messe; Jesu dulci memoria 4 voc. Missa consecrati in Stb. Adjutor in opport. 4 v. Weih unsere Lippen. Religiöse Gesge. im Druck.

Im Dome zu Breslau befindet sich eine reichhaltige Samlg. seiner Kirchenkompositionen. Sie huldigen noch ganz dem seichten oberflächlichen Geschmack, der jede kontrapunktische Form verschmäht, sich dem Opernhaften nähert und in leichter gefälliger Ausdrucksweise nach dem damals gebräuchlichen Geschmacke sich richtet. Die berühmten (berüchtigten wäre richtiger) Aufführungen in der Dresdner kath. Kirche geben noch heute das abschreckende Beispiel. Sogar die alte Vortragsweise ist dort noch im Gebrauch: Solo und Tutti, das eine stellt das Piano dar, das andere das Forte mit lärmenden Trompeten und Paucken nebst Orgel mit vollem Werke.

Hahn, C... P... 1783 Kammersekretär in Zweibrücken, gab Rousseau's Werke heraus und kündigt 1783 ein Journal de Litterature et choix de musique an (Cramer 1, 806 Anzeige).

Hahn, Georg Joachim Joseph, geb. in Münnerstadt (Baiern), bekleidete daselbst die Musikdirektorstelle und war zugleich Ratsverwandter, wie er sich selbst nennt, dabei ein fleifsiger Komponist, von dem man kennt:

Sing- und klingendes Lieb-, Lob-, Danck- und Denck-Opfer, bestehend in 33 leichten teutschen Arien ... von 1—2 Singst. und Instr. Op. 5. Augsp. 1752 Lotters Erben. 7 Stb. 2 Singst. 2 V. 2 Hörn. u. Org. in fol. [B. B. Musikfr. Wien. Einsiedeln.

Liturgia vocali ac instrumentali tono magnificato seu VI Missae a 4 voc. 2 V. 2 Clarinis vel lituis, Org. et Vcl. Aug. Vind. 1754. fol. 10 Stb. [Kat. Butsch 1868.

XXII Antiphonae 2 voc., V. et Org. op. 9. Augsbg. 1762 Lotter. [Einsiedeln. Dort noch eine Samlg. Officien vespert. op. 7.

Harmonischer Beytrag zum Klavier, best. in 10 ... Preambulae, 66 ... Versetten und 1 Sonata ... Nürnbg. Haffner Nr. 80. qufol. 12 S. [B. Wagener.

Sonata pour le Clavecin ou Pfte. av. l'acc. d'acc. d'un V. Ms. Stb. [Schwerin F.

Clavier-Uebung bestehend in einer leichten u. kurz gefassten Sonata, welcher eine Erklärung derer Ziefern nebst practischen Ex. beigesetzt sind, denen sehr begierigen vom Clavier und General-Bass zum nutzen mitgetheilet. ‖ Nürnberg bei Balthasar Schmidt. qufol. 10 pp. (Nr. 2.) [B. B. B. Wagener.

Auch eine theoretische Abhandlung schrieb er, betitelt: Der wohlunterwiesene Generalbass-Schüler od. Gespräch zwischen einem Lehrmeister und Scholaren vom Generalbass ... Augsbg. 1751 J. J. Lotter. 4°. 88 S. [B. B. B. M.

— 2. Aufl. 1768 ib. qu4°. 95 Seit. [Freising. Musikfr. Wien. B. Lpz.

Marpurg in den krit. Beytr. führt noch Messen, Officien u. a. von 1754—1759 an.

Hahn, J... P... A..., zeichnet sich in folgendem Drucke nur mit J. P. A. H., betitelt:

Ist das Gekünstelte in der Musik der Natur zuwider? Halle 1776 Curt. 8°. 24 S. [B. B.] Am Ende des Buches zeigt er 6 Sonaten f. Violine oder Flöte mit Klavier an, die er herausgeben will. Er bezeichnet sich als Liebhaber der Musik und studiosus juris in Halle.

Hahn, Michael, bewirbt sich um das Kantorat an der St. Johannesschule in Lüneburg; der Eingabe liegt eine Kantate bei. (Junghans 20.)

Die B. in Upsala besitzt unter obigem Namen aus dem 17. Jh. eine Motette: O welch eine Tiefe, für 2 T. u. B. mit 2 Instr. in Tabulaturpartitur im Ms.

Haibel (Haibl, Heibel), **Jakob,** geb. um 1761 zu Graetz, gest. 1826 zu Diacowan in Slavonien. Er war Tenorist am Schikaneder Theater in Wien, heiratete die jüngste Schwester vom Kopisten Weber und wurde dadurch mit Mozart verschwägert. 1805 ging er als Chordirigent nach Diacowan in Slavonien. Er schrieb zahlreiche Singspiele und dergleichen für die Bühne.

Thayer 2, 375 führt z. B. das Ballet „Le nozze disturbate“ von Checchi in 4 Akten an, aufgeführt den 18/5 1795 im Schikaneder Theater. 1796, 14/5: Die Tyroler Wastel in 3 Akten von Schikaneder, dazu der 2te T. Oesterreichs treue Brüder, 25/10 1796. 1797 Das medicinische Consilium von Schikaneder in 2 Akten etc.

Der Tyroler Wastel befindet sich in P. im Münchner Opern-Archiv, auch in [B. M. B. Darmst. Dresd. Oper]. Ein Terzett mit Jak. Heibel gez. im Autogr. Gr. in B. B.

Haibl, Jakob, siehe **Haibel.**

Haid, Michael von der, wird vom baierschen Kapellmeister nach Stuttgart geschickt um dort eine Anstellung zu suchen, 10/9 1568. (M. f. M. 31, 23 Nr. 162.)

Haiden, ... wahrscheinlich ein Wiener Singspiel-Komponist, von dem angeführt wird: Die belohnte Treue, Singsp. gegeben im Kärntnerthor-Theater in Wien 1784 den 18. u. 20. Dez. (Pohl 4, 379).

Haiden (Heiden), **Hans,** der „Eltere“ (Fétis verwechselt ihn mit Hans Christoph und dann nochmals unter Jean Heyden, als Sohn des Seb. Heyden. Letzteres nimmt er aus Gerber 2). Aus dem Lobgedichte, welches Joh. Leo Hafsler dem Drucke von 1716 voranschickt, erfährt man, dass er ein Nürnberger Kind war und dort auch wohnte, und im Vorworte sagt Haiden selbst, dass er kein Schriftsteller sei und deshalb mit Niemandem zu disputieren wünsche. Er ist der Erfinder des „clavirten Geigenwerks“ welches Hafsler besingt und einstmals grofses Aufsehen erregte. Er gab 2 Schriften über dasselbe heraus:

1605. Commentatio de musicali instrumento. Noribg. 1605 Kauffmann. 49 S. [B. B.

1610. Musicale instrumentum reformatum. Durch Hanns Haiden den Eltern. Noribg. 1610 Wagenmann. 12°. 30 S. [B. B. B. L. Kat. S. 108.

— Eine vermehrte Ausg. erschien „Zu Nürmberg“ in 4°. ohne Jahr und Verleger. S. 3 ein Gedicht (ein anderes als in 1610). S. 7 „Beschreibung der eigenschafft eines neuerfundenen Musicalischen clavirten Instruments.“ [B. L. B. M.

Haiden, Hans Christoph, auch J. C. H. gez., aus Nürnberg, gab heraus:

Gantz neue lustige Täntz vnd Liedlein. deren Text mehrerer theils auff Namen gerichtet, mit 4 Stim. Nürnbg. 1601 Kauffmann. 4 Stb. 4°. 23 Lieder. Nach der Vorrede hat er auch die Gedichte gemacht. [B. B. B. Hbg. B. Zw. Darmst: Ten. B. Wagener. br. Mus. B. M.

Postiglion der Lieb: Darinnen gantz neue lustige Täntz, dern Text mehrtheils auff Namen gerichtet: neben ettlichen Intraden, vnd ... Schlafftruncksliedlein ... mit 4 St. ib. 1614. 4 Stb. 4°. 27 Lied. Nr. 27 hat 69 Strophen Text. [B. Wagener 4 Stb. B. B: C. A. br. Mus: T. Wolfenb.

Die Drucke geben keine Nachricht über seine Person.

Haiden, Hans Philipp, ist nur bekannt durch:

Zu dienstlichen Ehren, vnd erfrewligen Glückwunsch der ... Jungfraw Hochzeiterin ... Amalia Katharina Eberin uberreicht Hanns ... difs neue Dantz-

liedlein. s. l. et a. 1 Bl. in fol. Partitur zu 4 Stim. über: Als Adam sanft schlieff ein. [B. Zw.

Haigh, Thomas, geb. zu London 1769, Violinist, Pianist und Komponist, ein Schüler Haydn's in den Jahren 1791 und 1792. Lebte zu Manchester, kehrte 1801 nach London zurück und st. im April 1808. Seine Kompositionen bestehen aus Konzerten f. Violine, Sonaten f. Pfte. und Gesängen. (Grove. Brown.)

Songs, ballads, Arrangem. for Clavier. Divertimenti for pfte. — 4hdge. Piecen, Sonaten mit und ohne Begltg. Summa 68 Drucke im br. Mus.

3 Sonates p. Pfte. et Fl. oe. 3. [Musikfr. Wien.

Hailland (Heiland, Heylandts, Heylanus, Heilanus), **Peter,** Altist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Dez. 1564 bis Dez. 1570 (Köchel 1).

Ich möchte behaupten, dass dies derselbe ist wie *Petrus Heylanus,* von dem sich in Samlwk. des 16. Jhs. (1554—1569) 6 Motetten zu 3—5 Stim. befinden (Eitner 1). Aufserdem stehen noch 3 Motetten im Samlwk. Gerlach 1567. Zwei der obigen Motetten im Samlwk. 1564 unter Petrus Heilanus in alten Mss. der B. Br.; ebenso gez. im Ms. 224, br. Mus., Part. von Burney, Bl. 26b aus 1559: Puis qui'l convient, 4 part.

Haillot, ... ein Violoncellist zu Paris, gab nach Gerber 2 1780 heraus:

6 Duos de Vcl., tirées de l'opéra comique. oe. 1. 1782. Op. 2. Sechs Duos p. Vcl. Paris (Magazin). Pougin sagt, dass er an der Comédie-italienne angestellt war und führte den Titel „maître de musique vocale.“ Obige citierten Drucke giebt er im ausführlichen Titel, doch ohne Ort und Verleger und Fundquelle. Sie befinden sich im Pariser Conservatoire.

Die Kgl. Hausbibl. in Berlin besitzt: Six Duos à 2 Vcelles. op. 3. Paris, grav. p. Mlle. Fleury.

Haim, Joh., siehe **Haym.**

Hain (Haye, Hayn), **Gerhard,** Tenorist an der Hofkapelle in Wien mit 12 Gld. monatl. vom 1. Juni 1567 bis 30. Mai 1573 (Köchel 1).

Hain, Johann Albrecht, Violinist an der Hofkapelle in Wien vom 1. Dez. 1706 bis † 24. Nov. 1727, 50 Jahr alt. Bezog zuletzt 360 Gld. jährl. (Köchel 1).

Haindl (Heindl), ... Kurbaierscher Kammermusikus um 1776, schrieb: Der Kaufmann v. Smyrna, vor 1776 aufgeführt (Reichard 1777, 159). Forkel 2, 155 bez. ihn 1782 als Konzertmeister in Innsbruck (auch Cramer 1, 197).

Haindl, Dominicus, wird am 30/10 1681 als Tenorist a/d. Hofkapelle in München angestellt, nachdem er dem Kurfürsten als Soldat gedient hatte. 1706 bezeichnet er sich in einer Eingabe 75 J. alt (ist also 1631 geb.) und seit 63 Jahren im Dienste, zuerst als Soldat, dann als Sänger. Sein Gehalt betrug 1699: 300 Gld., der schlechten „Zeitläufte halber“ erhielt er aber nur die Hälfte. Während die Oesterreicher Baiern in Besitz hatten, erhielt er 200 Gld. (Kreisarchiv.)

Haindl (Händl), **Johann Sebastian,** diente am baierschen Hofe vom 1/4 1667 bis zum 1. Quartal 1669 und empfing jährl. 150 Gld. (Kreisarchiv zu München).

Haindl, Sebastian.

Sinfonia a 2 V. 2 Corni Va. et B. 6 Stb. Ms. [B. M.] Es frägt sich ob dieselbe von obigem Haindl ohne Vornamen ist.

Haine, ... Violoncellist um 1712 an der Hofkapelle in Berlin mit 300 Thlr. Gehalt. (Schneider 55.)

Nachträge und Verbesserungen.

Antiquus, Andreas: Missarum liber I. Missarum diuersorum authorum Liber Sec. Venetia s. a. [Im *br. Mus.* nur Tenor. Lib. I. enthält 2 Messen s. nomine von *Joh. Mouton* und *Andreas de Sylva.* Lib. II. die Messen Verbum bonum von *Mouton* und super Benedictus von *Gascogne.*

Aranda, Matheo de. Den 1ten und 2ten Tratado de canto llano und mensurable besitzt das br. Mus. unter Matheo gestellt. Den Verleger beider Tractate nennt der Katalog German Gallarde und Galhard.

Basseron, siehe Basiron. Verbessere den Namen Prenner in Pernner, B. Proske.

Brumel, B. Proske, verbessere denselben Namen.

Cesti, Marc'Ant. Herr Dr. Hugo Goldschmidt sandte mir ein Verzeichnis der Oper-Partituren in der Bibl. Chigiana in Rom. Aufser Il Tito, den ich verzeichne, besitzt die Bibl. noch: *I Casti Amori di Orontea* (Q. V. 34) und *L'Alessandro* (Q. V. 42).

Cavalli ist mit den bekannten Opern: *Il Giasone, Lo Scipione* und *Il Xerse* ebendort vertreten.

Ein bisher unbekannter Komponist ist Signor *Carlo Ambroggio,* von dem dieselbe Bibl. die Oper besitzt: L'Antioco porto in Musica del ...

Don *Pier Filippo,* ein ebenfalls unbekannter Opernkomponist, ist mit *In amor vince,* che fugge, Dramma pastorale di Domenico Filippo Centini, Posta in Musica di Don ... vertreten.

Compère, Loyset. Ms. Cod. Pernner in B. Proske die Chanson: Lordau, lordau, garde que tu fera, 4 voc.

Dittersdorf. Die durch alle Blätter 1899 gehende Nachricht, dass D. in Freiwaldau beerdigt wurde, ist nach der durch Carl Krebs' Veröffentlichung des Totenscheines falsch. Der Pfarrer von Deschna bekundet amtlich, dass D. am 26. October (1799) im *Deschener* Friedhofe beerdigt ist, ebenso, dass D. zu *Neuhof,* einem Landgute des Baron von Stillfried, gestorben ist. (M. f. M. 33, 19.)

Dulichius, Phil.: Christ der du bist 6 voc. Das alte Jahr vergangen ist, 6 voc. in Neuausgabe von Rud. Schwartz. Lpz., Br. & H. Part. und Stb.

Dunstable. Ein thematisches Verz. seiner Kompositionen im Samlbd. der I. M. G. Jahrg. 2, Heft 1 von Cec. Stainer.

Ewinger von Königshoffen, soll *Twinger* v. K. heifsen.

Eyenolff, Christian, siehe einige Dokumente in M. f. M. 33, 59.

Gardane zeichnet sich schon im Jahre 1556 mit Gardano (siehe Vinc. Ruffo).

Bd. 1 S. 57, 1. Sp., Z. 7 lies Pernner statt Prenner. Die beiden Chansons sind „Oblier" und „Je ne Deul".

Bd. 1 S. 267 Sp. 1 Abs. 16: „Praeludium und Fuge, Esd. von *J. Chr. Bach,* Ms. B. Lpz., fraglich welcher Bach." Ist nach den Untersuchungen des Herrn R. Buchmayer von *Johann Christoph I. Bach in Eisenach* (M. f. M. 33 Nr. 6). S. 268, 1. Sp., 12 Var. über eine Sarabande, muss am Schlusse „In Ritter Nr. 102. 103. Orgelsätze" heifsen, statt 101. 102.

Bd. 3 S. 115 1. Sp. Z. 7 v. u. lies Hymenaei statt Hymenai.

Bd. 3 S. 113 1. Sp. Z. 21 v. u. streich nach Andrea das Komma.

Bd. 4 S. 191 Z. 10 lies 1. Hymnus saeculre...

— S. 288, 2. Sp. Z. 5 streiche das „sie".

— S. 368, 2. Sp. Z. 5 lies La Vendemmiatrice.

Druck von Hermann Beyer & Söhne in Langensalza.

